This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Gen. Doc. 7.10 (1871-2)

HARVARD COLLEGE
LIBRARY

FROM THE BEQUEST OF
CHARLES SUMNER
CLASS OF 1830
Senator from Massachusetts
FOR BOOKS RELATING TO
POLITICS AND FINE ARTS

Vierteljahrshefte

zur

Statistik des Deutschen Reichs.

Herausgegeben

vom

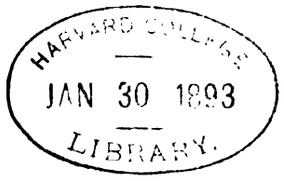
Germany – Kaiserlichen Statistischen Amt.

Erster Jahrgang.

1892.

Berlin, 1892.

Verlag von Puttkammer & Mühlbrecht,
Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft.



~~VIII. 406~~

~~Econ 8075.13~~ (1892)
Ger Doc 7.10

HARVARD COLLEGE
JAN 30 1893
LIBRARY.

Summer Lunch
(1892.)

963

5708
51.19
7.32

Inhalts-Verzeichniß.

		Seite
Vorwort	I.	1
Bestimmungen für die gemeinsame Statistik des Deutschen Reichs	I.	2

Arbeiterversicherung.

Krankenversicherung der Arbeiter im Jahre 1890. Vorläufige Mittheilung	I.	93

Bergwerks-, Salinen- und Hüttenbetrieb.

Bergwerke, Salinen und Hütten während des Jahres 1891. Vorläufige Mittheilung	II.	42
" " " " " " " 1891	IV.	1
Roheisen-Erzeugung während der 20 Jahre 1872 bis 1891	II.	49
Salz-Erzeugung im Etatsjahre 1891/92	IV.	68
Steinkohlen-Bergbau in den Jahren 1881 bis 1890	I.	40

Bevölkerungswesen.

Auswanderung, überseeische, im Jahre 1891	I.	85
Desgl. im ersten Vierteljahr 1892	II.	41
Desgl. im zweiten Vierteljahr 1892	III.	32
Desgl. im dritten Vierteljahr 1892	IV.	131
Bevölkerung des Deutschen Reichs nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1890	I.	5
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1890	I.	17
Gemeinden und Wohnplätze von mindestens 2 000 Einwohnern am 1. Dezember 1890	II.	1
Häuser und Haushaltungen am 1. Dezember 1890	II.	39
Religions-Verhältnisse in der Bevölkerung nach der Volkszählung von 1890	III.	28

Bodenbenutzung und Ernten.

Ernte-Statistik für das Erntejahr 1891/92	III.	33
Tabackbau und Tabackernte im Erntejahr 1891/92	IV.	91
Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke, Zahl der Tabackpflanzer 1892/93. Vorläufige Nachweisungen	IV.	99

Dampfkessel-Explosionen.

Dampfkessel-Explosionen während des Jahres 1891	III.	1

Gewerbe.

Bierbrauerei und Bierbesteuerung während des Etatsjahres 1891/92	IV.	103
Branntwein-Brennerei und -Besteuerung während des Betriebsjahres 1890/91	II.	84
Produktion und Besteuerung des inländischen Rübenzuckers, sowie Ein- und Ausfuhr von Zucker im Betriebsjahre 1891/92	IV.	119
Produktion von Stärkezucker während des Betriebsjahres 1891/92	IV.	118
Zuckerbestände in den Zuckerfabriken und amtlichen Niederlagen am 31. Juli 1892	III.	68

Handel. Seite

Einfuhr und Ausfuhr im Gesammt-Eigenhandel und Spezialhandel, sowie Durchfuhr im Jahre 1891 . . . . . II. 57
Einfuhr und Ausfuhr von Salz im Etatsjahre 1891/92 . . . . . IV. 68
Desgl. von Tabak und Tabakfabrikaten im Erntejahre 1890/91 . . . . . I. 68
Desgl. von Zucker im Betriebsjahre 1891/92 . . . . . IV. 119

Justizwesen.

Die in den Jahren 1886 bis 1891 von deutschen Gerichten wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgesetze Verurtheilten. Vorläufige Mittheilung . . . . . IV. 63
Kriminalstatistische Vergleiche in Bezug auf die Nachweise über Geschlecht und Alter in der deutschen und ausländischen Statistik III. 69

Schiffahrt.

Anmusterungen von Vollmatrosen und Schiffsjungen bei der Handelsmarine im Jahre 1891 . . . . . III. 19
Schiffsunfälle an der deutschen Küste während des Jahres 1891 . . . . . IV. 50
Seeschiffahrt im Jahre 1890 . . . . . I. 46
Verunglückungen deutscher Seeschiffe in den Jahren 1890 und 1891 . . . . . IV. 41

Schulbildung der Rekruten.

Schulbildung der im Ersatzjahre 1891/92 in die deutsche Armee und Marine eingestellten Rekruten . . . . . IV. 59

Steuern und Zölle.

Bierbrauerei und Bierbesteuerung während des Etatsjahres 1891/92 . . . . . IV. 103
Branntwein-Brennerei und -Besteuerung während des Betriebsjahres 1890/91 . . . . . II. 84
Salzstatistik: Erzeugung und Verbrauch, Besteuerung und steuerfreie Ablassung, sowie Einfuhr und Ausfuhr von Salz im Etatsjahre 1891/92 . . . . . IV. 68
Spielkarten-Fabriken und Verkehr mit Spielkarten im Etatsjahre 1891/92 . . . . . III. 26
Stärkezucker-Produktion während des Betriebsjahres 1. August 1891 bis 31. Juli 1892 . . . . . IV. 118
Straffälle in Bezug auf die Zölle und Steuern im Etatsjahre 1891/92 . . . . . III. 57
Tabak-Besteuerung, Ein- und Ausfuhr von Tabak und Tabakfabrikaten, sowie Ertrag der Tabakabgaben im Erntejahre 1890/91 I. 68
Zollbegünstigungen der Weinhändler im Etatsjahre 1891/92 . . . . . III. 56
Zuckerbestände in den Zuckerfabriken und amtlichen Niederlagen am 31. Juli 1892 . . . . . III. 68
Zuckerstatistik: Produktion und Besteuerung des inländischen Rübenzuckers, sowie Ein- und Ausfuhr von Zucker im Betriebsjahre 1891/92 . . . . . IV. 119

Zum 4. Vierteljahrsheft 1892.

Berichtigung.

Das 4. Heft der Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs enthält in der Mittheilung über Produktion und Besteuerung des Rübenzuckers einige falsche Prozent-Zahlen, um deren Berichtigung gebeten wird.

Es muß lauten:

auf Seite 124 in Tabelle 1b.

		Aus 100 kg versteuerter Rüben wurden Rohzucker aller Produkte.	gewonnen kg zusammen verkäufliche Produkte.	Aus 100 kg Füllmasse wurden erzielt kg: Rohzucker aller Produkte.
Preußen	statt	11,64	14,25	79,11
	richtig	12,08	14,69	82,07
Zollgebiet	statt	11,70	14,28	79,66
	richtig	12,06	14,64	82,16
Mithin 1891/92 { mehr + weniger −	statt	−0,39	−0,29	−1,95
	richtig	−0,03	+0,07	+0,55
auf S. 129. in Uebersicht b. 91/92	statt	11,70	14,28	79,66
	richtig	12,06	14,64	82,16

Hande

Justizw

Schiffa

Schulb

Steue:

Vorwort.

Mit dem vorliegenden Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs beginnt eine neue Reihe der vom Kaiserlichen Statistischen Amte seit dem Jahre 1873 herausgegebenen Zeitschrift. Diese, bestimmt, die kleineren Veröffentlichungen des Amts aufzunehmen — während die umfangreichen in besonderen Bänden ihre Stelle finden —, ist schon bis einschl. 1876 in „Vierteljahrsheften" erschienen. Durch die Einrichtung monatlicher Ein- und Ausfuhr-Tabellen ergab sich aber dann die Nothwendigkeit, ein monatlich erscheinendes Organ zu schaffen, und so haben von 1877 bis 1891 die „Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs" außer den monatlichen Handels-Nachweisen alle kleineren Arbeiten des Amts gebracht. Von diesen Arbeiten waren und sind, außer den Ein- und Ausfuhr-Tabellen, monatlich zu veröffentlichen: drei kleine Uebersichten zur Statistik des Zuckers (Betriebs-Ergebnisse der Fabriken, versteuerte Rübenmengen, mit Steuervergütung abgefertigte Zuckermengen) und eine Tabelle über die Großhandelspreise wichtiger Waaren an deutschen Plätzen; die anderen Nachweise sind jährlich oder in noch längeren Zeiträumen zu bringen, und für sie genügt eine Zeitschrift, die weniger häufig im Jahre erscheint. Bei Gelegenheit einer Umwandlung der Handels-Nachweise, die in der Art erfolgt ist, daß vom Termine des Inkrafttretens der neuen Handelsverträge (1. Februar 1892) an nicht mehr nur für die wichtigeren, sondern für alle Nummern des statistischen Waaren-Verzeichnisses die Ein- und Ausfuhr im Spezialhandel monatlich nachgewiesen wird, ist daher eine Trennung der monatlichen Veröffentlichungen von den anderen vorgenommen und der bisherige Inhalt der „Monatshefte" auf zwei Zeitschriften:

1. „Monatliche Nachweise über den auswärtigen Handel des des deutschen Zollgebiets, nebst Angaben über Großhandels-Preise sowie über die Gewinnung von Zucker" und
2. „Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs", die im mittleren Monat jedes Vierteljahrs erscheinen sollen,

vertheilt worden.

Dabei war es möglich, der erstgenannten Publikation ein handlicheres (Oktav-) Format zu geben, während die vorliegenden „Vierteljahrshefte" wegen mancher, auf das Format der bisherigen „Monatshefte" — welches auch das der „Statistik des Deutschen Reichs" ist — berechneten, vorschriftsmäßigen Tabellen, in demselben Format weiter erscheinen.

Diese „Vierteljahrshefte" werden mithin alle Nachweise der Reichs-Statistik umfassen, welche weder monatlich, noch in besonderen Bänden gebracht werden müssen; und es ergiebt sich für sie, nach der zur Zeit vorhandenen Begrenzung der Reichs-Statistik, folgender Inhalt:

1. an jährlich vorschriftsmäßig zu liefernden Nachweisen geringeren Umfangs diejenigen zur Statistik der indirekten Steuern — Bier, Branntwein, Salz, Spielkarten, Taback, Zucker —, über Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten, über den Ernte-Ertrag der wichtigeren Feldfrüchte, über Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen, über Auswanderung, über Anmusterungen von Matrosen und Schiffsjungen, über Dampfkessel-Explosionen — eine Mischung sehr verschiedenartiger Stoffe, die aber eben durch die bisher der Reichs-Statistik zugewiesenen Gegenstände bedingt wird;

2. Auszüge aus Jahres-Statistiken, die wegen ihres bedeutenden Umfangs in besonderen Bänden der „Statistik des Deutschen Reichs" veröffentlicht werden müssen, nämlich die jährlichen Zusammenstellungen über den auswärtigen Handel, über die See- und die Binnen-Schiffahrt, die Kriminalstatistik, die Statistik der Kranken-Versicherung der Arbeiter;

3. Mittheilungen über Aufnahmen, die nur in längeren Zeiträumen wiederholt werden: Volkszählungen, Viehzählungen, über land- und forstwirthschaftliche Bodenbenutzung, Wahlen zum Reichstag.

Außerdem werden die Vierteljahrshefte gelegentlich andere kleinere Beiträge zur Reichs-Statistik bringen.

Für die Reichs-Statistik bestehen demnach gegenwärtig vier Reihen von Veröffentlichungen:

1. Die „Statistik des Deutschen Reichs" (in 4°.), seit 1873, von der bis jetzt (Januar 1892) 120 Bände erschienen sind (63 Erste Reihe, 57 Neue Folge).*) Dieselben betreffen zu ihrem größten Theile die oben unter 2 bezeichneten Gegenstände, über welche jährlich ein ausführliches Tabellenwerk mit Erläuterungen gedruckt wird. Außerdem enthalten zwei ihrer Bände die Darstellung der für die Reichs-Statistik geltenden Vorschriften (Bd. 1 Erster Reihe und Neuer Folge); in 11 Bänden der Ersten Reihe sind die Vierteljahrs- und Monatshefte enthalten — seit 1884 werden die Jahrgänge der Monatshefte nicht mehr als Bände der Statistik des Deutschen Reichs bezeichnet —; eine Anzahl von Bänden ist anderen Gegenständen, u. A. den Ergebnissen der im Jahre 1882 aufgenommenen Berufs-, landwirthschaftlichen und Gewerbe-Statistik gewidmet.

2. Die Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs mit dem oben beschriebenen Inhalt (im Format der „Statistik").

3. Die Monatlichen Nachweise über den auswärtigen Handel des deutschen Zollgebiets nebst Angaben über Großhandels-Preise sowie über die Gewinnung von Zucker (in 8°.-Format), und

4. das Statistische Jahrbuch für das Deutsche Reich, in demselben Format wie Nr. 3 und in Stärke von etwa 200 Seiten, in welchem Auszüge aus den vorher genannten und aus anderen amtlichen Veröffentlichungen zur Statistik des Deutschen Reichs gebracht werden.

Die einzelnen Bände der „Statistik des Deutschen Reichs" kommen je nach Fertigstellung der betr. Arbeiten heraus; die „Vierteljahrshefte" werden im Februar, Mai, August und November erscheinen; die „Monatlichen Nachweise" gegen Schluß eines jeden Monats für den vorhergehenden; das „Jahrbuch" soll künftig im Juni herausgegeben werden; die Arbeiten dafür, wenn sie das Vorjahr berücksichtigen, also z. B. im Jahrbuch für 1892 möglichst viele Nachweise für 1891 bringen sollen, noch früher abzuschließen, wird schwerlich angehen.

Diese Veröffentlichungen werden in großem Umfange an Behörden und sonstige Interessenten unentgeltlich versendet, zum Theil im Austausch gegen andere für das Statistische Amt wichtige Publikationen; im Uebrigen werden sie zu einem für amtliche Veröffentlichungen, deren weiteste Verbreitung gewünscht wird, angemessen billigen Preise — derjenige der „Statistik" richtet sich einigermaßen nach dem Umfange der Bände, die „Vierteljahrshefte" kosten pro Jahrgang 8 *M.*, die „Monatlichen Nachweisungen" 6 *M.*, das „Jahrbuch" kostet 2 *M.* — durch den Buchhandel (Verlag: Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin NW., Unter den Linden 64) vertrieben.

Berlin, im Januar 1892.

*) Der noch fehlende Band 44 der Neuen Folge — eine Statistik der Bevölkerungsbewegung in Deutschland und anderen Ländern seit 1841 enthaltend — wird bald erscheinen; von Band 39 — die Stromgebiete des Deutschen Reichs — ist bis jetzt die erste Abtheilung — Gebiet der Ostsee — erschienen.

Nachweis der Bestimmungen

für die

gemeinsame Statistik des Deutschen Reichs.

Die Bestimmungen für die gemeinsame Statistik des Deutschen Reichs wurden zunächst im Jahre 1873 in Bd. 1 der Statistik des Deutschen Reichs Seite 482 fg. veröffentlicht. Unter Berücksichtigung der Abänderungen durch später ergangene Beschlüsse des Bundesraths, welche bis zum Jahre 1883 einschließlich im ersten Vierteljahrs- oder Monatsheft zur Statistik des Deutschen Reichs alljährlich mitgetheilt waren, wurde dann in Bd. 1 der neuen Folge der Statistik des Deutschen Reichs eine neue Zusammenstellung der zu Anfang des Jahres 1884 für die Reichsstatistik geltenden Bestimmungen gegeben. Die seitdem eingetretenen Abänderungen und Erweiterungen sind alljährlich in dem je ersten Monatsheft zur Statistik des Deutschen Reichs enthalten.

Auch in diesem ersten der neuen Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs sind entsprechende Mittheilungen über die ergangenen Anordnungen am Platze. Da eine Neubearbeitung des geltenden Theiles derselben als Inhalt eines besonderen Bandes vorbehalten bleibt, wird nachfolgend im Anschluß an die in Bd. 1 der neuen Folge der Statistik des Deutschen Reichs befolgte Systematik unter A. ein nach Materien geordnetes Verzeichniß der zu Anfang des Jahres 1884 geltenden und seitdem neu erlassenen Bestimmungen gegeben. Soweit dieselben im Jahre 1891 ergangen und daher noch nicht in den Monatsheften veröffentlicht sind, werden sie nachstehend unter B. mitgetheilt.

A. Verzeichniß

der in der **Reichsstatistik behandelten Gegenstände** und Hinweis auf die Stellen in Bd. 1 N. F. der Statistik des Deutschen Reichs und der Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, wo die darüber geltenden **Bestimmungen** zu finden sind.

I. Einrichtung des Kaiserlichen Statistischen Amts
Statistik des Deutschen Reichs, Neue Folge Bd. 1 S. 1

II. Ortschaftsverzeichnisse . . . . . „ 1 „ 1

III. Statistik des Standes und der Bewegung der Bevölkerung.
1. Volkszählungen . . . . . N. F. Bd. 1 S. 1
Monatsh. 1886 I. 1
„ 1891 I. 1
2. Allgemeine Berufszählung vom 5. Juni 1882 . . . . . N. F. Bd. 1 S. 4
3. Eheschließungen, Geburten u. Sterbefälle . . . . . N. F. Bd. 1 S. 33
Monatsh. 1888 I. 1
4. Auswanderung über See . . . . . N. F. Bd. 1 S. 34
5. Erwerbung und Verlust der Reichs- und Staatsangehörigkeit . . . . . N. F. Bd. 1 S. 37
Monatsh. 1888 I. 2

IV. Land- und forstwirthschaftliche Statistik.
1. Landwirthschaftliche Betriebe . . . . . N. F. Bd. 1 S. 39
2. Landwirthschaftliche Bodenbenutzung „ „ „ 1 „ 42
3. Ernteerträge . . . . . „ „ „ 1 „ 45
4. Viehhaltung . . . . . „ „ „ 1 „ 50
5. Forsten und Holzungen . . . . . „ „ „ 1 „ 53

V. Statistik der Bergwerke, Salinen u. Hütten (Montanstatistik) . . . . . N. F. Bd. 1 S. 53
Monatsh. 1889 I. 1

VI. Allgemeine Gewerbestatistik.
1. Die Gewerbestatistik vom Jahre 1875 . . . N. F. Bd. 1 S. 77
2. „ „ „ „ 1882 . . . „ „ „ 1 „ 83
Anhang: Die Enqueten des Jahres 1878. (Taback-, Eisen-, Baumwollen- und Leinen-Enquete) . . . . . „ „ „ 1 „ 96

VII. Verkehrsstatistik.
1. Verkehr auf den deutschen Wasserstraßen N. F. Bd. 1 S. 97
2. Seeschiffahrt.
a. Bestand und Bestandesveränderungen der deutschen Seeschiffe . . . . . N. F. Bd. 1 S. 104
Monatsh. 1886 I. 13
„ 1888 I. 2
Vierteljahrsh. 1892 I., hier unter B. a.
b. Seeverkehr in den deutschen Hafenplätzen nach Zahl und Art der Schiffe N. F. Bd. 1 S. 110
Monatsh. 1888 I. 7
c. Reisen deutscher Seeschiffe zwischen außerdeutschen Hafenplätzen . . . . N. F. Bd. 1 S. 119
Monatsh. 1888 I. 12
d. Verunglückungen deutscher Schiffe N. F. Bd. 1 S. 121
Monatsh. 1888 I. 12
e. Schiffsunfälle an den deutschen Küsten . . . . . N. F. Bd. 1 S. 121
f. Anmusterungen und Entweichungen von Mannschaften deutscher Kauffahrteischiffe . . . . . N. F. Bd. 1 S. 124

3. Waarenverkehr mit dem Auslande.
a. Gesetz, betreffend die Statistik des Waarenverkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande, vom 20. Juli 1879 N. F. Bd. 1 S. 125
Ausführungsbestimmungen . . . . . Monatsh. 1891 I. 15
b. Bekanntmachung, betreffend die Statistik des Waarenverkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande, vom 20. November 1879 . . . . . N. F. Bd. 1 S. 127
Monatsh. 1885 I. 1
„ 1891 I. 15
c. Dienstvorschriften, betr. die Statistik des Waarenverkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande, vom 21. November 1879 . . . . . N. F. Bd. 1 S. 134
Monatsh. 1886 I. 13
d. Statistisches Waarenverzeichniß für den Nachweis des Waarenverkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande N. F. Bd. 1 S. 149
Monatsh. 1885 I. 1
„ 1886 I. 13
„ 1888 I. 12
„ 1889 I. 1
„ 1890 I. 1
„ 1891 I. 15
Vierteljahrsh. 1892 I., hier unter B. b.
e. Massengüter, auf welche die Bestimmung im § 11 Absatz 2 Ziffer 3 des Gesetzes vom 20. Juli 1879, betr. die Statistik des Waarenverkehrs, Anwendung findet . . N. F. Bd. 1 S. 169
Monatsh. 1885 I. 1
„ 1886 I. 13
„ 1890 I. 1
„ 1891 I. 16
Vierteljahrsh. 1892 I., hier unter B. b.
f. Bestimmungen, betr. die Nachweisung des Waarenverkehrs zur See über die Haupthäfen des deutschen Zollgebiets N. F. Bd. 1 S. 172
g. Grundsätze für die Statistik des Waarenverkehrs der von dem Zollgebiet ausgeschlossenen deutschen Bundesstaaten und Gebietstheile . . . . . N. F. Bd. 1 S. 173
h. Bekanntmachung des Präsidenten des Reichskanzler-Amts, betr. die Statistik des Waarenverkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande, vom 12. Dezember 1879 . . . . . N. F. Bd. 1 S. 175

VIII. Statistik der Dampfkessel und Dampfmaschinen, sowie der Dampfkessel-Explosionen . . . . . N. F. Bd. 1 S. 175
Monatsh. 1891 I. 17
IX. Preisstatistik . . . . . N. F. Bd. 1 S. 192
X. Statistik der Reichstagswahlen . . . . . „ „ „ 1 S. 192
XI. Kriminalstatistik . . . . . „ „ „ 1 S. 193
XII. Medizinalstatistik . . . . . „ „ „ 1 S. 194
Monatsh. 1885 I. 1
„ 1886 I. 14, 15
„ 1888 I. 12
XIII. Statistik der Schulbildung der Rekruten N. F. Bd. 1 S. 201
XIV. Statistik der Zölle und Reichssteuern.
1. Gattung und Ertrag der Zölle und Reichssteuern.
A. Allgemeine Bestimmungen . . . . . N. F. Bd. 1 S. 201
B. Besondere Bestimmungen.
a. Zollbegünstigungen der Weinhändler . . . . . N. F. Bd. 1 S. 202
b. Zucker . . . . . „ „ „ 1 S. 203
Monatsh. 1888 I. 16
„ 1889 I. 40
c. Salz . . . . . N. F. Bd. 1 S. 211
d. Taback . . . . . „ „ „ 1 S. 218
Monatsh. 1886 I. 14
e. Branntwein . . . . . N. F. Bd. 1 S. 225
Monatsh. 1890 I. 1
„ 1891 I. 19
f. Bier . . . . . N. F. Bd. 1 S. 228
g. Wechselstempel . . . . . „ „ „ 1 S. 232
Monatsh. 1891 I. 19
Vierteljahrsh. 1892 I., hier unter B. c.
h. Spielkarten . . . . . N. F. Bd. 1 S. 233
2. Verwaltung der Zölle und Reichssteuern.
a. Organisation der Verwaltung der Zölle und Steuern . . . . . N. F. Bd. 1 S. 234
b. Verzeichnisse der wichtigeren Zoll- und Steuerstellen des deutschen Zollgebiets (Aemterverzeichnisse) . . . . N. F. Bd. 1 S. 239
Monatsh. 1885 I. 2
3. Straffälle in Bezug auf Zölle und Reichssteuern . . . . . N. F. Bd. 1 S. 241
XV. Statistik der Krankenversicherung der Arbeiter . . . . . Monatsh. 1885 I. 2
„ 1887 I. 1
„ 1888 I. 17
XVI. Statistik der öffentlichen Armenpflege . . „ 1885 I. 4

B. Anordnungen vom Jahre 1891.

a. Die Statistik des Bestands und der Bestandsveränderungen der deutschen Seeschiffe betreffend.

(VII. 2a des unter A gegebenen Verzeichnisses.)

In Folge einer Vereinbarung der Bundesseestaaten — durch Erlasse des Herrn Staatssekretärs des Innern vom 6. März und 6. April 1891 dem Kaiserlichen Statistischen Amt mitgetheilt — sind die nach den Beschlüssen des Bundesraths vom 7. Dezember 1871 — § 643 Ziffer V. 1a der Protokolle — und 9. Dezember 1887 — § 632 der Protokolle — aufzustellenden Spezialverzeichnisse der in den Bundesseestaaten beheimatheten Seeschiffe bis auf Weiteres durch Nachweisungen der im bisherigen Bestande der Seeschiffe eingetretenen Veränderungen ersetzt worden.

Die Nachweisungen über die Veränderungen in dem Bestande werden, in gleicher Weise wie bisher die vollständigen Spezialverzeichnisse, am Schlusse jedes Kalenderjahres aufgestellt und gehen nach Prüfung durch die seit dem 1. März 1891 in Thätigkeit getretene „Redaktion für nautische Veröffentlichungen im Reichsamt des Innern" dem Kaiserl. Stat. Amt unmittelbar zu.

In jedem dritten Jahre, zuerst nach Ablauf des Jahres 1892, wird statt der Veränderungsnachweisung ein vollständiges Spezialverzeichniß seitens der genannten Redaktion aufgestellt und dem Kaiserlichen Statistischen Amt mitgetheilt werden.

b. Die Statistik des Waarenverkehrs betreffend.

(VII. 3. d. und e. des unter A gegebenen Verzeichnisses.)

In den Sitzungen am 2. Juli 1891 — § 408 der Protokolle — und am 10. Dezember 1891 — § 604 der Protokolle — hat der Bundesrath folgende Abänderungen des statistischen Waarenverzeichnisses und des Verzeichnisses der Massengüter beschlossen:

1. Die Waaren der Nr. 25b des Zolltarifs, welche bisher unter den Nummern 603, 604, 605a und 605b des statistischen Waarenverzeichnisses nachgewiesen wurden, sind künftig unter folgenden Nummern dieses Verzeichnisses nachzuweisen:

Spalte 1.	Spalte 2.	Spalte 3.	Spalte 4.	Spalte 5.	Spalte 6.
603.	Liqueure.	25b(*1)	Als Liqueure sind alle Branntweine zu behandeln, welche drei oder mehr Prozent Extrakt enthalten.	24 Kst. | nur für Liqueure 16 Kb. | in Flaschen. 11 Ueberfässer.	
604a.	Spiritus, roh und raffinirt (Sprit): in Fässern, auch in Flaschen oder Kruken von mindestens 50 kg Bruttogewicht.	25b(*2a)	Hierunter ist aller rohe und raffinirte Korn-, Kartoffel-, Rüben- u. Melasse-Spiritus nachzuweisen.	11 Ueberfässer.	
604b.	Vorstehend nicht gen. Branntweine: in Fässern, auch in Flaschen oder Kruken von mindestens 50 kg Bruttogewicht.	25b(*2a)	Hierunter fallen auch Arrak, Cognac und Rum in Fässern ꝛc.	11 Ueberfässer.	
605.	Branntweine in Flaschen oder Kruken unter 50 kg Bruttogewicht, soweit sie nicht unter Nr. 603 fallen.	25b(*2b)	—	24 Kst. 16 Kb.	

2. Die Nummer 266 des statistischen Waarenverzeichnisses und des Verzeichnisses der Massengüter, auf welche die Bestimmung im § 11 Absatz 2 Ziffer 3 des Gesetzes vom 20. Juli 1879, betreffend die Statistik des Waarenverkehrs, Anwendung findet, wird abgeändert, so daß künftig zu lauten hat

a) die Spalte 2 des statistischen Waarenverzeichnisses und des Massengüterverzeichnisses:
„Abraumsalze (sogenannte Staßfurter), wenn ihr Gehalt an Kochsalz 50 Prozent ihres Gewichts nicht übersteigt und sie derart vermahlen sind, daß die Ausscheidung der etwa vorhandenen Salztheile auf mechanischem Wege unmöglich erscheint",
und

b) die Spalte 4 des statistischen Waarenverzeichnisses:
„Hierher gehören: gewöhnlicher Boracit (Staßfurtit), Carnallit, Eisenboracit, Glauberit, Kainit, Kieserit, Krugit, Polyhalit, Schönit, Sylvinit, Tachhydrit ꝛc. — Abraumsalze von anderer als der in Spalte 2 angegebenen Beschaffenheit sind unter Nr. 689 beziehungsweise 690 nachzuweisen."

c. Die Statistik der Wechselstempelsteuern betreffend.

(XIV. 1. B. g. des unter A gegebenen Verzeichnisses.)

In seiner Sitzung vom 16. April 1891 — § 205 der Protokolle — hat der Bundesrath beschlossen:
daß die durch den Bundesrathsbeschluß vom 7. Dezember 1871 — § 643 Ziffer VII der Protokolle — angeordnete Veröffentlichung statistischer Jahresübersichten über die Einnahmen an Wechselstempelsteuer vom laufenden Jahre ab unterbleibe.

Die Bevölkerung des Deutschen Reichs

nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1890.

Von den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1890, welche nach den Bestimmungen des Bundesraths ausführlich zu bearbeiten und zu veröffentlichen sein werden, folgen hier einstweilen die Hauptzahlen nach endgültiger Feststellung. Die erste der nachstehenden fünf Tabellen, deren Inhalt bereits im Reichs-Anzeiger (Jahrgang 1891, Nr. 304) veröffentlicht worden ist, weist für das Reich sowie für die einzelnen Bundesstaaten und Landestheile die Bevölkerung überhaupt sowie mit Unterscheidung der beiden Geschlechter nach und stellt den Ergebnissen der letzten diejenigen der vorhergehenden Volkszählung gegenüber. Drei weitere Tabellen enthalten die nach der Verfassung und den Gesetzen des Reichs festzustellenden Bevölkerungszahlen und eine fünfte den Nachweis über die Bevölkerung der Oberlandesgerichtsbezirke.

Wie bei den früheren Volkszählungen im Deutschen Reich ist auch bei der letzten Aufnahme die „ortsanwesende Bevölkerung", das ist die Gesammtzahl der in der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember innerhalb der Grenzen der einzelnen Staaten ständig oder vorübergehend anwesenden Personen, Gegenstand der Ermittelung gewesen. Dieselbe belief sich am 1. Dezember 1890 auf 49 428 470 Einwohner. Hiervon waren 24 230 832 männlichen, 25 197 638 weiblichen Geschlechts; das letztere Geschlecht überragte sonach das andere um nahezu eine Million, nämlich um 966 806 Köpfe, und das Verhältniß zwischen beiden Geschlechtern berechnet sich so, daß auf 100 männliche 104 weibliche Personen kamen.

Die Volkszählung vom 1. Dezember 1885 hatte eine Bevölkerung von 46 855 704 ergeben. In der Zeit zwischen dieser und der letzten Zählung ist mithin die Einwohnerzahl des Reichs um 2 572 766 gestiegen. Zu einem, freilich sehr kleinen Theile rührt diese Zunahme von der Erwerbung Helgolands her, das am 1. Dezember 1890 2086 Bewohner hatte. Dem Bundesgebiet ist die Insel Helgoland, deren Uebergabe am 9. August 1890 und deren feierliche Besitzergreifung durch S. M. den Kaiser am folgenden Tage stattgefunden hat, auf Grund des Reichsgesetzes vom 15. Dezember 1890 hinzugetreten; seit dem 1. April 1891 ist sie mit der preußischen Monarchie vereinigt und in Bezug auf die staatliche Verwaltung der Provinz Schleswig-Holstein zugetheilt worden.

Sieht man von diesem neu erworbenen Gebietstheile ab, so verbleibt eine Zunahme während der letzten Volkszählungsperiode von 2 570 680 Einwohnern. Größer war in derselben Zeit die natürliche Bevölkerungsvermehrung, diejenige also, welche durch den Ueberschuß der Zahl der Geborenen über die der Gestorbenen veranlaßt ist. Es betrug nämlich die Zahl der in dem Zeitraum zwischen den beiden Volkszählungen vorgekommenen

Geburten (einschl. der Todtgeburten)	9 111 832
Sterbefälle („ „ „)	6 209 956
und somit der Geburten-Ueberschuß	2 901 876
Hiergegen die thatsächliche Zunahme von . .	2 570 680
gehalten, ergiebt sich eine Differenz von . .	331 196

welche (soweit sie nicht durch unausgeglichene Zählungsfehler verursacht ist) den Verlust darstellt, den die Bevölkerung des Reichs in dem fünfjährigen Zeitraum zwischen den Zählungsterminen von 1885 und 1890 durch Wanderungen erlitten hat.

Bei Unterscheidung der beiden Geschlechter gestaltet sich die Bilanz für die Zählungsperiode 1885/90 folgendermaßen:

	Männliches Geschlecht	Weibliches Geschlecht
Geburten (einschl. der Todtgeburten)*)	4 688 557	4 423 265
Sterbefälle („ „ „)*)	3 232 181	2 977 765
Geburten-Ueberschuß	1 456 376	1 445 500
Bevölkerungszunahme nach Maßgabe der Zählungsergebnisse	1 296 214	1 274 466
Wanderungsverlust	160 162	171 034

Werden die summarischen Ergebnisse aller seit der Errichtung des Deutschen Reichs veranstalteten Volkszählungen zusammengestellt, so sind gezählt worden

am 1. Dezember	1871	41 058 792 Einwohner
„ „ „	1875	42 727 360 „
„ „ „	1880	45 234 061 „
„ „ „	1885	46 855 704 „
„ „ „	1890	49 428 470 „

In dem ganzen 19jährigen Zeitraum hat sich demnach die Bevölkerung des Reichs um 8 369 678, bei Ausschluß Helgolands um 8 367 592 Köpfe vermehrt.

Die Stärke der Zunahme war in den einzelnen Zählungsperioden theils in Folge der ungleichen Höhe des Geburtenüberschusses, theils des ungleichen Wanderungsverlustes verschieden. Hierüber wird das Nähere aus den folgenden Verhältnißzahlen ersichtlich:

Es betrug durchschnittlich jährlich

in der Zählungsperiode	die Bevölkerungs-Zunahme	der Geburten-Ueberschuß	der Wanderungs-Verlust
	in Prozent der mittleren Bevölkerung		
1871/75	1,00	1,19	0,19
1875/80	1,14	1,31	0,17
1880/85	0,70	1,13	0,43
1885/90	1,07	1,21	0,14

*) Die Summe der männlichen und weiblichen Geburten und Sterbefälle stimmt mit den weiter oben angegebenen Gesammtzahlen nicht genau überein, weil bei 10 Geborenen und 10 Gestorbenen das Geschlecht nicht ermittelt ist.

Relativ am stärksten war also die Zunahme der Bevölkerung in der Periode 1875/80, relativ am schwächsten in der von 1880/85; auf jene Periode fällt die höchste, auf diese die niedrigste Ziffer des Geburten-Ueberschusses; zudem war in den Jahren 1880 bis 1885 der Wanderungsverlust weit größer als in jeder der übrigen Zählungsperioden. Nächst der Periode 1875/80 nimmt die von 1885/90 hinsichtlich der Zuwachsrate die höchste Stelle ein, und sie verdankt dieselbe einmal der vergleichsweise bedeutenden natürlichen Volksvermehrung und zweitens der sehr niedrigen Ziffer des Ueberschusses der Auswanderung über die Einwanderung.

Was die einzelnen deutschen Staaten und Landestheile anlangt, so erhellt aus der Tabelle I, wie verschieden in denselben die Zunahme der Bevölkerung während der letzten Zählungsperiode gewesen ist, und wie einige Territorien sogar an Volkszahl eingebüßt haben. In bestimmterer Weise geben hierüber die Verhältnißzahlen der folgenden, auch die früheren Zählungsperioden berücksichtigenden Uebersicht für die Staaten je im ganzen, sowie für die preußischen Provinzen und die getrennt liegenden bayerischen Gebietstheile Auskunft.

Staaten und Landestheile.	Bevölkerungs-Zunahme oder -Abnahme (—) durchschnittlich jährlich in Prozent der mittleren Bevölkerung während der Zählungsperiode			
	1871/75	1875/80	1880/85	1885/90
Prov. Ostpreußen	0,46	0,82	0,26	— 0,01
„ Westpreußen	0,53	0,91	0,03	0,36
Stadt Berlin	3,92	2,93	3,17	3,64
Prov. Brandenburg	1,46	0,99	0,66	1,63
„ Pommern	0,53	1,04	— 0,45	0,20
„ Posen	0,36	1,17	0,14	0,42
„ Schlesien	0,90	0,83	0,51	0,54
„ Sachsen	0,77	1,27	0,98	1,21
„ Schleswig-Holstein	0,67	0,96	0,41	1,13
„ Hannover	0,68	0,99	0,49	0,95
„ Westfalen	1,77	1,39	1,52	1,93
„ Hessen-Nassau	1,18	1,14	0,48	0,88
„ Rheinland	1,52	1,37	1,29	1,62
Hohenzollern	0,34	0,35	— 0,27	— 0,19
Königr. Preußen (ohne Helg.)	1,04	1,16	0,75	1,12
Bayern rechts d. Rheins	0,67	1,01	0,50	0,60
Bayern links d. Rheins	0,83	1,09	0,56	0,90
Königreich Bayern	0,80	1,02	0,51	0,63
Königreich Sachsen	1,92	1,48	1,36	1,92
Württemberg	0,85	0,93	0,24	0,41
Baden	0,77	0,82	0,39	0,69
Hessen	0,90	1,14	0,43	0,74
Mecklenburg-Schwerin	— 0,18	0,82	— 0,07	0,11
Sachsen-Weimar	0,58	1,10	0,28	0,76
Mecklenburg-Strelitz	— 0,34	0,94	— 0,38	— 0,08
Oldenburg	0,37	1,10	0,24	0,77
Braunschweig	1,20	1,29	1,28	1,61
Sachsen-Meiningen	0,86	1,25	0,74	0,92
Sachsen-Altenburg	0,65	1,22	0,61	1,18
Sachsen-Coburg-Gotha	1,16	1,28	0,42	0,76
Anhalt	1,21	1,70	1,30	1,83
Schwarzb.-Sondershausen	0,11	1,05	0,69	0,51
Schwarzb.-Rudolstadt	0,38	0,92	0,86	0,48
Waldeck	— 0,67	0,64	0,02	0,25
Reuß älterer Linie	1,03	1,55	1,92	2,31
Reuß jüngerer Linie	0,92	1,84	1,75	1,60
Schaumburg-Lippe	0,82	1,31	1,01	1,03
Lippe	0,29	1,34	0,49	0,84
Lübeck	2,18	2,21	1,25	2,45
Bremen	3,74	1,94	1,11	1,71
Hamburg	3,41	3,09	2,66	3,64
Elsaß-Lothringen	— 0,29	0,45	— 0,03	0,49
Deutsches Reich (ohne Helg.)	1,00	1,14	0,70	1,07

I. Die Bevölkerung des Reichs am 1. Dezember 1890 in den einzelnen Staaten und Landestheilen, nach dem Geschlecht.

Staaten und Landestheile.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.			Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1885 (nach dem Territorialbestand v. 1. 12. 1890).			Bevölkerungs-Zunahme (+) bezw. -Abnahme (—) in den fünf Jahren 1885 bis 1890.		
	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.
I. Preußen,									
a) nach Regierungs-Bezirken.									
Reg.-Bez. Königsberg	558 080	614 069	1 172 149	558 728	612 388	1 171 116	— 648	+ 1 681	+ 1 033
„ Gumbinnen	377 815	408 699	786 514	378 286	410 073	788 359	— 471	— 1 374	— 1 845
„ Danzig	285 849	303 327	589 176	280 717	298 053	578 770	+ 5 132	+ 5 274	+ 10 406
„ Marienwerder	416 673	427 832	844 505	407 349	422 110	829 459	+ 9 324	+ 5 722	+ 15 046
Stadt Berlin	759 623	819 171	1 578 794	631 878	683 409	1 315 287	+ 127 745	+ 135 762	+ 263 507
Reg.-Bez. Potsdam	705 204	699 422	1 404 626	614 769	611 351	1 226 120	+ 90 435	+ 88 071	+ 178 506
„ Frankfurt	551 508	585 649	1 137 157	541 730	574 561	1 116 291	+ 9 778	+ 11 088	+ 20 866
„ Stettin	367 625	381 392	749 017	359 168	368 878	728 046	+ 8 457	+ 12 514	+ 20 971
„ Cöslin	273 686	289 883	563 569	276 601	290 763	567 364	— 2 915	— 880	— 3 795
„ Stralsund	100 318	107 985	208 303	101 666	108 499	210 165	— 1 348	— 514	— 1 862
„ Posen	532 867	593 724	1 126 591	528 328	578 631	1 106 959	+ 4 539	+ 15 093	+ 19 632
„ Bromberg	306 791	318 260	625 051	296 630	312 029	608 659	+ 10 161	+ 6 231	+ 16 392
„ Breslau	751 413	847 909	1 599 322	746 242	833 006	1 579 248	+ 5 171	+ 14 903	+ 20 074
„ Liegnitz	494 497	552 908	1 047 405	490 225	545 151	1 035 376	+ 4 272	+ 7 757	+ 12 029
„ Oppeln	753 790	823 941	1 577 731	715 918	781 677	1 497 595	+ 37 872	+ 42 264	+ 80 136
„ Magdeburg	534 639	536 782	1 071 421	494 349	495 411	989 760	+ 40 290	+ 41 371	+ 81 661
„ Merseburg	531 302	544 267	1 075 569	509 829	517 399	1 027 228	+ 21 473	+ 26 868	+ 48 341
„ Erfurt	207 751	225 269	433 020	197 929	213 450	411 379	+ 9 822	+ 11 819	+ 21 641
„ Schleswig	616 476	600 961	1 217 437	576 452	573 854	1 150 306	+ 40 024	+ 27 107	+ 67 131
Dazu Helgoland	954	1 132	2 086	.	.	.	.	.	.
„ Hannover	262 393	263 819	526 212	241 272	243 608	484 880	+ 21 121	+ 20 211	+ 41 332
„ Hildesheim	235 160	241 103	476 263	227 382	231 310	458 692	+ 7 778	+ 9 793	+ 17 571
„ Lüneburg	211 689	208 404	420 093	201 567	198 697	400 264	+ 10 122	+ 9 707	+ 19 829
„ Stade	170 684	167 511	338 195	164 057	161 859	325 916	+ 6 627	+ 5 652	+ 12 279
„ Osnabrück	149 500	149 978	299 478	145 547	145 578	291 125	+ 3 953	+ 4 400	+ 8 353
„ Aurich	107 582	110 538	218 120	104 916	106 909	211 825	+ 2 666	+ 3 629	+ 6 295
„ Münster	272 432	263 809	536 241	249 886	244 389	494 275	+ 22 546	+ 19 420	+ 41 966
„ Minden	272 117	277 592	549 709	258 299	262 318	520 617	+ 13 818	+ 15 274	+ 29 092
„ Arnsberg	695 945	646 766	1 342 711	613 855	575 833	1 189 688	+ 82 090	+ 70 933	+ 153 023
„ Cassel	396 444	424 544	820 988	386 748	414 451	801 199	+ 9 696	+ 10 093	+ 19 789
„ Wiesbaden	412 797	430 641	843 438	386 845	404 410	791 255	+ 25 952	+ 26 231	+ 52 183
„ Coblenz	314 594	319 044	633 638	307 437	309 117	616 554	+ 7 157	+ 9 927	+ 17 084
„ Düsseldorf	993 157	979 958	1 973 115	880 485	873 467	1 753 952	+ 112 672	+ 106 491	+ 219 163
„ Cöln	411 396	415 678	827 074	375 446	378 782	754 228	+ 35 950	+ 36 896	+ 72 846
„ Trier	357 745	354 253	711 998	339 319	335 906	675 225	+ 18 426	+ 18 347	+ 36 773
„ Aachen	281 143	283 423	564 566	271 919	272 649	544 568	+ 9 224	+ 10 774	+ 19 998
„ Sigmaringen	31 466	34 619	66 085	31 830	34 890	66 720	— 364	— 271	— 635
b) nach Provinzen.									
Provinz Ostpreußen	935 895	1 022 768	1 958 663	937 014	1 022 461	1 959 475	— 1 119	+ 307	— 812
„ Westpreußen	702 522	731 159	1 433 681	688 066	720 163	1 408 229	+ 14 456	+ 10 996	+ 25 452
Stadt Berlin	759 623	819 171	1 578 794	631 878	683 409	1 315 287	+ 127 745	+ 135 762	+ 263 507
Provinz Brandenburg	1 256 712	1 285 071	2 541 783	1 156 499	1 185 912	2 342 411	+ 100 213	+ 99 159	+ 199 372
„ Pommern	741 629	779 260	1 520 889	737 435	768 140	1 505 575	+ 4 194	+ 11 120	+ 15 314
„ Posen	839 658	911 984	1 751 642	824 958	890 660	1 715 618	+ 14 700	+ 21 324	+ 36 024
„ Schlesien	1 999 700	2 224 758	4 224 458	1 952 385	2 159 834	4 112 219	+ 47 315	+ 64 924	+ 112 239
„ Sachsen	1 273 692	1 306 318	2 580 010	1 202 107	1 226 260	2 428 367	+ 71 585	+ 80 058	+ 151 643
„ Schleswig-Holstein	616 476	600 961	1 217 437	576 452	573 854	1 150 306	+ 40 024	+ 27 107	+ 67 131
Dazu Helgoland	954	1 132	2 086	.	.	.	.	.	.
„ Hannover	1 137 008	1 141 353	2 278 361	1 084 741	1 087 961	2 172 702	+ 52 267	+ 53 392	+ 105 659
„ Westfalen	1 240 494	1 188 167	2 428 661	1 122 040	1 082 540	2 204 580	+ 118 454	+ 105 627	+ 224 081
„ Hessen-Nassau	809 241	855 185	1 664 426	773 593	818 861	1 592 454	+ 35 648	+ 36 324	+ 71 972
„ Rheinland	2 358 035	2 352 356	4 710 391	2 174 606	2 169 921	4 344 527	+ 183 429	+ 182 435	+ 365 864
Hohenzollern	31 466	34 619	66 085	31 830	34 890	66 720	— 364	— 271	— 635
Königreich Preußen ohne Helgoland	14 702 151	15 253 130	29 955 281	13 893 604	14 424 866	28 318 470	+ 808 547	+ 828 264	+ 1 636 811
Königreich Preußen mit „	14 703 105	15 254 262	29 957 367	.	.	.	.	.	.

Noch: I. Die Bevölkerung des Reichs am 1. Dezember 1890 in den einzelnen Staaten und Landestheilen, nach dem Geschlecht. — Schluß.

Staaten und Landestheile.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.			Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1885 (nach dem Territorialbestand v. 1. 12. 1890).			Bevölkerungs-Zunahme (+) bezw. -Abnahme (−) in den fünf Jahren 1885 bis 1890.		
	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.
II. Bayern.									
Reg.-Bez. Oberbayern	545 315	557 845	1 103 160	495 180	511 581	1 006 761	+ 50 135	+ 46 264	+ 96 399
„ Niederbayern	322 958	341 840	664 798	321 513	339 289	660 802	+ 1 445	+ 2 551	+ 3 996
„ Pfalz	359 466	368 873	728 339	340 994	355 381	696 375	+ 18 472	+ 13 492	+ 31 964
„ Oberpfalz	259 813	278 141	537 954	259 507	278 483	537 990	+ 306	− 342	− 36
„ Oberfranken	279 261	294 059	573 320	280 632	296 071	576 703	− 1 371	− 2 012	− 3 383
„ Mittelfranken	339 268	361 338	700 606	325 687	346 279	671 966	+ 13 581	+ 15 059	+ 28 640
„ Unterfranken	299 447	319 042	618 489	299 488	319 948	619 436	− 41	− 906	− 947
„ Schwaben	325 592	342 724	668 316	316 241	333 925	650 166	+ 9 351	+ 8 799	+ 18 150
Königreich Bayern	2 731 120	2 863 862	5 594 982	2 639 242	2 780 957	5 420 199	+ 91 878	+ 82 905	+ 174 783
III. Sachsen.									
Kreishauptmannsch. Dresden	460 633	489 897	950 530	413 392	447 166	860 558	+ 47 241	+ 42 731	+ 89 972
„ Leipzig	429 331	441 801	871 132	380 567	393 469	774 036	+ 48 764	+ 48 332	+ 97 096
„ Zwickau	633 906	676 377	1 310 283	578 212	612 637	1 190 849	+ 55 694	+ 63 740	+ 119 434
„ Bautzen	177 271	193 468	370 739	170 234	186 326	356 560	+ 7 037	+ 7 142	+ 14 179
Königreich Sachsen	1 701 141	1 801 543	3 502 684	1 542 405	1 639 598	3 182 003	+ 158 736	+ 161 945	+ 320 681
IV. Württemberg.									
Neckarkreis	323 006	342 043	665 049	309 898	329 500	639 398	+ 13 108	+ 12 543	+ 25 651
Schwarzwaldkreis	228 103	253 231	481 334	225 202	250 075	475 277	+ 2 901	+ 3 156	+ 6 057
Jagstkreis	194 256	208 735	402 991	195 284	209 801	405 085	− 1 028	− 1 066	− 2 094
Donaukreis	236 479	250 669	487 148	230 426	244 999	475 425	+ 6 053	+ 5 670	+ 11 723
Königreich Württemberg	981 844	1 054 678	2 036 522	960 810	1 034 375	1 995 185	+ 21 034	+ 20 303	+ 41 337
V. Baden.									
Landeskomm.-Bez. Konstanz	137 390	144 380	281 770	137 008	144 028	281 036	+ 382	+ 352	+ 734
„ Freiburg	227 175	242 340	469 515	223 437	236 947	460 384	+ 3 738	+ 5 393	+ 9 131
„ Karlsruhe	219 660	225 496	445 156	207 325	214 459	421 784	+ 12 335	+ 11 037	+ 23 372
„ Mannheim	226 357	235 069	461 426	214 269	223 782	438 051	+ 12 088	+ 11 287	+ 23 375
Großherzogthum Baden	810 582	847 285	1 657 867	782 039	819 216	1 601 255	+ 28 543	+ 28 069	+ 56 612
VI. Hessen.									
Provinz Starkenburg	207 359	212 283	419 642	197 743	204 635	402 378	+ 9 616	+ 7 648	+ 17 264
„ Oberhessen	131 203	134 709	265 912	129 670	133 374	263 044	+ 1 533	+ 1 335	+ 2 868
„ Rheinhessen	153 786	153 543	307 329	146 327	144 862	291 189	+ 7 459	+ 8 681	+ 16 140
Großherzogthum Hessen	492 348	500 535	992 883	473 740	482 871	956 611	+ 18 608	+ 17 664	+ 36 272
VII. Mecklenburg-Schwerin	285 092	293 250	578 342	284 241	290 911	575 152	+ 851	+ 2 339	+ 3 190
VIII. Sachsen-Weimar	157 905	168 186	326 091	151 996	161 950	313 946	+ 5 909	+ 6 236	+ 12 145
IX. Mecklenburg-Strelitz	47 971	50 007	97 978	48 108	50 263	98 371	− 137	− 256	− 393
X. Oldenburg.									
Herzogthum Oldenburg	138 579	140 429	279 008	132 525	134 586	267 111	+ 6 054	+ 5 843	+ 11 897
Fürstenthum Lübeck	17 125	17 593	34 718	17 028	17 693	34 721	+ 97	− 100	− 3
„ Birkenfeld	20 263	20 979	41 242	19 495	20 198	39 693	+ 768	+ 781	+ 1 549
Großherzogthum Oldenburg	175 967	179 001	354 968	169 048	172 477	341 525	+ 6 919	+ 6 524	+ 13 443
XI. Braunschweig	201 428	202 345	403 773	186 175	186 277	372 452	+ 15 253	+ 16 068	+ 31 321
XII. Sachsen-Meiningen	108 914	114 918	223 832	105 061	109 823	214 884	+ 3 853	+ 5 095	+ 8 948
XIII. Sachsen-Altenburg	83 010	87 854	170 864	78 572	82 888	161 460	+ 4 438	+ 4 966	+ 9 404
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	99 746	106 767	206 513	95 531	103 298	198 829	+ 4 215	+ 3 469	+ 7 684
XV. Anhalt	134 071	137 892	271 963	122 676	125 490	248 166	+ 11 395	+ 12 402	+ 23 797
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	36 674	38 836	75 510	35 906	37 700	73 606	+ 768	+ 1 136	+ 1 904
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	41 570	44 293	85 863	40 733	43 103	83 836	+ 837	+ 1 190	+ 2 027
XVIII. Waldeck	27 432	29 849	57 281	26 901	29 674	56 575	+ 531	+ 175	+ 706
XIX. Reuß älterer Linie	30 497	32 257	62 754	27 307	28 597	55 904	+ 3 190	+ 3 660	+ 6 850
XX. Reuß jüngerer Linie	57 866	61 945	119 811	53 947	56 651	110 598	+ 3 919	+ 5 294	+ 9 213
XXI. Schaumburg-Lippe	19 435	19 728	39 163	18 563	18 641	37 204	+ 872	+ 1 087	+ 1 959
XXII. Lippe	62 978	65 517	128 495	60 776	62 436	123 212	+ 2 202	+ 3 081	+ 5 283
XXIII. Lübeck	37 471	39 014	76 485	32 692	34 966	67 658	+ 4 779	+ 4 048	+ 8 827
XXIV. Bremen	88 144	92 299	180 443	79 469	86 159	165 628	+ 8 675	+ 6 140	+ 14 815
XXV. Hamburg	308 535	313 995	622 530	252 853	265 767	518 620	+ 55 682	+ 48 228	+ 103 910
XXVI. Elsaß-Lothringen.									
Bezirk Unter-Elsaß	307 994	313 511	621 505	299 457	312 620	612 077	+ 8 537	+ 891	+ 9 428
„ Ober-Elsaß	230 417	241 192	471 609	224 022	238 527	462 549	+ 6 395	+ 2 665	+ 9 060
„ Lothringen	267 575	242 817	510 392	247 790	241 939	489 729	+ 19 785	+ 878	+ 20 663
Reichsland Elsaß-Lothringen	805 986	797 520	1 603 506	771 269	793 086	1 564 355	+ 34 717	+ 4 434	+ 39 151
Deutsches Reich ohne Helgoland	**24 229 878**	**25 196 506**	**49 426 384**	**22 933 664**	**23 922 040**	**46 855 704**	**+ 1 296 214**	**+ 1 274 466**	**+ 2 570 680**
Deutsches Reich mit „	**24 230 832**	**25 197 638**	**49 428 470**	.	.	.	.	.	.

II. Die Reichsangehörigen und Reichsausländer in den einzelnen Bundesstaaten am 1. Dezember 1890;

mit Unterscheidung der aktiven Militärpersonen,

auch

Bevölkerung des deutschen Zollgebiets und der Zollausschlüsse.

Staaten.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890 überhaupt.	Darunter in den einzelnen Staaten anwesende: Reichsangehörige.[1])	Reichsausländer.	Bundesangehörige aktive Militärpersonen (unter den Reichsangehörigen enthalten).	Mithin reichsangehörige Bevölkerung der einzelnen Staaten, mit Ausschluß der aktiven Militärpersonen (Militär-Ersatz-Bevölkerung).	Ortsanwesende Bevölkerung: des deutschen Zollgebiets (in der Begrenzung am 1. Dezember 1890)	Ortsanwesende Bevölkerung: der Zollausschlüsse (in der Begrenzung am 1. Dezember 1890)
I. Preußen ohne Helgoland	29 955 281	29 790 483	164 798	292 173	29 498 310	29 954 935	346
I. Preußen mit „	29 957 367	29 792 562	164 805	292 193	29 500 369	29 954 935	(2) 2 432
II. Bayern	5 594 982	5 520 669	74 313	51 422	5 469 247	5 594 982	—
III. Sachsen	3 502 684	3 423 542	79 142	31 094	3 392 448	3 502 684	—
IV. Württemberg	2 036 522	2 024 296	12 226	19 507	2 004 789	2 036 522	—
V. Baden	1 657 867	1 640 015	17 852	17 425	1 622 590	1 654 000	(3) 3 867
VI. Hessen	992 883	989 411	3 472	15 778	973 633	992 883	—
VII. Mecklenburg-Schwerin	578 342	575 714	2 628	5 189	570 525	578 342	—
VIII. Sachsen-Weimar	326 091	324 765	1 326	1 835	322 930	326 091	—
IX. Mecklenburg-Strelitz	97 978	97 768	210	730	97 038	97 978	—
X. Oldenburg	354 968	353 079	1 889	2 894	350 185	354 968	—
XI. Braunschweig	403 773	401 757	2 016	2 684	399 073	403 773	—
XII. Sachsen-Meiningen	223 832	223 420	412	1 758	221 662	223 832	—
XIII. Sachsen-Altenburg	170 864	169 974	890	689	169 285	170 864	—
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	206 513	205 851	662	1 321	204 530	206 513	—
XV. Anhalt	271 963	271 196	767	1 807	269 389	271 963	—
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	75 510	75 347	163	558	74 789	75 510	—
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	85 863	85 720	143	566	85 154	85 863	—
XVIII. Waldeck	57 281	57 200	81	585	56 615	57 281	—
XIX. Reuß älterer Linie	62 754	61 838	916	73	61 765	62 754	—
XX. Reuß jüngerer Linie	119 811	118 961	850	517	118 444	119 811	—
XXI. Schaumburg-Lippe	39 163	39 111	52	568	38 543	39 163	—
XXII. Lippe	128 495	128 365	130	677	127 688	128 495	—
XXIII. Lübeck	76 485	74 654	1 831	626	74 028	76 485	—
XXIV. Bremen	180 443	177 159	3 284	740	176 419	179 677	766
XXV. Hamburg	622 530	605 782	16 748	1 394	604 388	617 307	(4) 5 223
XXVI. Elsaß-Lothringen	1 603 506	1 557 043	46 463	67 354	1 489 689	1 603 506	—
Deutsches Reich ohne Helgoland	**49 426 384**	**48 993 120**	**433 264**	**519 964**	**48 473 156**	**49 416 182**	**(5) 10 202**
Deutsches Reich mit „	**49 428 470**	**48 995 199**	**433 271**	**519 984**	**48 475 215**	**49 416 182**	**(6) 12 288**
Außerdem: Luxemburg						211 088	
die österreichische Gemeinde Jungholz						200	
Mithin: Gesammtes Zollgebiet						**49 627 470**	
Dazu seit 1. Mai 1891 die österreichische Gemeinde Mittelberg (Bevölkerung am 31. Dezember 1890)						*1 282*	

[1]) Mit Einschluß derjenigen Personen, deren Staatsangehörigkeit nicht ermittelt ist.
[2]) Ein Aversum wird zur Zeit gezahlt für 2 086, [3]) 3 867, [4]) 190, [5]) 4 057, [6]) 6 143 Einwohner.

III. Begrenzung und Bevölkerung der Direktiv-Bezirke für die Verwaltung der Zölle und gemeinschaftlichen indirekten Steuern, sowie der Zollausschlüsse des Deutschen Reichs.

A. Direktiv-Bezirke für die Verwaltung der Zölle und gemeinschaftlichen indirekten Steuern in ihrer Begrenzung am 1. Dezember 1890.

		Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.
I. Preußen.		
1. Ostpreußen: Reg.-Bez. Königsberg und Gumbinnen		1 958 663
2. Westpreußen: Reg.-Bez. Danzig und Marienwerder	1 433 681	
Dazu: von der Provinz Brandenburg Rittergut und Dorf Krampe mit Einschluß des Vorwerks Pfingstfurth [147 Einw.], Dorf Spechtsdorf [232 Einw.] mit dem Vorwerk Lübsee [49 Einw.], Dorf Neu-Stüdnitz [189 Einw.] mit dem Gut Neu-Stüdnitz [95 Einw.], zusammen	712	
ferner von der Provinz Posen Rittergut Friedingen	206	
Mithin Direktiv-Bezirk Westpreußen		1 434 599
3. Brandenburg: Stadt Berlin, Reg.-Bez. Potsdam und Frankfurt	4 120 577	
Davon abzusetzen: nach Westpreußen (s. I. 2) 712 Einw., nach Posen (s. I. 5) 1 018 Einw., zusammen	1 730	
Bleiben	4 118 847	
Dagegen gehen hinzu: von der Provinz Posen Vorwerk Neu-Hochzeit [97 Einw.] und von Mecklenburg-Schwerin die Enklaven Rossow, Netzeband und Schönberg [742 Einw.], zusammen	839	
Mithin Direktiv-Bezirk Brandenburg		4 119 686
4. Pommern: Provinz Pommern		1 520 889
5. Posen: Provinz Posen	1 751 642	
Davon abzusetzen: nach Westpreußen (s. I. 2) 206 Einw., nach Brandenburg (s. I. 3) 97 Einw., zusammen	303	
Bleiben	1 751 339	
Dagegen geht hinzu: von der Provinz Brandenburg Dorf Morrn [873 Einw.], Gut Morrn und dessen Vorwerk Wallhof [145 Einw.], zusammen	1 018	
Mithin Direktiv-Bezirk Posen		1 752 357
6. Schlesien: Provinz Schlesien		4 224 458
7. Sachsen: Provinz Sachsen	2 580 010	
Davon abzusetzen: nach dem Thüringischen Verein (s. VIII)	161 547	
Bleiben	2 418 463	
Dagegen gehen hinzu:		
von der Provinz Hannover der Kreis Ilfeld	14 647	
vom Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha der frühere Amtsbezirk Volkenroda, nämlich die Gemeinden Hohenbergen [221 Einw.], Kleinkeula [90 Einw.], Körner mit Oesterkörner, Peisel und Volkenroda [1 597 Einw.], Menteroda [564 Einw.] und Obermehler mit Pöthen [521 Einw.], zusammen	2 993	
Unterherrschaft des Fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen	37 895	
Unterherrschaft des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt	17 601	
Mithin Direktiv-Bezirk Sachsen (Provinz)		2 491 599
8. Schleswig-Holstein: Provinz Schleswig-Holstein (ohne Helgoland, s. B. a.)	1 217 437	
Dazu: von der Provinz Hannover preuß. Antheil von Kirchwerder im Kreise Winsen [406 Einwohner] und Ortschaft Overhaken im Landkreise Harburg [15 Einw.], zusammen	421	
mecklenburg-strelitz'sche Enklaven: Domhof Ratzeburg mit dem Palmberge, Vogtei Mannhagen mit den Ortschaften Hammer, Mannhagen, Panten und Walksfelde, Allodialgut Horst mit Neu-Horst	1 049	
oldenburgisches Fürstenthum Lübeck [34 718 Einw.] mit Ausschluß des südlichen Theils (s. XII)	28 613	
Stadt lübeckische Enklaven im preußischen Kreise Lauenburg: Gemeinden Tramm, Gr. Schretstaken, Kl. Schretstaken, Ritzerau, Poggensee, Nuße, Albsfelde, Giesensdorf, Harmsdorf, Behlendorf, Hollenbeck, Sierksrade, Düchelsdorf und ein Theil von Crummesse lüb. Antheil	2 679	
hamburgische Gebietstheile rechts der Elbe: Gemeinden Farmsen mit Berne [482 Einw.], Volksdorf [544 Einw.], Wohldorf-Ohlstedt [585 Einw.], Gr. Hansdorf-Schmalenbeck [344 Einw.], zusammen	1 955	
Mithin Direktiv-Bezirk Schleswig-Holstein		1 252 154

Noch: III. Begrenzung und Bevölkerung der Direktiv-Bezirke für die Verwaltung der Zölle und gemeinschaftlichen indirekten Steuern, sowie der Zollausschlüsse des Deutschen Reichs.

Noch: A. Direktiv-Bezirke für die Verwaltung der Zölle und gemeinschaftlichen indirekten Steuern in ihrer Begrenzung am 1. Dezember 1890.

	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	
9. Hannover: Provinz Hannover	2 278 361	
Zollausschluß bei Geestemünde (s. B. a.)	346	
Bleiben für das Zollgebiet	2 278 015	
Davon abzusetzen: nach Sachsen (Provinz — s. I. 7) 14 647 Einw., nach Schleswig-Holstein (s. I. 8) 421 Einw, nach Oldenburg (s. IX) 4 Einw., zusammen	15 072	
Bleiben	2 262 943	
Dagegen gehen hinzu:		
oldenburgische Gemeinde Dedesdorf	1 489	
Fürstenthum Schaumburg-Lippe	39 163	
hamburgische Gemeinde Moorburg	1 768	
Mithin Direktiv-Bezirk Hannover		2 305 363
10. Westfalen: Provinz Westfalen	2 428 661	
Dazu: von der Provinz Hessen-Nassau der Kreis Rinteln	41 580	
Fürstenthum Waldeck und Pyrmont	57 281	
Fürstenthum Lippe	128 495	
Mithin Direktiv-Bezirk Westfalen		2 656 017
11. Hessen-Nassau: Provinz Hessen-Nassau	1 664 426	
Davon abzusetzen: nach dem thüringischen Verein (s. VIII) 33 268 Einw., nach Westfalen (s. I. 10) 41 580 Einw., zusammen	74 848	
Bleiben	1 589 578	
Dagegen geht hinzu: von der Rheinprovinz Kreis Wetzlar	51 037	
Mithin Direktiv-Bezirk Hessen-Nassau		1 640 615
12. Rheinland: Rheinprovinz	4 710 391	
Davon abzusetzen: nach Hessen-Nassau (s. I. 11)	51 037	
Bleiben	4 659 354	
Dagegen geht hinzu: oldenburgisches Fürstenthum Birkenfeld	41 242	
Mithin Direktiv-Bezirk Rheinland		4 700 596
13. Hohenzollern: Reg.-Bez. Sigmaringen		66 085
II. Bayern. Königreich Bayern	5 594 982	
Dazu: von Sachsen-Weimar Amtsgerichtsbezirk Ostheim, ausschließlich Ort Melpers*)	3 692	
von Sachsen-Coburg-Gotha der Amtsgerichtsbezirk Königsberg i. Fr.*)	2 185	
die österreichische Gemeinde Jungholz	200	
Mithin Direktiv-Bezirk Bayern einschl. Ostheim (ohne Melpers) und Königsberg		5 601 059
Außerdem vom 1. Mai 1891 ab die österreichische Gemeinde Mittelberg (Bevölkerung am 31. Dezember 1890)	*1 282*	
III. Sachsen. Königreich Sachsen		3 502 684
IV. Württemberg.**) Königreich Württemberg		2 036 522
V. Baden.**) Großherzogthum Baden	1 657 867	
Zollausschlüsse (s. B. b.)	3 867	
Mithin Direktiv-Bezirk Baden		1 654 000
VI. Hessen.**) Großherzogthum Hessen		992 883
VII. Mecklenburg. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin	578 342	
Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz	97 978	
Zusammen	676 320	
Davon abzusetzen: nach Brandenburg (s. I. 3) 742 Einw., nach Schleswig-Holstein (s. I. 8) 1 049 Einw., zusammen	1 791	
Mithin Direktiv-Bezirk Mecklenburg		674 529

*) Die Amtsgerichtsbezirke Ostheim (ausschl. Melpers) und Königsberg sind bezüglich des Malzaufschlags und der Uebergangsabgaben dem bayerischen Steuersystem angeschlossen.

**) Zwischen Württemberg und Baden sowie zwischen Baden und Hessen ist wegen der Aufsicht in den beiderseitigen Enklaven bezw. der Zutheilung derselben im Jahre 1835 eine Uebereinkunft getroffen.

Noch: III. Begrenzung und Bevölkerung der Direktiv-Bezirke für die Verwaltung der Zölle und gemeinschaftlichen indirekten Steuern, sowie der Zollausschlüsse des Deutschen Reichs.

Noch: A. Direktiv-Bezirke für die Verwaltung der Zölle und gemeinschaftlichen indirekten Steuern in ihrer Begrenzung am 1. Dezember 1890.

	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	
VIII. Thüringischer Verein. Dazu gehören:		
von der preußischen Provinz Sachsen die Dörfer Kischlitz [55 Einw.] und Mollschütz [50 Einw.], Stadtkreis Erfurt [72 360 Einw.], Landkreis Erfurt [28 920 Einw.], Kreis Ziegenrück [15 906 Einw.] und Kreis Schleusingen [44 256 Einw.], zusammen	161 547	
von der preußischen Provinz Hessen-Nassau der Kreis Schmalkalden	33 268	
Großherzogthum Sachsen-Weimar [326 091 Einw.] mit Ausnahme des Amtsgerichtsbezirks Ostheim ausschließlich Ort Melpers [3 692 Einw. — s. II. Bayern] und des Amtsgerichtsbezirks Allstedt [10 797 Einw. — s. zu VIII]	311 602	
Herzogthum Sachsen-Meiningen	223 832	
Herzogthum Sachsen-Altenburg	170 864	
Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha [206 513 Einw.] mit Ausnahme des Amtsgerichtsbezirks Königsberg i. Fr. [2 185 Einw. — s. II. Bayern] und des früheren Amtsbezirks Volkenroda [2 993 Einw. — s. I. 7]	201 335	
Oberherrschaft des Fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen	37 615	
Oberherrschaft des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt	68 262	
Fürstenthum Reuß älterer Linie	62 754	
Fürstenthum Reuß jüngerer Linie	119 811	
Mithin Thüringischer Verein	1 390 890	
Zu VIII. Unter der Verwaltung der Großherzoglich sächsischen General-Zoll-Direktion in Erfurt stehend:		
sachsen-weimarischer Amtsgerichtsbezirk Allstedt*)	10 797	
Mithin Thüringischer Verein einschl. Amtsgerichtsbezirk Allstedt		1 401 687
IX. Oldenburg. Großherzogthum Oldenburg	354 968	
Davon abzusetzen: nach Schleswig-Holstein (s. I. 8) 28 613 Einw., nach Hannover (s. I. 9) 1 489 Einw., nach Rheinland (s. I. 12) 41 242 Einw., nach Lübeck (s. XII) 6 105 Einw., zusammen	77 449	
Bleiben	277 519	
Dagegen geht hinzu: preußisches östliches Jadegebiet	4	
Mithin Direktiv-Bezirk Oldenburg		277 523
X. Braunschweig. Herzogthum Braunschweig		403 773
XI. Anhalt. Herzogthum Anhalt		271 963
XII. Lübeck. Freie Stadt Lübeck [76 485 Einw.] nach Abzug der Enklaven in Schleswig-Holstein (s. I. 8)	73 806	
Dazu: südlicher Theil des oldenburgischen Fürstenthums Lübeck, nämlich Fleckengemeinde Schwartau [1833 Einw.]; von der Gemeinde Obernwohlde die Dorfschaft Arfrade mit dem Arfrader Hof [274 Einw.]; von der Gemeinde Rensefeld die Dorfschaft Rensefeld [Kirchdorf Rensefeld 838 Einw., Ortschaft Kleinmühlen 111 Einw., zusammen 949 Einw.], Dorfschaft Cleve [Ortschaft Clever Landwehr 61 Einw., Häuser Cleve 24 Einw., Hof Cleverhof 53 Einw., zusammen 138 Einw.], Dorfschaft Pohnsdorf [144 Einw.,]; von der Gemeinde Stockelsdorf Dorfschaft Gut Stockelsdorf [Dorf Stockelsdorf 591 Einw., Ortschaft Bareneck 85 Einw., Ortschaft Bohnrade 60 Einw., Ortschaft Marienthal 292 Einw., Häuser Lohe 30 Einw., Haus Segebergskoppel 5 Einw., Haus Bergerbrück 6 Einw., Haus Landwehr 5 Einw., zusammen 1074 Einw.], Dorfschaft Mori [Ortschaften Mori 203 Einw., Ravensbusch 176 Einw., Fackenburg 424 Einw., Häuser Holzkamp 21 Einw., zusammen 824 Einw.], Dorfschaft Eckhorst [Dorf Eckhorst 349 Einw., Häuser Heckkathen 17 Einw., Häuser Finkenhütte 17 Einw., zusammen 383 Einw.], Dorfschaft Groß-Steinrade [Dorf Groß-Steinrade 449 Einw., Häuser Heckkathen 30 Einw., Forsthaus Wüstenei 7 Einw., zusammen 486 Einw.], zusammen	6 105	
Mithin Direktiv-Bezirk Lübeck		79 911
XIII. Bremen. Freie Stadt Bremen	180 443	
Zollausschluß (s. B. c.)	766	
Mithin Direktiv-Bezirk Bremen		179 677
XIV. Hamburg. Freie Stadt Hamburg	622 530	
Freihafengebiet 5 033 Einw. und Zollausschlüsse 190 Einw. (s. B. d.), zusammen	5 223	
Bleiben für das Zollgebiet	617 307	
Davon abzusetzen: nach Schleswig-Holstein (s. I. 8) 1955 Einw., nach Hannover (s. I. 9) 1768 Einw., zusammen	3 723	
Mithin Direktiv-Bezirk Hamburg		613 584
XV. Elsaß-Lothringen. Reichsland Elsaß-Lothringen		1 603 506
XVI. Luxemburg. Großherzogthum Luxemburg		211 088

*) Außer dem Amtsgerichtsbezirk Allstedt steht der Amtsgerichtsbezirk Ostheim ausschließlich Melpers (s. Bayern) bezüglich der Zölle und Reichssteuern unter der Verwaltung der Großherzogl. General-Zoll-Direktion zu Erfurt, welche auch die Stelle eines dem Malzaufschlagsamte in Ostheim vorgesetzten Oberaufschlagsamts vertritt.

Noch: III. Begrenzung und Bevölkerung der Direktiv-Bezirke für die Verwaltung der Zölle und gemeinschaftlichen indirekten Steuern, sowie der Zollausschlüsse des Deutschen Reichs.

Noch: A. Direktiv-Bezirke für die Verwaltung der Zölle und gemeinschaftlichen indirekten Steuern in ihrer Begrenzung am 1. Dezember 1890.

Wiederholung.

	Ortsanwesende Bevölkerung
I. Preußen.	
1. Ostpreußen	1 958 663
2. Westpreußen	1 434 599
3. Brandenburg	4 119 686
4. Pommern	1 520 889
5. Posen	1 752 357
6. Schlesien	4 224 458
7. Sachsen	2 491 599
8. Schleswig-Holstein	1 252 154
9. Hannover	2 305 363
10. Westfalen	2 656 017
11. Hessen-Nassau	1 640 615
12. Rheinland	4 700 596
13. Hohenzollern	66 085
Zusammen I. Preußische Direktiv-Bezirke	30 123 081
II. Bayern mit den Amtsgerichtsbezirken Ostheim (ohne Melpers) und Königsberg	5 601 059
III. Sachsen	3 502 684
IV. Württemberg	2 036 522
V. Baden	1 654 000
VI. Hessen	992 883
VII. Mecklenburg	674 529
VIII. Thüringischer Verein mit dem Großherzoglich sächsischen Amtsgerichtsbezirk Allstedt	1 401 687
IX. Oldenburg	277 523
X. Braunschweig	403 773
XI. Anhalt	271 963
XII. Lübeck	79 911
XIII. Bremen	179 677
XIV. Hamburg	613 584
XV. Elsaß-Lothringen	1 603 506
XVI. Luxemburg	211 088
Zusammen deutsches Zollgebiet in der Begrenzung vom 1. Dezember 1890	**49 627 470**
Außerdem vom 1. Mai 1891 ab die österreichische Gemeinde Mittelberg	*1 282*

B. Die Zollausschlüsse in ihrer Begrenzung am 1. Dezember 1890.

		Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezbr. 1890.
a. Preußische Zollausschlüsse.		
Insel Helgoland		2 086
In der Provinz Hannover: Hafenanlagen nebst den angrenzenden Petroleumlagerplätzen bei Geestemünde [47 Einw.] und Schiffsbevölkerung in denselben [299 Einw.]		346
Preußische Zollausschlüsse		2 432
b. Badische Zollausschlüsse.		
im Kreise Konstanz	Gemeinde Büsingen	763
	Höfe Pittenhard (Büttenhard)	25
im Kreise Waldshut	Gemeinde Altenburg	426
	„ Baltersweil	232
	„ Berwangen	160
	„ Dettighofen	268
	„ Jestetten	1 196
	„ Lottstetten	773
	Ort Albführen	24
Badische Zollausschlüsse		3 867
c. Bremische Zollausschlüsse.		
Bremerhavener Zollausschlußgebiet [149 Einw.] und Schiffsbevölkerung in demselben [617 Einw.]		766
d. Hamburgische Zollausschlüsse.		
Freihafengebiet von Hamburg: Altstadt [200 Einw.], Steinwärder [956 Einw.], Kleiner Grasbrook [296 Einw.], Veddel [112 Einw.] und Schiffsbevölkerung in demselben [3 469 Einw.], zusammen		5 033
Die Schiffsbevölkerung [174 Einw.] und einige Häuser am Hafen in Cuxhaven [16 Einw.]		190
Hamburgische Zollausschlüsse		5 223
Wiederholung.		
Preußische Zollausschlüsse		2 432
Badische Zollausschlüsse		3 867
Bremische Zollausschlüsse		766
Hamburgische Zollausschlüsse		5 223
Summe aller Zollausschlüsse[1])		**12 288**

[1]) Ein Aversum wird zur Zeit nur für die Bevölkerung der Insel Helgoland [2 086 Einw.], der Badischen Zollausschlüsse [3 867 Einw.], sowie für die Schiffsbevölkerung und die Bewohner einiger Häuser in Cuxhaven [190 Einw.] — zusammen für 6 143 Einw. — gezahlt.

IV. Begrenzung und Bevölkerung der Armeekorps-Bezirke des Deutschen Reichs

nach dem Stande am 1. Dezember 1890.

Armeekorps-Bezirke und ihre Bestandtheile.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890 überhaupt.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890 mit Ausschluß der aktiven Militärpersonen und der Bundes-Ausländer.
I. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Gumbinnen	786 514	775 723
Theil des preuß. Reg.-Bez. Königsberg [1]) (s. XVII.)	1 046 604	1 031 049
Zusammen Bezirk des I. Armeekorps	**1 833 118**	**1 806 772**
II. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Stettin	749 017	740 099
„ „ „ Stralsund	208 303	206 324
„ „ „ Bromberg	625 051	614 698
Theil des preuß. R.-Bez. Marienwerder [2]) (s. XVII.)	130 863	130 800
„ „ „ „ „ Cöslin [3]) (s. XVII.)	291 368	289 200
Zusammen Bezirk des II. Armeekorps	**2 004 602**	**1 981 121**
III. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Potsdam mit Stadt Berlin	2 983 420	2 915 572
„ „ „ Frankfurt	1 137 157	1 124 584
Zusammen Bezirk des III. Armeekorps	**4 120 577**	**4 040 156**
IV. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Magdeburg	1 071 421	1 059 208
„ „ „ Merseburg	1 075 569	1 065 538
„ „ „ Erfurt	433 020	429 372
Herzogthum Sachsen-Altenburg	170 864	169 285
„ Anhalt	271 963	269 389
Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen	75 510	74 789
„ Schwarzburg-Rudolstadt	85 863	85 154
„ Reuß älterer Linie	62 754	61 765
„ Reuß jüngerer Linie	119 811	118 444
Zusammen Bezirk des IV. Armeekorps	**3 366 775**	**3 332 944**
V. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Posen	1 126 591	1 113 204
„ „ „ Liegnitz	1 047 405	1 030 309
Zusammen Bezirk des V. Armeekorps	**2 173 996**	**2 143 513**
VI. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Breslau	1 599 322	1 576 303
„ „ „ Oppeln	1 577 731	1 559 432
Zusammen Bezirk des VI. Armeekorps	**3 177 053**	**3 135 735**
VII. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Münster	536 241	528 395
„ „ „ Minden	549 709	544 672
Theil des preuß. Reg.-Bez. Arnsberg [4]) (s. XI.)	998 711	994 073
Theil des preuß. Reg.-Bez. Düsseldorf [5]) (s. VIII.)	1 630 572	1 602 007
Fürstenthum Schaumburg-Lippe	39 163	38 543
„ Lippe	128 495	127 688
Zusammen Bezirk des VII. Armeekorps	**3 882 891**	**3 835 378**
VIII. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Coblenz ohne Kreis Wetzlar (s. XI.)	582 601	573 814
Preuß. Reg.-Bez. Cöln	827 074	812 867
„ „ „ Trier	711 998	701 778
„ „ „ Aachen	564 566	553 175
„ „ „ Sigmaringen	66 085	65 782
Theil des preuß. Reg.-Bez. Düsseldorf [6]) (s. VII.)	342 543	338 052
Oldenburgisches Fürstenthum Birkenfeld	41 242	41 172
Zusammen Bezirk des VIII. Armeekorps	**3 136 109**	**3 086 640**
IX. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Schleswig	1 217 437	1 162 582
Dazu Helgoland	2 086	2 059
Preuß. Reg.-Bez. Stade	338 195	335 380
Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin	578 342	570 525
„ Mecklenburg-Strelitz	97 978	97 038
Oldenburgisches Fürstenthum Lübeck	34 718	34 506
Freie und Hansestadt Lübeck	76 485	74 028
„ „ „ Bremen	180 443	176 419
„ „ „ Hamburg	622 530	604 388
Zus. Bezirk des IX. Armeekorps ohne Helgoland	**3 146 128**	**3 054 866**
Zus. Bezirk des IX. Armeekorps mit Helgoland	**3 148 214**	**3 056 925**
X. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Hannover	526 212	516 764
„ „ „ Hildesheim	476 263	472 349
„ „ „ Lüneburg	420 093	415 489
„ „ „ Osnabrück	299 478	295 956
„ „ „ Aurich	218 120	212 651
Preuß. Kreis Rinteln (s. XI.)	41 580	41 558
Oldenburgisches Herzogthum Oldenburg	279 008	274 507
Herzogthum Braunschweig	403 773	399 073
Zusammen Bezirk des X. Armeekorps	**2 664 527**	**2 628 347**
XI. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Cassel (ohne Kreis Rinteln, s. X.)	779 408	771 174
Preuß. Reg.-Bez. Wiesbaden	843 438	829 867
Theil des preuß. Reg.-Bez. Arnsberg [7]) (s. VII.)	344 000	343 217
Preuß. Kreis Wetzlar (s. VIII.)	51 037	50 963
Großherzogthum Sachsen-Weimar	326 091	322 930
Herzogthum Sachsen-Meiningen	223 832	221 662
„ Sachsen-Coburg-Gotha	206 513	204 530
Fürstenthum Waldeck	57 281	56 615
Zusammen Bezirk des XI. Armeekorps	**2 831 600**	**2 800 958**
25. Division.		
Großherzogthum Hessen	992 883	973 633
XII. Armeekorps.		
Königreich Sachsen	3 502 684	3 392 448

[1]) Kreise: Memel, Fischhausen, Stadtkr. Königsberg, Landkr. Königsberg, Labiau, Wehlau, Gerdauen, Rastenburg, Friedland, Pr. Eylau, Heiligenbeil, Braunsberg, Heilsberg, Rössel, Allenstein, Ortelsburg, Mohrungen, Pr. Holland.

[2]) Kreise: Flatow, Deutsch Krone.

[3]) Kreise: Schivelbein, Dramburg, Neustettin, Belgard, Colberg-Cörlin, Cöslin, Bublitz.

[4]) Kreise: Lippstadt, Soest, Hamm, Stadtkr. Dortmund, Landkr. Dortmund, Hörde, Stadtkr. Bochum, Landkr. Bochum, Gelsenkirchen, Hattingen, Stadtkr. Hagen, Landkr. Hagen, Schwelm, Iserlohn.

[5]) Kreise: Cleve, Rees, Stadtkr. Crefeld, Landkr. Crefeld, Stadtkr. Duisburg, Mülheim a. Ruhr, Ruhrort, Stadtkr. Essen, Landkr. Essen, Mörs, Geldern, Stadtkr. Düsseldorf, Landkr. Düsseldorf, Stadtkr. Elberfeld, Stadtkr. Barmen, Mettmann, Stadtkr. Remscheid, Lennep, Solingen.

[6]) Kreise: Kempen, Neuß, Grevenbroich, Stadtkr. München-Gladbach, Gladbach.

[7]) Kreise: Arnsberg, Meschede, Brilon, Altena, Olpe, Siegen, Wittgenstein.

Roch: IV. Begrenzung und Bevölkerung der Armeekorps-Bezirke des Deutschen Reichs.

Armeekorps-Bezirke und ihre Bestandtheile.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890	
	überhaupt.	mit Ausschluß der aktiven Militärpersonen und der Bundes-Ausländer.
XIII. Armeekorps.		
Königreich Württemberg	2 036 522	2 004 789
XIV. Armeekorps.		
Großherzogthum Baden	1 657 867	1 622 590
Von Elsaß-Lothringen Bezirk Ober-Elsaß	471 609	447 381
Zusammen Bezirk des XIV. Armeekorps	**2 129 476**	**2 069 971**
XV. Armeekorps.		
Von Elsaß-Lothringen Bezirk Unter-Elsaß	621 505	592 563
Theil des Bezirks Lothringen[8]) (s. XVI.)	129 623	119 797
Zusammen Bezirk des XV. Armeekorps	**751 128**	**712 360**
XVI. Armeekorps.		
Von Els.-Lothr. Theil des Bez. Lothr.[9]) (s. XV.)	380 769	329 948
XVII. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Danzig	589 176	581 791
Theil des preuß. Reg.-Bez. Königsberg[10]) (s. I.)	125 545	123 099
" " " " Marienwerder[11]) (s. II.)	713 642	698 097
" " " " Cöslin[12]) (s. II.)	272 201	271 343
Zusammen Bezirk des XVII. Armeekorps	**1 700 564**	**1 674 330**
I. Bayerisches Armeekorps.*)		
Bayer. Reg.-Bez. Oberbayern	1 103 160	1 056 460
" " Niederbayern	664 798	648 495
" " Schwaben	668 316	648 150
Theil des bayer. Reg.-Bez. Oberpfalz[13])	192 461	189 291
" " " " Mittelfranken[14])	216 349	215 347
Zusammen Bezirk des I. Bayer. Armeekorps	**2 845 084**	**2 757 743**

[8]) Kreise: Saarburg, Saargemünd.
[9]) Kreise: Stadtkreis Metz, Landkreis Metz, Bolchen, Château-Salins, Diedenhofen, Forbach.
[10]) Kreise: Neidenburg, Osterode i. Ostpr.
[11]) Kreise: Stuhm, Marienwerder, Rosenberg i. Westpr., Löbau, Strasburg i. Westpr., Briesen, Thorn, Culm, Graudenz, Schwetz, Tuchel, Konitz, Schlochau.
[12]) Kreise: Schlawe, Rummelsburg, Stolp, Lauenburg i. Pomm., Bütow.
[13]) Stadt Regensburg und Bezirksämter Beilngries, Cham, Parsberg, Regensburg, Stadtamhof.
[14]) Städte Dinkelsbühl, Eichstätt, Schwabach, Weißenburg und Bezirksämter Dinkelsbühl, Eichstätt, Feuchtwangen, Gunzenhausen, Hilpoltstein, Schwabach und Weißenburg.

Armeekorps-Bezirke und ihre Bestandtheile.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890	
	überhaupt.	mit Ausschluß der aktiven Militärpersonen und der Bundes-Ausländer.
II. Bayerisches Armeekorps.*)		
Bayer. Reg.-Bez. Pfalz	728 339	719 961
" " Oberfranken	573 320	565 726
" " Unterfranken	618 489	612 701
Theil des bayer. Reg.-Bez. Oberpfalz[15])	345 493	337 087
" " " " Mittelfranken[15])	484 257	476 029
Zusammen Bezirk des II. Bayer. Armeekorps	**2 749 898**	**2 711 504**
Wiederholung.		
Bezirke des		
I. Armeekorps	1 833 118	1 806 772
II. "	2 004 602	1 981 121
III. "	4 120 577	4 040 156
IV. "	3 366 775	3 332 944
V. "	2 173 996	2 143 513
VI. "	3 177 053	3 135 735
VII. "	3 882 891	3 835 378
VIII. "	3 136 109	3 086 640
IX. " ohne Helgoland	3 146 128	3 054 866
IX. " mit Helgoland	3 148 214	3 056 925
X. "	2 664 527	2 628 347
XI. "	2 831 600	2 800 958
25. Division	992 883	973 633
XII. Armeekorps	3 502 684	3 392 448
XIII. "	2 036 522	2 004 789
XIV. "	2 129 476	2 069 971
XV. "	751 128	712 360
XVI. "	380 769	329 948
XVII. "	1 700 564	1 674 330
I. Bayerischen Armeekorps**)	2 845 084	2 757 743
II. " " **)	2 749 898	2 711 504
Zusammen Deutsches Reich ohne Helgoland	**49 426 384**	**48 473 156**
Zusammen Deutsches Reich mit Helgoland	**49 428 470**	**48 475 215**

[15]) D. i. der Regierungsbezirk mit Ausschluß der in der Anmerkung 13 bezw. 14 genannten Theile.

*) Nach einer Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 10. Februar 1891 — Centralblatt für das Deutsche Reich für 1891 Seite 33 — sind vom 1. April 1891 ab von dem Bezirk des I. zu dem des II. Bayerischen Armeekorps übergetreten: vom Reg.-Bez. Niederbayern Stadt Straubing und Bezirksämter Bogen, Kelheim, Kötzting, Mallersdorf, Straubing, Viechtach; ferner der bisher dem Bezirk des I. Bayerischen Armeekorps zugehörige Theil des Reg.-Bez. Oberpfalz mit Ausnahme des Bezirksamts Beilngries. Unter Berücksichtigung dieser Aenderungen stellen sich die Zahlen für das I. und II. Bayerische Armeekorps nach dem Gebietsbestand vom 1. April 1891 folgendermaßen:

I. Bayerisches Armeekorps.		
Bayer. Reg.-Bez. Oberbayern	1 103 160	1 056 460
" " Schwaben	668 316	648 150
Theil des bayer. Reg.-Bez. Niederbayern[a])	494 699	480 614
" " " " Mittelfranken[b])	216 349	215 347
Bayer. Bezirksamt Beilngries, Reg.-Bez. Oberpfalz	28 873	28 840
Zusammen Bezirk des I. Bayer. Armeekorps	**2 511 397**	**2 429 411**

a) Städte Deggendorf, Landshut, Passau und Bezirksämter Deggendorf, Dingolfing, Eggenfelden, Grafenau, Griesbach, Landau a. Isar, Landshut, Passau, Pfarrkirchen, Regen, Rottenburg, Vilsbiburg, Vilshofen, Wegscheid, Wolfstein.
b) Siehe Anmerkung 14.

II. Bayerisches Armeekorps.		
Bayer. Reg.-Bez. Pfalz	728 339	719 961
" " Oberpfalz ohne Bez.-A. Beilngries	509 081	497 538
" " Oberfranken	573 320	565 726
" " Unterfranken	618 489	612 701
Theil des bayer. Reg.-Bez. Niederbayern[c])	170 099	167 881
" " " " Mittelfranken[d])	484 257	476 029
Zusammen Bezirk des II. Bayer. Armeekorps	**3 083 585**	**3 039 836**

c) Stadt Straubing und Bezirksämter Bogen, Kelheim, Kötzting, Mallersdorf, Straubing, Viechtach.
d) D. i. der Regierungsbezirk mit Ausschluß der in der Anmerkung 14 genannten Theile.

**) Bei Berücksichtigung der in Anmerkung*) angegebenen Aenderungen sind für den Gebietsbestand am 1. April 1891 hier einzustellen:
für das I. Bayerische Armeekorps 2 511 397 bezw. 2 429 411 und
" " II. " " 3 083 585 " 3 039 836.

V. Begrenzung und Bevölkerung der Oberlandesgerichtsbezirke im Deutschen Reich

nach dem Stande vom 1. Dezember 1890.

	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dez. 1890
1. Oberlandesgerichtsbezirk Augsburg: Reg.-Bez. Schwaben; vom Reg.-Bez. Oberbayern die Bezirksämter Aichach, Friedberg, Pfaffenhofen, Schongau und Schrobenhausen, die Unmittelbaren Städte und Bezirksämter Ingolstadt und Landsberg; vom Reg.-Bez. Mittelfranken die Unmittelbaren Städte und Bezirksämter Eichstätt und Weißenburg, sowie das Amtsgericht Greding im Bezirksamt Hilpoltstein; vom Reg.-Bez. Oberpfalz das Amtsgericht Beilngries im gleichnamigen Bezirksamt	954 447
2. Oberlandesgerichtsbezirk Bamberg: Reg.-Bez. Unterfranken; Reg.-Bez. Oberfranken, ausschließlich der Amtsgerichte Gräfenberg im Bezirksamt Forchheim und Herzogenaurach im Bezirksamt Höchstadt a. Aisch (vergl. lfd. Nr. 22)	1 166 165
3. Oberlandesgerichtsbezirk Berlin: Stadtkreis Berlin und Prov. Brandenburg	4 120 577
4. Oberlandesgerichtsbezirk Braunschweig: Herzogthum Braunschweig	403 773
5. Oberlandesgerichtsbezirk Breslau: Prov. Schlesien	4 224 458
6. Oberlandesgerichtsbezirk Cassel: Reg.-Bez. Cassel, ausschließlich der Kreise Rinteln (vergl. lfd. Nr. 7) und Schmalkalden (vergl. lfd. Nr. 15); vom Reg.-Bez. Wiesbaden der Kreis Biedenkopf; Fürstenthum Waldeck im engeren Sinne (Fürstenthum Pyrmont vergl. unter lfd. Nr. 7)	836 648
7. Oberlandesgerichtsbezirk Celle: Prov. Hannover, ausschließlich des Kreises Ilfeld (vergl. lfd. Nr. 21); vom Reg.-Bez. Cassel der Kreis Rinteln; Fürstenthum Pyrmont; Fürstenthum Lippe, ausschließlich des Amts Lipperode und des Stifts Cappel (vergl. lfd. Nr. 14)	2 441 033
8. Oberlandesgerichtsbezirk Cöln: Rheinprovinz, ausschließlich der Kreise Neuwied, Wetzlar (vergl. lfd. Nr. 12), Rees, Stadtkreis Duisburg, Mülheim an der Ruhr, Ruhrort, Stadt- und Landkreis Essen (vergl. lfd. Nr. 14), sowie ausschl. der Bürgermeistereien Bendorf, Ehrenbreitstein und Vallendar im Landkreise Coblenz und ausschl. des Kreises Altenkirchen ohne die (zum Oberlandesgericht Cöln gehörenden) Bürgermeistereien Friesenhagen und Wissen rechts der Sieg (vergl. lfd. Nr. 12); Fürstenthum Birkenfeld	3 994 341
9. Oberlandesgerichtsbezirk Colmar: Elsaß-Lothringen	1 603 506
10. Oberlandesgerichtsbezirk Darmstadt: Großherzogthum Hessen	992 883
11. Oberlandesgerichtsbezirk Dresden: Königreich Sachsen	3 502 684
12. Oberlandesgerichtsbezirk Frankfurt am Main: Reg.-Bez. Wiesbaden, ausschließlich des Kreises Biedenkopf (vergl. lfd. Nr. 6); vom Reg.-Bez. Coblenz die Kreise Neuwied und Wetzlar, Kreis Altenkirchen, ausschließlich der Bürgermeistereien Friesenhagen und Wissen rechts der Sieg (vergl. lfd. Nr. 8), sowie die im Landkreise Coblenz belegenen Bürgermeistereien Bendorf, Ehrenbreitstein und Vallendar; Reg.-Bez. Sigmaringen	1 080 198
13. Oberlandesgerichtsbezirk Hamburg: Die drei Hansestädte Lübeck, Bremen und Hamburg; Fürstenthum Lübeck	914 176
14. Oberlandesgerichtsbezirk Hamm: Prov. Westfalen; von der Rheinprovinz die Kreise Rees, Stadtkreis Duisburg, Mülheim an der Ruhr, Ruhrort, Stadt- und Landkreis Essen; vom Fürstenthum Lippe das Amt Lipperode und Stift Cappel	2 974 807
15. Oberlandesgerichtsbezirk Jena: Großherzogthum Sachsen-Weimar; Herzogthümer Sachsen-Meiningen, -Altenburg, -Coburg-Gotha; Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß älterer Linie, Reuß jüngerer Linie; von der Prov. Sachsen die Kreise Ziegenrück und Schleusingen; vom Reg.-Bez. Cassel der Kreis Schmalkalden	1 289 158
16. Oberlandesgerichtsbezirk Karlsruhe: Großherzogthum Baden	1 657 867
17. Oberlandesgerichtsbezirk Kiel: Prov. Schleswig-Holstein ohne Helgoland	1 217 437
Prov. Schleswig-Holstein mit „	1 219 523
18. Oberlandesgerichtsbezirk Königsberg: Prov. Ostpreußen	1 958 663
19. Oberlandesgerichtsbezirk Marienwerder: Prov. Westpreußen, ausschl. des Kreises Deutsch Krone (vergl. lfd. Nr. 24)	1 367 974
20. Oberlandesgerichtsbezirk München: Reg.-Bez. Oberbayern, ausschl. der Bezirksämter Aichach, Friedberg, Pfaffenhofen, Schongau und Schrobenhausen, sowie der Unmittelbaren Städte und Bezirksämter Ingolstadt und Landsberg (vergl. lfd. Nr. 1); Reg.-Bez. Niederbayern, ausschließlich des Bezirksamts Kelheim (vergl. lfd. Nr. 22)	1 537 658
21. Oberlandesgerichtsbezirk Naumburg: Prov. Sachsen, ausschl. der Kreise Ziegenrück und Schleusingen (vergl. lfd. Nr. 15); von der Prov. Hannover der Kreis Ilfeld (vergl. lfd. Nr. 7); Herzogthum Anhalt; Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen	2 881 968
22. Oberlandesgerichtsbezirk Nürnberg: Reg.-Bez. Oberpfalz, ausschl. des Amtsgerichts Beilngries im gleichnamigen Bezirksamt (vergl. lfd. Nr. 1); Reg.-Bez. Mittelfranken, ausschließlich der Unmittelbaren Städte und Bezirksämter Eichstätt und Weißenburg, sowie des zum Bezirksamt Hilpoltstein gehörigen Amtsgerichts Greding (vergl. lfd. Nr. 1); vom Reg.-Bez. Oberfranken die Amtsgerichte Gräfenberg im Bezirksamt Forchheim und Herzogenaurach im Bezirksamt Höchstadt a. Aisch; vom Reg.-Bez. Niederbayern das Bezirksamt Kelheim	1 208 373
23. Oberlandesgerichtsbezirk Oldenburg: Herzogthum Oldenburg; Fürstenthum Schaumburg-Lippe	318 171
24. Oberlandesgerichtsbezirk Posen: Prov. Posen; von der Prov. Westpreußen der Kreis Deutsch Krone (vergl. lfd. Nr. 19)	1 817 349
25. Oberlandesgerichtsbezirk Rostock: Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und -Strelitz	676 320
26. Oberlandesgerichtsbezirk Stettin: Prov. Pommern	1 520 889
27. Oberlandesgerichtsbezirk Stuttgart: Königreich Württemberg	2 036 522
28. Oberlandesgerichtsbezirk Zweibrücken: Reg.-Bez. Pfalz	728 339
Deutsches Reich ohne Helgoland	**49 426 384**
Deutsches Reich mit „	**49 428 470**

Die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Deutschen Reich im Jahre 1890.

Die nachstehenden Tabellen I bis V enthalten die Nachweisungen über die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1890. In ihrer Einrichtung stimmen diese Tabellen mit denen der drei vorhergehenden Jahre und bis auf einige Einschränkungen auch mit denen für die früheren Jahre seit 1872 überein. Man findet die bisherigen Veröffentlichungen über diesen Gegenstand in der „Statistik des Deutschen Reichs"

für 1872 Bd. VIII, S. VI. 1,
„ 1873 „ XIV, S. III. 92,
„ 1874 „ XX, S. III. 48,
„ 1875 „ XXV, Aprilheft S. 1,
„ 1876 „ XXV, Dezemberheft S. 1,
„ 1877 „ XXVII, Februarheft S. 1,
„ 1878 „ XLIII, S. I. 1*,
für 1879 Bd. XLIII, S. XII. 1,
„ 1880 „ XLVIII, S. XII. 1,
„ 1881 „ LIX, S. I. 1*,
„ 1882 „ LIX, S. XII. 1,
„ 1883 und die folgenden Jahre je im Dezemberheft der „Monatshefte" Jahrgang 1884 und folgende Jahrgänge.

Für die letzten zehn Jahre bringen die hier beigefügten Uebersichten 1 bis 3 die Hauptzahlen, und zwar die beiden ersten für das Reich im ganzen, die dritte für die 15 Gebietsgruppen, in welche dasselbe, ebenso wie bei den gleichartigen früheren Veröffentlichungen, eingetheilt ist.

Wie aus der Uebersicht 1 hervorgeht, erhebt sich das Jahr 1890 in Bezug auf die absolute Zahl sowohl der Eheschließungen als auch der Geburten und Sterbefälle über den Durchschnitt der Periode 1881/90.

Uebersicht 1.

Jahre.	Mittlere Bevölkerung des Deutschen Reichs.	Eheschließungen.	Geborene einschließlich der Todtgeborenen.	Gestorbene einschließlich der Todtgeborenen.	Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen.	Unehelich Geborene.	Todtgeborene.
1881	45 426 000	338 909	1 748 686	1 222 928	525 758	158 454	66 537
1882	45 717 000	350 457	1 769 501	1 244 006	525 495	164 457	67 153
1883	46 014 000	352 999	1 749 874	1 256 177	493 697	161 294	66 175
1884	46 334 000	362 596	1 793 942	1 271 859	522 083	170 688	68 359
1885	46 705 000	368 619	1 798 637	1 268 452	530 185	170 257	68 710
1886	47 132 000	372 326	1 814 499	1 302 103	512 396	171 818	68 366
1887	47 628 000	370 659	1 825 561	1 220 406	605 155	172 118	68 482
1888	48 166 000	376 654	1 828 379	1 209 798	618 581	169 645	66 972
1889	48 715 000	389 339	1 838 439	1 218 956	619 483	170 572	65 869
1890	49 239 000	395 356	1 820 264	1 260 017	560 247	165 672	61 011
Jahresdurchschnitt der Periode 1881/90	47 108 000	367 791	1 798 778	1 247 470	551 308	167 498	66 763

Uebersicht 2.

Jahre.	Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung jedes Jahres kamen: Eheschließungen.	Geborene einschl. Todtgeborene.	Gestorbene einschl. Todtgeborene.	mehr Geborene als Gestorbene.	Unter 100 Geborenen waren Uneheliche.	Todtgeborene.
1881	7,46	38,49	26,92	11,57	9,06	3,80
1882	7,67	38,71	27,21	11,50	9,29	3,80
1883	7,67	38,03	27,30	10,73	9,22	3,78
1884	7,83	38,72	27,45	11,27	9,51	3,81
1885	7,89	38,51	27,16	11,35	9,47	3,82
1886	7,90	38,50	27,63	10,87	9,47	3,77
1887	7,78	38,33	25,62	12,71	9,43	3,75
1888	7,82	37,96	25,12	12,84	9,28	3,66
1889	7,99	37,74	25,02	12,72	9,26	3,58
1890	8,03	36,97	25,59	11,38	9,10	3,35
Periode 1881/90	7,81	38,18	26,48	11,70	9,31	3,71

Insbesondere war die Zahl der Eheschließungen 1890 größer als in allen übrigen Jahren des bezeichneten Zeitraums.

Hinsichtlich der Eheschließungen behauptet das Jahr 1890 eine bevorzugte Stellung auch dann, wenn man auf das Wachsthum der Bevölkerung Rücksicht nimmt; denn nach Ausweis der Uebersicht 2 kamen in demselben auf 1000 Einwohner 8,03 Eheschließungen, und diese Höhe erreichte die Ziffer in keinem anderen Jahre seit 1881. Bei den Geburten bleibt indeß die zur Bevölkerung berechnete Ziffer des Jahres 1890 hinter dem Durchschnitt der zehnjährigen Periode zurück. Auch die Sterbeziffer war eine geringere als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre; ebenso die Relativzahl des Geburtenüberschusses.

Unter den Geborenen war 1890 ein geringerer Theil als im zehnjährigen Durchschnitt von unehelicher Abkunft. Todtgeburten ereigneten sich absolut wie relativ im letzten Jahre weniger als in jedem der früheren Jahre der Periode; hier ist insbesondere bemerkenswerth, daß der Prozentsatz der Todtgeburten von sämmtlichen Geburten sich seit 1885 fortdauernd vermindert hat.

Die natürliche Bevölkerungsbewegung in 15 Gebietsgruppen des Deutschen Reichs

Uebersicht 8. in den Jahren 1881 bis 1890.

Jahre.	Gebietsgruppen des Deutschen Reichs: I. Stadt Berlin.	II. Provinzen Ostpreußen und Westpreußen.	III. Provinzen Pommern und Schleswig-Holstein, beide Mecklenburg, oldenb. Fürstenthum Lübeck, Staaten Lübeck und Hamburg	IV. Provinz Brandenburg ohne Berlin.	V. Provinz Posen.	VI. Regierungs-Bezirk Oppeln.	VII. Regierungs-Bezirke Breslau und Liegnitz.	VIII. Königreich Sachsen und die 8 thüring. Staaten.	IX. Provinz Sachsen, R.-B. Hildesheim, Herzogthümer Braunschweig u. Anhalt.	X. Provinz Hannover ohne Hildesheim, Reg.-Bez. Münster, oldenburgisches Herzogth. Oldenburg, Staat Bremen.	XI. Rheinprovinz, R.-B. Arnsberg, oldenb. Fürstenthum Birkenfeld.	XII. Provinz Hessen-Nassau, Reg.-Bez. Minden, Großherzogth. Hessen, Waldeck, Lippe und Schaumburg-Lippe.	XIII. Bayern rechts des Rheins.	XIV. Württemberg, Baden, Hohenzollern.	XV. Rheinpfalz und Elsaß-Lothringen.
	Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung kamen **Eheschließungen:**														
1881	9,8	7,7	7,6	7,7	7,5	7,2	7,5	8,4	8,1	7,6	7,5	7,2	6,7	6,3	6,6
1882	10,0	8,1	7,6	7,9	8,2	8,2	7,9	8,5	8,3	7,5	7,6	7,1	7,1	6,3	6,7
1883	10,0	8,2	7,7	8,2	7,9	8,4	8,0	8,7	8,4	7,5	7,6	7,1	6,7	6,3	6,7
1884	10,6	8,4	7,7	8,1	8,1	8,4	8,2	9,0	8,6	7,6	7,7	7,2	6,8	6,4	6,9
1885	10,7	8,4	7,8	8,3	8,1	8,6	8,1	8,9	8,7	7,7	7,8	7,6	6,7	6,6	6,8
1886	10,8	8,3	7,9	8,2	8,5	8,5	8,0	9,0	8,6	7,7	7,6	7,5	6,8	6,7	6,8
1887	10,9	8,0	7,8	8,1	7,7	7,8	8,0	9,0	8,3	7,7	7,6	7,6	6,8	6,6	6,6
1888	10,9	7,8	8,0	8,2	7,5	7,8	8,0	8,8	8,3	7,8	7,8	7,6	6,8	6,7	6,7
1889	11,2	7,8	8,2	8,4	7,9	8,0	8,3	9,1	8,3	7,9	7,9	7,8	7,1	6,9	6,8
1890	11,5	7,6	8,2	8,6	7,5	8,4	8,0	9,0	8,5	8,0	8,0	7,8	7,1	6,9	6,9
Periode 1881/90	10,7	8,0	7,8	8,2	7,9	8,1	8,0	8,9	8,4	7,7	7,7	7,5	6,9	6,6	6,8
	Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung kamen **Geborene** (einschl. Todtgeborene):														
1881	39,6	40,4	35,6	37,3	42,0	41,1	37,7	41,7	38,2	33,6	40,6	35,1	39,9	38,5	35,0
1882	39,1	43,1	35,9	37,9	44,2	42,6	38,8	41,5	38,3	34,2	39,9	34,5	39,3	37,8	34,6
1883	37,7	42,9	35,2	36,9	43,5	42,8	37,8	41,2	38,2	33,6	39,6	33,4	38,1	36,4	34,0
1884	36,9	42,4	35,8	38,1	43,0	42,9	38,6	42,5	39,3	34,5	40,3	34,6	39,5	36,8	34,6
1885	36,3	43,8	35,6	38,0	44,3	44,5	38,7	42,0	39,4	34,2	40,0	34,0	38,8	35,8	33,7
1886	35,5	43,7	35,8	37,7	45,0	44,9	39,0	42,4	39,3	33,9	39,7	34,0	38,1	35,8	33,6
1887	35,1	44,5	35,6	38,1	45,2	44,9	38,7	42,0	39,0	34,0	39,3	33,8	37,8	35,0	33,4
1888	34,4	44,0	35,5	37,8	44,3	44,9	38,7	42,1	39,0	34,2	38,9	33,6	37,0	34,1	32,4
1889	33,9	42,2	35,3	37,7	43,5	44,7	38,8	41,8	38,4	33,8	39,3	33,6	37,3	34,0	32,4
1890	32,8	42,5	35,0	37,1	43,0	44,0	37,5	40,5	37,5	33,5	38,6	32,5	36,3	33,1	31,5
Periode 1881/90	35,9	43,0	35,5	37,7	43,8	43,8	38,4	41,8	38,6	33,9	39,6	33,9	38,1	35,7	33,5
	Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung kamen **Gestorbene** (einschl. Todtgeborene):														
1881	28,7	27,7	23,4	25,7	27,6	31,0	30,0	28,2	25,9	23,0	25,7	24,4	30,7	27,8	26,4
1882	27,2	31,7	23,5	26,1	28,5	29,0	30,5	28,6	26,1	23,1	25,8	24,3	30,8	27,3	25,9
1883	30,2	29,9	24,0	27,7	28,3	29,8	31,2	29,7	27,5	23,7	25,4	23,4	31,2	25,6	24,4
1884	27,6	29,8	24,3	27,0	29,3	30,8	31,1	30,6	27,4	23,2	25,9	23,6	30,9	26,5	24,6
1885	25,7	32,3	23,9	27,2	29,7	31,4	31,4	29,0	25,9	21,8	24,8	23,8	30,2	26,7	25,9
1886	26,8	32,1	25,5	29,4	28,8	29,5	32,0	30,3	27,4	23,8	25,6	23,0	30,3	25,8	24,9
1887	23,0	28,5	24,2	26,4	26,2	27,0	30,4	27,7	24,3	22,2	23,7	23,0	29,7	23,5	23,3
1888	21,4	26,2	22,2	24,5	24,8	27,2	28,9	26,8	24,0	21,6	23,3	23,5	30,0	25,4	25,2
1889	24,2	25,6	22,5	25,4	25,1	28,3	29,2	26,9	24,7	21,6	23,3	21,7	28,6	25,6	23,4
1890	22,4	28,7	22,4	25,4	26,5	28,2	29,9	27,4	24,7	22,1	24,4	23,1	29,2	24,8	24,2
Periode 1881/90	25,5	29,3	23,6	26,5	27,5	29,2	30,4	28,5	25,7	22,6	24,7	23,4	30,2	25,9	24,8
	Die **natürliche Bevölkerungsvermehrung** (der Ueberschuß der Zahl der Geborenen über die der Gestorbenen) betrug auf 1 000 der mittleren Bevölkerung:														
1881	10,9	12,7	12,2	11,6	14,4	10,1	7,7	13,5	12,3	10,6	14,9	10,7	9,2	10,7	8,6
1882	11,9	11,4	12,4	11,8	15,7	13,6	8,3	12,9	12,2	11,1	14,1	10,2	8,5	10,5	8,7
1883	7,5	13,0	11,2	9,2	15,2	13,0	6,6	11,5	10,7	9,9	14,2	10,0	6,9	10,8	9,6
1884	9,3	12,6	11,5	11,1	13,7	12,1	7,5	11,9	11,9	11,3	14,4	11,0	8,6	10,3	10,0
1885	10,6	11,5	11,7	10,8	14,6	13,1	7,3	13,0	13,5	12,4	15,2	10,2	8,1	9,1	7,8
1886	8,7	11,6	10,3	8,3	16,2	15,4	7,0	12,1	11,9	10,1	14,1	11,0	7,8	10,0	8,7
1887	12,1	16,0	11,4	11,7	19,0	17,9	8,3	14,3	14,7	11,8	15,6	10,8	8,1	11,5	10,1
1888	13,0	17,8	13,3	13,3	19,5	17,7	9,8	15,3	15,0	12,6	15,6	10,1	7,0	8,7	7,2
1889	9,7	16,6	12,8	12,3	18,4	16,4	9,6	14,9	13,7	12,2	16,0	11,9	8,7	8,4	9,0
1890	10,4	13,8	12,6	11,7	16,5	15,8	7,6	13,1	12,8	11,4	14,2	9,4	7,0	8,3	7,3
Periode 1881/90	10,4	13,7	11,9	11,2	16,3	14,6	8,0	13,3	12,9	11,3	14,9	10,5	7,9	9,8	8,7

Noch: Uebersicht 8. Die natürliche Bevölkerungsbewegung in 15 Gebietsgruppen des Deutschen Reichs in den Jahren 1881—1890.

Jahre.	Gebietsgruppen des Deutschen Reichs: I. Stadt Berlin.	II. Provinzen Ostpreußen und Westpreußen.	III. Provinzen Pommern und Schleswig-Holstein, beide Mecklenburg, oldenb. Fürstenthum Lübeck, Staaten Lübeck und Hamburg.	IV. Provinz Brandenburg ohne Berlin.	V. Provinz Posen.	VI. Regierungs-Bezirk Oppeln.	VII. Regierungs-Bezirke Breslau und Liegnitz.	VIII. Königreich Sachsen und die 8 thüring. Staaten.	IX. Provinz Sachsen, R.-B. Hildesheim, Herzogthümer Braunschweig u. Anhalt.	X. Provinz Hannover ohne Hildesheim, Reg.-Bez. Münster, oldenburgisches Herzogth. Oldenburg, Staat Bremen.	XI. Rheinprovinz, R.-B. Arnsberg, oldenb. Fürstenthum Birkenfeld.	XII. Provinz Hessen-Nassau, Reg.-Bez. Minden, Großherzogth. Hessen, Waldeck, Lippe und Schaumburg-Lippe.	XIII. Bayern rechts des Rheins.	XIV. Württemberg, Baden, Hohenzollern.	XV. Rheinpfalz und Elsaß-Lothringen.
Unter 100 Geborenen überhaupt waren Uneheliche:															
1881	13,55	9,35	10,38	10,22	6,52	6,20	13,04	12,21	9,26	5,30	3,30	5,91	14,64	8,40	6,98
1882	13,85	9,65	10,87	10,51	6,72	6,51	13,17	12,53	9,55	5,61	3,40	6,03	14,80	8,47	7,11
1883	13,43	9,78	10,72	10,64	6,95	6,65	13,56	12,38	9,44	5,46	3,30	5,99	14,46	8,45	6,91
1884	13,60	10,07	11,07	10,85	7,18	6,88	13,62	12,67	9,69	5,69	3,44	6,13	15,04	8,97	7,22
1885	13,60	9,99	10,94	10,83	7,16	6,68	13,52	12,63	9,45	5,66	3,47	6,20	15,03	9,18	7,32
1886	13,50	9,88	10,93	10,61	6,95	6,66	13,67	12,50	9,51	5,71	3,45	6,21	15,13	9,40	7,39
1887	13,07	9,93	11,05	10,73	7,03	6,79	13,57	12,46	9,55	5,59	3,48	6,14	14,99	9,22	7,30
1888	12,77	9,46	10,65	10,49	6,81	6,60	13,47	12,18	9,33	5,59	3,39	6,13	15,19	9,28	7,43
1889	12,94	9,36	10,64	10,26	6,76	6,63	13,50	12,22	9,28	5,59	3,43	6,12	15,31	9,30	7,43
1890	12,37	9,24	10,57	10,01	6,58	6,34	12,98	11,92	9,09	5,52	3,36	6,07	15,31	9,22	7,41
Periode 1881/90	13,25	9,68	10,78	10,51	6,87	6,62	13,41	12,37	9,41	5,57	3,40	6,09	14,99	8,98	7,26
Unter 100 Geborenen überhaupt waren Todtgeborene:															
1881	3,95	3,79	3,66	4,08	3,44	3,17	5,06	3,84	3,96	3,91	4,13	3,91	3,09	3,38	3,91
1882	3,83	3,72	3,61	4,17	3,56	3,38	5,11	3,80	3,86	3,87	4,05	3,92	3,21	3,25	3,98
1883	3,74	3,75	3,68	4,04	3,49	3,15	5,11	3,76	3,72	3,96	4,03	3,97	3,24	3,31	3,92
1884	3,87	3,77	3,75	4,06	3,70	3,23	5,01	3,76	3,80	3,86	4,01	4,00	3,31	3,37	3,93
1885	3,99	3,81	3,71	4,20	3,69	3,10	5,10	3,73	3,67	4,12	4,04	4,03	3,19	3,37	4,03
1886	3,65	3,77	3,71	4,13	3,62	3,17	5,03	3,84	3,74	3,83	3,86	3,89	3,18	3,43	3,84
1887	3,66	3,76	3,77	4,03	3,63	3,05	5,12	3,76	3,74	4,02	3,82	3,82	3,26	3,22	3,78
1888	3,56	3,73	3,59	3,90	3,64	2,95	5,01	3,77	3,60	3,85	3,62	3,94	3,17	3,28	3,52
1889	3,57	3,65	3,40	3,98	3,41	2,84	4,98	3,63	3,57	3,88	3,53	3,77	3,18	3,11	3,49
1890	2,95	3,44	3,29	3,65	3,09	2,53	4,34	3,56	3,30	3,46	3,24	3,53	3,10	3,05	3,54
Periode 1881/90	3,67	3,72	3,62	4,02	3,53	3,05	4,99	3,74	3,69	3,87	3,82	3,88	3,19	3,27	3,80

Zum Vergleich mit einigen fremden Ländern werden die folgenden, auf das Jahr 1890 bezüglichen Zahlen mitgetheilt:

	D. Reich	Frankreich	Großbrit.	Irland	Italien
Mittlere Bevölkerung	49 239 000	38 357 000	33 528 000	4 688 000	30 064 000
Eheschließungen	395 356	269 332	250 129	20 866	221 200
Geborene ohne Todtgeborene	1 759 253	838 059	994 045	105 343	1 081 112
Gestorbene ohne Todtgeborene	1 199 006	876 505	643 226	86 165	795 377
Geburten-Ueberschuß	560 247	— 38 446	350 819	19 178	285 735

Es sind hier bei den Geburten und Sterbefällen die Todtgeborenen außer Ansatz geblieben, weil über dieselben in Großbritannien und Irland keine Aufzeichnungen stattfinden.

Wenn man die obigen absoluten Zahlen über die Bevölkerungsbewegung in Relativzahlen umsetzt und auch die Vorjahre in Betracht zieht, so kamen auf 1000 Einwohner (und zwar der mittleren Bevölkerung des betreffenden Jahres)

	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890
Eheschließungen:							
Deutsches Reich	7,8	7,9	7,9	7,8	7,8	8,0	8,0
Frankreich	7,6	7,4	7,4	7,2	7,2	7,1	7,0
Großbritannien	7,4	7,1	6,9	7,0	7,0	7,3	7,5
Irland	4,6	4,3	4,2	4,3	4,2	4,5	4,5
Italien	8,3	8,0	8,0	8,0	8,0	7,7	7,4
Geborene (ohne Todtgeborene):							
Deutsches Reich	37,8	37,1	37,1	36,9	36,6	36,4	35,7
Frankreich	24,7	24,2	23,9	23,5	23,1	23,0	21,9
Großbritannien	33,4	32,5	32,4	31,4	30,7	30,5	29,6
Irland	24,0	23,5	23,3	23,2	22,9	22,8	22,5
Italien	39,1	38,7	37,1	39,1	37,7	38,5	36,0

	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890
Gestorbene (ohne Todtgeborene):							
Deutsches Reich	26,0	25,7	26,2	24,2	23,8	23,7	24,3
Frankreich	22,6	21,9	22,5	22,0	21,9	20,8	22,9
Großbritannien	19,5	19,0	19,2	18,8	17,8	17,9	19,2
Irland	17,6	18,4	17,9	18,3	18,0	17,5	18,4
Italien	27,0	27,0	28,8	28,1	27,6	25,7	26,5
Mehr Geborene als Gestorbene:							
Deutsches Reich	11,3	11,4	10,9	12,7	12,8	12,7	11,4
Frankreich	2,1	2,3	1,4	1,5	1,2	2,2	— 1,0
Großbritannien	13,9	13,5	13,2	12,6	12,9	12,6	10,4
Irland	6,4	5,1	5,4	4,9	4,9	5,3	4,1
Italien	12,1	11,7	8,3	11,0	10,1	12,8	9,5

Der Verlauf der Ziffern der Eheschließungen in den einzelnen Jahren war nicht überall derselbe; in Frankreich und Italien ist die Ziffer allmählich zurückgegangen, während sie sich im Deutschen Reich etwas gehoben hat, und in Großbritannien und Irland anfänglich gesunken, dann wieder gestiegen ist.

Auch bei den Ziffern der Geborenen und Gestorbenen fällt ein hoher und niedriger Stand nicht überall auf die gleichen Jahre. Aber die Ungleichmäßigkeit des Verlaufs ist doch nicht von der Art, daß dadurch die Rangfolge, welche die Staaten nach diesen Ziffern einnahmen, in den einzelnen Jahren wesentlich verschoben worden wäre. Nach der Ziffer des Geburten-Ueberschusses endlich stehen abwechselnd das Deutsche Reich, Großbritannien und Italien an erster Stelle; Irland bleibt in allen Jahren an vierter Stelle, und zuletzt folgt Frankreich, wo 1890 sogar die Sterbefälle häufiger waren als die Geburten.

Folgen die Tabellen I bis V.

I. Die Eheschließungen, Geborenen, Gestorbenen nach Staaten und

Staaten und Landestheile.	Zahl der Eheschließungen.	Zahl der Lebendgeborene									Zahl der Todt-		
		eheliche			uneheliche			überhaupt			eheliche		
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
I. Preußen,													
a) nach Regierungs-Bezirken.													
1. Reg.-Bez. Königsberg	8 636	21 503	20 551	42 054	2 501	2 440	4 941	24 004	22 991	46 995	757	587	1 344
2. „ Gumbinnen	5 941	14 779	13 793	28 572	1 593	1 490	3 083	16 372	15 283	31 655	601	436	1 037
3. „ Danzig	4 703	11 244	10 817	22 061	1 091	1 053	2 144	12 335	11 870	24 205	385	295	680
4. „ Marienwerder	6 512	17 690	16 361	34 051	1 329	1 250	2 579	19 019	17 611	36 630	792	522	1 314
5. Stadt Berlin	17 810	22 384	21 170	43 554	3 045	2 974	6 019	25 429	24 144	49 573	683	526	1 209
6. Reg.-Bez. Potsdam	12 449	23 315	22 304	45 619	2 360	2 355	4 715	25 675	24 659	50 334	892	686	1 578
7. „ Frankfurt	9 231	18 329	17 235	35 564	2 172	2 057	4 229	20 501	19 292	39 793	775	636	1 411
8. „ Stettin	6 165	12 606	11 945	24 551	1 507	1 387	2 894	14 113	13 332	27 445	437	319	756
9. „ Cöslin	3 990	9 634	9 272	18 906	1 018	965	1 983	10 652	10 237	20 889	359	286	645
10. „ Stralsund	1 587	3 048	2 930	5 978	538	507	1 045	3 586	3 437	7 023	107	75	182
11. „ Posen	8 398	21 974	20 770	42 744	1 573	1 385	2 958	23 547	22 155	45 702	728	534	1 262
12. „ Bromberg	4 811	13 109	12 354	25 463	941	848	1 789	14 050	13 202	27 252	504	355	859
13. „ Breslau	12 539	26 367	24 854	51 221	3 969	3 714	7 683	30 336	28 568	58 904	1 211	834	2 045
14. „ Liegnitz	8 566	16 204	15 388	31 592	2 311	2 223	4 534	18 515	17 611	36 126	888	708	1 596
15. „ Oppeln	13 237	32 404	30 802	63 206	2 177	2 037	4 214	34 581	32 839	67 420	820	758	1 578
16. „ Magdeburg	9 380	17 990	16 961	34 951	1 897	1 819	3 716	19 887	18 780	38 667	677	545	1 222
17. „ Merseburg	8 912	19 121	18 246	37 367	2 004	2 021	4 025	21 125	20 267	41 392	734	581	1 315
18. „ Erfurt	3 498	7 247	7 122	14 369	570	527	1 097	7 817	7 649	15 466	222	161	383
19. „ Schleswig	10 112	18 251	17 401	35 652	1 767	1 674	3 441	20 018	19 075	39 093	649	519	1 168
20. „ Hannover	4 521	7 988	7 726	15 714	846	799	1 645	8 834	8 525	17 359	294	210	504
21. „ Hildesheim	3 757	7 507	7 100	14 607	561	529	1 090	8 068	7 629	15 697	270	190	460
22. „ Lüneburg	3 488	5 868	5 563	11 431	481	470	951	6 349	6 033	12 382	238	170	408
23. „ Stade	2 739	5 375	5 116	10 491	304	297	601	5 679	5 413	11 092	220	164	384
24. „ Osnabrück	2 201	4 581	4 404	8 985	198	197	395	4 779	4 601	9 380	202	160	362
25. „ Aurich	1 519	3 553	3 317	6 870	132	124	256	3 685	3 441	7 126	160	124	284
26. „ Münster	3 960	9 294	8 648	17 942	178	175	353	9 472	8 823	18 295	316	252	568
27. „ Minden	4 202	9 318	8 801	18 119	348	341	689	9 666	9 142	18 808	342	303	645
28. „ Arnsberg	11 467	27 158	25 565	52 723	659	620	1 279	27 817	26 185	54 002	888	712	1 600
29. „ Cassel	6 198	12 926	12 026	24 952	833	808	1 641	13 759	12 834	26 593	543	394	937
30. „ Wiesbaden	6 869	11 713	11 432	23 145	670	693	1 363	12 383	12 125	24 508	401	343	744
31. „ Coblenz	4 621	10 178	9 805	19 983	272	290	562	10 450	10 095	20 545	376	311	687
32. „ Düsseldorf	16 403	36 778	34 853	71 631	1 146	1 169	2 315	37 924	36 022	73 946	1 357	1 098	2 455
33. „ Cöln	6 860	14 810	14 197	29 007	1 043	1 033	2 076	15 853	15 230	31 083	563	416	979
34. „ Trier	5 070	12 792	11 953	24 745	383	347	730	13 175	12 300	25 475	474	383	857
35. „ Aachen	3 918	9 830	9 225	19 055	238	219	457	10 068	9 444	19 512	320	252	572
36. „ Sigmaringen	387	926	893	1 819	64	72	136	990	965	1 955	19	8	27
b) nach Provinzen.													
1. Provinz Ostpreußen	14 577	36 282	34 344	70 626	4 094	3 930	8 024	40 376	38 274	78 650	1 358	1 023	2 381
2. „ Westpreußen	11 215	28 934	27 178	56 112	2 420	2 303	4 723	31 354	29 481	60 835	1 177	817	1 994
3. Stadt Berlin	17 810	22 384	21 170	43 554	3 045	2 974	6 019	25 429	24 144	49 573	683	526	1 209
4. Provinz Brandenburg	21 680	41 644	39 539	81 183	4 532	4 412	8 944	46 176	43 951	90 127	1 667	1 322	2 989
5. „ Pommern	11 742	25 288	24 147	49 435	3 063	2 859	5 922	28 351	27 006	55 357	903	680	1 583
6. „ Posen	13 209	35 083	33 124	68 207	2 514	2 233	4 747	37 597	35 357	72 954	1 232	889	2 121
7. „ Schlesien	34 342	74 975	71 044	146 019	8 457	7 974	16 431	83 432	79 018	162 450	2 919	2 300	5 219
8. „ Sachsen	21 790	44 358	42 329	86 687	4 471	4 367	8 838	48 829	46 696	95 525	1 633	1 287	2 920
9. „ Schleswig-Holstein	10 112	18 251	17 401	35 652	1 767	1 674	3 441	20 018	19 075	39 093	649	519	1 168
10. „ Hannover	18 225	34 872	33 226	68 098	2 522	2 416	4 938	37 394	35 642	73 036	1 384	1 018	2 402
11. „ Westfalen	19 629	45 770	43 014	88 784	1 185	1 136	2 321	46 955	44 150	91 105	1 546	1 267	2 813
12. „ Hessen-Nassau	13 067	24 639	23 458	48 097	1 503	1 501	3 004	26 142	24 959	51 101	944	737	1 681
13. „ Rheinland	36 872	84 388	80 033	164 421	3 082	3 058	6 140	87 470	83 091	170 561	3 090	2 460	5 550
14. Hohenzollern	387	926	893	1 819	64	72	136	990	965	1 955	19	8	27
Königreich Preußen	244 657	517 794	490 900	1 008 694	42 719	40 909	83 628	560 513	531 809	1 092 322	19 204	14 853	34 057

und der Geburtenüberschuß im Jahre 1890

Landestheilen.

Geborenen.									Zahl der Gestorbenen (einschl. Todtgeborene)			Mehr geboren als gestorben			Wiederholung der laufenden Nummer der Staaten bezw. Landestheile.
geborene						Im ganzen.									
uneheliche			überhaupt												
männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	
															I.
															a)
129	88	217	886	675	1 561	24 890	23 666	48 556	17 978	16 794	34 772	6 912	6 872	13 784	1.
88	60	148	689	496	1 185	17 061	15 779	32 840	12 038	11 074	23 112	5 023	4 705	9 728	2.
53	47	100	438	342	780	12 773	12 212	24 985	8 822	8 130	16 952	3 951	4 082	8 033	3.
83	49	132	875	571	1 446	19 894	18 182	38 076	12 147	10 661	22 808	7 747	7 521	15 268	4.
179	120	299	862	646	1 508	26 291	24 790	51 081	18 650	16 224	34 874	7 641	8 566	16 207	5.
126	104	230	1 018	790	1 808	26 693	25 449	52 142	18 620	16 543	35 163	8 073	8 906	16 979	6.
113	78	191	888	714	1 602	21 389	20 006	41 395	15 049	13 830	28 879	6 340	6 176	12 516	7.
58	48	106	495	367	862	14 608	13 699	28 307	10 250	9 170	19 420	4 358	4 529	8 887	8.
42	38	80	401	324	725	11 053	10 561	21 614	6 199	5 924	12 123	4 854	4 637	9 491	9.
22	15	37	129	90	219	3 715	3 527	7 242	2 701	2 488	5 189	1 014	1 039	2 053	10.
76	55	131	804	589	1 393	24 351	22 744	47 095	15 332	14 163	29 495	9 019	8 581	17 600	11.
41	34	75	545	389	934	14 595	13 591	28 186	8 855	8 016	16 871	5 740	5 575	11 315	12.
215	156	371	1 426	990	2 416	31 762	29 558	61 320	24 758	23 208	47 966	7 004	6 350	13 354	13.
182	121	303	1 070	829	1 899	19 585	18 440	38 025	15 818	15 362	31 180	3 767	3 078	6 845	14.
79	91	170	899	849	1 748	35 480	33 688	69 168	22 749	21 608	44 357	12 731	12 080	24 811	15.
65	68	133	742	613	1 355	20 629	19 393	40 022	13 905	12 786	26 691	6 724	6 607	13 331	16.
95	80	175	829	661	1 490	21 954	20 928	42 882	14 533	13 083	27 616	7 421	7 845	15 266	17.
28	17	45	250	178	428	8 067	7 827	15 894	5 251	5 029	10 280	2 816	2 798	5 614	18.
109	76	185	758	595	1 353	20 776	19 670	40 446	13 206	12 010	25 216	7 570	7 660	15 230	19.
50	33	83	344	243	587	9 178	8 768	17 946	6 263	5 815	12 078	2 915	2 953	5 868	20.
29	20	49	299	210	509	8 367	7 839	16 206	5 782	5 570	11 352	2 585	2 269	4 854	21.
16	21	37	254	191	445	6 603	6 224	12 827	4 747	4 294	9 041	1 856	1 930	3 786	22.
16	7	23	236	171	407	5 915	5 584	11 499	3 799	3 547	7 346	2 116	2 037	4 153	23.
11	6	17	213	166	379	4 992	4 767	9 759	3 218	3 227	6 445	1 774	1 540	3 314	24.
15	2	17	175	126	301	3 860	3 567	7 427	1 984	1 915	3 899	1 876	1 652	3 528	25.
7	8	15	323	260	583	9 795	9 083	18 878	6 793	6 377	13 170	3 002	2 706	5 708	26.
16	17	33	358	320	678	10 024	9 462	19 486	6 502	6 454	12 956	3 522	3 008	6 530	27.
34	26	60	922	738	1 660	28 739	26 923	55 662	17 468	14 914	32 382	11 271	12 009	23 280	28.
47	38	85	590	432	1 022	14 349	13 266	27 615	9 476	9 352	18 828	4 873	3 914	8 787	29.
40	32	72	441	375	816	12 824	12 500	25 324	9 690	9 014	18 704	3 134	3 486	6 620	30.
17	12	29	393	323	716	10 843	10 418	21 261	7 890	7 272	15 162	2 953	3 146	6 099	31.
70	54	124	1 427	1 152	2 579	39 351	37 174	76 525	24 832	21 433	46 265	14 519	15 741	30 260	32.
42	38	80	605	454	1 059	16 458	15 684	32 142	11 481	10 285	21 766	4 977	5 399	10 376	33.
23	17	40	497	400	897	13 672	12 700	26 372	8 879	8 291	17 170	4 793	4 409	9 202	34.
11	6	17	331	258	589	10 399	9 702	20 101	7 430	6 536	13 966	2 969	3 166	6 135	35.
2	1	3	21	9	30	1 011	974	1 985	870	873	1 743	141	101	242	36.
															b)
217	148	365	1 575	1 171	2 746	41 951	39 445	81 396	30 016	27 868	57 884	11 935	11 577	23 512	1.
136	96	232	1 313	913	2 226	32 667	30 394	63 061	20 969	18 791	39 760	11 698	11 603	23 301	2.
179	120	299	862	646	1 508	26 291	24 790	51 081	18 650	16 224	34 874	7 641	8 566	16 207	3.
239	182	421	1 906	1 504	3 410	48 082	45 455	93 537	33 669	30 373	64 042	14 413	15 082	29 495	4.
122	101	223	1 025	781	1 806	29 376	27 787	57 163	19 150	17 582	36 732	10 226	10 205	20 431	5.
117	89	206	1 349	978	2 327	38 946	36 335	75 281	24 187	22 179	46 366	14 759	14 156	28 915	6.
476	368	844	3 395	2 668	6 063	86 827	81 686	168 513	63 325	60 178	123 503	23 502	21 508	45 010	7.
188	165	353	1 821	1 452	3 273	50 650	48 148	98 798	33 689	30 898	64 587	16 961	17 250	34 211	8.
109	76	185	758	595	1 353	20 776	19 670	40 446	13 206	12 010	25 216	7 570	7 660	15 230	9.
137	89	226	1 521	1 107	2 628	38 915	36 749	75 664	25 793	24 368	50 161	13 122	12 381	25 503	10.
57	51	108	1 603	1 318	2 921	48 558	45 468	94 026	30 763	27 745	58 508	17 795	17 723	35 518	11.
87	70	157	1 031	807	1 838	27 173	25 766	52 939	19 166	18 366	37 532	8 007	7 400	15 407	12.
163	127	290	3 258	2 587	5 840	90 723	85 678	176 401	60 512	53 817	114 329	30 211	31 861	62 072	13.
2	1	3	21	9	30	1 011	974	1 985	870	873	1 743	141	101	242	14.
2 229	1 683	3 912	21 433	16 536	37 969	581 946	548 345	1 130 291	393 965	361 272	755 237	187 981	187 073	375 054	I.

Noch: I. Die Eheschließungen, Geborenen, Gestorbenen und der

Staaten und Landestheile.	Zahl der Eheschließungen.	Zahl der Lebendgeborenen									Zahl der Todt-		
		eheliche			uneheliche			überhaupt			eheliche		
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
II. Bayern.													
1. Reg.-Bez. Oberbayern	8 668	16 402	15 527	31 929	4 130	4 084	8 214	20 532	19 611	40 143	546	445	991
2. „ Niederbayern	4 106	10 790	10 356	21 146	2 169	2 094	4 263	12 959	12 450	25 409	308	231	539
3. „ Pfalz	5 332	11 923	11 127	23 050	776	739	1 515	12 699	11 866	24 565	501	411	912
4. „ Oberpfalz	3 418	9 282	8 690	17 972	1 243	1 137	2 380	10 525	9 827	20 352	304	275	579
5. „ Oberfranken	4 095	8 020	7 576	15 596	1 227	1 251	2 478	9 247	8 827	18 074	278	240	518
6 „ Mittelfranken	5 663	10 432	9 678	20 110	2 137	2 146	4 283	12 569	11 824	24 393	483	372	855
7. „ Unterfranken	4 225	8 804	8 225	17 029	876	792	1 668	9 680	9 017	18 697	211	213	424
8. „ Schwaben	4 500	10 821	9 889	20 710	1 398	1 306	2 704	12 219	11 195	23 414	336	252	588
Königreich Bayern	40 007	86 474	81 068	167 542	13 956	13 549	27 505	100 430	94 617	195 047	2 967	2 439	5 406
III. Sachsen.													
1. Kreishauptmannschaft Dresden	8 851	15 528	14 688	30 216	2 223	2 119	4 342	17 751	16 807	34 558	614	484	1 098
2. „ Leipzig	8 069	15 404	14 618	30 022	2 183	2 017	4 200	17 587	16 635	34 222	582	428	1 010
3. „ Zwickau	12 266	26 852	25 515	52 367	3 437	3 326	6 763	30 289	28 841	59 130	1 117	786	1 903
4. „ Bautzen	3 250	5 531	5 242	10 773	937	894	1 831	6 468	6 136	12 604	232	177	409
Königreich Sachsen	32 436	63 315	60 063	123 378	8 780	8 356	17 136	72 095	68 419	140 514	2 545	1 875	4 420
IV. Württemberg.													
1. Neckarkreis	4 645	9 826	9 505	19 331	995	973	1 968	10 821	10 478	21 299	418	285	703
2. Schwarzwaldkreis	3 367	7 514	7 323	14 837	769	765	1 534	8 283	8 088	16 371	332	231	563
3. Jagstkreis	2 539	5 960	5 495	11 455	740	684	1 424	6 700	6 179	12 879	204	156	360
4. Donaukreis	3 196	7 367	7 120	14 487	865	879	1 744	8 232	7 999	16 231	244	198	442
Königreich Württemberg	13 747	30 667	29 443	60 110	3 369	3 301	6 670	34 036	32 744	66 780	1 198	870	2 068
V. Baden.													
1. Landeskomm.-Bez. Konstanz	1 864	3 812	3 624	7 436	395	372	767	4 207	3 996	8 203	110	58	168
2. „ Freiburg	3 197	6 122	5 816	11 938	587	560	1 147	6 709	6 376	13 085	195	131	326
3. „ Karlsruhe	3 279	6 718	6 559	13 277	556	544	1 100	7 274	7 103	14 377	227	165	392
4. „ Mannheim	3 630	7 592	7 191	14 783	641	617	1 258	8 233	7 808	16 041	229	204	433
Großherzogthum Baden	11 970	24 244	23 190	47 434	2 179	2 093	4 272	26 423	25 283	51 706	761	558	1 319
VI. Hessen.													
1. Provinz Starkenburg	3 402	6 257	5 999	12 256	533	491	1 024	6 790	6 490	13 280	264	207	471
2. „ Oberhessen	1 883	3 390	3 180	6 570	321	297	618	3 711	3 477	7 188	128	98	226
3. „ Rheinhessen	2 359	4 570	4 304	8 874	327	331	658	4 897	4 635	9 532	188	156	344
Großherzogthum Hessen	7 644	14 217	13 483	27 700	1 181	1 119	2 300	15 398	14 602	30 000	580	461	1 041
VII. Mecklenburg-Schwerin	4 552	7 661	7 221	14 882	1 105	1 074	2 179	8 766	8 295	17 061	316	253	(e 571
VIII. Sachsen-Weimar	2 609	5 035	4 560	9 595	533	535	1 068	5 568	5 095	10 663	200	142	342
IX. Mecklenburg-Strelitz	722	1 321	1 250	2 571	203	182	385	1 524	1 432	2 956	51	44	95
X. Oldenburg.													
1. Herzogthum Oldenburg	2 143	4 439	4 160	8 599	183	177	360	4 622	4 337	8 959	172	144	316
2. Fürstenthum Lübeck	275	528	481	1 009	66	66	132	594	547	1 141	24	20	44
3. „ Birkenfeld	318	673	625	1 298	37	41	78	710	666	1 376	36	19	55
Großherzogthum Oldenburg	2 736	5 640	5 266	10 906	286	284	570	5 926	5 550	11 476	232	183	415
XI. Braunschweig	3 512	6 317	6 016	12 333	771	647	1 418	7 088	6 663	13 751	253	193	446
XII. Sachsen-Meiningen	1 784	3 427	3 213	6 640	479	455	934	3 906	3 668	7 574	140	104	244
XIII. Sachsen-Altenburg	1 463	3 084	2 963	6 047	393	353	746	3 477	3 316	6 793	121	123	244
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	1 634	3 193	2 906	6 099	382	349	731	3 575	3 255	6 830	96	103	199
XV. Anhalt	2 364	4 510	4 342	8 852	428	394	822	4 938	4 736	9 674	160	118	278
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	617	1 168	1 096	2 264	127	110	237	1 295	1 206	2 501	47	34	81
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	665	1 346	1 261	2 607	163	132	295	1 509	1 393	2 902	45	32	77
XVIII. Waldeck	393	898	852	1 750	62	79	141	960	931	1 891	29	31	60
XIX. Reuß älterer Linie	501	1 297	1 157	2 454	102	102	204	1 399	1 259	2 658	46	40	86
XX. Reuß jüngerer Linie	1 058	2 134	2 039	4 173	280	288	568	2 414	2 327	4 741	84	79	163
XXI. Schaumburg-Lippe	304	627	604	1 231	25	29	54	652	633	1 285	9	7	16
XXII. Lippe	1 021	2 200	1 889	4 089	133	113	246	2 333	2 002	4 335	89	77	166
XXIII. Lübeck	623	1 100	1 074	2 174	125	91	216	1 225	1 165	2 390	46	26	72
XXIV. Bremen	1 612	2 527	2 484	5 011	179	158	337	2 706	2 642	5 348	93	63	(d 157
XXV. Hamburg	6 007	10 001	9 501	19 502	1 229	1 125	2 354	11 230	10 626	21 856	313	256	569
XXVI. Elsaß-Lothringen.													
1. Bezirk Unter-Elsaß	4 104	8 541	7 942	16 483	941	896	1 837	9 482	8 838	18 320	265	190	455
2. „ Ober-Elsaß	3 326	6 756	6 551	13 307	548	569	1 117	7 304	7 120	14 424	349	245	594
3. „ Lothringen	3 288	6 542	6 231	12 773	331	351	682	6 873	6 582	13 455	183	167	350
Reichsland Elsaß-Lothringen	10 718	21 839	20 724	42 563	1 820	1 816	3 636	23 659	22 540	46 199	797	602	1 399
Deutsches Reich a)	**395 356**	**822 036**	**778 565**	**1 600 601**	**81 009**	**77 643**	**158 652**	**903 045**	**856 208**	**1 759 253**	**30 422**	**23 566**	(c,d 53991
Darunter aus dem Jahre 1889 b)	3	189	163	352	23	32	55	212	195	407	3	6	9

a) Außerdem auf hoher See: bei Sachsen-Weimar 1 Geborener, 1 Gestorbener; bei Oldenburg 6 Gestorbene; bei Reuß älterer Linie 1 Geborener; bei Bremen 1 Geborener. 12 Gestorbene. — 7 Gestorbene; für 1884 12 Geborene, 5 Gestorbene; für 1883 12 Geborene, 4 Gestorbene; für 1882 10 Geborene, 2 Gestorbene; für 1881 5 Geborene, 1 Gestorbener; für 1880 8 Geborene, 1 Gestorbener. 3 Gestorbene; für 1878 10 Geborene, 1 Gestorbener; für 1872 7 Geborene, 2 Gestorbene; von Oldenburg für 1877 1 Geborener; von Elsaß-Lothringen für 1888, 1884, 1875, 1874, 1872 je ein Geborener. 2 Kinder unkenntlichen Geschlechts — d) Hierunter 1 Kind unkenntlichen Geschlechts.

Geburtenüberschuß im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen.

Geborenen.															Wiederholung der laufenden Nummer der Staaten bezw. Landestheile.
geborene						Im ganzen			Zahl der Gestorbenen (einschl. Todtgeborene)			Mehr geboren als gestorben			
uneheliche			überhaupt												
männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	
															II.
189	122	311	735	567	1 302	21 267	20 178	41 445	17 547	15 781	33 328	3 720	4 397	8 117	1.
61	57	118	369	288	657	13 328	12 738	26 066	11 010	10 394	21 404	2 318	2 344	4 662	2.
42	36	78	543	447	990	13 242	12 313	25 555	8 861	8 376	17 237	4 381	3 937	8 318	3.
35	33	68	339	308	647	10 864	10 135	20 999	9 008	8 622	17 630	1 856	1 513	3 369	4.
61	53	114	339	293	632	9 586	9 120	18 706	7 395	7 066	14 461	2 191	2 054	4 245	5.
123	84	207	606	456	1 062	13 175	12 280	25 455	10 323	9 560	19 883	2 852	2 720	5 572	6.
31	25	56	242	238	480	9 922	9 255	19 177	7 605	7 708	15 313	2 317	1 547	3 864	7.
39	40	79	375	292	667	12 594	11 487	24 081	10 247	9 552	19 799	2 347	1 935	4 282	8.
581	450	1 031	3 548	2 889	6 437	103 978	97 506	201 484	81 996	77 059	159 055	21 982	20 447	42 429	II.
															III.
106	105	211	720	589	1 309	18 471	17 396	35 867	12 939	11 654	24 593	5 532	5 742	11 274	1.
92	75	167	674	503	1 177	18 261	17 138	35 399	12 499	11 198	23 697	5 762	5 940	11 702	2.
161	111	272	1 278	897	2 175	31 567	29 738	61 305	21 489	19 083	40 572	10 078	10 655	20 733	3.
42	35	77	274	212	486	6 742	6 348	13 090	4 983	4 741	9 724	1 759	1 607	3 366	4.
401	326	727	2 946	2 201	5 147	75 041	70 620	145 661	51 910	46 676	98 586	23 131	23 944	47 075	III.
															IV.
34	34	68	452	319	771	11 273	10 797	22 070	8 054	7 548	15 602	3 219	3 249	6 468	1.
39	29	68	371	260	631	8 654	8 348	17 002	6 352	6 243	12 595	2 302	2 105	4 407	2.
30	24	54	234	180	414	6 934	6 359	13 293	5 276	5 120	10 396	1 658	1 239	2 897	3.
30	21	51	274	219	493	8 506	8 218	16 724	6 622	6 356	12 978	1 884	1 862	3 746	4.
133	108	241	1 331	978	2 309	35 367	33 722	69 089	26 304	25 267	51 571	9 063	8 455	17 518	IV.
															V.
16	9	25	126	67	193	4 333	4 063	8 396	3 409	3 288	6 697	924	775	1 699	1.
15	18	33	210	149	359	6 919	6 525	13 444	5 375	5 159	10 534	1 544	1 366	2 910	2.
22	18	40	249	183	432	7 523	7 286	14 809	5 616	5 344	10 960	1 907	1 942	3 849	3.
11	18	29	240	222	462	8 473	8 030	16 503	5 931	5 529	11 460	2 542	2 501	5 043	4.
64	63	127	825	621	1 446	27 248	25 904	53 152	20 331	19 320	39 651	6 917	6 584	13 501	V.
															VI.
29	20	49	293	227	520	7 083	6 717	13 800	5 041	4 838	9 879	2 042	1 879	3 921	1.
13	15	28	141	113	254	3 852	3 590	7 442	3 001	2 965	5 966	851	625	1 476	2.
24	17	41	212	173	385	5 109	4 808	9 917	3 945	3 732	7 677	1 164	1 076	2 240	3.
66	52	118	646	513	1 159	16 044	15 115	31 159	11 987	11 535	23 522	4 057	3 580	7 637	VI.
44	34	78	360	287	(c 649	9 126	8 582	(c 17 710	6 210	5 819	(c 12 031	2 916	2 763	5 679	VII.
39	21	60	239	163	402	5 807	5 258	11 065	4 150	3 772	7 922	1 657	1 486	3 143	VIII.
6	13	19	57	57	114	1 581	1 489	3 070	1 119	983	2 102	462	506	968	IX.
															X.
28	5	33	200	149	349	4 822	4 486	9 308	2 989	2 902	5 891	1 833	1 584	3 417	1.
4	4	8	28	24	52	622	571	1 193	398	357	755	224	214	438	2.
3	1	4	39	20	59	749	686	1 435	525	541	1 066	224	145	369	3.
35	10	45	267	193	460	6 193	5 743	11 936	3 912	3 800	7 712	2 281	1 943	4 224	X.
41	19	60	294	212	506	7 382	6 875	14 257	5 140	4 774	9 914	2 242	2 101	4 343	XI.
31	14	45	171	118	289	4 077	3 786	7 863	2 539	2 397	4 936	1 538	1 389	2 927	XII.
17	24	41	138	147	285	3 615	3 463	7 078	2 595	2 429	5 024	1 020	1 034	2 054	XIII.
19	13	32	115	116	231	3 690	3 371	7 061	2 315	2 242	4 557	1 375	1 129	2 504	XIV.
15	13	28	175	131	306	5 113	4 867	9 980	3 140	2 841	5 981	1 973	2 026	3 999	XV.
4	4	8	51	38	89	1 346	1 244	2 590	884	799	1 683	462	445	907	XVI.
11	10	21	56	42	98	1 565	1 435	3 000	1 008	962	1 970	557	473	1 030	XVII.
5	3	8	34	34	68	994	965	1 959	718	763	1 481	276	202	478	XVIII.
12	2	14	58	42	100	1 457	1 301	2 758	939	792	1 731	518	509	1 027	XIX.
18	9	27	102	88	190	2 516	2 415	4 931	1 730	1 591	3 321	786	824	1 610	XX.
2	1	3	11	8	19	663	641	1 304	391	370	761	272	271	543	XXI.
3	3	6	92	80	172	2 425	2 082	4 507	1 451	1 414	2 865	974	668	1 642	XXII.
4	4	8	50	30	80	1 275	1 195	2 470	851	831	1 682	424	364	788	XXIII.
4	13	17	97	76	(d 174	2 803	2 718	(d 5 522	1 931	1 749	(d 3 681	872	969	1 841	XXIV.
75	61	136	388	317	705	11 618	10 943	22 561	7 463	6 435	13 898	4 155	4 508	8 663	XXV.
															XXVI.
51	35	86	316	225	541	9 798	9 063	18 861	7 445	7 657	15 102	2 353	1 406	3 759	1.
48	42	90	397	287	684	7 701	7 407	15 108	6 162	6 137	12 299	1 539	1 270	2 809	2.
23	9	32	206	176	382	7 079	6 758	13 837	5 905	5 837	11 742	1 174	921	2 095	3.
122	86	208	919	688	1 607	24 578	23 228	47 806	19 512	19 631	39 143	5 066	3 597	8 663	XXVI.
3 981	**3 039**	**7 020**	**34 403**	**26 605**	(c,d **61011**	**937 448**	**882 813**	(c,d **1 820 264**	**654 491**	**605 523**	(c,d **1 260 017**	**282 957**	**277 290**	**560 247**	**Reich.**
1	1	2	4	7	11	216	202	418	131	70	201				

b) Aus früheren Jahren sind noch nachträglich mitgetheilt: von Preußen für 1888 32 Geborene, 12 Gestorbene; für 1887 13 Geborene, 8 Gestorbene; für 1886 9 Geborene, 4 Gestorbene; für 1885 9 Geborene, für 1879 13 Geborene, 2 Gestorbene; für 1878 15 Geborene, 3 Gestorbene; für 1877 8 Geborene, 1 Gestorbener; für 1876 65 Geborene, 2 Gestorbene; für 1875 48 Geborene; für 1874 14 Geborene, für 1887, 1873, 1872 je ein Gestorbener. Ferner führt Oldenburg 1 männliche aufgefundene Leiche, sowie eine Kindesleiche, deren Geschlecht in Folge Verwesung nicht festgestellt werden konnte. — c) Hierunter

II. Die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen im Jahre 1890

für das ganze Reich nach Monaten.

Gegenstand.		Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und Gestorbenen im Monat												Im Jahre 1890.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
Zahl der Eheschließungen		28887	32987	20481	39518	45697	27360	27484	24088	28240	45300	49909	25405	395356
davon aus dem Jahre *1889*		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*2*	*1*	*3*
Zahl der Geborenen	männlich	84677	74075	82293	76051	78582	75206	79142	80126	75902	68788	76661	85945	937445
	weiblich	79284	70146	78117	71633	73955	70365	74829	75469	71702	64567	71649	81097	882813
	überhaupt	163961	144221	160410	147684	152537	145571	153971	155595	(1 147606	(2 133356	148310	167042	(1,2 1820264
davon aus dem Jahre *1889*		*5*	*4*	*14*	*12*	*14*	*9*	*10*	*13*	*23*	*22*	*17*	*275*	*418*
Darunter: Lebendgeborene eheliche Kinder	männlich	73348	64022	71479	66466	68670	66169	69793	71208	67267	61055	67651	74908	822036
	weiblich	68983	61160	68271	62985	65077	62087	66356	67630	63858	57555	63601	71002	778565
	überhaupt	142331	125182	139750	129451	133747	128256	136149	138838	131125	118610	131252	145910	1600601
davon aus dem Jahre *1889*		*4*	*1*	*10*	*12*	*10*	*7*	*7*	*10*	*20*	*16*	*14*	*241*	*352*
Lebendgeborene uneheliche Kinder	männlich	7947	7164	7680	6724	6986	6390	6706	6252	6051	5167	6237	7705	81009
	weiblich	7610	6766	7437	6427	6709	6242	6442	5830	5893	4997	5791	7499	77643
	überhaupt	15557	13930	15117	13151	13695	12632	13148	12082	11944	10164	12028	15204	158652
davon aus dem Jahre *1889*		*1*	*2*	*1*	—	*4*	*2*	*2*	*2*	*3*	*6*	*3*	*29*	*55*
Lebendgeborene überhaupt	männlich	81295	71186	79159	73190	75656	72559	76499	77460	73318	66222	73888	82613	903045
	weiblich	76593	67926	75708	69412	71786	68329	72798	73460	69751	62552	69392	78501	856208
	überhaupt	157888	139112	154867	142602	147442	140888	149297	150920	143069	128774	143280	161114	1759253
davon aus dem Jahre *1889*		*5*	*3*	*11*	*12*	*14*	*9*	*9*	*12*	*23*	*22*	*17*	*270*	*407*
Todtgeborene eheliche Kinder	männlich	2982	2548	2718	2542	2568	2334	2337	2363	2303	2307	2471	2949	30422
	weiblich	2342	1968	2113	1962	1918	1811	1809	1814	1748	1808	1992	2281	23566
	überhaupt	5324	4516	4831	4504	4486	4145	4146	4177	(1 4053	(2 4116	4463	5230	(1,2 53991
davon aus dem Jahre *1889*		—	*1*	*3*	—	—	—	—	*1*	—	—	—	*4*	*9*
Todtgeborene uneheliche Kinder	männlich	400	341	416	319	358	313	306	303	281	259	302	383	3981
	weiblich	349	252	296	259	251	225	222	195	203	207	265	315	3039
	überhaupt	749	593	712	578	609	538	528	498	484	466	567	698	7020
davon aus dem Jahre *1889*		—	—	—	—	—	—	*1*	—	—	—	—	*1*	*2*
Todtgeborene überhaupt	männlich	3382	2889	3134	2861	2926	2647	2643	2666	2584	2566	2773	3332	34403
	weiblich	2691	2220	2409	2221	2169	2036	2031	2009	1951	2015	2257	2596	26605
	überhaupt	6073	5109	5543	5082	5095	4683	4674	4675	(1 4537	(2 4582	5030	5928	(1,2 61011
davon aus dem Jahre *1889*		—	*1*	*3*	—	—	—	*1*	*1*	—	—	—	*5*	*11*
Zahl der Gestorbenen einschl. Todtgeborene	männlich	77976	53999	59835	53011	53982	49328	50687	57000	49781	47857	46556	54479	654491
	weiblich	72982	50641	55661	48913	48865	45240	45364	50976	45297	44629	44203	52752	605523
	überhaupt	150958	104640	115496	101924	102847	94568	96051	107976	(1 95080	(2 92487	90759	107231	(1,2 1260017
davon aus dem Jahre *1889*		*6*	*2*	*4*	*1*	*7*	*5*	*5*	*8*	*13*	*12*	*24*	*114*	*201*

[1]) Hierunter 2 Kinder, [2]) hierunter 1 Kind unkenntlichen Geschlechts.

III. Die Eheschließungen im Jahre 1890
nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.	Zahl der Eheschließungen im Monat												Im Jahre 1890.
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.													
Provinz Ostpreußen	932	878	830	1290	1191	664	676	710	1449	2097	2324	1536	14 577
„ Westpreußen	1376	1260	405	819	968	575	562	551	868	1349	1898	584	11 215
Stadt Berlin	874	863	1552	2560	1551	943	1195	891	1454	3095	1554	1278	17 810
Provinz Brandenburg	1818	1545	1517	2460	1953	1277	1421	1145	1375	2671	2452	2046	21 680
„ Pommern	628	621	994	1093	1043	638	591	506	730	1821	2014	1063	11 742
„ Posen	1964	1810	335	736	1232	754	647	583	973	1683	2092	400	13 209
„ Schlesien	3291	3219	923	2844	3811	3075	2816	2093	2616	3651	4378	1625	34 342
„ Sachsen	1453	1377	1418	2772	2152	1358	1581	1309	1422	2672	2416	1860	21 790
„ Schleswig-Holstein	425	572	741	895	1606	672	593	562	563	1017	1659	807	10 112
„ Hannover	921	1024	934	2508	2519	1217	1132	923	1060	2303	2413	1271	18 225
„ Westfalen	1065	1449	805	1647	2727	1444	1276	1388	1443	2290	3283	812	19 629
„ Hessen-Nassau	1020	1191	895	1420	1394	849	893	874	868	1230	1214	1219	13 067
„ Rheinland	3005	3864	1126	3073	5476	2660	2323	2570	2825	4049	4527	1374	36 872
Hohenzollern	35	47	3	42	66	29	37	21	13	34	57	3	387
Königreich Preußen	18807	19720	12478	24159	27689	16155	15743	14126	17659	29962	32281	15878	244 657
II. Bayern.													
Die 3 Reg.-Bez. Franken	899	1755	466	1259	1720	1216	1085	1090	1041	1114	1731	607	13 983
Uebriges Bayern rechts des Rheins	1627	2476	1020	1584	2292	1940	1750	1481	1529	1859	2208	926	20 692
Bayern links des Rheins (Rhz. Pfalz)	285	461	325	405	540	340	453	427	383	479	640	594	5 332
Königreich Bayern	2811	4692	1811	3248	4552	3496	3288	2998	2953	3452	4579	2127	40 007
III. Königreich Sachsen	2042	2349	2183	3804	3913	2407	2678	2107	2485	3346	2735	2387	32 436
IV. Württemberg	730	1356	638	1317	1913	954	1242	940	896	1348	1989	424	13 747
V. Baden	932	1074	638	1151	1459	820	868	835	849	1162	1574	608	11 970
VI. Hessen	472	578	463	814	815	553	570	518	510	689	902	760	7 644
VII. Mecklenburg-Schwerin	287	204	134	423	373	209	291	180	212	1036	976	227	4 552
VIII. Sachsen-Weimar	184	217	199	315	303	159	225	154	178	239	246	190	2 609
IX. Mecklenburg-Strelitz	23	24	30	70	56	35	38	29	33	218	131	35	722
X. Oldenburg.													
Herzogthum Oldenburg	124	137	81	243	531	154	98	100	118	163	301	93	2 143
Fürstenthum Lübeck	4	18	28	22	55	10	19	12	21	27	48	11	275
„ Birkenfeld	15	25	26	29	37	16	16	23	15	32	45	39	318
Großherzogthum Oldenburg	143	180	135	294	623	180	133	135	154	222	394	143	2 736
XI. Braunschweig	157	179	244	512	347	187	234	189	227	471	473	292	3 512
XII. Sachsen-Meiningen	86	163	137	225	211	129	118	113	122	146	187	147	1 784
XIII. Sachsen-Altenburg	132	124	79	161	151	114	143	68	128	143	117	103	1 463
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	95	124	106	172	205	137	126	116	107	162	158	126	1 634
XV. Anhalt	135	133	154	361	222	118	204	113	146	349	226	203	2 364
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	30	43	25	69	82	41	50	46	45	60	64	62	617
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	45	31	44	97	82	51	43	36	57	80	44	55	665
XVIII. Waldeck	26	35	18	53	35	25	20	22	21	42	43	53	393
XIX. Reuß älterer Linie	56	40	16	53	59	41	43	33	32	56	52	20	501
XX. Reuß jüngerer Linie	77	73	82	127	119	71	79	76	86	93	91	84	1 058
XXI. Schaumburg-Lippe	16	25	3	31	42	19	18	14	28	36	47	25	304
XXII. Lippe	133	92	86	84	48	31	29	36	33	109	148	192	1 021
XXIII. Lübeck	30	20	37	51	106	33	64	46	38	85	73	40	623
XXIV. Bremen	74	70	82	253	217	92	83	71	70	304	182	114	1 612
XXV. Hamburg	308	394	376	426	942	511	396	400	356	494	856	548	6 007
XXVI. Elsaß-Lothringen	1056	1047	283	1248	1133	792	758	687	815	996	1341	562	10 718
Deutsches Reich	**28887**	**32987**	**20481**	**39518**	**45697**	**27360**	**27484**	**24088**	**28240**	**45300**	**49909**	**25405**	**395 356**

IV. Die Geborenen im Jahre 1890
nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.
IV. A. Die Geborenen überhaupt.

Staaten und Landestheile.	Zahl der Geborenen im Monat												Im Jahre 1890.
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.													
Provinz Ostpreußen	7407	6650	6843	6205	6466	6234	6768	6974	6932	6381	6859	7677	81 396
„ Westpreußen	5859	4993	5216	4872	5033	4800	5108	5464	5160	4841	5591	6124	63 061
Stadt Berlin	4585	4023	4336	4224	4297	4133	4369	4274	3766	4017	4474	4583	51 081
Provinz Brandenburg	8509	7362	8107	7426	7692	7336	7719	7835	7673	7153	7983	8742	93 537
„ Pommern	5229	4377	4815	4478	4648	4528	4767	4894	4960	4359	4597	5511	57 163
„ Posen	7001	6019	6301	5792	5784	5322	6037	6556	6745	6045	6607	7072	75 281
„ Schlesien	14862	12658	14011	12937	14199	13642	14838	14927	14381	13037	13832	15189	168 513
„ Sachsen	8944	7783	8482	7685	8048	8008	8260	8364	8062	7159	8470	9533	98 798
„ Schleswig-Holstein	3489	3145	3592	3439	3397	3229	3459	3501	3309	3024	3238	3624	40 446
„ Hannover	6756	6123	6823	6243	6255	5954	6190	6545	6407	5523	5942	6903	75 664
„ Westfalen	8342	7824	8847	8165	7819	7229	7776	7908	7269	6580	7551	8716	94 026
„ Hessen-Nassau	4686	4200	4838	4404	4501	4415	4446	4282	4224	3813	4388	4792	52 939
„ Rheinland	15719	14698	16405	15011	14965	13911	14539	14793	13402	12581	14169	16208	176 401
Hohenzollern	186	155	183	174	174	162	162	164	174	133	156	162	1 985
Königreich Preußen	101574	90010	98799	91055	93278	88903	94438	96481	92464	84646	93807	104836	1 130 291
II. Bayern.													
Die 3 Reg.-Bez. Franken	5935	4960	5765	5220	5537	5193	5577	5208	4947	4315	5108	5573	63 338
Uebriges Bayern rechts des Rheins	10194	8808	10081	9388	10028	9139	9995	9589	8995	7971	8646	9757	112 591
Bayern links des Rheins (Rbz. Pfalz)	2372	2180	2326	2202	2135	1982	2159	2227	2067	1717	1919	2269	25 555
Königreich Bayern	18501	15948	18172	16810	17700	16314	17731	17024	16009	14003	15673	17599	201 484
III. Königreich Sachsen	12803	10862	12392	11566	12532	12619	12788	12726	11813	10237	11854	13469	145 661
IV. Württemberg	6308	5683	6242	5806	6059	5631	5947	6000	5295	4649	5251	6218	69 089
V. Baden	5063	4318	5061	4327	4539	4295	4580	4486	4070	3558	4108	4747	53 152
VI. Hessen	2827	2512	2885	2596	2689	2515	2681	2614	2422	2073	2442	2903	31 159
VII. Mecklenburg-Schwerin	1551	1289	1412	1364	1444	1429	1500	1652	(1 1589	(2 1381	1455	1644	(1,2 17 710
VIII. Sachsen-Weimar	1023	888	998	905	929	954	931	914	833	771	873	1046	11 065
IX. Mecklenburg-Strelitz	263	240	267	223	258	261	262	265	289	215	247	280	3 070
X. Oldenburg.													
Herzogthum Oldenburg	853	758	920	834	744	719	739	766	757	668	733	817	9 308
Fürstenthum Lübeck	97	86	111	114	96	108	106	85	104	82	96	108	1 193
„ Birkenfeld	145	130	119	126	122	91	117	118	132	102	106	127	1 435
Großherzogthum Oldenburg	1095	974	1150	1074	962	918	962	969	993	852	935	1052	11 936
XI. Braunschweig	1283	1149	1166	1144	1175	1172	1217	1230	1123	1121	1162	1315	14 257
XII. Sachsen-Meiningen	713	601	696	633	683	652	700	661	673	511	608	732	7 863
XIII. Sachsen-Altenburg	646	600	606	582	619	582	553	622	568	495	556	649	7 078
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	641	568	649	607	613	567	604	614	527	485	570	616	7 061
XV. Anhalt	917	789	892	795	816	781	854	831	792	771	783	959	9 980
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	244	225	264	198	192	207	187	203	226	212	196	236	2 590
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	293	247	274	251	256	233	238	252	247	216	229	264	3 000
XVIII. Waldeck	185	161	177	192	155	159	162	151	182	119	158	158	1 959
XIX. Reuß älterer Linie	216	204	239	189	238	247	226	256	202	199	255	287	2 758
XX. Reuß jüngerer Linie	446	402	410	379	405	387	429	409	412	364	363	525	4 931
XXI. Schaumburg-Lippe	119	106	124	103	81	117	107	123	124	106	88	106	1 304
XXII. Lippe	332	203	294	243	281	255	306	478	604	527	488	496	4 507
XXIII. Lübeck	179	178	226	207	229	184	232	214	167	212	201	241	2 470
XXIV. Bremen	482	435	521	449	472	430	445	467	(3 426	436	471	488	(3 5 522
XXV. Hamburg	1851	1763	2035	1840	1879	1842	1908	1881	1809	1822	1934	1997	22 561
XXVI. Elsaß-Lothringen	4406	3866	4459	4146	4053	3917	3983	4072	3747	3375	3603	4179	47 806
Deutsches Reich	**163961**	**144221**	**160410**	**147684**	**152537**	**145571**	**153971**	**155595**	**(1,3 147606**	**(2 133356**	**148310**	**167042**	**(1,2,3 1 820 264**

[1]) [2]) [3]) Hierunter je 1 Kind unkenntlichen Geschlechts.

IV. B. Die männlichen und weiblichen Geborenen im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.		Zahl der männlichen und weiblichen Geborenen im Monat												Im Jahre 1890.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.														
Provinz Ostpreußen	M.	3778	3408	3508	3226	3305	3194	3464	3681	3612	3313	3533	3979	41 951
	W.	3629	3242	3335	2979	3161	3040	3304	3343	3320	3068	3326	3698	39 445
„ Westpreußen	M.	3030	2649	2617	2564	2642	2496	2648	2816	2675	2559	2831	3140	32 667
	W.	2829	2344	2599	2308	2391	2304	2460	2648	2485	2282	2760	2984	30 394
Stadt Berlin	M.	2370	2046	2268	2217	2248	2162	2203	2198	1938	2047	2292	2302	26 291
	W.	2215	1977	2068	2007	2049	1971	2166	2076	1828	1970	2182	2281	24 790
Provinz Brandenburg	M.	4377	3754	4169	3811	3911	3738	3955	3987	3902	3768	4213	4497	48 082
	W.	4132	3608	3938	3615	3781	3598	3764	3848	3771	3385	3770	4245	45 455
„ Pommern	M.	2689	2264	2402	2356	2467	2276	2417	2545	2508	2254	2338	2860	29 376
	W.	2540	2113	2413	2122	2181	2252	2350	2349	2452	2105	2259	2651	27 787
„ Posen	M.	3572	3187	3265	2954	2905	2771	3150	3386	3567	3150	3452	3587	38 946
	W.	3429	2832	3036	2838	2879	2551	2887	3170	3178	2895	3155	3485	36 335
„ Schlesien	M.	7616	6586	7199	6748	7265	7135	7623	7758	7392	6646	7080	7779	86 827
	W.	7246	6072	6812	6189	6934	6507	7215	7169	6989	6391	6752	7410	81 686
„ Sachsen	M.	4673	3872	4351	3895	4125	4164	4283	4297	4101	3655	4329	4905	50 650
	W.	4271	3911	4131	3790	3923	3844	3977	4067	3961	3504	4141	4628	48 148
„ Schleswig-Holstein	M.	1848	1624	1843	1706	1722	1669	1786	1780	1721	1560	1684	1833	20 776
	W.	1641	1521	1749	1733	1675	1560	1673	1721	1588	1464	1554	1791	19 670
„ Hannover	M.	3527	3143	3460	3217	3225	3060	3185	3344	3276	2839	3051	3588	38 915
	W.	3229	2980	3363	3026	3030	2894	3005	3201	3131	2684	2891	3315	36 749
„ Westfalen	M.	4291	4003	4516	4208	4073	3745	3972	4133	3751	3492	3917	4457	48 558
	W.	4051	3821	4331	3957	3746	3484	3804	3775	3518	3088	3634	4259	45 468
„ Hessen-Nassau	M.	2453	2195	2497	2250	2278	2261	2259	2140	2187	1959	2257	2437	27 173
	W.	2233	2005	2341	2154	2223	2154	2187	2142	2037	1854	2081	2355	25 766
„ Rheinland	M.	8076	7392	8391	7662	7815	7134	7557	7728	6827	6389	7332	8420	90 723
	W.	7643	7306	8014	7349	7150	6777	6982	7065	6575	6192	6837	7788	85 678
Hohenzollern	M.	100	81	97	83	75	79	83	81	99	73	78	82	1 011
	W.	86	74	86	91	99	83	79	83	75	60	78	80	974
Königreich Preußen	M.	52400	46204	50583	46897	48056	45884	48585	49824	47556	43704	48387	53866	581 946
	W.	49174	43806	48216	44158	45222	43019	45853	46657	44908	40942	45420	50970	548 345
II. Bayern.														
Die 3 Reg.-Bez. Franken	M.	3115	2565	2953	2634	2855	2633	2890	2675	2517	2245	2630	2971	32 683
	W.	2820	2395	2812	2586	2682	2560	2687	2533	2430	2070	2478	2602	30 655
Uebriges Bayern r. d. Rh.	M.	5246	4566	5181	4833	5143	4701	5158	4919	4648	4105	4559	4994	58 053
	W.	4948	4242	4900	4555	4885	4438	4837	4670	4347	3866	4087	4763	54 538
Bayern l. d. Rh. (Reg.-Bez. Pfalz)	M.	1244	1168	1227	1111	1067	1047	1110	1158	1050	908	999	1153	13 242
	W.	1128	1012	1099	1091	1068	935	1049	1069	1017	809	920	1116	12 313
Königreich Bayern	M.	9605	8299	9361	8578	9065	8381	9158	8752	8215	7258	8188	9118	103 978
	W.	8896	7649	8811	8232	8635	7933	8573	8272	7794	6745	7485	8481	97 506
III. Königreich Sachsen	M.	6569	5557	6323	5979	6533	6481	6558	6544	6149	5327	6116	6905	75 041
	W.	6234	5305	6069	5587	5999	6138	6230	6182	5664	4910	5738	6564	70 620
IV. Württemberg	M.	3244	2931	3170	3003	3086	2951	3032	3035	2692	2322	2715	3186	35 367
	W.	3064	2752	3072	2803	2973	2680	2915	2965	2603	2327	2536	3032	33 722
V. Baden	M.	2639	2204	2548	2224	2341	2211	2322	2263	2084	1836	2125	2451	27 248
	W.	2424	2114	2513	2103	2198	2084	2258	2223	1986	1722	1983	2296	25 904
VI. Hessen	M.	1481	1266	1508	1333	1365	1294	1415	1336	1208	1066	1267	1505	16 044
	W.	1346	1246	1377	1263	1324	1221	1266	1278	1214	1007	1175	1398	15 115

Noch: IV. B. Die männlichen und weiblichen Geborenen im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten. — Schluß.

Staaten und Landestheile.		Zahl der männlichen und weiblichen Geborenen im Monat												Im Jahre 1890.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
VII. Mecklenburg-Schwerin	M.	766	631	734	714	748	752	739	865	836	703	750	888	9 126
	W.	785	658	678	650	696	677	761	787	752	677	705	756	8 582
VIII. Sachsen-Weimar	M.	545	480	545	459	480	513	478	460	438	393	471	545	5 807
	W.	478	408	453	446	449	441	453	454	395	378	402	501	5 258
IX. Mecklenburg-Strelitz	M.	151	110	140	122	127	131	133	136	142	114	121	154	1 581
	W.	112	130	127	101	131	130	129	129	147	101	126	126	1 489
X. Oldenburg.														
Herzogthum Oldenburg	M.	448	369	479	445	374	385	368	406	399	352	391	406	4 822
	W.	405	389	441	389	370	334	371	360	358	316	342	411	4 486
Fürstenthum Lübeck	M.	59	46	56	54	45	57	61	38	54	46	50	56	622
	W.	38	40	55	60	51	51	45	47	50	36	46	52	571
„ Birkenfeld	M.	73	70	57	63	68	49	66	54	83	54	48	64	749
	W.	72	60	62	63	54	42	51	64	49	48	58	63	686
Großherzogthum Oldenburg	M.	580	485	592	562	487	491	495	498	536	452	489	526	6 193
	W.	515	489	558	512	475	427	467	471	457	400	446	526	5 743
XI. Braunschweig	M.	659	584	624	596	590	603	642	652	579	560	606	687	7 382
	W.	624	565	542	548	585	569	575	578	544	561	556	628	6 875
XII. Sachsen-Meiningen	M.	366	314	356	333	373	345	344	335	330	270	335	376	4 077
	W.	347	287	340	300	310	307	356	326	343	241	273	356	3 786
XIII. Sachsen-Altenburg	M.	341	305	317	295	317	310	266	315	306	248	267	328	3 615
	W.	305	295	289	287	302	272	287	307	262	247	289	321	3 463
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	M.	341	284	354	332	316	282	315	328	276	254	298	310	3 690
	W.	300	284	295	275	297	285	289	286	251	231	272	306	3 371
XV. Anhalt	M.	475	389	466	396	409	406	431	428	411	397	415	490	5 113
	W.	442	400	426	399	407	375	423	403	381	374	368	469	4 867
XVI. Schwarzburg-Sondersh.	M.	130	122	141	102	102	110	91	102	116	112	105	113	1 346
	W.	114	103	123	96	90	97	96	101	110	100	91	123	1 244
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	M.	144	132	147	136	135	120	132	129	121	116	122	131	1 565
	W.	149	115	127	115	121	113	106	123	126	100	107	133	1 435
XVIII. Waldeck	M.	84	85	102	92	72	76	91	73	86	67	86	80	994
	W.	101	76	75	100	83	83	71	78	96	52	72	78	965
XIX. Reuß älterer Linie	M.	107	115	131	102	138	138	112	131	108	101	130	144	1 457
	W.	109	89	108	87	100	109	114	125	94	98	125	143	1 301
XX. Reuß jüngerer Linie	M.	221	218	215	168	206	208	211	215	216	169	200	269	2 516
	W.	225	184	195	211	199	179	218	194	196	195	163	256	2 415
XXI. Schaumburg-Lippe	M.	58	52	71	58	39	69	52	66	57	53	37	51	663
	W.	61	54	53	45	42	48	55	57	67	53	51	55	641
XXII. Lippe	M.	185	111	150	133	137	139	180	250	313	292	273	262	2 425
	W.	147	92	144	110	144	116	126	228	291	235	215	234	2 082
XXIII. Lübeck	M.	94	86	112	113	122	94	118	111	88	101	109	127	1 275
	W.	85	92	114	94	107	90	114	103	79	111	92	114	1 195
XXIV. Bremen	M.	242	211	272	239	229	234	223	243	207	222	222	259	2 803
	W.	240	224	249	210	243	196	222	224	218	214	249	229	2 718
XXV. Hamburg	M.	963	901	1 065	933	979	931	1 017	922	927	955	994	1 031	11 618
	W.	888	862	970	907	900	911	891	959	882	867	940	966	10 943
XXVI. Elsaß-Lothringen	M.	2 287	1 999	2 266	2 152	2 130	2 052	2 002	2 113	1 905	1 696	1 833	2 143	24 578
	W.	2 119	1 867	2 193	1 994	1 923	1 865	1 981	1 959	1 842	1 679	1 770	2 036	23 228
Deutsches Reich	**M.**	**84 677**	**74 075**	**82 293**	**76 051**	**78 582**	**75 206**	**79 142**	**80 126**	**75 902**	**68 788**	**76 661**	**85 945**	**937 448**
	W.	**79 284**	**70 146**	**78 117**	**71 633**	**73 955**	**70 365**	**74 829**	**75 469**	**71 702**	**64 567**	**71 649**	**81 097**	**882 813**

IV. C. Die Lebendgeborenen überhaupt im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.	Zahl der Lebendgeborenen im Monat												Im Jahre 1890.
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.													
Provinz Ostpreußen	7124	6414	6601	5978	6235	6032	6541	6764	6727	6177	6643	7414	78 650
„ Westpreußen	5634	4814	5021	4661	4830	4624	4957	5284	4993	4686	5413	5918	60 835
Stadt Berlin	4437	3911	4199	4102	4177	4009	4245	4147	3654	3907	4346	4439	49 573
Provinz Brandenburg	8170	7065	7781	7142	7424	7116	7478	7577	7413	6889	7682	8390	90 127
„ Pommern	5028	4216	4664	4326	4499	4385	4631	4758	4841	4226	4461	5322	55 357
„ Posen	6753	5823	6085	5607	5596	5161	5865	6406	6548	5853	6423	6834	72 954
„ Schlesien	14235	12142	13457	12445	13665	13187	14374	14457	13938	12599	13354	14597	162 450
„ Sachsen	8640	7524	8192	7414	7758	7762	8027	8102	7817	6899	8186	9204	95 525
„ Schleswig-Holstein	3358	3039	3478	3313	3276	3141	3335	3401	3206	2921	3110	3515	39 093
„ Hannover	6503	5901	6576	6043	6035	5748	5985	6352	6212	5320	5733	6628	73 036
„ Westfalen	8042	7536	8571	7898	7584	7016	7545	7691	7086	6362	7336	8438	91 105
„ Hessen-Nassau	4510	4065	4666	4238	4342	4256	4306	4149	4073	3678	4190	4628	51 101
„ Rheinland	15142	14179	15892	14524	14467	13450	14096	14332	13014	12139	13688	15638	170 561
Hohenzollern	182	150	183	173	171	159	158	164	171	130	154	160	1 955
Königreich Preußen	97758	86779	95366	87864	90059	86046	91543	93584	89693	81786	90719	101125	1 092 322
II. Bayern.													
Die 3 Reg.-Bez. Franken	5718	4775	5588	5031	5351	5038	5404	5051	4767	4156	4924	5361	61 164
Uebriges Bayern rechts des Rheins	9874	8553	9776	9120	9769	8871	9723	9327	8746	7730	8371	9458	109 318
Bayern links des Rheins (Rbz. Pfalz)	2275	2100	2234	2111	2059	1906	2095	2158	1988	1644	1830	2165	24 565
Königreich Bayern	17867	15428	17598	16262	17179	15815	17222	16536	15501	13530	15125	16984	195 047
III. Königreich Sachsen	12318	10449	11928	11151	12104	12211	12400	12333	11405	9839	11431	12945	140 514
IV. Württemberg	6069	5462	6045	5613	5864	5437	5768	5808	5144	4490	5077	6003	66 780
V. Baden	4928	4216	4917	4220	4436	4159	4452	4369	3964	3473	3972	4600	51 706
VI. Hessen	2717	2413	2765	2483	2576	2439	2612	2528	2336	1991	2343	2797	30 000
VII. Mecklenburg-Schwerin	1493	1232	1363	1301	1390	1375	1452	1597	1545	1327	1400	1586	17 061
VIII. Sachsen-Weimar	978	854	957	872	895	912	909	887	805	740	849	1005	10 663
IX. Mecklenburg-Strelitz	252	229	255	215	250	247	250	259	279	208	241	271	2 956
X. Oldenburg.													
Herzogthum Oldenburg	817	730	889	808	710	689	717	738	724	644	702	791	8 959
Fürstenthum Lübeck	91	79	108	114	92	107	104	81	101	73	90	101	1 141
„ Birkenfeld	136	123	115	126	118	88	109	116	127	100	97	121	1 376
Großherzogthum Oldenburg	1044	932	1112	1048	920	884	930	935	952	817	889	1013	11 476
XI. Braunschweig	1233	1112	1111	1105	1142	1132	1165	1198	1092	1080	1117	1264	13 751
XII. Sachsen-Meiningen	688	577	663	608	663	625	676	640	650	491	589	704	7 574
XIII. Sachsen-Altenburg	620	575	581	555	590	561	537	600	548	474	537	615	6 793
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	612	544	625	588	595	548	590	597	512	469	549	601	6 830
XV. Anhalt	881	764	863	764	792	764	841	801	772	749	751	932	9 674
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	233	218	259	189	185	197	177	199	223	203	189	229	2 501
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	282	240	260	246	249	228	230	248	235	203	220	261	2 902
XVIII. Waldeck	178	157	172	188	146	152	154	149	178	115	152	150	1 891
XIX. Reuß ältere Linie	208	200	227	186	228	238	222	243	196	190	242	278	2 658
XX. Reuß jüngere Linie	426	383	395	370	389	364	414	396	401	352	349	502	4 741
XXI. Schaumburg-Lippe	119	104	122	100	81	116	104	122	119	104	88	106	1 285
XXII. Lippe	322	195	276	237	272	248	299	456	587	509	465	469	4 335
XXIII. Lübeck	173	175	219	200	226	180	221	207	154	202	198	235	2 390
XXIV. Bremen	471	419	502	439	459	423	433	446	415	415	459	467	5 348
XXV. Hamburg	1795	1714	1972	1785	1823	1797	1839	1830	1746	1765	1857	1933	21 856
XXVI. Elsaß-Lothringen	4223	3741	4314	4013	3929	3790	3857	3952	3617	3252	3472	4039	46 199
Deutsches Reich	**157888**	**139112**	**154867**	**142602**	**147442**	**140888**	**149297**	**150920**	**143069**	**128774**	**143280**	**161114**	**1 759 253**

Noch: IV. B. Die männlichen und weiblichen Geborenen im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten. — Schl

Staaten und Landestheile.		Zahl der männlichen und weiblichen Geborenen im Monat											
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.
VII. Mecklenburg-Schwerin	M.	766	631	734	714	748	752	739	865	836	703	750	88×
	W.	785	658	678	650	696	677	761	787	752	677	705	756
VIII. Sachsen-Weimar	M.	545	480	545	459	480	513	478	460	438	393	471	545
	W.	478	408	453	446	449	441	453	454	395	378	402	501
IX. Mecklenburg-Strelitz	M.	151	110	140	122	127	131	133	136	142	114	121	154
	W.	112	130	127	101	131	130	129	129	147	101	126	126
X. Oldenburg.													
Herzogthum Oldenburg	M.	448	369	479	445	374	385	368	406	399	352	391	406
	W.	405	389	441	389	370	334	371	360	358	316	342	411
Fürstenthum Lübeck	M.	59	46	56	54	45	57	61	38	54	46	50	56
	W.	38	40	55	60	51	51	45	47	50	36	46	52
„ Birkenfeld	M.	73	70	57	63	68	49	66	54	83	54	48	64
	W.	72	60	62	63	54	42	51	64	49	48	58	63
Großherzogthum Oldenburg	M.	580	485	592	562	487	491	495	498	536	452	489	526
	W.	515	489	558	512	475	427	467	471	457	400	446	526
XI. Braunschweig	M.	659	584	624	596	590	603	642	652	579	560	606	687
	W.	624	565	542	548	585	569	575	578	544	561	556	628
XII. Sachsen-Meiningen	M.	366	314	356	333	373	345	344	335	330	270	335	376
	W.	347	287	340	300	310	307	356	326	343	241	273	356
XIII. Sachsen-Altenburg	M.	341	305	317	295	317	310	266	315	306	248	267	328
	W.	305	295	289	287	302	272	287	307	262	247	289	321
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	M	341	284	354	332	316	282	315	328	276	254	298	310
	W.	300	284	295	275	297	285	289	286	251	231	272	306
XV. Anhalt	M.	475	389	466	396	409	406	431	428	411	397	415	490
	W.	442	400	426	399	407	375	423	403	381	374	368	469
XVI. Schwarzburg-Sondersh.	M.	130	122	141	102	102	110	91	102	116	112	105	113
	W.	114	103	123	96	90	97	96	101	110	100	91	123
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	M.	144	132	147	136	135	120	132	129	121	116	122	131
	W.	149	115	127	115	121	113	106	123	126	100	107	133
XVIII. Waldeck	M.	84	85	102	92	72	76	91	73	86	67	86	80
	W.	101	76	75	100	83	83	71	78	96	52	72	78
XIX. Reuß älterer Linie	M.	107	115	131	102	138	138	112	131	108	101	130	144
	W.	109	89	108	87	100	109	114	125	94	98	125	143
XX. Reuß jüngerer Linie	M.	221	218	215	168	206	208	211	215	216	169	200	269
	W.	225	184	195	211	199	179	218	194	196	195	163	256
XXI. Schaumburg-Lippe	M.	58	52	71	58	39	69	52	66	57	53	37	51
	W.	61	54	53	45	42	48	55	57	67	53	51	55
XXII. Lippe	M.	185	111	150	133	137	139	180	250	313	292	273	262
	W.	147	92	144	110	144	116	126	228	291	235	215	234
XXIII. Lübeck	M.	94	86	112	113	122	94	118	111	88	101	109	127
	W.	85	92	114	94	107	90	114	103	79	111	92	114
XXIV. Bremen	M.	242	211	272	239	229	234	223	243	207	222	222	259
	W.	240	224	249	210	243	196	222	224	218	214	249	229
XXV. Hamburg	M.	963	901	1 065	933	979	931	1 017	922	927	955	994	1 031
	W.	888	862	970	907	900	911	891	959	882	867	940	966
XXVI. Elsaß-Lothringen	M.	2 287	1 999	2 266	2 152	2 130	2 052	2 002	2 113	1 905	1 696	1 833	2 143
	W.	2 119	1 867	2 193	1 994	1 923	1 865	1 981	1 959	1 842	1 679	1 770	2 036
Deutsches Reich	M.	84 677	74 075	82 293	76 051	78 582	75 206	79 142	80 126	75 902	68 788	76 661	85 945
	W.	79 284	70 146	78 117	71 633	73 955	70 365	74 829	75 469	71 702	64 567	71 649	81 097

IV. C. Die Lebendgeborenen überhaupt im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.	Zahl der Lebendgeborenen im Monat												Im Jahre 1890.
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.													
Provinz Ostpreußen	7124	6414	6601	5978	6235	6032	6541	6764	6727	6177	6643	7414	78 650
„ Westpreußen	5634	4814	5021	4661	4830	4624	4957	5284	4993	4686	5413	5918	60 835
Stadt Berlin	4437	3911	4199	4102	4177	4009	4245	4147	3654	3907	4346	4439	49 573
Provinz Brandenburg	8170	7065	7781	7142	7424	7116	7478	7577	7413	6889	7682	8390	90 127
„ Pommern	5028	4216	4664	4326	4499	4385	4631	4758	4841	4226	4461	5322	55 357
„ Posen	6753	5823	6085	5607	5596	5161	5865	6406	6548	5853	6423	6834	72 954
„ Schlesien	14235	12142	13457	12445	13665	13187	14374	14457	13938	12599	13354	14597	162 450
„ Sachsen	8640	7524	8192	7414	7758	7762	8027	8102	7817	6899	8186	9204	95 525
„ Schleswig-Holstein	3358	3039	3478	3313	3276	3141	3335	3401	3206	2921	3110	3515	39 093
„ Hannover	6503	5901	6576	6043	6035	5748	5985	6352	6212	5320	5733	6628	73 036
„ Westfalen	8042	7536	8571	7898	7584	7016	7545	7691	7086	6362	7336	8438	91 105
„ Hessen-Nassau	4510	4065	4666	4238	4342	4256	4306	4149	4073	3678	4190	4628	51 101
„ Rheinland	15142	14179	15892	14524	14467	13450	14096	14332	13014	12139	13688	15638	170 561
Hohenzollern	182	150	183	173	171	159	158	164	171	130	154	160	1 955
Königreich Preußen	97758	86779	95366	87864	90059	86046	91543	93584	89693	81786	90719	101125	1 092 322
II. Bayern.													
Die 3 Reg.-Bez. Franken	5718	4775	5588	5031	5351	5038	5404	5051	4767	4156	4924	5361	61 164
Übriges Bayern rechts des Rheins	9874	8553	9776	9120	9769	8871	9723	9327	8746	7730	8371	9458	109 318
Bayern links des Rheins (Rbz. Pfalz)	2275	2100	2234	2111	2059	1906	2095	2158	1988	1644	1830	2165	24 565
Königreich Bayern	17867	15428	17598	16262	17179	15815	17222	16536	15501	13530	15125	16984	195 047
III. Königreich Sachsen	12318	10449	11928	11151	12104	12211	12400	12333	11405	9839	11431	12945	140 514
IV. Württemberg	6069	5462	6045	5613	5864	5437	5768	5808	5144	4490	5077	6003	66 780
V. Baden	4928	4216	4917	4220	4436	4159	4452	4369	3964	3473	3972	4600	51 706
VI. Hessen	2717	2413	2765	2483	2576	2439	2612	2528	2336	1991	2343	2797	30 000
VII. Mecklenburg-Schwerin	1493	1232	1363	1301	1390	1375	1452	1597	1545	1327	1400	1586	17 061
VIII. Sachsen-Weimar	978	854	957	872	895	912	909	887	805	740	849	1005	10 663
IX. Mecklenburg-Strelitz	252	229	255	215	250	247	250	259	279	208	241	271	2 956
X. Oldenburg.													
Großherzogthum Oldenburg	817	730	889	808	710	689	717	738	724	644	702	791	8 959
Fürstenthum Lübeck	91	79	108	114	92	107	104	81	101	73	90	101	1 141
„ Birkenfeld	136	123	115	126	118	88	109	116	127	100	97	121	1 376
Großherzogthum Oldenburg	1044	932	1112	1048	920	884	930	935	952	817	889	1013	11 476
XI. Braunschweig	1233	1112	1111	1105	1142	1132	1165	1198	1092	1080	1117	1264	13 751
XII. Sachsen-Meiningen	688	577	663	608	663	625	676	640	650	491	589	704	7 574
XIII. Sachsen-Altenburg	620	575	581	555	590	561	537	600	548	474	537	615	6 793
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	612	544	625	588	595	548	590	597	512	469	549	601	6 830
XV. Anhalt	881	764	863	764	792	764	841	801	772	749	751	932	9 674
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	233	218	259	189	185	197	177	199	223	203	189	229	2 501
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	282	240	260	246	249	228	230	248	235	203	220	261	2 902
XVIII. Waldeck	178	157	172	188	146	152	154	149	178	115	152	150	1 891
XIX. Reuß älterer Linie	208	200	227	186	228	238	222	243	196	190	242	278	2 658
XX. Reuß jüngerer Linie	426	383	395	370	389	364	414	396	401	352	349	502	4 741
XXI. Schaumburg-Lippe	119	104	122	100	81	116	104	122	119	104	88	106	1 285
XXII. Lippe	322	195	276	237	272	248	299	456	587	509	465	469	4 335
XXIII. Lübeck	173	175	219	200	226	180	221	207	154	202	198	235	2 390
XXIV. Bremen	471	419	502	439	459	423	433	446	415	415	459	467	5 348
XXV. Hamburg	1795	1714	1972	1785	1823	1797	1839	1830	1746	1765	1857	1933	21 856
XXVI. Elsaß-Lothringen	4223	3741	4314	4013	3929	3790	3857	3952	3617	3252	3472	4039	46 199
Deutsches Reich	**157888**	**139112**	**154867**	**142602**	**147442**	**140888**	**149297**	**150920**	**143069**	**128774**	**143280**	**161114**	**1 759 253**

I. Die Eheschließungen, Geborenen, Gestorbenen nach Staaten und

Staaten und Landestheile.	Zahl der Eheschließungen.	Zahl der Lebendgeborene									Zahl der Todt-		
		eheliche			uneheliche			überhaupt			eheliche		
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
I. Preußen,													
a) nach Regierungs-Bezirken.													
1. Reg.-Bez. Königsberg	8 636	21 503	20 551	42 054	2 501	2 440	4 941	24 004	22 991	46 995	757	587	1 344
2. „ Gumbinnen	5 941	14 779	13 793	28 572	1 593	1 490	3 083	16 372	15 283	31 655	601	436	1 037
3. „ Danzig	4 703	11 244	10 817	22 061	1 091	1 053	2 144	12 335	11 870	24 205	385	295	680
4. „ Marienwerder	6 512	17 690	16 361	34 051	1 329	1 250	2 579	19 019	17 611	36 630	792	522	1 314
5. Stadt Berlin	17 810	22 384	21 170	43 554	3 045	2 974	6 019	25 429	24 144	49 573	683	526	1 209
6. Reg.-Bez. Potsdam	12 449	23 315	22 304	45 619	2 360	2 355	4 715	25 675	24 659	50 334	892	686	1 578
7. „ Frankfurt	9 231	18 329	17 235	35 564	2 172	2 057	4 229	20 501	19 292	39 793	775	636	1 411
8. „ Stettin	6 165	12 606	11 945	24 551	1 507	1 387	2 894	14 113	13 332	27 445	437	319	756
9. „ Cöslin	3 990	9 634	9 272	18 906	1 018	965	1 983	10 652	10 237	20 889	359	286	645
10. „ Stralsund	1 587	3 048	2 930	5 978	538	507	1 045	3 586	3 437	7 023	107	75	182
11. „ Posen	8 398	21 974	20 770	42 744	1 573	1 385	2 958	23 547	22 155	45 702	728	534	1 262
12. „ Bromberg	4 811	13 109	12 354	25 463	941	848	1 789	14 050	13 202	27 252	504	355	859
13. „ Breslau	12 539	26 367	24 854	51 221	3 969	3 714	7 683	30 336	28 568	58 904	1 211	834	2 045
14. „ Liegnitz	8 566	16 204	15 388	31 592	2 311	2 223	4 534	18 515	17 611	36 126	888	708	1 596
15. „ Oppeln	13 237	32 404	30 802	63 206	2 177	2 037	4 214	34 581	32 839	67 420	820	758	1 578
16. „ Magdeburg	9 380	17 990	16 961	34 951	1 897	1 819	3 716	19 887	18 780	38 667	677	545	1 222
17. „ Merseburg	8 912	19 121	18 246	37 367	2 004	2 021	4 025	21 125	20 267	41 392	734	581	1 315
18. „ Erfurt	3 498	7 247	7 122	14 369	570	527	1 097	7 817	7 649	15 466	222	161	383
19. „ Schleswig	10 112	18 251	17 401	35 652	1 767	1 674	3 441	20 018	19 075	39 093	649	519	1 168
20. „ Hannover	4 521	7 988	7 726	15 714	846	799	1 645	8 834	8 525	17 359	294	210	504
21. „ Hildesheim	3 757	7 507	7 100	14 607	561	529	1 090	8 068	7 629	15 697	270	190	460
22. „ Lüneburg	3 488	5 868	5 563	11 431	481	470	951	6 349	6 033	12 382	238	170	408
23. „ Stade	2 739	5 375	5 116	10 491	304	297	601	5 679	5 413	11 092	220	164	384
24. „ Osnabrück	2 201	4 581	4 404	8 985	198	197	395	4 779	4 601	9 380	202	160	362
25. „ Aurich	1 519	3 553	3 317	6 870	132	124	256	3 685	3 441	7 126	160	124	284
26. „ Münster	3 960	9 294	8 648	17 942	178	175	353	9 472	8 823	18 295	316	252	568
27. „ Minden	4 202	9 318	8 801	18 119	348	341	689	9 666	9 142	18 808	342	303	645
28. „ Arnsberg	11 467	27 158	25 565	52 723	659	620	1 279	27 817	26 185	54 002	888	712	1 600
29. „ Cassel	6 198	12 926	12 026	24 952	833	808	1 641	13 759	12 834	26 593	543	394	937
30. „ Wiesbaden	6 869	11 713	11 432	23 145	670	693	1 363	12 383	12 125	24 508	401	343	744
31. „ Coblenz	4 621	10 178	9 805	19 983	272	290	562	10 450	10 095	20 545	376	311	687
32. „ Düsseldorf	16 403	36 778	34 853	71 631	1 146	1 169	2 315	37 924	36 022	73 946	1 357	1 098	2 455
33. „ Cöln	6 860	14 810	14 197	29 007	1 043	1 033	2 076	15 853	15 230	31 083	563	416	979
34. „ Trier	5 070	12 792	11 953	24 745	383	347	730	13 175	12 300	25 475	474	383	857
35. „ Aachen	3 918	9 830	9 225	19 055	238	219	457	10 068	9 444	19 512	320	252	572
36. „ Sigmaringen	387	926	893	1 819	64	72	136	990	965	1 955	19	8	27
b) nach Provinzen.													
1. Provinz Ostpreußen	14 577	36 282	34 344	70 626	4 094	3 930	8 024	40 376	38 274	78 650	1 358	1 023	2 381
2. „ Westpreußen	11 215	28 934	27 178	56 112	2 420	2 303	4 723	31 354	29 481	60 835	1 177	817	1 994
3. Stadt Berlin	17 810	22 384	21 170	43 554	3 045	2 974	6 019	25 429	24 144	49 573	683	526	1 209
4. Provinz Brandenburg	21 680	41 644	39 539	81 183	4 532	4 412	8 944	46 176	43 951	90 127	1 667	1 322	2 989
5. „ Pommern	11 742	25 288	24 147	49 435	3 063	2 859	5 922	28 351	27 006	55 357	903	680	1 583
6. „ Posen	13 209	35 083	33 124	68 207	2 514	2 233	4 747	37 597	35 357	72 954	1 232	889	2 121
7. „ Schlesien	34 342	74 975	71 044	146 019	8 457	7 974	16 431	83 432	79 018	162 450	2 919	2 300	5 219
8. „ Sachsen	21 790	44 358	42 329	86 687	4 471	4 367	8 838	48 829	46 696	95 525	1 633	1 287	2 920
9. „ Schleswig-Holstein	10 112	18 251	17 401	35 652	1 767	1 674	3 441	20 018	19 075	39 093	649	519	1 168
10. „ Hannover	18 225	34 872	33 226	68 098	2 522	2 416	4 938	37 394	35 642	73 036	1 384	1 018	2 402
11. „ Westfalen	19 629	45 770	43 014	88 784	1 185	1 136	2 321	46 955	44 150	91 105	1 546	1 267	2 813
12. „ Hessen-Nassau	13 067	24 639	23 458	48 097	1 503	1 501	3 004	26 142	24 959	51 101	944	737	1 681
13. „ Rheinland	36 872	84 388	80 033	164 421	3 082	3 058	6 140	87 470	83 091	170 561	3 090	2 460	5 550
14. Hohenzollern	387	926	893	1 819	64	72	136	990	965	1 955	19	8	27
Königreich Preußen	244 657	517 794	490 900	1 008 694	42 719	40 909	83 628	560 513	531 809	1 092 322	19 204	14 853	34 057

und der Geburtenüberschuß im Jahre 1890

Landestheilen.

Geborenen.									Zahl der Gestorbenen (einschl. Todtgeborene)			Mehr geboren als gestorben			Wiederholung der laufenden Nummer der Staaten bezw. Landestheile.
geborene						Im ganzen.									
uneheliche			überhaupt												
männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	
															I.
															a)
129	88	217	886	675	1 561	24 890	23 666	48 556	17 978	16 794	34 772	6 912	6 872	13 784	1.
88	60	148	689	496	1 185	17 061	15 779	32 840	12 038	11 074	23 112	5 023	4 705	9 728	2.
53	47	100	438	342	780	12 773	12 212	24 985	8 822	8 130	16 952	3 951	4 082	8 033	3.
83	49	132	875	571	1 446	19 894	18 182	38 076	12 147	10 661	22 808	7 747	7 521	15 268	4.
179	120	299	862	646	1 508	26 291	24 790	51 081	18 650	16 224	34 874	7 641	8 566	16 207	5.
126	104	230	1 018	790	1 808	26 693	25 449	52 142	18 620	16 543	35 163	8 073	8 906	16 979	6.
113	78	191	888	714	1 602	21 389	20 006	41 395	15 049	13 830	28 879	6 340	6 176	12 516	7.
58	48	106	495	367	862	14 608	13 699	28 307	10 250	9 170	19 420	4 358	4 529	8 887	8.
42	38	80	401	324	725	11 053	10 561	21 614	6 199	5 924	12 123	4 854	4 637	9 491	9.
22	15	37	129	90	219	3 715	3 527	7 242	2 701	2 488	5 189	1 014	1 039	2 053	10.
76	55	131	804	589	1 393	24 351	22 744	47 095	15 332	14 163	29 495	9 019	8 581	17 600	11.
41	34	75	545	389	934	14 595	13 591	28 186	8 855	8 016	16 871	5 740	5 575	11 315	12.
215	156	371	1 426	990	2 416	31 762	29 558	61 320	24 758	23 208	47 966	7 004	6 350	13 354	13.
182	121	303	1 070	829	1 899	19 585	18 440	38 025	15 818	15 362	31 180	3 767	3 078	6 845	14.
79	91	170	899	849	1 748	35 480	33 688	69 168	22 749	21 608	44 357	12 731	12 080	24 811	15.
65	68	133	742	613	1 355	20 629	19 393	40 022	13 905	12 786	26 691	6 724	6 607	13 331	16.
95	80	175	829	661	1 490	21 954	20 928	42 882	14 533	13 083	27 616	7 421	7 845	15 266	17.
28	17	45	250	178	428	8 067	7 827	15 894	5 251	5 029	10 280	2 816	2 798	5 614	18.
109	76	185	758	595	1 353	20 776	19 670	40 446	13 206	12 010	25 216	7 570	7 660	15 230	19.
50	33	83	344	243	587	9 178	8 768	17 946	6 263	5 815	12 078	2 915	2 953	5 868	20.
29	20	49	299	210	509	8 367	7 839	16 206	5 782	5 570	11 352	2 585	2 269	4 854	21.
16	21	37	254	191	445	6 603	6 224	12 827	4 747	4 294	9 041	1 856	1 930	3 786	22.
16	7	23	236	171	407	5 915	5 584	11 499	3 799	3 547	7 346	2 116	2 037	4 153	23.
11	6	17	213	166	379	4 992	4 767	9 759	3 218	3 227	6 445	1 774	1 540	3 314	24.
15	2	17	175	126	301	3 860	3 567	7 427	1 984	1 915	3 899	1 876	1 652	3 528	25.
7	8	15	323	260	583	9 795	9 083	18 878	6 793	6 377	13 170	3 002	2 706	5 708	26.
16	17	33	358	320	678	10 024	9 462	19 486	6 502	6 454	12 956	3 522	3 008	6 530	27.
34	26	60	922	738	1 660	28 739	26 923	55 662	17 468	14 914	32 382	11 271	12 009	23 280	28.
47	38	85	590	432	1 022	14 349	13 266	27 615	9 476	9 352	18 828	4 873	3 914	8 787	29.
40	32	72	441	375	816	12 824	12 500	25 324	9 690	9 014	18 704	3 134	3 486	6 620	30.
17	12	29	393	323	716	10 843	10 418	21 261	7 890	7 272	15 162	2 953	3 146	6 099	31.
70	54	124	1 427	1 152	2 579	39 351	37 174	76 525	24 832	21 433	46 265	14 519	15 741	30 260	32.
42	38	80	605	454	1 059	16 458	15 684	32 142	11 481	10 285	21 766	4 977	5 399	10 376	33.
23	17	40	497	400	897	13 672	12 700	26 372	8 879	8 291	17 170	4 793	4 409	9 202	34.
11	6	17	331	258	589	10 399	9 702	20 101	7 430	6 536	13 966	2 969	3 166	6 135	35.
2	1	3	21	9	30	1 011	974	1 985	870	873	1 743	141	101	242	36.
															b)
217	148	365	1 575	1 171	2 746	41 951	39 445	81 396	30 016	27 868	57 884	11 935	11 577	23 512	1.
136	96	232	1 313	913	2 226	32 667	30 394	63 061	20 969	18 791	39 760	11 698	11 603	23 301	2.
179	120	299	862	646	1 508	26 291	24 790	51 081	18 650	16 224	34 874	7 641	8 566	16 207	3.
239	182	421	1 906	1 504	3 410	48 082	45 455	93 537	33 669	30 373	64 042	14 413	15 082	29 495	4.
122	101	223	1 025	781	1 806	29 376	27 787	57 163	19 150	17 582	36 732	10 226	10 205	20 431	5.
117	89	206	1 349	978	2 327	38 946	36 335	75 281	24 187	22 179	46 366	14 759	14 156	28 915	6.
476	368	844	3 395	2 668	6 063	86 827	81 686	168 513	63 325	60 178	123 503	23 502	21 508	45 010	7.
188	165	353	1 821	1 452	3 273	50 650	48 148	98 798	33 689	30 898	64 587	16 961	17 250	34 211	8.
109	76	185	758	595	1 353	20 776	19 670	40 446	13 206	12 010	25 216	7 570	7 660	15 230	9.
137	89	226	1 521	1 107	2 628	38 915	36 749	75 664	25 793	24 368	50 161	13 122	12 381	25 503	10.
57	51	108	1 603	1 318	2 921	48 558	45 468	94 026	30 763	27 745	58 508	17 795	17 723	35 518	11.
87	70	157	1 031	807	1 838	27 173	25 766	52 939	19 166	18 366	37 532	8 007	7 400	15 407	12.
163	127	290	3 253	2 587	5 840	90 723	85 678	176 401	60 512	53 817	114 329	30 211	31 861	62 072	13.
2	1	3	21	9	30	1 011	974	1 985	870	873	1 743	141	101	242	14.
2 229	1 683	3 912	21 433	16 536	37 969	581 946	548 345	1 130 291	393 965	361 272	755 237	187 981	187 073	375 054	I.

Noch: I. Die Eheschließungen, Geborenen, Gestorbenen und der

Staaten und Landestheile.	Zahl der Eheschließungen.	Zahl der Lebendgeborene									Zahl der Todt-		
		eheliche			uneheliche			überhaupt			eheliche		
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
II. Bayern.													
1. Reg.-Bez. Oberbayern	8 668	16 402	15 527	31 929	4 130	4 084	8 214	20 532	19 611	40 143	546	445	991
2. „ Niederbayern	4 106	10 790	10 356	21 146	2 169	2 094	4 263	12 959	12 450	25 409	308	231	539
3. „ Pfalz	5 332	11 923	11 127	23 050	776	739	1 515	12 699	11 866	24 565	501	411	912
4. „ Oberpfalz	3 418	9 282	8 690	17 972	1 243	1 137	2 380	10 525	9 827	20 352	304	275	579
5. „ Oberfranken	4 095	8 020	7 576	15 596	1 227	1 251	2 478	9 247	8 827	18 074	278	240	518
6 „ Mittelfranken	5 663	10 432	9 678	20 110	2 137	2 146	4 283	12 569	11 824	24 393	483	372	855
7. „ Unterfranken	4 225	8 804	8 225	17 029	876	792	1 668	9 680	9 017	18 697	211	213	424
8. „ Schwaben	4 500	10 821	9 889	20 710	1 398	1 306	2 704	12 219	11 195	23 414	336	252	588
Königreich Bayern	40 007	86 474	81 068	167 542	13 956	13 549	27 505	100 430	94 617	195 047	2 967	2 439	5 406
III. Sachsen.													
1. Kreishauptmannschaft Dresden	8 851	15 528	14 688	30 216	2 223	2 119	4 342	17 751	16 807	34 558	614	484	1 098
2. „ Leipzig	8 069	15 404	14 618	30 022	2 183	2 017	4 200	17 587	16 635	34 222	582	428	1 010
3. „ Zwickau	12 266	26 852	25 515	52 367	3 437	3 326	6 763	30 289	28 841	59 130	1 117	786	1 903
4. „ Bautzen	3 250	5 531	5 242	10 773	937	894	1 831	6 468	6 136	12 604	232	177	409
Königreich Sachsen	32 436	63 315	60 063	123 378	8 780	8 356	17 136	72 095	68 419	140 514	2 545	1 875	4 420
IV. Württemberg.													
1. Neckarkreis	4 645	9 826	9 505	19 331	995	973	1 968	10 821	10 478	21 299	418	285	703
2. Schwarzwaldkreis	3 367	7 514	7 323	14 837	769	765	1 534	8 283	8 088	16 371	332	231	563
3. Jagstkreis	2 539	5 960	5 495	11 455	740	684	1 424	6 700	6 179	12 879	204	156	360
4. Donaukreis	3 196	7 367	7 120	14 487	865	879	1 744	8 232	7 999	16 231	244	198	442
Königreich Württemberg	13 747	30 667	29 443	60 110	3 369	3 301	6 670	34 036	32 744	66 780	1 198	870	2 068
V. Baden.													
1. Landeskomm.-Bez. Konstanz	1 864	3 812	3 624	7 436	395	372	767	4 207	3 996	8 203	110	58	168
2. „ Freiburg	3 197	6 122	5 816	11 938	587	560	1 147	6 709	6 376	13 085	195	131	326
3. „ Karlsruhe	3 279	6 718	6 559	13 277	556	544	1 100	7 274	7 103	14 377	227	165	392
4. „ Mannheim	3 630	7 592	7 191	14 783	641	617	1 258	8 233	7 808	16 041	229	204	433
Großherzogthum Baden	11 970	24 244	23 190	47 434	2 179	2 093	4 272	26 423	25 283	51 706	761	558	1 319
VI. Hessen.													
1. Provinz Starkenburg	3 402	6 257	5 999	12 256	533	491	1 024	6 790	6 490	13 280	264	207	471
2. „ Oberhessen	1 883	3 390	3 180	6 570	321	297	618	3 711	3 477	7 188	128	98	226
3. „ Rheinhessen	2 359	4 570	4 304	8 874	327	331	658	4 897	4 635	9 532	188	156	344
Großherzogthum Hessen	7 644	14 217	13 483	27 700	1 181	1 119	2 300	15 398	14 602	30 000	580	461	1 041
VII. Mecklenburg-Schwerin	4 552	7 661	7 221	14 882	1 105	1 074	2 179	8 766	8 295	17 061	316	253	(e 571
VIII. Sachsen-Weimar	2 609	5 035	4 560	9 595	533	535	1 068	5 568	5 095	10 663	200	142	342
IX. Mecklenburg-Strelitz	722	1 321	1 250	2 571	203	182	385	1 524	1 432	2 956	51	44	95
X. Oldenburg.													
1. Herzogthum Oldenburg	2 143	4 439	4 160	8 599	183	177	360	4 622	4 337	8 959	172	144	316
2. Fürstenthum Lübeck	275	528	481	1 009	66	66	132	594	547	1 141	24	20	44
3. „ Birkenfeld	318	673	625	1 298	37	41	78	710	666	1 376	36	19	55
Großherzogthum Oldenburg	2 736	5 640	5 266	10 906	286	284	570	5 926	5 550	11 476	232	183	415
XI. Braunschweig	3 512	6 317	6 016	12 333	771	647	1 418	7 088	6 663	13 751	253	193	446
XII. Sachsen-Meiningen	1 784	3 427	3 213	6 640	479	455	934	3 906	3 668	7 574	140	104	244
XIII. Sachsen-Altenburg	1 463	3 084	2 963	6 047	393	353	746	3 477	3 316	6 793	121	123	244
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	1 634	3 193	2 906	6 099	382	349	731	3 575	3 255	6 830	96	103	199
XV. Anhalt	2 364	4 510	4 342	8 852	428	394	822	4 938	4 736	9 674	160	118	278
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	617	1 168	1 096	2 264	127	110	237	1 295	1 206	2 501	47	34	81
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	665	1 346	1 261	2 607	163	132	295	1 509	1 393	2 902	45	32	77
XVIII. Waldeck	393	898	852	1 750	62	79	141	960	931	1 891	29	31	60
XIX. Reuß älterer Linie	501	1 297	1 157	2 454	102	102	204	1 399	1 259	2 658	46	40	86
XX. Reuß jüngerer Linie	1 058	2 134	2 039	4 173	280	288	568	2 414	2 327	4 741	84	79	163
XXI. Schaumburg-Lippe	304	627	604	1 231	25	29	54	652	633	1 285	9	7	16
XXII. Lippe	1 021	2 200	1 889	4 089	133	113	246	2 333	2 002	4 335	89	77	166
XXIII. Lübeck	623	1 100	1 074	2 174	125	91	216	1 225	1 165	2 390	46	26	72
XXIV. Bremen	1 612	2 527	2 484	5 011	179	158	337	2 706	2 642	5 348	93	63	(d 157
XXV. Hamburg	6 007	10 001	9 501	19 502	1 229	1 125	2 354	11 230	10 626	21 856	313	256	569
XXVI. Elsaß-Lothringen.													
1. Bezirk Unter-Elsaß	4 104	8 541	7 942	16 483	941	896	1 837	9 482	8 838	18 320	265	190	455
2. „ Ober-Elsaß	3 326	6 756	6 551	13 307	548	569	1 117	7 304	7 120	14 424	349	245	594
3. „ Lothringen	3 288	6 542	6 231	12 773	331	351	682	6 873	6 582	13 455	183	167	350
Reichsland Elsaß-Lothringen	10 718	21 839	20 724	42 563	1 820	1 816	3 636	23 659	22 540	46 199	797	602	1 399
Deutsches Reich a)	**395 356**	**822 036**	**778 565**	**1 600 601**	**81 009**	**77 643**	**158 652**	**903 045**	**856 208**	**1 759 253**	**30 422**	**23 566**	(c, d 53991
Darunter aus dem Jahre 1889 b)	3	189	163	352	23	32	55	212	195	407	3	6	9

a) Außerdem auf hoher See: bei Sachsen-Weimar 1 Geborener, 1 Gestorbener; bei Oldenburg 6 Gestorbene; bei Reuß älterer Linie 1 Geborener; bei Bremen 1 Geborener, 12 Gestorbene. — 7 Gestorbene; für 1884 12 Geborene, 5 Gestorbene; für 1883 12 Geborene, 4 Gestorbene; für 1882 10 Geborene, 2 Gestorbene; für 1881 5 Geborene, 1 Gestorbener; für 1880 8 Geborene, 1 Gestorbener, 3 Gestorbene; für 1873 10 Geborene, 1 Gestorbener; für 1872 7 Geborene, 2 Gestorbene; von Oldenburg für 1877 1 Geborener; von Elsaß-Lothringen für 1888, 1884, 1875, 1874, 1872 je ein Geborener: 2 Kinder unkenntlichen Geschlechts — d) Hierunter 1 Kind unkenntlichen Geschlechts.

Geburtenüberschuß im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen.

Geborenen.									Zahl der Gestorbenen (einschl. Todtgeborene)			Mehr geboren als gestorben			Wiederholung der laufenden Nummer der Staaten bezw. Landestheile.
geborene						Im ganzen									
uneheliche			überhaupt												
männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	
															II.
189	122	311	735	567	1 302	21 267	20 178	41 445	17 547	15 781	33 328	3 720	4 397	8 117	1.
61	57	118	369	288	657	13 328	12 738	26 066	11 010	10 394	21 404	2 318	2 344	4 662	2.
42	36	78	543	447	990	13 242	12 313	25 555	8 861	8 376	17 237	4 381	3 937	8 318	3.
35	33	68	339	308	647	10 864	10 135	20 999	9 008	8 622	17 630	1 856	1 513	3 369	4.
61	53	114	339	293	632	9 586	9 120	18 706	7 395	7 066	14 461	2 191	2 054	4 245	5.
123	84	207	606	456	1 062	13 175	12 280	25 455	10 323	9 560	19 883	2 852	2 720	5 572	6.
31	25	56	242	238	480	9 922	9 255	19 177	7 605	7 708	15 313	2 317	1 547	3 864	7.
39	40	79	375	292	667	12 594	11 487	24 081	10 247	9 552	19 799	2 347	1 935	4 282	8.
581	450	1 031	3 548	2 889	6 437	103 978	97 506	201 484	81 996	77 059	159 055	21 982	20 447	42 429	II.
															III.
106	105	211	720	589	1 309	18 471	17 396	35 867	12 939	11 654	24 593	5 532	5 742	11 274	1.
92	75	167	674	503	1 177	18 261	17 138	35 399	12 499	11 198	23 697	5 762	5 940	11 702	2.
161	111	272	1 278	897	2 175	31 567	29 738	61 305	21 489	19 083	40 572	10 078	10 655	20 733	3.
42	35	77	274	212	486	6 742	6 348	13 090	4 983	4 741	9 724	1 759	1 607	3 366	4.
401	326	727	2 946	2 201	5 147	75 041	70 620	145 661	51 910	46 676	98 586	23 131	23 944	47 075	III.
															IV.
34	34	68	452	319	771	11 273	10 797	22 070	8 054	7 548	15 602	3 219	3 249	6 468	1.
39	29	68	371	260	631	8 654	8 348	17 002	6 352	6 243	12 595	2 302	2 105	4 407	2.
30	24	54	234	180	414	6 934	6 359	13 293	5 276	5 120	10 396	1 658	1 239	2 897	3.
30	21	51	274	219	493	8 506	8 218	16 724	6 622	6 356	12 978	1 884	1 862	3 746	4.
133	108	241	1 331	978	2 309	35 367	33 722	69 089	26 304	25 267	51 571	9 063	8 455	17 518	IV.
															V.
16	9	25	126	67	193	4 333	4 063	8 396	3 409	3 288	6 697	924	775	1 699	1.
15	18	33	210	149	359	6 919	6 525	13 444	5 375	5 159	10 534	1 544	1 366	2 910	2.
22	18	40	249	183	432	7 523	7 286	14 809	5 616	5 344	10 960	1 907	1 942	3 849	3.
11	18	29	240	222	462	8 473	8 030	16 503	5 931	5 529	11 460	2 542	2 501	5 043	4.
64	63	127	825	621	1 446	27 248	25 904	53 152	20 331	19 320	39 651	6 917	6 584	13 501	V.
															VI.
29	20	49	293	227	520	7 083	6 717	13 800	5 041	4 838	9 879	2 042	1 879	3 921	1.
13	15	28	141	113	254	3 852	3 590	7 442	3 001	2 965	5 966	851	625	1 476	2.
24	17	41	212	173	385	5 109	4 808	9 917	3 945	3 732	7 677	1 164	1 076	2 240	3.
66	52	118	646	513	1 159	16 044	15 115	31 159	11 987	11 535	23 522	4 057	3 580	7 637	VI.
44	34	78	360	287	(c 649	9 126	8 582	(c 17 710	6 210	5 819	(c 12 031	2 916	2 763	5 679	VII.
39	21	60	239	163	402	5 807	5 258	11 065	4 150	3 772	7 922	1 657	1 486	3 143	VIII.
6	13	19	57	57	114	1 581	1 489	3 070	1 119	983	2 102	462	506	968	IX.
															X.
28	5	33	200	149	349	4 822	4 486	9 308	2 989	2 902	5 891	1 833	1 584	3 417	1.
4	4	8	28	24	52	622	571	1 193	398	357	755	224	214	438	2.
3	1	4	39	20	59	749	686	1 435	525	541	1 066	224	145	369	3.
35	10	45	267	193	460	6 193	5 743	11 936	3 912	3 800	7 712	2 281	1 943	4 224	X.
41	19	60	294	212	506	7 382	6 875	14 257	5 140	4 774	9 914	2 242	2 101	4 343	XI.
31	14	45	171	118	289	4 077	3 786	7 863	2 539	2 397	4 936	1 538	1 389	2 927	XII.
17	24	41	138	147	285	3 615	3 463	7 078	2 595	2 429	5 024	1 020	1 034	2 054	XIII.
19	13	32	115	116	231	3 690	3 371	7 061	2 315	2 242	4 557	1 375	1 129	2 504	XIV.
15	13	28	175	131	306	5 113	4 867	9 980	3 140	2 841	5 981	1 973	2 026	3 999	XV.
4	4	8	51	38	89	1 346	1 244	2 590	884	799	1 683	462	445	907	XVI.
11	10	21	56	42	98	1 565	1 435	3 000	1 008	962	1 970	557	473	1 030	XVII.
5	3	8	34	34	68	994	965	1 959	718	763	1 481	276	202	478	XVIII.
12	2	14	58	42	100	1 457	1 301	2 758	939	792	1 731	518	509	1 027	XIX.
18	9	27	102	88	190	2 516	2 415	4 931	1 730	1 591	3 321	786	824	1 610	XX.
2	1	3	11	8	19	663	641	1 304	391	370	761	272	271	543	XXI.
3	3	6	92	80	172	2 425	2 082	4 507	1 451	1 414	2 865	974	668	1 642	XXII.
4	4	8	50	30	80	1 275	1 195	2 470	851	831	1 682	424	364	788	XXIII.
4	13	17	97	76	(d 174	2 803	2 718	(d 5 522	1 931	1 749	(d 3 681	872	969	1 841	XXIV.
75	61	136	388	317	705	11 618	10 943	22 561	7 463	6 435	13 898	4 155	4 508	8 663	XXV.
															XXVI.
51	35	86	316	225	541	9 798	9 063	18 861	7 445	7 657	15 102	2 353	1 406	3 759	1.
48	42	90	397	287	684	7 701	7 407	15 108	6 162	6 137	12 299	1 539	1 270	2 809	2.
23	9	32	206	176	382	7 079	6 758	13 837	5 905	5 837	11 742	1 174	921	2 095	3.
122	86	208	919	688	1 607	24 578	23 228	47 806	19 512	19 631	39 143	5 066	3 597	8 663	XXVI.
3 981	**3 039**	**7 020**	**34 403**	**26 605**	(c.d **61011**	**937 448**	**882 813**	(c.d **1 820 264**	**654 491**	**605 523**	(c.d **1 260 017**	**282 957**	**277 290**	**560 247**	**Reich.**
1	1	2	4	7	11	216	202	418	131	70	201				

b) Aus früheren Jahren sind noch nachträglich mitgetheilt: von Preußen für 1888 32 Geborene, 12 Gestorbene; für 1887 13 Geborene, 8 Gestorbene; für 1886 9 Geborene, 4 Gestorbene; für 1885 9 Geborene, für 1879 13 Geborene, 2 Gestorbene; für 1878 15 Geborene, 3 Gestorbene; für 1877 8 Geborene, 1 Gestorbener; für 1876 65 Geborene, 2 Gestorbene; für 1875 48 Geborene; für 1874 14 Geborene, für 1887, 1873, 1872 je ein Gestorbener. Ferner führt Oldenburg 1 männliche aufgefundene Leiche, sowie eine Kindesleiche, deren Geschlecht in Folge Verwesung nicht festgestellt werden konnte. — c) Hierunter

II. Die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen im Jahre 1890

für das ganze Reich nach Monaten.

Gegenstand.		Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und Gestorbenen im Monat												Im Jahre 1890.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
Zahl der Eheschließungen		28887	32987	20481	39518	45697	27360	27484	24088	28 240	45 300	49909	25405	395 356
davon aus dem Jahre *1889*		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*2*	*1*	*3*
Zahl der Geborenen	männlich	84677	74075	82293	76051	78582	75206	79142	80126	75 902	68 788	76661	85945	937 448
	weiblich	79284	70146	78117	71633	73955	70365	74829	75469	71 702	64 567	71649	81097	882 813
	überhaupt	163961	144221	160410	147684	152537	145571	153971	155595	(1 147 606	(2 133 356	148310	167042	(1,2 1 820 264
davon aus dem Jahre *1889*		*5*	*4*	*14*	*12*	*14*	*9*	*10*	*13*	*23*	*22*	*17*	*275*	*418*
Darunter: Lebendgeborene eheliche Kinder	männlich	73348	64022	71479	66466	68670	66169	69793	71208	67 267	61 055	67651	74908	822 036
	weiblich	68983	61160	68271	62985	65077	62087	66356	67630	63 858	57 555	63601	71002	778 565
	überhaupt	142331	125182	139750	129451	133747	128256	136149	138838	131 125	118 610	131252	145910	1 600 601
davon aus dem Jahre *1889*		*4*	*1*	*10*	*12*	*10*	*7*	*7*	*10*	*20*	*16*	*14*	*241*	*352*
Lebendgeborene uneheliche Kinder	männlich	7947	7164	7680	6724	6986	6390	6706	6252	6 051	5 167	6237	7705	81 009
	weiblich	7610	6766	7437	6427	6709	6242	6442	5830	5 893	4 997	5791	7499	77 643
	überhaupt	15557	13930	15117	13151	13695	12632	13148	12082	11 944	10 164	12028	15204	158 652
davon aus dem Jahre *1889*		*1*	*2*	*1*	—	*4*	*2*	*2*	*2*	*3*	*6*	*3*	*29*	*55*
Lebendgeborene überhaupt	männlich	81295	71186	79159	73190	75656	72559	76499	77460	73 318	66 222	73 888	82613	903 045
	weiblich	76593	67926	75708	69412	71786	68329	72798	73460	69 751	62 552	69 392	78501	856 208
	überhaupt	157888	139112	154867	142602	147442	140888	149297	150920	143 069	128 774	143280	161114	1 759 253
davon aus dem Jahre *1889*		*5*	*3*	*11*	*12*	*14*	*9*	*9*	*12*	*23*	*22*	*17*	*270*	*407*
Todtgeborene eheliche Kinder	männlich	2982	2548	2718	2542	2568	2334	2337	2363	2 303	2 307	2471	2949	30 422
	weiblich	2342	1968	2113	1962	1918	1811	1809	1814	1 748	1 808	1992	2281	23 566
	überhaupt	5324	4516	4831	4504	4486	4145	4146	4177	(1 4 053	(2 4 116	4463	5230	(1,2 53 991
davon aus dem Jahre *1889*		—	*1*	*3*	—	—	—	—	*1*	—	—	—	*4*	*9*
Todtgeborene uneheliche Kinder	männlich	400	341	416	319	358	313	306	303	281	259	302	383	3 981
	weiblich	349	252	296	259	251	225	222	195	203	207	265	315	3 039
	überhaupt	749	593	712	578	609	538	528	498	484	466	567	698	7 020
davon aus dem Jahre *1889*		—	—	—	—	—	—	*1*	—	—	—	—	*1*	*2*
Todtgeborene überhaupt	männlich	3382	2889	3134	2861	2926	2647	2643	2666	2 584	2 566	2773	3332	34 403
	weiblich	2691	2220	2409	2221	2169	2036	2031	2009	1 951	2 015	2257	2596	26 605
	überhaupt	6073	5109	5543	5082	5095	4683	4674	4675	(1 4 537	(2 4 582	5030	5928	(1,2 61 011
davon aus dem Jahre *1889*		—	*1*	*3*	—	—	—	*1*	*1*	—	—	—	*5*	*11*
Zahl der Gestorbenen einschl. Todtgeborene	männlich	77976	53999	59835	53011	53982	49328	50687	57000	49 781	47 857	46556	54479	654 491
	weiblich	72982	50641	55661	48913	48865	45240	45364	50976	45 297	44 629	44203	52752	605 523
	überhaupt	150958	104640	115496	101924	102847	94568	96051	107976	(1 95 080	(2 92 487	90759	107231	(1,2 1 260 017
davon aus dem Jahre *1889*		*6*	*2*	*4*	*1*	*7*	*5*	*5*	*8*	*13*	*12*	*24*	*114*	*201*

[1]) Hierunter 2 Kinder, [2]) hierunter 1 Kind unkenntlichen Geschlechts.

III. Die Eheschließungen im Jahre 1890
nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.	Zahl der Eheschließungen im Monat												Im Jahre 1890.
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.													
Provinz Ostpreußen	932	878	830	1290	1191	664	676	710	1449	2097	2324	1536	14 577
„ Westpreußen	1376	1260	405	819	968	575	562	551	868	1349	1898	584	11 215
Stadt Berlin	874	863	1552	2560	1551	943	1195	891	1454	3095	1554	1278	17 810
Provinz Brandenburg	1818	1545	1517	2460	1953	1277	1421	1145	1375	2671	2452	2046	21 680
„ Pommern	628	621	994	1093	1043	638	591	506	730	1821	2014	1063	11 742
„ Posen	1964	1810	335	736	1232	754	647	583	973	1683	2092	400	13 209
„ Schlesien	3291	3219	923	2844	3811	3075	2816	2093	2616	3651	4378	1625	34 342
„ Sachsen	1453	1377	1418	2772	2152	1358	1581	1309	1422	2672	2416	1860	21 790
„ Schleswig-Holstein	425	572	741	895	1606	672	593	562	563	1017	1659	807	10 112
„ Hannover	921	1024	934	2508	2519	1217	1132	923	1060	2303	2413	1271	18 225
„ Westfalen	1065	1449	805	1647	2727	1444	1276	1388	1443	2290	3283	812	19 629
„ Hessen-Nassau	1020	1191	895	1420	1394	849	893	874	868	1230	1214	1219	13 067
„ Rheinland	3005	3864	1126	3073	5476	2660	2323	2570	2825	4049	4527	1374	36 872
Hohenzollern	35	47	3	42	66	29	37	21	13	34	57	3	387
Königreich Preußen	18807	19720	12478	24159	27689	16155	15743	14126	17659	29962	32281	15878	244 657
II. Bayern.													
Die 3 Reg.-Bez. Franken	899	1755	466	1259	1720	1216	1085	1090	1041	1114	1731	607	13 983
Uebriges Bayern rechts des Rheins	1627	2476	1020	1584	2292	1940	1750	1481	1529	1859	2208	926	20 692
Bayern links des Rheins (Rbz. Pfalz)	285	461	325	405	540	340	453	427	383	479	640	594	5 332
Königreich Bayern	2811	4692	1811	3248	4552	3496	3288	2998	2953	3452	4579	2127	40 007
III. Königreich Sachsen	2042	2349	2183	3804	3913	2407	2678	2107	2485	3346	2735	2387	32 436
IV. Württemberg	730	1356	638	1317	1913	954	1242	940	896	1348	1989	424	13 747
V. Baden	932	1074	638	1151	1459	820	868	835	849	1162	1574	608	11 970
VI. Hessen	472	578	463	814	815	553	570	518	510	689	902	760	7 644
VII. Mecklenburg-Schwerin	287	204	134	423	373	209	291	180	212	1036	976	227	4 552
VIII. Sachsen-Weimar	184	217	199	315	303	159	225	154	178	239	246	190	2 609
IX. Mecklenburg-Strelitz	23	24	30	70	56	35	38	29	33	218	131	35	722
X. Oldenburg.													
Herzogthum Oldenburg	124	137	81	243	531	154	98	100	118	163	301	93	2 143
Fürstenthum Lübeck	4	18	28	22	55	10	19	12	21	27	48	11	275
„ Birkenfeld	15	25	26	29	37	16	16	23	15	32	45	39	318
Großherzogthum Oldenburg	143	180	135	294	623	180	133	135	154	222	394	143	2 736
XI. Braunschweig	157	179	244	512	347	187	234	189	227	471	473	292	3 512
XII. Sachsen-Meiningen	86	163	137	225	211	129	118	113	122	146	187	147	1 784
XIII. Sachsen-Altenburg	132	124	79	161	151	114	143	68	128	143	117	103	1 463
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	95	124	106	172	205	137	126	116	107	162	158	126	1 634
XV. Anhalt	135	133	154	361	222	118	204	113	146	349	226	203	2 364
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	30	43	25	69	82	41	50	46	45	60	64	62	617
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	45	31	44	97	82	51	43	36	57	80	44	55	665
XVIII. Waldeck	26	35	18	53	35	25	20	22	21	42	43	53	393
XIX. Reuß älterer Linie	56	40	16	53	59	41	43	33	32	56	52	20	501
XX. Reuß jüngerer Linie	77	73	82	127	119	71	79	76	86	93	91	84	1 058
XXI. Schaumburg-Lippe	16	25	3	31	42	19	18	14	28	36	47	25	304
XXII. Lippe	133	92	86	84	48	31	29	36	33	109	148	192	1 021
XXIII. Lübeck	30	20	37	51	106	33	64	46	38	85	73	40	623
XXIV. Bremen	74	70	82	253	217	92	83	71	70	304	182	114	1 612
XXV. Hamburg	308	394	376	426	942	511	396	400	356	494	856	548	6 007
XXVI. Elsaß-Lothringen	1056	1047	283	1248	1133	792	758	687	815	996	1341	562	10 718
Deutsches Reich	**28887**	**32987**	**20481**	**39518**	**45697**	**27360**	**27484**	**24088**	**28240**	**45300**	**49909**	**25405**	**395 356**

IV. Die Geborenen im Jahre 1890
nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.
IV. A. Die Geborenen überhaupt.

Staaten und Landestheile.	Zahl der Geborenen im Monat												Im Jahre 1890.
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.													
Provinz Ostpreußen	7407	6650	6843	6205	6466	6234	6768	6974	6932	6381	6859	7677	81 396
„ Westpreußen	5859	4993	5216	4872	5033	4800	5108	5464	5160	4841	5591	6124	63 061
Stadt Berlin	4585	4023	4336	4224	4297	4133	4369	4274	3766	4017	4474	4583	51 081
Provinz Brandenburg	8509	7362	8107	7426	7692	7336	7719	7835	7673	7153	7983	8742	93 537
„ Pommern	5229	4377	4815	4478	4648	4528	4767	4894	4960	4359	4597	5511	57 163
„ Posen	7001	6019	6301	5792	5784	5322	6037	6556	6745	6045	6607	7072	75 281
„ Schlesien	14862	12658	14011	12937	14199	13642	14838	14927	14381	13037	13832	15189	168 513
„ Sachsen	8944	7783	8482	7685	8048	8008	8260	8364	8062	7159	8470	9583	98 798
„ Schleswig-Holstein	3489	3145	3592	3439	3397	3229	3459	3501	3309	3024	3238	3624	40 446
„ Hannover	6756	6123	6823	6243	6255	5954	6190	6545	6407	5523	5942	6903	75 664
„ Westfalen	8342	7824	8847	8165	7819	7229	7776	7908	7269	6580	7551	8716	94 026
„ Hessen-Nassau	4686	4200	4838	4404	4501	4415	4446	4282	4224	3813	4338	4792	52 939
„ Rheinland	15719	14698	16405	15011	14965	13911	14539	14793	13402	12581	14169	16208	176 401
Hohenzollern	186	155	183	174	174	162	162	164	174	133	156	162	1 985
Königreich Preußen	101574	90010	98799	91055	93278	88903	94438	96481	92464	84646	93807	104836	1 130 291
II. Bayern.													
Die 3 Reg.-Bez. Franken	5935	4960	5765	5220	5537	5193	5577	5208	4947	4315	5108	5573	63 338
Uebriges Bayern rechts des Rheins	10194	8808	10081	9388	10028	9139	9995	9589	8995	7971	8646	9757	112 591
Bayern links des Rheins (Rbz. Pfalz)	2372	2180	2326	2202	2135	1982	2159	2227	2067	1717	1919	2269	25 555
Königreich Bayern	18501	15948	18172	16810	17700	16314	17731	17024	16009	14003	15673	17599	201 484
III. Königreich Sachsen	12803	10862	12392	11566	12532	12619	12788	12726	11813	10237	11854	13469	145 661
IV. Württemberg	6308	5683	6242	5806	6059	5631	5947	6000	5295	4649	5251	6218	69 089
V. Baden	5063	4318	5061	4327	4539	4295	4580	4486	4070	3558	4108	4747	53 152
VI. Hessen	2827	2512	2885	2596	2689	2515	2681	2614	2422	2073	2442	2903	31 159
VII. Mecklenburg-Schwerin	1551	1289	1412	1364	1444	1429	1500	1652	(1 1589	(2 1381	1455	1644	(1,2 17 710
VIII. Sachsen-Weimar	1023	888	998	905	929	954	931	914	833	771	873	1046	11 065
IX. Mecklenburg-Strelitz	263	240	267	223	258	261	262	265	289	215	247	280	3 070
X. Oldenburg.													
Herzogthum Oldenburg	853	758	920	834	744	719	739	766	757	668	733	817	9 308
Fürstenthum Lübeck	97	86	111	114	96	108	106	85	104	82	96	108	1 193
„ Birkenfeld	145	130	119	126	122	91	117	118	132	102	106	127	1 435
Großherzogthum Oldenburg	1095	974	1150	1074	962	918	962	969	993	852	935	1052	11 936
XI. Braunschweig	1283	1149	1166	1144	1175	1172	1217	1230	1123	1121	1162	1315	14 257
XII. Sachsen-Meiningen	713	601	696	633	683	652	700	661	673	511	608	732	7 863
XIII. Sachsen-Altenburg	646	600	606	582	619	582	553	622	568	495	556	649	7 078
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	641	568	649	607	613	567	604	614	527	485	570	616	7 061
XV. Anhalt	917	789	892	795	816	781	854	831	792	771	783	959	9 980
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	244	225	264	198	192	207	187	203	226	212	196	236	2 590
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	293	247	274	251	256	233	238	252	247	216	229	264	3 000
XVIII. Waldeck	185	161	177	192	155	159	162	151	182	119	158	158	1 959
XIX. Reuß älterer Linie	216	204	239	189	238	247	226	256	202	199	255	287	2 758
XX. Reuß jüngerer Linie	446	402	410	379	405	387	429	409	412	364	363	525	4 931
XXI. Schaumburg-Lippe	119	106	124	103	81	117	107	123	124	106	88	106	1 304
XXII. Lippe	332	203	294	243	281	255	306	478	604	527	488	496	4 507
XXIII. Lübeck	179	178	226	207	229	184	232	214	167	212	201	241	2 470
XXIV. Bremen	482	435	521	449	472	430	445	467	(3 426	436	471	488	(3 5 522
XXV. Hamburg	1851	1763	2035	1840	1879	1842	1908	1881	1809	1822	1934	1997	22 561
XXVI. Elsaß-Lothringen	4406	3866	4459	4146	4053	3917	3983	4072	3747	3375	3603	4179	47 806
Deutsches Reich	**163961**	**144221**	**160410**	**147684**	**152537**	**145571**	**153971**	**155595**	**(1,3 147606**	**(2 133356**	**148810**	**167042**	**(1,2,3 1 820 264**

[1]) [2]) [3]) Hierunter je 1 Kind unkenntlichen Geschlechts.

IV. B. Die männlichen und weiblichen Geborenen im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.		Zahl der männlichen und weiblichen Geborenen im Monat												Im Jahre 1890.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.														
Provinz Ostpreußen	M.	3778	3408	3508	3226	3305	3194	3464	3631	3612	3313	3533	3979	41 951
	W.	3629	3242	3335	2979	3161	3040	3304	3343	3320	3068	3326	3698	39 445
„ Westpreußen	M.	3030	2649	2617	2564	2642	2496	2648	2816	2675	2559	2831	3140	32 667
	W.	2829	2344	2599	2308	2391	2304	2460	2648	2485	2282	2760	2984	30 394
Stadt Berlin	M.	2370	2046	2268	2217	2248	2162	2203	2198	1938	2047	2292	2302	26 291
	W.	2215	1977	2068	2007	2049	1971	2166	2076	1828	1970	2182	2281	24 790
Provinz Brandenburg	M.	4377	3754	4169	3811	3911	3738	3955	3987	3902	3768	4213	4497	48 082
	W.	4132	3608	3938	3615	3781	3598	3764	3848	3771	3385	3770	4245	45 455
„ Pommern	M.	2689	2264	2402	2356	2467	2276	2417	2545	2508	2254	2338	2860	29 376
	W.	2540	2113	2413	2122	2181	2252	2350	2349	2452	2105	2259	2651	27 787
„ Posen	M.	3572	3187	3265	2954	2905	2771	3150	3386	3567	3150	3452	3587	38 946
	W.	3429	2832	3036	2838	2879	2551	2887	3170	3178	2895	3155	3485	36 335
„ Schlesien	M.	7616	6586	7199	6748	7265	7135	7623	7758	7392	6646	7080	7779	86 827
	W.	7246	6072	6812	6189	6934	6507	7215	7169	6989	6391	6752	7410	81 686
„ Sachsen	M.	4673	3872	4351	3895	4125	4164	4283	4297	4101	3655	4329	4905	50 650
	W.	4271	3911	4131	3790	3923	3844	3977	4067	3961	3504	4141	4628	48 148
„ Schleswig-Holstein	M.	1848	1624	1843	1706	1722	1669	1786	1780	1721	1560	1684	1833	20 776
	W.	1641	1521	1749	1733	1675	1560	1673	1721	1588	1464	1554	1791	19 670
„ Hannover	M.	3527	3143	3460	3217	3225	3060	3185	3344	3276	2839	3051	3588	38 915
	W.	3229	2980	3363	3026	3030	2894	3005	3201	3131	2684	2891	3315	36 749
„ Westfalen	M.	4291	4003	4516	4208	4073	3745	3972	4133	3751	3492	3917	4457	48 558
	W.	4051	3821	4331	3957	3746	3484	3804	3775	3518	3088	3634	4259	45 468
„ Hessen-Nassau	M.	2453	2195	2497	2250	2278	2261	2259	2140	2187	1959	2257	2437	27 173
	W.	2233	2005	2341	2154	2223	2154	2187	2142	2037	1854	2081	2355	25 766
„ Rheinland	M.	8076	7392	8391	7662	7815	7134	7557	7728	6827	6389	7332	8420	90 723
	W.	7643	7306	8014	7349	7150	6777	6982	7065	6575	6192	6837	7788	85 678
Hohenzollern	M.	100	81	97	83	75	79	83	81	99	73	78	82	1 011
	W.	86	74	86	91	99	83	79	83	75	60	78	80	974
Königreich Preußen	M.	52400	46204	50583	46897	48056	45884	48585	49824	47556	43704	48387	53866	581 946
	W.	49174	43806	48216	44158	45222	43019	45853	46657	44908	40942	45420	50970	548 345
II. Bayern.														
Die 3 Reg.-Bez. Franken	M.	3115	2565	2953	2634	2855	2633	2890	2675	2517	2245	2630	2971	32 683
	W.	2820	2395	2812	2586	2682	2560	2687	2533	2430	2070	2478	2602	30 655
Uebriges Bayern r. d. Rh.	M.	5246	4566	5181	4833	5143	4701	5158	4919	4648	4105	4559	4994	58 053
	W.	4948	4242	4900	4555	4885	4438	4837	4670	4347	3866	4087	4763	54 538
Bayern l. d. Rh. (Reg.-Bez. Pfalz)	M.	1244	1168	1227	1111	1067	1047	1110	1158	1050	908	999	1153	13 242
	W.	1128	1012	1099	1091	1068	935	1049	1069	1017	809	920	1116	12 313
Königreich Bayern	M.	9605	8299	9361	8578	9065	8381	9158	8752	8215	7258	8188	9118	103 978
	W.	8896	7649	8811	8232	8635	7933	8573	8272	7794	6745	7485	8481	97 506
III. Königreich Sachsen	M.	6569	5557	6323	5979	6533	6481	6558	6544	6149	5327	6116	6905	75 041
	W.	6234	5305	6069	5587	5999	6138	6230	6182	5664	4910	5738	6564	70 620
IV. Württemberg	M.	3244	2931	3170	3003	3086	2951	3032	3035	2692	2322	2715	3186	35 367
	W.	3064	2752	3072	2803	2973	2680	2915	2965	2603	2327	2536	3032	33 722
V. Baden	M.	2639	2204	2548	2224	2341	2211	2322	2263	2084	1836	2125	2451	27 248
	W.	2424	2114	2513	2103	2198	2084	2258	2223	1986	1722	1983	2296	25 904
VI. Hessen	M.	1481	1266	1508	1333	1365	1294	1415	1336	1208	1066	1267	1505	16 044
	W.	1346	1246	1377	1263	1324	1221	1266	1278	1214	1007	1175	1398	15 115

Noch: IV. B. Die männlichen und weiblichen Geborenen im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten. — Schluß.

Staaten und Landestheile.		Zahl der männlichen und weiblichen Geborenen im Monat												Im Jahre 1890.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
VII. Mecklenburg-Schwerin	M.	766	631	734	714	748	752	739	865	836	703	750	888	9 126
	W.	785	658	678	650	696	677	761	787	752	677	705	756	8 582
VIII. Sachsen-Weimar	M.	545	480	545	459	480	513	478	460	438	393	471	545	5 807
	W.	478	408	453	446	449	441	453	454	395	378	402	501	5 258
IX. Mecklenburg-Strelitz	M.	151	110	140	122	127	131	133	136	142	114	121	154	1 581
	W.	112	130	127	101	131	130	129	129	147	101	126	126	1 489
X. Oldenburg.														
Herzogthum Oldenburg	M.	448	369	479	445	374	385	368	406	399	352	391	406	4 822
	W.	405	389	441	389	370	334	371	360	358	316	342	411	4 486
Fürstenthum Lübeck	M.	59	46	56	54	45	57	61	38	54	46	50	56	622
	W.	38	40	55	60	51	51	45	47	50	36	46	52	571
„ Birkenfeld	M.	73	70	57	63	68	49	66	54	83	54	48	64	749
	W.	72	60	62	63	54	42	51	64	49	48	58	63	686
Großherzogthum Oldenburg	M.	580	485	592	562	487	491	495	498	536	452	489	526	6 193
	W.	515	489	558	512	475	427	467	471	457	400	446	526	5 743
XI. Braunschweig	M.	659	584	624	596	590	603	642	652	579	560	606	687	7 382
	W.	624	565	542	548	585	569	575	578	544	561	556	628	6 875
XII. Sachsen-Meiningen	M.	366	314	356	333	373	345	344	335	330	270	335	376	4 077
	W.	347	287	340	300	310	307	356	326	343	241	273	356	3 786
XIII. Sachsen-Altenburg	M.	341	305	317	295	317	310	266	315	306	248	267	328	3 615
	W.	305	295	289	287	302	272	287	307	262	247	289	321	3 463
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	M	341	284	354	332	316	282	315	328	276	254	298	310	3 690
	W.	300	284	295	275	297	285	289	286	251	231	272	306	3 371
XV. Anhalt	M.	475	389	466	396	409	406	431	428	411	397	415	490	5 113
	W.	442	400	426	399	407	375	423	403	381	374	368	469	4 867
XVI. Schwarzburg-Sondersh.	M.	130	122	141	102	102	110	91	102	116	112	105	113	1 346
	W.	114	103	123	96	90	97	96	101	110	100	91	123	1 244
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	M.	144	132	147	136	135	120	132	129	121	116	122	131	1 565
	W.	149	115	127	115	121	113	106	123	126	100	107	133	1 435
XVIII. Waldeck	M.	84	85	102	92	72	76	91	73	86	67	86	80	994
	W.	101	76	75	100	83	83	71	78	96	52	72	78	965
XIX. Reuß älterer Linie	M.	107	115	131	102	138	138	112	131	108	101	130	144	1 457
	W.	109	89	108	87	100	109	114	125	94	98	125	143	1 301
XX. Reuß jüngerer Linie	M.	221	218	215	168	206	208	211	215	216	169	200	269	2 516
	W.	225	184	195	211	199	179	218	194	196	195	163	256	2 415
XXI. Schaumburg-Lippe	M.	58	52	71	58	39	69	52	66	57	53	37	51	663
	W.	61	54	53	45	42	48	55	57	67	53	51	55	641
XXII. Lippe	M.	185	111	150	133	137	139	180	250	313	292	273	262	2 425
	W.	147	92	144	110	144	116	126	228	291	235	215	234	2 082
XXIII. Lübeck	M.	94	86	112	113	122	94	118	111	88	101	109	127	1 275
	W.	85	92	114	94	107	90	114	103	79	111	92	114	1 195
XXIV. Bremen	M.	242	211	272	239	229	234	223	243	207	222	222	259	2 803
	W.	240	224	249	210	243	196	222	224	218	214	249	229	2 718
XXV. Hamburg	M.	963	901	1 065	933	979	931	1 017	922	927	955	994	1 031	11 618
	W.	888	862	970	907	900	911	891	959	882	867	940	966	10 943
XXVI. Elsaß-Lothringen	M.	2 287	1 999	2 266	2 152	2 130	2 052	2 002	2 113	1 905	1 696	1 833	2 143	24 578
	W.	2 119	1 867	2 193	1 994	1 923	1 865	1 981	1 959	1 842	1 679	1 770	2 036	23 228
Deutsches Reich	**M.**	**84 677**	**74 075**	**82 293**	**76 051**	**78 582**	**75 206**	**79 142**	**80 126**	**75 902**	**68 788**	**76 661**	**85 945**	**937 448**
	W.	**79 284**	**70 146**	**78 117**	**71 633**	**73 955**	**70 365**	**74 829**	**75 469**	**71 702**	**64 567**	**71 649**	**81 097**	**882 813**

IV. C. Die Lebendgeborenen überhaupt im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.	Zahl der Lebendgeborenen im Monat												Im Jahre 1890.
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.													
Provinz Ostpreußen	7124	6414	6601	5978	6235	6032	6541	6764	6727	6177	6643	7414	78 650
„ Westpreußen	5634	4814	5021	4661	4830	4624	4957	5284	4993	4686	5413	5918	60 835
Stadt Berlin	4437	3911	4199	4102	4177	4009	4245	4147	3654	3907	4346	4439	49 573
Provinz Brandenburg	8170	7065	7781	7142	7424	7116	7478	7577	7413	6889	7682	8390	90 127
„ Pommern	5028	4216	4664	4326	4499	4385	4631	4758	4841	4226	4461	5322	55 357
„ Posen	6753	5823	6085	5607	5596	5161	5865	6406	6548	5853	6423	6834	72 954
„ Schlesien	14235	12142	13457	12445	13665	13187	14374	14457	13938	12599	13354	14597	162 450
„ Sachsen	8640	7524	8192	7414	7758	7762	8027	8102	7817	6899	8186	9204	95 525
„ Schleswig-Holstein	3358	3039	3478	3313	3276	3141	3335	3401	3206	2921	3110	3515	39 093
„ Hannover	6503	5901	6576	6043	6035	5748	5985	6352	6212	5320	5733	6628	73 036
„ Westfalen	8042	7536	8571	7898	7584	7016	7545	7691	7086	6362	7336	8438	91 105
„ Hessen-Nassau	4510	4065	4666	4238	4342	4256	4306	4149	4073	3678	4190	4628	51 101
„ Rheinland	15142	14179	15892	14524	14467	13450	14096	14332	13014	12139	13688	15638	170 561
Hohenzollern	182	150	183	173	171	159	158	164	171	130	154	160	1 955
Königreich Preußen	97758	86779	95366	87864	90059	86046	91543	93584	89693	81786	90719	101125	1 092 322
II. Bayern.													
Die 3 Reg.-Bez. Franken	5718	4775	5588	5031	5351	5038	5404	5051	4767	4156	4924	5361	61 164
Uebriges Bayern rechts des Rheins	9874	8553	9776	9120	9769	8871	9723	9327	8746	7730	8371	9458	109 318
Bayern links des Rheins (Rhz. Pfalz)	2275	2100	2234	2111	2059	1906	2095	2158	1988	1644	1830	2165	24 565
Königreich Bayern	17867	15428	17598	16262	17179	15815	17222	16536	15501	13530	15125	16984	195 047
III. Königreich Sachsen	12318	10449	11928	11151	12104	12211	12400	12333	11405	9839	11431	12945	140 514
IV. Württemberg	6069	5462	6045	5613	5864	5437	5768	5808	5144	4490	5077	6003	66 780
V. Baden	4928	4216	4917	4220	4436	4159	4452	4369	3964	3473	3972	4600	51 706
VI. Hessen	2717	2413	2765	2483	2576	2439	2612	2528	2336	1991	2343	2797	30 000
VII. Mecklenburg-Schwerin	1493	1232	1363	1301	1390	1375	1452	1597	1545	1327	1400	1586	17 061
VIII. Sachsen-Weimar	978	854	957	872	895	912	909	887	805	740	849	1005	10 663
IX. Mecklenburg-Strelitz	252	229	255	215	250	247	250	259	279	208	241	271	2 956
X. Oldenburg.													
Herzogthum Oldenburg	817	730	889	808	710	689	717	738	724	644	702	791	8 959
Fürstenthum Lübeck	91	79	108	114	92	107	104	81	101	73	90	101	1 141
„ Birkenfeld	136	123	115	126	118	88	109	116	127	100	97	121	1 376
Großherzogthum Oldenburg	1044	932	1112	1048	920	884	930	935	952	817	889	1013	11 476
XI. Braunschweig	1233	1112	1111	1105	1142	1132	1165	1198	1092	1080	1117	1264	13 751
XII. Sachsen-Meiningen	688	577	663	608	663	625	676	640	650	491	589	704	7 574
XIII. Sachsen-Altenburg	620	575	581	555	590	561	537	600	548	474	537	615	6 793
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	612	544	625	588	595	548	590	597	512	469	549	601	6 830
XV. Anhalt	881	764	863	764	792	764	841	801	772	749	751	932	9 674
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	233	218	259	189	185	197	177	199	223	203	189	229	2 501
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	282	240	260	246	249	228	230	248	235	203	220	261	2 902
XVIII. Waldeck	178	157	172	188	146	152	154	149	178	115	152	150	1 891
XIX. Reuß älterer Linie	208	200	227	186	228	238	222	243	196	190	242	278	2 658
XX. Reuß jüngerer Linie	426	383	395	370	389	364	414	396	401	352	349	502	4 741
XXI. Schaumburg-Lippe	119	104	122	100	81	116	104	122	119	104	88	106	1 285
XXII. Lippe	322	195	276	237	272	248	299	456	587	509	465	469	4 335
XXIII. Lübeck	173	175	219	200	226	180	221	207	154	202	198	235	2 390
XXIV. Bremen	471	419	502	439	459	423	433	446	415	415	459	467	5 348
XXV. Hamburg	1795	1714	1972	1785	1823	1797	1839	1830	1746	1765	1857	1933	21 856
XXVI. Elsaß-Lothringen	4223	3741	4314	4013	3929	3790	3857	3952	3617	3252	3472	4039	46 199
Deutsches Reich	**157888**	**139112**	**154867**	**142602**	**147442**	**140888**	**149297**	**150920**	**143069**	**128774**	**143280**	**161114**	**1 759 253**

IV. B. Die männlichen und weiblichen Lebendgeborenen im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.		Zahl der männlichen und weiblichen Lebendgeborenen im Monat											Im Jahre 1890.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.														
Provinz Ostpreußen	M.	3618	3282	3367	3093	3174	3073	3345	3504	3493	3199	3403	3825	40 376
	W.	3506	3132	3234	2885	3061	2959	3196	3260	3234	2978	3240	3589	38 274
„ Westpreußen	M.	2903	2538	2515	2443	2516	2380	2554	2712	2581	2468	2732	3012	31 354
	W.	2731	2276	2506	2218	2314	2244	2403	2572	2412	2218	2681	2906	29 481
Stadt Berlin	M.	2297	1983	2187	2143	2168	2089	2138	2121	1875	1985	2227	2221	25 429
	W.	2140	1928	2012	1959	2009	1920	2112	2026	1779	1922	2119	2218	24 144
Provinz Brandenburg	M.	4192	3590	3979	3655	3754	3613	3825	3843	3767	3623	4042	4293	46 176
	W.	3978	3475	3802	3487	3670	3503	3653	3734	3646	3266	3640	4097	43 951
„ Pommern	M.	2578	2179	2313	2266	2377	2197	2344	2469	2434	2180	2265	2749	28 351
	W.	2450	2037	2351	2060	2122	2188	2287	2289	2407	2046	2196	2573	27 006
„ Posen	M.	3437	3065	3146	2841	2811	2680	3052	3300	3436	3042	3334	3453	37 597
	W.	3316	2758	2939	2766	2785	2481	2813	3106	3112	2811	3089	3381	35 357
„ Schlesien	M.	7282	6281	6871	6468	6976	6880	7369	7501	7130	6414	6825	7435	83 432
	W.	6953	5861	6586	5977	6689	6307	7005	6956	6808	6185	6529	7162	79 018
„ Sachsen	M.	4488	3737	4198	3735	3965	4031	4141	4148	3982	3517	4170	4717	48 829
	W.	4152	3787	3994	3679	3793	3731	3886	3954	3835	3382	4016	4487	46 696
„ Schleswig-Holstein	M.	1773	1558	1786	1636	1648	1613	1717	1719	1666	1510	1624	1768	20 018
	W.	1585	1481	1692	1677	1628	1528	1618	1682	1540	1411	1486	1747	19 075
„ Hannover	M.	3376	3004	3321	3106	3105	2938	3057	3239	3163	2722	2921	3442	37 394
	W.	3127	2897	3255	2937	2930	2810	2928	3113	3049	2598	2812	3186	35 642
„ Westfalen	M.	4117	3842	4365	4068	3944	3627	3855	4009	3649	3363	3805	4311	46 955
	W	3925	3694	4206	3830	3640	3389	3690	3682	3437	2999	3531	4127	44 150
„ Hessen-Nassau	M.	2357	2112	2396	2153	2192	2180	2176	2068	2102	1880	2171	2355	26 142
	W.	2153	1953	2270	2085	2150	2076	2130	2081	1971	1798	2019	2273	24 959
„ Rheinland	M.	7768	7113	8110	7398	7519	6891	7301	7458	6594	6132	7084	8102	87 470
	W.	7374	7066	7782	7126	6948	6559	6795	6874	6420	6007	6604	7536	83 091
Hohenzollern	M.	96	78	97	83	75	76	80	81	97	70	76	81	990
	W.	86	72	86	90	96	83	78	83	74	60	78	79	965
Königreich Preußen	M.	50282	44362	48651	45088	46224	44268	46949	48172	45969	42105	46679	51764	560 513
	W.	47476	42417	46715	42776	43835	41778	44594	45412	43724	39681	44040	49361	531 809
II. Bayern.														
Die 3 Reg.-Bez. Franken	M.	2988	2460	2859	2535	2755	2550	2796	2582	2424	2159	2536	2852	31 496
	W.	2730	2315	2729	2496	2596	2488	2608	2469	2343	1997	2388	2509	29 668
Uebriges Bayern r. d. Rh.	M.	5076	4432	5005	4695	4986	4541	5003	4775	4508	3961	4410	4843	56 235
	W.	4798	4121	4771	4425	4783	4330	4720	4552	4238	3769	3961	4615	53 083
Bayern l. d. Rh. (Reg.-Bez. Pfalz)	M.	1190	1121	1177	1062	1026	1008	1070	1121	1005	871	952	1096	12 699
	W.	1085	979	1057	1049	1033	898	1025	1037	983	773	878	1069	11 866
Königreich Bayern	M.	9254	8013	9041	8292	8767	8099	8869	8478	7937	6991	7898	8791	100 430
	W.	8613	7415	8557	7970	8412	7716	8353	8058	7564	6539	7227	8193	94 617
III. Königreich Sachsen	M.	6285	5333	6058	5741	6274	6256	6347	6333	5908	5075	5876	6609	72 095
	W.	6033	5116	5870	5410	5830	5955	6053	6000	5497	4764	5555	6336	68 419
IV. Württemberg	M.	3112	2809	3062	2893	2971	2831	2927	2910	2598	2238	2624	3061	34 036
	W.	2957	2653	2983	2720	2893	2606	2841	2898	2546	2252	2453	2942	32 744
V. Baden	M.	2563	2141	2470	2156	2284	2130	2253	2194	2024	1789	2047	2372	26 423
	W.	2365	2075	2447	2064	2152	2029	2199	2175	1940	1684	1925	2228	25 283
VI. Hessen	M.	1419	1215	1446	1267	1305	1252	1373	1285	1161	1026	1203	1446	15 398
	W.	1298	1198	1319	1216	1271	1187	1239	1243	1175	965	1140	1351	14 602

Noch: IV. D. Die männlichen und weiblichen Lebendgeborenen im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten. — Schluß.

Staaten und Landestheile.		Zahl der männlichen und weiblichen Lebendgeborenen im Monat												Im Jahre 1890.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
VII. Mecklenburg-Schwerin	M.	733	600	706	678	718	724	716	835	811	674	716	855	8 766
	W.	760	632	657	623	672	651	736	762	734	653	684	731	8 295
VIII. Sachsen-Weimar	M.	523	452	514	440	461	490	464	446	419	376	457	526	5 568
	W.	455	402	443	432	434	422	445	441	386	364	392	479	5 095
IX. Mecklenburg-Strelitz	M.	147	104	136	119	124	123	124	132	137	111	118	149	1 524
	W.	105	125	119	96	126	124	126	127	142	97	123	122	1 432
X. Oldenburg.														
Herzogthum Oldenburg	M.	430	350	454	429	351	373	356	390	382	338	377	392	4 622
	W.	387	380	435	379	359	316	361	348	342	306	325	399	4 337
Fürstenthum Lübeck	M.	55	40	54	54	44	56	60	36	52	41	48	54	594
	W.	36	39	54	60	48	51	44	45	49	32	42	47	547
„ Birkenfeld	M.	65	65	55	63	66	46	61	52	79	53	44	61	710
	W.	71	58	60	63	52	42	48	64	48	47	53	60	666
Großherzogthum Oldenburg	M.	550	455	563	546	461	475	477	478	513	432	469	507	5 926
	W.	494	477	549	502	459	409	453	457	439	385	420	506	5 550
XI. Braunschweig	M.	627	564	586	574	573	582	616	632	563	534	583	654	7 088
	W.	606	548	525	531	569	550	549	566	529	546	534	610	6 663
XII. Sachsen-Meiningen	M.	351	297	334	319	361	331	327	324	318	264	322	358	3 906
	W.	337	280	329	289	302	294	349	316	332	227	267	346	3 668
XIII. Sachsen-Altenburg	M.	328	289	302	284	306	300	261	301	299	238	259	310	3 477
	W.	292	286	279	271	284	261	276	299	249	236	278	305	3 316
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	M.	326	270	347	322	305	273	310	314	272	245	289	302	3 575
	W.	286	274	278	266	290	275	280	283	240	224	260	299	3 255
XV. Anhalt	M.	451	376	447	379	395	397	421	412	403	384	397	476	4 938
	W.	430	388	416	385	397	367	420	389	369	365	354	456	4 736
XVI. Schwarzburg-Sondersh.	M.	122	117	139	95	96	106	88	102	115	107	100	108	1 295
	W.	111	101	120	94	89	91	89	97	108	96	89	121	1 206
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	M.	138	127	137	133	132	118	128	127	114	108	119	128	1 509
	W.	144	113	123	113	117	110	102	121	121	95	101	133	1 393
XVIII. Waldeck	M.	82	83	98	92	67	74	85	72	83	65	84	75	960
	W.	96	74	74	96	79	78	69	77	95	50	68	75	931
XIX. Reuß älterer Linie	M.	102	113	122	100	131	134	110	126	105	95	121	140	1 399
	W.	106	87	105	86	97	104	112	117	91	95	121	138	1 259
XX. Reuß jüngerer Linie	M.	213	209	207	162	196	192	204	205	211	163	192	260	2 414
	W.	213	174	188	208	193	172	210	191	190	189	157	242	2 327
XXI. Schaumburg-Lippe	M.	58	51	69	58	39	68	50	65	54	52	37	51	652
	W.	61	53	53	42	42	48	54	57	65	52	51	55	633
XXII. Lippe	M.	179	107	139	131	137	137	174	235	303	281	265	245	2 333
	W.	143	88	137	106	135	111	125	221	284	228	200	224	2 002
XXIII. Lübeck	M.	89	86	105	109	120	92	109	108	79	95	109	124	1 225
	W.	84	89	114	91	106	88	112	99	75	107	89	111	1 165
XXIV. Bremen	M.	237	203	264	234	217	229	216	229	204	213	218	242	2 706
	W.	234	216	238	205	242	194	217	217	211	202	241	225	2 642
XXV. Hamburg	M.	932	879	1 032	906	944	905	974	892	888	929	954	995	11 230
	W.	863	835	940	879	879	892	865	938	858	836	903	938	10 626
XXVI. Elsaß-Lothringen	M.	2 192	1 931	2 184	2 072	2048	1973	1927	2053	1830	1632	1752	2065	23 659
	W	2 031	1 810	2 130	1 941	1881	1817	1930	1899	1787	1620	1720	1974	22 540
Deutsches Reich	**M.**	**81 295**	**71 186**	**79 159**	**73 190**	**75656**	**72559**	**76499**	**77460**	**73318**	**66222**	**73888**	**82613**	**903 045**
	W.	**76 593**	**67 926**	**75 708**	**69 412**	**71786**	**68329**	**72798**	**73460**	**69751**	**62552**	**69392**	**78501**	**856 208**

IV. E. Die Todtgeborenen überhaupt im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.	Zahl der Todtgeborenen im Monat												Im Jahre 1890.
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.													
Provinz Ostpreußen	283	236	242	227	231	202	227	210	205	204	216	263	2 746
„ Westpreußen	225	179	195	211	203	176	151	180	167	155	178	206	2 226
Stadt Berlin	148	112	137	122	120	124	124	127	112	110	128	144	1 508
Provinz Brandenburg	339	297	326	284	268	220	241	258	260	264	301	352	3 410
„ Pommern	201	161	151	152	149	143	136	136	119	133	136	189	1 806
„ Posen	248	196	216	185	188	161	172	150	197	192	184	238	2 327
„ Schlesien	627	516	554	492	534	455	464	470	443	438	478	592	6 063
„ Sachsen	304	259	290	271	290	246	233	262	245	260	284	329	3 273
„ Schleswig-Holstein	131	106	114	126	121	88	124	100	103	103	128	109	1 353
„ Hannover	253	222	247	200	220	206	205	193	195	203	209	275	2 628
„ Westfalen	300	288	276	267	235	213	231	217	183	218	215	278	2 921
„ Hessen-Nassau	176	135	172	166	159	159	140	133	151	135	148	164	1 838
„ Rheinland	577	519	513	487	498	461	443	461	388	442	481	570	5 840
Hohenzollern	4	5	—	1	3	3	4	—	3	3	2	2	30
Königreich Preußen	3816	3231	3433	3191	3219	2857	2895	2897	2771	2860	3088	3711	37 969
II. Bayern.													
Die 3 Reg.-Bez. Franken	217	185	177	189	186	155	173	157	180	159	184	212	2 174
Uebriges Bayern rechts des Rheins	320	255	305	268	259	268	272	262	249	241	275	299	3 273
Bayern links des Rheins (Rbz. Pfalz)	97	80	92	91	76	76	64	69	79	73	89	104	990
Königreich Bayern	634	520	574	548	521	499	509	488	508	473	548	615	6 437
III. Königreich Sachsen	485	413	464	415	428	408	388	393	408	398	423	524	5 147
IV. Württemberg	239	221	197	193	195	194	179	192	151	159	174	215	2 309
V. Baden	135	102	144	107	103	136	128	117	106	85	136	147	1 446
VI. Hessen	110	99	120	113	113	76	69	86	86	82	99	106	1 159
VII. Mecklenburg-Schwerin	58	57	49	63	54	54	48	55	(1 44	(2 54	55	58	(1. 2 649
VIII. Sachsen-Weimar	45	34	41	33	34	42	22	27	28	31	24	41	402
IX. Mecklenburg-Strelitz	11	11	12	8	8	14	12	6	10	7	6	9	114
X. Oldenburg.													
Herzogthum Oldenburg	36	28	31	26	34	30	22	28	33	24	31	26	349
Fürstenthum Lübeck	6	7	3	—	4	1	2	4	3	9	6	7	52
„ Birkenfeld	9	7	4	—	4	3	8	2	5	2	9	6	59
Großherzogthum Oldenburg	51	42	38	26	42	34	32	34	41	35	46	39	460
XI. Braunschweig	50	37	55	39	33	40	52	32	31	41	45	51	506
XII. Sachsen-Meiningen	25	24	33	25	20	27	24	21	23	20	19	28	289
XIII. Sachsen-Altenburg	26	25	25	27	29	21	16	22	20	21	19	34	285
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	29	24	24	19	18	19	14	17	15	16	21	15	231
XV. Anhalt	36	25	29	31	24	17	13	30	20	22	32	27	306
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	11	7	5	9	7	10	10	4	3	9	7	7	89
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	11	7	14	5	7	5	8	4	12	13	9	3	98
XVIII. Waldeck	7	4	5	4	9	7	8	2	4	4	6	8	68
XIX. Reuß älterer Linie	8	4	12	3	10	9	4	13	6	9	13	9	100
XX. Reuß jüngerer Linie	20	19	15	9	16	23	15	13	11	12	14	23	190
XXI. Schaumburg-Lippe	—	2	2	3	—	1	3	1	5	2	—	—	19
XXII. Lippe	10	8	18	6	9	7	7	22	17	18	23	27	172
XXIII. Lübeck	6	3	7	7	3	4	11	7	13	10	3	6	80
XXIV. Bremen	11	16	19	10	13	7	12	21	(3 11	21	12	21	(3 174
XXV. Hamburg	56	49	63	55	56	45	69	51	63	57	77	64	705
XXVI. Elsaß-Lothringen	183	125	145	133	124	127	126	120	130	123	131	140	1 607
Deutsches Reich	**6073**	**5109**	**5543**	**5082**	**5095**	**4683**	**4674**	**4675**	(1.3 4537	(2 4582	**5030**	**5928**	(1.2.3 **61011**
Gesammtzahl der Todtgeborenen nach dem Geschlecht getrennt:													
Todtgeborene Knaben	3382	2889	3134	2861	2926	2647	2643	2666	2584	2566	2773	3332	34 403
Todtgeborene Mädchen	2691	2220	2409	2221	2169	2036	2031	2009	1951	2015	2257	2596	26 605

1. 2. 3) Hierunter je ein Kind unkenntlichen Geschlechts.

IV. F. Die ehelich Geborenen überhaupt im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.	Zahl der ehelich Geborenen im Monat												Im Jahre 1890.
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.													
Provinz Ostpreußen	6523	5706	6049	5496	5681	5570	6088	6437	6387	5914	6253	6903	73 007
„ Westpreußen	5366	4529	4734	4448	4634	4395	4690	5130	4819	4535	5205	5621	58 106
Stadt Berlin	4002	3463	3738	3660	3776	3629	3843	3815	3318	3545	3954	4020	44 763
Provinz Brandenburg	7545	6565	7211	6613	6876	6639	7007	7164	6928	6572	7218	7834	84 172
„ Pommern	4626	3874	4247	3978	4123	4056	4258	4444	4526	3926	4088	4872	51 018
„ Posen	6527	5520	5810	5349	5337	4950	5635	6163	6404	5761	6256	6616	70 328
„ Schlesien	13175	11194	12381	11643	12716	12177	13414	13547	12950	11942	12592	13507	151 238
„ Sachsen	8069	6978	7596	6963	7277	7259	7552	7669	7405	6551	7739	8549	89 607
„ Schleswig-Holstein	3147	2865	3257	3128	3102	2947	3131	3229	3030	2763	2952	3269	36 820
„ Hannover	6269	5717	6346	5822	5795	5550	5785	6156	6017	5146	5525	6372	70 500
„ Westfalen	8106	7610	8572	7958	7603	7020	7567	7742	7082	6459	7384	8494	91 597
„ Hessen-Nassau	4346	3927	4543	4129	4231	4129	4192	4039	4009	3631	4100	4502	49 778
„ Rheinland	15084	14173	15753	14436	14376	13394	13976	14360	12986	12183	13663	15587	169 971
Hohenzollern	168	137	168	163	157	152	156	153	165	126	147	154	1 846
Königreich Preußen	92953	82258	90405	83786	85684	81867	87294	90048	86026	79054	87076	96300	1 042 751
II. Bayern.													
Die 3 Reg.-Bez. Franken	5050	4211	4964	4447	4797	4514	4850	4473	4301	3755	4465	4705	54 532
Uebriges Bayern rechts des Rheins	8428	7208	8315	7886	8476	7760	8385	8123	7585	6733	7359	8196	94 454
Bayern links des Rheins (Rbz. Pfalz)	2214	2025	2167	2067	1998	1861	2003	2102	1941	1621	1810	2153	23 962
Königreich Bayern	15692	13444	15446	14400	15271	14135	15238	14698	13827	12109	13634	15054	172 948
III. Königreich Sachsen	11100	9382	10731	10186	11041	11104	11272	11304	10410	9098	10455	11715	127 798
IV. Württemberg	5642	5080	5579	5193	5438	5100	5376	5463	4770	4247	4743	5547	62 178
V. Baden	4590	3952	4573	3966	4144	3958	4234	4151	3747	3296	3790	4352	48 753
VI. Hessen	2584	2265	2681	2388	2485	2333	2486	2430	2253	1930	2268	2638	28 741
VII. Mecklenburg-Schwerin	1328	1080	1219	1196	1264	1241	1305	1509	(1 1398	(2 1219	1278	1416	(1,2 15 453
VIII. Sachsen-Weimar	911	785	886	811	826	850	840	823	762	705	789	949	9 937
IX. Mecklenburg-Strelitz	227	208	225	196	230	228	227	234	255	188	203	245	2 666
X. Oldenburg.													
Herzogthum Oldenburg	811	728	890	799	716	682	705	734	729	638	705	778	8 915
Fürstenthum Lübeck	81	73	99	100	77	98	97	70	94	77	87	100	1 053
„ Birkenfeld	135	119	109	117	116	87	110	115	125	98	104	118	1 353
Großherzogthum Oldenburg	1027	920	1098	1016	909	867	912	919	948	813	896	996	11 321
XI. Braunschweig	1121	1017	1045	1026	1033	1071	1124	1115	1006	1010	1042	1169	12 779
XII. Sachsen-Meiningen	628	498	607	552	612	572	629	595	584	442	532	633	6 884
XIII. Sachsen-Altenburg	565	539	534	509	540	527	500	550	515	456	493	563	6 291
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	555	493	572	549	541	507	547	566	477	447	509	535	6 298
XV. Anhalt	827	711	799	734	739	710	793	771	728	712	728	878	9 130
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	217	204	231	180	174	189	171	184	208	197	178	212	2 345
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	246	225	247	223	229	209	218	235	215	197	200	240	2 684
XVIII. Waldeck	168	146	159	177	145	145	152	143	165	113	150	147	1 810
XIX. Reuß älterer Linie	192	190	210	178	222	233	212	233	180	187	240	263	2 540
XX. Reuß jüngerer Linie	381	355	365	335	354	344	388	361	361	320	317	455	4 336
XXI. Schaumburg-Lippe	115	97	123	98	79	110	103	120	116	103	85	98	1 247
XXII. Lippe	311	192	276	230	262	239	289	456	576	502	458	464	4 255
XXIII. Lübeck	163	161	203	189	209	168	210	196	151	197	190	209	2 246
XXIV. Bremen	453	412	483	413	444	405	419	433	(3 402	405	445	454	(3 5 168
XXV. Hamburg	1646	1571	1790	1604	1676	1658	1695	1688	1620	1641	1692	1790	20 071
XXVI. Elsaß-Lothringen	4013	3513	4094	3820	3682	3631	3661	3790	3478	3138	3324	3818	43 962
Deutsches Reich	**147655**	**129698**	**144581**	**133955**	**138233**	**132401**	**140295**	**143015**	**(1, 3 135178**	**(2 122726**	**135715**	**151140**	**(1, 2, 3 1654592**

[1]) [2]) [3]) Hierunter je 1 Kind unkenntlichen Geschlechts.

IV. 6. Die männlichen und weiblichen ehelich Geborenen im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.		Zahl der männlichen und weiblichen ehelich Geborenen im Monat												Im Jahre 1890.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.														
Provinz Ostpreußen	M.	3316	2927	3108	2857	2897	2835	3131	3346	3329	3079	3231	3584	37 640
	W.	3207	2779	2941	2639	2784	2735	2957	3091	3058	2835	3022	3319	35 367
„ Westpreußen	M.	2779	2400	2372	2344	2442	2296	2448	2635	2494	2390	2631	2880	30 111
	W.	2587	2129	2362	2104	2192	2099	2242	2495	2325	2145	2574	2741	27 995
Stadt Berlin	M.	2081	1773	1944	1902	1973	1896	1948	1963	1721	1802	2035	2029	23 067
	W.	1921	1690	1794	1758	1803	1733	1895	1852	1597	1743	1919	1991	21 696
Provinz Brandenburg	M.	3896	3355	3731	3399	3506	3396	3585	3647	3516	3459	3785	4036	43 311
	W.	3649	3210	3480	3214	3370	3243	3422	3517	3412	3113	3433	3798	40 861
„ Pommern	M.	2378	1997	2111	2087	2181	2047	2164	2294	2297	2017	2069	2549	26 191
	W.	2248	1877	2136	1891	1942	2009	2094	2150	2229	1909	2019	2323	24 827
„ Posen	M.	3335	2912	3024	2727	2673	2562	2930	3176	3379	2999	3259	3339	36 315
	W.	3192	2608	2786	2622	2664	2388	2705	2987	3025	2762	2997	3277	34 013
„ Schlesien	M.	6733	5807	6366	6068	6502	6358	6897	7019	6639	6110	6458	6937	77 894
	W.	6442	5387	6015	5575	6214	5819	6517	6528	6311	5832	6134	6570	73 344
„ Sachsen	M.	4238	3465	3892	3542	3732	3801	3926	3924	3782	3352	3954	4383	45 991
	W.	3831	3513	3704	3421	3545	3458	3626	3745	3623	3199	3785	4166	43 616
„ Schleswig-Holstein	M.	1666	1475	1661	1561	1582	1519	1608	1640	1582	1411	1547	1648	18 900
	W.	1481	1390	1596	1567	1520	1428	1523	1589	1448	1352	1405	1621	17 920
„ Hannover	M.	3292	2937	3206	3007	2992	2848	2973	3141	3068	2629	2849	3314	36 256
	W.	2977	2780	3140	2815	2803	2702	2812	3015	2949	2517	2676	3058	34 244
„ Westfalen	M.	4186	3899	4380	4090	3965	3648	3863	4037	3660	3425	3830	4333	47 316
	W.	3920	3711	4192	3868	3638	3372	3704	3705	3422	3034	3554	4161	44 281
„ Hessen-Nassau	M.	2279	2039	2349	2113	2146	2098	2135	2025	2090	1875	2137	2297	25 583
	W.	2067	1888	2194	2016	2085	2031	2057	2014	1919	1756	1963	2205	24 195
„ Rheinland	M.	7729	7124	8082	7382	7519	6880	7261	7510	6619	6184	7067	8121	87 478
	W.	7355	7049	7671	7054	6857	6514	6715	6850	6367	5999	6596	7466	82 493
Hohenzollern	M.	89	72	94	78	70	74	80	76	95	68	71	78	945
	W.	79	65	74	85	87	78	76	77	70	58	76	76	901
Königreich Preußen	M.	47997	42182	46320	43157	44180	42258	44949	46433	44271	40800	44923	49528	536 998
	W.	44956	40076	44085	40629	41504	39609	42345	43615	41755	38254	42153	46772	505 753
II. Bayern.														
Die 3 Reg.-Bez. Franken	M.	2670	2176	2578	2231	2489	2302	2500	2296	2193	1954	2310	2529	28 228
	W.	2380	2035	2386	2216	2308	2212	2350	2177	2108	1801	2155	2176	26 304
Uebriges Bayern r. d. Rh.	M.	4338	3764	4253	4102	4344	4008	4330	4179	3921	3472	3880	4198	48 789
	W.	4090	3444	4062	3784	4132	3752	4055	3944	3664	3261	3479	3998	45 665
Bayern l. d. Rh. (Reg.-Bez. Pfalz)	M.	1164	1078	1146	1043	1001	986	1029	1100	986	862	936	1093	12 424
	W.	1050	947	1021	1024	997	875	974	1002	955	759	874	1060	11 538
Königreich Bayern	M.	8172	7018	7977	7376	7834	7296	7859	7575	7100	6288	7126	7820	89 441
	W.	7520	6426	7469	7024	7437	6839	7379	7123	6727	5821	6508	7234	83 507
III. Königreich Sachsen	M.	5704	4810	5466	5239	5737	5717	5768	5808	5429	4767	5386	6029	65 860
	W.	5396	4572	5265	4947	5304	5387	5504	5496	4981	4331	5069	5686	61 938
IV. Württemberg	M.	2919	2620	2835	2708	2766	2679	2742	2753	2438	2126	2445	2834	31 865
	W.	2723	2460	2744	2485	2672	2421	2634	2710	2332	2121	2298	2713	30 313
V. Baden	M.	2396	2014	2298	2049	2144	2039	2148	2099	1910	1708	1961	2239	25 005
	W.	2194	1938	2275	1917	2000	1919	2086	2052	1837	1588	1829	2113	23 748
VI. Hessen	M.	1343	1146	1394	1233	1261	1189	1320	1246	1117	998	1171	1379	14 797
	W.	1241	1119	1287	1155	1224	1144	1166	1184	1136	932	1097	1259	13 944

Noch: IV. G. Die männlichen und weiblichen ehelich Geborenen im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten. — Schluß.

Staaten und Landestheile.		Zahl der männlichen und weiblichen ehelich Geborenen im Monat												Im Jahre 1890.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
VII. Mecklenburg-Schwerin	M.	661	519	636	618	658	658	643	801	727	623	668	765	7 977
	W.	667	561	583	578	606	583	662	708	670	595	610	651	7 474
VIII. Sachsen-Weimar	M.	485	423	481	412	419	461	435	408	412	366	427	506	5 235
	W.	426	362	405	399	407	389	405	415	350	339	362	443	4 702
IX. Mecklenburg-Strelitz	M.	129	92	118	110	120	118	109	119	131	101	92	133	1 372
	W.	98	116	107	86	110	110	118	115	124	87	111	112	1 294
X. Oldenburg.														
Herzogthum Oldenburg	M.	424	350	461	424	361	367	347	393	384	339	373	388	4 611
	W.	387	378	429	375	355	315	358	341	345	299	332	390	4 304
Fürstenthum Lübeck	M.	49	38	50	48	35	54	56	31	49	44	46	52	552
	W.	32	35	49	52	42	44	41	39	45	33	41	48	501
„ Birkenfeld	M.	67	67	52	59	64	48	64	52	79	52	48	57	709
	W.	68	52	57	58	52	39	46	63	46	46	56	61	644
Großherzogthum Oldenburg	M.	540	455	563	531	460	469	467	476	512	435	467	497	5 872
	W.	487	465	535	485	449	398	445	443	436	378	429	499	5 449
XI. Braunschweig	M.	567	504	553	536	516	551	594	587	514	498	541	609	6 570
	W.	554	513	492	490	517	520	530	528	492	512	501	560	6 209
XII. Sachsen-Meiningen	M.	311	255	319	288	329	311	306	303	286	234	300	325	3 567
	W.	317	243	288	264	283	261	323	292	298	208	232	308	3 317
XIII. Sachsen-Altenburg	M.	296	263	277	256	282	281	244	274	282	231	232	287	3 205
	W.	269	276	257	253	258	246	256	276	233	225	261	276	3 086
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	M.	297	249	317	300	276	252	288	298	246	237	265	264	3 289
	W.	258	244	255	249	265	255	259	268	231	210	244	271	3 009
XV. Anhalt	M.	428	355	412	363	377	369	397	391	373	367	389	449	4 670
	W.	399	356	387	371	362	341	396	380	355	345	339	429	4 460
XVI. Schwarzburg-Sondersh.	M.	112	112	118	92	93	106	82	92	108	104	94	102	1 215
	W.	105	92	113	88	81	83	89	92	100	93	84	110	1 130
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	M.	121	122	129	119	119	109	120	119	104	107	104	118	1 391
	W.	125	103	118	104	110	100	98	116	111	90	96	122	1 293
XVIII. Waldeck	M.	76	79	98	82	67	68	87	70	78	65	82	75	927
	W.	92	67	61	95	78	77	65	73	87	48	68	72	883
XIX. Reuß älterer Linie	M.	95	108	114	96	132	133	103	119	94	95	123	131	1 343
	W.	97	82	96	82	90	100	109	114	86	92	117	132	1 197
XX. Reuß jüngerer Linie	M.	188	190	197	150	181	189	196	187	193	146	169	232	2 218
	W.	193	165	168	185	173	155	192	174	168	174	148	223	2 118
XXI. Schaumburg-Lippe	M.	57	49	70	55	38	64	48	64	52	52	37	50	636
	W.	58	48	53	43	41	46	55	56	64	51	48	48	611
XXII. Lippe	M.	177	107	142	123	123	134	169	235	302	275	255	247	2 289
	W.	134	85	134	107	139	105	120	221	274	227	203	217	1 966
XXIII. Lübeck	M.	84	78	100	103	108	86	106	99	79	93	105	105	1 146
	W.	79	83	103	86	101	82	104	97	72	104	85	104	1 100
XXIV. Bremen	M.	222	201	251	219	215	223	211	224	197	207	208	242	2 620
	W.	231	211	232	194	229	182	208	209	204	198	237	212	2 547
XXV. Hamburg	M.	857	802	917	810	871	845	907	825	838	861	857	924	10 314
	W.	789	769	873	794	805	813	788	863	782	780	835	866	9 757
XXVI. Elsaß-Lothringen	M.	2 096	1 817	2 095	1 983	1 932	1 898	1 832	1 966	1 777	1 578	1 695	1 967	22 636
	W.	1 917	1 696	1 999	1 837	1 750	1 733	1 829	1 824	1 701	1 560	1 629	1 851	21 326
Deutsches Reich	**M.**	**76 330**	**66 570**	**74 197**	**69 008**	**71 238**	**68 503**	**72 130**	**73 571**	**69 570**	**63 362**	**70 122**	**77 857**	**852 458**
	W.	**71 325**	**63 128**	**70 384**	**64 947**	**66 995**	**63 898**	**68 165**	**69 444**	**65 606**	**59 363**	**65 593**	**73 283**	**802 131**

IV. II. Die unehelich Geborenen überhaupt im Jahre 1890
nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.	Zahl der unehelich Geborenen im Monat												Im Jahre 1890.
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.													
Provinz Ostpreußen	884	944	794	709	785	664	680	537	545	467	606	774	8 389
„ Westpreußen	493	464	482	424	399	405	418	334	341	306	386	503	4 955
Stadt Berlin	583	560	598	564	521	504	526	459	448	472	520	563	6 318
Provinz Brandenburg	964	797	896	813	816	697	712	671	745	581	765	908	9 365
„ Pommern	603	503	568	500	525	472	509	450	434	433	509	639	6 145
„ Posen	474	499	491	443	447	372	402	393	341	284	351	456	4 953
„ Schlesien	1 687	1 464	1 630	1 294	1 483	1 465	1 424	1 380	1 431	1 095	1 240	1 682	17 275
„ Sachsen	875	805	886	722	771	749	708	695	657	608	731	984	9 191
„ Schleswig-Holstein	342	280	335	311	295	282	328	272	279	261	286	355	3 626
„ Hannover	487	406	477	421	460	404	405	389	390	377	417	531	5 164
„ Westfalen	236	214	275	207	216	209	209	166	187	121	167	222	2 429
„ Hessen-Nassau	340	273	295	275	270	286	254	243	215	182	238	290	3 161
„ Rheinland	635	525	652	575	589	517	563	433	416	398	506	621	6 430
Hohenzollern	18	18	15	11	17	10	6	11	9	7	9	8	139
Königreich Preußen	8621	7752	8394	7269	7594	7036	7144	6433	6438	5592	6731	8536	87 540
II. Bayern.													
Die 3 Reg.-Bez. Franken	885	749	801	773	740	679	727	735	646	560	643	868	8 806
Uebriges Bayern rechts des Rheins	1 766	1 600	1 766	1 502	1 552	1 379	1 610	1 466	1 410	1 238	1 287	1 561	18 137
Bayern links des Rheins (Rbz. Pfalz)	158	155	159	135	137	121	156	125	126	96	109	116	1 593
Königreich Bayern	2809	2504	2726	2410	2429	2179	2493	2326	2182	1894	2039	2545	28 536
III. Königreich Sachsen	1703	1480	1661	1380	1491	1515	1516	1422	1403	1139	1399	1754	17 863
IV. Württemberg	666	603	663	613	621	531	571	537	525	402	508	671	6 911
V. Baden	473	366	488	361	395	337	346	335	323	262	318	395	4 399
VI. Hessen	243	247	204	208	204	182	195	184	169	143	174	265	2 418
VII. Mecklenburg-Schwerin	223	209	193	168	180	188	195	143	191	162	177	228	2 257
VIII. Sachsen-Weimar	112	103	112	94	103	104	91	91	71	66	84	97	1 128
IX. Mecklenburg-Strelitz	36	32	42	27	28	33	35	31	34	27	44	35	404
X. Oldenburg.													
Herzogthum Oldenburg	42	30	30	35	28	37	34	32	28	30	28	39	393
Fürstenthum Lübeck	16	13	12	14	19	10	9	15	10	5	9	8	140
„ Birkenfeld	10	11	10	9	6	4	7	3	7	4	2	9	82
Großherzogthum Oldenburg	68	54	52	58	53	51	50	50	45	39	39	56	615
XI. Braunschweig	162	132	121	118	142	101	93	115	117	111	120	146	1 478
XII. Sachsen-Meiningen	85	103	89	81	71	80	71	66	89	69	76	99	979
XIII. Sachsen-Altenburg	81	61	72	73	79	55	53	72	53	39	63	86	787
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	86	75	77	58	72	60	57	48	50	38	61	81	763
XV. Anhalt	90	78	93	61	77	71	61	60	64	59	55	81	850
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	27	21	33	18	18	18	16	19	18	15	18	24	245
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	47	22	27	28	27	24	20	17	32	19	29	24	316
XVIII. Waldeck	17	15	18	15	10	14	10	8	17	6	8	11	149
XIX. Reuß älterer Linie	24	14	29	11	16	14	14	23	22	12	15	24	218
XX. Reuß jüngerer Linie	65	47	45	44	51	43	41	48	51	44	46	70	595
XXI. Schaumburg-Lippe	4	9	1	5	2	7	4	3	8	3	3	8	57
XXII. Lippe	21	11	18	13	19	16	17	22	28	25	30	32	252
XXIII. Lübeck	16	17	23	18	20	16	22	18	16	15	11	32	224
XXIV. Bremen	29	23	38	36	28	25	26	34	24	31	26	34	354
XXV. Hamburg	205	192	245	236	203	184	213	193	189	181	242	207	2 490
XXVI. Elsaß-Lothringen	393	353	365	326	371	286	322	282	269	237	279	361	3 844
Deutsches Reich	**16 306**	**14 523**	**15 829**	**13 729**	**14 304**	**13 170**	**13 676**	**12 580**	**12 428**	**10 630**	**12 595**	**15 902**	**165 672**
Gesammtzahl der unehelich Geborenen nach dem Geschlecht getrennt.													
Unehelich geborene Knaben	8347	7505	8096	7043	7344	6703	7012	6555	6332	5426	6539	8088	84 990
Unehelich geborene Mädchen	7959	7018	7733	6686	6960	6467	6664	6025	6096	5204	6056	7814	80 682

V. Die Gestorbenen im Jahre 1890
nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.
V. A. Die Gestorbenen überhaupt.

Staaten und Landestheile.	Zahl der Gestorbenen (einschl. der Todtgeborenen) im Monat												Im Jahre 1890.
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.													
Provinz Ostpreußen	6070	4355	4988	4426	4589	4355	4615	5060	4731	4782	4636	5277	57 884
„ Westpreußen	4513	3214	3401	2991	3062	2918	3183	4004	3203	2877	2917	3477	39 760
Stadt Berlin	3315	2698	3029	2877	3038	2909	3059	3892	2696	2404	2369	2588	34 874
Provinz Brandenburg	6864	5106	5793	4770	4923	4720	5039	6378	5240	4961	4819	5429	64 042
„ Pommern	4586	2996	3556	2826	2713	2598	2799	3047	2704	2772	2773	3362	36 732
„ Posen	4874	3709	3981	3446	3679	3602	3798	4428	3794	3534	3373	4148	46 366
„ Schlesien	12258	9690	10712	9593	10563	9995	10272	12340	10263	9297	8908	9612	123 503
„ Sachsen	8111	4856	5546	5009	4908	4620	4729	6270	5450	4980	4703	5405	64 587
„ Schleswig-Holstein	2975	2247	2521	2258	2116	1868	1853	1870	1730	1750	1877	2151	25 216
„ Hannover	6497	4555	4975	4201	4009	3675	3580	3632	3396	3531	3598	4512	50 161
„ Westfalen	8520	5420	5871	5080	4764	4131	3942	3993	3934	3976	3989	4888	58 508
„ Hessen-Nassau	5667	3266	3604	3261	3158	2739	2616	2472	2503	2512	2608	3126	37 532
„ Rheinland	14980	10134	10854	9254	9223	8199	8056	8705	8289	8182	7978	10475	114 329
Hohenzollern	270	170	135	144	164	123	120	113	107	122	133	142	1 743
Königreich Preußen	89500	62416	68966	60136	60909	56452	57661	66204	58040	55680	54681	64592	755 237
II. Bayern.													
Die 3 Reg.-Bez. Franken	5968	4343	4623	4279	4070	3705	3547	3555	3443	3616	3811	4697	49 657
Uebriges Bayern rechts des Rheins	9702	7668	8646	8124	8380	7394	7562	7376	6658	6670	6439	7542	92 161
Bayern links des Rheins (Rbz. Pfalz)	2044	1604	1640	1436	1421	1303	1328	1336	1223	1235	1198	1469	17 237
Königreich Bayern	17714	13615	14909	13839	13871	12402	12437	12267	11324	11521	11448	13708	159 055
III. Königreich Sachsen	10876	7035	8314	7719	8298	7559	8242	10091	8073	7611	6865	7903	98 586
IV. Württemberg	6742	4525	4727	4150	4067	3850	3749	4269	3787	3750	3647	4308	51 571
V. Baden	5536	3405	3714	3279	3226	2955	2967	3136	2759	2815	2678	3181	39 651
VI. Hessen	3466	1967	2211	1988	1894	1790	1657	1826	1574	1603	1643	1903	23 522
VII. Mecklenburg-Schwerin	1565	1083	1204	1054	925	850	825	859	(1 825	(2 868	899	1074	(1, 2 12 031
VIII. Sachsen-Weimar	1092	661	674	665	638	561	532	650	593	552	597	707	7 922
IX. Mecklenburg-Strelitz	238	183	198	166	163	194	160	156	158	142	165	179	2 102
X. Oldenburg.													
Herzogthum Oldenburg	762	576	610	449	458	412	397	391	383	415	424	614	5 891
Fürstenthum Lübeck	95	74	85	46	47	44	44	56	63	67	60	74	755
„ Birkenfeld	140	106	121	80	97	81	72	64	76	64	82	83	1 066
Großherzogthum Oldenburg	997	756	816	575	602	537	513	511	522	546	566	771	7 712
XI. Braunschweig	1383	797	958	803	816	674	689	808	737	706	707	836	9 914
XII. Sachsen-Meiningen	665	405	443	409	379	361	368	346	319	365	428	448	4 936
XIII. Sachsen-Altenburg	603	366	442	388	397	388	355	435	420	388	378	464	5 024
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	628	389	428	360	344	309	306	328	327	371	351	416	4 557
XV. Anhalt	736	474	548	458	428	422	434	575	499	470	447	490	5 981
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	237	125	118	111	145	138	122	126	121	130	144	166	1 683
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	280	165	183	136	130	135	152	151	147	147	153	191	1 970
XVIII. Waldeck	193	133	153	118	122	130	113	103	92	102	96	126	1 481
XIX. Reuß älterer Linie	221	147	148	120	108	128	115	166	155	126	147	150	1 731
XX. Reuß jüngerer Linie	397	264	330	301	276	256	251	266	246	216	225	293	3 321
XXI. Schaumburg-Lippe	114	87	67	74	71	42	40	34	48	48	53	83	761
XXII. Lippe	439	248	301	243	220	203	181	170	179	198	231	252	2 865
XXIII. Lübeck	187	126	155	131	167	169	136	122	138	102	126	123	1 682
XXIV. Bremen	414	363	346	313	309	238	228	313	(3 300	256	277	324	(3 3 681
XXV. Hamburg	1496	1220	1275	1137	1184	1039	1139	1141	1013	982	1103	1169	13 898
XXVI. Elsaß-Lothringen	5239	3685	3868	3251	3158	2786	2679	2923	2684	2792	2704	3374	39 143
Deutsches Reich	**150958**	**104640**	**115496**	**101924**	**102847**	**94568**	**96051**	**107976**	**(1, 3 95080**	**(2 92487**	**90759**	**107231**	**(1, 2, 3 1 260 017**

1) 2) 3) Hierunter je 1 Kind unkenntlichen Geschlechts.

V. B. Die männlichen und weiblichen Gestorbenen im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.		Zahl der männlichen und weiblichen Gestorbenen (einschl. der Todtgeborenen) im Monat												Im Jahre 1890.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.														
Provinz Ostpreußen	M.	2998	2278	2528	2295	2388	2301	2434	2734	2500	2509	2375	2676	30 016
	W.	3072	2077	2460	2131	2201	2054	2181	2326	2231	2273	2261	2601	27 868
„ Westpreußen	M.	2319	1693	1780	1557	1649	1602	1716	2145	1706	1494	1537	1771	20 969
	W.	2194	1521	1621	1434	1413	1316	1467	1859	1497	1383	1380	1706	18 791
Stadt Berlin	M.	1717	1475	1674	1590	1606	1533	1636	2098	1427	1282	1266	1346	18 650
	W.	1598	1223	1355	1287	1432	1376	1423	1794	1269	1122	1103	1242	16 224
Provinz Brandenburg	M.	3606	2670	3059	2571	2639	2478	2692	3412	2717	2589	2497	2739	33 669
	W.	3258	2436	2734	2199	2284	2242	2347	2966	2523	2372	2322	2690	30 373
„ Pommern	M.	2344	1557	1824	1521	1435	1364	1493	1645	1450	1404	1409	1704	19 150
	W.	2242	1439	1732	1305	1278	1234	1306	1402	1254	1368	1364	1658	17 582
„ Posen	M.	2495	1918	2107	1774	1955	1875	2035	2375	1982	1844	1735	2092	24 187
	W.	2379	1791	1874	1672	1724	1727	1763	2053	1812	1690	1638	2056	22 179
„ Schlesien	M.	6213	4948	5528	4912	5392	5158	5404	6388	5293	4730	4462	4897	63 325
	W.	6045	4742	5184	4681	5171	4837	4868	5952	4970	4567	4446	4715	60 178
„ Sachsen	M.	4115	2502	2898	2669	2594	2432	2589	3307	2846	2539	2404	2794	33 689
	W.	3996	2354	2648	2340	2314	2188	2140	2963	2604	2441	2299	2611	30 898
„ Schleswig-Holstein	M.	1496	1167	1308	1203	1126	977	985	995	916	924	985	1124	13 206
	W.	1479	1080	1213	1055	990	891	868	875	814	826	892	1027	12 010
„ Hannover	M.	3361	2355	2540	2125	2059	1903	1867	1866	1777	1878	1830	2232	25 793
	W.	3136	2200	2435	2076	1950	1772	1713	1766	1619	1653	1768	2280	24 368
„ Westfalen	M.	4561	2814	3067	2696	2456	2159	2085	2100	2045	2105	2107	2568	30 763
	W.	3959	2606	2804	2384	2308	1972	1857	1893	1889	1871	1882	2320	27 745
„ Hessen-Nassau	M.	2795	1706	1878	1703	1637	1377	1364	1285	1272	1314	1315	1520	19 166
	W.	2872	1560	1726	1558	1521	1362	1252	1187	1231	1198	1293	1606	18 366
„ Rheinland	M.	8147	5329	5663	4861	4949	4290	4339	4622	4403	4301	4218	5390	60 512
	W.	6833	4805	5191	4393	4274	3909	3717	4083	3886	3881	3760	5085	53 817
Hohenzollern	M.	145	81	68	86	71	65	64	47	52	57	66	68	870
	W.	125	89	67	58	93	58	56	66	55	65	67	74	873
Königreich Preußen	M.	46312	32493	35922	31563	31956	29514	30703	35019	30386	28970	28206	32921	393 965
	W.	43188	29923	33044	28573	28953	26938	26958	31185	27654	26710	26475	31671	361 272
II. Bayern.														
Die 3 Reg.-Bez. Franken	M.	3034	2219	2372	2164	2119	1928	1821	1841	1766	1791	1932	2336	25 323
	W.	2934	2124	2251	2115	1951	1777	1726	1714	1677	1825	1879	2361	24 334
Uebriges Bayern r. d. Rh.	M.	4979	3927	4460	4247	4364	3904	3911	3906	3527	3399	3346	3842	47 812
	W.	4723	3741	4186	3877	4016	3490	3651	3470	3131	3271	3093	3700	44 349
Bayern l. d. Rh. (Reg.-Bez. Pfalz)	M.	1066	834	836	742	725	679	685	687	612	661	609	725	8 861
	W.	978	770	804	694	696	624	643	649	611	574	589	744	8 376
Königreich Bayern	M.	9079	6980	7668	7153	7208	6511	6417	6434	5905	5851	5887	6903	81 996
	W.	8635	6635	7241	6686	6663	5891	6020	5833	5419	5670	5561	6805	77 059
III. Königreich Sachsen	M.	5720	3740	4376	3984	4486	3907	4303	5355	4341	3980	3596	4122	51 910
	W.	5156	3295	3938	3735	3812	3652	3939	4736	3732	3631	3269	3781	46 676
IV. Württemberg	M.	3388	2260	2425	2101	2146	2031	1955	2222	1937	1942	1757	2140	26 304
	W.	3354	2265	2302	2049	1921	1819	1794	2047	1850	1808	1890	2168	25 267
V. Baden	M.	2834	1698	1938	1675	1655	1551	1515	1640	1477	1418	1356	1574	20 331
	W.	2702	1707	1776	1604	1571	1404	1452	1496	1282	1397	1322	1607	19 320
VI. Hessen	M.	1790	995	1147	1041	946	915	867	939	782	816	814	935	11 987
	W.	1676	972	1064	947	948	875	790	887	792	787	829	968	11 535

Noch: V. B. Die männlichen und weiblichen Gestorbenen im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten. — Schluß.

Staaten und Landestheile.		Zahl der männlichen und weiblichen Gestorbenen (einschl. der Todtgeborenen) im Monat												Im Jahre 1890.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
VII. Mecklenburg-Schwerin .	M.	830	517	592	541	485	433	415	465	429	461	487	555	6 210
	W.	735	566	612	513	440	417	410	394	395	406	412	519	5 819
VIII. Sachsen-Weimar	M.	554	364	346	354	340	294	277	342	329	299	302	349	4 150
	W.	538	297	328	311	298	267	255	308	264	253	295	358	3 772
IX. Mecklenburg-Strelitz . .	M.	136	89	94	89	97	114	91	86	83	70	85	85	1 119
	W.	102	94	104	77	66	80	69	70	75	72	80	94	983
X. Oldenburg.														
Herzogthum Oldenburg	M.	390	292	295	213	254	198	212	210	197	198	211	319	2 989
	W.	372	284	315	236	204	214	185	181	186	217	213	295	2 902
Fürstenthum Lübeck	M.	58	36	37	32	22	21	23	31	34	38	33	33	398
	W.	37	38	48	14	25	23	21	25	29	29	27	41	357
„ Birkenfeld	M.	63	50	54	47	50	39	43	36	44	28	37	34	525
	W.	77	56	67	33	47	42	29	28	32	36	45	49	541
Großherzogthum Oldenburg	M.	511	378	386	292	326	258	278	277	275	264	281	386	3 912
	W.	486	378	430	283	276	279	235	234	247	282	285	385	3 800
XI. Braunschweig	M.	731	412	492	396	437	346	365	438	371	345	375	432	5 140
	W.	652	385	466	407	379	328	324	370	366	361	332	404	4 774
XII. Sachsen-Meiningen . . .	M.	332	218	223	217	202	183	204	184	154	194	220	208	2 539
	W.	333	187	220	192	177	178	164	162	165	171	208	240	2 397
XIII. Sachsen-Altenburg . . .	M.	308	172	248	200	198	198	186	228	222	195	188	252	2 595
	W.	295	194	194	188	199	190	169	207	198	193	190	212	2 429
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha .	M.	321	200	213	182	186	141	158	166	160	193	178	217	2 315
	W.	307	189	215	178	158	168	148	162	167	178	173	199	2 242
XV. Anhalt	M.	376	247	281	253	229	215	234	307	270	245	232	251	3 140
	W.	360	227	267	205	199	207	200	268	229	225	215	239	2 841
XVI. Schwarzburg-Sondersh.	M.	114	66	62	60	79	70	71	64	64	74	69	91	884
	W.	123	59	56	51	66	68	51	62	57	56	75	75	799
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	M.	138	86	87	66	68	74	74	77	72	79	82	105	1 008
	W.	142	79	96	70	62	61	78	74	75	68	71	86	962
XVIII. Waldeck	M.	93	60	74	48	74	54	54	47	46	42	51	75	718
	W.	100	73	79	70	48	76	59	56	46	60	45	51	763
XIX. Reuß älterer Linie . . .	M.	113	78	80	73	62	76	65	98	86	65	61	82	939
	W.	108	69	68	47	46	52	50	68	69	61	86	68	792
XX. Reuß jüngerer Linie . .	M.	216	138	167	163	139	139	142	141	119	117	112	137	1 730
	W.	181	126	163	138	137	117	109	125	127	99	113	156	1 591
XXI. Schaumburg-Lippe . . .	M.	61	47	32	40	32	17	22	20	28	22	25	45	391
	W.	53	40	35	34	39	25	18	14	20	26	28	38	370
XXII. Lippe	M.	226	114	172	120	100	94	90	92	101	102	115	125	1 451
	W.	213	134	129	123	120	109	91	78	78	96	116	127	1 414
XXIII. Lübeck	M.	91	64	74	65	80	86	75	64	72	58	59	63	851
	W.	96	62	81	66	87	83	61	58	66	44	67	60	831
XXIV. Bremen	M.	221	181	166	160	170	124	126	171	156	141	144	171	1 931
	W.	193	182	180	153	139	114	102	142	143	115	133	153	1 749
XXV. Hamburg	M.	795	631	686	633	649	570	620	611	555	508	568	637	7 463
	W.	701	589	589	504	535	469	519	530	458	474	535	532	6 435
XXVI. Elsaß-Lothringen	M.	2 686	1 771	1 884	1 542	1 632	1 413	1 380	1 513	1 361	1 406	1 306	1 618	19 512
	W	2 553	1 914	1 984	1 709	1 526	1 373	1 299	1 410	1 328	1 386	1 398	1 756	19 631
Deutsches Reich	**M.**	**77 976**	**53 999**	**59 835**	**53 011**	**53 982**	**49 328**	**50 687**	**57 000**	**49 781**	**47 857**	**46 556**	**54 479**	**654 491**
	W.	**72 982**	**50 641**	**55 661**	**48 913**	**48 865**	**45 240**	**45 364**	**50 976**	**45 297**	**44 629**	**44 203**	**52 752**	**605 523**

Der deutsche Steinkohlen-Bergbau

in den Jahren 1881 bis 1890.

Nach dem Bundesraths-Beschluß vom 7. Dezember 1871 wird alljährlich eine Statistik der Bergwerke, Salinen und Hütten des Deutschen Reichs, darunter auch ein Nachweis über die Ergebnisse des Steinkohlen-Bergbaus, in der Statistik des D. R. veröffentlicht, und zwar ist die erste Veröffentlichung für das Jahr 1871 in Band II. der St. d. D. R. S. II. 1 fg., die letzte für das Jahr 1890 in den Monatsheften z. St. d. D. R., Jahrgang 1891 S. X. 13 erfolgt. In diesen Veröffentlichungen ist für jedes einzelne Jahr und für die verschiedenen Staaten und Landestheile (preußischen und bayerischen Regierungs-Bezirke) die Steinkohlen-Förderung nach Menge und Werth und die Arbeiter-Belegschaft der Steinkohlen-Werke nachgewiesen, ferner eine Vergleichung mit den 9 vorangegangenen Jahren gegeben worden, worin jedoch nur die Menge und der Werth der Förderung für das ganze Deutsche Reich (ohne Unterscheidung einzelner Gebietstheile) aufgeführt sind. Während also für die einzelnen Jahrgänge 1881 bis 1890 Anzahl, Förderung und Belegschaft der Steinkohlen-Bergwerke nach der politischen Eintheilung des Deutschen Reichs, sodann für diese zehn Jahre Menge und Werth der Förderung im ganzen veröffentlicht sind (s. Monatshefte z. St. d. D. R. 1891 S. X. 20/21 u. 30), werden in der nachstehenden Tabelle für die gedachten Jahre die vorhandenen Angaben nach den natürlichen Produktionsgebieten (unter Auseinanderhaltung der hauptsächlichen Kohlen-Lagerstätten oder Becken) zusammengestellt. Weiter werden darin die Ergebnisse des Staatsbetriebs gesondert dargestellt.

Ueber die Bedeutung der in der Tabelle vorgeführten Zahlen wird Folgendes bemerkt:

Beim Nachweis über die Anzahl der Werke sind auch die Betriebe mitgezählt, die im betreffenden Jahr eine eigentliche Förderung nicht aufzuweisen hatten, sondern in Aus- und Vorrichtung begriffen oder wegen Umbaus oder aus anderen Gründen an der Produktion verhindert waren. Es ist dies geschehen, weil die Belegschaft dieser Werke mitgerechnet werden muß. Die größte Anzahl derartiger Werke ohne Produktion, nämlich im ganzen 33 mit einer durchschnittlichen Belegschaft von zusammen 745 Arbeitern, weist das Jahr 1883 auf.

Als Förderung ist die gesammte innerhalb des betreffenden Jahres zu Tag gebrachte Menge und deren Werth angesetzt, einschließlich der Menge und des Werthes der Kohlen, die im eigenen Betriebe (zur Heizung, Gasbereitung u. s. w.) verbraucht worden sind. Jedoch sind für solche Zwecke verwendete, sonst nicht absatzfähige Kohlen, wie Kohlenschiefer, Waschabgänge u. dergl., nicht in Rechnung gebracht. Der Selbstverbrauch der sämmtlichen deutschen Steinkohlen-Werke einschließlich der bei der Halden-Aufräumung sich ergebenden Verluste bezifferte sich

im Jahre	auf Tonnen	im Werthe von ℳ.
1881	3 303 206	14 802 686
1882	3 378 087	15 228 322
1883	3 707 864	17 003 899
1884	3 769 255	17 250 289
1885	3 738 531	17 225 063
1886	3 855 738	17 391 254
1887	3 751 783	17 104 729
1888	4 099 866	17 953 057
1889	4 110 339	20 220 154
1890	4 321 353	28 246 418
1881/1890	38 036 022	182 425 871

Nach Abzug dieses Selbstverbrauchs, der sich für den Durchschnitt der 10 Jahre der Menge nach zu 6,4 %, dem Werthe nach zu 5,8 % der Gesammtförderung berechnet, erhält man die in den allgemeinen Verbrauch übergegangenen Kohlenmengen.

Als Werth der Förderung ist der Verkaufswerth am Ursprungsort nachgewiesen. Und zwar ist der Werth für die gesammte Förderung ohne Rücksicht darauf, ob sie wirklich abgesetzt worden ist oder nicht, angegeben. Bei den Werthangaben sind selbstverständlich die verschiedenen Kohlensorten und die davon erzeugten Mengen berücksichtigt.

Der Jahres-Durchschnitt der täglichen Belegschaft ist nach den Lohnlisten ermittelt.

Die Berechnung der Durchschnitts-Förderung auf einen Arbeiter ergiebt Zahlen von sehr verschiedener Höhe, namentlich wenn man die verschiedenen Kohlenbecken untereinander vergleicht. Es ist jedoch hieraus nicht zu schließen, daß die körperliche Leistungsfähigkeit der verschiedenen Belegschaften so sehr von einander abweicht. Weit mehr als die Körperkraft, die Gewandtheit und der Fleiß des Arbeiters kommen für die Höhe der Durchschnitts-Förderungen in Betracht die geologische Beschaffenheit der Bergwerke, die Mächtigkeit und Regelmäßigkeit, sowie der Reinheitsgrad der ausgebeuteten Schichten und die Tiefe der Gänge. Weiter kommt wesentlich in Betracht die technische Einrichtung der Werke, und endlich spielt die verschiedene Dauer der Arbeitsschichten eine bedeutende Rolle. Daß, wie aus der Tabelle hervorgeht, in den Jahren 1889 und 1890 im Vergleich zu den nächstvorangegangenen Jahren die Durchschnittsförderung fast überall abgenommen hat, ist ohne Zweifel auf die allgemeine Herabsetzung der regelmäßigen Schichtdauer zurückzuführen.

In der letzten Spalte der Tabelle ist der Durchschnittswerth für eine Tonne der geförderten Steinkohlen berechnet. Auch diese Durchschnittszahlen zeigen, wenn man die einzelnen Kohlenbecken mit

einander vergleicht, sehr erhebliche Unterschiede, die von der verschiedenen Beschaffenheit der geförderten Steinkohlen herrühren. Welche Preisunterschiede bei verschiedenen Sorten von Steinkohlen vorkommen können, zeigen die nachstehenden Zahlen, die den Nachweisen über die Großhandelspreise wichtiger Waaren entnommen sind (s. Monatshefte z. St. d. D. R. 1890 S. XII. 45).

Durchschnittspreise für 1 Tonne deutscher Steinkohlen.

Handelsplätze und Gattung der Kohlen.		1881. M.	1882. M.	1883. M.	1884. M.	1885. M.	1886. M.	1887. M.	1888. M.	1889. M.	1890. M.
Berlin ab Waggon	westfälische, melirte Förderkohle, für Gaszwecke	18,53	18,52	18,65	17,97	17,50	17,27	16,88	17,58	21,13	24,04
	oberschlesische Stück-, Magerkohle . . .	18,52	18,69	18,88	18,43	18,43	18,40	18,20	18,25	19,23	20,29
	niederschlesische Stück-, Fettkohle	18,72	18,39	18,11	17,73	17,52	17,27	17,10	17,23	18,70	22,08
Breslau Gruben-Preis	niederschlesische Gas- aus der Glückhilfgrube, Durchschnitt für Stück- und Kleinkohle .	10,22	10,14	9,93	9,90	9,90	9,90	9,90	9,79	10,87	13,43
	oberschlesische für Gas, Stückkohle . . .	6,32	6,27	6,17	6,12	5,93	5,97	5,93	5,90	6,98	9,50
Dortmund ab Werk	gestürzte Stück-, vorzugsweise für den Export	7,85	7,79	7,47	7,19	7,22	6,65	6,27	6,43	9,29	12,88
	Puddel-, gute, fette Förderkohle	5,54	5,63	6,00	5,46	5,11	4,51	4,43	5,50	7,43	9,92
Düsseldorf ab Werk	Flammkohlen (Förder-)	6,15	6,50	6,30	6,04	5,87	5,85	5,70	6,25	8,99	12,64
	Fettkohlen „	5,70	5,96	6,09	5,52	5,52	5,62	5,60	6,02	8,71	12,07
	Magere Kohlen „	5,10	5,45	5,42	5,07	4,71	4,82	4,80	5,30	8,43	12,36
	Gaskohlen „	6,05	7,30	7,45	7,52	7,34	7,22	7,05	7,51	11,09	14,92
Essen ab Werk	Flammkohlen (Förder-)*)	5,82	6,14	6,29	6,64	5,89	5,85	5,72	6,32	9,29	12,36
	Fettkohlen „	5,48	5,77	5,88	5,22	5,63	5,60	5,62	6,04	8,48	10,72
	Magere Kohlen „	5,42	5,19	5,28	4,74	4,70	4,90	4,88	5,30	8,26	11,00
	Gaskohlen „	—	7,16	7,45	7,34	7,33	7,19	7,10	7,52	11,04	14,58
Hamburg ab Bord	westfälische Fett-, doppelt gesiebte und gewaschene Nuß-, Korn 1 à 3 . . .	14,14	15,15	14,82	14,75	13,55	13,36	13,30	13,60	16,76	19,10
Saarbrücken ab Grube, frei Waggon	Flammförderkohlen	7,70	7,60	7,80	8,90	7,90	7,90	7,60	7,50	8,10	10,76
	Fettförderkohlen	7,50	7,40	7,70	7,60	7,40	7,40	7,30	7,40	8,30	10,90

*) Bis 1884 war eine Sorte notirt worden, die etwas höher im Werthe steht, als die von 1885 ab notirte Sorte.

Zu den vorstehenden Angaben wird bemerkt, daß die fetten Kohlen durch einen größeren Gehalt an flüchtigen Stoffen (Gasen) und geringeren Kohlenstoff-Gehalt, die mageren durch geringeren Gasgehalt und größeren Gehalt an Kohlenstoff sich auszeichnen. Letztere fallen im Feuer auseinander und hinterlassen einen pulverigen oder nur wenig gesinterten Rückstand. Die Fettkohlen, die in der Hitze backen, d. h. zusammenschmelzen und blasige Massen bilden, geben die besten Koks, doch backen nicht alle Fettkohlen, und namentlich nicht die mit sehr hohem Gasgehalt. Die gasreichen Sorten sind leichter entzündlich als andere, und je mehr flüchtige Bestandtheile eine Kohle enthält, eine desto längere Flamme giebt sie beim Brennen. Diese Sorten sind daher zur raschen Wärme-Erzeugung am geeignetsten, dienen zur Flammofen-Feuerung und erfordern schwächeren Zug als die Sorten mit schwachem Gasgehalt, die dagegen, weil sie an Kohlenstoff reicher sind, eine stärkere Heizkraft haben. Für die Leuchtgas-Bereitung eignen sich diejenigen gasreichen Sorten am besten, die neben viel Wasserstoff nicht allzu viel Sauerstoff enthalten. Die Stück- und Klein-Kohlen (d. h. die größeren und kleineren Kohlenstücke) werden in der Regel auf mechanischem Wege (durch Anwendung fester und beweglicher Roste) von einander geschieden. Hat eine derartige Scheidung nicht stattgefunden, wird also die Kohle in der Beschaffenheit, wie sie aus der Grube kam, abgesetzt, so bezeichnet man sie als Förderkohle.

Die verschiedenen in der Tabelle aufgeführten Kohlen-Lagerstätten sind in der Richtung von Osten nach Westen geordnet.

Das oberschlesische Becken liegt an der österreichisch-russischen Grenze und verbreitet sich, soweit es innerhalb der deutschen Grenzlinie liegt, über die Kreise Tarnowitz, Beuthen, Zabrze, Gleiwitz, Kattowitz, Rybnik, Ratibor und Pleß des Regierungsbezirks Oppeln. Die Kohlenförderung ist bedeutend und hat in den aufgeführten Jahren mehr als den fünften Theil der Gesammtförderung des Deutschen Reichs ausgemacht, 1890 nahezu den vierten Theil. Von 1881 auf 1890 hat sie sich der Menge nach um 62,2% vergrößert, dem Werthe nach mehr als verdoppelt. In keinem anderen deutschen Kohlen-Gebiet berechnet sich die durchschnittliche Förderung eines Arbeiters so hoch wie im oberschlesischen, und ganz besonders hohe Durchschnitte weisen die Jahre 1888 und 1889 auf. Die Belegschaft hat sich von 1881 bis 1890 um 47,4% vermehrt.

Die vom Staate betriebenen Werke haben im Jahre 1890 22,5% der Gesammtmenge gefördert, und der Werth ihrer Förderung betrug im gleichen Jahre 26,4% des Gesammtwerths der Förderung in Oberschlesien.

Das niederschlesische Kohlenbecken bildet eine Mulde, die sich in der Richtung von Osten nach Westen etwa von Charlottenbrunn bis Landeshut und von Norden nach Süden von Salzbrunn bis über die böhmische Grenze erstreckt. Die Kohlenförderung hat von 1881 bis 1890 nur um 18,4%, ihr Werth jedoch um 50,6% zugenommen; die Belegschaft ist während dieses Zeitraums um 31,4% gewachsen. Staatswerke sind hier nicht vorhanden.

Das Steinkohlen-Becken des Plauenschen Grundes bei Dresden besitzt eine Länge von 11 und eine Breite von etwa 3 km. Die Steinkohlen-Förderung hat im Laufe des Jahrzehnts nur unwesentlich (um 9,5%) zugenommen, und die Arbeiter-Belegschaft ist sogar zurückgegangen (um 7,8%). Etwas weniger als die Hälfte der Förderung entfällt auf die beiden Staatswerke.

Bedeutender ist das Zwickauer und Chemnitzer Kohlenbecken, das eine Längen-Ausdehnung von etwa 30 km bei einer Breite von 7 bis 13 km hat. Die Zunahme der Förderung von 1881 bis 1890 berechnet sich auf 12,4%, ist daher auch nicht erheblich, wogegen der Werth der Förderung beträchtlich gestiegen ist (um 69,5%). Die Arbeiter-Belegschaft hat sich im gleichen Zeitraum um 21,4% vermehrt. Die Gruben sind sämmtlich im Privatbesitz.

Unter Ziffer 5 der Tabelle sind zwei kleine Kohlenbecken zusammengefaßt, nämlich das zwischen Wettin und Löbejün gelegene, das sich durch besonders gute Beschaffenheit der Kohlen auszeichnet, und das Becken am Südrand des Harzes bei Ilfeld in der Grafschaft Hohnstein. Die Förderung dieser Gebiete ist nur sehr gering und hat von 1881 bis 1890 erheblich abgenommen (um 22%). Die Belegschaft ist aber in dieser Zeit noch viel mehr, nahezu auf die Hälfte zurückgegangen, und dem entsprechend hat sich die Durchschnitts-Förderung auf einen Arbeiter stark gehoben. Unter den hier gezählten Werken ist gegenwärtig nur ein vom Staate betriebenes (bei Wettin).

Auch unter Ziffer 6 der Tabelle sind zwei isolirt stehende kleine Becken zusammengefaßt, von denen das eine an der Nordseite des Thüringer Walds auf dem rechten Ufer der Ilm bei Manebach, das andere am südwestlichen Abhang des Frankenwalds bei Stockheim und Neuhaus liegt. Die Förderung der betreffenden Werke war 1890 um 7,8% stärker als 1881, die Belegschaft dagegen um 21,2% geringer; es liegt daher auch hier eine beträchtliche Zunahme der durchschnittlichen Arbeitsleistung vor.

Die der Kreide-Formation angehörigen Lagerstätten in Oberbayern bei Miesbach, Penzberg und Unterpeissenberg haben im Laufe des Jahrzehnts ihre Förderung bedeutend gesteigert (von 1881 bis 1890 um 69,6%). Annähernd im gleichen Verhältniß (um 66,0%) hat sich die Belegschaft vermehrt, deren durchschnittliche Arbeitsleistung sich daher nicht wesentlich verändert hat. Im Staatsbetrieb befindet sich gegenwärtig nur ein Werk (bei Unterpeissenberg).

Unter Ziffer 8 der Tabelle sind verschiedene Steinkohlen-Lager nachgewiesen, die ebenfalls nicht der Steinkohlen-Formation, sondern einem jüngeren Gebilde, der sogenannten Weald-Formation, angehören. Es sind dies die am Osterwald, Deister und Süntelgebirge südlich von der Stadt Hannover gelegenen Werke (darunter 2 Staatswerke), sodann 1 Werk bei Rehburg am Steinernen Meer, das dem preußischen und dem schaumburgischen Staatsfiskus gemeinschaftlich gehörige Werk bei Obernkirchen, die Werke an der Weser bei der Porta Westphalica und im Teutoburger Walde südlich von Osnabrück (hierunter 1 Staatswerk, das 1890 nicht im Betriebe war). Die Gesammt-Förderung dieser Werke hat von 1881 bis 1890 um 32,1% zugenommen, während die Belegschaft etwas zurückgegangen ist; die Durchschnittsförderung auf 1 Arbeiter hat daher in dieser Zeit recht erheblich zugenommen. Die Förderung der Staatswerke, wogegen die der anderen Werke sehr zurücksteht, hat sich in der angegebenen Zeit um 36,7% und ihre Belegschaft um 2% gehoben.

Das Staats-Bergwerk bei Ibbenbüren und das Privatwerk am Piesberg bei Osnabrück haben zusammen ihre Förderung von 1881 bis 1890 um 33,9% vermehrt, während die Belegschaft 1890 nur wenig stärker war als 1881. In den Jahren 1889 und 1890 ist die Durchschnittsförderung eines Arbeiters ganz beträchtlich höher gewesen als vorher.

Die rheinisch-westfälischen Steinkohlen-Lager (auch das Ruhrbecken genannt) reichen in der Richtung von Osten nach Westen von Hamm in Westfalen bis in die Gegend von Crefeld in der Rheinprovinz, indem sie sich südlich von Duisburg auch auf das linke Rheinufer fortsetzen. Zwischen Wetter und Kettwich werden sie durch die Ruhr in vielen Wendungen durchschnitten. Die Förderung dieser Kohlenlager beträgt gegenwärtig mehr als die Hälfte der Gesammt-Förderung Deutschlands und hat sich von 1881 bis 1890 um 50,6% gehoben. Die Arbeiter-Belegschaft ist im gleichen Zeitraum etwas stärker, nämlich um 55,1%, gewachsen, weshalb die durchschnittliche Arbeitsleistung eines Arbeiters 1890 schwächer war als 1881. Staatswerke sind keine vorhanden.

Das Steinkohlenbecken an der Inde und Worm bei Aachen bildet die nach Deutschland hineinragende Fortsetzung des großen belgischen Beckens. Die nicht unerhebliche Steinkohlen-Förderung hat sich von 1881 bis 1890 um 23,3%, und die Arbeiter-Belegschaft um 11,7% gesteigert.

Zu dem Saar-Becken, das von Saarbrücken aus in nordwestlicher Richtung bis in die Gegend von Kreuznach sich erstreckt, in die bayrische Rheinpfalz hineinragt und auch 2 zu Lothringen gehörige Werke umfaßt, ist das kleine Kohlenlager in der Nähe von Offenburg in Baden (gegenwärtig nur 1 Werk) hinzugerechnet. Nächst dem rheinisch-westfälischen und dem oberschlesischen hat dieses Gebiet den größten Antheil an der Steinkohlen-Förderung des Deutschen Reichs, doch betrug dieser Antheil, der 1881 noch beinahe $^1/_8$ ausmachte, 1890 nur noch etwas über $^1/_{10}$. Die Förderung ist im Laufe des Jahrzehnts um 24,8%, die Belegschaft der Werke um 25,0%, also beinahe im gleichen Verhältniß gestiegen.

$^5/_6$ bis $^6/_7$ der im Saargebiet geförderten Kohlenmenge entfallen auf die Staatswerke, deren Förderung von 1881 bis 1890 um 21,1% zugenommen hat. Ihre Belegschaft hat sich um 24,2% gesteigert.

Die Gesammtzahl der deutschen Steinkohlen-Werke ist von 1881 bis 1890 um 72 oder 14,5% zurückgegangen. Dagegen hat sich die Förderung im ganzen Deutschen Reich um 44,3% gesteigert, so daß die durchschnittliche Förderung eines Werks sehr erheblich gestiegen ist (von 98 000 Tonnen im Jahre 1881 auf 165 300 Tonnen im Jahre 1890).

Der Werth der deutschen Steinkohlen-Förderung ist von 1881 auf 1890 um 113,3% gestiegen und namentlich ist, wie aus den Angaben über den Durchschnittswerth einer Tonne hervorgeht, im Jahre 1890 eine beträchtliche Steigerung des Werthes eingetreten.

Die Arbeiter-Belegschaft hat sich von 1881 bis 1890 um 40,9% vermehrt; und die Durchschnittsförderung eines Arbeiters ist von 1881 bis 1888 allmählich gestiegen, 1889 und 1890 aber wieder zurückgegangen derart, daß sie am Schluß des Jahrzehnts nur unwesentlich höher stand wie am Anfang.

Die von deutschen Staaten betriebenen Werke bilden der Zahl nach nur einen geringen Bruchtheil der Gesammtzahl der deutschen Steinkohlen-Werke, wogegen ihre Förderung 1881 17,5% und 1890 16,1% der Gesammt-Förderung betrug. Auf 1 Werk berechnet sich die Durchschnitts-Förderung 1881 zu 328 300 und 1890 zu 453 400 Tonnen. Der Werth der Förderung der Staatswerke ist von 1881 bis 1890 um 81,6% gestiegen; die Belegschaft um 29,9%.

In den folgenden Zahlen ist für das deutsche Zollgebiet Produktion, Einfuhr und Ausfuhr an Steinkohlen in den Jahren 1881 bis 1890 zusammengestellt, und hieraus der Verbrauch an Steinkohlen im ganzen und auf den Kopf berechnet. Besonders stark war im vorliegenden Zeitraum die Zunahme der Einfuhr (von 1881 bis 1890 113,2%), während nicht im gleichen Verhältniß (nur um 22,6%) die Ausfuhr zugenommen hat. Der Verbrauch hat sich ununterbrochen gesteigert.

Steinkohlen-Verbrauch im deutschen Zollgebiet in den Jahren 1881 bis 1890.

Jahr.	Produktion.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Verbrauch im deutschen Zollgebiet		
				im ganzen.	auf den Kopf.	
	Tonnen (zu 1000 kg).				kg	
1881	48 688 161	1 953 132	7 458 248	43 183 045	962	
1882	52 118 595	2 090 622	7 631 617	46 577 600	1 031	
1883	55 943 004	2 181 182	8 705 000	49 419 186	1 087	1 062
1884	57 233 875	2 296 777	8 816 935	50 713 717	1 107	
1885	58 320 398	2 375 905	8 955 629	51 740 674	1 121	
1886	58 056 598	2 560 291	8 655 240	51 961 649	1 115	
1887	60 333 984	2 674 739	8 781 377	54 227 346	1 152	
1888	65 386 120	3 252 409	9 460 258	59 178 271	1 240	1 225
1889	67 342 171	4 556 559	8 847 202	63 051 528	1 290	
1890	70 237 808	4 164 538	9 145 187	65 257 159	1 320	

Endlich ist in der nachfolgenden Aufstellung eine Vergleichung der Steinkohlen-Förderung in den hauptsächlichsten Produktionsländern Europas für die 10 Jahre gegeben, soweit hierüber amtliche Berichte vorliegen. Die Aufstellung zeigt, daß von den europäischen Staaten nächst Großbritannien das Deutsche Reich die größte Menge von Steinkohlen liefert, und daß, von Rußland, Schweden und Italien abgesehen, in keinem europäischen Staat im letzten Jahrzehnt die Steinkohlen-Förderung verhältnißmäßig so bedeutend zugenommen hat wie im Deutschen Reich (von 1881 bis 1890 berechnet sich die Zunahme im Deutschen Reich zu 44,8 %, in Oesterreich zu 40,8 %, in Frankreich zu 37,0 %, in Großbritannien und Belgien zu 17,8 %).

Steinkohlenförderung in Tonnen zu 1000 kg nach den hauptsächlichsten Produktionsländern Europas.

Jahr.	Deutsches Reich.	Großbritannien.	Frankreich.	Belgien.	Oesterreich.	Ungarn.	Rußland.[1])	Spanien.	Schweden.	Italien.[3])
1881 . . .	48 688 161	156 651 249	19 211 963	16 873 951	6 343 316	848 519	3 493 174	1 171 410	140 835	134 582
1882 . . .	52 118 595	159 003 977	20 046 796	17 590 989	6 559 002	799 319	3 770 570	1 165 517	171 075	164 737
1883 . . .	55 943 004	166 357 124	20 759 429	18 177 754	7 194 096	892 501	3 977 042	1 044 480	182 620	214 421
1884 . . .	57 233 875	163 329 903	19 527 120	18 051 499	7 190 866	940 433	3 929 911	952 970	196 831	223 322
1885 . . .	58 320 398	161 901 040	19 068 548	17 437 603	7 378 666	955 879	4 268 264	919 440	207 845	190 413
1886 . . .	58 056 598	160 038 778	19 454 127	17 285 543	7 421 278	859 197	4 576 465	977 559	203 372	243 325
1887 . . .	60 333 984	164 713 729	20 809 982	18 378 624	7 796 151	786 408	4 533 636	1 021 254	201 805	327 665
1888 . . .	65 386 120	172 654 183	22 172 029	19 218 481	8 274 461	850 691	5 185 808	1 014 720	201 791	366 794
1889 . . .	67 342 171	179 747 392	23 851 912	19 869 980	8 592 876	937 452	(3 6 206 380	.	222 963	390 320
1890 . . .	70 237 808	184 520 117	26 327 008	.	8 931 065	.	.	.	223 842	.

[1]) Einschließlich der Produktion von Braunkohlen (lignite) und einschließlich der Kohlenproduktion in den asiatischen Besitzungen.
[2]) Einschließlich der Produktion an Braunkohlen (lignite, legno fossile e scisto bituminoso).
[3]) Vorläufige Ermittelung.

Quellen.

England: Statistical abstract for the united kingdom. No. 38. Seite 182.
Frankreich: Industrie minérale de la France. Jahrgang 1881—1889.
Belgien: Annuaire statistique de la Belgique. 1890. Seite 277.
Rußland: L'économiste russe. No. 10. 15/27 avril 1891. Seite 321.
Annuaire statistique de la Russie. 1890. Bd. X. Seite 148.
Oesterreich: Statistisches Jahrbuch des K. K. Ackerbauministeriums.
Ungarn: Statistisches Jahrbuch für Ungarn.
Spanien: Estadistica minera u. Resenna geografica y estadistica de España. 1888.
Italien: Annuario statistico Italiano. Seite 651.
Schweden: Bidrag till Sveriges officiela statistik. C. Berghandteringen. 1881-1889.

Umrechnungen.

1 englische ton = 1016 kg
1 russisches pud = 16,38 kg
1 schwedischer kubikfot = 25 kg, 1 kubikfot = 0,02617 cbm,
1 cbm = 955,293 kg, 1 cbm = 10 hl
1 französische und belgische tonne
1 spanische tonnelada
1 italienische tonnelata
} = 1000 kg
1 österreichischer und ungarischer Meterzentner = 100 kg

Die Steinkohlenförderung im Deutschen Reich während der

Jahr.	Anzahl der Werke.	Steinkohlenförderung: Menge 1000 Tonnen.	Steinkohlenförderung: Werth 1000 M.	Mittlere Belegschaft, Köpfe.	Der Fördermenge Antheil an der Gesammtförderung des Deutschen Reichs in %.	Durchschnittliche Förderung auf 1 Arbeiter Tonnen.	Durchschnittswerth für die Tonne M.
1. Oberschlesisches Kohlenbecken.							
a) Im ganzen.							
1881	109	10 403,9	41 898	33 554	21,37	310	4,03
1882	109	10 888,2	43 022	35 416	20,89	307	3,95
1883	102	11 799,2	46 643	36 269	21,09	325	3,95
1884	97	12 342,2	49 022	38 021	21,56	325	3,97
1885	105	12 842,1	51 020	40 258	22,02	319	3,97
1886	100	13 018,0	50 698	40 925	22,42	318	3,89
1887	92	13 093,3	49 602	40 951	21,70	320	3,79
1888	92	14 449,3	54 461	41 901	22,10	345	3,77
1889	89	15 753,3	61 825	44 244	23,39	356	3,92
1890	90	16 870,9	84 651	49 453	24,02	341	5,02
b) Darunter vom Staate betriebene Werke.							
1881	3	2 366,7	9 833	6 624	4,86	357	4,15
1882	3	2 489,3	10 154	7 084	4,78	351	4,08
1883	3	2 794,2	11 363	7 639	5,00	366	4,07
1884	3	2 838,0	11 755	7 781	4,96	365	4,14
1885	4	3 318,3	13 785	9 168	5,69	362	4,15
1886	5	3 137,1	12 775	8 930	5,40	351	4,07
1887	4	3 070,3	12 271	9 193	5,09	334	4,00
1888	3	3 419,2	14 037	9 265	5,23	369	4,11
1889	3	3 511,7	15 011	9 992	5,21	351	4,27
1890	4	3 795,6	22 324	11 786	5,40	322	5,88
2. Niederschlesisches Kohlenbecken.							
1881	42	2 707,0	16 980	12 469	5,56	217	6,27
1882	45	2 902,8	17 964	12 797	5,57	227	6,19
1883	46	3 064,6	18 859	13 660	5,48	224	6,15
1884	45	3 045,6	18 880	14 083	5,32	216	6,20
1885	43	2 943,7	17 911	14 004	5,05	210	6,08
1886	43	2 978,3	17 638	13 790	5,13	216	5,92
1887	42	3 093,8	18 152	14 005	5,13	221	5,87
1888	40	3 193,0	18 551	14 436	4,85	221	5,81
1889	38	3 247,6	20 668	14 919	4,82	218	6,36
1890	41	3 204,7	25 565	16 379	4,56	196	7,98
3. Steinkohlenablagerung im Plauenschen Grunde.							
a) Im ganzen.							
1881	12	542,3	4 797	3 030	1,11	179	8,84
1882	10	567,1	4 467	3 029	1,09	187	7,88
1883	10	569,2	4 207	2 882	1,02	198	7,39
1884	7	558,7	4 252	2 890	0,98	193	7,61
1885	7	560,6	4 188	2 755	0,96	203	7,47
1886	7	584,0	4 614	2 759	1,01	211	7,90
1887	7	603,3	5 090	2 830	1,00	213	8,44
1888	5	583,2	5 139	2 774	0,89	210	8,81
1889	5	592,9	5 251	2 770	0,88	214	8,86
1890	5	593,6	5 782	2 794	0,85	212	9,74
b) Darunter vom Staate betriebene Werke.							
1881	2	230,8	2 285	1 204	0,47	192	9,90
1882	2	236,2	1 846	1 154	0,45	205	7,82
1883	2	247,9	1 776	1 118	0,44	222	7,17
1884	2	235,6	1 813	1 099	0,41	214	7,70
1885	2	248,8	1 907	1 080	0,43	230	7,66
1886	2	272,2	2 189	1 125	0,47	242	8,04
1887	2	287,0	2 489	1 199	0,47	239	8,67
1888	2	278,8	2 413	1 166	0,43	239	8,65
1889	2	279,3	2 419	1 175	0,41	238	8,66
1890	2	281,1	2 699	1 180	0,40	238	9,60

Jahr.	Anzahl der Werke.	Steinkohlenförderung: Menge 1000 Tonnen.	Steinkohlenförderung: Werth 1000 M.	Mittlere Belegschaft, Köpfe.	Der Fördermenge Antheil an der Gesammtförderung des Deutschen Reichs in %.	Durchschnittliche Förderung auf 1 Arbeiter Tonnen.	Durchschnittswerth für die Tonne M.
4. Zwickauer und Chemnitzer Kohlenbecken.							
1881	51	3 165,4	20 867	13 916	6,50	227	6,59
1882	49	3 240,7	20 986	14 013	6,22	231	6,48
1883	46	3 519,5	24 025	14 357	6,29	245	6,83
1884	43	3 573,2	23 908	14 866	6,24	240	6,69
1885	44	3 589,9	25 395	15 309	6,16	234	7,07
1886	38	3 665,0	27 585	15 736	6,31	233	7,53
1887	35	3 690,1	30 126	15 820	6,12	233	8,16
1888	35	3 775,9	31 394	16 295	5,78	232	8,31
1889	34	3 641,8	32 589	16 396	5,41	222	8,95
1890	34	3 557,2	35 374	16 888	5,07	211	9,94
5. Kohlenbecken von Wettin und Löbejün und das Kohlenbecken des Südharzes (Hohnstein).							
Im ganzen.*)							
1881	6	31,4	285	273	0,07	115	9,08
1882	6	30,8	271	235	0,06	131	8,81
1883	6	30,9	270	249	0,06	124	8,73
1884	6	19,5	163	163	0,03	119	8,35
1885	5	25,0	225	155	0,04	161	8,99
1886	5	25,9	237	158	0,04	164	9,15
1887	4	25,9	241	144	0,04	180	9,32
1888	4	26,5	248	144	0,04	184	9,34
1889	4	26,4	255	143	0,04	184	9,67
1890	4	24,5	245	141	0,03	174	9,99

*) Darunter in den Jahren 1881 bis 1884 2 vom Staate betriebene Werke, in den Jahren 1885 bis 1890 1 vom Staate betriebenes Werk.

Jahr.	Anzahl der Werke.	Steinkohlenförderung: Menge 1000 Tonnen.	Steinkohlenförderung: Werth 1000 M.	Mittlere Belegschaft, Köpfe.	Der Fördermenge Antheil an der Gesammtförderung des Deutschen Reichs in %.	Durchschnittliche Förderung auf 1 Arbeiter Tonnen.	Durchschnittswerth für die Tonne M.
6. Das Ilmbecken und das Becken des Frankenwaldes.							
1881	8	54,8	426	491	0,11	112	7,78
1882	9	52,8	412	530	0,10	100	7,80
1883	11	46,1	398	474	0,08	97	8,63
1884	8	44,6	334	435	0,08	103	7,48
1885	6	45,8	355	408	0,08	112	7,75
1886	7	48,4	380	420	0,08	115	7,84
1887	7	50,3	379	411	0,08	122	7,54
1888	6	48,2	361	385	0,07	125	7,48
1889	6	53,8	431	358	0,08	150	8,09
1890	6	59,1	475	387	0,08	153	8,04
7. Oberbayerische Lagerstätten.							
Im ganzen.*)							
1881	7	290,5	2 607	1 489	0,60	195	8,97
1882	6	287,5	2 574	1 507	0,55	191	8,95
1883	9	287,8	2 594	1 320	0,51	218	9,01
1884	7	301,9	2 714	1 413	0,53	214	8,99
1885	6	333,4	2 978	1 653	0,57	202	8,93
1886	7	360,7	3 231	1 771	0,62	204	8,96
1887	7	411,6	3 694	1 996	0,68	206	8,97
1888	7	460,6	4 228	2 209	0,71	209	9,18
1889	7	495,5	4 753	2 336	0,74	212	9,59
1890	6	492,8	4 749	2 472	0,70	199	9,64

*) Darunter in den Jahren 1881 bis 1883 2 vom Staate betriebene Werke, in den Jahren 1884 bis 1890 1 vom Staate betriebenes Werk.

Jahre 1881 bis 1890 nach den Haupt-Kohlenlagern.

Jahr.	Anzahl der Werke.	Steinkohlenförderung: Menge 1000 Tonnen.	Steinkohlenförderung: Werth 1000 ℳ.	Mittlere Belegschaft, Köpfe.	Der Fördermenge Antheil an der Gesammtförderung des Deutschen Reichs in %.	Durchschnittliche Förderung auf 1 Arbeiter Tonnen.	Durchschnittswerth für die Tonne ℳ.
8. Norddeutsche Wälderkohlenablagerungen.[1])							
a) Im ganzen.							
1881	19	579,7	4 290	4 371	1,19	133	7,40
1882	19	611,5	4 539	4 463	1,17	137	7,42
1883	19	648,8	4 595	4 688	1,16	138	7,08
1884	18	669,1	4 743	4 766	1,17	140	7,09
1885	18	679,2	4 677	4 660	1,16	146	6,89
1886	16	661,5	4 544	4 633	1,14	143	6,87
1887	16	673,2	4 643	4 661	1,12	144	6,90
1888	14	714,6	5 018	4 715	1,09	152	7,02
1889	14	748,9	5 596	4 458	1,11	168	7,47
1890	14	766,0	6 484	4 359	1,09	176	8,47
b) Darunter vom Staate betriebene Werke.							
1881	4	493,5	3 725	3 580	1,01	138	7,55
1882	4	521,6	3 946	3 701	1,00	141	7,57
1883	4	551,3	3 940	3 872	0,99	142	7,15
1884	4	574,1	4 132	3 975	1,00	144	7,20
1885	4	576,7	4 013	3 820	0,99	151	6,96
1886	4	552,2	3 801	3 796	0,95	145	6,88
1887	4	558,6	3 864	3 814	0,93	146	6,92
1888	4	592,0	4 202	3 855	0,91	154	7,10
1889	4	650,7	4 923	3 694	0,97	176	7,57
1890	3	674,5	5 773	3 651	0,96	185	8,56
9. Steinkohlenbecken von Ibbenbüren.[2])							
Im ganzen. *)							
1881	2	180,8	1 327	1 209	0,37	150	7,34
1882	2	174,9	1 256	1 214	0,34	144	7,18
1883	2	184,2	1 374	1 230	0,33	150	7,46
1884	2	182,0	1 333	1 219	0,32	149	7,32
1885	2	183,9	1 465	1 485	0,32	124	7,97
1886	2	184,9	1 440	1 306	0,32	142	7,79
1887	2	197,0	1 480	1 344	0,33	147	7,51
1888	2	218,0	1 568	1 361	0,33	160	7,19
1889	2	224,1	1 722	1 148	0,33	195	7,68
1890	2	242,1	2 391	1 232	0,35	197	9,87
*) Darunter in den Jahren 1881 bis 1890 1 vom Staate betriebenes Werk.							
10. Rheinisch-Westfälische Kohlenlager (Ruhrbecken).							
1881	192	23 577,0	107 291	82 239	48,43	287	4,55
1882	188	25 757,5	117 614	88 718	49,42	290	4,57
1883	191	27 716,3	130 884	96 845	49,54	286	4,72
1884	187	28 259,2	133 458	99 874	49,38	283	4,72
1885	187	28 864,6	134 758	100 557	49,49	287	4,67
1886	180	28 439,2	132 620	98 796	48,99	288	4,66
1887	172	30 087,8	138 933	98 463	49,87	306	4,62
1888	170	33 164,0	158 443	104 337	50,72	318	4,78
1889	164	33 867,4	184 576	115 018	50,29	294	5,45
1890	175	35 517,1	282 054	127 534	50,57	278	7,94
11. Das Inde- und Wormbecken.							
1881	17	1 203,8	6 965	5 917	2,47	203	5,79
1882	18	1 266,4	7 398	6 124	2,43	207	5,84
1883	18	1 277,8	7 494	6 459	2,29	198	5,87
1884	16	1 221,7	6 828	6 453	2,13	189	5,59
1885	17	1 225,6	6 841	6 545	2,10	187	5,58
1886	16	1 270,3	6 917	6 595	2,19	193	5,45
1887	17	1 322,4	7 264	6 391	2,19	207	5,49
1888	17	1 398,2	7 716	6 335	2,14	221	5,52
1889	14	1 412,2	8 342	6 187	2,10	228	5,91
1890	14	1 484,8	9 761	6 609	2,11	225	6,57
12. Das Saarbecken und die Steinkohlenablagerung in der bayerischen Pfalz und im Großherzogthum Baden.							
a) Im ganzen.							
1881	32	5 951,6	44 519	27 377	12,22	217	7,48
1882	31	6 338,4	47 356	27 912	12,16	227	7,47
1883	31	6 798,6	52 285	29 144	12,15	233	7,69
1884	33	7 016,2	53 145	30 545	12,26	230	7,57
1885	30	7 026,6	53 129	30 936	12,05	227	7,56
1886	31	6 820,4	50 824	30 692	11,75	222	7,45
1887	32	7 085,3	51 473	30 341	11,74	234	7,26
1888	30	7 354,6	53 936	30 560	11,25	241	7,33
1889	29	7 278,3	59 072	31 977	10,81	228	8,12
1890	34	7 425,0	80 513	34 227	10,57	217	10,84
b) Darunter vom Staate betriebene Werke.							
1881	12	5 286,1	39 293	23 216	10,86	228	7,43
1882	12	5 647,5	41 987	23 733	10,84	238	7,43
1883	12	6 066,2	46 380	24 997	10,84	243	7,65
1884	11	6 262,4	46 958	26 285	10,94	238	7,50
1885	11	6 244,5	46 754	26 301	10,71	237	7,49
1886	11	5 988,8	44 112	25 787	10,31	232	7,37
1887	12	6 159,0	44 240	25 302	10,21	243	7,18
1888	12	6 424,2	46 597	25 595	9,82	251	7,25
1889	12	6 306,7	50 691	27 011	9,36	233	8,04
1890	13	6 404,1	69 790	28 830	9,12	222	10,90
Steinkohlenförderung im Deutschen Reich.							
a) Im ganzen.							
1881	**497**	**48 688,2**	**252 252**	**186 335**	**100,00**	**261**	**5,18**
1882	**492**	**52 118,6**	**267 859**	**195 958**	**100,00**	**266**	**5,14**
1883	**491**	**55 943,0**	**293 628**	**207 577**	**100,00**	**270**	**5,25**
1884	**469**	**57 233,9**	**298 780**	**214 728**	**100,00**	**267**	**5,22**
1885	**470**	**58 320,4**	**302 942**	**218 725**	**100,00**	**267**	**5,19**
1886	**452**	**58 056,6**	**300 728**	**217 581**	**100,00**	**267**	**5,18**
1887	**433**	**60 334,0**	**311 077**	**217 357**	**100,00**	**278**	**5,16**
1888	**422**	**65 386,1**	**341 063**	**225 452**	**100,00**	**290**	**5,22**
1889	**406**	**67 342,2**	**385 080**	**239 954**	**100,00**	**281**	**5,72**
1890	**425**	**70 237,8**	**538 044**	**262 475**	**100,00**	**268**	**7,66**
b) Darunter vom Staate betriebene Werke.							
1881	**26**	**8 535,2**	**56 446**	**35 766**	**17,53**	**239**	**6,61**
1882	**26**	**9 050,6**	**59 192**	**36 800**	**17,37**	**246**	**6,54**
1883	**26**	**9 817,7**	**64 772**	**38 709**	**17,55**	**254**	**6,60**
1884	**24**	**10 047,8**	**65 775**	**40 128**	**17,55**	**250**	**6,55**
1885	**24**	**10 527,3**	**67 590**	**41 350**	**18,05**	**255**	**6,42**
1886	**25**	**10 089,1**	**64 020**	**40 618**	**17,38**	**248**	**6,35**
1887	**25**	**10 225,5**	**64 093**	**40 490**	**16,95**	**253**	**6,27**
1888	**24**	**10 880,5**	**68 626**	**40 877**	**16,61**	**266**	**6,31**
1889	**24**	**10 924,7**	**74 589**	**42 895**	**16,22**	**255**	**6,83**
1890	**25**	**11 335,5**	**102 499**	**46 468**	**16,14**	**244**	**9,04**

[1]) Es sind hier die Steinkohlenvorkommen am Osterwald, Deister und Süntel, sowie diejenigen von Schaumburg und von Borgloh und Minden zusammengefaßt. — [2]) Einschließlich des Piesberges bei Osnabrück.

Die deutsche Seeschiffahrt im Jahre 1890.*)

I. Der Bestand der deutschen Seeschiffe (Kauffahrteischiffe) am 1. Januar 1891 und die Bestandsveränderungen im Jahre 1890.

Am 1. Januar 1891 hat der Bestand der deutschen Kauffahrteiflotte an registrirten Fahrzeugen mit einem Bruttoraumgehalt von mehr als 50 cbm — denn nur solche werden nach Maßgabe der durch den Bundesraths-Beschluß vom 7. Dezember 1871 genehmigten Bestimmungen nachgewiesen — 3653 Schiffe mit einer Gesammtladefähigkeit von 1433413 Reg.-Tons netto betragen. Hierbei sind diejenigen Schiffe, deren Löschung im Schiffsregister bis zum gedachten Termine noch nicht erfolgt, deren Verunglückung (Totalverlust) aber bis dahin schon amtlich festgestellt war, bereits abgesetzt.

Nachstehend ist der Bestand am 1. Januar auch jedes der fünf Vorjahre und, um die Entwickelung der deutschen Handelsflotte weiter rückwärts verfolgen zu können, für die Jahre 1885, 1880 und 1875 aufgeführt.

1875	4 602	Schiffe	mit	1 068 383	Reg.-Tons	netto,
1880	4 777	„	„	1 171 286	„	„ „
1885	4 257	„	„	1 294 288	„	„ „
1886	4 135	„	„	1 282 449	„	„ „
1887	4 021	„	„	1 284 703	„	„ „
1888	3 811	„	„	1 240 182	„	„ „
1889	3 635	„	„	1 233 894	„	„ „
1890	3 594	„	„	1 320 721	„	„ „
1891	3 653	„	„	1 433 413	„	„ „

Der Schiffszahl nach hat der Bestand der deutschen Kauffahrteiflotte am 1. Januar 1891 gegen den 1. Januar 1890 wieder zugenommen, nachdem bis dahin vom 1. Januar 1880 ab ein ununterbrochener sehr beträchtlicher Rückgang stattgefunden hatte (von 1880 bis 1890 um 1183 Schiffe oder 24,8 %). Vergleicht man den Bestand von 1891 mit früheren Jahren, so ergiebt sich, daß gegen 1886 die Zahl der Schiffe um 482 (11,7 %), gegen 1885 um 604 (14,2 %), gegen 1880 sogar um 1 124 (23,5 %), gegen 1875 um 949 Schiffe (20,6 %) zurückgegangen ist.

Der Gesammtraumgehalt der Schiffe dagegen hat am 1. Januar 1891 eine Höhe erreicht, wie noch nie zuvor. Die Zunahme beziffert sich gegen 1875 auf 365 030 Reg.-Tons (34,2 %), gegen 1880 auf 262 127 (22,4 %), gegen 1885 auf 139 125 (10,7 %) und gegen 1886 auf 150 964 Reg.-Tons (11,8 %). Gegenüber der Verminderung der Schiffszahl erklärt sich diese Vermehrung der Ladefähigkeit daraus, daß die abgängig gewordenen Schiffe in der Regel durch eine geringere Anzahl von größeren Fahrzeugen ersetzt worden sind. Das wird am besten aus dem Durchschnittsraumgehalt der im Bestande gezählten Fahrzeuge ersichtlich, welcher für die Gesammtheit der Seeschiffe von 232 Reg.-Tons netto am 1. Januar 1875 auf 245 im Jahre 1880, 304 im Jahre 1885, 310 im Jahre 1886 und 392 Reg.-Tons am 1. Januar 1891 gestiegen ist.

Unterschieden nach Segelschiffen und Dampfschiffen, stellte sich der Bestand der deutschen Seeschiffe am 1. Januar der Jahre 1875, 1880, 1885 und 1886 bis 1891 folgendermaßen:

Uebersicht 1.

Am 1. Januar	Segelschiffe.		Dampfschiffe.		Unter 100 Schiffen waren		Von 100 Reg.-T. Nettoraumgehalt der Schiffe kamen auf	
	Zahl der Schiffe.	Ladefähigkeit in Reg.-Tons netto.	Zahl der Schiffe.	Ladefähigkeit in Reg.-Tons netto.	Segelschiffe.	Dampfschiffe.	Segelschiffe.	Dampfschiffe.
1875	4 303	878 385	299	189 998	93,5	6,5	82,2	17,8
1880	4 403	974 943	374	196 343	92,2	7,8	83,2	16,8
1885	3 607	880 345	650	413 943	84,7	15,3	68,0	32,0
1886	3 471	861 844	664	420 605	83,9	16,1	67,2	32,8
1887	3 327	830 789	694	453 914	82,7	17,3	64,7	35,3
1888	3 094	769 818	717	470 364	81,2	18,8	62,1	37,9
1889	2 885	731 315	750	502 579	79,4	20,6	59,3	40,7
1890	2 779	702 810	815	617 911	77,3	22,7	53,2	46,8
1891	2 757	709 761	896	723 652	75,5	24,5	49,5	50,5

Aus den absoluten Zahlen dieser Uebersicht geht hervor, daß lediglich der Bestand an Segelschiffen im Rückgang begriffen, daß dieser Rückgang in dem aufgeführten Zeitabschnitt ein recht bedeutender und — abgesehen von dem Zeitraum 1875 bis 1880, in welchem (größtentheils in Folge zahlreicher Nachregistrirungen früher in ein Schiffsregister nicht eingetragener Fahrzeuge) eine Zunahme stattfand, — wenigstens der Zahl der Schiffe nach ein von Jahr zu Jahr fortgesetzter gewesen ist. Die Zahl der Segelschiffe hat sich bis zum 1. Januar 1891 seit dem 1. Januar 1875 um 1 546 Schiffe (35,9 %), seit 1. Januar 1880 um 1 646 (37,4 %), seit 1. Januar 1885 um 850 (23,6 %) und in den letzten 5 Jahren um 714 Schiffe (20,6 %) verringert. Die Ladefähigkeit derselben hat in den betreffenden Zeiträumen abgenommen um 168 624 Reg.-Tons (19,2 %), 265 182 (27,2 %), 170 584 (19,4 %) und 152 083 Reg.-Tons (17,6 %), wobei zu bemerken ist, daß bis zum Jahre 1880 eine stetige Zunahme, dann eine fortwährende Verminderung, und erst im letzten Jahre (1890 auf 1891) wieder ein kleines Anwachsen des Raumgehalts der Segelschiffe stattgefunden hat. Dagegen hat die Zahl der Dampfschiffe seit 1875, ihr Raumgehalt, welcher von 1875 bis 1880 einigen Schwankungen unterworfen war, von da an sich von Jahr zu Jahr unausgesetzt vermehrt. Vom 1. Januar 1875 bis zum 1. Januar 1891 ist die Zahl der Dampfschiffe um 597 (200,0 %), der Raumgehalt um 533 654 Reg.-Tons (280,9 %) gestiegen.

Wenn die Bedeutung und der Werth einer Handelsflotte richtig beurtheilt werden soll, ist nicht allein die Zahl und der Raumgehalt der Schiffe, sondern auch die Leistungsfähigkeit derselben bezüglich ihrer Fahrgeschwindigkeit in Betracht zu ziehen, da wesentlich auch die Zeit in Frage kommt, innerhalb welcher eine bestimmte Menge von Gütern befördert werden kann.

Die Transportfähigkeit jedes einzelnen Schiffes festzustellen und für die Gesammtheit derselben genau zu ermitteln, ist deshalb nicht durchführbar, weil es an Untersuchungen über die Geschwindigkeit der vorhandenen Handelsfahrzeuge, die Dauer des Löschens und Ladens u. s. w. fehlt. Wohl aber läßt sich bezüglich der Transportfähigkeit der Dampf-

*) Bearbeitet auf Grund des als Band 56 N. F. der Statistik des Deutschen Reichs veröffentlichten Tabellenwerks: „Statistik der Seeschiffahrt für das Jahr 1890", Berlin 1892.

schiffe im Vergleich zu den Segelschiffen ein festes Durchschnittsverhältniß annehmen, und hiernach die Gesammttransportfähigkeit einer Handelsflotte in der Art annähernd ermitteln, daß die durchschnittliche Transportfähigkeit der Dampfschiffe auf diejenige der Segelschiffe reduzirt, und die letztere (d. h. der Nettoraumgehalt der Segelschiffe) als Maßstab betrachtet wird. In der Regel wird nun angenommen, daß durchschnittlich ein Dampfschiff die dreifache Transportfähigkeit eines Segelschiffes von gleichem Raumgehalt besitzt. Berechnet man nach diesem Verhältniß die Gesammttransportfähigkeit der deutschen Handelsmarine nach den Bestandsaufnahmen für die Jahre 1875, 1880, 1885 und die letzten 5 Jahre, so ergeben sich für das Deutsche Reich, sowie das Ostsee- und Nordseegebiet je für sich die folgenden Zahlen:

Uebersicht 2.

Am 1. Januar	Ostseegebiet.					Nordseegebiet.					Deutsches Reich.				
	Segelschiffe.	Dampfschiffe.		Seeschiffe überhaupt.		Segelschiffe.	Dampfschiffe.		Seeschiffe überhaupt.		Segelschiffe.	Dampfschiffe.		Seeschiffe überhaupt.	
	Ladefähigkeit.	Ladefähigkeit.	Transportfähigkeit.*)	Ladefähigkeit.	Transportfähigkeit.*)	Ladefähigkeit.	Ladefähigkeit.	Transportfähigkeit.*)	Ladefähigkeit.	Transportfähigkeit.*)	Ladefähigkeit.	Ladefähigkeit.	Transportfähigkeit.*)	Ladefähigkeit.	Transportfähigkeit.*)
	Register-Tons netto.					Register-Tons netto.					Register-Tons netto.				
1875	438 366	32 548	97 644	470 914	536 010	440 019	157 450	472 350	597 469	912 369	878 385	189 998	569 994	1 068 383	1 448 379
1880	402 128	45 428	136 284	447 556	538 412	572 815	150 915	452 745	723 730	1 025 560	974 943	196 343	589 029	1 171 286	1 563 972
1885	315 508	118 660	355 980	434 168	671 488	564 837	295 283	885 849	860 120	1 450 686	880 345	413 943	1 241 829	1 294 288	2 122 174
1886	298 569	122 797	368 391	421 366	666 960	563 275	297 808	893 424	861 083	1 456 699	861 844	420 605	1 261 815	1 282 449	2 123 659
1887	275 922	120 744	362 232	396 666	638 154	554 867	333 170	999 510	888 037	1 554 377	830 789	453 914	1 361 742	1 284 703	2 192 531
1888	235 292	117 240	351 720	352 532	587 012	534 526	353 124	1 059 372	887 650	1 593 898	769 818	470 364	1 411 092	1 240 182	2 180 910
1889	205 575	120 102	360 306	325 677	565 881	525 740	382 477	1 147 431	908 217	1 673 171	731 315	502 579	1 507 737	1 233 894	2 239 052
1890	191 814	137 908	413 724	329 722	605 538	510 996	480 003	1 440 009	990 999	1 951 005	702 810	617 911	1 853 733	1 320 721	2 556 543
1891	186 032	149 130	447 390	335 162	633 422	523 729	574 522	1 723 566	1098251	2 247 295	709 761	723 652	2 170 956	1 433 413	2 880 717

*) Ausgedrückt in Register-Tons netto der Ladefähigkeit von Segelschiffen.

Hiernach hat die Transportfähigkeit sämmtlicher deutscher Seehandelsschiffe sich seit 1875 um 98,9 %, seit 1880 um 84,2 %, seit 1885 um 35,7 % und seit 1886 um 35,6 % vergrößert. Speziell im Nordseegebiet stellen sich die entsprechenden Zunahmen auf 146,3 %, 119,1 %, 54,9 % und 54,3 %. Dabei hat die Transportfähigkeit der Seehandelsschiffe des Nordseegebiets seit 1875 — mit Ausnahme von 1878 auf 1879, wo sich eine kleine Verminderung zeigte, — von Jahr zu Jahr ununterbrochen zugenommen. Im Ostseegebiet weist die Transportfähigkeit am 1. Januar 1891 gegen 1875 und 1880 eine Zunahme von 18,2 % und 17,6 %, gegen 1885 und 1886 aber eine Abnahme um 5,7 % und 5,0 % auf. Im Einzelnen betrachtet, schwankt die Transportfähigkeit der Seeschiffe im Ostseegebiet während der Periode 1875 bis 1880 mehrfach; vom Jahre 1880 ab wächst sie bis zum Jahre 1885 stetig an, nimmt von da an wieder von Jahr zu Jahr ab bis zum 1. Januar 1889 und hat sich erst in den beiden letzten Jahren (1890 und 1891) wieder etwas vergrößert.

In den folgenden Uebersichten ist die Vergleichung der Bestandsergebnisse vom 1. Januar 1891 mit denjenigen früherer Jahre nur auf die letzten 5 Jahre beschränkt worden. Die nächste Uebersicht (3) veranschaulicht die Vertheilung der Segel- und Dampfschiffe am 1. Januar der Jahre 1886 und 1891 nach Zahl und Raumgehalt auf die einzelnen deutschen Gebiete, welche die Heimathshäfen der betreffenden Schiffe umfassen.

Uebersicht 3.

Küsten- (Rheinufer-) Strecken und Küstengebiete.	Am 1. Januar 1886.						Am 1. Januar 1891.					
	Segelschiffe.		Dampfschiffe.		Seeschiffe überhaupt.		Segelschiffe.		Dampfschiffe.		Seeschiffe überhaupt.	
	Zahl.	Raumgehalt in Reg.-Tons netto.	Zahl.	Raumgehalt in Reg.-Tons netto.	Zahl.	Raumgehalt in Reg.-Tons netto.	Zahl.	Raumgehalt in Reg.-Tons netto.	Zahl.	Raumgehalt in Reg.-Tons netto.	Zahl.	Raumgehalt in Reg.-Tons netto.
Provinz Ostpreußen	62	23 412	20	7 049	82	30 461	32	12 784	27	8 384	59	21 168
„ Westpreußen	77	31 988	30	11 882	107	43 870	53	20 736	39	14 292	92	35 028
„ Pommern	649	116 595	94	28 878	743	145 473	455	69 560	104	34 222	559	103 782
Großherzogth. Mecklenburg-Schwerin	313	100 617	14	6 676	327	107 293	183	72 244	24	7 632	207	79 876
Freie Stadt Lübeck	6	962	29	9 688	35	10 650	6	2 506	31	10 676	37	13 182
Provinz Schleswig-Holstein, Ostseegebiet	176	24 995	140	58 624	316	83 619	134	8 202	153	73 924	287	82 126
Provinz Schleswig-Holstein, Nordseegebiet	380	31 884	16	3 365	396	35 249	322	19 507	21	6 663	343	26 170
Freie Stadt Hamburg	290	134 158	189	188 533	479	322 691	268	164 650	297	356 755	565	521 405
Prov. Hannover, Elb- u. Wesergebiet	413	44 536	6	429	419	44 965	400	31 185	34	23 852	434	55 037
Freie Stadt Bremen	246	218 001	111	101 254	357	319 255	210	196 608	141	179 204	351	375 812
Großherzogthum Oldenburg	328	85 458	6	3 422	334	88 880	256	74 961	10	6 063	266	81 024
Provinz Hannover, Emsgebiet und Reg.-Bezirk Aurich	531	49 238	9	805	540	50 043	438	36 818	13	833	451	37 651
Provinz Rheinland	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1 152	2	1 152
Zusammen	3 471	861 844	664	420 605	4 135	1 282 449	2 757	709 761	896	723 652	3 653	1 433 413
Davon entfallen auf:												
das Ostseegebiet	1 283	298 569	327	122 797	1 610	421 366	863	186 032	378	149 130	1 241	335 162
das Nordseegebiet	2 188	563 275	337	297 808	2 525	861 083	1 894	523 729	518	574 522	2 412	1 098 251
Insbesondere kommen auf:												
das Königreich Preußen	2 288	322 648	315	111 032	2 603	433 680	1 834	198 792	393	163 322	2 227	362 114

In Bezug auf den Bestand an Seeschiffen überhaupt ergiebt die Vergleichung der vorstehenden Zahlen, daß vom 1. Januar 1886 auf den 1. Januar 1891 sowohl die Zahl der Schiffe als auch der Raumgehalt derselben abgenommen haben bei den Küstenstrecken der Provinz Ostpreußen (der Schiffszahl nach um 28,0 % und dem Raumgehalt nach um 30,5 %), Westpreußen (14,0 oder 20,2 %), Pommern (24,8 oder 28,7 %), des Ostseegebiets der Provinz Schleswig-Holstein (9,2 oder 1,8 %), des Nordseegebiets derselben Provinz (13,4 oder 25,8 %), des Emsgebiets der Provinz Hannover, einschließlich des Regierungsbezirks Aurich (16,5 oder 24,8 %), des Großherzogthums Mecklenburg-Schwerin (36,8 oder 25,6 %) und des Großherzogthums Oldenburg (20,4 oder 8,8 %). Eine Abnahme der Schiffszahl (um 1,7 %) bei gleichzeitiger Zunahme des Raumgehalts (17,7 %) ist bei Bremen eingetreten, während sowohl die Zahl der Schiffe als auch der Raumgehalt zugenommen haben im Elb- und Wesergebiet der Provinz Hannover (3,6 und 22,4 %), ferner in den Gebieten der Freien Städte Lübeck (5,7 und 23,8 %) und Hamburg (18,0 und 61,6 %). Für die Provinz Rheinland läßt sich die Zunahme in Prozenten nicht ausdrücken, da am 1. Januar 1886 ein Bestand an registrirten Seeschiffen dort nicht vorhanden war.

Für das Küstengebiet des Königreichs Preußen ergiebt sich eine Abnahme der Schiffszahl um 14,4 % und des Raumgehalts um 16,5 %, für das Ostseegebiet eine solche in der Zahl um 22,9 % und im Raumgehalt um 20,5 %, und im Nordseegebiet hat die Schiffszahl um 4,8 % abgenommen, der Raumgehalt dagegen sich um 27,5 % vergrößert.

Der Bestand an Segelschiffen hat mit einer Ausnahme der Zahl nach bei allen Küstenstrecken abgenommen, denn nur im Gebiet der Freien Stadt Lübeck hielt er sich auf derselben Höhe. Verhältnißmäßig am größten war die Abnahme in Ostpreußen (48,4 %), dann in Mecklenburg-Schwerin (41,5 %), in Westpreußen (31,2 %), in Pommern (29,9 %), im Ostseegebiet von Schleswig-Holstein (23,9 %), in Oldenburg (22,0 %), im Emsgebiet der Provinz Hannover, einschließlich des Regierungsbezirks Aurich (17,5 %), im Nordseegebiet von Schleswig-Holstein (15,3 %), und in Bremen (14,6 %); am geringsten in Hamburg (7,6 %) und im Elb- und Wesergebiet von Hannover (3,1 %). Eine Zunahme im Raumgehalt der nachgewiesenen Segelschiffe zeigen nur die Gebiete der Freien Städte Hamburg (22,7 %) und Lübeck (160,5 %). Für das Küstengebiet des Königreichs Preußen berechnet sich die Abnahme der Seglerflotte der Schiffszahl nach auf 19,8 % und dem Raumgehalt nach auf 38,4 %, für das Ostseegebiet auf 32,7 und 37,7 % und für das Nordseegebiet auf 13,4 oder 7,0 %.

Die Zunahme im Dampferbestande vertheilt sich auf alle Küstenstrecken. Für die beiden großen Küstengebiete der Ostsee und Nordsee berechnet sich die Zunahme der Dampferflotte derart, daß von 1886 bis 1891 im Ostseegebiet die Zahl der Dampfschiffe um 15,6 %, der Raumgehalt derselben um 21,4 %, und im Nordseegebiet erstere um 53,7 % und letzterer um 92,9 % gestiegen sind. Für das Königreich Preußen insbesondere beläuft sich in demselben Zeitraum die Zunahme der Dampfschiffe auf 26,0 % und des Raumgehalts derselben auf 47,1 %.

Unter dem am 1. Januar 1891 vorhandenen Gesammtbestand von 896 Dampfschiffen befanden sich 49 = 5,5 % Räderdampfschiffe und 847 = 94,5 % Schraubendampfer. Am 1. Januar 1886 dagegen hatten die 664 vorhandenen Dampfer bestanden aus 46 = 6,9 % Räder-, 618 = 93,1 % Schraubendampfern; das gegenseitige Verhältniß der beiden in Betracht kommenden Dampfergattungen hat sich daher im Laufe der 5 Jahre zu Gunsten der Schraubendampfer verändert.

Wie diese beiden Dampfergattungen am 1. Januar 1891 auf das Ostsee- und Nordseegebiet sich vertheilten, und wie viele davon insbesondere auf das Königreich Preußen fielen, geht aus der nachstehenden Uebersicht hervor.

Uebersicht 4.

Gattung der Dampfschiffe.	Provinz Ostpreußen.	Provinz Westpreußen.	Provinz Pommern.	Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.	Freie Stadt Lübeck.	Provinz Schleswig-Holstein, Ostküste.	Provinz Schleswig-Holstein, Westküste.	Freie Stadt Hamburg.	Freie Stadt Bremen.	Großherzogthum Oldenburg.	Provinz Hannover, Elb- und Wesergebiet.	Provinz Hannover, Emsgeb. und Reg.-Bez. Aurich.	Provinz Rheinland.	Zusammen.	Hiervon kommen auf das Ostseegebiet.	Hiervon kommen auf das Nordseegebiet.	Hiervon kommen auf das Königreich Preußen.
Anzahl der Dampfschiffe einer jeden Gattung:																	
Schraubendampfer	26	36	96	20	31	150	16	294	129	10	30	7	2	847	359	488	363
Räderdampfer . .	1	3	8	4	—	3	5	3	12	—	4	6	—	49	19	30	30
Summe	27	39	104	24	31	153	21	297	141	10	34	13	2	896	378	518	393

Unter der Gesammtzahl der Segelschiffe befanden sich

	am 1. Januar 1886	am 1. Januar 1891.
4 mastige Schiffe	2 = 0,06 %	11 = 0,40 %
3 mastige „	1057 = 30,45 „	720 = 26,11 „
2 mastige „	1757 = 50,62 „	1 357 = 49,22 „
1 mastige*) „	655 = 18,87 „	669 = 24,27 „

Die Zahl der deutschen Segelschiffe, unterschieden nach Gattung und Bauart, hat sich in den Jahren 1886 bis 1891 folgendermaßen verändert. Es bestanden (s. Uebersicht 5):

*) Unter den 1 mast. Schiffen sind auch die als Seeschiffe registrirten Leichterfahrzeuge, welche keine eigentliche Takelage zum Segeln oder keine Masten führen, mitenthalten.

Uebersicht 5.

Am 1. Januar	Segelschiffe. Dreimastige. Vollschiffe (Fregattschiffe).	Barken.	Schoonerbarken.	Dreimastige Schoonner.	Zusammen.	Zweimastige. Briggen.	Schoonerbriggen und Brigantinen.	Schoonner.	Schoonnergalioten, Galeassen und Galioten.	Gaffelschoonner und Schmacken.	Andere zweimastige Schiffe.[8])	Zusammen.	Einmastige.[9])	Zusammen Segelschiffe.
1886 .	([1] 152	780	12	([7] 115	1 059	290	145	308	271	61	682	1 757	655	3 471
1887 .	([2] 150	723	14	([7] 109	996	265	134	275	261	68	674	1 677	654	3 327
1888 .	([3] 139	655	8	92	894	209	115	250	251	62	659	1 546	654	3 094
1889 .	([4] 138	593	9	69	809	180	101	220	228	55	648	1 432	644	2 885
1890 .	([5] 131	548	8	67	754	152	93	207	220	62	630	1 364	661	2 779
1891 .	([6] 137	520	8	66	731	138	84	202	221	65	647	1 357	669	2 757

[1]) Darunter 2 viermastige Schiffe. — [2]) Darunter 4 viermastige Schiffe. — [3]) Darunter 5 viermastige Schiffe. — [4]) Darunter 6 viermastige Schiffe. — [5]) Darunter 9 viermastige Schiffe. — [6]) Darunter 11 viermastige Schiffe. — [7]) Darunter 1 dreimastiger Lugger. — [8]) Hierunter sind auch mehrere als Seeschiffe registrirte Leichterfahrzeuge, welche zwar Masten, aber keine eigentliche Takelage zum Segeln führen, mitenthalten. — [9]) Darunter auch eine Anzahl von Leichter- oder Schleppschiffen ohne eigentliche Takelage zum Segeln oder ohne Masten.

Die seit 1886 eingetretene Abnahme in der Zahl der dreimastigen Schiffe ist hauptsächlich auf den bedeutenden Rückgang der Barkschiffe, die Abnahme in der Zahl der zweimastigen Schiffe besonders auf die Verminderung des Bestands an Briggen, Schoonern, Schoonerbriggen und Brigantinen zurückzuführen.

Aus der folgenden Uebersicht (6) ist ersichtlich, wie am 1. Januar 1891 die Zahl der verschiedenen Arten von Segelschiffen auf die einzelnen deutschen Küstenstrecken und Küstengebiete sich vertheilt hat.

Uebersicht 6.

Gattung der Segelschiffe.	Prov. Ostpreußen.	Prov. Westpreußen.	Prov. Pommern.	Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.	Freie Stadt Lübeck.	Prov. Schleswig-Holstein, Ostküste.	Prov. Schleswig-Holstein, Westküste.	Freie Stadt Hamburg.	Freie Stadt Bremen.	Großherzogthum Oldenburg.	Provinz Hannover, Elb- u. Wesergebiet.	Provinz Hannover, Emsgebiet u. Reg.-Bezirk Aurich.	Zusammen.*)	Hiervon kommen auf das Ostseegebiet.	Hiervon kommen auf das Nordseegebiet.	Hiervon kommen auf das Königreich Preußen.
Anzahl der Segelschiffe einer jeden Gattung:																
Vollschiffe	—	8	—	1	—	1	—	38	80	4	5	—	137	10	127	14
Barken	28	32	81	107	4	4	6	109	61	71	13	4	520	256	264	168
Schoonerbarken	—	—	2	2	—	—	—	2	—	—	1	1	8	4	4	4
Dreimastige Schooner	1	—	12	6	—	1	8	20	—	3	1	14	66	20	46	37
Briggen	2	1	63	38	1	2	—	1	—	11	2	17	138	107	31	87
Schoonerbriggen und Brigantinen	—	1	6	7	—	1	4	17	1	11	3	33	84	15	69	48
Schooner	1	—	81	9	—	12	5	14	1	17	—	62	202	103	99	161
Schoonergalioten, Galeassen u. Galioten	—	—	52	6	1	20	39	7	2	16	3	75	221	79	142	189
Gaffelschooner und Schmacken	—	2	31	3	—	5	3	16	—	4	—	1	65	41	24	42
Andere zweimastige Schiffe	—	4	5	—	—	8	160	30	11	64	300	65	647	17	630	542
Einmastige Schiffe	—	5	122	4	—	80	97	14	54	55	72	166	669	211	458	542
Summe	32	53	455	183	6	134	322	268	210	256	400	438	2 757	863	1 894	1 834

*) In der Provinz Rheinland ist ein Bestand an Segelschiffen (Seeschiffen) nicht vorhanden.

Nach den Größenverhältnissen hat sich der Bestand am 1. Januar der Jahre 1886 bis 1891 folgendermaßen vertheilt. Es waren vorhanden:

Uebersicht 7.

Am 1. Januar	Schiffe mit einem Netto-Raumgehalt von: unter 30	30 bis unter 50	50 bis unter 100	100 bis unter 150	150 bis unter 200	200 bis unter 250	250 bis unter 300	300 bis unter 400	400 bis unter 500	500 bis unter 600	600 bis unter 800	800 bis unter 1000	1000 bis unter 1200	1200 bis unter 1400	1400 bis unter 1600	1600 bis unter 1800	1800 bis unter 2000	2000 und darüber	Zusammen.
	Register-Tons netto.																		
a) Dampfschiffe.																			
1886	60	47	51	28	28	22	23	42	42	54	71	39	39	31	25	23	13	26	664
1887	60	50	51	29	30	25	23	44	42	56	69	39	43	34	29	28	14	28	694
1888	67	53	55	32	30	23	25	41	42	57	69	38	44	35	30	32	14	30	717
1889	69	52	55	31	32	24	27	39	48	60	74	42	45	37	31	35	19	30	750
1890	61	47	57	32	30	27	26	42	54	65	83	48	46	42	36	36	34	49	815
1891	66	46	63	32	27	36	29	42	59	69	96	49	48	47	33	38	37	79	896
b) Segelschiffe.																			
1886	663	553	487	204	169	216	190	308	201	92	111	102	77	64	18	8	3	5	3 471
1887	658	552	468	188	157	200	169	284	178	87	106	99	73	67	22	9	3	7	3 327
1888	660	545	428	174	132	170	137	234	157	86	100	90	69	65	25	11	3	8	3 094
1889	662	520	394	150	113	152	116	182	144	81	95	90	64	67	28	15	4	8	2 885
1890	664	520	380	142	104	146	102	158	136	71	86	79	59	67	29	20	5	11	2 779
1891	684	525	376	141	95	138	97	150	129	61	74	71	60	75	35	27	7	12	2 757
c) Seeschiffe überhaupt.																			
1886	723	600	538	232	197	238	213	350	243	146	182	141	116	95	43	31	16	31	4 135
1887	718	602	519	217	187	225	192	328	220	143	175	138	116	101	51	37	17	35	4 021
1888	727	598	483	206	162	193	162	275	199	143	169	128	113	100	55	43	17	38	3 811
1889	731	572	449	181	145	176	143	221	192	141	169	132	109	104	59	50	23	38	3 635
1890	725	567	437	174	134	173	128	200	190	136	169	127	105	109	65	56	39	60	3 594
1891	750	571	439	173	122	174	126	192	188	130	170	120	108	122	68	65	44	91	3 653

Aus diesen Zahlen geht zunächst hervor, daß der Bestand der Seeschiffe überhaupt von den Größenklassen unter 1 200 Reg.-Tons im Abnehmen begriffen ist, der von den Größenklassen über 1 200 Reg.-Tons dagegen zunimmt. Ersterer ist in den 5 Jahren von 3919 Schiffen auf 3 263 oder um 16,7 % zurückgegangen, letzterer im gleichen Zeitraum von 216 Schiffen auf 390 oder um 80,6 % gestiegen. Insbesondere

sind die Schiffe in der Größe von 1 200 bis 1 400 Reg.-Tons um 28,4 %, die von 1 400 bis 1 600 Reg.-Tons um 58,1 %, die von 1 600 bis 1 800 um 109,7 %, die von 1 800 bis 2 000 um 175,0 % und die von über 2 000 Reg.-Tons um 193,5 % angewachsen.

Der Bestand an Segelschiffen hat in demselben Zeitraum bei sämmtlichen Größenklassen unter 1 200 Reg.-Tons Nettoraumgehalt (ausgenommen die unter 30 Reg.-Tons, bei welcher eine geringe Zunahme von 3,1 % eingetreten ist) eine Abnahme erfahren, und zwar ist die Zahl aller Segelschiffe unter 1 200 Reg.-Tons von 3 373 auf 2 601 oder um 22,9 % zurückgegangen. Die Zahl der Segelschiffe von mehr als 1 200 Reg.-Tons hat dagegen im gleichen Zeitraum von 98 auf 156 (59,2 %) zugenommen; namentlich ist bei den vier höchsten der aufgeführten Größenklassen (den Schiffen von mehr als 1 400 Reg.-Tons Nettoraumgehalt) die Zunahme eine beträchtliche gewesen, da die Zahl der betreffenden Schiffe innerhalb der 5 Jahre auf mehr als das Doppelte gestiegen ist (von 34 auf 81).

Bei den Dampfschiffen zeigt sich eine Zunahme der Schiffszahl durch fast alle Größenklassen hindurch. Doch haben auch bei dieser Schiffsgattung die oberen Größenklassen sich in stärkerem Verhältniß vermehrt als die unteren. Denn es ist die Zahl der Dampfer mit einem Nettoraumgehalt von weniger als 200 Reg.-Tons im Laufe der 5 Jahre nur von 214 auf 234 oder um 9,3 % gestiegen, dagegen derjenigen mit einem Nettoraumgehalt von 200 bis 500 Reg.-Tons von 129 auf 166 oder um 28,7 %, derjenigen mit einem Nettoraumgehalt von 500 bis 1 200 Reg.-Tons von 203 auf 262 oder um 29,1 % und derjenigen mit einem Nettoraumgehalt von 1 200 Reg.-Tons und darüber von 118 auf 234 oder um 98,3 %.

In der folgenden Uebersicht (8) ist der Bestand der deutschen Kauffahrteiflotte am 1. Januar 1891 für die einzelnen Küsten- (Rheinufer-) Strecken und Küstengebiete nach den verschiedenen Größenklassen zerlegt.

Uebersicht 8.

Größenklassen.	Prov. Ostpreußen.	Prov. Westpreußen.	Prov. Pommern.	Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.	Freie Stadt Lübeck.	Prov. Schleswig-Holstein, Ostküste.	Prov. Schleswig-Holstein, Westküste.	Freie Stadt Hamburg.	Freie Stadt Bremen.	Großherzogthum Oldenburg.	Provinz Hannover, Elb- u. Wesergebiet.	Provinz Hannover, Emsgebiet u. Reg.-Bezirk Aurich.	Preußisches Rheingebiet.	Zusammen.	Hiervon kommen auf das Ostseegebiet.	Hiervon kommen auf das Nordseegebiet.	Hiervon kommen auf das Königreich Preußen.
Anzahl der Schiffe mit einem Nettoraumgehalt von:																	
unter 100 Reg.-Tons	11	19	298	23	1	153	310	76	27	144	392	306	—	1 760	505	1 255	1 489
100 bis „ 200 „ „	3	7	55	13	5	19	7	37	18	15	3	113	—	295	102	193	207
200 „ „ 300 „ „	3	7	77	44	12	13	4	38	56	15	4	27	—	300	156	144	135
300 „ „ 400 „ „	12	10	55	40	4	9	5	25	9	12	7	4	—	192	130	62	102
400 „ „ 500 „ „	17	18	30	38	8	21	5	28	8	13	1	1	—	188	132	56	93
500 „ „ 600 „ „	6	13	20	25	5	15	2	22	13	8	—	—	1	130	84	46	57
600 „ „ 800 „ „	7	16	11	11	2	31	6	47	13	23	2	—	1	170	78	92	74
800 „ „ 1 000 „ „	—	2	10	9	—	11	2	41	26	16	3	—	—	120	32	88	28
1 000 „ „ 1 400 „ „	—	—	2	3	—	12	2	107	74	19	11	—	—	230	17	213	27
1 400 „ „ 2 000 „ „	—	—	1	1	—	3	—	99	66	1	6	—	—	177	5	172	10
2 000 Reg.-Tons und darüber	—	—	—	—	—	—	—	45	41	—	5	—	—	91	—	91	5
Summe	59	92	559	207	37	287	343	565	351	266	434	451	2	3 653	1 241	2 412	2 227

Die Uebersicht 9 enthält eine Berechnung des durchschnittlichen Nettoraumgehalts der am 1. Januar 1891 vorhandenen deutschen Kauffahrteischiffe, mit Unterscheidung der Dampf- und Segelschiffe, für die verschiedenen deutschen Küsten- (Rheinufer-) Strecken und Küstengebiete;

(Fortsetzung des Textes s. S. I. 51.)

Uebersicht 9.

Zeit der Aufnahme.	Durchschnittsraumgehalt der Schiffe in den einzelnen Küstenstrecken. Prov. Ostpreußen.	Prov. Westpreußen.	Prov. Pommern.	Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.	Freie Stadt Lübeck.	Prov. Schleswig-Holstein, Ostküste.	Prov. Schleswig-Holstein, Westküste.	Freie Stadt Hamburg.	Freie Stadt Bremen.	Großherzogthum Oldenburg.	Provinz Hannover, Elb- u. Wesergebiet.	Provinz Hannover, Emsgebiet u. Reg.-Bezirk Aurich.	Preußisches Rheingebiet.	Gesammtes deutsches Küstengebiet.	Insbesondere Ostseegebiet.	Insbesondere Nordseegebiet.	Insbesondere Königreich Preußen.
	Register-Tons netto.																
a) Dampfschiffe.																	
1. Januar 1891	311	366	329	318	344	483	317	1 201	1 271	606	702	64	576	808	395	1 109	416
1. Januar 1886	352	396	307	477	334	419	210	998	912	570	72	89	—	633	376	884	352
b) Segelschiffe.																	
1. Januar 1891	400	391	153	395	418	61	61	614	936	293	78	84	—	257	216	277	108
1. Januar 1886	378	415	180	321	160	142	84	463	886	261	108	93	—	248	233	257	141
c) Seeschiffe überhaupt.																	
1. Januar 1891	359	381	186	386	356	286	76	923	1 071	305	127	83	576	392	270	455	163
1. Januar 1886	371	410	196	328	304	265	89	674	894	266	107	93	—	310	262	341	167

behufs Vergleichung ist der durchschnittliche Nettoraumgehalt der am 1. Januar 1886 vorhandenen entsprechenden Schiffe beigesetzt.

Als Heimathshäfen für die deutsche Handelsflotte sind in Band 56 Neuer Folge, Tabelle I (S. I. 84 bis I. 87) 257 Plätze nachgewiesen, von welchen 52 dem Ostseegebiet und 205 dem Nordseegebiet angehören. Nach den einzelnen Provinzen und Küstenstrecken entfallen von diesen Heimathsorten:

auf die Provinz	Ostpreußen	3	mit 59	Schiffen
„ „ „	Westpreußen	2	„ 92	„
„ „ „	Pommern	19	„ 559	„
„ das Großherzogthum	Mecklenburg-Schwerin	2	„ 207	„
„ die Freie Stadt	Lübeck	1	„ 37	„
„ „ Provinz	Schleswig-Holstein, Ostküste	25	„ 287	„
	Schleswig-Holstein, Westküste	63	„ 343	„
auf die Freie Stadt	Hamburg	2	mit 565	Schiffen
„ „ „ „	Bremen	3	„ 351	„
„ das Großherzogthum	Oldenburg	21	„ 266	„
„ die Provinz	Hannover, Elb- u. Wesergebiet	71	„ 434	„
	Hannover, Emsgebiet u. Reg.-Bezirk Aurich	44	„ 451	„
„ „ „	Rheinland	1	„ 2	„

Die Uebersicht 10 zählt die größeren deutschen Häfen (solche, deren Schiffe in einem der 5 Jahre einen Nettoraumgehalt von zusammen mehr als 10 000 Reg.-Tons aufzuweisen hatten), geordnet nach dem Nettoraumgehalt der dort im Jahre 1891 beheimatheten Schiffe, auf und giebt für jedes der fünf Jahre die Zahl der in den einzelnen Häfen heimathsberechtigten Schiffe, ihren Nettoraumgehalt im ganzen und im Durchschnitt an.

Uebersicht 10.

Häfen.	Zahl der Schiffe am 1. Januar						Nettoraumgehalt der Schiffe in Reg.-Tons am 1. Januar						Durchschnittlicher Nettoraumgehalt der Schiffe in Reg.-Tons am 1. Januar					
	1891.	1890.	1889.	1888.	1887.	1886.	1891.	1890.	1889.	1888.	1887.	1886.	1891.	1890.	1889.	1888.	1887.	1886.
Hamburg . .	560	516	489	485	483	476	521 165	449 528	381 844	357 075	341 884	322 556	931	871	781	736	708	678
Bremen . .	319	309	315	314	334	329	339 575	313 755	298 064	293 412	306 596	290 184	1 064	1 015	946	934	918	882
Rostock . . .	187	202	210	242	275	292	75 956	78 579	78 468	88 609	93 987	98 984	406	389	374	366	342	339
Elsfleth . .	64	70	74	82	93	104	46 549	46 343	46 621	47 578	50 648	54 249	727	662	630	580	545	522
Geestemünde	66	59	51	53	41	40	43 642	36 534	39 232	38 469	33 624	32 179	661	619	769	726	820	804
Stettin . . .	147	131	133	141	155	158	43 072	39 801	38 409	41 123	43 946	46 600	293	304	289	292	284	295
Kiel	90	89	89	77	67	68	36 127	34 974	29 265	23 159	20 512	19 590	401	393	329	301	306	288
Bremerhaven	31	28	25	24	25	27	36 121	34 582	27 414	28 339	27 355	28 955	1 165	1 235	1 097	1 181	1 094	1 072
Danzig . . .	88	82	85	86	101	103	34 629	34 008	34 837	35 520	41 487	43 100	394	415	410	413	411	418
Flensburg .	62	58	57	61	64	64	32 403	28 969	27 941	29 243	30 029	30 777	523	499	490	479	469	481
Barth . . .	138	137	141	152	166	176	27 001	24 039	24 876	27 038	30 551	33 457	196	175	176	178	184	190
Brake . . .	92	89	94	101	111	116	25 433	23 283	23 709	24 035	26 115	27 714	276	262	252	238	235	239
Stralsund .	141	143	148	164	183	192	16 132	16 774	18 944	21 712	24 974	27 053	114	117	128	132	136	141
Lübeck . . .	37	33	28	30	33	35	13 182	11 476	9 559	9 789	9 959	10 650	356	348	341	326	302	304
Memel . . .	37	36	36	42	48	57	12 406	12 716	12 712	14 653	16 701	19 998	335	353	353	349	348	351
Papenburg .	62	72	76	91	98	106	10 744	12 235	12 600	14 981	15 728	17 028	173	170	166	165	160	161
Blankenese .	23	25	30	40	44	53	8 226	8 598	10 127	12 844	14 028	16 264	358	344	338	321	319	307
Apenrade . .	9	10	15	19	31	33	4 915	5 681	7 006	8 445	14 631	15 462	546	568	467	444	472	469

Die Gesammtzahl der Schiffe dieser 18 bedeutendsten deutschen Heimathshäfen betrug am 1. Januar 1891 2 153 mit einem Nettoraumgehalt von 1 327 278 Reg.-Tons (gegen 2 429 Schiffe mit 1 134 800 Reg.-Tons Raumgehalt im Jahre 1886); die übrigen 239 Häfen (1886: 245) weisen zusammen nur 1 500 Schiffe mit 106 135 Reg.-Tons Nettoraumgehalt auf (am 1. Januar 1886: 1706 Schiffe mit 147 649 Reg.-Tons).

Eine Zunahme in der Schiffszahl während der 5 Jahre hat nur bei den Häfen Geestemünde (um 65,0%), Kiel (32,4%), Hamburg (17,6%), Bremerhaven (14,8%) und Lübeck (5,7%) stattgefunden, während die übrigen Häfen eine zum Theil recht erhebliche Abnahme zeigen. Diese beträgt z. B. bei Apenrade 72,7%, Blankenese 56,6%, Papenburg 41,5%, Elsfleth 38,5%, Rostock 36,0%, Memel 35,1%, Stralsund 26,6%, Barth 21,6%, Brake 20,7% und Danzig 14,6%. Nur geringe Verminderung hat die Schiffszahl in Bremen (um 3,0%), in Flensburg (3,1%) und Stettin (7,0%) erlitten. Der Nettoraumgehalt der beheimatheten Schiffe hat am stärksten zugenommen in Kiel (um 84,4%), sodann in Hamburg (61,6%) und Geestemünde (35,6%); weniger erhebliche Steigerungen erfuhr er in Bremerhaven (24,7%), Lübeck (23,8%) und Bremen (17,0%), die geringste in Flensburg (5,3%). Zurückgegangen ist er in Apenrade (um 68,2%), Blankenese (49,4%), Stralsund (40,3%), Memel (38,0%), Papenburg (36,9%), Rostock (23,3%), Danzig (19,7%), Barth (19,3%), Elsfleth (14,3%), Brake (8,2%) und Stettin (7,6%).

Die folgende Uebersicht (11) enthält einen Nachweis über die Rhedereien der Freien Städte Bremen und Hamburg und deren Entwickelung vom 1. Januar 1886 bis 1. Januar 1891.

Uebersicht 11.

Zeit der Aufnahme.	Dampfschiffe. Anzahl.	Dampfschiffe. Gesammte Ladefähigkeit in Reg.-Tons netto.	Dampfschiffe. Durchschnittliche Ladefähigkeit des einzelnen Schiffes in Reg.-Tons netto.	Segelschiffe. Anzahl.	Segelschiffe. Gesammte Ladefähigkeit in Reg.-Tons netto.	Segelschiffe. Durchschnittliche Ladefähigkeit des einzelnen Schiffes in Reg.-Tons netto.	Seeschiffe überhaupt. Anzahl.	Seeschiffe überhaupt. Gesammte Ladefähigkeit in Reg.-Tons netto.	Seeschiffe überhaupt. Durchschnittliche Ladefähigkeit des einzelnen Schiffes in Reg.-Tons netto.
A. Die Rhederei der Freien Stadt Bremen.									
1. Januar 1886	111	101 254	912	246	218 001	886	357	319 255	894
1. Januar 1887	117	115 822	990	243	218 245	898	360	334 067	928
1. Januar 1888	116	119 416	1 029	223	202 451	908	339	321 867	949
1. Januar 1889	118	124 256	1 053	223	201 338	903	341	325 594	955
1. Januar 1890	130	156 096	1 201	208	192 357	925	338	348 453	1 031
1. Januar 1891	141	179 204	1 271	210	196 608	936	351	375 812	1 071
B. Die Rhederei der Freien Stadt Hamburg.									
1. Januar 1886	189	188 533	998	290	134 158	463	479	322 691	674
1. Januar 1887	201	205 591	1 023	285	136 428	479	486	342 019	704
1. Januar 1888	210	215 081	1 024	279	142 157	510	489	357 238	731
1. Januar 1889	227	234 908	1 035	266	147 099	553	493	382 007	775
1. Januar 1890	258	293 535	1 138	262	156 204	596	520	449 739	865
1. Januar 1891	297	356 755	1 201	268	164 650	614	565	521 405	923

Von der Gesammtladefähigkeit der Seehandelsflotte jedes Staates kamen:

	in Bremen auf: Dampfschiffe.	in Bremen auf: Segelschiffe.	in Hamburg auf: Dampfschiffe.	in Hamburg auf: Segelschiffe.
1. Januar 1886	32 %	68 %	58 %	42 %
1. Januar 1887	35 %	65 %	60 %	40 %
1. Januar 1888	37 %	63 %	60 %	40 %
1. Januar 1889	38 %	62 %	61 %	39 %
1. Januar 1890	45 %	55 %	65 %	35 %
1. Januar 1891	48 %	52 %	68 %	32 %

Nachdem vorstehend der Bestand der deutschen Kauffahrteischiffe nach Zahl, Gattung, Größe und Heimathzugehörigkeit nachgewiesen worden ist, werden in Folgendem noch einige Angaben über die Besatzung, das Alter, sowie die sonstige Beschaffenheit (Hauptmaterial, Verbolzung und Beschlag) und die Chronometerführung der Schiffe gemacht, und schließlich die Bestandsveränderungen im Laufe des Jahres 1890 kurz zusammengefaßt.

Die regelmäßige Besatzung der im Bestande nachgewiesenen deutschen Seeschiffe betrug der Gesammtzahl nach:

Uebersicht 12.

am 1. Januar	bei den Seeschiffen überhaupt Mann.	insbesondere bei den Segelschiffen Mann.	insbesondere bei den Dampfschiffen Mann.
1886	38 931	24 925	14 006
1887	39 021	23 566	15 455
1888	37 076	21 220	15 856
1889	36 258	19 574	16 684
1890	37 857	18 438	19 419
1891	40 449	18 132	22 317

Vergleicht man diese Zahlen mit dem oben angegebenen Schiffsbestande, so ergeben sich die nebenstehenden Verhältnißzahlen. (Uebers. 13.)

Wenn man in Betracht zieht, daß gleichzeitig der Durchschnittsraumgehalt der Schiffe sich wesentlich vergrößert hat (vom 1. Januar 1886 bis 1. Januar 1891 bei den Segelschiffen um 9 Reg.-Tons netto oder 3,6 %, bei den Dampfschiffen um 175 Reg.-Tons netto oder 27,6 % und bei den Seeschiffen überhaupt um 82 Reg.-Tons netto oder 26,5 % — vergl. Uebersicht 9), so ergiebt sich aus den Zahlen unter 1 eine

Uebersicht 13.

Zeit der Aufnahme.	1. Die durchschnittliche regelmäßige Besatzung war bei einem Segelschiff Mann.	bei einem Dampfschiff Mann.	bei einem Seeschiff überhaupt Mann.	2. Auf 1 Mann kamen Reg.-Tons Nettoraumgehalt bei einem Segelschiff Reg.-T.	bei einem Dampfschiff Reg.-T.	bei einem Seeschiff überhaupt Reg.-T.
1. Januar 1886	7,2	21,1	9,4	34,6	30,0	32,9
1. Januar 1887	7,1	22,3	9,7	35,1	29,4	32,3
1. Januar 1888	6,9	22,1	9,7	36,3	29,7	33,4
1. Januar 1889	6,8	22,2	10,0	37,4	30,1	34,0
1. Januar 1890	6,6	23,3	10,5	38,1	31,3	34,9
1. Januar 1891	6,6	24,9	11,1	39,1	32,4	35,4

Verringerung der durchschnittlichen Mannschaftsverwendung bei der deutschen Handelsflotte. Deutlicher geht diese Verringerung hervor aus den unter 2 berechneten Verhältnißzahlen, da demnach sowohl bei den Seeschiffen überhaupt, wie bei den beiden Hauptgattungen derselben der Schiffsraumgehalt, der auf einen Mann der Besatzung sich berechnet, beinahe von Jahr zu Jahr größer geworden ist. Dies erklärt sich dadurch, daß der Abgang namentlich an Segelschiffen meist aus Fahrzeugen von mittlerer und theilweise geringer Ladefähigkeit, der Zugang dagegen fast ausschließlich aus größeren Schiffen bestand, die mit verhältnißmäßig geringer Besatzung ausreichen, ferner durch Vereinfachung und Verbesserung der Takelung, sowie sonstige maschinelle Verbesserungen.

Die Uebersicht 14 läßt erkennen, in welchem Maße das Verhältniß der Mannschaft zum Nettoraumgehalt mit der zunehmenden Größe der Schiffe ein günstigeres wird.

Uebersicht 14.

Bei einem Nettoraumgehalt des einzelnen Schiffes von	war je 1 Mann erforderlich: auf Seeschiffen überhaupt	insbesondere: auf Segelschiffen	insbesondere: auf Dampfschiffen	Bei einem Nettoraumgehalt des einzelnen Schiffes von	war je 1 Mann erforderlich: auf Seeschiffen überhaupt	insbesondere: auf Segelschiffen	insbesondere: auf Dampfschiffen
	für Register-Tons:				für Register-Tons:		
unter 30 Reg.-Tons . . .	10,2	11,3	4,5	400 bis unter 500 Reg.-Tons . .	34,1	36,7	29,5
30 bis „ 50 „ „ . . .	13,9	14,9	8,0	500 „ „ 600 „ „ . .	36,7	41,2	33,5
50 „ „ 100 „ „ . . .	14,6	16,5	8,6	600 „ „ 800 „ „ . .	41,5	45,4	38,9
100 „ „ 200 „ „ . . .	21,8	24,9	14,5	800 „ „ 1 000 „ „ . .	47,9	53,9	41,9
200 „ „ 300 „ „ . . .	28,9	32,9	20,0	1 000 „ „ 1 600 „ „ . .	51,5	63,8	41,1
300 „ „ 400 „ „ . . .	31,7	33,9	26,4	1 600 „ „ 2 000 „ „ . .	(*) 43,3	71,9	(*) 36,9
				2 000 Reg.-Tons und darüber . . .	(*) 31,6	79,9	(*) 29,4

*) Der größere Aufwand an Besatzung für die Schiffe von über 1 600 Reg.-Tons Nettoraumgehalt hat seinen Grund darin, daß diese Schiffe zum Theil aus transozeanischen Passagierdampfern bestehen, welche außer der gewöhnlichen Schiffsmannschaft noch ein bedeutendes, der Besatzung zugerechnetes Bedienungspersonal und bei den meist starken Dampfmaschinen ein verhältnißmäßig zahlreiches Maschinen- und Heizerpersonal erfordern.

Das Alter der am 1. Januar 1891 in den verschiedenen Küstenstaaten vorhandenen registrirten deutschen Kauffahrteischiffe ist aus der folgenden Uebersicht (15) ersichtlich.

Uebersicht 15.

Alter der Schiffe (Jahre).	Jahr der Erbauung.	Anzahl der Segelschiffe in den nebenstehenden Altersklassen: Provinz Ostpreußen.	Provinz Westpreußen.	Provinz Pommern.	Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.	Freie Stadt Lübeck.	Provinz Schleswig-Holstein, Ostküste.	Provinz Schleswig-Holstein, Westküste.	Freie Stadt Hamburg.	Freie Stadt Bremen.	Provinz Hannover, Elb- und Wesergebiet.	Provinz Hannover, Emsgebiet und Reg.-Bezirk Aurich.	Großherzogthum Oldenburg.	Ueberhaupt.	Anzahl der Dampfschiffe in den nebenstehenden Altersklassen: Mecklenburg.	Lübeck.	Hamburg.	Bremen.	Oldenburg.	Königreich Preußen.	Ueberhaupt.
unter 1	1890	—	—	9	—	—	1	12	18	9	9	5	10	73	2	2	35	10	2	23	74
1 bis „ 3	1889/88	—	1	13	1	—	10	19	24	20	20	22	10	140	1	3	62	21	2	63	152
3 „ „ 5	1887/86	—	1	6	—	—	1	11	15	8	13	18	6	79	3	1	27	11	1	22	65
5 „ „ 7	1885/84	—	—	6	1	—	3	15	17	6	9	27	12	96	3	3	26	10	2	37	81
7 „ „ 10	1883/81	—	—	17	5	—	5	13	12	23	19	32	21	147	6	4	57	37	2	95	201
10 „ „ 15	1880/76	1	3	67	21	1	15	66	40	25	48	68	35	390	4	2	41	1	—	55	103
15 „ „ 20	1875/71	2	3	55	35	1	7	38	38	28	54	73	39	373	4	10	34	23	1	42	114
20 „ „ 30	1870/61	18	26	147	82	3	32	75	72	63	84	132	55	789	—	5	12	24	—	35	76
30 „ „ 40	1860/51	7	10	86	32	—	38	53	24	27	86	50	42	455	1	1	3	2	—	19	26
40 „ „ 50	1850/41	3	5	28	6	—	14	15	6	—	34	10	19	140	—	—	—	2	—	2	4
50 und darüber	vor 1841	1	2	17	—	1	5	2	2	1	20	—	7	58	—	—	—	—	—	—	—
Erbauungsj. unbek.	. . . . .	—	2	4	—	—	3	3	—	—	4	1	—	17	—	—	—	—	—	—	—

Eine Folge der steigenden Entwickelung der Dampfschiffahrt und des Rückgangs der Segelschiffahrt ist, daß die deutschen Dampfschiffe entschieden günstigere Altersverhältnisse aufweisen, als die deutschen Segelschiffe. Ein Bild, wie verschiedenartig diese Verhältnisse bei den beiden Schiffsgattungen am Anfang jedes der 5 Jahre 1886 bis 1891 gewesen sind, geben, in absoluten Zahlen für die einzelnen Jahre sowie in Prozenten für das erste und letzte Jahr berechnet, die folgenden beiden Uebersichten (16 und 17).

Uebersicht 16.

Am 1. Januar	Dampfschiffe mit einem Alter von: unter 1 Jahr.	1 bis unter 3	3 bis unter 5	5 bis unter 7	7 bis unter 10	10 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50 Jahren	deren Erbauungsjahr unbekannt.	Zusammen.	Segelschiffe mit einem Alter von: unter 1 Jahr.	1 bis unter 3	3 bis unter 5	5 bis unter 7	7 bis unter 10	10 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 Jahren und darüber.	deren Erbauungsjahr unbekannt.	Zusammen.
	Jahren.												Jahren.												
1886	22	144	133	61	47	127	64	54	10	1	1	664	39	124	91	131	347	501	550	1 056	412	166	38	16	3 471
1887	31	79	164	89	67	114	71	58	16	4	1	694	39	99	116	100	275	529	473	1 041	433	165	43	14	3 327
1888	31	66	141	127	84	94	87	58	23	5	1	717	40	91	114	87	212	520	442	931	437	160	43	17	3 094
1889	41	72	82	155	114	85	107	66	23	4	1	750	36	87	93	109	155	503	379	879	426	157	45	16	2 885
1890	77	79	67	138	151	90	115	69	25	4	—	815	82	89	87	109	131	452	347	834	439	143	49	17	2 779
1891	74	152	65	81	201	103	114	76	26	4	—	896	73	140	79	96	147	390	373	789	455	140	58	17	2 757

Uebersicht 17.

Alter der Schiffe.	Von 100 Segelschiffen kommen auf die einzelnen Altersklassen am 1. Januar		Von 100 Dampfschiffen kommen auf die einzelnen Altersklassen am 1. Januar	
	1886	1891	1886	1891
unter 5 Jahre	7,3	10,6	45,0	32,5
5 bis „ 10 „	13,8	8,8	16,3	31,5
10 „ „ 15 „	14,4	14,2	19,1	11,5
15 „ „ 20 „	15,8	13,5	9,6	12,7
20 „ „ 30 „	30,4	28,6	8,1	8,5
30 „ „ 50 „	16,7	21,6	1,7	3,3
50 Jahre und darüber .	1,1	2,1	—	—
Unbekannt	0,5	0,6	0,2	—

Ueber das Hauptmaterial der Schiffe und die im Bestande der hölzernen und eisernen Schiffe während der letzten 5 Jahre eingetretenen Veränderungen giebt die folgende Uebersicht (18) Aufschluß.

Uebersicht 18.

Am 1. Januar	Hauptmaterial. Schiffe von: Eisen oder Stahl.	hartem Holz.	weichem Holz.	hartem und weichem Holz.	hartem bezw. weichem Holz u. Eisen oder Stahl.	denen das Hauptmaterial unbekannt war.	Zusammen.
a) Segelschiffe.							
1886	195	3191	16	60	9	—	3471
1887	205	3041	12	62	7	—	3327
1888	226	2799	8	53	8	—	3094
1889	251	2570	8	48	8	—	2885
1890	297	2411	15	48	8	—	2779
1891	331	2354	17	46	9	—	2757
b) Dampfschiffe.							
1886	654	10	—	—	—	—	664
1887	683	10	—	—	1	—	694
1888	703	12	1	—	1	—	717
1889	736	12	1	—	1	—	750
1890	800	13	1	—	1	—	815
1891	882	11	2	—	1	—	896

Während nach dem Bestande vom 1. Januar 1886 5,6 % aller Segelschiffe, deren Hauptmaterial bekannt, „ganz von Eisen oder Stahl" und 94,1 % derselben „ganz von Holz" waren, berechnete sich dies Verhältniß nach dem Bestande vom 1. Januar 1891 auf 12,0 % und 87,7 %. Von den Dampfern sind nur 1,5 % aus Holz.

Die Verbolzung und den Beschlag betreffend, betrug die Zahl der nur von „Holz" und der von „Holz und Eisen" erbauten Segelschiffe am 1. Januar 1891 zusammen 2426, während am 1. Januar 1886 3276 solcher Schiffe vorhanden waren. Hierunter waren am 1. Januar 1886 3 Schiffe, von welchen Angaben bezüglich des Beschlags nicht vorlagen; die übrigen führten:

	am 1. Januar 1886	am 1. Januar 1891
keinen Bodenbeschlag	2413 = 73,7 %	1970 = 81,2 %
einen Zinkbeschlag . .	30 = 0,9 „	16 = 0,7 „
einen Kupfer- oder Metallbeschlag . . .	830 = 25,3 „	440 = 18,1 „

Die Verbolzung bestand bei den für den 1. Januar 1891 in Betracht kommenden 2426 Segelschiffen aus:

Kupfer- oder Metallbolzen	bei	51 Schiffen	= 2,1 %
Kupfer- oder Metallbolzen und verzinkten Eisenbolzen	„	293 „	= 12,1 „
Kupfer- oder Metallbolzen und unverzinkten Eisenbolzen	„	208 „	= 8,6 „
verzinkten Eisenbolzen	„	268 „	= 11,0 „
verzinkten und unverzinkten Eisenbolzen . .	„	114 „	= 4,7 „
unverzinkten Eisenbolzen	„	1492 „	= 61,5 „

Mit Chronometern versehen waren

am 1. Januar 1886:

von 3471 im Bestande nachgewiesenen	Segelschiffen .	1307	= 37,7 %
„ 664 „ „ „	Dampfschiffen	364	= 54,8 „

am 1. Januar 1891 dagegen:

von 2757 im Bestande nachgewiesenen	Segelschiffen .	856	= 31,0 %
„ 896 „ „ „	Dampfschiffen	542	= 60,5 „

Hierunter befanden sich am 1. Januar 1886 39 Segelschiffe und 79 Dampfschiffe mit je 2 Chronometern; am 1. Januar 1891 dagegen 66 Segelschiffe und 126 Dampfer, welche je 2 Chronometer, sowie 2 Segelschiffe und 1 Dampfer, welche 3 Chronometer führten.

Ueber die Bestandsveränderungen im Laufe des Jahres 1890 geben die nachstehenden Uebersichten (19 bis 21) Aufschluß.

Uebersicht 19.

Art der Veränderung.	Segelschiffe. Schiffe.	Segelschiffe. Reg.-Tons netto.	Dampfschiffe. Schiffe.	Dampfschiffe. Reg.-Tons netto.	Seeschiffe überhaupt. Schiffe.	Seeschiffe überhaupt. Reg.-Tons netto.	Durchschnittliche Ladefähigkeit der zu- oder abgegangenen Schiffe: eines Segelschiffes.	eines Dampfschiffes.	eines Seeschiffes überhaupt.
							Register-Tons netto.		
Zugang zu dem Bestande während des Jahres 1890.									
Neubau: In deutschen Staaten erbaut	73	19 420	67	52 475	140	71 895	266	783	514
Neubau: Im Auslande erbaut	14	14 683	35	63 835	49	78 518	1 049	1 824	1 602
Neubau: Zusammen durch Neubau	87	34 103	102	116 310	189	150 413	392	1 140	796
Als Seeschiff in Verwendung genommen oder nachregistrirt	21	673	—	—	21	673	32	—	32
Wrack gewesen und wieder aufgebaut	2	119	—	—	2	119	60	—	60
Ankauf vom Auslande	51	33 281	18	11 048	69	44 329	653	614	642
Von einem deutschen Hafen angekauft, dort nicht registrirt gewesen oder bereits gestrichen, aber im neuen Heimathshafen erst im Jahre 1890 registrirt oder in Zugang gebracht	3	490	1	767	4	1 257	163	767	314
Durch bauliche Veränderung und neue Vermessung . .	—	79	—	3 243	—	3 322	—	—	—

Noch: Uebersicht 19.

Art der Veränderung.	Segelschiffe.		Dampfschiffe.		Seeschiffe überhaupt.		Durchschnittliche Ladefähigkeit der zu- oder abgegangenen Schiffe:		
	Schiffe.	Reg.-Tons netto.	Schiffe.	Reg.-Tons netto.	Schiffe	Reg.-Tons netto.	eines Segelschiffes.	eines Dampfschiffes.	eines Seeschiffes überhaupt.
							Register-Tons netto.		
Abgang von dem Bestande während des Jahres 1890.									
Abwrackung, Verunglückung, Kondemnation	88	23 519	14	12 595	102	36 114	267	900	354
Als Seeschiff außer Verwendung getreten oder nicht mehr zu Kauffahrteizwecken benutzt	18	1 313	5	112	23	1 425	73	22	62
Verkauf nach dem Auslande	76	36 110	20	12 465	96	48 575	475	623	506
Nach deutschen Häfen verkauft und noch nicht wieder registrirt	4	487	1	35	5	522	122	35	104
Durch bauliche Veränderung und neue Vermessung . .	—	365	—	420	—	785	—	—	—

Uebersicht 20.

Neu erbaut wurden	Segelschiffe.		Dampfschiffe.		Zusammen.	
	Schiffe	Reg.-Tons netto.	Schiffe	Reg.-Tons netto.	Schiffe	Reg.-Tons netto.
A. Im Deutschen Reiche:						
und zwar in						
der Prov. Westpreußen . .	—	—	5	900	5	900
„ „ Pommern . . .	9	319	7	5174	16	5493
dem Großh. Mecklenburg-Schwerin	5	1658	7	3543	12	5201
der Freien Stadt Lübeck .	4	2 863	3	1317	7	4180
„ Prov. Schlesw.-Holst.	14	421	22	17286	36	17707
„ Freien Stadt Hamburg	4	661	15	20739	19	21400
„ „ „ Bremen .	2	2493	1	741	3	3234
dem Großherz. Oldenburg	8	316	—	—	8	316
der Provinz Hannover . .	24	10374	6	2754	30	13128
dem Königreich Sachsen .	2	292	—	—	2	292
deutschen Staaten, ohne nähere Angabe	1	23	1	21	2	44
Im Deutschen Reiche	73	19420	67	52475	140	71895
B. Im Auslande:						
für						
die Prov. Schlesw.-Holst.	1	40	1	813	2	853
„ Freie Stadt Hamburg	9	8678	23	42055	32	50733
„ „ „ Bremen .	2	4517	5	12760	7	17277
das Großherz. Oldenburg	1	1372	—	—	1	1372
die Prov. Hannover . . .	1	76	6	8207	7	8283
Zus. im Auslande[1])	14	14683	35	63835	49	78518
Ueberhaupt neu erbaut	87	34103	102	116310	189	150413

Gattung der Schiffe.	Schiffe.	Register-Tons netto.	Durchschnittlicher Raumgehalt eines Schiffes in Reg.-Tons netto.	Von 100 neuerbauten Schiffen kamen auf die einzelne Gattung
C. Unter den neuerbauten Schiffen waren:				
a) Dampfschiffe.				
Schraubendampfschiffe . .	100	115 833	1 158	52,9
Räderdampfschiffe	2	477	239	1,1
Zus. Dampfschiffe	102	116 310	1 140	54,0
b) Segelschiffe.				
Vollschiffe	8	14 109	1 764	4,2
Barken	10	14 768	1 477	5,3
Schoonerbriggen	1	152	152	0,5
Schooner	9	869	97	4,7
Galeassen und Galioten .	10	491	49	5,3
Gaffelschooner	6	1 027	171	3,2
Andere zweimastige Schiffe (Ever, Kuffen, Kufftjalken)	30	984	33	15,9
Einmastige Schiffe[2]) . . .	13	1 703	131	6,9
Zusammen Segelschiffe	87	34 103	392	46,0
Ueberhaupt Schiffe	189	150 413	796	100,0

[1]) Von den im Auslande erbauten Schiffen wurden 1 Segelschiff von 40 Reg.-Tons Raumgeh. in Dänemark, 8 Segelschiffe von zus. 14017 Reg.-Tons Raumgeh. in Großbritannien, 4 Segelschiffe von zus. 550 Reg.-Tons Raumgeh. in den Niederlanden, 1 Segelschiff von 76 Reg.-Tons Raumgeh. in Australien (Sydney), 3 Dampfschiffe von zus. 943 Reg.-Tons Raumgeh. in Schweden, 30 Dampfschiffe von zus. 62755 Reg.-Tons Raumgeh. in Großbritannien und 2 Dampfschiffe von zus. 137 Reg.-Tons Raumgeh. in den Niederlanden erbaut. — [2]) Darunter 4 Schleppkähne ohne Masten von zus. 1411 Reg.-Tons Raumgeh.

Uebersicht 21.

Hauptnachweis der im Jahre 1890 eingetretenen Bestandsveränderung:	Segelschiffe.		Dampfschiffe.		Zusammen.	
	Anzahl.	Reg.-Tons netto.	Anzahl.	Reg.-Tons netto.	Anzahl.	Reg.-Tons netto.
Registerbestand am 1. Januar 1890 (vergl. oben S. I. 46)	2 779	702 810	815	617 911	3 594	1 320 721
Es gehen hinzu:						
Die nebenstehend angegebenen Schiffe, welche bereits im Jahre 1889 von einem deutschen Hafen angekauft und im bisherigen Heimathshafen nicht registrirt gewesen oder bereits gestrichen, im neuen Heimathshafen aber erst im Jahre 1890 registrirt oder in Zugang gebracht wurden	3	490	1	767	4	1 257
ferner der Zugang zum Raumgehalt durch neue Vermessung	—	61	—	2 402	—	2 463
Dagegen geht ab:						
Der Abgang vom Raumgehalt durch neue Vermessung	—	344	—	373	—	717
Ergiebt als wirklichen Bestand am 1. Januar 1890	2 782	703 017	816	620 707	3 598	1 323 724
Registerbestand am 1. Januar 1891 (vergl. oben S. I. 46)	2 757	709 761	896	723 652	3 653	1 433 413
Hiernach { Zugang	—	6 744	80	102 945	55	109 689
Hiernach { Abgang	25	—	—	—	—	—

II. Der Seeverkehr in den deutschen Hafenplätzen im Jahre 1890.

Zum Verständniß der nachfolgenden Zusammenstellungen werden einige Vorschriften für die Statistik des Seeverkehrs in den deutschen Hafenplätzen (B.-R.-B. vom 7. Dezember 1871, § 643 Ziffer V 1 c der Prot.) vorausgeschickt. In jedem deutschen Hafenplatze sind die im Seeverkehr ankommenden und abgehenden Schiffe anzuschreiben, doch können in Bezug auf diese Anschreibung benachbarte kleine Häfen und Schiffsliegeplätze als ein Hafenplatz behandelt werden. In solchen Hafenplätzen, die an Flüssen, Haffen, Föhrden und anderen Binnengewässern liegen, sind ausschließlich diejenigen Schiffe als im Seeverkehr ankommend oder abgehend anzusehen, deren Herkunfts- oder Bestimmungshafen außerhalb einer bestimmten Grenze dieser Gewässer gegen die offene See liegt, oder welche behufs der großen Seefischerei diese Grenze überschreiten. Es werden sowohl die Schiffe angeschrieben, die zu Handelszwecken (einschließlich der Passagierbeförderung und der großen Seefischerei), wie auch diejenigen, welche zu anderen Zwecken ein- oder ausgelaufen sind (wegen Havarie oder Reparatur, um Schutz zu suchen, als Orderschiff oder um den Hafen nur als Liegeplatz zu benutzen); diese letzteren Schiffe werden indeß in der Statistik gesondert nachgewiesen. Als mit Ladung ein- oder ausgehend sind alle auch nur theilweise beladenen Schiffe, sowie Schiffe mit Passagieren gerechnet. Gleichfalls als beladen ist ein Schiff anzusehen, wenn der Ballast aus einem verkäuflichen Material, z. B. Eisen, Mauersteinen und dergl. besteht. Die Größe der Schiffe ist nach Register-Tons und Nettoraumgehalt anzugeben. Als Hafen der Herkunft ist derjenige Platz anzusehen, in welchem das Schiff zu Folge der Schiffspapiere die Hauptladung eingenommen hat, als Hafen der Bestimmung derjenige Platz, in welchem die Hauptladung gelöscht werden soll. Schiffe, welche auf ihrer Reise mehrere deutsche Hafenplätze berühren, sind in jedem derselben als angekommen oder abgegangen anzuschreiben, und zwar als von dem Hafen kommend, in welchem nach den Schiffspapieren das Schiff seine Hauptladung eingenommen hat, oder als nach dem Hafen gehend, in welchem die Ladung hauptsächlich gelöscht werden soll.

Die letztgedachte Bestimmung würde bei der Zusammenstellung des Seeverkehrs einer Küstenstrecke oder eines ganzen Küstengebiets, d. h. der gesammten Schiffsbewegung der Häfen dieser Küstenstrecke oder dieses Küstengebiets zusammen, zu Doppelzählungen Veranlassung geben, wenn nicht bei solcher Zusammenfassung diejenigen Schiffe, welche auf einer Reise mehrere Häfen der betreffenden Küstenstrecke oder des Küstengebiets berührten, als auf dieser Reise nur ein einziges Mal angekommen und abgegangen in Rechnung gestellt würden. Durch die Ausmerzung solcher doppelten oder mehrfachen Anschreibungen erklärt sich der Umstand, daß regelmäßig die Summe der Schiffsbewegung in den einzelnen Häfen diejenige der betreffenden Küstenstrecke, und die Summe der Schiffsbewegung verschiedener Küstenstrecken diejenige des ganzen Küstengebiets übersteigt.

Die gesammte Bewegung aller im Seeverkehr zu Handelszwecken angekommenen und abgegangenen Schiffe bezifferte sich nach Zahl und Ladefähigkeit im Jahre 1890 auf 129 793 Schiffe mit einem Raumgehalt von 26 191 606 Reg.-Tons netto, und weist gegen das Jahr 1889 eine Zunahme um 238 Schiffe und um 1 005 961 Reg.-Tons auf.

In der folgenden Uebersicht (22) sind für die Jahre 1875, 1880 und 1885, sodann für die einzelnen Jahre von 1886 bis 1890 die ein- und ausgelaufenen Schiffe zusammen nach ihrer Zahl und

Uebersicht 22.

(Fortsetzung des Textes s. S. I. 57.)

Jahre.	Zahl und Nettoraumgehalt der im Seeverkehr angekommenen und abgegangenen Schiffe.*)											
	Deutsches Reich.				Ostseegebiet.				Nordseegebiet.			
	Im ganzen.		Davon beladen.		Im ganzen.		Davon beladen.		Im ganzen.		Davon beladen.	
	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.
Schiffe überhaupt.												
1875 . .	87 558	12 722 710	63 843	9 912 371	53 619	5 806 736	39 369	4 476 585	33 939	6 915 974	24 474	5 435 786
1880 . .	110 303	15 538 596	85 227	12 571 243	53 684	6 482 723	41 085	5 110 836	56 619	9 055 873	44 142	7 460 407
1885 . .	121 358	20 399 694	95 297	16 757 644	53 358	8 580 367	41 266	6 848 523	68 095	11 842 219	54 126	9 932 013
1886 . .	114 042	20 122 348	90 739	16 677 468	49 872	8 250 710	38 727	6 604 683	64 291	11 908 408	52 133	10 109 555
1887 . .	119 737	21 501 953	95 200	17 807 453	54 355	8 947 931	41 854	7 109 909	65 556	12 598 110	53 520	10 741 632
1888 . .	120 312	23 234 030	94 544	18 786 506	56 063	9 536 803	42 114	7 287 137	64 437	13 736 433	52 617	11 537 812
1889 . .	129 555	25 185 645	101 214	20 054 826	61 611	10020137	46 860	7 656 874	68 128	15 210 976	54 538	12 443 420
1890 . .	129 793	26 191 606	101 346	21 108 815	60 052	9 926 503	46 052	7 733 813	69 970	16 327 781	55 523	13 437 680
Darunter Dampfschiffe.												
1875 . .	*17 189*	*7 182 061*	*14 496*	*5 937 942*	*9 905*	*2 756 819*	*8 501*	*2 267 004*	*7 284*	*4 425 242*	*5 995*	*3 670 938*
1880 . .	*27 851*	*9 813 976*	*24 152*	*8 181 670*	*15 677*	*3 882 950*	*13 516*	*3 187 443*	*12 174*	*5 931 026*	*10 636*	*4 994 227*
1885 . .	*43 296*	*15 552 654*	*38 293*	*12 996 419*	*22 500*	*6 632 777*	*19 492*	*5 431 131*	*20 873*	*8 941 953*	*18 878*	*7 587 364*
1886 . .	*43 787*	*15 541 530*	*39 114*	*13 076 343*	*21 350*	*6 476 871*	*18 695*	*5 303 292*	*22 542*	*9 100 659*	*20 524*	*7 809 051*
1887 . .	*47 406*	*16 766 859*	*41 965*	*14 091 208*	*24 003*	*7 072 718*	*20 644*	*5 755 440*	*23 547*	*9 737 075*	*21 465*	*8 378 702*
1888 . .	*49 366*	*18 448 917*	*43 007*	*15 101 455*	*24 498*	*7 499 570*	*20 547*	*5 845 595*	*24 996*	*10 985 783*	*22 587*	*9 291 533*
1889 . .	*55 300*	*20 415 051*	*47 862*	*16 445 677*	*28 640*	*7 958 594*	*24 474*	*6 226 781*	*26 806*	*12 500 063*	*23 534*	*10 262 502*
1890 . .	*56 648*	*21 678 743*	*49 272*	*17 692 114*	*29 157*	*8 129 682*	*24 902*	*6 457 157*	*27 681*	*13 610 201*	*24 560*	*11 296 097*

*) Die Anschreibung des Seeverkehrs war insofern nicht ganz gleichmäßig, als bis zum Jahre 1877 einschließlich der Wattenverkehr der Nordseehäfen Schleswig-Holsteins, bis zum Jahre 1878 einschließlich der Schiffsverkehr (fast ausschließlich Wattenverkehr) der ostfriesischen Inseln Spiekeroog, Langeoog, Baltrum, Juist, Borkum und des Anlegeplatzes Norddeich gar nicht angeschrieben worden ist. Der Wattenverkehr der schleswig-holsteinischen Nordseehäfen, insbesondere der Fährverkehr zwischen dem Inselhafen Havneby auf Röm und dem gegenüberliegenden Festlandhafen Ballum, sowie der Küstenverkehr zwischen den westpreußischen Häfen Putzig und Neufahrwasser sind sodann erst von 1883 ab vollständig zur Anschreibung gelangt. Da indeß der Raumgehalt der in Frage kommenden Fahrzeuge nur ein geringer ist, so leidet durch diesen Mangel in den Anschreibungen die Vergleichbarkeit nur bei der Zahl der Schiffe wesentlich, beim Raumgehalt dagegen nur unerheblich.

ihrem Nettoraumgehalt aufgeführt; dabei sind die beladenen Schiffe und die Dampfschiffe noch besonders ausgeschieden, und ist die Schiffsbewegung jedes der beiden großen deutschen Küstengebiete für sich nachgewiesen.

Aus diesen Zahlen läßt sich entnehmen, daß die Steigerung in der Gesammtschiffsbewegung des Deutschen Reichs vom Jahre 1886 an eine nicht unerhebliche war, da der Gesammt-Nettoraumgehalt sämmtlicher zu Handelszwecken angekommener und abgegangener Schiffe von 1886 auf 1890 um 30,2 % zugenommen hat. Gegen 1885 beträgt diese Zunahme nur 28,4 %, da von 1885 auf 1886 eine kleine Abnahme eingetreten war, gegen 1880 und 1875 aber 68,6 % und 105,9 %, wobei indeß zu bemerken ist, daß ein Theil der Vermehrung in den letzten beiden Zeitabschnitten der genaueren Aufnahme zugeschrieben werden muß. Wenn man den Raumgehalt der beladen angekommenen und abgegangenen Schiffe, welche für die Beurtheilung des Umfangs des Seehandelsverkehrs vorwiegend in Betracht kommen, vergleicht, so zeigt sich seit 1886 ein ununterbrochenes Anwachsen, das sich bis 1890 auf 26,6 % berechnet. Seit 1885 hat der Raumgehalt der betheiligten Schiffe um 26,0 %, seit 1880 um 67,9 %, seit 1875 um 113,0 % zugenommen.

Nicht enthalten unter den obigen Zahlen ist die Zahl und der Raumgehalt derjenigen Schiffe, welche zu anderen als Handelszwecken in den deutschen Häfen ein- und ausgelaufen sind (s. oben). Der betreffende Verkehr bezifferte sich im Jahre 1890 auf 2 697 Schiffe mit einem Gesammt-Nettoraumgehalt von 338 632 Reg.-Tons und 1889 auf 2 524 Schiffe mit 291 758 Reg.-Tons. Da dieser Verkehr eine wesentlich andere Bedeutung als derjenige zu Handelszwecken hat, und seine Zu- oder Abnahme mehr oder weniger von zufälligen Ereignissen abhängig ist, so erscheint es gerechtfertigt, ihn bei den folgenden Vergleichungen außer Betracht zu lassen, wie er denn auch in den nachstehenden Uebersichten und Ausführungen durchweg unberücksichtigt geblieben ist.

Der Gesammt-Nettoraumgehalt der angekommenen und abgegangenen Schiffe belief sich

	1886	1890
im Ostseegebiet auf .	8 250 710 Reg.-Tons,	9 926 503 Reg.-Tons,
„ Nordseegebiet auf .	11 908 408 „ „	16 327 781 „ „

Die Schiffsbewegung des Ostseegebiets hat sich demnach zu der des Nordseegebiets nach dem Raumgehalt der den Seeverkehr vermittelnden Schiffe im Jahre 1886 etwa wie 2 : 3 und 1890 wie 5 : 8 verhalten. Von 1886 auf 1890 hat die Schiffsbewegung in beiden Küstengebieten an Umfang beträchtlich zugenommen, im Nordseegebiet um 37,1 % und im Ostseegebiet um 20,3 %.

Wie aus den Zahlen der Uebersicht 22 hervorgeht, ist der Dampfschiffsverkehr des Deutschen Reichs, und zwar sowohl im Ostsee- wie im Nordseegebiet, in raschem Wachsthum begriffen, wogegen beim Segelschiffsverkehr eine Abnahme bemerklich ist, welche allein auf das Nordseegebiet entfällt. Besser veranschaulicht wird dieses Ereigniß durch die nachstehende Uebersicht (23), in welcher die Zunahme (+) oder die Abnahme (−) des Seeverkehrs, unterschieden nach Segelschiffs- und Dampfschiffsverkehr und bemessen nach dem Gesammt-Nettoraumgehalt aller ein- und ausgegangenen Schiffe, während der Jahre 1886 bis 1890 dargestellt ist.

In Prozenten berechnet, hat der Gesammt-Nettoraumgehalt der angekommenen und abgegangenen Dampfschiffe von 1886 auf 1890 eine Zunahme erfahren im Ostseegebiet von 25,3, im Nordseegebiet von 49,6 und im gesammten deutschen Küstengebiet von 39,5 %; dagegen der Gesammt-Nettoraumgehalt der angekommenen und abgegangenen Segelschiffe während des gleichen Zeitraums zugenommen nur im Ostseegebiet um 1,3 %, im Nordseegebiet aber um 3,3 % und im gesammten deutschen Küstengebiet um 1,3 % abgenommen.

Uebersicht 23.

Jahre.	Im Vergleich mit dem betreffenden Vorjahre vermehrte (+) oder verminderte (−) sich der Segelschiffsverkehr um Reg.-Tons.	Dampfschiffsverkehr um Reg.-Tons.	Schiffsverkehr überhaupt um Reg.-Tons.
Im Deutschen Reich.			
1886	− 266 222	− 11 124	− 277 346
1887	+ 154 276	+ 1 225 329	+ 1 379 605
1888	+ 50 019	+ 1 682 058	+ 1 732 077
1889	− 14 519	+ 1 966 134	+ 1 951 615
1890	− 257 731	+ 1 263 692	+ 1 005 961
1890 im Vergleich zu 1886	− 67 955	+ 6 137 213	+ 6 069 258
Im Ostseegebiet.			
1886	− 173 751	− 155 906	− 329 657
1887	+ 101 374	+ 595 847	+ 697 221
1888	+ 162 020	+ 426 852	+ 588 872
1889	+ 24 310	+ 459 024	+ 483 334
1890	− 264 722	+ 171 088	− 93 634
1890 im Vergleich zu 1886	+ 22 982	+ 1 652 811	+ 1 675 793
Im Nordseegebiet.			
1886	− 92 517	+ 158 706	+ 66 189
1887	+ 53 286	+ 636 416	+ 689 702
1888	− 110 385	+ 1 248 708	+ 1 138 323
1889	− 39 737	+ 1 514 280	+ 1 474 543
1890	+ 6 667	+ 1 110 138	+ 1 116 805
1890 im Vergleich zu 1886	− 90 169	+ 4 509 542	+ 4 419 373

Wenn das Verhältniß berechnet wird, wie viel unter 100 Reg.-Tons des Gesammt-Nettoraumgehalts der angekommenen und abgegangenen Schiffe in den einzelnen Jahren von 1886 bis 1890 auf Segelschiffe und auf Dampfschiffe entfallen, so ergeben sich die folgenden Prozentzahlen, aus denen ersichtlich ist, wie von Jahr zu Jahr der Dampferverkehr im Vergleich zum Segelschiffsverkehr zugenommen hat:

Uebersicht 24.

Deutsche Küstengebiete.	Jahre.	Von je 100 Reg.-Tons der verkehrenden Schiffe kommen auf Segelschiffe.	Dampfschiffe.
Küstengebiet des Deutschen Reichs	1886	22,8	77,2
	1887	22,0	78,0
	1888	20,6	79,4
	1889	18,9	81,1
	1890	17,2	82,8
Deutsches Küstengebiet der Ostsee	1886	21,5	78,5
	1887	21,0	79,0
	1888	21,4	78,6
	1889	20,6	79,4
	1890	18,1	81,9
Deutsches Küstengebiet der Nordsee	1886	23,6	76,4
	1887	22,7	77,3
	1888	20,0	80,0
	1889	17,8	82,2
	1890	16,6	83,4

Von der Gesammtheit der im Jahre 1890 im Deutschen Reich angekommenen und abgegangenen Schiffe gehörten 93 954 (72,4 % der Gesammtzahl) mit 13 605 828 Reg.-Tons Raumgehalt (51,9 % vom Gesammtraumgehalt) der deutschen Flagge an. Den Heimathshäfen nach waren unter den deutschen Schiffen 1890: preußische Schiffe 78 357 (60,4 % der Gesammtzahl) mit 5 870 298 Reg.-Tons Raumgehalt (22,4 % des Gesammtraumgehalts), mecklenburgische 2 345 mit 366 697 Reg.-Tons Raumgehalt (1,8 oder 1,4 %), oldenburgische 2 766 mit 241 376 Reg.-Tons Raumgehalt (2,1 oder 0,9 %), lübeckische 1 230 mit 365 978 Reg.-Tons Raumgehalt (1,0 oder 1,4 %), bremische 3 779 mit 2 505 391 Reg.-Tons Raumgehalt (2,9 oder 9,6 %) und hamburgische Schiffe 5 477 mit 4 256 088 Reg.-Tons Raumgehalt (4,2 oder 16,2 %). Von den im Jahre 1890 angekommenen und abgegangenen Dampfschiffen trugen die deutsche Flagge 38 125 Dampfer mit 10 916 019 Reg.-Tons Raumgehalt (67,3 % der Gesammtzahl oder 50,4 % des Gesammtraumgehalts der angekommenen und abgegangenen Dampfer); hierunter waren preußische Dampfschiffe 28 920 mit 4 295 887 Reg.-Tons Raumgehalt (51,0 oder 19,8 %), mecklenburgische 1 261 mit 245 308 Reg.-Tons Raumgehalt (2,2 oder 1,1 %), oldenburgische 156 mit 102 550 Reg.-Tons Raumgehalt (0,3 oder 0,5 %), lübeckische 1 226 mit 365 289 Reg.-Tons Raumgehalt (2,2 oder 1,7 %), bremische 2 196 mit 1 962 340 Reg.-Tons Raumgehalt (3,9 oder 9,1 %) und hamburgische 4 366 mit 3 944 645 Reg.-Tons Raumgehalt (7,7 oder 18,2 %).

Unter den fremden Flaggen, welche am Schiffsverkehr des Deutschen Reichs theilnahmen, nimmt dem Raumgehalte der Schiffe nach die britische die erste Stelle ein. Unter ihr sind im Jahre 1890 10 336 Schiffe mit 7 694 924 Reg.-Tons Raumgehalt im deutschen Küstengebiet ein- und ausgegangen (vom Gesammtschiffsverkehr 8,0 oder 29,4 %), darunter 8 681 Dampfer mit 7 217 681 Reg.-Tons Raumgehalt (vom Gesammtdampferverkehr 15,3 oder 33,3 %). Unter dänischer Flagge sind im Deutschen Reich im Jahre 1890 angekommen und abgegangen 12 457 Schiffe mit 1 637 820 Reg.-Tons Raumgehalt (9,6 oder 6,2 % vom Gesammtschiffsverkehr) — darunter 3 520 Dampfer mit 1 261 149 Reg.-Tons Raumgehalt (6,2 oder 5,8 % des Gesammtdampferverkehrs) —, unter schwedischer 6 185 Schiffe mit 1 255 367 Reg.-Tons Raumgehalt (4,8 oder 4,8 %), wovon 3 548 Dampfer mit 965 474 Reg.-Tons Raumgehalt (6,3 oder 4,5 %). Die norwegische Flagge führten 2 319 Schiffe mit 851 584 Reg.-Tons Raumgehalt (1,8 oder 3,2 %) — darunter 1 272 Dampfer mit 527 532 Reg.-Tons Raumgehalt (2,2 oder 2,4 %) —, die niederländische 2 896 Schiffe mit 423 026 Reg.-Tons Raumgehalt (2,2 oder 1,8 %), unter denen sich 660 Dampfer mit 269 201 Reg.-Tons Raumgehalt (1,8 oder 1,2 %) befanden, die russische 1 048 Schiffe mit 284 541 Reg.-Tons Raumgehalt (0,8 oder 1,1 %), wovon 384 Dampfer mit 143 493 Reg.-Tons (0,7 oder 0,7 %). An französischen Schiffen verkehrten 277 mit 190 890 Reg.-Tons Raumgehalt (0,2 oder 0,7 %), einschl. 230 Dampfer mit 178 553 Reg.-Tons Raumgehalt (0,4 oder 0,8 %), an spanischen 141 mit 119 691 Reg.-Tons Raumgehalt (0,1 oder 0,5 %), wovon 139 Dampfer mit 118 965 Reg.-Tons Raumgehalt (0,2 oder 0,5 %). Andere fremde Flaggen (belgische, portugiesische, italienische, österreichisch-ungarische, griechische, nordamerikanische, mexikanische und argentinische) betheiligten sich am Verkehr des Deutschen Reichs mit zusammen 180 Schiffen von 127 935 Reg.-Tons Raumgehalt (0,1 oder 0,5 % des gesammten Verkehrs), insbesondere mit 89 Dampfern von 80 676 Reg.-Tons (0,2 oder 0,4 % des gesammten Dampferverkehrs).

In der folgenden Uebersicht (25) ist für die einzelnen Jahre von 1886 bis 1890 der Seeverkehr des Deutschen Reichs nach 3 Hauptrichtungen zerlegt, je nachdem er sich nämlich ausschließlich zwischen deutschen Hafenplätzen bewegte, von und nach außerdeutschen europäischen oder von und nach außereuropäischen Häfen stattfand. Dabei ist der Antheil dargestellt, welchen die unter fremder Flagge fahrenden Schiffe an den 3 Verkehrsrichtungen genommen haben.

Uebersicht 25.

Jahre.	Angekommen von und abgegangen nach											
	deutschen Häfen überhaupt.				außerdeutschen europäischen Häfen.[1])				außereuropäischen Häfen.[2])			
	Schiffe überhaupt.		Darunter fremde.		Schiffe überhaupt.		Darunter fremde.		Schiffe überhaupt.		Darunter fremde.	
	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.
	Angekommen.				**Angekommen.**				**Angekommen.**			
	Im ganzen.				Im ganzen.				Im ganzen.			
1886 . . .	35 235	1 906 858	1 527	208 611	20 005	6 162 027	12 324	3 999 135	1 774	1 979 351	803	676 481
1887 . . .	36 651	2 110 471	1 918	237 004	21 366	6 374 352	13 033	4 119 098	1 875	2 248 361	841	786 064
1888 . . .	36 301	2 179 114	3 038	315 793	21 877	7 093 268	13 799	4 746 376	1 903	2 348 545	838	787 222
1889 . . .	39 146	2 366 438	2 872	360 029	23 677	7 616 272	15 243	5 016 058	1 995	2 606 081	919	888 262
1890 . . .	39 973	2 560 563	2 605	386 255	22 737	7 422 610	14 333	4 823 537	2 165	3 097 734	995	1 078 462
	Darunter Dampfschiffe.				Darunter Dampfschiffe.				Darunter Dampfschiffe.			
1886 . . .	*10 160*	*1 140 461*	*298*	*148 546*	*11 000*	*5 376 824*	*6 975*	*3 580 180*	*726*	*1 247 869*	*205*	*295 577*
1887 . . .	*10 962*	*1 290 502*	*341*	*161 229*	*11 887*	*5 579 150*	*7 399*	*3 679 181*	*869*	*1 512 504*	*269*	*406 913*
1888 . . .	*11 513*	*1 365 241*	*631*	*205 286*	*12 264*	*6 230 156*	*7 687*	*4 216 939*	*932*	*1 645 713*	*265*	*405 266*
1889 . . .	*13 343*	*1 511 971*	*537*	*237 547*	*13 237*	*6 718 552*	*8 330*	*4 464 455*	*1 089*	*1 984 115*	*335*	*533 172*
1890 . . .	*13 976*	*1 714 968*	*606*	*290 451*	*13 032*	*6 620 989*	*8 214*	*4 366 911*	*1 315*	*2 499 925*	*432*	*719 241*

[1]) Darin enthalten der Verkehr von Schiffen, deren Herkunfts- oder Bestimmungshäfen unbekannt waren, sowie der Verkehr in der großen Seefischerei. — [2]) In den Zahlenangaben ist auch der Verkehr mit den deutschen Schutzgebieten enthalten (s. Uebersicht 29, S. I. 61.)

Noch: Uebersicht 25.

Jahre.	Angekommen von und abgegangen nach											
	deutschen Häfen überhaupt.				außerdeutschen europäischen Häfen.[1])				außereuropäischen Häfen.[2])			
	Schiffe überhaupt.		Darunter fremde.		Schiffe überhaupt.		Darunter fremde.		Schiffe überhaupt.		Darunter fremde.	
	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.
	Abgegangen.				**Abgegangen.**				**Abgegangen.**			
	Im ganzen.				Im ganzen.				Im ganzen.			
1886 . . .	35 351	1 895 664	1 586	209 716	20 087	6 360 050	12 444	4 182 993	1 590	1 818 398	560	482 399
1887 . . .	36 640	2 083 400	1 952	234 991	21 645	6 794 060	13 300	4 463 432	1 560	1 891 309	505	442 170
1888 . . .	36 664	2 178 750	3 184	321 412	22 028	7 448 151	13 956	4 998 940	1 539	1 986 202	506	477 825
1889 . . .	39 358	2 346 791	2 918	357 745	23 762	7 940 597	15 511	5 349 347	1 617	2 309 466	522	548 590
1890 . . .	40 159	2 524 063	2 684	368 253	23 016	7 893 796	14 641	5 253 824	1 743	2 692 840	581	675 447
	Darunter Dampfschiffe.				Darunter Dampfschiffe.				Darunter Dampfschiffe.			
1886 . . .	*10 147*	*1 125 050*	*316*	*148 341*	*11 037*	*5 422 468*	*7 000*	*3 635 583*	*717*	*1 228 858*	*171*	*237 060*
1887 . . .	*10 909*	*1 269 478*	*342*	*159 560*	*12 021*	*5 779 663*	*7 506*	*3 867 060*	*758*	*1 335 562*	*149*	*215 819*
1888 . . .	*11 498*	*1 357 448*	*639*	*206 768*	*12 310*	*6 334 644*	*7 719*	*4 300 121*	*849*	*1 515 715*	*183*	*276 560*
1889 . . .	*13 332*	*1 486 634*	*547*	*239 402*	*13 278*	*6 832 911*	*8 375*	*4 606 546*	*1 021*	*1 878 868*	*229*	*357 016*
1890 . . .	*13 900*	*1 672 488*	*569*	*268 914*	*13 226*	*6 864 184*	*8 400*	*4 618 941*	*1 199*	*2 306 189*	*302*	*498 266*

[1]) [2]) Siehe die betr. Anmerkungen auf S. I. 58.

Aus der Uebersicht geht hervor, daß der Verkehr der deutschen Häfen unter sich fast ausschließlich der deutschen Flagge zufällt. Dagegen wird der Verkehr zwischen deutschen und außerdeutschen europäischen Häfen überwiegend (etwa zu zwei Drittheilen) durch Schiffe fremder Flagge vermittelt. Bei dem Verkehr zwischen deutschen und außereuropäischen Häfen steht wieder die deutsche Flagge voran, und besonders sind am Dampferverkehr zwischen diesen Häfen die deutschen Dampfschiffe weit hervorragend (dem Raumgehalt nach zu etwa $^3/_4$) betheiligt.

In Uebersicht 26 ist für das Jahr 1890 der Schiffsverkehr der einzelnen deutschen Küstenstrecken nach Zahl und Nettoraumgehalt der angekommenen und abgegangenen Schiffe überhaupt und speziell der Dampfschiffe dargestellt, ferner das Prozentverhältniß berechnet, in welchem der Verkehr jeder Strecke zum Gesammtschiffs- oder Dampfschiffsverkehr sich verhielt.

Von den preußischen Küstenstrecken zeichnen sich hiernach das Ostsee- und Nordseegebiet der Provinz Schleswig-Holstein, sowie der westliche Theil der Provinz Hannover durch die größte Zahl, durch den größten Raumgehalt der angekommenen und abgegangenen Schiffe die Provinz Pommern, das Ostseegebiet der Provinz Schleswig-Holstein und die Provinz Ostpreußen aus, und unter ihnen weist die Provinz Pommern den stärksten Dampferverkehr (wenigstens dem Raumgehalt nach) auf. Unter den außerpreußischen Küstenstrecken ragt durch umfangreichen Schiffsverkehr diejenige der Freien Stadt Hamburg hervor; namentlich ist der Dampfschiffsverkehr dieses Staates bedeutend und nach dem Raumgehalt der angekommenen und abgegangenen Dampfer sogar um über

(Fortsetzung des Textes s. S. I. 60.)

Uebersicht 26.

Küstenstrecken.	Im Jahre 1890 sind angekommen und abgegangen Schiffe überhaupt				Hierunter befanden sich Dampfschiffe			
	Zahl.	in % der Gesammtzahl.	mit einem Nettoraumgehalt von Reg.-Tons.	in % des Gesammt-Nettoraumgehalts.	Zahl.	in % der Gesammtzahl.	mit einem Nettoraumgehalt von Reg.-Tons.	in % des Gesammt-Nettoraumgehalts.
Provinz Ostpreußen	5 529	4,2	1 599 630	6,1	3 421	5,9	1 356 497	6,2
„ Westpreußen	4 152	3,1	1 165 077	4,4	2 557	4,4	928 646	4,2
„ Pommern	13 677	10,4	3 499 677	13,3	8 120	14,0	3 054 093	14,0
„ Schleswig-Holstein, Ostseegebiet	29 450	22,4	2 143 960	8,1	11 085	19,1	1 532 601	7,0
„ „ „ Nordseegebiet	17 139	13,0	1 131 600	4,3	8 246	14,2	848 565	3,9
„ Hannover, östlicher Theil	3 543	2,7	760 393	2,9	593	1,0	470 432	2,1
„ „ westl. Theil, einschl. Wilhelmshaven	24 154	18,4	873 647	3,3	4 622	7,9	434 973	2,0
Rheingebiet (preußisches)	165	0,1	59 760	0,2	133	0,2	56 972	0,3
Zusammen preußische Küstenstrecken	97 809	74,3	11 233 744	42,6	38 777	66,7	8 682 779	39,7
Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin	3 454	2,6	589 606	2,2	1 745	3,0	481 966	2,2
„ Oldenburg	4 719	3,6	501 359	1,9	863	1,5	338 170	1,5
Freie Stadt Lübeck	4 783	3,7	1 025 052	3,9	3 128	5,4	870 264	4,0
„ „ Bremen	5 120	3,9	2 724 997	10,3	1 843	3,2	2 273 775	10,4
„ „ Hamburg	15 696	11,9	10 327 508	39,1	11 756	20,2	9 223 135	42,2

500 000 Reg.-Tons größer als derjenige sämmtlicher preußischer Küstenstrecken zusammengenommen.

Die Uebersicht 27 giebt für 1890 und zum Vergleich damit für 1886 den Nettoraumgehalt der von den drei Hauptverkehrsrichtungen angekommenen und dorthin abgegangenen Schiffe in den absoluten Zahlen nach den einzelnen Küstenstrecken und nach Ankunft und Abgang getrennt an; und die Uebersicht 28 (s. S. I. 61) stellt dar, wie viel vom Gesammtseeverkehr im Jahre 1890 und dem Verkehr der 3 Hauptrichtungen nach dem Nettoraumgehalt der angekommenen und abgegangenen Schiffe in Prozenten auf die einzelnen deutschen Küstenstrecken entfällt.

Uebersicht 27.

Küstenstrecken.	Jahre.	Im Verkehr mit deutschen Häfen		mit außerdeutschen europäischen Häfen [1]		mit außereuropäischen Häfen [2]	
		angekommen	abgegangen	angekommen	abgegangen	angekommen	abgegangen
		Nettoraumgehalt in Reg.-Tons.	Nettoraumgehalt in Reg.-Tons.	Nettoraumgehalt in Reg.-Tons.	Nettoraumgehalt in Reg.-Tons.	Nettoraumgehalt in Reg.-Tons.	Nettoraumgehalt in Reg.-Tons.
Prov. Ostpreußen	1890	347 431	309 588	437 870	487 730	11 931	5 080
	1886	212 910	202 648	394 220	422 232	14 138	9 977
Prov. Westpreußen	1890	218 565	138 675	360 131	430 951	9 347	7 408
	1886	180 764	126 522	392 043	446 333	14 952	13 825
Prov. Pommern	1890	380 220	410 438	1 201 432	1 241 418	161 571	104 598
	1886	309 638	319 639	1 058 399	1 057 654	146 760	130 376
Prov. Schleswig-Holstein, Ostseegebiet	1890	362 588	379 596	701 634	690 154	9 988	—
	1886	265 698	278 059	552 805	544 695	10 107	282
Prov. Schleswig-Holstein, Nordseegebiet	1890	257 418	261 329	222 491	209 288	101 427	79 647
	1886	222 099	225 180	183 700	179 215	14 331	6 095
Prov. Hannover, östlicher Theil	1890	58 418	65 608	116 907	222 753	215 520	81 187
	1886	54 537	70 788	111 600	131 515	104 205	58 059
Prov. Hannover, westl. Theil, einschl. Wilhelmshaven	1890	361 477	359 431	74 477	71 212	3 920	3 130
	1886	273 081	261 606	59 831	59 893	364	194
Rheingebiet (preußisches) [3]	1890	6 119	5 710	24 580	23 351	—	—
	1886	.	.	.	.	.	.
Königreich Preußen (Die Zahlen decken sich nicht genau mit den Summen für die preußischen Küstenstrecken, vgl. oben Einleitung auf S. I. 56.)	1890	1 993 655	1 963 787	3 098 955	3 321 271	504 116	281 050
	1886	1 530 175	1 509 544	2 733 823	2 809 352	304 857	218 808
Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin	1890	27 328	56 265	264 470	238 883	2 224	436
	1886	25 485	42 576	158 814	150 697	2 222	377
Großherzogthum Oldenburg	1890	63 697	63 879	140 845	143 724	55 856	33 358
	1886	55 577	65 397	80 619	80 954	38 385	12 576
Freie Stadt Lübeck	1890	56 628	63 518	451 699	450 772	2 435	—
	1886	43 686	53 632	367 683	363 385	1 119	—
Freie Stadt Bremen	1890	138 351	158 846	328 663	520 181	888 999	689 957
	1886	105 214	117 871	270 388	432 274	640 533	500 124
Freie Stadt Hamburg	1890	273 013	237 125	3 192 659	3 256 050	1 666 801	1 701 860
	1886	139 055	123 877	2 584 357	2 548 984	1 011 585	1 091 103

[1]) Darin enthalten der Verkehr von Schiffen, deren Herkunfts- und Bestimmungshäfen unbekannt waren, sowie der Verkehr in der großen Seefischerei. — [2]) In den Zahlenangaben für 1890 ist auch der Verkehr über See mit den deutschen Schutzgebieten enthalten (vgl. Uebersicht 29, S. I. 61). — [3]) Der Seeverkehr des preußischen Rheingebiets ist erst im Jahre 1888 zum ersten Mal nachgewiesen.

Die Uebersicht 28 (s. S. I. 61) zeigt, daß an dem Verkehr mit deutschen Häfen die Küstenstrecken des Ostseegebiets etwas stärker betheiligt sind als die des Nordseegebiets, daß ferner die preußischen Küstenstrecken etwas mehr als $^3/_4$ an diesem Verkehr Antheil haben, und daß unter ihnen die Provinz Pommern, das Ostseegebiet der Provinz Schleswig-Holstein, das Ems- und Jadegebiet der Provinz Hannover, sowie die Provinz Ostpreußen den stärksten Verkehr mit deutschen Häfen aufweisen. Der Verkehr mit außerdeutschen europäischen Häfen ist umgekehrt im Nordseegebiet etwas stärker als im Ostseegebiet; ganz besonders stark ist hieran das Gebiet der Freien Stadt Hamburg (mit nahezu $^3/_7$) betheiligt, demnächst nehmen die preußischen Provinzen Pommern, Schleswig-Holstein und Ostpreußen, sodann die Freien Städte Lübeck und Bremen und die Provinz Westpreußen den größten Theil dieses Verkehrs für sich in Anspruch. Der Verkehr mit außereuropäischen Häfen ist im Ostseegebiet beinahe verschwindend im Vergleich zum Nordseegebiet und den Gebieten der Freien Städte Hamburg und Bremen; und vergleicht man diese beiden Staaten unter sich, so zeigt sich, daß der Verkehr mit außereuropäischen Ländern in den hamburgischen Häfen mehr als doppelt so groß gewesen ist, wie in den bremischen.

Uebersicht 29 (s. S. I. 61) stellt den Schiffsverkehr des Deutschen Reichs mit außerdeutschen Häfen im Jahre 1890 an Schiffen überhaupt und an Dampfschiffen sowohl der Zahl als auch dem Nettoraumgehalt der angekommenen und abgegangenen Schiffe nach dar.

Sie zeigt, daß der Verkehr mit Großbritannien und Irland der bedeutendste ist (29,11 %, der Schiffszahl, 38,59 % dem Raumgehalt nach vom Gesammtverkehr mit außerdeutschen Häfen). Dem Raumgehalte nach folgt dann der Verkehr mit den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten von Amerika (3,34 % der Schiffszahl, 14,86 % dem Raumgehalt nach), und Schweden (17,18 % oder 8,01 %). Der Verkehr mit Dänemark, welcher der Schiffszahl nach (25,50 %) die zweite Stelle einnimmt, tritt dem Raumgehalt der Schiffe nach (6,63 %) erst an die vierte Stelle. Dies erklärt sich daraus, daß zwischen den einzelnen deutschen und dänischen

(Fortsetzung des Textes s. S. I. 61, rechte Hälfte.)

Uebersicht 28.

Vom Gesammt-Nettoraumgehalt der im Jahre 1890 angekommenen und abgegangenen Schiffe kommen in Prozenten auf die einzelnen Verkehrsrichtungen und die nachstehenden Küstenstrecken:	Verkehrsrichtungen.			
	Verkehr mit deutschen Häfen.	Verkehr mit europäischen außerdeutschen Häfen.	Verkehr mit außereuropäischen Häfen.	Seeverkehr überhaupt.
Prov. Ostpreußen	2,5	3,5	0,1	6,1
„ Westpreußen	1,4	2,9	0,1	4,4
„ Pommern	3,0	9,3	1,0	13,3
„ Schleswig-Holstein, Ostseegebiet	2,8	5,3	0,0	8,1
„ Schleswig-Holstein, Nordseegebiet	2,0	1,6	0,7	4,3
„ Hannover, östl. Theil	0,5	1,3	1,1	2,9
„ Hannover, westl. Theil	2,7	0,6	0,0	3,3
Preußisches Rheingebiet	0,0	0,2	—	0,2
Zusammen preuß. Küstenstrecken	14,9	24,7	3,0	42,6
Großh. Mecklenburg-Schwerin	0,3	1,9	0,0	2,2
„ Oldenburg	0,5	1,1	0,3	1,9
Freie Stadt Lübeck	0,5	3,4	0,0	3,9
„ „ Bremen	1,1	3,2	6,0	10,3
„ „ Hamburg	1,9	24,4	12,8	39,1
Küstenstrecken des Deutschen Reichs	19,2	58,7	22,1	100,0
Insbesondere:				
Küstenstrecken des Ostseegebiets	10,5	26,3	1,2	38,0
Küstenstrecken des Nordseegebiets	8,7	32,4	20,9	62,0

Häfen zwar ein lebhafter Passagier- und Postdampferverkehr betrieben wird, die darin beschäftigten Schiffe aber nur einen verhältnißmäßig geringen Raumgehalt besitzen. Dem Verkehr mit Dänemark steht dem Raumgehalt nach am nächsten derjenige mit den russischen Ostseehäfen (7,00 % der Schiffszahl, 6,45 % dem Raumgehalt nach), und daran schließt sich der Verkehr mit Norwegen (4,02 oder 2,71 %), den Niederlanden (4,38 oder 2,53 %), den Häfen von Rumänien und Rußland am schwarzen und asowschen Meere (0,69 oder 2,15 %), Brasilien (0,79 oder 2,13 %), den Häfen von Vorderasien und Ostindien (0,48 oder 1,95 %), der Westküste von Südamerika (0,63 oder 1,83 %), Frankreich (1,29 oder 1,61 %), Spanien und Portugal (1,01 oder 1,46 %), Belgien (1,13 oder 1,35 %), Ostasien (0,26 oder 1,08 %) und Westindien (0,55 oder 1,03 %). Der Verkehr mit den anderen Ländern ist ein verhältnißmäßig geringer und erreicht weder der Zahl noch dem Raumgehalt der dabei betheiligten Schiffe nach 1 % vom Gesammtverkehr.

Im Dampfschiffsverkehr nimmt ebenfalls der Verkehr mit Großbritannien und Irland (37,14 % der Gesammtzahl oder 40,67 % des Gesammtraumgehalts aller angekommenen und abgegangenen Dampfer) die hervorragendste Stellung ein. Dem Raumgehalte nach geordnet, reiht sich dann an der Verkehr mit den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten von Amerika (4,41 % der Zahl, 15,27 % dem Raumgehalt nach), mit Schweden (12,80 oder 6,90 %), den russischen Ostseehäfen (8,77 oder 6,53 %), Dänemark (18,78 oder 6,38 %), den Niederlanden (3,59 oder 2,58 %), den Häfen von Rumänien und Rußland am schwarzen und asowschen Meere (1,20 oder 2,49 %), Norwegen (3,65 oder 2,43 %) und Brasilien

(Fortsetzung des Textes s. S. I. 62.)

Uebersicht 29.

Länder (Küstenstrecken), aus denen die Schiffe gekommen und wohin sie gegangen sind.	Im Jahre 1890 sind angekommen und abgegangen:			
	Schiffe überhaupt.		Darunter Dampfer.	
	Zahl.	Nettoraumgehalt in Reg.-Tons.	Zahl.	Nettoraumgehalt in Reg.-Tons.
Europ. Rußland a. weiß. M. u. Eism.	21	8 599	9	6 191
„ „ an der Ostsee	3478	1 361 270	2 522	1 195 055
Schweden	8 530	1 689 846	3 683	1 262 771
Norwegen mit Spitzbergen	1 997	572 623	1 050	443 482
Dänemark mit Island und Faröer	12 662	1 398 952	5 404	1 167 679
Großbritannien und Irland	14 457	8 145 522	10 686	7 439 783
Niederlande	2 174	534 224	1 033	471 323
Belgien	561	285 108	434	264 186
Frankreich	641	340 214	427	275 690
Spanien und Portugal, einschl. Gibraltar und Azoren	502	308 170	474	301 386
Italien und Malta	119	120 383	116	119 122
Oesterreich-Ungarn	33	35 869	33	35 869
Europäische Türkei u. Griechenland	42	47 728	42	47 728
Rumänien u. Rußland am schwarzen und asowschen Meere	344	454 676	344	454 676
Unbestimmt	21	1 756	1	232
Große Seefischerei (Heringsfang)	171	11 466	—	—
Deutsche Schutzgebiete in Afrika am atl. Meere [1]	5	4 797	3	4 064
Deutsche Schutzgebiete in „ am ind. Meere [2]	10	12 093	8	11 171
Britisches Nordamerika a. atl. Meere	67	102 493	54	95 516
Verein. Staaten v. Amerika a. atl. M.	1 660	3 136 046	1 270	2 794 384
Mexiko u. Zentralamerika a. atl. M.	121	101 361	52	81 605
Westindische Inseln	272	218 520	103	155 144
Südamerika a. atl. M., nördl. v. Bras.	67	29 446	13	15 612
Brasilien	391	449 687	268	421 453
Südamerika a. atl. M., südl. v. Bras.	176	182 527	73	140 902
Chile und das übrige Südamerika am stillen Meere	314	385 505	111	167 702
Mexiko u. Zentralamerika a. still. M.	31	16 851	—	—
Vereinigte Staaten und britisches Nordamerika am stillen Meere	12	13 323	—	—
Afrika am mittelländischen Meere	5	3 863	5	3 863
Kapland mit Natal	56	92 674	48	90 095
Afrika am atlant. Meere (ausschl. der deutschen Schutzgebiete) [1]	196	183 146	163	173 954
Afrika am indischen u. rothen Meere (ausschl. d. deutschen Schutzgeb.) [2]	23	10 151	9	6 382
Asien am mittelländischen und schwarzen Meere (Levante)	7	4 669	4	4 265
Vorderasien u. Ostind. m. d. ind. Inf.	238	412 157	155	292 554
China, Japan und das übrige Asien	130	227 169	117	214 472
Australien mit den Inseln im still. M. (ausschl. d. deutschen Schutzgeb.)	127	204 096	58	132 976

[1]) Außerdem haben 158 beladene Dampfer mit 170 613 Reg.-Tons Nettoraumgehalt zum Zwecke des Ladens und Löschens und der Passagierbeförderung die Häfen der deutschen Schutzgebiete Togo und Kamerun angelaufen. Da jedoch der Haupttheil der betreffenden Ladungen in anderen Häfen von Afrika am atlantischen Meere geladen oder gelöscht wurde, so ist dieser Dampferverkehr nicht als solcher mit den deutschen Schutzgebieten an der Westküste Afrikas, sondern als Verkehr mit dem übrigen Afrika am atlantischen Meere nachgewiesen. — [2]) Von den im Verkehr zwischen deutschen Häfen und den deutschen Schutzgebieten in Afrika am indischen Meere thätig gewesenen beladenen Dampfern liefen 8 mit 11 171 Reg.-Tons Nettoraumgehalt auch andere Hafenplätze der Ostküste von Afrika an, jedoch gelangte der Haupttheil ihrer Ladungen in den Häfen der deutschen Schutzgebiete zur Ein- oder Ausladung.

(0,93 oder 2,31 %). Es folgt sodann der Verkehr mit Spanien und Portugal (1,65 oder 1,68 %), Vorderasien und Ostindien (0,54 oder 1,60 %), Frankreich (1,48 oder 1,51 %), Belgien (1,51 oder 1,45 %) und Ostasien (0,41 oder 1,17 %). Die Betheiligung der anderen Länder hält sich auch hier der Zahl und dem Raumgehalt nach unterhalb 1 %.

In Uebersicht 30 ist die Schiffsbewegung der bedeutendsten deutschen Häfen in den Jahren 1886 bis 1890 dem Raumgehalt der ein- und ausgelaufenen Schiffe nach aufgeführt, und zwar sind in Abtheilung a (Gesammtverkehr der betreffenden Häfen) nur solche Häfen berücksichtigt, in denen in einem der 5 Jahre die Gesammtladefähigkeit der angekommenen oder abgegangenen Schiffe wenigstens 50000 Reg.-Tons netto erreichte, in der Abtheilung b (Seeverkehr mit außerdeutschen europäischen und außereuropäischen Häfen) aber alle diejenigen Häfen gezählt, in welchen während eines der 5 Jahre die Gesammtladefähigkeit der vom Auslande ein- oder dahin ausgegangenen Schiffe wenigstens 25000 Reg.-Tons netto betrug.

Die einzelnen Häfen sind in der Reihenfolge aufgeführt, welche dem Umfange des betreffenden Verkehrs im Jahre 1890 nach dem Raumgehalt der Schiffe entspricht.

Der Seeverkehr der in dieser Uebersicht unter a aufgeführten 26 Häfen belief sich im Mittel von Ein- und Ausgang im Jahre 1890 auf 12246238 Reg.-Tons netto (1886 auf 9355455 Reg.-Tons), die entsprechende Zahl der Schiffe auf 40177 (1886 auf 34289), woraus sich die durchschnittliche Ladefähigkeit zu 304,8 (1886 zu 272,8) Reg.-Tons berechnet. In sämmtlichen übrigen deutschen Häfen betrug der Verkehr über See (im Mittel von Ein- und Ausgang) 26414 Schiffe mit 1080262 Reg.-Tons Nettoraumgehalt (1886: 23765 Schiffe mit 826621 Reg.-Tons); mithin stellte sich die Durchschnittsgröße dieser Schiffe auf 40,9 Reg.-Tons (gegen 34,8 in 1886).

Die verhältnißmäßig bedeutendste Zunahme im Raumgehalt der angekommenen und abgegangenen Schiffe während der Jahre 1886 bis 1890 (222,2%) weist Nordenham auf, die nächst größere Altona (149,0%),

(Fortsetzung des Textes s. S. I. 63.)

Uebersicht 30.

a) Schiffsverkehr überhaupt. (Der Seeverkehr zwischen deutschen Häfen, sowie der Schiffsverkehr über das Watt sind hierbei mitgerechnet.)						b) Verkehr über See mit außerdeutschen europäischen und außereuropäischen Ländern.					
Häfen.	Nettoraumgehalt der im Verkehr nebenstehender Häfen beschäftigten Schiffe im Mittel von Ein- und Ausgang.					Häfen.	Nettoraumgehalt der im Verkehr nebenstehender Häfen beschäftigten Schiffe im Mittel von Ein- und Ausgang.				
	1890.	1889.	1888.	1887.	1886.		1890.	1889.	1888.	1887.	1886.
	Reg.-Tons.						Reg.-Tons.				
Hamburg	5 156 974	4 756 287	4 297 918	3 874 355	3 745 712	Hamburg	4 905 464	4 574 528	4 148 450	3 721 221	3 616 584
Stettin	1 306 486	1 196 194	1 050 334	1 092 530	1 038 833	Bremerhaven	1 117 916	1 143 107	1 006 081	983 406	872 868
Bremerhaven	1 192 108	1 212 120	1 069 336	1 049 125	931 870	Stettin	1 040 556	958 949	841 818	874 791	840 740
Kiel	570 622	570 366	483 779	487 979	441 273	Lübeck	452 438	473 601	436 949	389 612	365 955
Neufahrwasser	568 782	586 244	628 855	558 648	569 282	Kiel	446 727	431 501	356 024	355 096	338 881
Lübeck	512 503	533 828	488 934	444 022	414 428	Neufahrwasser	403 473	428 146	485 040	428 125	432 682
Königsberg	396 771	394 432	466 980	421 814	317 105	Geestemünde	256 560	246 711	233 790	191 729	160 719
Geestemünde	292 119	284 816	268 434	220 750	197 399	Königsberg	236 543	239 224	306 196	269 531	209 018
Memel	278 473	272 440	265 223	219 772	184 587	Altona*)	222 533	218 625	131 687	101 265	85 759
Altona*)	237 497	229 050	141 883	112 132	95 386	Swinemünde	203 661	249 429	236 729	242 895	253 320
Swinemünde	221 727	275 804	266 939	262 914	274 801	Rostock*)	170 056	158 051	154 397	149 438	92 287
Rostock*)	195 233	190 875	180 331	177 985	115 986	Pillau	144 675	198 839	237 467	164 591	141 068
Pillau	175 730	235 991	268 856	187 580	159 859	Memel	138 410	143 789	156 048	116 157	104 374
Bremen*)	163 946	129 298	105 282	115 218	93 179	Flensburg	114 574	118 895	101 671	95 030	87 814
Flensburg	152 184	159 180	144 582	130 774	118 389	Nordenham*)	93 286	57 275	37 394	37 370	28 488
Norderney	106 635	101 882	108 164	81 774	77 504	Bremen*)	90 524	66 855	46 572	53 067	42 826
Wismar	99 570	95 062	83 040	83 546	74 100	Brake	84 659	88 690	70 885	61 151	69 757
Nordenham*)	98 884	59 140	40 775	39 843	30 693	Wismar	82 951	78 767	69 852	67 368	63 768
Brake	97 094	96 318	85 613	68 441	94 591	Stralsund	65 381	63 951	61 991	58 137	62 147
Am Norddeich*)	83 700	71 718	60 270	45 504	44 752	Harburg	52 795	47 187	37 631	50 462	34 326
Stralsund	83 392	88 882	84 020	77 325	84 635	Neumühlen b. Kiel	31 304	29 669	29 608	29 151	31 999
Wyk a. F.	72 217	65 711	73 870	75 547	62 960	Tönning**)	29 746	22 672	60 758	57 726	59 034
Harburg	56 953	48 719	40 372	54 250	37 601	Papenburg	24 299	29 473	32 251	26 929	23 150
Sonderburg	49 736	48 773	37 756	41 196	39 880	Cöln***)	22 587	18 436	25 204	.	.
Neumühlen b. Kiel	45 158	47 359	47 743	46 162	48 692						
Tönning**)	31 744	26 037	63 020	61 207	61 958						

*) In Nordenham hat besonders der Verkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika am atlantischen Meere, Rußland am schwarzen und asowschen Meere und Großbritannien, in Altona der mit den Vereinigten Staaten von Amerika am atlantischen Meere und Großbritannien, in Bremen der Verkehr mit Hamburg, Großbritannien und Schweden und Norwegen, in Rostock der Verkehr mit Dänemark (in Folge Errichtung der Dampferlinie Warnemünde-Gjedser), Großbritannien, Schweden und Rußland an der Ostsee zugenommen. Die Zunahme des Seeverkehrs der Anlegestelle „Am Norddeich" beruht auf Steigerung des Verkehrs (Dampferverkehrs) mit anderen Häfen des westlichen Theils von Hannover.

**) In Tönning hat der Verkehr (Dampferverkehr) mit Großbritannien bedeutend abgenommen.

***) Der Seeverkehr von Cöln gelangte erst vom Jahre 1888 an zur Anschreibung.

sodann die Anlegestelle „Am Norddeich" (87,0 %), Bremen (75,9 %), Rostock (68,3 %), Harburg (51,3 %), Memel (50,9 %), Geestemünde (48,0 %), Hamburg (37,7 %), Norderney (37,6 %), Wismar (34,4 %), Kiel (29,3 %), Flensburg (28,5 %), Bremerhaven (27,9 %), Stettin (25,8 %), Königsberg (25,1 %), Sonderburg (24,7 %) und Lübeck (23,7 %). Die geringste Zunahme (2,6 %) hat der Verkehr von Brake, die nächst geringere der von Pillau (9,9 %) und von Wyk a. F. (14,7 %) erfahren.

Eine Abnahme tritt nur in der Schiffsbewegung von Tönning (48,6 %), Swinemünde (19,3 %), Neumühlen (7,3 %), Stralsund (1,5 %) und Neufahrwasser (0,1 %) zu Tage.

Ueberwiegend nur aus Wattenverkehr bestehend war die Schiffsbewegung der Anlegestelle „Am Norddeich" und der Häfen Norderney und Wyk a. F, ebenso entfiel der Hauptverkehr in Sonderburg auf den Küstenverkehr mit anderen deutschen Häfen. Diese 4 Häfen sind deshalb aus der in Tabelle 30 unter b aufgestellten Reihenfolge ausgefallen, da ihr Gesammtverkehr mit dem Auslande dem Raumgehalt nach in keinem der 5 Jahre im Ein- oder Ausgang 25 000 Reg.-Tons erreichte. Dagegen sind die Häfen Papenburg und Cöln in dieser Abtheilung hinzugetreten, so daß hier 24 Hafenplätze erscheinen. Der Verkehr, welchen diese für unseren auswärtigen Seehandel hauptsächlich in Betracht kommenden Häfen im Jahre 1890 mit dem Auslande unterhielten, bezifferte sich im Mittel von Ein- und Ausgang zusammen auf *10* **431** 118 Reg.-Tons bei einer Zahl von 20 179 Schiffen, d. h. er betrug der Ladefähigkeit nach 98,8 % des auswärtigen Seeverkehrs des gesammten deutschen Küstengebiets. Es ergiebt sich daraus ein Durchschnittsraumgehalt der verkehrenden Schiffe von 516,9 Reg.-Tons. Im Jahre 1886 belief sich der Verkehr dieser Häfen, ausschließlich desjenigen von Cöln, welcher erst vom Jahre 1888 an zur Anschreibung gelangte, auf 8017 564 Reg.-Tons und 18 151 Schiffe, der Durchschnittsraumgehalt eines Schiffes somit auf 441,7 Reg.-Tons.

Wie im Schiffsverkehr überhaupt, so hat auch im Verkehr mit dem Auslande in den Häfen Nordenham und Altona der Raumgehalt der ein- und ausgelaufenen Schiffe am stärksten zugenommen (um 227,5 % und 159,5 %), demnächst in Bremen (111,4 %), Rostock (84,3 %), Geestemünde (59,6 %), Harburg (53,8 %), Hamburg (35,6 %), Memel (32,6 %), Kiel (31,8 %), Flensburg (30,5 %), Wismar (30,1 %), Bremerhaven (28,1 %), Stettin (23,8 %), Lübeck (23,6 %), Brake (21,4 %).

Die geringste Steigerung hat im auswärtigen Verkehr von Pillau stattgefunden (2,6 %), demnächst bei Papenburg (5,0 %), Stralsund (5,2 %) und Königsberg (13,2 %).

Wie die gesammte Schiffsbewegung, so hat auch der Verkehr mit dem Auslande abgenommen in Tönning (um 49,6 %), Swinemünde (19,6 %), Neufahrwasser (6,8 %) und Neumühlen (2,2 %).

Die Häfen mit bedeutendem Dampfschiffsverkehr sind in Uebersicht 31 nach dem Raumgehalt der verkehrenden Dampfschiffe im Jahre 1890 (Mittel von Ein- und Ausgang) geordnet angeführt, und zwar sind es 14, deren Dampferverkehr im Ein- oder Ausgang in einem der 5 Jahre 1886 bis 1890 wenigstens 100 000 Reg.-Tons netto betragen hat.

Im ganzen sind in diesen Häfen 17 947 (1886: 14 376) Dampfer mit einem Raumgehalt von netto 9 836 166 Reg.-Tons (1886: 7 111 598 Reg.-Tons) ein- und ausgegangen. Der Durchschnittsraumgehalt dieser Dampfer betrug 548,1 (1886: 494,7) Reg.-Tons.

Nur in einem dieser Häfen, nämlich Swinemünde, hat der Raumgehalt der angekommenen und abgegangenen Dampfer abgenommen (um 19,7 %), bei allen anderen dagegen sich gesteigert. Diese Steigerung ist am beträchtlichsten bei Altona (173,6 %), demnächst bei Geestemünde (124,4 %), Rostock (98,8 %), Memel (81,2 %), Bremerhaven (44,7 %), Hamburg (44,2 %), Flensburg (38,6 %) und Stettin (33,2 %), am geringsten bei Neufahrwasser (0,8 %) und Pillau (12,8 %).

Neben der Nachweisung des Raumgehalts der ein- und ausgelaufenen Dampfer enthält Uebersicht 31 noch Angaben über die Betheiligung des Dampferverkehrs am Gesammtverkehr der betreffenden Häfen.

Uebersicht 31.

Häfen.	Nettoraumgehalt der im Verkehr nebenstehender Häfen beschäftigten Dampfschiffe im Mittel von Ein- und Ausgang.					Von je 100 Register-Tons aller verkehrenden Schiffe kommen auf Dampfschiffe					
						in den Häfen	Register-Tons.				
	1890.	1889.	1888.	1887.	1886.		1890.	1889.	1888.	1887.	1886.
Hamburg	4 610 887	4 184 066	3 705 626	3 285 760	3 194 499	Swinemünde	98	96	91	98	99
Stettin	1 160 677	1 046 815	900 611	925 260	871 235	Pillau	94	96	97	92	91
Bremerhaven	1 063 227	1 090 033	927 170	863 866	734 623	Hamburg	89	88	86	85	85
Kiel	467 878	444 491	393 577	409 040	370 808	Bremerhaven	89	90	87	82	79
Neufahrwasser	453 905	462 226	502 273	436 833	450 117	Stettin	89	88	86	85	84
Lübeck	435 132	417 369	367 364	366 102	340 466	Königsberg	88	85	88	89	88
Königsberg	350 895	335 550	410 595	373 529	279 929	Lübeck	85	78	75	82	82
Geestemünde*)	224 351	205 604	181 374	131 154	99 956	Altona	84	84	81	76	77
Swinemünde	217 896	264 647	244 155	257 676	271 214	Rostock	83	82	82	82	70
Memel*)	213 828	187 466	177 392	131 744	117 977	Kiel	82	78	81	84	84
Altona*)	199 858	193 370	114 917	84 909	73 057	Neufahrwasser	80	79	80	78	79
Pillau	164 676	225 703	260 167	172 921	145 974	Geestemünde	77	72	68	59	51
Rostock*)	161 082	155 770	148 313	146 795	81 035	Memel	77	69	67	60	64
Flensburg	111 874	119 064	103 412	90 202	80 708	Flensburg	74	75	72	69	68

*) In Altona ist hauptsächlich der Dampfschiffsverkehr mit den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten von Amerika, Großbritannien und den russischen Häfen am schwarzen und asowschen Meere, in Geestemünde der mit den Vereinigten Staaten von Amerika am atlantischen Meere, sodann mit Großbritannien und Irland und Ostindien gewachsen. Der Dampferverkehr von Rostock hat sich hauptsächlich vermehrt im Verkehr mit Dänemark (in Folge Errichtung der Linie Warnemünde-Gjedser), Großbritannien, Schweden und Rußland an der Ostsee, während in Memel der Dampferverkehr mit anderen deutschen Häfen, Großbritannien und den Niederlanden zugenommen hat.

III. Die Seereisen deutscher Schiffe im Jahre 1890.

Zufolge Bundesrathsbeschlusses vom 7. Dezember 1871 sind in jedem deutschen Küstenstaate die Reisen, welche die in seinem Gebiete heimathlichen Schiffe zwischen außerdeutschen Häfen gemacht haben, nach Angabe der Rheder alljährlich zu verzeichnen, aus diesen Verzeichnissen sodann Uebersichten und hieraus Zusammenstellungen zu fertigen, die durch eine Darstellung der Reisen der deutschen Schiffe zwischen deutschen und außerdeutschen und zwischen deutschen Hafenplätzen vervollständigt werden. Die letztgenannte Darstellung entnimmt das Statistische Amt den Nachweisungen der in den deutschen Hafenplätzen im Seeverkehr angekommenen und von dort abgegangenen Schiffe (s. die Einleitung zu II. oben S. I. 56).

Bei dem Seeverkehr zwischen deutschen Häfen bilden immer ein Abgang und eine Ankunft zusammen eine Reise. Da jedoch die noch im vorhergegangenen Jahre begonnenen und erst im Anfange des laufenden Jahres beendeten, sowie die am Ende des laufenden Jahres begonnenen und in demselben nicht mehr beendeten Reisen als vollständig abgeschlossene Fahrten nicht aufgeführt werden können, läßt sich die wirkliche Zahl der Seereisen deutscher Schiffe zwischen deutschen Häfen dadurch am besten annähernd feststellen, daß die Summe der während eines Jahres als angekommen und der als abgegangen notirten Schiffe halbirt wird.

Bei den Reisen zwischen deutschen und außerdeutschen Häfen ist dagegen jeder Abgang nach und jede Ankunft von dem Auslande, also jede Fahrt von Deutschland nach dem Auslande und vom Auslande nach Deutschland für eine Reise gerechnet, und zwar ist bei solchen Reisen, auf denen mehrere deutsche Zwischenhäfen berührt werden, derjenige Hafen, in welchem die Hauptladung gelöscht oder eingenommen wurde, als Bestimmungs- oder Herkunftshafen gerechnet. Die Zahl der Reisen zwischen deutschen und außerdeutschen Häfen (die Reisen vom Auslande nach deutschen Häfen und von deutschen Häfen nach dem Auslande zusammengerechnet) stimmt deshalb überein mit der Zahl der in deutschen Häfen vom Auslande angekommenen und dorthin abgegangenen deutschen Schiffe. Die Fahrten der die große Seefischerei betreibenden Schiffe sind nachstehend außer Betracht geblieben. Die Größe der Schiffe ist nach dem Nettoraumgehalt angegeben.

Bei den Reisen deutscher Schiffe zwischen außerdeutschen Häfen sind als selbständige Reisen auch solche gerechnet, welche von bremischen und hamburgischen Dampfschiffen zwischen einzelnen Zwischenhäfen gemacht worden sind, die sie auf ihren Fahrten von Bremen und Hamburg nach entfernteren außerdeutschen Häfen und zurück berührt haben.

Die nachstehende Uebersicht 32 giebt einen Gesammtnachweis der

(Fortsetzung des Textes s. S. I. 65.)

Uebersicht 32.

Reisen deutscher Schiffe.	Jahre.	Mit Ladung.		In Ballast oder leer.		Zusammen.	
		Schiffe. (Reisen.)	Reg.-Tons.	Schiffe. (Reisen.)	Reg.-Tons.	Schiffe. (Reisen.)	Reg.-Tons.
Zwischen deutschen Häfen	1875	12 971	564 750	5 512	235 314	18 483	800 064
	1880	23 480	841 650	7 090	249 698	30 570	1 091 348
	1885	28 320	1 350 660	7 688	327 981	36 008	1 678 641
	1886	26 943	1 379 842	6 794	312 256	33 737	1 692 098
	1887	27 788	1 537 119	6 923	323 819	34 711	1 860 938
	1888	26 751	1 534 424	6 621	325 906	33 372	1 860 330
	1889	28 982	1 612 797	7 375	384 931	36 357	1 997 728
	1890	29 757	1 790 652	7 665	374 407	37 422	2 165 059
Vom Auslande nach deutschen Häfen*)	1875	7 888	1 933 606	889	102 535	8 777	2 036 141
	1880	8 243	2 422 632	1 022	135 271	9 265	2 557 903
	1885	8 039	3 283 520	1 357	202 258	9 396	3 485 778
	1886	7 708	3 293 521	903	169 445	8 611	3 462 966
	1887	8 439	3 554 114	874	159 675	9 313	3 713 789
	1888	8 222	3 681 330	858	222 589	9 080	3 903 919
	1889	8 786	4 122 848	648	189 927	9 434	4 312 775
	1890	8 782	4 401 134	706	211 464	9 488	4 612 598
Von deutschen Häfen nach dem Auslande*)	1875	5 771	1 514 392	3 027	545 566	8 798	2 059 958
	1880	6 786	2 051 153	2 353	494 782	9 139	2 545 935
	1885	7 577	2 867 487	1 832	626 610	9 409	3 494 097
	1886	6 763	2 870 007	1 869	640 253	8 632	3 510 260
	1887	7 315	3 077 872	2 032	698 220	9 347	3 776 092
	1888	6 930	3 163 874	2 112	789 410	9 042	3 953 284
	1889	6 663	3 331 125	2 607	1 015 743	9 270	4 346 868
	1890	6 470	3 525 681	2 982	1 125 965	9 452	4 651 646
Zwischen außerdeutschen Häfen*)	1875	6 603	2 927 407	2 641	781 040	9 244	3 708 447
	1880	8 490	4 800 662	3 070	998 602	11 560	5 799 264
	1885	10 118	7 933 153	2 994	1 316 929	13 112	9 250 082
	1886	9 879	8 696 191	2 658	1 244 972	12 537	9 941 163
	1887	10 450	9 652 721	2 730	1 299 026	13 180	10 951 747
	1888	11 189	11 112 947	2 821	1 432 141	14 010	12 545 088
	1889	11 503	12 331 752	2 704	1 419 961	14 207	13 751 713
	1890	12 136	14 066 995	3 044	1 597 117	15 180	15 664 112
Gesammtzahl der Seereisen deutscher Schiffe	1875	33 233	6 940 155	12 069	1 664 455	45 302	8 604 610
	1880	46 999	10 116 097	13 535	1 878 353	60 534	11 994 450
	1885	54 054	15 434 820	13 871	2 473 778	67 925	17 908 598
	1886	51 293	16 239 561	12 224	2 366 926	63 517	18 606 487
	1887	53 992	17 821 826	12 559	2 480 740	66 551	20 302 566
	1888	53 092	19 492 575	12 412	2 770 046	65 504	22 262 621
	1889	55 934	21 398 522	13 334	3 010 562	69 268	24 409 084
	1890	57 145	23 784 462	14 397	3 308 953	71 542	27 093 415

*) Im Jahre 1888 sind zum ersten Male die Reisen von und nach den (zum Auslande gerechneten) Häfen der deutschen Schutzgebiete oder zwischen diesen Häfen gesondert nachgewiesen worden.

Seereisen deutscher Schiffe in den drei vorbezeichneten Hauptrichtungen und im ganzen für die Jahre 1886 bis 1890, sowie zur Vergleichung damit für die Jahre 1875, 1880 und 1885.

Die Zahl der Reisen zwischen deutschen Häfen, sowie der Raumgehalt der betheiligten Schiffe haben während der Perioden 1875 bis 1880 (hier besonders die Zahl) und 1880 bis 1885 (hier hauptsächlich der Raumgehalt) erheblich zugenommen. Diese Zunahme läßt sich nicht auf das Anwachsen des betr. Verkehrs allein zurückführen, sondern ist auch zum Theil durch eine Vervollständigung der Anschreibungen entstanden. Es ist nämlich, wie schon in den Erläuterungen zum Seeverkehr in den deutschen Hafenplätzen im Jahre 1890 (s. S. I. 56) ausgeführt wurde, bis zum Jahre 1877 der Wattenverkehr der schleswig-holsteinischen Nordseehäfen, bis zum Jahre 1878 der Schiffsverkehr (fast ausschließlich Wattenverkehr) der ostfriesischen Inseln Spiekeroog, Langeoog, Baltrum, Juist, Borkum und des Anlegeplatzes Norddeich gar nicht angeschrieben worden, und erst vom Jahre 1883 an der erwähnte Wattenverkehr der Nordseehäfen Schleswig-Holsteins und der Küstenverkehr zwischen den westpreußischen Häfen Putzig und Neufahrwasser vollständig zur Anschreibung gelangt. Da es sich hierbei indeß nur um Schiffe geringer Größe handelt, so werden die Angaben über den Raumgehalt der bei den Reisen zwischen deutschen Häfen betheiligten Schiffe durch die unvollständigen Anschreibungen in geringerem Maße beeinflußt als diejenigen über die Zahl der Reisen, und ist daher aus dem Wachsen des Raumgehalts immerhin auf eine nicht unbeträchtliche Zunahme des Verkehrs zwischen deutschen Häfen während der Jahre 1875 bis 1885 zu schließen. In den Jahren 1886, 1887 und 1888 ist die Zahl der Reisen zwischen deutschen Häfen wesentlich geringer gewesen als im Jahre 1885, und erst in den Jahren 1889 und 1890 hat sich dies Verhältniß geändert, so daß gegen 1885 immer noch eine Zunahme um 3,9 % sich ergiebt. Dagegen ist der Raumgehalt der betheiligten Schiffe fast ununterbrochen gestiegen; 1890 im Vergleich zu 1885 um 29,0 %.

Die Reisen zwischen deutschen und außerdeutschen Häfen haben der Zahl nach 1890 gegen 1875 um 7,8 %, gegen 1880 um 2,9 %, gegen 1885 um nur 0,7 % zugenommen, während der zugehörige Raumgehalt in denselben Zeitabschnitten um 126,2 %, 81,5 % und 32,7 %, also in ganz bedeutend größerem Maße gestiegen ist.

Die Reisen deutscher Schiffe zwischen außerdeutschen Häfen haben sich im Jahre 1890 der Zahl nach gegen 1875 um 64,2 %, gegen 1880 um 31,3 % und gegen 1885 um 15,8 % vermehrt, während der bei diesen Reisen beschäftigte Raumgehalt in den gleichen Zeiträumen um 322,4 %, 170,1 % und 69,3 % sich vergrößert hat. Die Zunahme dieser Reisen in der Zeit von 1885 bis 1890 ist in erster Linie auf die Zunahme der Zwischenfahrten bremischer und hamburgischer Dampfer zurückzuführen.

Für die Gesammtheit der Seereisen deutscher Schiffe ist die Zahl der Reisen seit 1875 um 57,9 %, seit 1880 um 18,3 % und seit 1885 um 5,3 % gestiegen, der Raumgehalt der dabei beschäftigten Schiffe hat seit 1875 um 214,9 %, seit 1880 um 125,9 % und seit 1885 um 51,3 % zugenommen.

Legt man den weiteren Betrachtungen nur die Zahlenreihen von 1886 bis 1890 zu Grunde und vergleicht insbesondere die in den Jahren 1886 und 1890 zur Verwendung gelangten Schiffe hinsichtlich ihrer durchschnittlichen Größe, so ergeben sich nachstehende Zahlen:

Die Durchschnittsgröße der betheiligten deutschen Schiffe berechnet sich

bei den Reisen	auf Register-Tons netto im Jahre 1886	im Jahre 1890
zwischen deutschen Häfen	50	58
vom Auslande nach deutschen Häfen .	402	486
von deutschen Häfen nach dem Auslande	407	492
zwischen außerdeutschen Häfen	793	1 032
im ganzen	293	379

Es sind demnach bei den Reisen der deutschen Schiffe nach allen Verkehrsrichtungen im Jahre 1890 durchschnittlich größere Fahrzeuge zur Verwendung gelangt als im Jahre 1886, welcher Umstand der Abnahme der deutschen Seglerflotte, besonders der Schiffe niedriger Größenklassen, und der Steigerung des Dampferverkehrs im Vergleich zum Segelschiffsverkehr zuzuschreiben ist.

Genauere Angaben über die Reisen deutscher Schiffe zwischen deutschen Häfen enthält die Uebersicht 33, welche für die einzelnen deutschen Küstenstrecken und Küstengebiete die Ankunft und den Abgang deutscher Schiffe im Jahre 1890 verzeichnet, wobei als Herkunft und Bestimmung die verschiedenen deutschen Staaten und das Deutsche Reich aufgeführt, und die Schlußzahlen mit denen für das Jahr 1886 verglichen sind.

Uebersicht 33.

Im Verkehr mit den nebenstehenden deutschen Ländern sind deutsche Schiffe	Preußen.		Mecklenburg-Schwerin.		Oldenburg.		Lübeck.		Bremen.		Hamburg.		Deutsches Reich.	
	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons
angekommen in und abgegangen von														
dem preuß. Ostseegebiet .	22708	1 768 161	460	36315	94	8065	1 158	101293	284	39384	404	61807	25108	2 015 025
" " Nordseegebiet	35620	1 127 658	26	1235	2 117	40716	—	—	764	45839	669	100499	39196	1 315 947
Mecklenburg-Schwerin .	489	40 043	66	3024	2	82	174	6077	23	1126	16	838	770	51 190
Oldenburg	2610	70 852	2	83	436	10685	—	—	229	5716	298	27433	3575	114 769
Lübeck	1149	101 446	193	6390	12	16	—	—	—	—	—	—	1354	107 852
Bremen	1122	86 309	21	1008	128	2925	—	—	—	—	853	200088	2124	290 330
Hamburg	1316	203 019	14	753	159	15636	—	—	1 227	215597	—	—	2716	435 005
Summe	65014	3 397 488	782	48808	2 948	78125	1 332	107370	2 527	307662	2 240	390665	74843	4 330 118
Mittel (Reisen zwischen deutschen Häfen) 1890	32 507	1 698 744	391	24404	1 474	39063	666	53685	1 264	153831	1 120	195332	37422	2 165 059
dagegen 1886	28765	1 305 520	437	19938	1 628	47107	671	43001	1 258	129304	978	147228	33737	1 692 098
und zwar angekommen in und abgegangen von:														
dem Ostseegebiet . 1890	24346	1 909 650	719	45729	108	8163	1 332	107370	307	40510	420	62645	27232	2 174 067
dagegen 1886	18876	1 477 655	765	34925	145	12262	1 313	82645	362	45206	298	54536	21759	1 707 229
dem Nordseegebiet 1890	40668	1 487 838	63	3079	2 840	69962	—	—	2 220	267152	1 820	328020	47611	2 156 051
dagegen 1886	38654	1 133 386	108	4951	3 111	81951	29	3357	2 154	213401	1 658	239920	45714	1 676 966

Die nachstehende Uebersicht (34) giebt einen Ueberblick über die Reisen deutscher Schiffe zwischen deutschen und außerdeutschen Häfen, mit Unterscheidung der einzelnen außerdeutschen Länder und Küstenstrecken der Herkunft und Bestimmung, für das Jahr 1890 und im Vergleich damit für 1886.

Uebersicht 34.

Länder (Küstenstrecken) der Herkunft und Bestimmung.	Es sind deutsche Schiffe: in deutschen Häfen angekommen von den in der ersten Spalte bezeichneten Ländern (Küstenstrecken)				von deutschen Häfen abgegangen nach den in der ersten Spalte bezeichneten Ländern (Küstenstrecken)			
	1890.		1886.		1890.		1886.	
	Schiffe. (Reisen.)	Reg.-Tons.	Schiffe. (Reisen.)	Reg.-Tons.	Schiffe. (Reisen.)	Reg.-Tons.	Schiffe. (Reisen.)	Reg.-Tons.
Europäisches Rußland am weißen Meere und Eismeere	7	3 212	5	1 569	6	2 377	9	2 392
„ „ an der Ostsee	705	272 746	675	247 665	1 063	466 525	888	336 212
Schweden	1 314	177 952	829	100 520	1 105	227 335	812	145 139
Norwegen mit Spitzbergen	234	21 542	212	18 813	252	41 936	230	29 433
Dänemark mit Island und Farder	2 166	273 452	2 103	194 478	2 310	244 555	2 169	177 842
Großbritannien und Irland	3 006	1 431 250	3 205	1 321 344	2 613	1 232 285	2 584	1 112 002
Niederlande	350	67 645	191	35 693	439	118 443	380	117 706
Belgien	210	113 965	150	73 575	194	102 960	129	57 619
Frankreich	112	62 160	95	47 684	118	52 027	201	72 122
Spanien mit Gibraltar und Portugal, einschl. der Azoren	120	69 994	94	40 485	90	49 300	117	48 529
Italien und Malta	54	56 175	50	49 630	50	51 074	49	48 045
Oesterreich-Ungarn	16	16 802	13	10 468	16	17 057	15	11 785
Europäische Türkei und Griechenland	9	10 463	3	2 613	11	13 939	—	—
Rumänien und Rußland am schwarzen und asowschen Meere	14	15 948	15	15 559	12	13 528	14	15 128
Deutsche Schutzgebiete in Afrika am atlantischen Meere	(* 1	1 565	.	.	1	1 565	.	.
Deutsche Schutzgebiete in „ am indischen Meere	(* 3	4 640	.	.	7	7 453	.	.
Britisches Nordamerika am atlantischen Meere, einschl. Grönland	22	39 637	10	14 784	26	46 727	12	17 483
Vereinigte Staaten von Amerika am atlantischen Meere	528	1 132 028	507	826 157	506	1 120 526	478	817 719
Mexiko und Zentralamerika am atlantischen Meere	44	41 316	43	22 641	35	46 698	26	19 450
Westindische Inseln	59	69 265	64	63 975	56	78 519	54	58 476
Südamerika am atlantischen Meere, nördlich von Brasilien	6	3 153	5	1 128	12	3 505	27	6 630
Brasilien	132	198 610	89	121 792	160	209 966	132	132 863
Südamerika am atlantischen Meere, südlich von Brasilien	41	67 218	35	51 964	39	64 846	52	64 486
Chile und das übrige Südamerika am stillen Meere	111	134 830	74	63 021	91	120 030	77	67 281
Mexiko und Zentralamerika am stillen Meere	7	5 421	16	7 514	11	5 603	10	4 044
Vereinigte Staaten von Amerika u. brit. Nordamerika am stillen Meere	1	838	1	270	3	2 934	1	725
Afrika am mittelländischen Meere	2	1 621	2	2 707	—	—	2	988
Kapland mit Natal	1	450	1	337	3	894	1	337
Afrika am atlantischen Meere (ausschl. der deutschen Schutzgebiete)	(* 52	49 477	30	24 438	60	53 339	43	29 634
„ am indischen u. rothen Meere (ausschl. der deutschen Schutzgeb.)	(* 11	5 180	9	4 708	7	3 857	8	3 368
Asien am mittelländischen und schwarzen Meere (Levante)	3	404	2	999	—	—	2	1 007
Vorderasien und Ostindien mit den indischen Inseln	71	123 784	44	51 478	45	80 875	11	10 152
China, Japan und das übrige Asien	44	76 220	28	33 463	47	79 337	44	55 170
Australien mit den Inseln im stillen Meere (ausschl. d. dtsch. Schutzgeb.)	31	63 615	11	11 494	53	90 719	50	46 186
Unbestimmt	1	20	—	—	11	912	5	307

*) Nur die Schiffe, welche in den Häfen dieser Schutzgebiete ihre Hauptladung eingenommen oder gelöscht haben, sind hier nachgewiesen (s. die betr. Anm. zu Uebers. 29, S. I. 61). — Für 1886 hat eine gesonderte Anschreibung des Verkehrs mit den deutschen Schutzgebieten noch nicht stattgefunden; soweit ein solcher vorhanden, ist er im Verkehr der Küstenstrecken, zu welchen die Schutzgebiete ihrer geographischen Lage nach gehören, enthalten.

Scheidet man die in der Uebersicht 34 verzeichneten außerdeutschen Länder und Küstenstrecken der Herkunft und Bestimmung in europäische und außereuropäische, so ergeben sich die folgenden Zahlen, welche zeigen, daß 1890 im Vergleich zu 1886 der Gesammtnettoraumgehalt der in den Reisen nach beiden Richtungen beschäftigt gewesenen Schiffe zugenommen hat, und zwar bei den Reisen von und nach dem außerdeutschen Europa um 20,6 %, von und nach außereuropäischen Ländern um 53,0 %.

In oder von deutschen Häfen

	kamen an von dem außerdeutschen Europa		kamen an von außereuropäischen Ländern		gingen ab nach dem außerdeutschen Europa		gingen ab nach außereuropäischen Ländern	
	Schiffe (Reisen)	Reg.-Tons	Schiffe (Reisen)	Reg.-Tons	Schiffe (Reisen)	Reg.-Tons	Schiffe (Reisen)	Reg.-Tons
1890	8 318	2 593 326	(1) 1 170	2 019 272	8 290	2 634 253	(2) 1 162	2 017 393
1886	7 640	2 160 096	971	1 302 870	7 597	2 173 954	1 035	1 336 306

Die größte Zahl der im Jahre 1890 von Deutschland nach dem Auslande und vom Auslande nach Deutschland durch deutsche Schiffe gemachten Reisen weist der Verkehr mit Großbritannien und Irland auf; dann folgen der Zahl nach die Reisen zwischen Deutschland und Dänemark, Schweden, Rußland an der Ostsee, den Vereinigten Staaten von Amerika am atlantischen Meere, den Niederlanden, Norwegen, Belgien, Brasilien, Frankreich, Spanien und Portugal, Chile mit dem übrigen Südamerika am stillen Meere, Vorderasien und Ostindien mit den indischen Inseln, den westindischen Inseln, Afrika am atlantischen Meere u. s. f. Legt man den Tonnengehalt der an den Reisen zwischen deutschen und außerdeutschen Häfen betheiligten deutschen Schiffe als

[1]) Darunter 1 Schiff (Reise) mit 1 565 R.-T., von Häfen d. dtsch. Schutzgeb. in Afrika am atl. Meere, und 3 Schiffe (Reisen) mit 4 640 R.-T., von Häfen d. dtsch. Schutzgeb. in Afrika am indischen Meere angekommen.

[2]) Darunter 1 Schiff (Reise) mit 1 565 R.-T., nach Häfen d. dtsch. Schutzgeb. in Afrika am atl. Meere, und 7 Schiffe (Reisen) mit 7 453 R.-T., nach Häfen d. dtsch. Schutzgeb. am indischen Meere abgegangen.

Maßstab an, so nimmt ebenfalls der Verkehr mit Großbritannien und Irland die erste Stelle ein, hieran aber schließt sich unmittelbar derjenige mit den Vereinigten Staaten von Amerika am atlantischen Meere. Dann folgen der Verkehr mit Rußland an der Ostsee, Dänemark, Brasilien, Schweden, Chile und dem übrigen Südamerika am stillen Meere, Belgien, Vorderasien und Ostindien mit den indischen Inseln, den Niederlanden, China und dem übrigen Nordasien, Australien mit den Inseln im stillen Meere, den westindischen Inseln, den La Plata-Staaten, Spanien und Portugal, Frankreich, Italien mit Malta, Afrika am atlantischen Meere u. s. f.

In Uebersicht 35 sind für die Jahre 1890 und 1886 die Reisen deutscher Schiffe zwischen außerdeutschen Häfen nachgewiesen, wobei für das erstgedachte Jahr der Verkehr mit den deutschen Schutzgebieten von demjenigen mit den übrigen außereuropäischen Ländern getrennt angegeben ist.

In dieser Uebersicht sind als selbständige Reisen nachgewiesen auch die Zwischenreisen, welche von deutschen (bremischen und hamburgischen) Dampfern auf ihren regelmäßigen Fahrten zwischen Bremen und Hamburg einerseits und

dem europäischen Rußland am schwarzen und asowschen Meere,
Italien und Malta,
Oesterreich-Ungarn,
der europäischen Türkei,
den deutschen Schutzgebieten in Afrika am indischen Meere,
dem britischen Nordamerika am atlantischen Meere,
den Vereinigten Staaten von Amerika am atlantischen Meere,
Mexiko am atlantischen Meere,
den westindischen Inseln,
Brasilien,
Südamerika am atlantischen Meere, südlich von Brasilien,
Chile,
Afrika am atlantischen Meere,
Ostindien mit den indischen Inseln,
China und
Australien mit den Inseln im stillen Meere

andererseits ausgeführt worden sind, indem die Schiffe zum Zwecke des Ladens und Löschens, sowie der Passagierbeförderung auf ihrer Hin- und Rückreise verschiedene außerdeutsche Zwischenhäfen angelaufen haben.

Uebersicht 35.

Jahre	Es gingen ab von dem außerdeutschen Europa nach						Es gingen ab von den deutschen Schutzgebieten nach						Es gingen ab von anderen außereuropäischen Ländern nach					
	dem außerdeutschen Europa		den deutschen Schutzgebieten		den übrigen außereuropäischen Ländern		dem außerdeutschen Europa		den deutschen Schutzgebieten		den übrigen außereuropäischen Ländern		dem außerdeutschen Europa		den deutschen Schutzgebieten		den übrigen außereuropäischen Ländern	
	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons
1890	6 137	3 758 936	3	2 181	1 113	1 544 167	1	816	78	62 337	112	117 481	1 049	1 405 787	106	117 068	6 581	8 655 339
1886	5 301	2 706 778	.	.	943	1 063 733	.	.	.	.	.	.	985	1 054 660	.	.	5 308	5 115 992

Danach haben sich die Reisen zwischen außerdeutschen europäischen Häfen in dem Zeitraum von 1886 auf 1890 der Zahl nach um 15,8 %, aber nach dem Raumgehalt der betheiligten Schiffe in Folge der Verwendung größerer Fahrzeuge und starker Entwickelung des Dampferverkehrs um 38,9 % gehoben. Die Reisen vom außerdeutschen Europa nach außereuropäischen Ländern (die deutschen Schutzgebiete eingerechnet) und umgekehrt haben von 1886 bis 1890 der Zahl nach um 12,3 %, nach dem Raumgehalt der betheiligten Schiffe um 39,4 % zugenommen. Eine beträchtliche Zunahme haben in dem gedachten Zeitraume sowohl nach der Zahl (um 29,6 %) wie auch nach dem Raumgehalt der betheiligten Schiffe (um 75,0 %) erfahren die Reisen zwischen außereuropäischen Ländern; diese Zunahme ist hauptsächlich eine Folge der starken Vermehrung der Zwischenfahrten hamburgischer und bremischer Dampfer.

Außerdem machten ohne Angabe der Zahl ihrer Reisen Fahrten zwischen außerdeutschen Häfen im Jahre 1890 20 Schiffe von 9 277 Register-Tons.

Schließlich wird noch bemerkt, daß von den sämmtlichen Seereisen der deutschen Schiffe 79,9 % mit Ladung und 20,1 % in Ballast oder leer gemacht wurden. Insbesondere waren von den Schiffen auf Reisen:

zwischen deutschen Häfen	79,5 % beladen,	20,5 % in Ballast;
zwischen deutschen Häfen und anderen europäischen Häfen	78,3 „ „	21,7 „ „ „
zwischen deutschen Häfen und außereuropäischen Häfen (einschl. der deutschen Schutzgebiete)	96,3 „ „	3,7 „ „ „
zwischen außerdeutschen Häfen Europas	63,2 „ „	36,8 „ „ „
zwischen außerdeutschen Häfen Europas und außereuropäischen Ländern (einschließl. der deutschen Schutzgebiete)	95,2 „ „	4,8 „ „ „
zwischen außereuropäischen Häfen (einschließl. der deutschen Schutzgebiete)	90,1 „ „	9,9 „ „ „

Der Taback im deutschen Zollgebiet.

Besteuerung des Tabacks, Ein- und Ausfuhr von Taback und Tabackfabrikaten, sowie Ertrag der Tabackabgaben im Erntejahre 1890/91.*)

Nachdem im Augustheft 1891 der Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs S. VIII. 1 der Tabackbau und die Ergebnisse der Tabackernte im deutschen Zollgebiet für das Erntejahr 1890/91 (1. Juli 1890 bis 30. Juni 1891) nachgewiesen worden sind, werden in den folgenden Tabellen für das gleiche Gebiet und den gleichen Zeitraum die Ergebnisse der Besteuerung sowohl des inländischen, wie des ausländischen Tabacks mit den Nachweisungen über die Ein- und Ausfuhr von Taback und Tabackfabrikaten veröffentlicht.*)

I. Die Tabelle I. bezieht sich lediglich auf den inländischen Taback und die im Inlande zur Verwendung und zur Versteuerung gelangten Tabacksurrogate. In der ersten und zweiten Abtheilung ist für jeden Steuerdirektivbezirk die Zahl der Tabackpflanzer, der Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke, die Menge des geernteten Tabacks [in dachreifem Zustande**)] und das Steuererträgniß angegeben, und zwar sind sämmtliche Angaben getrennt nach der verschiedenen Art der Besteuerung, je nachdem die nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 16. Juli 1879 die Regel bildende Gewichtssteuer, die Flächensteuer (§§ 23 bis 25 des Gesetzes) oder die fixirte Gewichtssteuer (§ 25 des Gesetzes) in Anwendung gebracht worden ist. Dabei sind Tabackpflanzer, welche gleichzeitig der Gewichtssteuer, der Flächensteuer und der fixirten Gewichtssteuer unterworfen waren, in den betreffenden Spalten wiederholt aufgeführt. Die Angaben über den Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke sowie über die Menge des gewonnenen Tabacks (Spalte 3 + 15 und 4 + 16) stimmen mit den Angaben der im Augustheft 1891 veröffentlichten Tabelle (vergl. oben) nur aus dem Grunde nicht genau überein, weil noch nachträglich Berichtigungen eingegangen sind, welche in der folgenden Nachweisung berücksichtigt werden mußten. Zu den Spalten 8 und 17, sowie 11 und 18 der Tabelle I. ist zu bemerken, daß die verzeichneten Beträge die zu erhebende oder nachzulassende Steuer darstellen, also, da der Termin für die Entrichtung der Steuer bis zum 15. Juli des auf die Ernte folgenden Jahres oder noch darüber hinaus (vergl. Gesetz vom 5. April 1885 — R.-G.-Bl. S. 84) läuft, nicht die bis zum 30. Juni 1891 wirklich erhobenen oder verrechneten Beträge. Bezüglich der verzeichneten Steuernachlässe (Spalten 11 und 18) ist weiter anzuführen, daß die bereits vereinnahmten Tabacksteuerbeträge, welche nachträglich erlassen oder rückvergütet worden sind, nicht darunter aufgenommen wurden. Speziell bei der Gewichtssteuer ist neben dem Betrag der zur Erhebung gestellten auch der Betrag der den Tabackpflanzern zur Last gelegten Abgabe (Spalten 5 bis 7), welche auch die Steuer für den nach der Steuerfeststellung ausgeführten oder zur Niederlage gebrachten Taback in sich schließt, verzeichnet. Hierbei ist (in Spalte 6) der Steuerbetrag gesondert nachgewiesen, den der Pflanzer nach § 21 des Gesetzes zu entrichten hat, wenn die nach vorhergegangener Feststellung der Blätterzahl oder Gewichtsmenge zu vertretende Tabackmenge nicht voll zur Verwiegung gestellt, oder eine Steuer-Hinterziehung versucht worden ist. In einer Anmerkung zu Spalte 5 sind diejenigen Beträge angegeben, welche auf dem nach der Verwiegung von den Tabackpflanzern zurückgenommenen und unversteuert weiter aufbewahrten Taback lasteten.

In der dritten Abtheilung der Tabelle I. ist die Zahl der Tabackfabrikanten, welche Tabacksurrogate verwendet haben, sowie die Gattung und Menge der versteuerten Surrogate und der davon erhobene Abgabenbetrag aufgeführt, und zwar genau für die Zeit vom 1. Juli 1890 bis 30. Juni 1891.

Zur Tabelle I. sind zwei Anhänge gegeben, worin die in dem ersten und zweiten Abschnitt der Hauptübersicht enthaltenen Angaben nach Hauptamtsbezirken unterschieden sind, und zwar im Anhang a die Angaben über die Gewichtssteuer (Spalten 2 bis 13 der Hauptübersicht), und im Anhang b diejenigen über die Flächensteuer und fixirte Gewichtssteuer (Spalten 14 bis 19 der Hauptübersicht). Hauptamtsbezirke, welche in den beiden Anhängen erscheinen, in denen also beide Steuererhebungsarten vorkamen, sind mit einem Stern bezeichnet.

II. Die Tabelle II. führt mit Unterscheidung nach den Ländern der Herkunft oder Bestimmung diejenigen Mengen von Taback und Tabackfabrikaten auf, welche während des vorgedachten Zeitraumes in den freien Verkehr des Zollgebiets eingetreten und aus dem freien Verkehr ausgetreten sind. Aufgestellt ist die Nachweisung auf Grund der Bestimmungen der Dienstvorschriften zum Gesetz vom 20. Juli 1879, betreffend die Statistik des Waarenverkehrs mit dem Auslande. Bei dem Nachweise über die Einfuhr sind neben den eingeführten Mengen auch die Zollbeträge angegeben, welche nach den entsprechenden Sätzen des Zolltarifs auf die betreffenden Mengen sich berechnen.

III. Unter dieser Nummer sind die gegen Zoll- und Steuerrückvergütung ausgeführten oder zur Niederlage gebrachten Mengen von Taback und Tabackfabrikaten, sowie die bezahlten Rückvergütungsbeträge nach Direktivbezirken nachgewiesen.

IV. In der vierten Tabelle sind die Brutto- und Nettoeinnahmen an Tabackabgaben im Zollgebiet nach Direktivbezirken angegeben. Sämmtliche Beträge sind in dem Zeitraum vom 1. Juli 1890 bis 30. Juni 1891 wirklich vereinnahmt oder verrechnet worden und stimmen daher mit den entsprechenden, in den ersten beiden Nachweisungen aufgeführten Beträgen nicht überein, die in Spalte 2 verzeichneten Brutto-Zollbeträge mit den in der Tabelle II. angeschriebenen deshalb nicht, weil es sich bei den letzteren nur um eine Berechnung handelt, und die in den Spalten 5 bis 12 verzeichneten nicht mit den entsprechenden in Tabelle I. angegebenen Beträgen aus dem Grunde, weil die letzteren in anderer Weise angeschrieben sind (vergl. oben unter I.).

Als Anhang zu den Tabellen ist eine Reihe von Uebersichten gegeben, in denen für das deutsche Zollgebiet bezüglich des Umfangs des Tabackbaus, des Ernteertrags nach Menge und Werth, der Einfuhr und Ausfuhr von Taback und Tabackfabrikaten, des Ertrags der Tabackabgaben und des Tabackverbrauchs die statistischen Ergebnisse der letzten 10 (30) Erntejahre zusammengestellt sind.

Den Nachweisungen und Tabellen werden einige Bemerkungen über den inländischen Tabackbau vorausgeschickt, welche den

Denkschriften der Direktivbehörden

entnommen sind.

Die günstigen Ergebnisse der Tabackernte im Jahre 1889, der rasche Absatz des in diesem Jahre geernteten Tabacks und die von den Händlern dafür bezahlten, verhältnißmäßig guten Preise haben viele Pflanzer, die sich wegen früherer Mißerfolge mißmuthig vom Tabackbau abgewendet hatten, im Jahre 1890 wieder dazu ermuntert und in den meisten Bezirken eine gegen die beiden vorangegangenen Jahre recht erhebliche Vermehrung der Anpflanzungen hervorgerufen. Zurückgegangen im Vergleich zu 1889 ist der Tabackbau nur in den Direktivbezirken Schlesien (im Hauptamtsbezirk Breslau I.), Rheinland (namentlich den Hauptamtsbezirken Cleve, Emmerich und Wesel) und Elsaß-Lothringen (namentlich im Hauptamtsbezirk Straßburg). Dieser Rückgang erklärt sich dadurch, daß in den fraglichen Bezirken entweder der Anbau anderer Feldfrüchte lohnender gefunden worden ist als die mühevolle und unsichere Anpflanzung des Tabacks, oder, wie im Elsaß, die Pflanzer für den 1889er Taback ausnahmsweise schlechtere Preise erzielt haben als für den 1888er.

*) Für die Erntejahre 1880/81 bis 1889/90 vergl. Band XLVIII der Statistik des Deutschen Reichs S. XII. 65, Band LIX S. I. 54, dann Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Januarheft 1884 S. I. 10, Februarheft 1885 S. II. 13, Januarheft 1886 S. I. 20, Januarheft 1887 S. I. 31, Januarheft 1888 S. I. 119, Januarheft 1889 S. I. 147, Januarheft 1890 S. I. 94 und Januarheft 1891 S. I. 20.

**) Nach der Bestimmung in § 16 des Gesetzes vom 16. Juli 1879 ist von dem ermittelten Gewichte des dachreifen Tabacks 1/5 abzuziehen, um (bei der Gewichtssteuer) das steuerpflichtige Gewicht des Tabacks in fermentirtem oder getrocknetem fabrikationsreifen Zustande festzustellen.

Ueber die in den einzelnen Direktivbezirken gebauten Tabacksorten wird Folgendes angegeben. Innerhalb der Provinz Ostpreußen wird nur im Hauptamtsbezirk Tilsit der Tabackbau gewerbsmäßig betrieben; hier findet hauptsächlich der Anbau von Bauern- oder Veilchentaback statt, während vereinzelt auch der Anbau von virginischem Taback vorkommt. In Westpreußen pflanzt man meistens virginischen und pfälzer Taback, auf den Rieselfeldern bei Danzig außerdem Taback amerikanischen Ursprungs; in der Provinz Brandenburg vorwiegend den spitzblattigen und daneben noch den rundblattigen pfälzer Taback; in Pommern hauptsächlich den virginischen und pfälzer Taback, vereinzelt auch brasilischen und Bauerntaback; in Posen vorzugsweise den langblattigen Virginia- und den rundblattigen Brasiltaback, den polnischen und den Bauerntaback, den deutschen oder Landtaback (pfälzer Spitzblatt) und den Erfurter Taback. In Schlesien wird vorwiegend der gelbblühende Bauerntaback, zum geringeren Theile der rothblühende spitzblattige amerikanische sowie der schmal- und spitzblattige pfälzer Taback gebaut. In der Provinz Sachsen ist die hauptsächlichste Sorte der virginische Taback, aber außerdem werden noch gebaut der deutsche oder Landtaback, der Maryland- und der Bauerntaback. Innerhalb des Direktivbezirks Hannover werden hauptsächlich drei Tabacksorten gebaut: in den Hebebezirken Göttingen und Northeim das deutsche Spitzblatt (der virginische) und in zunehmendem Umfange der Gunditaback, im Hebebezirk Duderstadt der Bauerntaback. In Hessen-Nassau wird hauptsächlich spitz- und rundblattiger Taback, im Rheinland vorwiegend der breitblattige pfälzer und der schmalblattige holländische (Amersforter) Taback gebaut, und nur im Hauptamtsbezirk Saarbrücken zieht man eine spitzblattige virginische, sowie eine breitblattige brasilische Sorte. Die in Bayern gepflanzten Tabacksorten sind hauptsächlich folgende: in der Pfalz Gundi-, deutscher und Friedrichsthaler, in geringeren Mengen Amersforter, Veilchen- und Maryland-Taback; in Mittelfranken deutscher und virginischer (Veilchentaback), in Unterfranken deutscher (sogenannter pfälzer), Amersforter und Friedrichsthaler Taback. In Württemberg ist vorherrschend Gundi- und Amersforter Taback, sodann Friedrichsthaler und Duttentaback gebaut worden. Unter den Tabacksorten, die in Baden zur Anpflanzung gelangen, nimmt der Gunditaback die erste Stelle ein; es folgen sodann der Amersforter und der Friedrichsthaler Taback, während andere Sorten nur vereinzelt gebaut werden. Doch werden mit Unterstützung der badischen Regierung fortdauernd Versuche mit ausländischen Samen gemacht. Im Großherzogthum Hessen wird zumeist deutscher Taback, Amersforter und Gunditaback theils für sich allein, theils gemischt gepflanzt, hier und da auch virginischer Taback. In Mecklenburg gleichen die am häufigsten vorkommenden, durch Vermischung des Samens im Laufe der Zeit in einander übergegangenen Sorten dem virginischen und Gunditaback. In Thüringen wird vorzugsweise der Landtaback (sogenannte Breitunger) angebaut, daneben noch Gundi-, Virginia-, Seedleaf-, Maryland- und ungarischer Taback. In Braunschweig ist vornehmlich der sogenannte Kulturtaback (eine Spielart des Gunditabacks) neben Pfälzer- oder Virginiataback angebaut worden; in Anhalt der deutsche und polnische Taback. In Elsaß-Lothringen entfallen mehr als zwei Drittel der Tabackfläche auf den Hauptamtsbezirk Colmar, in welchem vorzugsweise Gunditaback gepflanzt wird; im Hauptamtsbezirk Straßburg wird fast ausschließlich Amersforter (früher Regietaback genannt) gebaut, im Hauptamtsbezirk Hagenau werden Abarten von Havanna- und Amersforter Taback gezogen, während in den übrigen Bezirken Taback nur in geringer Ausdehnung gebaut wird. Die Versuche, in den elsässischen Bezirken Maryland- und Connecticut Taback anzubauen, werden im allgemeinen als mißlungen bezeichnet.

In der Behandlung der Tabackpflanzen und des geernteten Tabacks sind wesentliche Neuerungen nicht vorgekommen, doch wird in den Bezirken in denen der Tabackbau von großer Bedeutung ist, seitens der Behörden und landwirthschaftlichen Vereine fortwährend auf Verbesserungen in der Behandlung des Tabacks hingewirkt.

Die Tabackernte ist, trotzdem die erste Sommerzeit ungewöhnlich kalt und naß gewesen, und deshalb ein schlechter Ertrag ernstlich befürchtet worden war, nahezu überall befriedigend ausgefallen, da die äußerst günstige Witterung im Nachsommer das Wachsthum der Pflanzen noch sehr gefördert hatte. Namentlich ist mit ganz wenigen Ausnahmen der Menge nach eine gute Ernte erzielt worden, die nicht viel weniger ergiebig, zum Theil sogar besser war als im Jahre 1889. Was die Beschaffenheit des 1890 geernteten Tabacks anbelangt, so wird zum Theil darüber geklagt, daß kalte Nächte im September Furcht vor Frostschaden hervorgerufen und zu rasches Einbringen des noch nicht ganz reifen Tabacks veranlaßt haben, dieser daher, besonders in der bayerischen Pfalz und Mittelfranken, nur geringwerthig ausgefallen und nur langsam und zu verhältnißmäßig niedrigen Preisen abgesetzt werden konnte. In der Regel jedoch hat auch die Güte des geernteten Tabacks befriedigt. Während der Zeit der Trocknung war die Witterung sehr günstig, und auch die Fermentation hat ein gutes Ergebniß gehabt. Wie aus Baden mitgetheilt wird, hat die 1890er Ernte ein feines elastisches Blatt von schöner Farbe, gutem Geruch und guter Brennbarkeit ergeben und ist rasch von den Händlern aufgekauft worden; die besseren Sorten sollen hauptsächlich zu Deck- und Umblatt bei der Cigarren-Fabrikation, die übrigen zu Schneidezwecken sich geeignet haben.

Die Preise, zu denen der 1890er Taback von den Pflanzern verkauft worden ist, waren fast überall geringer als die des 1889er Tabacks. Nach den vorliegenden Angaben sind für je 100 kg gelöst worden:

in Bayern, und zwar in der Pfalz für Obergut 8—56 *M.*, Sandblätter 3—40 *M.*, Grumpen 3—24 *M.*;

in Mittelfranken für deutschen Taback: Obergut 14—42 *M.*, Sandblätter und Grumpen gemischt 12—20 *M.*, für Veilchen- oder sogenannten Virgintaback: Obergut 10—32 *M.*, Sandblätter und Grumpen 7—16 *M.*;

in Unterfranken für Obergut 26—58 *M.*, Grumpen 8—24 *M.* (die Sandblätter werden hier theils zum Obergut, theils zu den Grumpen geworfen);

in Baden für Obergut 39—55 *M.*, Sandblätter 23—35 *M.* und Grumpen 11—18 *M.*; für den in einigen Landestheilen in grünem Zustand verkauften Taback durchschnittlich 4,50 *M.* (für 100 kg Grüngewicht);

im Elsaß für Obergut 16—44 *M.*, Sandblätter 16—54 *M.*;

in Hessen (Großherzogthum) für Obergut 28—64 *M.*, Sandblätter 10—64 *M.* und Grumpen 6—36 *M.* (die höchsten Preise wurden für den deutschen Taback bezahlt);

in Brandenburg für Obergut 30—60 *M.*, Sandblätter 30 bis 40 *M.*, Grumpen 10—36 *M.* und Geiz 5—6 *M.*;

in Pommern für Obergut 38—50 *M.*, Sandblätter 20—48 *M.* und Grumpen 20—36 *M.*

Die vorstehend angegebenen Preise verstehen sich durchweg ausschließlich der Steuer.

Der Verkauf des geernteten Tabacks erfolgt beinahe ausschließlich an inländische Käufer, welche denselben auch meist im Inlande wieder absetzen. Nur der pfälzer und der elsässer Taback werden in größerer Menge nach dem Auslande ausgeführt.

Zur unversteuerten Lagerung inländischen Tabacks werden an mehreren Orten die öffentlichen Zollniederlagen, außerdem aber auch Privatniederlagen benutzt, welche unter amtlichem Mitverschluß stehen, und in denen vielfach auch die weitere Behandlung des Rohtabacks (Fermentiren, Sortiren, Streichen, Entrippen, Verpacken) vorgenommen wird. Solcher Privatlager gab es im abgelaufenen Erntejahr nach den vorliegenden Angaben in Ostpreußen 2, Westpreußen 2, Brandenburg 12 und 10 Nebenläger, Pommern 10, Hannover 2, Westfalen 4, Hessen-Nassau 1, Rheinland 12, Bayern 48 und außerdem eine der Stadtgemeinde Landau gehörige öffentliche Niederlage für unversteuerten Taback, welche von 15 Händlern benutzt wurde, Württemberg 5, Baden 153, Hessen 25, Thüringen 1 und außerdem zu Wasungen 1 allgemeine Niederlage für unversteuerten Taback, Anhalt 2, in Elsaß-Lothringen 20 und außerdem zu Benfeld eine allgemeine Niederlage für unversteuerten Taback und in Luxemburg 2.

Von den zur Versteuerung gelangten Surrogaten sind Melilothenblüthen, eingesalzene Rosenblätter und Veilchenwurzelpulver ausschließlich bei der Herstellung von Schnupftaback, Weichsel- und gewöhnliche Kirschblätter vorwiegend bei der Bereitung geringerer Rauchtabacksorten als Zusatz verwendet worden.

A. Die Ergebnisse des

I. Besteuerung des inländischen Tabacks,

In Folge späterer Ergänzungen oder Berichtigungen weichen die Angaben der Spalten 3 und 15, sowie 4 und 16 etwas ab von den

Verwaltungsbezirke (Direktivbezirke).	I. Gewichtssteuer. (Vergl. Anhang a. die Nachweisung nach Hauptamtsbezirken.)[1]											
	Zahl der Tabackpflanzer.	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke. Ar.	Menge des davon geernteten Tabacks. kg	Betrag der den Tabackpflanzern zur Last gesetzten Tabacksteuer: von dem zur Verwiegung gestellten Tabak. M.	von dem nicht zur Verwiegung gestellten Tabak. M.	Zusammen. M.	Betrag der zu erhebenden Tabacksteuer. Tabacksteuer von dem ohne vorgängige Niederlegung versteuerten Tabak. M.	Tabacksteuer von dem nach vorgängiger Niederlegung versteuerten Tabak. M.	Zusammen. M.	Davon sind abzusetzen für Steuernachlässe. M.	Verbleiben. M.	Hiervon wurden entrichtet von Tabackpflanzern. M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
I. Preußen.												
1. Dir.-Bez. Ostpreußen . . .	374	6 239,32	136 729	46 718	2 490	49 208	49 208	37 249	86 457	—	86 457	16 919
2. „ Westpreußen . .	602	49 394,32	1 244 703	447 970	260	448 230	448 230	35 494	483 724	191	483 533	52 258
3. „ Brandenburg . .	2 447	200 000,86	3 773 145	1 358 122	149	1 358 271	548 621	520 772	1 069 393	173	1 069 220	149 324
4. „ Pommern	1 873	100 335,09	2 067 604	744 249	27	744 276	137 470	343 418	480 888	—	480 888	11 896
5. „ Posen	140	4 696,95	77 336	27 838	—	27 838	27 838	671	28 509	—	28 509	16 457
6. „ Schlesien	259	7 606,49	87 635	31 424	116	31 540	40 679	336 737	377 416	—	377 416	14 161
7. „ Sachsen	659	9 546,01	191 286	68 791	59	68 850	68 850	6 578	75 428	—	75 428	28 634
8. „ Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—	146	146	—	146	—
9. „ Hannover	5 247	53 045,51	1 389 383	499 952	12	499 964	434 677	76 350	511 027	—	511 027	1 068
10. „ Westfalen	—	—	—	—	—	—	—	98 249	98 249	—	98 249	—
11. „ Hessen-Nassau . .	2 089	14 952,59	441 317	144 935	106	145 041	145 041	150 951	295 992	—	295 992	85
12. „ Rheinland . . .	2 795	35 090,78	898 538	323 419	4	323 423	297 772	248 111	545 883	—	545 883	48 409
13. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I. Preußen	16 485	480 907,99	10307676	3 693 418	3 223	3 696 641	2 198 386	1 854 726	4 053 112	364	4 052 748	339 211
II. Bayern	14 369	396 556,43	7 809 226	2 810 699	385	2 811 084	442 609	343 856	786 465	—	786 465	14 247
III. Sachsen	—	—	—	—	—	—	592	119 650	120 242	—	120 242	—
IV. Württemberg	2 496	27 705,95	612 664	220 428	96	220 524	7 432	168 983	176 415	96	176 319	518
V. Baden	40 551	773 806,20	16258311	5 852 036	917	5 852 953	1 044 286	4 354 363	5 398 649	797	5 397 852	51 486
VI. Hessen	2 179	66 281,18	1 088 203	391 529	1 290	392 819	92 139	358 499	450 638	1 291	449 347	152
VII. Mecklenburg	160	12 892,09	311 170	112 004	9	112 013	51 622	—	51 622	—	51 622	61
VIII. Thüringen, einschl. Allstedt und Ostheim	576	11 642,75	253 893	91 377	18	91 395	91 395	121 004	212 399	—	212 399	52 055
IX. Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X. Braunschweig	253	2 672,53	47 986	17 268	6	17 274	17 274	605	17 879	—	17 879	—
XI. Anhalt[1]	498	11 535,21	186 354	66 801	53	66 854	63 536	28 779	92 315	42	92 273	5 697
XII. Lübeck[1]	—	—	—	—	—	—	—	11 896	11 896	—	11 896	—
XIII. Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV. Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	286	286	—	286	—
XV. Elsaß-Lothringen	5 472	168 065,17	4 400 868	1 583 351	791	1 584 142	158 635	299 116	457 751	—	457 751	2 311
XVI. Luxemburg[1]	—	—	—	—	—	—	257	74 023	74 280	—	74 280	256
Deutsches Zollgebiet 1890/91	83 039	1 952 065,43	41276351	(2)14838911	6 788	14845699	4 168 163	7 735 786	11903949	2 590	11901359	465 994
Im Erntejahre 1889/90	73 573	1 694 304,87	38110034	13 715 146	4 152	13719298	4 226 258	7 329 516	11555774	1 672	11554102	434 804

[1]) Die Direktivbezirke Anhalt, Lübeck und Luxemburg umfassen nur je einen Hauptamtsbezirk; die für diese Bezirke hier nachgewiesenen Angaben sind daher im Anhang nicht wiederholt. — [2]) Darunter für den nach der Verwiegung von den Tabackpflanzern zurückgenommenen und unversteuert weiter aufbewahrten Tabak: 699 706 M. und zwar in Preußen 457 682 M. (Ostpreußen 3 523 M., Westpreußen 439 649 M., Brandenburg 13 M., Pommern 2 281 M., Schlesien 3 959 M., Sachsen 376 M., Hessen-Nassau 378 M.,

Erntejahres 1890/91.

sowie der Tabackfurrogate im Erntejahre 1890/91.

entsprechenden Angaben der im Augustheft 1891 der Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs S. VIII. 1 fg. veröffentlichten Tabelle.

II. Flächensteuer und † fixirte Gewichtssteuer. (Vergl. Anhang b. die Nachweisung nach Hauptamtsbezirken.) [1]						III. Abgabe von Tabackfurrogaten.										
						Weichselkirschblätter.		Gewöhnliche Kirschblätter.		Melilothenblüthen (Steinklee).		Eingesalzene Rosenblätter.		Veilchenwurzelpulver.		
Zahl der Tabackpflanzer.	Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke.	Menge des davon geernteten Tabacks.	Betrag der den Tabackpflanzern angeforderten Tabacksteuer.	Davon sind abzusetzen für Steuernachlässe.	Verbleiben.	Zahl der Fabrikanten, die solche verwendeten.	Versteuerte Menge.	Zahl der Fabrikanten, die solche verwendeten.	Versteuerte Menge.	Zahl der Fabrikanten, die solche verwendeten.	Versteuerte Menge.	Zahl der Fabrikanten, die solche verwendeten.	Versteuerte Menge.	Zahl der Fabrikanten, die solches verwendeten.	Versteuerte Menge.	Erhobener Abgabenbetrag.
	Ar.	kg	M.	M.	M.		kg		kg		kg		kg		kg	M.
14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
48 865	8 218,73	157 933	35 990	32	35 958	—	—	—	—	2	1 529	—	—	—	—	994
† *8*	*82,46*	*2 060*	*741*	—	*741*											
4 763	1 892,51	32 839	8 423	6	8 417	—	—	—	—	2	9 891	—	—	—	—	6 429
† *4*	*49,90*	*1 323*	*476*	—	*476*											
5 214	9 603,69	167 461	43 662	619	43 043	2	99	3	311	1	37	1	15	—	—	300
4 535	1 241,72	15 860	5 481	1	5 480	—	—	—	—	1	105	—	—	—	—	68
4 486	1 685,91	21 312	7 502	4	7 498	—	—	—	—	8	4 733	—	—	1	6	3 080
13 284	6 612,11	109 246	31 434	6 586	24 848	—	—	1	4 047	1	6 279	1	155	1	1 504	7 790
377	(3 1 303,00	27 420	5 855	—	5 855	—	—	7	1 713	1	96	—	—	1	14	1 185
25	7,22	214	32	—	32	—	—	1	745	—	—	—	—	—	—	484
112	431,48	5 404	1 940	—	1 940	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	18,37	484	82	—	82	—	—	2	1 229	—	—	—	—	—	—	799
15	3,46	65	15	—	15	—	—	1	424	—	—	1	195	—	—	402
1 153	689,19	11 462	3 072	—	3 072	—	—	—	—	—	—	1	1 412	1	150	1 015
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
82 843	31 707,39	549 700	143 488	7 248	136 240	2	99	15	8 469	16	22 670	4	1 777	4	1 674	22 546
† *12*	*132,36*	*3 383*	*1 217*	—	*1 217*											
1 234	465,62	7 163	2 096	36	2 060	—	—	—	—	1	106	1	106	1	120	215
23	107,49	2 135	484	—	484	—	—	5	1 919	1	282	—	—	1	4	1 433
1 511	8 509,57	206 718	38 263	500	37 763	—	—	—	—	—	—	1	588	—	—	382
1 958	13 334,01	238 988	59 981	2 773	57 208	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
87	195,72	5 804	879	—	879	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
244	145,14	2 162	700	51	649	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37	192,90	5 003	867	—	867	—	—	5	2 592	1	50	1	524	1	25	2 074
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
90	186,39	5 286	837	—	837	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	254,47	4 036	1 174	29	1 145	—	—	2	774	—	—	—	—	—	—	503
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	(4 0,81	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9 088	4 135,06	64 975	18 403	—	18 403	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	14,64	233	65	—	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
97 155	59 249,21	1 092 203	267 241	10 637	256 604	2	99	27	13 754	19	23 108	7	2 995	7	1 823	27 153
† *12*	*132,36*	*3 383*	*1 217*	—	*1 217*											
89 760	45 054,32	894 025	201 347	4 290	197 057	2	142	29	12 882	20	23 562	8	3 035	8	1 823	26 935
† *21*	*371,13*	*8 371*	*3 013*	—	*3 013*											

Rheinland 7 503 M.), in Bayern 28 594 M., in Württemberg 251 M., in Baden 169 638 M., in Mecklenburg 852 M., in Thüringen 36 092 M., in Anhalt 5 397 M. und in Elsaß-Lothringen 1 200 M. — [3]) Darunter 27,18 Ar, welche nur der Samenkultur wegen mit Taback bepflanzt waren, für welche daher ein Ernteertrag in der folgenden Spalte nicht eingesetzt ist. — [4]) Der angepflanzte Taback ist verdorben; Erlaß der Steuer ist nicht eingetreten.

Anhang a zur Tabelle I Abtheilung I.

Entrichtung der Gewichtssteuer in den einzelnen Hauptamtsbezirken.

Die Namen der Hauptämter, welche auch im Anhang b erscheinen, sind mit einem Stern versehen.

Hauptamtsbezirke.	Zahl der Tabackpflanzer.	Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke.	Menge des davon geernteten Tabacks.	Betrag der den Tabackpflanzern zur Last gesetzten Tabacksteuer			Betrag der zu erhebenden Tabacksteuer.					Hiervon wurden entrichtet von Tabackpflanzern.
				von dem		Zusammen.	Tabacksteuer von dem ohne vorgängige Niederlegung versteuerten Taback.	Tabacksteuer von dem nach vorgängiger Niederlegung versteuerten Taback.	Zusammen.	Davon sind abzusetzen für Steuernachlässe.	Verbleiben.	
				zur Verwiegung gestellten Taback.	nicht zur Verwiegung gestellten Taback.							
		Ar.	kg	M.		M.	M.		M.	M.	M.	M.
I. Preußen.												
1. Dir.-Bez. Ostpreußen.												
*Tilsit	374	6 239,33	136 729	46 718	2 490	49 208	49 208	—	49 208	—	49 208	16 919
*Braunsberg	—	—	—	—	—	—	—	8 875	8 875	—	8 875	—
*Königsberg	—	—	—	—	—	—	—	11 390	11 390	—	11 390	—
*Osterode	—	—	—	—	—	—	—	16 984	16 984	—	16 984	—
2. Dir.-Bez. Westpreußen.												
*Danzig	12	199,83	5 677	2 043	—	2 043	2 043	—	2 043	—	2 043	362
*Strasburg i. Westpr.	256	18 445,29	439 924	158 300	253	158 553	158 553	—	158 553	191	158 362	5 760
*Elbing	334	30 749,20	799 102	287 627	7	287 634	287 634	35 222	322 856	—	322 856	46 136
*Deutsch Krone	—	—	—	—	—	—	—	272	272	—	272	—
3. Dir.-Bez. Brandenburg.												
*Berlin (f. inl. Gegenst.)	—	—	—	—	—	—	—	47 628	47 628	—	47 628	—
*Cottbus	—	—	—	—	—	—	—	106	106	—	106	—
*Eberswalde	65	3 557,86	60 782	21 806	23	21 829	12 505	—	12 505	—	12 505	7 216
*Frankfurt a. O.	885	33 645,14	544 586	195 988	60	196 048	97 089	3 752	100 841	—	100 841	96 023
*Lübben	—	—	—	—	—	—	210	—	210	—	210	—
*Prenzlau	1 497	162 797,86	3 167 777	1 140 328	66	1 140 394	438 817	468 932	907 749	173	907 576	46 085
*Landsberg a. W.	—	—	—	—	—	—	—	128	128	—	128	—
*Potsdam	—	—	—	—	—	—	—	226	226	—	226	—
4. Dir.-Bez. Pommern.												
*Wolgast	70	2 750,10	61 875	22 273	—	22 273	1 160	108 379	109 539	—	109 539	1 160
*Stargard	904	26 294,34	552 961	199 018	13	199 031	37 071	—	37 071	—	37 071	8 114
*Stettin	899	71 290,65	1 452 768	522 958	14	522 972	99 239	234 942	334 181	—	334 181	2 622
*Stolp	—	—	—	—	—	—	—	97	97	—	97	—
5. Dir.-Bez. Posen.												
*Inowrazlaw	1	329,44	4 420	1 591	—	1 591	1 591	—	1 591	—	1 591	1 591
*Lissa	—	—	—	—	—	—	—	671	671	—	671	671
*Meseritz	139	4 367,51	72 916	26 247	—	26 247	26 247	—	26 247	—	26 247	14 195
6. Dir.-Bez. Schlesien.												
*Liebau	—	—	—	—	—	—	—	442	442	—	442	—
*Breslau I	62	5 715,02	79 706	28 576	116	28 692	28 692	229 363	258 055	—	258 055	9 764
*Breslau II	—	—	—	—	—	—	1 550	—	1 550	—	1 550	1 550
*Glogau	—	—	—	—	—	—	—	96	96	—	96	—
*Görlitz	—	—	—	—	—	—	4 169	28 863	33 032	—	33 032	—
*Liegnitz	—	—	—	—	—	—	—	2 901	2 901	—	2 901	—
*Oels	—	—	—	—	—	—	—	13 316	13 316	—	13 316	—
*Ratibor	197	1 891,47	7 929	2 848	—	2 848	3 976	51 645	55 621	—	55 621	2 847
*Sagan	—	—	—	—	—	—	—	8 882	8 882	—	8 882	—
*Schweidnitz	—	—	—	—	—	—	—	1 229	1 229	—	1 229	—
*Oppeln	—	—	—	—	—	—	2 292	—	2 292	—	2 292	—
7. Dir.-Bez. Sachsen.												
*Halberstadt	—	—	—	—	—	—	—	92	92	—	92	—
*Halle	—	—	—	—	—	—	—	91	91	—	91	—
*Langensalza	41	193,27	5 466	1 939	25	1 964	1 964	859	2 823	—	2 823	1 964
*Magdeburg I	—	—	—	—	—	—	—	664	664	—	664	—
*Magdeburg II	256	4 434,96	86 717	31 213	5	31 218	31 218	—	31 218	—	31 218	241
*Nordhausen	243	2 470,62	58 873	21 160	29	21 189	21 189	4 807	25 996	—	25 996	21 189
*Stendal	78	1 746,51	29 376	10 572	—	10 572	10 572	—	10 572	—	10 572	1 333
*Wittenberg	41	700,65	10 854	3 907	—	3 907	3 907	65	3 972	—	3 972	3 907
8. Dir.-Bez. Schlesw.-Holst.												
*Kiel	—	—	—	—	—	—	—	146	146	—	146	—

Anhang a zur Tabelle I. Entrichtung der Gewichtssteuer in den einzelnen Hauptamtsbezirken. — Fortsetzung.

Hauptamtsbezirke.	Zahl der Tabackpflanzer.	Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke.	Menge des davon geernteten Tabacks.	Betrag der den Tabackpflanzern zur Last gesetzten Tabacksteuer			Betrag der zu erhebenden Tabacksteuer.					Hiervon wurden entrichtet von Tabackpflanzern.
				von dem		Zusammen.	Tabacksteuer von		Zusammen.	Davon sind abzusetzen für Steuernachlässe.	Verbleiben.	
				zur Verwiegung gestellten Tabak.	nicht zur Verwiegung gestellten Tabak.		dem ohne vorgängige Niederlegung versteuerten Tabak.	dem nach vorgängiger Niederlegung versteuerten Tabak.				
		Ar.	kg	M.		M.	M.		M.	M.	M.	M.
9. Dir.-Bez. Hannover.												
*Geestemünde	—	—	—	—	—	—	—	10 400	10 400	—	10 400	—
*Leer	—	—	—	—	—	—	—	4 765	4 765	—	4 765	—
*Celle	—	—	—	—	—	—	—	4 010	4 010	—	4 010	—
*Hannover	—	—	—	—	—	—	—	2 486	2 486	—	2 486	—
*Hildesheim	—	—	—	—	—	—	—	35	35	—	35	—
Münden	5 232	52 887,02	1 387 683	499 346	7	499 353	434 430	46 373	480 803	—	480 803	821
*Osnabrück	—	—	—	—	—	—	—	8 281	8 281	—	8 281	—
*Verden	15	158,49	1 700	606	5	611	247	—	247	—	247	247
10. Dir.-Bez. Westfalen.												
*Dortmund	—	—	—	—	—	—	—	22 552	22 552	—	22 552	—
Iserlohn	—	—	—	—	—	—	—	3 028	3 028	—	3 028	—
*Lemgo	—	—	—	—	—	—	—	15 092	15 092	—	15 092	—
*Minden	—	—	—	—	—	—	—	44 915	44 915	—	44 915	—
Münster	—	—	—	—	—	—	—	202	202	—	202	—
*Rheine	—	—	—	—	—	—	—	12 460	12 460	—	12 460	—
11. Dir.-Bez. Hessen-Nassau.												
*Cassel	2 089	14 952,59	441 317	144 935	106	145 041	145 041	9 256	154 297	—	154 297	85
Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	—	—	16 625	16 625	—	16 625	—
*Hanau	—	—	—	—	—	—	—	90 859	90 859	—	90 859	—
*Marburg	—	—	—	—	—	—	—	34 211	34 211	—	34 211	—
12. Dir.-Bez. Rheinland.												
*Aachen	—	—	—	—	—	—	—	135	135	—	135	—
Cleve	1 046	10 678,51	337 780	121 569	—	121 569	121 603	—	121 603	—	121 603	886
Emmerich	686	6 641,56	182 020	65 519	—	65 519	65 519	44 978	110 497	—	110 497	150
Coblenz	469	10 932,96	203 142	73 131	—	73 131	49 145	22 169	71 314	—	71 314	1 083
Cöln (f. inl. Gegenst.)	—	—	—	—	—	—	—	50 829	50 829	—	50 829	—
*Duisburg	—	—	—	—	—	—	—	21 957	21 957	—	21 957	—
Kreuznach	307	4 630,72	115 044	41 407	4	41 411	39 712	12 548	52 260	—	52 260	39 712
*Neuwied	—	—	—	—	—	—	—	20 501	20 501	—	20 501	—
*Saarbrücken	37	613,59	11 381	4 097	.	4 097	4 097	38 366	42 463	—	42 463	4 097
*Trier	—	—	—	—	—	—	—	36 628	36 628	—	36 628	—
Wesel	250	1 593,44	49 171	17 696	—	17 696	17 696	—	17 696	—	17 696	2 481
II. Bayern.												
*Passau	—	—	—	—	—	—	—	1 561	1 561	—	1 561	—
*Bamberg	—	—	—	—	—	—	—	5 087	5 087	—	5 087	—
*Fürth	705	23 881,46	403 937	145 400	—	145 400	110 363	4 125	114 488	—	114 488	719
*Landau	7 779	196 937,85	4 162 377	1 497 883	385	1 498 268	177 895	96 964	274 859	—	274 859	10 687
*Ludwigshafen	3 861	110 141,15	2 107 868	758 803	—	758 803	87 316	177 176	264 492	—	264 492	1 877
*Nürnberg	1 769	62 154,40	1 082 829	389 818	—	389 818	66 988	6 276	73 264	—	73 264	918
*Regensburg	—	—	—	—	—	—	—	17 101	17 101	—	17 101	—
*Schweinfurt	—	—	—	—	—	—	—	4 213	4 213	—	4 213	—
*Würzburg	255	3 441,37	52 215	18 795	—	18 795	47	31 353	31 400	—	31 400	46
III. Sachsen.												
Annaberg	—	—	—	—	—	—	—	453	453	—	453	—
*Zittau	—	—	—	—	—	—	—	513	513	—	513	—
*Bautzen	—	—	—	—	—	—	—	1 950	1 950	—	1 950	—
*Chemnitz	—	—	—	—	—	—	—	21 676	21 676	—	21 676	—
Dresden	—	—	—	—	—	—	—	1 786	1 786	—	1 786	—
Freiberg	—	—	—	—	—	—	—	18 702	18 702	—	18 702	—
Grimma	—	—	—	—	—	—	—	900	900	—	900	—
Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	72 773	72 773	—	72 773	—
*Meißen	—	—	—	—	—	—	—	897	897	—	897	—
Zwickau	—	—	—	—	—	—	592	—	592	—	592	—

Anhang a zur Tabelle I. Entrichtung der Gewichtssteuer in den einzelnen Hauptamtsbezirken. — Schluß.

Hauptamtsbezirke.	Zahl der Tabakpflanzer.	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke.	Menge des davon geernteten Tabacks.	Betrag der den Tabakpflanzern zur Last gesetzten Tabaksteuer			Betrag der zu erhebenden Tabaksteuer.					Hiervon wurden entrichtet von Tabakpflanzern.
				von dem			Tabaksteuer von					
				zur Verwiegung gestellten Tabak.	nicht zur Verwiegung gestellten Tabak.	Zusammen.	dem ohne vorgängige Niederlegung versteuerten Tabak.	dem nach vorgängiger Niederlegung versteuerten Tabak.	Zusammen.	Davon sind abzusetzen für Steuernachlässe.	Verbleiben.	
		Ar.	kg	M.		M.	M.		M.	M.	M.	M.
IV. Württemberg.												
Cannstadt	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—
*Heilbronn [1])	2 496	27 705,95	612 664	220 428	96	220 524	3 647	24 871	28 518	96	28 422	518
Stuttgart	—	—	—	—	—	—	180	4 377	4 557	—	4 557	—
Ulm	—	—	—	—	—	—	3 605	139 735	143 340	—	143 340	—
V. Baden. [2])												
Konstanz	—	—	—	—	—	—	—	5 707	5 707	—	5 707	—
*Baden	1 210	16 799,36	311 321	111 975	99	112 074	8 542	—	8 542	98	8 444	2
*Freiburg	839	9 585,87	197 960	71 208	57	71 265	17 233	3 158	20 391	57	20 334	102
*Heidelberg	1 933	49 470,64	1 071 346	385 618	66	385 684	50 444	241 303	291 747	38	291 709	6 792
*Karlsruhe	2 031	46 982,92	1 183 613	426 087	7	426 094	124 668	52 396	177 064	4	177 060	473
*Lahr	5 718	111 621,37	2 470 751	889 432	26	889 458	128 469	331 167	459 636	14	459 622	1 334
Mannheim	2 762	94 182,54	2 023 456	728 398	46	728 444	97 026	2 884 889	2 981 915	11	2 981 904	5 986
*Achern	5 116	91 160,53	1 813 830	652 907	71	652 978	53 245	1 186	54 431	103	54 328	46
*Altbreisach	33	982,78	18 286	6 554	28	6 582	—	5 917	5 917	—	5 917	—
*Bretten	2 390	29 098,86	633 344	227 878	125	228 003	23 401	16 138	39 539	100	39 439	196
*Bruchsal	4 039	60 322,77	1 263 182	454 686	50	454 736	74 013	341 436	415 449	35	415 414	202
*Emmendingen	2 802	36 709,84	732 324	263 517	119	263 636	86 554	325 631	412 185	99	412 086	—
*Mosbach	631	7 611,47	147 329	53 031	8	53 039	3 730	—	3 730	—	3 730	8
*Oberkirch	290	3 427,26	59 528	21 379	51	21 430	3 330	—	3 330	50	3 280	1
*Offenburg	3 195	58 550,32	1 239 637	446 198	71	446 269	34 720	41 260	75 980	188	75 792	523
*Pforzheim	59	430,16	11 860	4 270	—	4 270	1 022	—	1 022	—	1 022	—
*Rastatt	202	3 284,16	56 691	20 381	27	20 408	3 468	—	3 468	—	3 468	27
Schwetzingen	3 776	101 543,91	2 059 464	741 374	33	741 407	283 121	103 962	387 083	—	387 083	34 501
*Sinsheim	3 324	49 465,20	926 760	333 598	32	333 630	41 647	213	41 860	—	41 860	1 292
*Wertheim	201	2 576,34	37 629	13 545	1	13 546	9 653	—	9 653	—	9 653	1
VI. Hessen.												
Bingen	—	—	—	—	—	—	—	33 853	33 853	—	33 853	—
*Darmstadt	2 095	64 888,63	1 070 457	385 173	1 290	386 463	89 698	206 871	296 569	1 291	295 278	152
*Gießen	—	—	—	—	—	—	—	92 997	92 997	—	92 997	—
*Offenbach	84	1 392,55	17 746	6 356	—	6 356	2 441	24 660	27 101	—	27 101	—
Worms	—	—	—	—	—	—	—	118	118	—	118	—
VII. Mecklenburg.												
*Güstrow	7	248,80	3 995	1 438	—	1 438	1 438	—	1 438	—	1 438	—
*Neubrandenburg	153	12 643,29	307 175	110 566	9	110 575	50 184	—	50 184	—	50 184	61
VIII. Thüringen.												
Bezirkssteuerämter. *Erfurt	111	1 966,07	41 135	14 806	—	14 806	14 806	990	15 796	—	15 796	14 806
Eisenach	—	—	—	—	—	—	—	5 527	5 527	—	5 527	—
Meiningen	465	9 676,68	212 758	76 571	18	76 589	76 589	—	76 589	—	76 589	37 249
*Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	25 255	25 255	—	25 255	—
Gera	—	—	—	—	—	—	—	89 232	89 232	—	89 232	—
X. Braunschweig.												
*Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	605	605	—	605	—
*Wolfenbüttel	253	2 672,53	47 986	17 268	6	17 274	17 274	—	17 274	—	17 274	—
XIV. Hamburg.												
St. Annen	—	—	—	—	—	—	—	245	245	—	245	—
Kehrwieder	—	—	—	—	—	—	—	41	41	—	41	—
XV. Elsaß-Lothringen.												
*Metz	—	—	—	—	—	—	3 557	3 530	7 087	—	7 087	—
*Schirmeck	2	23,42	673	242	—	242	—	1 336	1 336	—	1 336	—
Colmar	3 555	119 038,17	3 074 366	1 106 112	549	1 106 661	142 290	31 410	173 700	—	173 700	2 277
*Hagenau	1 142	28 780,07	682 791	245 545	238	245 783	2 346	1 153	3 499	—	3 499	30
Straßburg	773	20 223,51	643 038	231 452	4	231 456	10 442	261 687	272 129	—	272 129	4

[1]) Die Verwaltung der Tabaksteuer im Königreich Württemberg ist dem Hauptzollamt Heilbronn allein übertragen. — [2]) Die Hauptämter Konstanz, Singen, Stühlingen, Baden, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Lahr und Mannheim sind hier und im Anhang b nicht mit ihren Zoll-, sondern mit ihren Obereinnehmerei-Bezirken geführt.

Anhang b zur Tabelle I Abtheilung II.

Entrichtung der Flächensteuer und † fixirten Gewichtssteuer in den einzelnen Hauptamtsbezirken.

Die Namen der Hauptämter, welche auch im Anhang a erscheinen, sind mit einem Stern versehen.

Hauptamtsbezirke.	Zahl der Tabackpflanzer.	Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke. Ar.	Menge des davon geernteten Tabacks. kg	Betrag der den Tabackpflanzern angeforderten Tabacksteuer. M.	Davon sind abzusetzen für Steuernachlässe. M.	Verbleiben. M.
I. Preußen.						
1. Dir.-Bez. Ostpreußen.						
Eydtkuhnen	7 205	1 195,63	25 926	5 226	—	5 226
Johannisburg	1 385	212,57	3 404	927	—	927
Memel	2 031	369,26	3 692	1 622	—	1 622
Neidenburg	798	142,57	2 073	627	—	627
Pillau	62	7,73	139	34	—	34
Prostken	3 076	436,94	7 959	1 906	—	1 906
*Tilsit	9 317	1 931,74	31 207	8 505	13	8 492
	† *8*	*82,46*	*2 060*	*741*	—	*741*
*Braunsberg	1 570	179,83	5 254	774	—	774
Friedland	8 672	1 171,78	13 318	5 087	—	5 087
Gumbinnen	13 907	2 460,07	63 177	10 804	19	10 785
*Königsberg	426	43,01	559	183	—	183
*Osterode	416	67,60	1 225	295	—	295
2. Dir.-Bez. Westpreußen.						
*Danzig	123	146,48	4 160	657	—	657
*Strasburg i. Westpr.	975	228,97	4 011	1 013	—	1 013
Thorn	340	107,79	2 695	477	—	477
*Deutsch-Krone	1 905	687,22	7 341	3 055	3	3 052
*Elbing	96	424,99	10 102	1 914	3	1 911
	† *4*	*49,90*	*1 323*	*476*	—	*476*
Konitz	903	219,94	3 111	969	—	969
Pr. Stargard	421	77,12	1 419	338	—	338
3. Dir.-Bez. Brandenburg.						
*Berlin (f. inl. Gegenst.)	6	4,96	69	22	—	22
Brandenburg	18	2,83	36	12	—	12
*Cottbus	196	51,90	479	231	—	231
Crossen	140	186,45	3 454	836	—	836
*Eberswalde	188	195,18	3 433	875	—	875
*Frankfurt a. O.	1 661	4 638,27	77 457	21 410	619	20 791
*Landsberg a. W.	1 205	400,36	4 676	1 777	—	1 777
*Lübben	1 308	3 361,59	61 898	15 080	—	15 080
Neu-Ruppin	83	28,21	547	125	—	125
*Potsdam	103	29,98	501	133	—	133
*Prenzlau	306	703,96	14 911	3 161	—	3 161
4. Dir.-Bez. Pommern.						
Colbergermünde	86	16,93	199	74	—	74
Rügenwalde	160	32,70	377	143	—	143
Swinemünde	71	16,29	197	72	—	72
*Wolgast	37	17,10	336	76	—	76
Schivelbein	3 373	756,94	7 571	3 329	—	3 329
*Stargard	699	374,10	6 720	1 664	1	1 663
*Stettin	6	5,97	135	27	—	27
*Stolp	103	21,69	325	96	—	96
5. Dir.-Bez. Posen.						
*Inowrazlaw	278	93,86	1 300	416	4	412
Pogorzelice	26	11,19	111	50	—	50
Skalmierzyce	67	9,68	148	42	—	42
Bromberg	1 525	432,25	5 533	1 920	—	1 920
*Pissa	6	1,43	22	6	—	6
*Meseritz	40	13,17	219	59	—	59
Posen	128	47,82	736	212	—	212
Rogasen	2 416	1 076,51	13 243	4 797	—	4 797
6. Dir.-Bez. Schlesien.						
Landsberg O.-S.	2 521	366,44	5 064	1 590	—	1 590
6. Dir.-Bez. Schlesien.						
*Liebau	10	1,76	27	8	—	8
Mittelwalde	3	1,08	12	5	—	5
Myslowitz	697	87,36	1 208	373	—	373
Neustadt O.-S.	1 158	212,60	2 938	932	—	932
*Breslau I	1 070	3 599,98	51 700	18 121	5 993	12 128
*Breslau II	46	102,18	2 024	459	—	459
Gleiwitz	1 763	376,89	3 753	1 673	—	1 673
*Glogau	65	12,26	282	54	—	54
*Görlitz	90	15,98	297	70	—	70
*Liegnitz	57	56,10	775	247	—	247
*Oels	190	140,06	1 503	626	109	517
*Oppeln	1 485	186,99	2 437	812	—	812
*Ratibor	4 034	1 437,80	36 971	6 399	484	5 915
*Sagan	89	12,64	197	55	—	55
*Schweidnitz	6	2,17	58	10	—	10
7. Dir.-Bez. Sachsen.						
Burg	13	4,54	96	20	—	20
*Halberstadt	8	(1 28,19	32	127	—	127
*Halle	1	0,16	2	1	—	1
*Langensalza	49	355,56	9 255	1 599	—	1 599
*Magdeburg I	3	11,93	260	54	—	54
*Magdeburg II	3	(2 0,47	6	2	—	2
Mühlberg	127	33,06	529	146	—	146
Naumburg	8	8,61	140	38	—	38
*Nordhausen	29	33,14	449	148	—	148
*Stendal	123	788,29	16 046	3 545	—	3 545
*Wittenberg	13	39,06	605	175	—	175
8. Dir.-Bez. Schlesw.-Holst.						
Altona	1	0,12	.	.	—	.
Flensburg	18	5,30	178	24	—	24
Hadersleben	1	0,57	9	2	—	2
*Kiel	1	0,43	8	2	—	2
Neustadt i. H.	1	0,23	4	1	—	1
Itzehoe	2	0,16	2	1	—	1
Wandsbeck	1	0,41	13	2	—	2
9. Dir.-Bez. Hannover.						
*Geestemünde	1	0,45	5	2	—	2
Harburg	3	1,83	46	8	—	8
*Leer	1	1,33	35	6	—	6
*Celle	4	1,33	15	6	—	6
*Hannover	4	0,40	10	2	—	2
*Hildesheim	17	55,13	857	248	—	248
Lüneburg	12	3,45	90	15	—	15
*Osnabrück	1	0,06	2	.	—	.
Stade	14	2,26	59	10	—	10
*Verden	55	365,22	4 285	1 643	—	1 643
10. Dir.-Bez. Westfalen.						
Vreden	4	15,67	413	70	—	70
*Dortmund	2	0,24	6	1	—	1
*Lemgo	2	0,57	15	2	—	2
*Minden	5	1,47	39	7	—	7
*Rheine	1	0,42	11	2	—	2

[1]) Darunter 27,18 Ar zur Samenkultur ohne Blätterertrag.

[2]) Der Ertrag von 0,15 Ar ist vernichtet worden; Erlaß der Steuer ist nicht eingetreten.

Anhang b zur Tabelle I. Entrichtung der Flächensteuer und † fixirten Gewichtssteuer in den einzelnen Hauptamtsbezirken. — Schluß.

Hauptamtsbezirke.	Zahl der Tabackpflanzer.	Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke. Ar.	Menge des davon geernteten Tabacks. kg	Betrag der den Tabackpflanzern angeforderten Tabacksteuer. ℳ.	Davon sind abzusetzen für Steuernachlässe. ℳ.	Verbleiben. ℳ.
11. Dir.-Bez. Hessen-Nassau.						
Biebrich	1	0,02	.	.	—	.
*Cassel	10	2,98	55	13	—	13
*Hanau	1	0,25	5	1	—	1
*Marburg	2	0,18	4	1	—	1
Oberlahnstein	1	0,03	1	.	—	.
12. Dir.-Bez. Rheinland.						
*Aachen	1	0,38	10	2	—	2
Kaldenkirchen	8	1,81	46	8	—	8
Crefeld	1	0,53	11	2	—	2
Düsseldorf	3	26,97	582	121	—	121
*Duisburg	2	0,16	3	1	—	1
Neuß	1	0,80	25	4	—	4
*Neuwied	3	0,57	6	2	—	2
*Saarbrücken	1 128	656,79	10 756	2 927	—	2 927
*Trier	6	1,18	23	5	—	5
II. Bayern.						
*Passau	10	3,52	39	16	—	16
Reichenhall	10	1,31	18	6	—	6
Rosenheim	9	1,60	20	7	—	7
Simbach	30	3,71	73	16	—	16
Augsburg	64	13,10	248	58	—	58
*Bamberg	12	55,80	595	251	—	251
Bayreuth	5	1,27	36	6	—	6
*Fürth	3	7,30	97	33	—	33
*Landau	860	317,83	5 055	1 401	—	1 401
*Ludwigshafen	28	9,74	185	43	—	43
Memmingen	32	8,20	157	36	—	36
*Nürnberg	5	1,04	17	5	—	5
*Regensburg	2	0,35	5	1	—	1
*Schweinfurt	153	24,17	367	106	—	106
*Würzburg	10	16,10	239	109	36	73
Zwiesel	1	0,58	12	2	—	2
III. Sachsen.						
*Zittau	16	105,00	2 046	472	—	472
*Bautzen	4	2,14	83	10	—	10
*Chemnitz	1	0,13	3	1	—	1
Schandau	1	0,15	2	1	—	1
*Meißen	1	0,07	1	.	—	.
IV. Württemberg.						
*Heilbronn [1]	1 511	8 509,37	206 718	38 263	500	37 763
V. Baden. [2]						
Obereinnehmerei-Bezirke: Singen	6	8,74	145	39	12	27
Stühlingen	5	0,53	9	2	—	2
*Baden	81	910,02	16 781	4 094	258	3 836
*Freiburg	6	49,99	969	225	—	225
*Heidelberg	1	0,24	5	1	—	1
*Karlsruhe	76	697,02	17 547	3 135	615	2 520
*Lahr	35	257,30	4 694	1 157	60	1 097
*Achern	1	6,12	122	28	—	28
*Altbreisach	96	1 041,93	19 365	4 688	—	4 688
*Bretten	250	1 981,46	43 127	8 911	167	8 744

[1]) Vergl. die Anmerkung 1 auf S. I. 74. — [2]) Vergl. Anmerkung 2 auf S. I. 74.

Hauptamtsbezirke.	Zahl der Tabackpflanzer.	Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke. Ar.	Menge des davon geernteten Tabacks. kg	Betrag der den Tabackpflanzern angeforderten Tabacksteuer. ℳ.	Davon sind abzusetzen für Steuernachlässe. ℳ.	Verbleiben. ℳ.
Obereinnehmerei-Bezirke: *Bruchsal	496	1 391,12	29 091	6 259	83	6 176
Buchen	1	1,80	35	8	—	8
Donaueschingen	4	0,88	15	4	—	4
*Emmendingen	89	744,68	11 516	3 345	608	2 737
Hornberg	1	18,48	176	83	—	83
*Mosbach	56	453,08	8 770	2 038	—	2 038
Müllheim	1	10,10	221	45	—	45
*Oberkirch	4	20,93	512	94	—	94
*Offenburg	206	1 437,29	43 693	6 467	219	6 248
*Pforzheim	82	612,58	16 889	2 756	20	2 736
*Rastatt	41	89,97	1 552	405	—	405
*Sinsheim	257	2 793,92	5 212	12 573	697	11 876
Tauberbischofsheim	91	454,21	13 224	2 042	—	2 042
Thiengen	1	0,22	5	1	—	1
Ueberlingen	3	1,95	20	9	—	9
*Wertheim	68	349,28	5 293	1 572	34	1 538
VI. Hessen.						
*Darmstadt	72	190,60	5 739	856	—	856
*Gießen	7	1,23	20	5	—	5
*Offenbach	8	3,89	45	18	—	18
VII. Mecklenburg.						
Rostock	17	2,28	24	10	—	10
*Güstrow	127	81,56	1 088	364	—	364
*Neubrandenburg	50	36,09	735	162	—	162
Schwerin	50	25,21	315	164	51	113
VIII. Thüringen.						
Bezirkssteuerämter: *Erfurt	5	3,45	72	15	—	15
Weimar	7	1,54	34	7	—	7
*Altenburg	4	44,18	1 160	199	—	199
Coburg	1	0,03	1	.	—	.
Arnstadt	5	3,24	71	14	—	14
Rudolstadt	3	0,18	4	1	—	1
Greiz	1	0,10	2	.	—	.
Allstedt und Ostheim	11	140,18	3 659	631	—	631
X. Braunschweig.						
*Braunschweig	79	183,13	5 241	823	—	823
*Wolfenbüttel	11	3,26	45	14	—	14
XIII. Bremen.						
Bremen	1	(1 0,81	—	4	—	4
XV. Elsaß-Lothringen.						
Diedenhofen	2 127	882,13	16 775	3 924	—	3 924
*Metz	1 237	585,39	10 565	2 617	—	2 617
Münster	1	(2 0,26	—	1	—	1
Saarburg	1 741	584,07	5 372	2 594	—	2 594
*Schirmeck	46	201,78	5 995	907	—	907
*Hagenau	65	30,99	610	138	—	138
Saargemünd	3 871	1 850,44	25 658	8 222	—	8 222

[1]) Der angepflanzte Tabak ist verdorben; Erlaß der Steuer ist nicht eingetreten. — [2]) Die Tabackpflanzen dienten als Zierpflanzen; die Blätter wurden nicht geerntet.

II. Einfuhr und Ausfuhr von Taback und Tabackfabrikaten in der Zeit vom 1. Juli 1890 bis 30. Juni 1891.

(Nach der Waarenverkehrs-Statistik.)

Land der Herkunft und Bestimmung.	Unbearbeitete Tabackblätter und Abfälle von solchen.	Tabackstengel.	Tabacksaucen.	Cigarren.	Cigaretten.	Entrippte Tabackblätter.	Schnupftaback.	Kautaback.	Rauchtaback und andere Tabackfabrikate.[1])	Summe
	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
Von:	**A. Einfuhr in den freien Verkehr.**									
Freihafen Hamburg oder Zollausschlüssen	226	—	163	43	12	—	—	—	4	448
Dänemark	31	—	—	2	—	—	1	187	3	224
Norwegen und Schweden	3	—	—	—	—	—	—	4	—	7
Rußland	1 709	—	—	3	197	1	—	—	31	1 941
Oesterreich-Ungarn	5 915	—	1 564	261	176	—	131	1	122	8 170
Schweiz	155	—	596	87	10	—	1	—	5	854
Frankreich	96	—	—	49	53	—	31	1	253	483
Belgien	593	—	—	211	4	—	1	—	12	821
den Niederlanden	94 973	207	11	680	8	6	1	2	62	95 950
Großbritannien	1 186	—	3	37	14	1	1	5	36	1 283
Spanien und Portugal	16	—	—	23	1	—	—	—	—	40
Italien	71	—	311	1	7	—	—	—	1	391
Griechenland	331	—	—	—	—	—	—	—	3	334
Türkei	3 110	—	—	3	11	—	—	—	3	3 127
dem übrigen Südeuropa	5	—	—	—	1	—	—	—	1	7
Afrika	47	—	—	16	388	—	—	—	2	453
Ostindischen Inseln	55 505	8	1	146	3	8	—	—	18	55 689
dem übrigen Asien	478	—	—	5	—	—	—	—	—	483
Verein. Staaten von Amerika	101 552	30 891	1 679	95	97	20	5	59	67	134 465
Westindischem Archipel	58 642	198	1	1 820	18	13	1	—	14	60 707
Brasilien	108 415	162	1	20	3	180	5	3	3 591	112 380
dem übrigen Amerika	24 414	1	—	18	2	10	—	—	6	24 451
Australien	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Seewärts ohne näh. Angabe	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Zus. Einfuhr 1890/91	457 480	31 468	4 330	3 520	1 005	239	178	262	4 234	502 716
Im Erntejahre 1889/90	432 943	31 732	4 159	4 144	862	130	176	225	3 904	478 275
	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
Berechneter Zollertrag 1890/91	38 885 800	2 674 780	368 050	950 400	271 350	43 020	32 040	47 160	762 120	44 034 720
Zollertrag 1889/90	36 799 390	2 697 220	353 515	1 116 180	231 660	23 400	31 680	40 500	702 540	41 996 085
Nach:	**B. Ausfuhr aus dem freien Verkehr.**									
	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
Freihafen Hamburg oder Zollausschlüssen	4	—	—	357	3	—	2	2	123	491
Dänemark	185	—	—	58	62	—	2	—	5	312
Norwegen und Schweden	16	—	—	547	49	—	9	—	35	656
Rußland	2	—	—	72	2	—	—	—	1	77
Oesterreich-Ungarn	2	—	—	63	11	—	8	—	3	87
Schweiz	4 221	—	—	141	33	—	19	31	83	4 528
Frankreich	3 103	—	—	240	8	—	32	2	649	4 034
Belgien	210	—	—	81	47	127	17	—	1 324	1 806
den Niederlanden	1 521	4 640	10	77	33	5 166	2	—	5	11 454
Großbritannien	58	80	—	374	11	6 927	1	—	11	7 462
Spanien und Portugal	162	—	—	68	3	1	—	—	—	234
Italien	4 286	—	—	3	393	—	—	—	—	4 682
dem übrigen Südeuropa	150	—	—	25	2	—	18	—	—	195
Afrika	7	—	—	171	6	—	16	1	30	231
Asien	—	—	—	87	19	—	—	2	24	132
Britisch Nordamerika	—	—	—	7	—	—	2	—	1	10
Verein. Staaten von Amerika	1	—	—	15	8	—	102	—	7	133
Mexiko u. Westindien	—	—	—	39	7	—	11	—	3	60
Südamerika	10	—	—	200	53	—	59	1	48	371
Australien	—	—	—	731	—	70	—	3	11	815
Seewärts ohne näh. Angabe	—	—	—	42	1	—	—	3	71	117
Zus. Ausfuhr 1890/91	13 938	4 720	10	3 398	751	12 291	300	45	2 434	37 887
Im Erntejahre 1889/90	9 701	10 008	16	3 767	855	5 981	323	46	2 554	33 251

[1]) Hierunter auch Tabackmehl und Abfälle von Tabackfabrikaten.

III. Die in der Zeit vom 1. Juli 1890 bis 30. Juni 1891 gewährten Zoll- und Steuerrückvergütungen.

Mengen unter 50 kg sind durch einen Punkt bezeichnet.

Verwaltungsbezirke.	Gegen Rückvergütung ausgeführte oder zur Niederlage gebrachte Tabackmengen: [1]														Im ganzen Zoll- und Steuerrückvergütungen.	Bei den aus ausländischem und inländischem Tabak hergestellten Tabackfabrikaten kamen auf [2]	
	Zollrückvergütungen für						Steuerrückvergütungen für										
							Rohtaback		Entrippte Tabackblätter.	Tabackfabrikate							
	Cigarren.	Cigaretten.	Rauchtaback.	Schnupftaback.	Kautaback.	Zusammen.	unfermentirt.	fermentirt.		Cigarren.	Cigaretten.	Rauchtaback.	Schnupftaback.	Kautaback.	Zusammen.		ausländischen Tabak	inländischen Tabak
	Mengen in 100 kg netto; darunter in Cursivschrift die gezahlten Zoll- und Steuerrückvergütungen in ℳ.																
I. Preußen.																	
Dir.-Bez. Brandenburg . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
	—	—	—	—	—	—	*67*	—	—	—	—	—	—	—	*67*	*67*		
„ Pommern . . .	—	—	—	—	—	—	132	—	—	—	—	—	—	—	132	132	—	—
	—	—	—	—	—	—	*4350*	—	—	—	—	—	—	—	*4350*	*4350*		
„ Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	3	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*172*	—	—	—	—	*172*	*172*		
„ Sachsen	5	—	—	—	—	5	—	—	—	6	—	—	—	—	6	11	—	—
	414	—	—	—	—	*414*	—	—	—	*316*	—	—	—	—	*316*	*730*		
„ Schleswig-Holst.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	171	—	—	—	—	171	171	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*8571*	—	—	—	—	*8571*	*8571*		
„ Hannover . . .	—	11	60	1	11	83	—	—	—	52	—	1	—	—	53	136	4	1
	—	*742*	*4850*	*31*	*664*	*6287*	—	—	—	*2624*	—	*47*	—	—	*2671*	*8958*		
„ Westfalen . . .	79	—	—	—	—	79	—	—	—	101	—	—	—	—	101	180	—	—
	7431	—	—	—	—	*7431*	—	—	—	*5064*	—	—	—	—	*5064*	*12495*		
„ Hessen-Nassau .	—	—	—	—	—	—	—	9	—	58	—	—	—	—	67	67	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	*356*	—	*2886*	—	—	—	—	*3242*	*3242*		
„ Rheinland . . .	—	—	—	—	—	—	—	4	—	15	—	—	—	—	19	19	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	*162*	—	*736*	—	—	—	—	*898*	*898*		
Zusammen I. Preußen	84	11	60	1	11	167	134	13	—	406	—	1	—	—	554	721	4	1
	7845	*742*	*4850*	*31*	*664*	*14132*	*4417*	*518*	—	*20369*	—	*47*	—	—	*25351*	*39483*		
II. Bayern	—	—	—	—	—	—	—	62	—	31	—	—	—	—	93	93	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	*2476*	—	*1566*	—	—	—	—	*4042*	*4042*		
III. Sachsen	—	570	43	—	—	613	—	—	—	33	—	—	—	—	33	646	—	—
	—	*37637*	*3516*	—	—	*41153*	—	—	—	*1636*	—	—	—	—	*1636*	*42789*		
IV. Württemberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	14	14	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*713*	—	—	—	—	*713*	*713*		
V. Baden	103	—	—	171	—	274	—	351	234	445	—	—	20	—	1050	1324	171	20
	9707	—	—	*10251*	—	*19958*	—	*14032*	*11000*	*22260*	—	—	*636*	—	*47928*	*67886*		
VI. Hessen	69	—	11	74	3	157	—	—	—	23	—	—	52	—	75	232	79	55
	6466	—	*825*	*4468*	*206*	*11965*	—	—	—	*1136*	—	—	*1683*	—	*2819*	*14784*		
VII. Thüringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—	23	23	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1168*	—	—	—	—	*1168*	*1168*		
VIII. Oldenburg	—	—	4	—	2	6	—	—	—	18	—	—	—	—	18	24	—	—
	—	—	*356*	—	*115*	*471*	—	—	—	*882*	—	—	—	—	*882*	*1353*		
IX. Braunschweig . . .	12	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—
	1115	—	—	—	—	*1115*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1115*		
X. Bremen	334	—	48	5	4	391	9	15	—	327	—	1	—	—	352	743	2	1
	31334	—	*3850*	*325*	*242*	*35751*	*281*	*618*	—	*16347*	—	*56*	—	—	*17302*	*53053*		
XI. Hamburg	13	48	171	—	—	232	—	1	—	808	—	—	—	—	809	1041	—	—
	1254	*3144*	*13881*	—	—	*18279*	—	*45*	—	*40365*	—	—	—	—	*40410*	*58689*		
XII. Elsaß-Lothringen .	7	—	32	—	—	39	59	—	—	9	—	6	—	—	74	113	15	8
	724	—	*2572*	—	—	*3296*	*1959*	—	—	*447*	—	*240*	—	—	*2646*	*5942*		
XIII. Luxemburg	222	10	1888	—	—	2120	—	—	—	.	—	—	3	—	3	2123	—	—
	20896	*657*	*152945*	—	—	*174498*	—	—	—	*4*	—	—	*88*	—	*92*	*174590*		
Deutsches Zollgebiet 1890/91	844	639	2257	251	20	4011	202	442	234	2137	—	8	75	—	3098	7109	271	85
	79341	*42180*	*182795*	*15075*	*1227*	*320618*	*6657*	*17689*	*11000*	*106893*	—	*343*	*2407*	—	*144989*	*465607*		
Im Erntejahre 1889/90	918	629	2254	252	9	4062	26	440	150	2469	4	19	76	1	3185	7247	299	88
	86330	*41532*	*182562*	*15114*	*522*	*326060*	*842*	*17583*	*7067*	*123449*	*145*	*830*	*2422*	*26*	*152364*	*478424*		

[1]) Hier sind nur diejenigen Mengen aufgeführt, für welche im Laufe der betreffenden Erntejahre die Zoll- und Steuervergütungen gezahlt worden sind. — [2]) Die in den beiden letzten Spalten aufgeführten Mengen sind in der Gesammtmenge bereits enthalten.

IV. Einnahmen aus der Besteuerung des Tabacks in der Zeit vom 1. Juli 1890 bis 30. Juni 1891.

Verwaltungsbezirke.	I. Zölle.			II. Tabacksteuer.								III. Abgabe von Surrogaten.	IV. Im ganzen Netto-Einnahmen (einschl. Abgabe von Surrogaten).
				Brutto-Einnahmen.				Zurückerstattete Beträge.					
	Brutto-Einnahmen.	Ausfuhrvergütungen.	Netto-Einnahmen.	Gewichtssteuer.	Flächensteuer.	Fixirte Gewichtssteuer.	Zusammen.	Steuernachlässe.	Ausfuhrvergütungen.	Zusammen.	Netto-Einnahmen.		
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
I. Preußen.													
1. Dir.-Bez. Ostpreußen . .	110 901	—	110 901	85 339	34 379	588	120 306	—	—	—	120 306	994	232 201
2. „ Westpreußen .	445 790	—	445 790	379 482	7 919	476	387 877	—	—	—	387 877	6 429	840 096
3. „ Brandenburg .	2 888 258	—	2 888 258	1 069 268	40 365	—	1 109 633	—	67	67	1 109 566	300	3 998 124
4. „ Pommern . . .	162 504	—	162 504	481 831	5 798	—	487 629	—	4 350	4 350	483 279	68	645 851
5. „ Posen	212 544	—	212 544	28 508	7 465	—	35 973	—	—	—	35 973	3 080	251 597
6. „ Schlesien . . .	2 230 894	—	2 230 894	402 034	20 387	—	422 421	256	172	428	421 993	7 789	2 660 676
7. „ Sachsen . . .	2 426 407	414	2 425 993	75 597	6 017	1 461	83 075	—	316	316	82 759	1 184	2 509 936
8. „ Schlesw.-Holst.	1 033 982	—	1 033 982	146	32	—	178	—	8 571	8 571	— *8 393*	484	1 026 073
9. „ Hannover . . .	2 062 968	6 287	2 056 681	511 028	2 212	—	513 240	—	2 671	2 671	510 569	—	2 567 250
10. „ Westfalen . . .	5 119 037	7 431	5 111 606	98 249	67	—	98 316	—	5 064	5 064	93 252	799	5 205 657
11. „ Hessen-Nassau .	1 930 813	—	1 930 813	298 066	18	—	298 084	—	3 242	3 242	294 842	402	2 226 057
12. „ Rheinland . .	4 724 703	—	4 724 703	548 549	4 454	—	553 003	—	898	898	552 105	1 015	5 277 823
13. Hohenzollern	68	—	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68
Zusammen I. Preußen	23 348 869	14 132	23 334 737	3 978 097	129 113	2 525	4 109 735	256	25 351	25 607	4 084 128	22 544	27 441 409
II. Bayern	2 172 742	—	2 172 742	786 318	1 586	—	787 904	—	4 042	4 042	783 862	215	2 956 819
III. Sachsen	4 897 970	41 153	4 856 817	120 242	510	—	120 752	—	1 636	1 636	119 116	1 433	4 977 366
IV. Württemberg	803 815	—	803 815	176 318	23 416	—	199 734	—	713	713	199 021	382	1 003 218
V. Baden	3 640 745	19 958	3 620 787	5 370 452	35 781	—	5 406 233	39	47 928	47 967	5 358 266	—	8 979 053
VI. Hessen	1 943 998	11 965	1 932 033	450 257	403	—	450 660	—	2 819	2 819	447 841	—	2 379 874
VII. Mecklenburg	122 421	—	122 421	51 622	634	—	52 256	—	—	—	52 256	—	174 677
VIII. Thüringen, einschl. Allstedt und Ostheim . . .	530 597	—	530 597	199 910	969	—	200 879	—	1 168	1 168	199 711	2 074	732 382
IX. Oldenburg	194 794	471	194 323	—	—	—	—	—	882	882	— *882*	—	193 441
X. Braunschweig	456 266	1 115	455 151	17 879	837	—	18 716	—	—	—	18 716	—	473 867
XI. Anhalt	147 401	—	147 401	92 315	810	—	93 125	—	—	—	93 125	503	241 029
XII. Lübeck	92 726	—	92 726	11 896	—	—	11 896	—	—	—	11 896	—	104 622
XIII. Bremen	1 773 273	35 751	1 737 522	—	9	—	9	—	17 302	17 302	— *17 293*	—	1 720 229
XIV. Hamburg	2 188 978	18 279	2 170 699	286	—	—	286	—	40 410	40 410	— *40 124*	—	2 130 575
XV. Elsaß-Lothringen . .	699 194	3 296	695 898	456 426	18 313	—	474 739	—	2 646	2 646	472 093	—	1 167 991
XVI. Luxemburg	228 298	174 498	53 800	74 279	69	—	74 348	—	92	92	74 256	—	128 056
Deutsches Zollgebiet 1890/91	43 242 087	320 618	42 921 469	11 786 297	212 450	2 525	12 001 272	295	144 989	145 284	11855988	27 151	54 804 608
Im Erntejahre 1889/90	41 473 059	326 060	41 146 999	11 620 654	209 084	1 786	11 831 524	1 160	152 364	153 524	11678000	26 935	52 851 934

B. Die Ergebnisse der Erntejahre 1881/82 bis 1890/91.

Uebersicht a. **Umfang des Tabackbaues in den einzelnen Direktivbezirken und Produktionsgebieten.**

I. Verwaltungsbezirke. II. Produktionsgebiete.	1881/82.	1882/83.	1883/84.	1884/85.	1885/86.	1886/87.	1887/88.	1888/89.	1889/90.	1890/91.	10jähriger Durchschnitt.	
	Fläche in Hektar.										Hektar.	Proz.
I. Verwaltungsbezirke.												
Dir.-Bez. Ostpreußen	183	184	159	143	140	152	161	160	139	145	157	0,7
„ Westpreußen	555	454	482	426	407	435	476	496	474	513	472	2,3
„ Brandenburg	2 392	2 130	2 079	1 960	2 136	2 343	2 347	2 109	1 929	2 096	2 152	10,3
„ Pommern	1 309	1 014	1 014	781	1 007	1 142	1 167	983	887	1 016	1 032	4,9
„ Posen	152	102	74	78	83	79	84	73	60	64	85	0,4
„ Schlesien	485	279	281	249	279	195	192	196	184	142	248	1,2
„ Sachsen	503	188	128	82	147	189	157	98	92	108	169	0,8
„ Hannover	648	380	305	220	324	424	495	519	485	535	434	2,1
„ Hessen-Nassau	172	175	142	84	97	111	127	149	135	150	134	0,6
„ Rheinland	598	453	412	404	422	392	444	428	393	358	430	2,1
Uebr. preuß. Verwaltungs-Bezirke	2	2	1	0,7	0,7	0,4	0,6	0,4	0,3	0,3	0,8	0,0
Zusammen Preußen	6 999	5 361	5 077	4 428	5 043	5 462	5 651	5 211	4 778	5 127	5 314	25,4

Uebersicht a. (Fortsetzung.) **Umfang des Tabackbaues in den einzelnen Direktivbezirken und Produktionsgebieten.**

I. Verwaltungsbezirke. II. Produktionsgebiete.	1881/82.	1882/83.	1883/84.	1884/85.	1885/86.	1886/87.	1887/88.	1888/89.	1889/90.	1890/91.	10jähriger Durchschnitt. Hektar.	Proz.
	Fläche in Hektar.											
Bayern	6 456	5 302	4 884	4 889	3 799	3 448	3 991	3 454	3 423	3 970	4 362	20,9
Sachsen	3	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	0,0
Württemberg	303	205	287	296	207	247	314	223	246	362	269	1,3
Baden	8 459	6 995	7 788	7 633	6 720	6 898	7 894	6 643	6 403	7 872	7 331	35,1
Hessen	1 161	978	912	1 073	1 001	859	894	618	485	665	865	4,1
Mecklenburg	189	144	135	144	150	141	141	136	119	130	143	0,7
Thüringen	132	155	106	109	106	105	111	110	96	118	115	0,6
Braunschweig	75	29	17	6	12	33	27	12	16	29	26	0,1
Anhalt	209	145	103	80	84	86	98	78	85	118	109	0,5
Elsaß-Lothringen	3 262	2 927	2 757	2 432	2 404	2 561	2 336	1 543	1 744	1 722	2 369	11,3
Luxemburg	—	—	—	—	2	2	8	3	1	0,1	2	0,0
Deutsches Zollgebiet	27 248	22 243	22 068	21 091	19 529	19 843	21 466	18 032	17 397	20 114	20 903	100,0
II. Produktionsgebiete.*)												
Pfalz	10 649	9 004	8 856	8 837	7 482	6 867	7 499	6 175	5 562	6 699	7 763	37,1
Elsaß-Lothringen	3 262	2 927	2 757	2 432	2 404	2 561	2 336	1 543	1 744	1 722	2 369	11,3
Badisches Oberland	4 167	3 308	4 025	3 759	3 481	3 801	4 525	3 856	3 976	4 897	3 980	19,0
Gegend von Nürnberg und Fürth	1 163	918	675	956	517	479	683	646	736	896	767	3,7
Uckermark und Odermündung	3 494	3 005	2 966	2 669	3 003	3 295	3 300	2 924	2 669	2 923	3 025	14,5
Alle anderen Tabackgegenden	4 513	3 081	2 789	2 438	2 642	2 840	3 123	2 888	2 710	2 977	3 000	14,4
Deutsches Zollgebiet	27 248	22 243	22 068	21 091	19 529	19 843	21 466	18 032	17 397	20 114	20 903	100,0

*) Hier sind in Uebersicht a, b und c zur Pfalz die bayerischen Hauptamts-Bezirke Landau (früher Kaiserslautern) und Ludwigshafen, die badischen Obereinnehmerei-Bezirke Heidelberg, Mannheim, Schwetzingen und Sinsheim, und der hessische Hauptamts-Bezirk Darmstadt, zum badischen Oberland die übrigen badischen Obereinnehmerei-Bezirke, zur Uckermark und Odermündung die preußischen Hauptamts-Bezirke Eberswalde, Prenzlau, Frankfurt a. O., Stettin, Wolgast und der mecklenburgische Hauptamts-Bezirk Neubrandenburg gerechnet.

Uebersicht b. **Ertrag in trockenen (dachreifen) Tabackblättern überhaupt.**

I. Verwaltungsbezirke. II. Produktionsgebiete.	1881/82.	1882/83.	1883/84.	1884/85.	1885/86.	1886/87.	1887/88.	1888/89.	1889/90.	1890/91.	10jähriger Durchschnitt. 1000 kg	Proz.
	Mengen in 1000 kg											
I. Verwaltungsbezirke.												
Dir.-Bez. Ostpreußen	490	459	370	277	279	339	312	312	288	297	342	0,8
„ Westpreußen	1 664	1 332	1 013	1 266	950	1 298	1 189	886	1 250	1 279	1 213	3,0
„ Brandenburg	4 559	3 314	2 031	3 687	4 388	4 042	3 918	2 796	3 708	3 940	3 638	8,8
„ Pommern	2 400	1 638	967	1 563	2 155	1 993	2 110	1 229	1 815	2 083	1 795	4,4
„ Posen	251	139	87	131	143	126	129	92	108	99	131	0,3
„ Schlesien	1 070	656	492	627	587	382	393	397	429	197	523	1,3
„ Sachsen	1 104	318	252	168	326	383	327	189	203	219	349	0,8
„ Hannover	1 613	795	714	562	833	959	1 304	1 226	1 316	1 395	1 072	2,6
„ Hessen-Nassau	497	433	385	251	268	261	352	379	402	441	367	0,9
„ Rheinland	1 567	829	1 025	1 178	1 082	1 029	1 033	840	1 112	910	1 061	2,6
Uebr. preuß. Verwaltungs-Bezirke	2	3	3	2	1	1	2	1	1	1	2	0,0
Zusammen Preußen	15 217	9 916	7 339	9 712	11 012	10 813	11 069	8 347	10 632	10 861	10 492	25,5
Bayern	13 212	8 383	8 156	10 032	6 314	5 824	6 680	4 640	6 953	7 817	7 801	18,9
Sachsen	3	4	2	3	3	2	2	2	3	2	3	0,0
Württemberg	652	331	505	668	400	500	606	370	587	819	544	1,3
Baden	19 543	11 669	14 977	17 310	12 824	13 342	15 277	8 829	14 701	16 497	14 497	35,3
Hessen	2 483	1 128	1 458	2 285	1 414	1 168	1 422	454	897	1 094	1 380	3,3
Mecklenburg	355	242	193	329	330	253	296	202	270	313	278	0,7
Thüringen	475	258	223	300	258	173	259	170	212	259	259	0,6
Braunschweig	168	46	34	10	26	59	46	20	33	53	50	0,1
Anhalt	470	251	171	155	170	153	157	125	157	191	200	0,5
Elsaß-Lothringen	8 736	6 748	5 958	6 389	5 795	6 295	5 046	3 197	4 566	4 466	5 720	13,9
Luxemburg	—	—	—	—	2	3	6	2	1	0,2	1	0,0
Deutsches Zollgebiet	61 314	38 976	39 016	47 193	38 548	38 585	40 866	26 358	39 012	42 372	41 224	100,0

Uebersicht b. (Fortsetzung.) **Ertrag in trockenen (dachreifen) Tabackblättern überhaupt.**

I. Verwaltungsbezirke. II. Produktionsgebiete.	1881/82.	1882/83.	1883/84.	1884/85.	1885/86.	1886/87.	1887/88.	1888/89.	1889/90.	1890/91.	10jähriger Durchschnitt. 1000 kg	10jähriger Durchschnitt. Proz.
	Mengen in 1000 kg											
II. Produktionsgebiete.												
Pfalz	23 315	14 228	15 513	18 886	12 823	11 766	13 552	7 286	11 927	13 438	14 273	34,6
Elsaß-Lothringen	8 736	6 748	5 958	6 389	5 795	6 295	5 046	3 197	4 566	4 466	5 720	13,9
Badisches Oberland	9 551	5 540	7 749	8 724	6 893	7 813	8 693	5 575	9 288	10 411	8 024	19,5
Gegend von Nürnberg und Fürth	2 207	1 362	1 285	1 930	772	678	1 025	1 026	1 271	1 541	1 310	3,2
Uckermark und Odermündung	6 583	4 779	2 904	5 111	6 224	5 692	5 677	3 814	5 277	5 692	5 175	12,5
Alle anderen Tabackgegenden	10 922	6 319	5 607	6 153	6 041	6 341	6 873	5 460	6 683	6 824	6 722	16,3
Deutsches Zollgebiet	61 314	38 976	39 016	47 193	38 548	38 585	40 866	26 358	39 012	42 372	41 224	100,0

Uebersicht c. **Ertrag in trockenen (dachreifen) Tabackblättern durchschnittlich auf 1 Hektar.**

I. Verwaltungsbezirke. II. Produktionsgebiete.	1881/82.	1882/83.	1883/84.	1884/85.	1885/86.	1886/87.	1887/88.	1888/89.	1889/90.	1890/91.	10jähriger Durchschnitt 100 kg
	Ertrag auf 1 ha in 100 kg										
I. Verwaltungsbezirke.											
Dir.-Bez. Ostpreußen	26,8	24,9	23,3	19,4	20,0	22,2	19,4	19,6	20,8	20,5	21,7
„ Westpreußen	30,0	29,3	21,0	29,7	23,4	29,9	25,0	17,9	26,4	24,9	25,8
„ Brandenburg	19,1	15,6	9,8	18,8	20,5	17,3	16,7	13,3	19,2	18,8	16,9
„ Pommern	18,3	16,1	9,5	20,0	21,4	17,5	18,1	12,5	20,5	20,5	17,4
„ Posen	16,5	13,7	11,7	16,8	17,3	16,0	15,4	12,7	18,1	15,6	15,4
„ Schlesien	22,1	23,5	17,5	25,3	21,0	19,6	20,4	20,2	23,3	13,9	20,7
„ Sachsen	22,0	16,9	19,8	20,8	22,1	20,2	20,8	19,3	22,1	20,3	20,4
„ Hannover	24,9	20,9	23,4	25,5	25,7	22,6	26,4	23,6	27,2	26,1	24,6
„ Hessen-Nassau	28,9	24,8	27,1	29,7	27,6	23,6	27,6	25,4	29,7	29,4	27,4
„ Rheinland	26,2	18,3	24,9	29,2	25,6	26,2	23,3	19,6	28,3	25,4	24,7
Preußen	21,7	18,5	14,5	21,9	21,8	19,8	19,6	16,0	22,3	21,2	19,7
Bayern	20,3	15,8	16,7	20,5	16,6	16,9	16,7	13,4	20,3	19,7	17,7
Sachsen	10,0	22,3	15,9	17,9	18,9	15,9	14,2	12,8	24,5	19,9	17,2
Württemberg	21,5	16,1	17,6	22,6	19,3	20,3	19,3	16,6	23,8	22,6	20,0
Baden	23,1	16,7	19,2	22,7	19,1	19,3	19,4	13,3	23,0	21,0	19,7
Hessen	21,4	11,5	16,0	21,3	14,1	13,6	15,9	7,3	18,5	16,5	15,6
Mecklenburg	18,8	16,8	14,3	22,8	22,0	17,9	20,9	14,9	22,7	24,1	19,5
Thüringen	36,0	16,7	21,0	27,6	24,4	16,4	23,4	15,5	22,2	21,9	22,6
Braunschweig	22,4	15,8	19,8	18,8	20,8	17,8	17,0	16,5	20,7	18,3	18,8
Anhalt	22,5	17,3	16,7	19,4	20,4	17,8	16,1	15,9	18,4	16,2	18,1
Elsaß-Lothringen	26,8	23,0	21,6	26,3	24,1	24,6	21,6	20,7	26,2	25,9	24,1
Luxemburg	—	—	—	—	8,7	15,6	7,6	6,5	8,4	15,4	10,3
Deutsches Zollgebiet	22,5	17,5	17,7	22,4	19,7	19,4	19,0	14,6	22,4	21,1	19,6
II. Produktionsgebiete.											
Pfalz	21,9	15,8	17,5	21,4	17,1	17,1	18,1	11,8	21,4	20,1	18,2
Elsaß-Lothringen	26,8	23,0	21,6	26,3	24,1	24,6	21,6	20,7	26,2	25,9	24,1
Badisches Oberland	22,9	16,7	19,3	23,2	19,8	20,6	19,2	14,5	23,4	21,3	20,1
Gegend von Nürnberg und Fürth	19,0	14,8	19,0	20,2	14,9	14,1	15,0	15,9	17,2	17,2	16,7
Uckermark und Odermündung	18,8	15,9	9,8	19,2	20,7	17,3	17,2	13,0	19,8	19,5	17,1
Alle anderen Tabackgegenden	24,2	20,5	20,1	25,3	22,9	22,3	22,0	18,9	24,7	22,9	22,4

Uebersicht d. **Mittlerer Preis für 100 kg trockener (dachreifer) Tabackblätter (einschließlich der Steuer).*)**

Verwaltungsbezirke.	1881/82. M.	1882/83. M.	1883/84. M.	1884/85. M.	1885/86. M.	1886/87. M.	1887/88. M.	1888/89. M.	1889/90. M.	1890/91. M.	10jähriger Durchschnitt M.
Dir.-Bez. Ostpreußen	75,7	66,7	66,3	66,2	73,5	71,5	62,6	61,4	68,4	65,3	67,8
„ Westpreußen	56,9	60,9	64,0	59,1	61,2	64,1	62,1	65,2	71,1	64,3	62,9
„ Brandenburg	63,2	71,4	67,7	77,0	77,0	70,4	62,3	66,5	74,9	76,3	70,7
„ Pommern	59,6	77,1	65,8	73,0	76,4	72,3	65,1	65,5	75,2	75,9	70,6
„ Posen	65,8	68,4	81,5	77,2	72,0	71,6	69,9	71,5	74,7	73,2	72,6
„ Schlesien	57,0	69,0	68,8	68,6	62,2	62,4	62,9	64,1	67,4	58,3	64,1
„ Sachsen	58,3	67,0	69,7	71,8	71,2	68,5	67,7	66,2	68,8	71,5	68,1
„ Hannover	61,5	71,3	70,5	79,4	84,2	83,3	73,0	74,2	76,4	74,2	74,8
„ Hessen-Nassau	66,6	73,9	62,1	70,4	74,2	80,1	77,0	71,5	77,4	77,6	73,1
„ Rheinland	76,8	94,6	100,8	97,4	92,3	101,8	98,2	94,0	97,6	89,9	94,3
Preußen	62,9	72,4	71,8	75,5	76,4	74,1	68,2	70,1	76,6	75,0	72,3

*) Wie diese Preise ermittelt sind, vergl. Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1891, S. VIII. 1. Zufolge des Gesetzes vom 16. Juli 1879 betrug die, die Regel bildende Gewichtssteuer 1881/82 24 M. und von 1882/83 ab 36 M. für 100 kg dachreifer Blätter, die Flächensteuer 1881/82 3 Pf. und von 1882/83 ab 4,5 Pf. für 1 Q.-Meter der mit Tabak bepflanzten Grundfläche.

Uebersicht d. (Fortsetzung.) **Mittlerer Preis für 100 kg trockener (dachreifer) Tabackblätter (einschließlich der Steuer).**

Verwaltungsbezirke.	1881/82. M.	1882/83. M.	1883/84. M.	1884/85. M.	1885/86. M.	1886/87. M.	1887/88. M.	1888/89. M.	1889/90. M.	1890/91. M.	10jähriger Durchschnitt. M.
Bayern	63,7	74,4	74,6	65,5	68,0	76,0	67,7	76,6	76,7	68,1	71,1
Sachsen	54,8	70,3	70,9	73,5	94,9	72,8	102,0	82,2	80,0	100,4	80,3
Württemberg	69,7	67,3	84,4	71,6	82,0	83,0	65,2	85,7	90,5	83,1	78,1
Baden	72,6	84,7	84,0	72,3	77,3	83,2	71,6	88,7	89,8	80,8	80,5
Hessen	76,8	81,1	91,9	90,8	80,5	97,0	69,9	84,3	89,2	87,0	84,9
Mecklenburg	56,0	68,7	75,5	72,1	71,1	71,2	64,7	70,5	75,0	75,3	70,0
Thüringen	55,1	68,5	71,2	69,7	75,3	81,5	75,4	75,2	84,7	80,9	73,8
Braunschweig	54,4	67,6	77,2	74,5	74,8	63,7	53,2	65,5	71,5	69,8	67,2
Anhalt	59,7	68,7	68,2	66,9	69,0	70,6	66,6	78,1	82,4	72,6	70,3
Elsaß-Lothringen	69,5	79,8	78,6	73,5	77,6	74,2	66,7	82,4	74,9	68,7	74,6
Luxemburg	—	—	—	—	64,0	84,0	68,0	66,0	70,9	68,2	70,2
Deutsches Zollgebiet	67,6	77,9	79,0	72,5	75,6	78,3	69,2	79,5	81,9	75,8	75,1

Uebersicht e. **Brutto-Geldertrag der Tabackernte überhaupt (nach Abzug der Steuer).*)**

Verwaltungsbezirke.	1881/82.	1882/83.	1883/84.	1884/85.	1885/86.	1886/87.	1887/88.	1888/89.	1889/90.	1890/91.	10jähriger Durchschnitt.
	Geldertrag in 1000 M.										1 000 M.
Dir.-Bez. Ostpreußen	287	183	150	108	127	143	108	105	114	108	143
„ Westpreußen	551	335	286	296	241	368	314	259	442	365	346
„ Brandenburg	1 797	1 177	642	1 533	1 838	1 405	1 049	865	1 453	1 605	1 336
„ Pommern	862	676	291	584	874	727	614	363	712	831	653
„ Posen	107	47	40	55	52	45	44	31	42	37	50
„ Schlesien	356	226	164	212	161	106	110	119	159	58	167
„ Sachsen	384	100	86	60	117	127	109	63	71	82	120
„ Hannover	605	281	247	246	404	455	483	468	533	533	426
„ Hessen-Nassau	212	164	101	87	103	115	145	135	167	197	143
„ Rheinland	835	486	664	725	610	679	643	489	688	492	631
Uebr. preuß. Verwaltungs-Bezirke	1	1	1	1	0,8	0,7	1	0,5	0,5	0,5	0,8
Zusammen Preußen	5 997	3 676	2 672	3 907	4 528	4 171	3 620	2 898	4 382	4 309	4 016
Bayern	5 486	3 219	3 152	2 956	2 022	2 330	2 117	1 885	2 832	2 510	2 851
Sachsen	1	2	1	1	2	0,9	1	0,9	2	2	1
Württemberg	311	109	256	272	200	258	198	193	340	422	256
Baden	9 563	5 694	7 217	6 318	5 320	6 342	5 474	4 658	7 933	7 419	6 594
Hessen	1 312	508	815	1 252	629	713	484	219	478	558	697
Mecklenburg	114	80	77	119	117	89	85	69	106	123	98
Thüringen	149	87	79	102	103	79	103	68	104	117	99
Braunschweig	54	17	14	4	10	17	8	7	12	19	16
Anhalt	169	82	55	48	57	53	48	53	74	71	71
Elsaß-Lothringen	3 982	2 954	2 544	2 399	2 415	2 410	1 554	1 490	1 785	1 466	2 300
Luxemburg	—	—	—	—	0,4	1	2	0,5	0,2	0,1	0,4
Deutsches Zollgebiet	27 138	16 428	16 882	17 378	15 403	16 464	13 694	11 541	18 048	17 016	16 999

*) Als Steuer sind die den Pflanzern zur Last gesetzten Gewichtssteuer-Beträge und die eingeforderten Flächensteuer-Beträge abzüglich der Steuernachlässe abgerechnet.

Uebersicht f. **Brutto-Geldertrag eines Hektars der mit Tabak bebauten Fläche (nach Abzug der Steuer).*)**

Verwaltungsbezirke.	1881/82. M.	1882/83. M.	1883/84. M.	1884/85. M.	1885/86. M.	1886/87. M.	1887/88. M.	1888/89. M.	1889/90. M.	1890/91. M.	10jähriger Durchschnitt. M.
Dir.-Bez. Ostpreußen	1 568	995	942	756	908	940	670	659	821	745	900
„ Westpreußen	993	738	592	693	592	847	660	523	933	711	728
„ Brandenburg	751	553	309	782	861	600	447	410	753	766	623
„ Pommern	659	667	287	748	868	636	527	369	803	818	638
„ Posen	704	468	533	706	626	568	524	428	705	579	584
„ Schlesien	734	810	586	852	575	547	573	608	862	412	656
„ Sachsen	763	532	675	748	795	671	690	647	771	758	705
„ Hannover	934	739	810	1 117	1 248	1 072	976	901	1 101	998	990
„ Hessen-Nassau	1 233	943	709	1 032	1 064	1 043	1 133	900	1 231	1 315	1 060
„ Rheinland	1 396	1 073	1 613	1 793	1 445	1 731	1 450	1 143	1 750	1 372	1 477
Preußen	857	686	526	883	898	764	641	556	917	841	757

*) Vergl. Anmerkung zu Tabelle e.

Uebersicht f. (Fortsetzung.) **Brutto-Geldertrag eines Hektars der mit Taback bebauten Fläche (nach Abzug der Steuer).**

Verwaltungsbezirke.	1881/82. M.	1882/83. M.	1883/84. M.	1884/85. M.	1885/86. M.	1886/87. M.	1887/88. M.	1888/89. M.	1889/90. M.	1890/91. M.	10jähriger Durchschnitt. M.
Bayern	850	607	645	605	532	676	530	546	827	632	645
Sachsen	500	1 050	678	865	1 347	724	998	607	1 508	1 547	982
Württemberg	1 026	532	889	919	695	1 046	631	865	1 383	1 166	915
Baden	1 131	814	927	828	792	919	693	701	1 239	944	899
Hessen	1 130	519	894	1 167	629	830	541	355	985	842	789
Mecklenburg	603	556	567	827	776	632	601	512	889	948	691
Thüringen	1 129	561	742	937	967	755	930	622	1 085	991	872
Braunschweig	720	586	824	754	808	503	304	524	780	655	646
Anhalt	809	566	541	607	681	616	494	674	861	597	645
Elsaß-Lothringen	1 221	1 009	923	987	1 005	941	665	966	1 023	850	959
Luxemburg	—	—	—	—	187	775	230	171	273	620	376
Deutsches Zollgebiet	996	739	765	824	789	830	638	640	1 037	847	811

Uebersicht g. **Ein- und Ausfuhr von Taback und Tabackfabrikaten.**

Erntejahre. (1. Juli bis 30. Juni.)	Unbearbeitete Tabackblätter.		Tabackstengel.		Cigarren und Cigaretten.		Kautaback.		Schnupftaback.		Rauchtaback und andere Tabackfabrikate, ausschl. Saucen.		Gesammtwerth*) der	
	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr in Millionen Mark.	Ausfuhr in Millionen Mark.
	In Tonnen zu 1000 kg													
1881/82	24 775	3 119	2 439	—	413	413	14	9	14	52	388	844	46,2	6,9
1882/83	23 845	3 884	2 615	8	341	348	14	9	14	56	382	1 318	56,0	7,2
1883/84	28 531	2 327	3 143	66	377	327	13	12	13	80	431	836	55,1	5,5
1884/85	32 420	4 124	3 513	223	412	328	13	13	12	34	464	1 296	62,5	7,5
1885/86	34 651	4 857	3 455	563	440	437	15	15	14	39	476	1 303	66,5	8,8
1886/87	37 960	1 886	3 459	383	472	353	15	16	15	42	432	994	68,7	5,4
1887/88	38 137	955	3 192	235	425	294	15	16	17	40	443	986	73,5	4,4
1888/89	40 004	703	3 485	397	485	389	19	6	20	34	415	1 068	71,9	5,0
1889/90	43 294	970	3 173	1 001	501	462	23	5	18	32	403	854	85,4	5,2
1890/91	45 748	1 394	3 147	472	453	415	26	5	18	30	447	1 473	90,7	6,7
10jähr. Durchschn.	34 937	2 422	3 162	335	432	377	17	11	16	44	428	1 097	67,7	6,3

*) Der Gesammtwerth der Ein- und Ausfuhr von Taback und Tabackfabrikaten ist in Ermangelung anderer Anhaltspunkte unter Zugrundelegung derjenigen Durchschnittswerthe berechnet, welche das Statistische Amt alljährlich bei Aufstellung der Statistik des ausländischen Waarenverkehrs ermittelt, obgleich dieselben auf die betreffenden Kalenderjahre sich beziehen.

Uebersicht h. **Ertrag der Abgaben von Taback.**

Erntejahre. (1. Juli bis 30. Juni.)	Betrag der erhobenen Tabacksteuer. M.	Abgabe von Surrogaten. M.	Zusammen. M.	Steuererlasse. M.	Betrag der Tabacksteuer (Sp. 3) nach Abzug der Erlasse. M.	Eingangszoll von Taback. M.	Zusammen Steuer und Zoll. (Spalte 5+6.) M.	Ausfuhrvergütungen.[1]) Rückvergütete Steuer. M.	Rückvergüteter Zoll. M.	Zusammen. M.	Nettoertrag der Tabackabgaben. (Spalte 7—10.) M.	Auf den Kopf der jeweiligen Bevölkerung. M.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1881/82	11 643 694	15 304	11 658 998	3 383	11 655 615	25 043 492	36 699 107	12 750	20 796	33 546	36 665 561	0,81
1882/83	8 499 846	18 476	8 518 322	735	8 517 587	24 267 009	32 784 596	30 273	118 283	148 556	32 636 040	0,72
1883/84	8 390 075	20 843	8 410 918	738	8 410 180	28 883 058	37 293 238	69 781	220 243	290 024	37 003 214	0,81
1884/85	10 464 174	22 775	10 486 949	626	10 486 323	32 767 329	43 253 652	611 793	354 398	966 191	42 287 461	0,92
1885/86	10 555 697	22 598	10 578 295	657	10 577 638	34 333 211	44 910 849	463 745	525 731	989 476	43 921 373	0,95
1886/87	11 067 197	25 727	11 092 924	152	11 092 772	36 992 303	48 085 075	274 014	276 526	550 540	47 534 535	1,02
1887/88	11 050 600	26 979	11 077 579	1 095	11 076 484	37 071 339	48 147 823	117 822	272 918	390 740	47 757 083	1,01
1888/89	10 964 671	25 591	10 990 262	199	10 990 063	38 741 932	49 731 995	131 898	289 005	420 903	49 311 092	1,02
1889/90	11 831 524	26 935	11 858 459	1 160	11 857 299	41 473 059	53 330 358	152 364	326 060	478 424	52 851 934	1,08
1890/91	12 001 272	27 151	12 028 423	295	12 028 128	43 242 087	55 270 215	144 989	320 618	465 607	54 804 608	1,10
10jähr. Durchschn.	10 646 875	23 238	10 670 113	904	10 669 209	34 281 482	44 950 691	200 943	272 458	473 401	44 477 290	0,94

[1]) Bis zum 1. Mai 1884, an welchem Tage die in den §§ 30 und 31 des Gesetzes vom 16. Juli 1879 vorgeschriebenen Vergütungssätze voll in Kraft traten (vergl. B.-R.-B. vom 24. April 1884 — Centr.-Bl. f. d. D. R. S. 125), waren verschiedene vom Bundesrath festgesetzte Uebergangssätze maßgebend (vergl. B.-R.-B. vom 23. Novbr. 1882 — Centr.-Bl. f. d. D. R. S. 436 — und B.-R.-B. vom 22. Novbr. 1883 — Centr.-Bl. f. d. D. R. S. 333).

Uebersicht I. Tabackverbrauch im deutschen Zollgebiet.

Vorbemerkungen. Bei der nachstehenden Berechnung sind die jeweiligen Lagervorräthe nicht in Rechnung gezogen, da sie nicht ermittelt sind. Von dem wirklichen Verbrauch an Rohtaback in den einzelnen Jahren weichen die nachstehenden Ergebnisse daher um diejenigen Mengen ab, welche die Differenz zwischen dem Lagervorrath am Anfang und am Schlusse jedes Jahres darstellen. Da der Taback ein sehr lagerfähiger Artikel ist, da ferner die Lagervorräthe bei der Verschiedenheit der Ernteerträge und der Einfuhr vom Auslande einem starken Wechsel unterworfen sind, so kann der wirkliche Jahresverbrauch von dem nachstehend berechneten nicht unerheblich abweichen. Bei mehrjährigen Perioden dagegen nähert sich der berechnete durchschnittliche Jahresverbrauch dem wirklichen um so mehr, je mehr Jahre die Periode umfaßt, weil dabei die Differenz zwischen den am Anfang und am Schluß einer Periode vorhandenen Lagervorräthen nur zum so vielten Theile in Betracht kommt, als Jahre in der Periode enthalten sind. Die Tabelle umfaßt den ganzen Zeitraum, für welchen offizielle Nachweise vorliegen (über die Quellen vergl. Monatsh. 1887 S. I. 48). Vom Erntejahre 1880/81 an, mit welchem die steuerfreie Niederlegung inländischen Tabacks zulässig wurde, könnte statt der ganzen Jahresproduktion nur immer die versteuerte Menge inländischen Tabacks in Rechnung gezogen werden. Diese Berechnungsweise würde aber für die Jahre 1881/82 bis 1886/87 zu niedrige Verbrauchsmengen ergeben, da in dieser Zeit die Benutzung der steuerfreien Niederlagen sich anhaltend gesteigert hat, der am Anfang dieser Jahre vorhandene Bestand an versteuertem (im freien Verkehr befindlichen) Taback daher regelmäßig größer war, als der entsprechende Bestand am Jahresschluß. Für die Jahre 1887/88 bis 1890/91 ergiebt die fragliche Berechnungsart Zahlen, die von den unten aufgeführten nicht erheblich abweichen.

Kalenderjahre bezw. Erntejahre [1] (1. Juli bis 30. Juni).	Rohtaback in fabrikationsreifem Zustande. 100 kg netto.					Tabackfabrikate. 100 kg netto. Unterschied zwischen der Einfuhr und Ausfuhr (+ Mehreinfuhr. — Mehrausfuhr.).				Diese Mehrausfuhr entspricht [7] einer Rohtabackmenge von 100 kg netto.	Mithin Verbrauch von Rohtaback und Fabrikaten, umgerechnet auf fabrikationsreifen Rohtaback		
	Produktion im Zollgebiet. [3]	Einfuhr in den freien Verkehr. [4]	Produktion und Einfuhr.	Ausfuhr aus dem freien Verkehr. [5]	Hiernach berechneter Verbrauch.	Cigarren und Cigaretten.	Schnupftaback. [6]	Rauchtaback und andere Tabackfabrikate. [6]	Zusammen Tabackfabrikate Mehrausfuhr.		überhaupt. 100 kg netto.	auf den Kopf. kg netto.	
1861	141 734	297 909	439 643	56 714	382 929	+ 885	— 2 638	— 1 185	2 938	3 056	379 873	1,10	
1862	174 078	291 957	466 035	64 475	401 560	+ 1 677	— 2 679	— 1 431	2 433	2 530	399 030	1,14	
1863	272 821	286 259	559 080	61 717	497 363	+ 289	— 2 469	— 2 991	5 171	5 378	491 985	1,39	1,31
1864	270 456	302 619	573 075	70 673	502 402	— 987	— 2 606	— 1 908	5 501	5 721	496 681	1,39	
1865	306 860	313 246	620 106	53 648	566 458	— 1 915	— 2 228	— 2 174	6 317	6 570	559 888	1,55	
1866	265 367	314 364	579 731	67 024	512 707	— 1 671	— 2 432	— 1 670	5 773	6 004	506 703	1,40	
1867	212 378	491 351	703 729	54 500	649 229	— 65	— 1 850	— 4 640	6 555	6 817	642 412	1,76	
1868	212 122	396 399	608 521	62 359	546 162	— 1 207	— 1 776	— 11 151	14 134	14 699	531 463	1,40	1,33
1869	([2]179 975	311 172	491 147	50 486	440 661	— 6 078	— 2 659	— 7 927	16 664	17 331	423 330	1,09	
1870	([2]192 654	310 210	502 864	76 432	426 432	— 11 509	— 4 384	— 11 444	27 337	28 430	398 002	1,02	
1871/72 . .	287 163	488 822	775 985	34 331	741 654	— 5 818	— 1 824	— 8 163	15 805	16 437	725 217	1,81	
1872/73 . .	361 058	767 045	1 128 103	51 494	1 076 609	— 11 682	— 1 883	— 8 827	22 392	23 288	1 053 321	2,56	
1873/74 . .	432 559	344 266	776 825	61 709	715 116	— 4 697	— 1 954	— 17 569	24 220	25 189	689 927	1,66	1,84
1874/75 . .	337 062	429 340	766 402	81 533	684 869	— 1 990	— 1 463	— 18 182	21 635	22 500	662 369	1,58	
1875/76 . .	303 726	462 865	766 591	85 816	680 775	— 471	— 1 667	— 14 176	16 314	16 967	663 808	1,57	
1876/77 . .	253 614	496 773	750 387	57 263	693 124	— 1 504	— 1 370	— 14 228	17 102	17 786	675 338	1,58	
1877/78 . .	238 905	765 984	1 004 889	33 292	971 597	+ 1 416	— 1 472	— 10 719	10 775	11 206	960 391	2,22	
1878/79 . .	239 110	1 000 300	1 239 410	31 920	1 207 490	+ 1 966	— 1 348	— 9 257	8 639	8 985	1 198 505	2,73	1,71
1879/80 . .	227 268	120 053	347 321	7 446	339 875	— 567	— 437	— 7 473	8 477	8 816	331 059	0,75	
1880/81 . .	417 571	152 663	570 234	2 179	568 055	— 711	— 383	— 2 628	3 722	3 871	564 184	1,26	
1881/82 . .	490 517	272 134	762 651	28 076	734 575	— 2	— 290	— 4 513	4 805	4 997	729 578	1,62	
1882/83 . .	311 811	264 599	576 410	35 021	541 389	— 65	— 325	— 9 325	9 715	10 104	531 285	1,17	
1883/84 . .	312 129	316 745	628 874	21 533	607 341	+ 495	— 520	— 4 043	4 068	4 231	603 110	1,32	1,39
1884/85 . .	377 543	359 336	736 879	39 122	697 757	+ 844	— 162	— 8 326	7 644	7 950	689 807	1,50	
1885/86 . .	308 385	381 058	689 443	48 773	640 670	+ 22	— 189	— 8 273	8 440	8 778	631 892	1,36	
1886/87 . .	308 682	414 190	722 872	20 419	702 453	+ 1 199	— 209	— 5 636	4 646	4 832	697 621	1,49	
1887/88 . .	326 929	413 283	740 212	10 710	729 502	+ 1 314	— 173	— 5 436	4 295	4 467	725 035	1,54	
1888/89 . .	210 866	468 293	679 159	9 901	669 258	+ 4 562	— 90	— 6 000	1 528	1 589	([8]667 669	1,38	1,51
1889/90 . .	312 099	464 675	776 774	17 738	759 036	+ 384	— 113	— 4 363	4 092	4 256	754 780	1,54	
1890/91 . .	338 976	488 948	827 924	16 792	811 132	+ 376	— 94	— 10 085	9 803	10 195	800 937	1,61	
30jähriger Durchschnitt	287 480	406 229	693 709	43 770	649 939	— 1 184	— 1 389	— 7 458	10 031	10 432	639 507		1,52

[1]) Die Zahlen beziehen sich auf den jeweiligen Umfang des Zollgebiets. Elsaß-Lothringen ist von 1871/72 an mitgezählt. — [2]) Hierunter ist für Bayern die — übrigens unbedeutende — Produktion außerhalb der Regierungsbezirke Pfalz und Mittelfranken nicht enthalten. — [3]) Als Gewicht des fabrikationsreifen (fermentirten) Tabacks sind nach § 16 Absatz 1 des Gesetzes vom 16. Juli 1879 (vergl. oben S. I. 68 Anmerkung **) 4/5 vom Gewicht des dachreifen Tabacks eingestellt. — [4]) Von dem eingeführten Taback ist angenommen, daß er ausschließlich aus fermentirtem besteht. — [5]) Nach den Bestimmungen über die Waarenverkehrsstatistik gehört hierzu auch die Ausfuhr inländischen Tabacks aus steuerfreien Niederlagen. Es ist angenommen, daß der ausgeführte Taback zur Hälfte aus fermentirtem, zur anderen Hälfte jedoch aus dachreifem Taback besteht. — [6]) Beim Nachweis der Mehrausfuhr von Kau- und Schnupftaback sind für fremde Bestandtheile, welche diesen Fabrikaten beigemischt sind, 23 % von der ursprünglichen Menge in Abzug gebracht. — [7]) Diese Reduktion ist unter der Voraussetzung erfolgt, daß sich das Gewicht der Fabrikate zum Gewicht des dazu verwendeten Rohtabacks wie 100 : 104 verhält (nach der Begründung zum Entwurf des Gesetzes betr. das Reichstabackmonopol, Reichstagssession 1882/83 Drucksache Nr. 7). — [8]) Einschließlich der beim Zollanschluß von Hamburg, Bremen u. s. w. nachversteuerten Mengen, berechnet auf 37 620 D.-Z. Rohtaback.

Die überseeische Auswanderung im Jahre 1891.

Die auf S. I. 88 bis I. 92 folgenden 7 Tabellen über die nach überseeischen Ländern gerichtete Auswanderung während des Jahres 1891 sind in gleicher Weise wie in den Vorjahren aufgestellt. Solche Jahresnachweisungen enthält die deutsche Reichsstatistik bis zum Jahre 1871 zurück, und zwar für 1871 und 1872 in Bd. II Erster Reihe S. II. 128, für die nächstfolgenden Jahre in Bd. VIII S. II. 112, Bd. XIV S. II. 105, Bd. XX S. IV. 32, für 1876 bis 1890 je in einem der ersten „Monatshefte" der Jahrgänge 1877 bis 1891.

Der Inhalt der Tabellen erstreckt sich einmal auf die Auswanderung von Deutschen, für welche in den Tabellen 1 bis 6 Herkunft, Wanderungsziel, Einschiffungshafen und -Zeit, Geschlecht und Alter, auch ob einzeln oder in Familien reisend, sowie Art und Flagge des befördernden Schiffs nachgewiesen wird, — und zweitens auf die Auswanderung über deutsche Häfen, die in Tabelle 7 mit Unterscheidung der Herkunfts- und Bestimmungsländer dargestellt ist.

Was die deutschen Auswanderer betrifft, so sind die über dieselben vorliegenden Zahlen nicht ganz vollständig, weil nur über die Beförderung aus den deutschen Häfen, aus Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam regelmäßige Nachrichten zu erlangen sind. Von den festländischen Häfen, von denen aus regelmäßig eine große Anzahl Deutscher befördert wird, fehlt Havre für das Berichtsjahr (im Jahre 1890 wurden von hier aus 4 978, von Bordeaux aus 200 deutsche Auswanderer expedirt). Die Beförderung über englische Häfen ist insoweit berücksichtigt, als sie schon in deutschen Häfen als „indirekte" notirt wird (s. Tabelle 3); es fehlen also die Auswanderer, welche vom Festlande aus als Passagiere nach England gehen und erst dort auf Auswandererschiffe gebracht werden. Die englische Statistik unterscheidet die Auswanderer nur nach einheimischen und fremden, diese letzteren nicht nach Nationalitäten; es ist also aus ihr für Zwecke anderer Länder nichts zu entnehmen.

Als Auswanderer werden solche Personen gezählt, deren Absicht auf Niederlassung in überseeischen Gebieten hier erkennbar ist; als deutsche Auswanderer werden diejenigen angeschrieben, welche einen im Deutschen Reiche belegenen Ort als Herkunftsort (bisherigen Wohnort) angegeben haben.

Zum Vergleich mit früheren Jahren werden hier die seit Einrichtung der Reichs-Statistik gesammelten Nachweise über die Zahl der deutschen Auswanderer, die Beförderungshäfen und die Bestimmungsländer zusammengestellt:

Die deutsche überseeische Auswanderung von 1871 bis 1891.

Es wurden deutsche Auswanderer befördert über								Davon[2]) nach						
	deutsche Häfen:			fremde Häfen:				Amerika						
im Jahre	Bremen.	Hamburg.	andere (meist Stettin.)	Antwerpen.	Rotterdam und Amsterdam.	französische Häfen.	diese Häfen zusammen.	den Vereinigten Staaten von Amerika.	Britisch Nordamerika.	Brasilien.	anderen Theilen von Amerika.	Afrika.	Asien.	Australien.
1871	45 658	30 254	.	.	.	312	76 224	73 816	9	920	321	18	11	817
1872	66 919	57 615	.	1 116	.	2 502	128 152	119 780	690	3 508	486	2	12	1 172
1873	48 608	51 432	.	3 598	.	6 800	110 438	96 641	49	5 048	556	4	9	1 331
1874	17 907	24 093	1 536	1 576	.	2 559	47 671	42 492	138	1 019	525	5	33	900
1875	12 613	15 826	268	2 066	.	1 556	32 329	27 834	38	1 387	450	1	37	1 026
1876	10 972	12 706	202	4 488	.	1 276	29 644	22 767	11	3 432	847	54	31	1 226
1877	9 328	10 725	75	1 836	.	934	22 898	18 240	11	1 069	557	750	31	1 306
1878	11 329	11 827	85	976	.	1 410	25 627	20 373	89	1 048	545	394	50	1 718
1879	15 828	13 165	245	4 089	.	2 561	35 888	30 808	44	1 630	517	23	31	274
1880	51 627	42 787	552	11 224	.	10 907	117 097	103 115	222	2 119	539	27	36	132
1881	98 510	84 425	1 434	26 178	.	10 355	220 902	206 189	286	2 102	876	314	35	745
1882	96 116	71 164	1 936	24 653	.	9 716	203 585	189 373	383	1 286	1 205	335	40	1 247
1883	87 739	55 666	546	22 168	.	7 497	173 616	159 894	591	1 583	1 125	772	50	2 104
1884	75 776	49 985	750	17 075	.	5 479	149 065	139 339	728	1 253	1 335	230	35	666
1885	52 328	35 335	1 237	14 742	3 596	2 881	110 119	102 224	692	1 713	1 639	294	72	604
1886	40 224	25 714	709	10 040	3 188	3 350	83 225	75 591	330	2 045	1 068	191	116	534
1887	55 290	22 648	1 535	16 132	4 107	5 075	104 787	95 976	270	1 152	1 285	302	227	500
1888	52 974	25 402	2 295	14 057	3 787	5 436	103 951	94 364	199	1 129	1 723	331	230	539
1889	48 972	22 963	2 166	12 657	3 501	5 811	96 070	84 424	88	2 412	2 155	422	262	496
1890	48 080	24 907	1 833	13 765	3 340	5 178	97 103	85 112	307	4 096	1 300	471	165	474
1891	59 673	31 581	1 891	19 069	3 178	(1 .	115 392	108 611	976	3 710	961	599	97	438

[1]) Angaben liegen noch nicht vor. — [2]) Die über französische Häfen gegangenen deutschen Auswanderer sind hier bei der Vertheilung nach Bestimmungsländern mangels bestimmter Nachweise nicht berücksichtigt worden; die Auswanderung richtete sich zumeist nach den Vereinigten Staaten von Amerika.

Diese Zusammenstellung weist allerdings, selbst in Bezug auf die Gesammtzahl der Auswanderer, manche Lücken auf; doch würden die Summen in den einzelnen Jahren sich nicht erheblich vergrößern, wenn die für einige der aufgeführten Häfen fehlenden Nachweise für alle Jahre berücksichtigt werden könnten, da die betreffenden Häfen für die deutsche Auswanderung keine große Bedeutung haben. Bezüglich des Jahres 1891 erhält man, wenn die Zahl der über französische Häfen gegangenen Auswanderer gleich der des Vorjahres angenommen wird, insgesammt (115 392 + 5 178 =) 120 570 Auswanderer.

Noch etwas unvollständiger sind die Nachweise, welche sich auf die Länder des Wanderungszieles beziehen, da die hierüber beigebrachten Zahlen die Auswanderung über französische Häfen nicht einschließen. Für 1890 ist, soviel die Auswanderung über Havre angeht, eine Ergänzung möglich (vgl. den Nachtrag in Tabelle 2b). Wenn man dieselbe für das wichtigste jener Länder vornimmt, so gingen im Jahre 1890 nach den Vereinigten Staaten von Amerika (85 112 + 4 650 =) zusammen 89 762 Deutsche; im letzten Jahre stellt sich die Zahl, wenn sie um den gleichen Betrag ergänzt wird, auf (108 611 + 4 650 =) 113 261. Die Auswanderung dahin hat also wesentlich zugenommen, trotzdem in den Vereinigten Staaten seit dem 1. April 1891 ein neues Einwanderungsgesetz in Kraft getreten ist, welches verschärfte Bestimmungen gegen die Einwanderung gewisser Kategorien von Personen enthält. Dies wird auch durch die Einwanderungs-Statistik der Vereinigten Staaten bestätigt, deren Zahlen allerdings, ebenso wie in früheren Jahren, etwas größer sind, als die der deutschen Auswanderungs-Statistik; jener zufolge wanderten nämlich in die Vereinigten Staaten aus Deutschland ein im Jahre 1890 96 482, im Jahre 1891 123 401.[1])

Aus welchen Theilen des Reichs die Auswanderer kommen, ist in der Tabelle 1 für die Auswanderung über deutsche, in Tabelle 2 für die über holländische Häfen und über Antwerpen nachgewiesen; dagegen fehlt ein solcher Nachweis bezüglich der Auswanderer, welche über französische Häfen befördert wurden. Diese werden sich nun aber nach den speziellen Herkunftsgebieten ganz anders zusammensetzen als jene; denn die Lage der französischen Häfen macht es wahrscheinlich, daß sie hauptsächlich, wenn nicht ausschließlich, von den aus südwestlichen Gegenden Auswandernden gewählt werden. So befanden sich unter der nachträglich für 1890 bekannt gewordenen Zahl der über Havre ausgewanderten Deutschen 3 036 Elsaß-Lothringer; die übrigen 1 942 Personen werden vorzugsweise aus Baden und der Rheinpfalz gekommen sein. Gegen die eben angegebene Zahl tritt die übrige Auswanderung aus Elsaß-Lothringen durchaus zurück: es gingen im selben Jahre über deutsche Häfen 63, über holländische 53, über Antwerpen 807. Bei einem Vergleich der Stärke der Auswanderung nach Gebietstheilen, der also ohne die französischen Zahlen angestellt werden muß, wird man darum gut thun, von Elsaß-Lothringen überhaupt abzusehen, und außerdem bei Baden und der Rheinpfalz die Zahlen als etwas zu niedrig anzunehmen. Uebrigens kann der ganze Vergleich auch in dieser Unvollständigkeit erst seit 1887 angestellt werden, weil für die frühere Zeit auch für die holländischen Häfen keine Nachweise nach Herkunftsgebieten vorliegen. Mit diesen Vorbehalten werden die folgenden Zahlen für die letzten 5 Jahre gegeben. (S. nebenstehende Uebersicht.)

Die überseeische Auswanderung aus Deutschland betrug somit in diesen Jahren rund 0,2 Prozent der Bevölkerung. Mehr als ein volles Prozent der Bevölkerung erreichte sie 1891 in Westpreußen und Posen, den beiden Gebietstheilen, die auch in den vorhergehenden vier Jahren die stärkste Auswanderung hatten.

[1]) Nach der in der New-Yorker Handelsztg. Nr. 2262 vom 30. Januar 1892 mitgetheilten Aufstellung des statistischen Bureaus zu Washington.

Auf 100 000 Einwohner kommen überseeische Auswanderer über deutsche, belgische, holländische Häfen:	im Jahre				
	1887.	1888.	1889.	1890.	1891.
1. Preußen.					
Prov. Ostpreußen	95	106	101	101	137
„ Westpreußen	**991**	**880**	**694**	**753**	**1094**
„ Brandenburg mit Berlin	122	122	106	108	138
„ Pommern	463	474	520	542	640
„ Posen	532	708	583	630	1041
„ Schlesien	71	56	45	53	63
„ Sachsen	62	61	54	57	74
„ Schleswig-Holstein	362	378	387	328	343
„ Hannover	285	277	300	262	294
„ Westfalen	107	87	83	99	93
„ Hessen-Nassau	229	197	181	168	181
„ Rheinland	113	96	85	87	106
Hohenzollern	99	105	131	146	97
Preußen im ganzen	219	217	197	201	259
2. Süddeutschland.					
Bayern rechts des Rheins	228	212	174	162	179
„ links „ „	353	294	310	258	278
Bayern im ganzen	244	222	191	174	192
Württemberg	299	318	277	294	303
Baden	240	238	222	217	250
Hessen	241	228	205	215	200
Elsaß-Lothringen[1])	56	60	59	59	71
3. Mitteldeutsche Staaten.					
Königreich Sachsen	75	69	70	75	117
Thüringische Staaten	97	92	84	104	133
und zwar:					
Sachsen-Weimar	112	115	91	87	124
Sachsen-Meiningen	108	96	78	106	115
Sachsen-Altenburg	38	36	39	69	78
Sachsen-Coburg-Gotha	122	115	86	100	118
Schwarzburg-Sondershausen	66	68	96	154	86
Schwarzburg-Rudolstadt	96	73	105	107	141
Reuß älterer Linie	76	70	78	108	205
Reuß jüngerer Linie	110	98	117	172	279
4. Norddeutsche Staaten.					
Mecklenburg-Schwerin	251	197	209	193	265
Mecklenburg-Strelitz	158	243	262	197	340
Oldenburg	301	298	349	283	320
Braunschweig	62	83	68	77	62
Anhalt	36	39	25	36	59
Waldeck	160	159	171	144	160
Schaumburg-Lippe	84	172	80	89	121
Lippe	73	96	76	79	106
Lübeck	153	115	113	107	135
Bremen	612	627	504	540	643
Hamburg	369	333	314	324	339
Deutsches Reich	210	205	186	188	232

[1]) Zahlen nicht zum Vergleich geeignet. S. oben im Text. Zieht man auch die über Havre gegangenen Elsaß-Lothringer, über welche für 1889 und 1890 Zahlen vorliegen (2 951 und 3 036), in Betracht, so erhöhen sich die Verhältnißzahlen für diese Jahre auf 247 und 252.

Nachweise über die persönlichen Verhältnisse der deutschen Auswanderer stehen ebenfalls für französische Häfen nicht zu Gebote. Im übrigen ist ermittelt, daß von den Auswanderern des letzten Jahres 62 958 dem männlichen, 52 434 dem weiblichen Geschlecht angehörten; auf das letztere fielen sonach 45,4 Prozent aller Auswanderer, während dasselbe in der Gesammtbevölkerung des Reichs mit 51,0 % vertreten ist.

Die männlichen Auswanderer standen zum größeren Theile allein, während unter den weiblichen die im Familienverbande reisenden überwogen; es reisten nämlich von den

	Männlichen	Weiblichen
in Familien	29 483	33 740
als Einzelpersonen . . .	33 475	18 694

Dem Alter nach setzten sich die Auswanderer, ähnlich wie in früheren Jahren, wesentlich anders zusammen als die Bevölkerung. Es kamen

auf das Alter von	von den Auswanderern absolut	von den Auswanderern %	von der Bevölkerung %
unter 14 Jahren	29 442	25,8	33,8
14 bis unter 21 „	22 836	19,8	12,9
21 „ „ 30 „	33 201	28,8	14,3
30 „ „ 50 „	22 901	19,9	23,2
50 und mehr „	6 972	6,0	15,8

In Betreff endlich der gesammten überseeischen Auswanderung über deutsche Häfen folgt hier eine Uebersicht, welche einen Vergleich mit den früheren Jahren ermöglicht. Im ganzen genommen wurden danach seit 1886 weit mehr fremde als deutsche Auswanderer befördert, während früher in der Regel das Umgekehrte der Fall war.

Die über deutsche Häfen in den Jahren 1871 bis 1891 beförderten Auswanderer überhaupt.

Im Jahre	gingen über deutsche Häfen Auswanderer			und zwar über								
				Bremen			Hamburg			andere deutsche Häfen (meist Stettin)		
	deutsche.	fremde.	zusammen.	deutsche.	fremde.	zusammen.	deutsche.	fremde.	zusammen.	deutsche.	fremde.	zusammen.
1871 . . .	75 912	26 828	102 740	45 658	14 858	60 516	30 254	11 970	42 224	.	.	.
1872 . . .	124 534	30 290	154 824	66 919	13 499	80 418	57 615	16 791	74 406	.	.	.
1873 . . .	100 040	32 377	132 417	48 608	14 633	63 241	51 432	17 744	69 176	.	.	.
1874 . . .	43 536	32 144	75 680	17 907	12 726	30 633	24 093	19 350	43 443	1 536	68	1 604
1875 . . .	28 707	27 874	56 581	12 613	11 890	24 503	15 826	15 984	31 810	268	—	268
1876 . . .	23 880	26 720	50 600	10 972	10 693	21 665	12 706	16 027	28 733	202	—	202
1877 . . .	20 128	21 696	41 824	9 328	9 851	19 179	10 725	11 845	22 570	75	—	75
1878 . . .	23 241	23 130	46 371	11 329	10 154	21 483	11 827	12 976	24 803	85	—	85
1879 . . .	29 238	22 525	51 763	15 828	10 826	26 654	13 165	11 699	24 864	245	—	245
1880 . . .	94 966	54 803	149 769	51 627	28 703	80 330	42 787	26 100	68 887	552	—	552
1881 . . .	**184 369**	62 967	247 336	**98 510**	24 257	122 767	**84 425**	38 706	123 131	1 434	4	1 438
1882 . . .	169 216	62 524	231 740	96 116	20 081	116 197	71 164	42 057	113 221	1 936	386	2 322
1883 . . .	143 951	57 363	201 314	87 739	23 556	111 295	55 666	33 799	89 465	546	8	554
1884 . . .	126 511	68 986	195 497	75 776	27 345	103 121	49 985	41 618	91 603	750	23	773
1885 . . .	88 900	66 247	155 147	52 328	31 645	83 973	35 335	34 068	69 403	1 237	534	1 771
1886 . . .	66 647	99 827	166 474	40 224	36 585	76 809	25 714	62 919	88 633	709	323	1 032
1887 . . .	79 473	92 989	172 462	55 290	44 186	99 476	22 648	48 359	71 007	1 535	444	1 979
1888 . . .	80 671	106 386	187 057	52 974	42 526	95 500	25 402	63 081	88 483	**2 295**	779	3 074
1889 . . .	74 101	106 808	180 909	48 972	55 093	104 065	22 963	51 285	74 248	2 166	430	2 596
1890 . . .	74 820	168 471	243 291	48 080	**93 345**	**141 425**	24 907	74 421	99 328	1 833	705	2 538
1891 . . .	93 145	**196 080**	**289 225**	59 673	80 148	139 821	31 581	**112 658**	**144 239**	1 891	**3 274**	**5 165**

Folgen die Tabellen 1 bis 7.

1. Die überseeische Auswanderung im Jahre

Staaten und Landestheile der Herkunft.	Zahl der Auswanderer aus dem Deutschen Reich nach überseeischen Ländern im Jahre 1891.			Davon gingen über			Es gingen			
				Bremen.	Hamburg.	andere deutsche Häfen.	den Vereinigten Staaten von Amerika.		Britisch Nordamerika.	
	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.				Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
Preußen.										
Provinz Ostpreußen	1 227	1 178	2 405	1 383	938	84	1 120	1 111	24	26
„ Westpreußen	6 532	6 856	13 388	9 505	3 551	332	6 367	6 707	111	122
„ Brandenburg mit Berlin	3 121	2 289	5 410	2 401	2 855	154	2 716	2 087	40	32
„ Pommern	4 543	4 378	8 921	4 821	3 248	852	4 358	4 222	99	96
„ Posen	8 042	7 808	15 850	11 054	4 359	437	7 889	7 682	86	87
„ Schlesien	1 397	1 153	2 550	1 358	1 171	21	1 256	1 084	17	21
„ Sachsen	1 048	691	1 739	1 090	649	—	937	647	11	11
„ Schleswig-Holstein	2 260	1 912	4 172	702	3 470	—	2 026	1 771	19	17
„ Hannover	3 528	2 906	6 434	5 310	1 123	1	3 378	2 827	13	16
„ Westfalen	773	504	1 277	1 111	166	—	710	488	1	—
„ Hessen-Nassau	1 367	1 181	2 548	2 105	442	1	1 318	1 163	—	1
„ Rheinland	912	532	1 444	1 104	340	—	796	505	3	2
Hohenzollern	18	24	42	36	6	—	18	24	—	—
Preußischer Staat	34 768	31 412	66 180	41 980	22 318	1 882	32 889	30 318	424	431
Bayern rechts des Rheins	3 470	3 100	6 570	5 438	1 129	3	3 359	3 058	16	15
Bayern Pfalz	308	234	542	324	218	—	289	228	—	—
Sachsen	2 306	1 569	3 875	2 111	1 760	4	2 076	1 482	9	6
Württemberg	2 276	2 073	4 349	3 036	1 313	—	2 214	2 057	—	1
Baden	954	889	1 843	1 397	446	—	910	871	4	4
Hessen	774	661	1 435	1 170	265	—	745	651	5	—
Mecklenburg-Schwerin	801	640	1 441	217	1 224	—	745	611	8	4
Sachsen-Weimar	212	141	353	236	117	—	185	129	—	—
Mecklenburg-Strelitz	173	158	331	130	201	—	168	158	1	—
Oldenburg	579	510	1 089	1 023	66	—	555	496	3	—
Braunschweig	134	91	225	145	80	—	120	89	—	—
Sachsen-Meiningen	127	105	232	185	47	—	126	105	—	—
Sachsen-Altenburg	66	46	112	53	59	—	49	37	1	—
Sachsen-Coburg-Gotha	143	95	238	182	56	—	131	89	—	—
Anhalt	99	52	151	97	54	—	90	50	3	—
Schwarzburg-Sondershausen	29	32	61	53	8	—	28	32	—	—
Schwarzburg-Rudolstadt	67	49	116	102	14	—	65	49	—	—
Waldeck	39	43	82	68	14	—	37	42	—	1
Reuß älterer Linie	67	50	117	72	45	—	64	50	—	—
Reuß jüngerer Linie	141	107	248	207	39	2	134	107	—	—
Schaumburg-Lippe	30	17	47	46	1	—	29	17	—	—
Lippe	82	51	133	116	17	—	70	50	—	—
Lübeck	69	36	105	16	89	—	39	27	—	—
Bremen	538	550	1 088	1 018	70	—	466	505	1	1
Hamburg	1 255	829	2 084	183	1 901	—	848	658	14	13
Elsaß-Lothringen	53	45	98	68	30	—	39	34	1	—
Deutsches Reich	49 560	43 585	93 145	59 673	31 581	1 891	46 470	42 000	490	476

Deutscher über deutsche Häfen

1891.

im Jahre 1891 nach

Mexiko und Zentralamerika.		Westindien.		Brasilien.		Argentinien.		Peru.		Chile.		anderen südamerikanischen Staaten.		Afrika.		Asien.		Australien und Polynesien	
Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
1	1	1	1	60	18	7	1	—	—	1	—	1	2	10	14	1	4	1	—
—	—	—	—	37	23	1	1	—	—	2	1	2	—	11	—	—	—	1	2
12	7	1	1	124	57	57	39	—	—	8	2	12	2	80	18	8	—	63	44
—	3	—	—	50	40	13	11	—	—	1	1	—	1	8	—	3	—	11	4
—	—	—	—	50	30	2	—	—	—	1	—	1	—	8	6	—	1	5	2
2	—	2	—	66	24	9	4	—	—	3	—	7	6	13	6	—	—	22	8
1	—	1	—	61	22	12	4	—	—	3	—	4	1	9	4	3	1	6	1
4	2	7	1	85	66	11	7	1	—	9	12	9	1	48	10	15	7	26	18
2	1	6	—	49	21	16	16	1	—	7	3	2	1	21	13	1	4	32	4
—	—	5	1	27	5	1	—	—	—	2	—	10	5	15	2	—	—	2	3
2	1	3	—	15	3	5	4	—	—	3	2	7	2	8	3	3	1	3	1
2	—	3	1	54	14	17	4	—	—	1	1	10	4	19	1	3	—	4	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	**15**	**29**	**5**	**678**	**323**	**151**	**91**	**2**	**—**	**41**	**22**	**65**	**25**	**250**	**77**	**37**	**18**	**176**	**87**
3	—	—	—	46	13	18	6	—	—	2	3	6	2	15	2	1	—	4	1
—	—	—	—	11	3	5	—	—	—	—	—	—	—	2	3	1	—	—	—
4	2	4	1	134	51	32	10	1	—	3	2	6	1	14	5	3	—	20	9
1	—	1	—	27	7	15	5	—	—	2	—	3	—	9	3	1	—	3	—
2	—	—	—	19	8	7	5	—	—	2	—	2	1	4	—	2	—	2	—
2	—	—	—	6	1	7	4	—	—	—	—	1	—	3	1	1	—	4	4
—	—	1	—	20	13	5	4	—	—	—	1	3	—	8	1	1	—	10	6
1	—	—	—	19	12	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
1	1	—	—	7	5	3	1	—	—	—	1	2	2	4	3	—	—	4	1
1	—	1	—	4	1	2	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	2	1
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	15	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
1	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	5	4
—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
1	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—
—	—	2	—	8	1	3	6	1	—	2	—	2	—	6	2	2	—	4	—
1	—	4	1	20	6	23	25	—	—	2	—	2	—	8	2	5	1	6	9
12	3	18	4	85	56	39	37	3	3	13	8	25	6	134	21	21	2	43	18
—	—	—	—	12	8	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
58	**21**	**61**	**11**	**1133**	**519**	**315**	**195**	**7**	**3**	**68**	**37**	**121**	**38**	**474**	**123**	**76**	**21**	**287**	**141**

2. Die überseeische Auswanderung Deutscher über fremde Häfen im Jahre 1891 (soweit Nachrichten vorliegen).

a) Ueber Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam.

Staaten und Landestheile der Herkunft.	Zahl der von Antwerpen, Rotterdam u. Amsterdam aus im Jahre 1891 beförderten Auswanderer aus dem Deutschen Reich.			Davon gingen über			nach folgenden Bestimmungsländern der Schiffe:											
							den Vereinigten Staaten von Amerika.		Britisch Nordamerika.		Westindien.		Brasilien.		Argentinien.		Afrika.		Australien.	
	Männl.	Weibl.	Zusammen.	Antwerpen	Rotterdam	Amsterdam	Männl.	Weibl.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
Preußen.																				
Prov. Ostpreußen	175	101	276	237	35	4	140	85	—	—	—	—	35	16	—	—	—	—	—	—
„ Westpreußen	1340	1005	2345	2120	151	74	1160	835	—	—	—	—	180	170	—	—	—	—	—	—
Stadt Berlin	169	62	231	126	84	21	145	51	1	—	—	—	21	11	—	—	1	—	1	—
Prov. Brandenburg	94	38	132	107	24	1	68	32	—	—	—	—	26	6	—	—	—	—	—	—
„ Pommern	444	386	830	777	39	14	262	208	—	—	—	—	182	178	—	—	—	—	—	—
„ Posen	1405	1023	2428	2150	139	139	1204	828	2	—	—	—	198	194	1	1	—	—	—	—
„ Schlesien	92	35	127	88	29	10	70	33	—	—	—	—	22	2	—	—	—	—	—	—
„ Sachsen	121	55	176	121	44	11	90	36	—	—	—	—	29	19	2	—	—	—	—	—
„ Schleswig-Holstein	28	7	35	28	7	—	25	6	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—
„ Hannover	216	77	293	144	107	42	199	67	—	—	—	—	16	10	—	—	—	—	1	—
„ Westfalen	609	393	1002	813	145	44	496	292	—	—	—	—	113	101	—	—	—	—	—	—
„ Hessen-Nassau	310	167	477	365	93	19	291	158	—	—	—	—	18	9	1	—	—	—	—	—
„ Rheinland	2257	1330	3587	3139	366	82	2099	1271	4	1	—	—	151	56	3	2	—	—	—	—
Hohenzollern	15	7	22	19	3	—	15	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Preußischer Staat	7275	4686	11961	10234	1266	461	6264	3909	7	1	—	—	994	773	7	3	1	—	2	—
Bayern { rechts des Rheins	1255	896	2151	1797	267	87	1191	854	2	—	—	—	62	41	—	1	—	—	—	—
Bayern { Pfalz	900	593	1493	1383	86	24	895	593	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen	165	86	251	190	44	17	143	73	—	—	—	—	22	13	—	—	—	—	—	—
Württemberg	1030	803	1833	1527	213	93	1020	795	—	—	—	—	9	3	—	—	—	—	1	5
Baden	1362	957	2319	2136	148	35	1355	951	—	—	—	—	6	6	1	—	—	—	—	—
Hessen	346	211	557	438	111	8	339	209	—	—	—	—	7	2	—	—	—	—	—	—
Mecklenburg-Schwerin	56	39	95	86	1	8	48	34	—	—	—	—	8	5	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Weimar	32	21	53	37	16	—	22	17	—	—	—	—	10	4	—	—	—	—	—	—
Mecklenburg-Strelitz	2	—	2	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oldenburg	40	13	53	34	17	2	39	12	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Braunschweig	20	9	29	12	15	2	16	9	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—
Sachsen-Meiningen	18	8	26	11	6	9	18	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Altenburg	14	9	23	15	8	—	13	9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Coburg-Gotha	6	2	8	7	1	—	5	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Anhalt	6	5	11	10	1	—	1	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	—
Schwarzbg.-Sondershausen	3	1	4	3	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzburg-Rudolstadt	1	4	5	4	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldeck	8	1	9	6	3	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reuß älterer Linie	10	4	14	13	1	—	3	2	—	—	—	—	7	2	—	—	—	—	—	—
Reuß jüngerer Linie	54	35	89	24	54	11	53	35	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lippe	3	1	4	2	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	59	23	82	14	60	8	56	22	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—
Hamburg	49	19	68	30	27	11	40	19	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Elsaß-Lothringen	641	399	1040	1003	28	9	610	382	—	—	2	3	28	14	1	—	—	—	—	—
Deutschland ohne nähere Angabe	43	24	67	51	16	—	32	20	—	—	—	—	7	2	4	2	—	—	—	—
Deutsches Reich	**13398**	**8849**	**22247**	**19069**	**2392**	**786**	**12179**	**7962**	**9**	**1**	**2**	**3**	**1187**	**871**	**14**	**7**	**2**	**—**	**5**	**5**

b) Bezüglich der **französischen** Häfen liegen für 1891 Nachweise noch nicht vor; für 1890 ist nachzutragen, daß über Havre 4 978, über Bordeaux 200 Deutsche ausgewandert sind. Von den über Havre beförderten Personen — unter welchen 3 036 aus Elsaß-Lothringen — gingen nach den Vereinigten Staaten von Amerika 4 650, Argentinien 269, Uruguay 26, Brasilien 21, Westindien 9, Columbien 3.

c) Ueber **englische** Häfen ist die Auswanderung soweit nachgewiesen, als sie in festländischen Häfen als indirekte registrirt wurde; siehe Tabelle 3.

3. Einschiffungshäfen und Bestimmungsländer der deutschen Auswanderer.

Von folgenden Einschiffungshäfen	gingen im Jahre 1891 deutsche Auswanderer	nach Amerika:									nach Afrika.	nach Asien.	nach Australien und Polynesien.
		den Vereinigten Staaten von Amerika.	Britisch-Nordamerika.	Mexiko und Zentralamerika.	Westindien.	Brasilien.	Argentinien.	Peru.	Chile.	anderen südamerikanischen Staaten.			
Bremen	59 673	58 446	—	—	—	742	167	—	—	—	—	51	267
Hamburg	31 581	28 133	966	79	72	910	343	10	105	159	597	46	161
Anderen deutschen Häfen	1 891	1 891	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Antwerpen	19 069	16 963	10	—	5	2058	21	—	—	—	2	—	10
Rotterdam	2 392	2 392	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Amsterdam	786	786	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	115 392	108 611	976	79	77	3710	531	10	105	159	599	97	438
Unter diesen indirekt (meist über englische Häfen)	(1 4 867	4 251	401	—	—	—	—	—	—	—	215	—	—

[1]) Davon 594 von Bremen, 4 192 von Hamburg und 81 von Rotterdam aus. — 143 von Hamburg aus mit der Bahn nach belgischen und holländischen Häfen beförderte deutsche Auswanderer sind bei den Zahlen für Hamburg nicht berücksichtigt worden, da anzunehmen ist, daß diese Personen bei der direkten Auswandererbeförderung über Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam mit enthalten sind.

4. Die deutsche Auswanderung nach Monaten.

Es wurden befördert im Monat	von folgenden Einschiffungshäfen aus:												überhaupt	
	Bremen		Hamburg		anderen deutschen Häfen		Antwerpen		Rotterdam		Amsterdam			
	Schiffe.	deutsche Auswanderer.	Schiffe.	deutsche Auswanderer.	Schiffe.	deutsche Auswanderer.	Schiffe.	deutsche Auswanderer.	Schiffe.	deutsche Auswanderer.	Schiffe.	deutsche Auswanderer.	Schiffe.	deutsche Auswanderer.
Januar 1891.	19	1 708	54	740	1	40	2	109	4	80	—	—	80	2 677
Februar „ .	18	2 440	73	1 042	1	89	10	1 269	3	92	1	37	106	4 969
März „ .	22	6 434	85	2 990	—	—	10	2 043	3	75	2	95	122	11 637
April „ .	27	12 316	86	5 387	2	940	7	3 296	3	330	2	138	127	22 407
Mai „ .	25	6 921	92	4 067	1	127	13	2 274	5	351	3	135	139	13 875
Juni „ .	25	3 717	96	2 521	2	178	11	1 400	5	198	1	97	140	8 111
Juli „ .	21	3 855	107	2 486	2	119	8	1 341	5	147	2	65	145	8 013
August „ .	24	4 341	103	2 426	1	65	12	1 750	6	252	3	84	149	8 918
September „ .	26	5 188	109	2 649	2	98	11	1 701	5	318	2	42	155	9 996
Oktober „ .	23	5 844	99	3 883	1	81	10	2 162	5	283	2	19	140	12 272
November „ .	22	4 808	100	2 492	2	153	12	1 170	4	151	2	61	142	8 835
Dezember „ .	19	2 101	85	898	1	1	8	554	4	115	1	13	118	3 682
Summe	(1 271	59 673	(2 1089	31 581	(3 16	1 891	(4 114	19 069	(5 52	2 392	(5 21	786	1 563	115 392
Von den Schiffen waren:														
Dampfschiffe . .	271		1 084		16		114		52		21		1 558	
Segelschiffe . . .	—		5		—		—		—		—		5	

Von den Schiffen fuhren: [1]) unter deutscher Flagge (direkt) 245, unter großbritannischer (indirekt) 26; [2]) direkt: unter deutscher Flagge 449, englischer 2, dänischer 1, spanischer 1; indirekt: unter deutscher Flagge 72, englischer 564; [3]) alle unter deutscher Flagge; [4]) unter belgischer Flagge 68, deutscher 37, englischer 1, französischer 5; bei 3 Schiffen war die Flagge nicht zu ermitteln; [5]) alle unter niederländischer Flagge.

5. Geschlecht und Alter der deutschen Auswanderer.

Einschiffungshäfen.	Geschlecht.	Nach den Angaben über das Alter der deutschen Auswanderer vertheilen sich diese folgendermaßen auf die nachbezeichneten Altersklassen (von ... bis unter ... Jahr alt).										Ohne Altersangabe.	Deutsche Auswanderer im Jahre 1891 überhaupt.
		unter 1 Jahr	1—6	6—10	10—14	14—21	21—30	30—40	40—50	50—60	60—70	70 Jahr und älter	
Bremen	Männl.	1 460	3 132	1 805	1 556	5 749	8 990	4 660	1 861	1 099	545	117	—	30 974
	Weibl.	1 499	2 996	1 777	1 416	6 602	7 620	3 207	1 591	1 278	606	107	—	28 699
Hamburg	Männl.	856	1 443	1 293	482	2 749	5 823	2 844	1 235	597	256	48	—	17 626
	Weibl.	779	1 374	1 249	385	2 695	3 707	1 835	878	684	308	61	—	13 955
And. deutsche Häfen	Männl.	51	160	85	77	112	199	139	68	47	21	1	—	960
	Weibl.	59	147	89	62	129	178	119	62	55	22	9	—	931
Antwerpen	Männl.	400	906	600	464	2 543	3 674	1 581	608	363	118	27	16	11 300
	Weibl.	379	898	567	444	1 791	1 885	805	495	334	127	27	17	7 769
Rotterdam	Männl.	29	81	45	57	65	642	463	123	42	8	—	7	1 562
	Weibl.	30	71	55	49	221	230	75	57	34	7	1	—	830
Amsterdam	Männl.	17	27	15	14	107	198	105	41	12	—	—	—	536
	Weibl.	12	21	11	18	73	55	30	19	10	1	—	—	250
Summe	Männl.	2 813	5 749	3 843	2 650	11 325	19 526	9 792	3 936	2 160	948	193	23	62 958
	Weibl.	2 758	5 507	3 748	2 374	11 511	13 675	6 071	3 102	2 395	1 071	205	17	52 434

6. Familien und Einzelpersonen unter den deutschen Auswanderern.

Von den deutschen Auswanderern im Jahre 1891			über Bremen.	Hamburg.	andere deutsche Häfen.	Antwerpen.	Rotterdam.	Amsterdam.	nebenstehende Häfen zusammen.
reisten in Familien	Zahl der Familien		8 572	4 922	355	2 910	300	99	17 158
	mit Personen	männlichen	14 841	8 151	712	5 130	475	174	29 483
		weiblichen	17 343	9 477	791	5 426	534	169	33 740
reisten als Einzelpersonen		männliche	16 133	9 475	248	6 170	1 087	362	33 475
		weibliche	11 356	4 478	140	2 343	296	81	18 694

7. Die über deutsche Häfen im Jahre 1891 beförderten Auswanderer überhaupt.

Herkunfts- (Heimaths-) Länder.	Zahl der im Jahre 1891 beförderten Auswanderer															
	über				nach Amerika:									nach Afrika.	nach Asien.	nach Australien und Polynesien.
	Bremen.	Hamburg.	andere deutsche Häfen (Stettin).	deutsche Häfen überhaupt.	den Vereinigten Staaten von Amerika.	Britisch-Nordamerika	Mexiko und Zentralamerika	Westindien.	Brasilien.	Argentinien.	Peru.	Chile.	anderen südamerikanischen Staaten.			
Belgien	3	3	—	6	3	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Dänemark	1 783	3 135	3	4 921	4 500	13	3	21	176	102	—	1	6	15	11	73
Frankreich	12	17	—	29	21	—	—	—	2	4	—	—	—	1	—	1
Griechenland	—	50	—	50	49	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Großbritannien	44	24	—	68	39	—	—	—	1	2	—	1	—	8	1	16
Italien	22	88	—	110	92	—	—	—	3	9	—	—	—	3	—	3
Luxemburg	5	1	—	6	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—
Niederlande	25	16	—	41	31	—	1	—	—	—	—	—	3	1	1	4
Oesterreich-Ungarn	34 370	20 793	33	55 196	53 373	562	2	—	1 156	43	1	1	24	13	5	16
Davon: Im Reichsrath vertretene Länder	17 081	16 669	27	33 777	32 587	522	—	—	583	36	1	1	16	12	3	16
Ungarn	17 289	4 124	6	21 419	20 786	40	2	—	573	7	—	—	8	1	2	—
Portugal	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Rumänien	166	1 505	—	1 671	1 635	30	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—
Rußland (europäisches)	29 503	76 791	3 221	109 515	93 848	2 716	—	—	10 051	2 394	—	—	3	394	34	75
Schweden u. Norwegen	2 288	2 508	13	4 809	2 619	2	10	—	2 049	38	—	—	1	22	5	63
Schweiz	96	95	—	191	125	—	2	1	36	9	—	1	3	11	1	2
Serbien	—	15	—	15	9	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spanien	2	3	—	5	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Türkei (europäische)	11	17	—	28	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige europ. Staaten	—	(2 15	—	15	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verein. St. v. Amerika[1])	11 414	6 572	4	17 990	17 923	6	—	—	12	10	—	—	2	7	4	26
Andere außereuropäische Länder[1])	403	1 009	—	1 412	347	9	16	35	421	216	3	56	82	76	56	95
Zusammen aus nichtdeutschen Staaten.	80 148	112 658	3 274	196 080	174 664	3 344	84	57	13 913	2 833	4	60	126	553	118	374
Dazu: aus dem Deutschen Reich	59 673	31 581	1 891	93 145	88 470	966	79	72	1 652	510	10	105	159	597	97	428
Generalsumme	139 821	144 239	5 165	289 225	263 134	4 310	113	129	15 565	3 343	14	165	285	1 150	215	802
Davon wurden befördert:																
über Bremen	139 821	—	—	139 821	127 154	—	—	—	11 254	742	—	—	—	—	151	520
„ Hamburg	—	144 239	—	144 239	130 815	4 310	113	129	4 311	2 601	14	165	285	1 150	64	282
„ and. deutsche Häfen	—	—	5 165	5 165	5 165	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1]) Einschließlich der auf Auswandererschiffen beförderten Reisenden, welche nicht zur Klasse der Auswanderer gehörten. — [2]) Davon 14 aus Bulgarien, 1 aus Montenegro.

Krankenversicherung der Arbeiter im Jahre 1890.[1]

Vorläufige Mittheilung.

1. Die Krankenkassen[2] im Jahre 1890 nach Arten und Staaten.

Staaten und Landestheile.	I. Gemeinde-Krankenversicherung.		II. Orts-Krankenkassen.		III. Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen.		IV. Bau-Krankenkassen.		V. Innungs-Krankenkassen.		VI. Eingeschriebene Hülfskassen[3].		VII. Landesrechtliche Hülfskassen[3].		VIII. Die sämmtlichen Krankenkassen (I bis VII).		
															Im Jahre 1890		Auf 1 Kasse[4] kommen Mitglieder.
	Kassen überhaupt.	Durchschnittszahl der Mitglieder.	Kassen überhaupt.	Durchschnittszahl der Mitglieder.	Kassen überhaupt.	Durchschnittszahl der Mitglieder.	Kassen überhaupt.	Durchschnittszahl der Mitglieder.	Kassen überhaupt.	Durchschnittszahl der Mitglieder.	Kassen überhaupt.	Durchschnittszahl der Mitglieder.	Kassen überhaupt.	Durchschnittszahl der Mitglieder.	überhaupt thätig gewesene Kassen.	Durchschnittszahl der Mitglieder.	
Prov. Ostpreußen	29	35 944	66	36 044	59	15 431	11	1 733	1	175	7	578	—	—	173	89 905	535,1
„ Westpreußen	176	14 412	71	25 717	76	24 415	9	2 029	11	854	23	7 269	—	—	366	74 696	212,8
Stadt Berlin	1	34	62	266 947	30	47 340	—	—	11	10 248	49	45 892	4	852	157	371 313	2411,1
Prov. Brandenburg	460	29 133	389	196 534	229	58 869	7	2 397	38	4 512	97	48 775	10	1 760	1 230	341 980	292,0
„ Pommern	25	17 764	141	57 866	85	26 330	3	431	20	1 895	12	1 260	1	103	287	105 649	369,4
„ Posen	4	479	107	55 564	52	19 700	1	161	2	290	7	1 113	—	—	173	77 307	452,1
„ Schlesien	20	26 756	371	243 587	591	174 581	4	888	20	4 019	23	8 478	3	5 784	1 032	464 093	453,7
„ Sachsen	63	97 063	442	174 885	442	99 972	7	1 221	34	4 716	91	26 106	7	1 479	1 086	405 442	376,1
„ Schleswig-Holstein	127	7 808	130	70 421	62	20 470	3	6 676	14	803	112	75 304	—	—	448	181 482	414,3
„ Hannover	394	39 387	269	83 880	307	66 847	5	833	34	5 300	95	28 302	10	1 229	1 114	225 778	210,6
„ Westfalen	64	7 514	324	123 214	493	118 598	7	230	61	8 182	38	6 020	4	297	991	264 055	270,5
„ Hessen-Nassau	14	7 950	91	102 758	136	38 805	6	2 240	12	3 232	161	33 878	1	400	421	189 263	453,9
„ Rheinland	319	33 956	450	355 182	849	241 946	10	818	27	5 831	118	18 306	17	2 989	1 790	659 028	375,1
Hohenzollern	—	—	8	5 833	5	275	1	426	—	—	—	—	—	—	14	6 534	466,7
Königreich Preußen	1 696	318 200	2 921	1 798 432	3 416	953 579	74	20 083	285	50 057	833	301 281	57	14 893	9 282	3 456 525	380,8
Bayern rechts des Rheins	3 512	283 082	34	77 465	308	96 992	12	3 343	1	133	30	6 576	24	26 320	3 921	493 911	133,2
Bayern l. d. Rh. (Rgb. Pfalz)	533	48 359	8	8 243	125	31 533	—	—	2	158	2	102	11	1 942	681	90 337	138,8
Königreich Bayern	4 045	331 441	42	85 708	433	128 525	12	3 343	3	291	32	6 678	35	28 262	4 602	584 248	134,1
Königreich Sachsen	661	152 828	522	395 848	808	197 556	18	1 878	48	12 220	262	93 272	72	35 989	2 391	889 591	378,2
Württemberg	20	14 998	124	115 595	247	54 641	4	779	2	216	96	25 644	1	44	494	211 917	432,5
Baden	120	113 584	67	66 181	342	79 172	6	1 289	3	1 295	64	14 497	14	3 370	616	279 388	461,8
Hessen	629	54 972	79	45 282	78	24 160	—	—	2	472	151	41 526	31	9 679	970	176 091	184,2
Mecklenburg-Schwerin	159	11 565	43	12 947	28	5 112	1	40	51	2 172	36	7 019	2	59	320	38 914	126,3
Sachsen-Weimar	10	4 554	45	34 689	34	5 491	1	4	3	230	37	6 924	1	52	131	51 944	409,0
Mecklenburg-Strelitz	11	3 334	6	2 228	—	—	—	—	—	—	1	149	—	—	18	5 711	317,3
Oldenburg	67	7 581	16	8 090	26	7 082	1	128	1	23	18	1 977	—	—	129	24 881	197,5
Braunschweig	276	21 995	28	12 810	103	16 625	1	6	6	1 250	33	25 236	9	1 306	456	79 228	183,4
Sachsen-Meiningen	6	7 809	17	7 373	41	9 601	—	—	1	39	20	3 105	—	—	85	27 927	332,5
Sachsen-Altenburg	81	11 685	17	8 206	32	4 487	—	—	1	155	42	14 399	4	1 108	177	40 040	241,2
Sachsen-Coburg-Gotha	4	491	33	20 442	33	4 508	2	140	1	176	18	4 536	1	203	92	30 496	350,5
Anhalt	36	19 317	28	14 468	56	11 935	2	190	8	883	23	4 092	—	—	153	50 885	337,0
Schwarzbg.-Sondershausen	3	3 025	3	8 170	11	1 543	—	—	—	—	6	2 689	—	—	23	15 427	670,7
Schwarzburg-Rudolstadt	19	4 959	22	5 048	26	3 140	—	—	4	403	16	2 260	—	—	87	15 810	183,8
Waldeck	4	2 264	—	—	1	24	1	47	—	—	7	544	—	—	13	2 879	221,5
Reuß älterer Linie	44	3 360	8	7 961	15	4 645	—	—	2	105	4	705	3	241	76	17 017	233,1
Reuß jüngerer Linie	49	1 700	4	9 708	9	9 546	2	92	—	—	19	2 951	1	76	84	24 073	321,0
Schaumburg-Lippe	—	—	5	1 660	6	662	—	—	—	—	1	91	—	—	12	2 413	201,1
Lippe	11	1 740	11	2 262	4	1 331	—	—	1	41	23	23 342	—	—	50	28 716	574,3
Lübeck	34	985	1	3 307	5	1 769	1	44	11	1 155	15	3 936	—	—	67	11 196	167,1
Bremen	2	1 582	5	5 662	21	7 359	3	745	12	1 058	47	13 666	—	—	90	30 072	334,1
Hamburg	24	7 395	20	20 614	35	19 859	1	250	5	2 046	42	206 813	39	25 798	166	282 775	1713,8
Elsaß-Lothringen	—	—	52	53 334	314	121 179	—	—	2	151	23	3 123	198	23 588	589	201 375	348,4
Deutsches Reich	**8 011**	**1 101 364**	**4 119**	**2 746 025**	**6 124**	**1 673 531**	**130**	**29 058**	**452**	**74 438**	**1 869**	**810 455**	**468**	**144 668**	**21 173**	**6 579 539**	**319,9**

[1]) Die ausführliche und definitive Darstellung dieser Statistik für 1890 erfolgt in einem besonderen Bande der Statistik des Deutschen Reichs. Diejenige für 1889: siehe Statistik des Deutschen Reichs, N. F. Bd. 53; für 1888: Bd. 46; für 1887: Bd. 38; für 1886: Bd. 31; für 1885: Bd. 24. — [2]) Die örtlichen Verwaltungsstellen, welche für die außerhalb des Kassensitzes vorhandenen Mitglieder bestehen (namentlich bei eingeschriebenen Hülfskassen häufig), sind nicht als besondere Kassen gezählt, sondern ihre Zahlen sind in der Provinz oder dem Staate mit nachgewiesen, wo die Hauptkasse belegen ist. — [3]) welche dem § 75 des Krankenversicherungs-Gesetzes vom 15. Juni 1883 entsprachen. — [4]) Bei diesen Berechnungen ist die durchschnittliche Zahl der Kassen zu Grunde gelegt, d. h. die Zahl, welche bei Berücksichtigung der Thätigkeitsdauer der Kassen sich ergiebt, während in den vorhergehenden Spalten die überhaupt thätigen, nämlich die das ganze Jahr oder auch nur einen Theil des Jahres thätigen, angegeben sind.

2. Hauptergebnisse der Kassen-Nachweisungen für das Reich im ganzen.

Im Deutschen Reiche.	Im Jahre	Auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 thätige: Gemeinde-Krankenversicherungen.	Orts-Krankenkassen.	Betriebs-(Fabrik-) Krankenkassen.	Bau-Krankenkassen.	Innungs-Krankenkassen.	Eingeschriebene Hülfskassen.	Landesrechtliche Hülfskassen.	Krankenkassen überhaupt.
Zahl der Kassen.	1885	7 125	3 700	5 500	101	224	1 818	474	18 942
	1886	7 170	3 747	5 658	127	289	1 876	490	19 357
	1887	7 363	3 763	5 757	131	352	1 878	471	19 715
	1888	7 852	3 893	5 868	135	401	1 853	466	20 468
	1889	7 926	4 030	5 958	150	425	1 866	467	20 822
	1890	8 011	4 119	6 124	130	452	1 869	468	21 173
Zahl der Mitglieder am 1. Januar.	1885	545 187	1 161 208	1 201 361	11 378	15 839	655 969	136 289	3 727 231
	1886	580 451	1 532 134	1 268 840	13 131	27 104	741 035	145 510	4 308 205
	1887	623 491	1 699 787	1 320 467	12 134	34 649	724 152	145 338	4 560 018
	1888	625 212	1 905 460	1 378 084	17 263	43 926	722 309	140 785	4 833 039
	1889	885 999	2 218 533	1 462 706	27 657	51 458	755 828	143 434	5 545 615
	1890	994 036	2 449 700	1 611 762	21 423	58 617	786 007	144 092	6 065 637
Erkrankungsfälle.	1885	206 079	617 088	643 346	10 431	13 173	272 801	41 911	1 804 829
	1886	185 765	624 343	559 820	11 217	11 033	278 143	42 333	1 712 654
	1887	195 643	658 535	550 080	11 513	14 596	264 439	44 100	1 738 906
	1888	194 615	699 704	539 539	18 699	14 870	253 748	41 345	1 762 520
	1889	255 008	822 832	599 726	19 277	18 670	283 447	43 122	2 042 082
	1890	301 287	972 653	740 652	12 810	23 136	323 466	48 346	2 422 350
Krankheitstage.	1885	2 540 016	8 677 928	8 035 990	144 313	120 015	4 801 276	981 640	25 301 178
	1886	2 642 986	9 400 898	7 933 051	165 292	148 257	4 991 333	999 620	26 281 437
	1887	2 798 589	10 255 106	7 882 527	174 357	190 192	4 834 597	977 337	27 112 705
	1888	3 048 449	11 796 929	8 417 511	238 140	232 472	4 870 591	924 678	29 528 770
	1889	3 965 469	13 753 560	9 034 014	305 449	264 377	5 191 551	914 262	33 428 682
	1890	4 605 862	16 336 271	10 784 966	217 304	338 604	5 881 013	1 012 669	39 176 689
		M.	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*
Einnahmen.	1885	4 613 767	21 421 981	25 606 477	427 153	315 384	11 410 148	2 305 434	66 100 344
	1886	5 306 667	24 857 919	26 258 572	519 045	448 598	12 806 867	2 768 725	72 966 393
	1887	5 662 411	28 589 593	27 699 737	538 479	595 078	13 065 098	2 777 885	78 928 281
	1888	6 927 219	35 412 592	31 272 562	741 518	811 576	13 793 002	2 955 964	91 914 433
	1889	8 950 996	40 382 112	33 712 986	1 051 978	920 104	14 544 901	2 966 753	102 529 830
	1890	10 107 132	44 957 242	38 302 821	781 247	1 097 619	16 313 620	2 998 634	114 558 315
Darunter Beiträge (der Arbeitgeber und Arbeitnehmer) und Eintrittsgelder.	1885	4 010 248	19 081 229	20 448 223	367 608	275 703	10 087 887	1 864 182	56 135 080
	1886	4 276 159	22 598 697	21 779 587	397 849	385 837	10 698 660	1 991 751	62 128 540
	1887	4 598 729	25 911 628	22 957 721	396 176	533 767	10 880 566	2 004 409	67 282 996
	1888	5 431 857	30 313 960	24 396 710	573 015	654 054	11 455 943	2 023 580	74 849 119
	1889	7 079 476	34 860 436	26 478 875	801 683	752 689	12 243 402	2 085 325	84 301 886
	1890	7 580 837	37 716 100	29 318 409	579 165	895 311	13 018 452	2 121 453	91 229 727
Ausgaben, ausschließlich der Kapitalanlagen.	1885	4 139 535	17 465 209	18 433 989	307 331	252 251	10 037 429	2 011 082	52 646 826
	1886	4 737 364	21 174 082	19 677 187	416 085	352 421	10 249 309	2 139 040	58 745 488
	1887	4 973 178	23 009 506	20 080 081	398 422	455 507	10 089 106	2 062 462	61 068 262
	1888	5 673 488	27 045 764	22 240 270	532 342	568 245	10 392 132	2 136 448	68 588 689
	1889	7 469 490	31 849 998	24 170 931	804 961	656 520	11 351 976	2 249 156	78 553 032
	1890	8 763 194	37 468 023	29 402 967	603 663	844 404	13 163 405	2 463 988	92 709 644
Im Jahre 1890 kamen Krankheitskosten auf:									
Arzt . . . . . *M.*		2 411 309	6 604 430	6 638 301	126 473	150 128	707 297	145 545	16 783 483
Arznei und sonstige Heilmittel . . . . „		1 560 624	6 058 691	5 689 206	64 166	108 032	573 191	133 332	14 187 242
Krankengeld . . . . . „		2 547 996	14 018 683	11 897 711	204 438	277 207	9 421 351	1 516 330	39 883 716
Anstaltsverpflegung, Sterbegeld ꝛc. . . „		1 642 447	6 012 115	3 758 911	150 693	186 645	1 173 031	259 630	13 183 472
Krankheitskosten zusammen *M.*		8 162 376	32 693 919	27 984 129	545 770	722 012	11 874 870	2 054 837	84 037 913

Es kamen auf 1 Mitglied im Durchschnitt des Jahres

	1889	1890	1889	1890	1889	1890	1889	1890	1889	1890	1889	1890	1889	1890	1889	1890
Erkrankungsfälle	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4	0,3	0,3	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,4
Krankheitstage	3,9	4,2	5,4	5,9	5,8	6,4	8,2	7,5	4,2	4,5	6,6	7,3	6,3	7,0	5,4	6,0
Krankheitskosten . . . . . *M.*	6,86	7,41	10,85	11,91	14,98	16,72	19,48	18,76	8,77	9,70	12,90	14,65	12,47	14,20	11,55	12,77

Druck der C. Feister'schen Buchdruckerei, Berlin N., Brunnenstraße 7.

Vierteljahrshefte

zur

Statistik des Deutschen Reichs.

Herausgegeben

vom

Kaiserlichen Statistischen Amt.

Erster Jahrgang.

1892.

Zweites Heft.

Berlin, 1892.

Verlag von Puttkammer & Mühlbrecht,
Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft.

Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
Gemeinden und Wohnplätze von mindestens 2 000 Einwohnern nach dem Ergebniß der Volkszählung vom 1. Dezember 1890	II. 1
Die Häuser und die Haushaltungen am 1. Dezember 1890	II. 39
Ueberseeische Auswanderung aus dem Deutschen Reich über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam im ersten Vierteljahr 1892	II. 41
Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten während des Jahres 1891. Vorläufige Mittheilung	II. 42
Die Erzeugung von Roheisen im Deutschen Reich und in Luxemburg während der 20 Jahre 1872 bis 1891	II. 49
Einfuhr und Ausfuhr im Gesammt-Eigenhandel und Spezialhandel, sowie Durchfuhr im Jahre 1891	II. 57
Die Branntwein-Brennerei und -Besteuerung im deutschen Branntweinsteuer-Gebiet und in Luxemburg während des Betriebsjahres 1890/91	II. 84

Gemeinden und Wohnplätze

von mindestens 2000 Einwohnern

nach dem Ergebniß der Volkszählung vom 1. Dezember 1890.

A.

Systematisches Verzeichniß nach Staaten und Landestheilen.

B.

Alphabetisches Verzeichniß.

Abkürzungen

bei den landesüblichen Bezeichnungen der Qualität der Wohnorte:

B.	= Bauerschaft;	Gtsbz.	= Gutsbezirk;	M.	= Markt;	Stg.	= Stadtgemeinde;
D.	= Dorf;	Kdf.	= Kirchdorf;	Mfl.	= Marktflecken;	Stadtth.	= Stadttheil;
Fl.	= Flecken;	Kl.	= Kolonie;	Obf.	= Oberförsterei;	U. St.	= Unmittelbare Stadt;
Fst.	= Festung;	Ksp.	= Kirchspiel;	Pdf.	= Pfarrdorf;	V.	= Vorort;
G.	= Gemeinde;	Lg.	= Landgemeinde;	St.	= Stadt;	Vorst.	= Vorstadt;

Vorw. = Vorwerk.

Vorbemerkungen.

1. Im vorliegenden Verzeichniß sind die Gemeinden und Wohnplätze in gleicher Weise wie in dem für 1885 aufgestellten, in Band 32 N. F. der Statistik des Deutschen Reichs veröffentlichten Verzeichniß aufgeführt. Zur Nachweisung kommen nämlich für Sachsen, Hessen, Oldenburg und Mecklenburg-Schwerin die Wohnplätze — das sind geographisch zusammenhängende oder vereinzelt liegende Ansiedelungen mit besonderem Namen —, für die übrigen Staaten die Gemeinden von 2 000 und mehr Einwohnern. Speziell bei Bayern sind die Gemeinden von mindestens 2 000 Einwohnern, deren Hauptort eine Stadt ist, sämmtlich aufgenommen, die übrigen nur insoweit, als sie einen Hauptort von mindestens 2 000 Einwohnern besitzen.

Aufgenommen in das Verzeichniß sind auch diejenigen Gemeinden bezw. Wohnplätze, deren Einwohnerzahl zwar 1885, aber nicht mehr 1890 die bezeichnete Grenze erreichte oder überschritt.

Eine Aenderung gegen früher ist diesmal insofern eingetreten, als bei denjenigen Bundesstaaten, bei welchen sich die Nachweisung auf die Gemeinden bezieht, außer diesen auch die Wohnplätze, deren Bevölkerung sich 1890 auf mindestens 2 000 Einwohner belief, aufgeführt sind. Die Einwohnerzahl der Wohnplätze ist in der letzten Spalte angegeben und zwar in den Fällen, in denen der Name des Wohnplatzes mit dem der Gemeinde übereinstimmt, in der für diese bestimmten Zeile, in den übrigen Fällen, unter Angabe des Namens des Wohnplatzes, in besonderer Zeile, jedoch ohne eigene laufende Nummer. Wo Gemeinde und Wohnplatz sich decken, ist die Einwohnerzahl der ersteren in der letzten Spalte wiederholt. Dies ist auch da geschehen, wo die Nachweisung sich allein auf die Wohnplätze erstreckt.

2. Die (177) mit † bezeichneten Orte sind solche, welche bei der Volkszählung von 1885 noch nicht 2 000 Einwohner hatten, also in dem entsprechenden Verzeichnisse für 1885 (in Band 32 N. F. der Statistik des Deutschen Reichs S. 41 fg.) sich noch nicht finden.

Folgende 17 Orte: Cölln a. Elbe, Dhünn, Dossenheim, Ebersberg, Hausdorf, Helgoland, Hochspeyer, Horn, Johannisrain, Maikammer-Alsterweiler, Remitz, Neuhofen, Oberkotzau, Oberneuland-Rockwinkel, Sayn, Tirschtiegel und Wilda sind neu aufgenommen; dieselben waren im früheren Verzeichniß nicht enthalten, obgleich sie (abgesehen von Helgoland) in dem jetzigen Verzeichniß bereits für 1885 mehr als 2 000 Einwohner zeigen. Es beruht dies auf nachträglicher Berichtigung, bezw. inzwischen eingetretenem Territorialzuwachs, Zusammenlegen mehrerer Gemeinden (Cölln a. Elbe aus Cölln, Niederfähre und Vorbrücke; Hausdorf aus Ober- und Nieder-Hausdorf; Remitz aus Dorf und Gut Remitz; Tirschtiegel aus Alt- und Neu-Tirschtiegel; Wilda aus Ober- und Unter-Wilda), oder Abzweigung (Dhünn von Dabringhausen). Außerdem ist Ruda Gut jetzt besonders aufgeführt, während es 1885 mit Landgemeinde Ruda zusammen nachgewiesen war; es gehört zu den oben angegebenen 177 mit † bezeichneten Orten. Die Einwohnerzahl für 1885 ist in Folge Berichtigung des Gebietsbestandes abgeändert.

Folgende 27 Orte, welche in dem Verzeichniß von 1885 enthalten waren, sind, wie durch Anmerkungen an den betreffenden Stellen ersichtlich gemacht, wegen ihrer Vereinigung mit anderen Gemeinden, hier nicht mehr selbständig aufgeführt: Anger-Crottendorf, Bessungen, Beuthener Schwarzwald, Buckau, Deutz, Dorp, Ehrenfeld, Ernsdorf, Eutritzsch, Geestendorf, Gohlis, Kriel, Longerich, Müngersdorf, Neuenheim, Neuhausen, Neuschönefeld, Neustadt bei Leipzig, Neustadt-Magdeburg, Ottensen, Reudnitz, Sankt Barbara, Schwabing, Sellerhausen, Thonberg, Volkmarsdorf, Wilstorf. Die früher aufgeführten 2 Gemeinden Gemünden und Otterberg sind ausgeschieden, weil sie keinen Hauptort mit 2 000 und mehr Einwohnern haben. — Die 3 Orte Dorf Alsleben, Avenwedde und Eisbergen sind nicht mehr aufgeführt, weil sie in Folge von Gebietsveränderung sowohl nach der Zählung von 1885 wie nach der von 1890 weniger als 2 000 Einwohner haben. — Die Gemeinde Sonnborn ist fortgefallen, da dieselbe den Namen Bohwinkel erhalten hat.

Bei 61 Orten weist das vorliegende Verzeichniß andere Einwohnerzahlen für 1885 nach, als in Band 32 N. F. der Statistik des Deutschen Reichs angegeben sind. Die Verschiedenheiten beruhen bei folgenden 53 Orten auf Gebietsveränderungen: Allenburg, Altona, Argenau, Bärwalde i. Pomm., Beeck, Beuthen i. O.-Schl., Blotzheim, Bolkenhain, Bunzlau, Cöln, Dabringhausen, Darmstadt, Elberfeld, Frankenhausen, Geestemünde, Genthin, Guichenbach, Hamborn, Harburg, Homburg v. d. H., Hornhausen, Klüppelberg, Kostschin, Krotoschin, Leipzig, Lissa, Löbau, Luckenwalde, Lüben, Magdeburg, Malmedy, Moringen, München, Neuendorf Reg.-Bez. Coblenz, Oberlungwitz, Parey, Pitschen, Preuß. Holland, Reichenbach i. Schles., Rogasen, Roitzsch, Rondorf, Saalfeld, Samter, Schwedt a. d. O., Seehausen, Solingen, Tapiau, Tegel Oberförsterei, Trier, Wehlau, Wipperfürth, Wismar; — bei folgenden 8 auf Berichtigungen: Bruchsal, Förderstedt, Freiburg i. B., Friesenheim, Lorch, Offenburg, Oldenburg i. Holst., Sandhofen.

A. Systematisches Verzeichniß.

Die Gemeinden und Wohnplätze nach Staaten und Landestheilen.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		I. Königreich Preußen. Gemeinden.[1]				
		1. Provinz Ostpreußen.				
		a. Regierungs-Bezirk Königsberg.				
1	Memel	Memel, St.	19 282	18 748	0,56	19 023
2	"	Königlich Schmelz, D.	4 338	3 891	2,17	4 294
3	"	Bommelsvitte, D.	3 378	3 252	0,76	3 378
4	Fischhausen	Pillau, St.	3 303	3 432	— 0,77	3 255
5	"	Fischhausen, St.	2 874	2 760	0,81	2 638
6	"	Alt-Pillau, D.	2 675	2 408	2,10	2 675
7	Stk. Königsberg i. Pr.	Königsberg i. Pr., St.	161 666	151 151	1,34	161 303
8	Lk. Königsberg i. Pr.	Ponarth, D. †	3 006	1 884	9,18	3 006
9	Labiau	Labiau, St.	4 861	4 750	0,46	4 508
10	"	Nemonien, Obf.	3 355	3 588	— 1,34	—
11	Wehlau	Wehlau, St.	5 385	5 280	0,39	4 973
12	"	Tapiau, St.	3 763	3 751	0,06	3 240
13	"	Allenburg, St.	1 958	2 161	— 1,97	—
14	Gerdauen	Gerdauen, St.	2 858	2 886	— 0,19	2 566
15	"	Nordenburg, St.	2 251	2 451	— 1,70	—
16	Rastenburg	Rastenburg, St.	7 304	7 189	0,33	6 855
17	Friedland	Bartenstein, St.	6 442	6 629	— 0,57	5 998
18	"	Schippenbeil, St.	2 996	3 160	— 1,07	2 816
19	"	Friedland i. Ostpr., St.	2 609	3 182	— 3,96	2 487
20	"	Domnau, St.	1 980	2 103	— 1,20	—
21	Preuß. Eylau	Preuß. Eylau, St.	3 446	3 547	— 0,58	3 162
22	"	Landsberg i. Ostpr., St.	2 455	2 637	— 1,43	2 240
23	"	Kreuzburg i. Ostpr., St.	1 976	2 014	— 0,38	—
24	Heiligenbeil	Heiligenbeil, St.	3 760	3 554	1,13	3 450
25	"	Zinten, St.	3 360	3 415	— 0,32	3 166
26	Braunsberg	Braunsberg i. Ostpr., St.	10 851	10 759	0,17	10 629
27	"	Wormditt, St.	5 118	5 169	— 0,20	4 488
28	"	Mehlsack, St.	3 937	3 938	— 0,01	3 937
29	"	Frauenburg, St.	2 458	2 618	— 1,26	2 458
30	Heilsberg	Heilsberg, St.	5 501	5 705	— 0,73	4 428
31	"	Guttstadt, St.	4 504	4 607	— 0,45	4 290
32	Rössel	Bischofsburg, St.	4 249	4 153	0,46	3 661
33	"	Rössel, St.	3 474	3 574	— 0,57	3 474
34	"	Bischofstein, St.	3 232	3 384	— 0,92	2 908
35	"	Seeburg, St.	2 797	2 860	— 0,45	2 447
36	Allenstein	Allenstein, St.	19 375	11 555	10,11	18 822
37	"	Wartenburg i. Ostpr., St.	4 736	4 814	— 0,33	4 140
38	Ortelsburg	Beutnerdorf, D.	2 887	2 302	4,51	2 522
39	"	Ortelsburg, St.	2 885	2 612	1,99	2 707
40	"	Willenberg, St.	2 323	2 510	— 1,55	2 081
41	"	Friedrichshof, Mfl.	2 321	2 171	1,34	2 177
42	Neidenburg	Neidenburg, St.	4 221	4 303	— 0,38	3 816
43	"	Soldau i. Ostpr., St.	3 680	3 122	3,28	3 539
44	Osterode i. Ostpr.	Osterode i. Ostpr., St.	9 410	7 123	5,53	8 898
45	"	Hohenstein i. Ostpr., St.	2 563	2 351	1,73	2 252
46	"	Liebemühl, St.	2 150	2 202	— 0,48	—
47	Mohrungen	Mohrungen, St.	3 776	3 879	— 0,54	3 156
48	"	Saalfeld i. Ostpr., St.	2 517	2 676	— 1,22	2 265
49	"	Liebstadt, St.	2 254	2 457	— 1,73	—
50	Preuß. Holland	Preuß. Holland, St.	4 984	5 051	— 0,27	4 168
51	"	Mühlhausen i. Ostpr., St.	2 227	2 436	— 1,79	—
		b. Regierungs-Bezirk Gumbinnen.				
52	Heydekrug	Ruß, Kdf.	2 120	2 078	0,40	2 120
53	Tilsit	Tilsit, St.	24 545	22 422	1,81	23 657
54	Ragnit	Ragnit, St.	3 953	3 747	1,07	3 572
55	Pillkallen	Pillkallen, St.	2 869	2 746	0,88	2 795
56	Stallupönen	Stallupönen, St.	4 673	4 181	2,22	4 396
		Noch: b. Regierungs-Bezirk Gumbinnen.				
57	Stallupönen	Eydtkuhnen, Fl.	3 347	3 281	0,40	3 34
58	Gumbinnen	Gumbinnen, St.	12 207	10 453	3,10	11 91
59	Insterburg	Insterburg, St.	22 227	20 914	1,22	19 33
60	Darkehmen	Darkehmen, St.	3 448	3 017	2,67	3 44
61	Angerburg	Angerburg, St.	4 301	4 425	— 0,57	3 65
62	Goldap	Goldap, St.	7 161	6 247	2,73	6 65
63	Oletzko	Marggrabowa, St.	4 887	4 500	1,68	4 45
64	Lyck	Lyck, St.	9 981	8 624	2,92	9 68
65	"	Groß-Prostken, D. †	2 004	1 797	2,18	—
66	Lötzen	Lötzen, St.	5 486	5 117	1,39	5 37
67	"	Rhein, St.	2 189	2 289	— 0,89	—
68	Sensburg	Sensburg, St.	3 562	3 558	0,02	3 06
69	"	Nikolaiken, St.	2 372	2 292	0,69	2 17
70	Johannisburg	Johannisburg, St.	3 222	3 274	— 0,33	3 14
		2. Provinz Westpreußen.				
		a. Regierungs-Bezirk Danzig.				
71	Stk. Elbing	Elbing, St.	41 576	38 278	1,68	41 45
72	Lk. Elbing	Tolkemit, St.	3 045	2 847	1,34	3 04
73	"	Pangritz, Kl.	2 888	2 541	2,56	2 86
74	Marienburg i. Westpr.	Marienburg i. Westpr., St.	10 279	10 136	0,28	9 62
75	"	Tiegenhof, St.	2 622	2 749	— 0,96	2 36
76	"	Neuteich, St.	2 428	2 374	0,45	2 42
77	Stk. Danzig	Danzig, St.	120 338	114 805	0,94	98 14
		Neufahrwasser, Vorst.				6 58
		Langfuhr, "				3 42
		Stadtgebiet, "				2 55
		Schidlitz, "				2 48
		Schellingsfelde, "				2 06
78	Danziger Niederung	Stutthof, D.	2 492	2 490	0,02	—
79	Danziger Höhe	Ohra, D.	6 567	5 712	2,73	6 56
80	"	Oliva, Mfl.	3 793	3 837	— 0,22	2 43
81	"	Prauft, Kdf.	2 387	2 369	0,15	2 38
82	Dirschau	Dirschau, St.	11 897	11 146	1,30	11 56
83	"	Pelplin, D.	2 412	2 118	2,60	2 15
84	Preuß. Stargard	Preuß. Stargard, St.	7 080	6 634	1,30	6 85
85	"	Skurz, D.	2 056	2 016	0,39	2 05
86	Berent	Berent, St.	4 299	4 207	0,43	4 05
87	"	Schöneck, St.	2 813	2 925	— 0,78	2 85
88	Karthaus	Karthaus, Ort	2 351	2 300	0,44	2 35
89	Neustadt i. Westpr.	Neustadt i. Westpr., St.	5 546	5 176	1,38	5 16
90	"	Zoppot, D.	4 772	4 081	3,13	3 45
		b. Regierungs-Bezirk Marienwerder.				
91	Stuhm	Christburg, St.	3 113	3 234	— 0,76	3 11
92	"	Stuhm, St.	2 265	2 238	0,24	2 26
93	Marienwerder	Marienwerder, St.	8 552	8 079	1,14	8 26
94	"	Mewe, St.	4 080	4 501	— 1,96	4 06
95	Rosenberg i. Westpr.	Deutsch Eylau, St.	5 701	4 570	4,40	5 34
96	"	Riesenburg, St.	4 586	4 284	1,36	4 58
97	"	Rosenberg i. Westpr., St.	2 909	3 055	— 0,96	2 65
98	"	Freystadt i. Westpr., St.	2 065	2 186	— 1,14	—
99	"	Bischofswerder, St.	1 948	2 030	— 0,83	—
100	Löbau	Löbau i. Westpr., St.	4 593	4 723	— 0,56	4 25
101	"	Neumark i. Westpr., St.	2 723	2 678	0,33	2 60
102	Strasburg i. Westpr.	Strasburg i. Westpr., St.	6 122	5 462	2,28	5 69
103	"	Lautenburg, St.	3 746	3 564	1,00	3 74
104	Briesen	Briesen, St.	5 042	4 654	1,60	5 04

[1]) Nach Kreisen.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %.	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: b. Regierungs-Bezirk Marienwerder.				
105	Briesen	Gollub, St.	2 738	2 635	0,77	2 738
106	Thorn	Thorn, St.	27 018	23 906	2,44	27 018
107	"	Mocker, D.	10 042	6 826	7,63	10 042
108	"	Kulmsee, St.	6 327	4 968	4,81	5 800
109	"	Podgorz, D. †	2 489	1 972	4,64	2 305
110	Kulm	Kulm, St.	9 762	9 975	— 0,43	9 668
111	Graudenz	Graudenz, St.	20 385	17 336	3,23	20 385
112	"	Graudenz, Fst.	2 202	2 072	0,12	2 202
113	"	Lessen, St.	2 190	2 186	0,04	2 190
114	Schwetz	Schwetz, St.	6 716	6 348	1,13	6 558
115	"	Neuenburg i. Westpr., St.	4 803	4 721	0,34	3 766
116	"	Osche, D. †	2 100	1 936	1,63	—
117	Tuchel	Tuchel, St.	2 826	3 061	— 1,60	2 455
118	Konitz	Konitz, St.	10 107	10 042	0,13	8 840
119	"	Czersk, Kdf.	3 153	2 767	2,61	3 153
120	Schlochau	Preuß. Friedland, St.	3 598	3 472	0,71	3 035
121	"	Schlochau, St.	3 249	3 281	— 0,20	2 835
122	"	Hammerstein, St.	2 986	2 957	0,20	2 639
123	"	Baldenburg, St.	2 358	2 399	— 0,34	2 317
124	Flatow	Flatow, St.	3 852	3 880	— 0,14	3 279
125	"	Zempelburg, St.	3 510	3 639	— 0,72	3 510
126	"	Krojanke, St.	3 344	3 218	0,77	2 230
127	Deutsch Krone	Deutsch Krone, St.	6 964	6 652	0,92	5 782
128	"	Jastrow, St.	5 288	5 046	0,94	4 798
129	"	Märkisch Friedland, St.	2 265	2 440	— 1,49	2 116
130	"	Zippnow, D.	2 264	2 143	1,10	2 264
131	"	Schloppe, St.	2 232	2 175	0,52	—
132	"	Tütz, St.	2 229	2 045	1,72	—
		3. Stadtkreis Berlin.				
133	.	Berlin, St.	1578794	1315287	3,64	1578794
		4. Provinz Brandenburg.				
		a. Regierungs-Bezirk Potsdam.				
134	Prenzlau	Prenzlau, St.	18 019	17 281	0,84	15 573
135	"	Strasburg i. Uckerm., St.	6 241	5 894	1,14	5 737
136	Templin	Templin, St.	4 364	4 028	1,60	4 222
137	"	Zehdenick, St.	3 389	3 317	0,43	3 290
138	"	Lychen, St.	2 417	2 271	1,25	2 179
139	"	Damm-Haft, St. †	2 029	1 743	3,03	—
140	Angermünde	Schwedt a. Oder, St.	9 801	9 760	0,08	9 801
141	"	Angermünde, St.	6 712	6 692	0,06	6 518
142	"	Oderberg, St.	4 233	3 912	1,58	3 849
143	"	Joachimsthal, St. †	2 071	1 875	1,99	2 071
144	Oberbarnim	Eberswalde, St.	16 114	13 241	3,91	15 977
145	"	Freienwalde a. Oder, St.	7 259	6 818	1,25	7 115
146	"	Wriezen, St.	7 132	7 241	— 0,30	7 088
147	"	Strausberg, St.	6 703	6 565	0,43	5 722
148	"	Heegermühle, St. †	2 510	1 990	4,62	2 400
149	"	Biesenthal, St.	2 408	2 261	1,26	2 195
150	Niederbarnim	Lichtenberg, D.	22 770	15 847	7,17	—
		Friedrichsberg, Kl.				19 593
151	"	Neu-Weißensee, D.	18 032	7 308	16,93	18 032
152	"	Borhagen-Rummelsburg, Gut u. Kl.	11 038	5 618	13,02	403
		Rummelsburg, Kl.				10 635
153	"	Reinickendorf, D.	10 064	7 219	6,58	9 956
154	"	Friedrichshagen, D.	7 903	4 764	9,91	7 890
155	"	Bernau, St.	7 725	7 279	1,19	7 665
156	"	Pankow, D.	6 998	5 061	6,43	6 945
157	"	Oranienburg, St.	5 977	4 885	4,02	5 607
158	"	Friedrichsfelde, Lg.	3 469	2 561	6,03	3 469
		Noch: a. Regierungs-Bezirk Potsdam.				
159	Niederbarnim	Dalldorf, D.	3 198	2 648	3,76	3 198
160	"	Tegel, Obf.	3 168	3 143	0,16	—
		Plötzensee, Strafgefängniß u. Kl.				2 161
161	"	Rüdersdorfer Kalkberge, D.	2 776	2 319	3,89	2 436
162	"	Nieder-Schönhausen, D.	2 661	2 251	3,34	2 661
163	"	Liebenwalde, St.	2 569	2 591	— 0,17	2 819
164	"	Alt-Landsberg, St.	2 459	2 441	0,15	2 455
165	"	Rüdersdorf, D.	2 363	2 165	1,75	2 335
166	"	Herzfelde, D. †	2 314	1 733	5,74	2 314
167	"	Erkner, D. †	2 295	1 517	8,16	2 093
168	"	Friedrichsfelde, Gutsbz. †	2 094	1 194	10,98	2 035
169	"	Tegel, Lg. †	2 055	1 652	4,28	2 055
170	"	Groß-Schönebeck, D. †	2 005	1 863	1,47	2 005
171	Stk. Charlottenburg	Charlottenburg, St.	76 859	42 371	11,57	74 885
172	Teltow	Rixdorf, D.	35 702	22 775	8,81	35 697
173	"	Schöneberg, D.	28 721	15 872	11,53	26 546
174	"	Köpenick, St.	14 619	11 357	5,02	14 279
175	"	Steglitz, D.	12 530	8 501	7,66	12 530
176	"	Nowawes, D.	8 859	7 778	2,61	8 859
177	"	Groß-Lichterfelde, D.	8 745	5 899	7,77	6 080
178	"	Britz, D.	5 494	4 146	5,59	5 494
179	"	Tempelhof, D.	5 248	3 522	7,87	4 719
180	"	Deutsch Wilmersdorf, D.	5 164	3 616	7,08	4 718
181	"	Friedenau, D.	4 211	2 137	13,07	4 211
182	"	Zehlendorf, D.	3 783	2 719	6,55	3 590
183	"	Zossen, St.	3 699	3 515	1,03	3 063
184	"	Mariendorf, D.	3 606	2 842	4,74	3 228
185	"	Adlershof, D. †	3 346	743	25,46	3 346
186	"	Neuendorf b. Potsdam, D.	3 283	2 735	3,64	3 102
187	"	Trebbin, St.	3 043	2 855	1,28	3 036
188	"	Teltow, St.	2 902	2 667	1,69	2 564
189	"	Mittenwalde, St.	2 807	2 618	1,39	2 653
190	"	Königs Wusterhausen, D. †	2 334	1 969	3,39	2 307
191	"	Lankwitz, D. †	2 120	1 186	11,30	—
192	"	Alt-Glienicke, D. †	2 053	1 394	7,65	—
193	Beeskow-Storkow	Beeskow, St.	3 821	4 177	— 1,78	3 717
194	"	Storkow, St.	2 063	2 025	0,37	—
195	Jüterbog-Luckenwalde	Luckenwalde, St.	18 398	16 148	2,61	18 008
196	"	Jüterbog, St.	7 181	6 797	1,10	7 128
197	"	Dahme, St.	5 166	5 393	— 0,86	5 088
198	"	Baruth, St.	1 994	2 062	— 0,67	—
199	Zauch-Belzig	Werder b. Potsdam, St.	5 914	5 277	2,28	5 783
200	"	Treuenbrietzen, St.	4 909	4 890	0,08	4 834
201	"	Beelitz, St.	3 141	3 065	0,49	3 006
202	"	Belzig, St.	2 733	2 720	0,10	2 467
203	"	Glindow, D. †	2 307	1 949	3,36	—
204	"	Lehnin, D.	2 319	2 100	1,98	—
205	"	Niemegk, St.	2 250	2 303	— 0,47	2 226
206	Stk. Potsdam	Potsdam, St.	54 125	50 877	1,24	54 125
207	Stk. Spandau	Spandau, St.	45 365	32 009	6,90	45 238
208	Osthavelland	Nauen, St.	8 120	7 498	1,59	7 748
209	"	Velten, D.	5 679	3 914	7,36	5 672
210	"	Ketzin, St.	3 462	3 032	2,63	3 462
211	"	Kremmen, St.	2 758	2 798	— 0,29	2 627
212	Stk. Brandenburg	Brandenburg a. H., St.	37 817	33 129	2,64	37 444
213	Westhavelland	Rathenow, St.	16 353	13 072	4,46	16 302
214	"	Friesack, St.	3 377	3 537	— 0,93	3 321
215	"	Plaue, St.	2 204	2 217	— 0,12	2 185
216	Ruppin	Neu-Ruppin, St.	14 584	14 677	— 0,13	14 025
217	"	Gransee, St.	3 982	3 754	1,18	3 483
218	"	Wusterhausen a. D., St.	3 164	3 231	— 0,42	3 072

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: a. Regierungs-Bezirk Potsdam.				
219	Ruppin	Rheinsberg, St.	2 285	2 232	0,47	2 042
220	Ostprignitz	Wittstock, St.	6 895	6 840	0,16	6 748
221	„	Pritzwalk, St.	6 369	6 089	0,90	6 055
222	„	Kyritz, St.	5 086	5 056	0,12	4 841
223	Westprignitz	Wittenberge, St.	12 587	10 931	2,62	12 404
224	„	Perleberg, St.	7 565	7 698	— 0,35	7 452
225	„	Havelberg, St.	6 975	6 936	0,11	6 776
226	„	Lenzen a. d. Elbe, St.	2 766	2 830	— 0,46	2 625
227	„	Wilsnack, St.	2 213	2 179	0,31	2 213
		b. Regierungs-Bezirk Frankfurt.				
228	Königsberg i. Neum.	Cüstrin, St.	16 672	15 105	1,97	16 551
229	„	Königsberg i. Neum., St.	5 864	5 958	— 0,32	5 600
230	„	Neudamm, St.	4 079	3 773	1,56	4 079
231	„	Bärwalde i. Neum., St.	3 818	3 861	— 0,22	3 597
232	„	Damm, D.	2 971	2 424	4,06	2 938
233	„	Schönfließ, St.	2 907	2 994	— 0,59	2 718
234	„	Fürstenfelde, St.	2 101	2 129	— 0,26	2 022
235	„	Alt-Drewitz, D. †	2 064	1 839	2,31	2 064
236	Soldin	Soldin, St.	6 261	6 168	0,30	5 768
237	„	Berlinchen, St.	5 405	5 076	1,26	5 035
238	„	Lippehne, St.	3 911	3 867	0,23	3 441
239	„	Bernstein, St.	2 189	2 203	— 0,13	—
240	Arnswalde	Arnswalde, St.	7 507	7 378	0,35	6 962
241	„	Reetz, St.	3 166	3 214	— 0,30	2 921
242	„	Neu-Wedell, St.	2 898	2 951	— 0,36	2 472
243	Friedeberg i. Neum.	Friedeberg i. Neum, St.	6 431	6 306	0,40	5 871
244	„	Driesen, St.	5 104	4 871	0,93	5 104
245	„	Woldenberg, St.	4 676	4 548	0,56	4 283
246	Landsberg	Landsberg a. W.[1]), St.	28 065	24 893	2,40	26 825
247	„	Vietz, Mfl.	4 296	4 136	0,76	3 836
248	Lebus	Fürstenwalde, St.	12 934	11 363	2,58	12 775
249	„	Müncheberg, St.	3 856	3 925	— 0,35	3 065
250	„	Seelow, St.	3 273	3 234	0,24	2 962
251	„	Letschin, D.	3 140	3 298	— 0,98	3 053
252	„	Lebus, St.	2 570	2 698	— 0,97	2 312
253	„	Müllrose, St.	2 228	2 234	— 0,05	2 195
254	Stk. Frankfurt a. O.	Frankfurt a. O., St.	55 738	54 085	0,60	55 437
255	Weststernberg	Drossen, St.	5 058	5 277	— 0,85	4 781
256	„	Reppen, St.	4 273	4 317	— 0,20	4 044
257	„	Göritz a. O., St.	2 596	2 602	— 0,05	2 351
258	Oststernberg	Zielenzig, St.	5 958	5 769	0,64	5 801
259	„	Sonnenburg, St.	5 906	6 226	— 1,06	4 798
260	„	Kriescht, D.	2 655	2 531	0,95	2 655
261	Züllichau-Schwiebus	Schwiebus, St.	8 355	8 400	— 0,11	8 249
262	„	Züllichau, St.	7 700	7 875	— 0,45	6 802
263	Crossen	Sommerfeld, St.	11 401	11 362	0,07	3 848
264	„	Crossen a. O., St.	6 657	6 810	— 0,45	5 802
265	Stk. Guben	Guben, St.	29 328	27 091	1,59	28 803
266	Lk. Guben	Fürstenberg a. O., St.	4 021	3 589	2,27	3 948
267	Lübben	Lübben, St.	6 198	6 071	0,41	6 109
268	Luckau	Finsterwalde, St.	8 133	7 564	1,45	7 946
269	„	Luckau, St.	4 514	4 696	— 0,79	4 514
270	„	Kirchhain i. Lauf., St.	3 850	3 525	1,76	3 850
271	Kalau	Senftenberg, St.	3 912	3 198	4,02	2 176
272	„	Lübbenau, St.	3 753	3 647	0,57	3 696
273	„	Kalau, St.	3 019	2 937	0,55	2 987
274	„	Vetschau, St.	2 943	2 673	1,92	2 579
275	Stk. Cottbus	Cottbus, St.	34 910	28 249	4,22	34 910
276	Lk. Cottbus	Sandow, D.	4 151	3 636	2,65	4 022
277	„	Peitz, St.	3 445	3 688	— 1,36	3 376
278	„	Burg, D.	1 879	2 004	— 1,29	—
279	Sorau	Forst, St.	23 539	18 641	4,64	23 53
280	„	Sorau i. Nied.-Lauf., St.	14 456	13 665	1,13	14 06
281	„	Berge, D.	5 155	4 176	4,90	5 15
282	„	Gassen, St.	2 755	2 025	6,11	2 69
283	„	Kunzendorf, D. †	2 134	1 937	1,94	2 11
284	Spremberg	Spremberg, St.	10 591	10 999	— 0,76	10 39
		Noch: b. Regierungs-Bezirk Frankfurt.				
		5. Provinz Pommern.				
		a. Regierungs-Bezirk Stettin.				
285	Demmin	Demmin, St.	10 852	10 546	0,57	10 50
286	„	Treptow a. Tollense, St.	4 149	4 103	0,22	4 02
287	Anklam	Anklam, St.	12 917	12 786	0,20	12 91
288	Usedom-Wollin	Swinemünde, St.	8 508	8 626	— 0,28	8 42
289	„	Wollin, St.	4 965	5 097	— 0,52	4 96
290	Ueckermünde	Pasewalk, St.	9 400	9 514	— 0,24	9 30
291	„	Ueckermünde, St.	6 112	5 458	2,26	5 76
292	„	Torgelow, D.	2 797	2 240	4,42	2 64
293	„	Neuwarp, St.	2 240	2 300	— 0,53	2 16
294	„	Eggesin, D. †	2 033	1 766	2,81	—
295	Randow	Grabow a. O., St.	15 703	14 541	1,54	15 70
296	„	Bredow, D.	13 835	12 715	1,69	13 83
297	„	Züllchow, D.	6 757	5 396	4,48	6 66
298	„	Alt-Damm, St.	5 241	4 840	1,59	5 16
299	„	Gartz a. O., St.	4 431	4 519	— 0,39	4 31
300	„	Pölitz, St.	4 009	3 905	0,53	4 00
301	„	Frauendorf, D.	2 739	2 166	4,67	2 53
302	„	Podejuch, D.	2 540	2 350	1,58	2 51
303	„	Nemitz, D.	2 366	2 032	3,04	—
304	„	Pommerensdorf, D. †	2 363	1 879	4,86	2 34
305	„	Stolzenhagen, D. †	2 015	1 747	2,85	2 01
306	Stk. Stettin	Stettin, St.	116 228	99 543	3,09	115 99
307	Greifenhagen	Greifenhagen, St.	6 692	6 605	0,26	6 52
308	„	Bahn, St.	2 916	2 988	— 0,49	2 65
309	„	Fiddichow, St.	2 752	2 735	0,13	2 74
310	Pyritz	Pyritz, St.	8 247	8 062	0,45	8 24
311	Saatzig	Stargard i. Pomm., St.	23 785	22 112	1,46	23 73
312	„	Nörenberg, St.	2 815	2 838	— 0,16	2 79
313	„	Freienwalde i. Pomm, St	2 316	2 189	1,13	2 16
314	Naugard	Gollnow, St.	8 462	8 426	0,09	7 74
315	„	Naugard, St.	4 872	4 766	0,44	4 65
316	„	Massow, St.	2 711	2 626	0,64	2 58
317	„	Daber, St.	2 156	2 195	— 0,36	2 15
318	Kammin	Kammin i. Pomm., St.	5 681	5 680	0,00	5 68
319	Greifenberg	Treptow a. Rega, St.	6 258	6 943	— 2,08	6 25
320	„	Greifenberg i. Pomm., St.	5 293	5 634	— 1,25	5 10
321	Regenwalde	Labes, St.	5 232	5 225	0,03	4 82
322	„	Regenwalde, St.	3 183	3 243	— 0,37	2 86
323	„	Wangerin, St.	2 622	2 518	0,81	2 51
324	„	Plathe, St.	2 262	2 155	0,97	2 09
		b. Regierungs-Bezirk Cöslin.				
325	Schivelbein	Schivelbein, St.	5 923	5 784	0,47	5 92
326	Dramburg	Dramburg, St.	5 723	5 722	0,00	5 64
327	„	Falkenburg, St.,	4 079	4 096	— 0,08	3 93
328	„	Kallies, St.	3 557	3 513	0,25	3 32
329	Neustettin	Neustettin, St.	8 695	8 389	0,72	8 40
330	„	Tempelburg, St.	4 533	4 510	0,10	4 17
331	„	Bärwalde i. Pomm., St.	2 307	2 175	1,18	2 27
332	„	Ratzebuhr, St.	2 298	2 327	— 0,25	2 18
333	Belgard	Belgard, St.	7 046	7 117	— 0,20	6 88
334	„	Polzin, St.	4 632	4 548	0,37	4 46
335	Colberg-Cörlin	Colberg, St.	16 999	16 557	0,53	15 46

[1]) Seit 1. April 1892 ist Landsberg a. W. Stadtkreis.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: b. Regierungs-Bezirk Cöslin.				
336	Colberg-Cörlin	Cörlin, St.	3 128	3 135	— 0,04	3 128
337	Cöslin	Cöslin, St.	17 810	17 277	0,61	17 810
338	Bublitz	Bublitz, St.	4 713	4 660	0,23	4 562
339	Schlawe	Schlawe, St.	5 431	5 503	— 0,26	5 273
340	„	Rügenwalde, St.	5 296	5 331	— 0,13	5 250
341	„	Zanow, St.	2 857	2 598	1,90	2 857
342	„	Pollnow, St.	2 272	2 419	— 1,25	—
343	Rummelsburg	Rummelsburg i. Pomm., St.	5 080	5 152	— 0,28	4 728
344	Stolp	Stolp i. Pomm., St.	23 862	22 442	1,23	23 655
345	„	Stolpmünde, D. †	2 012	1 974	0,38	—
346	Lauenburg i. P.	Lauenburg i. Pomm., St	8 050	7 214	2,19	7 827
347	Bütow	Bütow, St.	5 011	4 929	0,33	4 820
		c. Regierungs-Bezirk Stralsund.				
348	Rügen	Bergen auf Rügen, St.	3 821	3 732	0,47	3 792
349	Stk. Stralsund	Stralsund, St.	27 814	28 984	— 0,82	27 814
350	Franzburg	Barth, St.	5 578	5 714	— 0,48	5 444
351	Greifswald	Greifswald, St.	21 624	20 345	1,22	21 624
352	„	Wolgast, St.	7 880	7 485	1,03	7 880
353	„	Lassan, St.	2 340	2 342	— 0,02	2 340
354	„	Gützkow, St. †	2 096	1 992	1,02	2 096
355	Grimmen	Loitz, St.	3 896	3 959	— 0,32	3 786
356	„	Grimmen, St.	3 419	3 398	0,12	3 302
357	„	Tribsees, St.	3 103	2 950	1,01	2 951
		6. Provinz Posen.				
		a. Regierungs-Bezirk Posen.				
358	Wreschen	Wreschen, St.	5 227	5 035	0,75	5 227
359	„	Miloslaw, St.	2 156	2 093	0,59	2 017
360	Jarotschin	Jarotschin, St.	2 903	2 590	2,28	2 903
361	Schroda	Schroda, St.	4 988	4 855	0,54	4 606
362	„	Pudewitz, St.	2 428	2 395	0,27	2 313
363	„	Kostschin, St.	2 117	2 139	— 0,21	—
364	Schrimm	Schrimm, St.	6 095	6 333	— 0,77	6 095
365	„	Kurnik, St.	2 470	2 648	— 1,29	2 470
366	Stk. Posen	Posen, St.	69 627	68 315	0,38	69 627
367	Posen Ost	Jersitz (Jerzyce), D.	11 716	7 945	7,67	11 709
368	„	Wilda, D.	4 120	2 707	8,28	4 095
369	„	Gurtschyn (Gurczyn), D.	3 201	2 186	7,54	3 195
370	„	Schwersenz, St.	3 155	3 100	0,35	3 155
371	„	Winiary, D.	2 216	2 034	1,71	2 078
372	„	Sankt Lazarus, D. †	2 068	671	20,40	2 068
373	Obornik	Rogasen, St.	5 035	5 075	— 0,16	4 747
374	„	Obornik, St.	2 875	2 781	0,66	2 768
375	Samter	Samter, St.	4 292	4 221	0,33	4 292
376	„	Wronke, St.	3 134	3 091	0,28	2 922
377	„	Pinne, St.	2 381	2 223	1,37	2 377
378	Birnbaum	Birnbaum, St.	3 276	3 196	0,49	3 233
379	„	Zirke, St.	2 926	2 879	0,32	2 289
380	Schwerin a. Warthe	Schwerin a. Warthe, St.	6 560	6 814	— 0,76	6 270
381	Meseritz	Meseritz, St.	5 167	5 141	0,10	4 936
382	„	Bentschen, St.	3 172	2 847	2,16	—
383	„	Tirschtiegel, St.	2 389	2 467	— 0,64	2 389
384	Neutomischel	Neustadt b. Pinne, St.	2 331	2 370	— 0,33	2 331
385	Grätz	Grätz, St.	3 812	3 901	— 0,46	3 802
386	„	Buk, St.	3 348	3 061	1,79	3 327
387	„	Opalenitza, St. †	2 333	1 928	3,80	2 303
388	Bomst	Wollstein, St.	2 932	2 827	0,73	2 932
389	„	Rakwitz, St.	2 201	2 163	0,35	2 067
390	„	Bomst, St.	2 141	2 157	— 0,15	2 040
		Noch: a. Regierungs-Bezirk Posen.				
391	Fraustadt	Fraustadt, St.	6 873	7 381	— 1,43	6 851
392	Schmiegel	Schmiegel, St.	3 882	3 774	0,56	3 882
393	Kosten	Kosten, St.	4 701	4 715	— 0,06	4 542
394	„	Czempin, St.	2 321	2 418	— 0,82	2 294
395	Lissa	Lissa, St.	13 116	11 943	1,87	13 040
396	Rawitzsch	Rawitzsch, St.	12 437	12 919	— 0,76	12 437
397	„	Görchen, St. †	2 012	1 954	0,58	2 000
398	„	Bojanowo, St.	1 918	2 216	— 2,68	—
399	Gostyn	Gostyn, St.	3 632	3 373	1,48	3 632
400	„	Punitz, St.	2 004	2 000	0,04	—
401	Koschmin	Koschmin, St.	4 358	4 259	0,46	4 083
402	„	Borek, St. †	2 027	1 974	0,53	1 989
403	Krotoschin	Krotoschin, St.	10 646	9 959	1,33	10 174
404	„	Zduny, St.	3 477	3 529	— 0,30	3 477
405	„	Krotoschin, Gut	3 084	3 114	— 0,19	—
406	„	Kobylin, St.	2 223	2 275	— 0,46	2 223
407	Pleschen	Pleschen, St.	6 126	6 036	0,30	6 008
408	Ostrowo	Ostrowo, St.	9 718	9 128	1,25	9 689
409	Adelnau	Sulmierzyce, St.	3 047	3 130	— 0,54	2 452
410	„	Adelnau, St.	2 268	2 224	0,39	—
411	Schildberg	Schildberg, St.	3 380	3 081	1,85	3 059
412	Kempen i. Posen	Kempen i. Posen, St.	5 465	5 787	— 1,14	5 337
		b. Regierungs-Bezirk Bromberg.				
413	Filehne	Filehne, St.	4 269	4 317	— 0,22	3 901
414	„	Lukatz, D.	2 419	2 123	2,61	—
415	Czarnikau	Czarnikau, St.	4 542	4 566	— 0,11	4 542
416	„	Schönlanke, St.	4 113	3 971	0,70	4 077
417	Kolmar i. P.	Schneidemühl, St.	14 443	12 406	3,03	14 075
418	„	Kolmar i. Posen, St.	3 257	3 023	1,49	3 257
419	„	Usch, St.	2 331	2 164	1,49	—
420	„	Samotschin, St.	2 029	2 099	— 0,68	2 029
421	Wirsitz	Nakel, St.	6 766	6 430	1,02	6 766
422	„	Lobsens, St.	2 251	2 406	— 1,33	2 251
423	Stk. Bromberg	Bromberg, St.	41 399	36 294	2,63	41 390
424	Lk. Bromberg	Krone a. Brahe, St.	3 776	3 966	— 0,98	3 228
425	„	Adlershorst, D.	3 172	2 885	1,90	3 172
426	„	Okollo, D.	2 613	2 503	0,86	2 613
427	„	Prinzenthal, D.	2 504	2 049	4,00	2 504
428	„	Fordon, St.	2 348	2 007	3,13	2 122
429	„	Schulitz, St. †	2 200	1 857	3,38	2 200
430	Schubin	Schubin, St.	3 047	3 121	— 0,48	2 976
431	„	Exin, St.	2 814	2 829	— 0,11	2 704
432	„	Labischin, St.	2 328	2 540	— 1,74	2 321
433	Inowrazlaw	Inowrazlaw, St.	16 503	13 548	3,93	16 057
434	„	Argenau, St.	2 614	2 539	0,58	2 516
435	Strelno	Strelno, St.	4 176	4 332	— 0,73	3 836
436	Mogilno	Tremessen, St.	4 766	4 766	—	4 165
437	„	Mogilno, St.	3 148	2 708	3,01	3 148
438	Znin	Znin, St.	2 587	2 430	1,25	—
439	Wongrowitz	Wongrowitz, St.	4 920	4 330	2,55	4 920
440	Gnesen	Gnesen, St.	18 088	15 757	2,75	18 088
		7. Provinz Schlesien.				
		a. Regierungs-Bezirk Breslau.				
441	Namslau	Namslau, St.	6 167	5 890	0,92	6 167
442	Groß-Wartenberg	Groß-Wartenberg, St.	2 385	2 320	0,55	2 385
443	„	Festenberg, St.	2 335	2 202	1,17	2 335
444	Oels	Oels, St.	10 167	10 276	— 0,21	10 167
445	„	Bernstadt i. Schl., St.	4 426	4 353	0,33	4 388
446	Trebnitz	Trebnitz i. Schl., St.	5 333	4 920	1,61	5 219
447	Militsch	Militsch, St.	3 822	3 802	0,10	3 815

Noch: A. Systematisches Verzeichniß. — Preußen.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %.	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: a. Regierungs-Bezirk Breslau.				
448	Militsch	Trachenberg, St.	3 374	3 570	— 1,13	3 374
449	"	Prausnitz, St.	1 903	2 048	— 1,47	—
450	Guhrau	Guhrau, St.	4 557	4 416	0,63	4 557
451	"	Herrnstadt, St.	1 982	2 118	— 1,33	—
452	Steinau	Steinau a. d. O., St.	3 552	3 636	— 0,47	3 059
453	Wohlau	Wohlau, St.	2 433	3 114	— 4,91	2 433
454	"	Winzig, St.	2 122	2 397	— 2,43	2 087
455	Neumarkt	Neumarkt i. Schl., St.	5 860	5 928	— 0,23	5 766
456	"	Kanth, St.	2 785	2 865	— 0,57	2 785
457	"	Deutsch Lissa, D. †	2 140	1 968	1,67	2 140
458	Stk. Breslau	Breslau, St.	335 186	299 640	2,24	335 186
459	Lk. Breslau	Pöpelwitz, D.	3 280	2 960	2,05	3 280
460	"	Herdain, D.	2 182	2 018	1,56	2 182
461	Ohlau	Ohlau, St.	8 632	8 575	0,13	8 555
462	"	Wansen, St.	2 216	2 294	— 0,69	2 206
463	Brieg	Brieg, St.	20 154	18 899	1,29	20 154
464	"	Löwen, St.	2 589	2 362	1,83	2 559
465	Strehlen	Strehlen i. Schl., St.	9 016	8 854	0,36	9 016
466	Nimptsch	Nimptsch, St.	2 172	2 229	— 0,52	2 168
467	Münsterberg	Münsterberg i. Schl., St.	6 162	6 136	0,08	6 149
468	Frankenstein	Frankenstein, St.	8 140	8 017	0,30	8 127
469	"	Reichenstein, St.	2 203	2 250	— 0,42	2 183
470	"	Schönwalde, D.	1 998	2 170	— 1,65	—
471	Reichenbach	Langenbielau, D.	15 860	14 410	1,92	—
		Langenbielau I (Neubielau), Dorftheil				2 881
		" II (Oberbielau), "				4 646
		" III (Mittelbielau), "				2 857
		" IV (Niederbielau), "				5 384
472	"	Reichenbach i. Schl.[1]), St.	13 040	13 465	— 0,64	13 040
473	"	Mittel-Peterswaldau, D.	3 964	4 042	— 0,39	3 960
474	"	Weigelsdorf, D.	2 767	2 804	— 0,27	—
475	"	Ober-Peilau I, D.	2 577	2 546	0,24	2 556
476	Schweidnitz	Schweidnitz, St.	24 725	23 669	0,87	24 664
477	"	Freiburg i. Schl., St.	8 991	9 015	— 0,05	8 520
478	"	Zobten a. Berge, St.	2 346	2 344	0,02	2 326
479	"	Zirlau, D.	2 185	2 283	— 0,88	2 185
480	Striegau	Striegau, St.	12 380	11 784	0,99	12 296
481	Waldenburg	Waldenburg i. Schl., St.	13 553	13 000	0,83	13 553
482	"	Altwasser, D.	9 549	8 672	1,93	9 549
483	"	Nieder-Hermsdorf, D.	7 614	6 554	2,99	6 129
484	"	Dittersbach, D.	7 302	6 573	2,10	6 410
485	"	Gottesberg, St.	7 201	6 897	0,86	6 721
486	"	Weißstein, D.	6 915	6 123	2,43	5 557
487	"	Ober-Waldenburg, D.	3 987	3 614	1,96	3 987
488	"	Polsnitz, D.	3 869	3 788	0,42	3 869
489	"	Reußendorf, D.	3 733	3 585	0,81	2 468
490	"	Ober-Salzbrunn, D.	3 641	3 714	— 0,40	2 926
491	"	Nied.-Wüstegiersdorf, D.	3 281	3 509	— 1,24	3 281
492	"	Fellhammer, D.	3 085	2 194	6,75	3 085
493	"	Friedland i. Schl., St.	2 528	2 191	2,86	2 528
494	"	Wüstewaltersdorf, D.	2 385	2 481	— 0,79	2 147
495	"	Seitendorf, D.	2 175	2 261	— 0,78	2 036
496	"	Dittmannsdorf, D.	1 987	2 018	— 0,31	—
497	Glatz	Glatz, St.	13 501	13 588	— 0,13	11 643
498	"	Reinerz, St.	3 131	3 307	— 1,09	2 412
499	"	Tscherbenei, D.	2 803	2 697	0,77	2 803
500	"	Ullersdorf, D.	2 570	2 647	— 0,59	2 303
501	"	Neugersdorf, D.	2 524	2 509	0,12	2 148
502	Neurode	Neurode, St.	6 854	6 864	— 0,03	6 153
503	"	Schlegel, D.	3 384	3 593	— 1,20	2 225
504	Neurode	Hausdorf, D.	3 033	3 024	0,06	—
505	"	Kunzendorf, D.	2 709	2 721	— 0,09	2 036
506	"	Wünschelburg, St.	2 101	2 057	0,42	2 101
507	"	Volpersdorf, D.	2 082	2 070	0,12	—
508	Habelschwerdt	Habelschwerdt, St.	5 586	5 598	— 0,04	5 551
509	"	Mittelwalde, St.	2 808	2 682	0,92	2 763
510	"	Landeck i. Schl., St.	2 683	2 714	— 0,22	2 584
		b. Regierungs-Bezirk Liegnitz.				
511	Grünberg	Grünberg i. Schl., St.	16 092	14 395	2,33	15 661
512	Freistadt	Neusalz a. O., St.	9 073	7 716	3,33	9 073
513	"	Freistadt i. Schl., St.	3 919	4 105	— 0,88	3 913
514	"	Beuthen a. O., St.	3 387	3 495	— 0,63	3 387
515	Sagan	Sagan, St.	12 623	12 010	1,00	12 446
516	"	Freiwaldau, D.	2 227	2 015	2,00	2 227
517	Sprottau	Sprottau, St.	7 644	7 552	0,24	7 602
518	"	Mallmitz, D. †	2 006	1 570	4,89	—
519	Glogau	Glogau, St.	20 529	20 027	0,50	20 529
520	"	Polkwitz, St.	1 838	2 033	— 2,01	—
521	Lüben	Lüben, St.	6 131	5 869	0,87	5 566
522	"	Klein-Kotzenau, D.	2 515	2 200	2,67	2 354
523	Bunzlau	Bunzlau, St.	12 921	11 562	2,23	12 699
524	"	Waldau, D.	2 508	2 522	— 0,11	2 350
525	"	Naumburg a. Queis, St.	2 165	2 133	0,30	2 162
526	Goldberg-Hainau	Hainau, St.	8 115	6 433	4,63	8 082
527	"	Goldberg, St.	6 437	6 734	— 0,90	6 437
528	Stk. Liegnitz	Liegnitz, St.	46 874	43 347	1,56	46 874
529	Jauer	Jauer, St.	11 576	11 178	0,70	11 446
530	Bolkenhain	Bolkenhain, St.	3 601	3 399	1,15	3 339
531	"	Alt-Reichenau, D.	2 367	2 510	— 1,17	2 188
532	Landeshut	Landeshut i. Schl., St.	7 572	7 106	1,27	7 572
533	"	Liebau i. Schl., St.	5 036	5 018	0,07	5 036
534	"	Schömberg, St.	2 040	2 124	— 0,81	2 005
535	Hirschberg	Hirschberg i. Schl., St.	16 214	15 622	0,74	16 214
536	"	Schmiedeberg i. Schl., St.	4 592	4 584	0,03	4 589
537	"	Schreiberhau, D.	3 509	3 494	0,09	—
538	"	Warmbrunn, D.	3 357	3 406	— 0,29	3 079
539	"	Kunnersdorf, D.	2 836	2 566	2,00	2 836
540	"	Petersdorf, D.	2 728	2 755	— 0,20	2 156
541	"	Herischdorf, D.	2 222	2 138	0,77	2 222
542	Löwenberg	Löwenberg i. Schl., St.	4 782	4 720	0,26	4 745
543	"	Greiffenberg i. Schl., St.	3 460	3 336	0,73	3 398
544	"	Friedeberg a. Queis, St.	2 670	2 712	— 0,31	2 492
545	"	Schmottseiffen, D.	2 007	2 247	— 2,36	—
546	Lauban	Lauban, St.	11 958	11 336	1,07	11 922
547	"	Mittel-Langenöls, D.	3 039	2 970	0,46	—
548	"	Seidenberg, St.	2 605	2 022	5,04	2 605
549	"	Geibsdorf, D.	2 546	2 615	— 0,53	2 366
550	"	Markliſſa, St.	2 165	2 170	— 0,05	2 156
551	Stk. Görlitz	Görlitz, St.	62 135	55 702	2,18	62 135
552	Lk. Görlitz	Penzig, D.	4 792	3 868	4,27	4 782
553	"	Rothwasser, D.	2 518	2 595	— 0,60	2 518
554	"	Rauscha, D. †	2 134	1 756	3,89	—
555	Rothenburg i. O.-L.	Muskau, St.	3 356	3 171	1,13	3 356
556	Hoyerswerda	Hoyerswerda, St.	4 016	2 720	7,70	3 897
557	"	Wittichenau, St.	2 182	2 184	— 0,03	2 182
		c. Regierungs-Bezirk Oppeln.				
558	Kreuzburg	Kreuzburg i. O.-S., St.	7 558	6 578	2,77	7 550
559	"	Konstadt, St.	2 525	2 504	0,17	2 462

[1]) Die in Band 32 N. F. der Statistik des Deutschen Reichs auf Seite 46 unter Nr. 440 aufgeführte Gemeinde Ernsdorf ist mit Reichenbach vereinigt worden.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises 2c.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: c. Regierungs-Bezirk Oppeln.				
560	Kreuzburg	Pitschen, St.	2 056	2 174	— 0,19	2 056
561	Rosenberg i. O.-S.	Rosenberg i. O.-S., St.	3 740	3 561	0,98	3 670
562	Oppeln	Oppeln, St.	19 206	15 975	3,67	19 206
563	"	Krappitz, St.	2 656	2 658	— 0,02	2 656
564	"	Neudorf, königl., D.	2 648	2 207	3,63	—
565	"	Chroszütz, D.	2 424	2 374	0,42	—
566	"	Alt-Schalkowitz, D.	2 422	2 412	0,08	2 422
567	"	Proskau, Mfl.	2 370	2 269	0,87	—
568	"	Alt-Poppelau, D.	2 319	2 280	0,34	—
569	"	Lugnian, D.	2 229	2 252	— 0,21	—
570	"	Dammratsch, D.	2 192	2 145	0,43	—
571	"	Groß-Döbern, D.	2 124	2 105	0,18	—
572	"	Karlsruhe, D. †	2 014	1 882	1,36	2 014
573	Groß-Strehlitz	Groß-Strehlitz, St.	5 112	4 113	4,33	5 112
574	"	Gogolin, D.	2 893	2 785	0,76	2 608
575	"	Sandowitz, Gut	2 597	2 240	2,95	—
576	"	Ujest, St.	2 523	2 518	0,04	2 499
577	Lublinitz	Lublinitz, St.	3 093	2 674	2,91	2 902
578	"	Guttentag, St.	2 426	2 362	0,53	2 265
579	Tost-Gleiwitz	Gleiwitz, St.	19 667	17 660	2,15	19 488
580	"	Trynek, D.	3 887	3 346	2,99	3 887
581	"	Peiskretscham, St.	3 838	3 875	— 0,19	2 946
582	"	Petersdorf, Anth. v. Welczek, D.	3 563	2 873	4,29	3 563
583	"	Laband, D.	3 479	2 859	3,91	3 479
584	"	Schönwald, D.	2 956	2 813	0,99	2 956
585	"	Petersdorf, städtisch, D. †	2 392	1 782	5,85	2 392
586	"	Richtersdorf, D. †	2 357	1 866	4,65	2 357
587	"	Tost, St.	2 251	2 434	— 1,56	2 244
588	"	Ostroppa, D. †	2 043	1 894	1,51	2 043
589	Tarnowitz	Tarnowitz, St.	9 982	8 618	2,91	9 977
590	"	Radzionkau, D.	6 244	4 463	6,65	5 796
591	"	Mikultschütz, D.	4 023	3 383	3,46	2 027
592	Stk. Beuthen	Beuthen i. O.-S.[1]), St.	36 905	30 602	3,73	30 840
		Friedenshütte, Eisenhütte				3 068
593	Lk. Beuthen	Königshütte i. O.-S., St.	36 502	32 072	2,58	23 402
		Charlottenhof, Stadtth.				2 767
		Klimsawiese, "				3 017
		Süd-Lagiewnik, "				5 729
594	"	Lipine, D.	12 823	10 454	4,07	5 386
595	"	Roßberg, D.	6 127	4 933	4,22	6 094
596	"	Deutsch Piekar, Gut	5 610	4 679	3,62	—
		Kolonie Scharley, Kl.				4 929
597	"	Chropaczow, D.	4 993	3 623	6,36	3 922
598	"	Neu-Heiduk, D.	4 878	4 386	2,12	2 239
599	"	Schwientochlowitz, D.	4 609	3 818	3,75	4 275
600	"	Miechowitz, D.	4 550	3 802	3,58	4 550
601	"	Deutsch Piekar, D.	4 526	4 054	2,20	4 081
602	"	Orzegow, Gut	3 843	3 653	1,01	—
		Godullahütte, Hüttenetablissement				2 171
603	"	Ober-Heiduk, D.	3 803	2 959	4,99	—
604	"	Schwientochlowitz, Gut †	3 641	1 787	13,66	2 114
605	"	Orzegow, D.	2 945	2 870	0,52	—
606	"	Ober-Lagiewnik, D.	2 382	2 009	3,40	—
607	"	Groß-Dombrowka, D.	2 327	2 116	1,90	2 327
608	"	Bobrek, D. †	2 250	1 728	5,25	2 050
609	"	Karf, D. †	2 098	1 627	5,06	2 098
610	"	Birkenhain, D. †	2 015	1 481	6,11	—
		Noch: c. Regierungs-Bezirk Oppeln.				
611	Zabrze	Zaborze, D.	16 232	12 552	5,11	2 669
		Kolonie B, Kl.				5 813
		Poremba, Kl.				3 057
612	"	Alt-Zabrze, D.	10 646	9 390	2,51	9 419
613	"	Biskupitz, D.	6 836	6 470	1,10	3 060
		Borsigwerk, Hüttenkol.				3 747
614	"	Klein-Zabrze, D.	6 662	6 237	1,32	5 704
615	"	Ruda, D.	6 178	6 434	— 0,83	4 237
616	"	Dorotheendorf, D.	4 884	2 852	10,81	—
		Kolonie D, Kl.				3 478
617	"	Bielschowitz, D.	3 904	3 002	5,33	2 531
618	"	Ruda, Gut †	3 308	1 573	14,22	—
619	"	Paulsdorf, D. †	2 279	1 810	4,59	—
620	Kattowitz	Kattowitz, St.	16 513	14 200	3,01	16 022
621	"	Laurahütte, Gut	10 572	9 644	1,84	10 572
622	"	Myslowitz, St.	9 392	8 322	2,43	6 612
623	"	Bogutschütz, D.	7 719	6 385	3,78	3 070
		Zawadzie, Koloniedorf				3 352
624	"	Siemianowitz, D.	6 290	4 481	6,72	5 093
625	"	Schoppinitz, D.	6 022	5 200	2,93	—
		Wilhelminenhütte, Hüttenort				2 626
626	"	Antonienhütte, Gut	5 481	5 116	1,36	4 901
627	"	Rosdzin, D.	5 368	4 782	2,31	4 092
628	"	Klein-Dombrowka, D.	5 146	4 952	0,77	—
		Burowietz, Koloniedorf				2 081
629	"	Chorzow, D.	4 980	4 432	2,32	4 025
630	"	Zalenze, D.	4 773	3 530	5,99	3 082
631	"	Domb, D.	4 138	2 963	6,62	2 072
632	"	Neudorf, D.	3 283	2 859	2,76	2 248
633	"	Brzezinka, D.	2 932	2 901	0,21	2 100
634	"	Kochlowitz, D.	2 820	2 452	2,79	2 259
635	"	Bittkow mit Hohenlohehütte, Gut	2 493	2 292	1,68	—
636	Pleß	Nikolai, St.	5 633	5 741	— 0,38	5 311
637	"	Pleß, St.	4 084	3 977	0,53	3 681
638	"	Lichau, D.	3 917	3 405	2,80	2 072
639	"	Orzesche, D.	2 255	2 196	0,53	—
640	"	Imielin, D.	2 174	2 141	0,31	—
641	Rybnik	Rybnik, St.	5 156	4 081	4,65	4 139
642	"	Sohrau i. O.-S., St.	4 429	4 450	— 0,09	3 985
643	"	Loslau, St.	2 533	2 536	— 0,02	2 498
644	"	Radlin, D.	2 323	2 252	0,62	—
645	Ratibor	Ratibor, St.	20 737	19 524	1,21	20 737
646	"	Altendorf, D.	3 781	3 582	1,06	3 708
647	"	Ostrog, D.	3 113	2 491	4,44	3 113
648	"	Deutsch Krawarn, D.	3 105	2 928	1,17	2 826
649	"	Plania, D.	2 951	2 589	2,61	2 951
650	"	Hultschin, St.	2 845	2 850	— 0,04	2 365
651	"	Kranowitz, D.	2 824	2 777	0,34	2 824
652	"	Groß-Peterwitz, D.	2 474	2 444	0,24	—
653	"	Hammer (Ratibor-Hammer), D.	2 040	2 048	— 0,08	—
654	"	Ludgierzowitz, D.	2 033	2 006	0,27	—
655	Cosel	Cosel, St.	5 761	5 461	1,07	5 612
656	Leobschütz	Leobschütz, St.	12 586	12 239	0,56	12 559
657	"	Katscher, St.	3 976	4 042	— 0,33	3 976
658	"	Langenau, fürstlich, D.	2 709	2 420	2,25	2 462
659	"	Bauerwitz, St.	2 707	2 718	— 0,08	2 707
660	"	Branitz, D.	2 130	2 018	1,08	—

[1]) Die in Bd. 32 N. F. der St. d. D. R. Seite 47 unter Nr. 560 aufgeführte Gemeinde Gut Beuthener Schwarzwald ist in Folge einer Berichtigung zur Stadt Beuthen gerechnet worden.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %.	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: c. Regierungs-Bezirk Oppeln.				
661	Neustadt i.O.-S.	Neustadt i. O.-S., St.	17 577	16 093	2,30	17 520
662	"	Ober-Glogau, St.	5 514	5 408	0,39	5 514
663	"	Deutsch Kasselwitz, D.	3 066	3 039	0,18	3 066
664	"	Zülz, St.	2 796	2 812	— 0,11	2 796
665	"	Schnellewalde, D.	2 340	2 316	0,21	2 330
666	"	Langenbrück, D.	2 215	2 190	0,23	2 028
667	"	Wiese, gräflich, D.	2 099	2 025	0,73	2 022
668	Falkenberg	Friedland i. O.-S., St.	2 144	2 136	0,07	2 139
669	"	Falkenberg i. O.-S., St.†	2 001	1 938	0,64	2 001
670	Neiße	Neiße, St.	22 444	21 837	0,55	22 255
671	"	Ziegenhals, St.	6 774	6 557	0,65	6 193
672	"	Patschkau, St.	5 757	5 861	— 0,36	5 676
673	"	Langendorf, D. †	2 003	1 976	0,27	—
674	Grottkau	Grottkau, St.	4 348	4 429	— 0,37	4 330
675	"	Ottmachau, St.	3 694	3 768	— 0,40	3 694
		8. Provinz Sachsen.				
		a. Regierungs-Bezirk Magdeburg.				
676	Osterburg	Osterburg, St.	4 379	4 277	0,47	4 344
677	"	Seehausen i. Altm., St.	3 707	3 863	— 0,83	3 636
678	"	Arendsee, St.	2 169	2 205	— 0,33	2 066
679	Salzwedel	Salzwedel, St.	9 008	8 883	0,28	8 900
680	Gardelegen	Gardelegen, St.	7 340	7 258	0,22	7 263
681	"	Klötze, St.	2 951	2 814	0,95	2 941
682	"	Weferlingen, D.	2 512	2 279	1,95	2 152
683	"	Debisfelde, St.	1 962	2 040	— 0,78	—
684	Stendal	Stendal, St.	18 472	16 184	2,64	18 412
685	"	Tangermünde, St.	7 419	5 852	4,72	6 927
686	"	Bäthen, D.	3 219	2 828	2,59	3 027
687	"	Bismark, St.	2 179	2 125	0,50	2 179
688	"	Arneburg, St.	2 111	2 255	— 1,32	2 109
689	Jerichow I	Burg a. Ihle, St.	17 572	16 414	1,36	17 231
690	"	Gommern, St.	4 409	3 560	4,26	4 190
691	"	Krakau, D.	2 883	2 469	3,09	2 883
692	"	Ziesar, St.	2 689	2 760	— 0,52	2 661
693	"	Loburg, St.	1 973	2 177	— 1,97	—
694	Jerichow II	Genthin, St.	4 799	4 544	1,09	4 799
695	"	Parey a. Elbe, D.	2 513	2 171	2,92	2 379
696	"	Sandau a. Elbe, St.	1 901	2 004	— 1,06	—
697	Kalbe	Staßfurt, St.	19 104	16 459	2,97	19 060
698	"	Schönebeck, St.	14 189	13 319	1,27	14 185
699	"	Kalbe a. S., St.	9 609	8 850	1,64	9 396
700	"	Aken, St.	6 109	5 571	1,84	6 109
701	"	Barby, St.	5 471	5 522	— 0,19	5 289
702	"	Löderburg, D.	3 904	2 801	6,58	3 165
703	"	Groß-Salze, St.	3 731	3 476	1,42	3 371
704	"	Atzendorf, D.	3 273	3 034	1,52	3 273
705	"	Förderstedt, D.	2 892	(1 2 666	1,63	2 892
706	"	Biere, D.	2 793	3 121	— 2,22	2 769
707	"	Kalbe (Bernburger Vorstadt), D.	2 209	2 429	— 1,90	2 209
708	Wanzleben	Groß-Ottersleben, D.	6 169	5 727	1,49	6 169
709	"	Egeln, St.	5 497	5 075	1,60	5 494
710	"	Wanzleben, St.	4 117	4 254	— 0,65	3 976
711	"	Seehausen b. Magdeburg, St.	3 162	3 172	— 0,06	3 157
712	"	Langenweddingen, D.	3 042	3 116	— 0,48	2 952
713	"	Westeregeln, D.	2 644	2 226	3,43	2 529
714	"	Westerhüsen, D.	2 596	2 293	2,48	2 580
715	"	Fermersleben, D. †	2 571	1 633	8,99	2 571
716	Wanzleben	Noch: a. Regierungs-Bezirk Magdeburg. Diesdorf, D.	2 520	2 384	1,11	2 520
717	"	Altenweddingen, D.	2 426	2 579	— 1,22	2 386
718	"	Unseburg, D.	2 280	2 010	2,48	—
719	"	Salbke, D. †	2 254	1 885	3,57	2 256
720	"	Wolmirsleben, D.	2 205	2 244	— 0,35	2 195
721	"	Hohendodeleben, D.	2 018	2 028	— 0,10	2 018
722	Stk. Magdeburg	Magdeburg[2]), St.	202 234	159 520	4,72	117 598
		Buckau, St.				24 209
		Neustadt-Magdeburg, St.				34 699
		Sudenburg, Stadtth.				25 741
723	Wolmirstedt	Olvenstedt, D.	4 089	3 757	1,69	4 089
724	"	Wolmirstedt, St.	3 868	3 757	0,58	3 868
725	"	Barleben, D.	3 455	2 913	3,40	3 455
726	"	Niederndodeleben, D.	2 255	2 081	1,61	2 255
727	"	Kolbitz, D.	2 164	2 138	0,24	2 152
728	Neuhaldensleben	Neuhaldensleben, St.	8 657	7 415	3,09	8 506
729	"	Hötensleben, D.	4 214	3 669	2,77	3 834
730	"	Althaldensleben, D.	3 735	2 962	4,62	3 545
731	"	Eilsleben, D.	2 405	2 342	0,53	2 405
732	Oschersleben	Oschersleben, St.	10 682	9 671	1,99	10 501
733	"	Hornhausen, D.	3 442	3 291	0,90	3 392
734	"	Schwanebeck, St.	3 291	3 207	0,53	3 266
735	"	Wegeleben, St.	3 231	3 433	— 1,21	3 196
736	"	Gröningen, St.	3 170	3 154	0,10	3 170
737	"	Kroppenstedt, St.	2 360	2 390	— 0,25	2 360
738	"	Schlaustedt, D.	2 053	2 028	0,25	2 045
739	"	Dedeleben, D. †	2 042	1 969	0,73	—
740	Aschersleben	Aschersleben, St.	22 865	21 519	1,21	22 678
741	"	Quedlinburg, St.	20 761	19 323	1,43	20 348
742	"	Thale, D.	6 292	4 498	6,65	5 248
743	"	Börnecke, D.	3 198	3 308	— 0,68	3 161
744	"	Hedersleben, D.	2 614	2 536	0,61	2 595
745	"	Kochstedt, St.	2 377	2 248	1,12	2 376
746	"	Westerhausen, D.	2 326	2 320	0,03	2 295
747	"	Ditfurt, D.	2 182	2 154	0,26	2 172
748	"	Gatersleben, D. †	2 147	1 978	1,64	2 141
749	Halberstadt	Halberstadt, St.	36 786	34 025	1,56	36 668
750	"	Osterwieck, St.	5 586	4 613	3,82	5 421
751	"	Derenburg, St.	2 952	3 045	— 0,62	2 933
752	"	Hornburg, St.	2 525	2 514	0,09	2 453
753	"	Harsleben, D.	2 175	2 069	1,00	2 160
754	Wernigerode	Wernigerode, St.	9 966	9 085	1,85	9 952
755	"	Ilsenburg, Fl.	3 318	3 160	0,98	3 228
756	"	Hasserode, D.	2 904	2 545	2,64	2 904
		b. Regierungs-Bezirk Merseburg.				
757	Liebenwerda	Mühlberg a. Elbe, St.	3 443	3 407	0,21	3 443
758	"	Liebenwerda, St.	3 011	2 964	0,31	2 998
759	"	Elsterwerda, St.	2 255	2 100	1,42	2 197
760	Torgau	Torgau, St.	10 860	10 988	— 0,23	10 668
761	"	Belgern, St.	2 821	2 950	— 0,89	2 764
762	"	Annaburg, D. †	2 013	1 643	4,05	—
763	Schweinitz	Herzberg a. Elster, St.	4 465	4 593	— 0,57	3 778
764	"	Jessen, St.	2 595	2 551	0,34	2 226
765	Wittenberg	Wittenberg, St.	14 458	13 865	0,84	9 500
766	"	Schmiedeberg i. Sachs., St.	2 590	2 692	— 0,77	2 590
767	"	Kemberg, St.	2 528	2 569	— 0,32	2 428
768	"	Zahna, St.	2 515	2 435	0,65	2 468
769	"	Pretzsch, St.	2 103	2 021	0,80	—

[1]) Statt der in Bd. 32. N. F. d. St. d. D. R. Seite 48 unter Nr. 659 nachgewiesenen Einwohnerzahl (2 966) ist in Folge Berichtigung 2 666 zu setzen. — [2]) Die in Bd. 32 N. F. d. St. d. D. R. Seite 48 unter Nr. 675 u. 676 aufgeführten Orte St. Neustadt-Magdeburg und St. Buckau sind seit 1. April 1887 mit der Stadtgemeinde Magdeburg vereinigt worden.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises 2c.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %.	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
	Noch: b. Regierungs-Bezirk Merseburg.					
70	Bitterfeld	Bitterfeld, St.	9 047	7 596	3,49	9 025
71	"	Zörbig, St.	3 865	3 936	— 0,36	3 865
72	"	Düben, St.	3 008	3 165	— 1,02	2 960
73	"	Gräfenhainichen, St.	2 981	2 978	0,02	2 910
74	"	Holzweißig, D. †	2 578	1 676	8,48	2 515
75	"	Roitzsch, D.	2 561	2 442	0,95	2 527
76	"	Brehna, St.	2 002	2 061	— 0,58	—
77	Saalkreis	Giebichenstein, D.	14 454	10 718	5,94	14 376
78	"	Könnern, St.	4 291	4 263	0,13	4 254
79	"	Trotha, D.	3 505	2 878	3,93	3 505
80	"	Löbejün, St.	3 289	3 245	0,27	3 220
81	"	Wettin, St.	3 012	2 996	0,11	3 000
82	"	Nietleben, D.	2 945	2 615	2,37	—
83	"	Kröllwitz, D. †	2 161	1 602	5,94	2 127
84	Stk. Halle a. S.	Halle a. S., St.	101 401	81 982	4,34	101 317
85	Delitzsch	Eilenburg, St.	12 447	11 032	2,41	12 447
86	"	Delitzsch, St.	8 949	8 342	1,40	8 935
87	Gebirgskreis Mansfeld	Hettstedt, St.	8 641	8 678	— 0,09	8 166
88	"	Groß-Oerner, D.	4 272	3 996	1,34	2 802
89	"	Klostermansfeld, D.	3 955	3 154	4,51	3 955
90	"	Leimbach, St.	3 353	3 347	0,04	3 175
91	"	Burgörner, D.	3 213	2 525	4,80	3 213
92	"	Ermsleben, St.	2 793	2 828	— 0,25	2 752
93	"	Mansfeld, St.	2 745	2 517	1,73	2 672
94	"	Ahlsdorf, D.	2 513	2 448	0,52	2 513
95	"	Hergisdorf, D. †	2 012	1 960	0,52	2 012
96	Seekreis Mansfeld	Eisleben, St.	23 897	23 175	0,61	23 465
97	"	Helbra, D.	6 986	5 913	3,33	6 728
98	"	Gerbstädt, St.	4 098	4 051	0,23	4 008
99	"	Alsleben, St.	2 515	2 645	— 1,01	2 515
100	"	Unter-Teutschenthal, D.	2 378	2 575	— 1,59	2 378
101	"	Wimmelburg, D. †	2 024	1 803	2,31	2 021
102	"	Schraplau, St. †	2 019	1 921	0,99	—
103	Sangerhausen	Sangerhausen, St.	10 676	10 188	0,94	10 210
104	"	Artern, St.	4 790	4 641	0,63	4 778
105	"	Roßla, D.	2 513	2 564	— 0,40	2 513
106	"	Heringen, St.	2 278	2 318	— 0,35	2 229
107	"	Stolberg a. Harz, St.	2 088	2 140	— 0,49	2 055
108	"	Riestädt, D.	2 056	2 090	— 0,33	2 017
109	Eckartsberga	Cölleda, St.	3 446	3 595	— 0,85	3 446
110	"	Heldrungen, St.	2 664	2 607	0,43	2 661
111	"	Eckartsberga, St.	2 007	2 013	— 0,06	—
112	Querfurt	Querfurt, St.	5 280	5 255	0,09	5 262
113	"	Freyburg a. Unstrut, St.	3 256	3 142	0,71	3 256
114	"	Nebra, St.	2 769	2 667	0,75	2 767
115	"	Laucha, St.	2 416	2 353	0,53	2 352
116	"	Roßleben, D.	2 358	2 195	1,43	2 358
117	Merseburg	Merseburg, St.	17 669	16 828	0,98	17 641
118	"	Schkeuditz, St.	5 020	4 591	1,79	5 003
119	"	Lützen, St.	3 564	3 500	0,36	3 557
120	"	Schafstädt, St.	2 784	2 662	0,90	2 692
121	"	Lauchstädt, St.	2 106	2 128	— 0,21	2 080
122	Weißenfels	Weißenfels, St.	23 779	21 782	1,75	23 713
123	"	Teuchern, St.	4 978	4 644	1,39	4 978
124	"	Hohenmölsen, St.	2 846	2 747	0,71	2 846
125	Naumburg	Naumburg a. S., St.	19 793	19 107	0,71	19 282
126	"	Kösen, St.	2 512	2 337	1,44	2 501
127	Zeitz	Zeitz, St.	21 680	19 797	1,83	21 646
	c. Regierungs-Bezirk Erfurt.					
128	Stk. Nordhausen	Nordhausen, St.	26 847	27 083	— 0,18	26 596
129	Grfsch. Hohenstein[1])	Bleicherode, St.	3 496	3 417	0,46	3 410
830	Grfsch. Hohenstein	Ellrich, St.	3 340	3 112	1,41	3 296
831	"	Benneckenstein, St.	2 884	3 133	— 1,66	2 881
832	"	Salza, D.	2 535	2 346	1,55	2 433
833	Worbis	Breitenworbis, D.	2 099	2 050	0,47	2 095
834	"	Nieder-Orschel, D. †	2 050	1 998	0,51	2 029
835	Heiligenstadt	Heiligenstadt, St.	6 183	5 861	1,07	5 932
836	"	Dingelstädt, St.	3 466	3 313	0,90	3 419
837	Mühlhausen	Mühlhausen i. Thür.[2]), St.	27 538	25 141	1,82	27 427
838	"	Küllstedt, D.	2 131	2 109	0,21	2 096
839	"	Ober-Dorla, D.	2 125	2 052	0,70	2 093
840	Langensalza	Langensalza, St.	11 501	10 924	1,03	11 466
841	"	Tennstedt, St.	2 884	2 952	— 0,47	2 826
842	"	Großengottern, Mfl.	2 412	2 313	0,84	2 403
843	Weißensee	Sömmerda, St.	4 583	4 795	— 0,90	4 583
844	"	Weißensee i. Thür., St.	2 482	2 490	— 0,06	2 394
845	"	Gebesee, St.	2 149	2 162	— 0,12	2 146
846	Stk. Erfurt	Erfurt, St.	72 360	58 386	4,28	71 220
847	Lk. Erfurt	Ilversgehofen, D.	6 648	4 279	8,67	6 648
848	Schleusingen	Suhl, St.	11 533	10 602	1,68	11 334
849	"	Schleusingen, St.	3 759	3 613	0,79	3 659
	9. Provinz Schleswig-Holstein. (Regierungs-Bezirk Schleswig.)					
850	Hadersleben	Hadersleben, St.	8 397	7 637	1,90	8 397
851	Apenrade	Apenrade, St.	5 361	6 069	— 2,48	5 151
852	Sonderburg	Sonderburg, St.	5 120	5 266	— 0,56	4 894
853	Stk. Flensburg	Flensburg, St.	36 894	33 313	2,04	36 444
854	Schleswig	Schleswig, St.	15 123	15 187	— 0,08	13 867
855	"	Kappeln, St.	2 492	2 659	— 1,30	2 266
856	"	Friedrichstadt, St.	2 337	2 512	— 1,44	2 333
857	Eckernförde	Eckernförde, St.	5 896	5 604	1,02	5 896
858	Eiderstedt	Tönning, St	3 228	3 248	— 0,12	3 228
859	Husum	Husum, St.	6 761	6 267	1,53	6 332
860	"	Mildstedt, D.	3 062	3 129	— 0,43	—
861	"	Breklum, D.	2 391	2 520	— 1,05	—
862	"	Nordstrand, Insel	2 271	2 392	— 1,04	—
863	"	Bredstedt, Fl.	2 041	2 252	— 1,97	—
864	"	Schwesing, D.	1 978	2 050	— 0,71	—
865	"	Viöl, D.	1 952	2 009	— 0,58	—
866	Tondern	Tondern, St.	3 852	3 516	1,82	3 788
867	Oldenburg	Neustadt i. Holst., St.	3 789	3 899	— 0,57	3 740
868	"	Burg a. Fehmarn, St.	2 760	2 849	— 0,63	2 532
869	"	Oldenburg i. Holst., St.	2 472	2 484	— 0,10	2 438
870	"	Heiligenhafen, St.	2 223	2 317	— 0,83	2 183
871	Plön	Gaarden, D.	10 452	9 246	2,43	10 452
872	"	Preetz, St.	4 743	4 641	0,43	4 730
873	"	Ellerbeck, D.	3 365	3 173	1,17	3 365
874	"	Plön, St.	3 212	3 053	1,02	2 853
875	"	Lütjenburg, St.	2 506	2 380	1,03	2 444
876	Stk. Kiel	Kiel, St.	69 172	51 706	5,78	69 172
877	Lk. Kiel	Neumünster, St.	17 539	13 659	4,97	17 539
878	"	Dietrichsdorf, D.	2 531	2 093	3,79	2 531
879	Rendsburg	Rendsburg, St.	13 195	12 154	1,64	11 092
880	Norderdithmarschen	Heide, St.	7 444	7 354	0,24	7 354
881	"	Wesselburen, Ksp.	6 414	6 571	— 0,48	—
		Wesselburen, Kirchort				2 694
882	"	Tellingstedt, Ksp.	5 469	5 435	0,12	—
883	"	Lunden, Ksp.	3 975	4 063	— 0,44	—
884	"	Hennstedt, Ksp.	3 909	3 832	0,40	—
885	Süderdithmarschen	Marne, Mfl.	8 296	8 034	0,64	—
		Marne, Kdf.				2 801

[1]) Durch Allerhöchsten Erlaß vom 8. August 1889 ist dem früheren Landkreise Nordhausen die Bezeichnung „Kreis Grafschaft Hohenstein" beigelegt worden. — [2]) Seit 1. April 1892 ist Mühlhausen Stadtkreis.

Noch: A. Systematisches Verzeichniß. — Preußen.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: 9. Provinz Schleswig-Holstein.				
886	Süderdithmarschen	Albersdorf, Ksp.	4 574	3 814	3,69	—
887	"	Burg, Ksp.	3 707	3 129	3,38	—
888	"	Südermeldorf-Geest, Ksp.	3 492	3 454	0,22	—
889	"	Meldorf, St.	3 368	3 471	— 0,60	3 342
890	"	Süderhastedt, Ksp.	3 237	2 821	2,75	—
891	"	Eddelak, Ksp.	2 720	2 373	2,73	—
892	"	Brunsbüttel, Ksp. †	2 087	1 878	2,11	—
893	"	Helgoland, Insel	2 086	.	.	2 086
894	Steinburg	Itzehoe, St.	12 481	10 772	2,94	12 092
895	"	Glückstadt, St.	5 958	5 483	1,66	5 703
896	"	Wilster, St.	2 716	2 539	1,35	2 716
897	"	Lägerdorf, D. †	2 543	1 308	12,83	2 493
898	"	Kellinghusen, Fl.	2 292	2 170	1,09	2 292
899	"	Horst, D.	2 142	2 147	— 0,05	—
900	Segeberg	Segeberg, St.	4 552	4 700	— 0,64	4 552
901	"	Bramstedt, Fl. †	2 025	1 935	0,91	—
902	Stormarn	Wandsbek, St.	20 571	17 760	2,93	20 571
903	"	Oldesloe, St.	4 159	4 334	— 0,82	4 094
904	"	Schiffbek, D. †	3 201	1 652	12,77	3 201
905	"	Hinschenfelde, D. †	2 072	1 676	4,23	2 004
906	Pinneberg	Elmshorn, St.	9 803	8 712	2,36	9 533
907	"	Uetersen, St.	5 311	5 058	0,98	5 311
908	"	Stellingen, D.	4 174	3 096	5,93	4 174
909	"	Blankenese, D.	3 922	3 539	2,08	3 738
910	"	Pinneberg, St.	3 777	3 286	2,78	3 777
911	"	Barmstedt, St.	2 933	2 779	1,06	2 876
912	"	Lockstedt, D.	2 678	2 200	3,99	2 503
913	Stk. Altona	Altona[1]), St.	143 249	126 306	2,51	139 521
		Bahrenfeld, D.				2 203
914	Hrzgth. Lauenburg	Lauenburg a. E., St.	5 213	4 749	1,86	5 196
915	"	Ratzeburg, St.	4 233	4 315	— 0,38	4 233
916	"	Mölln, St.	3 834	4 302	— 2,30	3 827
		10. Provinz Hannover.				
		a. Regierungs-Bezirk Hannover.				
917	Diepholz	Wagenfeld, D.	3 118	3 061	0,37	3 076
918	"	Diepholz, Fl.	2 875	2 850	0,17	2 456
919	Syke	Leeste, D.	2 614	2 563	0,39	—
920	"	Brinkum, D.	2 205	2 133	0,66	—
921	Hoya	Hoya, Fl. †	2 126	1 985	1,37	2 068
922	Nienburg	Nienburg a. d. Weser, St.	7 808	7 059	2,03	7 808
923	Neustadt a. Rübenberge	Wunsdorf, St.	3 069	2 928	0,94	3 069
924	"	Neustadt a. Rbge., St.	2 162	2 076	0,81	2 095
925	Stk. Hannover	Hannover, St.	163 593	139 731	3,15	163 593
926	Lk. Hannover	List, D.	3 250	2 684	3,82	3 250
927	"	Hainholz, D. †	2 799	1 963	7,02	2 799
928	"	Döhren, D. †	2 641	1 906	6,47	2 612
929	"	Vahrenwald, D. †	2 566	1 990	5,06	2 159
930	"	Herrenhausen, D. †	2 247	1 767	4,78	2 164
931	Stk. Linden	Linden i. Hann., St.	28 035	25 570	1,84	28 035
932	Lk. Linden	Barsinghausen, D.	3 644	3 111	3,16	3 644
933	"	Limmer, D.	2 807	2 307	3,91	2 786
934	"	Ricklingen, D.	2 554	2 054	4,34	2 554
935	Springe	Springe, St.	2 946	2 700	1,74	2 931
936	"	Münder a. Deister, St.	2 566	2 281	2,35	2 348
937	"	Eldagsen, St.	2 482	2 496	— 0,11	2 482
938	Hameln	Hameln, St.	13 675	11 830	2,89	13 454
939	Peine	Peine, St.	10 105	7 868	4,98	10 050
940	Stk. Hildesheim	Hildesheim, St.	33 481	29 386	2,61	33 462
941	Lk. Hildesheim	Sarstedt, St.	2 768	2 455	2,40	2 768
942	Marienburg i. Hann.	Moritzberg, D. †	2 444	1 877	5,38	2 444
943	"	Bockenem, St. †	2 056	1 997	0,58	2 022
944	Gronau	Elze, St.	3 042	3 020	0,15	3 042
945	"	Gronau a. Leine, St.	2 635	2 565	0,54	2 635
946	Alfeld	Alfeld, St.	4 128	3 469	3,47	4 116
947	Goslar	Goslar, St.	13 311	11 736	2,49	13 178
948	"	Vienenburg, D.	3 086	2 574	3,62	2 917
949	"	Schladen, D.	2 437	2 274	1,38	2 056
950	Osterode a. Harz	Osterode a. Harz, St.	6 757	6 435	0,96	6 572
951	"	Lauterberg a. Harz, Fl.	4 377	4 186	0,89	4 203
952	"	Herzberg a. Harz, Fl.	3 557	3 450	0,61	3 412
953	Duderstadt	Duderstadt, St.	4 809	4 505	1,31	4 791
954	"	Gieboldehausen, Mfl.	2 125	2 015	1,06	2 122
955	Stk. Göttingen	Göttingen, St.	23 689	21 561	1,88	23 668
956	Münden	Münden a. Werra, St.	7 227	7 053	0,49	6 972
957	Uslar	Uslar, St.	2 319	2 371	— 0,44	2 246
958	Einbeck	Einbeck, St.	7 676	7 091	1,56	7 676
959	Northeim	Northeim, St.	6 695	6 952	— 0,75	6 632
960	"	Moringen, St.	2 423	2 578	— 1,24	2 387
961	Zellerfeld	Klausthal, St.	8 736	8 871	— 0,31	8 654
962	"	Zellerfeld, St.	4 305	4 407	— 0,47	4 255
963	"	Sankt Andreasberg, St.	3 446	3 241	1,23	3 422
964	"	Lautenthal, St.	2 702	2 759	— 0,42	2 706
965	"	Altenau a. Harz, St.	2 146	2 117	0,27	2 065
966	Ilfeld	Elbingerode, St.	2 936	3 185	— 1,63	2 786
		b. Regierungs-Bezirk Hildesheim.				
		c. Regierungs-Bezirk Lüneburg.				
967	Stk. Celle	Celle, St.	18 901	18 782	0,13	18 898
968	Gifhorn	Gifhorn, St.	3 108	2 897	1,41	3 106
969	Burgdorf	Lehrte, D.	3 799	3 212	3,35	3 715
970	"	Burgdorf, St.	3 386	3 324	0,37	3 365
971	Fallingbostel	Walsrode, St.	2 451	2 216	2,01	2 451
972	Soltau	Soltau, St.	3 419	2 827	3,79	3 418
973	Uelzen	Uelzen, St.	7 700	7 412	0,76	7 681
974	Lüchow	Lüchow, St.	2 627	2 638	— 0,08	2 627
975	Stk. Lüneburg	Lüneburg, St.	20 665	19 336	1,33	20 327
976	Winsen	Winsen a. Luhe, St.	3 367	2 973	2,49	3 367
977	Stk. Harburg	Harburg[2]), St.	35 081	26 320	5,71	35 081
978	Lk. Harburg	Wilhelmsburg, D.	8 766	5 048	10,77	8 766
		d. Regierungs-Bezirk Stade.				
979	Jork	Buxtehude, St.	3 453	3 613	— 0,91	3 064
980	Stade	Stade, St.	10 190	9 997	0,38	9 668
981	Kehdingen	Drochtersen, Ksp.	3 756	3 479	1,53	—
982	"	Assel, Ksp.	2 949	2 612	2,42	—
983	"	Bützfleth, Ksp.	2 331	2 300	0,27	—
984	"	Freiburg i. Hann., St.	2 278	2 281	— 0,03	—
985	"	Balje, Ksp.	2 202	2 260	— 0,53	—
986	"	Oederquart, Ksp.	2 075	2 072	0,03	—
987	Neuhaus a. Oste	Oberndorf i. Hann., Ksp.	2 748	2 680	0,50	—
988	Hadeln	Altenbruch, Ksp.	2 079	2 153	— 0,70	2 072
989	Lehe	Lehe, Fl.	14 483	11 011	5,46	14 483
990	Geestemünde	Geestemünde[3]), Lg.	15 452	14 200	1,69	15 018
991	"	Wulsdorf, D. †	2 327	1 967	3,35	2 327
992	Osterholz	Scharmbeck, Fl.	2 654	2 384	2,14	2 654

[1]) Die Gemeinden Ottensen, Oevelgönne, Othmarschen und Bahrenfeld sind mit der Stadtgemeinde Altona vereinigt. — [2]) Die in Bd. 32 N. F. d. St. d. D. R. Seite 50 unter Nr. 913 aufgeführte Gemeinde Dorf Wilstorf ist nebst Theilen einiger anderen Vororte mit der Stadtgemeinde Harburg zusammengelegt worden. — [3]) Die in Bd. 32 N. F. d. St. d. D. R. Seite 50 unter Nr. 925 aufgeführte Gemeinde Fl. Geestendorf ist mit Geestemünde zusammengelegt worden.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %.	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: d. Regierungs-Bezirk Stade.				
993	Blumenthal	Blumenthal, D. †	2 848	1 664	10,50	2 756
994	"	Grohn, D. †	2 345	1 787	5,40	2 345
995	Verden	Verden, St.	8 719	8 594	0,29	8 713
996	Achim	Henelingen, D.	4 152	3 252	4,86	4 135
997	"	Achim, D.	2 930	2 820	0,77	2 838
998	Rotenburg i. Hann.	Rotenburg i. Hann, Fl.	2 349	2 228	1,06	2 260
999	Bremervörde	Bremervörde, St.	3 031	3 111	— 0,52	2 653
		e. Regierungs-Bezirk Osnabrück.				
1000	Meppen	Meppen, St.	3 526	3 386	0,61	2 877
1001	Aschendorf	Papenburg, St.	6 933	6 916	0,05	6 855
1002	"	Aschendorf, St. †	2 072	1 992	0,79	—
1003	Lingen	Lingen, St.	6 304	6 010	0,96	6 304
1004	Grafsch. Bentheim	Schüttorf, St.	3 371	2 655	4,75	3 371
1005	"	Bentheim, St.	2 362	2 308	0,46	2 362
1006	Bersenbrück	Quakenbrück, St.	2 808	2 665	1,05	2 808
1007	"	Bramsche, Fl.	2 658	2 499	1,23	2 658
1008	Stk. Osnabrück	Osnabrück, St.	39 929	35 899	2,13	39 929
1009	Lk. Osnabrück	Schinkel, D.	3 166	2 711	3,10	3 166
1010	Melle	Melle, St.	2 414	2 356	0,49	2 414
		f. Regierungs-Bezirk Aurich.				
1011	Norden	Norden, St.	6 759	6 878	— 0,35	6 759
1012	"	Norderney, Insel	3 615	2 842	4,79	3 615
1013	"	Sandbauerschaft, D.	2 562	2 020	4,73	2 562
1014	Stk. Emden	Emden, St.	13 695	14 019	— 0,47	13 424
1015	Wittmund	Wilhelmshaven, St.	15 471	13 972	2,04	14 929
1016	"	Esens, St.	2 098	2 090	0,08	2 078
1017	Aurich	Aurich, St.	5 640	5 395	0,89	5 640
1018	"	Ost-Großefehn, D. †	2 039	1 994	0,45	—
1019	Leer	Leer, St.	11 075	10 399	1,26	11 075
1020	"	West-Rhauderfehn, D.	2 829	2 728	0,73	2 233
1021	Weener	Weener, Fl.	3 782	3 724	0,31	3 723
		11. Provinz Westfalen.				
		a. Regierungs-Bezirk Münster.				
1022	Tecklenburg	Ibbenbüren, Lg.	5 746	5 392	1,27	5 746
1023	"	Lengerich, Lg.	5 164	4 682	1,96	5 164
1024	"	Ibbenbüren, St.	4 332	4 103	1,09	2 306
1025	"	Westerkappeln, Lg.	4 143	4 002	0,69	4 143
1026	"	Lienen, D.	3 764	3 711	0,28	—
1027	"	Mettingen, D.	3 679	3 499	1,00	—
1028	"	Riesenbeck, D.	3 210	3 065	0,92	—
1029	"	Recke, D.	2 590	2 582	0,06	—
1030	"	Lengerich, St.	2 087	2 032	0,53	—
1031	"	Hopsten, D.	2 061	2 054	0,07	—
1032	"	Ladbergen, D. †	2 019	1 992	0,27	—
1033	Warendorf	Warendorf, St.	5 639	5 111	1,96	5 639
1034	"	Ost-Bevern, D.	2 326	2 410	— 0,71	—
1035	"	Everswinkel, D.	2 221	2 239	— 0,16	—
1036	Beckum	Ahlen, St.	4 989	4 747	0,99	4 989
1037	"	Beckum, St.	4 631	4 089	2,49	4 631
1038	"	Wadersloh, D.	4 293	4 265	0,13	—
1039	"	Oelde, St.	3 187	3 136	0,32	3 187
1040	"	Ennigerloh, D.	3 072	2 831	1,63	—
1041	"	Liesborn, D.	2 692	2 683	0,07	—
1042	"	Herzfeld, D.	2 119	2 095	0,23	—
1043	"	Beckum, Kfp.	2 055	2 045	0,10	2 055
1044	"	Oelde, Kfp.	2 043	2 004	0,39	2 043
1045	Lüdinghausen	Ascheberg, D.	3 194	3 188	0,04	—
1046	"	Lüdinghausen, Kfp.	2 766	2 795	— 0,21	2 766
1047	"	Herbern, D.	2 689	2 735	— 0,34	—
1048	"	Senden D.	2 606	2 631	— 0,19	—
1049	Lüdinghausen	Bork, D.	2 515	2 466	0,39	—
1050	"	Seppenrade, D.	2 513	2 468	0,36	—
1051	"	Lüdinghausen, St.	2 493	2 321	1,43	2 311
1052	"	Werne, Kfp.	2 167	2 243	— 0,69	2 167
1053	"	Werne, St.	2 129	2 095	0,32	2 129
1054	Stk. Münster	Münster i. Westf., St.	49 340	44 060	2,26	49 340
1055	Lk. Münster	Greven, D.	6 085	5 556	1,82	2 338
1056	"	Nottuln, D.	3 943	3 627	1,67	—
1057	"	Havixbeck, D.	2 642	2 551	0,70	—
1058	"	Telgte, St.	2 415	2 271	1,23	2 415
1059	"	Lamberti, D. †	2 272	1 528	7,83	2 272
1060	"	Sankt Mauritz, D. †	2 270	1 834	4,25	2 270
1061	"	Ueberwasser, D. †	2 022	1 980	0,42	2 022
1062	Steinfurt	Rheine, St.	7 356	5 684	5,13	6 945
1063	"	Borghorst, D.	5 701	5 047	2,43	3 816
1064	"	Emsdetten, D.	5 521	5 154	1,38	2 066
1065	"	Ochtrup, Kfp.	5 505	4 355	4,67	—
		Osterbauerschaft, B.				2 058
1066	"	Burgsteinfurt, St.	4 484	4 308	0,80	4 401
1067	"	Neuenkirchen, D.	3 302	3 119	1,14	3 302
1068	"	Altenberge, D.	2 927	2 892	0,24	—
1069	"	Nordwalde, D.	2 598	2 448	1,19	—
1070	"	Laer, D.	2 185	2 275	— 0,81	—
1071	"	Wettringen, D.	2 135	2 124	0,10	—
1072	"	Rheine rechts d. Ems, D. †	2 091	1 706	4,06	2 091
1073	Koesfeld	Koesfeld, St.	5 614	4 839	2,97	5 614
1074	"	Dülmen, St.	4 903	4 574	1,39	4 903
1075	"	Dülmen, Kfp.	3 635	3 668	— 0,18	3 635
1076	"	Haltern, St.	3 033	2 999	0,23	3 033
1077	"	Koesfeld, Kfp.	2 772	2 679	0,68	2 772
1078	"	Billerbeck, Kfp.	2 492	2 399	0,76	2 492
1079	"	Osterwick, D.	2 190	2 171	0,17	—
1080	Ahaus	Epe, Kfp.	4 730	3 628	5,27	4 730
1081	"	Ammeloe, D.	3 615	3 625	— 0,06	3 615
1082	"	Südlohn, D.	2 838	2 866	— 0,20	—
1083	"	Ahaus, St.	2 456	2 059	3,52	2 205
1084	"	Legden, D.	2 396	2 344	0,44	—
1085	"	Stadtlohn, St.	2 335	2 189	1,29	2 335
1086	"	Schöppingen, Kfp.	2 156	2 179	— 0,21	2 156
1087	Borken	Bocholt, St.	13 034	10 576	4,16	5 751
		Feldmark				7 238
1088	"	Borken i. Westf., St.	3 723	3 431	1,63	3 059
1089	"	Groß-Reken, D.	2 252	2 150	0,93	—
1090	"	Dingden, D.	2 130	2 054	0,73	—
1091	"	Velen, D.	2 102	2 127	— 0,24	—
1092	"	Heiden, D.	1 922	2 050	— 1,29	—
1093	Recklinghausen	Recklinghausen, St.	14 041	9 199	8,33	7 640
		Bruch, B.				5 498
1094	"	Bottrop, D.	13 595	9 755	6,58	2 597
		Lehmkuhle mit Gut Knippenburg, B.				4 414
1095	"	Buer, D.	11 071	7 721	7,13	3 147
		Erle mit Gut Berge, B.				2 247
1096	"	Recklinghausen, Lg.	6 862	5 407	4,74	6 862
1097	"	Gladbeck, D.	5 648	4 464	4,68	2 444
1098	"	Osterfeld, D.	5 385	4 506	3,65	4 148
1099	"	Horst, D.	3 853	3 004	4,95	—
1100	"	Herten, D.	3 616	2 263	9,21	2 319
1101	"	Waltrop, D.	3 611	3 387	1,28	—
1102	"	Dorsten, St.	3 601	3 336	1,53	2 601
1103	"	Datteln, D.	3 553	3 493	0,34	—
1104	"	Kirchhellen, D	3 196	3 006	1,23	—

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (−: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %.	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		b. Regierungs-Bezirk Minden.				
1105	Minden	Minden, St.	20 223	18 592	1,68	19 345
1106	"	Oeynhausen, St.	2 482	2 381	0,83	2 482
1107	"	Hille, D.	2 397	2 336	0,53	2 397
1108	"	Rehme, D.	2 306	2 085	2,01	—
1109	"	Nieder-Beckſen, D. †	2 096	1 887	2,10	2 096
1110	Lübbecke	Lübbecke, St.	2 994	2 871	0,84	2 994
1111	"	Blasheim, D.	2 706	2 669	0,28	—
1112	"	Großendorf, D.	2 490	2 498	— 0,06	2 490
1113	Herford	Herford, St.	19 255	15 902	3,81	12 284
		Neuſtädter Feldmark, B.				3 094
		Radewiger Feldmark, B.				3 877
1114	"	Gohfeld, D.	4 691	4 343	1,54	4 691
1115	"	Valdorf, D.	4 438	4 381	0,26	—
1116	"	Vlotho, St.	3 612	3 429	1,04	3 062
1117	"	Bünde, St.	3 481	2 940	3,37	2 722
1118	"	Mennigh üffen, D.	2 704	2 407	2,32	—
1119	"	Enniglo h, D.	2 577	2 156	3,56	2 577
1120	"	Spenge, D.	2 441	2 212	1,97	—
1121	"	Enger, D.	2 271	2 043	2,11	2 019
1122	Stk. Bielefeld	Bielefeld, St.	39 950	34 931	2,68	39 950
1123	Lk. Bielefeld	Brackwede-Brock, D.	5 764	4 851	3,44	5 764
1124	"	Gadderbaum, D.	5 604	4 657	3,69	5 604
1125	"	Schildesche, D.	4 282	3 749	2,65	4 282
1126	"	Heepen, D.	2 544	2 458	0,69	—
1127	"	Sieker, D. †	2 445	1 919	4,83	—
1128	Wiedenbrück	Gütersloh, St.	5 917	5 355	1,99	5 917
1129	"	Gütersloh, Lg.	3 705	3 297	2,33	3 705
1130	"	Wiedenbrück, St.	3 015	2 859	1,06	2 485
1131	"	Rheda, St.	2 993	2 845	1,01	2 069
1132	"	Herzebrock, D.	2 512	2 510	0,02	—
1133	Paderborn	Paderborn, St.	17 986	16 624	1,67	17 062
1134	"	Neuhaus i. Weſtf., Fl.	2 556	2 443	0,90	—
1135	"	Lippſpringe, St.	2 430	2 337	0,78	2 152
1136	"	Stukenbrock, St. †	2 003	1 912	0,93	2 003
1137	Büren	Salzkotten, St.	2 168	2 163	0,05	—
1138	"	Büren, Kreisort	2 112	2 096	0,15	2 032
1139	Warburg	Warburg, St.	5 043	4 883	0,64	4 820
1140	Höxter	Höxter, St.	6 645	6 046	1,89	6 481
1141	"	Brakel, St.	3 109	2 950	1,05	2 843
1142	"	Steinheim, St.	2 770	2 660	0,81	2 750
1143	"	Driburg, St.	2 499	2 509	— 0,08	2 210
1144	"	Lügde, St.	2 462	2 398	0,53	2 372
		c. Regierungs-Bezirk Arnsberg.				
1145	Arnsberg	Arnsberg, St.	7 414	6 733	1,93	6 402
1146	"	Neheim, St.	6 236	4 904	4,78	6 208
1147	"	Hüſten, Freiheit, D.	3 192	2 584	4,21	3 148
1148	"	Warſtein, Mfl.	3 042	2 874	1,14	2 922
1149	Meſchede	Schönholthauſen, D.	3 394	3 389	0,03	—
1150	"	Meſchede, St.	2 940	2 940	—	2 850
1151	"	Kalle, D.	2 578	2 533	0,35	—
1152	"	Eslohe, D.	2 045	2 029	0,16	—
1153	Brilon	Brilon, St.	4 471	4 411	0,27	4 101
1154	"	Nieder-Marsberg, St.	3 555	3 337	1,27	3 427
1155	"	Medebach, St.	2 061	2 068	— 0,07	—
1156	Lippſtadt	Lippſtadt, St.	10 406	10 504	— 0,19	10 183
1157	"	Geſeke, St	3 902	3 686	1,14	3 569
1158	Soeſt	Soeſt, St.	15 071	14 846	0,30	13 294
1159	"	Werl, St.	5 336	5 023	1,21	4 938
1160	Hamm	Hamm, St.	24 969	22 520	2,06	10 503
		Weſtenfeldmark				6 633
		Südenfeldmark				4 162
		Nordenfeldmark				2 105
1161	Hamm	Unna, St.	11 119	8 904	4,49	8 209
1162	"	Kamen, St.	7 063	4 850	7,43	5 345
1163	Stk. Dortmund	Dortmund, St.	89 663	78 435	2,67	89 663
1164	Lk. Dortmund	Lütgendortmund, D.	7 139	4 891	7,47	5 315
1165	"	Dorſtfeld, D.	5 220	4 533	2,82	3 263
1166	"	Kaſtrop, D.	4 988	3 724	5,80	3 345
1167	"	Lünen, St.	4 489	3 903	2,19	2 911
1168	"	Marten, D.	3 963	3 366	3,26	—
1169	"	Brackel, D.	3 275	2 911	2,35	3 275
1170	"	Eving, D. †	3 222	1 375	16,07	3 222
1171	"	Huckarde, D.	3 095	2 587	3,58	—
1172	"	Aſſeln, D.	2 924	2 720	1,45	—
1173	"	Oespel, D.	2 894	2 537	2,63	—
1174	"	Ober-Kaſtrop, D.	2 724	2 034	5,80	—
1175	"	Kirchlinde, D. †	2 409	1 980	3,91	—
1176	"	Wickede, D. †	2 303	1 952	3,30	—
1177	Hörde	Hörde, St.	16 346	14 598	2,36	16 346
1178	"	Kirchhörde, D.	8 781	7 814	2,33	—
1179	"	Schwerte, St.	8 454	6 496	5,34	6 164
1180	"	Annen-Wullen, D.	8 335	7 393	2,40	8 335
1181	"	Aplerbeck, D.	6 221	5 704	1,73	6 221
1182	"	Berghofen, D.	3 723	3 179	3,15	3 097
1183	"	Hacheney, D.	3 471	3 308	0,96	—
1184	"	Schüren, D.	3 134	2 827	2,06	—
1185	"	Sölde, D.	3 030	2 613	2,96	2 446
1186	"	Holzwickede, D.	2 972	2 387	4,37	—
1187	"	Barop, D.	2 878	2 456	3,16	—
1188	"	Rüdinghauſen, D.	2 454	2 242	1,81	—
1189	Stk. Bochum	Bochum, St.	47 601	40 767	3,09	47 601
1190	Lk. Bochum	Witten, St.	26 310	23 879	1,94	25 859
1191	"	Herne, D.	13 920	9 906	6,74	12 385
1192	"	Langendreer, D.	12 335	10 151	3,89	6 606
1193	"	Weitmar, D.	7 812	6 617	3,31	—
		Weitmar-Bärendorf, Kl.				2 296
		Weitmar-Mark, Anſiedel.				2 277
1194	"	Werne, D.	7 037	5 749	4,03	—
		Wernerheide, Anſiedelung				2 096
		Häuſer d. Vollmond, Zeche				2 082
1195	"	Wiemelhauſen, D.	6 580	5 516	3,53	—
1196	"	Hamme, D.	6 129	5 444	2,37	5 075
1197	"	Hofſtede, D.	4 933	4 032	4,03	2 364
		Marmelshagen, Höfe				2 569
1198	"	Altenbochum, D.	4 480	3 897	2,78	2 569
1199	"	Laer, D.	4 135	3 487	3,40	—
1200	"	Baukau, D.	3 600	2 780	5,14	3 600
1201	"	Hordel, D.	2 917	2 688	1,63	—
1202	"	Harpen, D.	2 644	2 172	3,99	2 006
1203	"	Stockum, D. †	2 286	1 946	3,21	—
1204	"	Grumme, D. †	2 235	1 937	2,96	—
1205	"	Riemke, D. †	2 054	1 825	2,36	2 054
1206	Gelſenkirchen	Gelſenkirchen, St.	28 057	20 289	6,42	28 057
1207	"	Schalke, D.	14 887	11 857	4,53	13 286
1208	"	Wattenſcheid, St.	13 394	11 673	2,75	13 394
1209	"	Ueckendorf, D.	13 128	8 878	7,73	13 128
1210	"	Braubauerſchaft, D.	10 094	6 813	7,76	10 094
1211	"	Bickern, D.	8 928	5 811	8,46	—
1212	"	Eickel, D.	8 825	7 125	4,36	2 528
1213	"	Bulmke, D.	5 635	3 880	7,38	5 635
1214	"	Höntrop, D.	3 637	2 904	4,48	3 037
1215	"	Röhlinghauſen, D.	3 260	2 852	2,67	—
1216	"	Holſterhauſen, D.	3 175	2 788	2,80	—
1217	"	Eppendorf, D.	3 047	2 743	2,10	—
1218	"	Heßler, D.	2 794	2 039	6,25	—

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %.	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: c. Regierungs-Bezirk Arnsberg.				
1219	Gelsenkirchen	Günnigfeld, D.	2 782	2 008	6,46	—
1220	Hattingen	Hattingen, St.	7 248	6 732	1,48	5 884
1221	"	Heven, D.	5 084	4 101	4,28	—
		Wannen, Höfe				2 034
1222	"	Dahlhausen, D.	5 035	4 045	4,36	3 882
1223	"	Linden, D.	4 645	4 214	1,95	3 198
1224	"	Stiepel, D.	4 295	3 908	1,69	4 295
1225	"	Horst, D.	4 053	3 420	3,39	2 170
1226	"	Freisenbruch, D.	3 664	3 416	1,40	2 595
1227	"	Königsteele, D.	3 345	2 992	2,23	3 345
1228	"	Altendorf, D.	2 546	2 432	0,92	2 411
1229	"	Welper, D.	2 344	2 037	2,80	—
1230	"	West-Herbede, D. †	2 138	1 958	1,76	2 086
1231	Stk. Hagen	Hagen i. Westf., St.	35 428	29 614	3,58	35 428
1232	Lk. Hagen	Haspe, St.	9 743	8 903	1,80	9 743
1233	"	Eckesey, D.	6 808	5 377	4,70	—
		Altenhagen, D.				4 488
1234	"	Wetter, D.	5 414	4 676	2,93	—
1235	"	Herdecke, St.	4 214	4 124	0,43	3 795
1236	"	Böhle, D.	4 149	3 737	2,09	—
1237	"	Bommern, D.	3 357	3 005	2,21	2 729
1238	"	Westerbauer, D.	3 095	2 995	0,66	3 095
1239	"	Ende, D.	3 027	2 826	1,37	3 027
1240	"	Vorhalle, D. †	2 307	1 925	3,61	—
1241	"	Breckerfeld, Lg.	2 038	2 106	— 0,66	—
1242	"	Wengern, D. †	2 002	1 885	1,20	—
1243	Schwelm	Schwelm, St.	13 534	13 019	0,78	13 534
1244	"	Gevelsberg, St.	9 379	7 792	3,69	9 379
1245	"	Langerfeld, D.	6 910	5 632	4,08	—
1246	"	Börde, D.	5 695	5 367	1,19	—
1247	"	Haßlinghausen, D.	3 212	3 151	0,38	—
1248	"	Nächstebreck, D.	2 633	2 228	3,33	2 633
1249	"	Mühlinghausen, D.	2 518	2 039	4,20	—
1250	"	Nieder-Sprockhövel, D.	2 235	2 025	1,97	—
1251	"	Oelkinghausen, D.	2 095	2 039	0,54	—
1252	"	Gennebreck, D. †	2 006	1 943	0,64	—
1253	Iserlohn	Iserlohn, St.	22 117	20 102	1,91	20 687
1254	"	Menden, St.	6 654	5 911	2,37	4 744
1255	"	Hohenlimburg, St.	6 204	5 836	1,29	2 335
		Nahmer, Vorw.				2 042
1256	"	Letmathe, D.	4 628	4 355	1,29	2 822
1257	"	Oestrich, D.	4 481	4 128	1,64	—
1258	"	Hennen, D.	3 047	3 015	0,21	—
1259	"	Elsey, D.	2 642	2 466	1,38	—
1260	Altena	Lüdenscheid, St.	19 457	15 067	5,09	16 169
1261	"	Altena, St.	11 147	9 387	3,43	10 488
1262	"	Halver, D.	7 969	7 787	0,46	—
1263	"	Lüdenscheid, Lg.	7 843	7 615	0,59	7 843
1264	"	Werdohl, D.	5 610	5 082	1,98	2 928
1265	"	Plettenberg, Lg.	4 053	3 735	1,63	4 053
1266	"	Plettenberg, St.	3 700	3 239	2,66	3 655
1267	"	Kierspe, D.	3 569	3 266	1,77	—
1268	"	Herscheid, D.	3 017	2 901	0,78	—
1269	"	Meinerzhagen, Mfl.	2 988	2 567	3,03	—
1270	"	Valbert, D.	2 655	2 564	0,70	—
1271	"	Hülscheid, D.	2 558	2 412	1,18	—
1272	Olpe	Kirchhundem, D.	3 955	4 197	— 1,19	—
1273	"	Elspe, D.	3 926	4 028	— 0,51	—
1274	"	Olpe, St.	3 089	2 633	3,19	2 986
1275	"	Wenden, D.	3 066	2 927	0,93	—
1276	"	Attendorn, Lg.	2 923	2 733	1,34	—
1277	"	Drolshagen, Lg.	2 858	2 608	1,83	2 858
1278	Olpe	Attendorn, St.	2 707	2 406	2,35	2 658
1279	Siegen	Siegen, St.	18 242	16 676	1,79	12 312
		Hammerhütte				2 337
		Sieghütte				2 165
1280	"	Weidenau, D.	5 995	5 503	1,71	5 995
1281	"	Eiserfeld, D.	3 359	3 214	0,88	3 236
1282	"	Klafeld, D.	3 043	2 424	4,53	—
1283	Wittgenstein	Laasphe, St.	2 172	2 223	— 0,46	2 037
		12. Provinz Hessen-Nassau.				
		a. Regierungs-Bezirk Cassel.				
1284	Stk. Cassel	Cassel, St.	72 477	64 083	2,46	72 269
1285	Lk. Cassel	Wehlheiden, D.	6 577	5 361	4,07	5 992
1286	"	Rothenditmold, D.	3 154	2 759	2,67	3 154
1287	"	Wahlershausen, D.	2 534	2 176	3,04	2 205
1288	"	Bettenhausen, D. †	2 226	1 781	4,44	2 084
1289	"	Ober-Kaufungen, D.	2 136	2 110	0,24	2 089
1290	"	Nieder-Zwehren, D. †	2 118	1 995	1,20	2 062
1291	Eschwege	Eschwege, St.	9 787	9 492	0,61	9 776
1292	"	Wanfried, St.	2 206	2 168	0,35	2 106
1293	Fritzlar	Fritzlar, St.	3 232	3 239	— 0,04	3 209
1294	Hofgeismar	Hofgeismar, St.	4 457	4 341	0,53	4 146
1295	"	Grebenstein, St.	2 153	2 249	— 0,87	—
1296	Homberg	Homberg i. Hessen, St.	3 402	3 469	— 0,39	3 232
1297	Melsungen	Melsungen, St.	3 663	3 634	0,16	3 635
1298	Rotenburg i. H. N.	Rotenburg a. Fulda, St.	2 940	3 026	— 0,58	2 883
1299	"	Bebra, D.	2 485	2 303	1,52	2 310
1300	Witzenhausen	Witzenhausen, St.	3 216	3 132	0,53	3 129
1301	"	Allendorf, St.	2 770	2 798	— 0,20	2 637
1302	"	Groß-Almerode, St.	2 475	2 442	0,27	2 357
1303	Wolfhagen	Wolfhagen, St.	2 693	2 717	— 0,16	2 511
1304	"	Volkmarsen, St.	2 342	2 246	0,84	2 309
1305	Marburg	Marburg, St.	14 520	12 668	2,72	13 851
1306	Frankenberg	Frankenberg, St.	2 787	2 660	0,93	2 720
1307	Kirchhain	Neustadt i. Hessen, St.	2 074	2 130	— 0,53	—
1308	Ziegenhain	Treysa, St.	2 279	2 413	— 1,14	2 095
1309	Fulda	Fulda, St.	13 125	12 284	1,32	13 125
1310	Hersfeld	Hersfeld, St.	6 758	7 262	— 1,44	6 758
1311	Stk. Hanau	Hanau, St.	25 029	24 377	0,53	24 853
1312	Lk. Hanau	Bergen, Mfl.	3 704	3 366	1,91	2 449
1313	"	Langenselbold, D.	3 572	3 149	2,52	3 428
1314	"	Fechenheim, D.	3 238	2 635	4,11	3 087
1315	"	Groß-Auheim, D.	3 077	2 761	2,17	3 046
1316	Gelnhausen	Gelnhausen, St.	3 925	3 694	1,21	3 708
1317	"	Orb, St.	3 311	3 371	— 0,36	3 245
1318	Schlüchtern	Schlüchtern, St.	2 674	2 635	0,29	2 674
1319	"	Steinau a. Kinzig, St.	2 148	2 189	— 0,38	—
1320	Schmalkalden	Schmalkalden, St.	7 318	6 729	1,68	7 280
1321	"	Steinbach-Hallenberg, Mfl.	3 256	3 116	0,88	3 256
1322	"	Brotterode, D.	2 828	2 745	0,60	2 800
1323	"	Barchfeld, D. †	2 011	1 872	1,43	—
1324	Rinteln	Rinteln, St.	4 045	4 151	— 0,52	4 039
1325	"	Obernkirchen, St.	3 151	2 893	1,71	—
		b. Regierungs-Bezirk Wiesbaden.				
1326	Biedenkopf	Biedenkopf, St.	2 833	2 825	0,06	2 568
1327	Dillkreis	Dillenburg, St.	3 897	3 823	0,38	3 866
1328	"	Herborn, St.	3 125	3 104	0,13	3 125
1329	Unterwesterwaldkreis	Montabaur, St.	3 377	3 460	— 0,49	3 020
1330	"	Höhr, D.	2 689	2 497	1,48	2 681
1331	Oberlahnkreis	Weilburg a. Lahn, St.	3 671	3 697	— 0,14	3 671

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises 2c.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: b. Regierungs-Bezirk Wiesbaden.				
1332	Oberlahnkreis	Villmar, D.	2 063	2 077	— 0,14	—
1333	Limburg	Limburg a. Lahn, St.	6 866	6 485	1,14	6 866
1334	"	Elz, D.	2 413	2 295	1,00	2 372
1335	"	Kamberg, St.	2 368	2 373	— 0,04	2 368
1336	"	Hadamar, St.	2 213	2 357	— 1,26	2 195
1337	Unterlahnkreis	Ems, St.	6 356	6 731	— 1,15	5 472
1338	"	Diez, St.	4 602	4 173	1,96	4 152
1339	Stk. Goarshausen	Ober-Lahnstein, St.	6 180	5 833	1,16	5 474
1340	"	Nieder-Lahnstein, St.	3 114	2 843	1,83	3 102
1341	"	Kaub, St.	2 038	2 177	— 1,32	2 014
1342	Rheingaukreis	Rüdesheim a. Rh., St.	4 240	4 040	0,97	4 215
1343	"	Eltville, St.	3 503	3 340	0,95	3 369
1344	"	Geisenheim, St.	3 141	3 125	0,10	3 062
1345	"	Oestrich, Mfl.	2 283	2 222	0,54	2 283
1346	"	Erbach, D. †	2 173	1 959	2,07	—
1347	"	Lorch, St.	2 127	2 152	— 0,23	2 113
1348	"	Winkel, D.	2 119	2 028	0,88	2 080
1349	Lk. Wiesbaden	Biebrich-Mosbach, St.	11 023	9 669	2,62	10 942
1350	"	Flörsheim, Mfl.	2 977	2 811	1,15	2 929
1351	"	Hochheim, St.	2 920	2 815	0,73	2 920
1352	"	Dotzheim, D.	2 816	2 515	2,36	2 749
1353	"	Schierstein, D.	2 519	2 423	0,78	2 511
1354	"	Bierstadt, D.	2 213	2 077	1,27	2 195
1355	"	Sonnenberg, D. †	2 155	1 872	2,81	2 155
1356	Untertaunuskreis	Langenschwalbach, St.	2 698	2 658	0,30	2 632
1357	"	Idstein, St.	2 536	2 357	1,46	2 455
1358	Obertaunuskreis	Homburg v. d. Höhe, St.	8 863	8 857	0,01	8 655
1359	"	Ober-Ursel, St.	4 111	4 158	— 0,23	4 111
1360	"	Kronberg, St.	2 500	2 391	0,89	2 479
1361	"	Kirdorf, D.	2 283	2 161	1,10	2 178
1362	Höchst	Höchst a. Main, St.	8 455	6 517	5,18	8 171
1363	"	Griesheim, D.	4 040	3 010	5,84	3 454
1364	"	Schwanheim, D.	2 903	2 703	1,43	2 817
1365	"	Hofheim, St.	2 400	2 309	0,77	2 385
1366	"	Soffenheim, D. †	2 072	1 767	3,18	2 072
1367	Lk. Frankfurt a. M.	Bockenheim, St.	18 675	17 457	1,35	18 638
1368	"	Oberrad, D.	6 476	5 868	1,97	6 418
1369	"	Niederrad, D.	5 440	5 181	0,98	5 252
1370	"	Rödelheim, St.	4 601	4 264	1,52	4 601
1371	"	Heddernheim, D.	3 225	2 847	2,49	3 225
1372	"	Seckbach, D.	2 625	2 466	1,25	2 615
1373	Stk. Wiesbaden	Wiesbaden, St.	64 670	55 454	3,07	64 426
1374	Stk. Frankfurt a. M.	Frankfurt a. M., St.	179 985	154 513	3,05	179 798
		13. Provinz Rheinland.				
		a. Regierungs-Bezirk Coblenz.				
1375	Stk. Coblenz	Coblenz, St.	32 664	31 669	0,62	31 448
1376	Lk. Coblenz	Ehrenbreitstein, St.	5 278	5 299	— 0,08	2 721
1377	"	Bendorf, St.	5 016	4 494	2,20	4 965
1378	"	Neuendorf, D.	4 609	3 864	3,59	2 173
1379	"	Vallendar, St.	3 722	3 608	0,62	3 690
1380	"	Sayn, D.	2 948	2 735	1,50	—
1381	"	Mülheim, D.	2 419	2 171	2,16	2 149
1382	Sankt Goar	Boppard, St.	5 610	5 594	0,06	5 503
1383	"	Oberwesel, St.	2 521	2 545	— 0,19	2 228
1384	Kreuznach	Kreuznach, St.	18 143	16 414	2,00	17 843
1385	"	Kirn, St.	5 166	4 852	1,25	5 135
1386	"	Sobernheim, St.	2 989	2 887	0,69	2 901
1387	"	Weiler b. Bingen, D.	2 509	2 234	2,32	—
1388	Simmern	Simmern, St.	2 130	2 058	0,69	2 126
1389	Zell	Zell a. Mosel, St.	2 588	2 503	0,67	2 527
1390	"	Enkirch, Mfl.	2 143	2 166	— 0,21	2 092
1391	Kochem	Kochem, St.	3 331	3 225	0,65	3 304
		Noch: a. Regierungs-Bezirk Coblenz.				
1392	Mayen	Mayen, St.	9 599	8 440	2,57	9 44
1393	"	Andernach, St.	6 153	5 785	1,23	5 29
1394	"	Nieder-Mendig, D.	2 982	2 884	0,67	2 98
1395	"	Polch, Mfl.	2 682	2 582	0,76	2 20
1396	"	Ochtendung, D.	2 323	2 214	0,96	2 11
1397	Ahrweiler	Ahrweiler, St.	4 580	4 346	1,05	3 33
1398	"	Remagen, St.	3 218	3 223	— 0,03	2 46
1399	"	Sinzig, St.	2 827	2 581	1,63	2 77
1400	"	Neuenahr, D.	2 265	2 025	2,24	—
1401	Neuwied	Neuwied, St.	11 062	10 192	1,64	11 062
1402	"	Heddesdorf, D.	4 470	3 743	3,64	4 30
1403	"	Linz a. Rhein, St.	3 334	3 398	— 0,38	3 16
1404	"	Engers, D.	2 460	2 282	1,50	2 37
1405	"	Rheinbrohl, D. †	2 011	1 841	1,77	—
1406	Altenkirchen	Betzdorf, D.	3 069	2 644	2,98	2 99
1407	"	Wissen r. d. Sieg, D.	2 808	2 722	0,63	—
1408	"	Herdorf, D.	2 423	2 509	— 0,70	2 42
1409	"	Wissen l. d. Sieg, D.	2 105	2 071	0,33	2 09
1410	"	Mudersbach, D. †	2 099	1 979	1,18	—
1411	Wetzlar	Wetzlar, St.	8 144	7 844	0,75	7 75
		b. Regierungs-Bezirk Düsseldorf.				
1412	Cleve	Cleve, St.	10 409	10 170	0,46	10 32
1413	"	Goch, St.	6 729	5 635	3,54	6 50
1414	"	Kranenburg, Mfl.	2 991	3 069	— 0,51	—
1415	"	Pfalzdorf, D.	2 504	2 566	— 0,49	2 50
1416	"	Uedem, D. †	2 042	1 989	0,53	2 04
1417	"	Kalkar, Mfl.	1 976	2 036	— 0,60	—
1418	Rees	Wesel, St.	20 724	20 677	0,05	17 91
		Feldmark, D.				2 81
1419	"	Emmerich, St.	9 622	9 759	— 0,28	8 23
1420	"	Rees, St.	3 814	3 705	0,58	3 63
1421	"	Elten, Mfl.	2 305	2 355	— 0,43	—
1422	"	Bislich, D.	2 224	2 283	— 0,53	—
1423	"	Brünen, D.	2 184	2 190	— 0,05	—
1424	"	Haldern, D. †	2 042	1 959	0,83	—
1425	"	Obrighoven-Lackhausen, D. †	2 029	1 912	1,19	—
1426	"	Haffen-Mehr, D.	2 025	2 026	— 0,01	—
1427	Stk. Crefeld	Crefeld, St.	105 376	90 236	3,10	105 27
1428	Lk. Crefeld	Fischeln, D.	6 659	6 072	1,84	3 48
1429	"	Willich, D.	5 479	5 426	0,19	2 11
1430	"	Uerdingen, St.	4 629	3 923	3,30	4 49
1431	"	Bockum, D.	3 950	2 826	6,64	—
1432	"	Anrath, D.	3 686	4 071	— 1,99	2 97
1433	"	Osterath, D.	2 439	2 418	0,17	—
1434	Stk. Duisburg	Duisburg, St.	59 285	47 519	4,41	24 77
		Hochfeld, Feldmark				11 37
		Neudorf, Kl.				7 36
1435	Mülheim a. Ruhr	Mülheim a. Ruhr, St.	27 903	24 465	2,63	27 69
1436	"	Oberhausen, St.	25 249	20 371	4,38	25 24
1437	"	Styrum, D.	10 677	8 896	3,64	10 67
1438	"	Alstaden, D.	5 727	4 707	3,91	5 72
1439	"	Speldorf, D.	5 326	4 627	2,81	5 32
1440	"	Dümpten, D.	5 316	4 520	3,34	5 31
1441	"	Heißen, D.	5 229	4 886	1,36	2 18
1442	"	Broich, D.	4 513	3 376	5,76	4 51
1443	"	Saarn, D.	4 090	3 572	2,71	4 09
1444	"	Holthausen, D.	2 363	2 240	1,07	2 36
1445	Ruhrort	Meiderich, D.	20 417	16 105	4,79	20 41
1446	"	Beeck, D.	12 785	10 060	4,77	6 25
		Laar, B.				4 51
		Stockum, B.				2 01

lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %.	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: b. Regierungs-Bezirk Düsseldorf.				
1447	Ruhrort	Ruhrort, St.	11 099	9 866	2,35	11 099
[illegible]	"	Sterkrade, D.	8 831	7 164	4,17	8 658
[illegible]	"	Hamborn, D.	4 260	3 272	5,25	2 443
[illegible]	"	Hiesfeld, D.	3 923	3 781	0,74	3 422
[illegible]	"	Spellen, D.	2 883	2 535	2,57	2 198
[illegible]	"	Dinslaken, St.	2 665	2 638	0,20	2 048
1453	Stk. Essen	Essen, St.	78 706	65 064	3,80	78 706
1454	Lk. Essen	Altendorf, D.	31 892	25 693	4,31	17 815
		Holsterhausen, B.				9 624
		Frohnhausen, B.				4 453
1455	"	Borbeck, D.	28 707	24 601	3,06	4 765
		Bochold, B.				7 793
		Vogelheim, B.				4 655
		Frintrop, B.				3 170
		Dellwig, B.				2 441
		Schönebeck, B.				2 274
[illegible]	"	Altenessen, D.	18 062	15 599	2,93	12 295
[illegible]	"	Steele, St.	9 115	8 237	2,03	7 614
1458	"	Werden a. Ruhr, St.	8 838	7 970	2,07	8 838
1459	"	Rotthausen, D.	7 965	5 417	7,62	4 173
1460	"	Katernberg, D.	7 650	5 139	7,85	3 222
1461	"	Kettwig, St.	5 293	4 234	4,45	5 099
1462	"	Rellinghausen, D.	4 655	4 095	2,56	—
1463	"	Rüttenscheidt, D.	4 652	3 712	4,50	4 347
1464	"	Kupferdreh, D.	4 072	3 359	3,84	3 525
1465	"	Kray, D.	3 987	3 104	4,98	—
1466	"	Zweihonnschaften, D.	3 913	3 226	3,85	—
		Bredeney, B.				2 685
1467	"	Stoppenberg, D.	3 846	3 272	3,28	3 627
	"	Siebenhonnschaften, D.	3 835	3 555	1,53	—
	"	Ueberruhr, D.	3 499	3 285	1,26	—
[illegible]	"	Schonnebeck, D.	3 097	2 539	3,96	3 097
1471	"	Heisingen, D.	2 514	2 343	1,41	2 251
1472	"	Karnap, D. †	2 115	1 925	1,88	—
1473	Mörs	Mörs, St.	5 159	4 503	2,73	4 977
1474	"	Homberg, D.	5 099	4 631	1,92	4 887
1475	"	Xanten, St.	3 599	3 621	— 0,12	2 609
1476	"	Büderich, D.	2 893	3 017	— 0,84	—
1477	"	Rheinberg, St.	2 475	2 651	— 1,37	—
1478	"	Repelen, D.	2 302	2 265	0,32	—
1479	Geldern	Strälen, Mfl.	5 924	5 928	— 0,01	2 091
1480	"	Geldern, St.	5 536	5 691	— 0,58	5 536
1481	"	Kevelaer, Mfl.	4 507	3 993	2,43	2 737
1482	"	Issum, D.	3 610	3 529	0,45	—
1483	"	Nieukerk, D.	3 253	3 036	1,38	2 845
1484	"	Hinsbeck, D.	2 996	3 097	— 0,66	—
1485	"	Weeze, D.	2 726	2 701	0,18	—
1486	"	Wachtendonk, D.	2 438	2 565	— 1,02	—
1487	"	Sevelen, D.	2 123	2 095	0,27	—
1488	"	Walbeck, D.	2 069	2 068	0,01	—
1489	Kempen i. Rheinl.	Süchteln, St.	8 808	9 465	— 1,44	3 528
1490	"	Dülken, St.	8 526	7 487	2,60	8 493
1491	"	Sankt Tönis, Mfl.	7 459	7 449	0,03	6 846
1492	"	Lobberich, D.	7 264	6 411	2,50	5 041
1493	"	Hüls, Mfl.	6 148	6 271	— 0,40	5 485
1494	"	Kempen a. Rhein, St.	5 878	5 952	— 0,25	5 878
1495	"	Brexell, Mfl.	5 780	6 053	— 0,92	—
1496	"	Vorst, Mfl.	4 543	5 170	— 2,58	4 543

lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %.	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: b. Regierungs-Bezirk Düsseldorf.				
1497	Kempen i. Rheinl.	Grefrath, Mfl.	4 167	4 399	— 1,08	2 667
1498	"	Dülken, Lg.	3 686	3 861	— 0,93	—
1499	"	Kaldenkirchen, St.	3 254	3 258	— 0,02	—
1500	"	Oedt, Mfl.	3 236	3 128	0,68	—
1501	"	Bracht, D.	2 409	2 704	— 2,31	—
1502	"	Broich, D.	2 004	2 119	— 1,13	—
1503	"	Kirspelwaldniel, D.	1 989	2 117	— 1,25	—
1504	"	Amern Sankt Georg, D.	1 817	2 079	— 2,49	—
1505	Stk. Düsseldorf	Düsseldorf, St.	144 642	115 190	4,53	144 642
1506	Lk. Düsseldorf	Hilden, St.	8 591	7 947	1,56	4 518
1507	"	Gerresheim, St.	7 264	5 292	6,28	3 089
		Glashütte, Hütte				2 324
1508	"	Ratingen, St.	6 766	5 586	3,83	5 475
1509	"	Erkrath, D.	4 865	4 655	0,88	—
1510	"	Benrath, D.	3 368	2 883	3,10	—
1511	"	Eller, D.	3 117	2 404	5,17	—
1512	"	Huckingen, D.	2 775	2 540	1,77	2 215
1513	"	Rath, D.	2 692	2 101	4,93	—
1514	"	Ludenburg, D. †	2 583	1 964	5,45	2 220
1515	"	Kaiserswerth, St.	2 379	2 390	— 0,09	2 218
1516	Stk. Elberfeld	Elberfeld, St.	125 899	109 218	2,84	120 043
1517	Stk. Barmen	Barmen, St.	116 144	103 068	2,39	115 670
1518	Mettmann	Velbert, St.	13 932	10 588	5,46	5 348
1519	"	Hardenberg, D.	12 189	12 169	0,03	—
		Neviges, D.				3 818
1520	"	Kronenberg, St.	8 702	8 358	0,81	—
1521	"	Mettmann, St.	7 829	7 343	1,36	4 561
1522	"	Haan, D.	7 492	6 860	1,76	2 925
1523	"	Langenberg, St.	7 491	6 775	2,01	6 824
1524	"	Wülfrath, St.	7 278	6 975	0,85	4 718
1525	"	Vohwinkel[1]), Kreisort	6 193	5 030	4,15	3 270
1526	Stk. Remscheid	Remscheid, St.	40 371	33 986	3,43	18 641
		Hermannstraße u. Cölnerstraße				4 190
1527	Lennep	Wermelskirchen, St.	11 774	10 523	2,34	—
1528	"	Ronsdorf, St.	11 762	10 542	2,19	7 470
1529	"	Lüttringhausen, St.	10 498	10 216	0,54	2 255
1530	"	Lennep, St.	10 427	8 844	3,29	6 455
1531	"	Radevormwald, St.	10 237	9 258	2,01	2 128
1532	"	Neu-Hückeswagen, D.	6 056	6 291	— 0,76	—
1533	"	Hückeswagen, St.	4 400	4 324	0,35	4 400
1534	"	Dabringhausen, D.	2 943	2 999	— 0,38	—
1535	"	Dhünn, D.	2 155	2 280	— 1,13	—
1536	Solingen	Solingen[2]), St.	36 540	31 926	2,70	16 147
1537	"	Merscheid[3]), St.	15 600	12 646	4,18	8 542
1538	"	Höhscheid, St.	12 593	11 631	1,59	—
1539	"	Wald, St.	12 082	9 882	3,92	4 161
1540	"	Burscheid, St.	6 864	6 828	0,11	—
1541	"	Gräfrath, St.	6 679	6 296	1,18	2 145
1542	"	Leichlingen, St.	5 912	5 813	0,34	—
1543	"	Richrath, D.	5 153	4 685	1,90	—
1544	"	Opladen, St.	3 575	3 440	0,77	3 549
1545	"	Schlebusch, D.	2 907	2 702	1,46	—
1546	"	Lützenkirchen, D.	2 654	2 700	— 0,34	—
1547	"	Wiesdorf, D.	2 512	2 348	1,35	—
1548	"	Neukirchen b. Soling., St.	2 142	2 183	— 0,38	—
1549	"	Witzhelden, D.	2 072	2 068	0,04	—
1550	Neuß	Neuß, St.	22 635	20 074	2,40	20 182

[1]) Die in Bd. 32 N. F. d. St. d. D. R. Seite 54 unter Nr. 1425 aufgeführte Gemeinde Dorf Sonnborn hat unter gleichzeitiger Gebietsveränderung den Namen [illegible]winkel erhalten. — [2]) Die in Bd. 32 N. F. d. St. d. D. R. Seite 55 unter Nr. 1437 aufgeführte Gemeinde St. Dorp ist mit Solingen zusammengelegt worden. — [3]) Die [illegible]adt Merscheid hat durch Allerh. Kab.-Ordre vom 11. 8. 1891 den Namen „Ohligs" erhalten.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %.	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: b. Regierungs-Bezirk Düsseldorf.				
1551	Neuß	Heerdt, D.	3 943	3 456	2,63	—
1552	"	Büttgen, D.	2 683	2 617	0,50	—
1553	"	Glehn, D.	2 658	2 728	— 0,52	—
1554	"	Büderich, D.	2 290	2 171	1,07	—
1555	"	Dormagen, D.	2 203	2 184	0,17	—
1556	"	Kaarst, D.	2 136	2 128	0,08	—
1557	"	Rommerskirchen, D.	2 091	2 111	— 0,19	—
1558	Grevenbroich	Wickrath, Mfl.	5 453	5 188	1,00	—
1559	"	Hochneukirch, D.	3 302	3 185	0,73	—
1560	"	Bedburdyck, D.	3 207	3 287	— 0,49	—
1561	"	Elsen, D.	2 968	2 694	1,94	—
1562	"	Wevelinghoven, St.	2 930	2 733	1,39	2 475
1563	"	Garzweiler, D.	2 439	2 454	— 0,12	—
1564	"	Jüchen, Mfl.	2 328	2 281	0,41	—
1565	Stk. M.-Gladbach	München-Gladbach, St.	49 628	44 230	2,30	49 628
1566	Gladbach	Rheydt, St.	26 830	22 658	3,37	16 290
		Heyden, Ortschaft				3 467
		Geneicken, Ortschaft				3 104
1567	"	Viersen, St.	22 198	22 228	— 0,03	13 466
1568	"	Odenkirchen, St.	11 667	10 161	2,76	2 550
1569	"	München-Gladbach, Lg.	10 302	7 247	6,96	9 277
1570	"	Neuwerk, D.	6 301	5 748	1,84	6 146
1571	"	Rheindahlen, St.	6 287	5 960	1,07	—
1572	"	Giesenkirchen, D.	4 001	3 521	2,55	—
1573	"	Korschenbroich, D.	3 183	3 161	0,14	—
1574	"	Schiefbahn, D.	2 833	2 851	— 0,13	—
1575	"	Neersen, D.	2 539	2 640	— 0,78	—
1576	"	Hardt, D.	2 502	2 515	— 0,10	—
		c. Regierungs-Bezirk Cöln.				
1577	Wipperfürth	Lindlar, D.	6 292	6 138	0,50	—
1578	"	Wipperfürth, St.	5 602	5 592	0,04	2 614
1579	"	Klüppelberg, D.	4 111	4 224	— 0,54	—
1580	"	Engelskirchen, D.	3 988	3 917	0,36	—
1581	"	Kürten, D.	2 591	2 658	— 0,51	—
1582	Waldbröl	Waldbröl, D.	5 246	5 216	0,11	—
1583	"	Mersbach, D.	4 404	4 082	1,52	—
1584	"	Eckenhagen, D.	4 393	4 101	1,38	—
1585	"	Denklingen, D.	3 957	3 470	2,62	—
1586	"	Rosbach, D.	3 701	3 723	— 0,12	—
1587	"	Dattenfeld, D.	2 345	2 239	0,92	—
1588	Gummersbach	Gummersbach, St.	10 010	7 748	5,10	2 386
1589	"	Drabenderhöhe, D.	3 407	2 996	2,57	—
1590	"	Gimborn, D.	3 303	3 199	0,64	—
1591	"	Ründeroth, D.	3 179	2 977	1,31	—
1592	"	Wiehl, D.	2 985	2 625	2,57	—
1593	"	Marienberghausen, D.	2 767	2 907	— 0,99	—
1594	"	Marienheide, D.	2 749	2 665	0,62	—
1595	"	Nümbrecht, D.	2 730	2 840	— 0,79	—
1596	"	Bergneustadt, St.	2 719	2 204	4,18	—
1597	Siegkreis	Siegburg, St.	8 328	7 514	2,06	8 295
1598	"	Much, D.	6 260	6 448	— 0,59	—
1599	"	Fitorf, D.	5 883	5 417	1,65	—
1600	"	Geistingen, D.	5 058	4 922	0,55	—
1601	"	Honnef, St.	4 556	4 541	0,07	4 496
1602	"	Oberpleis, D.	3 628	3 693	— 0,36	—
1603	"	Königswinter, St.	3 303	3 046	1,62	3 223
1604	"	Herchen, D.	3 239	3 311	— 0,44	—
1605	"	Uckerath, D.	3 010	3 272	— 1,67	—
1606	"	Stieldorf, D.	2 887	2 917	— 0,21	—
1607	Siegkreis	Ruppichteroth, D.	2 852	3 016	— 1,12	—
1608	"	Neunkirchen, D.	2 788	2 973	— 1,28	—
1609	"	Wahlscheid, D.	2 256	2 394	— 1,19	—
1610	"	Sieglar, D.	2 200	2 071	1,21	—
1611	"	Ober-Cassel, D. †	2 165	1 903	2,58	2 16
1612	"	Troisdorf, D. †	2 133	1 790	3,50	2 13
1613	Mülheim a. Rh.	Mülheim a. Rh., St.	30 996	24 975	4,20	28 49
1614	"	Merheim, D.	11 206	10 035	2,21	—
1615	"	Bensberg, D.	10 273	10 269	0,01	—
1616	"	Bergisch-Gladbach, St.	9 538	8 557	2,17	4 46
1617	"	Overath, D.	5 395	5 561	— 0,61	—
1618	"	Heumar, D.	4 749	4 500	1,08	—
1619	"	Rösrath, D.	4 113	4 128	— 0,07	—
1620	"	Wahn, D.	4 104	3 675	2,21	—
1621	"	Odenthal, D.	3 923	4 018	— 0,48	—
1622	Stk. Cöln	Cöln[1]), St.	281 681	239 437	3,34	197 08
		Ehrenfeld, Fl.				21 74
		Cöln-Deutz, St.				17 68
		Nippes, D.				16 09
		Sülz, Kl.				3 63
		Lindenthal, Kl.				3 30
		Bickendorf, D.				3 32
		Niel, D.				2 82
		Bayenthal, Fabrikort				2 50
		Poll, D.				2 14
1623	Lk. Cöln	Kalk, St.	13 555	11 418	3,42	13 55
1624	"	Rondorf, D.	6 950	6 457	1,47	—
		Rodenkirchen, D.				2 14
1625	"	Worringen, D.	5 507	5 395	0,41	2 66
1626	"	Brühl, D.	4 567	4 030	2,50	4 27
1627	"	Frechen, D.	4 361	4 070	1,38	3 71
1628	"	Freimersdorf, D.	3 498	3 810	— 1,71	—
1629	"	Lövenich, D.	2 913	2 650	1,89	—
1630	"	Vingst, D.	2 593	2 084	4,35	2 06
1631	"	Stommeln, D.	2 178	2 255	— 0,69	—
1632	"	Badorf, D. †	2 136	1 950	1,82	—
1633	Bergheim	Heppendorf, D.	3 819	3 759	0,32	—
1634	"	Bedburg, Mfl.	3 652	3 418	1,32	—
1635	"	Türnich, D.	2 973	2 701	1,92	—
1636	"	Kerpen, Mfl.	2 936	2 981	— 0,30	2 71
1637	"	Pütz, D.	2 835	2 716	0,86	—
1638	"	Hüchelhoven, D.	2 669	2 688	— 0,14	—
1639	Euskirchen	Euskirchen, St.	8 963	8 087	2,06	8 82
1640	"	Lechenich, Mfl.	3 132	3 097	0,22	—
1641	"	Kommern, D.	2 193	2 274	— 0,73	—
1642	Rheinbach	Münstereifel, St.	2 409	2 272	1,17	—
1643	"	Rheinbach, St.	2 179	2 125	0,50	2 16
1644	Stk. Bonn	Bonn, St.	39 805	35 989	2,01	37 87
1645	Lk. Bonn	Vilich, D.	9 041	8 423	1,42	—
1646	"	Poppelsdorf, D.	5 187	3 918	5,87	5 16
1647	"	Godesberg, D.	3 844	3 049	4,61	3 65
1648	"	Kessenich, D.	3 429	2 964	2,91	3 29
1649	"	Endenich, D.	3 354	3 019	2,10	3 27
1650	"	Bornheim-Brenig, D.	2 742	2 693	0,36	—
1651	"	Alfter, D.	2 072	2 005	0,66	—
		d. Regierungs-Bezirk Trier.				
1652	Prüm	Prüm, St.	2 546	2 313	1,92	2 41
1653	Bitburg	Bitburg, St.	2 749	2 707	0,31	2 67
1654	"	Speicher, D.	2 209	2 236	— 0,24	2 13
1655	Wittlich	Wittlich, St.	3 538	3 425	0,65	3 48

[1]) Die in Bd. 32 N. F. d. St. d. D. R. Seite 55 unter Nr. 1522, 1523, 1525, 1527 und 1528 als selbständige Gemeinden aufgeführten St. Ehrenfeld, St. Deutz, D. Longerich, D. Müngersdorf und D. Kriel sind nebst Theilen einiger anderen Vororte mit Cöln zusammengelegt worden.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: d. Regierungs-Bezirk Trier.				
1656	Bernkastel	Zeltingen-Rachtig, D.	2 546	2 657	— 0,85	—
1657	"	Bernkastel, St.	2 362	2 401	— 0,33	2 362
1658	Stk. Trier	Trier[1]), St.	36 166	33 019	1,82	31 606
1659	Lk. Trier	Schweich, Mfl.	2 928	2 814	0,79	2 822
1660	"	Ehrang, Mfl.	2 496	2 255	2,03	2 131
1661	"	Pfalzel, D.	2 403	2 333	0,59	—
1662	Saarburg	Saarburg, St. †	2 092	1 996	0,94	2 085
1663	Merzig	Merzig, St.	5 392	4 932	1,78	4 502
1664	Saarlouis	Saarlouis, St.	6 844	6 788	0,16	6 844
1665	"	Roden, D.	4 136	3 719	2,12	4 113
1666	"	Fraulautern, D.	4 125	3 483	3,38	4 085
1667	"	Dillingen, D.	3 533	3 320	1,24	3 531
1668	"	Saarwellingen, D.	2 965	2 522	3,23	2 924
1669	"	Wallerfangen, D.	2 681	2 532	1,14	2 673
1670	"	Ensdorf, D.	2 459	2 124	2,92	2 456
1671	"	Lisdorf, D.	2 324	2 193	1,16	2 142
1672	Saarbrücken	Malstatt-Burbach, St.	18 378	14 950	4,11	18 134
1673	"	Sankt Johann, St.	14 631	13 598	1,46	14 072
1674	"	Saarbrücken, St.	13 812	10 453	5,84	13 484
1675	"	Dudweiler, D.	12 236	11 550	1,15	8 515
		Herrensohr, Kl.				2 536
1676	"	Sulzbach, D.	11 263	11 177	0,15	5 804
		Altenwald, Weiler				3 535
1677	"	Püttlingen, D.	9 699	8 662	2,36	5 355
		Altenkessel, Kl.				2 101
1678	"	Völklingen, D.	8 320	6 447	5,07	6 996
1679	"	Friedrichsthal, D.	6 254	5 872	1,96	3 252
		Bildstock, Weiler				2 922
1680	"	Guichenbach, D.	3 778	3 860	— 0,43	—
1681	"	Quierschied, D.	3 398	2 693	4,63	2 735
1682	"	Sankt Arnual, D.	2 468	2 267	1,70	2 415
1683	"	Gersweiler, D.	2 458	2 255	1,73	—
1684	"	Wehrden, D. †	2 238	1 152	12,81	2 232
1685	"	Scheidt, D. †	2 030	1 742	3,05	—
1686	Ottweiler	Neunkirchen, Mfl.	19 090	17 667	1,55	17 770
1687	"	Schiffweiler, D.	5 644	5 002	2,41	3 376
1688	"	Ottweiler, St.	5 150	4 917	0,93	3 880
1689	"	Wiebelskirchen, D.	5 114	4 489	2,60	5 035
1690	"	Elversberg, D.	3 828	3 289	3,03	3 828
1691	"	Spiesen, D.	3 297	3 171	0,78	3 252
1692	"	Merchweiler, D.	2 995	2 697	2,09	2 144
1693	"	Landsweiler, D.	2 898	3 046	— 1,00	2 173
1694	"	Illingen-Gennweiler, D.	2 739	2 488	1,92	—
1695	"	Wemmetsweiler, D.	2 129	2 016	1,09	—
1696	Sankt Wendel	Sankt Wendel, St.	4 972	5 068	— 0,38	4 799
		e. Regierungs-Bezirk Aachen.				
1697	Erkelenz	Wegberg, D.	4 247	4 417	— 0,78	—
1698	"	Nieder-Krüchten, D.	4 177	4 498	— 1,48	—
1699	"	Erkelenz, St.	4 066	4 219	— 0,74	2 189
1700	"	Beeck, D.	3 271	3 322	— 0,31	—
1701	"	Lövenich, D.	2 514	2 671	— 1,21	—
1702	Heinsberg	Waldfeucht, D.	2 152	2 266	— 1,03	—
1703	"	Heinsberg, St.	2 134	2 121	0,12	2 079
1704	"	Ratheim, D.	2 075	2 127	— 0,50	—
1705	"	Waldenrath, D.	2 029	2 081	— 0,51	—
1706	Geilenkirchen	Geilenkirchen, St.	3 743	3 881	— 0,72	—
1707	"	Brachelen, D.	2 628	2 604	0,18	2 485
		Noch: e. Regierungs-Bezirk Aachen.				
1708	Geilenkirchen	Gangelt, Mfl.	2 343	2 463	— 1,00	—
1709	Jülich	Jülich, St.	4 869	5 234	— 1,44	3 907
1710	"	Titz, D.	2 610	2 477	1,08	—
1711	"	Linnich, St.	2 062	2 054	0,08	2 041
1712	Düren	Düren, St.	21 731	19 802	1,86	21 551
1713	"	Birkesdorf, D.	2 446	2 205	2,07	2 446
1714	Stk. Aachen	Aachen, St.	103 470	95 725	1,56	101 833
1715	Lk. Aachen	Eschweiler, St.	18 119	16 889	1,41	7 581
		Röthgen, D.				2 779
		Röhe, Kdf.				2 300
1716	"	Burtscheid, St.	13 388	12 139	1,96	12 889
1717	"	Stolberg b. Aachen, St.	12 792	11 835	1,55	12 792
1718	"	Würselen, D.	8 379	7 318	2,70	—
1719	"	Pannesheide, D.	6 617	6 091	1,66	—
1720	"	Büsbach, D.	5 827	5 570	0,90	2 339
1721	"	Eilendorf, D.	5 040	4 365	2,87	3 092
1722	"	Gressenich, D.	4 906	4 601	1,36	—
1723	"	Forst, D.	4 649	3 323	6,65	2 436
1724	"	Höngen, D.	4 511	4 629	— 0,53	—
1725	"	Haaren, D.	3 726	3 247	2,75	2 002
1726	"	Kornelimünster, D.	3 571	3 295	1,61	—
1727	"	Bardenberg, D.	3 279	2 895	2,49	2 057
1728	"	Herzogenrath, Mfl.	3 148	2 860	1,93	—
1729	"	Walheim, D.	3 114	2 622	3,43	—
1730	"	Richterich, D.	3 096	2 810	1,94	—
1731	"	Brand, D.	2 968	2 631	2,41	—
1732	"	Alsdorf, D.	2 954	2 683	1,93	2 190
1733	"	Broich, D.	2 887	2 784	0,73	—
1734	"	Laurensberg, D.	2 583	2 424	1,27	—
1735	"	Weiden, D.	2 388	2 235	1,33	—
1736	"	Merkstein, D. †	2 090	1 902	1,88	—
1737	Eupen	Eupen, St.	15 445	15 441	0,01	14 515
1738	"	Raeren, D.	3 845	3 416	2,36	—
1739	Montjoie	Montjoie, St.	1 974	2 110	— 1,33	—
1740	Schleiden	Mechernich, D.	4 069	4 042	0,13	4 025
1741	"	Hellenthal, D.	3 193	3 199	— 0,04	—
1742	"	Dreiborn, D.	2 908	2 948	— 0,27	—
1743	"	Wahlen, D.	2 031	2 055	— 0,23	—
1744	Malmedy	Malmedy, St.	4 447	4 428	0,09	4 318
1745	"	Reuland, D.	2 204	2 086	1,10	—
1746	"	Thommen, D.	2 048	2 068	— 0,19	—
		14. Hohenzollern.[2])				
1747	Sigmaringen	Sigmaringen, St.	4 307	4 146	0,76	2 672
1748	Hechingen	Hechingen, St.	3 743	3 620	0,67	3 453

II. Königreich Bayern. Gemeinden.[3])

a. Regierungs-Bezirk Oberbayern.

1749	U. St.	München	München[4]), U. St.	349 024	280 373	4,36	349 024
1750	"	Ingolstadt	Ingolstadt, U. St.	17 646	16 388	1,48	17 646
1751	"	Rosenheim	Rosenheim, U. St.	10 090	9 257	1,73	10 090
1752	"	Freising	Freising, U. St.	9 486	9 125	0,78	9 486
1753	"	Landsberg	Landsberg, U. St.	5 470	5 125	1,30	4 300
1754	"	Traunstein	Traunstein, U. St.	5 407	4 909	1,93	5 260
1755		Aichach	Aichach, St.	2 483	2 641	— 1,23	2 483
1756		Altötting	Altötting, M.	3 314	3 202	0,69	3 234
1757		"	Neuötting, St.	2 572	2 393	1,44	2 572

[1]) Die in Bd. 32 N. F. d. St. d. D. R. Seite 56 unter Nr. 1562 aufgeführte Gemeinde B. Sankt Barbara ist mit der Stadtgemeinde Trier unter gleichzeitigen weiteren Gebietsveränderungen zusammengelegt worden. — [2]) Nach Oberämtern. — [3]) Nach Bezirksämtern und unmittelbaren Städten. Für Bayern sind nur solche Gemeinden aufgeführt, deren Hauptort eine Stadt ist, ferner solche ländliche, deren Hauptort mindestens 2000 Einwohner hatte. — [4]) Einschließlich der Bevölkerung der am 1. Januar 1890 der Stadt München einverleibten Gemeinden: Stadt Schwabing und Dorf Neuhausen.

Noch: A. Systematisches Verzeichniß. — Bayern.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %.	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: a. Regierungs-Bezirk Oberbayern.				
1758	Altötting	Burghausen, St.	3 426	3 383	0,25	2 582
1759	Berchtesgaden	Berchtesgaden, St. †	2 179	1 968	2,04	2 179
1760	„	Reichenhall, Bad, St.	3 791	3 436	1,96	3 791
1761	Bruck	Bruck, M.	3 222	3 399	— 1,07	2 766
1762	Dachau	Dachau, M.	3 890	3 376	2,83	3 890
1763	Ebersberg	Ebersberg, M.	2 889	2 015	7,13	2 034
1764	Erding	Erding, St.	3 104	2 998	0,69	3 104
1765	Freising	Neustift, G.	2 318	2 405	— 0,74	2 192
1766	„	Moosburg, St.	3 012	3 019	— 0,05	2 885
1767	Friedberg	Friedberg, St.	2 679	2 606	0,55	2 668
1768	„	Lechhausen, G.	10 365	8 250	4,54	10 341
1769	„	Mering, G.	2 220	2 300	— 0,71	2 024
1770	Miesbach	Miesbach, M.	2 638	2 398	1,91	2 638
1771	Mühldorf	Mühldorf, St.	2 938	2 828	0,76	2 760
1772	München I	Nymphenburg, G. †	2 603	1 954	5,70	2 128
1773	„	Pasing, G. †	2 563	1 815	6,83	2 554
1774	Pfaffenhofen	Pfaffenhofen, St.	3 444	3 436	0,05	3 392
1775	„	Geisenfeld, M.	1 872	2 032	— 1,64	—
1776	„	Wolnzach, M.	2 079	2 123	— 0,42	2 071
1777	Rosenheim	Aibling, M.	2 495	2 316	1,49	2 495
1778	„	Kolbermoor, G.	2 828	2 630	1,45	2 622
1779	Schrobenhausen	Schrobenhausen, St.	2 918	2 909	0,06	2 918
1780	Tölz	Tölz, M.	4 093	3 796	1,51	4 093
1781	Wasserburg	Wasserburg, St.	3 513	3 664	— 0,84	3 418
1782	Weilheim	Weilheim, St.	3 939	3 884	0,28	3 888
1783	„	Johannisrain, G.	3 542	2 554	6,48	—
		Penzberg, D.				2 725
		b. Regierungs-Bezirk Niederbayern.				
1784	U. St. Landshut	Landshut, U. St.	18 862	17 873	1,08	18 862
1785	„ Passau	Passau, U. St.	16 633	15 583	1,30	16 633
1786	„ Straubing	Straubing, U. St.	13 856	13 210	0,95	13 856
1787	„ Deggendorf	Deggendorf, U. St.	6 250	6 367	— 0,37	6 250
1788	Deggendorf	Plattling, St.	2 773	2 645	0,94	2 773
1789	Dingolfing	Dingolfing, St.	3 534	3 636	— 0,57	2 968
1790	Eggenfelden	Eggenfelden, M.	2 377	2 202	1,53	2 377
1791	Kelheim	Kelheim, St.	3 390	3 162	1,39	3 355
1792	„	Abensberg, St.	2 186	2 229	— 0,39	2 186
1793	Landau a. J.	Landau a. J., St.	2 993	3 165	— 1,12	2 993
1794	Pfarrkirchen	Pfarrkirchen, St.	2 631	2 471	1,25	2 559
1795	„	Simbach a. Inn, G.	3 158	3 208	— 0,31	2 444
1796	Regen	Regen, M.	2 231	2 184	0,43	2 231
1797	„	Zwiesel, M.	3 446	3 251	1,16	3 213
1798	Vilsbiburg	Vilsbiburg, M.	2 580	2 472	0,86	2 555
1799	Vilshofen	Vilshofen, St.	3 397	3 148	1,52	3 397
		c. Regierungs-Bezirk Pfalz.				
1800	Bergzabern	Bergzabern, St.	2 253	2 339	— 0,75	2 206
1801	„	Albersweiler, G.	2 177	2 166	0,10	2 058
1802	„	Annweiler, St.	2 588	2 774	— 1,39	2 267
1803	Frankenthal	Frankenthal, St.	13 008	10 907	3,51	12 901
1804	„	Lambsheim, G.	3 361	3 326	0,21	2 197
1805	„	Oppau, G.	2 547	2 442	0,84	2 517
1806	„	Grünstadt, St.	3 606	3 668	— 0,34	3 586
1807	Germersheim	Bellheim, G.	2 902	2 908	— 0,04	2 821
1808	„	Germersheim, St.	6 137	6 128	0,03	6 038
1809	„	Kandel, G.	3 554	3 677	— 0,68	3 190
1810	„	Rülzheim, G.	3 091	3 065	0,17	3 072
1811	Homburg	Homburg, St.	4 273	3 926	1,69	3 572
1812	„	Landstuhl, St.	3 642	3 704	— 0,34	3 595
1813	Kaiserslautern	Hochspeyer, G.	2 253	2 085	1,55	2 145
1814	„	Kaiserslautern, St.	37 047	31 449	3,27	36 398
		Noch: c. Regierungs-Bezirk Pfalz.				
1815	Kirchheimbolanden	Kirchheimbolanden, St.	3 500	3 432	0,39	3 268
1816	Kusel	Kusel, St.	2 966	3 004	— 0,25	2 906
1817	Landau	Herxheim, G.	3 702	3 687	0,08	3 685
1818	„	Landau, St.	11 136	9 395	3,39	11 047
1819	„	Offenbach a. Queich, G.	2 241	2 203	0,34	2 207
1820	„	Edenkoben, St.	4 914	5 008	— 0,38	4 728
1821	„	Edesheim, G.	2 075	2 091	— 0,15	2 068
1822	„	Maikammer-Alsterweiler, G.	3 048	2 639	2,88	—
		Maikammer, Pdf.				2 184
1823	Ludwigshafen a. Rh.	Friesenheim, G.	4 448	3 668	3,84	4 448
1824	„	Iggelheim, G.	2 111	2 124	— 0,12	2 111
1825	„	Ludwigshafen a. Rh., St.	28 768	21 042	6,20	28 768
1826	„	Mundenheim, G.	4 089	3 403	3,66	3 710
1827	„	Mutterstadt, G.	3 708	3 676	0,17	3 708
1828	„	Neuhofen, G.	2 063	2 067	— 0,04	2 063
1829	„	Oggersheim, St.	4 537	4 190	1,59	4 537
1830	„	Rheingönheim, G.	2 240	2 213	0,24	2 240
1831	Neustadt a. H.	Hambach, G.	2 199	2 258	— 0,53	2 199
1832	„	Haßloch, G.	5 788	5 666	0,43	5 656
1833	„	Lambrecht, St.	3 291	3 150	0,88	3 245
1834	„	Mußbach, G.	2 473	2 420	0,43	2 473
1835	„	Neustadt a. Haardt, St.	13 735	12 255	2,98	12 821
1836	„	Deidesheim, St.	2 806	2 823	— 0,12	2 786
1837	„	Dürkheim, St.	6 080	6 110	— 0,10	5 902
1838	„	Freinsheim, G.	2 427	2 414	0,11	2 417
1839	„	Wachenheim, St.	2 389	2 397	— 0,07	2 345
1840	„	Weissenheim a. Sand, G.	2 348	2 333	0,13	2 319
1841	Pirmasens	Pirmasens, St.	21 041	14 938	6,78	20 827
1842	Speyer	Schifferstadt, G.	5 002	4 865	0,56	4 819
1843	„	Speyer, St.	17 587	16 238	1,60	17 364
1844	Zweibrücken	Zweibrücken, St.	11 204	10 665	0,99	11 029
1845	„	Sankt Ingbert, St.	10 847	10 321	0,99	8 482
		d. Regierungs-Bezirk Oberpfalz.				
1846	U. St. Regensburg	Regensburg, U. St.	37 934	36 093	0,99	37 934
1847	„ Amberg	Amberg, U. St.	19 126	15 812	3,79	18 982
1848	Burglengenfeld	Burglengenfeld, St.	3 271	3 352	— 0,49	2 483
1849	„	Schwandorf, St.	4 436	4 350	0,39	4 436
1850	Cham	Cham, St.	3 686	3 543	0,79	3 481
1851	„	Furth, St.	4 939	4 926	0,05	3 885
1852	Nabburg	Nabburg, St.	2 086	2 100	— 0,13	2 086
1853	Neumarkt	Neumarkt, St.	5 703	5 451	0,90	5 703
1854	Neunburg v. W.	Neunburg v. W., St.	2 245	2 423	— 1,53	2 074
1855	Neustadt a. Waldnab	Floß, M.	1 862	2 149	— 2,86	—
1856	„	Weiden, St.	5 818	5 459	1,27	5 691
1857	Stadtamhof	Reinhausen, G.	2 947	2 901	0,31	2 684
1858	„	Stadtamhof, St.	3 682	3 449	1,31	3 682
1859	„	Steinweg, G. †	2 050	1 917	1,34	2 050
1860	„	Regenstauf, M.	2 040	2 137	— 0,93	2 020
1861	Sulzbach	Sulzbach, St.	5 015	4 670	1,42	5 015
1862	Tirschenreuth	Tirschenreuth, St.	3 105	2 862	1,63	3 079
1863	„	Mitterteich, M.	2 295	2 075	2,01	2 295
1864	„	Waldsassen, M.	2 563	2 231	2,77	2 563
1865	Vohenstrauß	Eslarn, M.	2 609	2 628	— 0,15	2 034
1866	Waldmünchen	Waldmünchen, St.	2 961	2 978	— 0,11	2 790
		e. Regierungs-Bezirk Oberfranken.				
1867	U. St. Bamberg	Bamberg, U. St.	35 815	31 521	2,55	35 815
1868	„ Bayreuth	Bayreuth, U. St.	24 556	23 559	0,83	24 556
1869	„ Hof	Hof, U. St.	24 455	22 257	1,88	24 287
1870	„ Kulmbach	Kulmbach, U. St.	6 999	6 303	2,09	6 999

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: e. Regierungs-Bezirk Oberfranken.				
1871	U. St. Forchheim	Forchheim, U. St.	5 971	5 041	3,38	5 971
1872	Bamberg I	Hallstadt, M.	2 096	2 085	0,11	2 052
1873	Höchstadt a. A.	Höchstadt a. Aisch, St.	1 880	2 008	— 1,32	—
1874	„	Herzogenaurach, St.	2 531	2 533	— 0,02	2 520
1875	Hof	Oberkotzau, M.	2 075	2 022	0,52	2 046
1876	„	Schwarzenbach a. Saale, St.	3 883	3 815	0,35	3 853
1877	Kronach	Kronach, St.	4 140	4 137	0,01	4 140
1878	Lichtenfels	Lichtenfels, St.	2 959	2 712	1,74	2 920
1879	„	Michelau, G. †	2 062	1 943	1,19	2 062
1880	Münchberg	Helmbrechts, St.	4 131	3 381	3,99	3 913
1881	„	Münchberg, St.	4 451	4 198	1,17	4 352
1882	Naila	Naila, St.	2 045	2 206	— 1,51	—
1883	Rehau	Rehau, St.	3 552	3 463	0,51	3 395
1884	„	Selb, St.	5 426	5 206	0,83	4 926
1885	Wunsiedel	Markt-Redwitz, M.	2 738	2 354	3,02	2 702
1886	„	Wunsiedel, St.	3 775	3 699	0,41	3 676
1887	„	Kirchenlamitz, M. †	2 095	1 990	1,03	2 039
1888	„	Weissenstadt, St.	2 596	2 669	— 0,55	2 439
1889	„	Arzberg, St.	2 164	2 105	0,55	2 164
		f. Regierungs-Bezirk Mittelfranken.				
1890	U. St. Nürnberg	Nürnberg, U. St.	142 590	114 891	4,30	142 590
1891	„ Fürth	Fürth, U. St.	43 206	35 455	3,94	43 206
1892	„ Erlangen	Erlangen, U. St.	17 559	15 828	2,07	17 559
1893	„ Ansbach	Ansbach, U. St.	14 258	13 935	0,46	14 207
1894	„ Schwabach	Schwabach, U. St.	8 104	7 670	1,10	8 027
1895	„ Eichstätt	Eichstätt, U. St.	7 546	7 655	— 0,29	7 546
1896	„ Rothenburg a. T.	Rothenburg a. T., U. St.	7 001	6 826	0,51	6 401
1897	„ Weißenburg	Weißenburg, U. St.	6 112	6 025	0,29	5 895
1898	„ Dinkelsbühl	Dinkelsbühl, U. St.	4 496	4 477	0,08	4 386
1899	Feuchtwangen	Feuchtwangen, St.	2 372	2 468	— 0,79	2 360
1900	Fürth	Zirndorf, M.	3 308	2 692	4,11	3 295
1901	Gunzenhausen	Gunzenhausen, St.	3 853	3 807	0,24	3 822
1902	Hersbruck	Hersbruck, St.	3 761	4 039	— 1,43	3 737
1903	„	Lauf, St.	3 385	3 559	— 1,00	3 365
1904	Neustadt a. A.	Neustadt a. Aisch, St.	3 748	4 053	— 1,56	2 879
1905	Nürnberg	Gibitzenhof, G.	4 118	3 425	3,67	—
		Lichtenhof, D.				2 904
1906	„	Glaishammer, G.	4 877	4 713	0,68	2 678
1907	„	Mögeldorf, G. †	2 175	1 986	1,82	2 151
1908	„	Schweinau, M.	2 416	2 484	— 0,56	2 416
1909	„	Stein, G.	2 054	2 054	—	2 054
1910	„	Altdorf, St.	2 979	3 106	— 0,83	2 844
1911	Schwabach	Roth, St.	3 323	3 456	— 0,78	3 310
1912	„	Spalt, St.	1 971	2 060	— 0,88	—
1913	Uffenheim	Uffenheim, St.	2 378	2 314	0,55	2 329
1914	„	Windsheim, St.	3 519	3 611	— 0,52	3 476
1915	Weißenburg	Treuchtlingen, M.	2 811	2 701	0,80	2 703
		g. Regierungs-Bezirk Unterfranken.				
1916	U. St. Würzburg	Würzburg, U. St.	61 039	55 010	2,08	60 414
1917	„ Aschaffenburg	Aschaffenburg, U. St.	13 630	12 393	1,90	13 404
1918	„ Schweinfurt	Schweinfurt, U. St.	12 472	12 502	— 0,05	12 439
1919	„ Kitzingen	Kitzingen, U. St.	7 507	7 177	0,90	7 507
1920	Aschaffenburg	Damm, G.	3 061	2 854	1,40	3 012
1921	„	Großostheim, M.	2 664	2 706	— 0,31	2 664
1922	Gerolzhofen	Gerolzhofen, St.	2 168	2 264	— 0,87	2 134
1923	Hammelburg	Hammelburg, St.	2 889	2 981	— 0,63	2 872
1924	Haßfurt	Haßfurt, St.	2 570	2 560	0,08	2 515
		Noch: g. Regierungs-Bezirk Unterfranken.				
1925	Karlstadt	Karlstadt, St.	2 525	2 320	1,69	2 525
1926	Kissingen	Kissingen, Bad, St.	4 245	4 024	1,07	4 207
1927	„	Münnerstadt, St.	2 270	2 202	0,61	2 218
1928	Kitzingen	Dettelbach, St.	2 113	2 189	— 0,71	2 113
1929	„	Marktbreit, St.	2 385	2 445	— 0,50	2 371
1930	Lohr	Lohr, St.	4 207	4 316	— 0,51	4 035
1931	Marktheidenfeld	Marktheidenfeld, M.	1 970	2 020	— 0,50	—
1932	Mellrichstadt	Mellrichstadt, St.	2 177	2 254	— 0,70	2 132
1933	Miltenberg	Miltenberg, St.	3 534	3 627	— 0,52	3 475
1934	„	Amorbach, St.	2 176	2 280	— 0,93	2 143
1935	Neustadt a. S.	Neustadt a. S., St.	2 068	2 166	— 0,93	2 068
1936	Ochsenfurt	Ochsenfurt, St.	2 647	2 585	0,47	2 632
1937	Würzburg	Heidingsfeld, St.	3 727	3 678	0,26	3 692
1938	„	Rimpar, M.	2 379	2 340	0,33	2 360
		h. Regierungs-Bezirk Schwaben.				
1939	U. St. Augsburg	Augsburg, U. St.	75 629	65 905	2,75	75 629
1940	„ Kempten	Kempten, U. St.	15 760	14 368	1,85	15 760
1941	„ Memmingen	Memmingen, U. St.	9 600	8 688	1,99	9 600
1942	„ Nördlingen	Nördlingen, U. St.	8 004	8 095	— 0,23	8 004
1943	„ Neu-Ulm	Neu-Ulm, U. St.	7 921	7 593	0,85	7 745
1944	„ Neuburg a. D.	Neuburg a. D., U. St.	7 507	7 485	0,06	7 507
1945	„ Kaufbeuren	Kaufbeuren, U. St.	7 331	6 495	2,42	7 327
1946	„ Dillingen	Dillingen, U. St.	5 775	5 862	— 0,30	5 734
1947	„ Lindau	Lindau, U. St.	5 349	5 329	0,07	5 349
1948	„ Günzburg	Günzburg, U. St.	4 114	4 114	—	4 114
1949	„ Donauwörth	Donauwörth, U. St.	3 725	3 683	0,23	3 725
1950	Augsburg	Göggingen, M.	3 606	2 976	3,83	3 416
1951	„	Kriegshaber, G.	2 709	2 364	2,72	2 709
1952	„	Oberhausen, M.	6 417	5 384	3,50	6 417
1953	„	Pfersee, G.	5 330	4 169	4,89	5 330
1954	„	Schwabmünchen, M.	2 930	2 979	— 0,33	2 930
1955	Dillingen	Höchstädt a. Donau, St.	2 321	2 484	— 1,36	2 276
1956	„	Gundelfingen, St.	2 801	2 698	0,75	2 728
1957	„	Lauingen, St.	3 845	3 861	— 0,08	3 817
1958	Donauwörth	Wemding, St.	2 109	2 145	— 0,34	2 080
1959	Füssen	Füssen, St.	2 989	2 768	1,54	2 989
1960	Günzburg	Ichenhausen, M.	2 637	2 630	0,05	2 637
1961	„	Burgau, St.	1 996	2 119	— 1,20	—
1962	Mindelheim	Mindelheim, St.	3 771	3 573	1,08	3 741
1963	Neu-Ulm	Weissenhorn, St. †	2 095	1 996	0,97	2 095
1964	Nördlingen	Oettingen, St.	3 097	3 156	— 0,38	3 060
1965	Sonthofen	Immenstadt, St.	3 178	2 923	1,67	3 071
		III. Königreich Sachsen. Ortschaften.[1])				
		a. Kreishauptmannschaft Dresden.				
1966	Stb. Dresden	Dresden, St.	276 522	246 086	2,33	276 522
1967	Dippoldiswalde	Dippoldiswalde, St.	3 436	3 375	0,36	3 436
1968	Dresden-Altstadt	Radebeul, St.	2 720	2 308	3,26	2 720
1969	„	Tharandt, St.	2 540	2 511	0,23	2 540
1970	„	Löbtau, D.	12 908	10 090	4,90	12 908
1971	„	Plauen, D.	7 459	5 192	7,17	7 459
1972	„	Deuben, D.	6 864	6 496	1,10	6 864
1973	„	Cotta, D.	6 080	4 848	4,51	6 080
1974	„	Potschappel, D.	4 450	3 726	3,54	4 450
1975	„	Döhlen, D.	2 948	2 334	4,65	2 948
1976	„	Niedergorbitz, D.	2 754	2 562	1,44	2 754
1977	„	Strehlen, D.	2 502	2 083	3,66	2 502

[1]) Nach Amtshauptmannschaften.

Noch: A. Systematisches Verzeichniß. — Sachsen.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: a. Kreishauptmannschaft Dresden.				
1978	Dresden-Altstadt	Coschütz, D.	2 354	2 004	3,21	2 354
1979	„	Niederheßlich, D.	2 322	2 107	1,94	2 322
1980	Dresden-Neustadt	Radeberg, St.	8 740	7 387	3,36	8 740
1981	„	Pieschen, D.	12 422	7 950	8,78	12 422
1982	„	Striesen, D.	10 820	8 011	5,97	10 820
1983	„	Blasewitz, D.	4 828	4 189	2,63	4 828
1984	„	Kötzschenbroda, D.	4 523	3 876	3,06	4 523
1985	„	Loschwitz, D.	4 331	3 852	2,34	4 331
1986	„	Niederlößnitz, D.	2 920	2 494	3,15	2 920
1987	„	Radebeul, D. †	2 783	1 844	8,12	2 783
1988	„	Klotzsche, D. †	2 523	1 507	10,08	2 523
1989	Freiberg	Freiberg, St.	28 955	27 042	1,37	28 955
1990	„	Brand, St.	3 387	3 024	2,36	3 387
1991	„	Freibergsdorf, D.	2 342	2 266	0,66	2 342
1992	„	Erbisdorf, D.	2 355	2 288	0,58	2 355
1993	„	Großhartmannsdorf, D.	2 228	2 270	— 0,37	2 228
1994	„	Niederbobritzsch, D.	2 096	2 000	0,94	2 096
1995	„	Lichtenberg, D. †	2 075	1 960	1,14	2 075
1996	„	Colmnitz, D.	2 020	2 050	— 0,29	2 020
1997	„	Oberbobritzsch, D.	1 977	2 020	— 0,43	—
1998	„	Heidelberg, D.	1 967	2 101	— 1,32	—
1999	Großenhain	Großenhain, St.	11 938	11 544	0,67	11 938
2000	„	Riesa, St.	9 389	7 390	4,77	9 389
2001	„	Radeburg, St.	2 924	2 752	1,21	2 924
2002	„	Gröba, D. †	2 176	1 703	4,88	2 176
2003	Meißen	Meißen, St.	17 875	15 474	2,88	17 875
2004	„	Nossen, St.	4 046	3 945	0,51	4 046
2005	„	Wilsdruff, St.	2 971	2 747	1,57	2 971
2006	„	Lommatzsch, St.	2 968	2 817	1,04	2 968
2007	„	Siebenlehn, St.	2 231	2 311	— 0,70	2 231
2008	„	Cölln a. d. Elbe[1]), D.	5 923	4 556	5,22	5 923
2009	Pirna	Pirna, St.	13 852	11 899	3,03	13 852
2010	„	Sebnitz, St.	7 959	7 108	2,36	7 959
2011	„	Neustadt bei Pirna, St.	4 078	3 882	0,98	4 078
2012	„	Königstein, St.	3 988	3 865	0,63	3 988
2013	„	Schandau, St.	3 155	3 147	0,05	3 155
2014	„	Dohna, St.	2 734	2 410	2,52	2 734
2015	„	Copitz, D.	2 984	2 262	5,51	2 984
2016	„	Langburkersdorf, D. †	2 058	1 944	1,14	2 058
		b. Kreishauptmannschaft Leipzig.				
2017	Stb. Leipzig[2])	Leipzig, St.	295 025	251 224	3,21	295 025
2018	Leipzig	Markranstädt, St.	4 994	4 005	4,40	4 994
2019	„	Zwenkau, St.	3 628	3 390	1,26	3 628
2020	„	Taucha, St.	3 175	2 778	2,67	3 175
2021	„	Lindenau, D.	25 591	15 342	10,02	25 591
2022	„	Plagwitz, D.	13 045	9 170	6,98	13 045
2023	„	Connewitz, D.	10 596	7 756	6,19	10 596
2024	„	Kleinzschocher, D.	8 681	4 398	13,10	8 681
2025	„	Stötteritz, D.	5 924	4 980	3,46	5 924
2026	„	Möckern, D.	4 369	4 002	1,75	4 369
2027	„	Schönefeld, D.	4 344	4 338	0,03	4 344
2028	„	Liebertwolkwitz, D.	2 908	2 440	3,50	2 908
2029	„	Großzschocher, D.	2 681	2 453	1,78	2 681
2030	„	Paunsdorf, D. †	2 656	1 957	6,06	2 656
2031	„	Leutzsch, D.	2 503	2 105	3,45	2 503
2032	„	Neusellerhausen, D. †	2 223	1 798	4,23	2 223
		Noch: b. Kreishauptmannschaft Leipzig.				
2033	Leipzig	Mockau, D. †	2 222	1 563	6,96	2 222
2034	Borna	Borna, St.	7 485	7 350	0,36	7 485
2035	„	Groitzsch, St.	5 391	4 914	1,85	5 391
2036	„	Pegau, St.	5 289	4 886	1,58	5 289
2037	„	Geithain, St.	4 007	4 115	— 0,53	4 007
2038	„	Lausigk, St.	3 977	4 196	— 1,07	3 977
2039	„	Frohburg, St.	2 969	2 852	0,80	2 969
2040	„	Rötha, St.	2 304	2 216	0,78	2 304
2041	Grimma	Wurzen, St.	14 635	12 006	3,95	14 635
2042	„	Grimma, St.	8 957	8 292	1,54	8 957
2043	„	Colditz, St.	4 680	4 302	1,68	4 680
2044	„	Brandis, St.	2 179	2 095	0,79	2 179
2045	„	Naunhof, St. †	2 000	1 566	4,87	2 000
2046	Oschatz	Oschatz, St.	9 392	8 711	1,50	9 392
2047	„	Dahlen, St.	2 976	2 976	—	2 976
2048	„	Mügeln, St.	2 520	2 463	0,46	2 520
2049	„	Strehla, St.	2 387	2 173	1,88	2 387
2050	„	Hubertusburg, Schloß und Wohngebäude	2 149	2 329	— 1,61	2 149
2051	Döbeln	Döbeln, St.	13 892	11 972	2,97	13 892
2052	„	Waldheim, St.	9 215	8 443	1,75	9 215
2053	„	Hainichen, St.	8 260	8 053	0,51	8 260
2054	„	Leisnig, St.	7 944	7 315	1,65	7 944
2055	„	Roßwein, St.	7 599	6 443	3,29	7 599
2056	„	Hartha, St.	4 235	3 798	2,18	4 235
2057	Rochlitz	Mittweida, St.	11 298	9 461	3,54	11 298
2058	„	Burgstädt, St.	6 639	5 981	2,09	6 639
2059	„	Penig, St.	6 559	6 046	1,63	6 559
2060	„	Rochlitz, St.	6 186	5 943	0,80	6 186
2061	„	Lunzenau, St.	3 641	3 581	0,33	3 641
2062	„	Geringswalde, St.	2 891	2 735	1,11	2 891
2063	„	Hartmannsdorf, D.	5 066	4 802	1,07	5 066
2064	„	Mühlau, D.	2 786	2 710	0,55	2 786
2065	„	Taura, D.	2 699	2 665	0,25	2 699
2066	„	Burkersdorf, D.	2 542	2 116	3,66	2 542
		c. Kreishauptmannschaft Zwickau.				
2067	Stb. Chemnitz	Chemnitz, St.	138 954	110 817	4,51	138 954
2068	Chemnitz	Limbach, St.	11 834	10 494	2,40	11 834
2069	„	Stollberg, St.	6 939	6 561	1,13	6 939
2070	„	Zwönitz, St.	2 890	2 707	1,31	2 890
2071	„	Oelsnitz, D.	10 345	8 228	4,66	10 345
2072	„	Gablenz b. Chemnitz, D.	9 857	9 119	1,56	9 857
2073	„	Altchemnitz, D.	6 398	4 400	7,40	6 398
2074	„	Lugau, D.	6 204	5 064	4,05	6 204
2075	„	Thalheim, D.	5 284	4 428	3,53	5 284
2076	„	Kappel, D.	5 245	3 433	8,35	5 245
2077	„	Hilbersdorf, D.	4 893	3 539	6,42	4 893
2078	„	Wittgensdorf, D.	4 813	4 345	2,04	4 813
2079	„	Neukirchen, D.	4 566	4 338	1,02	4 566
2080	„	Grüna, D.	4 483	4 207	1,27	4 483
2081	„	Burkhardtsdorf, D.	4 422	4 110	1,46	4 422
2082	„	Altendorf b. Chemnitz, D.	3 834	2 782	6,36	3 834
2083	„	Einsiedel, D.	3 602	2 946	4,01	3 602
2084	„	Oberfrohna, D.	3 497	3 125	2,25	3 497
2085	„	Schönau, D.	3 155	2 825	2,21	3 155
2086	„	Niederwürschnitz, D.	3 070	2 657	2,88	3 070

[1]) Die früher selbständigen Orte Cölln, Niederfähre und Vorbrücke bilden jetzt den Ort Cölln a. d. Elbe. — [2]) Die früher selbständigen Orte Anger-Crottendorf, Eutritzsch, Gohlis, Neureudnitz, Neuschönefeld, Neustadt, Reudnitz, Sellerhausen, Thonberg und Volkmarsdorf sind mit der Stadt Leipzig verschmolzen worden. — Werden noch die am 1. Januar 1891 einverleibten Gemeinden Connewitz, Lößnig, Lindenau, Plagwitz, Schleußig und Kleinzschocher hinzugerechnet, so stellt sich die Einwohnerzahl der Stadt Leipzig nach der Zählung vom 1. Dezember 1890 auf 354 899.

Noch: A. Systematisches Verzeichniß. — Sachsen.

lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %.	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
	Noch: c. Kreishauptmannschaft Zwickau.					
2087	Chemnitz	Reichenbrand, D.	2 917	2 774	1,01	2 917
2088	"	Jahnsdorf, D.	2 715	2 440	2,13	2 715
2089	"	Harthau, D.	2 688	2 072	5,18	2 688
2090	"	Pleißa, D.	2 612	2 457	1,22	2 612
2091	"	Niederzwönitz, D.	2 577	2 532	0,35	2 577
2092	"	Niederrabenstein, D.	2 442	2 513	— 0,57	2 442
2093	"	Röhrsdorf, D.	2 308	2 318	— 0,09	2 308
2094	"	Borna, D. †	2 299	1 982	2,96	2 299
2095	"	Gornsdorf, D. †	2 175	1 914	2,55	2 175
2096	"	Auerbach, D. †	2 130	1 994	1,33	2 130
2097	"	Mittelbach, D.	2 116	2 086	0,29	2 116
2098	"	Bernsdorf, D. †	2 080	1 634	4,80	2 080
2099	Flöha	Frankenberg, St.	11 369	10 898	0,85	11 369
2100	"	Zschopau, St.	7 441	7 869	— 1,12	7 441
2101	"	Oederan, St.	5 669	5 686	— 0,06	5 669
2102	"	Schellenberg, St. †	2 057	1 942	1,15	2 057
2103	"	Eppendorf, D.	2 944	2 345	4,53	2 944
2104	"	Krumhermersdorf, D.	2 382	2 381	0,01	2 382
2105	"	Leubsdorf, D.	2 250	2 075	1,62	2 250
2106	"	Ebersdorf, D. †	2 192	1 970	2,13	2 192
2107	"	Flöha, D. †	2 180	1 828	3,61	2 180
2108	"	Grünhainichen, D.	2 110	2 058	0,50	2 110
2109	Marienberg	Marienberg, St.	6 300	6 139	0,52	6 300
2110	"	Lengefeld, St.	3 516	3 442	0,43	3 516
2111	"	Zöblitz, St.	2 336	2 289	0,41	2 336
2112	"	Wolkenstein, St.	2 272	2 251	0,19	2 272
2113	"	Olbernhau, D.	6 206	5 419	2,71	6 206
2114	"	Drebach, D.	2 971	3 009	— 0,25	2 971
2115	"	Großolbersdorf, D.	2 546	2 386	1,30	2 546
2116	"	Rübenau, D.	2 380	2 540	— 1,30	2 380
2117	Annaberg	Annaberg, St.	14 960	13 824	1,58	14 960
2118	"	Buchholz, St.	7 808	6 888	2,50	7 808
2119	"	Geyer, St.	5 305	4 859	1,76	5 305
2120	"	Ehrenfriedersdorf, St.	4 599	4 370	1,02	4 599
2121	"	Thum, St.	4 359	4 214	0,68	4 359
2122	"	Schlettau, St.	3 061	2 664	2,77	3 061
2123	"	Scheibenberg, St.	2 424	2 346	0,65	2 424
2124	"	Jöhstadt, St.	2 280	2 326	— 0,40	2 280
2125	"	Elterlein, St.	2 153	2 090	0,59	2 153
2126	"	Gelenau, D.	5 698	5 572	0,45	5 698
2127	"	Crottendorf, D.	4 366	3 924	2,13	4 366
2128	"	Königswalde, D.	2 895	2 808	0,61	2 895
2129	"	Mildenau, D.	2 784	2 716	0,49	2 784
2130	"	Neudorf, D.	2 530	2 292	1,97	2 530
2131	"	Jahnsbach, D.	2 483	2 380	0,85	2 483
2132	"	Wiesa, D.	2 451	2 226	1,93	2 451
2133	"	Sehma, D.	2 277	2 014	2,45	2 277
2134	"	Bärenstein, D.	2 262	2 002	2,44	2 262
2135	Schwarzenberg	Schneeberg, St.	8 213	7 949	0,65	8 213
2136	"	Eibenstock, St.	7 166	6 913	0,73	7 166
2137	"	Aue, St.	6 004	4 365	6,32	6 004
2138	"	Lößnitz, St.	5 886	5 766	0,41	5 886
2139	"	Johanngeorgenstadt, St.	5 124	4 815	1,24	5 124
2140	"	Neustädtel, St.	3 947	3 627	1,69	3 947
2141	"	Schwarzenberg, St.	3 560	3 530	0,17	3 560
2142	"	Schönheide, D.	6 227	5 882	1,14	6 227
2143	"	Lauter, D.	3 351	3 022	2,06	3 351
2144	"	Zschorlau, D.	2 864	2 595	1,97	2 864
2145	"	Raschau, D.	2 784	2 698	0,63	2 784
2146	"	Bockau, D.	2 601	2 335	2,16	2 601
2147	"	Bernsbach, D.	2 378	2 109	2,40	2 378
2148	Schwarzenberg	Zelle, D. †	2 232	1 786	4,44	2 232
2149	"	Breitenbrunn, D.	2 224	2 265	— 0,37	2 224
2150	Zwickau	Zwickau, St.	44 198	39 243	2,39	44 198
2151	"	Crimmitschau, St.	19 972	19 755	0,22	19 972
2152	"	Werdau, St.	16 253	14 661	2,06	16 253
2153	"	Kirchberg, St.	7 730	6 949	2,13	7 730
2154	"	Wildenfels, St.	2 737	2 806	— 0,50	2 737
2155	"	Hartenstein, St.	2 535	2 629	— 0,73	2 535
2156	"	Niederplanitz, D.	8 868	7 331	3,80	8 868
2157	"	Wilkau, D.	6 804	5 316	4,91	6 804
2158	"	Oberplanitz, D.	6 126	5 208	3,24	6 126
2159	"	Schedewitz, D.	6 081	5 728	1,20	6 081
2160	"	Reinsdorf, D.	5 859	4 921	3,48	5 859
2161	"	Marienthal, D.	5 324	3 996	5,70	5 324
2162	"	Niederhaßlau, D.	4 215	4 035	0,87	4 215
2163	"	Cainsdorf, D.	3 797	3 066	4,36	3 797
2164	"	Leitelshain, D.	3 262	2 226	7,55	3 262
2165	"	Vielau, D.	3 174	2 656	3,55	3 174
2166	"	Wahlen, D.	3 096	2 543	3,99	3 096
2167	"	Steinpleis, D.	3 046	2 769	1,91	3 046
2168	"	Leubnitz, D.	2 903	2 406	3,74	2 903
2169	"	Friedrichsgrün, D.	2 417	2 251	1,43	2 417
2170	"	Bockwa, D.	2 176	2 080	0,90	2 176
2171	"	Pölbitz, D. †	2 074	1 495	6,49	2 074
2172	Plauen	Plauen, St.	47 007	42 848	1,85	47 007
2173	"	Reichenbach, St.	21 496	18 320	3,19	21 496
2174	"	Netzschkau, St.	6 589	4 854	6,06	6 589
2175	"	Mylau, St.	6 353	5 261	3,76	6 353
2176	"	Elsterberg, St.	4 508	4 052	2,13	4 508
2177	"	Pausa, St.	3 210	3 415	— 1,24	3 210
2178	"	Oberreichenbach, D.	3 039	2 946	0,63	3 039
2179	"	Haselbrunn, D. †	2 122	1 503	6,83	2 122
2180	Auerbach	Auerbach, St.	7 481	6 835	1,80	7 481
2181	"	Falkenstein, St.	7 068	6 174	2,70	7 068
2182	"	Treuen, St.	6 492	5 878	1,99	6 492
2183	"	Lengenfeld, St.	5 213	5 294	— 0,31	5 213
2184	"	Klingenthal, D.	4 755	4 197	2,49	4 755
2185	"	Rodewisch, D.	4 630	4 196	1,97	4 630
2186	"	Brunndöbra, D.	3 061	2 514	3,93	3 061
2187	"	Ellefeld, D.	2 581	2 469	0,89	2 581
2188	"	Zwota, D.	2 518	2 395	1,00	2 518
2189	"	Untersachsenberg, D. †	2 012	1 877	1,39	2 012
2190	Oelsnitz	Oelsnitz, St.	9 426	6 832	6,38	9 426
2191	"	Markneukirchen, St.	6 652	5 922	2,33	6 652
2192	"	Adorf, St.	4 092	3 739	1,80	4 092
2193	"	Schöneck, St.	3 387	3 283	0,62	3 387
2194	"	Voigtsberg, D. †	2 112	1 706	4,38	2 112
2195	Glauchau	Glauchau, St.	23 405	21 715	1,50	23 405
2196	"	Meerane, St.	22 446	22 013	0,39	22 446
2197	"	Hohenstein, St.	7 546	6 827	2,00	7 546
2198	"	Lichtenstein, St.	5 837	5 395	1,57	5 837
2199	"	Ernstthal, St.	4 620	4 409	0,93	4 620
2200	"	Callnberg, St.	2 967	2 853	0,78	2 967
2201	"	Waldenburg, St.	2 924	2 961	— 0,26	2 924
2202	"	Oberlungwitz[1]), D.	8 459	7 377	2,78	8 459
2203	"	Gersdorf, D.	5 940	5 167	2,78	5 940
2204	"	Mülsen Sankt Jacob, D.	3 978	4 041	— 0,31	3 978
2205	"	Hohndorf, D.	3 379	2 054	9,76	3 379
2206	"	Mülsen Sankt Niclas, D.	3 153	3 211	— 0,36	3 153
2207	"	Sankt Egidien, D.	2 252	2 081	1,58	2 252
2208	"	Rödlitz, D. †	2 234	1 791	4,40	2 234

[1]) Der früher selbständige Ort Abtei-Oberlungwitz ist mit dem Orte Oberlungwitz verschmolzen worden.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungszunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		d. Kreishauptmannschaft Bautzen.				
2209	Zittau	Zittau, St.	25 394	23 215	1,79	25 394
2210	"	Oftritz, St. †	2 009	1 592	4,63	2 009
2211	"	Seifhennersdorf, D.	6 998	6 841	0,45	6 998
2212	"	Großschönau, D.	6 328	5 934	1,29	6 328
2213	"	Reichenau, klösterl. Anth., D.	5 698	5 561	0,49	5 698
2214	"	Olbersdorf, D.	3 793	3 406	2,15	3 793
2215	"	Hainewalde, D.	2 535	2 526	0,07	2 535
2216	"	Niederoderwitz, D.	2 534	2 643	— 0,84	2 534
2217	"	Spitzcunnersdorf, D.	2 298	2 247	0,45	2 298
2218	"	Hirschfelde, D.	2 062	2 081	— 0,18	2 062
2219	"	Bertsdorf, D. †	2 051	1 985	0,65	2 051
2220	Löbau	Löbau[1]), St.	7 523	7 035	1,34	7 523
2221	"	Ebersbach, D.	7 833	7 497	0,88	7 833
2222	"	Neugersdorf, D.	4 972	4 470	2,13	4 972
2223	"	Alteibau, D.	4 367	4 335	0,15	4 367
2224	"	Altgersdorf, D.	3 966	3 434	2,88	3 966
2225	"	Oberoderwitz, D.	3 665	3 707	— 0,23	3 665
2226	"	Cunewalde, D.	3 217	3 175	0,26	3 217
2227	"	Obercunnersdorf, D.	2 660	2 691	— 0,23	2 660
2228	"	Taubenheim, D.	2 416	2 380	0,30	2 416
2229	"	Niedercunnersdorf, D.	1 986	2 002	— 0,16	—
2230	Bautzen	Bautzen, St.	21 516	19 098	2,38	21 516
2231	"	Bischofswerda, St.	5 618	5 219	1,47	5 618
2232	"	Schirgiswalde, St.	3 042	2 794	1,70	3 042
2233	"	Sohland a. d. Spree, D.	5 248	5 127	0,47	5 248
2234	"	Seidau, D.	2 907	2 802	0,74	2 907
2235	"	Steinigtwolmsdorf, D.	2 418	2 529	— 0,90	2 418
2236	"	Niederneukirch, D.	2 300	2 281	0,17	2 300
2237	"	Wehrsdorf, D.	2 300	2 319	— 0,16	2 300
2238	"	Oberneukirch O.-S., D.	2 176	2 125	0,47	2 176
2239	"	Wilthen, D.	2 154	2 035	1,14	2 154
2240	Kamenz	Kamenz, St.	7 749	7 211	1,44	7 749
2241	"	Pulsnitz, St.	3 378	3 155	1,37	3 378
2242	"	Königsbrück, St.	2 414	2 114	2,65	2 414
2243	"	Großröhrsdorf, D.	5 862	5 543	1,12	5 862
2244	"	Brettnig, D.	2 561	2 445	0,93	2 561
2245	"	Ohorn, D.	2 093	2 007	0,84	2 093
		IV. Königreich Württemberg. Gemeinden.[2])				
		a. Neckarkreis.				
2246	Backnang	Backnang, St.	6 767	6 003	2,39	6 099
2247	"	Murrhardt, St.	4 209	4 354	— 0,68	2 305
2248	"	Sulzbach a. Murr, Pdf.	2 518	2 660	— 1,10	2 518
2249	Besigheim	Lauffen a. N.[3]), St.	3 964	3 607	1,89	2 872
2250	"	Bietigheim, St.	3 904	3 880	0,12	3 904
2251	"	Besigheim, St.	2 991	2 872	0,81	2 916
2252	"	Bönnigheim, St.	2 815	2 646	1,24	2 806
2253	"	Ilsfeld, Pdf.	2 083	2 085	— 0,02	—
2254	Böblingen	Böblingen, St.	4 659	4 289	1,65	4 642
2255	"	Sindelfingen, St.	4 239	4 083	0,75	4 221
2256	"	Magstadt, Pdf.	2 127	2 222	— 0,87	2 121
2257	Brackenheim	Schwaigern, St.	2 119	2 131	— 0,11	2 095
2258	Cannstatt	Cannstatt, St.	20 265	18 031	2,33	19 817
2259	"	Fellbach, Pdf.	3 816	3 706	0,58	3 816
2260	"	Unter-Türkheim, Pdf.	3 722	3 353	2,09	3 722
		Noch: a. Neckarkreis.				
2261	Cannstatt	Wangen, Pdf.	2 385	2 217	1,46	2 38
2262	"	Stetten i. Remsthal, Pdf.	2 005	2 158	— 1,47	—
2263	Eßlingen	Eßlingen, St.	22 234	20 865	1,27	17 8
2264	"	Neuhausen a. d. Fildern, Pdf.	2 594	2 461	1,05	2 5
2265	"	Köngen, Pdf.	2 162	2 135	0,26	2 1
2266	"	Plochingen, Pdf.	2 069	2 040	0,28	2 0
2267	Heilbronn	Heilbronn, St.	29 941	27 758	1,51	29 7
2268	"	Böckingen, Pdf.	4 244	3 576	3,43	4 2
2269	"	Neckargartach, Pdf.	2 859	2 725	0,96	2 6
2270	"	Großgartach, Pdf.	2 110	2 026	0,81	2 1
2271	Leonberg	Leonberg, St.	2 472	2 240	1,97	2 4
2272	"	Renningen, Pdf.	2 068	2 013	0,54	2 0
2273	"	Gerlingen, Pdf.	2 047	2 022	0,25	2 0
2274	Ludwigsburg	Ludwigsburg, St.	17 418	16 201	1,46	17 3
2275	"	Zuffenhausen, Pdf.	4 655	3 828	3,90	4 6
2276	"	Markgröningen, St.	2 818	2 830	— 0,08	2 5
2277	"	Asperg, St.	2 306	2 149	1,41	2 0
2278	"	Kornwestheim, Pdf. †	2 115	1 941	1,79	—
2279	Marbach	Marbach, St.	2 307	2 407	— 0,85	2 2
2280	"	Groß-Bottwar, St.	2 214	2 275	— 0,54	2 1
2281	Maulbronn	Dürrmenz, Pdf.	2 905	2 704	1,43	—
2282	"	Knittlingen, St.	2 572	2 559	0,10	2 1
2283	Neckarsulm	Neckarsulm, St.	3 011	3 009	0,01	2 9
2284	St. Stuttgart	Stuttgart, St.	139 817	125 901	2,09	125 3
		Berg, Vorst.				4 3
		Gablenberg, Weiler				2 9
		Heslach, Karlsvorst.				7 9
2285	Stuttgart	Feuerbach, Pdf.	5 956	5 085	3,16	5 9
2286	"	Gaisburg, Pdf.	3 074	2 912	1,08	3 0
2287	"	Möhringen a. d. Fildern, Pdf.	3 070	2 917	1,03	3 0
2288	"	Degerloch, Pdf.	2 568	2 359	1,70	2 5
2289	"	Vaihingen a. d. Fildern, Pdf.	2 446	2 128	2,78	2 4
2290	"	Plieningen, Pdf.	2 434	2 440	— 0,06	2 1
2291	"	Bothnang, Pdf.	2 385	2 321	0,54	2 3
2292	Vaihingen	Vaihingen a. Enz, St.	3 135	3 250	— 0,72	3 0
2293	Waiblingen	Waiblingen, St.	4 786	4 326	2,02	4 7
2294	"	Winnenden, St.	3 530	3 544	— 0,08	3 1
2295	"	Korb, Pdf.	2 232	2 199	0,30	—
2296	Weinsberg	Weinsberg, St.	2 313	2 424	— 0,94	2 2
		b. Schwarzwaldkreis.				
2297	Balingen	Ebingen, St.	6 864	6 124	2,38	6 7
2298	"	Balingen, St.	3 361	3 355	0,04	3 3
2299	"	Thailfingen, Pdf.	2 853	2 667	1,35	2 8
2300	"	Onstmettingen, Pdf.	2 274	2 162	1,01	2 2
2301	"	Winterlingen, Pdf.	2 072	2 061	0,11	2 0
2302	Calw	Calw, St.	4 522	4 632	— 0,48	4 4
2303	Freudenstadt	Freudenstadt, St.	6 271	6 204	0,21	5 6
2304	"	Baiersbronn, Pdf.	5 954	5 869	0,29	—
2305	Herrenberg	Herrenberg, St.	2 614	2 661	— 0,36	2 5
2306	Horb	Horb, St.	2 187	2 173	0,13	2 1
2307	Nagold	Nagold, St.	3 540	3 454	0,49	3 5
2308	"	Altensteig, St.	2 156	2 154	0,02	2 1
2309	Neuenbürg	Wildbad, St.	3 446	3 514	— 0,39	2 8
2310	"	Neuenbürg, St.	2 145	2 025	1,15	2 1
2311	Nürtingen	Nürtingen, St.	5 479	5 370	0,40	5 4
2312	Oberndorf	Schramberg, St.	6 183	5 302	3,07	4 6
2313	"	Oberndorf a. Neckar, St.	3 312	2 706	4,03	3 0
2314	"	Lauterbach, Pdf. †	2 068	1 980	0,87	—

[1]) Der Stadt Löbau ist der früher selbständige Ort Körbigsdorf einverleibt worden. — [2]) Nach Oberamtsbezirken. — [3]) Lauffen am Neckar ist Stadt und Dorf zugleich, der am rechten Ufer des Neckar gelegene Theil ist von Alters her „Stadt", der am linken gelegene „Dorf"; die für den Wohnplatz angegebene Bevölkerung bezieht sich auf das Dorf.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises 2c.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %.	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
	Noch: b. Schwarzwaldkreis.					
2315	Reutlingen	Reutlingen, St.	18 542	17 319	1,36	18 436
2316	"	Pfullingen, St.	5 586	5 247	1,25	5 582
2317	"	Eningen, Pdf.	3 510	3 470	0,23	3 506
2318	"	Betzingen, Pdf. †	2 217	1 971	2,35	2 217
2319	Rottenburg	Rottenburg, St.	7 027	7 310	— 0,79	6 953
2320	"	Mössingen, Pdf.	3 592	3 687	— 0,52	2 571
2321	Rottweil	Rottweil, St.	6 912	6 052	2,65	5 594
2322	"	Schwenningen, Pdf.	6 483	5 195	4,41	6 429
2323	Spaichingen	Spaichingen, St.	2 519	2 441	0,63	—
2324	Tübingen	Tübingen, St.	13 273	12 551	1,12	13 193
2325	"	Dußlingen, Pdf.	1 936	2 070	— 1,34	—
2326	Tuttlingen	Tuttlingen, St.	10 092	8 659	3,06	9 780
2327	"	Trossingen, Pdf.	2 937	2 749	1,32	2 921
2328	Urach	Metzingen, St.	5 311	5 350	— 0,15	5 304
2329	"	Urach, St.	4 259	3 962	1,45	4 213
2330	"	Dettingen a. Erms, Pdf.	3 322	3 233	0,54	3 322
	c. Jagstkreis.					
2331	Aalen	Aalen, St.	7 155	6 804	1,01	6 997
2332	"	Wasseralfingen, Pdf.	3 606	3 661	— 0,30	2 728
2333	"	Unterkahen, Pdf. †	2 103	1 979	1,22	—
2334	Crailsheim	Crailsheim, St.	4 977	4 710	1,10	4 961
2335	Ellwangen	Ellwangen, St.	4 606	4 711	— 0,45	4 263
2336	"	Rosenberg, D.	1 872	2 006	— 1,38	—
2337	Gaildorf	Ober-Roth, Pdf.	1 944	2 040	— 0,96	—
2338	Gerabronn	Niederstetten, St.	2 192	2 205	— 0,12	—
2339	Gmünd	Gmünd, St.	16 817	15 321	1,86	16 051
2340	Hall	Hall, St.	9 000	9 126	— 0,28	8 926
2341	Heidenheim	Heidenheim, St.	8 001	6 709	3,51	7 942
2342	"	Schnaitheim, Pdf.	3 185	3 131	0,34	2 915
2343	"	Giengen a. Brenz, St.	3 176	3 032	0,93	3 153
2344	"	Gerstetten, Pdf.	2 476	2 501	— 0,20	2 220
2345	"	Steinheim a. Albuch, Pdf.	2 344	2 324	0,17	—
2346	Künzelsau	Künzelsau, St.	2 895	2 911	— 0,11	2 855
2347	Mergentheim	Mergentheim, St.	4 397	4 407	— 0,05	4 392
2348	Oehringen	Oehringen, St.	3 914	3 864	0,26	3 778
2349	Schorndorf	Schorndorf, St.	4 741	4 496	1,06	4 741
2350	Welzheim	Welzheim, St.	2 697	2 822	— 0,91	—
2351	"	Lorch, St.	2 429	2 376	0,44	—
2352	"	Rudersberg, Pdf.	2 054	2 069	— 0,15	—
	d. Donaukreis.					
2353	Biberach	Biberach, St.	8 264	7 938	0,80	8 173
2354	"	Ochsenhausen, Pdf.	2 302	2 307	— 0,04	2 008
2355	Blaubeuren	Blaubeuren, St.	2 929	2 547	2,79	2 884
2356	Ehingen	Ehingen, St.	4 234	4 272	— 0,18	4 218
2357	Geislingen	Geislingen, St.	5 722	4 779	3,59	5 276
2358	"	Altenstadt, Pdf.	2 494	2 011	4,29	2 296
2359	"	Donzdorf, Pdf.	2 322	2 371	— 0,42	—
2360	Göppingen	Göppingen, St.	14 352	12 102	3,40	14 337
2361	"	Groß-Eislingen, Pdf.	2 275	2 105	1,55	2 042
2362	"	Ebersbach, Pdf. †	2 043	1 768	2,89	—
2363	Kirchheim	Kirchheim unter Teck, St.	7 029	6 647	1,12	6 984
2364	"	Weilheim a. d. Teck, St.	3 092	3 130	— 0,24	3 012
2365	Laupheim	Laupheim, St.	4 549	4 541	0,04	4 503
2366	Leutkirch	Leutkirch, St.	3 159	2 959	1,31	3 116
2367	"	Herlazhofen, Pdf. †	2 043	1 991	0,52	—
2368	Münsingen	Laichingen, Pdf.	2 757	2 753	0,03	2 757
2369	Ravensburg	Ravensburg, St.	12 267	11 483	1,32	11 137
2370	"	Weingarten, St.	5 738	5 448	1,04	5 558

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises 2c.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %.	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
	Noch: d. Donaukreis.					
2371	Riedlingen	Riedlingen, St.	2 288	2 261	0,24	2 269
2372	"	Buchau, St.	2 276	2 295	— 0,17	2 264
2373	"	Ertingen, Pdf. †	2 010	1 984	0,26	2 002
2374	Saulgau	Saulgau, St.	4 117	4 032	0,42	3 885
2375	"	Mengen, St.	2 514	2 441	0,59	2 475
2376	"	Altshausen, Pdf.	2 360	2 427	— 0,56	2 087
2377	Tettnang	Friedrichshafen, St.	3 208	3 037	1,10	3 189
2378	"	Tettnang, St.	2 367	2 267	0,86	2 267
2379	Ulm	Ulm, St.	36 191	33 610	1,48	36 042
2380	"	Langenau, St.	3 773	3 785	— 0,06	3 684
2381	"	Söflingen, Pdf.	2 703	2 501	1,55	2 616
2382	Waldsee	Waldsee, St.	2 842	2 812	0,21	2 654
2383	"	Schussenried, Pdf.	2 791	2 651	1,03	—
2384	"	Wolfegg, Pdf.	2 253	2 150	0,94	—
2385	Wangen	Wangen, St.	3 182	2 897	1,86	2 910
2386	"	Isny, St.	2 600	2 584	0,12	2 585
	V. Großherzogthum Baden. Gemeinden.[1]					
2387	Konstanz	Konstanz, Stg.	16 235	14 601	2,12	16 173
2388	"	Ueberlingen, Stg.	4 027	4 006	0,10	3 665
2389	"	Radolfzell, Stg.	2 839	2 333	3,91	2 816
2390	"	Pfullendorf, Stg.	2 425	2 455	— 0,25	2 317
2391	"	Singen, Lg.	2 228	2 065	1,53	2 157
2392	"	Stockach, Stg.	2 058	2 065	— 0,07	—
2393	"	Meßkirch, Stg.	1 944	2 025	— 0,89	—
2394	Villingen	Villingen, Stg.	6 423	6 140	0,90	6 383
2395	"	Furtwangen, Stg.	4 204	3 850	1,76	2 638
2396	"	Donaueschingen, Stg.	3 594	3 518	0,43	3 567
2397	"	Sankt Georgen, Lg.	2 608	2 394	1,71	2 196
2398	"	Triberg, Stg.	2 580	2 461	0,94	2 518
2399	"	Schonach, Lg.	2 286	2 218	0,60	—
2400	"	Hornberg, Stg.	2 125	2 094	0,29	2 026
2401	Waldshut	Säckingen, Stg.	3 657	3 536	0,67	3 644
2402	"	Waldshut, Stg.	2 808	2 610	1,46	2 732
2403	"	Thiengen, Stg.	2 135	2 231	— 0,88	2 068
2404	Freiburg	Freiburg, Stg.	48 909	42 596	2,76	47 392
2405	"	Emmendingen, Stg.	4 263	3 718	2,73	3 742
2406	"	Waldkirch, Stg.	4 017	3 663	1,84	4 002
2407	"	Breisach, Stg.	3 088	3 059	0,19	3 042
2408	"	Ettenheim, Stg.	2 921	2 961	— 0,27	2 445
2409	"	Ihringen, Lg.	2 747	2 710	0,27	2 630
2410	"	Endingen, Stg.	2 705	2 695	0,07	2 705
2411	"	Neustadt, Stg.	2 591	2 554	0,29	2 406
2412	"	Kenzingen, Stg.	2 569	2 468	0,80	2 321
2413	"	Eichstetten, Lg.	2 361	2 508	— 1,21	2 342
2414	"	Herbolzheim, Stg.	2 269	2 159	0,99	2 264
2415	"	Prechthal, Lg.	2 130	2 219	— 0,82	—
2416	"	Bahlingen, Lg.	2 085	2 138	— 0,50	2 085
2417	"	Bötzingen, Lg.	2 047	2 144	— 0,93	—
2418	"	Freiamt, Lg. †	2 028	1 966	0,62	—
2419	Lörrach	Lörrach, Stg.	8 121	6 795	3,56	(2) 9 147
2420	"	Müllheim, Stg.	3 187	3 218	— 0,19	3 082
2421	"	Wehr, Lg.	3 164	2 910	1,67	3 086
2422	"	Schopfheim, Stg.	3 133	2 733	2,78	2 788
2423	"	Zell i. Wiesenthal, Stg.	3 132	2 893	1,59	2 972
2424	"	Stetten, Lg.	2 260	2 186	0,67	—
2425	"	Todtnau, Stg. †	2 036	1 756	2,95	—
2426	Offenburg	Lahr, Stg.	10 805	9 937	1,67	10 214

[1]) Nach Kreisen. — [2]) Davon 1 026 auf Gemarkung Stetten.

Noch: A. Systematisches Verzeichniß. — Baden. Hessen.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises 2c.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %.	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: V. Großherzogthum Baden.				
2427	Offenburg	Offenburg, Stg.	8 576	7 765	1,99	8 481
2428	"	Kehl (Dorf), Lg.	3 322	3 091	1,44	5 890
2429	"	Kehl (Stadt), Stg.	3 234	2 559	4,66	
2430	"	Oberkirch, Stg.	2 973	2 806	1,16	2 575
2431	"	Gengenbach, Stg.	2 681	2 540	1,08	2 422
2432	"	Friesenheim, Lg.	2 398	2 304	0,80	2 349
2433	"	Durbach, Lg.	2 302	2 287	0,13	—
2434	"	Urloffen, Lg.	2 276	2 234	0,37	2 088
2435	"	Marlen, Lg.	2 192	2 172	0,18	—
2436	"	Schutterwald, Lg.	2 192	2 194	— 0,02	—
2437	"	Dinglingen, Lg. †	2 146	1 901	2,42	2 135
2438	"	Freistett, Lg.	2 129	2 097	0,30	2 079
2439	"	Altenheim, Lg.	2 108	2 134	— 0,25	2 085
2440	"	Gutach, Lg.	2 092	2 133	— 0,39	—
2441	"	Oberharmersbach, Lg.	1 888	2 081	— 1,95	—
2442	"	Schiltach, Stg.	1 612	2 136	— 5,59	—
2443	Baden	Baden, Stg.	13 884	12 779	1,66	([1]12 926
2444	"	Rastatt, Stg.	11 557	11 743	— 0,32	11 266
2445	"	Sinzheim, Lg.	3 746	3 611	0,73	—
2446	"	Bühlerthal, Lg.	3 717	3 606	0,61	—
2447	"	Lichtenthal, Lg.	3 699	3 621	0,43	2 363
2448	"	Achern, Stg.	3 396	3 114	1,73	2 650
2449	"	Bühl, Stg.	3 003	3 106	— 0,67	([2] 2 980
2450	"	Ottersweier, Lg.	2 671	2 607	0,49	—
2451	"	Durmersheim, Lg.	2 654	2 599	0,42	2 654
2452	"	Gernsbach, Stg.	2 636	2 662	— 0,20	2 595
2453	"	Bietigheim, Lg.	2 417	2 297	1,02	2 417
2454	"	Kappelrodeck, Lg.	2 206	2 185	0,19	—
2455	"	Renchen, Stg.	2 156	2 202	— 0,42	2 156
2456	"	Muggensturm, Lg. †	2 044	1 990	0,54	—
2457	"	Kuppenheim, Stg. †	2 014	1 948	0,67	—
2458	"	Steinbach, Stg.	1 973	2 055	— 0,81	—
2459	Karlsruhe	Karlsruhe, Stg.	73 684	61 066	3,75	([3]73 679
2460	"	Pforzheim, Stg.	29 988	27 201	1,95	([4]30 417
2461	"	Bruchsal, Stg.	11 909	11 662	0,42	11 824
2462	"	Durlach, Stg.	8 241	7 656	1,47	7 999
2463	"	Ettlingen, Stg.	6 547	6 199	1,09	5 922
2464	"	Brötzingen, Lg.	5 167	4 566	2,47	4 417
2465	"	Bretten, Stg.	4 020	3 931	0,45	3 896
2466	"	Weingarten, Lg.	3 823	3 570	1,37	3 780
2467	"	Malsch, Lg.	3 670	3 622	0,26	3 577
2468	"	Daxlanden, Lg.	2 912	2 719	1,37	2 818
2469	"	Oestringen, Lg.	2 856	2 835	0,15	2 856
2470	"	Wiesenthal, Lg.	2 802	2 692	0,80	2 756
2471	"	Grötzingen, Lg.	2 738	2 524	1,63	2 676
2472	"	Oberhausen, Lg.	2 728	2 647	0,60	2 480
2473	"	Knielingen, Lg.	2 636	2 453	1,44	2 389
2474	"	Mörsch, Lg.	2 471	2 390	0,67	2 471
2475	"	Kirrlach, Lg.	2 413	2 182	2,01	2 413
2476	"	Philippsburg, Stg.	2 337	2 492	— 1,28	2 261
2477	"	Jöhlingen, Lg.	2 288	2 269	0,17	2 242
2478	"	Odenheim, Lg.	2 287	2 289	— 0,02	2 280
2479	"	Dill-Weißenstein, Lg. †	2 224	1 854	3,63	—
2480	"	Forst, Lg.	2 203	2 207	— 0,04	2 198
2481	"	Heidelsheim, Stg.	2 145	2 233	— 0,80	2 105
2482	"	Mingolsheim, Lg.	2 061	2 067	— 0,06	—
2483	"	Graben, Lg.	2 054	2 092	— 0,37	([5] 2 042
2484	"	Königsbach, Lg.	2 035	2 012	0,23	—
2485	Mannheim	Mannheim, Stg.	79 058	61 273	5,07	([6]79 13
2486	"	Weinheim, Stg.	8 243	7 595	1,64	8 16
2487	"	Neckarau, Lg.	6 209	5 283	3,22	5 56
2488	"	Käferthal, Lg.	5 848	4 928	3,41	3 07
		Waldhof, Weiler				2 86
2489	"	Schwetzingen, Stg.	5 109	4 944	0,66	4 86
2490	"	Hockenheim, Lg.	4 958	4 621	1,41	4 83
2491	"	Feudenheim, Lg.	3 926	3 651	1,45	3 94
2492	"	Seckenheim, Lg.	3 914	3 805	0,56	3 41
2493	"	Ladenburg, Stg.	3 284	3 268	0,10	3 18
2494	"	Sandhofen, Lg.	3 020	2 413	4,47	2 77
2495	"	Plankstadt, Lg.	2 819	2 662	1,15	2 81
2496	"	Schriesheim, Lg.	2 653	2 701	— 0,36	2 60
2497	"	Heddesheim, Lg.	2 287	2 197	0,80	2 24
2498	"	Reilingen, Lg.	2 224	2 292	— 0,60	2 18
2499	"	Oftersheim, Lg. †	2 153	1 996	1,51	2 11
2500	Heidelberg	Heidelberg, Stg.	31 739	([7]29 364	1,55	27 45
		Neuenheim, D.				3 04
2501	"	Eppingen, Stg.	3 546	3 555	— 0,05	3 45
2502	"	Walldorf, Lg.	3 378	3 345	0,20	3 31
2503	"	Wiesloch, Stg.	3 326	3 318	0,05	3 24
2504	"	Kirchheim, Lg.	3 161	2 976	1,21	3 06
2505	"	Handschuhsheim, Lg.	3 028	2 890	0,93	3 02
2506	"	Sinsheim, Stg.	2 952	2 892	0,41	2 87
2507	"	Nußloch, Lg.	2 854	2 751	0,74	2 83
2508	"	Sandhausen, Lg.	2 794	2 755	0,28	2 79
2509	"	Wieblingen, Lg.	2 413	2 298	0,93	2 28
2510	"	Sulzfeld, Lg.	2 377	2 275	0,88	2 29
2511	"	Ziegelhausen, Lg.	2 341	2 244	0,88	2 36
2512	"	Dossenheim, Lg.	2 199	2 072	1,19	2 15
2513	"	Rohrbach, Lg.	2 132	2 049	0,79	2 11
2514	"	Eppelheim, Lg. †	2 011	1 918	0,95	2 06
2515	"	Waibstadt, Stg.	2 007	2 014	— 0,07	—
2516	Mosbach	Eberbach, Stg.	4 941	4 857	0,34	4 76
2517	"	Wertheim, Stg.	3 535	3 656	— 0,67	([8] 3 46
2518	"	Mosbach, Stg.	3 459	3 423	0,21	3 22
2519	"	Tauberbischofsheim, Stg.	3 321	3 325	— 0,03	3 21
2520	"	Walldürn, Stg.	3 163	3 229	— 0,41	3 16
2521	"	Hardheim, Lg.	2 143	2 145	— 0,02	—
2522	"	Buchen, Stg.	2 137	2 212	— 0,69	2 05

VI. Großherzogthum Hessen. Wohnplätze. [9])

a. Provinz Starkenburg.

2523	Darmstadt	Darmstadt, St.	([10] 55883	([10] 50609	1,93	([10] 558
2524	"	Pfungstadt, St.	5 666	5 407	0,94	5 0
2525	"	Griesheim, Mfl.	4 127	3 834	1,47	4 1
2526	"	Eberstadt, Pdf.	3 839	3 535	1,65	3 8
2527	"	Arheilgen, Pdf.	3 437	3 177	1,57	3 4
2528	"	Ober-Ramstadt, Pdf.	2 855	2 754	0,72	2 8
2529	"	Roßdorf, Pdf.	2 413	2 310	0,87	2 4
2530	Bensheim	Bensheim, St.	6 277	5 968	1,01	6 2
2531	"	Lampertheim, Mfl.	6 218	5 889	1,09	6 2
2532	"	Lorsch, Mfl.	3 679	3 716	— 0,20	3 6
2533	"	Bürstadt, Pdf.	3 804	3 523	1,53	3 8
2534	"	Biblis, Pdf.	2 261	2 251	0,09	2 2
2535	Dieburg	Dieburg, St.	4 448	4 109	1,58	4 4

[1]) Davon 486 auf Gemarkung Oos und Ebersteinburg. — [2]) Davon 4 auf Gemarkung Kappel. — [3]) Davon 28 auf Gemarkung Rüppurr. — [4]) Davon 845 auf Gemarkung Brötzingen. — [5]) Davon 7 auf Gemarkung Neudorf. — [6]) Davon 687 auf Gemarkung Neckarau. — [7]) Einschließlich der 1885 noch selbständigen Gemeinde Neuenheim; ohne dieselbe 26 928. — [8]) Davon 1 auf Gemarkung Eichel. — [9]) Nach Kreisen. — [10]) Einschließlich der Bevölkerung des Wohnplatzes Bessungen, welcher 1888 mit Darmstadt vereinigt wurde.

Benennung des Kreises 2c.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %.	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
	Noch: a. Provinz Starkenburg.				
Dieburg	Groß-Umstadt, St.	2 963	2 724	1,68	2 963
„	Babenhausen, St.	2 326	2 389	— 0,53	2 326
„	Groß-Zimmern, Mfl.	3 058	2 839	1,49	3 058
„	Münster, Pdf.	2 094	2 008	0,84	2 094
Erbach	Michelstadt, St.	2 997	3 086	— 0,59	2 997
„	Erbach, St.	2 775	2 891	— 0,82	2 775
„	Beerfelden, St.	2 381	2 487	— 0,87	2 381
Groß-Gerau	Gernsheim, St.	3 250	3 326	— 0,46	3 250
„	Groß-Gerau, St.	3 652	3 319	1,91	3 652
„	Rüsselsheim, Mfl.	3 061	2 823	1,62	3 061
„	Mörfelden, Pdf.	2 274	2 113	1,47	2 274
„	Bischofsheim, Pdf. †	2 048	1 792	2,67	2 048
Heppenheim	Heppenheim, St.	4 584	4 441	0,63	4 584
„	Wimpfen a. Berg, St.	2 290	2 351	— 0,53	2 290
„	Viernheim, Mfl.	5 744	5 190	2,03	5 744
Offenbach	Offenbach, St.	35 064	31 528	2,12	35 064
„	Langen, St.	4 639	4 522	0,51	4 639
„	Seligenstadt, St.	3 691	3 648	0,23	3 691
„	Neu-Isenburg, Pdf.	5 873	5 056	2,99	5 873
„	Sprendlingen, Pdf.	3 537	3 378	0,93	3 537
„	Bürgel, Pdf.	3 271	2 881	2,54	3 271
„	Mühlheim, Pdf.	2 969	2 578	2,82	2 969
„	Bieber, Pdf.	2 504	2 271	1,95	2 504
„	Egelsbach, Pdf.	2 170	2 091	0,74	2 170
„	Groß-Steinheim, St. †	2 068	1 972	0,95	2 068
	b. Provinz Oberhessen.				
Gießen	Gießen, St.	20 416	18 836	1,61	20 416
„	Lich, St.	2 498	2 485	0,10	2 498
„	Grünberg, St.	2 028	2 107	— 0,76	2 028
„	Wieseck, Pdf.	2 397	2 337	0,51	2 397
Alsfeld	Alsfeld, St.	3 975	3 882	0,47	3 975
Büdingen	Büdingen, St.	2 621	2 540	0,63	2 621
Friedberg	Friedberg, St.	5 276	4 966	1,21	5 276
„	Vilbel, St.	3 882	3 757	0,65	3 882
„	Butzbach, St.	2 751	2 832	— 0,58	2 751
„	Nauheim, Bad, St.	2 863	2 477	2,89	2 863
Lauterbach	Lauterbach, St.	3 287	3 144	0,89	3 287
„	Schlitz, St.	2 533	2 563	— 0,24	2 533
	c. Provinz Rheinhessen.				
Mainz	Mainz, St.	71 395	65 852	1,62	71 395
„	Kastel, St.	6 503	6 329	0,54	6 503
„	Weisenau, Pdf.	4 484	3 933	2,62	4 484
„	Kostheim, Pdf.	3 979	3 601	1,99	3 979
„	Gonsenheim, Pdf.	3 458	3 229	1,37	3 458
„	Bretzenheim, Pdf.	3 012	2 883	0,88	3 012
„	Mombach, Pdf.	3 454	2 793	4,23	3 454
„	Hechtsheim, Pdf.	2 735	2 619	0,87	2 735
„	Finthen, Pdf.	2 440	2 365	0,62	2 440
Alzey	Alzey, St.	5 801	5 663	0,48	5 801
„	Sprendlingen, Mfl.	2 206	2 041	1,55	2 206
Bingen	Bingen, St.	7 627	7 178	1,21	7 627
„	Gau-Algesheim, St.	2 415	2 382	0,28	2 415
„	Ober-Ingelheim, Mfl.	3 233	3 111	0,77	3 233
„	Nieder-Ingelheim, Mfl.	2 688	2 537	1,16	2 688
„	Büdesheim, Pdf.	2 546	2 472	0,59	2 546
Oppenheim	Oppenheim, St.	3 425	3 452	— 0,16	3 425
„	Wörrstadt, Mfl.	2 188	2 103	0,79	2 188
	Noch: c. Provinz Rheinhessen.				
Oppenheim	Nierstein, Pdf.	3 419	3 126	1,79	3 419
„	Bodenheim, Pdf.	2 317	2 288	0,25	2 317
Worms	Worms, St.	25 444	21 839	3,05	25 444
„	Pfeddersheim, St.	2 150	2 116	0,32	2 150
„	Osthofen, Mfl.	3 127	3 060	0,43	3 127
„	Gimbsheim, Pdf.	2 306	2 258	0,42	2 306
	VII. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin. Wohnplätze. [1]				
Schwerin	Schwerin, St.	33 643	31 528	1,30	33 643
„	Crivitz, St.	3 009	3 057	— 0,32	3 009
Hagenow	Hagenow, St.	3 856	4 089	— 1,17	3 856
„	Boizenburg, St.	3 672	3 574	0,54	3 672
„	Wittenburg, St.	3 276	3 444	— 1,00	3 276
„	Lübtheen, Fl.	2 457	2 238	1,87	2 457
Ludwigslust	Ludwigslust, St.	6 500	6 216	0,89	6 500
„	Grabow, St.	4 521	4 468	0,24	4 521
„	Dömitz, St.	2 611	2 426	1,47	2 611
Parchim	Parchim, St.	9 960	9 726	0,48	9 960
„	Plau, St.	4 211	4 318	— 0,50	4 211
„	Goldberg, St.	3 010	2 991	0,13	3 010
„	Lübz, St.	2 681	2 640	0,31	2 681
Wismar	Wismar, St.	16 787	(215 797	1,22	16 787
„	Sternberg, St.	2 340	2 646	— 2,45	2 340
„	Brüel, St.	2 103	2 120	— 0,16	2 103
Grevesmühlen	Grevesmühlen, St.	4 482	4 534	— 0,23	4 482
„	Gadebusch, St.	2 439	2 555	— 0,93	2 439
„	Rehna, St.	2 077	2 151	— 0,70	2 077
Doberan	Bützow, St.	5 256	5 323	— 0,25	5 256
„	Doberan, St.	4 349	4 171	0,84	4 349
„	Kröpelin, St.	2 377	2 464	— 0,72	2 377
Rostock	Rostock, St.	44 409	39 356	2,41	44 409
„	Schwaan, St.	3 946	3 697	1,30	3 946
„	Warnemünde, Fl.	2 756	2 403	2,74	2 756
Ribnitz	Ribnitz, St.	4 061	4 117	— 0,27	4 061
„	Gnoien, St.	3 605	3 510	0,53	3 605
„	Teßin, St.	2 474	2 462	0,10	2 474
„	Sülze, St.	2 251	2 342	— 0,79	2 251
Güstrow	Güstrow, St.	14 568	13 117	2,10	14 568
„	Laage, St.	2 349	2 352	— 0,03	2 349
„	Krakow, St.	2 050	2 044	0,06	2 050
Malchin	Malchin, St.	7 298	7 037	0,73	7 298
„	Teterow, St.	6 215	5 991	0,73	6 215
„	Stavenhagen, St.	3 124	3 023	0,66	3 124
„	Neukalen, St.	2 418	2 429	— 0,09	2 418
„	Dargun, Fl.	2 186	2 175	0,10	2 186
Waren	Waren, St.	6 768	6 851	— 0,24	6 768
„	Malchow, St.	3 664	3 659	0,03	3 664
„	Röbel, St.	3 452	3 471	— 0,11	3 452
„	Penzlin, St.	2 680	2 812	— 0,96	2 680
	VIII. Großherzogthum Sachsen-Weimar. Gemeinden.				
Weimarischer Kreis	Weimar, St.	24 546	21 565	2,59	24 546
„	Apolda, St.	20 880	18 061	2,90	20 880
„	Jena, St.	13 449	11 680	2,82	13 449
„	Ilmenau, St.	6 453	5 483	3,25	6 453
„	Allstedt, St.	3 318	3 372	— 0,33	3 318
„	Blankenhain, St.	2 709	2 693	0,12	2 709

[1]) Nach Landwehrkompagnie-Bezirken. — [2]) Die Aenderung der Einwohnerzahl gegenüber der Angabe in Bd. 32 N. F. d. St. d. D. R. Seite 64 unter Nr. 2 468 beruht auf einer Berichtigung.

Noch: A. Systematisches Verzeichniß. — Sachsen-Weimar. Mecklenburg-Strelitz. Oldenburg. Braunschweig. Sachsen-Meiningen. Sachsen-Altenburg. Sachsen-Coburg-Gotha. Anhalt.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: VIII. Großherzogthum Sachsen-Weimar.				
2644	Weimarischer Kreis	Buttstädt, St.	2 704	2 691	0,10	2 704
2645	„	Stadtsulza, St.	2 158	2 105	0,50	2 158
2646	„	Wenigenjena-Camsdorf[1]), D. †	2 203	1 809	3,93	2 203
2647	Eisenacher Kreis	Eisenach, St.	21 399	19 743	1,61	21 399
2648	„	Ostheim, St.	2 340	2 325	0,13	2 340
2649	„	Ruhla, w. Anth., Mfl.	2 228	2 146	0,75	2 228
2650	Neustädter Kreis	Weida, St.	5 550	5 404	0,53	5 550
2651	„	Neustadt a. Orla, St.	5 491	5 120	1,40	5 491
2652	„	Auma, St.	2 111	2 281	— 1,55	2 111
2653	„	Münchenbernsdorf, Mfl.	2 048	2 102	— 0,52	2 048
		IX. Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz. Gemeinden.[2])				
2654	Neustrelitz	Neustrelitz, St.	9 481	9 366	0,24	9 381
2655	„	Friedland, St.	5 646	5 502	0,52	5 609
2656	„	Strelitz, St.	3 494	3 096	2,42	3 370
2657	„	Fürstenberg, St.	2 405	2 359	0,39	2 342
2658	„	Stargard, St.	2 321	2 200	1,07	2 299
2659	Neubrandenburg	Neubrandenburg, St.	9 323	9 134	0,41	9 149
2660	„	Woldegk, St.	3 292	3 176	0,72	3 175
2661	Schönberg	Schönberg, St.	2 846	2 951	— 0,72	2 846
		X. Großherzogthum Oldenburg. Wohnplätze.[3])				
2662	St. Oldenburg	Oldenburg, St.	21 310	19 937	1,33	21 310
2663	„ Varel	Varel, Stg.	4 670	4 812	— 0,60	4 670
2664	„ Jever	Jever, Stg.	4 464	4 516	— 0,23	4 464
2665	Oldenburg	Osternburg, Orts-G.	5 176	4 464	2,95	5 176
2666	Jever	Bant, G.	8 296	6 306	5,45	8 296
2667	„	Heppens, G.	4 128	2 374	10,79	4 128
2668	Brake	Brake, Stg.	4 212	4 038	0,84	4 212
2669	Elsfleth	Elsfleth, Stg.	2 090	2 113	— 0,22	2 090
2670	Delmenhorst	Delmenhorst, St.	6 828	3 842	11,19	6 828
2671	Vechta	Vechta, St.	2 188	2 366	— 1,56	2 188
2672	Cloppenburg	Cloppenburg, Stg.	2 174	2 027	1,40	2 174
2673	Fürstenthum Lübeck	Eutin, Stg.	4 625	4 668	— 0,19	4 625
2674	Fürstenth. Birkenfeld	Oberstein, G. (St.)	6 271	5 400	2,99	6 271
2675	„	Idar, G. (St.)	4 325	4 041	1,36	4 325
2676	„	Birkenfeld, G. (St.)	2 443	2 546	— 0,83	2 443
		XI. Herzogthum Braunschweig. Gemeinden.[4])				
2677	Braunschweig	Braunschweig, St.	101 047	85 174	3,41	101 047
2678	Wolfenbüttel	Wolfenbüttel, St.	14 484	13 453	1,48	14 484
2679	„	Schöppenstedt, St.	3 443	3 328	0,68	3 443
2680	„	Neustadt (Harzburg), Fl.	2 766	2 430	2,59	2 766
2681	„	Oker, Pdf.	2 552	2 313	1,97	2 552
2682	„	Hessen, Fl.	2 411	2 360	0,43	2 411
2683	„	Bündheim, D. †	2 105	1 830	2,80	2 105
2684	Helmstedt	Helmstedt, St.	10 955	9 794	2,24	10 955
2685	„	Schöningen, St.	7 593	6 921	1,85	7 593
2686	„	Königslutter, St.	3 140	2 861	1,86	3 140
2687	„	Calvörde, Fl.	1 889	2 010	— 1,24	—
2688	Gandersheim	Seesen, St.	4 158	4 121	0,18	4 158
2689	„	Langelsheim, Fl.	2 863	2 564	2,20	2 863
2690	„	Gandersheim, St.	2 712	2 610	0,77	2 712
2691	Holzminden	Holzminden, St.	8 787	8 044	1,77	8 787
2692	Holzminden	Stadtoldendorf, St.	2 725	2 571	1,16	2 725
2693	„	Bevern, Fl.	2 151	2 137	0,13	2 151
2694	Blankenburg	Blankenburg, St.	7 703	6 010	4,94	7 703
2695	„	Hasselfelde, St.	2 653	2 453	1,57	2 653
		XII. Herzogthum Sachsen-Meiningen. Gemeinden.[4])				
2696	Meiningen	Meiningen, St.	12 029	11 448	0,99	12 029
2697	„	Salzungen, St.	4 161	3 946	1,06	4 161
2698	„	Wasungen, St.	2 475	2 526	— 0,41	2 475
2699	Hildburghausen	Hildburghausen, St.	5 958	5 473	1,70	5 958
2700	„	Eisfeld, St.	3 619	3 278	1,98	3 619
2701	Sonneberg	Sonneberg, St.	11 480	10 247	2,37	11 480
2702	„	Steinach, Lg.	4 918	4 741	0,73	4 918
2703	„	Lauscha, Lg.	3 857	3 400	2,52	3 857
2704	„	Oberlind, D. †	2 001	1 689	3,28	2 001
2705	Saalfeld	Saalfeld, St.	9 801	(5) 8 927	1,87	9 801
2706	„	Pößneck, St.	8 908	7 653	3,03	8 908
2707	„	Camburg, St.	2 660	2 534	0,97	2 660
2708	„	Gräfenthal, St.	2 263	2 243	0,18	2 263
2709	„	Lehesten, St.	2 026	2 078	— 0,51	2 026
		XIII. Herzogthum Sachsen-Altenburg. Gemeinden.				
2710	Ostkreis	Altenburg, St.	31 439	29 110	1,54	31 439
2711	„	Schmölln, St.	8 707	7 104	4,06	8 707
2712	„	Ronneburg, St.	6 011	5 602	1,41	6 011
2713	„	Gößnitz, St.	5 190	4 560	2,58	5 190
2714	„	Meuselwitz, St.	4 322	3 827	2,43	4 322
2715	„	Rußdorf b. Limbach, D.	2 744	2 219	4,23	2 744
2716	Westkreis	Eisenberg, St.	7 349	6 901	1,26	7 349
2717	„	Roda, St.	3 662	3 449	1,20	3 662
2718	„	Kahla, St.	3 555	3 323	1,35	3 555
		XIV. Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha. Gemeinden.				
2719	Stb. Coburg	Coburg[6]), St.	17 106	16 210	1,08	17 106
2720	„ Neustadt i. C.	Neustadt i. Cob., St.	5 020	4 327	2,97	5 020
2721	„ Gotha	Gotha[7]), St.	29 134	27 802	0,94	29 134
2722	„ Ohrdruf	Ohrdruf[8]), St.	5 919	5 905	0,05	5 919
2723	„ Waltershausen	Waltershausen[9]), St.	5 166	4 862	1,21	5 166
2724	Landr.-Amtsbez. Gotha	Ichtershausen[10]), Mfl.	2 591	2 415	1,41	2 591
2725	„	Herbsleben, Mfl.	2 368	2 286	0,70	2 368
2726	„	Siebleben, D.	2 520	2 119	3,46	2 520
2727	Landr.-Amtsbez. Ohrdruf	Zella[11]), St.	3 383	3 018	2,28	3 383
2728	„	Mehlis, D.	3 625	3 190	2,55	3 625
2729	„	Tambach, Mfl.	2 113	2 042	0,68	2 113
2730	„	Gräfenroda[12]), D.	2 102	2 001	0,98	2 102
2731	Landr.-Amtsbez. Waltershausen	Friedrichroda[13]), St.	3 752	3 372	2,13	3 752
2732	„	Ruhla, goth. Anth., Mfl.	2 849	2 683	1,20	2 849
		XV. Herzogthum Anhalt. Gemeinden.[4])				
2733	Dessau	Dessau, St.	34 658	27 766	4,42	34 658
2734	„	Jeßnitz, St.	4 267	4 115	0,73	4 267
2735	„	Oranienbaum, St.	2 095	2 237	— 1,31	2 095
2736	„	Raguhn, St.	2 048	2 054	— 0,06	2 048
2737	Cöthen	Cöthen, St.	18 215	17 473	0,83	18 215
2738	„	Gröbzig, St.	2 025	2 150	— 1,20	2 025

[1]) Wenigenjena-Camsdorf bestand im Jahre 1885 noch aus 2 Gemeinden „Wenigenjena“ und „Camsdorf“ mit zusammen 1 809 Einwohnern. — [2]) Nach Landwehrkompagnie-Bezirken. — [3]) Nach Aemtern. — [4]) Nach Kreisen. — [5]) Der Stadt Saalfeld ist mit 1. Januar 1889 die Landgemeinde Altsaalfeld (1885 : 556 Einw.) einverleibt worden. — [6]) Mit Festung ꝛc. — [7]) Mit Kindleben. — [8]) Mit Hundsbrunn. — [9]) Mit Tenneberg. — [10]) Mit Gefängnißanstalten. — [11]) Mit Struth. — [12]) Mit Herrenmühle. — [13]) Mit Reinhardtsbrunn.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %.	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr 1890.
	Noch: XV. Herzogthum Anhalt.					
2739	Zerbst	Zerbst, St.	16 181	15 069	1,43	16 181
2740	„	Roßlau, St.	7 628	6 567	2,99	7 598
2741	„	Coswig, St.	6 476	5 753	2,36	6 454
2742	Bernburg	Bernburg, St.	28 326	21 644	5,35	28 326
2743	„	Leopoldshall, D.	6 435	3 804	10,28	6 435
2744	„	Hecklingen, D.	5 283	4 689	2,38	4 803
2745	„	Nienburg, St.	5 188	4 676	2,08	5 188
2746	„	Güsten, St.	4 259	3 982	1,34	4 259
2747	„	Sandersleben, St.	3 314	3 424	— 0,65	3 234
2748	„	Neundorf, D.	3 257	3 126	0,82	3 257
2749	Ballenstedt	Ballenstedt, St.	4 779	4 845	— 0,27	4 605
2750	„	Harzgerode, St.	3 667	3 237	2,49	3 144
2751	„	Hoym, St.	3 378	3 033	2,15	3 378
2752	„	Gernrode, St.	2 670	2 550	0,92	2 651
2753	„	Frose, D.	2 612	2 404	1,66	2 612
2754	„	Rieder, D.	2 053	2 015	0,37	2 053
	XVI. Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen. Gemeinden.					
2755	Oberherrschaft	Arnstadt, St.	12 818	11 537	2,10	12 818
2756	„	Großbreitenbach, St.	2 765	2 801	— 0,26	2 765
2757	„	Langewiesen, St.	2 353	2 215	1,21	2 353
2758	„	Gehren, St.	2 224	2 106	1,09	2 224
2759	Unterherrschaft	Sondershausen, St.	6 634	6 336	0,92	6 634
2760	„	Greußen, St.	3 461	3 489	— 0,16	3 461
	XVII. Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt. Gemeinden.					
2761	Oberherrschaft	Rudolstadt, St.	11 398	10 562	1,52	11 398
2762	„	Stadtilm, St.	3 056	3 107	— 0,33	3 056
2763	„	Königsee, St.	2 706	2 827	— 0,87	2 706
2764	„	Blankenburg, St.	2 333	2 120	1,91	2 333
2765	Unterherrschaft	Frankenhausen, St.	5 944	(1) 5 896	0,16	5 944
2766	„	Schlotheim, St.	2 237	2 097	1,29	2 237
	XVIII. Fürstenthum Waldeck. Gemeinden.					
2767	Kreis d. Twiste	Arolsen, St.	2 620	2 442	1,41	2 620
2768	„ d. Eisenbergs	Korbach, St.	2 481	2 540	— 0,47	2 481
2769	„ der Eder	Nieder-Wildungen, St.	2 740	2 614	0,94	2 592
	XIX. Fürstenthum Reuß älterer Linie. Gemeinden.					
2770	Stb. Greiz	Greiz, St.	20 141	17 288	3,05	20 141
2771	„ Zeulenroda	Zeulenroda, St.	8 785	7 970	1,95	8 785
2772	Amtsger.-B. Greiz	Fraureuth, Fl.	2 658	2 615	0,33	2 658
2773	„	Pohlitz, D.	3 082	2 457	4,51	3 082
2774	„	Irchwitz, D.	3 412	2 041	10,06	3 412
	XX. Fürstenthum Reuß jüngerer Linie. Gemeinden.					
2775	Landrathsamt Gera	Gera, St.	39 599	34 152	2,95	39 599
2776	„	Debschwitz, D. †	3 330	1 944	10,51	3 330
2777	„	Untermhaus, D.	3 274	3 220	0,33	3 274
2778	„	Triebes, D.	3 070	2 470	4,33	3 070
2779	„	Langenwetzendorf, D. †	2 280	1 902	3,62	2 280
2780	„	Zwötzen, D. †	2 158	1 568	6,33	2 158
2781	„	Langenberg, Mfl. †	2 090	1 837	2,58	2 090
2782	Landrathsamt Schleiz	Schleiz, St.	4 928	4 966	— 0,15	4 928
2783	„	Lobenstein, St.	2 603	2 673	— 0,53	2 603
2784	„	Wurzbach, Mfl.	1 967	2 116	— 1,46	—
	XXI. Fürstenthum Schaumburg-Lippe. Gemeinden.					
2785	Stb. Bückeburg	Bückeburg, St.	5 186	5 206	— 0,08	5 186
2786	„ Stadthagen	Stadthagen, St.	5 143	4 394	3,14	5 143
	XXII. Fürstenthum Lippe. Gemeinden.					
2787	Stb. Detmold	Detmold, St.	9 733	8 916	1,75	9 733
2788	Amt Schötmar	Schötmar, D.	2 358	2 007	3,22	2 358
2789	Stb. Lemgo	Lemgo, St.	7 290	6 443	2,47	7 290
2790	„ Salzuflen	Salzuflen, St.	4 289	3 923	1,78	4 289
2791	„ Lage	Lage, St.	4 147	3 721	2,17	4 147
2792	„ Blomberg	Blomberg, St.	2 778	2 606	1,28	2 778
2793	Amt Oerlinghausen	Oerlinghausen, D. †	2 038	1 895	1,45	2 038
	XXIII. Freie und Hansestadt Lübeck. Gemeinde.					
2794	Lübeck, St.		63 590	55 399	2,75	63 590
	XXIV. Freie Hansestadt Bremen. Gemeinden.					
2795	Stadtgemeinde	Bremen, St.	125 684	118 395	1,19	125 684
2796	„	Bremerhaven, St.	16 414	14 900	1,93	16 414
2797	„	Vegesack, St.	3 841	3 630	1,13	3 841
2798	Landgemeinde	Walle, Lg.	6 753	3 754	11,42	6 753
2799	„	Hastedt, Lg.	5 032	4 544	2,04	5 032
2800	„	Woltmershausen, Lg.	3 883	2 543	8,34	3 883
2801	„	Horn, Lg.	2 268	2 160	0,98	2 268
2802	„	Oberneuland-Reckwinkel, Lg.	2 121	2 130	— 0,08	2 121
	XXV. Freie und Hansestadt Hamburg. Gemeinden.					
2803	Stadt und Vorstadt Hamburg	Hamburg, St.	(2) 323923	(2) 305690	1,16	(2) 323923
2804	Vorort	Eimsbüttel, V.	46 154	26 022	11,16	46 154
2805	„	Barmbeck, V.	32 827	22 379	7,57	32 827
2806	„	Billwärder-Ausschlag, V.	23 961	15 057	9,13	23 961
2807	„	Rotherbaum, V.	21 435	18 037	3,44	21 435
2808	„	Hohenfelde, V.	18 665	14 682	4,78	18 665
2809	„	Uhlenhorst, V.	18 138	11 167	9,51	18 138
2810	„	Eilbeck, V.	17 890	10 857	9,79	17 890
2811	„	Borgfelde, V.	15 509	10 510	7,69	15 509
2812	„	Eppendorf, V.	12 987	6 206	14,13	12 987
2813	„	Harvestehude, V.	12 324	8 631	7,05	12 324
2814	„	Hamm, V.	12 270	9 275	5,86	12 270
2815	„	Winterhude, V.	7 430	3 775	13,05	7 430
2816	„	Horn, V.	4 495	3 363	5,76	4 495
2817	„	Steinwärder, V.	956	4 039	— 24,69	—
2818	Uebriges Gebiet der Landherrenschaften der Marschlande und der Geestlande	Fuhlsbüttel, Lg. †	2 478	1 842	5,89	2 478
2819		Veddel[3]), Elbinsel	3 545	2 613	6,05	3 545
2820		Finkenwärder, Lg.	3 033	2 919	0,77	3 033
2821		Billwärder a. d. Bille, Lg. †	2 255	1 848	3,97	2 255
2822		Ochsenwärder, Lg.	2 086	2 179	— 0,87	2 086
2823	Gebiet der Landherrenschaft Bergedorf	Bergedorf, St.	6 957	5 209	5,75	6 957
2824		Kirchwärder, Lg.	3 774	3 728	0,25	3 774
2825		Geesthacht, Lg.	2 915	2 713	1,44	2 915
2826	Landherrenschaft Ritzebüttel	Cuxhaven, Lg.	(4) 4 905	(4) 4 507	1,69	2 728
		Ritzebüttel, Fl.				2 003

[1]) Der Stadt Frankenhausen ist die Gemeinde Altstadt-Frankenhausen (1885: 948 Einw.) einverleibt worden. — [2]) Mit Einschluß der Schiffsbevölkerung von 4 532 (1885: 3 959) Personen. Unter Einrechnung der Bevölkerung der Vororte einschl. „Kleiner Grasbrook", die vielfach als zur Stadt gehörig angesehen werden, stellt sich die Einwohnerzahl Hamburgs 1890 auf 569 260, 1885 auf 471 427. — [3]) Die ehemals getrennten Ortschaften Große Veddel und Kleine Veddel zusammen. — [4]) Mit Einschluß der Hafenbevölkerung von 174 (1885: 139) Personen.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %.	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		XXVI. Elsaß-Lothringen. Gemeinden.[1])				
		a. Bezirk Unter-Elsaß.				
2827	Stk. Straßburg	Straßburg i. E., St.	123 500	111 987	1,96	94 994
		Ruprechtsau, D.				6 936
		Neudorf, D.				8 130
		Neuhof, D.				2 277
		Königshofen, D.				3 533
		Kronenburg, D.				2 738
2828	Ldk. Straßburg	Brumath, St.	5 548	5 628	— 0,29	4 416
2829	„	Hördt, D.	2 703	2 481	1,71	2 128
2830	„	Wanzenau, D.	2 345	2 335	0,09	2 167
2831	„	Weversheim, D.	2 009	2 070	— 0,60	2 004
2832	„	Hochfelden, D.	2 536	2 619	— 0,64	2 502
2833	„	Bischheim, D.	6 045	5 340	2,48	6 009
2834	„	Schiltigheim, D.	7 758	7 140	1,66	7 705
2835	Erstein	Benfeld, St.	2 324	2 544	— 1,81	2 264
2836	„	Erstein, St.	4 807	4 378	1,87	4 539
2837	„	Geispolsheim, D.	2 271	2 230	0,36	2 076
2838	„	Illkirch-Grafenstaden, D.	5 228	5 017	0,82	4 884
2839	„	Oberehnheim, St.	4 187	4 512	— 1,49	4 050
2840	Hagenau	Bischweiler, St.	7 014	6 815	0,58	6 495
2841	„	Herlisheim, D.	1 979	2 065	— 0,85	—
2842	„	Oberhofen, D.	2 036	2 050	— 0,14	2 015
2843	„	Sufflenheim, D.	3 148	3 158	— 0,07	3 133
2844	„	Hagenau, St.	14 752	13 469	1,82	10 102
2845	„	Niederbronn, St.	3 029	3 132	— 0,67	2 661
2846	„	Reichshofen, St.	3 056	3 014	0,28	2 665
2847	Molsheim	Molsheim, St.	3 103	3 094	0,06	3 068
2848	„	Mutzig, St.	2 518	2 727	— 1,59	2 305
2849	„	Rosheim, St.	3 264	3 481	— 1,29	3 197
2850	„	Vorbruck, D.	2 458	2 389	0,57	—
2851	„	Wasselnheim, St.	3 851	3 831	0,10	3 172
2852	Schlettstadt	Barr, St.	5 678	5 646	0,11	5 652
2853	„	Dambach, St.	2 819	2 957	— 0,96	2 739
2854	„	Epfig, D.	2 502	2 513	— 0,09	2 287
2855	„	Markolsheim, St.	2 193	2 256	— 0,57	2 063
2856	„	Müttersholz, D.	2 129	2 102	0,25	—
2857	„	Kestenholz, D.	3 165	3 224	— 0,37	2 624
2858	„	Scherweiler, D.	2 401	2 494	— 0,76	2 350
2859	„	Schlettstadt, St.	9 418	9 172	0,53	7 959
2860	Weißenburg	Weißenburg, St.	5 846	5 968	— 0,41	5 376
2861	Zabern	Buchsweiler, St.	3 126	3 269	— 0,89	3 057
2862	„	Ingweiler, St.	2 256	2 252	0,04	2 215
2863	„	Saarunion, St.	3 102	3 195	— 0,59	3 073
2864	„	Dettweiler, D.	2 074	2 029	0,44	—
2865	„	Zabern, St.	7 341	6 936	1,13	6 943
		b. Bezirk Ober-Elsaß.				
2866	Altkirch	Altkirch, St.	3 402	3 242	0,96	3 219
2867	Colmar	Colmar, St.	30 399	26 537	2,71	30 185
2868	„	Münster, St.	5 664	5 390	0,99	4 682
2869	„	Neubreisach, St.	3 052	2 155	6,89	3 038
2870	„	Türkheim, St.	2 462	2 544	— 0,66	2 406
2871	„	Winzenheim, D.	3 654	3 773	— 0,64	2 835
2872	Gebweiler	Ensisheim, St.	2 709	2 910	— 1,43	2 609
2873	„	Bühl, D.	3 168	3 114	0,34	3 024
2874	„	Gebweiler, St.	12 367	12 388	— 0,03	12 297
2875	„	Lautenbach, D.	2 091	2 110	— 0,18	—
2876	„	Rufach, St.	3 225	3 487	— 1,56	3 040
2877	„	Sulzmatt, D.	2 680	2 807	— 0,93	2 184
2878	Gebweiler	Sulz, St.	4 436	4 511	— 0,34	4 302
2879	Mülhausen	Illzach, D. †	2 120	1 969	1,48	—
2880	„	Riedisheim, D.	2 765	2 649	0,86	2 524
2881	„	Rixheim, D.	3 123	3 138	— 0,10	3 087
2882	„	Blotzheim, D.	2 357	(²) 2 375	— 0,15	—
2883	„	Hegenheim, D. †	2 034	1 926	1,09	2 030
2884	„	Hüningen, St. †	2 042	1 695	3,71	—
2885	„	Neudorf, D.	2 100	2 048	0,50	2 094
2886	„	Sankt Ludwig, D.	2 642	2 292	2,84	2 563
2887	„	Lutterbach, D.	2 115	2 071	0,42	2 084
2888	„	Pfastatt, D.	2 282	2 121	1,46	2 018
2889	„	Brunstatt, D.	2 853	2 757	0,68	2 442
2890	„	Dornach, D.	5 655	5 445	0,76	5 376
2891	„	Mülhausen, St.	76 892	69 759	1,95	76 672
2892	Rappoltsweiler	Ingersheim, D.	2 485	2 423	0,51	2 480
2893	„	Kayersberg, St.	2 738	2 746	— 0,06	2 501
2894	„	Leberau, D.	2 460	2 571	— 0,88	—
2895	„	Markirch, St.	11 870	11 407	0,80	8 419
2896	„	Sankt Kreutz i. Leberthal, D.	3 549	3 439	0,63	—
2897	„	Bergheim, St.	2 505	2 586	— 0,64	2 461
2898	„	Rappoltsweiler, St.	5 920	5 904	0,05	5 493
2899	„	Schnierlach, D.	2 212	2 303	— 0,81	—
2900	„	Urbeis, D.	4 686	4 683	0,01	—
2901	Thann	Masmünster, St.	3 512	3 373	0,81	2 999
2902	„	Moosch, D.	2 382	2 307	0,64	2 380
2903	„	Sankt Amarin, St.	2 179	2 145	0,31	—
2904	„	Sennheim, St.	4 375	4 493	— 0,53	4 050
2905	„	Bitschweiler, D.	2 191	2 164	0,25	2 107
2906	„	Thann, St.	7 425	7 464	— 0,10	7 420
2907	„	Weiler, D.	2 064	2 115	— 0,49	2 014
		c. Bezirk Lothringen.				
2908	Stk. Metz	Metz, St.	60 186	54 072	2,14	60 186
2909	Ldk. Metz	Ars a. d. Mosel, St.	3 310	4 638	— 6,68	2 560
2910	„	Devant les Ponts, D. †	2 051	1 880	1,74	2 014
2911	„	Montigny b. Metz, D.	3 953	3 272	3,77	3 826
2912	„	Rombach, D. †	2 002	1 402	7,05	—
2913	„	Sablon, D. †	2 112	1 690	4,44	2 112
2914	Bolchen	Bolchen, St.	2 281	2 372	— 0,78	2 249
2915	Château-Salins	Château-Salins, St.	2 029	2 091	— 0,60	2 029
2916	„	Dieuze, St.	5 786	2 767	14,12	5 769
2917	„	Vic, St.	2 041	2 143	— 0,96	2 011
2918	Diedenhofen	Diedenhofen, St.	8 923	8 111	1,91	7 053
2919	„	Groß-Moyeuvre, D.	5 441	5 013	1,64	5 416
2920	„	Hayingen, D.	6 163	5 893	0,90	4 868
2921	Forbach	Forbach, St.	9 575	7 839	3,99	7 321
2922	„	Klein-Rosseln, D.	2 510	2 128	3,29	—
2923	„	Stieringen-Wendel, D.	3 920	3 854	0,34	2 709
2924	„	Mörchingen, D. †	3 690	1 041	22,39	—
2925	„	Püttlingen, St.	2 072	2 176	— 0,98	—
2926	„	Saaralben, St.	3 460	3 298	0,96	2 475
2927	„	Sankt Avold, St.	3 374	2 943	2,73	3 206
2928	Saarburg	Dagsburg, D.	2 887	2 745	1,01	—
2929	„	Pfalzburg, St.	4 414	3 635	3,87	3 119
2930	„	Hof, D. †	2 839	649	25,11	—
		Neue Infanterie-Kaserne				2 059
2931	„	Saarburg, St.	5 445	3 869	6,77	5 406
2932	Saargemünd	Bitsch, St.	2 764	2 850	— 0,61	2 247
2933	„	Saargemünd, St.	13 076	10 719	3,96	12 162

[1]) Nach Kreisen. — [2]) Ausschließlich der Annexe Rosenau (1885: 94 Einw.), welche jetzt zur Gemeinde Rosenau gehört.

B. Alphabetisches Verzeichniß.

Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.
A.	
Aachen, St.	1714
Aalen, St.	2331
Abensberg, St.	1792
Achern, Stg.	2448
Achim, D.	997
Adelnau, St.	410
Adlershof, D.	185
Adlershorst, D.	425
Adorf, St.	2192
Ahaus, St.	1083
Ahlen, St.	1036
Ahlsdorf, D.	794
Ahrweiler, St.	1397
Aibling, M.	1777
Aichach, St.	1755
Aken, St.	700
Albersdorf, Kfp.	886
Albersweiler, G.	1801
Alfeld, St.	946
Alfter, D.	1651
Allenburg, St.	13
Allendorf, St.	1301
Allenstein, St.	36
Allstedt, St.	2642
Alsdorf, D.	1732
Alsfeld, St.	2565
Alsleben, St.	799
Alstaden, D.	1438
Altchemnitz, D.	2073
Alt-Damm, St.	298
Altdorf, St.	1910
Alt-Drewitz, D.	235
Alteibau, D.	2223
Altena, St.	1261
Altenau a. Harz, St.	965
Altenberge, D.	1068
Altenbochum, D.	1198
Altenbruch, Kfp.	988
Altenburg, St.	2710
Altendorf (Rbz. Oppeln), D.	646
Altendorf (Rbz. Arnsberg), D.	1228
Altendorf (Rbz. Düsseld.), D.	1454
Altendorf b. Chemnitz, D.	2082
Alteneffen, D.	1456
Altenhagen, D.	1233
Altenheim, Lg.	2439
Altenkeffel, Kl.	1677
Altenstadt, Pdf.	2358
Altensteig, St.	2308
Altenwald, Weiler	1676
Altenweddingen, D.	717
Altgersdorf, D.	2224
Alt-Glienicke, D.	192
Althaldensleben, D.	730
Altkirch, St.	2866
Alt-Landsberg, St.	164
Altötting, M.	1756
Altona, St.	913
Alt-Pillau, D.	6
Alt-Poppelau, D.	568
Alt-Reichenau, D.	531
Alt-Schalkowitz, D.	566
Altshausen, Pdf.	2376
Altwasser, D.	482
Alt-Zabrze, D.	612
Alzey, St.	2582
Amberg, U. St	1847
Amern Sankt Georg, D.	1504
Amineloe, D.	1081
Amorbach, St.	1934
Andernach, St.	1393
Angerburg, St.	61
Angermünde, St.	141
Anklam, St.	287
Annaberg, St.	2117
Annaburg, D.	762
Annen-Wullen, D.	1180
Annweiler, St.	1802
Anrath, D.	1432
Ansbach, U. St.	1893
Antonienhütte, Gut	626
Apenrade, St.	851
Aplerbeck, D.	1181
Apolda, St.	2639
Arendsee, St.	678
Argenau, St.	434
Arheilgen, Pdf.	2527
Arneburg, St.	688
Arnsberg, St.	1145
Arnstadt, St	2755
Arnswalde, St.	240
Arolsen, St.	2767
Ars a. d. Mosel, St.	2909
Artern, St.	804
Arzberg, St.	1889
Aschaffenburg, U. St.	1917
Ascheberg, D.	1045
Aschendorf, St.	1002
Aschersleben, St.	740
Asperg, St.	2277
Assel, Kfp.	982
Asseln, D.	1172
Attendorn, St.	1278
Attendorn, Lg.	1276
Atzendorf, D.	704
Aue, St.	2137
Auerbach, St.	2180
Auerbach (Amtshptm. Chemnitz), D.	2096
Augsburg, U. St.	1939
Auma, St.	2652
Aurich, St.	1017
B.	
Babenhausen, St.	2537
Backnang, St.	2246
Baden, Stg.	2443
Badorf, D.	1632
Bad Kissingen, St.	1926
Bad Nauheim, St.	2570
Bärenstein, D.	2134
Bärwalde i. Neum., St.	231
Bärwalde i. Pomm., St.	331
Bahlingen, Lg.	2416
Bahn, St.	308
Bahrenfeld, D.	913
Baiersbronn, Pdf.	2304
Baldenburg, St.	123
Balingen, St.	2298
Balje, Kfp.	985
Ballenstedt, St.	2749
Bamberg, U. St.	1867
Bant, G.	2666
Barby, St.	701
Barchfeld, D.	1323
Bardenberg, D.	1727
Barleben, D.	725
Barmbeck, V.	2805
Barmen, St.	1517
Barmstedt, St.	911
Barop, D.	1187
Barr, St.	2852
Barsinghausen, D.	932
Bartenstein, St.	17
Barth, St.	350
Baruth, St.	198
Bauerwitz, St.	659
Baukau, D.	1200
Bautzen, St.	2230
Bayenthal, Fabrikort	1622
Bayreuth, U. St.	1868
Bebra, D.	1299
Beckum, St.	1037
Beckum, Kfp.	1043
Bedburdyk, D.	1560
Bedburg, Mfl.	1634
Beeck (Rbz. Düsseld.), D.	1446
Beeck (Rbz. Aachen), D.	1700
Beelitz, St.	201
Beerfelden, St.	2542
Beeskow, St.	193
Belgard, St.	333
Belgern, St.	761
Bellheim, G.	1807
Belzig, St.	202
Bendorf, St.	1377
Benfeld, St.	2835
Benneckenstein, St.	831
Benrath, D.	1510
Bensberg, D.	1615
Bensheim, St.	2530
Bentheim, St.	1005
Bentschen, St.	382
Berchtesgaden, St.	1759
Berent, St.	86
Berg, Vorst.	2284
Berge, D.	281
Bergedorf, St.	2823
Bergen auf Rügen, St.	348
Bergen (Rbz. Cassel), Mfl.	1312
Bergheim, St.	2897
Berghofen, D.	1182
Bergisch-Gladbach, St.	1616
Bergneustadt, St.	1596
Berncabern, St.	1800
Berlin, St.	133
Berlinchen, St.	237
Bernau, St.	155
Bernburg, St.	2742
Bernkastel, St.	1657
Bernsbach, D.	2147
Bernsdorf, D.	2098
Bernstadt i. Schl., St.	445
Bernstein, St.	239
Bertsdorf, D.	2219
Besigheim, St.	2251
Bettenhausen, D.	1288
Betzdorf, D.	1406
Betzingen, Pdf.	2318
Beuthen a. O., St.	514
Beuthen i. O.-S., St.	592
Beutnerdorf, D.	38
Bevern, Fl.	2693
Biberach, St.	2353
Biblis, Pdf.	2534
Bickendorf, D.	1622
Bickern, D.	1211
Bieber, Pdf.	2558
Biebrich-Mosbach, St.	1349
Biedenkopf, St.	1326
Bielefeld, St.	1122
Bielschowitz, D.	617
Biere, D.	706
Bierstadt, D.	1354
Biesenthal, St.	149
Bietigheim (Neckarkreis), St.	2250
Bietigheim (Kreis Baden), Lg.	2453
Bilditock, Weiler	1679
Billerbeck, Kfp.	1078
Billwärder a. d. Bille, Lg.	2821
Billwärder-Ausschlag, V.	2806
Bingen, St.	2584
Birkenfeld, G. (St)	2676
Birkenhain, D.	610
Birkesdorf, D.	1713
Birnbaum, St.	378
Bischheim, D.	2833
Bischofsburg, St.	32
Bischofsheim, Pdf.	2547
Bischofstein, St.	34
Bischofswerda, St.	2231
Bischofswerder, St.	99
Bischweiler, St.	2840
Biskupitz, D.	613
Bislich, D.	1422
Bismark, St.	687
Bitburg, St.	1653
Bitsch, St.	2932
Bitschweiler, D.	2905
Bitterfeld, St.	770
Bittkow mit Hohenlohehütte, Gut	635
Blankenburg i. Braunschweig, St.	2694
Blankenburg i. Schwarzburg-Rudolstadt, St.	2764
Blankenese, D.	909
Blankenhain, St.	2643
Blasewitz, D.	1983
Blasheim, D.	1111
Blaubeuren, St.	2355
Bleicherode, St.	829
Blomberg, St.	2792
Blotzheim, D.	2882
Blumenthal, D.	993
Bobrek, D.	608
Bochold, B.	1455
Bocholt, St.	1087
Bochum, St.	1189
Bockau, D.	2146
Bockenem, St.	943
Beckenheim, St.	1367
Bockum, D.	1431
Bockwa, D.	2170
Bodenheim, Pdf.	2592
Böblingen, St.	2254
Böckingen, Pdf.	2268
Böhle, D.	1236
Bönnigheim, St.	2252
Börnecke, D.	743
Bötzingen, Lg.	2417
Bogutschütz, D.	623
Boizenburg, St.	2600
Bojanowo, St.	398
Bolchen, St.	2914
Bolkenhain, St.	530
Bommelsvitte, D.	3
Bommern, D.	1237
Bomst, St.	390
Bonn, St.	1644
Boppard, St.	1382
Borbeck, D.	1455
Borek, St.	402
Borgfelde, V.	2811
Borghorst, D.	1063
Bork, D.	1049
Borken i. Westf, St.	1088
Borna (Kreishauptm. Leipzig), St.	2034
Borna (Kreishauptm. Zwickau), D.	2094
Bornheim-Brenig, D.	1650
Borsigwerk, Hüttenkol.	613
Bothnang, Pdf.	2291
Bottrop, D.	1094
Boxhagen-Rummelsburg, Gut u. Kl.	152
Brachelen, D.	1707
Bracht, D.	1501
Brackel, D.	1169
Brackwede-Breck, D.	1123
Brake, Stg.	2668
Brakel, St.	1141
Bramsche, Fl.	1007
Bramstedt, Fl.	901
Brand (Rbz. Aachen), D.	1731
Brand (Kreishauptm. Dresden), St.	1990
Brandenburg a. H, St.	212
Brandis, St.	2044
Branitz, D.	660
Braubauerschaft, D.	1210
Braunsberg i. Ostpr., St.	26
Braunschweig, St.	2677
Breckerfeld, Lg.	1241
Bredeney, B.	1466
Bredow, D.	296
Bredstedt, Fl.	863
Brehna, St.	776
Breisach, Stg.	2407
Breitenbrunn, D.	2149
Breitenworbis, D.	833
Breklum, D.	861

Nach: B. Alphabetisches Verzeichniß.

Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.
Bremen, St.	2795	Burgdorf, St.	970	Czarnikau, St.	415	Dingden, D.	1090	Ebersdorf, D.	2106
Bremerhaven, St.	2796	Burghausen, St.	1758	Czempin, St.	394	Dingelstädt, St.	836	Eberstadt, Pdf.	2526
Bremervörde, St.	999	Burglengenfeld, St.	1848	Czersk, Kdf.	119	Dinglingen, Lg.	2437	Eberswalde, St.	144
Breslau, St.	458	Burgörner, D.	791			Dingolfing, St.	1789	Ebingen, St	2297
Bretten, Stg.	2465	Burgstädt, St.	2058	**D.**		Dinkelsbühl, U. St.	1898	Eckartsberga, St.	811
Brettnig, D.	2244	Burgsteinfurt, St.	1066			Dinslaken, St.	1452	Eckenhagen, D.	1584
Bretzenheim, Pdf.	2578	Burkersdorf, D.	2066	Daber, St.	317	Dippoldiswalde, St.	1967	Eckernförde, St.	857
Breyell, Mfl.	1495	Burkhardtsdorf, D.	2081	Dabringhausen, D.	1534	Dirschau, St.	82	Eckesey, D.	1233
Briez, St.	463	Burowietz, Koloniedorf	628	Dachau, M.	1762	Ditfurt, D.	747	Erdelak, Kfp.	891
Briesen, St.	104	Burscheid, St.	1540	Dagsburg, D.	2928	Dittersbach, D.	484	Edenkoben, St.	1820
Brilon, St.	1153	Burtscheid, St.	1716	Dahlen, St.	2047	Dittmannsdorf, D.	496	Edesheim, G.	1821
Brinkum, D.	920	Buttstädt, St.	2644	Dahlhausen, D.	1222	Doberan, St.	2617	Egeln, St.	709
Britz, D.	178	Butzbach, St.	2569	Dahme, St.	197	Döbeln, St.	2051	Egelsbach, Pdf.	2559
Brötzingen, Lg.	2464	Buxtehude, St.	979	Dalldorf, D.	159	Döhlen, D.	1975	Eggenfelden, M.	1790
Broich (Kreis Mülheim a. Ruhr), D.	1442			Dambach, St.	2853	Döhren, D.	928	Eggesin, D.	294
Broich (Kr. Kempen), D.	1502	**C.**		Damm (Rbz. Frankfurt), D.	232	Dömitz, St.	2605	Ehingen, St.	2356
Broich (Rbz Aachen), D.	1733			Damm (Rbz. Unterfranken), G.	1920	Dohna, St.	2014	Ehrang, Mfl.	1660
Bromberg, St.	423	Cainsdorf, D.	2163	Damm-Hast, St.	139	Domb, D.	631	Ehrenbreitstein, St.	1376
Brotterode, D.	1322	Callnberg, St.	2200	Dammratsch, D.	570	Domnau, St.	20	Ehrenfeld, Fl.	1622
Bruch, B.	1093	Calvörde, Fl.	2687	Danzig, St.	77	Donaueschingen, Stg.	2396	Ehrenfriedersdorf, St.	2120
Bruchsal, Stg.	2461	Calw, St.	2302	Dargun, Fl.	2633	Donauwörth, U. St.	1949	Eibenstock, St.	2136
Bruck, M.	1761	Camburg, St.	2707	Darkehmen, St.	60	Donzdorf, Pdf.	2359	Eichstätt, U. St.	1895
Brüel, St.	2612	Cannstatt, St.	2258	Darmstadt, St.	2523	Dormagen, D.	1555	Eichstetten, Lg.	2413
Brühl, D.	1626	Cassel, St.	1284	Datteln, D.	1103	Dornach, D.	2890	Eickel, D.	1219
Brünen, D.	1423	Celle, St.	967	Dattenfeld, D.	1587	Dorotheendorf, D.	616	Eilbeck, V.	2810
Brumath, St.	2828	Cham, St.	1850	Darlanden, Lg.	2468	Dorsten, St.	1102	Eilenburg, St.	785
Brunndöbra, D.	2186	Charlottenburg, St.	171	Debschwitz, D.	2776	Dorstfeld, D.	1165	Eilendorf, D.	1721
Brunsbüttel, Kfp.	892	Charlottenhof, Stadtth.	593	Dedeleben, D.	739	Dortmund, St.	1163	Eilsleben, D.	731
Brunstatt, D.	2889	Château-Salins, St.	2915	Degerloch, Pdf.	2288	Dossenheim, Lg.	2512	Eimsbüttel, V.	2804
Brzezinka, D.	633	Chemnitz, St.	2067	Deggendorf, U. St.	1787	Dotzheim, D.	1352	Einbeck, St.	958
Bublitz, St.	338	Chorzow, D.	629	Deidesheim, St.	1836	Drabenderhöhe, D.	1589	Einsiedel, D.	2083
Buchau, St.	2372	Christburg, St.	91	Delitzsch, St.	786	Dramburg, St.	326	Eisenach, St.	2647
Buchen, Stg.	2522	Chropaczow, D.	597	Dellwig, B.	1455	Drebach, D.	2114	Eisenberg, St.	2716
Buchholz, St.	2118	Chroszczütz, D.	565	Delmenhorst, St.	2670	Dreiborn, D.	1742	Eisenfeld, D.	1281
Buchsweiler, St.	2861	Cleve, St.	1412	Demmin, St.	285	Dresden, St.	1966	Eisfeld, St.	2700
Buckau, St.	722	Cloppenburg, Stg.	2672	Denklingen, D.	1585	Driburg, St.	1143	Eisleben, St.	796
Bückeburg, St.	2785	Coblenz, St.	1375	Derenburg, St.	751	Driesen, St.	244	Eitorf, D.	1599
Büderich (Kr. Moers), D.	1476	Coburg, St.	2719	Dessau, St.	2733	Drochtersen, Kfp.	981	Elberfeld, St.	1516
Büderich (Kr. Neuß), D.	1554	Cölleda, St.	809	Detmold, St.	2787	Drolshagen, Lg.	1277	Elbing, St.	71
Büdesheim, Pdf.	2588	Cölln a. d. Elbe, D.	2008	Dettelbach, St.	1928	Drossen, St.	255	Elbingerode, St.	966
Büdingen, St.	2566	Cöln, St.	1622	Dettingen a. Erms, Pdf.	2330	Duderstadt, St.	953	Eldagsen, St.	937
Bühl (Kreis Baden), Stg	2449	Cöln-Deutz, St.	1622	Dettweiler, D.	2864	Dudweiler, D.	1675	Ellefeld, D.	2187
Bühl (Bez. Ob.-Els.), D.	2873	Cörlin, St.	336	Deuben, D.	1972	Düben, St.	772	Eller, D.	1511
Bühlerthal, Lg.	2446	Cöslin, St.	337	Deutsch Eylau, St.	95	Dülken, St.	1490	Ellerbeck, D.	873
Bünde, St.	1117	Cöthen, St.	2737	Deutsch Krawarn, D.	648	Dülken, Lg.	1498	Ellrich, St.	830
Bündheim, D.	2683	Colberg, St.	335	Deutsch Krone, St.	127	Dülmen, St.	1074	Ellwangen, St.	2335
Buer, D.	1095	Colditz, St.	2043	Deutsch Lissa, D.	457	Dülmen, Kfp.	1075	Elmshorn, St.	906
Büren, Kreisort	1138	Colmar, St.	2867	Deutsch Piekar, Gut	596	Dümpten, D.	1440	Elsen, D.	1561
Bürgel, Pdf.	2556	Colmnitz, D.	1996	Deutsch Piekar, D.	601	Düren, St.	1712	Elsey, D.	1259
Bürstadt, Pdf.	2533	Connewitz, D.	2023	Deutsch Rasselwitz, D.	663	Dürkheim, St.	1837	Elsfleth, Stg.	2669
Büttgen, D.	1552	Copitz, D.	2015	Deutsch Wilmersdorf, D.	180	Dürrmenz, Pdf.	2281	Elspe, D.	1273
Büttow, St.	347	Coschütz, D.	1978	Devant les Ponts, D.	2910	Düsseldorf, St.	1505	Elsterberg, St.	2176
Büttgen, D.	1552	Cosel, St.	655	Dhünn, D.	1535	Duisburg, St.	1434	Elsterwerda, St.	759
Bützfleth, Kfp.	983	Coswig, St.	2741	Dieburg, St.	2535	Durbach, Lg.	2433	Elten, Mfl.	1421
Bützow, St.	2616	Cotta, D.	1973	Diedenhofen, St.	2918	Durlach, Stg.	2462	Elterlein, St.	2125
Buk, St.	386	Cottbus, St.	275	Diepholz, Fl.	918	Durmersheim, Lg.	2451	Eltville, St.	1343
Bulmke, D.	1213	Crailsheim, St.	2334	Diesdorf, D.	716	Dußlingen, Pdf.	2325	Elversberg, D.	1690
Bunzlau, St.	523	Crefeld, St.	1427	Dietrichsdorf, D.	878			Elz, D.	1334
Burbach, Malstatt-, St.	1672	Crimmitschau, St.	2151	Dieuze, St.	2916	**E.**		Elze, St.	944
Burg (Rbz. Frankfurt), D.	278	Crivitz, St.	2598	Diez, St.	1338			Emden, St.	1014
Burg a. Ihle, St.	689	Crossen a. O., St.	264	Dillenburg, St.	1327	Eberbach, Stg.	2516	Emmendingen, Stg.	2405
Burg a. Fehmarn, St.	868	Crottendorf, D.	2127	Dillingen (Rbz. Trier), D.	1667	Ebersbach (Kreishauptm. Bautzen), D.	2221	Emmerich, St.	1419
Burg (Rbz. Schleswig), Kfp.	887	Cüstrin, St.	228	Dillingen (Rbz. Schwaben), U. St.	1946	Ebersbach (Donaukreis), Pdf.	2362	Ems, St.	1337
Burgau, St.	1961	Cunewalde, D.	2226	Dill-Weißenstein, Lg.	2479	Ebersberg, M.	1763	Emsdetten, D.	1064
		Cuxhaven, Lg.	2826					Ende, D.	1239

Noch: B. Alphabetisches Verzeichniß.

Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.
Eudenich, D.	1649	Festenberg, St.	443	Friedland i. O.-S., St.	668	Geneicken, Ortschaft	1566	Gommern, St.	690
Eudingen, Stg.	2410	Feuchtwangen, St.	1899	Friedland i. Meckl.-Strel., St.	2655	Gengenbach, St.	2431	Gonsenheim, Pdf.	2577
Engelskirchen, D.	1580	Feudenheim, Lg.	2491	Friedrichroda, St.	2731	Gennebreck, D.	1252	Gornsdorf, D.	2095
Enger, D.	1121	Feuerbach, Pdf.	2285	Friedrichsberg, Kl.	150	Genthin, St.	694	Goslar, St.	947
Engers, D.	1404	Fiddichow, St.	309	Friedrichsfelde, Lg.	158	Gera, St.	2775	Gostyn, St.	399
Eningen, Pdf.	2317	Filehne, St.	413	Friedrichsfelde, Gutsbezirk	168	Gerbstädt, St.	798	Gotha, St.	2721
Enkirch, Mfl.	1390	Finkenwärder, Lg.	2820	Friedrichsgrün, D.	2169	Gerdauen, St.	14	Gottesberg, St.	485
Ennigerloh, D.	1040	Finsterwalde, St.	268	Friedrichshafen, St.	2377	Geringswalde, St.	2062	Graben, Lg.	2483
Ennigloh, D.	1119	Finthen, Pdf.	2581	Friedrichshagen, D.	154	Gerlingen, Pdf.	2273	Grabow a. O., St.	295
Ensdorf, D.	1670	Fischeln, D.	1428	Friedrichshof, Mfl.	41	Germersheim, St.	1808	Grabow i. Mecklenburg-Schwerin, St.	2604
Enfisheim, St.	2872	Fischhausen, St.	5	Friedrichstadt, St.	856	Gernrode, St.	2752	Gräfenhainichen, St.	773
Epe, Kfv.	1080	Flatow, St.	124	Friedrichsthal, D.	1679	Gernsbach, Stg.	2452	Gräfenroda, D.	2730
Epfig, D.	2854	Flensburg, St.	853	Friesack, St.	214	Gernsheim, St.	2543	Gräfenthal, St.	2708
Eppelheim, Lg.	2514	Flöha, D.	2107	Friesenheim (Rbz. Pfalz), G.	1823	Gerolzhofen, St.	1922	Gräflich Wiese, D.	667
Eppendorf (Reg.-Bezirk Arnsberg), D.	1217	Flörsheim, Mfl.	1350	Friesenheim (Kreis Offenburg), Lg.	2432	Gerresheim, St.	1507	Gräfrath, St.	1541
Eppendorf (Kreishptm. Zwickau), D.	2103	Floß, M.	1855	Frintrop, B.	1455	Gersdorf, D.	2203	Grätz, St.	385
Eppendorf (b. Hamburg), B.	2812	Förderstedt, D.	705	Fritzlar, St.	1293	Gerstetten, Pdf.	2344	Gransee, St.	217
Eppingen, Stg.	2501	Forbach, St.	2921	Frohburg, St.	2039	Gersweiler, D.	1683	Graudenz, St.	111
Erbach (Prov. Starkenburg), St.	2541	Forchheim, U. St.	1871	Frohnhausen, B.	1454	Geseke, St.	1157	Graudenz, Fst.	112
Erbach (Rbz. Wiesbaden), D.	1346	Fordon, St.	428	Frohnhausen, B.	1454	Gevelsberg, St.	1244	Grebenstein, St.	1295
Erbisdorf, D.	1992	Forst (Rbz. Frankfurt), St.	279	Frose, D.	2753	Geyer, St.	2119	Grefrath, Mfl.	1497
Erding, St.	1764	Forst (Rbz. Aachen), D.	1723	Fürstenberg a. O., St.	266	Gibitzenhof, G.	1905	Greifenberg i. Pomm., St.	320
Erfurt, St.	846	Forst (Kreis Karlsruhe), Lg	2480	Fürstenberg i. Mecklb., St.	2657	Giebichenstein, D.	777	Greifenhagen, St.	307
Erkelenz, St.	1699	Frankenberg (Rbz. Cassel), St.	1306	Fürstenfelde, St.	234	Gieboldehausen, Mfl.	954	Greiffenberg i. Schl., St.	543
Erkner, D.	167	Frankenberg (Kreishptm. Zwickau), St.	2099	Fürstenwalde, St.	248	Giengen a. Brenz, St.	2343	Greifswald, St.	351
Erkrath, D.	1509	Frankenhausen, St.	2765	Fürstlich Langenau, D.	658	Gießenkirchen, D.	1572	Greiz, St.	2770
Erlangen, U. St.	1892	Frankenstein, St.	468	Fürth, U. St.	1891	Gießen, St.	2561	Gresenich, D.	1722
Erle mit Gut Berge, B.	1095	Frankenthal, St.	1803	Füssen, St.	1959	Gifhorn, St.	968	Greußen, St.	2760
Ermsleben, St.	792	Frankfurt a. O., St.	254	Fuhlsbüttel, B.	2818	Gimborn, D.	1590	Greven, D.	1055
Ernstthal, St.	2199	Frankfurt a. M., St.	1374	Fulda, St.	1309	Gimbsheim, Pdf.	2596	Grevesmühlen, St.	2613
Erstein, St.	2836	Frauenburg, St.	29	Furth, St.	1851	Gladbach, Bergisch-, St.	1616	Griesheim (Rbz. Wiesbad.), D.	1363
Ertingen, Pdf.	2373	Frauendorf, D.	301	Furtwangen, Stg.	2395	Gladbach, München-, St.	1565	Griesheim (Prov. Starkenburg), Mfl.	2525
Eschwege, St.	1291	Fraueuth, Fl.	2772			Gladbach, München-, Lg.	1569	Grimma, St.	2042
Eschweiler, St.	1715	Fraustadt, St.	391	**G.**		Gladbeck, D.	1097	Grimmen, St.	356
Esens, St.	1016	Frechen, D.	1627	Gaarden, D.	871	Glaishammer, G.	1906	Gröba, D.	2002
Eslarn, M.	1865	Freiamt, Lg.	2418	Gablenberg, Weiler	2284	Glashütte, Hütte	1507	Gröbzig, St.	2738
Eslohe, D.	1152	Freiberg, St.	1989	Gablenz b. Chemnitz, D.	2072	Glatz, St.	497	Gröningen, St.	736
Essen, St.	1453	Freiburg i. Schl., St.	477	Gadderbaum, D.	1124	Glauchau, St.	2195	Grötzingen, Lg.	2471
Eßlingen, St.	2263	Freiburg i. Hann., St.	984	Gadebusch, St.	2614	Glehn, D.	1553	Grohn, D.	994
Ettenheim, Stg.	2408	Freiburg i. B., Stg.	2404	Gaisburg, Pdf.	2286	Gleiwitz, St.	579	Groitzsch, St.	2035
Ettlingen, Stg.	2463	Freienwalde a. O., St.	145	Gandersheim, St.	2690	Glindow, D.	203	Gronau a. Leine, St.	945
Eupen, St.	1737	Freienwalde i. Pomm., St	313	Gangelt, Mfl.	1708	Glogau, St.	519	Groß-Almerode, St.	1302
Euskirchen, St.	1639	Freimersdorf, D.	1628	Gardelegen, St.	680	Glückstadt, St.	895	Groß-Auheim, D.	1315
Eutin, Stg.	2673	Freinsheim, G.	1838	Gartz a. O., St.	299	Gmünd, St.	2339	Großbottwar, St.	2280
Everswinkel, D.	1035	Freisenbruch, D.	1226	Garzweiler, D.	1563	Gnesen, St.	440	Großbreitenbach, St.	2756
Eving, D.	1170	Freising, U. St.	1752	Gassen, St.	282	Gnoien, St.	2623	Groß-Döbern, D.	571
Exin, St.	431	Freistadt i. Schl., St.	513	Gatersleben, D.	748	Goch, St.	1413	Groß-Dombrowka, D.	607
Eydtkuhnen, Fl.	57	Freistett, Lg.	2438	Gau-Algesheim, St.	2585	Godesberg, D.	1647	Groß-Eislingen, Pdf.	2361
Eylau, Deutsch, St.	95	Freiwaldau, D.	516	Gebesee, St.	845	Godullahütte, Hüttenetablissement	602	Großendorf, D.	1112
Eylau, Preußisch, St.	21	Freudenstadt, St.	2303	Gebweiler, St.	2874	Gögzingen, M.	1950	Großengottern, Mfl.	842
		Freyburg a. Unstrut, St.	813	Geestemünde, Lg.	990	Göppingen, St.	2360	Großenhain, St.	1999
F.		Freystadt i. Westpr., St.	98	Geesthacht, Lg.	2825	Görchen, St.	397	Großgartach, Pdf.	2270
		Friedberg i. Oberbayern, St.	1767	Gehren, St.	2758	Göritz a. O., St.	257	Groß-Gerau, St.	2544
Falkenberg i. O.-S., St.	669	Friedberg i. Oberhessen, St.	2567	Geibsdorf, D.	549	Görlitz, St.	551	Großhartmannsdorf, D.	1993
Falkenburg, St.	327	Friedeberg i. Neum., St.	243	Geilenkirchen, St.	1706	Gößnitz, St.	2713	Groß-Lichterfelde, D.	177
Falkenstein, St.	2181	Friedeberg a. Queis, St.	544	Geisenfeld, M.	1775	Göttingen, St.	955	Groß-Moyeuvre, D.	2919
Fechenheim, D.	1314	Friedenau, D.	181	Geisenheim, St.	1344	Gogolin, D.	574	Groß-Derner, D.	788
Feldmark b. Bocholt	1087	Friedenshütte, Eisenhütte	592	Geislingen, St.	2357	Gohfeld, D.	1114	Groß-Olbersdorf, D.	2115
Feldmark b. Wesel, D.	1418	Friedland i. Ostpr., St.	19	Geispolsheim, D.	2837	Goldap, St.	62	Großostheim, M.	1921
Fellbach, Pdf.	2259	Friedland, Märkisch, St.	129	Geistingen, D.	1600	Goldberg (Rbz. Liegnitz), St.	527	Groß-Ottersleben, D.	708
Fellhammer, D.	492	Friedland, Preußisch, St.	120	Geithain, St.	2037	Goldberg i. Mecklenburg-Schwerin, St.	2608	Groß-Peterwitz, D.	652
Fermersleben, D.	715	Friedland i. Schl., St.	493	Gelenau, D.	2126	Gollnow, St.	314	Groß-Prostken, D.	65
				Gelnhausen, St.	1316	Gollub, St.	105	Groß-Reken, D.	1089
				Gelsenkirchen, St.	1206				

Noch: B. Alphabetisches Verzeichniß.

Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.
Großröhrsdorf, D.	2243
Groß-Salze, St.	703
Großschönau, D.	2212
Groß-Schönebeck, D.	170
Groß-Steinheim, St.	2560
Groß-Strehlitz, St.	573
Groß-Umstadt, St.	2536
Groß-Wartenberg, St.	442
Groß-Zimmern, Mfl.	2538
Großzschocher, D.	2029
Grottkau, St.	674
Grüna, D.	2080
Grünberg i. Schl., St.	511
Grünberg i. Oberhessen, St.	2563
Grünhainichen, D.	2108
Grünstadt, St.	1806
Grumme, D.	1204
Guben, St.	265
Günnigfeld, D.	1219
Günzburg, U. St.	1948
Güsten, St.	2746
Güstrow, St.	2626
Gütersloh, St.	1128
Gütersloh, Lg.	1129
Gützkow, St.	354
Guhrau, St.	450
Guichenbach, D.	1680
Gumbinnen, St.	58
Gummersbach, St.	1588
Gundelfingen, St.	1956
Gunzenhausen, St.	1901
Gurtschin (Gurczyn), D.	369
Gutach, Lg.	2440
Guttentag, St.	578
Guttstadt, St.	31

H.

Haan, D.	1522
Haaren, D.	1725
Habelschwerdt, St.	508
Hacheney, D.	1183
Hadamar, St.	1336
Hadersleben, St.	850
Häuser b. Vollmond, Zeche	1194
Haffen-Mehr, D.	1426
Hagen i. Westf., St.	1231
Hagenau, St.	2844
Hagenow, St.	2599
Hainau, St.	526
Hainewalde, D.	2215
Hainholz, D.	927
Hainichen, St.	2053
Halberstadt, St.	749
Haldern, D.	1424
Hall, St.	2340
Halle a. S., St.	784
Hallstadt, M.	1872
Haltern, St.	1076
Halver, D.	1262
Hambach, G.	1831
Hamborn, D.	1449
Hamburg, St.	2803
Hameln, St.	938
Hamm i. Westf. St.	1160
Hamm (b. Hamburg), V.	2814
Hamme, D.	1196
Hammelburg, St.	1923
Hammer (Ratibor-Hammer), D.	653
Hammerhütte bei Siegen	1279
Hammerstein, St.	122
Hanau, St.	1311
Handschuhsheim, Lg.	2505
Hannover, St.	925
Harburg, St.	977
Hardenberg, D.	1519
Hardheim, Lg.	2521
Hardt, D.	1576
Harpen, D.	1202
Harsleben, D.	753
Hartenstein, St.	2155
Hartha, St.	2056
Harthau, D.	2089
Hartmannsdorf, D.	2063
Harvestehude, V.	2813
Harzgerode, St.	2750
Haselbrunn, D.	2179
Haspe, St.	1232
Hasselfelde, St.	2695
Hasserode, D.	756
Haßfurt, St.	1924
Haßlinghausen, D.	1247
Haßloch, G.	1832
Hastedt, Lg.	2799
Hattingen, St.	1220
Hausdorf, D.	504
Havelberg, St.	225
Havixbeck, D.	1057
Hayingen, D.	2920
Hechingen, St.	1748
Hechtsheim, Pdf.	2580
Hecklingen, D.	2744
Heddernheim, D.	1371
Heddesdorf, D.	1402
Heddesheim, Lg.	2497
Hedersleben, D.	744
Heegermühle, St.	148
Heepen, D.	1126
Heerdt, D.	1551
Hegenheim, D.	2883
Heide, St.	880
Heidelberg, Stg.	2500
Heidelberg (Kreishptm. Dresden), D.	1998
Heidelsheim, Stg.	2481
Heiden, D.	1092
Heidenheim, St.	2341
Heidingsfeld, St.	1937
Heilbronn, St.	2267
Heiligenbeil, St.	24
Heiligenhafen, St.	870
Heiligenstadt, St.	835
Heilsberg, St.	30
Heinsberg, St.	1703
Heisingen, D.	1471
Heißen, D.	1441
Helbra, D.	797
Heldrungen, St.	810
Helgoland, Insel	893
Hellenthal, D.	1741
Helmbrechts, St.	1880
Helmstedt, St.	2684
Hemelingen, D.	996
Hennen, D.	1258
Hennstedt, Ksp.	884
Heppendorf, D.	1633
Heppenheim, St.	2548
Heppens, G.	2667
Herbern, D.	1047
Herbolzheim, Stg.	2414
Herborn, St.	1328
Herbsleben, Mfl.	2725
Herchen, D.	1604
Herdain, D.	460
Herdecke, St.	1235
Herdorf, D.	1408
Herford, St.	1113
Hergisdorf, D.	795
Heringen, St.	806
Herischdorf, D.	541
Herlazhofen, Pdf.	2367
Herlisheim, D.	2841
Hermannstraße und Cölnerstr. zu Remscheid	1526
Herne, D.	1191
Herrenberg, St.	2305
Herrenhausen, D.	930
Herrensohr, Kl.	1675
Herrnstadt, St.	451
Hersbruck, St.	1902
Herscheid, D.	1268
Hersfeld, St.	1310
Herten, D.	1100
Herrheim, G.	1817
Herzberg a. Elster, St.	763
Herzberg a. Harz, Fl.	952
Herzebrock, D.	1132
Herzfeld, D.	1042
Herzfelde, D.	166
Herzogenaurach, St.	1874
Herzogenrath, Mfl.	1728
Heslach, Karlsvorst.	2284
Hessen, Fl.	2682
Heßler, D.	1218
Hettstedt, St.	787
Heumar, D.	1618
Heven, D.	1221
Heyden, Ortschaft	1566
Hiesfeld, D.	1450
Hilbersdorf, D.	2077
Hildburghausen, St.	2699
Hilden, St.	1506
Hildesheim, St.	940
Hille, D.	1107
Hinsbeck, D.	1484
Hinschenfelde, D.	905
Hirschberg i. Schl., St.	535
Hirschfelde, D.	2218
Hochfeld, Feldmark	1434
Hochfelden, D.	2832
Hochheim, St.	1351
Hochneukirch, D.	1559
Hochspeyer, G.	1813
Hockenheim, Lg.	2490
Höchst a. Main, St.	1362
Höchstadt a. Aisch, St.	1873
Höchstädt a. Donau, St.	1955
Höhr, D.	1330
Höhscheid, St.	1538
Höngen, D.	1724
Höntrop, D.	1214
Hörde, St.	1177
Hördt, D.	2829
Hötensleben, D.	729
Höxter, St.	1140
Hof (Rbz. Oberfranken), U. St.	1869
Hof (Bez. Lothr.), D.	2930
Hofgeismar, St.	1294
Hofheim, St.	1365
Hofstede, D.	1197
Hohendodeleben, D.	721
Hohenfelde, V.	2808
Hohenlimburg, St.	1255
Hohenmölsen, St.	824
Hohenstein i. Ostpr., St.	45
Hohenstein (Kreishauptmannsch. Zwickau), St.	2197
Hohndorf, D.	2205
Holsterhausen (Rbz. Arnsberg), D.	1216
Holsterhausen (Rbz. Düsseldorf), V.	1454
Holthausen, D.	1444
Holzminden, St.	2691
Holzweissig, D.	774
Holzwickede, D.	1186
Homberg i. Hessen, St.	1296
Homberg (Rbz. Düsseld.), D.	1474
Homburg v. d. Höhe, St	1358
Homburg (Rbz. Pfalz), St.	1811
Honnef, St.	1601
Honnschaften, Sieben, D.	1468
Honnschaften, Zwei, D.	1466
Hopsten, D.	1031
Horb, St.	2306
Hordel, D.	1201
Horn (b. Bremen), Lg.	2801
Horn (b. Hamburg), V.	2816
Hornberg, St.	2400
Hornburg, St.	752
Hornhausen, D.	733
Horst (Pr. Schl.-Holstein), D.	899
Horst (Rbz. Münster), D.	1099
Horst (Rbz. Arnsberg), D.	1225
Hoya, Fl.	921
Hoyerswerda, St.	556
Hoym, St.	2751
Hubertusburg, Schloß und Wohngebäude	2050
Huckarde, D.	1171
Huckingen, D.	1512
Hüchelhoven, D.	1638
Hückeswagen, St.	1533
Hückeswagen, Neu-, D.	1532
Hüls, Mfl.	1493
Hülscheid, D.	1271
Hüningen, St.	2884
Hüsten, Freiheit, D.	1147
Hultschin, St.	650
Husum, St.	859

I.

Ibbenbüren, St.	1024
Ibbenbüren, Lg.	1022
Ichenhausen, M.	1960
Ichtershausen, Mfl.	2724
Idar, G. (St.)	2675
Idstein, St.	1357
Igelheim, G.	1824
Ihringen, Lg.	2409
Illingen-Gennweiler, D.	1694
Illkirch-Grafenstaden, D.	2838
Illzach, D.	2879
Ilmenau, St.	2641
Ilsenburg, Fl.	755
Ilsfeld, Pdf.	2253
Ilversgehoven, D.	847
Imielin, D.	640
Immenstadt, St.	1965
Ingersheim, D.	2892
Ingolstadt, U. St.	1750
Ingweiler, St.	2862
Inowrazlaw, St.	433
Insterburg, St.	59
Irchwitz, D.	2774
Isenburg, Neu-, Pdf.	2554
Iserlohn, St.	1253
Isny, St.	2386
Issum, D.	1482
Itzehoe, St.	894

J.

Jahnsbach, D.	2131
Jahnsdorf, D.	2088
Jarotschin, St.	360
Jastrow, St.	128
Jauer, St.	529
Jena, St.	2640
Jersitz (Jerzyce), D.	367
Jessen, St.	764
Jeßnitz, St.	2734
Jever, Stg.	2664
Joachimsthal, St.	143
Jöhlingen, Lg.	2477
Jöhstadt, St.	2124
Johanngeorgenstadt, St.	2139
Johannisburg, St.	70
Johannisrain, G.	1783
Jüchen, Mfl.	1564
Jülich, St.	1709
Jüterbog, St.	196

K.

Kaarst, D.	1556
Käferthal, Lg.	2488
Kahla, St.	2718
Kaiserslautern, St.	1814
Kaiserswerth, St.	1515
Kalau, St.	273
Kalbe a. S., St.	699
Kalbe (Bernburger Vorstadt), D.	707

Nach: B. Alphabetisches Verzeichniß.

Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.
Kaldenkirchen, St.	1499
Kalk, St.	1623
Kalkar, Mfl.	1417
Kalle, D.	1151
Kallies, St.	328
Kamberg, St.	1335
Kamen, St.	1162
Kamenz, St.	2240
Kammin i. Pomm., St.	318
Kandel, G.	1809
Kanth, St.	456
Kappel, D.	2076
Kappeln, St.	855
Kappelrodeck, Lg.	2454
Karf, D.	609
Karlsruhe, Stg.	2459
Karlsruhe (Rbz. Oppeln), D.	572
Karlstadt, St.	1925
Karnap, D.	1472
Karthaus, Ort	88
Kastel, St.	2574
Kastrop, D.	1166
Katernberg, D.	1460
Katscher, St.	657
Kattowitz, St.	620
Kaub, St.	1341
Kaufbeuren, U. St.	1945
Kayfersberg, St.	2893
Kehl (Stadt), Stg.	2429
Kehl (Dorf), Lg.	2428
Kelheim, St.	1791
Kellinghusen, Fl.	898
Kemberg, St.	767
Kempen i. Posen, St.	412
Kempen a. Rh., St.	1494
Kempten, U. St.	1940
Kenzingen, Stg.	2412
Kerpen, Mfl.	1636
Kessenich, D.	1648
Kestenholz, D.	2857
Kettwig, St.	1461
Ketzin, St.	210
Kevelaer, Mfl.	1481
Kiel, St.	876
Kierspe, D.	1267
Kirchberg, St.	2153
Kirchenlamitz, M.	1887
Kirchhain i. Lauf., St.	270
Kirchheim unter Teck, St.	2363
Kirchheim, Lg.	2504
Kirchheimbolanden, St.	1815
Kirchhellen, D.	1104
Kirchhörde, D.	1178
Kirchhundem, D.	1272
Kirchlinde, D.	1175
Kirchwärder, Lg.	2824
Kirdorf, D.	1361
Kirn, St.	1385
Kirrlach, Lg.	2475
Kirspelwaldniel, D.	1503
Kissingen, Bad, St.	1926
Kitzingen, U. St.	1919
Klafeld, D.	1282
Klausthal, St.	961
Klein-Dombrowka, D.	628
Klein-Kotzenau, D.	522
Klein-Rosseln, D.	2922
Klein-Zabrze, D.	614
Kleinschocher, D.	2024
Klimsawiese, Stadtth.	593
Klingenthal, D.	2184
Klötze, St.	681
Klostermansfeld, D.	789
Klotzsche, D..	1988
Klüpselberg, D.	1579
Knielingen, Lg.	2473
Knittlingen, St.	2282
Kobylin, St.	406
Kochem, St.	1391
Kochlowitz, D.	634
Kochstedt, St.	745
Köngen, Pdf.	2265
Königlich Neudorf, D.	564
Königlich Schmelz, D.	2
Königsbach, Lg.	2484
Königsberg i. Pr., St.	7
Königsberg i. Neum., St.	229
Königsbrück, St.	2242
Königsee, St.	2763
Königshofen b. Straßburg i. E., D.	2827
Königshütte i. O.-S., St.	593
Königslutter, St.	2686
Königsteele, D.	1227
Königstein, St.	2012
Königswalde, D.	2128
Königswinter, St.	1603
Königs Wusterhausen, D.	190
Könnern, St.	778
Köpenick, St.	174
Kösen, St.	826
Koesfeld, St.	1073
Koesfeld, Ksp.	1077
Kötzschenbroda, D.	1984
Kolbermoor, G.	1778
Kolbitz, D.	727
Kolmar i. Posen, St.	418
Kolonie B., Kl.	611
Kolonie D., Kl.	616
Kolonie Scharley, Kl.	596
Kommern, D.	1641
Konitz, St.	118
Konstadt, St.	559
Konstanz, Stg.	2387
Korb, Pdf.	2295
Korbach, St.	2768
Kornelimünster, D.	1726
Kornwestheim, Pdf.	2278
Korschenbroich, D.	1573
Koschmin, St.	401
Kosten, St.	393
Kostheim, Pdf.	2576
Kostschin, St.	363
Krakau, D.	691
Krakow, St.	2628
Kranenburg, Mfl.	1414
Kranowitz, D.	651
Krappitz, St.	563
Kray, D.	1465
Kremmen, St.	211
Kreuzburg i. O.-S., St.	558
Kreuzburg i. Ostpr., St.	23
Kreuznach, St.	1384
Kriegshaber, G.	1951
Kriescht, D.	260
Krollwitz, D.	783
Kröpelin, St.	2618
Krojanke, St.	126
Kronach, St.	1877
Kronberg, St.	1360
Krone a. Brahe, St.	424
Kronenberg, St.	1520
Kronenburg b. Straßburg i. E., D.	2827
Kroppenstedt, St.	737
Krotoschin, St.	403
Krotoschin, Gut	405
Krumhermersdorf, D.	2104
Küllstedt, D.	838
Künzelsau, St.	2346
Kürten, D.	1581
Kulm, St.	110
Kulmbach, U. St.	1870
Kulmsee, St.	108
Kunnersdorf, D.	539
Kunzendorf (Rbz. Breslau), D.	505
Kunzendorf (Rbz. Frankfurt), D.	283
Kupferdreh, D.	1464
Kuppenheim, Stg.	2457
Kurnik, St.	365
Kusel, St.	1816
Kyritz, St.	222
L.	
Laage, St.	2627
Laar, B.	1446
Laasphe, St.	1283
Laband, D.	583
Labes, St.	321
Labiau, St.	9
Labischin, St.	432
Ladbergen, D.	1032
Ladenburg, Stg.	2493
Lägerdorf, D.	897
Laer (Rbz. Münster), D.	1070
Laer (Rbz. Arnsberg), D	1199
Lage, St.	2791
Lahr, Stg.	2426
Laichingen, Pdf.	2368
Lamberti, D.	1059
Lambrecht, St.	1833
Lambsheim, G.	1804
Lampertheim, Mfl.	2531
Landau a. J., St.	1793
Landau (Rbz. Pfalz), St.	1818
Landeck i. Schl., St.	510
Landeshut i. Schl., St.	532
Landsberg i. Ostpr., St.	22
Landsberg a. W., St.	246
Landsberg i. Oberbayern, U. St.	1753
Landshut, U. St.	1784
Landstuhl, St.	1812
Landsweiler, D.	1693
Langburkersdorf, D.	2016
Langelsheim, Fl.	2689
Langen, St.	2552
Langenau, St.	2380
Langenau, fürstlich, D.	658
Langenberg (Rbz. Düsseldorf), St.	1523
Langenberg (Reuß j. L.), Mfl.	2781
Langenbielau, D.	471
Langenbielau I (Neubielau), Dorftheil	471
Langenbielau II (Oberbielau), Dorftheil	471
Langenbielau III (Mittelbielau), Dorftheil	471
Langenbielau IV (Niederbielau), Dorftheil	471
Langenbrück, D.	666
Langendorf, D.	673
Langendreer, D.	1192
Langensalza, St.	840
Langenschwalbach, St.	1356
Langenselbold, D.	1313
Langenweddingen, D.	712
Langenwetzendorf, D.	2779
Langerfeld, D.	1245
Langewiesen, St.	2757
Langfuhr, Vorst.	77
Lankwitz, D.	191
Lassan, St.	353
Lauban, St.	546
Laucha, St.	815
Lauchstädt, St.	821
Lauenburg i. Pomm., St.	346
Lauenburg a. E., St.	914
Lauf, St.	1903
Lauffen a. N., St.	2249
Lauingen, St.	1957
Laupheim, St.	2365
Laurahütte, Gut	621
Laurensberg, D.	1734
Lausche, Lg.	2703
Lausigk, St.	2038
Lautenbach, D.	2875
Lautenburg, St.	103
Lautenthal, St.	964
Lauter, D.	2143
Lauterbach (Prov. Oberhessen), St.	2571
Lauterbach (Schwarzwaldkreis), Pdf.	2314
Lauterberg a. Harz, Fl.	951
Lebus, St.	252
Leberau, D.	2894
Lechenich, Mfl.	1640
Lechhausen, G.	1768
Leer, St.	1019
Leeste, D.	919
Legden, D.	1084
Lehe, Fl.	989
Leheften, St.	2709
Lehmkuhle mit Gut Knippenburg	1094
Lehnin, D.	204
Lehrte, D.	969
Leichlingen, St.	1542
Leimbach, St.	790
Leipzig, St.	2017
Leisnig, St.	2054
Leitelshain, D.	2164
Lemgo, St.	2789
Lengefeld, St.	2110
Lengenfeld, St.	2183
Lengerich, St.	1030
Lengerich, Lg.	1023
Lennep, St.	1530
Lenzen a. d. Elbe, St.	226
Leobschütz, St.	656
Leonberg, St.	2271
Leopoldshall, D.	2743
Lessen, St.	113
Letmathe, D.	1256
Letschin, D.	251
Leubnitz, D.	2168
Leubsdorf, D.	2105
Leutkirch, St.	2366
Leutzsch, D.	2031
Lich, St.	2562
Lichtenberg (Rbz. Potsdam), D.	150
Lichtenberg (Kreishptmsch. Dresden), D.	1995
Lichtenfels, St.	1878
Lichtenhof, D.	1905
Lichtenstein, St.	2198
Lichtenthal, Lg.	2447
Lichterfelde, Groß-, D.	177
Liebau i. Schl., St.	533
Liebemühl, St.	46
Liebenwalde, St.	163
Liebenwerda, St.	758
Liebertwolkwitz, D.	2028
Liebstadt, St.	49
Liegnitz, St.	528
Lienen, D.	1026
Liesborn, D.	1041
Limbach, St.	2068
Limburg a. Lahn, St.	1333
Limmer, D.	933
Lindau, U. St.	1947
Linden i. Hann., St.	931
Linden (Rbz. Arnsberg), D.	1223
Lindenau, D.	2021
Lindenthal, Kl.	1622
Lindlar, D.	1577
Lingen, St.	1003
Linnich, St.	1711
Linz a. Rhein, St.	1403
Lipine, D.	594
Lippehne, St.	238
Lippspringe, St.	1135
Lippstadt, St.	1156
Lisdorf, D.	1671
Lissa, St.	395
List, D.	926
Lobberich, D.	1492
Lobenstein, St.	2783
Lobsens, St.	422
Loburg, St.	693
Leckstedt, D.	912

Noch: B. Alphabetisches Verzeichniß.

Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.
Löbau i. Westpr., St.	100
Löbau (Kreishauptmsch. Bautzen), St.	2220
Löbejün, St.	780
Löbtau, D.	1970
Löderburg, D.	702
Lörrach, Stg.	2419
Lößnitz, St.	2138
Lötzen, St.	66
Lövenich (Rbz. Köln), D.	1629
Lövenich (Rbz. Aachen), D.	1701
Löwen, St.	464
Löwenberg i. Schl., St.	542
Lohr, St.	1930
Loitz, St.	355
Lommatzsch, St.	2006
Lorch (Rbz. Wiesbaden), St.	1347
Lorch (Jagstkreis), St.	2351
Lorsch, Mfl.	2532
Loschwitz, D.	1985
Loslau, St.	643
Lublinitz, St.	577
Luckau, St.	269
Luckenwalde, St.	195
Ludenburg, D.	1514
Ludgierzowitz, D.	654
Ludwigsburg, St.	2274
Ludwigshafen a. Rh., St.	1825
Ludwigslust, St.	2603
Lübbecke, St.	1110
Lübben, St.	267
Lübbenau, St.	272
Lübeck, St.	2794
Lüben, St.	521
Lübtheen, Fl.	2602
Lübz, St.	2609
Lüchow, St.	974
Lüdenscheid, St.	1260
Lüdenscheid, Lg.	1263
Lüdinghausen, St.	1051
Lüdinghausen, Ksp.	1046
Lügde, St.	1144
Lüneburg, St.	975
Lünen, St.	1167
Lütgendortmund, D.	1164
Lütjenburg, St.	875
Lüttringhausen, St.	1529
Lützen, St.	819
Lützenkirchen, D.	1546
Lugau, D.	2074
Lugnian, D.	569
Lukatz, D.	414
Lunden, Ksp.	883
Lunzenau, St.	2061
Lutterbach, D.	2887
Lychen, St.	138
Lyck, St.	64
M.	
Märkisch Friedland, St.	129
Magdeburg, St.	722
Magstadt, Pdf.	2256
Maikammer-Alsterweiler, G.	1822
Maikammer, Pdf.	1822
Mainz, St.	2573
Malchin, St.	2629
Malchow, St.	2635
Mallmitz, D.	518
Malmedy, St.	1744
Malsch, Lg.	2467
Malstatt-Burbach, St.	1672
Mannheim, Stg.	2485
Mansfeld, St.	793
Marbach, St.	2279
Marburg, St.	1305
Marggrabowa, St.	63
Marienberg, St.	2109
Marienberghausen, D.	1593
Marienburg i. Westpr., St.	74
Mariendorf, D.	184
Marienheide, D.	1594
Marienthal, D.	2161
Marienwerder, St.	93
Markgröningen, St.	2276
Markirch, St.	2895
Markliffa, St.	550
Markneukirchen, St.	2191
Markolsheim, St.	2855
Markranstädt, St.	2018
Marktbreit, St.	1929
Marktheidenfeld, M.	1931
Markt-Redwitz, M.	1885
Marlen, Lg.	2435
Marmelshagen, Höfe	1197
Marne, Mfl.	885
Marne, Kdf.	885
Marten, D.	1168
Masmünster, St.	2901
Massow, St.	316
Mayen, St.	1392
Mechernich, D.	1740
Medebach, St.	1155
Meerane, St.	2196
Mehlis, D.	2728
Mehlsack, St.	28
Meiderich, D.	1445
Meinerzhagen, Mfl.	1269
Meiningen, St.	2696
Meißen, St.	2003
Meldorf, St.	889
Melle, St.	1010
Mellrichstadt, St.	1932
Melsungen, St.	1297
Memel, St.	1
Memmingen, U. St.	1941
Menden, St.	1254
Mengen, St.	2375
Mennighüffen, D.	1118
Meppen, St.	1000
Merchweiler, D.	1692
Mergentheim, St.	2347
Merheim, D.	1614
Mering, G.	1769
Merkstein, D.	1736
Merscheid, St.	1537
Merseburg, St.	817
Merzig, St.	1663
Meschede, St.	1150
Meseritz, St.	381
Meßkirch, Stg.	2393
Mettingen, D.	1027
Mettmann, St.	1521
Metz, St.	2908
Metzingen, St.	2328
Meuselwitz, St.	2714
Mewe, St.	94
Michelau, G.	1879
Michelstadt, St.	2540
Miechowitz, D.	600
Miesbach, M.	1770
Mikultschütz, D.	591
Mildenau, D.	2129
Mildstedt, D.	860
Militsch, St.	447
Miloslaw, St.	359
Miltenberg, St.	1933
Mindelheim, St.	1962
Minden, St.	1105
Mingolsheim, Lg.	2482
Mittelbach, D.	2097
Mittel-Langenöls, D.	547
Mittel-Peterswaldau, D.	473
Mittelwalde, St.	509
Mittenwalde, St.	189
Mitterteich, M.	1863
Mittweida, St.	2057
Mockau, D.	2033
Mocker, D.	107
Möckern, D.	2026
Mögeldorf, G.	1907
Möhringen a. d. Fildern, Pdf.	2287
Mölln, St.	916
Mörchingen, D.	2924
Mörfelden, Pdf.	2546
Moers, St.	1473
Mörsch, Lg.	2474
Mössingen, Pdf.	2320
Mogilno, St.	437
Mohrungen, St.	47
Molsheim, St.	2847
Mombach, Pdf.	2579
Montabaur, St.	1329
Montigny b. Metz, D.	2911
Montjoie, St.	1739
Moosburg, St.	1766
Moosch, D.	2902
Moringen, St.	960
Moritzberg, D.	942
Morsbach, D.	1583
Mosbach, Stg.	2518
Much, D.	1598
Mudersbach, D.	1410
Mügeln, St.	2048
Mühlau, D.	2064
Mühlberg a. Elbe, St.	757
Mühldorf, St.	1771
Mühlhausen i. Ostpr., St.	51
Mühlhausen i. Thür., St.	837
Mühlheim, Pdf.	2557
Mühlinghausen, D.	1249
Mülhausen i. E., St.	2891
Mülheim (Kr. Coblenz), D.	1381
Mülheim a. Rhein, St.	1613
Mülheim a. Ruhr, St.	1435
Müllheim, Stg.	2420
Müllrose, St.	253
Mülsen Sankt Niclas, D.	2206
Mülsen Sankt Jacob, D.	2204
Münchberg, St.	1881
Müncheberg, St.	249
München, U. St.	1749
Münchenbernsdorf, Mfl.	2653
München-Gladbach, St.	1565
München-Gladbach, Lg.	1569
Münden a. W., St.	956
Münder a. Deister, St.	936
Münnerstadt, St.	1927
Münster i. Westf., St.	1054
Münster (Prov. Starkenburg), Pdf.	2539
Münster i. E., St.	2868
Münsterberg i. Schl., St.	467
Münstereifel, St.	1642
Müttersholz, D.	2856
Muggensturm, Lg.	2456
Mundenheim, G.	1826
Murrhardt, St.	2247
Muskau, St.	555
Mußbach, G.	1834
Mutterstadt, G.	1827
Mutzig, St.	2848
Mylau, St.	2175
Myslowitz, St.	622
N.	
Nabburg, St.	1852
Nächstebreck, D.	1248
Nagold, St.	2307
Nahmer, Vorw.	1255
Naila, St.	1882
Nakel, St.	421
Namslau, St.	441
Nauen, St.	208
Naugard, St.	315
Nauheim, Bad, St.	2570
Naumburg a. Queis, St.	525
Naumburg a. S., St.	825
Naunhof, St.	2045
Nebra, St.	814
Neckarau, Lg.	2487
Neckargartach, Pdf.	2269
Neckarsulm, St.	2283
Neersen, D.	1575
Neheim, St.	1146
Neidenburg, St.	42
Neiße, St.	670
Nemitz, D.	303
Nemonien, Obf.	10
Netzschkau, St.	2174
Neubrandenburg, St.	2659
Neubreisach, St.	2869
Neuburg a. D., U. St.	1944
Neudamm, St.	230
Neudorf, königl. (Kreis Oppeln), D.	564
Neudorf (Kr. Kattowitz), D.	632
Neudorf b. Duisburg, Kl.	1434
Neudorf (Kreishptmsch. Zwickau), D.	2130
Neudorf b. Straßburg i. E., D.	2827
Neudorf (Bezirk Ober-Elsaß), D.	2885
Neue Infanterie-Kaserne bei Hof im Elsaß	2930
Neuenahr, D.	1400
Neuenbürg, St.	2310
Neuenburg i. Westpr., St.	115
Neuendorf b. Potsd., D.	186
Neuendorf (Reg.-Bezirk Coblenz), D.	1378
Neuenheim, D.	2500
Neuenkirchen, D.	1067
Neufahrwasser, Vorst.	77
Neugersdorf, D.	2222
Neuhaldensleben, St.	728
Neuhaus i. Westf., Fl.	1134
Neuhausen a. d. Fildern, Pfd.	2264
Neu-Heiduk, D.	598
Neuhof b. Straßburg i. E., D.	2827
Neuhofen, G.	1828
Neu-Hückeswagen, D.	1532
Neu-Isenburg, Pdf.	2554
Neukalen, St.	2632
Neukirchen b. Solingen, St.	1548
Neukirchen, (Kreishptm. Zwickau), D.	2079
Neumark i. Westpr., St.	101
Neumarkt i. Schl., St.	455
Neumarkt (Reg.-Bezirk Oberpfalz), St.	1853
Neumünster, St.	877
Neunburg v. W., St.	1854
Neundorf, D.	2748
Neunkirchen (Reg.-Bez. Cöln), D.	1608
Neunkirchen (Reg.-Bez. Trier), Mfl.	1686
Neuötting, St.	1757
Neurode, St.	502
Neu-Ruppin, St.	216
Neusalz a. O., St.	512
Neusellerhausen, D.	2032
Neustadt a. Aisch, St.	1904
Neustadt a. Haardt, St.	1835
Neustadt a. O., St.	2651
Neustadt a. Rbge., St.	924
Neustadt a. S., St.	1935
Neustadt i. Baden, Stg.	2411
Neustadt b. Pinne, St.	384
Neustadt b. Pirna, St.	2011
Neustadt (Harzburg), Fl.	2680
Neustadt i. Cob., St.	2720
Neustadt i. Hessen, St.	1307
Neustadt i. Holst., St.	867
Neustadt i. O.-S., St.	661
Neustadt i. Westpr., St.	89
Neustadt-Magdeburg, St.	722
Neustädtel, St.	2140
Neustädter Feldmark, B.	1113
Neustettin, St.	329
Neustift, G.	1765

Noch: B. Alphabetisches Verzeichniß.

Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.
Neustrelitz, St.	2654
Neuß, St.	1550
Neuteich, St.	76
Neu-Ulm, U. St.	1943
Neuwarp, St.	293
Neu-Weedell, St.	242
Neu-Weißensee, D.	151
Neuwerk, D.	1570
Neuwied, St.	1401
Neviges, D.	1519
Nieder-Beckfen, D.	1109
Niederbobritzsch, D.	1994
Niederbronn, St.	2845
Niedercunnersdorf, D.	2229
Niedergorbitz, D.	1976
Niederhaßlau, D.	2162
Nieder-Hermsdorf, D.	483
Niederheßlich, D.	1979
Nieder-Ingelheim, Mfl.	2587
Nieder-Krüchten, D.	1698
Nieder-Lahnstein, St.	1340
Niederlößnitz, D.	1986
Nieder-Marsberg, St.	1154
Nieder-Mendig, D.	1394
Niederndodeleben, D.	726
Niederneukirch, D.	2236
Niederoderwitz, D.	2216
Nieder-Orschel, D.	834
Niederplanitz, D.	2156
Niederrabenstein, D.	2092
Niederrad, D.	1369
Nieder-Schönhausen, D.	162
Nieder-Sprockhövel, D.	1250
Niederstetten, St.	2338
Nieder-Wildungen, St.	2769
Niederwürschnitz, D.	2086
Nieder-Wüstegiersdorf, D.	491
Nieder-Zwehren, D.	1290
Niederzwönitz, D.	2091
Niel, D.	1622
Niemegk, St.	205
Nienburg a. d. Weser, St.	922
Nienburg i. Anhalt, St.	2745
Nierstein, Pdf.	2591
Nietleben, D.	782
Nieukerk, D.	1483
Nikolai, St.	636
Nikolaiken, St.	69
Nimptsch, St.	466
Nipres, D.	1622
Nördlingen, U. St.	1942
Nörenberg, St.	312
Norden, St.	1011
Nordenburg, St.	15
Nordenfeldmark b. Hamm	1160
Norderney, Insel	1012
Nordhausen, St.	828
Nordstrand, Insel	862
Nordwalde, D.	1069
Northeim, St.	959
Nossen, St.	2004
Nottuln, D.	1056
Nowawes, D.	176
Nümbrecht, D.	1595
Nürnberg, U. St.	1890
Nürtingen, St.	2311
Nußloch, Lg.	2507
Nymphenburg, G.	1772

O.

Oberbobritzsch, D.	1997
Ober-Cassel, D.	1611
Obercunnersdorf, D.	2227
Ober-Dorla, D.	839
Oberehnheim, St.	2839
Oberfrohna, D.	2084
Ober-Glogau, St.	662
Oberharmersbach, Lg.	2441
Oberhausen (Reg.-Bez. Düsseld.), St.	1436
Oberhausen (Reg.-Bez. Schwaben), M.	1952
Oberhausen (Kreis Karlsruhe), Lg.	2472
Ober-Heiduk, D.	603
Oberhofen, D.	2842
Ober-Ingelheim, Mfl.	2586
Ober-Kastrop, D.	1174
Ober-Kaufungen, D.	1289
Oberkirch, Stg.	2430
Oberkotzau, M.	1875
Ober-Lagiewnik, D.	606
Ober-Lahnstein, St.	1339
Oberlind, D.	2704
Oberlungwitz, D.	2202
Oberndorf i. Hann., Kfp.	987
Oberndorf a. Neckar, St.	2313
Oberneukirch, O.-S., D.	2238
Oberneuland-Rockwinkel, Lg.	2802
Obernkirchen, St.	1325
Oberoderwitz, D.	2225
Ober-Peilau I, D.	475
Oberplanitz, D.	2158
Oberpleis, D.	1602
Oberrad, D.	1368
Ober-Ramstadt, Pdf.	2528
Oberreichenbach, D.	2178
Ober-Roth, Pdf.	2337
Ober-Salzbrunn, D.	490
Oberstein, G. (St.)	2674
Ober-Ursel, St.	1359
Ober-Waldenburg, D.	487
Oberwesel, St.	1383
Obornik, St.	374
Obrighoven-Lackhausen, D.	1425
Ochsenfurt, St.	1936
Ochsenhausen, Pdf.	2354
Ochsenwärder, Lg.	2822
Ochtendung, D.	1396
Ochtrup, Kfp.	1065
Odenheim, Lg.	2478
Odenkirchen, St.	1568
Odenthal, D.	1621
Oderberg, St.	142
Odisfelde, St.	683
Oederan, St.	2101
Oederquart, Kfp.	986
Oedt, Mfl.	1500
Oehringen, St.	2348
Oelde, St.	1039
Oelde, Kfp.	1044
Oelkinghausen, D.	1251
Oels, St.	444
Oelsnitz (Amtshauptm. Chemnitz), D.	2071
Oelsnitz, St.	2190
Oerlinghausen, D.	2793
Oespel, D.	1173
Oestrich (Reg.-Bez. Arnsberg), D.	1257
Oestrich (Reg.-Bez. Wiesbaden), Mfl.	1345
Oestringen, Lg.	2469
Oettingen, St.	1964
Oeynhausen, St.	1106
Offenbach a. Queich, G.	1819
Offenbach (Prov. Starkenburg), St.	2551
Offenburg, Stg.	2427
Oftersheim, Lg.	2499
Oggersheim, St.	1829
Ohlau, St.	461
Ohorn, D.	2245
Ohra, D.	79
Ohrdruf, St.	2722
Oker, Pdf.	2681
Okollo, D.	426
Olbernhau, D.	2113
Olbersdorf, D.	2214
Oldenburg i. Holst., St.	869
Oldenburg i. Großh., St.	2662
Oldesloe, St.	903
Oliva, Mfl.	80
Olpe, St.	1274
Olvenstedt, D.	723
Onstmettingen, Pdf.	2300
Opalenitza, St.	387
Opladen, St.	1544
Oppau, G.	1805
Oppeln, St.	562
Oppenheim, St.	2589
Oranienbaum, St.	2735
Oranienburg, St.	157
Orb, St.	1317
Ortelsburg, St.	39
Orzegow, Gut	602
Orzegow, D.	605
Orzesche, D.	639
Oschatz, St.	2046
Oschе, D.	116
Oschersleben, St.	732
Osnabrück, St.	1008
Ost-Bevern, D.	1034
Osterath, D.	1433
Osterbauerschaft, B.	1065
Osterburg, St.	676
Osterfeld, D.	1098
Osternburg, Orts-G.	2665
Osterode i. Ostpr., St.	44
Osterode a. Harz, St.	950
Osterwick, D.	1079
Osterwieck, St.	750
Ost-Großefehn, D.	1018
Ostheim, St.	2648
Osthofen, Mfl.	2595
Ostritz, St.	2210
Ostrog, D.	647
Ostroppa, D.	588
Ostrowo, St.	408
Ottersweier, Lg.	2450
Ottmachau, St.	675
Ottweiler, St.	1688
Overath, D.	1617

P.

Paderborn, St.	1133
Pangritz, Kl.	73
Pankow, D.	156
Pannesheide, D.	1719
Papenburg, St.	1001
Parchim, St.	2606
Parey a. Elbe, D.	695
Pasewalk, St.	290
Pasing, G.	1773
Passau, U. St.	1785
Patschkau, St.	672
Paulsdorf, D.	619
Paunsdorf, D.	2030
Pausa, St.	2177
Pegau, St.	2036
Peine, St.	939
Peiskretscham, St.	581
Peitz, St.	277
Pelplin, D.	83
Penig, St.	2059
Penzberg, D.	1783
Penzig, D.	552
Penzlin, St.	2637
Perleberg, St.	224
Petersdorf (Rbz. Liegnitz), D.	540
Petersdorf (Rbz. Oppeln), D.	582
Petersdorf, städtisch, D.	585
Pfaffenhofen, St.	1774
Pfalzburg, St.	2929
Pfalzdorf, D.	1415
Pfalzel, D.	1661
Pfarrkirchen, St.	1794
Pfastatt, D.	2888
Pfeddersheim, St.	2594
Pfersee, G.	1953
Pforzheim, Stg.	2460
Pfullendorf, Stg.	2390
Pfullingen, St.	2316
Pfungstadt, St.	2524
Philippsburg, Stg.	2476
Pieschen, D.	1981
Pillau, St.	4
Pillkallen, St.	55
Pinne, St.	377
Pinneberg, St.	910
Pirmasens, St.	1841
Pirna, St.	2009
Pitschen, St.	560
Plagwitz, D.	2022
Plania, D.	649
Plankstadt, Lg.	2495
Plathe, St.	324
Plattling, St.	1788
Plau, St.	2607
Plaue, St.	215
Plauen (Kreishauptm. Dresden), D.	1971
Plauen (Kreishauptm. Zwickau), St.	2172
Pleißa, D.	2090
Pleschen, St.	407
Pleß, St.	637
Plettenberg, St.	1266
Plettenberg, Lg.	1265
Plieningen, Pdf.	2290
Plochingen, Pdf.	2266
Plön, St.	874
Plötzensee, Strafgf. u. Kl.	160
Podejuch, D.	302
Podgorz, D.	109
Pölbitz, D.	2171
Pölitz, St.	300
Pöpelwitz, D.	459
Pößneck, St.	2706
Pohlitz, D.	2773
Polch, Mfl.	1395
Polkwitz, St.	520
Poll, D.	1622
Pollnow, St.	342
Polsnitz, D.	488
Polzin, St.	334
Pommerensdorf, D.	304
Ponarth, D.	8
Poppelsdorf, D.	1646
Poremba, Kl.	611
Posen, St.	366
Potschappel, D.	1974
Potsdam, St.	206
Prausnitz, St.	449
Praust, Kdf.	81
Prechthal, Lg.	2415
Preetz, St.	872
Prenzlau, St.	134
Pretzsch, St.	769
Preußisch Eylau, St.	21
Preußisch Friedland, St.	120
Preußisch Holland, St.	50
Preußisch Stargard, St.	84
Prinzenthal, D.	427
Pritzwalk, St.	221
Proskau, Mfl.	567
Prüm, St.	1652
Pudewitz, St.	362
Püttlingen (Rbz. Trier), D.	1677
Püttlingen (Bez. Lothr.), St.	2925
Pütz, D.	1637
Pulsnitz, St.	2241
Punitz, St.	400
Pyritz, St.	310

Q.

Quakenbrück, St.	1006
Quedlinburg, St.	741

Nach: B. Alphabetisches Verzeichniß.

Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.
Querfurt, St.	812
Quierschied, D.	1681
R.	
Rabenau, St.	1968
Radeberg, St.	1980
Radebeul, D.	1987
Radeburg, St.	2001
Radevormwald, St.	1531
Radewiger Feldmark, B.	1113
Radlin, D.	644
Radolfzell, Stg.	2389
Radzionkau, D.	590
Raeren, D.	1738
Ragnit, St.	54
Raguhn, St.	2736
Rakwitz, St.	389
Rappoltsweiler, St.	2898
Raschau, D.	2145
Rastatt, Stg.	2444
Rastenburg, St.	16
Rath, D.	1513
Ratheim, D.	1704
Rathenow, St.	213
Ratibor, St.	645
Ratingen, St.	1508
Ratzebuhr, St.	332
Ratzeburg, St.	915
Rauscha, D.	554
Ravensburg, St.	2369
Rawitsch, St.	396
Recke, D.	1029
Recklinghausen, St.	1093
Recklinghausen, Lg.	1096
Rees, St.	1420
Reetz, St.	241
Regen, M.	1796
Regensburg, U. St.	1846
Regenstauf, M.	1860
Regenwalde, St.	322
Rehau, St.	1883
Rehme, D.	1108
Rehna, St.	2615
Reichenau (klösterl. Anth.), D.	2213
Reichenbach i. Schl., St.	472
Reichenbach (Kreishptm. Zwickau), St.	2173
Reichenbrand, D.	2087
Reichenhall, Bad, St.	1760
Reichenstein, St.	469
Reichshofen, St.	2846
Reilingen, Lg.	2498
Reinerz, St.	498
Reinhausen, G.	1857
Reinickendorf, D.	153
Reinsdorf, D.	2160
Rellinghausen, D.	1462
Remagen, St.	1398
Remscheid, St.	1526
Renchen, Stg.	2455
Rendsburg, St.	879
Rengersdorf, D.	501
Renningen, Pdf.	2272
Repelen, D.	1478
Reppen, St.	256
Reuland, D.	1745
Reußendorf, D.	489
Reutlingen, St.	2315
Rheda, St.	1131
Rhein, St.	67
Rheinbach, St.	1643
Rheinberg, St.	1477
Rheinbrohl, D.	1405
Rheindahlen, St.	1571
Rheine (Rbz. Münster), St.	1062
Rheine rechts d. Ems, D.	1072
Rheingönheim, G.	1830
Rheinsberg, St.	219
Rheydt, St.	1566
Ribnitz, St.	2622
Richrath, D.	1543
Richterich, D.	1730
Richtersdorf, D.	586
Ricklingen, D.	934
Rieder, D.	2754
Riedisheim, D.	2880
Riedlingen, St.	2371
Riemke, D.	1205
Riesa, St.	2000
Riesenbeck, D.	1028
Riesenburg, St.	96
Riestädt, D.	808
Rimpar, M.	1938
Rinteln, St.	1324
Ritzebüttel, Fl.	2826
Rixdorf, D.	172
Rixheim, D.	2881
Rochlitz, St.	2060
Roda, St.	2717
Roden, D.	1665
Rodenkirchen, D.	1624
Rodewisch, D.	2185
Röbel, St.	2636
Rödelheim, St.	1370
Rödlitz, D.	2208
Röhe, Kdf.	1715
Röhlinghausen, D.	1215
Röhrsdorf, D.	2093
Rösrath, D.	1619
Rössel, St.	33
Rötha, St.	2040
Röthgen, D.	1715
Rogasen, St.	373
Rohrbach, Lg.	2513
Roitzsch, D.	775
Rombach, D.	2912
Rommerskirchen, D.	1557
Rondorf, D.	1624
Ronneburg, St.	2712
Ronsdorf, St.	1528
Rosbach, D.	1586
Rosdzin, D.	627
Rosenberg i. O.-S., St.	561
Rosenberg (Jagstkreis), D.	2336
Rosenberg i. Westpr., St.	97
Rosenheim, U. St.	1751
Rosheim, St.	2849
Rostock, St.	2619
Roßberg, D.	595
Roßdorf, Pdf.	2529
Roßla, D.	805
Roßlau, St.	2740
Roßleben, D.	816
Roßwein, St.	2055
Rotenburg i. Hann., Fl.	998
Rotenburg a. Fulda, St.	1298
Roth, St.	1911
Rothenburg a. T., U. St.	1896
Rothenditmold, D.	1286
Rotherbaum, V.	2807
Rothwasser, D.	553
Rottenburg, St.	2319
Rotthausen, D.	1459
Rottweil, St.	2321
Ruda, D.	615
Ruda, Gut	618
Rudersberg, Pdf.	2352
Rudolstadt, St.	2761
Rübenau, D.	2116
Rüdersdorf, D.	165
Rüdersdorfer Kalkberge, D.	161
Rüdesheim a. Rhein, St.	1342
Rüdinghausen, D.	1188
Rügenwalde, St.	340
Rülzheim, G.	1810
Ründeroth, D.	1591
Rüsselsheim, Mfl.	2545
Rüttenscheidt, D.	1463
Rufach, St.	2876
Ruhla, weim. Anth., Mfl.	2649
Ruhla, goth. Anth., Mfl.	2732
Ruhrort, St.	1447
Rummelsburg i. Pomm., St.	343
Rummelsburg (Rbz. Potsdam), Kl.	152
Ruppichteroth, D.	1607
Ruprechtsau b. Straßburg i. E., D.	2827
Ruß, Kdf.	52
Rußdorf bei Limbach, D.	2715
Rybnik, St.	641
S.	
Saalfeld i. Ostpr., St.	48
Saalfeld i. Sachsen-Meiningen, St.	2705
Saaralben, St.	2926
Saarbrücken, St.	1674
Saarburg (Bez. Lothringen), St.	2931
Saarburg (Reg.-Bez. Trier), St.	1662
Saargemünd, St.	2933
Saarlouis, St.	1664
Saarn, D.	1443
Saarunion, St.	2863
Saarwellingen, D.	1668
Sablon, D.	2913
Säckingen, Stg.	2401
Sagan, St.	515
Salbke, D.	719
Salza, D.	832
Salzkotten, St.	1137
Salzuflen, St.	2790
Salzungen, St.	2697
Salzwedel, St.	679
Samotschin, St.	420
Samter, St.	375
Sandau a. Elbe, St.	696
Sandbauerschaft, D.	1013
Sandersleben, St.	2747
Sandhausen, Lg.	2508
Sandhofen, Lg.	2494
Sandow, D.	276
Sandowitz, Gut	575
Sangerhausen, St.	803
Sankt Amarin, St.	2903
Sankt Andreasberg, St.	963
Sankt Arnual, D.	1682
Sankt Avold, St.	2927
Sankt Egidien, D.	2207
Sankt Georgen, Lg.	2397
Sankt Ingbert, St.	1845
Sankt Johann, St.	1673
Sankt Kreutz im Lebertthal, D.	2896
Sankt Lazarus, D.	372
Sankt Ludwig, D.	2886
Sankt Mauritz, D.	1060
Sankt Tönis, Mfl.	1491
Sankt Wendel, St.	1696
Sarstedt, St.	941
Saulgau, St.	2374
Sayn, D.	1380
Schaffstädt, St.	820
Schalke, D.	1207
Schandau, St.	2013
Scharley, Kolonie	596
Scharmbeck, Fl.	992
Schedewitz, D.	2159
Scheibenberg, St.	2123
Scheidt, D.	1685
Schellenberg, St.	2102
Schellingsfelde, Vorst.	77
Scherweiler, D.	2858
Schidlitz, Vorst.	77
Schiefbahn, D.	1574
Schierstein, D.	1353
Schiffbek, D.	904
Schifferstadt, G.	1842
Schiffweiler, D.	1687
Schildberg, St.	411
Schildesche, D.	1125
Schiltach, Stg.	2442
Schiltigheim, D.	2834
Schinkel, D.	1009
Schippenbeil, St.	18
Schirgiswalde, St.	2232
Schivelbein, St.	325
Schkeuditz, St.	818
Schladen, D.	949
Schlaustedt, D.	738
Schlawe, St.	339
Schlebusch, D.	1545
Schlegel, D.	503
Schleiz, St.	2782
Schleswig, St.	854
Schlettau, St.	2122
Schlettstadt, St.	2859
Schleusingen, St.	849
Schlitz, St.	2572
Schlochau, St.	121
Schloppe, St.	131
Schlotheim, St.	2766
Schlüchtern, St.	1318
Schmalkalden, St.	1320
Schmiedeberg i. Schl., St.	536
Schmiedeberg in Sachsen, St.	766
Schmiegel, St.	392
Schmölln, St.	2711
Schmottseiffen, D.	545
Schnaitheim, Pdf.	2342
Schneeberg, St.	2135
Schneidemühl, St.	417
Schnellewalde, D.	665
Schnierlach, D.	2899
Schömberg, St.	534
Schönau, D.	2085
Schönberg, St.	2661
Schönebeck (Reg.-Bez. Magdeburg), St.	698
Schönebeck (Reg.-Bez. Düsseldorf), B.	1455
Schöneberg, D.	173
Schöneck, (Reg.-Bez. Danzig), St.	87
Schöneck, (Kreishptmsch. Zwickau), St.	2193
Schönefeld, D.	2027
Schönfließ, St.	233
Schönheide, D.	2142
Schönholthausen, D.	1149
Schöningen, St.	2685
Schönlanke, St.	416
Schönwald, D.	584
Schönwalde, D.	470
Schöppenstedt, St.	2679
Schöppingen, Kfp.	1086
Schötmar, D.	2788
Schonach, Lg.	2399
Schonebeck, D.	1470
Schopfheim, Stg.	2422
Schoppinitz, D.	625
Schorndorf, St.	2349
Schramberg, St.	2312
Schraplau, St.	802
Schreiberhau, D.	537
Schriesheim, Lg.	2496
Schrimm, St.	364
Schrobenhausen, St.	1779
Schroda, St.	361
Schubin, St.	430
Schüren, D.	1184
Schüttorf, St.	1004
Schulitz, St.	429
Schussenried, Pdf.	2383
Schutterwald, Lg.	2436
Schwaan, St.	2620
Schwabach, U. St.	1894

Noch: B. Alphabetisches Verzeichniß.

Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.
Schwabmünchen, M.	1954
Schwaigern, St.	2257
Schwandorf, St.	1849
Schwanebeck, St.	734
Schwanheim, D.	1364
Schwarzenbach a. S., St.	1876
Schwarzenberg, St.	2141
Schwedt a. d. O., St.	140
Schweich, Mfl.	1659
Schweidnitz, St.	476
Schweinau, M.	1908
Schweinfurt, U. St.	1918
Schwelm, St.	1243
Schwenningen, Pdf.	2322
Schwerin a. W., St.	380
Schwerin i. Mecklenburg-Schwerin, St.	2597
Schwerseng, St.	370
Schwerte, St.	1179
Schwesing, D.	864
Schwetz, St.	114
Schwetzingen, Stg.	2489
Schwiebus, St.	261
Schwientochlowitz, D.	599
Schwientochlowitz, Gut	604
Sebnitz, St.	2010
Seckbach, D.	1372
Seckenheim, Lg.	2492
Seeburg, St.	35
Seehausen i. Altm., St.	677
Seehausen bei Magdeburg, St.	711
Seelow, St.	250
Seesen, St.	2688
Segeberg, St.	900
Sehma, D.	2133
Seidau, D.	2234
Seidenberg, St.	548
Seifhennersdorf, D.	2211
Seitendorf, D.	495
Selb, St.	1884
Seligenstadt, St.	2553
Senden, D.	1048
Senftenberg, St.	271
Sennheim, St.	2904
Sensburg, St.	68
Seppenrade, D.	1050
Sevelen, D.	1487
Siebenhonnschaften, D.	1468
Siebenlehn, St.	2007
Siebleben, D.	2726
Siegburg, St.	1597
Siegen, St.	1279
Sieghütte bei Siegen	1279
Sieglar, D.	1610
Sieker, D.	1127
Siemianowitz, D.	624
Sigmaringen, St.	1747
Simbach a. Inn, M.	1795
Simmern, St.	1388
Sindelfingen, St.	2255
Singen, Lg.	2391
Sinsheim, Stg.	2506
Sinzheim, Lg.	2445
Sinzig, St.	1399
Skurz, D.	85
Sobernheim, St.	1386
Söflingen, Pdf.	2381
Sölde, D.	1185
Sömmerda, St.	843
Soest, St.	1158
Sohland a. d. Spree, D.	2233
Sohrau i. O.-S., St.	642
Soldau i. Ostpr., St.	43
Soldin, St.	236
Solingen, St.	1536
Soltau, St.	972
Sommerfeld, St.	263
Sonderburg, St.	852
Sondershausen, St.	2759
Sonneberg, St.	2701
Sonnenberg, D.	1355
Sonnenburg, St.	259
Sorau i. N.-L., St.	280
Sossenheim, D.	1366
Spaichingen, St.	2323
Spalt, St.	1912
Spandau, St.	207
Speicher, D.	1654
Speldorf, D.	1439
Spellen, D.	1451
Spenge, D.	1120
Speyer, St.	1843
Spiesen, D.	1691
Spitzcunnersdorf, D.	2217
Spremberg, St.	284
Sprendlingen (Prov. Rheinhessen), Mfl.	2583
Sprendlingen (Prov. Starkenburg), Pdf.	2555
Springe, St.	935
Sprottau, St.	517
Stade, St.	980
Stadtamhof, St.	1858
Stadtgebiet, Vorst. zu Danzig	77
Stadthagen, St.	2786
Stadtilm, St.	2762
Stadtlohn, St.	1085
Stadtoldendorf, St.	2692
Stadtsulza, St.	2645
Stallupönen, St.	56
Stargard, Preußisch, St.	84
Stargard i. Pomm., St.	311
Stargard i. Mecklenburg-Strelitz, St.	2658
Staßfurt, St.	697
Stavenhagen, St.	2631
Steele, St.	1457
Steglitz, D.	175
Stein, G.	1909
Steinach, Lg.	2702
Steinau a. d. O., St.	452
Steinau a. Kinzig, St.	1319
Steinbach-Hallenberg, Mfl.	1321
Steinbach, Stg.	2458
Steinheim (Rbz. Minden), St.	1142
Steinheim a. Albuch, Pdf.	2345
Steinigtwolmsdorf, D.	2235
Steinpleis, D.	2167
Steinwärder, V.	2817
Steinweg, G.	1859
Stellingen, D.	908
Stendal, St.	684
Sterkrade, D.	1448
Sternberg, St.	2611
Stetten i. Remsthal, Pdf.	2262
Stetten (Kreis Lörrach), Lg.	2424
Stettin, St.	306
Stieldorf, D.	1606
Stiepel, D.	1224
Stieringen-Wendel, D.	2923
Stockach, Stg.	2392
Stockum (Rbz. Arnsberg), D.	1203
Stockum (Rbz. Düsseldorf), B.	1446
Stötteritz, D.	2025
Stolberg a. Harz, St.	807
Stolberg b. Aachen, St.	1717
Stollberg, St.	2069
Stolp i. Pomm., St.	344
Stolpmünde, D.	345
Stolzenhagen, D.	305
Stommeln, D.	1631
Stoppenberg, D.	1467
Storkow, St.	194
Straelen, Mfl.	1479
Stralsund, St.	349
Strasburg i. Westpr., St.	102
Strasburg i. Uckerm., St.	135
Straßburg i. Elsaß, St.	2827
Straubing, U. St.	1786
Strausberg, St.	147
Strehla, St.	2049
Strehlen i. Schl., St.	465
Strehlen (Kreishptm. Dresden), D.	1977
Strelitz, St.	2656
Strelno, St.	435
Striegau, St.	480
Striesen, D.	1982
Stuhm, St.	92
Stukenbrock, St.	1136
Stuttgart, St.	2284
Stutthof, D.	78
Styrum, D.	1437
Sudenburg, Stadtth.	722
Süchteln, St.	1489
Südenfeldmark b. Hamm	1160
Süderhastedt, Ksp.	890
Südermeldorf-Geest, Ksp.	888
Süd-Lagiewnik, Stadtth.	593
Südlohn, D.	1082
Sülz, Kl.	1622
Sülze, St.	2625
Sufflenheim, D.	2843
Suhl, St.	848
Sulmierzyce, St.	409
Sulz, St.	2878
Sulzbach (Reg.-Bezirk Trier), D.	1676
Sulzbach (Reg.-Bezirk Oberpfalz), St.	1861
Sulzbach a. Murr (Neckarkreis), Pdf.	2248
Sulzfeld, Lg.	2510
Sulzmatt, D.	2877
Swinemünde, St.	288
T.	
Tambach, Mfl.	2729
Tangermünde, St.	685
Tapiau, St.	12
Tarnowitz, St.	589
Taubenheim, D.	2228
Tauberbischofsheim, Stg.	2519
Taucha, St.	2020
Taura, D.	2065
Tegel, Obf.	160
Tegel, Lg.	169
Telgte, St.	1058
Tellingstedt, Ksp.	882
Teltow, St.	188
Tempelburg, St.	330
Tempelhof, D.	179
Templin, St.	136
Tennstedt, St.	841
Tessin, St.	2624
Teterow, St.	2630
Tettnang, St.	2378
Teuchern, St.	823
Thailfingen, Pdf.	2299
Thale, D.	742
Thalheim, D.	2075
Thann, St.	2906
Tharandt, St.	1969
Thiengen, Stg.	2403
Thommen, D.	1746
Thorn, St.	106
Thum, St.	2121
Tichau, D.	638
Tiegenhof, St.	75
Tilsit, St.	53
Tirschenreuth, St.	1862
Tirschtiegel, St.	383
Titz, D.	1710
Todtnau, Stg.	2425
Tölz, M.	1780
Tönning, St.	858
Tolkemit, St.	72
Tondern, St.	866
Torgau, St.	760
Torgelow, D.	292
Tost, St.	587
Trachenberg, St.	448
Traunstein, U. St.	1754
Trebbin, St.	187
Trebnitz i. Schl., St.	446
Tremessen, St.	436
Treptow a. Tollense, St.	286
Treptow a. Rega, St.	319
Treuchtlingen, M.	1915
Treuen, St.	2182
Treuenbrietzen, St.	200
Treysa, St.	1308
Triberg, Stg.	2398
Tribsees, St.	357
Triebes, D.	2778
Trier, St.	1658
Troisdorf, D.	1612
Troissingen, Pdf.	2327
Trotha, D.	779
Trynek, D.	580
Tscherbenei, D.	499
Tuchel, St.	117
Tübingen, St.	2324
Türkheim, St.	2870
Türnich, D.	1635
Tütz, St.	132
Tuttlingen, St.	2326
U.	
Uckerath, D.	1605
Ueberlingen, Stg.	2388
Ueberruhr, D.	1469
Ueberwasser, D.	1061
Ueckendorf, D.	1209
Ueckermünde, St.	291
Uedem, D.	1416
Uelzen, St.	973
Uerdingen, St.	1430
Uetersen, St.	907
Uffenheim, St.	1913
Uhlenhorst, V.	2809
Ujest, St.	576
Ullersdorf, D.	500
Ulm, St.	2379
Ulm, Neu-, U. St.	1943
Unna, St.	1161
Unseburg, D.	718
Unterkahen, Pdf.	2333
Untermhaus, D.	2777
Untersachsenberg, D.	2189
Unter-Teutschenthal, D.	800
Untertürkheim, Pdf.	2260
Urach, St.	2329
Urbeis, D.	2900
Urloffen, Lg.	2434
Usch, St.	419
Uslar, St.	957
V.	
Väthen, D.	686
Vahrenwald, D.	929
Vaihingen a. d. Fildern, Pdf.	2289
Vaihingen a. Enz, St.	2292
Valbert, D.	1270
Valdorf, D.	1115
Vallendar, St.	1379
Varel, Stg.	2663
Vechta, St.	2671
Veddel, Elbinsel	2819
Vegesack, St.	2797
Velbert, St.	1518
Velen, D.	1091
Velten, D.	209
Verden, St.	995
Vetschau, St.	274
Vic, St.	2917
Vielau, D.	2165
Vienenburg, D.	948
Viernheim, Mfl.	2550
Viersen, St.	1567

Noch: B. Alphabetisches Verzeichniß.

Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.
Vietz, Mfl.	247
Vilbel, St.	2568
Vilich, D.	1645
Villingen, Stg.	2394
Villmar, D.	1332
Vilsbiburg, M.	1798
Vilshofen, St.	1799
Vingst, D.	1630
Viöl, D.	865
Vlotho, St.	1116
Völklingen, D.	1678
Vörde, D.	1246
Vogelheim, B.	1455
Vohwinkel, Kreisort	1525
Voigtsberg, D.	2194
Volkmarsen, St.	1304
Volpersdorf, D.	507
Vorbruck, D.	2850
Vorhalle, D.	1240
Vorst, Mfl.	1496
W.	
Wachenheim, St.	1839
Wachtendonk, D.	1486
Wadersloh, D.	1038
Wagenfeld, D.	917
Wahlen(Rbz.Aachen),D.	1743
Wahlen (Kreishptm. Zwickau), D.	2166
Wahlershausen, D.	1287
Wahlscheid, D.	1609
Wahn, D.	1620
Waiblingen, St.	2293
Waibstadt, Stg.	2515
Walbeck, D.	1488
Wald, St.	1539
Waldau, D.	524
Waldbröl, D.	1582
Waldenburg i. Schl., St.	481
Waldenburg (Kreishptm. Zwickau), St.	2201
Waldenrath, D.	1705
Waldfeucht, D.	1702
Waldheim, St.	2052
Waldhof, Weiler	2488
Waldkirch, Stg.	2406
Waldmünchen, St.	1866
Waldsassen, M.	1864
Waldsee, St.	2382
Waldshut, Stg.	2402
Walheim, D.	1729
Walldorf, Lg.	2502
Walldürn, Stg.	2520
Walle, Lg.	2798
Wallerfangen, D.	1669
Walsrode, St.	971
Waltershausen, St.	2723
Waltrop, D.	1101
Wandsbek, St.	902
Wanfried, St.	1292
Wangen (Neckarkreis), Pdf.	2261
Wangen (Donaukreis), St.	2385
Wangerin, St.	323
Wannen, Höfe	1221
Wansen, St.	462
Wanzenau, D.	2830
Wanzleben, St.	710
Warburg, St.	1139
Waren, St.	2634
Warendorf, St.	1033
Warmbrunn, D.	538
Warnemünde, Fl.	2621
Warstein, Mfl.	1148
Wartenberg, Groß-, St.	442
Wartenburg i Ostpr., St.	37
Wasselnheim, St	2851
Wasseralfingen, Pdf.	2332
Wasserburg, St.	1781
Wasungen, St.	2698
Wattenscheid, St.	1208
Weener, Fl.	1021
Weeze, D.	1485
Weferlingen, D.	682
Wegberg, D.	1697
Wegeleben, St.	735
Wehlau, St.	11
Wehlheiden, D.	1285
Wehr, Lg.	2421
Wehrden, D.	1684
Wehrsdorf, D.	2237
Weida, St.	2650
Weiden (Rbz. Aachen), D.	1735
Weiden (Rbz. Oberpfalz), St.	1856
Weidenau, D.	1280
Weigelsdorf, D.	474
Weilburg a. Lahn, St.	1331
Weiler b. Bingen, D.	1387
Weiler(Bez.Ob.-Elf.),D.	2907
Weilheim (Reg.-Bezirk Oberbayern), St.	1782
Weilheim an der Teck, St	2364
Weimar, St.	2638
Weingarten (Donaukreis), St.	2370
Weingarten (Kreis Karlsruhe), Lg.	2466
Weinheim, Stg.	2486
Weinsberg, St.	2296
Weisenau, Pdf.	2575
Weißenburg (Reg.-Bez. Mittelfranken), U.St.	1897
Weißenburg (Bez. Unter-Elsaß), St.	2860
Weißenfels, St.	822
Weissenheim a. Sand, G.	1840
Weissenhorn, St.	1963
Weißensee i. Thür., St.	844
Weißensee, Neu-, D.	151
Weissenstadt, St.	1888
Weißstein, D.	486
Weitmar, D.	1193
Weitmar-Bärendorf, Kl.	1193
Weitmar-Mark, Ansiedl.	1193
Welper, D.	1229
Welzheim, St.	2350
Wemding, St.	1958
Wemmetsweiler, D.	1695
Wenden, D.	1275
Wengern, D.	1242
Wenigenjena-Camsdorf, D.	2646
Werdau, St.	2152
Werden a. Ruhr, St.	1458
Werder b. Potsdam, St.	199
Werdohl, D.	1264
Werl, St.	1159
Wermelskirchen, St.	1527
Werne (Rbz. Münster), St.	1053
Werne (. .), Ksp.	1052
Werne (Rbz. Arnsberg), D.	1194
Wernerheide, Ansiedlung	1194
Wernigerode, St.	754
Wertheim, Stg.	2517
Wesel, St.	1418
Wesselburen, Ksp.	881
Wesselburen, Kirchort	881
Westenfeldmark b. Hamm	1160
Westerbauer, D.	1238
Westeregeln, D.	713
Westerhausen, D.	746
Westerhüsen, D.	714
Westerkappeln, Lg.	1025
West-Herbede, D.	1230
West-Rhauderfehn, D.	1020
Wetter, D.	1234
Wettin, St.	781
Wettringen, D.	1071
Wetzlar, St.	1411
Wevelinghofen, St.	1562
Weyersheim, D.	2831
Wickede, D.	1176
Wickrath, Mfl.	1558
Wiebelskirchen, D.	1689
Wieblingen, Lg.	2509
Wiedenbrück, St.	1130
Wiehl, D.	1592
Wiemelhausen, D.	1195
Wiesa, D.	2132
Wiesbaden, St.	1373
Wiesdorf, D.	1547
Wiese, gräflich, D.	667
Wieseck, Pdf.	2564
Wiesenthal, Lg.	2470
Wiesloch, Stg.	2503
Wilda, D.	368
Wildbad, St.	2309
Wildenfels, St.	2154
Wilhelminenhütte, Hüttenort	625
Wilhelmsburg, D.	978
Wilhelmshaven, St.	1015
Wilkau, D.	2157
Willenberg, St.	40
Willich, D.	1429
Wilmersdorf, Deutsch, D.	180
Wilsdruff, St.	2005
Wilsnack, St.	227
Wilster, St.	896
Wilthen, D.	2239
Wimmelburg, D.	801
Wimpfen a. Berg, St.	2549
Windsheim, St.	1914
Winiary, D.	371
Winkel, D.	1348
Winnenden, St.	2294
Winsen a. Luhe, St.	976
Winterhude, V.	2815
Winterlingen, Pdf.	2301
Winzenheim, D.	2871
Winzig, St.	454
Wipperfürth, St.	1578
Wismar, St.	2610
Wissen r. d. Sieg, D.	1407
Wissen l. d. Sieg, D.	1409
Witten, St.	1190
Wittenberg, St.	765
Wittenberge, St.	223
Wittenburg, St.	2601
Wittgensdorf, D.	2078
Wittichenau, St.	557
Wittlich, St.	1655
Wittstock, St.	220
Witzenhausen, St.	1300
Witzhelden, D.	1549
Wörrstadt, Mfl.	2590
Wohlau, St.	453
Woldegk, St.	2660
Woldenberg, St.	245
Wolfegg, Pdf.	2384
Wolfenbüttel, St.	2678
Wolfhagen, St.	1303
Wolgast, St.	352
Wolkenstein, St.	2112
Wollin, St.	289
Wollstein, St.	388
Wolmirsleben, D.	720
Wolmirstedt, St.	724
Wolnzach, M.	1776
Woltmershausen, Lg.	2800
Wongrowitz, St.	439
Wormditt, St.	27
Worms, St.	2593
Worringen, D.	1625
Wreschen, St.	358
Wriezen, St.	146
Wronke, St.	376
Wülfrath, St.	1524
Wünschelburg, St.	506
Würselen, D.	1718
Würzburg, U. St.	1916
Wüstewaltersdorf, D.	494
Wulsdorf, D.	991
Wunsiedel, St.	1886
Wunstorf, St.	923
Wurzbach, Mfl.	2784
Wurzen, St.	2041
Wusterhausen a. D., St.	218
X.	
Xanten, St.	1475
Z.	
Zabern, St.	2865
Zaborze, D.	611
Zahna, St.	768
Zalenze, D.	630
Zanow, St.	341
Zawadzie, Koloniedorf	623
Zduny, St.	404
Zehdenick, St.	137
Zehlendorf, D.	182
Zeitz, St.	827
Zell a. Mosel, St.	1389
Zell i. Wiesenthal, Stg.	2423
Zella, St.	2727
Zelle, D.	2148
Zellerfeld, St.	962
Zeltingen-Rachtig, D.	1656
Zempelburg, St.	125
Zerbst, St.	2739
Zeulenroda, St.	2771
Ziegelhausen, Lg.	2511
Ziegenhals, St.	671
Zielenzig, St.	258
Ziesar, St.	699
Zinten, St.	25
Zippnow, D.	130
Zirke, St.	379
Zirlau, D.	479
Zirndorf, M.	1900
Zittau, St.	2209
Znin, St.	438
Zobten a. Berge, St.	478
Zöblitz, St.	2111
Zörbig, St.	771
Zoppot, D.	90
Zossen, St.	183
Zschopau, St.	2100
Zschorlau, D.	2144
Züllchow, D.	297
Züllichau, St.	262
Zülz, St.	664
Zuffenhausen, Pdf.	2275
Zweibrücken, St.	1844
Zweihonnschaften, D.	1466
Zwenkau, St.	2019
Zwickau, St.	2150
Zwiesel, M.	1797
Zwönitz, St.	2070
Zwötzen, D.	2780
Zwota, D.	2188

Berichtigungen: Bei lfd. Nr. 152 und 402 ist in der letzten Spalte statt der Einwohnerzahlen ein Strich (—) zu setzen, da die Bevölkerung der betreffenden Wohnplätze die im Kopf bezeichnete Grenze nicht erreicht.

Neben lfd. Nr. 923 ist statt Wunsdorf zu lesen: Wunstorf.

Die Häuser und die Haushaltungen am 1. Dezember 1890.

Staaten und Landestheile.	Zur Wohnung dienende oder bestimmte Baulichkeiten: Wohnhäuser: bewohnte.	unbewohnte.	Andere bewohnte Baulichkeiten: hauptsächlich oder gewöhnlich nicht zu Wohnzwecken dienende Gebäude.	sonstige Baulichkeiten: feststehende Hütten, Bretterbuden, Zelte etc.	bewegliche Wagen, Schiffe, Flöße etc.	Summe aller zur Wohnung dienenden oder bestimmten Gebäude etc.	Haushaltungen. Gewöhnliche Haushaltungen von 2 und mehr Personen.	Einzeln lebende selbständige Personen.	Anstalten.	Summe aller Haushaltungen.	Auf 1 qkm kommen: bewohnte Gebäude etc. (Sp. 7 minus 3)	zur Wohnung dienende oder bestimmte Gebäude etc. (Sp. 7)	Auf 1 bewohntes Gebäude etc. kommen: Personen.	Haushaltungen.	Auf 1 Haushaltung kommen Personen.	Von 100 Gebäuden sind einzeln lebende selbständige Personen.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Reg.-Bez. Königsberg	107 933	1 150	814	44	269	110 210	229 624	13 926	785	244 335	5,17	5,22	10,75	2,24	4,80	1,19
" Gumbinnen	87 367	627	556	29	67	88 646	153 778	9 040	307	163 125	5,34	5,38	8,94	1,85	4,82	1,15
" Danzig	52 363	633	410	39	272	53 717	115 035	6 077	334	121 446	6,63	6,78	11,10	2,29	4,83	1,03
" Marienwerder	86 652	763	654	96	160	88 325	158 109	7 881	497	166 487	4,99	5,03	9,64	1,90	5,07	0,93
Stadt Berlin	27 839	25	926	42	1 185	30 017	345 028	23 077	922	369 027	(1 7,90	(1 8,00	52,64	12,30	4,28	1,46
Reg.-Bez. Potsdam	130 420	1 995	1 205	183	1 754	135 557	292 526	22 295	1 311	316 132	(2 6,47	(2 6,57	10,53	2,37	4,44	1,39
" Frankfurt	125 720	1 581	1 296	65	300	128 962	233 293	19 160	840	253 293	6,64	6,78	8,93	1,99	4,49	1,68
" Stettin	70 034	1 224	552	62	769	72 641	149 711	8 893	621	159 225	5,91	6,02	10,49	2,23	4,70	1,19
" Cöslin	57 823	562	295	117	25	58 822	104 301	5 156	353	109 810	4,15	4,19	9,67	1,83	5,13	0,91
" Stralsund	22 676	314	169	24	58	23 241	43 087	4 324	219	47 630	5,72	5,80	9,09	2,06	4,37	2,06
" Posen	109 526	946	933	71	99	111 575	212 982	13 167	586	226 735	6,22	6,37	10,18	2,06	4,97	1,17
" Bromberg	55 827	521	391	83	102	56 924	114 594	5 887	265	120 746	4,93	4,97	11,06	2,14	5,16	0,94
" Breslau	149 056	2 808	2 827	62	281	155 034	337 349	37 763	1 532	376 644	11,29	11,50	10,51	2,47	4,25	2,36
" Liegnitz	142 656	2 969	2 238	19	150	148 032	229 355	29 061	1 102	259 518	10,66	10,88	7,22	1,79	4,04	2,77
" Oppeln	158 977	2 064	1 557	58	29	162 685	320 432	26 038	751	347 221	12,15	12,31	9,82	2,16	4,54	1,63
" Magdeburg	118 407	1 899	576	58	520	121 460	225 527	16 442	1 109	243 078	10,29	10,56	8,96	2,03	4,41	1,53
" Merseburg	133 183	2 452	857	31	99	136 622	217 302	18 135	931	236 368	13,14	13,38	8,02	1,76	4,55	1,69
" Erfurt	59 545	1 051	280	4	3	60 883	89 591	6 765	314	96 670	16,96	17,25	7,94	1,69	4,68	1,86
" Schleswig	160 643	3 138	1 031	201	709	165 722	245 226	20 985	1 214	267 425	(3 8,60	(3 8,77	7,49	1,64	4,55	1,72
Dazu Helgoland	519	24	2	—	—	545	494	65	2	561	(4 8,63	(4 8,80	4,00	1,06	3,73	3,13
" Hannover	59 724	798	162	8	56	60 748	103 021	5 950	404	109 375	10,49	10,63	8,78	1,83	4,81	1,13
" Hildesheim	64 813	920	192	21	23	65 969	96 413	7 303	400	104 116	12,17	12,34	7,33	1,80	4,57	1,53
" Lüneburg	56 896	789	100	21	172	57 978	84 145	5 993	354	90 492	5,04	5,11	7,35	1,58	4,64	1,43
" Stade	53 584	701	90	47	262	54 684	65 783	4 283	261	70 327	7,96	8,06	6,76	1,30	4,81	1,37
" Osnabrück	45 020	594	80	143	35	45 872	55 150	2 388	152	57 690	7,30	7,39	6,61	1,27	5,19	0,80
" Aurich	35 066	440	60	63	252	35 881	43 591	3 807	201	47 599	11,41	11,55	6,15	1,24	4,58	1,75
" Münster	76 858	884	174	11	8	77 935	93 627	4 911	332	98 870	10,62	10,75	6,96	1,38	5,42	0,92
" Minden	77 874	1 075	199	22	45	79 215	99 958	4 702	366	105 026	14,06	15,07	7,03	1,34	5,23	0,86
" Arnsberg	124 546	1 262	951	134	37	126 930	243 962	9 612	665	254 239	16,33	16,49	10,68	2,08	5,26	0,72
" Cassel	115 243	2 299	499	29	18	118 088	159 914	11 142	494	171 550	11,49	11,72	7,09	1,48	4,79	1,36
" Wiesbaden	105 049	1 864	554	57	131	107 655	167 929	12 269	608	180 806	18,85	19,18	7,97	1,71	4,66	1,45
" Coblenz	101 613	3 184	532	23	111	105 463	122 986	8 974	445	132 405	16,48	17,00	6,20	1,29	4,79	1,42
" Düsseldorf	200 521	4 498	968	140	781	206 908	370 729	21 221	893	392 843	36,99	37,81	9,78	1,94	5,03	1,08
" Cöln	106 801	4 419	472	54	177	111 923	159 729	11 991	515	172 235	27,03	28,14	7,69	1,60	4,80	1,45
" Trier	106 135	3 823	441	45	164	110 608	131 067	7 209	359	138 635	14,87	15,40	6,67	1,30	5,14	1,01
" Aachen	81 899	3 500	396	42	15	85 852	108 773	8 766	246	117 785	19,82	20,66	6,86	1,43	4,79	1,35
" Sigmaringen	12 904	469	28	1	3	13 405	13 792	1 426	49	15 267	11,33	11,74	5,11	1,18	4,33	2,16
Provinz Ostpreußen	195 300	1 777	1 370	73	336	198 856	383 402	22 966	1 092	407 460	5,33	5,38	9,34	2,07	4,51	1,17
" Westpreußen	139 015	1 396	1 064	135	432	142 042	273 144	13 958	831	287 933	5,51	5,57	10,19	2,06	4,93	0,97
Stadt Berlin	27 839	25	926	42	1 185	30 017	345 028	23 077	922	369 027	(5 7,29	(5 7,38	52,64	12,30	4,28	1,46
Provinz Brandenburg	256 140	3 576	2 501	248	2 054	264 519	525 819	41 455	2 151	569 425	(6 6,55	(6 6,64	9,74	2,18	4,46	1,63
" Pommern	150 533	2 100	1 016	203	852	154 704	297 099	18 373	1 193	316 665	5,07	5,14	9,97	2,06	4,80	1,21
" Posen	165 353	1 467	1 324	154	201	168 499	327 576	19 054	851	347 481	5,77	5,82	10,49	2,08	5,04	1,09
" Schlesien	450 689	7 841	6 622	139	460	465 751	887 136	92 862	3 385	983 383	11,36	11,56	9,23	2,15	4,30	2,20
" Sachsen	311 135	5 402	1 713	93	622	318 965	532 420	41 342	2 354	576 116	12,42	12,64	8,23	1,84	4,48	1,60
" Schleswig-Holstein	160 643	3 138	1 031	201	709	165 722	245 226	20 985	1 214	267 425	(3 8,60	(3 8,77	7,49	1,64	4,55	1,72
Dazu Helgoland	519	24	2	—	—	545	494	65	2	561	(4 8,63	(4 8,80	4,00	1,06	3,73	3,13
" Hannover	315 103	4 242	684	303	800	321 132	448 103	29 724	1 772	479 599	8,23	8,34	7,19	1,51	4,75	1,30
" Westfalen	279 278	3 221	1 324	167	90	284 080	437 547	19 225	1 363	458 135	13,90	14,06	8,65	1,63	5,30	0,79
" Hessen-Nassau	220 292	4 163	1 053	86	149	225 743	327 843	23 411	1 102	352 356	14,12	14,39	7,51	1,59	4,72	1,41
" Rheinland	596 969	19 424	2 809	304	1 248	620 754	893 284	58 161	2 458	953 903	22,28	23,00	7,83	1,59	4,94	1,23
Hohenzollern	12 904	469	28	1	3	13 405	13 792	1 426	49	15 267	11,33	11,74	5,11	1,18	4,33	2,16
Königr. Preußen ohne Helgoland	3 281 193	58 241	23 465	2 149	9 141	3 374 189	5 937 419	426 019	20 737	6 384 175	9,52	9,66	9,03	1,93	4,69	1,42
Königr. Preußen mit "	3 281 712	58 265	23 467	2 149	9 141	3 374 734	5 937 913	426 084	20 739	6 384 736	9,52	9,66	9,03	1,93	4,69	1,42

[1]) Reg.-Bez. Potsdam mit Berlin, [2]) ohne Berlin. — [3]) Provinz Schleswig-Holstein ohne Helgoland, [4]) mit Helgoland. — [5]) Provinz Brandenburg mit Berlin, [6]) ohne Berlin.

Staaten und Landestheile.	Zur Wohnung dienende oder bestimmte Baulichkeiten.						Haushaltungen.				Auf 1 qkm kommen		Auf 1 bewohntes Gebäude ꝛc. kommen		Auf 1 Haushaltung kommen Personen.	Von 100 Einwohnern sind einzeln lebende selbständige Personen.
	Wohnhäuser:		Andere bewohnte Baulichkeiten:			Summe aller zur Wohnung dienenden oder bestimmten Gebäude ꝛc.	Gewöhnliche Haushaltungen von 2 und mehr Personen.	Einzeln lebende selbständige Personen.	Anstalten.	Summe aller Haushaltungen.	bewohnte Gebäude ꝛc. (Sp. 7 minus 3)	zur Wohnung dienende oder bestimmte Gebäude ꝛc. (Sp. 7)	Personen.	Haushaltungen.		
	bewohnte.	unbewohnte.	hauptsächlich oder gewöhnlich nicht zu Wohnzwecken dienende Gebäude.	sonstige Baulichkeiten: feststehende (Hütten, Bretterbuden, Zelte ꝛc.).	sonstige Baulichkeiten: bewegliche (Wagen, Schiffe, Flöße ꝛc.).											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Reg.-Bez. Oberbayern	133 084	5 132	1 637	1 121	9	140 983	211 735	14 224	416	226 375	8,12	8,43	8,12	1,67	4,87	1,29
„ Niederbayern	102 360	2 486	1 233	11	27	106 117	123 085	9 839	215	133 139	9,63	9,87	6,42	1,28	4,99	1,48
„ Pfalz	111 940	4 740	972	7	88	117 747	142 810	9 552	149	152 511	19,06	19,86	6,45	1,35	4,78	1,31
„ Oberpfalz	77 694	2 081	382	15	2	80 174	102 722	7 908	192	110 822	8,08	8,30	6,69	1,42	4,85	1,47
„ Oberfranken	78 604	1 926	814	4	1	81 349	111 802	7 216	112	119 130	11,35	11,62	7,22	1,50	4,81	1,36
„ Mittelfranken	91 652	3 658	1 017	3	5	96 335	141 326	11 103	183	152 612	12,24	12,72	7,56	1,65	4,59	1,38
„ Unterfranken	99 518	3 873	579	7	48	104 025	121 700	9 964	244	131 908	11,92	12,38	6,18	1,32	4,69	1,61
„ Schwaben	110 427	4 674	800	8	25	115 934	133 032	11 317	240	144 589	11,33	11,81	6,01	1,30	4,62	1,69
II. Königreich **Bayern**	805 279	28 570	7 434	1 176	205	842 664	1 088 212	81 123	1 751	1 171 086	10,73	11,11	6,87	1,44	4,78	1,45
Kreishauptmannschaft Dresden	82 310	1 205	1 102	4	229	84 850	199 111	20 073	1 127	220 311	19,29	19,56	11,36	2,63	4,31	2,11
„ Leipzig	76 400	1 017	948	26	27	78 418	176 079	13 897	768	190 744	21,70	21,96	11,25	2,46	4,57	1,69
„ Zwickau	109 180	873	1 412	1	5	111 471	273 586	17 634	979	292 199	23,94	24,13	11,85	2,64	4,48	1,35
„ Bautzen	52 415	707	396	—	7	53 525	81 189	6 647	392	88 228	21,39	21,67	7,02	1,67	4,20	1,79
III. Königreich **Sachsen**	320 305	3 802	3 858	31	268	328 264	729 965	58 251	3 266	791 482	21,64	21,89	10,80	2,44	4,43	1,66
Neckarkreis	75 515	533	580	33	60	76 721	130 870	14 896	250	146 016	22,90	23,06	8,73	1,92	4,55	2,34
Schwarzwaldkreis	73 680	932	133	9	14	74 768	97 406	9 251	122	106 779	15,47	15,66	6,52	1,45	4,51	1,92
Jagstkreis	62 300	1 073	86	34	33	63 526	77 957	7 833	154	85 944	12,15	12,36	6,45	1,38	4,69	1,94
Donaukreis	77 678	1 061	131	14	60	78 944	96 117	8 876	187	105 180	12,43	12,60	6,25	1,36	4,63	1,89
IV. Königreich **Württemberg**	289 173	3 599	930	90	167	([1])293 959	402 350	40 856	713	443 919	14,89	15,07	7,01	1,53	4,59	2,01
Landeskomm.-Bez. Konstanz	42 836	758	155	5	26	43 780	55 202	4 142	112	59 456	10,32	10,50	6,55	1,38	4,74	1,47
„ „ Freiburg	67 507	1 012	316	9	15	68 859	90 971	6 963	149	98 083	14,31	14,53	6,92	1,45	4,79	1,48
„ „ Karlsruhe	51 547	409	291	3	33	52 283	84 784	5 715	164	90 663	20,16	20,32	8,58	1,78	4,91	1,36
„ „ Mannheim	57 055	729	292	4	259	58 339	89 902	6 550	131	96 583	16,00	16,21	8,01	1,68	4,78	1,69
V. Großherzogthum **Baden**	218 945	2 908	1 054	21	333	223 261	320 859	23 370	556	([2])344 785	14,61	14,80	7,52	1,56	4,81	1,41
Provinz Starkenburg	53 389	626	146	19	86	54 266	83 050	6 495	237	89 782	17,77	17,97	7,82	1,67	4,67	1,58
„ Oberhessen	44 788	1 227	147	3	9	46 174	52 377	3 693	141	56 211	13,67	14,04	5,92	1,25	4,73	1,39
„ Rheinhessen	41 853	1 268	136	10	146	43 413	61 610	4 718	246	66 574	30,66	31,58	7,29	1,56	4,62	1,53
VI. Großherzogthum **Hessen**	140 030	3 121	429	32	241	143 853	197 037	14 906	624	212 567	18,32	18,73	7,06	1,51	4,67	1,50
VII. **Mecklenburg-Schwerin**	65 398	263	309	58	104	66 132	118 076	9 971	1 414	129 461	5,00	5,02	8,78	1,97	4,47	1,79
VIII. **Sachsen-Weimar**	50 163	1 324	8	—	4	51 499	67 000	5 186	325	72 511	13,96	14,32	6,80	1,44	4,50	1,58
IX. **Mecklenburg-Strelitz**	9 686	13	25	5	2	9 731	20 545	1 986	46	22 577	3,32	3,32	10,08	2,32	4,34	2,08
Herzogthum Oldenburg	44 421	431	36	6	132	45 026	54 537	4 322	196	59 055	8,29	8,37	6,26	1,32	4,72	1,55
Fürstenthum Lübeck	4 667	143	—	—	—	4 810	7 161	783	44	7 988	8,62	8,89	7,44	1,71	4,35	2,36
„ Birkenfeld	6 349	102	4	—	—	6 455	7 796	445	29	8 270	12,63	12,84	6,49	1,30	4,99	1,06
X. Großherzogthum **Oldenburg**	55 437	676	40	6	132	56 291	69 494	5 550	269	75 313	8,66	8,76	6,36	1,35	4,71	1,44
XI. **Braunschweig**	42 709	360	126	14	20	43 229	83 041	6 633	464	90 138	11,67	11,77	9,42	2,10	4,48	1,64
XII. **Sachsen-Meiningen**	30 143	856	—	—	1	31 000	44 489	2 817	221	47 527	12,91	12,56	7,43	1,58	4,71	1,36
XIII. **Sachsen-Altenburg**	22 303	217	—	—	1	22 521	35 647	3 078	123	38 848	16,85	17,01	7,66	1,74	4,40	1,89
XIV. **Sachsen-Coburg-Gotha**	29 910	614	97	—	4	30 625	43 048	3 423	39	46 510	15,34	15,65	6,88	1,55	4,44	1,66
XV. **Anhalt**	33 085	335	25	6	82	33 533	57 380	4 937	268	62 585	14,47	14,69	8,19	1,89	4,35	1,89
XVI. **Schwarzburg-Sondersh.**	11 962	383	—	—	3	12 348	15 866	1 128	60	17 054	13,88	14,32	6,31	1,43	4,43	1,49
XVII. **Schwarzburg-Rudolstadt**	12 532	232	—	—	2	12 766	17 720	1 252	76	19 048	13,22	13,57	6,85	1,52	4,51	1,46
XVIII. **Waldeck**	8 701	166	44	—	1	8 912	10 594	927	45	11 566	7,80	7,95	6,55	1,32	4,98	1,63
XIX. **Reuß älterer Linie**	6 348	77	—	—	1	6 426	13 443	1 022	41	14 506	20,07	20,31	9,88	2,26	4,33	1,62
XX. **Reuß jüngerer Linie**	12 750	147	1	—	2	12 900	24 993	1 825	72	26 890	15,45	15,62	9,39	2,11	4,45	1,32
XXI. **Schaumburg-Lippe**	5 440	125	44	4	1	5 614	7 777	423	25	8 225	16,16	16,53	7,13	1,60	4,76	1,08
XXII. **Lippe**	17 654	496	240	11	12	18 413	25 581	1 716	78	27 375	14,74	15,15	7,17	1,53	4,69	1,34
XXIII. **Lübeck**	9 187	135	275	—	83	9 680	15 919	1 783	153	17 855	32,06	32,52	8,01	1,87	4,28	2,23
XXIV. **Bremen**	22 905	219	172	—	300	23 596	34 398	2 151	277	36 826	91,47	92,33	7,72	1,58	4,90	1,19
XXV. **Hamburg**	33 489	294	1 595	5	1 178	36 561	128 716	9 650	449	138 815	87,60	88,31	17,17	3,83	4,48	1,58
Bezirk Unter-Elsaß	98 099	4 125	571	24	107	102 926	127 099	13 696	557	141 352	20,68	21,54	6,29	1,43	4,40	2,17
„ Ober-Elsaß	68 138	3 165	273	16	81	71 673	96 258	9 658	459	106 375	19,53	20,43	6,90	1,55	4,43	2,63
„ Lothringen	89 206	7 622	425	177	130	97 560	103 140	14 287	564	117 991	14,45	15,68	5,67	1,31	4,33	2,80
XXVI. Reichsl. **Elsaß-Lothringen**	255 443	14 912	1 269	217	318	272 159	326 497	37 641	1 580	365 718	17,73	18,76	6,23	1,42	4,38	2,38
Deutsches Reich ohne Helgoland	**5 790 170**	**122 085**	**41 440**	**3 825**	**12 606**	**5 970 126**	**9 836 066**	**747 624**	**33 672**	**10617362**	**10,82**	**11,05**	**8,45**	**1,82**	**4,66**	**1,81**
Deutsches Reich mit Helgoland	**5 790 689**	**122 109**	**41 442**	**3 825**	**12 606**	**5 970 671**	**9 836 560**	**747 689**	**33 674**	**10617923**	**10,82**	**11,05**	**8,45**	**1,82**	**4,66**	**1,81**

[1]) 1885 wurden in Württemberg 296 502 Wohngebäude ꝛc. gezählt (vergl. Bd. 32 N. F. der Statistik des Deutschen Reichs, Seite 95); die Abnahme ist nur eine scheinbare und beruht auf Zählungsverschiedenheiten. — [2]) Außerdem sind 368 Haushaltungen gezählt, deren Mitglieder zur Zeit der Zählung ortsabwesend waren.

Ueberseeische Auswanderung aus dem Deutschen Reich

über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam.

im ersten Vierteljahr 1892.

Aus den Gebietstheilen des Deutschen Reichs:	wurden befördert deutsche Auswanderer im Januar—März 1892							Über die genannten Häfen zusammen gingen deutsche Auswanderer im Januar—März				
	über deutsche Häfen:			über die Häfen			über diese Häfen zusammen.					
	Bremen.	Hamburg.	andere (Stettin).	Antwerpen.	Rotterdam.	Amsterdam.		1891.	1890.	1889.	1888.	1887.
I. Preußen.												
Prov. Ostpreußen	248	137	13	9	3	—	410	267	315	335	324	251
„ Westpreußen	2 015	651	133	392	74	9	3 274	3 134	2 109	2 218	2 405	3 057
„ Brandenburg mit Berlin	597	492	18	17	15	22	1 161	832	669	822	762	695
„ Pommern	1 833	496	257	138	7	9	2 740	2 049	3 026	1 769	1 497	1 828
„ Posen	2 601	880	72	378	122	34	4 087	3 880	2 527	2 424	2 610	2 113
„ Schlesien	189	144	1	12	8	1	355	310	316	321	321	506
„ Sachsen	268	98	3	8	12	3	392	299	290	229	275	224
„ Schleswig-Holstein	189	753	—	—	—	1	943	827	864	1 121	864	911
„ Hannover	1 153	105	—	13	25	10	1 306	1 101	956	1 201	921	1 016
„ Westfalen	274	31	—	87	38	11	441	305	279	296	290	340
„ Hessen-Nassau	322	65	—	67	14	7	475	411	375	499	378	623
„ Rheinland	240	58	—	571	105	10	984	606	575	705	767	959
Hohenzollern	—	—	—	1	2	—	3	11	14	12	12	3
Königreich Preußen	9 929	3 910	497	1 693	425	117	16 571	14 032	12 315	11 952	11 426	12 526
II. Bayern.												
Bayern rechts des Rheins	960	144	—	219	43	7	1 373	1 413	1 250	1 622	1 994	2 145
Regierungs-Bezirk Pfalz	20	23	—	322	20	3	388	405	292	436	426	693
Königreich Bayern	980	167	—	541	63	10	1 761	1 818	1 542	2 058	2 420	2 838
III. Sachsen	453	297	—	25	19	1	795	491	330	331	363	412
IV. Württemberg	378	206	—	221	48	5	858	741	938	870	1 013	886
V. Baden	265	42	—	307	20	4	638	524	471	569	608	628
VI. Hessen	170	45	—	44	12	10	281	262	246	319	310	277
VII. Mecklenburg-Schwerin	50	121	—	1	1	2	175	170	125	122	84	163
VIII. Sachsen-Weimar	29	16	—	9	—	—	54	39	22	48	63	43
IX. Mecklenburg-Strelitz	3	12	—	—	—	—	15	29	5	12	14	5
X. Oldenburg	347	11	—	3	2	2	365	208	229	278	211	264
XI. Braunschweig	31	29	—	—	1	1	62	51	49	30	67	39
XII. Sachsen-Meiningen	35	10	—	4	—	—	49	22	24	24	33	37
XIII. Sachsen-Altenburg	8	8	—	—	—	—	16	11	14	8	11	2
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	24	4	—	—	—	—	28	42	24	32	16	55
XV. Anhalt	9	10	—	1	—	—	20	26	16	11	13	17
XVI. Schwarzbg.-Sondershaus.	8	3	—	—	—	—	11	16	15	3	3	6
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	10	1	—	—	—	—	11	18	3	7	10	14
XVIII. Waldeck	6	1	—	3	2	—	12	2	16	3	3	13
XIX. Reuß älterer Linie	26	6	—	—	—	—	32	10	4	9	2	12
XX. Reuß jüngerer Linie	20	3	—	1	4	6	34	48	10	11	15	8
XXI. Schaumburg-Lippe	5	2	—	—	—	—	7	1	13	5	20	1
XXII. Lippe	118	—	—	1	—	—	119	52	27	22	36	26
XXIII. Lübeck	—	17	—	—	—	—	17	22	11	12	5	18
XXIV. Bremen	135	16	—	2	3	2	158	156	136	113	165	183
XXV. Hamburg	52	328	—	6	6	1	393	304	290	314	268	353
XXVI. Elsaß-Lothringen	13	4	—	154	5	—	176	165	151	162	169	138
Deutschland ohne nähere Angabe	—	—	—	8	19	—	27	23	73	8	50	56
Deutsches Reich	**13 104**	**5 269**	**497**	**3 024**	**630**	**161**	**22 685**	**19 283**	**17 099**	**17 333**	**17 398**	**19 020**
Davon wurden befördert im Januar	1 665	949	58	585	157	47	3 461					
Davon wurden befördert im Februar	2 622	1 336	80	883	172	57	5 150					
Davon wurden befördert im März	8 817	2 984	359	1 556	301	57	14 074					

Außerdem Auswanderer aus fremden Staaten über

	Bremen	Hamburg	Stettin
Januar 1892	3 284	5 330	23
Februar „	4 666	6 516	104
März „	10 702	11 168	71

Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten
während des Jahres 1891.
Vorläufige Mittheilung.

Nach Ziffer 4 der durch Bundesrathsbeschluß vom 22. November 1877 (§ 403 der Protokolle, Band 1. N. F. der St. d. D. R. S. 53) genehmigten Bestimmungen, betr. die Statistik der Bergwerke, Salinen und Hütten, sind die vorläufigen Ergebnisse der montanstatistischen Erhebungen für jedes Kalenderjahr, soweit bis zum Anfange des Monats März Berichte von den befragten Werken eingegangen sind, bis Ende März vom Statistischen Amt zu veröffentlichen. Dies ist für 1891 im Reichs- und Staats-Anzeiger vom 25. März 1892 (No. 74, Erste Beilage) geschehen. Im Folgenden wird eine ausführlichere Mittheilung gegeben; diese wird durch die spätere Veröffentlichung der definitiven Ergebnisse ergänzt, vervollständigt und nöthigenfalls berichtigt werden.

Die Produktion der Werke, welche für das Jahr 1891 berichtet haben, ist nachstehend sowohl für dieses wie für das Jahr 1890 nach Menge und Werth aufgeführt. Um ungefähr ermessen zu können, inwieweit die nachgewiesene Produktion von der Wirklichkeit abweicht, ist sodann die Produktion derjenigen Werke, über welche für 1891 Berichte nicht vorliegen, nach den endgültigen Ergebnissen für das Jahr 1890 angegeben. Hierbei ist jedoch zu bemerken, daß die Zahlen für das Jahr 1890 hinsichtlich der Bergwerke und Salinen zwar als vollständig und zuverlässig bezeichnet werden können, hinsichtlich der Hüttenwerke jedoch Lücken enthalten. Es ist nämlich die Produktion einer Schwefelfabrik und einer Schwefelsäurefabrik nicht mit nachgewiesen, auch beruhen bei einer anderen Schwefelsäurefabrik sowie einer nicht unbeträchtlichen Anzahl von Eisenwerken, deren Umfang jedoch nur verhältnißmäßig gering ist, beim Mangel eigener Angaben die Produktionsziffern lediglich auf Schätzung, welche entweder durch die Oberbergbehörden oder durch das Statistische Amt vorgenommen worden ist (vergl. die Einleitung zu den definitiven Nachweisen über die Montanstatistik für 1890, Oktoberheft 1891 S. X. 13).

Die Uebersicht A. faßt die Angaben über die wichtigsten Erzeugnisse zusammen, vergleicht die für 1891 nachgewiesene Produktion mit der entsprechenden im Jahre 1890 und giebt zugleich für die beiden Jahre eine Berechnung und eine Vergleichung der Durchschnittswerthe. Hierbei ist zu beachten, daß in vielen Fällen, namentlich bei den Erzeugnissen des Bergbaus und Salinenbetriebs, die Preisveränderungen durch Aenderungen in der Beschaffenheit der Förderungen hervorgerufen sind.

In der Tabelle B. ist dann die Produktion der einzelnen Montan-Erzeugnisse mit der Unterscheidung und in der Reihenfolge, welche für die amtliche Statistik vorgeschrieben sind, aufgeführt, und hierbei zum Theil eine Ausscheidung derjenigen Bezirke vorgenommen worden, welche bei der Erzeugung des betreffenden Artikels wesentlich in Frage kommen. Die Unterscheidung der Montanerzeugnisse nach ihrer Gattung und nach den Staaten oder Oberbergamtsbezirken ihrer Herkunft ist jedoch nicht streng durchgeführt worden, hauptsächlich deshalb, weil es vermieden werden muß, die Produktionsangaben einzelner Werke ersichtlich zu machen.

A. Die Montan-Produktion im Deutschen Reich und in Luxemburg.
Vorläufige summarische Uebersicht für 1891.

Wichtigste Bergwerks-, Salinen- und Hüttenprodukte.	Die Werke, über welche im Jahre 1891 bis zum 1. März 1892 Berichte eingegangen sind, haben produzirt an Menge, Tonnen zu 1 000 kg im Jahre		an Werth 1 000 M. im Jahre		Zu- (+) oder Abnahme (−) dieser Produktion im Jahre 1891 gegen 1890 in Prozenten		Durchschnittswerth einer Tonne im Jahre		Zu-(+)oder Abnahme (−) von 1890 auf 1891 in Prozenten.	Diejenigen Werke, über deren Produktion während des Jahres 1891 Berichte nicht eingegangen sind, haben im Jahre 1890 produzirt	
	1891.[1]	1890.[2]	1891.[1]	1890.[2]	Menge.	Werth.	1891 M.	1890 M.		Menge Tonnen.	Werth 1 000 M.
I. Bergwerksprodukte.											
Steinkohlen	73 640 618	70 231 841	589 357	537 973	+ 4,9	+ 9,6	8,00	7,66	+ 4,4	5 967	71
Braunkohlen	20 554 885	19 051 322	54 112	49 765	+ 7,9	+ 8,7	2,63	2,61	+ 0,8	1 704	4
Asphalt	49 150	51 144	374	378	— 3,9	— 1,2	7,60	7,39	+ 2,8	—	—
Erdöl	15 315	15 226	1 195	1 242	+ 0,6	— 3,8	78,00	81,57	— 4,4	—	—
Steinsalz	666 802	557 060	2 979	2 473	+ 19,7	+ 20,5	4,47	4,44	+ 0,7	—	—
Kainit	472 256	361 827	6 807	5 200	+ 30,5	+ 30,9	14,41	14,37	+ 0,3	—	—
Andere Kalisalze	898 993	913 030	11 086	11 305	— 1,5	— 1,9	12,33	12,38	— 0,4	—	—
Eisenerze	10 657 502	11 406 052	39 409	47 827	— 6,6	— 17,6	3,70	4,19	— 11,7	80	2
Zinkerze	793 442	759 437	24 951	23 416	+ 4,5	+ 6,6	31,45	30,82	+ 2,0	—	—
Bleierze	159 084	168 234	16 655	18 098	— 5,4	— 8,0	104,69	107,58	— 2,7	—	—
Kupfererze	587 409	596 100	20 865	20 167	— 1,5	+ 3,5	35,52	33,83	+ 5,0	—	—
Silber- und Golderze	23 832	21 360	4 625	4 584	+ 11,6	+ 0,9	194,05	214,60	— 9,6	—	—
Manganerze	40 207	41 841	807	786	— 3,9	+ 2,8	20,06	18,77	+ 7,0	—	—
II. Salze aus wässeriger Lösung.											
Kochsalz (Chlornatrium)	486 657	476 026	13 057	12 874	+ 2,2	+ 1,4	26,83	27,05	— 0,8	16 557	412
Chlorkalium	129 512	137 005	17 129	17 735	— 5,5	— 3,4	132,26	129,45	+ 2,2	—	—
Glaubersalz	51 560	47 661	1 489	1 318	+ 8,2	+ 12,9	28,87	27,66	+ 4,4	21 055	421
Schwefelsaures Kali	37 674	31 126	6 058	4 932	+ 21,0	+ 22,8	160,79	158,46	+ 1,5	—	—
Schwefelsaure Kalimagnesia	10 508	11 094	797	859	— 5,3	— 7,2	75,81	77,39	— 2,0	—	—
Schwefelsaure Magnesia	23 126	26 376	285	319	— 12,3	— 10,6	12,30	12,10	+ 1,7	—	—
Schwefelsaure Thonerde	28 710	31 010	2 167	2 217	— 7,4	— 2,3	75,49	71,48	+ 5,6	—	—
Alaun	5 619	4 460	550	547	+ 26,0	+ 0,5	97,94	122,74	— 20,2	—	—

[1]) Einschließlich Produktionsmenge und Werth der für das Jahr 1891 neu hinzugetretenen Werke. — [2]) Einschließlich Produktionsmenge und Werth der Werke, welche 1890 produzirt, aber 1891 nicht in Betrieb gestanden haben.

A. Die Montan-Produktion im Deutschen Reich und in Luxemburg. Vorläufige summarische Uebersicht für 1891. Schluß.

Wichtigste Bergwerks-, Salinen- und Hüttenprodukte.	Die Werke, über welche im Jahre 1891 bis zum 1. März 1892 Berichte eingegangen sind, haben produzirt an Menge, Tonnen zu 1 000 kg im Jahre 1891.[1]	1890.[2]	an Werth 1 000 ℳ. im Jahre 1891.[1]	1890.[2]	Zu (+) oder Abnahme (−) dieser Produktion im Jahre 1891 gegen 1890 in Prozenten Menge	Werth	Durchschnittswerth einer Tonne im Jahre 1891 ℳ.	1890 ℳ.	Zu-(+)oder Abnahme (−) von 1890 auf 1891 in Prozenten.	Diejenigen Werke, über deren Produktion während des Jahres 1891 Berichte nicht eingegangen sind, haben im Jahre 1890 produzirt Menge Tonnen.	Werth 1 000 ℳ.
III. Hüttenprodukte.											
Roheisen	4 524 816	4 658 451	227 360	267 580	— 2,9	— 15,0	50,25	57,44	— 12,5	—	—
Zink	122 155	122 218	54 732	54 564	— 0,1	+ 0,3	448,05	446,45	+ 0,4	17 048	7 829
Blei (Bleiblei)	80 021	86 486	19 520	21 813	— 7,5	— 10,5	243,93	253,22	— 3,7	15 295	3 816
Kupfer (Blockkupfer)	24 301	24 455	28 045	28 916	— 0,6	— 3,0	1 154,05	1 182,29	— 2,4	—	—
	Kilogramm	Kilogramm					Für 1 kg	Für 1 kg		Kilogramm	
Silber	382 331,20	349 531,39	50 143	48 673	+ 9,4	+ 3,0	131,15	139,25	— 5,8	53 413,59	7 478
Gold	3 076,68	1 854,63	8 568	5 162	+ 65,9	+ 66,0	2 784,84	2 783,13	+ 0,1	—	—
Schwefelsäure und rauchendes Vitriolöl	Tonnen 436 168	Tonnen 428 214	15 273	14 394	+ 1,9	+ 6,1	für die t 35,02	für die t 33,61	+ 4,2	Tonnen (3 35 830	(3 921
Roheisen insbesondere.											
Massein zur Gießerei	702 984	619 008	40 140	39 086	+ 13,6	+ 2,7	57,10	63,14	— 9,6	—	—
Massein zur Flußeisenbereitung	2 220 798	2 135 799	109 312	120 355	+ 4,0	— 9,2	49,22	56,35	— 12,7	—	—
Massein zur Schweißeisenbereitung	1 553 835	1 862 895	73 016	103 844	— 16,6	— 29,7	46,99	55,74	— 15,7	—	—
Gußwaaren erster Schmelzung	36 964	32 812	4 362	3 880	+ 12,7	+ 12,4	118,00	118,25	— 0,2	—	—
Bruch- und Wascheisen	10 235	7 937	530	415	+ 29,0	+ 27,6	51,78	52,31	— 1,0	—	—
IV. Verarbeitetes Roheisen.											
Gußeisen zweiter Schmelzung	973 807	981 337	167 997	178 136	— 0,8	— 5,7	172,52	181,52	— 5,0	53 029	9 882
Schweißeisen und Schweißstahl	1 431 887	1 502 325	189 337	225 528	— 4,7	— 16,0	132,23	150,19	— 11,9	60 068	9 461
Flußeisen und Flußstahl	2 352 074	2 012 818	312 426	304 724	+ 15,1	+ 2,5	132,83	149,17	— 11,0	189 282	24 059

[1]) Vergl. Anmerk. [1]) Seite II. 42. — [2]) Vergl. Anmerk. [2]) Seite II. 42. — [3]) Die Produktion einer auch 1891 im Betriebe gewesenen Schwefelsäurefabrik ist unbekannt geblieben und deshalb hierunter nicht enthalten.

B. Die Montan-Produktion im Deutschen Reich und in Luxemburg.

Vorläufige Nachweisung für 1891 nach einzelnen Bezirken.

Arten der Produkte.	Staaten, Bergamtsbezirke.	Werke, welche für das Jahr 1891 berichtet haben.[1] Produktion dieser Werke im Jahre 1891 Menge Tonnen.	Werth ℳ.	Produktion derselben Werke (sofern sie 1890 bestanden) im Jahre 1890 Menge Tonnen.	Werth ℳ.	Produktion der Werke, welche für 1891 noch nicht berichtet haben, im Jahre 1890 Menge Tonnen.	Werth ℳ.
I. Bergwerksproduktion. 1. Mineralkohlen und Bitumen.							
Steinkohlen.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	21 111 542	127 729 889	20 075 620	110 216 017	—	—
	„ Halle	22 694	229 115	23 121	236 524	—	—
	„ Clausthal	615 474	5 488 044	627 911	5 178 871	—	—
	„ Dortmund	37 403 494	312 779 932	35 469 290	282 441 997	—	—
	„ Bonn	8 375 811	80 996 298	8 177 874	81 450 435	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	67 528 015	527 223 278	64 373 816	479 523 844	—	—
	Bayern	815 545	8 447 903	790 746	8 276 317	—	—
	Sachsen	4 297 400	43 738 560	4 150 842	41 156 605	—	—
	Elsaß-Lothringen	845 660	8 458 926	774 670	7 694 816	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	153 998	1 488 073	141 767	1 321 780	5 967	70 771
	Zusammen Deutsches Reich	73 640 618	589 356 740	70 231 841	537 973 362	5 967	70 771
Braunkohlen.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	466 346	1 708 221	448 489	1 592 899	—	—
	„ Halle	15 083 044	38 915 179	14 077 382	36 124 712	—	—
	„ Clausthal	324 496	1 196 352	280 973	1 029 092	—	—
	„ Bonn	878 276	1 711 407	661 590	1 124 547	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	16 752 162	43 531 159	15 468 434	39 871 250	—	—
	Bayern	16 519	66 948	10 121	50 308	—	—
	Sachsen	870 460	2 614 135	846 349	2 535 292	1 704	3 645

[1]) Darunter auch diejenigen Werke, welche im Jahre 1890 noch eine Produktion hatten, 1891 aber außer Betrieb waren.

B. Die Montan-Produktion im Deutschen Reich und in Luxemburg. — Vorläufige Nachweisung nach Bezirken im Jahre 1891. Fortsetzung.

Arten der Produkte.	Staaten, Bergamtsbezirke.	Werke, welche für das Jahr 1891 berichtet haben.[1]) Produktion dieser Werke im Jahre 1891 Menge Tonnen.	Werth M.	Produktion derselben Werke (sofern sie 1890 bestanden) im Jahre 1890 Menge Tonnen.	Werth M.	Produktion der Werke, welche für 1891 noch nicht berichtet haben, im Jahre 1890 Menge Tonnen.	Werth M.
Braunkohlen.	Hessen	221 343	904 807	172 639	743 628	—	—
	Braunschweig	570 283	1 818 633	567 578	1 752 777	—	—
	Sachsen-Altenburg	1 182 552	2 346 149	1 081 116	2 143 586	—	—
	Anhalt	911 635	2 728 766	868 054	2 546 962	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	29 931	101 237	37 031	121 390	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	20 554 885	54 111 834	19 051 322	49 765 193	1 704	3 645
Graphit.	Deutsches Reich	3 824	294 160	4 355	295 684	—	—
Asphalt.	" "	49 150	373 602	51 144	377 987	—	—
Erdöl.	" "	15 315	1 194 638	15 226	1 242 032	—	—
	2. Mineralsalze.						
Steinsalz.	Preußen. Oberbergamtsbez. Halle	252 695	1 062 257	222 871	1 008 610	—	—
	Uebriges Preußen	31 238	225 460	27 480	203 654	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	283 933	1 287 717	250 351	1 212 264	—	—
	Württemberg	188 532	843 107	180 112	740 563	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	194 337	848 338	126 597	520 378	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	666 802	2 979 162	557 060	2 473 205	—	—
Kainit.	Deutsches Reich	472 256	6 806 562	361 827	5 199 759	—	—
Andere Kalisalze.	" "	898 993	11 085 974	913 030	11 304 796	—	—
Bittersalze.	" "	7 454	65 256	8 030	69 795	—	—
Boracit.	" "	175	50 642	182	54 842	—	—
	3. Erze.						
Eisenerze.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	710 009	3 605 588	803 900	4 103 940	—	—
	" Halle	58 350	244 784	57 256	234 231	—	—
	" Clausthal	367 553	1 431 467	400 547	1 577 005	—	—
	" Dortmund	351 767	1 553 726	429 567	1 899 823	—	—
	" Bonn	2 416 087	17 992 736	2 552 129	23 784 881	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	3 903 766	24 828 301	4 243 399	31 599 880	—	—
	Bayern	151 218	623 505	155 142	645 763	—	—
	Sachsen	14 184	148 650	10 831	113 855	80	2 080
	Hessen	165 431	1 158 835	173 009	1 245 811	—	—
	Braunschweig	125 403	288 593	133 850	336 860	—	—
	Waldeck	34 987	143 269	36 403	158 805	—	—
	Elsaß-Lothringen	3 125 609	6 029 357	3 256 270	6 982 795	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	34 844	147 761	37 735	176 521	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	7 555 442	33 368 271	8 046 639	41 260 290	80	2 080
	Hierzu: Luxemburg	3 102 060	6 040 387	3 359 413	6 566 649	—	—
	Deutsches Reich und Luxemburg	10 657 502	39 408 658	11 406 052	47 826 939	80	2 080
Zinkerze.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	666 615	18 354 518	635 538	17 272 936	—	—
	" Bonn	84 433	4 434 880	81 096	4 105 822	—	—
	Uebriges Preußen	41 303	2 132 964	41 228	1 996 657	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	792 351	24 922 362	757 862	23 375 415	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	1 091	28 924	1 575	40 579	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	793 442	24 951 286	759 437	23 415 994	—	—
Bleierze.	Preußen. Oberbergamtsbez. Clausthal	46 347	2 781 227	47 787	3 063 479	—	—
	" Bonn	78 617	10 092 746	81 691	10 525 203	—	—
	Uebriges Preußen	28 626	3 048 149	33 213	3 752 794	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	153 590	15 922 122	162 691	17 341 476	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	5 494	732 600	5 543	756 834	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	159 084	16 654 722	168 234	18 098 310	—	—
Kupfererze.	Preußen. Oberbergamtsbez. Halle	521 983	19 932 856	537 167	19 277 076	—	—
	" Bonn	44 185	303 403	39 483	280 908	—	—
	Uebriges Preußen	20 602	620 239	19 242	606 950	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	586 770	20 856 498	595 892	20 164 934	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	639	8 465	208	1 800	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	587 409	20 864 963	596 100	20 166 734	—	—

[1]) Vergl. die Anm. [2]) zu Tabelle B. Seite II. 43.

B. Die Montan-Produktion im Deutschen Reich und in Luxemburg. — Vorläufige Nachweisung nach Bezirken im Jahre 1891. Fortsetzung.

Arten der Produkte.	Staaten, Bergamtsbezirke.	Werke, welche für das Jahr 1891 berichtet haben.[1] Produktion dieser Werke im Jahre 1891 Menge Tonnen.	Produktion dieser Werke im Jahre 1891 Werth M.	Produktion derselben Werke (sofern sie 1890 bestanden) im Jahre 1890 Menge Tonnen.	Produktion derselben Werke (sofern sie 1890 bestanden) im Jahre 1890 Werth M.	Produktion der Werke, welche für 1891 noch nicht berichtet haben, im Jahre 1890 Menge Tonnen.	Produktion der Werke, welche für 1891 noch nicht berichtet haben, im Jahre 1890 Werth M.
Silber- und Golderze.	Sachsen	23 589	4 531 455	21 209	4 529 627	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	243	93 156	151	54 374	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	23 832	4 624 611	21 360	4 584 001	—	—
Zinnerze.	Deutsches Reich	83	91 027	102	117 069	—	—
Kobalt-, Nickel- u. Wismutherze.	" "	1 066	635 532	976	637 351	—	—
Uran- und Wolframerze.	" "	47	42 258	42	37 096	—	—
Antimon- und Manganerze.	Preußen	36 860	727 599	40 131	726 785	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	3 348	79 726	1 711	59 034	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	40 208	807 325	41 842	785 819	—	—
Arsenikerze.	Deutsches Reich	3 021	123 583	2 655	128 232	—	—
Schwefelkies.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	3 721	29 802	5 149	41 150	—	—
	" Dortmund	996	7 249	3 427	31 991	—	—
	" Bonn	114 112	813 380	102 608	793 491	—	—
	Uebriges Preußen	303	3 695	121	1 414	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	119 132	854 126	111 305	868 046	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	8 869	100 544	11 067	139 711	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	128 001	954 670	122 372	1 007 757	—	—
Sonstige Vitriol- u. Alaunerze.	Deutsches Reich	2 406	6 070	1 379	7 683	—	—
II. Salze aus wässeriger Lösung.							
Kochsalz (Chlornatrium).	Preußen. Oberbergamtsbez. Halle	107 056	2 785 957	105 966	2 773 121	—	—
	" Clausthal	102 299	2 418 339	105 874	2 534 528	—	—
	Uebriges Preußen[2]	53 202	1 486 005	56 522	1 561 473	3 253	15 272
	Zusammen Königr. Preußen	262 557	6 690 301	268 362	6 869 122	3 253	15 272
	Bayern	40 629	1 758 558	40 718	1 779 910	—	—
	Württemberg	45 782	1 243 587	43 021	1 154 372	—	—
	Baden	15 756	432 800	14 515	413 107	13 304	396 710
	Hessen[2]	15 122	469 445	14 626	406 513	—	—
	Sachsen-Meiningen	17 773	503 166	17 103	490 317	—	—
	Elsaß-Lothringen	48 032	1 032 681	46 033	1 035 748	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	41 006	926 643	31 649	725 233	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	486 657	13 057 181	476 027	12 874 322	16 557	411 982
Chlorkalium.	Preußen	77 538	10 108 597	88 765	11 152 845	—	—
	Anhalt	51 974	7 020 563	48 240	6 581 893	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	129 512	17 129 160	137 005	17 734 738	—	—
Chlormagnesium.	Deutsches Reich	15 619	158 110	14 958	149 812	—	—
Schwefelsaure Alkalien.							
Glaubersalz.	" "	51 560	1 488 739	47 661	1 318 225	21 055	421 100
Schwefelsaures Kali.	" "	37 674	6 057 528	31 126	4 932 142	—	—
Schwefels. Kali-Magnesia.	" "	10 508	796 620	11 094	858 515	—	—
Schwefelsaure Magnesia.	" "	23 126	284 504	26 376	319 113	—	—
Schwefelsaure Erden.							
Schwefelsaure Thonerde.	" "	28 710	2 167 219	31 010	2 216 639	—	—
Alaun.	" "	5 619	550 358	4 460	547 445	—	—
III. Hüttenproduktion. A. Sämmtliche Hüttenprodukte.							
Roheisen.	Preußen. Oberbergamtsbez. Bonn	15 146	1 948 019	12 861	1 881 574	—	—
	Uebriges Preußen	5 780	652 566	7 002	810 810	—	—
Holzkohlen-Roheisen.	Zusammen Königreich Preußen	20 926	2 600 585	19 863	2 692 384	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	4 622	501 816	4 279	474 715	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	25 548	3 102 401	24 142	3 167 099	—	—
Steinkohlen- und Koks-Roheisen, sowie Roheisen aus gemischtem Brennstoff.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	481 571	26 504 036	507 607	29 682 457	—	—
	" Clausthal	134 270	5 146 587	128 732	4 908 553	—	—
	" Dortmund	1 376 332	76 166 683	1 411 806	83 421 206	—	—
	" Bonn	1 158 941	59 843 808	1 220 360	75 805 482	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	3 151 114	167 661 114	3 268 505	193 817 698	—	—

[1]) Vergl. Anm. [1]) zu Tabelle B. Seite II. 43. — [2]) Die Produktion der dem hessischen Fiskus gehörigen, auf preußischem Gebiete gelegenen Saline Theodorshalle bei Kreuznach ist unter Preußen (Uebriges Preußen) mit nachgewiesen.

B. Die Montan-Produktion im Deutschen Reich und in Luxemburg. — Vorläufige Nachweisung nach Bezirken im Jahre 1891. Fortsetzung.

Arten der Produkte.	Staaten, Bergamtsbezirke.	Werke, welche für das Jahr 1891 berichtet haben.[1]) Produktion dieser Werke im Jahre 1891 Menge Tonnen.	Werth M.	Produktion derselben Werke (sofern sie 1890 bestanden) im Jahre 1890 Menge Tonnen.	Werth M.	Produktion der Werke, welche für 1891 noch nicht berichtet haben, im Jahre 1890 Menge Tonnen.	Werth M.
Steinkohlen- und Koks-Roheisen, sowie Roheisen aus gemischtem Brennstoff.	Bayern	75 705	3 454 803	65 589	3 366 030	—	—
	Hessen	11 843	770 020	24 941	1 795 608	—	—
	Braunschweig	32 481	1 870 405	33 156	2 386 120	—	—
	Elsaß-Lothringen	635 192	24 977 570	640 224	31 972 900	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	47 940	3 225 153	42 981	3 081 389	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	3 954 275	201 959 065	4 075 396	236 419 745	—	—
	Hierzu: Luxemburg	544 994	22 298 813	558 914	27 992 998	—	—
	Deutsches Reich und Luxemburg	4 499 269	224 257 878	4 634 310	264 412 743	—	—
Zink (Blockzink).	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	88 421	39 175 484	88 814	39 252 967	—	—
	„ Dortmund	28 296	13 050 001	27 942	12 790 714	—	—
	„ Bonn	5 231	2 416 895	5 252	2 423 972	17 048	7 828 785
	Zusammen Königr. Preußen	121 948	54 642 380	122 008	54 467 653	17 048	7 828 785
	Uebrige deutsche Staaten	207	89 712	210	96 271	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	122 155	54 732 092	122 218	54 563 924	17 048	7 828 785
Blei. Bleiblei.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	18 430	4 165 143	19 622	4 774 135	—	—
	„ Bonn	42 313	10 480 482	44 934	11 370 632	15 295	3 816 218
	Uebriges Preußen	8 443	2 139 457	8 762	2 265 069	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	69 186	16 785 082	73 318	18 409 836	15 295	3 816 218
	Uebrige deutsche Staaten	10 835	2 734 845	13 168	3 403 385	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	80 021	19 519 927	86 486	21 813 221	15 295	3 816 218
Kaufglätte. Kupfer.	Deutsches Reich	3 047	775 555	3 889	1 041 390	83	14 894
Hammergares Block- und Rosettenkupfer.	Preußen. Oberbergamtsbez. Halle	15 505	17 972 917	16 481	19 661 229	—	—
	Uebriges Preußen	5 152	5 725 068	4 696	5 320 633	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	20 657	23 697 985	21 177	24 981 862	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	3 644	4 347 088	3 278	3 934 001	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	24 301	28 045 073	24 455	28 915 863	—	—
Schwarzkupfer zum Verkauf.	Deutsches Reich	—	—	0,625	250	—	—
Kupferstein zum Verkauf.	Deutsches Reich	306	112 088	536	192 133	256	71 720
		Kilogramm		Kilogramm		Kilogramm	
Silber (Reinmetall).	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	7 885,17	1 078 243	9 348,66	1 314 037	—	—
	„ Halle	80 643,75	10 655 756	88 212,99	12 360 041	—	—
	„ Clausthal	45 326,41	6 037 306	47 406,20	6 723 604	—	—
	„ Bonn	77 195,40	9 865 587	58 147,96	7 711 367	53 413,59	7 477 902
	Zusammen Königr. Preußen	211 050,73	27 636 892	203 115,91	28 109 049	53 413,59	7 477 902
	Sachsen	83 512,11	11 079 425	84 200,65	11 858 242	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	87 768,36	11 426 820	62 214,82	8 705 672	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	382 331,20	50 143 137	349 531,38	48 672 963	53 413,59	7 477 902
Gold (Reinmetall).	Deutsches Reich	3 076,66	8 567 993	1 854,63	5 161 670	—	—
		Tonnen		Tonnen		Tonnen	
Nickel und nickelhaltige Nebenprodukte, Blaufarbwerkprodukte, Wismuth (Metall) und Uranpräparate.	„ „	1 062,105	6 424 799	934,174	5 488 277	—	—
		Kilogramm		Kilogramm		Kilogramm	
Cadmium.	„ „	3 000,00	9 874	4 157,00	15 154	—	—
		Tonnen		Tonnen		Tonnen	
Zinn. Handelswaare.	„ „	287,450	524 525	63,874	123 550	—	—
Zinnsalz (Chlorzinn).	„ „	(siehe unter „Vitriol. Nickelvitriol“)					
Antimon und Mangan.	„ „	197,655	172 700	139,288	126 927	—	—
Quecksilber und Selen.		Nichts.					
Arsenikalien.	„ „	1 987	554 504	2 167	588 965	—	—
Schwefel.	„ „	1 195	121 769	1 157	103 441	(2 758	(2 75 800

[1]) Vergl. Anm. [1]) zu Tabelle B. Seite II. 43. — [2]) Von einem Werk fehlen die Angaben sowohl für 1891 wie für 1890.

B.. Die Manten-Produktion im Deutschen Reich und in Luxemburg. — Vorläufige Nachweisung nach Bezirken im Jahre 1891. Fortsetzung.

Arten der Produkte.	Staaten, Bergamtsbezirke.	Werke, welche für das Jahr 1891 berichtet haben.[1]) Produktion dieser Werke im Jahre 1891 Menge Tonnen.	Werth M.	Produktion derselben Werke (sofern sie 1890 bestanden) im Jahre 1890 Menge Tonnen.	Werth M.	Produktion der Werke, welche für 1891 noch nicht berichtet haben, im Jahre 1890 Menge Tonnen.	Werth M.
Schwefelsäure.							
Englische Schwefelsäure.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	63 126	2 291 542	58 962	2 170 975	—	—
	„ Halle	68 296	2 609 101	69 816	2 558 047	—	—
	„ Clausthal	30 340	752 155	30 020	720 968	([2] .	([2] .
	„ Dortmund	68 048	1 871 722	64 230	1 846 106	—	—
	„ Bonn	73 763	2 774 435	71 779	2 436 642	35 260	881 509
	Zusammen Königr. Preußen	303 573	10 298 955	294 807	9 732 738	35 260	881 509
	Sachsen	13 472	506 917	16 304	558 894	—	—
	Hessen	34 215	925 862	33 290	898 707	—	—
	Braunschweig	14 886	487 855	15 677	588 770	—	—
	Hamburg	25 367	945 652	24 494	933 400	—	—
	Elsaß-Lothringen	15 160	592 691	13 738	539 213	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	26 413	876 705	25 941	817 584	570	39 858
	Zusammen Deutsches Reich	433 086	14 634 637	424 251	14 069 306	35 830	921 367
Rauchendes Vitriolöl.	Deutsches Reich	3 082	638 437	3 963	324 999	—	—
Vitriol.							
Eisenvitriol.	Deutsches Reich	9 787	285 171	8 351	229 604	—	—
Kupfervitriol.	„ „	3 502	1 155 751	5 854	2 499 027	—	—
Gemischter Vitriol.	„ „	298	40 151	344	44 091	—	—
Zinkvitriol.	„ „	3 974	240 210	3 769	242 732	—	—
Zinnsalz und Nickelvitriol.	„ „	143	173 602	103	125 557	—	—
Farbenerden.	„ „	2 332	247 281	2 112	226 613	—	—
	B. Roheisen insbesondere.						
Masseln.							
Masseln zur Gießerei.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	33 645	1 996 188	29 390	2 021 802	—	—
	„ Clausthal	2 670	316 706	3 166	375 050	—	—
	„ Dortmund	230 382	14 385 112	219 172	13 955 921	—	—
	„ Bonn	144 197	9 109 466	135 510	9 315 556	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	410 894	25 807 472	387 238	25 668 329	—	—
	Bayern	21 478	1 112 089	21 765	1 169 037	—	—
	Hessen	10 280	688 775	24 941	1 795 608	—	—
	Braunschweig	34 184	2 024 664	35 530	2 622 291	—	—
	Elsaß-Lothringen	111 166	5 068 218	74 431	3 972 085	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	15 300	1 016 600	7 313	524 200	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	603 302	35 717 768	551 218	35 751 550	—	—
	Hierzu: Luxemburg	99 682	4 422 375	67 790	3 334 464	—	—
	Deutsches Reich und Luxemburg	702 984	40 140 143	619 008	39 086 014	—	—
Masseln zur Flußeisenbereitung.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	157 616	8 803 436	137 879	7 384 670	—	—
	„ Clausthal	127 187	4 964 358	125 261	4 905 667	—	—
	„ Dortmund	879 635	48 110 528	824 620	48 199 974	—	—
	„ Bonn	447 462	22 458 485	451 780	30 065 601	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	1 611 900	84 336 807	1 539 540	90 555 912	—	—
	Elsaß-Lothringen	233 499	8 975 415	244 988	12 347 945	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	54 321	2 859 786	51 204	3 209 843	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	1 899 720	96 172 008	1 835 732	106 118 700	—	—
	Hierzu: Luxemburg	321 078	13 140 407	300 067	14 240 948	—	—
	Deutsches Reich und Luxemburg	2 220 798	109 312 415	2 135 799	120 354 648	—	—
Masseln zur Schweißeisenbereitung.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	290 343	15 645 315	341 292	20 380 260	—	—
	„ Clausthal	8 960	392 989	6 070	296 536	—	—
	„ Dortmund	260 383	13 262 645	359 460	20 524 936	—	—
	„ Bonn	546 875	26 534 336	615 341	34 964 907	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	1 106 561	55 835 285	1 322 163	76 166 639	—	—
	Bayern	23 119	1 017 236	21 789	1 111 225	—	—
	Elsaß-Lothringen	290 456	10 930 293	320 755	15 651 547	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	9 466	497 331	7 132	497 030	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	1 429 602	68 280 145	1 671 839	93 426 441	—	—
	Hierzu: Luxemburg	124 233	4 736 031	191 057	10 417 586	—	—
	Deutsches Reich und Luxemburg	1 553 835	73 016 176	1 862 895	103 844 027	—	—

[1]) Vergl. Anm. [1]) zu Tabelle B. Seite II. 43. — [2]) Die Produktion eines Werkes war weder für 1891 noch für 1890 zu ermitteln.

B. Die Montan-Produktion im Deutschen Reich und in Luxemburg. — Vorläufige Nachweisung nach Bezirken im Jahre 1891. Schluß.

Arten der Produkte.	Staaten, Bergamtsbezirke.	Werke, welche für das Jahr 1891 berichtet haben.[1]) Produktion dieser Werke im Jahre 1891 Menge Tonnen.	Werth M.	Produktion derselben Werke (sofern sie 1890 bestanden) im Jahre 1890 Menge Tonnen.	Werth M.	Produktion der Werke, welche für 1891 noch nicht berichtet haben, im Jahre 1890 Menge Tonnen.	Werth M.
Gußwaaren 1. Schmelzung.	Preußen. Oberbergamtsbez. Bonn	26 965	3 262 243	23 234	2 966 951	—	—
	Uebriges Preußen	7 126	592 325	8 789	776 050	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	34 091	3 854 568	32 023	3 743 001	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	2 873	506 993	789	136 939	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	36 964	4 361 561	32 812	3 879 940	—	—
Bruch- und Wascheisen.	Deutsches Reich	10 235	529 984	7 937	415 213	—	—
IV. Verarbeitung des Roheisens. A. Gußeisen 2. Schmelzung.							
Gußwaaren zweiter Schmelzung.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	113 841	18 481 867	118 583	19 704 337	1 649	291 460
	„ Halle	125 402	25 020 745	129 331	26 309 505	9 793	1 961 938
	„ Clausthal	55 489	10 125 516	55 207	10 715 270	710	131 300
	„ Dortmund	220 717	33 127 496	211 387	33 761 383	6 725	1 441 757
	„ Bonn	152 169	22 518 196	146 167	23 360 103	19 490	2 948 558
	Zusammen Königr. Preußen	667 618	109 273 820	660 675	113 850 598	38 367	6 775 013
	Bayern	51 089	9 874 966	51 838	10 354 482	1 729	331 160
	Sachsen	98 162	18 787 370	108 366	21 807 436	9 332	1 974 914
	Württemberg	24 340	5 142 674	27 000	5 865 217	—	—
	Baden	22 115	4 003 272	21 706	3 975 017	3 259	723 871
	Hessen	13 952	2 405 036	14 945	2 670 210	31	6 200
	Braunschweig	16 030	3 081 600	17 296	3 484 467	311	71 027
	Anhalt	9 729	2 090 751	10 572	2 501 463	—	—
	Elsaß-Lothringen	37 191	7 094 621	36 971	7 213 242	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	26 518	5 470 283	26 059	5 596 363	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	966 744	167 224 393	975 428	177 318 495	53 029	9 882 185
	Hierzu: Luxemburg	7 063	772 880	5 909	817 656	—	—
	Deutsches Reich und Luxemburg	973 807	167 997 273	981 337	178 136 151	53 029	9 882 185
B. Schweißeisen und Schweißstahl.							
Rohluppen und Rohschienen zum Verkauf.	Deutsches Reich	68 401	5 451 108	69 441	6 566 997	2 460	276 095
Cementstahl zum Verkauf.	Deutsches Reich	223	43 700	504	83 416	—	—
Fertige Schweißeisenfabrikate zum Verkauf.	Deutsches Reich	1 363 263	183 842 117	1 432 380	218 877 732	57 608	9 184 922
C. Flußeisen und Flußstahl.							
Blöcke (Ingots) zum Verkauf.	Deutsches Reich und Luxemburg	171 586	14 176 403	146 680	13 289 764	392	35 235
Halbfabrikate (Blooms, Billets, Platinen 2c.) zum Verkauf.	Deutsches Reich und Luxemburg	496 090	43 568 929	413 611	40 710 880	57 633	5 520 000
Fertige Flußeisenfabrikate zum Verkauf.	Deutsches Reich und Luxemburg	1 684 398	254 680 577	1 482 527	250 722 920	131 257	18503965

[1]) Vergl. Anm. [1]) zu Tabelle B. Seite II. 43.

Die Erzeugung von Roheisen im Deutschen Reich und in Luxemburg

während der 20 Jahre 1872 bis 1891.

In den nachstehenden beiden Tabellen sind die in den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes alljährlich mitgetheilten Nachweise über die Roheisen-Erzeugung für die Jahre 1872 bis 1890*) zusammengestellt und durch die entsprechenden Zahlen für das Jahr 1891 ergänzt. Die Angaben beziehen sich auf das Deutsche Reich und das Großherzogthum Luxemburg, welches bekanntlich mit Deutschland zu einem gemeinsamen Zollgebiet verbunden ist. Da die Montan-Statistik in den Jahren vor 1877 nach etwas anderen Grundsätzen als seither aufgestellt und veröffentlicht worden war, so enthalten die nachstehenden Angaben für die Jahre 1872 bis 1876 einige Lücken, die jedoch den Vergleich in der Hauptsache nicht stören.

In der ersten Tabelle ist die Roheisen-Erzeugung nach den Erzeugungs-Gebieten, in der zweiten nach den Hauptgattungen des erzeugten Roheisens dargestellt.

1. Die Erzeugungsgebiete des Roheisens.

Die erste Tabelle weist für die verschiedenen Erzeugungs-Gebiete die Zahl der im Betriebe gewesenen Hochöfen, die Zahl der Wochen, während deren die Hochöfen im Betriebe waren, die Zahl der bei den Hochöfen beschäftigten Arbeiter (berechnet nach dem Jahresdurchschnitt der in den Lohnlisten verzeichneten täglichen Belegschaften) und die Erzeugung von Roheisen nach Menge und Gesammtwerth nach, wobei der Verkaufswerth des Roheisens am Erzeugungsorte der Werthberechnung zu Grunde gelegt ist. Weiter ist der Durchschnittswerth einer Tonne des erzeugten Roheisens und die durchschnittliche Leistung eines Hochofens während der Dauer von 52 Betriebswochen für jedes Jahr berechnet.

Als Erzeugungs-Gebiete sind die einzelnen Staaten und für Preußen außerdem die Regierungsbezirke unterschieden, jedoch nur insoweit, als in den betreffenden Staaten oder Bezirken die Roheisen-Erzeugung von einiger Bedeutung ist und durch mehrere Werke betrieben wird.

Betrachtet man zunächst die Gesammtzahlen für das Deutsche Reich und Luxemburg (am Schluß der ersten Tabelle), so zeigt sich, daß die Jahre 1872 und 1873 für die deutsche Eisenindustrie besonders günstige waren, da nicht nur die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen und ihre Erzeugung verhältnißmäßig bedeutend war, sondern auch die Eisenpreise sehr hoch standen. Dann aber ging bis zum Jahre 1879 die Zahl der betriebenen Hochöfen von Jahr zu Jahr zurück (von 1873 bis 1879 um 169 oder 44,6 %), und gleichzeitig fielen die Preise für das erzielte Produkt derart, daß der Durchschnittspreis für 1 Tonne Roheisen 1879 gegen die Jahre 1872 und 1873 um mehr als die Hälfte niedriger sich stellte. Vom Jahre 1880 an nahmen die Preise einen nicht unerheblichen Aufschwung, und es wurde wieder eine größere Zahl von Hochöfen in Betrieb gesetzt. Aber schon vom Jahre 1883 an geriethen die Preise von neuem in rücklaufende Bewegung, die sich bis zu den Jahren 1886 und 1887 fortsetzte; auch die Zahl der im Betriebe stehenden Hochöfen nahm wieder ab und erreichte ihren tiefsten Stand im Jahre 1888. Die Jahre 1889 und 1890 brachten sodann wieder bessere Preise und eine Zunahme in der Zahl der betriebenen Oefen, doch stellte sich im Jahre 1891 ein erneuter Rückschlag ein.

Die Menge des erzeugten Roheisens war am geringsten im Jahre 1876, hat aber von diesem Jahre an fast alljährlich sich gesteigert bis zum Jahre 1890, in welchem über 2½ mal mehr Roheisen erzeugt worden ist als 1876. Gegen 1890 ist 1891 die Erzeugungsmenge wieder etwas zurückgegangen, jedoch nicht unter den Stand des Jahres 1889. Auch die durchschnittliche Leistung eines im Betriebe befindlichen Hochofens ist 1891 gegen 1890 etwas zurückgeblieben, während bis dahin von Jahr zu Jahr eine beträchtliche Steigerung in dieser Hinsicht zu beobachten ist.

Die Arbeiter-Belegschaft der Hochöfen war am stärksten im Jahre 1873, ist dann aber rasch zurückgegangen und hat 1878 nur noch etwa 4/7 des Bestandes von 1873 gezählt. Dann aber trat wieder eine Steigerung ein, und 1891 war die Belegschaft der Hochöfen um mehr als 50 % stärker als 1878. Die Durchschnitts-Belegschaft eines Hochofens berechnet sich für 1872 auf 75 und für 1891 auf 113 Köpfe. Entsprechend der wesentlich verstärkten Leistungsfähigkeit der Hochöfen und ihrer technischen Vervollkommnung hat sich auch die Arbeitsleistung der Belegschaften ganz bedeutend gesteigert, denn während sich für 1872 die durchschnittliche Jahreserzeugung an Roheisen auf 1 Arbeiter zu rund 76 t berechnet, ist dieser Durchschnitt auf rund 185 t im Jahre 1891 gestiegen.

Einen erheblichen Umfang hat der Hochofen-Betrieb in Oberschlesien, wo die Fundplätze der zur Verarbeitung gelangenden Eisenerze und Steinkohlen nahe bei einander liegen. Die Hochöfen des Reg.-Bez. Oppeln haben 1872 14,6 und 1891 10,7 % der Gesammt-Erzeugung an Roheisen im deutschen Zollgebiet geliefert. An der Erzeugung des Jahres 1891 waren 12 Werke betheiligt, wovon die Königshütte (5 Hochöfen im Betriebe), die Julienhütte (4 Oefen i. B.), die Friedenshütte (3 Oefen i. B.), die Laurahütte (4 Oefen i. B.), die Donnersmarkhütte (3 Oefen i. B.), die Bethlen-Falvahütte, die Hubertushütte und das Borsigwerk (je 2 Oefen i. B.) die bedeutendsten waren. Unter den 29 Hochöfen war einer, der Holzkohlen verbrannte. Die durch-

) Vergl. Statistik des Deutschen Reichs Bd. VIII. S. III. 76, Bd. XIV. S. II. 1, Bd. XX. S. II. 1, Bd. XXV. Februarheft, S. 1, Bd. XXX. Februarheft, S. 1, Bd. XXX. Oktoberheft, S. 1, Bd. XXXVII. Oktoberheft, S. 1, Bd. XLIII. Oktoberheft, S. X 1, Bd. XLVIII. Oktoberheft, S. X. 1, Bd. LIII. S. X. 1, Bd. LIX. S. X. 1, Oktoberhefte zur Statistik d. D. R. Jahrgang 1884 bis 1890. S. X. 1, Oktoberheft 1891 S. X. 13.

schnittliche Leistungsfähigkeit der oberschlesischen Hochöfen ist nicht so groß wie in anderen Gegenden, was daraus erklärt wird, daß wegen der eigenthümlichen Beschaffenheit der dortigen Erze ihre Verhüttung in sehr großen Oefen mit Schwierigkeiten verbunden ist.

Die Roheisen-Erzeugung im Reg.-Bez. Hildesheim entfällt zum weitaus größten Theile auf die Ilseder Hütte, eines der bedeutendsten deutschen Hochofen-Werke. Außerdem war 1891 nur 1 Werk mit Holzkohlen-Verarbeitung im Betriebe.

Die Hochöfen des Reg.-Bez. Arnsberg haben 1872 16,9 und 1891 21,5 % der Gesammterzeugung an Roheisen hergestellt. Betheiligt waren 1891 25 Werke, von denen die stärkste Erzeugung hatten: die Werke zu Hörde und Bochum (Hörder Bergwerks- und Hüttenverein, Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahl-Fabrikation, je 4 Hochöfen im Betrieb), das dem Schalker Gruben- und Hüttenverein gehörige Werk zu Bulmke und das Eisen- und Stahlwerk der Act.-Ges. Union in Dortmund (je 3 Oefen i. B.), die Creuzthaler Stahlhütte, die Charlottenhütte, die Johanneshütte, das Horster Eisen- und Stahlwerk, das Carl von Born-Werk in Dortmund und die Aplerbecker Hütte (je 2 Oefen i. B.), die Paulinenhütte (1 Ofen i. B.), die Rolandshütte (desgl.) und die Marienhütte (2 Oefen i. B.).

Im Reg.-Bez. Cassel wird nur Holzkohlen-Roheisen erzeugt. Die 3 während des Jahres 1891 im Betriebe gewesenen Werke liegen im Kreise Schmalkalden.

Auch im Reg.-Bez. Wiesbaden erzeugen mit Ausnahme eines Werks, das 1883 bis 1890 Koks-Roheisen hergestellt hat, 1891 aber außer Betrieb war, sämmtliche Werke Holzkohlen-Roheisen.

Der Reg.-Bez. Coblenz war an der Gesammt-Erzeugung von Roheisen 1872 mit 6,6 und 1891 mit 8,1 % betheiligt. Von den 14 Werken, die 1891 Hochofen-Betrieb hatten, sind ihrer Erzeugung nach als die bedeutendsten zu nennen: die der Firma F. Krupp gehörigen beiden Werke Hermannshütte bei Neuwied und die Sayn-Mülhofener Hütte (je 3 Hochöfen im Betrieb), die Sophienhütte bei Wetzlar (2 Oefen i. B.), die Alfredhütte bei Wissen (1 Ofen i. B.), die Georgshütte bei Burgsolms (2 Oefen i. B.), die Heinrichshütte bei Au an der Sieg und die Friedrichshütte bei Herdorf (je 1 Ofen i. B.).

Im Reg.-Bez. Düsseldorf stellte sich die Roheisen-Erzeugung 1872 auf 15,6 und 1891 auf 15,7 % der Gesammt-Erzeugung. Im Betriebe waren 1891 9 Werke, worunter die Gutehoffnungshütte bei Oberhausen (7 Hochöfen im Betrieb) von sämmtlichen Werken des deutschen Zollgebiets die größte Menge von Roheisen erzeugt hat. Die anderen Werke waren: die der Firma F. Krupp gehörige Johanneshütte bei Duisburg (4 Oefen i. B.), das der Aktiengesellschaft „Phönix" gehörige Werk in Laar bei Ruhrort (2 Oefen i. B.), die Niederrheinische Hütte in Duisburg (3 Oefen i. B.), das Hochofenwerk der Act.-Ges. „Phönix" bei Berge Borbeck (2 Oefen i. B.), die Vulkanhütte in Duisburg (2 Oefen i. B.), die Friedrich-Wilhelmhütte bei Mülheim a. d. Ruhr (1 Ofen i. B.), das Werk des Bergischen Gruben- und Hüttenvereins bei Hochdahl (2 Oefen i. B.) und das Werk der Act.-Ges. „Phönix" bei Kupferdreh (1 Ofen i. B.). Keines dieser Werke hat 1891 weniger als 30 000 t Roheisen hergestellt.

Im Reg.-Bez. Trier sind 1872 6,2 und 1891 7,7 % der Gesammt-Erzeugung von Roheisen hergestellt worden. Im letzten Jahre waren 6 Hochofen-Werke im Betriebe, von denen drei, nämlich das Werk von Gebr. Stumm in Neunkirchen (6 Hochöfen i. B.), das Völklinger Hüttenwerk und die Burbacher Hütte (je 4 Oefen i. B.) je mehr als 100 000 t Roheisen erzeugt haben. Außerdem waren noch die Halbergerhütte in Brebach an der Saar (4 Oefen i. B.) und zwei kleinere Werke, darunter 1 mit Holzkohlen-Feuerung, im Betriebe.

Von den drei innerhalb der Reg.-Bezirke Cöln und Aachen 1891 im Betriebe gewesenen Werken hat das zum letztgenannten Bezirke gehörige Werk des Eschweiler Bergwerks-Vereins Concordiahütte die stärkste Erzeugung gehabt.

Außerhalb der vorstehend aufgeführten Regierungs-Bezirke waren in Preußen (s. in der Tabelle unter „Uebriges Preußen") 1891 nur noch 2 Werke im Betrieb, nämlich die Georgs- Marienhütte bei Hasbergen im Reg.-Bez. Osnabrück mit 4 Hochöfen und 1 Hochofen mit Holzkohlen-Feuerung im Reg.-Bez. Liegnitz.

Auf das Königreich Preußen entfallen von der Gesammtzahl der Hochöfen im deutschen Zollverein etwa drei Viertheile, und von der Gesammt-Erzeugung an Roheisen 1872 73,3 und 1891 70,1 %. Von der Gesammt-Belegschaft der Hochöfen entfallen etwa $^4/_5$ auf die preußischen. 1872 kam auf 1 Hochofen eine durchschnittliche Arbeiterzahl von 80 Köpfen, und auf einen Arbeiter eine durchschnittliche Jahreserzeugung von 72 t Roheisen, wogegen für 1891 die durchschnittliche Belegschaft eines Hochofens sich auf 127 Köpfe, und die durchschnittliche Jahreserzeugung eines Arbeiters auf 160 t Roheisen berechnet.

Im Königreich Bayern sind 1872 3,0 und 1891 1,7 % von der Gesammt-Erzeugung an Roheisen hergestellt worden. Von den 1891 betriebenen Werken war das weitaus bedeutendste das Hochofenwerk der Eisenwerkgesellschaft Maximilianshütte bei Rosenberg im Reg.-Bez. Oberpfalz, das 3 Hochöfen im Betriebe hatte. Außerdem haben noch die Königliche Hütte bei Amberg und 1 Werk mit Holzkohlen-Betrieb Roheisen hergestellt.

Unter den im Herzogthum Braunschweig betriebenen Hochofen-Werken haben 1891 3 mit Holzkohlen-Feuerung gearbeitet. Von den beiden anderen Werken, der Mathildenhütte bei Westerode und der Blankenburger Hütte, hat erstere 2 Hochöfen im Betriebe gehabt.

Die Hochofen-Werke in Elsaß-Lothringen haben 1872 11,2 und 1891 14,0 % der Gesammt-Erzeugung an Roheisen hergestellt. Im letzten Jahre waren 8 Werke im Betrieb (alle in Lothringen), von denen jedes mehr als 25 000 t Roheisen hergestellt hat. Es waren dies die Werke bei Hayingen (7 Hochöfen im Betrieb) und Moyeuvre (6 Oefen i. B.), die allein zusammen nahezu 369 000 t erzeugten, ferner die Redinger Hütte, die Rombacher Werke, die Hochöfen von Maizières bei Metz, die von Oettingen und Deutsch-Oth (je 2 Oefen i. B.) und endlich das Werk zu Ueckingen (1 Ofen i. B.).

Von den in den übrigen deutschen Staaten 1891 im Betriebe befindlichen Werken gehörten zwei, darunter eines mit Holzkohlen-Betrieb, zum Königreich Württemberg (Wasseralfingen und Königsbronn), die Königin-Marienhütte bei Cainsdorf zum Königreich Sachsen, die Margarethenhütte bei Gießen zu Hessen und die Hütte Unterwellenborn bei Röblitz zu Sachsen-Meiningen.

Die Roheisen-Erzeugung im Großherzogthum Luxemburg betrug 1872 9,1 und 1891 12,0 % der Gesammt-Erzeugung im deutschen Zollgebiet. Hier hat die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen von 1872 auf 1891 um $^1/_5$ zugenommen. Im letzten Jahre waren es 7 Werke, die sich an der Roheisen-Gewinnung betheiligten, nämlich die Eisenhütte zu Düdelingen und das der Firma Metz & Cie. gehörige Werk bei Esch an der Eltz (je 4 Hochöfen i. B.), die Hütten zu Rümelingen und Dommeldingen (je 3 Oefen i. B.), das der Luxemburger Hochöfen-Aktien-Gesellschaft gehörige Werk zu Esch an der Eltz (2 Oefen i. B.), endlich die Hütten zu Rodingen und Steinfort (ebenfalls je 2 Oefen i. B.). Das größte dieser Werke hat über 150 000 t Roheisen erzeugt und keines weniger als 26 000 t.

2. Die Erzeugung des Roheisens nach Haupt-Gattungen.

Die zweite Tabelle weist nach, wie sich die Gesammt-Erzeugung an Roheisen in den einzelnen Jahren auf die Hauptgattungen, nämlich die Masseln zur Gießerei, zur Flußeisen-Bereitung (d. h. zur Bereitung von Bessemer- und Thomas-Roheisen, Spiegeleisen, Ferromangan und Ferrosilicium) und zur Schweißeisen-Bereitung (Bereitung von Puddel-

und Herdfrisch-Roheisen), ferner die Gußwaaren erster Schmelzung (d. i. die Gußwaaren, die unmittelbar aus dem Hochofen dargestellt werden, wogegen die Gußwaaren zweiter Schmelzung durch Umschmelzen von Masseln entstehen) und das Bruch- und Wascheisen, verstellt. Unter Wascheisen versteht man das aus Erz enthaltigen Schlacken derart gewonnene Metall, daß diese Schlacken auf Pochwerken zerkleinert, und die leichteren Theile des Pochmehls durch fließendes Wasser abgeschwemmt werden. Vor 1877 ist die Gewinnung von Bruch- und Wascheisen nicht nachgewiesen worden und deshalb in der Gesammtmenge des nachgewiesenen Roheisens nicht enthalten.

Während die Herstellung von Masseln zur Gießerei und zur Flußeisen-Bereitung im Laufe der letzten 20 Jahre ganz bedeutend zugenommen hat (die Menge der Gießerei-Masseln um mehr als das sechsfache, die der Masseln für die Flußeisen-Bereitung etwa um das neunfache), ist an Masseln zur Schweißeisen-Bereitung 1891 sogar etwas weniger dargestellt worden als 1872. Bis zum Jahre 1888 waren stets größere Mengen von Masseln für die Schweißeisen- als für die Flußeisen-Bereitung erzeugt worden, wogegen in den letzten Jahren das umgekehrte Verhältniß eingetreten ist. Es geht hieraus hervor, daß die Verwendung des Flußeisens die des Schweißeisens mehr und mehr verdrängt. Die Gesammtmenge der hergestellten Masseln bestand 1872 aus 51,2 %, zur Schweißeisen-Bereitung, 19,2 %, zur Flußeisen-Bereitung und 5,9 %, zur Gießerei, dagegen 1891 aus 34,7 %, zur Schweißeisen-Bereitung, 49,6 %, zur Flußeisen-Bereitung und 15,7 % zur Gießerei.

Der Rückgang in der Herstellung von Gußwaaren erster Schmelzung (1890 betrug gegen 1873 die hergestellte Menge nur die Hälfte) hängt wohl zum Theil mit dem verminderten Betriebe der Holzkohlen-Hochöfen zusammen, da das mit diesem Brennmaterial gewonnene graue Roheisen sich besonders zur Herstellung von derartigen Gußwaaren eignet. Die Menge des hergestellten Holzkohlen-Roheisens betrug 1891 nur noch etwa den fünften Theil der Erzeugung im Jahre 1873.

Von den Masseln zur Gießerei werden gegenwärtig etwa $^2/_3$ in der Provinz Rheinland erzeugt, die meisten im Reg.-Bez. Düsseldorf. Auch die luxemburgischen, lothringischen und westfälischen Hochöfen liefern namhafte Mengen von Gießerei-Roheisen. Von den Masseln zur Flußeisen-Bereitung liefert die Provinz Rheinland etwa $^1/_2$, und Westfalen etwa $^1/_4$. Die luxemburgischen und lothringischen Hochöfen haben erst im Jahre 1881 angefangen, Masseln für die Flußeisen-Bereitung herzustellen, liefern aber in Folge der Einführung des Thomas-Gilchrist'schen Verfahrens, das dem rohen Eisen den Phosphorgehalt entzieht und deshalb die umfangreiche Verwendung der phosphorhaltigen Minette-Erze zur Herstellung von Flußeisen zuläßt, gegenwärtig mehr als den vierten Theil von der Gesammtmenge dieser Masseln. Während in Rheinland und Westfalen, wie auch in Luxemburg gegenwärtig mehr Roheisen zur Bereitung von Flußeisen als von Schweißeisen gewonnen wird, bestehen in Oberschlesien noch etwa $^2/_3$ der erzeugten Masseln aus solchen für die Schweißeisen-Bereitung, und ist auch in Sachsen die Erzeugung der letzteren überwiegend. Von den Gußwaaren erster Schmelzung wird mehr als die Hälfte der Gesammtmenge im Reg.-Bez. Trier hergestellt, der Rest beträchtlich in den Reg.-Bezirken Düsseldorf und Wiesbaden.

Die Tabelle giebt neben den erzeugten Mengen auch die Werthe der Erzeugnisse und die Durchschnittswerthe an, die sich für die einzelnen Jahre auf 1 t der verschiedenen Roheisen-Gattungen berechnen. Zur Vergleichung hiermit wird nachstehend eine Uebersicht über die durchschnittlichen Verkaufspreise einzelner Sorten deutschen Roheisens in den Jahren 1879 bis 1891 gegeben, wie sie vom Statistischen Amte nach den Angaben der betreffenden Handelskorporationen ermittelt worden sind (vergl. Dezemberheft 1891 der Monatshefte zur Stat. d. D. R. S. XII. 9 fg.).

Preise für 1000 kg. Deutsches Roheisen:		1879. ℳ.	1880. ℳ.	1881. ℳ.	1882. ℳ.	1883. ℳ.	1884. ℳ.	1885. ℳ.	1886. ℳ.	1887. ℳ.	1888. ℳ.	1889. ℳ.	1890. ℳ.	1891. ℳ.
Breslau ab Werk	Puddel-	51,67	66,75	55,89	66,56	57,79	54,48	48,81	43,54	49,54	52,00	58,54	66,60	48,21
	Gießerei-	56,75	72,58	62,25	69,50	63,50	60,29	56,54	51,33	54,17	58,40	65,04	74,44	54,79
Dortmund ab Werk	Bessemer Roh- aus dem Bezirk der Ruhr	64,18	75,67	69,25	70,08	60,63	53,04	45,77	42,58	48,96	52,71	65,92	79,83	62,50
	weiß. Puddel- I	53,23	68,67	57,42	65,50	57,63	50,38	44,17	41,54	46,63	50,46	64,54	70,00	52,00
	Hämat-	—	—	—	—	48,84	43,86	41,25	38,58	43,9	45,59	54,79	60,96	49,50
Düsseldorf ab Werk	bestes deutsches Puddel-	56,00	.	59,04	64,58	57,58	50,04	44,59	40,58	46,71	50,58	65,29	77,58	52,83
	" " Gießerei-	62,55	.	73,25	75,04	72,58	65,67	58,42	51,58	54,58	57,42	70,83	83,63	71,17

3. Verbrauch an Roheisen und Eisenerzen.

In der folgenden Uebersicht ist der Verbrauch an Roheisen im deutschen Zollgebiet während der Jahre 1872 bis 1891 in der Weise berechnet, daß zur Produktion von Roheisen in Masseln die Einfuhr des betreffenden Jahres zugesetzt und die Ausfuhr abgezogen ist, außerdem auch noch die Menge der erzeugten Gußwaaren erster Schmelzung mitgerechnet ist. Die Ein- und Ausfuhr der letztgenannten Produkte ist nicht bekannt, gleicht sich aber vermuthlich so ziemlich aus.

Die Einfuhr von Roheisen ist vom Jahre 1872 bis zum Jahre 1887 auf weniger als den vierten Theil zurückgegangen, dann aber wieder bis 1890 nicht unbeträchtlich gestiegen, im Jahre 1891 jedoch von neuem zurückgegangen. Reichlich drei Viertheile der Einfuhr bestehen aus englischem Roheisen, kleinere Mengen davon kommen aus Schweden, Spanien, Belgien und Oesterreich-Ungarn. In den Jahren 1889 und 1890 sind auch aus Frankreich verhältnißmäßig beträchtliche Mengen von Roheisen zur Einfuhr gelangt, erheblich mehr, als in diesen Jahren dahin ausgeführt worden ist, während in den anderen Jahren die Ausfuhr von Roheisen nach Frankreich die Einfuhr dorther wesentlich überwogen hat.

Im allgemeinen ist die Ausfuhr von Roheisen seit 1872 bedeutend gestiegen und hat ihren Höhepunkt in den Jahren 1877 bis 1879 gehabt, also gerade in den Jahren, in denen die deutsche Eisenindustrie finanziell am schlechtesten stand. Dagegen ist sie im Jahre 1890 nahezu wieder auf den niedrigen Stand der Jahre 1872 und 1873 zurückgegangen. Als Ausfuhrländer kommen namentlich Belgien und Frankreich in Betracht, ferner Rußland, wohin besonders in den Jahren 1884 bis 1886 erhebliche Roheisen-Mengen ausgegangen sind. Auch nach den Vereinigten Staaten von Amerika werden nicht unerhebliche Mengen von deutschem Roheisen ausgeführt.

Als Verbrauch sind in der Uebersicht diejenigen Roheisen-Mengen ausgerechnet, die in den betreffenden Jahren für die Verarbeitung verfügbar geworden sind. Ein Theil dieses Eisens kann also in der Form von Fabrikaten wieder zur Ausfuhr gelangt sein oder noch ausgeführt werden. Nicht in den Zahlen der Uebersicht enthalten ist der sog. Veredlungsverkehr, d. h. diejenige Eisenmenge, die in der Form von Roheisen in das Zollgebiet unter der Bedingung zollfrei eingelassen worden ist, daß sie zu Fabrikaten verarbeitet wieder in das Ausland ausgeführt wird. Im Jahre 1890 sind im Veredlungsverkehr

etwa 65 000 und 1891 40 000 t Roheisen eingeführt worden (vergl. Band 54 N. F. der Stat. d. D. R. S. V. 59 und Dezemberheft 1891 der Monatshefte zur Stat. d. D. R. S. 71).

Jahr.	Masseln[1]) Produktion.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Verbrauch.	Gußwaaren aus Erzen. Produktion.	Verbrauch an Roheisen im deutschen Zollgebiet im ganzen.	auf den Kopf.
	1000 Tonnen.						kg
1872 . .	1 927	663	151	2 439	61	2 500	61,1
1873 . .	2 174	744	154	2 764	66	2 830	68,5
1874 . .	1 856	550	222	2 184	50	2 234	53,5
1875 . .	1 982	625	339	2 268	48	2 316	54,9
1876 . .	1 801	584	307	2 078	45	2 123	49,8
1877 . .	1 884	542	366	2 060	34	2 094	48,6
1878 . .	2 108	485	419	2 174	28	2 202	50,5
1879 . .	2 190	389	434	2 145	26	2 171	49,2
1880 . .	2 676	238	288	2 626	37	2 663	59,8
1881 . .	2 863	250	313	2 800	35	2 835	63,1
1882 . .	3 327	291	246	3 372	37	3 409	75,4
1883 . .	3 417	283	319	3 381	37	3 418	75,2
1884 . .	3 550	272	273	3 549	35	3 584	78,8
1885 . .	3 633	223	250	3 606	40	3 646	79,0
1886 . .	3 485	170	303	3 352	30	3 382	72,6
1887 . .	3 978	164	273	3 869	31	3 900	82,9
1888 . .	4 291	225	173	4 343	30	4 373	91,6
1889 . .	4 482	353	190	4 645	29	4 674	95,6
1890 . .	4 618	404	158	4 864	33	4 897	99,1
1891 . .	4 478	249	170	4 557	37	4 594	92,0

[1]) Die Angaben über die Ein- und Ausfuhr umfassen neben Roheisen zugleich altes Brucheisen.

In der folgenden Uebersicht ist ausgerechnet, wie viel Eisenerze im deutschen Zollgebiet während der Jahre 1872 bis 1891 verbraucht, d. h. für die Verhüttung verfügbar geworden sind.

Jahr.	Eisenerze Förderung im deutschen Zollgebiet.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Verbrauch im deutschen Zollgebiet.
	1000 Tonnen.			
1872 . . .	5 896	382	259	6 019
1873 . . .	6 178	460	105	6 533
1874 . . .	5 137	248	316	5 069
1875 . . .	4 730	221	607	4 344
1876 . . .	4 712	198	671	4 239
1877 . . .	4 980	328	804	4 504
1878 . . .	5 462	321	1 141	4 642
1879 . . .	5 859	299	1 043	5 115
1880 . . .	7 239	607	1 263	6 583
1881 . . .	7 601	626	1 443	6 784
1882 . . .	8 263	785	1 621	7 427
1883 . . .	8 757	800	1 887	7 670
1884 . . .	9 006	980	1 898	8 088
1885 . . .	9 158	852	1 771	8 239
1886 . . .	8 486	813	1 832	7 467
1887 . . .	9 351	1 036	1 744	8 643
1888 . . .	10 664	1 164	2 212	9 616
1889 . . .	11 002	1 235	2 180	10 057
1890 . . .	11 406	1 522	2 208	10 720
1891 . . .	10 657	1 408	1 984	10 081

Von der Gesammt-Förderung an Eisenerzen (aufbereiteten Erzen) entfällt der überwiegend größere Theil (1891 etwa $^3/_5$) auf die Förderung der Minette-Erze in Luxemburg und Lothringen. Auf Rheinland und Westfalen kommen je etwa $^1/_{10}$, und auf Oberschlesien etwa $^1/_{15}$ der geförderten Eisenerze.

Wie die Uebersicht zeigt, werden im Zollgebiet seit 1874 mehr Eisenerze gewonnen als verarbeitet, da seit diesem Jahre die Ausfuhr regelmäßig die Einfuhr überwogen hat. Ausgeführt werden fast ausschließlich die Minette-Erze Luxemburgs und Lothringens, und zwar nach Frankreich und Belgien. Die Einfuhr besteht hauptsächlich aus spanischen, zum kleineren Theile aus holländischen, belgischen, schwedischen, ungarischen und französischen Erzen.

4. Vergleich der Roheisen-Erzeugung in Deutschland mit derjenigen der wichtigsten anderen Produktions-Länder.

Zum Schluß wird in der nachstehenden Uebersicht noch eine Vergleichung der Roheisen-Erzeugung in den wichtigsten Erzeugungs-Ländern für die Jahre 1872 bis 1890 gegeben (für 1891 liegen aus den außerdeutschen Staaten amtliche Nachrichten noch nicht vor).

Die gewaltigsten Fortschritte hat die Erzeugung in den Vereinigten Staaten von Amerika gemacht, wo in den Jahren 1875 bis 1877 noch ungefähr dieselbe Menge von Roheisen gewonnen worden ist wie in Deutschland, 1890 aber noch einmal so viel. In diesem Jahre ist auch Großbritannien, das bis dahin in der Roheisen-Erzeugung weitaus den ersten Rang eingenommen hatte, von den Vereinigten Staaten überflügelt worden.

Jahr.	Roheisen-Erzeugung in: dem Deutschen Reich u. Luxemburg.	Großbritannien und Irland.	den Vereinigten Staaten von Amerika.	Frankreich.	Belgien.	Oesterreich-Ungarn.	Rußland.	Schweden.
	1000 Tonnen.							
1872	1 988	6 850	2 589	1 218	656	460	.	339
1873	2 241	6 672	2 602	1 382	607	535	380	346
1874	1 906	6 087	2 440	1 416	533	494	379	328
1875	2 029	6 467	2 056	1 448	542	463	427	351
1876	1 846	6 661	1 899	1 435	491	400	442	352
1877	1 933	6 714	2 100	1 507	470	388	400	345
1878	2 148	6 483	2 338	1 521	519	434	417	341
1879	2 227	6 091	2 786	1 400	389	404	433	343
1880	2 729	7 881	3 897	1 725	608	464	448	406
1881	2 914	8 275	4 211	1 886	625	544	469	430
1882	3 381	8 724	4 697	2 039	727	612	479	399
1883	3 470	8 666	4 669	2 069	783	699	482	423
1884	3 601	7 937	4 163	1 872	751	734	510	431
1885	3 687	7 534	4 109	1 631	713	715	528	465
1886	3 529	7 122	5 774	1 517	702	720	532	442
1887	4 024	7 680	6 520	1 568	756	705	612	457
1888	4 337	8 127	6 594	1 683	827	790	667	457
1889	4 525	8 456	7 726	1 734	832	856	(* 746	421
1890	4 658	8 031	9 350	1 962	.	.	.	456

*) Vorläufige Ermittelung.

Quellen.

Großbritannien: Für 1875—1890: Statistical Abstract for the United Kingdom. 1889 u. 1890, S. 182.

Vereinigte Staaten von Amerika: Für 1878 bis 1890: Statistical Abstract of the United States. 1890, S. 193/194.

Frankreich: Industrie minérale de la France.

Belgien: Annuaire statistique de la Belgique. 1890.

Oesterreich-Ungarn: Statistisches Jahrbuch des K. K. Ackerbauministeriums und Statistisches Jahrbuch für Ungarn.

Rußland: Annuaire statistique de la Russie. 1890, S. 149.

Schweden: Bidrag till Sveriges officiela statistik. C. Berghandteringen.

Umrechnungen.

1 ton = 1 016 kg

1 longton = 1 016 kg

1 tonne = 1 000 kg

1 Meterzentner = 100 kg

1 pud = 16,38 kg

1 deciton = 100 kg

1 Ctr. = 42,5076 kg

1. Nach den Erzeugungs-Gebieten.

Preußen. Reg.-Bez. Oppeln.

Jahr.	Zahl der im Betrieb gewesenen Hochöfen.	Dauer des Betriebs der Hochöfen Wochen.	Mittlere Belegschaft Köpfe.	Erzeugung von Roheisen aller Art: Menge 1 000 t	Erzeugung von Roheisen aller Art: Werth 1 000 ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	Durchschnittliche Jahresleistung (52 Betriebswochen) eines Hochofens in 1 000 kg
1872 . .	48	1 864	3 680	291	34 933	120,29	8 102
1873 . .	52	2 096	3 612	309	32 331	104,80	7 654
1874 . .	44	1 796	2 925	272	22 169	81,48	7 877
1875 . .	35	1 604	2 774	267	18 883	70,77	8 650
1876 . .	32	1 248	2 779	224	13 781	61,60	9 321
1877 . .	33	1 579	2 522	260	15 756	60,47	8 580
1878 . .	34	1 506	2 481	267	14 314	53,51	9 236
1879 . .	33	1 555	3 056	294	15 613	53,09	9 835
1880 . .	34	1 681	3 572	336	19 171	57,03	10 398
1881 . .	35	1 665	3 173	327	18 301	55,91	10 223
1882 . .	39	1 934	3 505	385	22 544	58,60	10 345
1883 . .	38	1 795	3 518	388	22 306	57,53	11 231
1884 . .	40	1 821	3 652	412	21 887	53,18	11 753
1885 . .	38	1 785	3 914	414	21 032	50,77	12 069
1886 . .	31	1 447	3 639	374	17 168	45,93	13 434
1887 . .	30	1 377	3 140	393	18 779	47,79	14 839
1888 . .	33	1 461	3 518	439	21 655	49,27	15 643
1889 . .	31	1 507	4 122	482	24 773	51,41	16 627
1890 . .	30	1 518	4 212	509	29 792	58,57	17 423
1891 . .	29	1 485	4 404	483	26 624	55,15	16 905

Preußen. Reg.-Bez. Hildesheim.

Jahr.	Zahl der im Betrieb gewesenen Hochöfen.	Dauer des Betriebs der Hochöfen Wochen.	Mittlere Belegschaft Köpfe.	Erzeugung von Roheisen aller Art: Menge 1 000 t	Erzeugung von Roheisen aller Art: Werth 1 000 ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	Durchschnittliche Jahresleistung (52 Betriebswochen) eines Hochofens in 1 000 kg
1872 . .	9	316	1 325	73	.	.	12 040
1873 . .	10	420	1 515	92	.	.	7 654
1874 . .	9	204	1 263	48	.	.	12 177
1875 . .	5	208	883	61	.	.	8 650
1876 . .	4	164	616	57	.	.	18 228
1877 . .	4	156	580	65	2 753	42,60	21 543
1878 . .	5	156	563	72	3 026	41,86	24 092
1879 . .	4	184	632	79	2 934	37,28	22 242
1880 . .	4	185	642	82	4 200	51,09	23 016
1881 . .	5	198	712	86	3 803	43,98	22 711
1882 . .	3	156	617	93	4 522	48,47	31 099
1883 . .	4	204	624	104	4 655	44,56	26 630
1884 . .	5	169	618	104	4 039	38,67	32 134
1885 . .	3	156	677	106	3 862	36,26	35 503
1886 . .	5	163	640	105	3 680	34,90	33 641
1887 . .	4	156	633	116	3 839	33,22	38 521
1888 . .	3	153	635	118	3 882	33,03	39 942
1889 . .	3	154	659	117	4 216	36,02	39 524
1890 . .	3	156	680	130	5 091	39,09	43 419
1891 . .	4	157	736	136	5 330	39,27	44 956

Preußen. Reg.-Bez. Arnsberg.

Jahr.	Zahl der im Betrieb gewesenen Hochöfen.	Dauer des Betriebs der Hochöfen Wochen.	Mittlere Belegschaft Köpfe.	Erzeugung von Roheisen aller Art: Menge 1 000 t	Erzeugung von Roheisen aller Art: Werth 1 000 ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	Durchschnittliche Jahresleistung (52 Betriebswochen) eines Hochofens in 1 000 kg
1872 . .	47	1 932	3 386	335	.	.	9 027
1873 . .	53	2 116	3 942	328	.	.	8 064
1874 . .	50	1 684	3 415	308	.	.	9 514
1875 . .	45	1 544	3 326	315	.	.	10 618
1876 . .	37	1 444	3 082	338	.	.	12 159
1877 . .	34	1 475	2 716	362	23 009	63,51	12 772
1878 . .	37	1 703	2 835	434	25 464	58,63	13 262
1879 . .	38	1 600	3 106	440	24 374	55,34	14 315
1880 . .	45	2 139	3 664	599	39 162	65,37	14 564
1881 . .	45	2 199	3 780	647	38 514	59,57	15 288
1882 . .	49	2 312	4 276	772	46 924	60,78	17 363
1883 . .	52	2 385	4 558	841	46 154	54,89	18 331
1884 . .	48	2 137	4 308	844	41 916	49,65	20 543
1885 . .	43	2 061	4 369	903	40 607	44,99	22 774
1886 . .	41	1 962	4 024	891	37 634	42,21	23 629
1887 . .	41	2 025	4 103	966	42 439	43,93	24 807
1888 . .	43	2 104	4 340	1 030	47 916	46,53	25 449
1889 . .	43	2 100	4 345	1 027	52 827	51,45	25 425
1890 . .	43	2 035	4 263	995	61 686	62,00	25 424
1891 . .	42	2 070	4 095	971	51 406	52,94	24 392

Preußen. Reg.-Bez. Cassel.

Jahr.	Zahl der im Betrieb gewesenen Hochöfen.	Dauer des Betriebs der Hochöfen Wochen.	Mittlere Belegschaft Köpfe.	Erzeugung von Roheisen aller Art: Menge 1 000 t	Erzeugung von Roheisen aller Art: Werth 1 000 ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	Durchschnittliche Jahresleistung (52 Betriebswochen) eines Hochofens in 1 000 kg
1872 . .	8	280	278	6	.	.	1 137
1873 . .	10	332	326	8	.	.	1 248
1874 . .	9	216	264	5	.	.	1 104
1875 . .	6	164	249	4	.	.	1 124
1876 . .	5	116	184	2	.	.	1 099
1877 . .	5	141	200	3	333	119,25	1 031
1878 . .	3	73	49	2	207	100,68	1 467
1879 . .	2	61	108	1	152	115,66	1 123
1880 . .	3	69	52	2	193	102,71	1 417
1881 . .	4	107	109	3	284	109,89	1 256
1882 . .	4	147	73	4	431	108,98	1 398
1883 . .	4	121	71	4	436	105,64	1 774
1884 . .	4	140	62	4	399	106,48	1 392
1885 . .	3	139	60	4	419	106,29	1 474
1886 . .	3	94	60	3	310	106,50	1 610
1887 . .	3	115	56	4	371	106,67	1 571
1888 . .	3	77	49	2	252	106,97	1 594
1889 . .	3	116	58	3	343	106,11	1 447
1890 . .	4	151	70	4	486	114,55	1 460
1891 . .	3	116	44	3	345	111,79	1 384

Preußen. Reg.-Bez. Wiesbaden.

Jahr.	Zahl der im Betrieb gewesenen Hochöfen.	Dauer des Betriebs der Hochöfen Wochen.	Mittlere Belegschaft Köpfe.	Erzeugung von Roheisen aller Art: Menge 1 000 t	Erzeugung von Roheisen aller Art: Werth 1 000 ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	Durchschnittliche Jahresleistung (52 Betriebswochen) eines Hochofens in 1 000 kg
1872 . .	19	828	1 370	43	.	.	2 694
1873 . .	19	804	1 299	40	.	.	2 594
1874 . .	17	672	1 313	32	.	.	2 510
1875 . .	16	704	1 328	36	.	.	2 692
1876 . .	14	584	1 252	27	.	.	2 362
1877 . .	11	494	1 192	17	2 493	147,17	1 783
1878 . .	7	287	810	11	1 306	122,12	1 938
1879 . .	9	374	1 089	13	1 492	111,90	1 854
1880 . .	12	575	1 301	28	2 976	107,36	2 507
1881 . .	12	547	1 229	29	2 869	98,64	2 765
1882 . .	9	423	1 012	25	2 460	98,12	3 082
1883 . .	11	490	1 231	23	2 312	102,65	2 390
1884 . .	11	485	1 387	22	2 231	100,34	2 384
1885 . .	8	400	1 311	15	1 972	134,97	1 900
1886 . .	7	316	1 096	12	1 556	130,40	1 963
1887 . .	6	286	939	15	1 547	100,51	2 798
1888 . .	6	302	985	21	1 813	86,87	3 595
1889 . .	5	238	970	21	1 894	89,46	4 626
1890 . .	5	198	961	15	1 869	120,89	4 060
1891 . .	4	208	855	10	1 347	138,31	2 434

Preußen. Reg.-Bez. Coblenz.

Jahr.	Zahl der im Betrieb gewesenen Hochöfen.	Dauer des Betriebs der Hochöfen Wochen.	Mittlere Belegschaft Köpfe.	Erzeugung von Roheisen aller Art: Menge 1 000 t	Erzeugung von Roheisen aller Art: Werth 1 000 ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	Durchschnittliche Jahresleistung (52 Betriebswochen) eines Hochofens in 1 000 kg
1872 . .	30	1 080	1 557	132	.	.	6 364
1873 . .	30	1 124	1 380	161	.	.	7 439
1874 . .	27	832	1 282	134	.	.	8 397
1875 . .	29	1 048	1 529	197	.	.	9 778
1876 . .	27	1 072	1 485	212	.	.	10 306
1877 . .	26	1 105	1 597	218	13 860	63,68	10 243
1878 . .	27	1 103	1 592	222	13 664	61,54	10 468
1879 . .	26	1 064	1 615	243	14 301	58,95	11 857
1880 . .	29	1 273	1 786	301	19 888	66,11	12 288
1881 . .	29	1 234	1 895	309	20 746	67,14	13 022
1882 . .	31	1 349	2 024	347	21 558	62,24	13 352
1883 . .	28	1 146	2 154	330	19 372	58,79	14 951
1884 . .	27	980	1 764	313	16 062	51,30	16 615
1885 . .	21	901	1 440	296	13 638	46,02	17 102
1886 . .	21	837	1 390	279	12 147	43,53	17 338
1887 . .	25	1 033	1 592	356	16 407	46,08	17 925
1888 . .	20	990	1 653	384	18 906	49,21	20 178
1889 . .	21	1 080	1 706	403	23 383	58,06	19 392
1890 . .	23	1 067	1 913	433	28 752	66,36	21 114
1891 . .	22	997	1 737	365	21 290	58,29	19 048

1. Nach den Erzeugungs-Gebieten. Fortsetzung.

Jahr.	Zahl der im Betrieb gewesenen Hochöfen.	Dauer des Betriebs der Hochöfen Wochen.	Mittlere Belegschaft Köpfe.	Erzeugung von Roheisen aller Art: Menge 1 000 t	Erzeugung von Roheisen aller Art: Werth 1 000 ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	Durchschnittliche Jahresleistung (52 Betriebswochen) eines Hochofens in 1 000 kg
Preußen. Reg.-Bez. Düsseldorf.							
1872 . .	33	1 424	3 455	310	.	.	11 320
1873 . .	34	1 516	4 117	336	.	.	11 542
1874 . .	32	1 232	3 648	272	.	.	11 474
1875 . .	29	1 036	3 087	292	.	.	14 634
1876 . .	21	964	2 495	278	.	.	15 002
1877 . .	21	998	2 407	302	18 383	60,75	15 767
1878 . .	24	1 137	2 533	353	21 103	59,83	16 133
1879 . .	24	1 100	2 619	343	19 790	57,70	16 215
1880 . .	28	1 333	3 261	424	29 155	68,70	16 554
1881 . .	27	1 287	3 034	432	27 985	64,84	17 438
1882 . .	31	1 522	3 577	536	34 029	63,45	18 323
1883 . .	29	1 403	3 574	525	28 974	55,17	19 464
1884 . .	28	1 319	3 296	543	27 854	51,31	21 401
1885 . .	24	1 195	2 899	535	25 386	47,44	23 286
1886 . .	22	1 058	2 761	515	23 380	45,41	25 304
1887 . .	25	1 115	2 990	582	25 703	44,14	27 155
1888 . .	25	1 164	3 369	635	29 409	46,31	28 371
1889 . .	24	1 242	3 586	701	35 115	50,10	29 344
1890 . .	26	1 220	3 717	708	42 268	59,68	30 186
1891 . .	24	1 171	3 622	711	40 077	56,34	31 587
Preußen. Reg.-Bez. Trier.							
1872 . .	20	816	1 542	124	.	.	7 908
1873 . .	19	860	1 606	142	.	.	8 607
1874 . .	18	596	1 773	103	.	.	8 973
1875 . .	16	640	1 764	130	.	.	10 586
1876 . .	10	456	1 427	103	.	.	11 754
1877 . .	11	528	1 380	101	4 857	48,26	9 911
1878 . .	10	463	1 185	113	5 494	48,79	12 646
1879 . .	12	482	1 295	122	5 129	42,22	13 105
1880 . .	14	634	1 734	169	7 617	45,15	13 836
1881 . .	15	721	1 811	171	7 836	45,79	12 342
1882 . .	17	789	2 032	185	9 168	49,47	12 214
1883 . .	20	947	2 275	229	10 836	47,25	12 592
1884 . .	18	821	2 279	239	10 203	42,66	15 147
1885 . .	17	785	2 510	254	9 166	36,15	16 793
1886 . .	17	783	2 657	272	9 401	34,56	18 065
1887 . .	17	867	2 921	306	11 123	36,33	18 364
1888 . .	17	852	3 164	346	12 968	37,52	21 095
1889 . .	17	832	3 195	338	14 012	41,45	21 128
1890 . .	19	948	3 244	369	18 138	49,21	20 215
1891 . .	20	892	3 284	350	15 410	44,08	20 380
Preußen. Reg.-Bezirke Cöln und Aachen.							
1872 . .	12	416	736	63	.	.	7 871
1873 . .	16	532	874	63	.	.	6 190
1874 . .	10	224	400	32	.	.	7 531
1875 . .	9	268	338	38	.	.	7 421
1876 . .	6	140	183	26	.	.	9 697
1877 . .	8	236	342	42	2 589	62,14	9 182
1878 . .	6	193	404	44	2 560	57,82	11 928
1879 . .	5	187	388	50	2 683	54,12	13 786
1880 . .	5	253	406	54	3 271	60,52	11 109
1881 . .	8	409	720	106	6 395	60,25	13 494
1882 . .	6	218	526	62	3 859	62,10	14 820
1883 . .	4	208	508	72	4 082	56,68	18 003
1884 . .	4	196	464	75	3 743	50,10	19 820
1885 . .	4	200	451	72	3 413	47,63	18 633
1886 . .	4	166	483	58	2 504	43,42	18 064
1887 . .	3	156	348	56	2 400	43,14	18 564
1888 . .	3	156	375	54	2 412	45,02	17 856
1889 . .	3	151	376	51	2 680	52,94	17 433
1890 . .	4	188	393	48	3 074	63,69	13 349
1891 . .	3	155	417	66	3 502	52,92	22 196

Jahr.	Zahl der im Betrieb gewesenen Hochöfen.	Dauer des Betriebs der Hochöfen Wochen.	Mittlere Belegschaft Köpfe.	Erzeugung von Roheisen aller Art: Menge 1 000 t	Erzeugung von Roheisen aller Art: Werth 1 000 ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	Durchschnittliche Jahresleistung (52 Betriebswochen) eines Hochofens in 1 000 kg
Uebriges Preußen.							
1872 . .	27	964	2 921	81	.	.	4 348
1873 . .	33	1 268	3 595	95	.	.	3 882
1874 . .	28	988	2 718	74	.	.	3 885
1875 . .	19	496	2 708	58	.	.	6 091
1876 . .	16	548	1 234	57	.	.	5 386
1877 . .	9	332	865	50	3 671	73,57	7 816
1878 . .	10	291	540	50	3 353	67,67	8 855
1879 . .	9	332	491	55	3 375	61,25	8 631
1880 . .	9	256	504	58	4 529	78,48	11 722
1881 . .	6	260	565	63	4 166	66,06	12 613
1882 . .	7	230	501	58	4 307	73,81	13 193
1883 . .	4	182	468	60	3 943	65,31	17 250
1884 . .	5	215	494	63	3 640	57,93	15 197
1885 . .	5	231	490	66	3 587	54,15	14 913
1886 . .	5	173	441	54	2 860	53,10	16 154
1887 . .	4	182	424	70	3 440	49,11	20 015
1888 . .	5	196	483	70	3 619	51,43	18 667
1889 . .	4	190	565	76	4 503	59,01	20 886
1890 . .	5	190	623	77	5 354	69,94	20 951
1891 . .	5	187	635	77	4 931	63,66	21 537
Königreich Preußen.							
1872 . .	253	9 920	20 250	1 458	172 691	118,46	7 642
1873 . .	276	11 068	22 266	1 574	181 516	115,33	7 395
1874 . .	244	8 444	19 001	1 280	115 006	89,83	7 884
1875 . .	209	7 712	17 986	1 398	107 490	76,87	9 429
1876 . .	172	6 736	14 737	1 324	87 358	65,96	10 224
1877 . .	162	7 044	13 801	1 420	87 704	61,78	10 480
1878 . .	163	6 912	12 992	1 568	90 491	57,71	11 797
1879 . .	162	6 939	14 399	1 640	89 843	54,79	12 288
1880 . .	183	8 398	16 922	2 053	130 162	63,41	12 710
1881 . .	186	8 627	17 028	2 173	130 899	60,24	13 097
1882 . .	196	9 080	18 143	2 467	149 802	60,71	14 131
1883 . .	194	8 881	18 981	2 576	143 070	55,54	15 083
1884 . .	190	8 283	18 324	2 619	131 974	50,39	16 441
1885 . .	166	7 853	18 121	2 665	123 082	46,19	17 646
1886 . .	156	6 999	17 191	2 563	110 640	43,17	19 042
1887 . .	158	7 312	17 146	2 864	126 048	44,02	20 365
1888 . .	158	7 455	18 571	3 099	142 832	46,09	21 614
1889 . .	154	7 610	19 582	3 219	163 746	50,87	21 994
1890 . .	162	7 671	20 076	3 288	196 510	59,76	22 291
1891 . .	156	7 438	19 829	3 172	170 262	53,68	22 176
Bayern.							
1872 . .	20	796	882	60	6 778	111,97	3 954
1873 . .	22	828	853	61	7 963	130,25	3 839
1874 . .	19	640	659	49	5 506	112,31	3 983
1875 . .	15	596	701	48	4 865	101,53	4 181
1876 . .	14	444	604	37	3 441	94,10	4 282
1877 . .	7	254	407	28	1 963	69,72	5 764
1878 . .	6	199	273	28	1 561	56,44	7 228
1879 . .	4	161	267	31	1 552	50,19	9 988
1880 . .	8	273	437	30	1 862	61,63	5 756
1881 . .	8	305	495	39	2 244	57,36	6 671
1882 . .	8	249	490	42	2 264	53,74	8 797
1883 . .	7	249	450	54	2 700	50,38	11 191
1884 . .	8	197	481	65	2 888	44,36	17 184
1885 . .	8	340	480	63	2 720	43,12	9 648
1886 . .	6	191	336	40	1 678	42,25	10 810
1887 . .	4	182	288	37	1 579	42,73	10 559
1888 . .	5	202	326	49	2 056	41,81	12 658
1889 . .	5	223	380	59	2 728	45,87	13 865
1890 . .	5	244	434	67	3 484	52,23	14 215
1891 . .	5	240	472	77	3 567	46,47	16 633

1. Nach den Erzeugungs-Gebieten. Schluß.

Jahr.	Zahl der im Betrieb gewesenen Hochöfen.	Dauer des Betriebs der Hochöfen Wochen.	Mittlere Belegschaft Köpfe.	Erzeugung von Roheisen aller Art: Menge 1 000 t	Erzeugung von Roheisen aller Art: Werth 1 000 ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	Durchschnittliche Jahresleistung (52 Betriebswochen) eines Hochofens in 1 000 kg
Braunschweig.							
1872 . .	7	320	542	28	3 852	138,79	4 511
1873 . .	8	316	367	25	3 413	135,59	4 142
1874 . .	6	244	396	16	1 742	110,83	3 350
1875 . .	7	228	333	14	1 232	90,17	3 115
1876 . .	3	100	115	5	582	120,37	2 514
1877 . .	4	165	460	14	1 103	77,29	4 499
1878 . .	4	69	340	9	696	82,75	6 335
1879 . .	3	127	277	7	750	98,33	3 107
1880 . .	7	244	730	23	1 844	78,77	4 989
1881 . .	6	210	593	21	1 572	73,42	5 300
1882 . .	5	272	732	30	2 234	74,49	5 735
1883 . .	7	284	428	36	2 507	70,00	6 558
1884 . .	6	299	567	41	2 571	62,88	7 109
1885 . .	5	236	469	27	1 590	58,59	5 979
1886 . .	6	298	454	36	1 947	54,19	6 270
1887 . .	6	279	458	34	1 964	57,19	6 398
1888 . .	5	235	476	39	2 175	55,49	8 673
1889 . .	6	281	404	37	2 258	60,66	6 888
1890 . .	6	277	363	36	2 743	75,52	6 818
1891 . .	6	275	412	35	2 199	62,00	6 705
Elsaß-Lothringen.							
1872 . .	30	1 208	1 515	222	22 758	102,48	9 559
1873 . .	29	1 284	1 225	271	24 352	90,04	10 954
1874 . .	31	1 140	1 171	251	15 483	61,58	11 468
1875 . .	26	1 092	1 080	238	12 629	53,08	11 330
1876 . .	21	848	730	198	8 838	44,57	12 159
1877 . .	15	742	671	207	7 738	37,45	14 482
1878 . .	15	780	591	243	8 287	34,17	16 169
1879 . .	17	802	624	242	8 078	33,41	15 677
1880 . .	21	985	879	293	12 368	42,95	15 454
1881 . .	22	1 012	878	307	11 767	38,30	15 785
1882 . .	23	1 076	1 070	359	16 086	44,79	17 355
1883 . .	21	997	1 155	371	15 156	40,85	19 350
1884 . .	20	991	1 037	410	14 658	35,79	21 530
1885 . .	20	960	1 021	431	14 161	32,83	23 374
1886 . .	19	868	1 046	429	12 477	29,10	25 689
1887 . .	19	975	1 167	516	16 450	31,88	27 525
1888 . .	19	982	1 273	543	19 999	36,82	28 759
1889 . .	21	1 015	1 321	564	21 769	38,63	28 868
1890 . .	22	1 104	1 753	640	31 973	49,94	30 155
1891 . .	24	1 100	1 669	635	24 977	39,32	30 027
Uebrige deutsche Staaten.							
1872 . .	22	740	1 306	40	5 622	141,80	2 786
1873 . .	25	944	1 510	52	7 535	143,55	2 891
1874 . .	24	736	1 536	64	7 135	111,87	4 506
1875 . .	19	688	1 294	61	6 441	105,23	4 626
1876 . .	15	548	1 192	50	4 429	87,40	4 808
1877 . .	15	582	1 798	49	4 813	99,01	4 344
1878 . .	12	576	821	52	4 308	81,89	4 749
1879 . .	12	405	656	46	3 483	76,77	5 826
1880 . .	12	432	888	69	5 516	79,55	8 346
1881 . .	13	508	915	80	6 184	77,53	8 165
1882 . .	13	578	1 041	106	8 245	78,20	9 485
1883 . .	13	547	1 017	98	7 368	74,69	9 377
1884 . .	11	519	1 067	100	6 881	69,21	9 962
1885 . .	10	441	962	81	5 144	63,34	9 576
1886 . .	8	292	764	61	3 675	60,71	10 780
1887 . .	6	275	766	81	4 330	53,50	15 301
1888 . .	5	260	732	83	4 781	57,51	16 624
1889 . .	6	273	671	84	5 390	64,21	15 989
1890 . .	6	180	537	68	4 877	71,80	19 622
1891 . .	5	206	439	61	4 056	67,20	15 238

Jahr.	Zahl der im Betrieb gewesenen Hochöfen.	Dauer des Betriebs der Hochöfen Wochen.	Mittlere Belegschaft Köpfe.	Erzeugung von Roheisen aller Art: Menge 1 000 t	Erzeugung von Roheisen aller Art: Werth 1 000 ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	Durchschnittliche Jahresleistung (52 Betriebswochen) eines Hochofens in 1 000 kg
Luxemburg.							
1872 . .	16	692	1 616	180	10 641	58,94	13 567
1873 . .	19	(a 836	1 908	258	23 836	92,60	16 011
1874 . .	15	572	1 577	246	16 250	66,04	22 369
1875 . .	(b 13	588	1 366	270	(b 13 518	50,00	23 907
1876 . .	(b 11	484	1 178	232	(b 10 193	44,00	24 889
1877 . .	9	432	1 051	215	8 332	38,69	25 924
1878 . .	12	520	1 185	248	9 239	37,20	24 838
1879 . .	12	518	1 163	261	8 646	33,10	26 225
1880 . .	15	643	1 261	261	11 638	44,65	21 080
1881 . .	16	700	1 478	294	11 309	38,52	21 811
1882 . .	16	832	1 539	377	17 077	45,35	23 537
1883 . .	16	802	1 484	335	14 183	42,38	21 700
1884 . .	17	782	1 638	366	13 668	37,35	24 337
1885 . .	20	928	1 715	420	14 250	33,96	23 513
1886 . .	20	797	1 679	400	11 849	29,58	26 140
1887 . .	19	988	1 607	492	16 072	32,66	25 897
1888 . .	19	969	1 668	524	19 477	37,19	28 108
1889 . .	21	1 034	1 627	562	21 480	38,24	28 250
1890 . .	21	1 004	1 683	559	27 993	50,08	28 948
1891 . .	20	959	1 647	545	22 299	40,92	29 551
Deutsches Reich und Luxemburg.							
1872 . .	**348**	**13 676**	**26 111**	**1 988**	**222 342**	**111,82**	**7 560**
1873 . .	**379**	**15 276**	**28 129**	**2 241**	**248 615**	**110,96**	**7 627**
1874 . .	**339**	**11 776**	**24 342**	**1 906**	**161 122**	**84,52**	**8 418**
1875 . .	**289**	**10 904**	**22 760**	**2 029**	**146 175**	**72,03**	**9 678**
1876 . .	**236**	**9 160**	**18 556**	**1 846**	**114 841**	**62,20**	**10 481**
1877 . .	**212**	**9 219**	**18 188**	**1 933**	**111 653**	**57,77**	**10 902**
1878 . .	**212**	**9 056**	**16 202**	**2 148**	**114 582**	**53,35**	**12 332**
1879 . .	**210**	**8 952**	**17 386**	**2 227**	**112 352**	**50,46**	**12 934**
1880 . .	**246**	**10 975**	**21 117**	**2 729**	**163 390**	**59,87**	**12 930**
1881 . .	**251**	**11 362**	**21 387**	**2 914**	**163 975**	**56,27**	**13 336**
1882 . .	**261**	**12 087**	**23 015**	**3 381**	**195 708**	**57,89**	**14 545**
1883 . .	**258**	**11 760**	**23 515**	**3 470**	**184 984**	**53,31**	**15 342**
1884 . .	**252**	**11 071**	**23 114**	**3 601**	**172 640**	**47,95**	**16 912**
1885 . .	**229**	**10 758**	**22 768**	**3 687**	**160 947**	**43,65**	**17 824**
1886 . .	**215**	**9 445**	**21 470**	**3 529**	**142 266**	**40,33**	**19 427**
1887 . .	**212**	**10 011**	**21 432**	**4 024**	**166 443**	**41,36**	**20 902**
1888 . .	**211**	**10 103**	**23 046**	**4 337**	**191 320**	**44,11**	**22 323**
1889 . .	**213**	**10 436**	**23 985**	**4 525**	**217 371**	**48,04**	**22 545**
1890 . .	**222**	**10 480**	**24 846**	**4 658**	**267 580**	**57,44**	**23 114**
1891 . .	**216**	**10 218**	**24 468**	**4 525**	**227 360**	**50,25**	**23 027**

a) Geschätzt. — b) Nachträglich berichtigt.

2. Nach den Gattungen des Roheisens

sind erzeugt worden:

Im Jahre.	a) Masseln (Gänze)											
	zur Gießerei (Gießerei-Roheisen)			zur Flußeisenbereitung			zur Schweißeisenbereitung			Zusammen a) Masseln (Gänze)		
	Menge 1 000 t	Werth 1 000 M.	Werth auf die Tonne M.	Menge 1 000 t	Werth 1 000 M.	Werth auf die Tonne M.	Menge 1 000 t	Werth 1 000 M.	Werth auf die Tonne M.	Menge 1 000 t	Werth 1 000 M.	Werth auf die Tonne M.
1872 . . .	114	.	.	249	.	.	1 564	.	.	1 927	209 241	108,58
1873 . . .	132	.	.	318	.	.	1 724	.	.	2 174	234 061	107,66
1874 . . .	124	.	.	265	.	.	1 467	.	.	1 856	150 606	81,13
1875 . . .	117	.	.	246	.	.	1 619	.	.	1 982	136 448	68,85
1876 . . .	117	.	.	341	.	.	1 343	.	.	1 801	106 023	58,85
1877 . . .	122	7 768	63,61	(a 390	(a 27 847	71,32	(a 1 372	(a 68 373	49,85	1 884	103 988	55,19
1878 . . .	112	6 570	58,80	448	30 557	68,25	1 548	72 532	46,84	2 108	109 659	52,02
1879 . . .	136	7 759	57,07	461	29 704	64,40	1 593	70 610	44,33	2 190	108 073	49,35
1880 . . .	211	13 448	63,61	732	52 426	71,67	1 733	90 684	52,34	2 676	156 558	58,51
1881 . . .	247	14 743	59,70	887	59 711	67,34	1 729	83 688	48,40	2 863	158 142	55,24
1882 . . .	272	17 639	64,81	1 153	72 089	62,52	1 902	99 843	52,51	3 327	189 571	56,98
1883 . . .	343	20 546	59,96	1 072	58 868	54,90	2 002	99 816	49,85	3 417	179 230	52,46
1884 . . .	379	20 304	53,54	1 210	59 501	49,16	1 961	87 262	44,51	3 550	167 067	47,06
1885 . . .	447	21 213	47,49	1 300	57 781	44,44	1 886	76 109	40,36	3 633	155 103	42,70
1886 . . .	400	17 402	43,54	1 494	61 289	41,01	1 591	58 834	36,89	3 485	137 525	39,46
1887 . . .	489	22 499	46,00	1 733	71 432	41,23	1 756	68 023	38,74	3 978	161 954	40,72
1888 . . .	598	27 858	46,60	1 795	78 787	43,90	1 898	80 100	42,20	4 291	186 745	43,52
1889 . . .	611	32 842	53,76	1 966	92 115	46,87	1 905	87 976	46,17	4 482	212 933	47,51
1890 . . .	619	39 086	63,14	2 135	120 355	56,35	1 863	103 844	55,74	4 617	263 285	57,02
1891 . . .	703	40 140	57,10	2 221	109 313	49,22	1 554	73 016	46,99	4 478	222 469	49,68

sind erzeugt worden:

Im Jahre.	b) Gußwaaren erster Schmelzung			c) Bruch- und Wascheisen			Zusammen a), b) und c)			Hierunter Holzkohlen-Roheisen		
	Menge 1 000 t	Werth 1 000 M.	Werth auf die Tonne M.	Menge 1 000 t	Werth 1 000 M.	Werth auf die Tonne M.	Menge 1 000 t	Werth 1 000 M.	Werth auf die Tonne M.	Menge 1 000 t	Werth 1 000 M.	Werth auf die Tonne M.
1872 . . .	61	13 101	213,60	.	.	.	1 988	222 342	111,83	101	18 394	181,13
1873 . . .	67	14 554	218,80	.	.	.	2 241	248 615	110,96	124	21 921	176,43
1874 . . .	50	10 516	210,52	.	.	.	1 906	161 122	84,52	101	15 016	149,39
1875 . . .	47	9 727	204,13	.	.	.	2 029	146 175	72,03	86	12 514	144,69
1876 . . .	45	8 818	196,44	.	.	.	1 846	114 841	62,20	74	10 566	143,06
1877 . . .	34	6 830	200,49	15	835	57,39	1 933	111 653	57,77	56	8 017	142,39
1878 . . .	29	4 253	148,44	11	670	61,13	2 148	114 582	53,35	44	5 205	118,72
1879 . . .	26	3 604	139,92	11	675	62,33	2 227	112 352	50,46	43	4 939	115,79
1880 . . .	37	5 814	157,68	16	1 018	61,87	2 729	163 390	59,87	45	5 631	124,25
1881 . . .	34	4 877	140,79	17	956	57,26	2 914	163 975	56,27	45	5 044	113,19
1882 . . .	37	5 209	140,05	17	928	55,10	3 381	195 708	57,89	42	4 915	116,37
1883 . . .	37	4 912	132,81	16	842	54,21	3 470	184 984	53,31	43	4 866	114,16
1884 . . .	35	4 737	134,26	16	836	54,66	3 601	172 640	47,95	40	4 591	114,68
1885 . . .	40	5 080	126,66	14	764	52,16	3 687	160 947	43,65	40	4 778	118,90
1886 . . .	30	4 032	133,61	14	709	52,27	3 529	142 266	40,32	33	3 936	119,66
1887 . . .	31	3 825	121,87	15	664	44,64	4 024	166 443	41,36	30	3 537	118,51
1888 . . .	30	3 842	126,20	16	733	46,11	4 337	191 320	44,11	27	3 308	123,69
1889 . . .	29	3 756	128,22	14	682	49,89	4 525	217 371	48,04	25	3 178	127,50
1890 . . .	33	3 880	118,25	8	415	52,31	4 658	267 580	57,44	24	3 167	131,19
1891 . . .	37	4 361	118,00	10	530	51,78	4 525	227 360	50,25	26	3 102	121,44

a) Nachträglich berichtigt.

Einfuhr und Ausfuhr
im Gesammt-Eigenhandel und Spezialhandel,
sowie Durchfuhr
im Jahre 1891.

Waarengattungen und Mengen, sowie Ein- und Ausfuhr-Werthe.

Der Gesammt-Eigenhandel umfaßt:

bei der Einfuhr:
1. die Einfuhr in den freien Verkehr, mit Ausnahme der von Niederlagen und Konten,
2. die Einfuhr im Veredlungsverkehr,
3. die Einfuhr auf Niederlagen und Konten;

b) bei der Ausfuhr:
1. die Ausfuhr aus dem freien Verkehr, einschließlich der unter Steuerkontrole ausgehenden, einer inneren Steuer unterliegenden inländischen Waaren (Branntwein, Salz, Taback, Zucker),
2. die Ausfuhr im Veredlungsverkehr,
3. die Ausfuhr von Niederlagen und Konten.

Der Spezialhandel umfaßt:

a) bei der Einfuhr:
1. die Einfuhr in den freien Verkehr unmittelbar oder mit Begleitpapieren,
2. die Einfuhr in den freien Verkehr von Niederlagen und Konten;

b) bei der Ausfuhr:
die Ausfuhr aus dem freien Verkehr, einschließlich der unter Steuerkontrole ausgehenden, einer inneren Steuer unterliegenden inländischen Waaren (Branntwein, Salz, Taback, Zucker).

Die Einheitswerthe werden von der durch das Statistische Amt jährlich einberufenen Sachverständigen-Kommission für die Schätzung der Handelswerthe festgestellt, und zwar für Einfuhr und die Ausfuhr besonders. Diese Feststellungen erfolgen zum Theil für die Einfuhr bezw. Ausfuhr der betreffenden Waarengattung überhaupt; zum Theil gesondert nach den einzelnen Ländern der Herkunft und Bestimmung. Wo demnach verschiedene Einheitswerthe für verschiedene Länder gelten, sind die hier angegebenen Einheitswerthe so berechnet, daß die für die einzelnen Länder sich ergebenden Werthe summirt und durch die Gesammtmenge dividirt sind. Diese Zahlen sind mit * bezeichnet.

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
	1. Abfälle	.	**5 755 902**	**55 535**	**5 759 569**	**55 526**	.	**1 267 887**	**11 335**	**1 266 886**	**11 325**	**53 830**
1	1 a Abfälle von der Eisenfabrikation	1,30	69 567	90	69 567	90	1,80	3 685	7	3 685	7	215
2	1 a Abfälle von Glashütten; Glasscherben	2,30	28 586	66	28 592	66	2,50	26 688	67	26 688	67	157
3	1 a Abfälle, zur Leimfabrikation verwendbare	19	50 269	955	50 273	955	23	54 357	1 250	54 357	1 250	1 784
4	1 a Ammoniakwasser; Bienenerde ꝛc.	0,65	72 627	47	72 627	47	0,60	78 798	47	78 798	47	70
5	1 b Dünger, thierischer	6	51 463	309	51 463	309	6	94 178	565	94 178	565	1 581
6	1 b Guano, thierischer	*15,81	624 391	9 872	624 260	9 870	16,80	26 131	439	26 131	439	2 192
7	1 b Kleie; Malzkeime; Reisabfälle	* 9,13	3 904 649	35 652	3 902 385	35 630	* 9,98	274 571	2 739	273 594	2 730	31 962
8	1 b Thierknochen, nicht zur Verwendung als Schnitzstoff	9	210 717	1 896	210 717	1 896	9	53 054	477	53 054	477	6 270
9	1 b Abfälle, nicht besonders genannt	1	420 767	421	426 331	426	1	120 309	120	120 309	120	3 920
10	1 b Anm. Düngungsmittel, künstliche	2	—	—	—	—	.	Nur für die Einfuhr.				
11	1 c Lumpen	21	259 525	5 450	260 009	5 460	10,80	501 778	5 269	501 754	5 268	5 564
12	1 c Netze, Stricke ꝛc., alte	9	25 735	232	25 790	232	12	11 656	140	11 656	140	21
13	1 c Papierspäne; Makulatur	14,50	37 606	545	37 555	545	9,50	22 682	215	22 682	215	94
	2. Baumwolle und Baumwollenwaaren	.	**3 059 177**	**311 939**	**2 950 905**	**287 968**	.	**785 262**	**235 285**	**713 172**	**195 258**	**1 217 168**
14	2 a Baumwolle, rohe	87	2 639 058	229 598	2 597 424	225 976	87	229 562	19 972	224 046	19 492	942 000
15	2 a Baumwollabfälle	45	178 917	8 051	178 437	8 030	45	99 887	4 495	99 777	4 490	44 680
16	2 a Baumwolle, kardätschte ꝛc.	138	364	50	364	50	148	13 467	1 993	13 467	1 993	40
17	2 b Baumwollwatte	120	64	8	65	8	145	1 863	270	1 862	270	134

Einfuhr und Ausfuhr im Gesammt-Eigenhandel und Spezialhandel, sowie Durchfuhr im Jahre 1891. — Waarengattungen und Mengen, sowie Ein- und Ausfuhr-Werthe.

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
18/39	2 c Baumwollengarn[1])	.	182 148	48 019	158 705	42 256	.	121 491	29 053	96 137	22 160	121 09
	darunter:											
18/23	2 c 1 eindrähtiges, roh	.	*81 559*	*17 431*	*68 875*	*15 089*	.	*23 323*	*3 868*	*20 311*	*3 297*	*51 48*
	und zwar:											
18	α bis Nr. 17 englisch	130	2 204	287	1 800	234	135	14 181	1 914	13 917	1 879	7 2
19	β über Nr. 17 bis 45 englisch . .	180	53 563	9 641	42 523	7 654	190	7 359	1 398	4 712	895	41 5
20	γ über Nr. 45 bis 60 „ . .	220	13 885	3 055	12 786	2 813	230	902	207	839	193	8
21	δ über Nr. 60 bis 79 „ . .	340	9 053	3 078	9 002	3 061	350	596	209	591	207	1 2
22	ε über Nr. 79 englisch	480	2 288	1 098	2 206	1 059	490	285	140	252	123	6
23	ε von nicht ermittelter Nummer .	480	566	272	558	268	.	Nur für die Einfuhr.				
24/29	2 c 2 zweidrähtiges, roh	.	*85 377*	*25 032*	*78 669*	*22 805*	.	*2 913*	*756*	*592*	*128*	*10 9*
	und zwar:											
24	α bis Nr. 17 englisch	170	482	82	314	53	175	259	45	251	44	1
25	β über Nr. 17 bis 45 englisch . .	200	48 849	9 770	45 453	9 091	210	1 878	394	298	63	9 1
26	γ über Nr. 45 bis 60 „ . .	280	13 869	3 883	13 218	3 701	290	463	134	13	4	1 3
27	δ über Nr. 60 bis 79 „ . .	420	7 493	3 147	7 146	3 001	440	4	2	2	1	
28	ε über Nr. 79 englisch	555	13 758	7 636	11 670	6 477	585	309	181	28	16	2
29	ε von nicht ermittelter Nummer .	555	926	514	868	482	.	Nur für die Einfuhr.				
30/35	2 c 3 ein- und zweidrähtiges, gebleicht oder gefärbt	.	*5 654*	*1 261*	*3 419*	*807*	.	*40 522*	*9 662*	*22 161*	*4 693*	*4 9*
	und zwar:											
30	α bis Nr. 17 englisch	183	873	160	572	105	203	17 623	3 577	16 884	3 427	3 7
31	β über Nr. 17 bis 45 englisch . .	205	4 207	862	2 282	468	225	19 415	4 368	4 898	1 102	9
32	γ über Nr. 45 bis 60 „ . .	260	232	61	229	60	280	952	266	176	49	2
33	δ über Nr. 60 bis 79 „ . .	375	37	14	37	14	425	190	81	24	10	
34	ε über Nr. 79 englisch	535	195	105	194	104	585	2 342	1 370	179	105	
35	ε von nicht ermittelter Nummer .	535	110	59	105	56	.	Nur für die Einfuhr.				
36	2 c 4 drei- und mehrdrähtiges, einmal und wiederholt gezwirntes . . .	390	*3 376*	*1 317*	*2 370*	*924*	420	*7 637*	*3 208*	*6 666*	*2 800*	*35*
37	2 c 5 u. 6 mehrdrähtiges, wiederholt gezwirntes; Zwirn, accommodirter . . .	490	*5 957*	*2 919*	*5 370*	*2 631*	460	*13 433*	*6 179*	*12 754*	*5 867*	*26*
38	2 c 6 Dochte, ungewebte	110	*2*	*0*	*2*	*0*	110	*252*	*28*	*252*	*28*	
39	2 c Bigognegarn	.	Nur für die Ausfuhr.				160	*33 394*	*5 343*	*33 394*	*5 343*	Nur für die Ausfuhr.
—	— Baumwollengarn, unvollständig deklarirt	264	*223*	*59*	—	—	533	*17*	*9*	*7*	*4*	*47*
40/53	2 d Baumwollenwaaren	.	57 895	26 136	15 183	11 572	.	317 886	179 386	276 780	146 737	109
	und zwar:											
40	2 d 1 Gewebe, dichte, rohe	240	36 650	8 796	3 792	910	250	5 440	1 360	2 726	682	13
41	2 d 1 Tüll, roh und ungemustert . . .	2 500	1 959	4 898	1 506	3 765	2 500	28	70	14	35	
42	2 d 2 Gewebe, dichte, gebleicht, auch appretirt	265	2 300	610	1 808	479	315	19 267	6 069	18 105	5 703	1
43	2 d 3 Sammet, aufgeschnittener	635	426	271	318	202	650	3 758	2 443	1 730	1 125	
44	2 d 3 Gewebe, dichte, gefärbt, bedruckt	280	7 290	2 041	4 316	1 208	350	171 368	59 979	144 562	50 597	9
45	2 d 3 Posamentier- und Knopfmacherwaaren	800	463	370	454	363	650	29 179	18 966	29 156	18 951	6
46	2 d 3 Strumpfwaaren	950	468	445	290	276	650	66 181	43 018	65 958	42 873	6
47	2 d 3 Gewebe, undichte, rohe, nicht besonders genannt	440	4 456	1 961	210	92	440	800	352	750	330	
48	2 d 4 Gardinenstoffe, mit Ausnahme der rohen	800	251	201	172	138	750	2 602	1 952	2 335	1 751	
49	2 d 5 Gardinenstoffe, rohe	570	320	182	164	93	520	191	99	190	98	—
50	2 d 5 andere undichte Gewebe, gebleicht, gefärbt, bedruckt	480	976	468	652	313	490	9 122	4 470	5 757	2 821	
51	2 d 6 Spitzen und Stickereien	3 500	1 638	5 733	1 045	3 658	4 300	9 379	40 330	5 014	21 560	6
52	2 d Anm. 1 Fischernetze	360	149	54	149	54	400	309	124	309	124	
53	2 d Anm. 2 ganz grobe Gewebe aus rohem Gespinnst von Baumwollabfällen	68	308	21	307	21	68	73	5	70	5	

[1]) Nr. 18/38 bei der Einfuhr mit Einschluß, bei der Ausfuhr mit Ausschluß von Bigognegarn (vgl. Nr. 39).

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
—	— Baumwollenwaaren, unvollständig deklarirt	354	241	85	—	—	791	189	149	104	82	77 519
54	2 d Anm. 3 Schmirgel- und Bimsteintuch ꝛc.	105	731	77	727	76	105	1 106	116	1 103	116	51
	3. Blei und Bleiwaaren	.	**186 782**	**4 950**	**186 451**	**4 901**	.	**325 457**	**10 040**	**325 078**	**9 998**	**9 879**
55	3 a Blei, rohes; Bruchblei; Bleiabfälle	24,75	176 213	4 361	176 246	4 362	24,25	249 706	6 055	249 706	6 055	7 833
56	3 a Bleiglätte	* 28,13	8 330	234	8 330	234	29	18 842	546	18 842	546	452
57	3 b Blei, gewalztes ꝛc.; Fensterblei	27	231	6	226	6	26,50	19 976	529	19 970	529	454
58	3 b Buchdruckerschriften	500	474	237	452	226	300	5 666	1 700	5 665	1 700	95
59	3 c Röhren, unlackirte	27,75	85	2	75	2	27,75	10 322	286	10 305	286	178
60	3 c Bleiwaaren, grobe, nicht besonders genannt	31,75	733	23	729	23	31,25	18 177	568	18 156	567	216
61	3 d Bleiwaaren, feine	120	685	82	361	43	120	2 296	276	1 962	235	118
62	3 d Spielzeug	160	31	5	32	5	160	467	75	467	75	17
—	— Bleiwaaren, unvollständig deklarirt	—	—	—	—	—	991	5	5	5	5	516
	4. Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren	.	**8 222**	**3 380**	**8 143**	**3 364**	.	**16 048**	**14 551**	**15 999**	**14 528**	**2 895**
63	4 a 1 grobe Bürsten und Besen: aus Bast, Stroh, Schilf ꝛc.	150	7 100	1 065	7 048	1 057	} 400	10 768	4 307	10 722	4 289	1 551
64	4 a 2 —: aus Borsten, Haaren ꝛc.	450	235	106	220	99						
65	4 a 2 Siebmacherwaaren	115	21	2	21	2	115	107	12	107	12	7
66	4 b Bürstenbinderwaaren, feine	2 600	846	2 200	848	2 205	2 000	5 105	10 210	5 103	10 206	85
67	4 b Siebmacherwaaren, feine	230	6	1	6	1	230	31	7	31	7	2
—	— Bürstenbinder- ꝛc. Waaren, unvollständig deklarirt	411	14	6	—	—	397	37	15	36	14	1 250
	5. Droguerie-, Apotheker- und Farbewaaren	.	**9 122 792**	**242 496**	**9 088 997**	**238 459**	.	**5 214 928**	**251 952**	**5 178 382**	**250 193**	**761 779**
68	5 a Aether und Aetherpräparate ꝛc.	100	902	90	901	90	80	2 708	217	2 704	216	147
69	5 a Aetherische Oele, nachstehend nicht besonders genannt	*1 586	2 469	3 847	2 323	3 684	1 300	2 670	3 471	2 546	3 310	415
70	5 a Blei- und Farbenstifte; Pastellfarben ꝛc.	270	403	109	363	98	315	9 457	2 979	9 433	2 971	2 292
71	5 a Chloroform	325	179	58	159	52	240	495	119	381	91	60
72	5 a Essenzen ꝛc., alkohol- oder ätherhaltige	400	1 063	425	1 062	425	440	1 217	535	1 208	532	120
73	5 a Fuselöle	24	640	15	4	0	24	2 920	70	1 560	37	1 748
74	5 a Lacke, Lackfirnisse	250	6 594	1 649	6 558	1 640	195	5 632	1 098	5 576	1 087	2 074
75	5 a Maler- u. Waschfarben; Tusche ꝛc.	105	642	67	613	64	120	13 822	1 659	13 438	1 613	322
76	5 b Ultramarin	69	594	41	574	40	58	44 092	2 557	44 040	2 554	1 795
77	5 e Wachholderöl; Rosmarinöl	* 279	177	49	177	49	400	83	33	82	33	17
78	5 d Zündhölzer, Zündkerzchen	60	18 776	1 127	3 560	214	50	37 491	1 875	23 924	1 196	67 627
79	5 e blausaures Natron	100	21	2	21	2	120	907	109	907	109	2
80	5 e Blutlaugensalz	180	57	10	57	10	185	4 368	808	4 368	808	3 435
81	5 e Cyankalium	240	3	1	3	1	300	412	124	412	124	193
82	5 e Oxalsäure; oxalsaures Kali	65	656	43	533	35	65	11 320	736	11 214	729	991
83	5 f Oelfirniß	45	9 398	423	8 438	380	45	6 230	280	5 248	236	2 513
84	5 g Aetzkali	48	2 509	120	2 472	119	68	556	38	539	37	188
85	5 g Aetznatron	24	4 306	103	3 495	84	27	32 936	889	31 904	861	9 399
86	5 h Alaun; Thonerde, künstliche ꝛc.	12	1 596	19	1 574	19	13	150 366	1 955	150 173	1 952	3 174
87	5 h Barytweiß	13	188	2	193	3	13	7 131	93	7 131	93	1 498
88	5 h Buchdruckerschwärze	110	282	31	272	30	85	9 300	791	9 292	790	128
89	5 h Chlorkalk	14	35 059	491	34 305	480	18	16 641	300	13 557	244	18 160
90	5 h Farbholzextrakte ꝛc.	80	50 659	4 053	47 450	3 796	85	20 882	1 775	15 490	1 317	30 157

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr					Ausfuhr					Durchfuhr
		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		in den freien Verkehr, Spezialhandel.		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		aus dem freien Verkehr, Spezialhandel.		
		ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
91	5h Gelatine	200	575	115	562	112	250	4 543	1 136	4 535	1 134	54
92	5h Hausenblase	*1 951	222	433	222	433	2 100	102	214	101	212	53
93	5h Kitte	15	403	6	403	6	20	996	20	996	20	3
94	5h Leim; auch Leimgallerte	60	19 434	1 166	19 434	1 166	85	37 743	3 208	37 727	3 207	198
95	5h Ruß und Rußbutten	100	2 561	256	2 041	204	65	8 902	579	8 726	567	48
96	5h Siegellack	240	141	34	141	34	120	1 023	123	1 023	123	1
97	5h Sprengstoffe oder Sprengmittel	160	102	16	102	16	160	16 731	2 677	16 731	2 677	5
98	5h Tinte, Tintenpulver	100	2 626	263	2 604	260	75	4 869	365	4 858	364	84
99	5h Wagenschmiere	20	952	19	919	18	20	5 687	114	5 671	113	488
100	5h Wichse	25	2 707	68	2 699	67	28	10 382	291	10 340	290	45
101	5h Zündwaaren, nicht besonders genannt	80	1 286	103	1 245	100	115	4 031	464	4 031	464	27
102	5i Natron, doppeltkohlensaures	12	3 991	48	3 704	44	30	3 578	107	3 222	97	158
103	5i Soda, kalzinirte	12	4 355	52	1 987	24	12	356 632	4 280	353 303	4 240	179
104	5k Pottasche	37	20 075	743	18 433	682	41	111 915	4 589	110 935	4 548	40
105	5k Soda, rohe; auch krystallisirte	6	915	5	903	5	6,50	78 770	512	78 750	512	51
—	— —: unvollständig deklarirt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
106	5l Wasserglas	8	1 189	10	1 192	10	8	40 466	324	40 416	323	10
107	5m Albumin; frisches Eiweiß	300	1 312	394	1 285	386	220	1 768	389	1 768	389	9
108	5m Alizarin	158	785	124	785	124	158	81 685	12 906	81 685	12 906	5
109	5m Alkaloide und deren Salze	*12268	131	1 607	131	1 607	10 000	584	5 840	584	5 840	
110	5m Aloë	50	721	36	756	38	50	260	13	257	13	1
111	5m Ammoniak, kohlensaures	62	15 590	967	15 589	967	52	16 928	880	16 928	880	6
112	5m Ammoniak, schwefelsaures	24	311 097	7 466	311 097	7 466	24	9 570	230	9 570	230	8
113	5m Anilinöl, Anilinsalze	190	3 399	646	3 399	646	190	44 032	8 366	44 032	8 366	26
114	5m Anilin- und andere Theerfarbstoffe	510	6 882	3 510	6 881	3 509	510	86 801	44 269	86 799	44 267	54
115	5m Anthracen	80	66 993	5 359	66 993	5 359	80	93	7	93	7	—
116	5m arsenige Säure	25	1 531	38	1 531	38	27	5 743	155	5 743	155	1
117	5m Arsenikverbindungen	38	190	7	190	7	42	2 684	113	2 684	113	
118	5m Barytsalze	14	6 902	97	6 902	97	25	12 675	317	12 675	317	13
119	5m Benzoësäure	* 850	20	17	20	17	400	385	154	385	154	
120	5m Berlinerblau	185	1 561	289	1 561	289	185	6 000	1 110	6 000	1 110	
121	5m Bleiweiß	34	7 154	243	7 153	243	35	117 317	4 106	117 303	4 106	4
122	5m Bleizucker und Bleiessig	48	469	23	469	23	48	13 856	665	13 856	665	4
123	5m Borax und Borsäure	60	15 723	943	15 647	939	68	14 012	953	14 012	953	29
124	5m Brechweinstein	200	948	190	1 017	203	200	4 026	805	4 026	805	
125	5m Brom	325	26	8	26	8	325	1 383	449	1 383	449	—
126	5m Bromkalium und andere Brompräparate	250	79	20	79	20	280	2 411	675	2 411	675	
127	5m Campher	300	10 444	3 133	10 444	3 133	360	4 616	1 662	4 616	1 662	7
128	5m Cantharidien	600	254	152	255	153	700	159	111	159	111	
129	5m Catechu	48	64 258	3 084	64 266	3 085	52	18 731	974	18 698	972	159
130	5m Chinarinde	80	60 042	4 803	60 045	4 804	220	800	176	800	176	
131	5m Chinin, Chininsalze	3 050	73	223	73	223	3 050	1 866	5 691	1 866	5 691	1
132	5m Chlorcalcium	6	1 968	12	1 968	12	7	3 679	26	3 679	26	
133	5m Chlorkalium	14	5 282	74	5 282	74	14	769 868	10 778	769 868	10 778	10
134	5m Chlormagnesium	4	142	1	142	1	4	108 201	433	108 201	433	
135	5m chlorsaures Kali und Natron	95	5 574	530	5 574	530	105	4 495	472	4 495	472	5
136	5m Chromalaun	16	7	0	7	0	16	7 383	118	7 383	118	
137	5m chromsaures Kali	64	17 592	1 126	17 592	1 126	64	2 664	170	2 664	170	8
138	5m chromsaures Natron	46	6 930	319	6 930	319	46	4 990	230	4 990	230	6
139	5m Citronensäure; Citronensaft	* 316	1 011	320	964	305	360	505	182	500	180	
140	5m Cochenille	225	942	212	939	211	260	333	87	327	85	
141	5m Dividivi	26	47 075	1 224	47 075	1 224	27	8 390	227	8 390	227	13
142	5m Eis, rohes	1	9 110	9	9 110	9	1,50	28 476	43	28 476	43	
143	5m Eisenalaun; Eisenbeizen	13	13 569	176	13 569	176	18	6 101	110	6 101	110	
144	5m Eisenoxyd, rothes; Eisenmennig	12	19 281	231	19 251	231	13	6 019	78	6 019	78	6

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
145	s m Erzeugnisse, rohe, zur Bürstenfabrikation ꝛc.	70	53 977	3 778	54 035	3 782	60	8 880	533	8 825	530	5 155
146	s m Espartogras	18	2 731	49	2 740	49	26	562	15	562	15	105
147	s m Blauholz	15	473 504	7 103	471 914	7 079	16	97 448	1 559	97 448	1 559	53 942
148	s m Gelbholz	9	42 845	386	42 931	386	10	14 819	148	14 574	146	5 040
149	s m Rothholz	16,50	30 324	500	30 324	500	18,50	12 091	224	12 057	223	2 618
—	— Farbhölzer, unvollständig deklarirt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	399
150	s m Galläpfel	110	25 985	2 858	25 587	2 815	115	888	102	888	102	1 192
151	s m Gerbsäure	42	273	11	273	11	260	5 040	1 310	5 040	1 310	264
152	s m Gerbstoffextrakte	40	84 054	3 362	84 043	3 362	45	13 693	616	13 520	608	26 948
153	s m Glycerin, gereinigtes	80	20 366	1 629	20 366	1 629	85	20 413	1 735	20 413	1 735	320
154	s m Glycerin, rohes	50	42 784	2 139	42 784	2 139	50	1 994	100	1 994	100	339
155	s m Goldpräparate	46 000	1,01	46	1,01	46	46 000	74,69	3 436	74,69	3 436	—
156	s m Gummi arabicum ꝛc.	320	22 085	7 067	22 285	7 131	400	5 343	2 137	5 302	2 121	2 552
157	s m Holzgeist	120	6 002	720	6 002	720	135	6 805	919	6 805	919	1 146
158	s m Indigo	1 000	15 046	15 046	12 658	12 658	1 050	5 556	5 834	5 554	5 832	2 021
159	s m Indigokarmin	275	463	127	463	127	325	798	259	798	259	3
160	s m Insektenpulver und Insektenpulverblumen	115	2 656	305	2 641	304	190	303	58	303	58	435
161	s m Jod	2 650	1 562	4 139	1 562	4 139	2 750	86	237	86	237	60
162	s m Jodkalium und andere Jodpräparate	2 400	17	41	17	41	2 700	977	2 638	977	2 638	14
163	s m irländisches u. isländisches Moos	40	3 957	158	3 897	156	26	447	12	447	12	156
164	s m Kali, schwefelsaures ꝛc.	11	12 247	135	12 247	135	8,50	301 889	2 566	301 889	2 566	233
165	s m Kalk, künstlicher kohlensaurer ꝛc.	25	50 220	1 256	49 715	1 243	25	13 008	325	13 008	325	11 485
166a	s m Karbolsäure	115	15 425	1 774	15 425	1 774	80	9 717	777	9 717	777	1 422
166b	s m Knochenasche	10	142 561	1 426	142 561	1 426	11	25 062	276	25 062	276	14 709
167	s m Knochenkohle	16	99 925	1 599	99 919	1 599	22	24 220	533	24 220	533	11 302
168	s m Knochenmehl	11	273 260	3 006	273 260	3 006	12	51 892	623	51 892	623	5 658
169	s m Knoppern; Eckerdoppern; Valonea	35	50 608	1 771	50 600	1 771	40	1 976	79	1 966	79	727
170	s m Kohlensäure	100	148	15	148	15	100	6 641	664	6 641	664	12
171	s m Krapp (Färberröthe)	75	2 465	185	2 466	185	77	1 970	152	1 970	152	273
172	s m Kupferfarben	160	466	75	466	75	140	4 610	645	4 610	645	34
173	s m Lackfarben	250	220	55	220	55	70	4 754	333	4 748	332	13
174	s m Lakritzensaft	145	5 315	771	5 301	769	190	841	160	841	160	196
175	s m Magnesia, künstliche kohlensaure	50	770	39	770	39	55	2 660	146	2 660	146	570
176	s m Manganpräparate ꝛc.	90	122	11	122	11	110	2 634	290	2 634	290	12
177	s m Mennige	30	4 292	129	4 292	129	31	56 892	1 764	56 862	1 763	246
178	s m Mineralwasser	28	53 445	1 496	53 427	1 496	19	335 634	6 377	335 633	6 377	44 206
179	s m Myrobalanen	22	31 429	691	31 435	692	24	3 592	86	3 592	86	2 889
180	s m Naphtalin	15	34 044	511	34 044	511	18	2 299	41	2 299	41	20
181	s m Natron: schwefelsaures ꝛc.	4	9 227	37	9 227	37	4	278 816	1 115	278 816	1 115	586
182	s m —: unterschwefligsaures ꝛc.	13	2 124	28	2 124	28	13	19 284	251	19 284	251	6 439
183	s m Opium	1 700	270	459	270	459	2 000	30	60	30	60	7
184	s m Orseille, Orseilleextrakt, Persio, Lackmus	85	4 420	376	4 414	375	180	2 695	485	2 695	485	79
185	s m Palm- und Kokosnüsse	* 15	4 490	67	4 442	67	* 16	351	6	325	5	157
186	s m Phosphor	330	1 842	608	1 842	608	345	458	158	458	158	1 095
187	s m Pikrinsäure	225	37	8	37	8	225	605	136	605	136	80
188	s m Quebrachoholz, nicht zerkleinert	5	502 260	2 511	502 260	2 511	6	10 438	63	10 438	63	11 027
189	s m Quercitron	11	8 013	88	8 424	93	12	1 848	22	1 799	22	1 607
190	s m Rhabarberwurzel, getrocknete	370	480	178	475	176	520	90	47	90	47	22
191	s m Safflor	70	25	2	25	2	75	13	1	13	1	—
192	s m Salicylsäure und salicylsaures Natron	1 100	16	18	16	18	1 100	2 159	2 375	2 159	2 375	2
193	s m Chilesalpeter	17,50	3 955 002	69 213	3 956 534	69 239	18,50	98 962	1 831	98 952	1 831	174 655
194	s m Kalisalpeter	42	4 127	173	4 127	173	42	96 629	4 058	96 629	4 058	1 916
195	s m Salpetersäure	26	3 909	102	3 909	102	28	4 162	117	4 162	117	28

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel: 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel: 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel: 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel: 1 000 ℳ	Durchfuhr: 100 kg
		f. 100 kg ℳ					f. 100 kg ℳ					
196	5 m Salzsäure	5,50	48 124	265	48 124	265	5,50	103 100	567	103 100	567	3 431
197	5 m Schießpulver	140	485	68	485	68	140	37 835	5 297	37 835	5 297	31
198	5 m Schwefel	12,50	171 722	2 147	171 721	2 147	14,50	10 371	150	10 371	150	4 249
199	5 m Schwefelkalium und Schwefelnatrium	15	1 634	25	1 634	25	20	8 540	171	8 540	171	3 790
200	5 m Schwefelkohlenstoff	26	1 000	26	1 000	26	26	1 014	26	1 014	26	—
201	5 m Schwefelsäure	7,50	71 893	539	71 893	539	7,50	166 251	1 247	166 251	1 247	1 35
202	5 m Seegras; Seetang; Pflanzenhaar ꝛc.	* 11,03	41 541	458	41 461	457	* 10	23 023	230	23 023	230	6 96
203	5 m Steinkohlentheeröle, leichte ꝛc.	85	73 813	6 274	73 766	6 270	85	5 159	439	5 159	439	20
204	5 m Sumach	* 20,25	74 512	1 509	74 518	1 509	22,50	4 262	96	4 262	96	4 32
205	5 m Superphosphat	11	1 140 111	12 541	1 140 111	12 541	12	433 182	5 198	433 182	5 198	30 74
206	5 m Terpentinöl, anderes Harzöl; Campheröl	* 47,55	158 237	7 525	158 226	7 524	40	14 824	593	14 824	593	13 57
207	5 m Vitriol: blauer (Kupfervitriol)	32	11 050	354	11 050	354	32	13 681	438	13 681	438	4 47
208	5 m —: grüner (Eisenvitriol)	4,25	4 990	21	4 990	21	4,75	20 737	99	20 737	99	2
209	5 m —: weißer (Zinkvitriol)	11	1 249	14	1 249	14	12	3 310	40	3 310	40	
210	5 m Weberkarden	* 137	7 647	1 047	7 647	1 047	* 199	2 942	585	2 942	585	1 66
211	5 m Weinhefe, trockene und teigartige	39	38 124	1 487	38 122	1 487	39	74	3	74	3	10
212	5 m Weinstein	110	13 928	1 532	13 928	1 532	170	4 873	828	4 873	828	4
213	5 m Weinsteinsäure	240	150	36	150	36	250	7 769	1 942	7 769	1 942	2 4
214	5 m Wermuth, getrocknet	18	464	8	464	8	33	44	1	44	1	2
215	5 m Wurmsamen, getrocknet	32	2 245	72	2 245	72	37	1 252	46	1 252	46	1
216	5 m Zinkweiß und Zinkgrau, Zinksulfidweiß	50	32 996	1 650	32 922	1 646	40	103 978	4 159	103 978	4 159	2 49
217	5 m Zinnober, rother	500	258	129	258	129	540	2 040	1 102	2 040	1 102	6
218	5 m Zinnpräparate, Zinnsäuresalze	125	1 407	176	1 407	176	130	2 488	323	2 488	323	3
219	5 m Farbe- und Gerbematerialien, Farbstoffe, Gerbstoffe, Farben, nicht besonders genannt	90	20 066	1 806	19 267	1 734	200	54 032	10 806	54 012	10 802	7 98
220	5 m rohe Erzeugnisse zum Gewerbe- ꝛc. Gebrauche, nicht besonders genannt	85	53 099	4 513	53 810	4 574	150	24 607	3 691	24 567	3 685	3 44
221	5 m chemische Fabrikate ꝛc., nicht besonders genannt	150	38 215	5 732	38 192	5 729	250	77 878	19 470	77 829	19 457	4 7
222	5 n Strontianpräparate	30	10 592	318	10 592	318	60	1 569	94	1 569	94	
223	5 o Kreide, geschlemmte	2,25	97 577	220	94 003	212	2,25	54 750	123	50 574	114	6 51
—	— Farben und Farbewaaren, unvollständig deklarirt	34,89	12	0	—	—	544	10	5	10	5	1 9
—	— Droguerie- und Apothekerwaaren, unvollständig deklarirt	55,3	41	2	—	—	336	789	265	787	264	1 0
	6. Eisen und Eisenwaaren	.	**3 792 524**	**48 933**	**3 293 955**	**43 712**	.	**12 133 870**	**277 032**	**11 660 432**	**266 742**	**1 032 4**
224	6 a Brucheisen u. Abfälle von Eisen	5,50	63 374	349	51 635	284	6	600 624	3 604	590 960	3 546	12 2
225	6 a Roheisen	* 5,33	2 860 919	15 214	2 448 523	13 054	* 6,51	1 171 769	7 632	1 111 543	7 231	589 41
226	6 b Eck- und Winkeleisen	11,20	9 251	104	7 244	81	12,80	747 855	9 573	746 305	9 553	7 9
227	6 b Eisenbahnlaschen, Schwellen ꝛc.	10,50	4 842	51	4 646	49	12	664 716	7 977	634 062	7 609	1 5
228	6 b Eisenbahnschienen	10	158 205	1 582	157 734	1 577	10	1 593 591	15 936	1 428 458	14 285	45 85
229	6 b Radkranz- u. Pflugschaareneisen	12,50	109	1	104	1	20	2 564	51	2 509	50	4
230	6 b schmiedbares Eisen in Stäben ꝛc.	* 16,63	261 001	4 388	223 639	3 719	* 11,85	1 981 679	23 454	1 932 529	22 901	79 90
231	6 b Anm. Luppeneisen; Rohschienen; Ingots	10	9 833	98	6 537	65	9	428 302	3 855	424 576	3 821	25 70
	6 c Platten und Bleche aus schmiedbarem Eisen											
232	6 c 1 rohe	13	36 854	479	27 114	352	19	621 425	11 807	616 116	11 706	41 96
233	6 c 2 polirte, gefirnißte ꝛc.	33	754	25	671	22	33	25 903	855	25 459	840	1 2
234	6 c 2 Weißblech, auch lackirt	34	13 240	450	11 988	408	36	6 007	216	4 173	150	8 61
235	6 d Eisendraht, auch façonnirt ꝛc.: nicht verkupfert ꝛc.	35	52 312	1 831	52 871	1 850	13	1 017 938	13 233	985 623	12 813	15 25

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
236	6 a Eisendraht, auch façonnirt ꝛc.: verkupfert, verzinnt ꝛc.	15,50	4 175	65	4 052	63	15,50	689 096	10 681	689 094	10 681	530
237	6 Anm. zu b u. d schmiedbares Eisen in Stäben zur Kratzendrahtfabrikation	20	418	8	418	8	.	Nur für die Einfuhr.				
	6 e Eisenwaaren											
	6 e 1 ganz grobe											
238	α Geschosse aus Eisenguß	9	107	1	107	1	9	2 606	23	2 606	23	36
239	α andere Eisengußwaaren	12	91 661	1 100	92 676	1 112	16	248 116	3 970	192 657	3 083	76 737
240	β Ambosse, Bolzen ꝛc.	34	2 991	102	2 707	92	32	26 704	855	26 519	849	870
241	β Anker; ganz grobe Ketten	30	21 102	633	16 146	484	30	7 945	238	4 196	126	3 688
242	β Brücken und Brückenbestandtheile	26	2 790	72	2 788	72	26	65 549	1 704	65 547	1 704	3 889
243	β Drahtseile	40	1 930	77	1 910	76	50	16 709	835	16 705	835	396
244	β Eisen, zu groben Maschinentheilen ꝛc. roh vorgeschmiedet	24	2 878	69	2 629	63	36	13 640	491	13 283	478	513
245	β Federn, Achsen ꝛc. zu Eisenbahnwagen	23	33 077	761	26 920	619	23	337 899	7 772	335 544	7 718	14 311
246	β Kanonenrohre	400	578	231	31	12	400	10 094	4 038	9 198	3 679	50
247	γ Röhren, geschmiedete, gewalzte ꝛc.	26	8 577	223	7 856	204	26	234 285	6 091	232 452	6 044	15 741
	6 e 2 grobe Eisenwaaren											
248	α nicht abgeschliffen ꝛc.[1]	64	51 474	3 294	48 935	3 132	90	929 372	83 643	882 807	79 453	54 194
249	α Geschosse aus schmiedbarem Eisen, nicht abgeschliffen ꝛc.	80	10	1	5	0	80	14 612	1 169	14 607	1 169	20
250	β Drahtstifte, abgeschliffen	18	298	5	270	5	16,50	497 119	8 202	497 087	8 202	288
251	β Geschosse, abgeschliffen ꝛc., ohne Bleimäntel	105	68	7	68	7	150	175	26	175	26	—
252	β Schrauben, Schraubbolzen ꝛc.	45	3 626	163	3 567	161	24	14 821	356	14 754	354	142
253	β Waaren, abgeschliffen ꝛc.	90	47 113	4 240	43 947	3 955	.	In Nr. 248 enthalten.				
254	γ Werkzeuge, Degenklingen ꝛc.	165	5 566	918	4 552	751	.					
255	Anm. Drahtseile zur Tauerei; Ketten zur Kettenschleppschiffahrt	30	19 973	599	19 973	599	.	Nur für die Einfuhr.				
	6 e 3 feine Eisenwaaren											
256	α Gußwaaren [2]	145	3 347	485	3 201	464	205	138 657	28 425	137 362	28 159	3 189
257	α Geschosse mit Bleimänteln	105	—	—	—	—	150	106	16	106	16	—
258	α Spielzeug aus Eisenguß [3]	200	447	89	446	89	150	5 504	826	5 504	826	49
259	β Waaren aus schmiedbarem Eisen	230	12 474	2 869	11 688	2 688	.	In Nr. 256 enthalten.				
260	β Spielzeug aus schmiedbarem Eisen	200	316	63	308	62	.	In Nr. 258 enthalten.				
261	γ Gewehre für Kriegszwecke	1 475	3 119	4 600	2 710	3 997	1 280	2 917	3 734	2 494	3 192	5 096
262	γ Jagd- und Luxusgewehre; Gewehrtheile	1 100	1 713	1 884	1 643	1 807	2 100	1 702	3 574	1 663	3 492	1 212
263	γ Nähnadeln; Nähmaschinennadeln	2 100	120	252	104	218	900	10 116	9 104	10 113	9 102	54
264	γ Schreibfedern aus Stahl ꝛc.	950	1 278	1 214	1 250	1 188	700	304	213	272	190	541
265	γ Uhrfournituren	940	347	326	342	321	940	2 936	2 760	2 932	2 756	156
—	— Eisenwaaren, unvollständig deklarirt	38,36	257	10	—	—	182	513	93	442	80	20 938
	7. Erden, Erze, edle Metalle, Asbest und Asbestwaaren	.	**28 742 495**	**375 998**	**28 754 754**	**363 290**	.	**31 247 983**	**209 744**	**31 247 922**	**209 721**	**1 540 302**
266	7 a Abraumsalze (sogenannte Staßfurter)	2,50	26 440	66	26 440	66	2,50	1 569 002	3 923	1 569 002	3 923	2 201
267	7 a Asbest; Asbestkitt ꝛc.	55	12 934	711	12 934	711	60	1 029	62	1 026	62	1 476
268	7 a Bimstein	18	11 448	206	11 469	206	21	3 174	67	3 174	67	140
269	7 a Cement: hydraulische Zuschläge	4	1 387	6	1 387	6	3,50	550 899	1 928	550 899	1 928	6
270	7 a —: Roman-Cement ꝛc.	4	190 534	762	190 534	762	4	3 333 668	13 335	3 333 668	13 335	598 514
271	7 a Erde; Mergel; Sand ꝛc.	0,40	1 278 594	511	1 278 498	511	0,35	1 909 418	668	1 909 418	668	10 608
272	7 a Farbenerden, natürliche	10	59 181	592	59 189	592	14	85 443	1 196	85 443	1 196	10 541
273	7 a Flußspath	3	186	1	186	1	4	76 735	307	76 735	307	—

1) Für die Aus- und Durchfuhr mit Einschluß der unter Nr. 253 und 254 genannten Eisenwaaren. — 2) Für die Aus- und Durchfuhr mit Einschluß der unter Nr. 259 genannten feinen Eisenwaaren. — 3) Für Aus- und Durchfuhr mit Einschluß des unter Nr. 260 genannten Spielzeugs aus schmiedbarem Eisen.

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
274	7 a Gips	2,50	78 042	195	78 053	195	3,50	187 683	657	187 682	657	19 8
275	7 a Graphit, ungeformter	* 14,80	122 182	1 805	122 436	1 812	12	31 583	379	31 583	379	29 4
276	7 a Kalk, natürlicher kohlensaurer, erdiger; Mörtel	2	1 640 399	3 281	1 640 289	3 281	1,80	603 820	1 087	603 820	1 087	7 6
277	7 a Kalk, natürlicher phosphorsaurer	7,50	924 107	6 931	924 107	6 931	9,50	4 404	42	4 404	42	18 0
278	7 a Kaolin; Feldspath; feuerfester Thon	4	1 542 993	6 172	1 537 499	6 150	4	753 958	3 016	753 958	3 016	33 0
279	7 a Kreide, weiße, rohe	2	111 309	223	111 280	223	2,30	42 093	97	42 093	97	1
280	7 a Kryolith und Bauxit	9,22	52 665	491	52 665	491	42	2 517	106	(1 2 517	106	
281	7 a Magnesia, natürliche kohlensaure	5	23 276	116	23 276	116	5,50	9 496	52	9 496	52	7
282	7 a Meerschaum, roher	550	438	241	438	241	550	3	2	3	2	
283	7 a Schwerspath und Witherit	8	56 610	453	56 610	453	5	290 414	1 452	290 414	1 452	2
284	7 a Strontian	15	30 032	450	30 032	450	20	2 907	58	2 907	58	14
285	7 a Erden ꝛc., nicht besonders genannt	4	765 954	3 064	766 133	3 065	4	684 846	2 739	684 845	2 739	89
286	7 a Antimon- und Arsenerze ꝛc.	65	3 184	207	3 184	207	40	1 404	56	1 404	56	
287	7 a Blei- und Kupfererze	50	490 434	24 522	490 396	24 520	28	23 371	654	23 370	654	31
288	7 a Chromerz	10	32 350	324	32 350	324	10	465	5	465	5	--
289	7 a Eisenerze	* 1,38	14 080 349	19 448	14 080 253	19 448	* 0,31	19 844 278	6 104	19 844 278	6 104	426
290	7 a Gold-, Silber- und Platinaerze	110	189 620	20 858	189 620	20 858	215	216	46	216	46	
291	7 a Kobalt- und Nickelerze	140	15 077	2 111	15 077	2 111	90	532	48	532	48	1
292	7 a Manganerze	8	93 476	748	93 476	748	15	106 203	1 593	106 203	1 593	2
293	7 a Schlacken von Erzen	1,05	3 614 566	3 795	3 614 566	3 795	0,80	161 679	129	161 679	129	
293a	7 a Thomasschlacken	3	501 464	1 504	519 223	1 558	3,80	639 337	2 238	639 337	2 238	14
294	7 a Schlackenwolle; auch Schlackenfilze	6,50	1	0	1	0	6,50	3 050	20	3 050	20	—
295	7 a Schwefelkies; Alaunerz	2	2 386 437	4 773	2 386 439	4 773	1,50	93 930	141	93 930	141	210
296	7 a Zinkerze	10	377 617	3 776	377 617	3 776	10	221 228	2 212	221 228	2 212	2
297	7 a Erze, nicht besonders genannt	110	20 428	2 247	20 427	2 247	110	772	85	772	85	
298	7 a Abfälle von der Gold- u. Silberverarbeitung	160	6 290	1 006	6 290	1 006	290	22	6	22	6	
299	7 a Gold: gemünzt	250380	631,17	158 032	580,72	145 401	250920	408,23	102 433	408,23	102 433	3
300	7 a —: roh, auch in Barren	278200	271,96	75 659	271,64	75 570	278800	68,59	19 123	68,59	19 123	—
301	7 a Pagament; Bruchgold u. Bruchsilber	48 300	344,63	16 646	344,63	16 646	48 800	2,95	144	2,95	144	
302	7 a Silber: gemünzt	11 935	283,97	3 389	283,15	3 379	11 980	57,97	694	57,97	694	31
303	7 a —: roh, auch in Barren	13 260	692,86	9 187	692,95	9 189	13 310	3 110,15	41 396	3 110,15	41 396	1
304	7 a edle Metalle, nicht besonders genannt	*167585	8,45	1 416	8,45	1 416	170000	2,62	447	2,62	445	
—	— Gold und Silber, unvollständig deklarirt	—	—	—	—	—	26 647	0,15	4	0,15	4	
	7 b Pappe und Papier aus Asbest in Bogen, Rollen oder Platten											
305	7 b 1 ungeformt	70	49	3	49	3	120	3 331	400	3 331	400	
306	7 b 2 geformt, auch durchlocht	180	—	—	—	—						
307	7 c Garne, Schnüre ꝛc. aus Asbest	300	143	43	86	26	350	574	201	526	184	
308	7 d Asbestgewebe	425	57	24	54	23	500	521	261	520	260	
309	7 e Asbestwaaren, nicht besonders genannt	320	9	3	10	3	400	327	131	321	128	
	8. Flachs und andere vegetabilische Spinnstoffe außer Baumwolle	.	**2 209 804**	**95 428**	**2 215 335**	**95 559**	.	**709 382**	**40 037**	**709 333**	**40 034**	384
310	8 Flachs, außer neuseeländischem	60	579 360	34 762	579 360	34 762	64	287 328	18 389	287 325	18 389	160
311	8 Hanf, außer Aloë- u. Manillahanf	55	534 756	29 412	534 754	29 411	57	300 789	17 145	300 788	17 145	9
312	8 Heede (Werg)	36	203 766	7 336	203 792	7 337	36	88 268	3 178	88 258	3 177	11
313	8 Jute	24	837 318	20 096	842 855	20 229	26	23 046	599	23 046	599	195
314	8 vegetabilische Spinnstoffe, nicht besonders genannt	70	54 604	3 822	54 574	3 820	73	9 951	726	9 916	724	7

[1]) Nur Kryolith (Eisstein).

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
	9. Getreide und andere Erzeugnisse des Landbaues	.	**49 132 961**	**804 776**	**42 493 920**	**692 030**	.	**6 541 278**	**132 007**	**3 217 464**	**57 143**	**2 404 010**
15	9 a Spelz	* 18,73	1 826	35	937	18	* 23	963	22	80	2	100
16	9 a Weizen	* 18,05	13 099 845	235 965	9 053 317	163 412	* 23,78	1 745 454	41 632	3 371	80	512 409
17	9 b α Roggen	* 16,28	9 871 830	160 772	8 426 541	137 155	* 22	291 737	6 418	1 342	30	116 850
18	9 b β Hafer	* 11,58	1 544 331	17 832	1 198 835	13 883	* 17	447 403	7 606	3 729	63	209 993
19	9 b γ Buchweizen	* 13,80	384 633	5 301	366 358	5 056	* 18	3 913	70	132	2	1 984
20	9 b δ Bohnen, genießbare, trockene	* 15,71	556 798	8 783	414 725	6 517	* 22,28	94 297	2 132	2 708	60	328 704
21	9 b δ Erbsen, Wicken ꝛc., trockene	* 15,74	1 031 008	15 983	608 307	9 576	* 22	345 730	7 606	13 551	298	24 248
22	9 b δ Linsen, trockene	* 33,74	75 171	2 259	57 852	1 952	* 45,37	8 594	368	4 456	202	24 119
23	9 b δ Lupinen, trockene	* 10,50	84 908	893	77 835	817	* 12,50	4 670	58	2 904	36	1 347
24	9 b ε Hirse, rohe	* 12,31	170 523	2 095	163 697	2 015	* 15	260	4	112	2	1 715
25	9 b ε Getreidearten, nicht besonders genannt	* 20	33	1	33	1	* 20	9	0	9	0	—
26	9 c Gerste	* 14,32	7 239 693	102 904	7 255 193	103 916	* 20	204 898	4 098	38 992	780	383 658
27	9 d α Erdnüsse und frische Erdmandeln	* 21,70	165 046	3 610	157 620	3 421	* 26,50	26	1	26	1	101
28	9 d α Mohn	* 26,37	149 055	3 998	164 437	4 336	* 51,4	5 869	292	504	26	2 787
29	9 d α Raps und Rübsaat	* 23,84	1 147 925	27 297	1 074 324	25 617	*29	88 655	2 571	25 732	746	2 808
30	9 d α Senf, roher	* 38,60	36 834	1 160	20 478	790	* 36	8 007	288	3 198	115	436
31	9 d α Sesam	* 28,39	163 717	4 638	152 586	4 332	* 30	206	6	4	0	—
32	9 d α Oelfrüchte, nicht besonders genannt	* 17,20	71 049	1 219	24 818	427	* 23	45 307	1 042	398	9	5 421
33	9 d β Baumwollensamen	* 13,16	1 162	15	1 162	15	* 15,69	46	1	46	1	—
34	9 d β Leinsaat	* 20,57	1 561 930	32 116	1 569 141	32 271	* 20,06	144 857	2 905	144 847	2 905	7 319
35	9 d β Palmkerne, Koprah ꝛc.	* 23,18	1 146 001	26 562	1 145 361	26 545	* 27	24 851	671	24 851	671	90 759
36	9 d β Ricinussamen	* 20	18 666	373	18 666	373	* 22	715	16	709	16	14 252
37	9 e Mais und Dari	* 12,60	4 095 297	51 546	4 083 266	51 461	* 16	67 506	1 080	400	6	86 962
38	9 f Malz	* 24,48	702 837	17 202	650 433	15 920	* 29,67	67 842	2 017	10 306	306	409 536
39	9 g Anis, Koriander, Fenchel, Kümmel	* 35,52	25 379	883	22 104	785	55	6 612	364	3 290	181	7 575
40	9 h Weinbeeren, frische: zum Tafelgenuß	* 61,3	31 533	1 944	31 277	1 919	* 62,4	555	68	184	11	332
41	9 h —: andere	* 16,26	55 921	909	55 646	905	* 25	436	11	436	11	668
42	9 i Cichorien und Rüben, getrocknet	12,50	59 770	747	56 988	712	13,50	93 293	1 259	93 293	1 259	72 945
43	9 k Blumen ꝛc. zu Bouquets ꝛc., frisch oder getrocknet ꝛc.	* 182	16 539	3 017	16 543	3 017	* 281	2 652	745	2 652	745	897
44	9 k Eicheln	18	9 365	169	9 365	169	28	356	10	356	10	278
45	9 k Futtergewächse und Futterkräuter	* 4,34	550 066	2 386	550 066	2 386	* 4,30	84 208	404	84 208	404	1 125
46	9 k Gewächse aller Art, lebende	* 66,5	56 929	3 786	56 927	3 785	* 78,8	30 136	2 376	30 135	2 376	3 954
47	9 k Grassamen; Timotheesaat	* 47,87	58 113	2 782	58 196	2 786	* 60,6	22 405	1 358	22 405	1 358	4 821
48	9 k Hanfsaat	* 20,30	83 954	1 704	83 954	1 704	* 21,34	35 396	755	35 396	755	4 384
49	9 k Kartoffeln, frische	* 6,24	2 267 140	14 139	2 267 158	14 139	* 7,78	1 033 898	8 039	1 033 898	8 039	30 795
50	9 k Kleesaat; Esparsette- ꝛc. Saat	* 88,8	244 302	21 696	246 156	21 848	* 109	84 412	9 205	83 772	9 135	11 162
51	9 k Küchengewächse (Gemüse ꝛc.), frische	* 14,16	517 785	7 308	517 675	7 307	* 10	440 427	4 404	440 426	4 404	17 822
52	9 k Obst, frisches ꝛc.	* 13,06	1 203 879	15 727	1 203 836	15 727	* 39,87	235 219	9 378	235 218	9 378	8 759
53	9 k Runkelrüben, frische	2,05	142 432	292	142 432	292	2,25	616 198	1 386	616 198	1 386	—
54	9 k Stroh, Dach- und Weberrohr ꝛc.	* 4,41	404 157	1 782	404 145	1 782	* 3,87	108 958	422	108 958	422	586
55	9 k Sämereien, nicht besonders genannt	* 55	46 436	2 555	46 388	2 550	* 76,2	143 035	10 904	142 965	10 897	8 574
56	9 k Erzeugnisse des Landbaues, nicht besonders genannt	* 10	39 143	391	39 142	391	* 12	1 266	15	1 266	15	2 717
—	— Sämereien, unvollständig deklarirt	—	—	—	—	—	359	1	0	1	0	1 108
	10. Glas und Glaswaaren	.	**131 471**	**9 351**	**129 259**	**9 026**	.	**928 798**	**38 548**	**926 755**	**38 271**	**278 121**
57	10 a Hohlglas, gemeines, grün ꝛc.	16	6 662	107	6 618	106	17	577 936	9 825	577 842	9 823	33 709
58	10 a Glasmasse; Email- u. Glasurmasse; Dachglas ꝛc.	40	5 701	228	5 710	228	40	12 590	504	12 588	504	849
59	10 a optisches Glas, rohes	500	121	61	123	62	500	571	286	571	286	41

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
360	10 b Hohlglas, weißes, ungemustert ꝛc.	30	5 687	171	5 303	159	30	171 993	5 160	171 625	5 149	29 73
361	10 b Spielzeug aus weißem Hohlglase, ungemustert ꝛc. [1]	300	5	2	5	2	130	3 288	427	3 282	427	1
362	10 b Uhrgläser aus weißem Glase, nur mit abgeschliffenen Rändern [2]	800	8	6	8	6	([3] 210	2 111	2 557	2 101	2 542	4
	10 c Fenster- und Tafelglas, ungeschliffen ꝛc., in Höhe und Breite zusammen											
363	10 c 1 bis 120 cm	20	17 358	347	17 528	351	20	8 267	165	8 246	165	78
364	10 c 2 über 120 bis 200 cm	21	14 083	296	14 104	296	21	7 018	147	6 961	146	5
365	10 c 3 über 200 cm	23	9 824	226	9 666	222	23	3 404	78	3 332	77	1
366	10 d 1 Spiegelglas, rohes, ungeschliffenes	40	35 363	1 414	35 360	1 414	24	2 202	53	2 198	53	3
367	10 d 2 Tafel- und Spiegelglas, belegt	150	610	92	317	48	200	35 252	7 050	34 818	6 964	62
368	10 d 2 Tafel- und Spiegelglas, unbelegt, geschliffen, polirt ꝛc.	110	6 454	710	6 320	695	110	33 177	3 649	33 152	3 647	71
369	10 e Glasbehänge; Glasknöpfe; massives weißes Glas	250	4 446	1 112	4 300	1 075	260	289	75	193	50	79
370	10 e Uhrgläser, geschliffen oder gepreßt; Brillen- ꝛc. Gläser aus weißem Glase	1 500	94	141	94	141	.	In Nr. 362 enthalten.				
371	10 e gepreßtes, geschliffenes ꝛc. Glas, nicht besonders genannt	70	5 190	363	4 952	347	75	33 053	2 479	32 832	2 462	21
372	10 e Anm. Glasplättchen, Glasperlen ꝛc.	250	8 322	2 081	7 783	1 946	280	4 877	1 366	4 827	1 352	101
373	10 f Brillen- ꝛc. Gläser aus farbigem Glase, ungefaßt	1 500	5	8	5	8	.	In Nr. 362 enthalten.				
374	10 f farbiges ꝛc. Glas, außer Spielzeug	170	8 499	1 445	8 266	1 405	160	9 037	1 446	8 723	1 396	20
375	10 f Glasflüsse, rohe, ohne Fassung; Glas- und Emailwaaren in Verbindung mit anderen Materialien	200	2 506	501	2 470	494	200	13 244	2 649	13 157	2 631	4
376	10 f Spielzeug aus farbigem Glase	300	27	8	6	2	.	In Nr. 361 enthalten.				
377	10 f Anm. Milch- und Alabasterglas, ungemustert ꝛc.	60	321	19	321	19	55	10 090	555	10 089	555	1
—	— Glas und Glaswaaren, unvollständig deklarirt	71,1	185	13	—	—	192	399	77	218	42	141
	11. Haare von Pferden und Menschen ꝛc.; Federn; Borsten	.	**120 946**	**45 982**	**120 643**	**45 757**	.	**42 431**	**26 229**	**42 301**	**26 077**	1
378	11 a Bettfedern, rohe	* 222	62 437	13 862	62 461	13 864	* 342	7 366	2 519	7 364	2 519	
379	11 a Borsten und Borstensurrogate	500	26 873	13 437	26 873	13 437	700	14 964	10 475	14 962	10 473	
380	11 a Pferdehaare ꝛc.	* 231	18 838	4 357	18 799	4 348	* 213	8 572	1 825	8 572	1 825	
381	11 b Geflechte, Gewebe ꝛc. aus Pferdehaaren	800	48	38	35	28	800	301	241	288	231	
382	11 c Menschenhaare	3 900	153	597	136	530	5 400	48	259	35	189	
383	11 d Perrückenmacher- ꝛc. Arbeiten aus Menschenhaaren ꝛc.	4 800	5	24	5	24	6 000	33	198	33	198	
384	11 d Puppenköpfe, frisirte	210	15	3	15	3	210	39	8	39	8	
385	11 e Federspulen, rohe	130	254	33	112	15	130	244	32	194	25	
386	11 e Schmuckfedern, rohe	6 000	1 538	9 228	1 522	9 132	3 500	475	1 663	463	1 621	
387	11 f Bettfedern, gereinigte ꝛc.	* 361	10 722	3 846	10 640	3 836	* 371	9 612	3 574	9 574	3 553	
388	11 g Schmuckfedern, zugerichtete	12 000	46	552	45	540	7 000	776	5 432	776	5 432	
—	— Haare und Federn, unvollständig deklarirt	283	17	5	—	—	2 855	1	3	1	3	

[1]) Für die Aus- und Durchfuhr mit Einschluß von Spielzeug aus farbigem ꝛc. Glase (Nr. 376). — [2]) Für die Aus- und Durchfuhr mit Einschluß der geschliffenen oder gepreßten Uhrgläser, der mg... Brillen- und Lorgnon-, sowie der Stereoskopengläser (Nr. 370 und 373). — [3]) Nach den für die Nummern 362 u. 370 geschätzten Werthen berechnet.

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
	12. Häute und Felle	.	**983 836**	**144 555**	**983 281**	**144 448**	.	**366 717**	**70 762**	**364 125**	**70 591**	**78 149**
389	12 a Hasen- und Kaninchenfelle, rohe	225	13 582	3 056	13 582	3 056	230	5 744	1 321	5 744	1 321	509
390	12 a Kalbfelle: grüne und gesalzene .	85	46 798	3 978	46 786	3 977	95	12 948	1 230	12 948	1 230	639
391	12 a —: gekalkte und trockene	190	71 419	13 570	71 424	13 571	200	32 097	6 419	32 097	6 419	3 510
392	12 a Rindshäute: grüne und gesalzene	70	406 272	28 439	405 399	28 378	65	175 783	11 426	173 231	11 260	24 642
393	12 a —: gekalkte und trockene	120	195 994	23 519	196 322	23 559	125	54 029	6 754	53 992	6 749	28 543
394	12 a Robben- und Seehundfelle, rohe	280	265	74	265	74	280	137	38	137	38	2
395	12 a Roßhäute, rohe	* 73,2	102 396	7 493	102 385	7 492	* 88,7	11 799	1 047	11 799	1 047	2 244
[illegible]	12 a Schaf- und Ziegenfelle: rohe behaarte	165	101 824	16 801	102 012	16 832	175	50 369	8 815	50 369	8 815	7 322
397	12 a —: rohe enthaarte	145	1 902	276	1 902	276	165	1 080	178	1 080	178	88
398	12 a rohe Häute ꝛc. zur Lederbereitung, nicht besonders genannt	* 169	9 892	1 675	9 893	1 675	* 131	2 957	386	2 954	386	2 856
399	12 b Häute und Felle zur Pelzwerkbereitung: nicht von eigentlichen Pelzthieren	740	7 682	5 685	7 499	5 549	840	2 084	1 751	2 084	1 751	265
400	12 b —: von eigentlichen Pelzthieren; Vogelbälge	1 550	25 798	39 987	25 812	40 009	1 775	17 680	31 382	17 680	31 382	685
—	— Häute und Felle, unvollständig deklarirt	147	12	2	—	—	1 540	10	15	10	15	6 844
	13. Holz und andere Schnitzstoffe, sowie Waaren daraus	.	**36 670 719**	**230 244**	**31 625 398**	**194 271**	.	**10 533 789**	**144 433**	**5 800 139**	**95 527**	**958 317**
401	13 a Abfälle von animalischen und vegetabilischen Schnitzstoffen . .	14	36 678	513	36 679	514	15	10 633	159	10 620	159	802
402	13 a Bambus-, Pfeffer- ꝛc. Rohr, roh	50	13 529	676	13 880	694	65	3 216	209	3 216	209	1 283
403	13 a Bernstein, roher	650	208	135	208	135	650	1 695	1 102	1 695	1 102	17
404	13 a Elfenbein	2 000	1 864	3 728	1 864	3 728	2 100	544	1 142	544	1 142	56
405	13 a Thierhörner, Hufe ꝛc.	28	48 265	1 351	48 031	1 345	23	15 510	357	15 508	357	3 839
406	13 a Brennholz ꝛc.	2,20	1 428 296	3 285	1 428 907	3 286	2,20	1 444 090	3 321	1 444 090	3 321	30 747
407	13 a Schleifholz ꝛc.	2	119 698	239	119 698	239	2,20	94 534	208	94 534	208	—
408	13 a Holzkohlen	6	34 945	210	34 945	210	7	166 812	1 168	166 812	1 168	460
409	13 a Korkholz, rohes	70	77 861	5 450	77 906	5 453	75	11 297	847	10 805	810	7 614
410	13 a Perlmuschelschalen ꝛc., rohe . . .	160	13 655	2 185	13 656	2 185	180	4 498	810	4 498	810	6 059
411	13 a Steinnüsse ꝛc.	16	113 181	1 811	113 664	1 819	20	54 698	1 094	54 698	1 094	53 513
412	13 a Stuhlrohr, ungespaltenes ꝛc. . .	50	81 138	4 057	81 391	4 070	50	15 016	751	14 932	747	4 409
413	13 a Walfischbarten	4 950	877	4 341	873	4 321	5 000	157	785	157	785	77
414	13 a animalische und vegetabilische Schnitzstoffe, rohe, nicht besonders genannt	100	1 594	159	1 595	160	105	1 593	167	1 592	167	6 511
415	13 b Holzborke und Gerberlohe . . .	11	958 252	10 541	955 779	10 514	11	29 936	329	24 212	266	15 290
416/27	13 c Bau- und Nutzholz	.	33 421 781	168 195	28 413 566	134 119	.	8 086 590	62 621	3 420 741	18 382	659 662
	und zwar:											
416	13 c 1 roh oder nur in der Querrichtung mit Axt oder Säge bearbeitet	3	16 435 657	49 307	15 145 628	45 437	4	2 686 068	10 744	2 180 149	8 721	125 212
417	13 c 1 Faßdauben ꝛc., ungefärbte eichene	11	755 712	8 313	511 814	5 630	14	341 976	4 788	40 249	563	59 653
418	13 c 1 Anm. a Bau- und Nutzholz, nicht besonders genannt: roh ꝛc., für Bewohner des Grenzbezirks, direkt aus dem Walde	3	832 083	2 496	832 083	2 496						
419	13 c 1 Anm. b —: roh ꝛc., in Mengen von nicht mehr als 50 kg, für Bewohner des Grenzbezirks . . .	3	25	0	25	0	.	Nur für die Einfuhr.				
420	13 c 2 —: nach der Längsachse beschlagen ꝛc.	8,25	7 746 721	63 910	4 970 508	41 007	10,25	3 300 265	33 828	88 513	907	5 303
421	13 c 2 Faßdauben ꝛc., ungefärbte, nicht aus Eichenholz	4,50	59 360	267	59 333	267	5,50	26 128	144	26 115	144	3 888

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
422	13 c 2 Korbweiden und Reifenstäbe, ungeschälte	9,50	35 580	338	35 582	338	9,50	5 142	49	5 142	49	1 625
423	13 Anm. zu c 1 u. 2 Nutzholz aus Buchsbaum ꝛc., roh ꝛc.	23	241 902	5 564	185 347	4 263	25	34 575	864	10 095	252	6 821
424	13 c 3 Bau- und Nutzholz, gesägt; Kanthölzer ꝛc.	5,15	7 298 608	37 588	6 657 806	34 288	7,15	1 687 536	12 066	1 066 255	7 624	456 049
425	13 c 3 Nutzholz aus Buchsbaum ꝛc., gesägt ꝛc.	25	1 588	40	676	17	35	2 255	79	2 136	75	169
426	13 Anm. 1 zu c 2 u. 3 Nutzholz aus Cedern, gesägt ꝛc.	20	10 496	210	10 715	214	22	2 629	58	2 071	46	698
427	13 Anm. 2 zu c 2 u. 3 Bruyère-Holz, roh ꝛc.	40	4 049	162	4 049	162	40	16	1	16	1	—
—	— Holz, unvollständig deklarirt . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	245
428	13 d Böttcherwaaren, grobe, rohe . .	32	22 268	713	22 039	705	38	23 205	882	22 879	869	1 364
429	13 d Holzdraht, roher	10	4 267	43	3 455	35	10,50	17 125	180	16 210	170	9 538
430	13 d Hornplatten, rohe ꝛc.	200	2 765	553	2 739	548	160	1 597	256	1 597	256	541
431	13 d Korbflechterwaaren, grobe, ungefärbt[1])	30	3 943	118	3 944	118	60	11 339	680	11 330	680	988
432	13 d Korbweiden und Reifenstäbe, geschälte	25	16 418	410	16 337	408	25	9 969	249	9 969	249	3 581
433	13 d Nägel, hölzerne, rohe	34	11 696	398	6 132	208	38	12 776	485	4 818	183	3 366
434	13 d Stuhlrohr, gebeizt, gefärbt ꝛc. .	80	2 091	167	2 069	166	85	22 254	1 892	22 254	1 892	457
435	13 d Tischler- ꝛc. Arbeiten, grobe roh[2])	* 41,75	166 313	6 956	162 041	6 770	87	182 808	15 904	145 602	12 685	35 090
436	13 e Holz in geschnitt. Fourniren ꝛc.	120	5 929	711	5 221	627	130	10 393	1 351	10 196	1 325	2 223
437	13 f Böttcherwaaren, gebeizt, gefärbt ꝛc.	42	11 247	472	1 457	61	35	(** 66 054	2 152	53 531	1 874	16 838
438	13 f Mineralölfässer, entleerte, gefärbt ꝛc.	10	12 859	129	2 073	21	.	In Nr. 437 enthalten.				1 538
439	13 f Fischbeinstäbe ꝛc., rauhe, unebene	*1 300	96	129	81	105	1 150	364	419	364	419	298
440	13 f Fournire, gefärbt ꝛc.	130	276	36	281	37	140	1 237	173	1 228	172	8
441	13 f Korbflechterwaaren, grobe, gefärbt ꝛc.	65	91	6	90	6	.	In Nr. 431 enthalten.				
442	13 f Korkwaaren, grobe	80	238	19	237	19	95	1 032	98	1 029	98	338
443	13 f Möbel und Möbeltheile: aus harten Hölzern	150	13 962	2 094	13 869	2 080	230	18 578	4 273	18 531	4 262	5675
444	13 f — : aus weichen Hölzern; Drechsler- ꝛc. Waaren, gefärbt ꝛc. . .	77	10 996	847	10 208	786	.	In Nr. 435 enthalten.				
445	13 f Spielzeug, grobes ungefärbtes .	40	351	14	342	14	50	5 156	258	5 153	258	9
446	13 g Fischbeinstäbe, geebnete, glatte ꝛc.	4 500	124	558	124	558	4 500	384	1 728	383	1 724	6
447	13 g Holzwaaren, feine, außer Spielzeug	190	7 643	1 452	7 298	1 387	200	115 490	23 098	115 092	23 018	218
448	13 g Korbflechterwaaren, feine	225	483	109	444	100	240	12 083	2 900	12 065	2 896	23
449	13 g Korkstopfen, Korksohlen ꝛc.	310	19 190	5 949	17 341	5 376	320	4 540	1 453	3 014	964	230
450	13 g Spielzeug, gefärbtes	200	386	77	383	77	120	59 025	7 083	59 017	7 082	19
451	13 g Waaren aus animalischen oder vegetabilischen Schnitzstoffen, nicht besonders genannt	200	4 024	805	3 507	701	200	15 634	3 127	15 206	3 041	518
452	13 g Anm. 1 Hornstäbe, geebnete ꝛc. .	800	498	398	474	379	800	147	118	142	114	6
453	13 g Anm. 2 Hornknöpfe, gepreßte . .	260	113	29	85	22	275	239	66	202	56	12
	13 h gepolsterte Möbel											
454	13 h 1 ohne Ueberzug	300	88	26	88	26	300	119	36	118	35	1
455	13 h 2 mit Ueberzug	350	409	143	397	139	400	1 059	424	1 012	405	6
—	— Holz- und Korbflechterwaaren, unvollständig deklarirt	54,2	133	7	—	—	214	363	78	343	73	24
	14. Hopfen.											
456	14 Hopfen	* 332	23 622	7 485	18 172	6 040	* 266	102 161	27 231	98 561	26 228	141

1) Für die Aus- und Durchfuhr einschließlich der unter Nr. 441 genannten Korbflechterwaaren. — 2) Für die Aus- und Durchfuhr mit Einschluß der unter Nr. 444 genannten Holzwaaren. — **) Darunter 6 (100 kg) entleerte Mineralölfässer, für welche der Einheitssatz zu 11 Mark für 100 kg angenommen ist.

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
	15. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	.	**482 846**	**40 390**	**469 634**	**38 628**	.	**1 137 742**	**131 357**	**1 104 144**	**127 659**	**606 553**
	15 a Instrumente											
457	15 a 1 Klaviere ꝛc.	300	1 250	375	955	287	250	83 171	20 793	82 874	20 719	637
458	15 a 1 musikalische Instrumente, als Kinderspielzeug dienend	250	314	79	302	76	240	1 687	405	1 678	403	260
459	15 a 1 musikalische Instrumente, nicht besonders genannt	* 539	3 109	1 680	2 920	1 574	* 451	41 519	18 742	41 360	18 666	5 386
460	15 a 2 geschliffenes optisches Glas	5 000	12	60	12	60	5 000	40	200	40	200	19
461	15 a 2 Instrumente, astronomische ꝛc.	2 000	1 224	2 448	1 197	2 394	2 000	8 602	17 204	8 577	17 154	1 033
—	— Instrumente und Apparate, unvollständig deklarirt	793	27	21	—	—	1 322	38	50	28	37	348
	15 b Maschinen											
462	15 b 1 Lokomotiven und Lokomobilen	105	32 694	3 433	32 401	3 402	125	50 633	6 329	41 736	5 217	74 937
	15 b 2 andere Maschinen u. Maschinentheile											
463	α überwiegend aus Holz	75	41 516	3 114	40 914	3 069	78	15 597	1 217	15 246	1 189	48 230
464	β überwiegend aus Gußeisen	63	286 859	18 072	281 475	17 733	66	649 493	42 867	639 868	42 231	125 170
465	β Nähmaschinen und Theile solcher, überwiegend aus Gußeisen	95	28 181	2 677	28 135	2 673	* 81,8	83 114	6 757	78 459	6 381	5 303
466	γ Dampfkessel, geschmiedete eiserne	44	2 853	126	2 741	121	48	20 197	969	18 729	899	2 570
467	γ Maschinen ꝛc., überwiegend aus Schmiedeeisen	75	39 496	2 962	36 570	2 743	78	114 985	8 969	109 937	8 575	15 120
468	γ Nähmaschinen u. Theile solcher, überwiegend aus Schmiedeeisen	210	301	63	298	62	210	161	34	158	33	60
469	δ Maschinen ꝛc., überwiegend aus anderen unedlen Metallen	285	6 695	1 908	4 556	1 298	285	8 989	2 562	6 845	1 951	619
470	15 Anm. zu b 1 u. 2 Dampfmaschinen und Dampfkessel zur Verwendung beim Schiffsbau	82	40	3	40	3	.	Nur für die Einfuhr.				
471	15 b 3 Kratzen und Kratzenbeschläge	570	2 325	1 325	2 300	1 311	670	1 399	937	1 365	915	673
—	— Maschinen ꝛc., unvollst. deklarirt	76,4	269	21	—	—	894	131	117	98	88	149 110
	15 c Wagen und Schlitten											
	15 c 1 Eisenbahnfahrzeuge		Stück		Stück			Stück		Stück		Stück
472	α ohne Leder- ꝛc. Arbeit: je unter 1 000 ℳ werth	(1 —	61	27	61	27	(1 —	1 797	338	1 797	338	46
473	α —: je 1 000 ℳ u. darüber werth	(1 —	430	1 384	428	1 364	(1 —	448	1 624	446	1 604	2 275
474	β mit Leder- ꝛc. Arbeit	(1 —	7	36	7	36	(1 —	88	681	88	681	55
475	15 c 2 andere Wagen und Schlitten mit Leder- ꝛc. Arbeit	f. d. Stück 1 900	303	576	208	395	f. d. Stück 2 000	281	562	189	378	81
	16. Kalender.	f. 100 kg	100 kg		100 kg		f. 100 kg	100 kg		100 kg		100 kg
476	16 Kalender	220	520	114	520	114	220	590	130	590	130	52
	17. Kautschuk und Guttapercha, sowie Waaren daraus	.	**55 085**	**35 199**	**53 578**	**34 019**	.	**39 720**	**27 483**	**38 473**	**26 511**	**14 641**
477	17 a Kautschuk und Guttapercha	600	44 491	26 695	44 059	26 435	650	8 181	5 318	7 544	4 904	8 039
478	17 a Kautschukhornmasse ꝛc.	600	24	14	24	14	600	137	82	137	82	25
479	17 b Kautschuk- ꝛc. Fäden, gezogene ꝛc.	1 050	2 273	2 387	2 248	2 360	1 150	1 167	1 342	1 167	1 342	943
480	17 c grobe Waaren aus weichem Kautschuk ꝛc.	550	1 754	965	1 742	958	600	9 988	5 993	9 954	5 972	456
481	17 c Hartgummiwaaren, fertige	800	138	110	136	109	800	4 673	3 738	4 672	3 738	83
482	17 d feine Waaren aus weichem Kautschuk	840	2 901	2 437	2 320	1 949	900	5 629	5 066	5 255	4 730	2 813
483	17 d Spielzeug aus weich. Kautschuk ꝛc.	390	157	61	158	62	325	5 558	1 806	5 558	1 806	167
484	17 e Gewebe mit Kautschuk ꝛc. überzogen ꝛc.	880	1 849	1 627	1 426	1 255	1 000	3 336	3 336	3 143	3 143	1 071
485	17 e Strumpf- ꝛc. Waaren in Verbindung mit Kautschukfäden	1 150	53	61	53	61	1 350	127	171	127	171	17

1) Für Eisenbahnfahrzeuge sind die bei den Anmeldeämtern deklarirten Werthe eingesetzt.

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
486	17 c Anm. 1 Kautschuckdrucktücher ꝛc. für Fabriken	f. 100 kg 560	1 028	576	1 028	576	.	Nur für die Einfuhr.				
487	17 c Anm. 2 Schläuche aus Hanf ꝛc., mit Kautschuck überzogen ꝛc.	625	386	241	384	240	675	907	612	905	611	23
—	— Kautschuckwaaren, unvollständig deklarirt	803	31	25	—	—	1 130	17	19	11	12	79
	18. Kleider und Leibwäsche, fertige, auch Putzwaaren	.	**4 107**	**10 007**	**3 652**	**9 808**	.	**76 976**	**125 467**	**75 488**	**123 436**	74
488	18 a gestickte und Spitzenkleider	15 000	12	180	11	165						
489	18 a Kleider ꝛc.: aus Seide ꝛc.	7 000	178	1 246	164	1 148	8 500	4 281	36 389	4 246	36 091	7
490	18 b — : aus Halbseide ꝛc.	3 000	123	369	114	342						
491	18 c —: aus Baumwolle, Leinen, Wolle ꝛc.	1 500	1 916	2 874	1 719	2 579	1 300	52 868	68 728	52 032	67 642	5
492	18 d — : aus Geweben mit Kautschuck ꝛc. überzogen ꝛc.	1 550	120	186	108	167	1 550	524	812	305	473	
493	18 e Leibwäsche, baumwollene u. leinene	850	491	417	370	315	660	14 000	9 240	13 645	9 006	5
	18 f Hüte											
494	18 f 1 seidene Herrenhüte	6 500	28	182	28	182	5 500 (1	11	61	11	61	
495	18 f 2 Herrenhüte aus Filz	2 500	770	1 925	743	1 858	1 900 (2	3 087	5 865	3 063	5 820	1
496	18 f 3 Damenhüte aus Filz oder Zeugstoffen: garnirt	f. d. Stück 20	Stück 34 995	700	Stück 34 518	690	f. d. Stück 10	Stück 24 707	247	Stück 24 094	241	Stück 1
497	18 f 4 —: ungarnirt	6	151 182	907	151 214	907	2	109 662	219	109 482	219	
498	18 f 4 Herrenhüte a. Zeugstoffen; Mützen	2	128 565	257	112 411	225	1	297 204	297	281 475	281	209
499	18 g Blumen ꝛc., aus Webe- oder Wirkwaaren	f. 100 kg 10 000	100 kg 123	1 230	100 kg 123	1 230	f. 100 kg 2 000	100 kg 1 765	3 530	100 kg 1 764	3 528	100 kg
—	— Kleider ꝛc., unvollständig deklarirt	2 194	61	134	—	—	1 238	64	79	60	74	4
	19. Kupfer und Kupferwaaren	.	**430 061**	**57 461**	**426 035**	**56 593**	.	**297 036**	**61 053**	**295 486**	**60 604**	79
500	19 a Antimon, metallisches	108	10 702	1 156	10 702	1 156	114	641	73	641	73	1
501	19 a Arsenik, metallisches	70	103	7	103	7	70	702	49	702	49	
502	19 a Kobalt- und Nickelmetall, rohes	550	7 836	4 310	7 836	4 310	650	1 382	898	1 382	898	
503	19 a Kupfer, rohes; Bruchkupfer	110	341 536	37 569	341 819	37 600	114	62 441	7 118	62 440	7 118	51
504	19 a Kupfer- und andere Scheidemünzen ꝛc.	95	11 955	1 136	11 955	1 136	99	18 239	1 806	18 239	1 806	
505	19 a Messing und Tomback, roh oder als Bruch	76	9 343	710	9 342	710	76	24 114	1 833	24 114	1 833	
506	19 a Quecksilber	485	5 164	2 505	5 165	2 505	505	619	313	619	313	
507 u. 508	19 a unedle Metalle, nicht besonders genannt, und Legirungen daraus, roh oder als Bruch	(3 229	6 698	1 534	6 699	1 534	(3 217	5 853	1 270	5 853	1 270	1
509	19 b Kupfer ꝛc. in Stangen und Blechen, nicht plattirt	136	6 591	896	4 983	678	138	41 518	5 729	41 449	5 720	5
510	19 b Kupfer- ꝛc. Draht, nicht plattirt	150	1 913	287	1 943	291	170	21 669	3 684	21 669	3 684	1
511	19 b Telegraphenkabel ꝛc.	115	4 015	462	4 021	462	145	20 305	2 944	20 272	2 939	
512	19 c Kupfer ꝛc. in Blechen, plattirt	305	29	9	11	3	305	483	147	483	147	
513	19 c Kupfer- ꝛc. Draht, plattirt	500	78	39	80	40	500	2 767	1 384	2 767	1 384	
	19 d Kupferwaaren											
514	19 d 1 Geflechte und Gewebe aus Draht	425	81	34	67	28	445	2 341	1 042	2 326	1 035	
515	19 d 1 grobe Kupferschmiede- ꝛc. Waaren	210	9 487	1 992	7 377	1 549	220	23 111	5 084	22 438	4 936	2
516	19 d 2 Artilleriezündungen; Patronen; Zündhütchen	190	5 317	1 010	5 260	999	245	22 210	5 441	22 020	5 395	8
517	19 d 2 feine Waaren aus Kupfer ꝛc.	345	6 130	2 115	5 721	1 974	325	31 067	10 097	30 620	9 952	2
518	19 d 2 Spielzeug aus Kupfer oder nicht vernirtem Messing ꝛc., nicht vernickelt	400	25	10	24	10						
519	19 d 3 Spielzeug aus Kupfer ꝛc., vernickelt; aus vernirtem Messing; aus Aluminium, Nickel ꝛc.	400	45	18	38	15	400	1 232	493	1 231	492	

1) Deklarirte Stückzahl: 7 249. — 2) deklarirte Stückzahl: 1 972 669. — 3) Nach den für die Nummern 507 und 508 geschätzten Werthen berechnet.

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
520	19 d 3 Telegraphenapparate; Telephone	1 500	135	203	113	170	1 500	2 048	3 072	2 029	3 044	547
521	19 d 3 Waaren aus Aluminium, Nickel ꝛc.	510	2 844	1 450	2 776	1 416	600	14 259	8 555	14 168	8 501	882
—	— Kupferschmiede- ꝛc. Waaren, unvollständig deklarirt	277	34	9	—	—	607	35	21	24	15	780
	20. Kurze Waaren, Quincaillerien ꝛc.	.	**7 814**	**46 116**	**6 822**	**42 991**	.	**82 597**	**88 509**	**81 100**	**83 641**	**6 309**
522	20 a Waaren aus edlen Metallen ꝛc.	*33748	294,77	9 878	281,87	9 513	35 295	900,73	31 732	887,99	31 341	90,43
523	20 b 1 Waaren aus Bernstein, Elfenbein ꝛc.	3 000	3 467	10 401	3 242	9 726	2 000	4 627	9 254	4 437	8 874	1 597
524	20 b 1 Anm. Elfenbein und Perlmutter, vorgearbeitet	3 200	266	851	266	851	3 700	23	85	23	85	8
525	20 b 2 feine Galanterie- ꝛc. Waaren . .	1 200	346	415	333	400	900	560	504	548	493	398
526	20 b 3 Fächer	*2 438	282	604	226	551	2 500	104	260	51	128	1 582
527	20 b 3 Stutz-, Wand-, Regulator- ꝛc. Uhren	450	270	122	118	53	400	26 855	10 742	26 704	10 682	347
528	20 b 3 Wachswaaren, feine bossirte . .	600	11	7	5	3	600	159	95	154	92	22
529	20 c 1 unechtes Blattgold u. Blattsilber	4 000	11	44	11	44	4 000	662	2 648	659	2 636	1
530	20 c 2 Brillen und Operngucker	3 600	327	1 177	312	1 123	4 200	440	1 848	422	1 772	57
531	20 c 2 Regen- und Sonnenschirme . .	900	62	56	59	53	500	3 913	1 957	3 332	1 666	156
532	20 c 2 Wachsperlen ꝛc.	2 600	14	36	14	36	1 500	43	65	43	65	3
533	20 c 3 Puppen und Puppenbälge, angekleidet ꝛc.	300	72	22	68	20	125	24 749	3 094	24 747	3 093	40
534	20 c 3 Waaren aus Gespinnsten in Verbindung mit anderen Materialien, nicht besonders tarifirt	1 250	1 568	1 960	1 132	1 415	1 150	19 468	22 388	19 067	21 927	1 511
	20 d Taschenuhren ꝛc.	f. d. Stück	Stück		Stück		f. d. Stück	Stück		Stück		Stück
535	20 d 1 in goldenen Gehäusen	45	203 252	9 146	197 605	8 892	110	10 729	1 180	2 441	269	4 881
536	20 d 2 in silbernen ꝛc. Gehäusen; Werke ohne Gehäuse	14	625 680	8 760	567 137	7 940	35	63 027	2 206	9 859	345	45 329
537	20 d 3 Taschenuhren in Gehäusen aus anderen Metallen	8	303 972	2 432	279 448	2 236	10	27 097	271	6 397	64	25 446
538	20 d 4 Gehäuse zu Taschenuhren: goldene	60	2 250	135	2 104	126	60	250	15	87	5	85
539	20 d 5 — : andere	5	10 117	51	1 701	9	7	22 511	158	13 790	97	16 927
		f. 100 kg	100 kg		100 kg		f. 100 kg	100 kg		100 kg		100 kg
—	— Uhren ꝛc., unvollständig deklarirt	18 907	1	19	—	—	669	11	7	11	7	435
	21. Leder und Lederwaaren . .	.	**105 775**	**54 258**	**93 676**	**49 448**	.	**150 998**	**162 255**	**140 214**	**156 962**	**62 954**
540	21 a Leder, nicht besonders genannt .	245	30 157	7 388	27 962	6 851	330	35 386	11 677	33 494	11 053	25 295
541	21 b Handschuhleder; Korduan, Marokin ꝛc.	800	6 764	5 411	6 357	5 086	900	40 081	36 073	39 423	35 481	1 175
542	21 b Sohlleder	200	24 435	4 887	17 556	3 511	200	10 257	2 051	5 306	1 061	7 951
543	21 b Anm. unbehaarte ꝛc. Schaf- und Ziegenfelle	320	28 086	8 988	26 867	8 597	350	1 788	626	461	161	65
—	— Leder, unvollständig deklarirt . .	298	77	23	—	—	454	42	19	24	11	8 699
544	21 c grobe Lederwaaren	600	4 829	2 897	4 471	2 683	630	11 100	6 993	10 610	6 684	2 783
545	21 c grobe Waaren aus grauer Packleinwand	280	1 815	508	1 311	367	330	5 890	1 944	4 942	1 631	1 154
546	21 d feine Lederwaaren	1 800	7 086	12 755	7 024	12 643	2 000	31 910	63 820	31 805	63 610	1 389
547	21 d Spielzeug, auch aus Holz ꝛc., mit Thierfellen ꝛc. überzogen . .	200	28	6	28	6	150	3 620	543	3 620	543	4
548	21 d Waaren aus feinem Wachstuch ꝛc.	900	1 063	957	916	824	1 000	7 167	7 167	6 967	6 967	44
549	21 e Handschuhe	7 500	1 379	10 343	1 184	8 880	8 500	3 679	31 272	3 494	29 699	4 355
—	— Leder- ꝛc. Waaren, unvollständig deklarirt	1 695	56	95	—	—	894	78	70	68	61	10 040
	22. Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren . . .	.	**177 571**	**31 007**	**155 057**	**27 532**	.	**181 164**	**33 975**	**160 630**	**30 899**	**140 107**
550/59	22 a/b Jute-, Manillahanf- und Kokosgarn	.	33 996	1 387	33 516	1 366	.	39 377	1 549	39 103	1 537	10 172

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
	darunter:											
550/54	22 a Jute- und Manillahanfgarn, ungefärbt ꝛc.	.	*7 737*	*333*	*7 292*	*315*	.	*39 070*	*1 501*	*38 796*	*1 489*	*3 60*
	und zwar:											
550	1 bis Nr. 8 englisch	38	6 485	246	6 109	232	38	38 522	1 464	38 299	1 455	3 56
551	2 über Nr. 8 bis Nr. 20 englisch	70	1 248	87	1 179	83	58	461	27	410	24	24
552	3 über Nr. 20 bis Nr. 35 englisch	90	—	—	—	—	110	64	7	64	7	—
553	4 über Nr. 35 englisch	—	—	—	—	—	120	23	3	23	3	—
554	4 von nicht ermittelter Nummer	100	4	0	4	0	.	Nur für die Einfuhr.				
555	Anm. Kokosfasern, zu Strängen zusammengedreht, ungefärbt ꝛc., für Fabriken von Decken ꝛc.	40	*26 200*	*1 048*	*26 200*	*1 048*	.	Nur für die Einfuhr.				
556/59	22 b Jute- ꝛc. Garn, gefärbt ꝛc.	.	*37*	*5*	*24*	*3*	.	*302*	*46*	*302*	*46*	4
	und zwar:											
556	1 bis Nr. 20 englisch	125	32	4	19	2	145	198	29	198	29	4
557	2 über Nr. 20 bis Nr. 35 englisch	—	—	—	—	—	155	94	15	94	15	—
558	3 über Nr. 35 englisch	—	—	—	—	—	158	10	2	10	2	—
559	3 von nicht ermittelter Nummer	155	5	1	5	1	.	Nur für die Einfuhr.				
—	— Jute- ꝛc. Garn, unvollständig deklarirt	40,80	*22*	*1*	—	—	300	*5*	*2*	*5*	*2*	*65*
560/68	22 a/b Leinengarn	.	111 938	18 179	103 159	17 367	.	19 866	2 927	11 213	1 945	78 7
	darunter:											
560/64	22 a Leinengarn, eindrähtiges, ungefärbt ꝛc.	.	*105 249*	*17 039*	*96 682*	*16 303*	.	*13 056*	*1 386*	*5 066*	*582*	*10 2*
	und zwar:											
560	1 bis Nr. 8 englisch	70	15 290	1 070	7 448	521	95	10 595	1 007	2 940	279	5 2
561	2 über Nr. 8 bis Nr. 20 englisch	95	39 885	3 789	39 782	3 779	103	1 309	135	1 225	126	9
562	3 über Nr. 20 bis Nr. 35 englisch	145	26 072	3 780	25 877	3 752	156	586	91	578	90	1 1
563	4 über Nr. 35 englisch	350	23 507	8 227	23 085	8 080	270	566	153	323	87	2 8
564	4 von nicht ermittelter Nummer	350	495	173	490	171	.	Nur für die Einfuhr.				
565/68	22 b Leinengarn, eindrähtiges, gefärbt ꝛc.	.	*6 669*	*1 137*	*6 477*	*1 064*	.	*6 794*	*1 535*	*6 133*	*1 358*	6
	und zwar:											
565	1 bis Nr. 20 englisch	145	5 499	797	5 497	797	155	1 314	204	1 254	194	3
566	2 über Nr. 20 bis Nr. 35 englisch	190	555	106	553	105	200	3 434	687	3 245	649	1
567	3 über Nr. 35 englisch	380	586	223	398	151	315	2 046	644	1 634	515	1
568	3 von nicht ermittelter Nummer	380	29	11	29	11	.	Nur für die Einfuhr.				
—	— Leinengarn, unvollständig deklarirt	162	*20*	*3*	—	—	359	*16*	*6*	*14*	*5*	*68 4*
569	22 c Nähgarn, accommodirtes; leinener Zwirn	300	1 549	465	1 507	452	300	1 113	334	1 083	325	4
570	22 d Nähzwirn, accomodirter	530	3 015	1 598	2 880	1 526	480	441	212	277	133	2
	22 e Seilerwaaren											
571	22 e 1 Seile, Taue ꝛc.	85	5 445	463	1 648	140	100	52 283	5 228	48 106	4 811	12 4
572	22 e 2 andere Seilerwaaren	180	413	74	367	66						
	22 f Fußdecken aus Manillahanf- ꝛc. Fasern											
573	1 ungefärbt, unbedruckt	90	256	23	156	14	95	1 906	181	1 808	172	2
574	2 gefärbt, bedruckt	120	966	116	925	111	125	1 895	237	1 842	230	3
575/79	22 f Gewebe aus Jute oder Manillahanf, ungefärbt ꝛc.	.	8 612	452	3 877	201	.	25 708	1 671	23 373	1 519	12 8
	und zwar bei der Einfuhr auf 4 qcm enthaltend:											
575	1 bis 40 Fäden	50	8 343	417	3 779	189						
576	2 41—80 Fäden	130	122	16	56	7	65	25 708	1 671	23 373	1 519	12 88
577	3 81—120 Fäden	—	—	—	—	—						
578	4 mehr als 120 Fäden	—	—	—	—	—						
579	4 von nicht ermittelter Fadenzahl	130	147	19	42	5	.	Nur für die Einfuhr.				

Nr.		Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel: 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel: 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel: 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel: 1 000 ℳ	Durchfuhr: 100 kg
			f. 100 kg					f. 100 kg					
580/82	22 g	Gewebe aus Jute oder Manillahanf, gefärbt ꝛc.	.	59	19	57	19	.	2 106	674	2 085	667	429
		und zwar bei der Einfuhr auf 4 qcm enthaltend:											
580	1	bis 120 Fäden	300	34	10	32	10						
581	2	mehr als 120 Fäden	350	17	6	17	6	320	2 106	674	2 085	667	429
582	2	von nicht ermittelter Fadenzahl	380	8	3	8	3	.	Nur für die Einfuhr.				
—	—	Jute- ꝛc. Waaren, unvollständig deklarirt	61,7	55	3	—	—	279	1	0	—	—	5 349
583/87	22 f	Leinwand ꝛc., ungefärbt ꝛc.	.	7 825	2 098	3 857	1 149	.	12 396	3 099	8 078	2 020	4 977
		und zwar bei der Einfuhr auf 4 qcm enthaltend:											
583	1	bis 40 Fäden	122	2 427	296	1 572	192						
584	2	41—80 Fäden	240	3 520	845	861	207						
585	3	81—120 Fäden	350	879	308	584	204	250	12 396	3 099	8 078	2 020	4 977
586	4	mehr als 120 Fäden	650	716	465	716	465						
587	4	von nicht ermittelter Fadenzahl	650	283	184	124	81	.	Nur für die Einfuhr.				
588/90	22 g	Leinwand ꝛc., gefärbt ꝛc.	.	2 944	2 957	2 773	2 834	.	10 948	6 021	10 601	5 831	2 515
		und zwar bei der Einfuhr auf 4 qcm enthaltend:											
588	1	bis 120 Fäden	445	430	191	329	146						
589	2	mehr als 120 Fäden	1 100	2 395	2 635	2 331	2 564	550	10 948	6 021	10 601	5 831	2 515
590	2	von nicht ermittelter Fadenzahl	1 100	119	131	113	124	.	Nur für die Einfuhr.				
591	3	Damast, leinener	1 000	174	174	160	160	850	6 462	5 493	6 443	5 477	165
592	Anm. zu f u. g	verarbeitetes Tisch-, Bett- ꝛc. Zeug	490	19	9	19	9	490	5 762	2 823	5 761	2 823	232
593	22 h	Bänder, Borten ꝛc.	1 000	48	48	47	47	850	609	518	593	504	13
594	22 h	Strumpfwaaren	800	3	2	1	1	700	36	25	36	25	9
595	22 i	Stickereien	8 000	139	1 112	41	328	8 000	114	912	108	864	3
596	22 k	Zwirnspitzen	26 000	69	1 794	67	1 742	20 000	102	2 040	100	2 000	8
—	—	Leinen und Leinenwaaren, unvollständig deklarirt	730	46	34	—	—	796	39	31	20	16	10 835
		23. Lichte.											
597	23	Lichte	90	1 122	101	1 071	96	80	12 471	998	12 440	995	515
		24. Literarische und Kunstgegenstände	.	**41 160**	**30 493**	**41 086**	**30 587**	.	**140 068**	**93 423**	**139 884**	**93 291**	**7 924**
598	24 a	Bücher; Karten; Musikalien	445	29 878	13 296	29 783	13 253	457	94 442	43 160	94 341	43 114	5 120
599	24 a	Farbendruckbilder; Kupferstiche ꝛc.	1 000	4 016	4 016	4 035	4 035	1 000	40 647	40 647	40 574	40 574	1 373
600	24 b	Gemälde und Zeichnungen	2 000	5 975	11 950	6 031	12 062	2 000	4 637	9 274	4 634	9 268	1 183
601	24 b	Statuen aus Marmor ꝛc.; Medaillen; Schaumünzen	1 000	1 231	1 231	1 237	1 237	1 000	342	342	335	335	248
		25. Material-, Spezerei-, Konditorwaaren ꝛc.	.	**12 908 146**	**769 565**	**8 810 967**	**500 552**	.	**17 418 266**	**400 633**	**13 951 697**	**364 386**	**5 691 990**
602a,b	25 a	Bier, auch Meth	.	335 698	5 135	331 945	5 010	.	923 584	18 328	740 275	13 625	66 429
		darunter:											
602a	25 a	—: in Fässern	15	331 351	4 970	330 640	4 960	13	528 494	6 870	490 158	6 372	53 594
602b	25 a	—: in Flaschen	38	4 347	165	1 305	50	29	395 090	11 458	250 117	7 253	12 835
603,5a	25 b	Branntwein	.	409 457	26 942	52 840	8 947	.	628 856	24 769	240 039	10 470	344 742
		darunter:											
603	25 b 1	Liköre[1])	163	1 107	180	1 099	179	74	2 872	213	2 208	163	1 184
604a	25 b 2a	Spiritus, roh und raffinirt, in Fässern	100	325 799	12 680	890	89	35,60	416 300	14 820	150 084	5 343	326 782
604b	25 b 2a	Branntwein in Fässern, nicht besonders genannt[2])	* 170	79 666	13 543	48 853	8 305	* 42	83 690	3 518	14 637	615	11 640

[1]) Der Nachweis umfaßt nur die Zeit vom 1. Juli 1891 an; vorher unter Nr. 604 b bezw. 605 nachgewiesen. — [2]) Bis 30. Juni 1891 mit Einschluß der Liköre in Fässern (Nr. 603).

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
605	25b 2b Branntwein, außer Likör, in Flaschen[1]	* 187	2 885	539	1 998	374	* 63,4	117 323	5 956	64 439	4 087	5 136
605a	25b 2b Fruchtsäfte, mit Alkohol versetzt[2]	.	Nur für die Ausfuhr.				30,25	8 671	262	8 671	262	Nur f. d. Einfuhr.
606	25 c Hefe, außer Weinhefe	200	6 144	1 229	697	139	95	37 720	3 583	15 388	1 462	2 11
607	25 c Anm. flüssige Bierhefe auf einzelnen Grenzstrecken	100	17	2	17	2	.	Nur für die Einfuhr.				
608	25 d 1 Essig, Essigsäure 2c.: in Fässern	50	1 400	70	1 706	85	85	47 205	4 012	47 205	4 012	71
609	25 d 2 —: in Flaschen oder Kruken	100	45	5	45	5	100	3 947	395	3 946	395	9
	25 e Wein und Most, auch Cider 2c.											
610	25 e 1 Cider 2c. in Fässern	30	81	2	79	2	25	439	11	439	11	9
611	25 e 1 Wein und Most in Fässern	* 57,3	788 291	44 721	697 115	39 929	* 73,9	151 212	11 848	117 397	8 670	92 18
	25 e 2 Wein 2c. in Flaschen											
612	α Schaumwein	225	25 309	5 695	22 717	5 111	123	18 515	2 277	17 664	2 173	6
613	β Cider 2c.	35	14	0	14	0	34	1 138	39	1 138	39	
614	β Wein, außer Schaumwein	* 207	10 386	2 179	8 914	1 842	* 153	58 187	8 916	56 507	8 665	7
615	25 f Butter, auch Margarine	130	72 590	9 437	71 727	9 325	190	80 265	15 250	76 494	14 534	41
616	25 f Anm. —: für Bewohner des Grenzbezirks	200	7 775	1 555	7 775	1 555	.	Nur für die Einfuhr.				
617	25 g 1 Fleisch v. Vieh, ausgeschlachtet 2c.	* 95,1	183 979	17 458	173 335	16 477	* 120	121 552	14 763	113 823	13 662	22
618	25 g 1 Anm. —: für Bewohner des Grenzbezirks	* 82,6	22 120	1 828	22 120	1 828	.	Nur für die Einfuhr.				
619	25 g 1 Fleischextrakt 2c.	1 200	6 313	7 576	6 316	7 579	1 200	317	380	310	372	2
	25 g 2 Fische											
620	α frische	33	443 133	14 623	443 133	14 623	145	31 988	4 638	31 986	4 638	5
621	β Stockfisch	60	11 155	669	10 844	651	62	630	39	300	19	1
622	β gesalzene, in Fässern 2c.	60	41 852	2 511	42 244	2 535	80	6 742	539	5 123	410	1
623	γ Fische, mit Essig, Oel 2c. zubereitete, in Fässern 2c.	100	3 114	311	3 082	308	} 150	2 902	435	1 766	265	2
624	δ gesalzene, sowie mit Essig 2c. zubereitete, in Gläsern, Büchsen 2c.	180	7 491	1 348	6 864	1 236						
625	25 g 3 Federvieh: nicht lebendes, auch ausgeschlachtet 2c.	* 130	20 389	2 649	20 382	2 648	* 190	1 400	265	1 391	264	9
626	25 g 3 —: zerlegtes, frisch; Wild, nicht lebendes, auch abgezogen 2c.	* 164	6 310	1 040	5 997	984	* 150	5 968	896	5 644	847	12
	25 h Südfrüchte											
627	25 h 1 Apfelsinen 2c., frische	* 19,38	209 734	4 071	211 139	4 091	* 30	(** 3 686	96	127	4	15
628	25 h 1 Feigen, Pistazien, frische	* 60	616	37	617	37	* 70	9	1	9	1	
629	25 h 2 Feigen, getrocknete	30	31 047	931	32 679	980	40	(** 1 164	37	6	0	5
630	25 h 2 Korinthen	35	90 522	3 168	92 227	3 228	45	(** 1 069	40	3	0	6
631	25 h 2 Rosinen	30	177 181	5 315	166 808	5 004	40	(** 5 614	180	29	1	12
632	25 h 3 Datteln, Pomeranzen, Granaten, getrocknete	49,70	10 152	505	9 923	493	69,70	(** 223	13	6	0	1
633	25 h 3 Mandeln, getrocknete	138	58 604	8 087	56 024	7 731	150	(** 886	124	12	2	1
634	25 h 3 getrocknete Südfrüchte, nicht besonders genannt	45	115	5	117	5	50	2	0	2	0	
635	25 i Cardamomen	335	346	116	333	112	390	(** 75	26	4	2	
636	25 i Gewürznelken, auch entölte	75,5	7 061	533	4 645	351	130,50	(** 314	25	2	0	
637	25 i Ingber	47	827	39	1 424	67	102	(** 528	28	7	1	
638	25 i Muskatblüthen, Muskatnüsse	540	3 063	1 654	3 020	1 631	595	(** 95	52	8	5	
639	25 i Pfeffer	80	51 321	4 106	43 930	3 514	135	(** 2 070	177	11	1	4
640	25 i Piment	50	13 171	659	12 179	609	105	(** 891	49	6	1	
641	25 i Saffran	6 500	252	1 638	176	1 144	6 700	(** 182	1 216	103	690	
642	25 i Sternanis	200	358	72	308	62	260	(** 35	7	2	1	
643	25 i Vanille, Vanillin	2 600	627	1 630	370	962	2 800	(** 159	439	29	81	

1) Bis 30. Juni 1891 mit Einschluß der Liköre in Flaschen. — 2) Gegen Branntweinsteuer-Rückvergütung ausgeführt. — **) Bei der Werth-Berechnung der von Niederlagen und im Veredlungsverkehr geführten Mengen ist der Einheitswerth um den Betrag des Eingangszolles ermäßigt worden.

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
644	25 i Zimmt, echter	130	2 536	330	2 682	349	190	(** 99	14	9	2	79
645	25 i Zimmtcassia	35	8 819	309	7 547	264	90	(** 1 291	52	7	1	1 985
646	25 i Gewürze, nicht besonders genannt	35	1 276	45	892	31	90	(** 123	5	7	1	104
647	25 i Anm. Gewürze zur Darstellung ätherischer Oele ꝛc.	100	3 649	365	3 649	365	.	Nur für die Einfuhr.				
648 50	25 k Heringe, gesalzene	.	2 107 172	40 668	1 681 074	32 983	.	407 419	8 200	1 273	66	54 993
	und zwar:	f. d. Faß	Faß		Faß		f. d. Faß	Faß		Faß		Faß
648	25 k Heringe, gesalzene: in Fässern	* 28,87	1 397 502	39 739	1 109 545	32 031	33	(** 271 142	8 136	468	15	36 493
649	25 k Anm. 1 —: in nicht handelsüblicher Verpackung	f. 100 kg 90	100 kg 10 307	928	100 kg 10 460	941	f. 100 kg 90	100 kg 706	64	100 kg 571	51	100 kg 253
650	25 k Anm. 2 Heringe, zu Dünger bestimmt, denaturirt	1,75	612	1	6 296	11	—	—	—	—	—	—
651	25 l Honig	58,50	35 056	2 051	28 979	1 695	88,50	4 474	396	343	30	1 998
652	25 m 1 Kaffee, roher	175	1 393 495	243 862	1 256 112	219 820	225	(** 125 347	23 198	226	51	156 504
653	25 m 1 Kaffeesurrogate	60	1 626	98	355	21	60	4 213	253	2 991	179	867
654	25 m 2 Kaffee, gebrannter	230	877	202	855	197	280	(** 2 661	630	360	101	182
	25 m 3 Kakao in Bohnen											
655	α roh	135	78 310	10 572	70 870	9 567	175	(** 712	100	2	0	9 244
656	β gebrannt	165	3	0	3	0	218	(** 25	4	1	0	11
657	25 m 4 Kakaoschalen, auch gebrannt	15	181	3	—	—	18	(** 96	1	1	0	103
658	25 n Kaviar und Kaviarsurrogate	1 000	4 253	4 253	3 220	3 220	550	780	429	90	50	239
659	25 o Käse; auch Kunstkäse	* 138	84 749	11 709	83 921	11 618	105	20 404	2 142	18 834	1 978	53 442
660	25 p 1 Konditorwaaren	160	6 934	1 109	6 537	1 046	110	14 362	1 580	14 164	1 558	3 738
661	25 p 1 Milch, condensirte	75	626	47	33	2	75	11 534	865	11 129	835	35 569
662	25 p 1 Oliven	70	176	12	174	12	90	5	0	1	0	51
663	25 p 1 Gegenstände des feineren Tafelgenusses, nicht besonders genannt	170	10 258	1 744	8 667	1 473	170	15 163	2 578	13 662	2 323	4 664
664	25 p 2 Cichorien, gebrannt od. gemahlen	61	13 739	838	13 733	838	36	30 418	1 095	28 127	1 013	9 498
665	25 p 2 Johannisbrot	16,75	9 376	157	9 536	160	18,75	112	2	42	1	190
666	25 p 2 Nüsse, reife; Kastanien ꝛc.	* 37,97	98 090	3 732	94 756	3 598	* 55	3 530	194	2 457	135	7 051
667	25 p 2 Obst, getrocknet ꝛc.	* 35,70	278 830	9 902	265 899	9 493	50	8 849	442	1 941	97	107 525
668	25 p 2 Säfte aus Obst ꝛc., uneingekocht	55	1 390	76	1 400	77	60	698	42	662	40	212
669	25 p 2 Sämereien und Küchengewächse, getrocknet ꝛc.	65	10 625	691	10 521	684	30	12 844	385	12 735	382	814
670	25 p 2 Südfruchtschalen; unreife Pomeranzen	53	9 119	483	8 811	467	57	312	18	74	4	74
671	25 p 3 Chokolade ꝛc.	270	1 782	481	1 757	474	200	3 493	699	2 779	556	3 331
672	25 p 3 Kakaomasse und Kakaopulver: entölt	350	1 754	614	1 761	616	400	274	110	42	17	724
673	25 p 3 —: unentölt; Chokoladesurrogate ꝛc.	210	3 466	728	3 467	728	250	87	22	60	15	504
674	25 q 1 α Dextrin; Kleber	35	2 164	76	2 041	71	35	60 264	2 109	60 168	2 106	1 861
675	25 q 1 α Kartoffelstärke, Kartoffelmehl	36	8 556	308	622	22	26	156 017	4 056	147 445	3 834	22 632
676	25 q 1 α Sago; Mandiocca; Tapioka	29	23 649	686	21 284	617	33	2 943	97	1 732	57	1 431
677	25 q 1 α andere Stärke; Kraftmehl, Puder ꝛc.	50	5 831	292	5 976	299	42	107 746	4 525	10 323	434	5 856
678	25 q 1 β Nudeln, Maccaroni	47	6 358	299	6 040	284	46	1 800	83	1 650	76	771
679	25 q 2 Backwerk, gewöhnliches	40	2 043	82	1 825	73	36	21 104	760	16 516	595	403
680	25 q 2 Körner von Getreide ꝛc.; Graupen ꝛc.	26	21 461	558	20 065	522	20	211 756	4 235	38 854	777	12 505
681	25 q 2 Mehl aus Getreide ꝛc.	28,50	181 759	5 180	139 745	3 983	17,50	1 080 312	18 905	1 041 867	18 233	313 414
682	25 q 2 Anm. Mühlenfabrikate ꝛc., für Bewohner des Grenzbezirks	31	274 395	8 506	274 395	8 506	.	Nur für die Einfuhr.				
683	25 r 1 Muscheln oder Schalthiere aus der See, ausgeschält	30	319	10	319	10	40	46	2	46	2	135
684	25 r 2 Austern	120	8 507	1 021	8 352	1 002	180	275	50	251	45	1 852
685	25 r 2 Hummern; Schildkröten	250	3 255	814	3 247	812	310	45	14	45	14	551

**) Bei der Werth-Berechnung der von Niederlagen und im Veredlungsverkehr ausgeführten Mengen ist der Einheitswerth um den Betrag des Eingangszolls erniedrigt worden.

Einfuhr und Ausfuhr im Gesammt-Eigenhandel und Spezialhandel, sowie Durchfuhr im Jahre 1891. — Waarengattungen und Mengen, sowie Ein- und Ausfuhr-Werthe.

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
686/88	25 a Reis	.	3 319 277	61 077	1 330 766	29 122	.	1 319 006	27 034	89	2	227 748
	und zwar:											
686	25 a geschälter	22	647 959	14 255	624 875	13 747	24,50	(** 1 317 636	27 012	80	2	201 430
687	25 a in inländischen Mühlen geschälter	22	680 202	14 964	680 202	14 964	.	In Nr. 686 enthalten.				Nur für die Ein- und Ausfuhr.
688	25 a ungeschälter	16	1 991 116	31 858	25 689	411	16	1 370	22	9	0	26 318
689/90	25 t u. 25 t Anm. Salz (Siede-, Stein- 2c. Salz)	.	267 440	1 559	257 465	1 335	.	2 556 589	3 960	2 543 697	3 939	11 533
	und zwar:											
689	25 t nicht seewärts eingehend	6	6 324	38	7 402	44	* 1,55	2 556 589	3 960	2 543 697	3 939	11 533
	25 t Anm. seewärts eingehend	6	250 412	1 502	200 106	1 201						
690	25 t u. 25 t Anm. —: zu gewerblichen 2c. Zwecken, amtlich denaturirt:											
	25 t nicht seewärts eingehend	1,80	1 545	3	1 927	4	.	Nur für die Einfuhr.				
	25 t Anm. seewärts eingehend	1,80	9 159	16	48 030	86						
691	25 u Melasse	6,50	16 983	110	—	—	6,50	569 815	3 704	553 647	3 599	29 538
692	25 u Stärkezucker 2c., syrupartig	31	58	2	35	1	31	34 804	1 079	34 804	1 079	5
693	25 u Syrup	26	30 211	785	21 881	569	17,50	8 034	141	1 575	28	6 35
	25 v Taback											
695	25 v 1 Tabackblätter, unbearbeitete	162	813 944	131 859	462 954	74 999	61	227 946	13 905	10 787	658	114 54
696	25 v 1 Tabacksaucen	95	6 182	587	4 425	420	95	1 790	170	11	1	2 48
697	25 v 1 Tabackstengel und Tabackrippen	16	47 670	763	31 226	500	werthlos	11 772	—	2 390	—	1 00
	25 v 2 fabrizirter Taback											
698	α Cigaretten	1 200	1 234	1 481	1 069	1 283	1 000	665	665	636	636	31
699	α Cigarren	2 276	4 480	10 196	3 892	8 858	650	3 918	2 547	3 707	2 410	2 39
700	β Kautaback	200	386	77	262	52	200	206	41	82	16	16
701	β Schnupftaback	300	169	51	167	50	250	224	56	223	56	1
702	β Tabackblätter, ganz oder halb entrippt	284	4 325	1 228	6	2	157	16 136	2 533	10 694	1 679	71
703	β Rauchtaback 2c.	150	5 658	849	4 491	674	150	3 172	476	2 072	311	1 67
—	— Tabackfabrikate, unvollst. deklarirt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 10
704	25 w Thee	180	30 238	5 443	22 210	3 998	300	(** 7 414	1 491	77	23	17 30
705	25 w Anm. Thee zur Theinfabrikation, amtlich denaturirt	9	632	6	632	6	.	Nur für die Einfuhr.				
706	25 x Stärkezucker 2c., krystallisirt	31	132	4	117	4	31	25 709	797	25 709	797	1
707/8 710/13	25 x Zucker	.	594 549	21 022	52 381	1 837	.	8 162 327	239 448	7 840 848	227 820	3 789 31
	und zwar bei der Einfuhr:											
707	25 x raffinirter Zucker	36,25	359 094	13 017	24 921	903	.	.	.	.	.	1 501 4
708	25 x Rohzucker	34	235 455	8 005	27 460	934	.	.	.	.	.	2 260 6
	bei der Ausfuhr:											
710	25 x Rohzucker	.	.	.	.	.	27	5 365 448	144 945	(1a 5 354 231	144 564	.
711	25 x Kandis und Zucker in Broden	.	.	.	.	.	33,50	2 746 034	92 845	(1b 2 435 772	81 598	.
712	25 x aller übrige harte Zucker	.	.	.	.	.	32,50	50 597	1 644	(1c 50 597	1 644	.
713	25 x Zucker ohne Steuervergütung	.	.	.	.	.	55	248	14	248	14	.
—	— Zucker, unvollständig deklarirt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27 2
714	25 x Zuckercouleur; Zuckerfarben	32	54	2	39	1	32	12 537	401	12 532	401	2
	26. Oel, anderweit nicht genannt, und Fette	.	**4 915 547**	**155 748**	**4 861 844**	**153 625**	.	**1 100 329**	**31 551**	**1 039 649**	**27 669**	**423 0**
715	26 a fette Oele in Flaschen 2c.	100	598	60	556	56	100	669	67	550	55	3
716	26 a Speiseöle in Flaschen 2c.	140	1 822	255	1 786	250	140	336	47	144	20	2
717	26 b Baumöl in Fässern	98	44 143	4 326	34 757	3 406	98	4 198	411	1 328	130	5 6
718	26 b andere Speiseöle in Fässern	71	40 327	2 863	40 171	2 852	77	10 197	785	10 069	775	4 8
719	26 c Baumwollensamenöl in Fässern	41	211 809	8 684	213 657	8 760	41	1 031	42	33	1	8 6
720	26 c Leinöl in Fässern	39	378 106	14 746	373 847	14 580	39	3 935	153	614	24	131 6
721	26 c Oelsäure; Oeldraß	41	54 550	2 237	55 104	2 259	44	2 111	93	1 949	86	4 6
722	26 d Baumöl in Fässern, amtlich denaturirt	68	84 241	5 728	88 749	6 035	.	Nur für die Einfuhr.				

**) Bei der Werth-Berechnung der von Niederlagen und im Veredlungsverkehr ausgeführten Mengen ist der Einheitswerth um den Betrag des Eingangszolles erniedrigt worden. — 1 a) Zum Steuervergütungssatz von 8,00 ℳ. (§ 6 a des Gesetzes vom 9. Juli 1887), b) zum Steuervergütungssatz von 10,00 ℳ. (§ 6 b des Gesetzes vom 9. Juli 1887), c) zum Steuervergütungssatz von 10,00 ℳ. (§ 6 c des Gesetzes vom 9. Juli 1887) ausgeführt.

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
723	26 d Ricinusöl in Fässern, amtlich denaturirt	52	15 468	804	15 599	811	.	Nur für die Einfuhr.				
724	26 e Palm-, Palmnuß- ꝛc. Oel	46	166 208	7 646	161 505	7 429	50	180 847	9 042	176 224	8 811	34 091
725	26 f Kakaobutter	230	2 561	589	2 430	559	270	153	41	103	28	803
726	26 f Rüböl, Rapsöl in Fässern	56	2 747	154	2 278	128	54,50	100 985	5 504	100 619	5 484	2 049
727	26 f fette Oele in Fässern, nicht besonders genannt: zum Gewerbegebrauche	86	2 553	220	2 088	180	96	1 711	164	1 615	155	5 013
728	26 f — : zum Medizinalgebrauche	140	4 229	592	3 631	508	170	753	128	347	59	4 770
729	26 g Oelkuchen	* 12,77	2 707 827	34 580	2 695 664	34 432	* 11,80	664 865	7 844	664 271	7 837	3 173
730	26 h Schmalz, Lanolin ꝛc.	65,75	863 367	56 766	875 335	57 553	100	15 187	1 519	1 485	149	67 787
731	26 h Anm. Schmalz ꝛc. für Seifen- oder Lichtefabriken	35	2 506	88	2 506	88	.	Nur für die Einfuhr.				
732	26 i Stearin- und Palmitinsäure ꝛc.	70	12 463	872	9 593	672	65	16 382	1 065	14 453	939	28 109
733	26 k Fisch- u. Robbenspeck; Fischthran	38	158 917	6 039	124 007	4 712	48	30 246	1 452	1 871	90	37 003
734	26 l Talg	55	108 823	5 985	108 132	5 947	57	8 085	461	6 715	383	41 723
735	26 l Thier- und Abfallfette, nicht besonders genannt	30	43 759	1 313	42 392	1 272	30	49 233	1 477	48 166	1 445	17 938
736	26 m Insektenwachs; Pflanzenwachs	145	7 676	1 113	7 242	1 050	200	2 475	495	2 203	441	2 240
737	26 m Ozokerit, gereinigt ꝛc.	105	840	88	815	86	110	6 876	756	6 836	752	19 007
—	— Oele und Fette, unvollständig deklarirt	55,8	7	0	—	—	101	54	5	54	5	4 066
	27. Papier und Pappwaaren	.	**226 000**	**8 866**	**220 758**	**8 008**	.	**1 457 375**	**90 399**	**1 454 654**	**99 271**	**257 551**
738	27 a Halbzeug aus Lumpen ꝛc.	46	92	4	92	4	50	555	28	555	28	—
739	27 b Dachpappe; Asphaltpappe ꝛc.	12,50	4 344	54	4 104	51	15,50	26 773	415	26 755	415	1 848
740	27 b graues Löschpapier; Strohpapier	11	944	10	555	6	12	22 109	265	21 795	262	282
741	27 b Holzstoff, geschliffener	11	66 175	728	64 008	704	12	52 579	631	52 029	624	11 346
742	27 b Cellulose; Stroh- und anderer Faserstoff	22,50	76 754	1 727	76 674	1 725	24,50	467 052	11 443	466 969	11 441	80 734
743	27 b Pappen, nicht besonders genannt	17	25 734	437	25 218	429	20	115 858	2 317	115 261	2 305	22 730
744	27 b Polir-, Schiefer-, Fliegen- ꝛc. Papier	80	1 263	101	1 228	98	80	10 818	865	10 784	863	555
745	27 c Packpapier, außer Strohpapier, ungeglättet	26	761	20	734	19	28	110 154	3 084	110 119	3 083	32 976
746	27 d Glanz- u. Lederpappe; Preßspäne	32	1 946	62	1 941	62	28	4 957	139	4 951	139	58
747	27 d Packpapier, geglättet	38	7 533	286	7 538	286	39	61 987	2 417	61 920	2 415	855
748	27 e photographisches Papier	450	181	81	179	81	900	5 703	5 133	5 703	5 133	50
749	27 e Gold- und Silberpapier; buntes Papier ꝛc.	400	747	299	739	296	400	60 426	24 170	60 419	24 168	3 010
750	27 e Löschpapier, außer grauem; Seidenpapier ꝛc.	170	4 307	732	4 176	710	60	12 632	758	12 462	748	855
751	27 e Schreib-, Druck- ꝛc. Papier	77	12 867	991	12 457	959	37	314 499	11 636	314 172	11 624	42 630
752	27 e Papier, nicht besonders genannt	90	2 152	194	2 137	192	95	39 807	3 782	39 768	3 778	11 052
—	— Papier u. Pappen, unvollständig deklarirt	52	70	4	—	—	216	20	4	16	3	42 799
753	27 f 1 Formerarbeit aus Asphalt ꝛc., unlackirt ꝛc.	68	41	3	41	3	46	125	6	125	6	—
754	27 f 2 Decken aus Kamptulikon, Linoleum ꝛc.	112	6 344	711	5 443	610	112	3 072	344	2 843	318	1 688
755	27 f 2 Patronen[1])	200	1	0	1	0	205	620	127	576	118	92
756	27 f 2 Spielzeug[2])	180	40	7	40	7	180	41 358	7 444	41 357	7 444	29
757	27 f 2 Papier- ꝛc. Waaren, nicht besonders genannt[3])	200	7 933	1 587	7 836	1 567	160	83 021	13 283	82 868	13 259	2 555
758	27 f 3 Papiertapeten	110	3 738	411	3 732	411	90	23 165	2 085	23 164	2 085	500
759	27 f 3 Patronen in Verbindung mit anderen Materialien	210	1 074	226	999	210	.	In Nr. 755 enthalten.				

1) Für die Aus- und Durchfuhr mit Einschluß der unter Nr. 759 genannten Patronen. — 2) Für die Aus- und Durchfuhr mit Einschluß des unter Nr. 760 genannten Spielzeugs. — 3) Für die Aus- und Durchfuhr mit Einschluß der unter Nr. 761 genannten Waaren.

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel: 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel: 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel: 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel: 1 000 ℳ	Durchfuhr: 100 kg
760	27 f 3 Spielzeug in Verbindung mit anderen Materialien	f. 100 kg 200	43	9	48	10	f. 100 kg .	In Nr. 756 enthalten.				
761	27 f 3 Papier- ꝛc. Waaren, nicht besonders genannt, in Verbindung mit anderen Materialien	200	868	174	838	168	.	In Nr. 757 enthalten.				
—	— Papier- und Pappwaaren, unvollständig deklarirt	173	48	8	—	—	272	85	23	43	12	907
	28. Pelzwerk (Kürschnerarbeiten)	.	**2 951**	**1 355**	**2 851**	**1 312**	.	**5 359**	**3 866**	**5 332**	**3 855**	**311**
762	28 a überzogenes und gefüttertes	1 500	280	420	273	410	1 600	1 531	2 450	1 530	2 448	251
763	28 b fertige, nicht überzogene Schafpelze; ungefüttertes Pelzwerk	350	2 671	935	2 578	902	370	3 828	1 416	3 802	1 407	6
	29. Petroleum	.	**8 123 074**	**83 639**	**7 496 861**	**77 451**	.	**247 188**	**6 528**	**24 057**	**385**	**222 34**
764	29 a Braunkohlentheer-, Torf- und Schieferöle	11,50	7 245	83	7 245	83	11,50	777	9	777	9	57
765	29 a Petroleum	9,68	7 364 333	71 287	6 755 284	65 391	28	214 619	6 009	1 501	42	171 27
766	29 b Schmieröle, mineralische	17	623 766	10 604	606 662	10 313	17,50	13 219	231	3 222	56	50 44
767	29 Anm. 1 Mineralöl für andere gewerbliche Zwecke als die Schmieröl-, Leuchtöl- oder Leuchtgasfabrikation	11	16 156	178	16 156	178	.	Nur für die Einfuhr.				
768	29 Anm. 1 Steinkohlentheeröle, schwere	15	18 392	276	18 332	275	15	18 573	279	18 557	278	4
769	29 Anm. 3 Mineralöl zur Reinigung ꝛc. in inländischen Betriebsanstalten	13	93 182	1 211	93 182	1 211	.	Nur für die Einfuhr.				
	30. Seide und Seidenwaaren	.	**56 876**	**184 326**	**54 045**	**170 837**	.	**70 371**	**202 834**	**67 810**	**191 606**	**33 51**
770	30 a Floretseide, ungefärbt	2 350	12 469	29 302	12 467	29 297	2 350	4 083	9 595	4 060	9 541	1 29
771	30 a Rohseide, ungefärbt	4 000	23 633	94 532	23 623	94 492	4 000	5 054	20 216	4 277	17 108	4 88
772	30 a Seidenabfälle; Zupfseide	550	9 059	4 982	9 064	4 985	350	5 777	2 022	5 774	2 021	7 41
773	30 a Seidenkokons	500	698	349	698	349	500	1	1	1	1	4
774	30 b Seidenwatte	670	2	1	2	1	—	—	—	—	—	14
775	30 c Floretseide, gefärbt	2 550	621	1 584	509	1 298	2 556	1 340	3 425	1 255	3 208	20
776	30 c Rohseide, gefärbt	4 500	2 502	11 259	1 588	7 146	4 500	2 196	9 882	2 187	9 842	28
777	30 d Zwirn aus Rohseide	3 850	267	1 028	219	843	3 850	923	3 554	874	3 365	29
—	— Seide, unvollständig deklarirt	2 939	2	6	—	—	—	—	—	—	—	1 28
778	30 e 1 seidene Bänder ꝛc.	6 000	305	1 830	175	1 050	5 600	771	4 318	648	3 629	10 27
779	30 e 1 seidene Posamentier- und Knopfmacher-Waaren	4 100	98	402	93	381	3 600	494	1 778	490	1 764	41
780	30 e 1 Spitzen und Blonden in Verbindung mit Metallfäden	18 000	266	4 788	233	4 194	18 000	52	936	30	540	5
781	30 e 1 seidene Strumpfwaaren	8 500	21	179	21	179	7 000	655	4 585	654	4 578	5
782	30 e 1 seidene Zeuge, Tücher, Shawls ꝛc.	6 200	2 476	15 351	1 888	11 706	6 200	2 083	12 915	1 510	9 362	2 65
783	30 e 1 Anm. Tüll, ungemustert	5 300	188	996	177	938	5 300	14	74	7	37	4
784	30 e 2 Spitzen und Blonden ohne Metallfäden	7 000	1 080	7 560	901	6 307	7 000	160	1 120	67	469	8
785	30 e 3 Gaze, Krepp und Flor	4 200	420	1 764	375	1 575	4 200	66	277	24	101	1
786	30 f halbseidene Bänder ohne Metallfäden	2 800	632	1 770	291	815	2 800	4 987	13 964	4 613	12 916	51
787	30 f halbseidene Posamentier- ꝛc. Waaren	2 300	93	214	65	150	1 600	5 008	8 013	4 976	7 962	21
788	30 f halbseidene Strumpfwaaren	3 000	28	84	29	87	2 700	1 209	3 264	1 208	3 262	1
789	30 f halbseidene Waaren, vorstehend nicht genannt	3 100	1 975	6 123	1 627	5 044	2 900	35 472	102 869	35 129	101 874	91
790	30 Anm. 1. ganz grobe Gewebe aus rohem Gespinnst von Seidenabfällen	—	—	—	—	—	450	18	8	18	8	
—	— Seidenwaaren, unvollständig deklarirt	5 416	41	222	—	—	2 310	8	18	8	18	2 36

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel: 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel: 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel: 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel: 1 000 ℳ	Durchfuhr: 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
	31. Seife und Parfümerien	.	**12 707**	**2 379**	**12 557**	**2 314**	.	**47 592**	**9 422**	**47 501**	**9 392**	**5 707**
791	31 a Schmierseife; Türkischrothöl in Fässern	30	662	20	663	20	30	9 389	282	9 389	282	604
792	31 b Seife, feste, nicht in Täfelchen ꝛc.	50	8 269	413	8 250	413	46	11 805	543	11 782	542	1 524
793	31 c Seife in Täfelchen ꝛc.	200	1 083	217	1 064	213	150	12 637	1 896	12 624	1 894	426
794	31 d wohlriechende Fette ꝛc. in Umschließungen von mindestens 10 kg brutto	1 000	382	382	360	360	1 100	204	224	196	216	82
795	31 d wohlriechende Wasser in Umschließungen von mindestens 10 kg brutto	95	397	38	376	36	100	147	15	143	14	107
796	31 e wohlriechende Wasser, nicht besonders genannt	950	796	756	778	739	500	10 983	5 492	10 967	5 484	223
797	31 e Parfümerien, nicht besonders genannt	500	1 100	550	1 066	533	400	2 421	968	2 399	960	1 185
—	— Seife und Parfümerien, unvollständig deklarirt	187	18	3	—	—	373	6	2	1	0	1 556
	32. Spielkarten											
798	32 Spielkarten	350	36	13	26	9	350	953	334	953	334	199
	33. Steine und Steinwaaren	.	**7 784 168**	**43 799**	**7 696 752**	**43 031**	.	**5 415 661**	**25 500**	**5 374 283**	**25 244**	**148 684**
799	33 a Alabaster und Marmor, roh ꝛc.	20	190 035	3 801	190 029	3 801	25	5 628	141	5 628	141	16 357
800	33 a Asphaltsteine, bituminöser Mergelschiefer, roh ꝛc.	9	122 581	1 103	122 581	1 103	10	35 286	353	35 286	353	1 800
801	33 a Edel- und Halbedelsteine, Edelkorallen: roh	3 000	1 254,23	3 763	1 254,35	3 763	5 000	93,84	469	93,65	468	7,37
802	33 a Steine, roh oder blos behauen	3	6 606 631	19 820	6 604 589	19 814	2	5 014 757	10 030	5 014 727	10 029	40 443
803	33 b Mühlsteine	25	24 682	617	24 673	617	20	48 481	970	48 480	970	6 270
804	33 b Schleif-, Wetz- und Probirsteine	30	26 059	782	25 473	764	20	116 938	2 339	116 659	2 333	3 257
805	33 c Tafelschiefer, roher	5	36 270	181	36 270	181	5	—	—	—	—	2 466
806	33 d Steine in gesägten Blöcken; Steinmetzarbeiten, ungeschliffene, grobe: nicht seewärts eingehend	4,50	10 428	47	10 418	47	5	23 165	116	23 155	116	3 524
	33 d Anm. —: seewärts eingehend		37 443	168	37 443	168						
807	33 e Dachschiefer ꝛc.: nicht seewärts eingehend	7	137 560	963	137 462	962	6	57 099	343	16 189	97	49 275
	33 e Anm. —: seewärts eingehend		576 474	4 035	492 142	3 445						
808	33 f Steinmetzarbeiten, ungeschliffene, feinere	20	10 342	207	10 191	204	15	14 076	211	13 981	210	22 904
809	33 g Edelsteine und Edelkorallen, bearbeitet; echte Perlen: ohne Fassung	50 000	146,24	7 312	143,14	7 157	200000	27,35	5 470	27,35	5 470	3,58
810	33 g Glasflüsse und Halbedelsteine, bearbeitet, und Waaren daraus	10 000	84	840	85	850	12 500	190	2 375	190	2 375	10
	33 h Steinwaaren											
	33 h 1 außer Verbindung mit anderen Materialien											
811	α aus Alabaster, Marmor ꝛc.	42	2 007	84	1 903	80	42	11 193	470	11 174	469	1 274
812	β Lithographirsteine, geschliffen ꝛc.	25	60	1	54	1	30	46 161	1 385	46 155	1 385	20
813	β Sandsteinplatten, blos auf einer Seite abgeschliffen	5	15	0	15	0	3,75	1 641	6	1 641	6	—
814	β Schieferplatten, geschliffen ꝛc.; Schieferstifte ꝛc.	20	800	16	739	15	17	29 343	499	29 327	499	653

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
815	33 b 1 β Steinwaaren, nur in Verbindung mit Holz oder Eisen, nicht besonders genannt	40	1 179	47	1 171	47	25	11 135	278	11 124	278	341
816	33 b 2 Steinwaaren in Verbindung mit anderen Materialien	100	118	12	117	12	100	447	45	446	45	79
	34. Steinkohlen, Braunkohlen, Koks, Torf, Torfkohlen	.	**123 111 485**	**113 273**	**123 076 695**	**113 216**	.	**110 550 714**	**150 879**	**110 549 831**	**150 878**	**1 647 491**
817	34 Braunkohlen	0,40	68 055 858	27 222	68 055 858	27 222	0,45	172 852	78	172 852	78	458 587
818	34 Koks	* 2,17	3 189 711	6 926	3 187 982	6 922	* 2,11	13 542 978	28 553	13 542 978	28 553	50 376
819	34 Steinkohlen	* 1,53	50 361 322	76 931	50 328 261	76 878	* 1,26	95 364 624	119 846	95 363 741	119 845	966 228
820	34 Torf	0,85	130 473	111	130 473	111	0,90	114 313	103	114 313	103	26
821	34 Torfstreu	* 1,60	298 550	478	298 550	478	* 2,50	54 718	137	54 718	137	6 21
822	34 Preß- und Torfkohlen ꝛc.	* 1,49	1 075 571	1 605	1 075 571	1 605	* 1,66	1 301 229	2 162	1 301 229	2 162	165 84
	35. Stroh- und Bastwaaren	.	**16 018**	**5 640**	**14 822**	**5 291**	.	**12 979**	**4 820**	**12 670**	**4 679**	**10 28**
	35 a grobe											
823	35 a 1 ordinäre Matten und Fußdecken aus Bast ꝛc.	90	3 843	346	3 746	337	} 40	10 321	413	10 200	408	2 56
824	35 a 2 andere ordinäre Waaren aus Schilf, Gras ꝛc.	60	937	56	935	56						
825	35 b Strohbänder	* 258	8 893	2 255	8 394	2 166	900	377	339	277	249	3 30
826	35 c Puppenhüte aus Stroh- ꝛc. Geflecht	500	—	—	—	—	500	2	1	2	1	
827	35 c Waaren aus Bast, Stroh ꝛc., nicht besonders genannt	400	1 918	767	1 335	534	200	498	100	435	87	4
	35 d Hüte aus Stroh ꝛc.	f. d. Stück	Stück		Stück		f. d. Stück	Stück		Stück		Stück
828	35 d 1 ungarnirt	2	314 870	630	316 473	633	0,90	2 775 014	2 498	2 756 152	2 481	338 72
829	35 d 2 garnirt	15	45 956	689	44 087	661	2,50	576 447	1 441	575 035	1 438	23 68
		f. 100 kg	100 kg		100 kg		f. 100 kg	100 kg		100 kg		100 kg
830	35 e Sparterie	4 000	223	892	226	904	750	29	22	15	11	18
—	— Stroh- und Bastwaaren, unvollständig deklarirt	273	18	5	—	—	1 116	5	6	4	4	3 58
	36. Theer; Pech; Harze; Asphalt	.	**1 523 116**	**23 812**	**1 518 423**	**23 628**	.	**564 626**	**7 634**	**563 381**	**7 583**	**100 05**
831	36 Asphalt; Harz- und Holzcement	5,50	232 399	1 278	231 315	1 272	5	180 976	905	179 986	900	2 00
832	36 Balsam, außer Terpentinbalsam	500	1 506	753	1 499	750	550	807	444	801	441	1
833	36 Gummilack; Schellack	160	18 073	2 892	18 103	2 896	180	2 315	417	2 251	405	1 77
834	36 Ozokerit, roher	60	20 793	1 248	20 749	1 245	62	5 242	325	5 198	322	18 51
835	36 Pech, außer Asphalt	14	138 280	1 936	138 190	1 935	16	149 803	2 397	149 798	2 397	2 5
836	36 Terpentinharze, Terpentinbalsame	* 10,40	757 615	7 876	754 745	7 850	11,50	101 230	1 164	101 228	1 164	79 4
837	36 Theer	5,80	324 719	1 883	324 843	1 884	5,80	118 867	689	118 849	689	1 8
838	36 Harze, nicht besonders genannt	200	29 731	5 946	28 979	5 796	240	5 386	1 293	5 270	1 265	2 72
	37. Thiere u. thierische Produkte, nicht anderweit genannt	.	**1 027 090**	**93 896**	**984 601**	**89 733**	.	**93 037**	**9 684**	**68 556**	**7 040**	**405 90**
839	37 a Bienenstöcke ꝛc. mit lebenden Bienen	* 119	353	42	353	42	* 300	184	55	184	55	
840	37 a Blasen und Därme, auch Magen	98	113 715	11 144	114 292	11 201	192	13 609	2 613	13 609	2 613	2 35
841	37 a Federvieh u. Federwild, lebendes	* 78,5	172 953	13 570	172 953	13 570	* 161	2 992	482	2 992	482	1 58
842	37 a Flußkrebse, frische ꝛc.	130	10 166	1 322	10 166	1 322	172	5 757	990	5 757	990	38
843	37 a Milch, frische; Molken, Rahm	15	96 951	1 454	96 951	1 454	15	35 456	532	35 456	532	
844	37 a Muscheln aus der See, unausgeschält	30	8 951	269	8 951	269	30	64	2	64	2	
845	37 a Waschschwämme, animalische	1 500	3 053	4 580	3 054	4 581	1 800	406	731	406	731	8
846	37 a Thiere, nicht besonders genannt	* 393	1 898	747	1 898	747	* 366	2 043	748	2 043	748	29
847	37 a thierische Produkte, nicht besonders genannt	185	1 161	215	1 162	215	175	275	48	275	48	4
848	37 b Eier von Geflügel; Eigelb	98	617 889	60 553	574 821	56 332	108	32 251	3 483	7 770	839	401 46

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
	38. Thonwaaren	.	**1 595 973**	**5 734**	**1 592 093**	**5 617**	.	**2 915 422**	**34 090**	**2 901 908**	**33 983**	**224 168**
849	38 a Mauersteine, gewöhnliche ꝛc.	1,30	1 062 742	1 382	1 062 748	1 382	1,40	1 678 959	2 351	1 678 959	2 351	18 521
850	38 a Thonröhren, unglasirte, nicht feuerfeste	3,50	9 184	32	9 184	32	4,50	37 616	169	37 616	169	3 421
851	38 a Töpfergeschirr, gemeines, unglasirt	10	891	9	890	9	10	9 109	91	9 109	91	567
852	38 b Steine, feuerfeste aus Thon	2,75	422 386	1 162	419 167	1 153	3,85	365 886	1 409	354 267	1 364	79 701
853	38 c architektonische Verzierungen aus Thon ꝛc.	30	141	4	141	4	35	471	16	372	13	9
854	38 c Falz-Dachziegel; Dachziegel, Mauersteine ꝛc., glasirt ꝛc.	* 5,46	19 799	108	19 789	108	10	355 800	3 558	355 800	3 558	13 389
855	38 c Thonröhren, glasirte	5	40 101	201	40 394	202	6	14 305	86	13 255	80	6 762
856	38 c Töpfergeschirr, gemeines, glasirt ꝛc.	15	9 793	147	9 794	147	20	86 999	1 740	86 996	1 740	2 549
857	38 d Schmelztiegel; feuerfeste Röhren ꝛc.	8,50	8 346	71	8 301	71	16	42 209	675	42 177	675	1 945
	38 e andere Thonwaaren											
858	38 e 1 feine Terracottawaaren	60	566	34	546	33	60	150	9	146	9	73
859	38 e 1 Fayence- ꝛc. Waaren: einfarbig oder weiß ꝛc.	45	7 188	323	7 164	322	40	64 771	2 591	64 663	2 587	5 613
860	38 e 2 —: mehrfarbig ꝛc.	180	7 647	1 376	7 327	1 319	65	111 273	7 233	110 982	7 214	4 377
	38 f Porzellan und porzellanartige Waaren											
861	38 f 1 weiß ꝛc.	90	2 044	184	1 910	172	80	20 084	1 607	20 038	1 603	3 585
862	38 f 2 mehrfarbig ꝛc.	140	4 955	694	4 730	662	100	119 623	11 962	119 399	11 940	5 101
863	38 f 2 Spielzeug aus farbigem ꝛc. Porzellan	140	9	1	8	1	70	7 699	539	7 698	539	5
—	— Thon- und Porzellanwaaren, unvollständig deklarirt	33,85	181	6	—	—	116	468	54	431	50	78 550
	39. Vieh	.	**2 831 034**	**232 526**	**2 830 599**	**232 474**	.	**212 232**	**21 466**	**211 760**	**21 423**	**103 687**
		f. d. Stück	Stück		Stück		f. d. Stück	Stück		Stück		Stück
864	39 a 1 Pferde	* 816	90 147	73 537	90 129	73 525	* 1 025	8 887	9 104	8 869	9 088	22 321
865	39 a 2 Maulesel, Maulthiere, Esel	* 165	100	17	100	17	* 130	2	0	2	0	12
866	39 Anm. zu a 1 u. 2 Fohlen, welche der Mutter folgen	* 187	195	36	195	36	* 375	28	11	28	11	17
867	39 b Kühe	* 355	133 574	47 374	133 527	47 346	* 401	3 052	1 224	3 005	1 205	184
868	39 b Stiere	* 349	8 369	2 924	8 369	2 924	* 557	270	151	270	151	12
869	39 c Ochsen	* 361	41 091	14 854	41 082	14 849	* 479	3 767	1 806	3 758	1 802	38
870	39 c Anm. Zugochsen von 2½ bis 5 Jahren für Bewohner des Grenzbezirks	* 375	3 336	1 251	3 336	1 251	.	Nur für die Einfuhr.				
871	39 d Jungvieh bis zu 2½ Jahren	* 237	75 143	17 778	75 130	17 771	* 291	3 841	1 118	3 828	1 114	353
872	39 e Kälber unter 6 Wochen	* 62,2	15 162	943	15 162	943	* 45,89	3 413	156	3 413	156	21
873	39 f Schweine, außer Spanferkel	* 97,5	738 599	71 996	738 599	71 996	* 95,5	8 386	801	8 386	801	408
874	39 g Spanferkel unter 10 kg	* 7,02	198 240	1 391	198 240	1 391	* 9,09	16 835	153	16 835	153	260
875	39 h Schafvieh	* 75,6	5 132	388	5 132	388	* 30,14	225 992	6 812	225 992	6 812	51
876	39 i Lämmer	* 18,53	713	13	713	13	* 24,44	5 147	126	5 147	126	—
877	39 k Ziegen	* 19,16	1 240	24	1 240	24	* 20	204	4	204	4	12
	40. Wachstuch, Wachsmusselin, Wachstafft	f. 100 kg	100 kg		100 kg		f. 100 kg	100 kg		100 kg		100 kg
		.	**6 992**	**1 326**	**6 596**	**1 246**	.	**4 838**	**974**	**4 142**	**825**	**1 085**
878	40 a Wachstuch: grobes unbedrucktes; Oeltuch ꝛc.	120	1 114	134	1 112	133	150	1 413	212	1 351	203	625
879	40 b —: anderes; Buchbinderleinen ꝛc.	200	5 825	1 165	5 433	1 087	220	3 396	747	2 763	608	457
880	40 c Wachsmusselin und Wachstafft	500	53	27	51	26	500	29	15	28	14	3
	41. Wolle und Wollenwaaren	.	**1 893 055**	**401 846**	**1 893 706**	**389 472**	.	**705 186**	**345 746**	**682 754**	**330 974**	**295 965**
881	41 a Alpacca-, Lama-, Kameel- ꝛc. Haare	180	16 604	2 989	16 521	2 974	200	2 984	597	2 984	597	7 499
882	41 a Hasen-, Kaninchen- ꝛc. Haare	2 000	1 599	3 198	1 599	3 198	2 400	5 212	12 509	5 212	12 509	722
883	41 a Hunde-, Rindvieh- ꝛc. Haare	48	27 479	1 319	27 506	1 320	48	31 199	1 498	31 199	1 498	6 539
884	41 a Kämmlinge	235	12 346	2 901	12 352	2 903	260	23 964	6 231	23 964	6 231	1 509
885	41 a Kunstwolle; Wollenabfälle	60	116 009	6 961	116 010	6 961	60	143 848	8 631	142 661	8 560	40 796
886	41 a Schafwolle, roh ꝛc.	170	1 420 952	241 562	1 444 160	245 507	270	79 332	21 420	77 804	21 007	125 550
887	41 a Schafwolle ꝛc., gefärbt oder gemahlen	220	709	156	709	156	240	367	88	343	82	71
888	41 b gekämmte Wolle	375	65 538	24 577	65 527	24 573	400	40 427	16 171	40 387	16 155	19 612

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel: 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel: 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel: 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel: 1 000 ℳ	Durchfuhr: 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
	41 c Garn											
889	41 c 1 Garn aus Rindvieh- 2c. Haaren	85	5 520	469	5 461	464	90	308	28	294	26	14
890	41 c 1 Wollenwatte	300	24	7	24	7	300	8	2	8	2	4
891/900	41 c 2/3 Wollengarn	.	184 227	88 257	178 236	85 357	.	65 338	39 522	60 431	36 489	46 081
	darunter:											
891/895	41 c 2 hartes Kammgarn; Genappes-, Mohair- 2c. Garn	.	*109 676*	*55 617*	*108 504*	*55 007*	.	*11 573*	*6 321*	*10 889*	*5 957*	8 051
	und zwar:											
891	α einfach, ungefärbt, ungebleicht	430	32 764	14 089	32 478	13 966	470	5 528	2 598	5 156	2 423	5 483
892	α dublirt, ungefärbt, ungebleicht	535	66 492	35 573	65 791	35 198	575	3 081	1 772	2 876	1 654	1 836
893	α einfach, gefärbt, gebleicht	505	4 388	2 216	4 363	2 203	625	776	485	768	480	377
894	β dublirt, gefärbt, gebleicht	620	3 670	2 275	3 604	2 234	670	1 369	917	1 336	895	306
895	β drei- und mehrfach gezwirnt	620	2 362	1 464	2 268	1 406	670	819	549	753	505	52
896/900	41 c 3 anderes Garn	.	*74 373*	*32 557*	*69 732*	*30 350*	.	*53 685*	*33 154*	*49 470*	*30 490*	17 938
	und zwar:											
896	α roh, einfach	350	23 397	8 189	23 198	8 119	500	14 140	7 070	12 939	6 470	10 69
897	β roh, dublirt	410	10 236	4 197	10 130	4 153	590	7 658	4 518	7 536	4 446	3 21
898	γ gebleicht oder gefärbt, einfach	450	10 104	4 547	8 123	3 655	600	7 548	4 529	7 214	4 328	1 52
899	δ gebleicht oder gefärbt, dublirt	510	6 383	3 255	6 349	3 238	700	4 319	3 023	4 202	2 941	77
900	δ drei- oder mehrfach gezwirnt 2c.	510	24 253	12 369	21 932	11 185	700	20 020	14 014	17 579	12 305	17
—	— Wollengarn, unvollständig deklarirt	468	*178*	*83*	—	—	582	*80*	*47*	*72*	*42*	20 05
901/923	41 d Waaren, auch in Verbindung mit Baumwolle 2c.	.	42 048	29 450	25 601	16 052	.	312 199	239 049	297 467	227 818	47 5
	und zwar:											
901	41 d 1 Tuchleisten	57	397	23	397	23	57	173	10	173	10	1
902	41 d 2 Dachfilz; Asphaltfilz 2c.	20	16	0	15	0	20	501	10	497	10	1
903	41 d 2 Filze aus Rindviehhaaren, unbedruckt 2c.	100	3 805	381	3 786	379	120	1 511	181	1 510	181	1
904	41 d 3 Fußdecken, welche Garne aus Rindviehhaaren enthalten	110	111	12	98	11	125	83	10	79	10	1
905	41 d 4 Filze aus Rindviehhaaren, gefärbt; unbedruckte Filze aus Wolle 2c.	340	269	91	271	92	440	9 792	4 308	9 790	4 308	4
906	41 d 4 Fußdecken von Filz aus Rindviehhaaren, gefärbt 2c.; Fußdecken aus wollenem Filz	190	116	22	81	15	190	230	44	206	39	1
907	41 d 4 Fußdecken, gewebte aus Wolle 2c.	400	3 603	1 441	3 358	1 343	290	6 351	1 842	6 029	1 748	4
908	41 d 4 Strumpfwaaren, unbedruckt	1 050	863	906	835	877	900	39 894	35 905	39 806	35 825	1
	41 d 5 Tuch- und Zeugwaaren, unbedruckt											
909	α im Gewicht von mehr als 200 g auf 1 qm	750	26 509	19 882	14 443	10 832	} 730	214 596	156 655	202 931	148 140	16 4
910	β im Gewicht von 200 g oder weniger auf 1 qm	1 000	4 941	4 941	1 448	1 448						
911	β von nicht ermitteltem relativen Gewicht	1 000	274	274	244	244	.	Nur für die Einfuhr.				
	41 d 6 Plüsche, Posamentier- 2c. Waaren; bedruckte Strumpf- und Tuchwaaren											
912	α Filze und Filzwaaren, bedruckt	450	9	4	8	4	550	1 406	773	1 405	773	5
913	α Plüsche	770	404	311	321	247	720	10 057	7 241	9 912	7 137	4
914	α Posamentier- und Knopfmacherwaaren	1 500	83	125	83	125	1 300	12 301	15 991	12 296	15 985	5
915	α Strumpfwaaren, bedruckt, im Gewicht von mehr als 200 g auf 1 qm[1]	900	1	1	1	1	1 000	569	569	569	569	2
916	α Tuch- u. Zeugwaaren, bedruckt, im Gewicht von mehr als 200 g auf 1 qm[2]	950	73	69	25	24	950	11 490	10 916	9 090	8 636	36

1) Für die Aus- und Durchfuhr einschließlich der unter Nr. 917 genannten wollenen Strumpfwaaren. — 2) Für die Aus- und Durchfuhr einschließlich der unter Nr. 919 genannten wollenen Tuch- und Zeugwaaren.

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
917	41 d 6 β Strumpfwaaren, bedruckt: im Gewicht von 200 g oder weniger auf 1 qm	2 000	2	4	1	2	.	In Nr. 915 enthalten.				
918	β —: von nicht ermitteltem relativen Gewicht	2 000	2	4	2	4	.	Nur für die Einfuhr.				
919	β Tuch- u. Zeugwaaren, bedruckt: im Gewicht von 200 g oder weniger auf 1 qm	1 280	80	102	50	64	.	In Nr. 916 enthalten.				
920	β —: von nicht ermitteltem relativen Gewicht	1 280	17	22	17	22	.	Nur für die Einfuhr.				
921	41 d 7 Shawltücher, gewebte, mit 3 oder 4 Farben[1]	900	13	12	3	3	850	1 953	1 660	1 944	1 652	93
922	41 d 7 Spitzen, Tülle ꝛc.	2 500	272	680	111	278	2 500	1 074	2 685	1 023	2 558	5
923	41 d 8 Shawltücher, gewebte, mit 5 oder mehr Farben	2 700	5	14	5	14	.	In Nr. 921 enthalten.				
—	— Wollenwaaren, unvollst. deklarirt	707	183	129	—	—	1 144	218	249	207	237	28 681
	42. Zink und Zinkwaaren	.	**81 519**	**3 677**	**81 430**	**3 661**	.	**747 005**	**37 727**	**746 934**	**37 719**	**16 623**
924	42 a Zink: rohes ꝛc.; Bruchzink	42,50	79 691	3 387	79 694	3 387	45,50	578 524	26 323	578 524	26 323	2 255
925	42 b —: gestrecktes, gewalztes ꝛc.	53	433	23	403	21	51,5	153 744	7 918	153 702	7 916	13 925
926	42 c Zinkwaaren: grobe	87	490	43	482	42	127	3 403	432	3 393	431	250
927	42 d —: feine	250	875	219	822	206	290	9 221	2 674	9 203	2 669	191
928	42 d Spielzeug	180	30	5	29	5	180	2 113	380	2 112	380	2
	43. Zinn und Zinnwaaren	.	**91 711**	**17 188**	**91 649**	**17 160**	.	**13 484**	**4 106**	**13 432**	**4 086**	**22 906**
929	43 a Zinn: rohes ꝛc.; Bruchzinn	185	90 810	16 800	90 809	16 800	187	4 099	767	4 099	767	21 860
930	43 b —: gewalztes ꝛc.	210	115	24	114	24	220	367	81	367	81	219
931	43 c Zinnwaaren: grobe	265	85	23	80	21	265	1 866	494	1 865	494	99
932	43 d —: feine	490	688	337	634	311	390	6 872	2 680	6 821	2 660	724
933	43 d Spielzeug	300	13	4	12	4	300	280	84	280	84	4
	Anhang[2]	.	**1 919**	**716**	—	—	.	**57 910**	**11 817**	**57 447**	**11 659**	**117 893**
	Unvollständig deklarirte Waaren:											
—	Garn	528	91	48	—	—	638	11	7	6	4	47 471
—	Handschuhe	3 003	3	9	—	—	2 931	5	15	1	3	16
—	Holländische Waaren	—	—	—	—	—	721	703	507	703	507	559
—	Hüte	4 169	7	29	—	—	780	119	93	119	93	1 285
—	Materialwaaren	79,2	37	3	—	—	295	12	4	9	3	1 398
—	Metallwaaren	45,76	65	3	—	—	237	685	162	632	150	7 115
—	Posamentierwaaren	1 326	10	13	—	—	1 022	78	80	76	78	662
—	Schreibmaterialien	215	5	1	—	—	165	789	130	789	130	55
—	Spielwaaren	205	142	29	—	—	172	28 929	4 976	28 831	4 959	1 716
—	Spitzen und Stickereien	6 061	10	61	—	—	3 852	4	15	4	15	153
—	Kurze Waaren	505	384	194	—	—	205	23 876	4 895	23 790	4 877	15 326
—	Strumpfwaaren	1 168	10	12	—	—	1 059	23	24	22	23	1 666
—	Waffen und Patronen	738	8	6	—	—	772	17	13	1	1	1 175
—	Zeug- und Manufakturwaaren	827	358	296	—	—	896	372	333	324	290	26 606
—	Verschiedene Waaren	15,73	789	12	—	—	246	2 287	563	2 140	526	12 690
	Generalsumme	.	**307 456 671**	**4 836 122**	**290 127 188**	**4 403 404**	.	**213 970 880**	**3 703 846**	**201 393 755**	**3 339 755**	**19 415 473**
	Darunter (aus Zolltarif-Nr. 7) Edelmetalle, auch gemünzt	.	8 523	265 335	8 471	252 607	.	3 673	164 247	3 673	164 245	805
	Bleiben für alle übrigen Artikel	.	307 448 148	4 570 787	290 118 717	4 150 797	.	213 967 207	3 539 599	201 390 082	3 175 510	19 414 668

[1]) Für die Aus- und Durchfuhr einschließlich der unter Nr. 923 genannten wollenen Shawltücher. — [2]) Die Einheitswerthe für die Einfuhr sind nach den Mengen und den geschätzten Werthen des Gesammt-Eigenhandels berechnet; für die Ausfuhr sind dieselben deklarirte Durchschnittswerthe.

Die Branntwein-Brennerei und -Besteuerung im deutschen Branntweinsteuer-Gebiet und in Luxemburg während des Betriebsjahres 1890/91.

Nach dem Bundesrathsbeschlusse vom 24. Januar 1889 (Centr.-Bl. f. d. D. R. S. 209) wird nachstehend die Statistik der Branntweinbrennerei und der Branntweinbesteuerung für das vierte Betriebsjahr, das unter die Wirksamkeit des Branntweinsteuer-Gesetzes vom 24. Juni 1887 (R.-G.-Bl. S. 253) fällt, d. i. für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 30. September 1891, veröffentlicht.

Das genannte Gesetz, dessen Bestimmungen, soweit sie für das Verständniß der Zahlen in Betracht kommen, bei der Veröffentlichung der Statistik für das Betriebsjahr 1887/88*) kurz angegeben worden sind, ist durch das Gesetz vom 8. Juni 1891 (R.-G.-Bl. S. 338) in einigen Punkten abgeändert worden. Die hierdurch an den Steuer- und Zollsätzen vorgenommenen Aenderungen sind in den Anmerkungen zu den Tabellen IV. und IX. verzeichnet. Weiter hat das neue Gesetz bestimmt, daß die Ermäßigung der Maischbottichsteuer (auf $^6/_{10}$ des vollen Satzes, wenn nicht mehr als 1050 l, auf $^8/_{10}$, wenn nicht mehr als 1500 l und auf $^9/_{10}$, wenn nicht mehr als 3000 l Bottichraum an einem Tage durchschnittlich bemaischt werden) in landwirthschaftlichen Brennereien dann eintritt, wenn sie innerhalb der Zeit vom 1. September bis 15. Juni während eines Zeitraums von höchstens achteinhalb Monaten betrieben werden. Wenn solche Brennereien dagegen während der Zeit vom 16. Juni bis 1. September betrieben werden, so haben sie für diese Zeit den von den gewerblichen Brennereien zu zahlenden Zuschlag zur Verbrauchsabgabe zu entrichten, ebenso, wenn sie während des Zeitraums vom 1. September bis 15. Juni über $8^1/_2$ Monate im Betriebe waren, für den diese Dauer überschreitenden Betrieb. Diese Bestimmung ist am 1. September 1891 in Kraft getreten. Nach dem früheren Gesetz war die Begünstigung der landwirthschaftlichen Brennereien auf die Zeit vom 1. Oktober bis 15. Juni beschränkt gewesen.

Mit dem Beginn des Betriebsjahres 1890/91 war nach § 2 des Gesetzes vom 24. Juni 1887 das Kontingent der Brennereien, d. h. die Jahresmenge Branntwein, die sie zu dem niedrigeren Abgabensatze herstellen dürfen, neu zu bemessen. Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 18. Juni 1890 (vergl. Centr.-Bl. f. d. D. R. S. 215) das Kontingent für 1890/91 provisorisch auf $^4/_5$ des seitherigen festgesetzt, zugleich aber bestimmt, daß die Abweichungen dieses provisorischen Kontingents von dem endgültig festgestellten im Betriebsjahre 1891/92 ausgeglichen werden sollen.

Die nachstehenden Tabellen haben die gleiche Reihenfolge und eine ähnliche Einrichtung, wie die für das vorige Betriebsjahr veröffentlichten Nachweise.

) Vergl. Monatshefte zur Statistik d. D. R. Jahrg. 1889 S. VII. 25 fg. Hinsichtlich der Uebersichten über die Branntweinbrennerei u. s. w. für die Etatsjahre 1872 bis 1886/87 vergl. Statistik des D. R. Bd. VIII S. I. 58 fg., Bd. VIII S. IV. 28 fg., Bd. XIV S. IV. 1 fg., Bd. XX S. VI. 28 fg., Bd. XXV Juliheft S. 1 fg., Bd. XXX Novemberheft S. 47 fg, Bd. XXXVII Dezemberheft S. 1 fg., Bd. XLIII Novemberheft S. 1 fg., Bd. XLVIII S. XI. 1 fg., Bd. LIII S. X. 174 fg. und Bd. LIX S. XI. 1 fg., sowie Monatshefte z. St. d. D. R. Jahrg. 1884 S. XI. 64 fg., Jahrg. 1885 S. XI. 1 fg., Jahrg. 1886 S. XI. 28 fg. und Jahrg. 1887 S. XI. 66 fg.

Die Tabelle I giebt einen Hauptüberblick über die Verhältnisse des Brennereibetriebes und der Steuerentrichtung, die Branntwein-Produktion und die Steuereinnahmen im deutschen Branntweinsteuer-Gebiet im Laufe des Betriebsjahres 1890/91, während die hieran sich anschließenden Tabellen II bis VII die Angaben der Hauptübersicht ergänzen und erläutern. Zunächst ist die Gesammtzahl der am Schluß des Jahres vorhandenen und der im Laufe des Jahres im Betriebe gewesenen Brennereien nachgewiesen. Die letztgedachte Zahl ist hierauf zerlegt je nach der Hauptgattung der verarbeiteten Stoffe, und die Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich mehlige Stoffe zur Branntweinbereitung verwendet haben, weiter unterschieden in landwirthschaftliche und gewerbliche Betriebe, entsprechend den in § 41 Ziffer I. a und § 42 Ziffer I. Absatz 1 des Gesetzes vom 24. Juni 1887 festgesetzten Begriffen, wobei ferner (in den Zahlen unter der Linie) angegeben ist, wie viele von den (auf der Linie) verzeichneten Brennereien die Preßhefenbereitung (wenn auch nur zeitweise) betrieben haben.

In den Spalten 8 bis 10 der Tabelle I sind die im Betriebe gewesenen landwirthschaftlichen Brennereien nach Maßgabe ihrer Steuerentrichtung aufgezählt, und zwar in Spalte 8 diejenigen, welche nach den Bestimmungen in § 41 Ziffer IV des Gesetzes v. 24. Juni 1887 die Maischbottichsteuer im Wege der Abfindung, und in Spalte 9 diejenigen, welche in der Zeit vom 1. Oktober bis 15. Juni Maischbottichsteuer nicht im Wege der Abfindung entrichtet haben, einschließlich derjenigen, welche neben dieser Steuer den Zuschlag von 0,04 oder 0,02 ℳ. bezahlten, sowie derjenigen, welche nur während der Zeit vom 16. Juni bis 31. August anstatt der Maischbottichsteuer den Zuschlag von 0,20 ℳ. zur Verbrauchsabgabe entrichteten. In Spalte 10 sind daher blos die Brennereien gezählt, welche während des ganzen Betriebsjahres keine Maischbottichsteuer bezahlt haben, vielmehr die nach § 42 I. Absatz 3 ihnen zustehende Befugniß ausnutzten, von der Erhebung der Maischbottichsteuer freigelassen und der Zuschlagsbesteuerung unterworfen zu werden. Auch in den Spalten 8 bis 10 ist (unter der Linie) angegeben, wie viele von den (auf der Linie) verzeichneten Brennereien die Preßhefenbereitung (wenn auch nur zeitweise) betrieben haben.

Die Spalten 11 bis 13 der Tabelle beziehen sich auf die Brennereien, welche hauptsächlich nichtmehlige Stoffe, mit Ausnahme von Melasse, Rüben und Rübensaft, verarbeitet haben. Und zwar sind in Spalte 10 diejenigen Betriebe gezählt, welche nach § 41 Ziffer III des Gesetzes vom 24. Juni 1887 Materialsteuer entrichtet haben, in Spalte 11 diejenigen, welche nach § 42 I. Absatz 3 statt der Materialsteuer den Zuschlag zur Verbrauchsabgabe bezahlten, und in Spalte 12 die, deren Materialverarbeitung oder Steuerentrichtung zufolge § 41 Ziffer IV mit Rücksicht auf die Leistungsfähigkeit der Brennvorrichtungen durch die Steuerbehörde im Voraus bindend festgesetzt worden ist.

In Spalte 14 ist die Gesammtproduktion an reinem Alkohol und in Spalte 15 das Kontingent (die zum Abgabesatze von 0,50 ℳ. für das Liter reinen Alkohols abzulassende Jahresmenge Branntwein)

nachgewiesen, welches für die im Betriebe gewesenen Brennereien nach § 2 des Ges. vom 24. Juni 1887 endgültig festgesetzt worden ist. In dieses Kontingent ist nicht eingerechnet das Erzeugniß der Materialsteuer entrichtenden Brennereien, welches nach Bundesrathsbeschluß vom 27. September 1887 (Centr.-Bl. f. d. D. R. S. 351) unbeschränkt zu dem niedrigeren Abgabesatze hergestellt werden durfte.

In den Spalten 16 bis 26 der Tabelle I sind die Bruttoeinnahmen einschließlich der kreditirten Beträge sowie der Registerdefekte und abzüglich der Restitutionen und Registervergütungen, ferner die im Laufe des Betriebsjahres wirklich bezahlten oder auf zu entrichtende Branntweinsteuer in Anrechnung genommenen Vergütungen angegeben. Die nachgewiesenen Beträge enthalten ebenso, wie die in Sp. 14 verzeichneten Produktionsmengen, gegenüber den Zusammenstellungen des Zoll- und Steuerrechnungsbureaus einige nachträgliche Berichtigungen.

Da dem neuen Gesetze gemäß ein und dieselbe Brennerei in den einzelnen Monaten eines Betriebsjahres nicht nur verschiedenen Steuersätzen, sondern auch verschiedenen Arten der Steuerentrichtung unterworfen sein kann, so müssen, wenn man die Zahl der im Betriebe gewesenen Brennereien nach Maßgabe ihrer Steuerentrichtung genauer unterscheiden will, die Ergebnisse der einzelnen Monate auseinander gehalten werden. Dies ist in Tabelle II geschehen, in welcher mit Ausnahme derjenigen landwirthschaftlichen Betriebe, welche die Maischbottichsteuer im Wege der Abfindung entrichtet haben (s. Tabelle I Sp. 8), sämmtliche Gattungen von Brennereien, die mehlige Stoffe verarbeiteten, nach dem Steuersatze, zu dem sie in dem betreffenden Monate herangezogen waren, nachgewiesen sind. Auch für die weitere Unterscheidung (Hefenbrennereien einerseits, Getreide- oder Kartoffelbrennereien ohne Hefenfabrikation andererseits) sind die Betriebsverhältnisse der Brennereien in den einzelnen Monaten maßgebend gewesen. Da der Sommerbrand in den landwirthschaftlichen Brennereien, welche Maischbottichsteuer entrichten, anderen gesetzlichen Bestimmungen unterliegt als der Winterbrand (vergl. oben), so mußten diese Brennereien für die zweite Hälfte Juni und die Monate Juli, August in anderer Weise nachgewiesen werden als für die Monate Oktober bis Mai und September, sowie die erste Junihälfte.

In Tabelle III ist die Zahl der im Betriebe gewesenen Brennereien nach der Menge ihrer Jahresproduktion an reinem Alkohol, für welche verschiedene Abstufungen gemacht sind, nachgewiesen. Die Betriebe sind gruppirt nach Maßgabe der Materialien, welche hauptsächlich verarbeitet worden sind; und diejenigen, welche hauptsächlich Kartoffeln und Getreide verarbeitet haben, entsprechend der gesetzlichen Begriffsbestimmung in landwirthschaftliche und gewerbliche unterschieden. In den letzten 4 Spalten sind besonders ausgeschieden die in Verbindung mit Hefenfabrikation betriebenen Brennereien, wobei auch diejenigen gezählt sind, welche nur während eines Theils des Betriebsjahres Preßhefe bereitet haben. Die Brennereien mit Abfindung, d. h. alle diejenigen, welche auf Grund der Bestimmung im § 13 sowie § 41 IV. des Gesetzes vom 24. Juni 1887 während des ganzen Betriebsjahres oder eines Theils desselben der Abfindung unterworfen waren, sind von den übrigen getrennt nachgewiesen. Die Tabelle ist für die einzelnen Direktivbezirke aufgestellt. Unter den Schlußsummen für Preußen und die ganze Branntweinsteuer-Gemeinschaft ist für jede der aufgeführten Brennereigattungen die während des Betriebsjahres erzeugte Gesammtmenge an reinem Alkohol angegeben.

Tabelle IV weist die erhobenen Branntweinsteuer-Beträge mit Unterscheidung der verschiedenen Steuersätze, sodann die Zahl sowie den Betrag der ausgefertigten und der in Anrechnung gebrachten Berechtigungsscheine nach.

Die Tabelle V enthält einen Nachweis über die Betriebseinrichtung der am Schluß des Betriebsjahres innerhalb des Branntweinsteuer-Gebietes vorhandenen Brennereien, ferner über die Zahl der Brennereien, in welchen am Schluß des Betriebsjahres Sammelgefäße und Meßapparate aufgestellt waren, und die Zahl der am gleichen Zeitpunkt vorhanden gewesenen Destilliranstalten. Sodann ist die Menge der im Laufe des Betriebsjahres zur Branntweinbereitung verwendeten Materialien nach deren Gattung einzeln nachgewiesen.

In Tabelle VI sind die zu gewerblichen ꝛc. Zwecken steuerfrei abgelassenen Branntweinmengen nachgewiesen und weiter angegeben, ob und durch welche Zusätze sie denaturirt, oder ob und zu welchen Zwecken sie undenaturirt abgelassen worden sind.

In Tabelle VII ist eine Nachweisung über den Niederlageverkehr mit unversteuertem (inländischen) Branntwein gegeben, in welcher die verschiedenen Arten von steuerfreien Niederlagen auseinandergehalten sind.

Die Tabelle VIII enthält eine Zusammenstellung der Nachweise über den Brennereibetrieb und die Branntweinbesteuerung im Großherzogthum Luxemburg, das zum deutschen Zollgebiet, nicht aber zur Branntweinsteuergemeinschaft gehört.

In Tabelle IX ist die Ein- und Ausfuhr von Branntwein zusammengestellt, wobei die Angaben der Nachweisungen über den Waarenverkehr des deutschen Zollgebiets zu Grunde gelegt sind. Wegen veränderter Anschreibung konnten die eingeführten und ausgeführten Branntwein-Mengen mit denen des Betriebsjahres 1889/90 im einzelnen nicht verglichen werden. Doch ist, um einen Vergleich im ganzen zu geben, eine Umrechnung auf hl reinen Alkohols für beide Jahre vorgenommen worden. Nach Maßgabe der eingeführten Mengen ist auch der Zollbetrag berechnet, welcher von ausländischem Branntwein im Laufe des Betriebsjahres erhoben worden ist.

In Tabelle X sind die Preise der hauptsächlichen Maischmaterialien sowie des Kartoffelspiritus, wie sie an den Haupthandelsplätzen Deutschlands notirt worden sind, für die einzelnen Monate und den Durchschnitt des Betriebsjahres 1890/91 zusammengestellt. Die betreffenden Angaben sind den monatlichen Veröffentlichungen des statistischen Amts über die Durchschnittspreise wichtiger Waaren im Großhandel entnommen.

Diesen Tabellen sind einige Uebersichten angeschlossen, in welchen, soweit thunlich, die auf das deutsche Branntweinsteuer-Gebiet bezüglichen Hauptergebnisse der Brennereistatistik mit den statistischen Ergebnissen für frühere Jahre verglichen werden. Bei der Vergleichung sind neben der wesentlich veränderten Steuergesetzgebung die verschiedenen Zeiträume zu beachten, auf welche die Angaben sich beziehen.

Nachstehende Bemerkungen über die Ergebnisse des Brennereibetriebes und der Branntweinbesteuerung im deutschen Branntweinsteuer-Gebiet während des Betriebsjahres 1890/91 sind den

Angaben der Direktivbehörden

entnommen.

Der Betrieb der Branntweinbrennereien war im ganzen ein geringerer als im Betriebsjahre 1889/90, und namentlich ist gegen dieses Jahr die Branntwein-Produktion in den östlichen Theilen des Branntweinsteuer-Gebiets zurückgegangen. Dieses Ergebniß ist hauptsächlich durch den ungünstigen Ausfall der Kartoffelernte im Jahre 1890 herbeigeführt worden. In den meisten Bezirken hat die im Frühjahr dieses Jahres herrschende Trockenheit die Entwicklung der Kartoffeln zurückgehalten und die Regenperiode im Juli und August sowohl nach der Menge wie auch nach der Beschaffenheit den Ernteertrag geschädigt. Die geernteten Früchte neigten zur Fäulniß und besaßen nur geringen Stärkegehalt. Infolge der geringen Ernte stiegen die Preise der Kartoffeln auf eine außergewöhnliche Höhe, weshalb die Brennereibesitzer trotz der hohen Spirituspreise einen Zukauf von Kartoffeln meist nicht lohnend

fanden, zum Theil sogar ihren eigenen Vorrath verkauften. Ein großer Theil der Besitzer von Kartoffelbrennereien beschränkte sich auf die Herstellung des ihm zugewiesenen provisorischen Kontingents.

Auch die Roggenpreise standen während des Betriebsjahres 1890/91 sehr hoch und haben bei einem Theile der Getreidebrennereien eine Einschränkung des Betriebes verursacht. Wegen der hohen Kartoffel- und Roggenpreise sind im Vergleich zu anderen Jahren beträchtlich größere Mengen von Mais zur Branntweinbereitung verwendet worden, trotzdem die Preise auch dieser Frucht nicht niedrig standen (soweit die verwendeten Maismengen speziell nachgewiesen wurden, sind sie in den Anmerkungen zur Tabelle V aufgeführt).

Im Gegensatz zu den norddeutschen Bezirken hat in Süddeutschland, namentlich Baden und Württemberg, die Zahl und der Betrieb der landwirthschaftlichen Brennereien wesentlich zugenommen, doch handelt es sich dabei fast ausschließlich um ganz kleine Betriebe. Der Werth der Schlempe für die Viehfütterung soll dort in landwirthschaftlichen Kreisen immer mehr anerkannt werden, auch sollen die Begünstigungen, die den kleinen Brennereien durch das Gesetz vom 8. Juni 1891 eingeräumt worden sind, von Einfluß gewesen sein.

Einen großen Aufschwung hat im Betriebsjahr 1890/91 der Betrieb der Melassebrennereien genommen, unterstützt durch den verhältnißmäßig niederen Preisstand der Melasse und sehr hohe Spirituspreise.

Lebhaft war auch der Betrieb der Materialbrennereien, da die Obst- und Weinernte des Jahres 1890 ergiebig ausgefallen war. Namentlich hat im Vergleich zu 1889/90 die Verarbeitung von Kernobst und Weintrebern zugenommen, und auch die Verarbeitung von Wein zu Cognac hat sich gesteigert.

Der Verbrauch von Branntwein hat im Vergleich zum vorigen Jahre scheinbar nicht unerheblich abgenommen, da wesentlich geringere Branntweinmengen gegen Versteuerung in den freien Verkehr gesetzt worden sind. Doch soll dies weniger von einem wirklichen Nachlassen des Branntwein-Genusses als daher rühren, daß bei den ungewöhnlich hohen Spirituspreisen die Destillateure, Kleinhändler und Schankwirthe ihre Branntwein-Vorräthe so sehr als irgend möglich beschränkt, auch dem Trinkbranntwein mehr Wasser zugesetzt haben, um ihren Abnehmern dieselbe Menge für denselben Preis liefern zu können, ohne von ihrem seitherigen Gewinn einzubüßen. Auch die Abnahme in der Verwendung von steuerfreiem Branntwein zur Herstellung von Essig erklärt sich daraus, daß wegen der Höhe der Spirituspreise so wenig Essig als möglich auf Vorrath erzeugt worden ist.

Die Ausfuhr von Spiritus aus dem deutschen Zollgebiet ist im Vergleich zu 1889/90 auf etwa die Hälfte zurückgegangen, was hauptsächlich durch die hohen Preise erklärt wird, die für den deutschen Spiritus zu bezahlen waren. Auch die Ausfuhr alkoholhaltiger Fruchtsäfte ist erheblich gegen das vorige Jahr zurückgeblieben, weil diese Säfte in ihrem bisherigem Haupt-Absatzgebiet, den Vereinigten Staaten von Amerika, mit einer erhöhten Eingangsabgabe belegt worden sind. Dagegen hat die Ausfuhr anderen Branntweins etwas zugenommen.

Wie schon mehrfach erwähnt, standen die Preise des Spiritus trotz einiger Schwankungen während des ganzen Betriebsjahres außergewöhnlich hoch. Wegen spärlicher Versorgung des fast von allen Beständen entblößten Marktes war der Preisstand schon zu Anfang des Betriebsjahres ein hoher, ging dann zwar Ende Oktober erheblich zurück, angeblich weil wegen der Hausse an der Produktenbörse in Berlin starke Zufuhren dorthin stattgefunden hatten, erholte sich aber bald wieder wegen frühzeitigen Schlusses der Brennkampagne und geringer Vorräthe für Sommer und Herbst. Den stärksten Aufschwung nahmen die Spirituspreise gegen den Schluß des Betriebsjahres, nachdem bekannt geworden war, daß wieder eine sehr mittelmäßige Kartoffelernte und infolge des russischen Getreide-Ausfuhrverbots eine schwache Roggen-Zufuhr in Aussicht stand. Erst in der zweiten Hälfte September kam wegen reichlichen Angebots von Melasse-Spiritus ein kleiner Preisabschlag.

Die vorliegenden Angaben über die Preise der in den einzelnen Direktivbezirken hauptsächlich verkauften Trinkbranntweine sind in der folgenden Uebersicht zusammengestellt (s. Seite II. 87 fg.).

Der gewöhnliche Trinkbranntwein wird fast in allen Bezirken aus Kartoffelspiritus durch Vermischen mit Wasser bereitet, und zwar die billigsten Sorten aus ungereinigtem, die besseren aus gereinigtem Spiritus. Die Bereitung dieses Getränkes wird mitunter durch die Brennereien vorgenommen, in der Regel aber geschieht dies durch die Destillateure und Händler, zum Theil auch durch die Ausschänker, welche den Spiritus zu Marktpreisen ankaufen und verarbeiten. Dabei wird der verdünnte Spiritus vielfach mit ätherischen Oelen und Essenzen, theilweise auch mit Kornbranntwein versetzt oder destillirt und über Wachholderbeeren, Anis, Kümmel u. s. w. abgezogen. Durch dieses billigere Fabrikat wird der Genuß von reinem Getreide-Branntwein immer mehr zurückgedrängt.

Soweit nicht aus folgender Zusammenstellung Ausnahmen ersichtlich sind, sollen die Kleinverkaufs- und Ausschankpreise des Branntweins für Stadt und Land so ziemlich dieselben sein, doch sollen in den Städten verhältnißmäßig bessere Sorten in den Handel und Verbrauch gelangen als auf dem Lande. Allerdings werden beim gläserweisen Verkauf in den besser eingerichteten städtischen Gasthöfen und Restaurationen zum Theil sehr erheblich höhere Preise, als vorstehend angegeben, erzielt.

Von Neuerungen im Betriebe der Brennereien ist anzuführen, daß zur Herbeiführung einer gleichmäßigen Gährung und Erzielung einer möglichst hohen Ausbeute aus dem Maischraum die Einrichtung beweglicher Bottichkühler mit mechanischer Rührvorrichtung, wie auch die Aufstellung von Maisch-Entschälungs- und Reinigungs-Apparaten häufiger geworden ist. Weitere Verbreitung hat ferner die Verwendung von Flußsäure gefunden, wovon ein kleiner Prozentsatz dem Wasser, mit dem die Gährgefäße ausgewaschen werden, oder auch der angestellten Maische zugesetzt wird, um schädliche Nebengährungen zu verhüten.

Zur Preßhefe-Bereitung ist in vielen Betrieben das sogenannte Maischlüftungs-Verfahren eingeführt worden, das im wesentlichen darin besteht, daß von der verzuckerten Maische ähnlich wie in Brauereien die Würze (Maischwürze) abgezogen und für sich (d. h. ohne die festen Bestandtheile) in Gährung gesetzt wird. Die Gährung wird dadurch beschleunigt, daß mittelst einer Luftpumpe fortwährend frische Luft durch die Maischwürze getrieben wird, und soll schon in 15—18 Stunden vollendet sein. Die Hefengewinnung soll bei diesem Verfahren nahezu doppelt so hoch sein als bei dem alten Verfahren (aus 100 kg Schrot 20—23 kg Hefe gegen seither etwa 12 kg), dagegen soll die Alkohol-Ausbeute sehr erheblich geringer sein.

Der Betrieb der Preßhefen-Brennereien hat zwar in einigen norddeutschen Bezirken an Umfang etwas eingebüßt, im ganzen jedoch gegen das vorige Jahr sich gesteigert. Besonders in Süddeutschland (Bayern und Baden) und in Hamburg ist der Betrieb dieser Brennereien verstärkt worden; im letztgedachten Direktivbezirk hat nur noch ein derartiger Betrieb von den Zollvergünstigungen für die Export-Hefenbrennereien Gebrauch gemacht, die übrigen haben sich, da die von ihnen aus inländischem oder aus ausländischem Getreide hergestellte Hefe auf den ausländischen Märkten nicht konkurriren konnte, genöthigt gesehen, ihre Erzeugnisse an Hefe nach dem Inlande abzusetzen.

Die reine Preßhefe wurde zu 0,80 *M.* bis 1,80 *M.* (nach dem Auslande zu 1,10—1,12 *M.*), die mit Kartoffelmehl oder Reisstärke (in einem Mischungsverhältniß von 30—100 %) vermischte zu 0,35 *M.* bis 1,0 *M.* (nach dem Auslande durchschnittlich zu 0,50 *M.*) für 1 kg abgesetzt.

Preise des Trinkbranntweins.

Bezirk.	Gattung.	Prozentgehalt.	Preis in Pfennigen für 1 Liter		
			bei Abgabe aus den Brennereien.	im Kleinverkauf.	im Ausschank.
Ostpreußen	Kornus aus rohem Kartoffelspiritus	30—40	Königsberger Börsenpreis	50—65	.
	Desgl. aus gereinigtem Spiritus	.		5 bis 6 ₰ theurer	.
	Liqueure, geringere	30—38	70—100	85—130	.
	„ , bessere	.	120—200	.	.
	Cognac, Rum (Verschnitt)	.	150—300	.	.
Westpreußen	Kornus (Kartoffelbranntwein)	30—34	—	.	50—70
	Liqueure	40—50	—	80—220	.
	Gesüßte Branntweine	35—40	—	60—80	.
	Nordhäuser Korn	38—45	—	70—100	.
	Wachholder	38—42	—	60—100	.
Brandenburg	Sogen. gewöhnl. Kornbranntwein, bestehend meist aus rohem, theilweise aber auch aus gereinigtem Kartoffelspiritus und Wasser	25—30	Berlin. Börsenpr.	30—40	50—60
	Nordhäuser, Rum, Cognac, verdünnter feiner Kartoffelsprit mit Essenzen	40—50	„	70—100	
		40—50	—	100—120	
		40—50	—	200	
	Liqueure, desgl. mit Zucker	.	—	70—100	
	Cottbuser Korn[1]) (gereinigter Kartoffelsprit)	26—28	35	40	.
	Doppelkorn[1])	40	65	100	.
	Alter Korn[1])	43—44	70	110	.
	Ganz alter[1])	45	120	150	.
Pommern	Kartoffelbranntwein	25—30	—	40—60	50—70
	Kornbranntwein (vielfach mit Kartoffelspiritus vermischt)	30—35	—	50—70	60—100
	Doppelkümmel, Ingwer, Bitterer	35	—	60—70	60—120
Posen	Korn (Kartoffelbranntw., meist ungereinigt)	35—40	Posen. Börsenpr.	60—70	60—70
	Liqueure	25—30	—	100—140	100—140
	Bessere Branntweine	.	—	120—350	.
Schlesien	Mischkorn (Getreide- u. Kartoffelbranntwein)	30—32	50	65	75
	Desgleichen	45	72—74	.	.
	Getreidebranntwein, unvermischt	32	65	65	75
	Kartoffelbranntwein	20—30	.	55	65
Sachsen	Gewöhnlicher Trinkbranntwein	28—35	34—45	40—50	80
	Sog. echter Kornbranntwein (Nordhäuser, Wernigeröder), eine Mischung von destillirtem Kartoffelspiritus mit Wasser unter Zusatz von Kornlutter u. anderen Zuthaten	30—45	40—65	50—75	25—75 % höher als im Kleinverkauf.
	Pfefferminz, Bitterer	30—40	—	80—120	
	Kümmel	30—40	—	50—100	
	Ingwer, Himbeer, Kirschliqueur	30—40	—	85—130	
	Nachgemachter Rum, Cognac und Arrak	50—85	—	100—200	
	Liqueure und Punsche	30—70	—	110—250	
Schleswig-Holstein	Kümmel, Pfefferminz, Bitterer	25—38	55	70	150—500
	Doppel-Kümmel	38—45	66	80	.

[1]) Die Preise gelten für die Stadt, sie erhöhen sich auf dem Lande um durchschnittlich 15 ₰ pro Liter.

Noch: Preise des Trinkbranntweins.

Bezirk.	Gattung.	Prozentgehalt.	Preis in Pfennigen für 1 Liter		
			bei Abgabe aus den Brennereien.	im Kleinverkauf.	im Ausschank.
Hannover	Gemischter Branntwein (Korn- u. Kartoffelbranntwein)	22—35	40—70	60—80	1 Glas v. 1/40 bis 1/20 Liter 5 und 10 ₰
	Reiner Korn	30—40	60—80	90—120	
	Doppelkümmel	.	100—120	120—150	desgl. 10 ₰
Westfalen	Kornbranntwein	25—35	50—65	65—150	1 Glas v. 1/44 bis 1/30 Liter 5 und 10 ₰
	"	35—40	65—100		
	Bessere Sorten in Flaschen oder Krügen	.	.	160—200	.
	Steinhäger (durch Destillation von Kartoffel- oder Kornsprit mit Wachholderlutter gewonnen) in Fässern	38—53	120	150—200	1 Glas v. 1/44 bis 1/36 Liter 10 ₰
	Desgleichen in Krügen oder Flaschen		120—175		
	Geringerer Branntwein aus Kartoffelsprit	.	35—60	80—150	150—300
Hessen-Nassau	Kartoffelbranntwein	30—40	50—85	70—105	100—150
	Kornbranntwein	38—50	50—90	65—120	100—180
	Trefterbranntwein	38—40	90—100	100—120	180—200
	Hefenbrüh-Branntwein	40—44	50—58	65—80	150
	Nordhäuser	35—50	70	70—90	150—160
	Kirsch-, Zwetschenbranntwein	30—36	—	150	. . .
	Deutscher Cognac	50—55	—	250	.
	Kümmel, Wachholder, Pfefferminz	30—40	—	62—65	100—150
Rheinland	Reiner Korn	38	60—80	100—120	180—240
	Doppelkorn	40—45	.	150—200	1 Glas von 1/40 bis 1/20 Liter 8 bis 10 ₰
	Korn (aus Hefenbrennereien)	35	50—70	80—100	150—180
	Korn- und Kartoffelbranntwein, gemischt	.	45—60	70—90	140—160
	Branntwein aus Weintrestern	40—50	70—100	100—150	200
	Desgl. aus Steinobst	40—50	150—180	180—250	300—400
	Desgl. aus Weinhefe	40—50	160—200	200—250	300
Hohenzollern	Getreide- und Kartoffelbranntwein	30—35	70	90	90
	Branntwein aus Brauereiabfällen	30—35	80	100	100
	Geringerer Branntwein	.	.	60—70	60—70
	Kirschgeist	.	400—500	600	600
Bayern	Weizenbranntwein	.	.	70—80	90—150
	Kartoffelbranntwein	.	45—200	60—150	60—150
	Bierbranntwein	.	50—120	75—130	80—200
	Getreidebranntwein	.	60—200	60—240	60—240
	Zwetschenbranntwein	.	135—350	150—600	170—800
	Trefterbranntwein	.	50—100	70—180	100—230
	Kirschbranntwein	.	180—700	200—800	320—900
	Enzian- und Meisterwurzbranntwein	.	200—800	200—820	.
	Weinhefenbranntwein	.	140—160	180—200	220—280
	Cognac aus Wein	.	400	500	550
Sachsen	Korn	.	.	40	bis um das Doppelte
	Nordhäuser	.	.	60	
	Liqueure	.	.	60	
Württemberg	Kartoffelbranntwein	30—45	40—80	55—130	96—200
	Fruchtbranntwein	33—50	60—120	60—150	96—224
	Kirschengeist	36—65	200—400	250—400	320—600
	Zwetschenwasser	28—56	130—250	140—300	160—420
	Heidelbeergeist	48—55	300—450	300—460	320—600
	Obstbranntwein	38—56	80—170	80—250	96—320

Noch: Preise des Trinkbranntweins.

Bezirk.	Gattung.	Prozentgehalt.	Preis in Pfennigen für 1 Liter		
			bei Abgabe aus den Brennereien.	im Kleinverkauf.	im Ausschank.
Baden	Kirschwasser	39—48	200—450	200—640	260—640
	Zwetschgenwasser	38—43	120—350	150—480	150—640
	Tresterbranntwein	36—45	45—200	80—250	80—320
	Hefenbranntwein	36—45	100—400	120—500	200—450
	Heidelbeergeist	36—45	200—450	200—700	300—800
	Kernobstbranntwein	36—45	60—200	80—380	110—380
	Fruchtbranntwein	30—38	50—150	80—250	80—260
	Malzbranntwein	36—45	60—150	80—200	100—320
	Kartoffelbranntwein	30—38	50—120	60—160	60—200
Hessen	Kartoffelbranntwein	30—45	39—45		80—96
	Kümmelbranntwein	30—45	41—49		80—120
	Zwetschenbranntwein	30—45	45—56		160—300
	Fruchtbranntwein	.	.		120—150
	Tresterbranntwein	30—45	28—38		.
Mecklenburg	Kornbranntwein	20—30	35—50	40—60	75—100
	Kümmel	25—35	50—60	65—80	150—200
	Doppelkümmel	30—40	70—80	100—125	175—250
	Rum (Kartoffelspiritus mit Kouleur)	35—42	80—100	100—125	175—250
Thüringen	Ordinärer	34—45	40—60	50—80	64—100
	Korn oder Nordhäuser	34—48	58—72	63—100	80—130
	Versetzter Branntwein	15—45	40—100	60—110	110—200
Oldenburg	Gewöhnlicher Branntwein	42	60	80—90	80—90
Braunschweig	Kornbranntwein	.	100—200	5 bis 30 ₰ mehr	.
	Desgl. mit Kartoffelbranntwein gemischt	.	50—700		.
	Kartoffelbranntwein	25—30	40		.
Anhalt	Gewöhnlicher Branntwein	.	.	60	1 Glas 5 ₰
	Nordhäuser	.	.	60—75	
Lübeck	Einfacher Getreidekümmel	32	58	75	1 Glas 5 und 10 ₰
	Doppelkümmel mit Zuckerzusatz	36	63	90	
Bremen	Wachholderbranntwein	28—35	50—60	80—100	80—100
	Kümmel und Bitter				
	Doppelkümmel	38—40	130—150	.	.
Hamburg	Kümmel	33	45	50—90	150—200
	Doppelkümmel	42	65	70—100	
	Anderer Branntwein, Liqueure	.	.	85—115	
	Rum- und Cognacverschnitt	.	.	95—110	
Elsaß-Lothringen	Kirschwasser	45—50	240—600	.	In den Städten: 450—800; Auf dem Lande: 300—700
	Zwetschgenwasser	45—50	200—400	.	240—800; 250—450
	Weintreberbranntwein	45—50	120—240	.	120—500; 120—320
	Obsttreberbranntwein	45—50	120—180	.	180—300; 180—300
	Weinhefenbranntwein	45—50	160—250	.	200—400; 200—350
	Korn- und Kartoffelbranntwein	40—45	60—165	.	80—300; 80—230

I. Die Branntweinbrennereien, Produktion und Besteuerung des inländischen Branntweins im deutschen

Verwaltungsbezirke.	Gesammtzahl der am Schluß des Betriebsjahres vorhandenen Brennereien.	Gesammtzahl der im Laufe des Betriebsjahres im Betrieb gewesenen Brennereien.	Hiervon (Sp. 3) haben hauptsächlich verarbeitet: mehlige Stoffe. (1) Anzahl der landwirthschaftlichen Brennereien.	mehlige Stoffe. (1) Anzahl der gewerblichen Brennereien.	Melasse, Rüben. (1) Anzahl der Brennereien.	andere Materialien. (1) Anzahl der Brennereien.	Von den in Sp. 4 aufgeführten landwirthschaftlichen Brennereien haben entrichtet: Maischbottichsteuer im Wege der Abfindung. (1) Anzahl der Brennereien.[1])	Maischbottichsteuer nicht im Wege der Abfindung. (1) Anzahl der Brennereien.[1])	statt der Maischbottichsteuer lediglich Zuschlag zur Verbrauchsabgabe. (1) Anzahl der Brennereien.[1])	Von den in Sp. 7 aufgeführten Brennereien haben entrichtet: Materialsteuer. (1) Anzahl der Brennereien.[1])	statt der Materialsteuer: den Zuschlag zur Verbrauchsabgabe. (1) Anzahl der Brennereien.[1])	statt der Materialsteuer: die Abfindung. (1) Anzahl der Brennereien.[1])
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
I. Preußen.												
1. Provinz Ostpreußen	333	310	305	5	—	—	—	304	1	—	—	—
			1	*5*					*1*			
2. „ Westpreußen	278	272	268	2	—	2	—	267	1	1	—	1
			1	*2*					*1*			
3. „ Brandenburg	624	604	567	31	—	6	—	565	2	1	—	5
			7	*26*				*5*	*2*			
4. „ Pommern	376	373	354	19	—	—	—	350	4	—	—	—
			4	*17*					*4*			
5. „ Posen	449	448	445	1	1	1	—	445	—	—	—	1
				1								
6. „ Schlesien	983	869	717	146	3	3	—	659	58	2	—	1
			6	*17*				*4*	*2*			
7. „ Sachsen (einschl. der fürstl. schwarzb. Unterherrschaften)	353	316	233	73	10	—	—	221	12	—	—	—
			9	*6*					*9*			
8. „ Schleswig-Holstein	46	39	21	18	—	—	—	5	16	—	—	—
			14	*18*				*1*	*13*			
9. „ Hannover	369	341	275	63	2	1	—	43	232	—	1	—
			158	*56*				*10*	*148*			
10. „ Westfalen	706	651	502	129	1	19	—	99	403	4	—	15
			309	*109*				*13*	*296*			
11. „ Hessen-Nassau	452	381	297	3	—	81	—	56	241	1	2	78
			9	*1*					*9*			
12. „ Rheinland	2 359	1 547	348	290	—	909	—	57	291	2	2	905
			149	*154*				*1*	*148*			
13. Hohenzollern	397	166	59	3	—	104	—	—	59	14	90	—
Summe I. Preußen	**7 725**	**6 317**	**4 391**	**783**	**17**	**1 126**	—	**3 071**	**1 320**	**25**	**95**	**1 006**
	—	—	*667*	*412*	—	—	—	*34*	*633*	—	—	—
II. Bayern	10 239	5 261	1 650	15	—	3 596	1 041	414	195	2	773	2 821
			2	*9*					*2*			
III. Sachsen	618	588	570	11	—	7	—	564	6	7	—	—
				7								
IV. Württemberg	13 721	6 984	2 402	42	2	4 538	97	4	2 301	—	—	4 538
			4	*6*					*4*			
V. Baden	25 277	18 147	1 983	10	1	16 153	17	2	1 964	2	2	16 149
				5								
VI. Hessen	488	269	164	—	—	105	—	162	2	8	4	93
VII. Mecklenburg	49	47	34	13	—	—	—	30	4	—	—	—
			4	*13*					*4*			
VIII. Thüringen (einschl. der Großh. sächs. Aemter Allstedt und Oldisheim und des Herzogl. cob.-goth. Amtes Königsberg)	152	105	104	1	—	—	31	48	25	—	—	—
IX. Oldenburg	34	33	33	—	—	—	—	—	33	—	—	—
			23						*23*			
X. Braunschweig	36	33	23	7	3	—	—	22	1	—	—	—
			1	*2*					*1*			
XI. Anhalt	43	41	36	1	3	1	—	36	—	—	—	1
XII. Lübeck	2	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—
			1	*1*					*1*			
XIII. Bremen	39	31	—	31	—	—	—	—	—	—	—	—
				11								
XIV. Hamburg	12	12	1	10	—	1	—	—	1	—	1	—
			1	*10*					*1*			
XV. Elsaß-Lothringen	30 177	19 896	47	2	—	19 847	11	25	11	3	1	19 843
Ueberhaupt im Betriebsjahr 1890/91	**88 612**	**57 766**	**11 439**	**927**	**26**	**45 374**	**1 197**	**4 378**	**5 864**	**47**	**876**	**44 451**
	—	—	*703*	*476*	—	—	—	*34*	*669*	—	—	—
Dagegen im Vorjahr	89 161	49 180	10 800	931	18	37 431	1 307	4 466	5 027	34	507	36 890
	—	—	*718*	*496*	—	—	—	*38*	*680*	—	—	—

[1]) Die Zahlen unter der Linie, in schräger Schrift, geben an, wie viel von den auf der Linie verzeichneten Brennereien Preßhefenbereitung betrieben Stoffe und Melasse verarbeitet haben. Es wurden in diesen Brennereien 23 551 hl reinen Alkohols gewonnen.

Branntweinsteuer-Gebiet während des Betriebsjahres 1890/91 (1. Oktober 1890 bis 30. September 1891).

Die Gesammtproduktion an reinem Alkohol betrag	Die zum niedrigeren Verbrauchsabgabensatze zu versteuernde Alkoholmenge ist für die im Betrieb gewesenen Brennereien festgesetzt auf	Branntweinsteuer-Einnahme. An Maischbottich- und Materialsteuer wurden erhoben	wurden zurückvergütet für ausgeführten oder zu gewerblichen ꝛc. Zwecken bestimmten Branntwein	verblieben (Sp. 16–17)	An Verbrauchsabgabe wurden erhoben	Spalte 19 abzüglich des Betrages der auf Branntweinsteuer aller Art in Anrechnung gekommenen Berechtigungsscheine	An Zuschlag zur Verbrauchsabgabe wurden erhoben	An Verbrauchsabgabe wurden zurückvergütet für ausgeführte Fabrikate.	Verblieben Verbrauchsabgabe und Zuschlag zu derselben (Sp. 20 + 21 — 22)	Im ganzen (Sp. 18+23)	Hierzu tritt die Ausgleichungs- und Uebergangsabgabe für Branntwein aus Luxemburg	Gesammteinnahme (Sp. 24+25)	Verwaltungsbezirke.
Hektoliter.	Hektoliter.*)	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	1.
													I.
121 092	75 617	1 449 385	130 893	1 318 492	7 501 789	7 172 311	19 916	2 709	7 189 518	8 508 010	—	8 508 010	1.
188 036	133 886	2 455 907	411 614	2 044 293	5 258 033	4 302 850	20 947	1 832	4 321 965	6 366 258	—	6 366 258	2.
447 624	279 747	5 770 437	2 161 193	3 609 244	15 882 534	11 727 790	79 507	40 141	11 767 156	15 376 400	63	15 376 463	3.
273 346	178 836	3 261 879	1 107 361	2 154 518	7 588 263	5 734 036	143 979	3 110	5 874 905	8 029 423	—	8 029 423	4.
418 036	292 167	5 387 424	535 776	4 851 648	7 567 229	4 543 735	4 834	23 246	4 525 323	9 376 971	—	9 376 971	5.
423 446	265 377	5 297 282	1 251 387	4 045 895	16 923 049	14 687 014	276 076	17 113	14 945 977	18 991 872	1	18 991 873	6.
192 392	130 554	2 579 951	816 949	1 763 002	19 495 837	17 973 390	127 282	115 998	17 984 674	19 747 676	—	19 747 676	7.
66 794	19 733	22 920	9 505	13 415	3 184 571	3 007 804	296 942	3 109	3 301 637	3 315 052	1	3 315 053	8.
116 529	50 411	645 538	99 468	546 070	6 651 192	6 241 699	1 308 893	512	7 550 080	8 096 150	—	8 096 150	9.
84 479	31 074	89 672	69 121	20 551	6 680 227	6 614 735	1 441 380	427	8 055 688	8 076 239	176	8 076 415	10.
15 765	11 221	97 887	138 448	— 40 561	2 222 122	2 166 326	146 942	988	2 312 280	2 271 719	71	2 271 790	11.
59 079	34 598	132 064	475 070	–343 006	7 446 750	7 246 140	983 088	20 384	8 208 844	7 865 838	3 165	7 869 003	12.
232	303	390	10	380	11 924	11 924	3 070	—	14 994	15 374	—	15 374	13.
2 406 850	**1 503 524**	**27190736**	**7 206 795**	**19983941**	**106413520**	**91 429 754**	**4 852 856**	**229 569**	**96 053 041**	**116 036982**	**3 477**	**116 040459**	**Se. I.**
157 611	155 679	1 515 994	412 662	1 103 332	3 605 638	3 081 431	45 134	2 594	3 123 971	4 227 303	310	4 227 613	II.
141 519	75 673	1 552 661	1 121 697	430 964	9 495 108	8 973 898	119 316	15 269	9 077 945	9 508 909	—	9 508 909	III.
22 663	40 170	207 709	257 540	— 49 831	1 191 916	1 130 471	127 251	648	1 257 074	1 207 243	3	1 207 246	IV.
48 525	41 783	128 416	135 079	— 6 663	2 272 152	2 098 948	139 761	2 639	2 236 070	2 229 407	13	2 229 420	V.
13 771	12 610	155 262	96 541	58 721	1 222 926	1 210 848	14 000	661	1 224 187	1 282 908	15	1 282 923	VI.
35 661	25 023	372 247	54 995	317 252	2 012 765	1 754 064	59 652	347	1 813 369	2 130 621	—	2 130 621	VII.
5 675	5 651	61 899	110 514	— 48 615	735 415	722 003	1 664	3 501	720 166	671 551	—	671 551	VIII.
5 476	4 097	—	14 194	— 14 194	673 143	648 294	99 811	662	747 443	733 249	—	733 249	IX.
33 518	11 723	453 191	40 241	412 950	654 257	626 603	28 805	—	655 408	1 068 358	—	1 068 358	X.
53 430	29 317	710 689	92 947	617 742	286 519	126 653	417	37 017	90 053	707 795	—	707 795	XI.
1 207	503	—	10 840	— 10 840	266 222	266 222	24 355	1 329	289 248	278 408	—	278 408	XII.
2 351	1 580	—	63 925	— 63 925	458 909	446 365	52 536	1 895	497 006	433 081	—	433 081	XIII.
31 083	13 442	3	378 385	–378 382	3 744 907	3 694 414	90 906	3 621	3 781 699	3 403 317	1	3 403 318	XIV.
9 809	2 666	167 856	65 444	102 412	1 728 274	1 704 322	5 932	7 557	1 702 697	1 805 109	4 661	1 809 770	XV.
2 969 149	**1 923 441**	**32516663**	**10061799**	**22454864**	**134761671**	**117914290**	**5 662 396**	**307 309**	**123269377**	**145724241**	**8 480**	**145732721**	**1890/91**
3 144 801	1 977 032	34707516	11988977	22718539	137047098	118946741	5 911 907	273 752	124584896	147303435	6 155	147309590	Vorjahr

haben. — *) Darunter ist nicht enthalten das zum niedrigeren Verbrauchsabgabensatze versteuerte Produkt derjenigen Brennereien, welche andere als mehlige

II. Die in den einzelnen Monaten des Betriebsjahres 1890/91 innerhalb des deutschen Branntweinsteuer-Gebiets im Betriebe gewesenen landwirthschaftlichen und gewerblichen Brennereien.

Art der im Betriebe gewesenen Brennereien.	Zahl der im Betriebe gewesenen Brennereien.												
	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	über den 15. hinaus	Juli	August	September
A. Landwirthschaftliche Brennereien,													
a) welche in der Zeit vom 1. Oktober bis 15. Juni Maischbottichsteuer (nicht im Wege der Abfindung) entrichtet haben (Spalte 9 der Hauptübersicht):													
1. zum vollen Satz und daneben den Zuschlag von 0,04 ℳ. für 1 Liter reinen Alkohols . .	Getreidebrennereien ohne Hefenfabrikation	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
2. zum vollen Satz und daneben den Zuschlag von 0,02 ℳ. für 1 Liter reinen Alkohols . .	Getreidebrennereien ohne Hefenfabrikation	2	2	2	1	2	2	1	1	1	—	—	—	—
	Kartoffelbrennereien „ „	10	21	19	22	21	14	12	6	1	—	—	—	3
3. zum vollen Satz ohne Zuschlag	Hefenbrennereien	3	3	3	2	2	2	2	2	1	—	—	—	1
	Getreidebrennereien ohne Hefenfabrikation	8	10	10	11	13	12	13	17	11	—	—	—	4
	Kartoffelbrennereien „ „	871	1 306	1 387	1 354	1 294	1 161	940	537	179	—	—	—	24
4. zu $^9/_{10}$ des vollen Satzes .	Getreidebrennereien „ „	9	13	16	20	22	27	26	26	17	—	—	—	4
	Kartoffelbrennereien „ „	951	1 148	1 172	1 208	1 238	1 256	1 157	767	191	—	—	—	24
5. zu $^9/_{10}$ des vollen Satzes .	Getreidebrennereien „ „	10	13	14	15	14	16	19	19	12	—	—	—	2
	Kartoffelbrennereien „ „	206	318	348	358	359	351	280	176	49	—	—	—	2
6. zu $^9/_{10}$ des vollen Satzes .	Hefenbrennereien	10	19	25	20	23	27	19	16	4	—	—	—	—
	Getreidebrennereien ohne Hefenfabrikation	54	128	155	169	180	181	159	112	40	—	—	—	1
	Kartoffelbrennereien „ „	274	704	954	1 029	989	839	555	287	58	—	—	—	5
Zusammen A a 1 bis 6	Hefenbrennereien	13	22	28	22	25	29	21	18	5	([1] α 1	α 1	α 1	
	Getreidebrennereien ohne Hefenfabrikation	83	166	197	217	231	238	219	175	81	α 2 / β 6	α 1 / β 4	α 1 / β 5	2
	Kartoffelbrennereien „ „	2 312	3 497	3 880	3 971	3 901	3 621	2 944	1 773	478	α 3 / β 14	α 1 / β 6	β 9	56
b) welche statt der Maischbottichsteuer den Zuschlag zur Verbrauchsabgabe entrichtet haben (Spalte 10 der Hauptübersicht):													
1. zum Satze von 0,20 ℳ. für 1 Liter reinen Alkohols . .	Hefenbrennereien	635	653	664	652	656	654	646	632		600	588	586	58
	Getreidebrennereien ohne Hefenfabrikation	1	1	3	4	7	4	5	7		5	5	3	
	Kartoffelbrennereien „ „	5	12	14	14	22	30	58	62		22	5	10	
2. zum Satze von 0,18 ℳ. für 1 Liter reinen Alkohols . .	Getreidebrennereien „ „	2	2	2	2	2	2	2	2		2	1	2	
3. zum Satze von 0,16 ℳ. für 1 Liter reinen Alkohols . .	Getreidebrennereien „ „	41	44	45	47	47	50	46	47		37	26	23	
	Kartoffelbrennereien „ „	94	198	306	487	576	526	541	409		180	28	28	
4. zum Satze von 0,14 ℳ. für 1 Liter reinen Alkohols . .	Getreidebrennereien „ „	24	26	28	29	29	30	32	30		22	18	16	
5. zum Satze von 0,12 ℳ. für 1 Liter reinen Alkohols . .	Getreidebrennereien „ „	598	1 072	1 382	1 811	2 256	2 191	1 391	891		385	226	206	22
Zusammen A b 1 bis 5	Hefenbrennereien	635	653	664	652	656	654	646	632		600	588	586	58
	Getreidebrennereien ohne Hefenfabrikation	666	1 145	1 460	1 893	2 341	2 277	1 476	977		451	276	250	30
	Kartoffelbrennereien „ „	99	210	320	501	598	556	599	471		202	33	38	
B. Gewerbliche Brennereien,													
welche den Zuschlag zur Verbrauchsabgabe entrichtet haben (Spalte 5 der Hauptübersicht):													
1. zum Satze von 0,20 ℳ. für 1 Liter reinen Alkohols . .	Hefenbrennereien	447	449	446	445	446	453	441	445		437	427	425	4
	Getreidebrennereien ohne Hefenfabrikation	11	13	13	15	21	27	28	23		12	11	11	
	Kartoffelbrennereien „ „	—	—	—	—	—	—	—	1		—	—	—	
2. zum Satze von 0,18 ℳ. für 1 Liter reinen Alkohols . .	Getreidebrennereien „ „	1	1	1	1	1	1	1	1		1	—	—	
3. zum Satze von 0,16 ℳ. für 1 Liter reinen Alkohols . .	Getreidebrennereien „ „	198	256	297	312	325	314	255	155		98	65	70	
	Kartoffelbrennereien „ „	7	11	10	19	18	16	8	7		2	2	2	
Zusammen B 1 bis 3	Hefenbrennereien	447	449	446	445	446	453	441	445		437	427	425	4
	Getreidebrennereien ohne Hefenfabrikation	210	270	311	328	347	342	284	179		111	76	81	
	Kartoffelbrennereien „ „	7	11	10	19	18	16	8	8		2	2	2	

[1]) Bei α ist die Zahl derjenigen Brennereien aufgeführt, welche in der Zeit vom 15. Juni bis 31. August die Maischbottichsteuer zum vollen Satze, bei β die Zahl derjenigen, welche in der gleichen Zeit anstatt der Maischbottichsteuer den von gewerblichen Brennereien zu zahlenden Zuschlag zur Verbrauchsabgabe entrichtet haben (vergl. § 42 II. Absatz 1 des Ges. vom 24. Juni 1887 u. Art. II. Ziffer 6 des Ges. vom 8. Juni 1891).

II. Die innerhalb des deutschen Branntweinsteuer-Gebiets im Betriebe gewesenen Brennereien mit und ohne Abfindung nach der Menge ihrer Produktion.

Jahresproduktion an reinem Alkohol.	Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich verarbeiteten: Kartoffeln. Landwirthschaftliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Kartoffeln. Landwirthschaftliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Kartoffeln. Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Kartoffeln. Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Getreide. Landwirthschaftl. Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Getreide. Landwirthschaftl. Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Getreide. Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Getreide. Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Melasse.	andere nicht mehlige Materialien. Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	andere nicht mehlige Materialien. Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Gesammtzahl der Brennereien: mit Abfindung (fixirte) [Summe der Spalten 2, 4, 6, 8 und 11].	Gesammtzahl der Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte) [Summe der Spalten 3, 5, 7, 9, 10 und 12].	Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben: Landwirthschaftliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Landwirthschaftliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
1. Provinz Ostpreußen.																	
Ueber 200 bis 500 Liter	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
„ 2 000 „ 5 000 „	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „	—	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58	—	—	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „	—	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70	—	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	86	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	88	—	—	—	2
„ 50 000 „ 100 000 „	—	61	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	63	—	1	—	1
„ 100 000 „ 200 000 „	—	21	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	22	—	—	—	1
„ 200 000 „ 300 000 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	—	304	—	—	—	1	—	5	—	—	—	—	310	—	1	—	5
Dagegen im Vorjahr	—	309	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	314	—	1	—	4
2. Provinz Westpreußen.																	
Ueber 150 bis 200 Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
„ 1 000 „ 2 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	66	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	68	—	1	—	1
„ 50 000 „ 100 000 „	—	138	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	139	—	—	—	1
„ 100 000 „ 200 000 „	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	—	—	—	—
„ 200 000 „ 300 000 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	—	267	—	—	—	1	—	2	—	2	—	2	270	—	1	—	2
Dagegen im Vorjahr	—	269	—	—	—	—	—	3	—	1	1	1	273	—	—	—	3
3. Provinz Brandenburg.																	
Bis 50 Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Ueber 100 bis 150 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
„ 150 „ 200 „	—	—	—	—	—	6	1	—	—	2	—	3	6	—	4	1	—
„ 200 „ 500 „	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—	4	3	—	1	3	—
„ 500 „ 1 000 „	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	3	1	—	—	2	—
„ 1 000 „ 2 000 „	1	—	—	—	—	1	4	—	—	1	—	6	1	—	—	3	—
„ 2 000 „ 5 000 „	1	6	—	—	—	—	7	1	—	—	—	8	7	—	1	5	1
„ 5 000 „ 10 000 „	3	8	—	—	—	—	1	2	—	—	—	4	10	—	—	2	2
„ 10 000 „ 20 000 „	—	34	—	—	—	1	2	—	—	1	—	3	35	—	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	113	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	116	—	1	—	2
„ 50 000 „ 100 000 „	—	225	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	228	—	—	—	3
„ 100 000 „ 200 000 „	—	149	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	151	—	—	—	2
„ 200 000 „ 300 000 „	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—
„ 300 000 „ 400 000 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	6	548	—	1	—	13	21	9	—	6	—	33	571	—	7	16	10
Dagegen im Vorjahr	6	545	—	1	—	14	24	10	—	4	—	34	570	—	7	18	10
4. Provinz Pommern.																	
Ueber 2 000 bis 5 000 Liter	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „	—	3	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	6	—	2	—	1
„ 10 000 „ 20 000 „	—	17	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	19	—	1	—	1
„ 20 000 „ 50 000 „	—	107	—	—	—	1	—	8	—	—	—	—	116	—	1	—	8
„ 50 000 „ 100 000 „	—	146	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	150	—	—	—	4
„ 100 000 „ 200 000 „	—	72	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	73	—	—	—	—
„ 200 000 „ 300 000 „	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
„ 300 000 „ 400 000 „	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	2
„ 400 000 „ 500 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Gesammtzahl der Brennereien	—	350	—	2	—	4	—	17	—	—	—	—	373	—	4	—	17
Dagegen im Vorjahr	—	345	—	2	—	5	—	17	—	—	—	—	369	—	5	—	17

Noch: III. Die innerhalb des deutschen Branntweinsteuer-Gebiets im Betriebe

Jahresproduktion an reinem Alkohol.	Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich verarbeiteten: Kartoffeln. Landwirthschaftliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Kartoffeln. Landwirthschaftliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Kartoffeln. Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Kartoffeln. Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Getreide. Landwirthschaftl. Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Getreide. Landwirthschaftl. Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Getreide. Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Getreide. Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Melasse.	andere nicht mehlige Materialien. Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	andere nicht mehlige Materialien. Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Gesammtzahl der Brennereien: mit Abfindung (fixirte) [Summe der Spalten 2, 4, 6, 8 und 11]	Gesammtzahl der Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte) [Summe der Spalten 3, 5, 7, 9, 10 und 12].	Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben: Landwirthschaftliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Landwirthschaftliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
5. Provinz Posen.																	
Ueber 100 bis 150 Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	79	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	79	—	—	—	—
„ 50 000 „ 100 000 „	—	195	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	196	—	—	—	1
„ 100 000 „ 200 000 „	—	131	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	131	—	—	—	—
„ 200 000 „ 300 000 „	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—
„ 300 000 „ 400 000 „	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	—	445	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	447	—	—	—	1
Dagegen im Vorjahr	—	444	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	445	—	—	—	1
6. Provinz Schlesien.																	
Bis 50 Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Ueber 50 bis 100 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
„ 100 „ 150 „	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—
„ 150 „ 200 „	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
„ 200 „ 500 „	1	—	—	—	9	2	5	1	—	—	—	15	3	—	—	—	—
„ 500 „ 1 000 „	2	—	—	—	19	5	14	3	—	—	—	35	8	2	—	—	—
„ 1 000 „ 2 000 „	6	2	—	—	24	2	38	1	—	—	—	68	5	1	—	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	11	5	—	—	34	2	43	—	—	—	—	88	7	—	1	1	—
„ 5 000 „ 10 000 „	4	8	—	1	14	6	13	4	—	1	—	32	19	—	—	—	2
„ 10 000 „ 20 000 „	1	35	—	—	—	1	4	7	—	—	—	5	43	—	—	—	3
„ 20 000 „ 50 000 „	—	193	—	—	—	4	1	6	—	1	—	2	203	—	2	—	6
„ 50 000 „ 100 000 „	—	232	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	233	—	—	—	1
„ 100 000 „ 200 000 „	—	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84	—	—	—	—
„ 200 000 „ 300 000 „	—	3	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	6	—	—	—	2
„ 300 000 „ 400 000 „	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	1
„ 700 000 „ 800 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
„ 1 500 000 „ 1 600 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	25	563	—	1	106	23	118	27	3	3	—	252	617	3	3	1	16
Dagegen im Vorjahr	25	573	—	1	115	19	123	27	3	—	1	263	624	3	3	1	16
7. Provinz Sachsen (einschl. der Fürstl. schwarzb. Unterherrschaften).																	
Ueber 200 bis 500 Liter	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
„ 500 „ 1 000 „	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—
„ 1 000 „ 2 000 „	—	—	—	—	2	—	9	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	—	2	—	—	—	3	33	2	—	—	—	33	7	—	3	1	1
„ 5 000 „ 10 000 „	—	9	—	—	1	3	7	2	—	—	—	8	14	—	1	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „	—	29	—	—	—	4	—	3	—	—	—	—	36	—	4	—	1
„ 20 000 „ 50 000 „	—	96	—	—	—	2	—	2	1	—	—	—	101	—	1	—	1
„ 50 000 „ 100 000 „	—	53	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	54	—	—	—	1
„ 100 000 „ 200 000 „	—	26	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	28	—	—	—	1
„ 200 000 „ 300 000 „	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
„ 300 000 „ 400 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—
„ 400 000 „ 500 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 800 000 „ 900 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 900 000 „ 1 000 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 1 100 000 „ 1 200 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 1 200 000 „ 1 300 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	—	218	—	—	3	12	62	11	10	—	—	65	251	—	9	1	5
Dagegen im Vorjahr	—	223	—	—	3	11	68	12	7	1	—	72	253	—	9	1	6

vorhandenen Brennereien mit und ohne Abfindung nach der Menge ihrer Produktion.

Jahresproduktion an reinem Alkohol.	Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich verarbeiteten											Gesammtzahl der Brennereien		Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben:			
	Kartoffeln.				Getreide.				Melasse.	andere nicht mehlige Materialien.				Landwirthschaftliche		Gewerbliche	
	Landwirthschaftliche Brennereien		Gewerbliche Brennereien		Landwirthschaftl. Brennereien		Gewerbliche Brennereien			Brennereien		mit Abfindung (fixirte) [Summe der Spalten 2, 4, 6, 8 und 11].	ohne Abfindung (nicht fixirte) [Summe der Spalten 3, 5, 7, 9, 10 und 12].	Brennereien			
	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).		mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).			mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
8. Provinz Schleswig-Holstein.																	
Ueber 1 000 bis 2 000 Liter	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
„ 2 000 „ 5 000 „	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	3	—	1	—	1
„ 5 000 „ 10 000 „	—	—	—	—	—	5	—	3	—	—	—	—	8	—	4	—	3
„ 10 000 „ 20 000 „	—	—	—	—	—	6	—	2	—	—	—	—	8	—	3	—	2
„ 20 000 „ 50 000 „	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—
„ 50 000 „ 100 000 „	—	1	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	6	—	3	—	1
„ 100 000 „ 200 000 „	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	5
„ 200 000 „ 300 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
„ 300 000 „ 400 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
„ 400 000 „ 500 000 „	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	2
„ 3 800 000 „ 3 900 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Gesammtzahl der Brennereien	—	2	—	—	—	19	—	18	—	—	—	—	39	—	14	—	18
Dagegen im Vorjahr	—	3	—	—	—	17	—	22	—	—	—	—	42	—	12	—	22
9. Provinz Hannover.																	
Ueber 200 bis 500 Liter	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
„ 500 „ 1 000 „	1	—	—	—	11	1	—	1	—	—	—	12	2	4	—	—	1
„ 1 000 „ 2 000 „	—	1	—	—	7	3	—	1	—	—	—	7	5	4	2	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	—	4	—	—	23	24	—	8	—	—	—	23	36	5	19	—	8
„ 5 000 „ 10 000 „	1	—	—	—	6	60	—	13	—	1	—	8	73	1	41	—	11
„ 10 000 „ 20 000 „	—	1	—	—	—	78	—	13	—	—	—	—	92	—	50	—	12
„ 20 000 „ 50 000 „	—	3	—	—	—	33	—	17	—	—	—	—	53	—	26	—	14
„ 50 000 „ 100 000 „	—	2	—	—	—	10	—	4	—	—	—	—	16	—	3	—	4
„ 100 000 „ 200 000 „	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	4	—	2	—	2
„ 200 000 „ 300 000 „	—	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—	1
„ 300 000 „ 400 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
„ 700 000 „ 800 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
„ 900 000 „ 1 000 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
„ 1 400 000 „ 1 500 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 1 700 000 „ 1 800 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	2	12	—	—	47	214	—	63	2	1	—	50	291	14	144	—	56
Dagegen im Vorjahr	7	13	—	—	65	187	5	68	2	—	1	77	271	32	121	5	61
10. Provinz Westfalen.																	
Bis 50 Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	9	—	—	—	—	—
Ueber 50 „ 100 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—
„ 100 „ 150 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
„ 150 „ 200 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	2	1	—	1	—	—
„ 200 „ 500 „	—	—	—	—	3	2	2	1	—	5	—	10	3	3	2	1	1
„ 500 „ 1 000 „	—	—	—	—	16	1	2	—	—	—	—	18	1	10	—	2	—
„ 1 000 „ 2 000 „	—	—	—	—	46	2	6	—	—	—	—	52	2	20	1	6	—
„ 2 000 „ 5 000 „	—	—	—	—	109	17	19	9	—	—	—	128	26	63	13	10	9
„ 5 000 „ 10 000 „	—	—	—	—	103	80	7	22	—	1	—	111	102	48	60	5	19
„ 10 000 „ 20 000 „	—	—	—	—	1	76	—	22	—	—	—	1	98	—	53	—	21
„ 20 000 „ 50 000 „	—	—	—	—	—	35	—	20	1	—	—	—	56	—	28	—	18
„ 50 000 „ 100 000 „	—	—	—	—	—	7	—	13	—	—	—	—	20	—	5	—	12
„ 100 000 „ 200 000 „	—	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—	—	6	—	—	—	4
„ 200 000 „ 300 000 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
„ 700 000 „ 800 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Gesammtzahl der Brennereien	—	—	—	—	279	223	36	93	1	19	—	334	317	145	164	24	85
Dagegen im Vorjahr	—	—	—	—	295	223	35	94	—	17	—	347	317	156	166	26	84

Noch: III. Die innerhalb des deutschen Branntweinsteuer-Gebiets im Betriebe

Jahresproduktion an reinem Alkohol.	Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich verarbeiteten											Gesammtzahl der Brennereien		Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben:			
	Kartoffeln.				Getreide.				Melasse.	andere nicht mehlige Materialien.				Landwirthschaftliche		Gewerbliche	
	Landwirthschaftliche Brennereien		Gewerbliche Brennereien		Landwirthschaftl. Brennereien		Gewerbliche Brennereien			Brennereien				Brennereien			
	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).		mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).	mit Abfindung (fixirte). [Summe der Spalten 2, 4, 6, 8 und 11].	ohne Abfindung (nicht fixirte) [Summe der Spalten 3, 5, 7, 9, 10 und 12].	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
11. Provinz Hessen-Nassau.																	
Bis 50 Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10	—	—	—	—	—
Ueber 50 bis 100 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	14	—	15	—	—	—	—	—
„ 100 „ 150 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	16	—	—	—	—	—
„ 150 „ 200 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	—	6	—	—	—	—	—
„ 200 „ 500 „	3	—	—	—	6	—	1	—	—	15	—	25	—	—	—	—	—
„ 500 „ 1 000 „	6	—	—	—	22	—	1	—	—	7	—	36	—	—	—	—	—
„ 1 000 „ 2 000 „	24	—	—	—	72	—	—	—	—	4	—	100	—	—	—	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	26	3	—	—	90	—	—	1	—	3	—	119	4	3	—	—	1
„ 5 000 „ 10 000 „	23	2	—	—	4	—	—	—	—	3	—	30	2	—	—	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	2	—	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	4	—	—	—	3	—	—	—	1	—	1	7	—	2	—	—
„ 50 000 „ 100 000 „	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—
„ 100 000 „ 200 000 „	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	82	13	—	—	196	6	2	1	—	81	—	361	20	3	6	—	1
Dagegen im Vorjahr	97	12	—	—	193	5	2	1	—	76	—	368	18	1	6	—	1
12. Provinz Rheinland.																	
Bis 50 Liter	—	—	—	—	—	—	1	—	—	309	—	310	—	—	—	—	—
Ueber 50 bis 100 „	—	—	—	—	6	—	1	—	—	223	—	230	—	1	—	1	—
„ 100 „ 150 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	117	—	118	—	—	—	—	—
„ 150 „ 200 „	2	—	—	—	2	—	—	—	—	77	—	81	—	—	—	—	—
„ 200 „ 500 „	4	—	—	—	15	—	7	1	—	122	2	148	3	2	—	1	1
„ 500 „ 1 000 „	16	3	—	—	29	—	28	—	—	39	1	112	4	3	—	6	—
„ 1 000 „ 2 000 „	9	4	—	—	45	—	40	—	—	15	—	109	4	9	—	10	—
„ 2 000 „ 5 000 „	5	1	—	—	88	5	76	10	—	3	—	172	16	47	5	39	5
„ 5 000 „ 10 000 „	—	2	—	—	19	37	15	42	—	—	1	34	82	7	31	7	31
„ 10 000 „ 20 000 „	—	2	—	—	—	33	—	39	—	—	—	—	74	—	29	—	31
„ 20 000 „ 50 000 „	—	—	—	—	—	15	—	23	—	—	—	—	38	—	12	—	18
„ 50 000 „ 100 000 „	—	1	—	—	—	4	—	2	—	—	—	—	7	—	3	—	2
„ 100 000 „ 200 000 „	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1
„ 200 000 „ 300 000 „	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—
„ 500 000 „ 600 000 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	36	13	—	—	204	95	169	121	—	905	4	1 314	233	69	80	64	9
Dagegen im Vorjahr	69	13	1	—	193	88	187	104	—	771	1	1 221	206	82	77	74	8
13. Hohenzollern.																	
Bis 50 Liter	5	—	—	—	18	—	3	—	—	63	—	89	—	—	—	—	—
Ueber 50 bis 100 „	4	—	—	—	11	—	—	—	—	27	—	42	—	—	—	—	—
„ 100 „ 150 „	6	—	—	—	1	—	—	—	—	5	—	12	—	—	—	—	—
„ 150 „ 200 „	1	—	—	—	2	—	—	—	—	4	—	7	—	—	—	—	—
„ 200 „ 500 „	3	—	—	—	4	—	—	—	—	5	—	12	—	—	—	—	—
„ 500 „ 1 000 „	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	21	—	—	—	38	—	3	—	—	104	—	166	—	—	—	—	—
Dagegen im Vorjahr	13	—	—	—	39	—	2	—	—	63	—	117	—	—	—	—	—

gewissen Brennereien mit und ohne Abfindung nach der Menge ihrer Produktion.

Jahresproduktion an reinem Alkohol.	Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich verarbeiteten: Kartoffeln. Landwirthschaftliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Kartoffeln. Landwirthschaftliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Kartoffeln. Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Kartoffeln. Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Getreide. Landwirthschaftl. Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Getreide. Landwirthschaftl. Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Getreide. Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Getreide. Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Melasse.	andere nicht mehlige Materialien. Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	andere nicht mehlige Materialien. Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Gesammtzahl der Brennereien: mit Abfindung (fixirte) [Summe der Spalten 2, 4, 6, 8 und 11].	Gesammtzahl der Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte) [Summe der Spalten 3, 5, 7, 9, 10 und 12].	Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben: Landwirthschaftliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben: Landwirthschaftliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben: Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben: Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
I. Königreich Preußen.																	
Bis 50 Liter	5	—	—	—	18	—	4	—	—	393	—	420	—	—	—	—	—
50 bis 100 „	4	—	—	—	20	—	1	—	—	265	—	290	—	2	—	1	—
100 „ 150 „	6	—	—	—	5	—	1	—	—	141	—	153	—	—	—	—	—
150 „ 200 „	3	—	—	—	6	8	1	—	—	91	—	101	8	—	5	1	—
200 „ 500 „	11	—	—	—	37	8	21	4	—	147	2	216	14	5	4	5	3
500 „ 1 000 „	28	3	—	—	97	8	58	4	—	46	1	229	16	19	—	10	1
1 000 „ 2 000 „	40	7	—	—	196	8	97	3	—	21	—	354	18	34	3	19	1
2 000 „ 5 000 „	43	32	—	—	345	52	178	32	1	6	—	572	117	118	43	56	26
5 000 „ 10 000 „	31	96	—	1	148	193	43	89	—	6	1	228	380	56	139	14	70
10 000 „ 20 000 „	1	213	—	—	1	200	6	87	—	4	—	12	500	—	140	—	71
20 000 „ 50 000 „	—	747	—	—	—	98	1	81	2	2	—	3	928	—	77	—	70
50 000 „ 100 000 „	—	1 055	—	1	—	28	—	31	—	—	—	—	1 115	—	18	—	31
100 000 „ 200 000 „	—	532	—	1	—	4	—	18	1	—	—	—	556	—	3	—	16
200 000 „ 300 000 „	—	45	—	1	—	3	—	6	1	—	—	—	56	—	1	—	4
300 000 „ 400 000 „	—	5	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	12	—	—	—	5
400 000 „ 500 000 „	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	4	—	—	—	3
500 000 „ 600 000 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
700 000 „ 800 000 „	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	3
800 000 „ 900 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
900 000 „ 1 000 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	1
1 000 000 „ 1 200 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
200 000 „ 1 300 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—
400 000 „ 1 500 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
500 000 „ 1 600 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—
700 000 „ 1 800 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
800 000 „ 3 900 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Gesammtzahl der Brennereien	172	2 735	—	4	873	611	411	368	17	1 122	4	2 578	3 739	234	433	106	306
Gegen im Vorjahr	217	2 749	1	4	903	570	446	363	12	934	4	2 501	3 702	274	407	125	307
Gesammtproduktion der Brennereien an reinem Alkohol .	hl 4 460	hl 1 900 400	hl —	hl 4 102	hl 24 955	hl 113 070	hl 11 104	hl 210 586	hl 134 760	hl 3 346	hl 67	hl 43 865	hl 2 362 985	hl 8 021	hl 76 237	hl 3237	hl 194 919
Gegen im Vorjahr	6 458	2 172 248	14	4 704	27 988	106 404	13 751	228 783	59 314	2 585	147	50 796	2 571 605	10 574	72 249	4390	212 571
II. Bayern.																	
Bis 50 Liter	120	—	—	—	568	—	1	—	—	3 184	—	3 873	—	—	—	—	—
50 bis 100 „	74	—	—	—	75	—	—	—	—	174	—	323	—	—	—	—	—
100 „ 150 „	57	—	—	—	8	—	—	—	—	64	—	129	—	—	—	—	—
150 „ 200 „	43	—	1	—	9	—	1	—	—	40	—	94	—	—	—	—	—
200 „ 500 „	122	—	1	—	15	—	1	—	—	81	—	220	—	—	—	—	—
500 „ 1 000 „	68	—	—	—	2	—	—	—	—	25	—	95	—	—	—	—	—
1 000 „ 2 000 „	102	2	—	—	—	—	—	—	—	14	—	116	2	—	—	—	—
2 000 „ 5 000 „	97	6	—	—	—	1	—	—	—	10	—	107	7	—	—	—	—
5 000 „ 10 000 „	27	43	—	—	—	—	—	1	—	2	—	29	44	—	—	—	1
10 000 „ 20 000 „	1	73	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	75	—	—	—	—
20 000 „ 50 000 „	—	70	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	75	—	1	—	1
50 000 „ 100 000 „	—	33	—	—	—	6	—	1	—	1	—	1	40	—	—	—	1
100 000 „ 200 000 „	—	10	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	14	—	—	—	1
200 000 „ 300 000 „	—	4	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	8	—	—	—	3
300 000 „ 400 000 „	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—
400 000 „ 500 000 „	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	1
500 000 „ 600 000 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
1 100 000 „ 1 200 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Gesammtzahl der Brennereien	711	245	2	1	677	17	3	9	—	3 595	1	4 988	273	—	2	—	9
Gegen im Vorjahr	789	267	2	1	577	10	1	8	—	2 542	2	3 911	288	—	2	—	8

Noch: III. Die innerhalb des deutschen Branntweinsteuer-Gebiets im Betrieb

Jahresproduktion an reinem Alkohol.	Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich verarbeiteten											Gesammtzahl der Brennereien		Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben:			
	Kartoffeln.				Getreide.				Melasse.	andere nicht mehlige Materialien.				Landwirthschaftliche		Gewerbliche	
	Landwirthschaftliche Brennereien		Gewerbliche Brennereien		Landwirthschaftl. Brennereien		Gewerbliche Brennereien			Brennereien				Brennereien			
	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).		mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).	mit Abfindung (fixirte) [Summe der Spalten 2, 4, 6, 8 und 11].	ohne Abfindung (nicht fixirte) [Summe der Spalten 3, 5, 7, 9, 10 und 12].	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
III. Königreich Sachsen.																	
Ueber 50 bis 100 Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
„ 100 „ 150 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
„ 200 „ 500 „	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	2	2	3	—	—	—	—
„ 500 „ 1000 „	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—
„ 1000 „ 2000 „	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
„ 2000 „ 5000 „	4	13	—	—	4	—	1	2	—	—	—	9	15	—	—	1	—
„ 5000 „ 10000 „	5	81	—	—	1	1	—	—	—	2	—	8	82	—	—	—	—
„ 10000 „ 20000 „	2	212	—	—	—	1	—	1	—	1	—	3	214	—	—	—	
„ 20000 „ 50000 „	—	197	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	198	—	—	—	
„ 50000 „ 100000 „	—	34	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	35	—	—	—	
„ 100000 „ 200000 „	—	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	6	—	—	—	
„ 200000 „ 300000 „	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	
„ 800000 „ 900000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
Gesammtzahl der Brennereien	13	543	—	—	11	3	3	8	—	3	4	30	558	—	—	1	
Dagegen im Vorjahr	15	538	—	—	12	2	4	8	—	5	1	36	549	—	—	1	
IV. Württemberg.																	
Bis 50 Liter	332	—	1	—	812	—	8	—	—	3 661	—	4 814	—	—	—	—	—
Ueber 50 bis 100 „	125	—	3	—	424	—	1	—	—	452	—	1 005	—	—	—	—	—
„ 100 „ 150 „	34	—	—	—	159	—	3	—	—	168	—	364	—	—	1	—	—
„ 150 „ 200 „	39	—	1	—	99	—	1	—	—	96	—	236	—	—	—	—	—
„ 200 „ 500 „	66	—	6	—	161	—	3	—	—	120	—	356	—	—	—	—	—
„ 500 „ 1000 „	26	—	4	—	53	—	3	—	—	23	—	109	—	—	—	—	—
„ 1000 „ 2000 „	18	—	—	—	17	—	—	—	—	11	—	46	—	—	1	—	—
„ 2000 „ 5000 „	12	—	—	—	9	—	2	—	—	6	—	29	—	—	—	—	—
„ 5000 „ 10000 „	5	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	9	1	—	—	1	—
„ 10000 „ 20000 „	1	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	3	2	—	—	—	—
„ 20000 „ 50000 „	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	3	—	—	1	—
„ 50000 „ 100000 „	—	—	1	—	—	1	—	2	1	—	—	—	5	—	—	—	—
„ 100000 „ 200000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 900000 „ 1000000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	658	1	15	—	1 739	4	21	6	2	4 538	—	6 971	13	2		2	—
Dagegen im Vorjahr	762	2	1	—	1 424	3	5	6	1	2 587	—	4 779	12	2		2	—
V. Baden.																	
Bis 50 Liter	811	—	—	—	960	—	—	—	—	15 186	—	16 957	—	—	—	—	—
Ueber 50 bis 100 „	46	—	—	—	56	—	—	—	—	601	—	703	—	—	—	—	—
„ 100 „ 150 „	27	—	—	—	27	—	—	—	—	129	—	183	—	—	—	—	—
„ 150 „ 200 „	10	—	—	—	5	—	—	—	—	77	—	92	—	—	—	—	—
„ 200 „ 500 „	13	—	—	—	7	—	—	—	—	96	—	116	—	—	—	—	—
„ 500 „ 1000 „	7	—	—	—	2	—	—	—	—	34	—	43	—	—	—	—	—
„ 1000 „ 2000 „	2	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	17	—	—	—	—	—
„ 2000 „ 5000 „	3	—	—	—	2	—	—	1	—	8	1	13	2	—	—	—	—
„ 5000 „ 10000 „	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	2	—	—	—	—
„ 10000 „ 20000 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—
„ 20000 „ 50000 „	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	3	—	—	—	—
„ 50000 „ 100000 „	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—
„ 100000 „ 200000 „	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—
„ 200000 „ 300000 „	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—
„ 500000 „ 600000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 600000 „ 700000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 800000 „ 900000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 1000000 „ 1100000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	921	2	—	2	1 059	1	—	8	1	16 149	4	18 129	18	—	—	—	—
Dagegen im Vorjahr	874	2	1	5	607	1	—	5	—	12 113	4	13 595	17	—	—	—	—

gewiesen Brennereien mit und ohne Abfindung nach der Menge ihrer Produktion.

Jahresproduktion an reinem Alkohol.	Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich verarbeiteten: Kartoffeln. Landwirthschaftliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Kartoffeln. Landwirthschaftliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Kartoffeln. Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Kartoffeln. Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Getreide. Landwirthschaftl. Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Getreide. Landwirthschaftl. Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Getreide. Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Getreide. Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Melasse.	andere nicht mehlige Materialien. Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	andere nicht mehlige Materialien. Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Gesammtzahl der Brennereien: mit Abfindung (fixirte) [Summe der Spalten 2, 4, 6, 8 und 11].	Gesammtzahl der Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte) [Summe der Spalten 3, 5, 7, 9, 10 und 12].	Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben: Landwirthschaftliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben: Landwirthschaftliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben: Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben: Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
VI. Hessen.																	
Bis 50 Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	2	18	2	—	—	—	—
über 50 bis 100 „	1	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	21	—	—	—	—	—
„ 100 „ 150 „	3	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	14	—	—	—	—	—
„ 150 „ 200 „	5	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	13	—	—	—	—	—
„ 200 „ 500 „	18	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	41	—	—	—	—	—
„ 500 „ 1 000 „	16	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	27	—	—	—	—	—
„ 1 000 „ 2 000 „	36	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	44	—	—	—	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	31	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	35	1	—	—	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „	13	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	7	—	—	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „	2	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	11	—	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—
„ 50 000 „ 100 000 „	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
„ 100 000 „ 200 000 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	125	39	—	—	—	—	—	—	—	103	2	228	41	—	—	—	—
dagegen im Vorjahr	153	39	—	—	—	—	—	—	—	85	—	238	39	—	—	—	—
VII. Mecklenburg.																	
über 1 000 bis 2 000 Liter	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
„ 2 000 „ 5 000 „	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „	—	1	—	—	—	1	—	5	—	—	—	—	7	—	1	—	5
„ 20 000 „ 50 000 „	—	2	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	7	—	1	—	4
„ 50 000 „ 100 000 „	—	12	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	14	—	—	—	2
„ 100 000 „ 200 000 „	—	12	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	13	—	—	—	1
„ 200 000 „ 300 000 „	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	—	30	—	—	—	4	1	12	—	—	—	1	46	—	4	1	12
dagegen im Vorjahr	—	30	—	—	—	4	1	12	—	—	—	1	46	—	4	1	12
VIII. Thüringen (einschl. der Großh. sächs. Aemter Allstedt und Ostheim und des Herzogl. cob.-goth. Amtes Königsberg).																	
Bis 50 Liter	31	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	56	—	—	—	—	—
über 200 bis 500 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 500 „ 1 000 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 1 000 „ 2 000 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	31	48	—	—	25	—	—	1	—	—	—	56	49	—	—	—	—
dagegen im Vorjahr	31	50	—	—	23	—	—	1	—	—	1	54	52	—	—	—	—
IX. Oldenburg.																	
über 1 000 bis 2 000 Liter	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	11	—	9	—	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	5	—	5	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	6	—	4	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	6	—	3	—	—
„ 50 000 „ 100 000 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
„ 100 000 „ 200 000 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	—	—	—	—	13	20	—	—	—	—	—	13	20	9	14	—	—
dagegen im Vorjahr	—	—	—	—	14	20	—	—	—	—	—	14	20	10	14	—	—

Noch: III. Die innerhalb des deutschen Branntweinsteuer-Gebiets im Betrieb

Jahresproduktion an reinem Alkohol.	Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich verarbeiteten											Gesammtzahl der Brennereien		Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben:			
	Kartoffeln.				Getreide.				Melasse.	andere nicht mehlige Materialien.							
	Landwirthschaftliche Brennereien		Gewerbliche Brennereien		Landwirthschaftl. Brennereien		Gewerbliche Brennereien			Brennereien				Landwirthschaftliche Brennereien		Gewerbliche Brennereien	
	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).		mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).	mit Abfindung (fixirte) [Summe der Spalten 2, 4, 6, 8 und 11].	ohne Abfindung (nicht fixirte) [Summe der Spalten 3, 5, 7, 9, 10 und 12].	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).	mit Abfindung (fixirte).	ohne Abfindung (nicht fixirte).
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
X. Braunschweig.																	
Ueber 2 000 bis 5 000 Liter	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	3	—	—	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „	—	2	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	5	—	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	8	—	—	—	4	—	2	—	—	—	—	14	—	—	—	—
„ 50 000 „ 100 000 „	—	3	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	7	—	—	—	—
„ 800 000 „ 900 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 1 400 000 „ 1 500 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	—	14	—	—	—	9	—	7	3	—	—	—	33	—	1	—	
Dagegen im Vorjahr	—	15	—	—	—	10	—	7	2	—	—	—	34	—	1	—	
XI. Anhalt.																	
Bis 50 Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	
Ueber 500 bis 1 000 Liter	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
„ 10 000 „ 20 000 „	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	
„ 20 000 „ 50 000 „	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	
„ 50 000 „ 100 000 „	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	
„ 100 000 „ 200 000 „	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	
„ 300 000 „ 400 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	
„ 900 000 „ 1 000 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	
„ 1 600 000 „ 1 700 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	
Gesammtzahl der Brennereien	—	36	—	—	—	—	1	—	3	1	—	2	39	—	—	—	
Dagegen im Vorjahr	—	37	—	—	—	—	1	—	3	—	—	1	40	—	—	—	
XII. Lübeck.																	
Ueber 10 000 bis 20 000 Liter	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
„ 100 000 „ 200 000 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	
Gesammtzahl der Brennereien	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	
Dagegen im Vorjahr	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	
XIII. Bremen.																	
Ueber 100 bis 150 Liter	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
„ 200 „ 500 „	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	2	1	—	—	—	
„ 500 „ 1 000 „	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1	
„ 1 000 „ 2 000 „	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	2	
„ 2 000 „ 5 000 „	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	6	1	—	—	2	
„ 5 000 „ 10 000 „	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	
„ 10 000 „ 20 000 „	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	
„ 20 000 „ 50 000 „	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	
Gesammtzahl der Brennereien	—	—	—	—	—	—	18	13	—	—	—	18	13	—	—	5	
Dagegen im Vorjahr	—	—	—	—	—	—	23	13	—	—	—	23	13	—	—	6	
XIV. Hamburg.																	
Ueber 100 bis 150 Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	
„ 1 000 „ 2 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
„ 2 000 „ 5 000 „	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	
„ 5 000 „ 10 000 „	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	3	—	1	—	
„ 100 000 „ 200 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
„ 300 000 „ 400 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
„ 500 000 „ 600 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
„ 600 000 „ 700 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
„ 1 300 000 „ 1 400 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
Gesammtzahl der Brennereien	—	—	—	—	—	1	—	10	—	—	1	—	12	—	1	—	
Dagegen im Vorjahr	—	—	—	—	—	1	—	10	—	—	—	—	11	—	1	—	

...nen Brennereien mit und ohne Abfindung nach der Menge ihrer Produktion.

Jahresproduktion an reinem Alkohol.	Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich verarbeiteten: Kartoffeln. Landwirthschaftliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Kartoffeln. Landwirthschaftliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Kartoffeln. Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Kartoffeln. Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Getreide. Landwirthschaftl. Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Getreide. Landwirthschaftl. Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Getreide. Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Getreide. Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Melasse.	andere nicht mehlige Materialien. Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	andere nicht mehlige Materialien. Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Gesammtzahl der Brennereien: mit Abfindung (fixirte) [Summe der Spalten 2, 4, 6, 8 und 11].	Gesammtzahl der Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte) [Summe der Spalten 3, 5, 7, 9, 10 und 12].	Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben: Landwirthschaftliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Landwirthschaftliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).	Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (fixirte).	Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht fixirte).
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
XV. Elsaß-Lothringen.																	
Bis 50 Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15432	1	15432	1	—	—	—	—
50 bis 100 „	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3137	—	3138	—	—	—	—	—
100 „ 150 „	3	—	—	—	—	—	—	—	—	839	—	842	—	—	—	—	—
150 „ 200 „	1	—	—	—	—	—	—	—	—	201	—	202	—	—	—	—	—
200 „ 500 „	6	—	—	—	—	—	—	—	—	174	—	180	—	—	—	—	—
500 „ 1 000 „	8	—	—	—	1	—	—	1	—	39	—	48	1	—	—	—	—
1 000 „ 2 000 „	7	—	—	—	1	—	—	1	—	14	—	22	1	—	—	—	—
2 000 „ 5 000 „	8	—	—	—	3	—	—	—	—	6	—	17	—	—	—	—	—
5 000 „ 10 000 „	1	1	—	—	1	—	—	—	—	2	—	4	1	—	—	—	—
10 000 „ 20 000 „	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	3	—	—	—	—
20 000 „ 50 000 „	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	35	5	—	—	6	1	—	2	—	19846	1	19887	9	—	—	—	—
gegen im Vorjahr	33	8	—	—	6	1	—	1	—	19152	1	19191	11	—	—	—	—
Im deutschen Branntweinsteuer-Gebiet.																	
Bis 50 Liter	1 299	—	1	—	2 383	—	13	—	—	37875	3	41571	3	—	—	—	—
50 bis 100 „	251	—	3	—	575	—	2	—	—	4649	1	5480	1	2	—	1	—
100 „ 150 „	130	—	—	—	199	—	5	—	—	1352	2	1686	2	1	—	—	—
150 „ 200 „	101	—	2	—	119	8	3	—	—	513	—	738	8	—	5	1	—
200 „ 500 „	236	1	7	—	221	9	28	5	—	641	4	1133	19	5	4	5	4
500 „ 1 000 „	154	4	4	—	159	8	64	5	—	178	1	559	18	19	—	11	1
1 000 „ 2 000 „	206	10	—	—	217	9	106	5	—	83	—	612	24	35	4	22	2
2 000 „ 5 000 „	198	56	—	—	374	56	187	39	1	40	1	799	153	127	46	59	29
5 000 „ 10 000 „	84	248	—	1	154	202	43	97	—	14	3	295	551	56	146	14	73
10 000 „ 20 000 „	7	533	—	—	2	213	6	102	—	8	—	23	848	—	145	—	83
20 000 „ 50 000 „	—	1058	—	1	—	114	1	95	2	3	1	4	1271	—	83	—	80
50 000 „ 100 000 „	—	1161	—	1	—	38	—	39	2	1	—	1	1241	—	19	—	38
100 000 „ 200 000 „	—	566	—	2	—	9	—	24	1	—	—	—	602	—	4	—	21
200 000 „ 300 000 „	—	52	—	2	—	3	—	10	2	—	1	—	70	—	1	—	8
300 000 „ 400 000 „	—	7	—	—	—	2	—	6	3	—	—	—	18	—	1	—	6
400 000 „ 500 000 „	—	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	6	—	—	—	4
500 000 „ 600 000 „	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	4	—	—	—	2
600 000 „ 700 000 „	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	2
700 000 „ 800 000 „	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	3
800 000 „ 900 000 „	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	4	—	—	—	2
900 000 „ 1 000 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	4	—	—	—	1
1 000 000 „ 1 100 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
1 100 000 „ 1 200 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	1
1 200 000 „ 1 300 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—
1 300 000 „ 1 400 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
1 400 000 „ 1 500 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—
1 500 000 „ 1 600 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—
1 600 000 „ 1 700 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
1 700 000 „ 1 800 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
1 800 000 „ 3 900 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Gesammtzahl der Brennereien	2 666	3 698	17	7	4 403	672	458	445	26	45357	17	52901	4 865	245	458	113	363
gegen im Vorjahr	2 874	3 737	5	10	3 566	623	481	435	18	37418	13	44344	4 836	286	432	133	863
Gesammtproduktion der Brennereien an reinem Alkohol .	hl 18301	hl 2 206 792	hl 57	hl 7 986	hl 29 245	hl 142 441	hl 11 582	hl 327 959	hl 201 235	hl 20825	hl 2726	hl 80010	hl 2 889 139	hl 8 416	hl 85 015	hl 3383	hl 307 798
gegen im Vorjahr	19743	2 497 565	20	14382	31 327	131 832	14324	332 137	84 155	16161	3155	81575	3 063 226	10 993	80768	4567	313 364

IV. Die innerhalb des deutschen Branntweinsteuer-Gebiets erhobenen Branntweinsteuer-Beträge na

Verwaltungsbezirke.	I. An Maischbottichsteuer wurden erhoben:						II. An Branntweinmaterialsteuer[1]) wurden erhoben:						
	von landwirthschaftlichen Brennereien zum Satze von				von nicht landwirthschaftlichen Brennereien	zusammen	zu 4/10†), zu 8/10*) und zum vollen Satze von					zu einem anderen Satze	zusamm
	78,8 ℳ	104,8 ℳ	117,9 ℳ	131 ℳ			25 ℳ	35 ℳ	45 ℳ	50 ℳ	85 ℳ		
	für 1 Hektoliter Maischraum						für 1 Hektoliter Maischmaterial						
	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
I. Preußen.													
1. Provinz Ostpreußen	137 859	126 970	508 896	670 128	—	1 443 853	—	—	—	5 532	—	—	5
2. „ Westpreußen . . .	6 268	30 648	787 248	1 631 610	—	2 455 774	—	—	—	—	93	40	
3. „ Brandenburg . . .	20 279	116 412	1 279 571	4 351 404	2 634	5 770 300	—	—	—	—	137	—	
4. „ Pommern	10 133	67 722	907 157	2 276 867	—	3 261 879	—	—	—	—	—	—	—
5. „ Posen	2 072	12 776	790 282	4 580 963	1 266	5 387 359	65	—	—	—	—	—	
6. „ Schlesien	56 284	106 340	1 679 474	2 972 053	476 545	5 290 696	—	—	14	5 829	743	—	6
7. „ Sachsen (einschl. der Fürstl. schwarzb. Unterherrschaften)	20 455	75 168	444 577	1 213 818	825 933	2 579 951	—	—	—	—	—	—	—
8. Provinz Schleswig-Holstein	451	5 149	—	17 316	—	22 916	—	—	—	—	4	—	
9. „ Hannover	16 789	3 749	49 010	102 756	472 392	644 696	—	—	—	842	—	—	
10. „ Westfalen	71 108	8 773	6 347	553	1 279	88 060	—	—	367	1 217	—	28	1
11. „ Hessen-Nassau . .	34 927	4 698	16 107	27 670	—	83 402	—	1 788	35	†2 11 451	1 209	—	14
12. „ Rheinland	16 284	1 750	5 772	77 532	22	101 360	12	13 838	9 969	1 616	5 063	206	30
13. Hohenzollern	1	—	—	—	—	1	—	2	13	129	245	—	
Summe I. Preußen	**392 910**	**560 155**	**6 474 441**	**17 922 670**	**1 780 071**	**27 130 247**	**77**	**15 628**	**10 398**	**26 618**	**7 494**	**274**	**6**
II. Bayern	357 363	129 824	320 397	650 433	—	1 458 027	†1 *7 23	†11 9 935	†2 2 477	†5 *55 37 392	†122 *135 6 651	1 151	57
III. Sachsen	304 056	317 014	661 002	266 523	—	1 548 595	—	—	2	1 930	2 134	—	4
IV. Württemberg	14 609	459	10 875	259	163 848	190 050	—	2 577	3 199	985	10 831	67	17
V. Baden	788	—	1 057	21 283	49 764	72 892	†54 *11 551	†45 *3 4 247	†56 *25 913	†47 *103 11 054	†2 652 *739 34 980	†1 43	55
VI. Hessen	73 288	22 946	37 148	14 994	—	148 376	—	3 339	12	2 794	731	10	6
VII. Mecklenburg	1 150	883	38 824	331 390	—	372 247	—	—	—	—	—	—	—
VIII. Thüringen (einschl. der Großh. sächs. Aemter Allstedt und Ostheim und des Herzogl. cob.-geth. Amtes Königsberg)	40 582	18 415	2 899	—	—	61 896	—	—	—	—	3	—	
IX. Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X. Braunschweig	1 011	11 093	42 744	73 154	325 189	453 191	—	—	—	—	—	—	—
XI. Anhalt	—	2 507	93 459	204 924	409 799	710 689	—	—	—	—	—	—	—
XII. Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII. Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV. Hamburg	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—
XV. Elsaß-Lothringen	15 453	—	8 587	—	—	24 040	†98 *68 250	†131 *34 70 269	†14 *26 6 978	†20 *32 935	†3 922 *2 397 58 100	542	14
Ueberhaupt im Betriebsjahr 1890/91	**1 201 210**	**1 063 306**	**7 691 433**	**19 485 633**	**2 728 671**	**32 170 253**	**1 140**	**106 219**	**24 102**	**81 970**	**130 891**	**2 088**	**34**
Dagegen im Vorjahr	1 238 092	1 005 118	7 607 662	23 306 585	1 268 548	34 426 005	—	77 884	9 904	71 120	120 488	2 115	28

[1]) Die Steuersätze betragen nach Art. II. Ziffer 4 Absatz 1 des Gesetzes vom 8. Juni 1891 vom 1. Juli 1891 ab: a) vom Hektoliter Treber von Kernob gepreßte Weinhefe und Wurzeln aller Art 0,50 ℳ.; c) vom Hektoliter Trauben- oder Obstwein, flüssige Weinhefe und Steinobst 0,85 ℳ. Vor dem 1. Juli 1891 wird vom 1. Juli 1891 ab die Materialsteuer a) in solchen Brennereien, die in einem Jahre nicht mehr als 50 l reinen Alkohols erzeugen, nur zu 4/10, b) in solchen, I. und II. Absatz 2 des Ges. vom 24. Juni 1887, ferner Art. II. Ziffer 5 des Ges. vom 8. Juni 1891. Nach der letztgedachten Bestimmung wird vom 1. Juli in einem Jahre nicht mehr als 50 l reinen Alkohol beträgt, mit einem Zuschlage von 8 Pf., b) wenn es in einem Jahre mehr als 50 l, aber nicht mehr als 1 hl reinen

verschiedenen Steuersätzen, ferner die ausgefertigten und angerechneten Berechtigungsscheine.

Summe I und II	III. An Verbrauchsabgabe wurden erhoben: zum Satze von		IV. An Zuschlag zur Verbrauchsabgabe[2]) wurden erhoben: zum Satze von								Summe III und IV	Berechtigungsscheine wurden ausgefertigt		in Anrechnung gebracht	
	50 ₰ für 1 Liter reinen Alkohols	70 ₰	2 ₰	4 ₰	8 ₰	12 ₰	14 ₰	16 ₰	18 ₰	20 ₰ für 1 Liter reinen Alkohols		Zahl.	über	Zahl.	über
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.		M.
1449 385	2 185 489	5 316 300	—	—	—	—	—	—	—	19 916	7 521 705	523	291 210	540	329 478
2455 907	1 915 806	3 342 227	2	—	—	—	—	221	—	20 724	5 278 980	1 299	1 146 929	1 128	955 183
3770 437	4 010 973	11 871 561	914	—	—	—	—	824	—	77 769	15 962 041	3 383	2 934 048	4 548	4 154 744
1861 879	1 624 267	5 963 996	101	—	—	—	—	36 180	29	107 669	7 732 242	2 423	2 183 926	2 247	1 854 227
387 424	2 282 968	5 284 261	726	—	—	—	—	—	—	4 108	7 572 063	4 758	4 523 319	3 228	3 023 494
297 282	6 227 876	10 695 173	2 323	—	—	18 445	921	65 881	—	188 507	17 199 125	3 266	2 664 977	2 543	2 236 035
3579 951	6 093 966	13 401 871	9 272	2	—	1 559	—	39 917	619	75 913	19 623 119	512	495 018	1 618	1 522 447
22 920	378 128	2 806 443	—	—	—	834	—	12 328	—	283 780	3 481 513	65	40 271	154	176 767
645 538	2 015 152	4 636 040	5 533	—	—	25 441	19 008	168 162	—	1 090 749	7 960 085	62	205 397	121	409 493
89 672	1 925 772	4 754 455	—	—	—	40 842	19 412	105 356	—	1 275 770	8 121 607	7	1 048	70	65 492
97 887	668 772	1 553 350	71	—	—	54 187	—	6 345	—	86 339	2 369 064	—	—	70	55 796
132 064	1 757 976	5 688 774	5 962	487	—	36 842	3 364	154 665	35 425	746 343	8 429 838	53	74 281	299	200 610
390	10 819	1 105	—	—	5	1 592	—	425	—	1 048	14 994	—	—	—	—
190 736	**31 097 964**	**75 315 556**	**24 903**	**489**	**5**	**179 742**	**42 705**	**590 304**	**36 073**	**3 978 635**	**111 266 376**	**16 351**	**14 560 424**	**16 566**	**14 983 766**
515 994	2 542 861	1 062 777	1 221	—	—	1 063	—	6 843	—	36 007	3 650 772	2 204	1 666 171	684	524 207
552 661	3 492 680	6 002 428	5	—	—	2 005	—	1 672	—	115 624	9 614 424	344	256 419	899	521 210
207 709	606 526	585 390	—	—	—	28 707	—	25 613	—	72 931	1 319 167	310	228 822	51	61 445
128 416	478 095	1 794 057	74	—	255	4 860	1 126	66 812	42	66 592	2 411 913	974	529 574	245	173 204
155 262	448 604	774 322	—	—	—	—	—	11 254	—	2 746	1 236 926	67	23 173	40	12 078
372 247	152 141	1 860 624	12	—	—	—	—	471	7	59 162	2 072 417	300	313 684	283	258 701
61 899	181 772	553 643	—	—	—	40	—	271	—	1 353	737 079	73	17 037	48	13 412
—	169 090	504 053	—	—	—	1 451	—	40 912	—	57 448	772 954	—	—	23	24 849
453 191	320 766	333 491	—	—	—	—	—	20 671	—	8 134	683 062	35	48 397	23	27 654
710 689	97 105	189 414	—	—	—	—	—	141	—	276	286 936	102	157 708	127	159 866
—	21 414	244 808	—	—	—	—	—	—	—	24 355	290 577	—	—	—	—
—	73 756	385 153	—	—	—	—	—	19 635	—	32 901	511 445	—	—	8	12 544
3	159 489	3 585 418	—	—	—	—	—	1	—	90 905	3 835 813	224	206 619	74	50 493
167 856	646 885	1 081 389	88	—	—	808	—	2 825	—	2 211	1 734 206	—	—	17	23 952
816 663	**40 489 148**	**94 272 523**	**26 303**	**489**	**260**	**218 676**	**43 831**	**787 425**	**36 122**	**4 549 290**	**140 424 067**	**20 984**	**18 608 028**	**19 088**	**16 847 381**
707 516	53 908 429	83 138 669	43 932	22	—	193 674	39 387	884 066	40 284	4 710 542	142 959 005	19 172	17 584 119	19 683	18 100 357

mpfte Weintreber 0,25 *M.*; b) vom Hektoliter Kernobst 0,25 *M.*; c) von Hektoliter Beerenfrüchte aller Art 0,45 *M.*; d) vom Hektoliter Brauereiabfälle, Hefenbrühe, erstufe für 1 hl eingestampfte Weintreber 0,25 *M.*, Kernobst und Treber von Kernobst 0,45 *M.* betragen. Zufolge Art. II. Ziffer 4 Abs. 2 des genannten Gesetzes ahre nicht mehr als 50 l, jedoch nicht über 1 hl reinen Alkohol erzeugen, nur zu $^9/_{10}$ der festgesetzten Steuerbeträge erhoben. — [2]) Vergl. die Bestimmungen in § 42 Erzeugniß von Brennereien, die der Materialsteuer unterliegende Stoffe verarbeiten, aber auf Antrag von der Materialsteuer freigelassen werden, a) wenn es mit einem Zuschlage von 16 Pf. für 1 l reinen Alkohol besteuert.

V. Die im deutschen Branntweinsteuer-Gebiet vorhandenen Brennereien nach Maßga

Verwaltungsbezirke.	A. Zahl der am Schluß des Betriebsjahres vorhanden gewesenen Brennereien, welche nach Maßgabe ihrer Einrichtung											B. Zahl der Brennereien, in welchen am Schluß des Betriebsjahres aufgestellt waren:		C. Destillir-anstalten sind am Schluß des Betriebsjahres vorhanden gewesen:	
	a) mittelst einer Destillation Branntwein bereiten:						b) die Branntweinbereitung nicht in einer Destillation beenden:								
	Brennereien, welche Spiritus von einer wahren Stärke von 72 Gewichtsprozent und mehr ziehen.	Brennereien, welche Branntwein von einer wahren Stärke von weniger als 72 Gewichtsprozent bereiten.	zusammen.	darunter Brennereien			mit Maisch- oder Vorwärmer.	ohne Maisch- oder Vorwärmer.	zusammen.	darunter Brennereien:		Sammelgefäße.	Meßapparate.	über-haupt.	darunter in Ap
				mit kontinuirlichem Apparat.	mit Blase und Dampfapparat.	mit Blase ohne Dampfapparat.				in welchen dieselbe Blase für die erste und die zweite Destillation verwendet wird.	welche mittelst einer besonderen Blase rektifiziren.				
I. Preußen.															
1. Provinz Ostpreußen	327	6	333	47	286	—	—	—	—	—	—	275	53	161	
2. „ Westpreußen[1]) . .	274	1	275	173	101	1	—	2	2	2	—	262	12	139	
3. „ Brandenburg[1]) . .	567	16	583	398	183	2	5	35	40	23	17	549	19	469	
4. „ Pommern[1])	366	9	375	216	158	1	—	—	—	—	—	338	38	164	
5. „ Posen[1])	446	—	446	273	172	1	—	2	2	2	—	434	15	183	
6. „ Schlesien	611	67	678	150	523	5	45	260	305	287	18	504	102	345	
7. „ Sachsen (einschl. der Fürstl. schwarzb. Unterherrschaften)	236	21	257	90	166	1	71	25	96	46	50	247	15	163	
8. Provinz Schleswig-Holstein	21	19	40	14	26	—	6	—	6	—	6	26	16	236	
9. „ Hannover	10	73	83	34	49	—	217	69	286	106	180	141	156	245	
10. „ Westfalen	2	41	43	36	6	1	125	538	663	253	410	187	128	157	
11. „ Hessen-Nassau . . .	5	69	74	4	67	3	103	275	378	351	27	14	3	69	
12. „ Rheinland	9	84	93	23	48	22	398	1 868	2 266	1 886	380	57	169	462	
13. Hohenzollern	—	18	18	—	15	3	60	319	379	337	42	—	—	—	
Summe I. Preußen	**2 874**	**424**	**3 298**	**1 458**	**1 800**	**40**	**1 030**	**3 393**	**4 423**	**3 293**	**1 130**	**3 034**	**726**	**2 793**	
II. Bayern	151	583	734	59	478	197	439	9 066	9 505	9 413	92	223	84	128	
III. Sachsen	565	37	602	16	583	3	9	7	16	16	—	552	14	358	
IV. Württemberg	9	387	396	9	300	87	739	12 586	13 325	12 369	956	13	—	112	
V. Baden	11	54	65	13	48	4	63	25 149	25 212	25 079	133	15	5	339	
VI. Hessen	4	202	206	11	152	43	89	193	282	260	22	24	15	90	
VII. Mecklenburg	32	14	46	28	18	—	2	1	3	3	—	24	26	83	
VIII. Thüringen (einschl. der Großh. sächs. Aemter Allstedt und Ostheim und des Herzogl. cob.-goth. Amtes Königsberg)	45	7	52	—	51	1	11	89	100	99	1	47	—	249	
IX. Oldenburg	11	10	21	11	10	—	9	4	13	10	3	18	1	40	
X. Braunschweig	17	2	19	5	14	—	13	4	17	1	16	35	—	37	
XI. Anhalt	41	1	42	25	16	1	1	—	1	1	—	41	—	42	
XII. Lübeck	1	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	11	
XIII. Bremen	1	2	3	1	2	—	23	13	36	22	14	12	1	5	
XIV. Hamburg	4	1	5	4	1	—	6	1	7	1	6	12	—	197	
XV. Elsaß-Lothringen	4	40	44	4	33	7	24	30 109	30 133	30 069	64	5	—	51	
Ueberhaupt im Betriebsjahr 1890/91	**3 770**	**1 765**	**5 535**	**1 645**	**3 507**	**383**	**2 458**	**80 615**	**83 073**	**80 636**	**2 437**	**4 057**	**872**	**4 535**	
Dagegen im Vorjahr . . .	3 797	1 783	5 580	1 614	3 577	389	2 530	81 051	83 581	81 156	2 425	4 015	880	4 543	

[1]) Gegen Tabelle I, Spalte 2 (S. II. 90) je eine Brennerei (im ganzen 4 Brennereien) weniger, weil diese eine vollständige Brennvorrichtung nicht mehr be

Mais. — [6]) Darunter 1 013 (100 kg) Mais. — [7]) Darunter 10 000 (100 hl) Gemisch von Kernobst und Weintrebern. — [8]) Darunter 9 937 (100 kg) R

Bierhefe und Rosinenwein enthalten.

...r Betriebseinrichtung, sowie die zur Branntweinbereitung verarbeiteten Materialien.

Zur Branntweinbereitung wurden verarbeitet:																	
Kartoffeln	Getreide.	Andere mehlige Stoffe.	Melasse.	Rüben.	Weintreber.	Kernobst.	Beerenfrüchte.	Brauereiabfälle.	Hefenbrühe.	Gepreßte Weinhefe.	Wurzeln.	Traubenwein.	Obstwein.	Flüssige Weinhefe.	Steinobst.	Andere vorstehend nicht aufgeführte Materialien.	Verwaltungsbezirke.
100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	
																	I.
981 166	79 459	—	—	—	—	—	—	—	11 063	—	—	—	—	—	—	—	1.
380 076	106 169	(3 160	—	15	—	—	—	—	—	—	—	254	—	—	—	165	2.
420 093	297 397	1 558	864	—	—	—	—	—	—	—	—	211	—	—	—	2 480	3.
985 558	(4 219 628	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4.
459 425	(4 239 573	—	196	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	99	5.
031 329	(4 316 859	365	127 838	156	—	—	32	10 967	—	—	—	867	—	—	—	1	6.
831 804	(4 147 757	119	237 301	152	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 450	7.
8 435	250 186	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8.
44 636	321 161	—	125 883	—	—	—	—	4 473	—	—	—	—	—	—	—	602	9.
—	(4 344 538	—	866	—	—	—	811	2 433	—	—	—	—	—	—	—	62	10.
57 300	45 847	8	—	—	5 107	34	45	—	24 413	24	—	1 269	—	—	157	—	11.
15 353	(4 223 519	47	—	—	39 558	12 013	167	2 545	1 079	1 953	192	2 898	—	2 605	853	(7 16 134	12.
340	642	—	—	—	—	98	—	3 986	—	—	—	—	—	2	306	314	13.
415 515	**2 592 735**	**2 312**	**492 948**	**323**	**44 665**	**12 145**	**1 055**	**24 404**	**36 555**	**1 977**	**192**	**5 499**	**—**	**2 607**	**1 316**	**21 308**	**Se. I.**
654 612	314 734	—	—	—	42 597	12 082	272	73 709	7 434	1 109	892	242	—	921	7 900	1 608	II.
133 699	(4 140 456	—	—	412	—	—	188	3 888	10	3	—	2 083	—	274	151	22	III.
35 980	31 924	30	27 732	—	20 150	31 328	6 680	38 776	4 268	315	—	55	86	3 227	12 619	1 187	IV.
21 108	137 117	(5 4 187	10 872	—	44 431	21 395	2 644	13 721	26 979	3 702	5	111	26	4 484	48 173	4 554	V.
88 873	17 005	—	—	—	9 555	15	12	—	6 527	3 148	—	490	—	139	230	13	VI.
241 398	34 112	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VII.
47 228	(10 4 975	—	—	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	VIII.
—	21 268	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IX.
26 283	39 165	—	96 053	—	—	—	—	110	—	—	—	—	—	—	—	(11 1 203	X.
178 807	19 066	—	107 039	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	(11 351	XI.
—	4 269	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	XII.
—	9 530	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	XIII.
—	125 904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	XIV.
15 169	1 205	491	—	—	205 618	9 925	2 046	883	—	182	388	477	4	17710	60 917	7 312	XV.
58 672	**3 493 465**	**7 020**	**734 644**	**766**	**367 016**	**86 890**	**12 897**	**155 491**	**81 773**	**10 436**	**1 477**	**8 965**	**116**	**29362**	**131 310**	(13 36 031 (11 1 554 5 984	**Ueberhaupt.**
35 152	3 308 325	7 905	279 812	585	236 221	28 765	7 993	137 569	95 108	10 774	1 247	7 981	246	23 876	128 789	(11 126	Im Vorjahr.

...toffelreibsel. — 3) Darunter 119 (100 kg) feuchte Kartoffelstärke. — 4) Darunter 10 600, 10 994, 20 000, 26 303 (100 kg) Mais. — 5) Darunter 6 181 (100 kg) ...inamburen. — 10) Darunter 319 (100 kg) Mais. — 11) 100 kg. — 12) Außer dem in Anmerk. 7 bezeichneten Gemisch sind hierunter größere Mengen von

VI. Der innerhalb des deutschen Branntweinsteuer-Gebiets zu gewerblichen u. s. w. Zwecken steuerfrei abgegebene Branntwein.

Verwaltungsbezirke.	Zu gewerblichen Zwecken einschl. der Essigbereitung, zu Heil-, zu wissenschaftlichen oder zu Putz-, Heizungs-, Koch- oder Beleuchtungszwecken wurden steuerfrei abgelassen	Hiervon (Spalte 2) wurden denaturirt mit: dem allgemeinen Denaturirungsmittel	5 % Holzgeist	1/2 % Pyridinbasen	Essig und Wasser bezw. Wein, Bier, Hefenwasser	Terpentinöl	Thieröl	Schwefeläther	Schellacklösung	anderen Substanzen	ohne Denaturirung abgelassen zu: wissenschaftlichen Zwecken	Heilzwecken	Seifen- und Parfümeriefabrikation	anderen Zwecken
	Hektoliter reinen Alkohols.													
I. Preußen.														
1. Provinz Ostpreußen	8 620	4 188	11	—	4 057	47	—	—	1	—	38	259	19	—
2. „ Westpreußen	11 034	7 325	145	—	3 105	62	11	—	—	—	—	349	37	—
3. „ Brandenburg	80 471	38 588	6 285	—	11 060	5 428	11 291	637	—	—	147	2 134	1 385	3 516
4. „ Pommern	15 846	9 123	—	—	6 409	84	—	—	—	—	21	192	17	—
5. „ Posen	14 580	11 161	—	—	3 140	54	—	—	—	—	—	221	4	—
6. „ Schlesien	56 155	41 874	1 322	804	9 478	912	837	139	—	—	161	590	38	—
7. „ Sachsen (einschl. der Fürstl. schwarzburg. Unterherrschaften)	35 272	19 535	1 009	—	8 065	1 613	2 083	—	—	—	66	389	153	2 359
8. Provinz Schleswig-Holstein	8 193	3 408	177	—	3 256	1 013	—	—	—	—	28	143	168	—
9. „ Hannover	8 853	2 426	176	—	5 052	24	439	—	5	—	32	638	61	—
10. „ Westfalen	6 868	375	72	—	4 349	765	—	1	—	—	3	193	24	1 086
11. „ Hessen-Nassau	13 874	4 098	71	—	2 772	1 127	2 910	—	343	—	70	156	882	1 445
12. „ Rheinland	40 301	8 133	1 621	—	20 181	1 732	5 708	5	—	39	44	630	2 202	6
13. Hohenzollern	89	—	—	—	84	—	—	—	—	—	—	5	—	—
Summe I. Preußen	**300 156**	**150 234**	**10 889**	**804**	**81 008**	**12 861**	**23 279**	**782**	**349**	**39**	**610**	**5 890**	**4 990**	**8 412**
II. Bayern	48 604	22 622	178	—	14 311	5 054	3 143	85	4	—	286	1 172	169	1 580
III. Sachsen	70 707	42 090	947	—	7 702	5 697	9 105	680	363	27	128	1 514	577	1 877
IV. Württemberg	26 332	6 658	935	—	11 615	1 955	4 315	190	2	—	31	566	65	—
V. Baden	26 843	8 141	64	—	6 787	5 283	104	—	528	1 625	85	432	316	3 478
VI. Hessen	10 994	1 495	82	294	3 648	2 929	425	98	—	7	42	634	612	728
VII. Mecklenburg	3 598	1 521	39	—	1 709	178	—	—	—	—	31	111	9	—
VIII. Thüringen (einschl. der Großh. sächs. Aemter Allstedt und Ostheim und des Herzogl. cob.-goth. Amtes Königsberg)	8 069	1 854	319	—	4 097	614	—	—	—	1	23	1 138	22	1
IX. Oldenburg	471	45	—	—	115	—	—	—	—	—	4	42	3	262
X. Braunschweig	2 586	959	80	—	1 177	88	115	—	—	—	3	125	39	—
XI. Anhalt	2 852	1 325	166	—	1 292	30	—	—	—	—	—	26	13	—
XII. Lübeck	1 225	131	—	—	987	—	—	—	—	—	2	94	11	—
XIII. Bremen	1 022	1	28	—	698	161	—	—	6	—	4	100	24	—
XIV. Hamburg	9 576	3 813	190	2	2 231	544	1 483	31	—	—	65	623	594	—
XV. Elsaß-Lothringen	6 069	2 836	3	—	1 507	279	6	—	—	766	61	462	149	—
Ueberhaupt im Betriebsjahr 1890/91	**519 104**	**243 725**	**13 920**	**1 100**	**138 884**	**35 673**	**41 975**	**1 866**	**1 252**	**2 465**	**1 375**	**12 938**	**7 593**	**16 338**
Dagegen im Vorjahr	531 375	245 285	13 825	1 017	145 682	33 662	38 858	2 742	957	3 986	1 052	13 558	8 704	22 047

VII. Der Niederlageverkehr mit inländischem unversteuerten Branntwein im deutschen Branntweinsteuer-Gebiet.

Gattung der Niederlagen, in welchen inländischer Branntwein steuerfrei gelagert worden ist.	Zahl der Niederlagen.[1])	In den Niederlagen, die in den ersten beiden Spalten aufgeführt sind, betrug an unversteuertem Branntwein: der registermäßige Bestand am Anfang des Betriebsjahres[1])	der Zugang im Lauf des Betriebsjahres (Anschreibung)	der Abgang im Lauf des Betriebsjahres (Abschreibung)	der registermäßige Bestand am Schluß des Betriebsjahres
		Hektoliter reinen Alkohols.			
a) Oeffentliche Niederlagen für unverzollte Waaren	29	728	7 637	7 363	1 002
b) Oeffentliche Niederlagen für Branntwein	9	800	7 045	7 367	478
c) Privattheilungslager	472	106 999	1 161 442	1 138 324	130 117
d) Andere Privatlager unter amtlichem Mitverschluß	984	13 964	237 471	239 699	11 736
e) Konten über den zur Reinigung gelangenden Branntwein	163	99 503	1 770 987	1 797 424	73 066

[1]) Die Abweichungen von der vorjährigen Nachweisung beruhen auf nachträglich eingegangenen Berichtigungen.

VIII. Die Branntweinbrennerei und die Branntweinbesteuerung im Großherzogthum Luxemburg im Betriebsjahr 1890/91.

1. Die Branntweinbrennereien und deren Gesammtproduktion, sowie die Besteuerung des Branntweins.

Gesammtzahl der am Schluß des Betriebsjahres vorhandenen Brennereien.	Gesammtzahl der im Laufe des Betriebsjahres im Betrieb gewesenen Brennereien.	Hiervon (Sp. 2) haben hauptsächlich verarbeitet: mehlige Stoffe. Anzahl der landwirthschaftlichen Brennereien.	mehlige Stoffe. Anzahl der gewerblichen Brennereien.	Melasse, Rüben, Rübensaft. Anzahl der Brennereien.	andere Materialien. Anzahl der Brennereien.	Die Gesammtproduktion an reinem Alkohol betrug hl	Branntweinsteuereinnahme. An Maischbottich- und Materialsteuer[1]) wurden erhoben M.	wurden zurückvergütet für ausgeführten oder zu gewerblichen ꝛc. Zwecken bestimmten Branntwein M.	verblieben (Sp. 8 – 9) M.	Hierzu tritt die Uebergangsabgabe für Branntwein M.	Gesammteinnahme (Sp. 10 + 11) M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
2 032	1 332	656	30	—	646	7 664	100 876	4 492	96 384	(²) 71 736	98 020

[1]) An Maischbottichsteuer wurden von landwirthschaftlichen Brennereien zum Satze von 23,2 ₰ von einem Hektoliter Maischraum und für jeden Arbeitstag: 63 840 M., von nicht landwirthschaftlichen Brennereien zum Satze von 28 ₰: 23 126 M. erhoben. An Materialsteuer wurden erhoben zum Satze von 33,6 ₰ für 1 hl Maischmaterial: 5 618 M., zum Satze von 50,4 ₰: 7 290 M. und zum Satze von 1 M.: 1 002 M. — [2]) Darunter 70 100 M. von der deutschen Branntweinsteuer-Gemeinschaft an Luxemburg gezahlte Vergütung.

2. Die im Betriebe gewesenen Brennereien nach der Menge ihrer Produktion.

Jahresproduktion an reinem Alkohol.	Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich verarbeiteten: Getreide, Landwirthschaftliche Brennereien.	Getreide, Gewerbliche Brennereien.	nicht mehlige Materialien. Brennereien.	Gesammtzahl der Brennereien.
Bis 50 Liter	60	—	494	554
Ueber 50 bis 100 „	58	—	66	124
„ 100 „ 150 „	44	—	30	74
„ 150 „ 200 „	190	2	40	232
„ 200 „ 500 „	126	8	13	147
„ 500 „ 1 000 „	104	3	1	108
„ 1 000 „ 2 000 „	73	4	2	79
„ 2 000 „ 5 000 „	1	7	—	8
„ 5 000 „ 10 000 „	—	5	—	5
„ 10 000 „ 20 000 „	—	1	—	1
Gesammtzahl der Brennereien	656 Hektoliter	30 Hektoliter	646 Hektoliter	1 332 Hektoliter
Gesammtproduktion der Brennereien an reinem Alkohol	4 988	1 807	869	7 664

3. Die vorhandenen Brennereien nach Maßgabe der Betriebseinrichtung.

Zahl der am Schluß des Betriebsjahres vorhanden gewesenen Brennereien, welche nach Maßgabe ihrer Einrichtung: a) mittelst einer Destillation Branntwein bereiten: Brennereien, welche Spiritus von einer wahren Stärke von 73 Gewichtsprozent und mehr ziehen.	a) Brennereien, welche Branntwein von einer wahren Stärke von weniger als 73 Gewichtsprozent bereiten.	a) zusammen.	a) darunter Brennereien mit kontinuirlichem Apparat.	a) darunter Brennereien mit Blase und Dampfapparat.	a) darunter Brennereien mit Blase ohne Dampfapparat.	b) die Branntweinbereitung nicht in einer Destillation beenden: mit Maisch- oder Vorwärmer.	b) ohne Maisch- oder Vorwärmer.	b) zusammen.	b) darunter Brennereien, in welchen dieselbe Blase für die erste und die zweite Destillation verwendet wird.	b) darunter Brennereien, welche mittelst einer besonderen Blase rektifiziren.
—	32	32	1	31	—	122	1 878	2 000	1 850	150

4. **Materialverwendung:** Es wurden zu Branntwein verarbeitet: Getreide 31 684 (100 kg); ferner Weintreber 16 720, Kernobst 13 099, Beerenfrüchte 31, Traubenwein 5, Obstwein 4, flüssige Weinhefe 1 336 und Steinobst 993 (Hektoliter).

5. **Branntweindenaturirung:** 281 hl reinen Alkohols wurden mit Essig und Wasser (bezw. statt des letzteren Wein, Bier und Hefenwasser) denaturirt.

IX. Einfuhr und Ausfuhr von Branntwein und alkoholhaltigen Fabrikaten im deutschen Zollgebiet nach Ländern der Herkunft und Bestimmung.

Land der Herkunft und Bestimmung.	Einfuhr (in den freien Verkehr). 100 kg				Ausfuhr (aus dem freien Verkehr). 100 kg				Für die eingeführten Branntwein- u. s. w. Mengen ist der Zollertrag[4]) berechnet zu 1000 ℳ.
	Liköre[1]) (Nr. 603 des stat. W.-V.)	Roher und raffinirter Spiritus in Fässern[2]) (Nr. 604a des stat. W.-V.)	Anderer Branntwein in Fässern[3]) (Nr. 604b des stat. W.-V.)	Branntwein in Flaschen[2]) (Nr. 605 des stat. W.-V.)	Liköre[1]) (Nr. 603 des stat. W.-V.)	Roher und raffinirter Spiritus in Fässern[2]) (Nr. 604a des stat. W.-V.)	Anderer Branntwein in Fässern[3]) (Nr. 604b des stat. W.-V.)	Branntwein in Flaschen[3]) (Nr. 605 des stat. W.-V.)	
Deutsche Zollausschüsse	—	11	16	4	75	12 009	3 078	3 507	4
Belgien	—	—	310	25	41	37	206	464	44
Dänemark	3	2	60	41	2	201	1 517	68	16
Frankreich	428	513	29 516	1 328	32	980	520	1 013	4 125
Großbritannien und Irland	10	9	6 554	177	20	5 770	755	5 332	866
Italien	4	—	101	14	13	3 054	109	144	16
Niederlande	61	20	8 102	399	17	1 461	332	400	1 115
Norwegen	—	—	1	8	3	346	1 200	102	2
Oesterreich-Ungarn	21	3	69	119	15	468	105	301	36
Rußland	8	199	15	94	20	20	1 776	122	53
Schweden	5	—	31	31	12	5 406	993	46	11
Schweiz	5	—	76	49	6	18 625	99	51	21
Spanien	—	—	430	11	2	116 468	65	1 273	56
Deutsch-Westafrika	—	—	—	—	2	79	3 329	3 592	—
Uebriges Westafrika	—	—	5	—	12	588	5 125	38 200	1
Uebriges Afrika	—	—	4	2	3	671	29	554	1
Britisch Indien	—	—	309	2	21	61	23	256	39
Japan	—	—	—	—	2	5 317	57	29	—
Uebriges Asien	—	—	2 924	5	3	245	31	86	367
Brasilien	—	—	10	2	56	169	5	875	2
Vereinigte Staaten von Amerika	5	3	613	22	43	1 079	6 387	1 032	83
Uebriges Amerika	10	—	10 572	79	40	1 739	305	3 350	1 340
Australien	—	—	1	—	19	578	22	218	.
Uebrige Länder	2	1	283	2	9	1 313	2 479	260	36
Deutsches Zollgebiet	**562**	**761**	**60 602**	**2 414**	**468**	**176 684**	**28 547**	**61 275**	**8 234**
Hektoliter reinen Alkohols (berechnet)	162	739	45 338	550	129	170 500	6 203	17 456	
zusammen	**46 789**				**194 288**				
Dagegen in der Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 30. September 1890	30 660				380 850				5 558

[1]) Seit 1. Juli 1891. — [2]) Bis 1. Juli 1891 auch in Flaschen. — [3]) Bis 1. Juli 1891 auch Liköre. — [4]) Bis zum 1. Juli 1891 ist für Arrak, Cognac und Rum, in Fässern eingehend, ein Zollsatz von 125 ℳ., für allen übrigen Branntwein ein solcher von 180 ℳ. für 100 kg erhoben worden. Von diesem Tage ab ist durch Artikel III des Gesetzes vom 8. Juni 1891 der Zoll: 1. für Liköre auf 180 ℳ., 2. für die übrigen Branntweine: a) wenn sie in Fässern eingehen, auf 125 ℳ., b) beim Eingange in anderen Umschließungen auf 180 ℳ. für je 100 kg festgesetzt worden.

X. Die Durchschnittspreise[1])

von Roggen, Gerste, Mais, Kartoffeln, Melasse und Kartoffelspiritus auf einigen deutschen Märkten im Betriebsjahr 1890/91.

(Nach den monatlichen Veröffentlichungen des Kaiserlichen Statistischen Amts.)

Marktplatz und Waarensorte.	Oktober 1890 ℳ	November 1890 ℳ	Dezember 1890 ℳ	Januar 1891 ℳ	Februar 1891 ℳ	März 1891 ℳ	April 1891 ℳ	Mai 1891 ℳ	Juni 1891 ℳ	Juli 1891 ℳ	August 1891 ℳ	September 1891 ℳ	Im Durchschnitt ℳ	Im Durchschnitt 1889/90 ℳ
Roggen — 1000 kg.														
Berlin guter, gesunder, fcd. Prov., mindest. 678 g per l	174,59	181,62	179,06	175,19	175,13	178,85	188,25	203,67	212,04	215,70	237,50	234,92	196,38	167,83
Breslau Mittelqualität	171,10	177,20	169,60	170,50	170,20	172,20	183,20	201,20	200,40	210,90	228,40	224,10	189,93	165,08
Danzig etwa 71,5 kg per hl[2])	165,19	170,60	164,08	161,46	162,79	170,08	184,56	203,42	209,54	211,52	235,28	233,58	189,34	158,21
Halle a. S. hiesige, gesunde Landwaare, mittel	175,65	182,19	178,29	176,92	176,04	176,96	186,19	205,82	214,31	222,08	229,31	241,46	197,10	177,17
Lübeck russischer, etwa 71,5 kg per hl	172,00	180,00	180,00	178,00	178,00	182,50	195,00	205,00	212,00	215,00	260,00	240,00	199,79	167,29
Magdeburg inländischer und hiesiger, mittel	176,11	180,94	179,43	175,06	175,00	178,92	185,17	207,73	213,50	218,50	233,61	236,13	196,67	171,77
München bayerischer, gut mittel	177,00	190,00	182,00	177,00	176,50	177,50	184,00	200,50	202,00	201,00	230,00	240,00	194,79	175,54
Gerste — 1000 kg.														
Breslau Mittelqualität	157,30	157,60	150,30	150,00	146,00	141,50	145,00	150,90	145,90	153,00	162,70	157,30	151,46	152,63
Danzig große Brauer-, preußische, polnische, russ., galiz.[2])	151,05	152,19	147,91	148,73	146,79	141,75	157,00	162,00	—	—	153,33	152,32	151,31	150,65
Königsberg etwa 63 kg per hl	135,00	129,00	124,00	125,00	127,00	140,00	151,00	160,00	160,00	160,00	158,00	150,00	143,25	129,17
Posen gute, gesunde Durchschnittsqualität	152,00	151,80	145,80	142,60	144,70	143,40	143,60	151,70	151,70	154,10	160,60	162,20	150,30	146,84
Stettin Durchschnitt aller Sorten	162,00	162,00	—	160,00	160,00	156,00	165,00	165,00	170,00	170,00	172,00	175,00	165,18	168,75
Mais — 1000 kg.														
Bremen bunter, amerikanischer, prima	110,25	118,50	118,00	118,75	120,50	125,00	142,25	138,25	130,75	129,00	148,00	143,75	128,58	97,27
Breslau Mittelqualität	130,00	132,00	127,00	128,00	128,00	132,00	156,00	155,00	142,00	145,00	155,00	155,00	140,42	126,58
Hamburg amerikanischer, mixed	107,37	113,50	114,83	120,00	124,62	130,12	143,50	149,90	131,00	132,87	144,70	145,00	129,78	96,21
Kartoffeln — 1000 kg ohne Sack.														
Berlin gute, frührothe unsortirte Brenn-	27,50	32,50	33,33	35,00	40,00	36,67	50,00	41,67	41,67	41,67	35,00	40,00	37,92	20,61
Magdeburg ab Station } zu Brenn- und Fabrikzwecken	30,00	35,00	35,00	40,00	40,00	42,00	45,00	40,00	40,00	—	40,00	40,00	38,82	20,85
Stettin zur Brennerei und Stärkefabrikation	26,67	33,33	35,00	37,50	37,50	40,00	—	—	—	—	—	—	35,00	19,27
Melasse — 100 kg ohne Tonne.														
Magdeburg zu Brennzwecken	—	—	—	—	4,29	4,28	4,31	3,91	3,93	3,68	3,73	4,03	4,02	.
Kartoffelspiritus, roher. — 10 000 L. % Tr.														
Hamburg mit Faß	29,38	29,25	35,75	37,25	37,12	35,00	35,62	35,75	34,75	33,37	37,75	39,13	35,01	23,39
Berlin guter, mindestens 80 %	63,04	60,09	65,24	68,53	70,20	70,33	71,60	71,73	70,55	—	—	—	67,92	53,66
Breslau guter, mindestens 78 %	58,60	60,90	64,00	65,77	67,75	67,89	69,08	69,84	68,99	67,03	71,53	73,04	67,03	53,62
Danzig mindestens 80 %	61,46	59,61	63,20	65,51	67,26	67,77	68,54	69,00	70,62	69,30	71,00	73,63	67,24	53,58
Halle a. S. hiesiger, ca. 80 %	64,30	61,08	65,83	69,18	70,87	70,99	71,96	—	—	—	—	—	67,74	55,64
Königsberg klarer, reinschmeckend, mindestens 80 %	64,00	61,75	64,50	66,00	67,50	67,75	69,50	71,20	72,00	69,00	71,00	74,00	68,18	54,39
Leipzig unvermischter, nicht unter 75 %	63,53	60,07	65,16	68,48	69,95	70,21	71,55	71,61	68,94	68,18	72,59	75,06	68,78	54,87
Magdeburg mindestens 76 %	63,56	60,31	65,38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63,08	55,20
Mannheim	65,00	65,00	66,00	68,00	70,00	70,00	71,50	71,50	70,00	70,00	72,00	73,50	69,38	56,46
München	63,00	61,00	66,50	69,70	71,00	70,87	71,24	71,00	69,50	67,60	—	75,84	68,84	55,92
Posen mindestens 80 %	61,68	58,31	62,35	65,45	67,13	67,39	68,72	69,45	68,67	66,44	71,35	73,44	66,70	53,44
Stettin inländischer, mindestens 80 %	61,59	59,84	64,29	66,65	68,44	68,98	70,02	—	—	—	—	—	65,69	54,02
Berlin guter, mindestens 80 %	43,66	40,65	45,79	48,89	50,39	50,61	51,65	51,75	50,32	48,57	53,14	55,41	49,24	35,23
Breslau guter, mindestens 78 %	39,00	41,40	44,70	46,42	48,24	48,16	49,34	50,08	49,18	46,85	51,52	53,20	47,34	33,92
Danzig mindestens 80 %	41,92	40,27	43,76	46,03	47,28	47,92	48,46	49,02	49,98	49,79	51,50	54,11	47,45	33,88
Halle a. S. hiesiger, ca. 80 %	44,59	41,43	46,39	49,52	51,29	51,37	52,19	52,35	51,17	49,35	53,92	56,94	50,04	35,94
Königsberg klar., reinschmeckend, mind. 80 %	44,00	42,00	44,75	46,25	47,50	48,00	49,50	51,20	50,70	48,00	51,00	53,00	47,99	34,60
Leipzig unvermischter, nicht unter 75 %	43,76	40,62	45,73	48,84	50,34	50,43	51,75	51,72	50,26	48,38	52,79	55,26	49,16	35,15
Magdeburg mindestens 76 %	44,07	40,81	45,96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43,61	35,69
Mannheim	45,50	45,50	46,50	48,50	50,50	50,75	52,00	52,00	50,50	50,50	52,50	54,00	49,90	36,83
München	43,00	41,50	46,50	50,00	51,25	51,14	51,47	51,50	49,70	47,90	53,00	55,84	49,40	36,06
Posen mindestens 80 %	42,10	38,87	42,95	46,05	47,60	47,74	48,98	49,65	48,81	46,44	51,38	53,56	47,01	33,72
Stettin inländischer, mindestens 80 %	42,45	40,30	44,88	47,17	48,81	49,28	50,24	50,95	49,73	48,59	52,25	54,40	48,25	34,38

unverst. mit 50 ℳ. Verbrauchs-Abgabe ohne Faß.

unverst. mit 70 ℳ. Verbrauchs-Abgabe ohne Faß.

[1]) Die Preise verstehen sich netto loko per Kasse und gelten für Hamburg und Bremen für unverzollte Waaren. Ein Strich (—) bedeutet: nicht gehandelt. —
[2]) Einschl. 2 ℳ. Faktoreispesen.

Vergleich mit den Ergebnissen früherer Jahre.

Uebersicht a. Zahl der in den Etatsjahren 1881/82 bis 1886/87, im Halbjahr 1. April bis 30. September 1887 und in den Betriebsjahren 1887/88, 1888/89, 1889/90 und 1890/91 innerhalb der nachstehenden Bezirke im Betriebe gewesenen Brennereien.

Verwaltungsbezirke.	1. April 1881/82.	1. April 1882/83.	1. April 1883/84.	1. April 1884/85.	1. April 1885/86.	1. April 1886/87.	1. April bis 30. Septbr. 1887.	1. Oktober 1887/88.	1. Oktober 1888/89.	1. Oktober 1889/90.	1. Oktober 1890/91.
Ostpreußen	372	370	364	351	349	329	258	336	305	314	310
Westpreußen	254	267	264	267	271	273	261	277	267	274	272
Brandenburg	604	613	621	630	618	609	540	613	599	604	604
Pommern	345	353	357	362	365	364	335	365	362	369	373
Posen	421	430	433	439	443	442	418	438	441	446	448
Schlesien	966	969	963	956	960	944	835	928	912	887	869
Sachsen	362	362	357	354	350	339	278	331	333	325	316
Schleswig-Holstein	68	66	61	60	53	51	48	49	41	42	39
Hannover	409	398	396	391	388	383	364	373	362	348	341
Westfalen	681	687	692	700	714	711	697	690	686	664	651
Hessen-Nassau	460	438	457	440	437	435	300	414	384	386	381
Rheinland	2 120	1 557	2 072	1 944	1 998	1 803	840	1 476	1 834	1 427	1 547
Hohenzollern	467	450	446	447	443	433	389	61	218	117	166
Zusammen Preußen	7 529	6 960	7 483	7 341	7 389	7 116	5 563	6 351	6 744	6 203	6 317
Sachsen	660	650	647	637	629	604	499	590	592	585	588
Hessen	432	385	435	400	412	373	127	304	291	277	269
Mecklenburg	46	44	47	47	50	49	44	47	47	47	47
Thüringen[1])	78	71	72	69	56	57	36	92	103	106	105
Oldenburg	38	38	38	36	35	36	36	37	36	34	33
Braunschweig	38	40	39	39	38	34	28	36	32	34	33
Anhalt	43	41	41	41	40	38	33	40	40	41	41
Lübeck	.	.	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Elsaß-Lothringen	21 045	19 972	23 714	21 797	25 241	21 864	9 667	17 123	22 192	19 202	19 896
Zus. Gebiet der Branntweinsteuer-Gemeinschaft vor dem 1. Okt. 1887	29 909	28 201	32 518	30 409	33 892	30 173	16 035	24 622	30 079	26 531	27 331
Von diesen Brennereien haben vorwiegend verarbeitet: mehlige Stoffe	7 256	7 117	7 241	7 205	7 184	7 024	6 082	6 525	6 304	6 331	6 222
Darunter in Verbindung mit Hefenfabrikation	1 294	1 316	1 327	1 340	1 343	1 379	1 269	1 243	1 205	1 166	1 131
nicht mehlige Stoffe	22 653	21 084	25 277	23 204	26 708	23 149	9 953	18 097	23 775	20 200	21 109
Bayern[2])	4 487	5 320	5 671	5 907	6 492	6 016	4 733	4 302	6 562	4 199	5 261
Hiervon hatten verarbeitet: mehlige Stoffe	1 749	1 900	1 939	2 033	1 990	2 025	1 905	1 402	1 288	1 655	1 665
Darunter mit Hefenfabrikation	17	16	15	16	16	14	13	12	11	10	11
nicht mehlige Stoffe	2 738	3 420	3 732	3 874	4 502	3 991	2 828	2 900	5 274	2 544	3 596
					1. Juli bis 31. März:						
Württemberg	.	.	.	.	9 272	7 885	2 829	5 219	9 446	4 791	6 984
Hiervon hatten verarbeitet: mehlige Stoffe	.	.	.	.	3 435	3 842	712	2 520	1 501	2 203	2 444
Darunter mit Hefenfabrikation	.	.	.	.	17	16	16	9	10	10	10
nicht mehlige Stoffe	.	.	.	.	5 837	4 043	2 117	2 699	7 945	2 588	4 540
Baden	.	.	.	.	.	.	.	14 272	19 509	13 612	18 147
Hiervon hatten verarbeitet: mehlige Stoffe	.	.	.	.	.	.	.	1 205	844	1 495	1 993
Darunter mit Hefenfabrikation	.	.	.	.	.	.	.	6	5	5	6
nicht mehlige Stoffe	.	.	.	.	.	.	.	13 067	18 665	12 117	16 154
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	([3] 45	([4] 36	([5] 31
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	([6] 11	([6] 11	([7] 12

[1]) Bis zum 1. Oktober 1887/88 ausschließlich des Bordergerichts Ostheim und des Amtes Königsberg, welche bis dahin zur bayerischen Steuergemeinschaft gehörten. Die in diesen Bezirken im Betriebe gewesenen Brennereien verarbeiteten fast ausnahmslos mehlige Stoffe, ihre Zahl betrug im Jahre 1881: 63, 1882: 75, 1883: 71, 1884: 72, 1885: 67, 1886: 65 und 1. April bis 30 September 1887: 53. — [2]) Die Angaben beziehen sich blos in den drei letzten Spalten auf die im Kopf der Tabelle bezeichneten Zeiträume, im übrigen auf die Kalenderjahre 1881 bis 1886. Die in Anmerkung 1 bezeichneten Brennereien sind nicht eingerechnet. — [3]) Darunter 15, [4]) darunter 12, [5]) darunter 11 Brennereien mit Hefenfabrikation. — [6]) Sämmtliche Brennereien desgl. — [7]) Mit Ausnahme einer Brennerei, die nicht mehlige Stoffe verarbeitet hat, sämmtlich mit Hefenfabrikation.

Noch: Vergleich mit den Ergebnissen früherer Jahre.

Uebersicht b. Die technische Einrichtung der Brennereien.

Zeitpunkt.	Zahl der vorhandenen (im Betrieb gewesenen) Brennereien.[1]	Von den in Spalte 2 gezählten Betrieben haben nach Maßgabe ihrer Einrichtung									
		a) mittelst einer Destillation Branntwein bereitet:						b) die Branntweinbrennerei nicht in einer Destillation beendet:			
		Brennereien, welche Spiritus von einer wahren Stärke von 73 Gewichtsprozent und mehr ziehen.	Brennereien, welche Branntwein von einer wahren Stärke von weniger als 73 Gewichtsprozent bereiten.	zusammen.	darunter Brennereien			mit Maisch- oder Vorwärmer.	ohne Maisch- oder Vorwärmer.	zusammen.	Hierunter (Sp. 11) mit besonderer Rektifizirblase.
					mit kontinuirlichem Apparat.	mit Blase					
						und Dampfapparat.	ohne Dampfapparat.				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1. Gebiet der Branntweinsteuer-Gemeinschaft vor dem 1. Oktober 1887.											
31. März 1880	40 376	3 794	875	4 669	863	3 627	179	1 874	33 833	35 707	1 184
" 1881	40 240	3 788	870	4 658	944	3 541	173	1 875	33 707	35 582	1 187
" 1882	40 223	3 799	852	4 651	1 044	3 466	141	1 880	33 692	35 572	1 201
" 1883	40 092	3 825	794	4 619	1 173	3 314	132	1 858	33 615	35 473	1 200
" 1884	40 211	3 821	775	4 596	1 278	3 192	126	1 806	33 809	35 615	1 201
" 1885	40 088	3 819	753	4 572	1 360	3 070	142	1 761	33 755	35 516	1 208
" 1886	40 442	3 824	767	4 591	1 411	3 056	124	1 702	34 149	35 851	1 200
" 1887	40 352	3 779	761	4 540	1 446	2 970	124	1 717	34 095	35 812	1 236
30. September 1887	40 245	3 770	732	4 502	1 454	2 936	112	1 695	34 048	35 743	1 257
" 1888	39 874	3 691	728	4 419	1 492	2 790	137	1 414	34 041	35 455	1 260
" 1889	39 617	3 645	731	4 376	1 495	2 770	111	1 307	33 934	35 241	1 248
" 1890	39 417	3 621	724	4 345	1 525	2 717	103	1 248	33 824	35 072	1 249
" 1891	(2 39 320	3 594	738	4 332	1 559	2 678	95	1 188	33 800	34 988	1 236
2. Bayern.[3]											
31. Dezember 1881	4 487	111	805	916	34	496	386	.	.	3 571	250
" 1882	5 320	126	759	885	45	510	330	.	.	4 435	212
" 1883	5 671	131	712	843	48	497	298	.	.	4 828	187
" 1884	5 907	141	723	864	52	516	296	.	.	5 043	177
" 1885	6 492	152	768	920	61	484	375	.	.	5 572	161
" 1886	6 016	141	834	975	46	480	449	.	.	5 041	103
30. September 1887	4 733	129	686	815	43	439	333	.	.	3 918	78
" 1888	11 006	147	680	827	54	522	251	457	9 722	10 179	100
" 1889	10 756	142	664	806	57	527	222	444	9 506	9 950	107
" 1890	10 377	150	616	766	59	513	194	445	9 166	9 611	97
" 1891	10 239	151	583	734	59	478	197	439	9 066	9 505	92
3. Württemberg.											
31. März 1886	14 314	6	287	293	8	213	72	569	.	8 979	700
" 1887	14 399	6	298	304	9	221	74	524	.	7 581	634
30. September 1887	14 248	7	167	174	7	123	44	199	.	2 655	335
" 1888	14 135	8	382	390	8	304	78	778	12 967	13 745	984
" 1889	14 115	8	383	391	8	300	83	769	12 955	13 724	978
" 1890	13 910	8	390	398	8	299	91	735	12 777	13 512	980
" 1891	13 721	9	387	396	9	300	87	739	12 586	13 325	956
4. Baden.											
30. September 1888	25 884	11	61	72	15	53	4	77	25 735	25 812	82
" 1889	25 764	10	60	70	14	52	4	68	25 626	25 694	85
" 1890	25 403	11	49	60	14	45	1	72	25 271	25 343	80
" 1891	25 277	11	54	65	13	48	4	63	25 149	25 212	133
5. Bremen.											
30. September 1889	49	2	1	3	2	1	—	32	14	46	16
" 1890	43	3	3	6	4	2	—	24	13	37	13
" 1891	39	1	2	3	1	2	—	23	13	36	14
6. Hamburg.											
39. September 1889	12	4	2	6	4	1	1	6	—	6	6
" 1890	11	4	1	5	4	1	—	6	—	6	6
" 1891	12	4	1	5	4	1	—	6	1	7	6

[1]) Die Angaben für Bayern beziehen sich bis zum 30. September 1887 (einschließlich) auf die im Betriebe gewesenen Brennereien, wogegen alle übrigen Angaben die vorhandenen Brennereien betreffen (vergl. auch Anm. 2 auf S. II. 110). — [2]) Vergl. Anm. 1 auf S. II. 90. — [3]) Ausschließlich der thüringischen Enklaven Königsberg und Ostheim, welche seit dem 30. September 1888 unter 1 mitgezählt sind.

Noch: Vergleich mit den Ergebnissen früherer Jahre.

Uebersicht c. Materialverbrauch der Brennereien innerhalb des Gebietes der früheren (vor dem 1. Oktober 1887 bestandenen) Branntweinsteuer-Gemeinschaft.

Jahre [1])	Verarbeitete Materialien: Kartoffeln 100 kg	Getreide und alle übrigen mehligen Stoffe 100 kg	Melasse 100 kg	Rüben und Rübensaft 100 kg	Brauereiabfälle, Bier, Glattwasser, Hefenbrühe Kühlschleim hl	Kernobst und Kernobsttreber hl	Steinobst und Steinobsttreber hl	Wein, Weinhefe, Weintreber hl	Sonstige Materialien hl
1880/81	19 818 049	4 758 227	880 882	593	86 220	40 343	141 528	139 479	2 952
1881/82	28 943 326	4 064 650	684 605	1 803	91 784	109 159	85 260	434 901	3 573
1882/83	23 919 402	3 546 665	425 061	7 711	96 435	40 740	79 245	328 216	2 257
1883/84	25 029 950	4 026 470	575 912	4 292	92 932	158 266	196 392	438 401	3 035
1884/85	26 497 074	3 629 683	731 267	23 127	86 679	91 456	97 852	402 765	3 835
1885/86	30 873 447	3 878 142	289 915	762	79 312	142 175	295 749	490 290	5 316
1886/87	27 193 477	3 444 076	47 922	—	80 477	57 837	204 103	281 749	2 868
1887 (Sommerhalbjahr)	6 246 283	1 210 672	79 050	—	37 190	2 693	35 502	32 650	884
1887/88	19 390 674	2 679 971	270 722	705	62 757	13 569	47 169	260 010	7 454
1888/89	16 397 012	2 724 653	233 749	1 870	60 666	91 024	153 867	319 809	13 784
1889/90	20 058 082	2 806 157	258 219	585	51 521	15 078	78 994	215 440	5 280
1890/91	16 146 972	2 877 059	696 040	766	72 377	22 085	62 618	294 439	34 090

[1]) Für 1880/81 bis 1886/87: 1. April bis 31. März, für 1887: 1. April bis 30. Sepember, für 1887/88, 1888/89 1889/90 und 1890/91: 1. Oktober bis 30. September.

Uebersicht d. Branntwein-Verbrauch im Gebiete der Branntweinsteuer-Gemeinschaft während der Betriebsjahre 1887/88 bis 1890/91.

Betriebsjahr.	An reinem Alkohol wurden: 1. gegen Entrichtung der Verbrauchsabgabe oder des Eingangszolles in den freien Verkehr gesetzt: inländischer Branntwein hl	ausländischer Branntwein hl	zusammen hl	auf den Kopf der Bevölkerung l	2. zu gewerblichen u. s. w. Zwecken abgabenfrei verabfolgt: zusammen hl	auf den Kopf der Bevölkerung l	3. im ganzen in den freien Verkehr gesetzt: Summe 1 und 2 hl	auf den Kopf der Bevölkerung l
1887/88	1 683 736	11 000	(1) 1 694 736	(1) 3,6	387 568	0,8	2 082 304	4,4
1888/89	2 178 719	21 437	2 200 156	4,5	431 294	0,9	2 631 450	5,4
1889/90	2 265 824	30 660	2 296 484	4,7	531 375	1,1	2 827 859	5,8
1890/91	2 156 533	46 789	2 203 322	4,4	519 104	1,0	2 722 426	5,5

[1]) Wegen der großen Mengen von Trinkbranntwein, die am 1. Oktober 1887 im freien Verkehr sich befanden, bleibt der für 1887/88 berechnete Verbrauch erheblich hinter der Wirklichkeit zurück.

Gedruckt in der Buchdruckerei W. Koebke, Berlin, Alexandrinenstraße 99.

Vierteljahrshefte

zur

Statistik des Deutschen Reichs.

Herausgegeben

vom

Kaiserlichen Statistischen Amt.

Erster Jahrgang.

1892.

Drittes Heft.

Berlin, 1892.

Verlag von Puttkammer & Mühlbrecht,
Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft.

Inhalts-Verzeichniß.

Seite

Die Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche während des Jahres 1891 . . . . . III. 1

Die Anmusterungen von Vollmatrosen und unbefahrenen Schiffsjungen bei der deutschen Handelsmarine im Jahre 1891 . . . . . III. 19

Die Spielkarten-Fabriken und der Verkehr mit Spielkarten im Deutschen Reich während des Etatsjahrs 1891/92 . . . . . III. 26

Die Religions-Verhältnisse in der Bevölkerung nach der Volkszählung von 1890 . . . . . III. 28

Ueberseeische Auswanderung über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam im zweiten Vierteljahr 1892 . . . . . III. 32

Ernte-Statistik des Deutschen Reichs für das Erntejahr 1891/92 . . . . . III. 33

Die den Weinhändlern im deutschen Zollgebiet während des Etatsjahres 1891/92 gewährten Zollbegünstigungen III. 56

Die Straffälle in Bezug auf die Zölle und Steuern im Etatsjahre 1891/92 . . . . . III. 57

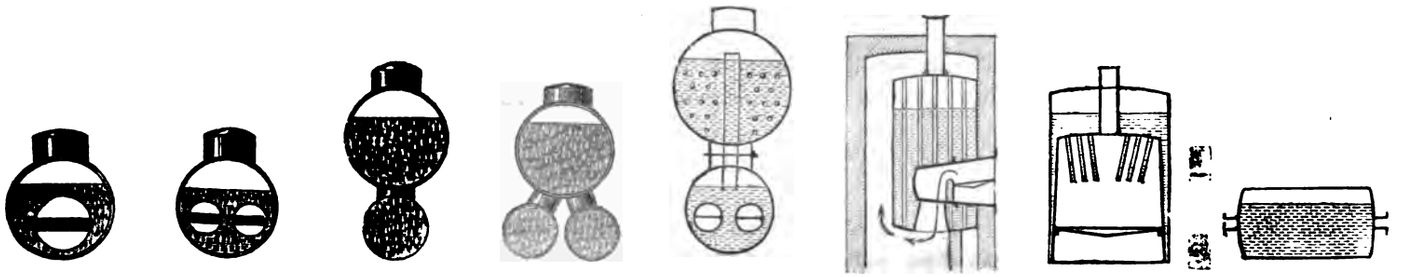
Bestände an Zucker in den Zuckerfabriken und amtlichen Niederlagen des deutschen Zollgebiets am 31. Juli 1892 III. 68

Kriminalstatistische Vergleiche in Bezug auf die Nachweise über Geschlecht und Alter in der deutschen und ausländischen Statistik . . . . . III. 69

Die Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche

während des Jahres 1891.

Das nachstehende, nach der Zeit des Unfalls geordnete Verzeichniß der Dampfkessel-Explosionen wird auf Grund der Anordnung des Bundesraths vom 14. Dezember 1876 veröffentlicht. Für das Jahr 1891 handelt es sich um 10 solcher Explosionen. Als Zeichen und Abkürzungen sind für die Beschreibung in Spalte 3 nachstehende leicht verständliche Typen angewendet:



in Spalte 4 bedeutet:

L die Länge des Kessels (ev. des Hauptkessels),
l „ „ „ Sieders,
D den Durchmesser des Kessels (ev. des Hauptkessels),
d „ „ „ Flammrohrs, Sieders oder der Siederöhren,
S die Materialstärke des Kessels (ev. des Hauptkesselkörpers),
s „ „ im Flammrohr bezw. Siede- oder Heizrohr,
S^s „ „ der Stirnseiten,
s^s „ „ „ „ des Unterkessels,
J den Gesammtinhalt des Kessels in Kubikmetern,
Am „ konzessionirten höchsten Atmosphärendruck.

Sämmtliche Längenmaße sind in Millimetern angegeben.

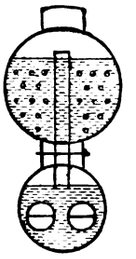
Das Kesselmaterial bestand in allen hier behandelten Fällen aus Eisenblech.

Soweit in Spalte 3 über den Zweck der Kessel nichts Besonderes bemerkt ist, dienten dieselben zur Krafterzeugung.

In Spalte 10 ist mit † die Anzahl der sofort getödteten oder binnen 48 Stunden verstorbenen Personen, mit * die Anzahl der Schwerverwundeten bezeichnet. Die Ziffer ohne Bezeichnung ist die der Leichtverwundeten.

Zur Veranschaulichung ist eine Tafel beigefügt.

I. Tabellarische Zusammenstellung der Dampfkessel-

Laufende Nummer.	Ort, Art der Anlage, Zeit der Explosion.	Art und Zweck des Kessels, Verfertiger, Zeit der ersten Aufstellung.	Konstruktions-Einzelheiten des Kessels. Dimensionen.	Konstruktions-Einzelheiten des Kessels. Verbindung der Kessel-Elemente.	Konstruktions-Einzelheiten der Feuerung. — Brennmaterial.	Speisevorrichtung, Speisewasser und Reinigung; Ausbesserung.	Arbeitstage im Jahre; Aufsicht.	Beschreibung des Kesselbetriebes unmittelbar vor der Explosion. (Eintreffen des Revisors.)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1.	**Mülheim a. Rh.**, Puddel- und Walzwerk von E. Böcking & Co., am 22. Februar, Abends 10 Uhr.	Feststehender Walzenkessel mit 1 Siederohr, von der Cölnischen Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft 1870 erbaut, von Theod. Lammine in Mülheim a. Rh. umgebaut, 1877 an dieser Stelle in Betrieb gesetzt.	L = 10 880 D = 940 l = 10 210 d = 700 S = 9 in der Feuerplatte S = 13 s = 9 J = 12,5 Am = 4,5	Gewöhnliche Vernietung.	Die Beheizung geschah durch entweichende Gase eines Puddelofens; die Rostfläche des letzteren betrug = 0,64 qm; benetzte Heizfläche = 40,16 qm.	2 Dampfpumpen. Das Speisewasser setzt wenig festen Kesselstein, aber Schlamm ab. Alle 3 Monate wurde der Kessel gereinigt, alle 4 Wochen ausgeschlämmt. 1881 wurden die Mannlochränder am Unterkessel und am Speisestutzen verstärkt.	120 zu 24 Stunden. Der Kesselwärter war seit 4 Wochen angestellt und hatte keine Nebenbeschäftigung. Letzte äußere Revision am 9. September 1890; letzte innere Revision am 2. Juli 1889. Der Kessel stand unter Aufsicht des Rhein. Dampfkessel-Ueberwachungs-Vereins.	Das Feuer des zugehörigen Puddelofens war am selben Tage (Sonntag) von Morgens 6 bis Mittags 12 Uhr abgedeckt; dann wurde weiter gefeuert; Abends 6 Uhr begann der eigentliche Betrieb. Kurz vor der Explosion will der Heizer noch Wasser im Glase bemerkt haben. Ein Probiren der Hähne soll nach 2 Uhr Nachmittags nicht mehr stattgefunden haben. (Eintreffen des Revisors am 24. Februar, 4 Uhr Nachmittags.)
2.	**Dohna**, Amtshauptmannschaft Pirna, Strohstoff-Fabrik der Vereinigten Strohstoff-Fabriken, am 11. Mai, Vormittags 9 Uhr 30 Min.	 Liegender 2-Flammrohrkessel nebst Heizröhrenkessel ohne Feuerbüchse, von Ewald Berninghaus in Duisburg 1888 erbaut und an dieser Stelle in Betrieb gesetzt. Derselbe diente zur Krafterzeugung und zum Strohkochen.	Oberkessel L = 5 400 D = 2 100 94 Heizröhren von 89 mm äußerem Durchmesser S = 16 S' = 20 Im Unterkessel L = 6 200 D = 2 200 d = 860 S = 16 S' = 19 u. 20 s = 12 J = 22 Am = 6	Die Flammrohre durch je 2 Fairbairn-Ringe versteift. Der Oberkessel mit dem Unterkessel verschraubt. Die Stirnseiten des Unterkessels durch Anker versteift. Die Flammrohre waren geschweißt. (Vergleiche Fig. 1—5.)	Innenfeuerung für Braunkohle; Rostfläche = 3,44 qm, benetzte Heizfläche = 214,5 qm.	2 Injektoren, 1 Dampfpumpe; Brunnenwasser, setzt etwas Schlamm und dünnen Kesselstein ab. Reinigung 2—3 Mal im Jahre; zuletzt Dezember 1890 bis Januar 1891. Im Jahre 1889 hat ein Verstemmen der Rundnähte des Unterkessels im unteren Theile des Zuges stattgefunden, und gleichzeitig ist eine der Nieten, welche zur Befestigung des außen an der hinteren Stirnwand des Oberkessels angenieteten Winkeleisens dienen, durch einen Gewinde-Bolzen mit Mutter ausgewechselt worden.	225 zu 24 Stunden. Der Kesselwärter war seit 10. Juni 1890 angestellt, hatte außerdem das Herbeischaffen der Kohlen zu besorgen. Letzte äußere Revision am 25. März 1890, letzte innere Revision am 19. September 1889. Der Kessel stand unter Aufsicht des Sächs. Dampfkessel-Revisions-Vereins in Chemnitz.	Der Kessel war 16 volle Wochen im Betrieb und sollte am selben Tage behufs Reinigung außer Betrieb gesetzt werden. Zu dem Zwecke war bereits der Nachbarkessel mit angeheizt. Die Maschine war behufs Oelens der Lager still gestellt; die Spannung 5 Atm. Die Kurve des Dampfdruckes, welche durch einen selbstthätigen Apparat im Contor aufgezeichnet wurde, ist in Fig. 8 dargestellt. Um 8½ Uhr waren die Roste zum letzten Male beschickt; darauf wurde mit dem Injector gespeist und zwar, da der Wasserstand im Oberkessel wenig, der im Unterkessel 3 Finger hoch über dem Tiefstande gewesen sein soll, zunächst in den Ober- und dann in den Unterkessel. Die Speisung wurde eingestellt, nachdem die Glasröhren einen hinreichenden Wasserstand zeigten. Die Probirhähne waren an demselben Tage noch nicht geöffnet worden. Der Wärter hatte sich eben entfernt, um Kohlen herbeizukarren. (Eintreffen des Revisors am selben Tage, Nachmittags 3 Uhr.)

Explosionen im Deutschen Reiche während des Jahres 1891.

Wirkungen der Explosion.				Muthmaßliche Ursache der Explosion.
Zahl der verunglückten Personen.	Befund der zerrissenen Kesseltheile.	Befund der Ausrüstungsgegenstände.	Zerstörung am Kesselhause und an den Nachbargebäuden.	
10.	11.	12.	13.	14.
— — 1	Der vorderste Blechring des Oberkessels war links seitwärts aufgerissen; der Riß verlief ferner theils durch die hintere Naht dieses Ringes, theils durch das volle Blech. Die Tafel war aufgerollt und hatte sich an das rechtsseitige Kesselmauerwerk angelegt. Die zerrissene Tafel zeigte sehr charakteristische blaue Anlauffarben, welche auf ein Erglühen schließen ließen.	Der obere Hahn des linken und der untere Hahn des rechten Wasserstandsglases waren durch Schlamm verstopft. Beide Wasserstandsgläser waren zerbrochen; der Hahngriff des linken Wasserstandes, sowie das Speiserohr nebst Absperr-Ventil waren abgebrochen, die Speiseleitung zerrissen.	Der Kessel stand im Freien. Nur der vordere Theil des Kesselmauerwerks wurde zerstört; an benachbarten Gebäuden keinerlei Beschädigungen.	**Wassermangel,** welcher vermuthlich in Folge der Verstopfung der Hähne des Wasserstandes nicht rechtzeitig bemerkt wurde.
— — —	Der vordere, über dem Rost liegende Theil des rechten Flammrohres wurde eingedrückt. Siehe Fig. 1—3; der Kessel blieb in seiner Lage. Die Hauptbruchstelle fiel im wesentlichen mit der Schweißnaht des ersten und zweiten Bleches zusammen. Der Kesselstein am obersten Theile der beiden Flammrohre war in Breite von 38—50 cm abgesprungen, woraus auf Erglühen dieser Scheitel geschlossen wird. Der Scheitel des rechten Flammrohres lag 13 mm höher wie der des linken.	Die Zugänge zu den Wasserstandsgläsern des Unterkessels waren durch festgebrannten Schlamm derart verstopft, daß sie den Wasserstand nicht richtig anzeigen konnten. Am Oberkessel waren die unteren Stutzen des Wasserstandes ebenfalls durch Schlamm verengt, jedoch war die Funktionirung nicht behindert. Die Ausrüstungsgegenstände fanden sich nur unerheblich beschädigt.	Der aus den Zügen austretende Dampf hatte den hinteren Theil des Kesselmauerwerks eingedrückt; ferner wurden die Seitenwände nach außen gedrückt; ca. 13 qm einer Wand hinter dem Kessel wurden durchschlagen. T-Eisen, welche die Kesselhauswand versteiften, wurden um 12—13 cm verbogen. Ein Bretterschuppen in der Nähe wurde zerstört. Der Nachbarkessel in 1,2 m Entfernung blieb unbeschädigt.	**Wassermangel,** der in Folge Verstopfung der Wasserstands-Zuleitung im Unterkessel nicht mit Sicherheit hatte wahrgenommen werden können.

IX. Einfuhr und Ausfuhr von Branntwein und alkoholhaltigen Fabrikaten im deutschen Zollgebiet nach Ländern der Herkunft und Bestimmung.

Land der Herkunft und Bestimmung.	Einfuhr (in den freien Verkehr). 100 kg				Ausfuhr (aus dem freien Verkehr). 100 kg				Für die eingeführten Branntwein- u. s. w. Mengen ist der Zollertrag[4]) berechnet zu 1000 ℳ.
	Liköre[1]) (Nr. 603 des stat. W.-V.)	Roher und raffinirter Spiritus in Fässern[2]) (Nr. 604a des stat. W.-V.)	Anderer Branntwein in Fässern[3]) (Nr. 604b des stat. W.-V.)	Branntwein in Flaschen[3]) (Nr. 605 des stat. W.-V.)	Liköre[1]) (Nr. 603 des stat. W.-V.)	Roher und raffinirter Spiritus in Fässern[2]) (Nr 604a des stat. W.-V.)	Anderer Branntwein in Fässern[3]) (Nr. 604b des stat. W.-V.)	Branntwein in Flaschen[3]) (Nr. 605 des stat. W.-V.)	
Deutsche Zollausschüsse	—	11	16	4	75	12 009	3 078	3 507	4
Belgien	—	—	310	25	41	37	206	464	44
Dänemark	3	2	60	41	2	201	1 517	68	16
Frankreich	428	513	29 516	1 328	32	980	520	1 013	4 125
Großbritannien und Irland	10	9	6 554	177	20	5 770	755	5 332	866
Italien	4	—	101	14	13	3 054	109	144	16
Niederlande	61	20	8 102	399	17	1 461	332	400	1 115
Norwegen	—	—	1	8	3	346	1 200	102	2
Oesterreich-Ungarn	21	3	69	119	15	468	105	301	36
Rußland	8	199	15	94	20	20	1 776	122	53
Schweden	5	—	31	31	12	5 406	993	46	11
Schweiz	5	—	76	49	6	18 625	99	51	21
Spanien	—	—	430	11	2	116 468	65	1 273	56
Deutsch-Westafrika	—	—	—	—	2	79	3 329	3 592	—
Uebriges Westafrika	—	—	5	—	12	588	5 125	38 200	1
Uebriges Afrika	—	—	4	2	3	671	29	554	1
Britisch Indien	—	—	309	2	21	61	23	256	39
Japan	—	—	—	—	2	5 317	57	29	—
Uebriges Asien	—	—	2 924	5	3	245	31	86	367
Brasilien	—	—	10	2	56	169	5	875	2
Vereinigte Staaten von Amerika	5	3	613	22	43	1 079	6 387	1 032	83
Uebriges Amerika	10	—	10 572	79	40	1 739	305	3 350	1 340
Australien	—	—	1	—	19	578	22	218	.
Uebrige Länder	2	1	283	2	9	1 313	2 479	260	36
Deutsches Zollgebiet	**562**	**761**	**60 602**	**2 414**	**468**	**176 684**	**28 547**	**61 275**	**8 234**
Hektoliter reinen Alkohols (berechnet)	162	739	45 338	550	129	170 500	6 203	17 456	
zusammen			**46 789**				**194 288**		
Dagegen in der Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 30. September 1890			30 660				380 850		5 558

[1]) Seit 1. Juli 1891. — [2]) Bis 1. Juli 1891 auch in Flaschen. — [3]) Bis 1. Juli 1891 auch Liköre. — [4]) Bis zum 1. Juli 1891 ist für Arrak, Cognac und Rum, in Fässern eingehend, ein Zollsatz von 125 ℳ., für allen übrigen Branntwein ein solcher von 180 ℳ. für 100 kg erhoben worden. Von diesem Tage ab ist durch Artikel III des Gesetzes vom 8. Juni 1891 der Zoll: 1. für Liköre auf 180 ℳ., 2. für die übrigen Branntweine: a) wenn sie in Fässern eingehen, auf 125 ℳ., b) beim Eingange in anderen Umschließungen auf 180 ℳ. für je 100 kg festgesetzt worden.

X. Die Durchschnittspreise [1])

von Roggen, Gerste, Mais, Kartoffeln, Melasse und Kartoffelspiritus auf einigen deutschen Märkten im Betriebsjahr 1890/91.

(Nach den monatlichen Veröffentlichungen des Kaiserlichen Statistischen Amts.)

Marktplatz und Waarensorte.	Oktober 1890	November 1890	Dezember 1890	Januar 1891	Februar 1891	März 1891	April 1891	Mai 1891	Juni 1891	Juli 1891	August 1891	September 1891	Im Durchschnitt	Im Durchschnitt 1889/90
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Roggen — 1000 kg.														
Berlin guter, gesunder, jed. Prov., mindest. 678 g per l	174,59	181,62	179,06	175,19	175,13	178,85	188,25	203,67	212,04	215,70	237,50	234,92	196,28	167,83
Breslau Mittelqualität	171,10	177,20	169,60	170,50	170,20	172,20	183,20	201,20	200,40	210,90	228,40	224,10	189,92	165,08
Danzig etwa 71,5 kg per hl [2])	165,19	170,60	164,08	161,46	162,79	170,08	184,56	203,42	209,54	211,52	235,28	233,56	189,34	158,21
Halle a. S. hiesige, gesunde Landwaare, mittel	175,65	182,19	178,29	176,92	176,04	176,96	186,19	205,82	214,31	222,08	229,31	241,46	197,10	177,17
Lübeck russischer, etwa 71,5 kg per hl	172,00	180,00	180,00	178,00	178,00	182,50	195,00	205,00	212,00	215,00	260,00	240,00	199,79	167,29
Magdeburg inländischer und hiesiger, mittel	176,11	180,94	179,43	175,06	175,00	178,92	185,17	207,73	213,50	218,50	233,61	236,13	196,67	171,77
München bayerischer, gut mittel	177,00	190,00	182,00	177,00	176,50	177,50	184,00	200,50	202,00	201,00	230,00	240,00	194,79	175,54
Gerste — 1000 kg.														
Breslau Mittelqualität	157,30	157,60	150,30	150,00	146,00	141,50	145,00	150,90	145,90	153,00	162,70	157,30	151,46	152,63
Danzig große Brauer-, preußische, polnische, russ., galiz. [2])	151,05	152,19	147,91	148,73	146,79	141,75	157,00	162,00	—	—	153,33	152,22	151,31	150,65
Königsberg etwa 63 kg per hl	135,00	129,00	124,00	125,00	127,00	140,00	151,00	160,00	160,00	160,00	158,00	150,00	143,25	129,17
Posen gute, gesunde Durchschnittsqualität	152,00	151,80	145,80	142,60	144,70	143,40	143,60	151,70	151,70	154,10	160,00	162,20	150,20	146,84
Stettin Durchschnitt aller Sorten	162,00	162,00	—	160,00	160,00	156,00	165,00	165,00	170,00	170,00	172,00	175,00	165,18	168,75
Mais — 1000 kg.														
Bremen bunter, amerikanischer, prima	110,25	118,50	118,00	118,75	120,50	125,00	142,25	138,25	130,75	129,00	148,00	143,75	128,58	97,27
Breslau Mittelqualität	130,00	132,00	127,00	128,00	128,00	132,00	156,00	155,00	142,00	145,00	155,00	155,00	140,42	126,58
Hamburg amerikanischer, mixed	107,37	113,50	114,83	120,00	124,62	130,12	143,50	149,90	131,00	132,67	144,70	145,00	129,78	96,21
Kartoffeln — 1000 kg ohne Sack.														
Berlin gute, frührothe unsortirte Brenn-	27,50	32,50	33,33	35,00	40,00	36,67	50,00	41,67	41,67	41,67	35,00	40,00	37,92	20,61
Magdeburg ab Station } zu Brenn- und Fabrikzwecken	30,00	35,00	35,00	40,00	40,00	42,00	45,00	40,00	40,00	—	40,00	40,00	38,82	20,85
Stettin zur Brennerei und Stärkefabrikation	26,67	33,33	35,00	37,50	37,50	40,00	—	—	—	—	—	—	35,00	19,27
Melasse — 100 kg ohne Tonne.														
Magdeburg zu Brennzwecken	—	—	—	—	4,39	4,28	4,31	3,91	3,93	3,68	3,73	4,03	4,02	.
Kartoffelspiritus, roher. — 10 000 L. % Tr.														
Hamburg mit Faß	29,38	29,25	35,75	37,25	37,12	35,00	35,62	35,75	34,75	33,37	37,75	39,13	35,01	23,39
Berlin guter, mindestens 80 %	63,04	60,09	65,24	68,53	70,20	70,33	71,60	71,73	70,55	—	—	—	67,92	53,68
Breslau guter, mindestens 78 %	58,60	60,90	64,00	65,77	67,75	67,89	69,08	69,84	68,99	67,03	71,52	73,04	67,03	53,62
Danzig mindestens 80 %	61,46	59,61	63,20	65,51	67,26	67,77	68,54	69,00	70,62	69,30	71,00	73,63	67,24	53,58
Halle a. S. hiesiger, ca. 80 %	64,30	61,08	65,83	69,18	70,87	70,99	71,96	—	—	—	—	—	67,74	55,64
Königsberg klarer, reinschmeckend, mindestens 80 %	64,00	61,75	64,50	66,00	67,50	67,75	69,50	71,90	72,00	69,00	71,00	74,00	68,18	54,29
Leipzig unvermischter, nicht unter 75 %	63,53	60,07	65,15	68,48	69,95	70,21	71,55	71,61	68,94	68,18	72,59	75,06	68,78	54,87
Magdeburg mindestens 76 %	63,56	60,81	65,38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63,06	55,30
Mannheim	65,00	65,00	66,00	68,00	70,00	70,00	71,50	71,50	70,00	70,00	72,00	73,50	69,38	56,46
München	63,00	61,00	66,50	69,70	71,00	70,87	71,24	71,00	69,50	67,60	—	75,84	68,84	55,92
Posen mindestens 80 %	61,68	58,31	62,35	65,45	67,13	67,39	68,72	69,45	68,67	66,44	71,35	73,44	66,70	53,44
Stettin inländischer, mindestens 80 %	61,59	59,84	64,29	66,65	68,44	68,98	70,02	—	—	—	—	—	65,69	54,02
Berlin guter, mindestens 80 %	43,66	40,65	45,79	48,89	50,39	50,61	51,65	51,75	50,32	48,57	53,14	55,41	49,24	35,23
Breslau guter, mindestens 78 %	39,00	41,40	44,70	46,42	48,24	48,16	49,34	50,08	49,18	46,85	51,52	53,30	47,34	33,92
Danzig mindestens 80 %	41,22	40,27	43,76	46,03	47,28	47,92	48,46	49,02	49,98	49,79	51,50	54,11	47,45	33,88
Halle a. S. hiesiger, ca. 80 %	44,59	41,43	46,39	49,52	51,29	51,37	52,19	52,35	51,17	49,35	53,92	56,94	50,04	35,94
Königsberg klar., reinschmeckend, mind. 80 %	44,00	42,00	44,75	46,25	47,50	48,00	49,50	51,20	50,70	48,00	51,00	53,00	47,99	34,60
Leipzig unvermischter, nicht unter 75 %	43,76	40,62	45,73	48,84	50,34	50,43	51,75	51,72	50,26	48,38	52,79	55,26	49,16	35,15
Magdeburg mindestens 76 %	44,07	40,81	45,96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43,61	35,69
Mannheim	45,50	45,50	46,50	48,50	50,50	50,75	52,00	52,00	50,50	50,50	52,50	54,00	49,90	36,83
München	43,00	41,50	46,50	50,00	51,25	51,14	51,47	51,50	49,70	47,90	53,00	55,84	49,40	36,06
Posen mindestens 80 %	42,10	38,87	42,95	46,05	47,60	47,74	48,98	49,65	48,81	46,44	51,38	53,56	47,01	33,72
Stettin inländischer, mindestens 80 %	42,45	40,30	44,88	47,17	48,81	49,28	50,24	50,95	49,73	48,59	52,25	54,40	48,25	34,28

unversteuert mit 50 ℳ. Verbrauchs-Abgabe ohne Faß.

unversteuert mit 70 ℳ. Verbrauchs-Abgabe ohne Faß.

[1]) Die Preise verstehen sich netto loko per Kasse und gelten für Hamburg und Bremen für unverzollte Waaren. Ein Strich (—) bedeutet: nicht gehandelt. — [2]) Einschl. 2 ℳ. Faktoreispesen.

Vergleich mit den Ergebnissen früherer Jahre.

Uebersicht a. Zahl der in den Etatsjahren 1881/82 bis 1886/87, im Halbjahr 1. April bis 30. September 1887 und in den Betriebsjahren 1887/88, 1888/89, 1889/90 und 1890/91 innerhalb der nachstehenden Bezirke im Betriebe gewesenen Brennereien.

Verwaltungsbezirke.	1. April 1881/82.	1. April 1882/83.	1. April 1883/84.	1. April 1884/85.	1. April 1885/86.	1. April 1886/87.	1. April bis 30. Septbr. 1887.	1. Oktober 1887/88.	1. Oktober 1888/89.	1. Oktober 1889/90.	1. Oktober 1890/91.
Ostpreußen	372	370	364	351	349	329	258	336	305	314	310
Westpreußen	254	267	264	267	271	273	261	277	267	274	272
Brandenburg	604	613	621	630	618	609	540	613	599	604	604
Pommern	345	353	357	362	365	364	335	365	362	369	373
Posen	421	430	433	439	443	442	418	438	441	446	448
Schlesien	966	969	963	956	960	944	835	928	912	887	869
Sachsen	362	362	357	354	350	339	278	331	333	325	316
Schleswig-Holstein	68	66	61	60	53	51	48	49	41	42	39
Hannover	409	398	396	391	388	383	364	373	362	348	341
Westfalen	681	687	692	700	714	711	697	690	686	664	651
Hessen-Nassau	460	438	457	440	437	435	300	414	384	386	381
Rheinland	2 120	1 557	2 072	1 944	1 998	1 803	840	1 476	1 834	1 427	1 547
Hohenzollern	467	450	446	447	443	433	389	61	218	117	166
Zusammen Preußen	7 529	6 960	7 483	7 341	7 389	7 116	5 563	6 351	6 744	6 203	6 317
Sachsen	660	650	647	637	629	604	499	590	592	585	588
Hessen	432	385	435	400	412	373	127	304	291	277	269
Mecklenburg	46	44	47	47	50	49	44	47	47	47	47
Thüringen[1])	78	71	72	69	56	57	36	92	103	106	105
Oldenburg	38	38	38	36	35	36	36	37	36	34	33
Braunschweig	38	40	39	39	38	34	28	36	32	34	33
Anhalt	43	41	41	41	40	38	33	40	40	41	41
Lübeck	.	.	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Elsaß-Lothringen	21 045	19 972	23 714	21 797	25 241	21 864	9 667	17 123	22 192	19 202	19 896
Zus. Gebiet der Branntweinsteuer-Gemeinschaft vor dem 1. Okt. 1887	29 909	28 201	32 518	30 409	33 892	30 173	16 035	24 622	30 079	26 531	27 331
Von diesen Brennereien haben vorwiegend verarbeitet:											
mehlige Stoffe	7 256	7 117	7 241	7 205	7 184	7 024	6 082	6 525	6 304	6 331	6 222
Darunter in Verbindung mit Hefenfabrikation	1 294	1 316	1 327	1 340	1 343	1 379	1 269	1 243	1 205	1 166	1 131
nicht mehlige Stoffe	22 653	21 084	25 277	23 204	26 708	23 149	9 953	18 097	23 775	20 200	21 109
Bayern[2])	4 487	5 320	5 671	5 907	6 492	6 016	4 733	4 302	6 562	4 199	5 261
Hiervon hatten verarbeitet:											
mehlige Stoffe	1 749	1 900	1 939	2 033	1 990	2 025	1 905	1 402	1 288	1 655	1 665
Darunter mit Hefenfabrikation	17	16	15	16	16	14	13	12	11	10	11
nicht mehlige Stoffe	2 738	3 420	3 732	3 874	4 502	3 991	2 828	2 900	5 274	2 544	3 596
					1. Juli bis 31. März:						
Württemberg	.	.	.	.	9 272	7 885	2 829	5 219	9 446	4 791	6 984
Hiervon hatten verarbeitet:											
mehlige Stoffe	.	.	.	.	3 435	3 842	712	2 520	1 501	2 203	2 444
Darunter mit Hefenfabrikation	.	.	.	.	17	16	16	9	10	10	10
nicht mehlige Stoffe	.	.	.	.	5 837	4 043	2 117	2 699	7 945	2 588	4 540
Baden	.	.	.	.	.	.	.	14 272	19 509	13 612	18 147
Hiervon hatten verarbeitet:											
mehlige Stoffe	.	.	.	.	.	.	.	1 205	844	1 495	1 993
Darunter mit Hefenfabrikation	.	.	.	.	.	.	.	6	5	5	6
nicht mehlige Stoffe	.	.	.	.	.	.	.	13 067	18 665	12 117	16 154
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	([3] 45	([4] 36	([5] 31
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	([6] 11	([6] 11	([7] 12

[1]) Bis zum 1. Oktober 1887/88 ausschließlich des Vordergerichts Ostheim und des Amtes Königsberg, welche bis dahin zur bayerischen Steuergemeinschaft gehörten. Die in diesen Bezirken im Betriebe gewesenen Brennereien verarbeiteten fast ausnahmslos mehlige Stoffe, ihre Zahl betrug im Jahre 1881: 63, 1882: 75, 1883: 71, 1884: 72, 1885: 67, 1886: 65 und 1. April bis 30 September 1887: 53. — [2]) Die Angaben beziehen sich blos in den drei letzten Spalten auf die im Kopf der Tabelle bezeichneten Zeiträume, im übrigen auf die Kalenderjahre 1881 bis 1886. Die in Anmerkung 1 bezeichneten Brennereien sind nicht eingerechnet. — [3]) Darunter 15, [4]) darunter 12, [5]) darunter 11 Brennereien mit Hefenfabrikation. — [6]) Sämmtliche Brennereien desgl. — [7]) Mit Ausnahme einer Brennerei, die nicht mehlige Stoffe verarbeitet hat, sämmtlich mit Hefenfabrikation.

Noch: Vergleich mit den Ergebnissen früherer Jahre.

Uebersicht b. Die technische Einrichtung der Brennereien.

Zeitpunkt.	Zahl der vorhandenen (im Betrieb gewesenen) Brennereien.[1])	Von den in Spalte 2 gezählten Betrieben haben nach Maßgabe ihrer Einrichtung									
		a) mittelst einer Destillation Branntwein bereitet:						b) die Branntweinbrennerei nicht in einer Destillation beendet:			
		Brennereien, welche Spiritus von einer wahren Stärke von 73 Gewichtsprozent und mehr ziehen.	Brennereien, welche Branntwein von einer wahren Stärke von weniger als 73 Gewichtsprozent bereiten.	zusammen.	darunter Brennereien			mit Maisch- oder Vorwärmer.	ohne Maisch- oder Vorwärmer.	zusammen.	Hierunter (Sp. 11) mit besonderer Rektifizirblase.
					mit kontinuirlichem Apparat.	mit Blase					
						und Dampfapparat.	ohne Dampfapparat.				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1. Gebiet der Branntweinsteuer-Gemeinschaft vor dem 1. Oktober 1887.											
31. März	1880	40 376	3 794	875	4 669	863	3 627	179	1 874	33 833	35 707	1 184
"	1881	40 240	3 788	870	4 658	944	3 541	173	1 875	33 707	35 582	1 187
"	1882	40 223	3 799	852	4 651	1 044	3 466	141	1 880	33 692	35 572	1 201
"	1883	40 092	3 825	794	4 619	1 173	3 314	132	1 858	33 615	35 473	1 200
"	1884	40 211	3 821	775	4 596	1 278	3 192	126	1 806	33 809	35 615	1 201
"	1885	40 088	3 819	753	4 572	1 360	3 070	142	1 761	33 755	35 516	1 208
"	1886	40 442	3 824	767	4 591	1 411	3 056	124	1 702	34 149	35 851	1 200
"	1887	40 352	3 779	761	4 540	1 446	2 970	124	1 717	34 095	35 812	1 236
30. September	1887	40 245	3 770	732	4 502	1 454	2 936	112	1 695	34 048	35 743	1 257
"	1888	39 874	3 691	728	4 419	1 492	2 790	137	1 414	34 041	35 455	1 260
"	1889	39 617	3 645	731	4 376	1 495	2 770	111	1 307	33 934	35 241	1 248
"	1890	39 417	3 621	724	4 345	1 525	2 717	103	1 248	33 824	35 072	1 249
"	1891	(2 39 320	3 594	738	4 332	1 559	2 678	95	1 188	33 800	34 988	1 236
2. Bayern.[3])											
31. Dezember	1881	4 487	111	805	916	34	496	386	.	.	3 571	250
"	1882	5 320	126	759	885	45	510	330	.	.	4 435	212
"	1883	5 671	131	712	843	48	497	298	.	.	4 828	187
"	1884	5 907	141	723	864	52	516	296	.	.	5 043	177
"	1885	6 492	152	768	920	61	484	375	.	.	5 572	161
"	1886	6 016	141	834	975	46	480	449	.	.	5 041	103
30. September	1887	4 733	129	686	815	43	439	333	.	.	3 918	78
"	1888	11 006	147	680	827	54	522	251	457	9 722	10 179	100
"	1889	10 756	142	664	806	57	527	222	444	9 506	9 950	107
"	1890	10 377	150	616	766	59	513	194	445	9 166	9 611	97
"	1891	10 239	151	583	734	59	478	197	439	9 066	9 505	92
3. Württemberg.											
31. März	1886	14 314	6	287	293	8	213	72	569	.	8 979	700
"	1887	14 399	6	298	304	9	221	74	524	.	7 581	634
30. September	1887	14 248	7	167	174	7	123	44	199	.	2 655	335
"	1888	14 135	8	382	390	8	304	78	778	12 967	13 745	984
"	1889	14 115	8	383	391	8	300	83	769	12 955	13 724	978
"	1890	13 910	8	390	398	8	299	91	735	12 777	13 512	980
"	1891	13 721	9	387	396	9	300	87	739	12 586	13 325	956
4. Baden.											
30. September	1888	25 884	11	61	72	15	53	4	77	25 735	25 812	82
"	1889	25 764	10	60	70	14	52	4	68	25 626	25 694	85
"	1890	25 403	11	49	60	14	45	1	72	25 271	25 343	80
"	1891	25 277	11	54	65	13	48	4	63	25 149	25 212	133
5. Bremen.											
30. September	1889	49	2	1	3	2	1	—	32	14	46	16
"	1890	43	3	3	6	4	2	—	24	13	37	13
"	1891	39	1	2	3	1	2	—	23	13	36	14
6. Hamburg.											
39. September	1889	12	4	2	6	4	1	1	6	—	6	6
"	1890	11	4	1	5	4	1	—	6	—	6	6
"	1891	12	4	1	5	4	1	—	6	1	7	6

[1]) Die Angaben für Bayern beziehen sich bis zum 30. September 1887 (einschließlich) auf die im Betriebe gewesenen Brennereien, wogegen alle übrigen Angaben die vorhandenen Brennereien betreffen (vergl. auch Anm. 2 auf S. II. 110). — [2]) Vergl. Anm. 1 auf S. II. 90. — [3]) Ausschließlich der thüringischen Enklaven Königsberg und Ostheim, welche seit dem 30. September 1888 unter 1 mitgezählt sind.

Noch: Vergleich mit den Ergebnissen früherer Jahre.

Uebersicht c. Materialverbrauch der Brennereien innerhalb des Gebietes der früheren (vor dem 1. Oktober 1887 bestandenen) Branntweinsteuer-Gemeinschaft.

Jahre [1]	Verarbeitete Materialien: Kartoffeln 100 kg	Getreide und alle übrigen mehligen Stoffe 100 kg	Melasse 100 kg	Rüben und Rübensaft 100 kg	Brauereiabfälle, Bier, Glattwasser, Hefenbrühe Kühlschleim hl	Kernobst und Kernobsttreber hl	Steinobst und Steinobsttreber hl	Wein, Weinhefe, Weintreber hl	Sonstige Materialien hl
1880/81	19 818 049	4 758 227	880 882	593	86 220	40 343	141 528	139 479	2 952
1881/82	28 943 326	4 064 650	684 605	1 803	91 784	109 159	85 260	434 901	3 573
1882/83	23 919 402	3 546 665	425 061	7 711	96 435	40 740	79 245	328 216	2 257
1883/84	25 029 950	4 026 470	575 912	4 292	92 932	158 266	196 392	438 401	3 035
1884/85	26 497 074	3 629 683	731 267	23 127	86 679	91 456	97 852	402 765	3 835
1885/86	30 873 447	3 878 142	289 915	762	79 312	142 175	295 749	490 290	5 316
1886/87	27 193 477	3 444 076	47 922	—	80 477	57 837	204 103	281 749	2 868
1887 (Sommerhalbjahr)	6 246 283	1 210 672	79 050	—	37 190	2 693	35 502	32 650	884
1887/88	19 390 674	2 679 971	270 722	705	62 757	13 569	47 169	260 010	7 454
1888/89	16 397 012	2 724 653	233 749	1 870	60 666	91 024	153 867	319 809	13 784
1889/90	20 058 082	2 806 157	258 219	585	51 521	15 078	78 994	215 440	5 280
1890/91	16 146 972	2 877 059	696 040	766	72 377	22 085	62 618	294 439	34 090

[1]) Für 1880/81 bis 1886/87: 1. April bis 31. März, für 1887: 1. April bis 30. Sepember, für 1887/88, 1888/89 1889/90 und 1890/91: 1. Oktober bis 30. September.

Uebersicht d. Branntwein-Verbrauch im Gebiete der Branntweinsteuer-Gemeinschaft während der Betriebsjahre 1887/88 bis 1890/91.

Betriebsjahr.	An reinem Alkohol wurden: 1. gegen Entrichtung der Verbrauchsabgabe oder des Eingangszolles in den freien Verkehr gesetzt: inländischer Branntwein hl	ausländischer Branntwein hl	zusammen hl	auf den Kopf der Bevölkerung l	2. zu gewerblichen u. s. w. Zwecken abgabenfrei verabfolgt: zusammen hl	auf den Kopf der Bevölkerung l	3. im ganzen in den freien Verkehr gesetzt: Summe 1 und 2 hl	auf den Kopf der Bevölkerung l
1887/88	1 683 736	11 000	(1 1 694 736	(1 3,6	387 568	0,8	2 082 304	4,4
1888/89	2 178 719	21 437	2 200 156	4,5	431 294	0,9	2 631 450	5,4
1889/90	2 265 824	30 660	2 296 484	4,7	531 375	1,1	2 827 859	5,8
1890/91	2 156 533	46 789	2 203 322	4,4	519 104	1,0	2 722 426	5,5

[1]) Wegen der großen Mengen von Trinkbranntwein, die am 1. Oktober 1887 im freien Verkehr sich befanden, bleibt der für 1887/88 berechnete Verbrauch erheblich hinter der Wirklichkeit zurück.

Gedruckt in der Buchdruckerei W. Koebke, Berlin, Alexandrinenstraße 99.

Vierteljahrshefte

zur

Statistik des Deutschen Reichs.

Herausgegeben

vom

Kaiserlichen Statistischen Amt.

Erster Jahrgang.

1892.

Drittes Heft.

Berlin, 1892.

Verlag von Puttkammer & Mühlbrecht,
Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft.

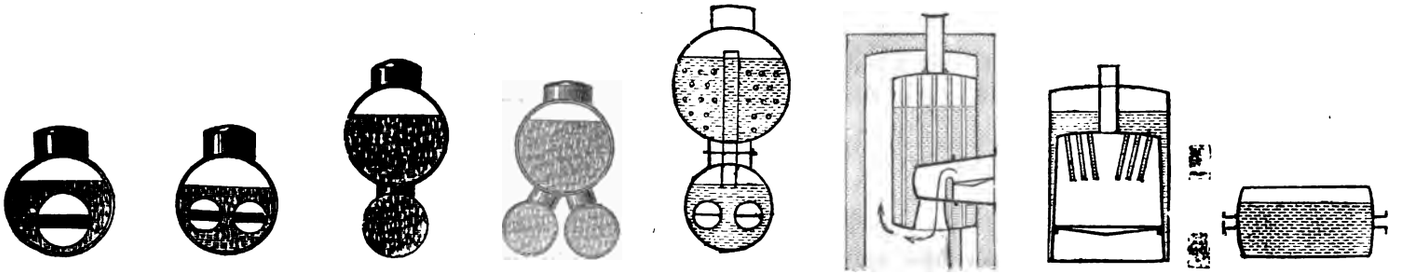
Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
Die Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche während des Jahres 1891	III. 1
Die Anmusterungen von Vollmatrosen und unbefahrenen Schiffsjungen bei der deutschen Handelsmarine im Jahre 1891	III. 19
Die Spielkarten-Fabriken und der Verkehr mit Spielkarten im Deutschen Reich während des Etatsjahrs 1891/92	III. 26
Die Religions-Verhältnisse in der Bevölkerung nach der Volkszählung von 1890	III. 28
Ueberseeische Auswanderung über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam im zweiten Vierteljahr 1892	III. 32
Ernte-Statistik des Deutschen Reichs für das Erntejahr 1891/92	III. 33
Die den Weinhändlern im deutschen Zollgebiet während des Etatsjahres 1891/92 gewährten Zollbegünstigungen	III. 56
Die Straffälle in Bezug auf die Zölle und Steuern im Etatsjahre 1891/92	III. 57
Bestände an Zucker in den Zuckerfabriken und amtlichen Niederlagen des deutschen Zollgebiets am 31. Juli 1892	III. 68
Kriminalstatistische Vergleiche in Bezug auf die Nachweise über Geschlecht und Alter in der deutschen und ausländischen Statistik	III. 69

Die Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche

während des Jahres 1891.

Das nachstehende, nach der Zeit des Unfalls geordnete Verzeichniß der Dampfkessel-Explosionen wird auf Grund der Anordnung des Bundesraths vom 14. Dezember 1876 veröffentlicht. Für das Jahr 1891 handelt es sich um 10 solcher Explosionen. Als Zeichen und Abkürzungen sind für die Beschreibung in Spalte 3 nachstehende leicht verständliche Typen angewendet:



in Spalte 4 bedeutet:

L die Länge des Kessels (ev. des Hauptkessels),
l „ „ „ Sieders,
D den Durchmesser des Kessels (ev. des Hauptkessels),
d „ „ „ Flammrohrs, Sieders oder der Siederöhren,
S die Materialstärke des Kessels (ev. des Hauptkesselkörpers),
s „ „ im Flammrohr bezw. Siede- oder Heizrohr,
S^a „ „ der Stirnseiten,
s^a „ „ „ „ des Unterkessels,
J den Gesammtinhalt des Kessels in Kubikmetern,
Am „ konzessionirten höchsten Atmosphärendruck.

Sämmtliche Längenmaße sind in Millimetern angegeben.

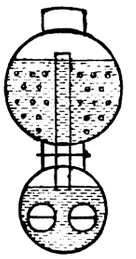
Das Kesselmaterial bestand in allen hier behandelten Fällen aus Eisenblech.

Soweit in Spalte 3 über den Zweck der Kessel nichts Besonderes bemerkt ist, dienten dieselben zur Krafterzeugung.

In Spalte 10 ist mit † die Anzahl der sofort getödteten oder binnen 48 Stunden verstorbenen Personen, mit * die Anzahl der Schwerverwundeten bezeichnet. Die Ziffer ohne Bezeichnung ist die der Leichtverwundeten.

Zur Veranschaulichung ist eine Tafel beigefügt.

I. Tabellarische Zusammenstellung der Dampfkessel-

Laufende Nummer.	Ort, Art der Anlage, Zeit der Explosion.	Art und Zweck des Kessels, Verfertiger, Zeit der ersten Aufstellung.	Konstruktions-Einzelheiten des Kessels. Dimensionen.	Konstruktions-Einzelheiten des Kessels. Verbindung der Kessel-Elemente.	Konstruktions-Einzelheiten der Feuerung. — Brennmaterial.	Speisevorrichtung, Speisewasser und Reinigung; Ausbesserung.	Arbeitstage im Jahre; Aufsicht.	Beschreibung des Kesselbetriebes unmittelbar vor der Explosion. (Eintreffen des Revisors.)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1.	**Mülheim a. Rh.**, Puddel- und Walzwerk von E. Böcking & Co., am 22. Februar, Abends 10 Uhr.	Feststehender Walzenkessel mit 1 Siederohr, von der Cölnischen Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft 1870 erbaut, von Theod. Lammine in Mülheim a. Rh. umgebaut, 1877 an dieser Stelle in Betrieb gesetzt.	L = 10 880 D = 940 l = 10 210 d = 700 S = 9 in der Feuerplatte S = 13 s = 9 J = 12,5 Am = 4,5	**Gewöhnliche Vernietung.**	Die Beheizung geschah durch entweichende Gase eines Puddelofens; die Rostfläche des letzteren betrug = 0,64 qm; benetzte Heizfläche = 40,16 qm.	2 Dampfpumpen. Das Speisewasser setzt wenig festen Kesselstein, aber Schlamm ab. Alle 3 Monate wurde der Kessel gereinigt, alle 4 Wochen ausgeschlämmt. 1881 wurden die Mannlochränder am Unterkessel und am Speisestutzen verstärkt.	120 zu 24 Stunden. Der Kesselwärter war seit 4 Wochen angestellt und hatte keine Nebenbeschäftigung. Letzte äußere Revision am 9. September 1890; letzte innere Revision am 2. Juli 1889. Der Kessel stand unter Aufsicht des Rhein. Dampfkessel-Ueberwachungs-Vereins.	Das Feuer des zugehörigen Puddelofens war am selben Tage (Sonntag) von Morgens 6 bis Mittags 12 Uhr abgedeckt; dann wurde weiter gefeuert; Abends 6 Uhr begann der eigentliche Betrieb. Kurz vor der Explosion will der Heizer noch Wasser im Glase bemerkt haben. Ein Probiren der Hähne soll nach 2 Uhr Nachmittags nicht mehr stattgefunden haben. (Eintreffen des Revisors am 24. Februar, 4 Uhr Nachmittags.)
2.	**Dohna**, Amtshauptmannschaft Pirna, Strohstoff-Fabrik der Vereinigten Strohstoff-Fabriken, am 11. Mai, Vormittags 9 Uhr 30 Min.	 Liegender 2-Flammrohrkessel nebst Heizröhrenkessel ohne Feuerbüchse, von Ewald Berninghaus in Duisburg 1888 erbaut und an dieser Stelle in Betrieb gesetzt. Derselbe diente zur Krafterzeugung und zum Strohkochen.	Oberkessel L = 5 400 D = 2 100 94 Heizröhren von 89 mm äußerem Durchmesser S = 16 S^a = 20 Im Unterkessel L = 6 200 D = 2 200 d = 860 S = 16 S^a = 19 u. 20 s = 12 J = 22 Am = 6	Die Flammrohre durch je 2 Fairbairn-Ringe versteift. Der Oberkessel mit dem Unterkessel verschraubt. Die **Stirnseiten des Unterkessels durch Anker versteift.** Die Flammrohre waren geschweißt. (Vergleiche Fig. 1—5.)	Innenfeuerung für Braunkohle; Rostfläche = 3,44 qm, benetzte Heizfläche = 214,5 qm.	2 Injektoren, 1 Dampfpumpe; Brunnenwasser, setzt etwas Schlamm und dünnen Kesselstein ab. Reinigung 2—3 Mal im Jahre; zuletzt Dezember 1890 bis Januar 1891. Im Jahre 1889 hat ein Verstemmen der Rundnähte des Unterkessels im unteren Theile des Zuges stattgefunden, und gleichzeitig ist eine der Nieten, welche zur Befestigung des außen an der hinteren Stirnwand des Oberkessels angenieteten Winkeleisens dienen, durch einen Gewinde-Bolzen mit Mutter ausgewechselt worden.	225 zu 24 Stunden. Der Kesselwärter war seit 10. Juni 1890 angestellt, hatte außerdem das Herbeischaffen der Kohlen zu besorgen. Letzte äußere Revision am 25. März 1890, letzte innere Revision am 19. September 1889. Der Kessel stand unter Aufsicht des Sächs. Dampfkessel-Revisions-Vereins in Chemnitz.	Der Kessel war 16 volle Wochen im Betrieb und sollte am selben Tage behufs Reinigung außer Betrieb gesetzt werden. Zu dem Zwecke war bereits der Nachbarkessel mit angeheizt. Die Maschine war behufs Oelens der Lager still gestellt; die Spannung 5 Atm. Die Kurve des Dampfdruckes, welche durch einen selbstthätigen Apparat im Contor aufgezeichnet wurde, ist in Fig. 8 dargestellt. Um $8\frac{1}{2}$ Uhr waren die Roste zum letzten Male beschickt; darauf wurde mit dem Injector gespeist und zwar, da der Wasserstand im Oberkessel wenig, der im Unterkessel 3 Finger hoch über dem Tiefstande gewesen sein soll, zunächst in den Ober- und dann in den Unterkessel. Die Speisung wurde eingestellt, nachdem die Glasröhren einen hinreichenden Wasserstand zeigten. Die Probirhähne waren an demselben Tage noch nicht geöffnet worden. Der Wärter hatte sich eben entfernt, um Kohlen herbeizukarren. (Eintreffen des Revisors am selben Tage, Nachmittags 3 Uhr.)

Explosionen im Deutschen Reiche während des Jahres 1891.

Wirkungen der Explosion.				Muthmaßliche Ursache der Explosion.
Zahl der verunglückten Personen.	Befund der zerrissenen Kesseltheile.	Befund der Ausrüstungsgegenstände.	Zerstörung am Kesselhause und an den Nachbargebäuden.	
10.	11.	12.	13.	14.
— — 1	Der vorderste Blechring des Oberkessels war links seitwärts aufgerissen; der Riß verlief ferner theils durch die hintere Naht dieses Ringes, theils durch das volle Blech. Die Tafel war aufgerollt und hatte sich an das rechtsseitige Kesselmauerwerk angelegt. Die zerrissene Tafel zeigte sehr charakteristische blaue Anlauffarben, welche auf ein Erglühen schließen ließen.	Der obere Hahn des linken und der untere Hahn des rechten Wasserstandsglases waren durch Schlamm verstopft. Beide Wasserstandsgläser waren zerbrochen; der Hahngriff des linken Wasserstandes, sowie das Speiserohr nebst Absperr-Ventil waren abgebrochen, die Speiseleitung zerrissen.	Der Kessel stand im Freien. Nur der vordere Theil des Kesselmauerwerks wurde zerstört; an benachbarten Gebäuden keinerlei Beschädigungen.	**Wassermangel,** welcher vermuthlich in Folge der Verstopfung der Hähne des Wasserstandes nicht rechtzeitig bemerkt wurde.
— — —	Der vordere, über dem Rost liegende Theil des rechten Flammrohres wurde eingedrückt. Siehe Fig. 1—3; der Kessel blieb in seiner Lage. Die Hauptbruchstelle fiel im wesentlichen mit der Schweißnaht des ersten und zweiten Bleches zusammen. Der Kesselstein am obersten Theile der beiden Flammrohre war in Breite von 38—50 cm abgesprungen, woraus auf Erglühen dieser Scheitel geschlossen wird. Der Scheitel des rechten Flammrohres lag 13 mm höher wie der des linken.	Die Zugänge zu den Wasserstandsgläsern des Unterkessels waren durch festgebrannten Schlamm derart verstopft, daß sie den Wasserstand nicht richtig anzeigen konnten. Am Oberkessel waren die unteren Stutzen des Wasserstandes ebenfalls durch Schlamm verengt, jedoch war die Funktionirung nicht behindert. Die Ausrüstungsgegenstände fanden sich nur unerheblich beschädigt.	Der aus den Zügen austretende Dampf hatte den hinteren Theil des Kesselmauerwerks eingedrückt; ferner wurden die Seitenwände nach außen gedrückt; ca. 13 qm einer Wand hinter dem Kessel wurden durchschlagen. T-Eisen, welche die Kesselhauswand versteiften, wurden um 12—13 cm verbogen. Ein Bretterschuppen in der Nähe wurde zerstört. Der Nachbarkessel in 1,9 m Entfernung blieb unbeschädigt.	**Wassermangel,** der in Folge Verstopfung der Wasserstands-Zuleitung im Unterkessel nicht mit Sicherheit hatte wahrgenommen werden können.

IX. Einfuhr und Ausfuhr von Branntwein und alkoholhaltigen Fabrikaten im deutschen Zollgebiet nach Ländern der Herkunft und Bestimmung.

Land der Herkunft und Bestimmung.	Einfuhr (in den freien Verkehr). 100 kg				Ausfuhr (aus dem freien Verkehr). 100 kg				Für die eingeführten Branntwein- u. s. w. Mengen ist der Zollertrag[4]) berechnet zu 1000 ℳ.
	Liköre[1]) (Nr. 603 des stat. W.-V.)	Roher und raffinirter Spiritus in Fässern[2]) (Nr. 604a des stat. W.-V.)	Anderer Branntwein in Fässern[3]) (Nr. 604b des stat. W.-V.)	Branntwein in Flaschen[3]) (Nr. 605 des stat. W.-V.)	Liköre[1]) (Nr. 603 des stat. W.-V.)	Roher und raffinirter Spiritus in Fässern[2]) (Nr 604a des stat. W.-V.)	Anderer Branntwein in Fässern[3]) (Nr. 604b des stat. W.-V.)	Branntwein in Flaschen[3]) (Nr. 605 des stat. W.-V.)	
Deutsche Zollausschüsse	—	11	16	4	75	12 009	3 078	3 507	4
Belgien	—	—	310	25	41	37	206	464	44
Dänemark	3	2	60	41	2	201	1 517	68	16
Frankreich	428	513	29 516	1 328	32	980	520	1 013	4 125
Großbritannien und Irland	10	9	6 554	177	20	5 770	755	5 332	866
Italien	4	—	101	14	13	3 054	109	144	16
Niederlande	61	20	8 102	399	17	1 461	332	400	1 115
Norwegen	—	—	1	8	3	346	1 200	102	2
Oesterreich-Ungarn	21	3	69	119	15	468	105	301	36
Rußland	8	199	15	94	20	20	1 776	122	53
Schweden	5	—	31	31	12	5 406	993	46	11
Schweiz	5	—	76	49	6	18 625	99	51	21
Spanien	—	—	430	11	2	116 468	65	1 273	56
Deutsch-Westafrika	—	—	—	—	2	79	3 329	3 592	—
Uebriges Westafrika	—	—	5	—	12	588	5 125	38 200	1
Uebriges Afrika	—	—	4	2	3	671	29	554	1
Britisch Indien	—	—	309	2	21	61	23	256	39
Japan	—	—	—	—	2	5 317	57	29	—
Uebriges Asien	—	—	2 924	5	3	245	31	86	367
Brasilien	—	—	10	2	56	169	5	875	2
Vereinigte Staaten von Amerika	5	3	613	22	43	1 079	6 387	1 032	83
Uebriges Amerika	10	—	10 572	79	40	1 739	305	3 350	1 340
Australien	—	—	1	—	19	578	22	218	.
Uebrige Länder	2	1	283	2	9	1 313	2 479	260	36
Deutsches Zollgebiet	**562**	**761**	**90 002**	**2 414**	**468**	**176 684**	**28 547**	**61 275**	**8 234**
Hektoliter reinen Alkohols (berechnet)	162	739	45 338	550	129	170 500	6 203	17 456	
zusammen			**46 789**				**194 288**		
Dagegen in der Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 30. September 1890			30 660				380 850		5 558

[1]) Seit 1. Juli 1891. — [2]) Bis 1. Juli 1891 auch in Flaschen. — [3]) Bis 1. Juli 1891 auch Liköre. — [4]) Bis zum 1. Juli 1891 ist für Arrak, Cognac und Rum, in Fässern eingehend, ein Zollsatz von 125 ℳ., für allen übrigen Branntwein ein solcher von 180 ℳ. für 100 kg erhoben worden. Von diesem Tage ab ist durch Artikel III des Gesetzes vom 8. Juni 1891 der Zoll: 1. für Liköre auf 180 ℳ., 2. für die übrigen Branntweine: a) wenn sie in Fässern eingehen, auf 125 ℳ., b) beim Eingange in anderen Umschließungen auf 180 ℳ. für je 100 kg festgesetzt worden.

X. Die Durchschnittspreise[1])

von Roggen, Gerste, Mais, Kartoffeln, Melasse und Kartoffelspiritus auf einigen deutschen Märkten im Betriebsjahr 1890/91.

(Nach den monatlichen Veröffentlichungen des Kaiserlichen Statistischen Amts.)

Marktplatz und Waarensorte.	Oktober 1890	November 1890	Dezember 1890	Januar 1891	Februar 1891	März 1891	April 1891	Mai 1891	Juni 1891	Juli 1891	August 1891	September 1891	Im Durchschnitt	Im Durchschnitt 1889/90
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Roggen — 1000 kg.														
Berlin guter, gesunder, jed. Prov., mindest. 678 g per l	174,59	181,62	179,06	175,19	175,13	178,85	188,25	203,67	212,04	215,70	237,50	234,92	196,28	167,63
Breslau Mittelqualität	171,10	177,20	169,60	170,50	170,20	172,20	183,20	201,20	200,40	210,90	228,40	224,10	189,93	165,08
Danzig etwa 71,4 kg per hl[2])	165,19	170,60	164,08	161,46	162,79	170,08	184,56	203,42	209,54	211,52	235,28	233,58	189,24	158,21
Halle a. S. hiesige, gesunde Landwaare, mittel	175,65	182,19	178,29	176,92	176,04	176,96	186,19	205,82	214,31	222,08	229,31	241,46	197,10	177,17
Lübeck russischer, etwa 71,2 kg per hl	172,00	180,00	180,00	178,00	178,00	182,50	195,00	205,00	212,00	215,00	260,00	240,00	199,79	167,29
Magdeburg inländischer und hiesiger, mittel	176,11	180,94	179,43	175,06	175,00	178,92	185,17	207,72	213,50	218,50	233,61	236,13	196,67	171,77
München bayerischer, gut mittel	177,00	190,00	182,00	177,00	176,50	177,50	184,00	200,50	202,00	201,00	230,00	240,00	194,79	175,54
Gerste — 1000 kg.														
Breslau Mittelqualität	157,30	157,60	150,30	150,00	146,00	141,50	145,00	150,90	145,90	153,00	162,70	157,30	151,46	152,63
Danzig große Brauer-, preußische, polnische, russ., galiz.[2])	151,05	152,19	147,91	148,73	146,79	141,75	157,00	162,00	—	—	153,33	152,33	151,31	150,65
Königsberg etwa 63 kg per hl	135,00	129,00	124,00	125,00	127,00	140,00	151,00	160,00	160,00	160,00	158,00	150,00	143,25	129,17
Posen gute, gesunde Durchschnittsqualität	152,00	151,80	145,80	142,60	144,70	143,40	143,60	151,70	151,70	154,10	160,10	162,20	150,30	146,84
Stettin Durchschnitt aller Sorten	162,00	162,00	—	160,00	160,00	156,00	165,00	165,00	170,00	170,00	172,00	175,00	165,18	168,75
Mais — 1000 kg.														
Bremen bunter, amerikanischer, prima	110,25	118,50	118,00	118,75	120,50	125,00	142,25	138,25	130,75	129,00	148,00	143,75	128,58	97,27
Breslau Mittelqualität	130,00	132,00	127,00	128,00	128,00	132,00	156,00	155,00	142,00	145,00	155,00	155,00	140,42	126,58
Hamburg amerikanischer, mixed	107,37	113,50	114,83	120,00	124,62	130,12	143,50	149,90	131,00	132,87	144,70	145,00	129,78	96,31
Kartoffeln — 1000 kg ohne Sack.														
Berlin gute, frührothe unsortirte Brenn-	27,50	32,50	33,33	35,00	40,00	36,67	50,00	41,67	41,67	41,67	35,00	40,00	37,92	20,61
Magdeburg ab Station } zu Brenn- und Fabrikzwecken	30,00	35,00	35,00	40,00	40,00	42,00	45,00	40,00	40,00	—	40,00	40,00	38,82	20,85
Stettin zur Brennerei und Stärkefabrikation	26,67	33,33	35,00	37,50	37,50	40,00	—	—	—	—	—	—	35,00	19,27
Melasse — 100 kg ohne Tonne.														
Magdeburg zu Brennzwecken	—	—	—	—	4,29	4,28	4,31	3,91	3,93	3,68	3,73	4,03	4,02	.
Kartoffelspiritus, roher. — 10 000 L. % Tr.														
Hamburg mit Faß	29,38	29,25	35,75	37,25	37,13	35,00	35,62	35,75	34,75	33,37	37,75	39,13	35,01	23,39
Berlin guter, mindestens 80 %	63,04	60,09	65,24	68,53	70,20	70,33	71,60	71,73	70,55	—	—	—	67,92	53,68
Breslau guter, mindestens 78 %	58,60	60,90	64,00	65,77	67,75	67,89	69,08	69,84	68,99	67,03	71,52	73,04	67,03	53,62
Danzig mindestens 80 %	61,46	59,61	63,90	65,51	67,26	67,77	68,54	69,00	70,62	69,30	71,00	73,63	67,24	53,58
Halle a. S. hiesiger, ca. 80 %	64,30	61,08	65,83	69,18	70,87	70,99	71,96	—	—	—	—	—	67,74	55,64
Königsberg klarer, reinschmeckend, mindestens 80 %	64,00	61,75	64,50	66,00	67,50	67,75	69,50	71,20	72,00	69,00	71,00	74,00	68,18	54,39
Leipzig unvermischter, nicht unter 75 %	63,53	60,07	65,15	68,48	69,95	70,21	71,55	71,61	68,94	68,18	72,59	75,08	68,78	54,87
Magdeburg mindestens 76 %	63,56	60,31	65,38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63,08	55,20
Mannheim	65,00	65,00	66,00	68,00	70,00	70,00	71,50	71,50	70,00	70,00	72,00	73,50	69,28	56,46
München	63,00	61,00	66,50	69,70	71,00	70,87	71,24	71,00	69,50	67,60	—	75,84	68,84	55,92
Posen mindestens 80 %	61,68	58,31	62,35	65,45	67,13	67,39	68,72	69,45	68,67	66,44	71,35	73,44	66,70	53,44
Stettin inländischer, mindestens 80 %	61,59	59,84	64,29	66,65	68,44	68,98	70,02	—	—	—	—	—	65,69	54,02
Berlin guter, mindestens 80 %	43,66	40,65	45,79	48,89	50,39	50,61	51,65	51,75	50,32	48,57	53,14	55,41	49,24	35,23
Breslau guter, mindestens 78 %	39,00	41,40	44,70	46,42	48,24	48,16	49,34	50,08	49,18	46,85	51,52	53,20	47,34	33,92
Danzig mindestens 80 %	41,22	40,27	43,76	46,03	47,28	47,92	48,46	49,02	49,98	49,79	51,50	54,11	47,45	33,88
Halle a. S. hiesiger, ca. 80 %	44,59	41,43	46,39	49,52	51,29	51,37	52,19	52,35	51,17	49,35	53,92	56,94	50,04	35,94
Königsberg klar., reinschmeckend, mind. 80 %	44,00	42,00	44,75	46,25	47,50	48,00	49,50	51,20	50,70	48,00	51,00	53,00	47,99	34,60
Leipzig unvermischter, nicht unter 75 %	43,76	40,62	45,73	48,84	50,34	50,43	51,75	51,72	50,26	48,38	52,79	55,26	49,16	35,15
Magdeburg mindestens 76 %	44,07	40,81	45,96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43,61	35,69
Mannheim	45,50	45,50	46,50	48,50	50,50	50,75	52,00	52,00	50,50	50,50	52,50	54,00	49,90	36,82
München	43,00	41,50	46,50	50,00	51,25	51,14	51,47	51,50	49,70	47,90	53,00	55,84	49,40	36,06
Posen mindestens 80 %	42,10	38,87	42,95	46,05	47,60	47,74	48,98	49,65	48,81	46,44	51,38	53,56	47,01	33,72
Stettin inländischer, mindestens 80 %	42,45	40,30	44,68	47,17	48,81	49,28	50,24	50,95	49,73	48,59	52,25	54,40	48,25	34,38

unversteuert mit 50 ℳ. Verbrauchs-Abgabe ohne Faß.

unversteuert mit 70 ℳ. Verbrauchs-Abgabe ohne Faß.

[1]) Die Preise verstehen sich netto loko per Kasse und gelten für Hamburg und Bremen für unverzollte Waaren. Ein Strich (—) bedeutet: nicht gehandelt. —
[2]) Einschl. 2 ℳ. Faktoreispesen.

Vergleich mit den Ergebnissen früherer Jahre.

Uebersicht a. Zahl der in den Etatsjahren 1881/82 bis 1886/87, im Halbjahr 1. April bis 30. September 1887 und in den Betriebsjahren 1887/88, 1888/89, 1889/90 und 1890/91 innerhalb der nachstehenden Bezirke im Betriebe gewesenen Brennereien.

Verwaltungsbezirke.	1. April 1881/82.	1. April 1882/83.	1. April 1883/84.	1. April 1884/85.	1. April 1885/86.	1. April 1886/87.	1. April bis 30. Septbr. 1887.	1. Oktober 1887/88.	1. Oktober 1888/89.	1. Oktober 1889/90.	1. Oktober 1890/91.
Ostpreußen	372	370	364	351	349	329	258	336	305	314	310
Westpreußen	254	267	264	267	271	273	261	277	267	274	272
Brandenburg	604	613	621	630	618	609	540	613	599	604	604
Pommern	345	353	357	362	365	364	335	365	362	369	373
Posen	421	430	433	439	443	442	418	438	441	446	448
Schlesien	966	969	963	956	960	944	835	928	912	887	869
Sachsen	362	362	357	354	350	339	278	331	333	325	316
Schleswig-Holstein	68	66	61	60	53	51	48	49	41	42	39
Hannover	409	398	396	391	388	383	364	373	362	348	341
Westfalen	681	687	692	700	714	711	697	690	686	664	651
Hessen-Nassau	460	438	457	440	437	435	300	414	384	386	381
Rheinland	2 120	1 557	2 072	1 944	1 998	1 803	840	1 476	1 834	1 427	1 547
Hohenzollern	467	450	446	447	443	433	389	61	218	117	166
Zusammen Preußen	7 529	6 960	7 483	7 341	7 389	7 116	5 563	6 351	6 744	6 203	6 317
Sachsen	660	650	647	637	629	604	499	590	592	585	588
Hessen	432	385	435	400	412	373	127	304	291	277	269
Mecklenburg	46	44	47	47	50	49	44	47	47	47	47
Thüringen[1])	78	71	72	69	56	57	36	92	103	106	105
Oldenburg	38	38	38	36	35	36	36	37	36	34	33
Braunschweig	38	40	39	39	38	34	28	36	32	34	33
Anhalt	43	41	41	41	40	38	33	40	40	41	41
Lübeck	.	.	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Elsaß-Lothringen	21 045	19 972	23 714	21 797	25 241	21 864	9 667	17 123	22 192	19 202	19 896
Zus. Gebiet der Branntweinsteuer-Gemeinschaft vor dem 1. Okt. 1887	29 909	28 201	32 518	30 409	33 892	30 173	16 035	24 622	30 079	26 531	27 331
Von diesen Brennereien haben vorwiegend verarbeitet: mehlige Stoffe	7 256	7 117	7 241	7 205	7 184	7 024	6 082	6 525	6 304	6 331	6 222
Darunter in Verbindung mit Hefenfabrikation	1 294	1 316	1 327	1 340	1 343	1 379	1 269	1 243	1 205	1 166	1 131
nicht mehlige Stoffe	22 653	21 084	25 277	23 204	26 708	23 149	9 953	18 097	23 775	20 200	21 109
Bayern[2])	4 487	5 320	5 671	5 907	6 492	6 016	4 733	4 302	6 562	4 199	5 261
Hiervon hatten verarbeitet: mehlige Stoffe	1 749	1 900	1 939	2 033	1 990	2 025	1 905	1 402	1 288	1 655	1 665
Darunter mit Hefenfabrikation	17	16	15	16	16	14	13	12	11	10	11
nicht mehlige Stoffe	2 738	3 420	3 732	3 874	4 502	3 991	2 828	2 900	5 274	2 544	3 596
					1. Juli bis 31. März:						
Württemberg	.	.	.	.	9 272	7 885	2 829	5 219	9 446	4 791	6 984
Hiervon hatten verarbeitet: mehlige Stoffe	.	.	.	.	3 435	3 842	712	2 520	1 501	2 203	2 444
Darunter mit Hefenfabrikation	.	.	.	.	17	16	16	9	10	10	10
nicht mehlige Stoffe	.	.	.	.	5 837	4 043	2 117	2 699	7 945	2 588	4 540
Baden	.	.	.	.	.	.	.	14 272	19 509	13 612	18 147
Hiervon hatten verarbeitet: mehlige Stoffe	.	.	.	.	.	.	.	1 205	844	1 495	1 993
Darunter mit Hefenfabrikation	.	.	.	.	.	.	.	6	5	5	6
nicht mehlige Stoffe	.	.	.	.	.	.	.	13 067	18 665	12 117	16 154
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	([3] 45	([4] 36	([5] 31
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	([6] 11	([6] 11	([7] 12

[1]) Bis zum 1. Oktober 1887/88 ausschließlich des Vordergerichts Ostheim und des Amtes Königsberg, welche bis dahin zur bayerischen Steuergemeinschaft gehörten. Die in diesen Bezirken im Betriebe gewesenen Brennereien verarbeiteten fast ausnahmslos mehlige Stoffe, ihre Zahl betrug im Jahre 1881: 63, 1882: 75, 1883: 71, 1884: 72, 1885: 67, 1886: 65 und 1. April bis 30 September 1887: 53. — [2]) Die Angaben beziehen sich blos in den drei letzten Spalten auf die im Kopf der Tabelle bezeichneten Zeiträume, im übrigen auf die Kalenderjahre 1881 bis 1886. Die in Anmerkung 1 bezeichneten Brennereien sind nicht eingerechnet. — [3]) Darunter 15, [4]) darunter 12, [5]) darunter 11 Brennereien mit Hefenfabrikation. — [6]) Sämmtliche Brennereien desgl. — [7]) Mit Ausnahme einer Brennerei, die nicht mehlige Stoffe verarbeitet hat, sämmtlich mit Hefenfabrikation.

Noch: Vergleich mit den Ergebnissen früherer Jahre.

Uebersicht b. Die technische Einrichtung der Brennereien.

Zeitpunkt.	Zahl der vorhandenen (im Betrieb gewesenen) Brennereien.[1])	Von den in Spalte 2 gezählten Betrieben haben nach Maßgabe ihrer Einrichtung									
		a) mittelst einer Destillation Branntwein bereitet:						b) die Branntweinbrennerei nicht in einer Destillation beendet:			
		Brennereien, welche Spiritus von einer wahren Stärke von 73 Gewichtsprozent und mehr ziehen.	Brennereien, welche Branntwein von einer wahren Stärke von weniger als 73 Gewichtsprozent bereiten.	zusammen.	darunter Brennereien			mit Maisch- oder Vorwärmer.	ohne Maisch- oder Vorwärmer.	zusammen.	Hierunter (Sp. 11) mit besonderer Rektifizirblase.
					mit kontinuirlichem Apparat.	mit Blase und Dampfapparat.	mit Blase ohne Dampfapparat.				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1. Gebiet der Branntweinsteuer-Gemeinschaft vor dem 1. Oktober 1887.											
31. März 1880	40 376	3 794	875	4 669	863	3 627	179	1 874	33 833	35 707	1 184
" 1881	40 240	3 788	870	4 658	944	3 541	173	1 875	33 707	35 582	1 187
" 1882	40 223	3 799	852	4 651	1 044	3 466	141	1 880	33 692	35 572	1 201
" 1883	40 092	3 825	794	4 619	1 173	3 314	132	1 858	33 615	35 473	1 200
" 1884	40 211	3 821	775	4 596	1 278	3 192	126	1 806	33 809	35 615	1 201
" 1885	40 088	3 819	753	4 572	1 360	3 070	142	1 761	33 755	35 516	1 208
" 1886	40 442	3 824	767	4 591	1 411	3 056	124	1 702	34 149	35 851	1 200
" 1887	40 352	3 779	761	4 540	1 446	2 970	124	1 717	34 095	35 812	1 236
30. September 1887	40 245	3 770	732	4 502	1 454	2 936	112	1 695	34 048	35 743	1 257
" 1888	39 874	3 691	728	4 419	1 492	2 790	137	1 414	34 041	35 455	1 260
" 1889	39 617	3 645	731	4 376	1 495	2 770	111	1 307	33 934	35 241	1 248
" 1890	39 417	3 621	724	4 345	1 525	2 717	103	1 248	33 824	35 072	1 249
" 1891	(2 39 320	3 594	738	4 332	1 559	2 678	95	1 188	33 800	34 988	1 236
2. Bayern.[3])											
31. Dezember 1881	4 487	111	805	916	34	496	386	.	.	3 571	250
" 1882	5 320	126	759	885	45	510	330	.	.	4 435	212
" 1883	5 671	131	712	843	48	497	298	.	.	4 828	187
" 1884	5 907	141	723	864	52	516	296	.	.	5 043	177
" 1885	6 492	152	768	920	61	484	375	.	.	5 572	161
" 1886	6 016	141	834	975	46	480	449	.	.	5 041	103
30. September 1887	4 733	129	686	815	43	439	333	.	.	3 918	78
" 1888	11 006	147	680	827	54	522	251	457	9 722	10 179	100
" 1889	10 756	142	664	806	57	527	222	444	9 506	9 950	107
" 1890	10 377	150	616	766	59	513	194	445	9 166	9 611	97
" 1891	10 239	151	583	734	59	478	197	439	9 066	9 505	92
3. Württemberg.											
31. März 1886	14 314	6	287	293	8	213	72	569	.	8 979	700
" 1887	14 399	6	298	304	9	221	74	524	.	7 581	634
30. September 1887	14 248	7	167	174	7	123	44	199	.	2 655	335
" 1888	14 135	8	382	390	8	304	78	778	12 967	13 745	984
" 1889	14 115	8	383	391	8	300	83	769	12 955	13 724	978
" 1890	13 910	8	390	398	8	299	91	735	12 777	13 512	980
" 1891	13 721	9	387	396	9	300	87	739	12 586	13 325	956
4. Baden.											
30. September 1888	25 884	11	61	72	15	53	4	77	25 735	25 812	82
" 1889	25 764	10	60	70	14	52	4	68	25 626	25 694	85
" 1890	25 403	11	49	60	14	45	1	72	25 271	25 343	80
" 1891	25 277	11	54	65	13	48	4	63	25 149	25 212	133
5. Bremen.											
30. September 1889	49	2	1	3	2	1	—	32	14	46	16
" 1890	43	3	3	6	4	2	—	24	13	37	13
" 1891	39	1	2	3	1	2	—	23	13	36	14
6. Hamburg.											
39. September 1889	12	4	2	6	4	1	1	6	—	6	6
" 1890	11	4	1	5	4	1	—	6	—	6	6
" 1891	12	4	1	5	4	1	—	6	1	7	6

[1]) Die Angaben für Bayern beziehen sich bis zum 30. September 1887 (einschließlich) auf die im Betriebe gewesenen Brennereien, wogegen alle übrigen Angaben die vorhandenen Brennereien betreffen (vergl. auch Anm. 2 auf S. II. 110). — [2]) Vergl. Anm. 1 auf S. II. 90. — [3]) Ausschließlich der thüringischen Enklaven Königsberg und Ostheim, welche seit dem 30. September 1888 unter 1 mitgezählt sind.

Noch: Vergleich mit den Ergebnissen früherer Jahre.

Uebersicht c. Materialverbrauch der Brennereien innerhalb des Gebietes der früheren (vor dem 1. Oktober 1887 bestandenen) Branntweinsteuer-Gemeinschaft.

Jahre [1]	Verarbeitete Materialien: Kartoffeln 100 kg	Getreide und alle übrigen mehligen Stoffe 100 kg	Melasse 100 kg	Rüben und Rübensaft 100 kg	Brauereiabfälle, Bier, Glattwasser, Hefenbrühe Kühlschleim hl	Kernobst und Kernobsttreber hl	Steinobst und Steinobsttreber hl	Wein, Weinhefe, Weintreber hl	Sonstige Materialien hl
1880/81	19 818 049	4 758 227	880 882	593	86 220	40 343	141 528	139 479	2 952
1881/82	28 943 326	4 064 650	684 605	1 803	91 784	109 159	85 260	434 901	3 573
1882/83	23 919 402	3 546 665	425 061	7 711	96 435	40 740	79 245	328 216	2 257
1883/84	25 029 950	4 026 470	575 912	4 292	92 932	158 266	196 392	438 401	3 035
1884/85	26 497 074	3 629 683	731 267	23 127	86 679	91 456	97 852	402 765	3 835
1885/86	30 873 447	3 878 142	289 915	762	79 312	142 175	295 749	490 290	5 316
1886/87	27 193 477	3 444 076	47 922	—	80 477	57 837	204 103	281 749	2 868
1887 (Sommerhalbjahr)	6 246 283	1 210 672	79 050	—	37 190	2 693	35 502	32 650	884
1887/88	19 390 674	2 679 971	270 722	705	62 757	13 569	47 169	260 010	7 454
1888/89	16 397 012	2 724 653	233 749	1 870	60 666	91 024	153 867	319 809	13 784
1889/90	20 058 082	2 806 157	258 219	585	51 521	15 078	78 994	215 440	5 280
1890/91	16 146 972	2 877 059	696 040	766	72 377	22 085	62 618	294 439	34 090

[1]) Für 1880/81 bis 1886/87: 1. April bis 31. März, für 1887: 1. April bis 30. Sepember, für 1887/88, 1888/89 1889/90 und 1890/91: 1. Oktober bis 30. September.

Uebersicht d. Branntwein-Verbrauch im Gebiete der Branntweinsteuer-Gemeinschaft während der Betriebsjahre 1887/88 bis 1890/91.

Betriebsjahr.	An reinem Alkohol wurden: 1. gegen Entrichtung der Verbrauchsabgabe oder des Eingangszolles in den freien Verkehr gesetzt: inländischer Branntwein hl	ausländischer Branntwein hl	zusammen hl	auf den Kopf der Bevölkerung l	2. zu gewerblichen u. s. w. Zwecken abgabenfrei verabfolgt: zusammen hl	auf den Kopf der Bevölkerung l	3. im ganzen in den freien Verkehr gesetzt: Summe 1 und 2 hl	auf den Kopf der Bevölkerung l
1887/88	1 683 736	11 000	(1 1 694 736	(1 3,6	387 568	0,8	2 082 304	4,4
1888/89	2 178 719	21 437	2 200 156	4,5	431 294	0,9	2 631 450	5,4
1889/90	2 265 824	30 660	2 296 484	4,7	531 375	1,1	2 827 859	5,8
1890/91	2 156 533	46 789	2 203 322	4,4	519 104	1,0	2 722 426	5,5

[1]) Wegen der großen Mengen von Trinkbranntwein, die am 1. Oktober 1887 im freien Verkehr sich befanden, bleibt der für 1887/88 berechnete Verbrauch erheblich hinter der Wirklichkeit zurück.

Gedruckt in der Buchdruckerei W. Koebke, Berlin, Alexandrinenstraße 99.

Vierteljahrshefte

zur

Statistik des Deutschen Reichs.

Herausgegeben

vom

Kaiserlichen Statistischen Amt.

Erster Jahrgang.

1892.

Drittes Heft.

Berlin, 1892.

Verlag von Puttkammer & Mühlbrecht,
Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft.

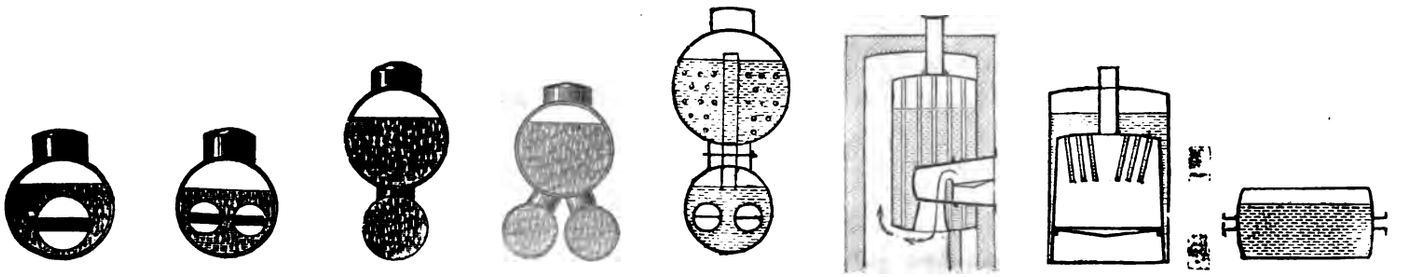
Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
Die Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche während des Jahres 1891	III. 1
Die Anmusterungen von Vollmatrosen und unbefahrenen Schiffsjungen bei der deutschen Handelsmarine im Jahre 1891	III. 19
Die Spielkarten-Fabriken und der Verkehr mit Spielkarten im Deutschen Reich während des Etatsjahrs 1891/92	III. 26
Die Religions-Verhältnisse in der Bevölkerung nach der Volkszählung von 1890	III. 28
Ueberseeische Auswanderung über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam im zweiten Vierteljahr 1892	III. 32
Ernte-Statistik des Deutschen Reichs für das Erntejahr 1891/92	III. 33
Die den Weinhändlern im deutschen Zollgebiet während des Etatsjahres 1891/92 gewährten Zollbegünstigungen	III. 56
Die Straffälle in Bezug auf die Zölle und Steuern im Etatsjahre 1891/92	III. 57
Bestände an Zucker in den Zuckerfabriken und amtlichen Niederlagen des deutschen Zollgebiets am 31. Juli 1892	III. 68
Kriminalstatistische Vergleiche in Bezug auf die Nachweise über Geschlecht und Alter in der deutschen und ausländischen Statistik	III. 69

Die Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche

während des Jahres 1891.

Das nachstehende, nach der Zeit des Unfalls geordnete Verzeichniß der Dampfkessel-Explosionen wird auf Grund der Anordnung des Bundesraths vom 14. Dezember 1876 veröffentlicht. Für das Jahr 1891 handelt es sich um 10 solcher Explosionen. Als Zeichen und Abkürzungen sind für die Beschreibung in Spalte 3 nachstehende leicht verständliche Typen angewendet:



in Spalte 4 bedeutet:

L die Länge des Kessels (ev. des Hauptkessels),
l „ „ „ Sieders,
D den Durchmesser des Kessels (ev. des Hauptkessels),
d „ „ „ Flammrohrs, Sieders oder der Siederöhren,
S die Materialstärke des Kessels (ev. des Hauptkesselkörpers),
s „ „ im Flammrohr bezw. Siede- oder Heizrohr,
S^a „ „ der Stirnseiten,
s^a „ „ „ „ des Unterkessels,
J den Gesammtinhalt des Kessels in Kubikmetern,
Am „ konzessionirten höchsten Atmosphärendruck.

Sämmtliche Längenmaße sind in Millimetern angegeben.

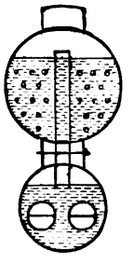
Das Kesselmaterial bestand in allen hier behandelten Fällen aus Eisenblech.

Soweit in Spalte 3 über den Zweck der Kessel nichts Besonderes bemerkt ist, dienten dieselben zur Krafterzeugung.

In Spalte 10 ist mit † die Anzahl der sofort getödteten oder binnen 48 Stunden verstorbenen Personen, mit * die Anzahl der Schwerverwundeten bezeichnet. Die Ziffer ohne Bezeichnung ist die der Leichtverwundeten.

Zur Veranschaulichung ist eine Tafel beigefügt.

I. Tabellarische Zusammenstellung der Dampfkessel-

Laufende Nummer.	Ort, Art der Anlage, Zeit der Explosion.	Art und Zweck des Kessels, Verfertiger, Zeit der ersten Aufstellung.	Konstruktions-Einzelheiten des Kessels. Dimensionen.	Konstruktions-Einzelheiten des Kessels. Verbindung der Kessel-Elemente.	Konstruktions-Einzelheiten der Feuerung. Brennmaterial.	Speisevorrichtung, Speisewasser und Reinigung; Ausbesserung.	Arbeitstage im Jahre; Aufsicht.	Beschreibung des Kesselbetriebes unmittelbar vor der Explosion. (Eintreffen des Revisors.)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1.	**Mülheim a. Rh.**, Puddel- und Walzwerk von E. Böcking & Co., am 22. Februar, Abends 10 Uhr.	Feststehender Walzenkessel mit 1 Siederohr, von der Cölnischen Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft 1870 erbaut, von Theod. Lammine in Mülheim a. Rh. umgebaut, 1877 an dieser Stelle in Betrieb gesetzt.	L = 10 880 D = 940 l = 10 210 d = 700 S = 9 in der Feuerplatte S = 13 s = 9 J = 12,5 Am = 4,5	**Gewöhnliche Vernietung.**	Die Beheizung geschah durch entweichende Gase eines Puddelofens; die Rostfläche des letzteren betrug = 0,64 qm; benetzte Heizfläche = 40,16 qm.	2 Dampfpumpen. Das Speisewasser setzt wenig festen Kesselstein, aber Schlamm ab. Alle 3 Monate wurde der Kessel gereinigt, alle 4 Wochen ausgeschlämmt. 1881 wurden die Mannlochränder am Unterkessel und am Speisestutzen verstärkt.	120 zu 24 Stunden. Der Kesselwärter war seit 4 Wochen angestellt und hatte keine Nebenbeschäftigung. Letzte äußere Revision am 9. September 1890; letzte innere Revision am 2. Juli 1889. Der Kessel stand unter Aufsicht des Rhein. Dampfkessel-Ueberwachungs-Vereins.	Das Feuer des zugehörigen Puddelofens war am selben Tage (Sonntag) von Morgens 6 bis Mittags 12 Uhr abgedeckt; dann wurde weiter gefeuert; Abends 6 Uhr begann der eigentliche Betrieb. Kurz vor der Explosion will der Heizer noch Wasser im Glase bemerkt haben. Ein Probiren der Hähne soll nach 2 Uhr Nachmittags nicht mehr stattgefunden haben. (Eintreffen des Revisors am 24. Februar, 4 Uhr Nachmittags.)
2.	**Dohna**, Amtshauptmannschaft Pirna, Strohstoff-Fabrik der Vereinigten Strohstoff-Fabriken, am 11. Mai, Vormittags 9 Uhr 30 Min.	 Liegender 2-Flammrohrkessel nebst Heizröhrenkessel ohne Feuerbüchse, von Ewald Berninghaus in Duisburg 1888 erbaut und an dieser Stelle in Betrieb gesetzt. Derselbe diente zur Krafterzeugung und zum Strohkochen.	Oberkessel L = 5 400 D = 2 100 94 Heizröhren von 89 mm äußerem Durchmesser S = 16 S' = 20 Im Unterkessel L = 6 200 D = 2 200 d = 860 S = 16 S' = 19 u. 20 s = 12 J = 22 Am = 6	Die Flammrohre durch je 2 Fairbairn-Ringe versteift. Der Oberkessel mit dem Unterkessel verschraubt. Die Stirnseiten des Unterkessels durch Anker versteift. Die Flammrohre waren geschweißt. (Vergleiche Fig. 1—5.)	Innenfeuerung für Braunkohle; Rostfläche = 3,44 qm, benetzte Heizfläche = 214,5 qm.	2 Injektoren, 1 Dampfpumpe; Brunnenwasser, setzt etwas Schlamm und dünnen Kesselstein ab. Reinigung 2—3 Mal im Jahre; zuletzt Dezember 1890 bis Januar 1891. Im Jahre 1889 hat ein Verstemmen der Rundnähte des Unterkessels im unteren Theile des Zuges stattgefunden, und gleichzeitig ist eine der Nieten, welche zur Befestigung des außen an der hinteren Stirnwand des Oberkessels angenieteten Winkeleisens dienen, durch einen Gewinde-Bolzen mit Mutter ausgewechselt worden.	225 zu 24 Stunden. Der Kesselwärter war seit 10. Juni 1890 angestellt, hatte außerdem das Herbeischaffen der Kohlen zu besorgen. Letzte äußere Revision am 25. März 1890, letzte innere Revision am 19. September 1889. Der Kessel stand unter Aufsicht des Sächs. Dampfkessel-Revisions-Vereins in Chemnitz.	Der Kessel war 16 volle Wochen im Betrieb und sollte am selben Tage behufs Reinigung außer Betrieb gesetzt werden. Zu dem Zwecke war bereits der Nachbarkessel mit angeheizt. Die Maschine war behufs Oelens der Lager still gestellt; die Spannung 5 Atm. Die Kurve des Dampfdruckes, welche durch einen selbstthätigen Apparat im Contor aufgezeichnet wurde, ist in Fig. 8 dargestellt. Um 8½ Uhr waren die Roste zum letzten Male beschickt; darauf wurde mit dem Injector gespeist und zwar, da der Wasserstand im Oberkessel wenig, der im Unterkessel 3 Finger hoch über dem Tiefstande gewesen sein soll, zunächst in den Ober- und dann in den Unterkessel. Die Speisung wurde eingestellt, nachdem die Glasröhren einen hinreichenden Wasserstand zeigten. Die Probirhähne waren an demselben Tage noch nicht geöffnet worden. Der Wärter hatte sich eben entfernt, um Kohlen herbeizukarren. (Eintreffen des Revisors am selben Tage, Nachmittags 3 Uhr.)

Explosionen im Deutschen Reiche während des Jahres 1891.

Wirkungen der Explosion.				Muthmaßliche Ursache der Explosion.
Zahl der verunglückten Personen.	Befund der zerrissenen Kesseltheile.	Befund der Ausrüstungsgegenstände.	Zerstörung am Kesselhause und an den Nachbargebäuden.	
10.	11.	12.	13.	14.
— — 1	Der vorderste Blechring des Oberkessels war links seitwärts aufgerissen; der Riß verlief ferner theils durch die hintere Naht dieses Ringes, theils durch das volle Blech. Die Tafel war aufgerollt und hatte sich an das rechtsseitige Kesselmauerwerk angelegt. Die zerrissene Tafel zeigte sehr charakteristische blaue Anlauffarben, welche auf ein Erglühen schließen ließen.	Der obere Hahn des linken und der untere Hahn des rechten Wasserstandsglases waren durch Schlamm verstopft. Beide Wasserstandsgläser waren zerbrochen; der Hahngriff des linken Wasserstandes, sowie das Speiserohr nebst Absperr-Ventil waren abgebrochen, die Speiseleitung zerrissen.	Der Kessel stand im Freien. Nur der vordere Theil des Kesselmauerwerks wurde zerstört; an benachbarten Gebäuden keinerlei Beschädigungen.	**Wassermangel,** welcher vermuthlich in Folge der Verstopfung der Hähne des Wasserstandes nicht rechtzeitig bemerkt wurde.
— — —	Der vordere, über dem Rost liegende Theil des rechten Flammrohres wurde eingedrückt. Siehe Fig. 1—3; der Kessel blieb in seiner Lage. Die Hauptbruchstelle fiel im wesentlichen mit der Schweißnaht des ersten und zweiten Bleches zusammen. Der Kesselstein am obersten Theile der beiden Flammrohre war in Breite von 38—50 cm abgesprungen, woraus auf Erglühen dieser Scheitel geschlossen wird. Der Scheitel des rechten Flammrohres lag 13 mm höher wie der des linken.	Die Zugänge zu den Wasserstandsgläsern des Unterkessels waren durch festgebrannten Schlamm derart verstopft, daß sie den Wasserstand nicht richtig anzeigen konnten. Am Oberkessel waren die unteren Stutzen des Wasserstandes ebenfalls durch Schlamm verengt, jedoch war die Funktionirung nicht behindert. Die Ausrüstungsgegenstände fanden sich nur unerheblich beschädigt.	Der aus den Zügen austretende Dampf hatte den hinteren Theil des Kesselmauerwerks eingedrückt; ferner wurden die Seitenwände nach außen gedrückt; ca. 13 qm einer Wand hinter dem Kessel wurden durchschlagen. T-Eisen, welche die Kesselhauswand versteiften, wurden um 12—13 cm verbogen. Ein Bretterschuppen in der Nähe wurde zerstört. Der Nachbarkessel in 1,2 m Entfernung blieb unbeschädigt.	**Wassermangel,** der in Folge Verstopfung der Wasserstands-Zuleitung im Unterkessel nicht mit Sicherheit hatte wahrgenommen werden können.

Noch: I. Tabellarische Zusammenstellung der Dampfkessel-

Laufende Nummer.	Ort, Art der Anlage, Zeit der Explosion.	Art und Zweck des Kessels, Verfertiger, Zeit der ersten Aufstellung.	Konstruktions-Einzelheiten des Kessels. Dimensionen.	Konstruktions-Einzelheiten des Kessels. Verbindung der Kessel-Elemente.	Konstruktions-Einzelheiten der Feuerung. — Brennmaterial.	Speisevorrichtung, Speisewasser und Reinigung; Ausbesserung.	Arbeitstage im Jahre; Aufsicht.	Beschreibung des Kesselbetriebes unmittelbar vor der Explosion. (Eintreffen des Revisors.)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
3.	**Lobstädt,** Amtshauptmannschaft Borna, Braunkohlenwerk und Preßkohlen-Fabrik der Braunkohlengewerkschaft Borna-Lobstädt, am 25. Mai, Vormittags 10 Uhr 15 Min.	Liegender 2-Flammrohrkessel, von F. Schmidt in Halle a. S. 1872 erbaut, 1873 in der Maschinenfabrik von F. Zimmermann u. Co. in Halle a. S. zuerst in Betrieb gesetzt, Ende April 1881 an dieser Stelle.	L = 9 470 D = 1 900 d = 700 S = 11 S¹ = 16 s = 9-10 J = 19,²⁸ Am = 4	Die vordere Stirnwand war durch drei, die hintere durch zwei schräge Blechanker mit dem Mantel versteift. Jedes Flammrohr war durch zwei Flacheisenringe versteift und durch dieselben an den Mantel des Kessels aufgehängt.	Vorfeuerung für Braunkohle; Rostfläche = 3,⁸ qm, benetzte Heizfläche = 71,⁸⁷ qm.	2 Dampfpumpen. Das Speisewasser ist Schachtwasser, welches vorgewärmt wurde, und ganz wenig festen Kesselstein, aber viel Braunkohlenschlamm absetzt. Reinigung von Zeit zu Zeit durch Ausblasen. Der Kessel erhielt an seiner jetzigen Betriebsstätte einen elliptischen Befahrungsstutzen an der hinteren Stirnwand.	200 zu 24 Stunden. Der eine Kesselwärter war seit 1877, der andere seit Oktober 1890 angestellt, beide ohne Nebenbeschäftigung; der Kessel wurde schichtenweise von je einem Wärter bedient. Eine äußere Revision des Kessels an der jetzigen Betriebsstelle war noch nicht erfolgt, dahingegen hat am 6. April 1891 nach vorausgegangenem Umbau die Festigkeitsprobe desselben u. am 20. April 1891 die erste Revision der gesammten Dampfkesselanlage stattgefunden. Letzte innere Revision am 5. Januar 1891.	Der Kessel befand sich mit dem Nachbarkessel in gemeinschaftlichem Betrieb. In der 10. Vormittagsstunde war eine halbe Stunde lang gespeist worden; der Wasserstand soll 100 mm über der Tiefmarke gestanden und der Dampfdruck 3½ Atm. betragen haben. Der Heizer hatte sich aus dem Kesselhause entfernt, um die Speisung nach dem Nachbarkessel umzustellen, als die Explosion erfolgte. (Eintreffen des Revisors: am folgenden Tage, Vormittags 10 Uhr.)
4.	**Finsterwalde,** Kreis Luckau, Tuchfabrik von F. F. Koswig, am 12. Juni, Nachmittags gegen 5 Uhr.	Liegender 2-Flammrohrkessel, von E. E. Rost in Dresden im Jahre 1873 erbaut und an dieser Stelle 1886 in Betrieb gesetzt. Der Kessel diente zu Koch- und Heizzwecken.	L = 8 000 D = 1 750 d = 600 S = 12 S¹ = 16 s = 7,⁵-9 J = 14,⁷ Am = 5½	Gewöhnliche Vernietung; jedes Kammrohr war durch 4 Winkelringe versteift.	Vorfeuerung für Braunkohle; Rostfläche = 2,5 qm, benetzte Heizfläche = 52,⁵ qm.	2 Dampfpumpen. Das Speisewasser setzt ziemlich stark Schlamm und festen Kesselstein ab. Der Kessel war im März 1891 gereinigt und erst einen Tag vor dem Unfall in Betrieb genommen. An der hinteren Krempe des rechten Flammrohrs ist durch Winkeleisen ein kleiner Flick aufgesetzt.	300 zu 11 Stunden. Der Kesselwärter war seit 2. Februar 1891 angestellt, ohne Nebenbeschäftigung. Letzte äußere Revision am 18. Februar 1891, letzte innere Revision am 31. März 1891.	Der Kessel war seit dem 11. Juni im Betrieb. Angeblich soll das Sicherheitsventil am Tage der Explosion um 12 Uhr Mittags bei 5,⁷ Atm. abgeblasen haben, was, da das Manometer 0,³ Atm. zu viel zeigte, dem statthaften Druck von 5,⁵ Atm. entsprach. Offenbar fand ein angestrengter Betrieb statt und ist, wie der Befund später ergab, das Sicherheitsventil auf 7 Atm. verstellt worden.

Explosionen im Deutschen Reiche während des Jahres 1891.

Wirkungen der Explosion.				Muthmaßliche Ursache der Explosion.
Zahl der verunglückten Personen.	Befund der zerrissenen Kesseltheile.	Befund der Ausrüstungsgegenstände.	Zerstörung am Kesselhause und an den Nachbargebäuden.	
10.	11.	12.	13.	14.
— — 3 (Maurer, welche bei der Einmauerung eines dritten Kessels beschäftigt waren.)	Im Wesentlichen wurde die Feuerplatte des linken Flammrohres in Länge von 1,200 m durchgedrückt und klaffte in der Rißlinie um 220 mm. Das andere Flammrohr war oben um 20 mm abgeplattet und zeigte deutliche Merkmale des Erglühens; auch hatten sich die Rundnähte des ersten und zweiten Schusses im oberen Theile gelöst und klafften um 2 mm. Der Umstand, daß das linke Flammrohr etwa 20 mm höher stand wie das rechte, erklärt, daß die Zerstörungen hauptsächlich das erstere betrafen. Der Kessel verblieb in seiner Lage.	Von den 2,6 m langen Zuleitungen zum Wasserstand war das untere Rohr, im Durchmesser von 88 mm auf seiner ganzen Länge mit einem dickbreiigen Kohlenschlamm angefüllt, der zur Zeit der Untersuchung den Querschnitt um $^2/_3$ verengte.	Die den Feuerzug begrenzende hintere Stirnwand des Kesselmauerwerkes wurde zertrümmert. Am Rost kleinere Beschädigungen. Am Kesselhause und an den Nachbargebäuden keine Beschädigungen.	**Wassermangel,** welcher in Folge von Verstopfung der Wasserstandszuleitungen nicht mit Sicherheit erkannt werden konnte. In zweiter Linie die ungünstige Konstruktion der Wasserstandszuleitungen, welche auf eine große Länge durch stark erhitztes Mauerwerk über dem Treppenrost geführt waren, wodurch ein schnelles Verstopfen durch Kesselschlamm begünstigt und eine zweckmäßige Reinigung erschwert wurde. Die Konstruktion ist in Fig. 9 – 10 angedeutet. Die Thatsache, daß die untere Zuleitung nur etwa um $^2/_3$ des Querschnittes zur Zeit der Untersuchung mit dickbreiigem Schlamm verengt vorgefunden wurde, läßt dennoch die Möglichkeit einer zeitweiligen völligen Verstopfung offen, da wahrscheinlich bei der schnellen Entleerung des Kessels durch die Bruchstelle auch eine theilweise selbstthätige Reinigung der Zuleitung erfolgt sein mag, indem der Dampf den Schlamm herausdrückte. Sehr unwahrscheinlich ist die Angabe, daß eine selbständige Speisung stattgefunden hat, da alsdann der Wasserstand nicht soweit hätte sinken können. Möglicherweise hat der Wärter den Nachbarkessel gespeist, oder die Pumpe hatte nicht richtig funktionirt.
— — 1	Das rechte Flammrohr war in der Krempe mit der vorderen Stirnwand abgerissen und durchgedrückt. (Vergl. Fig. 16.) Die Rißlinie zeigte sehr unganzes, schieferiges Material, jedoch ohne alte Rißlinien. Das andere Flammrohr war oben etwas eingedrückt und zeigte hier den Beginn eines neuen Risses, jedoch ohne vollständige Trennung. Der Kessel verblieb in seiner Lage.	Das Gewicht des Sicherheitsventils soll früher auf 5,4 Atm. eingestellt gewesen sein, fand sich aber auf 7 Atm. vor. Wie die Verschiebung stattgefunden, ist nicht aufgeklärt worden.	Zerstört wurde der Treppenrost, sowie dessen Gewölbebögen. Das Mauerwerk des Kessels, sowie das des Kesselhauses erhielt starke Risse.	**Alter,** und angestrengter Betrieb. In Folge der inneren Bewegungsarbeit der Bleche trat im Laufe der Zeit eine Strukturänderung der letzteren ein, welche naturgemäß hauptsächlich in der Umkrempung zur Wirkung kam. Zugleich kommt möglicherweise zu hohe Dampfspannung in Betracht, da das Sicherheitsventil erst bei 7 Atmosphären, statt bei $5^1/_2$ Atmosphären abblasen konnte; jedoch ist in der Regel der Charakter der Rißlinien ein wesentlich anderer, wenn zu hohe Dampfspannung hauptsächlich die Explosion herbeiführt.

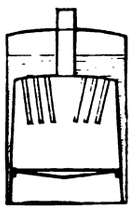
Noch: I. Tabellarische Zusammenstellung der Dampfkessel-

Laufende Nummer.	Ort, Art der Anlage, Zeit der Explosion.	Art und Zweck des Kessels, Verfertiger, Zeit der ersten Aufstellung.	Konstruktions-Einzelheiten des Kessels. Dimensionen.	Konstruktions-Einzelheiten des Kessels. Verbindung der Kessel-Elemente.	Konstruktions-Einzelheiten der Feuerung. — Brennmaterial.	Speisevorrichtung, Speisewasser und Reinigung; Ausbesserung.	Arbeitstage im Jahre; Aufsicht.	Beschreibung des Kesselbetriebes unmittelbar vor der Explosion. (Eintreffen des Revisors.)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
5.	**Harburg,** Lederfabrik und Gerberei von H. Hackmack, am 6. Juli, Morgens 6 Uhr 20 Min.	Liegender 1-Flammrohrkessel, von Lange & Gehrkens in Ottensen 1873 erbaut und an dieser Stelle 1888 in Betrieb gesetzt. Der Kessel diente zur Krafterzeugung, sowie zum Heizen und Trocknen.	L = 3 100 D = 1 360 d = 710 S = 9,5 s = 9,5 S¹ = 13 J = 3,22 Am = 4	Gewöhnliche doppelte Vernietung.	Innenfeuerung für Steinkohle u. Lohe; Rostfläche = 0,88 qm, benetzte Heizfläche = 13,53 qm.	1 Handpumpe, 1 Injector. Reines Brunnenwasser, sehr geringen und losen Kesselstein absetzend. Reinigung alle 3 Monate, zuletzt am 20. Mai 1891.	300 zu 11 Stunden. Der Kesselwärter war seit Juli 1890 angestellt und hatte keine Nebenbeschäftigung. Letzte äußere Revision am 22. Mai 1891, letzte innere Revision am 11. Februar 1890.	Um 6 Uhr Morgens wurde angeheizt. Der Kesselwärter hat die Ausrüstungsgegenstände nicht beobachtet; angeblich soll Dampfspannung nicht vorhanden gewesen sein; jedoch spricht die Beschädigung für das Gegentheil. (Eintreffen des Revisors am folgenden Tage Vormittags.)
6.	**Spittel,** Kreis Forbach, Steinkohlenbergwerk der Saar- und Mosel-Bergwerks-Gesellschaft, am 23. August, Nachts 1 Uhr.	Liegender Walzenkessel mit Siederohr, von Munier in Devant les Ponts 1855 erbaut, von 1855 bis 1874 vorübergehend auf dem Morlebach-Schacht derselben Gesellschaft in Betrieb, von 1874 ab an dieser Stelle.	L = 1 460 D = 1 200 l = 1 340 d = 800 S = 12 in der Feuerplatte S = 15 J = 25 Am = 5	Gewöhnliche Vernietung mit Ueberlappung.	Zwischenfeuerung für Steinkohle; Rostfläche = 3 qm, benetzte Heizfläche = 59 qm. Schlamm- und Kesselstein wurden entfernt und der Kessel ausgewaschen, zuletzt am 3./5. Juli 1891; keine Ausbesserungen.	3 Giffard'sche Strahlpumpen und 1 Körting'sche Strahlpumpe für die 4 Kessel der Anlage. Speisewasser setzt wenig Kesselstein ab; Reinigung nach vierwöchentlichem Betriebe;	180 zu 24 Stunden. Der Kesselwärter war seit 2 Jahren angestellt, ohne Nebenbeschäftigung. Letzte äußere Revision am 14. Oktober 1890, letzte innere Revision am 20. Februar 1886.	Der Kessel war gerade gespeist worden und die Speisung auf den daneben liegenden Kessel gestellt, als der Austritt des Dampfes nach einem heftigen Stoße erfolgte. Die Spannung in dem Kessel soll 3 – 4 Atm. betragen haben. (Eintreffen des Revisors am 28. August Vormittags.)
7.	**Würzburg,** Baugeschäft und Dampfsäge von J. G. Balling, am 5. September, Vormittags 11 Uhr 40 Min.	Liegender Walzenkessel mit Siederohren, von G. Kuhn in Stuttgart-Berg, angeblich 1869 angefertigt und auf dieser Betriebsstätte 1879 in Betrieb gesetzt.	L = 5 400 D = 1 160 l = 6 538 d = 520 S = 10 s = 8 J = 7,2 Am = 6	Gewöhnliche Vernietung.	Unterfeuerung für Holzabfälle, Sägespähne, auch Ruhrkohle; Rostfläche = 1,65 qm, benetzte Heizfläche = 34 qm.	1 Speisepumpe, 1 Injector. Mainwasser, enthält große Mengen Schlamm. Reinigung zweimal im Jahre, zuletzt am 10. Februar. Die Sieder sind über der Feuerung im November 1887 mit einigen aufgenieteten Flicken versehen worden. (Vergl. Fig. 6 u. 7).	250 zu 13 Stunden. Der Kesselwärter war 6 Tage vor der Explosion angestellt worden und hatte keine Nebenbeschäftigung; er war in der Bedienung von Dampfkesseln durch jahrelange Thätigkeit bewandert. Letzte äußere Revision am 22. Juni 1891, letzte innere Revision am 25. Novbr. 1889.	Die Dampfspannung betrug 4 – 4½ Atm. Der Kesselwärter hatte schon seit einigen Tagen mit Wassermangel zu kämpfen, ohne denselben beseitigen zu können. Ein schwacher, dumpfer Knall, und das Stillstehen der Dampfmaschine bezeichnete die Explosion. Der Heizer stand vor der Feuerung und wurde von brennenden Holz- und glühenden Feuerungstheilen getroffen. (Eintreffen des Revisors am folgenden Tage Nachmittags.)

Explosionen im Deutschen Reiche während des Jahres 1891.

Wirkungen der Explosion.				Muthmaßliche Ursache der Explosion.
Zahl der verunglückten Personen.	Befund der zerrissenen Kesseltheile.	Befund der Ausrüstungsgegenstände.	Zerstörung am Kesselhause und an den Nachbargebäuden.	
10.	11.	12.	13.	14.
— — —	Der erste Schuß des Flammrohres wurde an zwei Stellen bis ziemlich auf Rosthöhe durchgedrückt und erhielt an der tiefsten Stelle einen 20 cm langen Riß. (Vergl. Fig. 14 u. 15.)	In Ordnung.	Keine.	**Wassermangel.**
— — 1 der Heizer.	Die Feuerplatte riß seitlich in der Nietlinie vom 12. bis 13. Niet ab auf 1,64 m Länge auf, der Riß klaffte um 3 mm.	In Ordnung.	Keine.	**Alter.** Daß der Riß gerade in der Nietreihe erfolgte, erklärt sich dadurch, daß dies in der Regel die schwächste Stelle ist, die außerdem noch durch innere Spannungen an Stärke verliert.
— 1* (Der Kesselwärter starb am 8. September.) —	Am ersten Schuß des rechten Siebers trennte sich ein Lappen von 270 mm Breite und 1430 mm Länge. (Vergl. Fig. 6 u. 7.) Die Blechdicke betrug an der Bruchstelle 6,s—6,s mm. Deutliche Wasserstandsmarken im Sieder ließen erkennen, daß das Wasser in der letzten Zeit nur einen Theil des Siebers erfüllte; auch zeigte letzterer Merkmale des Erglühens, so daß vermuthlich zur Zeit der Explosion nur wenig oder gar kein Wasser darin vorhanden war.	Die untere Verbindung des Wasserstandes sowie der obere Probirhahn waren verstopft. Die Mündung des 65 mm weiten Speiserohrs war bis auf 20 mm mit Kesselstein zugewachsen. Das Glas des Wasserstandes war im Innern durch Schlamm getrübt und schwierig zu beobachten.	Die Feuerung wurde herausgeschleudert, das Kesselmauerwerk erhielt Risse. Ein Stück Wand desselben in der Nähe der Feuerung wurde in Größe von 1,s × 1,s m 40—50 m weit herausgeschleudert.	**Wassermangel,** dessen Ursache nicht mit Sicherheit festgestellt werden konnte; vermuthlich waren die Nähte der alten Flicken undicht geworden, so daß sich der Kessel trotz aller Speisung vollständig entleerte. Zudem war das Speiserohr durch Kesselstein bis auf 20 mm verengt. Wahrscheinlich war der Wassermangel zur Zeit der Explosion dem Wärter nicht unbekannt; trotzdem führte er den Betrieb weiter.

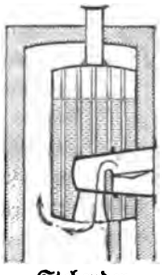
Noch: I. Tabellarische Zusammenstellung der Dampfkessel-

Laufende Nummer.	Ort, Art der Anlage, Zeit der Explosion.	Art und Zweck des Kessels, Verfertiger, Zeit der ersten Aufstellung.	Konstruktions-Einzelheiten des Kessels. Dimensionen.	Konstruktions-Einzelheiten des Kessels. Verbindung der Kessel-Elemente.	Konstruktions-Einzelheiten der Feuerung. — Brennmaterial.	Speisevorrichtung, Speisewasser und Reinigung; Ausbesserung.	Arbeitstage im Jahre; Aufsicht.	Beschreibung des Kesselbetriebes unmittelbar vor der Explosion. (Eintreffen des Revisors.)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
8.	**Neu-Jattum,** Kreis Birnbaum, Dampfboot „Möve", dem Strombaufiscus gehörig, am 17. September Nachm. 3 Uhr.	 Stehender Feuerbüchsenkessel mit Siederöhren (Schiffskessel), von der Sächsischen Dampfschiffs- und Maschinenbau-Anstalt zu Dresden 1886 erbaut und an dieser Stelle in Betrieb gesetzt.	L = 1 620 D = 1 000 l = 1 000 d = 850 S = 12 S^a = 13 s = 12 s^a = 14 s in den Siederöhren = $2^3/_4$	Gewöhnliche Vernietung; die Siederohre geschweißt und conisch in die Feuerbüchse eingedichtet; das Rauchrohr geschweißt.	Innenfeuerung für Steinkohle; Rostfläche = 0,442 qm, benetzte Heizfläche = 6 qm.	2 Injektoren, 1 Handpumpe; das Wasser der Warthe setzt Schlamm ab. Reinigung alle 4—6 Wochen, zuletzt am 8. September 1891. Im Juni 1891 wurden 4 Siederöhre neu eingesetzt und sämmtliche Niete am oberen Kesseltheil gedichtet.	140 zu 11 Stunden. Der Kesselwärter war seit dem Frühjahr 1890 angestellt, ohne Nebenbeschäftigung. Letzte äußere Revision und letzte Wasserdruckprobe am 20. Juni 1891.	Der Dampfer hatte ungefähr 6 Minuten vor der Explosion am Ufer angelegt; die Maschine stand still; der Kessel wurde durch den Injektor gespeist; die Heizthür stand halb offen; der Dampfdruck betrug 8 bis 9 Atm.; der Wasserstand im Kessel war genügend hoch. (Eintreffen des Revisors am folg. Tage früh $8^1/_2$ Uhr.)
9.	**Schönau,** Amtshauptmannschaft Chemnitz, Spiritusbrennerei des Rittergutspächters Carl Oehmichen, am 15. November, Vormittags gegen 10 Uhr.	Liegender 1-Flammrohrkessel, von R. Lattermann in Zauckerode vermuthlich 1868 erbaut, an dieser Stelle 1877 in Betrieb gesetzt. Derselbe diente zur Krafterzeugung u. zum Dämpfen und Abtreiben der Maische.	L = 3 400 D = 920 d = 377 S = 8-9 S^a = 9 s = 8 J = 2,05 Am = 4	Gewöhnliche Vernietung ohne Versteifung.	Unterfeuerung für Steinkohle; Rostfläche = 0,55 qm, benetzte Heizfläche = 8,9 qm.	Eine Maschinen- und eine Handspeisepumpe. Speisewasser setzte hauptsächlich Schlamm und wenig Kesselstein ab. Reinigung jährlich 2 Mal; der Kesselstein wurde nach längeren Zeiträumen entfernt, zuletzt vor etwa $1^1/_2$ Jahren. Der Kessel wurde 1877 durch E. Leinhaas in Freiberg reparirt und um einen Schuß verlängert.	200 zu 9-10 Stunden. Die Bedienung des Kessels war dem Brenner, seit 14 Tagen angestellt, und dem Brennerknecht, seit 3 Jahren angestellt, übertragen; beide hatten den Betrieb der Brennerei zu leiten. Letzte äußere Revision am 13. November 1890, letzte innere Revision am 28. Juli 1884.	Etwa 12 Tage hatte der Kessel nur die Dreschmaschine betrieben. In der Nacht vor der Explosion war Malz gequetscht worden. Am Tage der Explosion sollte auch der Betrieb der Brennerei beginnen, jedoch wurde das Dampfzuleitungsrohr undicht, sodaß wegen der Reparatur, der Essenschieber geschlossen und die Dampferzeugung eingestellt wurde. Das Feuer war nahezu erloschen. Eine Stunde vor der Explosion soll der Dampfdruck 2,5, kurz vor der Explosion 2,6 Atm. betragen haben. Der Wasserstand war genügend. (Eintreffen des Revisors: am selben Tage, Nachmittags $^1/_{24}$ Uhr.)
10.	**Oppeln,** Brauerei und Preßhefenfabrik von H. Pringsheim, am 27. Dezember, Nachts 2 Uhr.	Liegender Walzenkessel mit Siederohren, von der Eintrachthütte bei Schwientochlowitz im Jahre 1870 erbaut und an dieser Stelle 1871 in Betrieb gesetzt. Der Kessel diente zur Krafterzeugung und zum Kochen.	L = 5 250 D = 950 l = 4 310 d = 706 S = 7 S^a = 13 s = 7 s^a = 10	Der Oberkessel war mit den beiden Siederohren durch je 2 Stützen verbunden.	Zwischenfeuerung für Steinkohle; Rostfläche = 1,365 qm, benetzte Heizfläche = 29,44 qm.	Eine stehende Handpumpe und 1 Injektor. Das Speisewasser setzte nur unbedeutend Schlamm und dünnen Kesselstein ab. Reinigung zweimal im Jahre; zuletzt im September 1891. Der Oberkessel erhielt 1882 einen neuen Wasserstandsvorkopf. Die Unterkessel bekamen 1889 jeder einen neuen Fleck unter dem Stutzen des Abblaseventils.	300 zu 24 Stunden. Der Kesselwärter war seit dem 1. Septbr. 1891 angestellt, ohne Nebenbeschäftigung. Letzte äußere Revision am 13. August 1891, letzte innere Revision am 19. April 1890.	Nachdem um 7 Uhr Abends der Heizer abgetreten war, machte der Maschinist um 1 Uhr Nachts wieder Feuer: die Spannung im Kessel betrug 1 Atm. Um $1^1/_2$ Uhr soll die Spannung 2 Atm. betragen haben. Da der Wasserstand unter die Marke gesunken war, wurde der Injektor angestellt, zog aber nicht. Der Maschinist hatte den Kessel verlassen, um das Hochreservoir zu speisen. (Eintreffen des Revisors am folgenden Morgen $8^1/_2$ Uhr.)

Explosionen im Deutschen Reiche während des Jahres 1891.

Wirkungen der Explosion.				Muthmaßliche Ursache der Explosion.
Zahl der verunglückten Personen.	Befund der zerrissenen Kesseltheile.	Befund der Ausrüstungsgegenstände.	Zerstörung am Kesselhause und an den Nachbargebäuden.	
10.	11.	12.	13.	14.
— 1* am 4. Tage verstorben. 1	Ein Siederohr war seitlich auf 210 mm Länge und 70 mm größte Breite aufgeplatzt. Die Rißlinie verlief 4 cm entfernt und parallel zur Schweißnaht und zeigte nur eine Stärke von 2 mm, welche absatzförmig in die volle Materialstärke überging, was eine mangelhafte Walzung oder Schweißung vermuthen läßt.	In Ordnung.	Keine.	**Mangelhaftes Material.**
— 1* starb nach 6 Tagen. —	Die hintere Stirnwand riß oben in der Umbördelung, riß dann nach dem Flammrohr zu ein und trennte sich von demselben. Der ganze Kessel flog in der entgegengesetzten Richtung (nach vorn) in hohem Bogen, schlug in 200 m Entfernung bei c zum ersten Male auf, wobei er den Dampfdom, das Sicherheits- und Speiseventil verlor, übersprang einen hohen Gartenzaun, gelangte bei 230 m zum 2. Mal zur Erde und bohrte sich endlich bei 250 m bei e senkrecht in den Boden ein. (Siehe Fig. 11.) Die Bruchstelle zeigte auf ihrer ganzen Länge und zwar vielfach bis zur halben Blechstärke vom Innern des Kessels heraus alte Anbrüche; auch der Winkelring schien an einigen Stellen angebrochen zu sein. Die Bruchstellen zeigten unganzes, blätteriges Gefüge. a Lage des hinteren Kesseltheiles, b des Wasserstandsstutzens, d des Dampfdomes.	Der Absperrhahn des zerbrochen vorgefundenen Manometers war geschlossen. Ob derselbe nach der Explosion zugedreht worden war, konnte nicht ermittelt werden.	Das Kesselmauerwerk und Kesselhaus wurden vollständig zerstört; die Nachbarwand wurde eingeschlagen, vom hohen Schornstein der Kopf abgeschlagen; der übrige Theil erhielt Längsrisse, so daß der Schornstein abgetragen werden mußte. Die gewölbte Decke des benachbarten Gährraumes stürzte ein. Nachbargebäude wurden durch Ziegel und Balken beschädigt.	**Alter,** vielleicht auch in Verbindung mit zu hoher Dampfspannung. Die alten Anbrüche in der gerissenen Umbördelung dürften erst im Laufe der Jahre in Folge der inneren Bewegungsarbeit des Materials entstanden sein, was durch scharfe Biegung der Umbördelung begünstigt wurde. Wären die alten Anbrüche von vornherein beim Bau des Kessels entstanden, so hätte der Kessel wahrscheinlich nicht so lange gehalten. Außerdem ist nicht ausgeschlossen, daß das Manometer vor der Explosion abgestellt und das Sicherheitsventil außer Thätigkeit gesetzt war, weil erheblich mehr Dampf wie bisher gebraucht wurde. Einen Anhalt nach dieser Richtung bietet auch der Umstand, daß das Dampfrohr, vermuthlich in Folge zu hohen Druckes, vorher schadhaft geworden war.
— — —	Die Feuerplatte war an der linken Seite aufgerissen. (Siehe Fig. 12 u. 13.) Der Kessel blieb an seinem Platze. Die Bruchstellen waren blau angelaufen.	In Ordnung.	Der Oberzug fiel auf der linken Seite in der Länge der Feuerplatte zusammen; desgleichen der rechte Feuerzug neben dem Mannloch auf 0,5 m Länge.	**Wassermangel.** Der Maschinist heizte den fast völlig leeren Oberkessel an.

Noch: I. Tabellarische Zusammenstellung der Dampfkessel-

Laufende Nummer.	Ort, Art der Anlage, Zeit der Explosion.	Art und Zweck des Kessels, Verfertiger, Zeit der ersten Aufstellung.	Konstruktions-Einzelheiten des Kessels. Dimensionen.	Konstruktions-Einzelheiten des Kessels. Verbindung der Kessel-Elemente.	Konstruktions-Einzelheiten der Feuerung. Brennmaterial.	Speisevorrichtung, Speisewasser und Reinigung; Ausbesserung.	Arbeitstage im Jahre; Aufsicht.	Beschreibung des Kesselbetriebes unmittelbar vor der Explosion. (Eintreffen des Revisors.)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
								Außerdem: Explosion
	Ismaning, Bezirksamt München I, Emballage-Papierfabrik von Jacob Kayser u. Co., am 10. Juni, Abends 10 Uhr 25 Min.	Einfacher Walzenkessel, um seine horizontale Achse drehbar. Verfertiger und Alter des Kessels unbekannt. Der Kessel diente zum Kochen von Lumpen und Stroh.	L = 2 640 D = 2 200 S = 10,7 S^s = 11 J = 11 Am = 4	—	— Der zum Kochen von Lumpen und Stroh dienende Dampf wurde in einem anderen Kessel erzeugt und durch die rotirende Achse zugeleitet.	— Keine Speisevorrichtung. Der Kocher hatte einen neuen Verschluß mit Rahmen-Aufsatz an der Seite des Mantels erhalten.	300 zu 10 Stunden. Der Wärter, welcher seit 1878 mit der Bedienung des Kochers betraut war, hatte zugleich den Dampfkessel zu bedienen. Auf Grund des § 18 der allgemeinen polizeilichen Bestimmungen vom 29. Mai 1871 **unterblieb die Revision.**	Abends 6 Uhr war der Kocher mit Lumpen gefüllt; alsdann wurde Dampf eingelassen. Ein Dampf-Reducirventil in der Dampfleitung verminderte den Kesseldampfdruck von 7 Atm. auf $3^1/_2$ Atm. im Kocher. Der Wärter hatte sich 5 Minuten vor der Explosion vom Kocher entfernt, um den Dampfkessel zu bedienen. (Eintreffen des Revisors: *am 12. Juni, Nachmittags* **½3 Uhr.**
								Ergänzung zu der Dampfkessel-
15.	**Glogau,** Buchdruckerei von Carl Flemming, am 22. Dezember 1890, Morgens 6 Uhr 30 Min.	 **Stehender Feuerbüchsenkessel mit rückkehrenden Heizröhren, von Frömbs u. Freudenberg in Schweidnitz 1886 erbaut und an dieser Stelle in Betrieb gesetzt. Derselbe diente zur Krafterzeugung und zu Heizzwecken.**	L = 2 500 D = 1 500 S = ? s = ? J = 4,43 Am = 6	**Die Feuerbüchse mit Verstärkungsring geschweißt.**	Innenfeuerung für Steinkohle; Rostfläche = 0,53 qm, benetzte Heizfläche = 20,64 qm.	1 Maschinenpumpe, 1 Handpumpe, 1 Injektor. Das Speisewasser, salpeterhaltig, setzte Kesselstein ab. Reinigung alle 3 Monate.	300 zu 10 Stunden. Der Kesselwärter war seit 1887 angestellt und hatte die Bedienung des Dynamo zu besorgen. Letzte äußere Revision am 20. Mai 1890, letzte innere Revision am 30. April 1889. Der Kessel stand unter Aufsicht des schlesischen Vereins zur Ueberwachung von Dampfkesseln.	Die Explosion fand an einem Montage statt, als der Kessel nach dem Stillstande am Sonntage für den Betrieb angeheizt wurde. (Eintreffen des Revisors: am selben Tage Mittags.)

Explosionen im Deutschen Reiche während des Jahres 1891.

Wirkungen der Explosion.				Muthmaßliche Ursache der Explosion.
Zahl der verunglückten Personen.	Befund der zerrissenen Kesseltheile.	Befund der Ausrüstungsgegenstände.	Zerstörung am Kesselhause und an den Nachbargebäuden.	
10.	11.	12.	13.	14.
eines Dampf-Kochers.				
—	Die eine Hälfte des Kessels mit Boden riß ab; von der anderen trennte sich der Boden. Die erstere Hälfte wurde $14^3/_4$ m weit in der Richtung seiner ursprünglichen Lage fortgeschleudert, der Boden flog rechtwinklig dazu $6^1/_4$ m weit. Die zerrissene andere Mantelhälfte wurde $32^1/_2$ m, ein Stück der Achse 38 m weit fortgeschleudert.	Das Manometer fand sich im Schutt, auf 0 zeigend vor; von dem Reducirventil fehlte das Gewicht.	Das Kocherlokal wurde nebst dem darüber befindlichen Lumpen- und Strohschneideraum gänzlich zerstört. Theilweise zerstört wurden ein angebautes Hadern-Sortirhaus und ein Strohmagazin.	**Alter.** Der Kocher war fast 30 Jahre in Benutzung.
—				
—				
Explosions-Statistik des Jahres 1890.				
—	Die Feuerbüchse wurde eingedrückt.	Nicht angegeben.	Keine.	**Wassermangel.** Der amtliche Fragebogen ist erst im Verfolge eines Erlasses des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe auf Grund der Verfügung des Herrn Präsidenten der Königl. Regierung zu Liegnitz vom 17. März 1891 am 9. Mai 1891 ausgefüllt worden. Es ist daraus weder der Befund der Ausrüstungsgegenstände, noch sind die Umstände zu ersehen, welche den Wassermangel herbeigeführt haben.
—	Das Blech zerriß in der Schweißnaht. (Vergl. Fig. 17 u. 18.)			
—				

II. Zusammenstellung der Dampfkessel-Explosionen des Jahres 1891 in Bezug auf die Konstruktion der Kessel.

Nr. der Nachweis.	Ort und Zeit der Explosion.	Art der Kessel und muthmaßliche Ursache der Explosion.	Verunglückte Personen †	*	—
		1. Liegende Einflammrohrkessel. (2 Explosionen.)			
5	Harburg, 6. Juli	Wassermangel	—	—	—
9	Schönau, 15. November	Alter; zu hohe Dampfspannung	—	1	—
		2. Liegende Zweiflammrohrkessel. (3 Explosionen.)			
2	Dohna, 11. Mai	Wassermangel, nicht rechtzeitig erkannt wegen Verstopfung des Wasserstandes	—	—	—
3	Lobstädt, 25. Mai	Wassermangel, nicht rechtzeitig erkannt wegen Verstopfung des Wasserstandes	—	—	3
4	Finsterwalde, 12. Juni	Alter; angestrengter Betrieb; zu hohe Dampfspannung	—	—	1
		3. Liegende Walzenkessel mit Siederohr. (2 Explosionen.)			
1	Mülheim a. Rh., 22. Februar	Wassermangel, nicht rechtzeitig erkannt in Folge Verstopfung der Hähne des Wasserstandes	—	—	1
6	Spittel, 23. August	Alter	—	—	1
		4. Liegende Walzenkessel mit 2 Siederohren. (2 Explosionen.)			
7	Würzburg, 5. September	Wassermangel in Folge Undichtheit	—	1	—
10	Oppeln, 27. Dezember	Wassermangel	—	—	—
		5. Stehender Feuerbüchsenkessel mit Siederöhren, Schiffskessel. (1 Explosion.)			
8	Neu-Zattum, 17. September	Mangelhaftes Material	—	1	1
		Insgesammt 1891: 10	—	3	7
		Die Zahl der verunglückten Personen betrug im Jahre 1890: 18	7	1	10
		" " " " " " " " 1889: 28	6	5	17
		" " " " " " " " 1888: 11	4	3	4
		" " " " " " " " 1887: 83	17	5	61
		" " " " " " " " 1886: 23	10	5	8
		" " " " " " " " 1885: 22	11	2	9
		" " " " " " " " 1884: 45	12	11	22
		" " " " " " " " 1883: 55	23	8	24
		" " " " " " " " 1882: 48	19	14	15
		" " " " " " " " 1881: 47	8	18	21
		" " " " " " " " 1880: 29	10	5	14
		" " " " " " " " 1879: 78	36	10	32
		" " " " " " " " 1878: 32	10	5	17
		" " " " " " " " 1877: 58	21	14	23
		Insgesammt in den letzten 15 Jahren: 587	194	109	284
		Die Zahl der Explosionen betrug im Jahre 1891: 10[1]			
		" " " " " " " 1890: 15			
		" " " " " " " 1889: 16[1]			
		" " " " " " " 1888: 15			
		" " " " " " " 1887: 14 (37 Kessel)			
		" " " " " " " 1886: 16			
		" " " " " " " 1885: 13			
		" " " " " " " 1884: 14			
		" " " " " " " 1883: 14			
		" " " " " " " 1882: 11			
		" " " " " " " 1881: 11			
		" " " " " " " 1880: 20			
		" " " " " " " 1879: 18			
		" " " " " " " 1878: 18[1]			
		" " " " " " " 1877: 20			
		Zusammen in den letzten 15 Jahren: 225[1]			

[1]) Außerdem 5 Explosionen, die eigentlich nicht Dampfkessel, sondern Dampfapparate zum Kochen 2c. betrafen, und zwar 1891 und 1889 in je 1 Falle, 1878 in 3 Fällen. Da eine Meldepflicht der Explosionen solcher Dampfkocher nicht besteht, so sind die Explosionsziffern derselben unvollständig.

III. Zusammenstellung der Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche von 1877—1891 nach den muthmaßlichen Ursachen der Explosionen.

Nr. und Jahr der Nachweisung.	Ort und Zeit der Explosion.	Art der Kessel und Bemerkungen.	Verunglückte Personen. †	*	
		1. Wassermangel (zumeist auch schlechte Wartung).			
		a) liegende Einflammrohrkessel.			
2. 1877	Seitwann, 31. Januar 1877 . . .	Der Kesselwärter wurde bestraft	—	—	1
13. 1877	Cottbus, 1. September 1877 . . .	Material und Arbeit niederer Qualität	2	—	—
10. 1879	Horst, 14. Juli 1879	. . . . .	—	—	—
1. 1880	Kamenz, 25. Januar 1880	. . . . .	—	—	—
2. 1881	Essen, 16. Februar 1881	. . . . .	1	1	—
8. 1883	Lintorf, 24. August 1883	. . . . .	—	—	1
4. 1886	Arnstadt, 16. März 1886	. . . . .	—	—	—
10. 1886	Beuthen, 29. September 1886 . .	. . . . .	—	—	—
4. 1888	Osterode a. H., 13. März 1888 . .	. . . . .	3	2	1
12. 1888	Julienfelde, 1. Oktober 1888 . . .	. . . . .	1	—	—
5. 1891	Harburg, 6. Juli 1891	. . . . .	—	—	—
		b) liegende Zweiflammrohrkessel.			
1. 1877	Schönebeck, 19. Januar 1877 . . .	Verzögerte Speisung	1	3	—
9. 1877	Jüchen, 16. April 1877	Verbiegung der Feuerplatte durch wiederholten Wassermangel	2	—	—
1. 1878	Husen, 5. Januar 1878	. . . . .	—	—	1
5. 1880	Theissen, 28. April 1880	in Folge mangelhafter Wartung	—	—	—
7. 1880	Westerhüsen, 31. Mai 1880	Die Ursache des Wassermangels konnte nicht näher festgestellt werden	—	—	2
15. 1880	Sommerfeld, 27. November 1880 .	Zu frühes Abblasen	—	—	2
17. 1880	Trotha, 15. Dezember 1880	Unaufmerksame Wartung	2	2	3
18. 1880	Kray, 30. Dezember 1880	. . . . .	—	—	—
8. 1881	Wiemelshausen, 25. September 1881	Die Ursache des Wassermangels nicht näher ermittelt	—	—	1
14. 1884	Wattenscheid, 20. Dezember 1884 .	Leckwerden des Kessels	—	—	—
5. 1886	Freisenbruch, 17. April 1886 . . .	Undichter Flicken	—	—	—
12. 1886	Marsberg, 17. Oktober 1886 . . .	Ungenügende Füllung nach dem Abblasen	—	—	—
14. 1887	Sölde, 13. Dezember 1887	. . . . .	—	—	2
8. 1888	Streckau, 30. Juni 1888	. . . . .	—	—	—
15. 1888	Luckenau, 25. Dezember 1888 . . .	auch Alter, Abnutzung	—	—	—
10. 1889	Markranstädt, 17. September 1889	. . . . .	—	—	—
13. 1889	Ummendorf, 4. November 1889 . .	. . . . .	—	—	1
16. 1889	Schwientochlowitz, 13. Dezember 1889	. . . . .	—	—	—
7. 1890	Rückersdorf, 1. Juni 1890	. . . . .	—	—	1
13. 1890	Hamme, 14. Dezember 1890	. . . . .	—	—	1
2. 1891	Dohna, 11. Mai 1891	nicht rechtzeitig erkannt wegen Verstopfung des Wasserstandes . . .	—	—	—
3. 1891	Lobstädt, 25. Mai 1891	desgl. desgl. . . .	—	—	3
		c) stehende Walzenkessel.			
6. 1877	Hochfeld, 19. Februar 1877	Die Explosion fiel mit der Speisung zusammen	—	—	—
16. 1879	Hamburg, 6. November 1879 . . .	Wasserstand verstopft	—	—	1
9. 1883	Stettin, 3. November 1883	. . . . .	3	—	—
13. 1883	Zaborze, 25. November 1883 . . .	. . . . .	6	2	5
3. 1887	Dortmund, 19. Februar 1887 . . .	. . . . .	1	1	4
		d) stehender Walzenkessel mit Siederöhren.			
4. 1887	Liegnitz, 20. Februar 1887	. . . . .	—	—	—
		e) stehender Feuerbüchsenkessel mit Siederöhren.			
7. 1887	Magdeburg, 1. Juni 1887	. . . . .	—	1	—
15. 1890	Glogau, 22. Dezember 1890	. . . . .	—	—	—

Noch: III. Zusammenstellung der Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche von 1877—1891 nach den muthmaßlichen Ursachen der Explosionen.

Nr. und Jahr der Nachweisung.	Ort und Zeit der Explosion.	Art der Kessel und Bemerkungen.	Verunglückte Personen. †	•	
		Noch: 1. Wassermangel (zumeist auch schlechte Wartung).			
		f) liegende Walzenkessel mit Siederöhren.			
3. 1878	Gunglingen, 24. Januar 1878 . . .	Mangelhafte Speisepumpe, schlechtes Material u. mangelhafte Reparatur	—	—	1
5. 1878	Kassel, 8. Mai 1878	. . . . .	—	—	1
12. 1878	Stössen, 24. September 1878 . . .	Der Oberkessel war ganz wasserfrei	—	—	—
6. 1879	Gambitz, 2. Mai 1879	Erglühen der Feuerplatte	2	—	—
14. 1879	Oppenheim, 18. September 1879 .	Fahrlässige Wartung; Fehlen spezieller Speiseventile	1	—	—
15. 1879	Heßler, 22. September 1879	auch war ein Theil des Mauerwerks reparaturbedürftig	—	—	—
4. 1881	Cainsdorf, 14. Mai 1881	Oertliche Undichtheit; der Schwimmer funktionirte unrichtig	—	1	9
5. 1881	Oberhausen, 23. Juli 1881	Erglühen der Feuerplatte; vielleicht auch Undichtheit oder Kesselstein .	1	—	—
6. 1881	Ratibor, 10. September 1881 . . .	Der Wärter verschlief die Zeit zum Speisen des Kessels	—	1	—
10. 1881	Altena, 28. Oktober 1881	. . . . .	—	2	1
11. 1882	Zawadzki, 27. Dezember 1882 . . .	Der Kesselwärter wurde wegen ungenügender Beweise freigesprochen .	3	1	5
4. 1883	München, 26. Mai 1883.	. . . . .	—	—	—
5. 1883	Sinsleben, 18. Juni 1883	. . . . .	3	—	2
4. 1885	Treuchtlingen, 4. April 1885	Auslaufen des Kessels	—	1	—
9. 1885	Spora, 18. Oktober 1885	Der Oberkessel war ganz wasserleer	—	—	2
10. 1885	Rastenburg, 22. November 1885 . .	. . . . .	1	—	—
1. 1886	Eutin, 12. Februar 1886	. . . . .	—	—	—
8. 1886	Zawadzki, 24. September 1886. . .	Der Kesselwärter konnte den Wassermangel nicht erkennen	3	2	3
11. 1886	Offenbach a. M., 6. Oktober 1886.	Der Kessel war vermuthlich durch unrichtige Hahnstellung am Abend vorher theilweise ausgelaufen	—	1	—
13. 1886	Eschweiler, 19. Oktober 1886 . . .	. . . . .	2	—	—
1. 1888	Dorfen, 9. Januar 1888	. . . . .	—	—	—
2. 1888	Altenessen, 18. Februar 1888. . . .	. . . . .	—	—	2
14. 1888	Röllinghausen, 11. Dezember 1888.	auch alter Riß	—	—	1
1. 1891	Mülheim a. Rh., 22. Februar 1891	Nicht rechtzeitig erkannt in Folge Verstopfung der Hähne	—	—	1
7. 1891	Würzburg, 5. September 1891 . . .	Undichtheit	—	1	—
10. 1891	Oppeln, 27. Dezember 1891	. . . . .	—	—	—
		g) Kessel mit vor- bezw. rückkehrenden Heizröhren (Schiffs- und Lokomotivkessel).			
12. 1887	Steinau, 25. September 1887 . . .	. . . . .	—	—	1
5. 1888	Iden, 19. März 1888	. . . . .	—	—	—
4. 1889	Straßburg i. E., 4. März 1889 . .	. . . . .	—	1	—
8. 1889	Magdeburg, 17. August 1889 . . .	. . . . .	—	—	—
		Zusammen 71 Explosionen	**38**	**23**	**59**
		2. Oertliche Blechschwächung.			
		a) einfache Walzenkessel (liegend).			
13. 1879	Dollern, 17. September 1879 . . .	. . . . .	—	—	1
7. 1882	Meilbrücke, 26. September 1882 . .	Alter, geringe Benutzung, Aufstellung im Freien	—	—	—
		b) liegende Einflammrohrkessel.			
12. 1877	Sommerfeld, 24. Juli 1877	auch alter Riß	—	—	—
2. 1878	Cannstadt, 14. Januar 1878. . . .	Verrosten von außen; auch Wassermangel	—	—	—
18. 1878	Isenstedt, 22. November 1878 . . .	auch mangelhafte Einmauerung	2	—	—
5. 1879	Stanowitz, 29. April 1879	Ursache der örtl. Blechschwächung wahrscheinlich wiederholter Wassermangel	1	—	3
10. 1882	Wapno, 28. November 1892	Verrosten von außen	—	1	—
12. 1883	Rauschmühle, 18. November 1883 .	auch mangelhafte Wartung	1	—	—
		c) liegende Zweiflammrohrkessel.			
16. 1880	Bochold, 13. Dezember 1880	Verrosten von außen	1	—	—
7. 1884	Löwen, 10. September 1884	Verrosten von außen	1	—	1
9. 1884	Skaska, 6. Oktober 1884	vermuthlich hervorgerufen durch schwefelsaures Speiseschachtwasser . . .	—	1	1
6. 1886	Zscherndorf, 19. August 1886 . . .	Abnutzung	1	—	1
3. 1890	Rittersgrün, 31. Januar 1890 . . .	Alter Riß	—	1	—
6. 1890	Ahlen i. W., 27. Mai 1890	. . . . .	—	—	—
10. 1890	Mügeln, 8. September 1890	. . . . .	—	—	—
		d) stehender Feuerbüchsenkessel mit Siederöhren.			
8. 1890	Globig, 30. Juni 1890	. . . . .	—	—	2

Noch: III. Zusammenstellung der Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche von 1877—1891 nach den muthmaßlichen Ursachen der Explosionen.

Nr. und Jahr der Nachweisung.	Ort und Zeit der Explosion.	Art der Kessel und Bemerkungen.	Verunglückte Personen. †	*	
		Noch: 2. Oertliche Blechschwächung.			
		e) stehende Walzenkessel.			
5. 1877	Oberhausen, 15. Februar 1877 . .	An einer Stelle des unteren Mantelringes war die Blechstärke bis auf 2 mm herab korrodirt	2	2	8
15. 1878	Osnabrück, 6. November 1878 . . .	Verrosten von von innen; lang unterbrochener Betrieb	—	—	—
6. 1883	Aachen, 3. August 1883	. . . . .	—	—	—
11. 1883	Dortmund, 8. November 1883 . . .	. . . . .	—	—	1
2. 1886	Hüsten, 22. Februar 1886	Verrosten von außen	2	1	2
		f) liegende Walzenkessel mit Siederohren.			
6. 1878	Baukau, 13. Mai 1878	Verrosten von außen, in Folge einer undichten Stelle	1	—	—
7. 1878	Oberhondorf, 13. Mai 1878. . . .	Verrosten von außen; saures Speisewasser; Undichtigkeit	—	—	—
10. 1878	Antonienhütte, 27. August 1878 . .	Saures Speisewasser; in der Wasserstandslinie war das Blech 100 mm breit angefressen	3	2	3
16. 1878	Heslach, 12. November 1878. . . .	Verrosten von außen, besonders in der Nähe des Mauerwerks . . .	—	—	—
4. 1879	Kassel, 25. April 1879.	Desgl. (Grundwasser)	1	—	—
7. 1879	Weißenhorn, 5. Mai 1879	Verrosten von innen durch unterbrochenen Betrieb; auch übermäßige Anstrengung	1	—	—
11. 1879	Laband, 29. August 1879	Verrosten von außen (Grundwasser); mangelhafte Revision	11	3	12
2. 1880	Rothenfelde, 6. Februar 1880 . . .	Riß in der Feuerplatte, Austritt des Wassers aus dem Oberkessel und Erglühen der Platten	—	2	1
12. 1880	Altena, 18. September 1890. . . .	Siederohr horizontal	1	—	—
19. 1880	Orzesche b. Pleß, 26. September 1880	Verrosten von innen	—	—	—
11. 1881	Eschweiler-Pümpchen, 4. Novbr. 1881	Verrosten von außen, in Folge Undichtheit des Sicherheitsventils . .	1	9	9
1. 1882	Hottenstein, 4. Januar 1882. . . .	Verrosten von außen	—	1	1
6. 1882	Lippstadt, 22. September 1882 . .	Desgl.	6	4	5
9. 1882	Rostock, 11. November 1882. . . .	Desgl.	1	—	—
1. 1883	Elberfeld, 11. Januar 1883	. . . . .	—	1	—
10. 1883	Burg, 7. November 1883	. . . . .	—	—	2
1. 1884	Rees, 24. Januar 1884	Das Siederohr war an der Bruchfläche auf 1 mm Stärke korrodirt	1	—	2
4. 1884	Horst, 5. Februar 1884	Die gerissene Platte, welche noch von der Stichflamme erreicht wurde, war von 10 auf 4,5—5 mm abkorrodirt	—	—	—
5. 1884	Burtscheid, 21. Februar 1884 . . .	Verrosten von außen	1	—	—
6. 1884	Busbach, 15. Mai 1884.	Vermuthlich durch Verrosten von außen	—	1	—
10. 1884	Borsigwerk, 9. Oktober 1884 . . .	Alter Riß in der scharfen Umbördelung des Bodens am Sieder . .	3	2	12
1. 1885	Rybnik, 14. Februar 1885	Verrosten von außen	4	—	—
3. 1885	Naundorf, 9. März 1885	Verrosten von außen	—	—	—
6. 1885	Arendsee, 26. August 1885	Durch Rost, wahrscheinlich in Folge von Undichtheit des Mannloches und Naßwerden von Flugasche	1	—	3
9. 1886	Lindow, 24. September 1886 . . .	Verrosten von außen durch mangelhafte Reparatur	1	—	—
14. 1886	Mühlhausen, 12. November 1886 .	Verrosten von außen; vermuthlich war der Verbindungsstutzen undicht	—	—	1
1. 1887	Eisenberg, 16. Februar 1887 . . .	. . . . .	—	—	—
6. 1887	Rampitz, 9. März 1887	. . . . .	2	—	1
8. 1887	Elberfeld, 19. Juli 1887	. . . . .	—	—	—
13. 1887	Lugau, 15. Dezember 1887	Verrosten von außen	—	—	—
9. 1888	Schüttorf, 17. Juli 1888	. . . . .	—	—	—
13. 1888	Rees, 17. Oktober 1888	. . . . .	—	—	—
2. 1889	Zeitz, 7. Februar 1889.	. . . . .	1	—	—
7. 1889	Brussowa, 19. Juli 1889	auch Alter.	—	—	—
15. 1889	Klein-Dratum, 20. November 1889	. . . . .	1	—	1
2. 1890	Aelbergen, 25. Januar 1890. . . .	. . . . .	—	—	—
9. 1890	Klein-Rosseln, 24. Juli 1890 . . .	Blechschwächung	—	—	1
		g) Lokomobilkessel.			
20. 1880	Kannenberg, Kreis Osterburg, 28. Dezember 1880	Verrosten von innen	—	—	—
		h) Schiffskessel.			
9. 1879	Randow, Dampfer Orpheus, 15. Juni 1879	Verrosten im Dampfraum während längerer Stillstandspausen . . .	10	1	2
11. 1888	Magdeburg, Raddampfer Elbe, 30. September 1888	auch alter Riß	—	—	—
		Zusammen 61 Explosionen	**62**	**32**	**76**

Noch: III. Zusammenstellung der Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche von 1877—1891 nach den muthmaßlichen Ursachen der Explosionen.

Nr. und Jahr der Nachweisung.	Ort und Zeit der Explosion.	Art der Kessel und Bemerkungen.	Verunglückte Personen. †	*	
		3. Schlechtes oder abgenutztes Material; Alter. (Vergl. auch 2. „Oertliche Blechschwächung".)			
		a) liegende Einflammrohrkessel.			
17. 1877	Calbe a. d. S., 18. Sept. 1877 . .	Abgenutztes Blech	—	—	—
18. 1877	Reichenau, 15. Oktober 1877 . . .	auch mehrfache Reparaturen; Alter	2	3	2
9. 1878	Bakum, 21. Juni 1878	Fehlstelle im Blech	—	—	—
2. 1879	Crefeld, 11. März 1879	Alter Bruch, wahrscheinlich auch Wassermangel	3	—	4
14. 1890	Augsburg, 22. Dezember 1890 . . .	Alter, innere Spannungen	1	—	—
9. 1891	Schönau, 15. November 1891 . . .	Alter, zu hohe Dampfspannung	—	1	—
		b) liegende Zweiflammrohrkessel.			
2. 1884	Kottbus, 25. Januar 1884	Starke Abnutzung und vielfache Korrosionen	4	1	—
6. 1889	Altengroitzsch, 14. März 1889 . . .	Abnutzung, saures Speisewasser	—	—	3
12. 1890	Rostock, 23. Oktober 1890	Alter, Abnutzung	2	—	2
4. 1891	Finsterwalde, 12. Juni 1890	Alter, zu hohe Dampfspannung	—	—	1
		c) stehender Walzenkessel.			
20. 1878	Ludwigshafen, 15. August 1878 . .		1	—	6
		d) liegender Walzenkessel.			
— 1891	Ismaning, 10. Juni 1891	Alter	—	—	—
		e) liegende Walzenkessel mit Siederohren.			
9. 1881	Vallieres, 24. Oktober 1881	Unganzes Material, schlechte Schweißung	—	1	—
9. 1887	Friedenshütte, 25. Juli 1887 . . .	Schlechtes Material	10	2	50
7. 1888	Pschow, 16. Mai 1888	Alter, schlechtes Material	—	1	—
6. 1891	Spittel, 23. August 1891	Alter	—	—	1
		f) engröhrige Siederohrkessel.			
5. 1882	Hemelingen, 1. September 1882 . .	auch leichtsinnige Ausführung	—	2	2
11. 1890	Witten, 22. Oktober 1890	Schlechtes Material	1	—	—
8. 1891	Neu-Zattum, 17. September 1891 .	Schlechtes Material	—	1	1
		Zusammen 19 Explosionen . . .	**24**	**12**	**72**
		4. Mangelhafte Konstruktion.			
		a) einfache, liegende Walzenkessel.			
3. 1881	Oggersheim, 9. März 1881	Zu schwach	—	1	—
7. 1885	Zellwald, 23. September 1885 . . .	Das Ausblaserohr ragte zu weit in den Kessel hinein	—	—	—
		b) liegende Einflammrohrkessel.			
7. 1877	Freising, 10. März 1877	auch mangelhafte Wartung	—	—	—
15. 1877	Puschkowa, 12. September 1877 . .	Verstärkungsringe fehlten	1	—	—
20. 1877	Ziebingen, 19. Dezember 1877 . . .	Verstärkungsringe fehlten	2	4	5
14. 1878	Heringen, 7. Oktober 1878	Verstärkungsringe fehlten	1	—	—
9. 1880	Nudersdorf, 10. August 1880 . . .	Flammrohr ohne Verstärkung	1	—	—
		c) liegende Zweiflammrohrkessel.			
11. 1877	Annen, 28. Juni 1877	Flammrohr ohne Verstärkung	1	—	—
4. 1878	Kray, 21. März 1878	Zu schwach; unrund	—	—	—
11. 1880	Zscherndorf, 2. September 1880 . .	Flammrohr ohne Verstärkungen; Abnutzung	—	—	2
11. 1887	Kriebstein, 25. August 1887		—	—	—
		d) stehende Walzenkessel.			
13. 1878	Göppingen, 28. September 1878 .		—	1	1
19. 1878	Nürnberg, 8. August 1878	Laugenkessel	—	—	3
21. 1878	München, 29. Oktober 1878	Knochendämpfer	1	1	—
8. 1882	Dobischau, 7. November 1882 . . .	Vermuthlich auch mangelhafte Wartung und Wassermangel	5	1	—
3. 1883	Altgersdorf, 30. April 1883	Mangelhafte Reparatur	1	—	1
— 1889	Bruchsal, 7. Mai 1889	Mangelhafte Ausführung	—	—	—
		e) stehender, beweglicher Feuerbüchsenkessel mit vorgehenden Heizröhren.			
2. 1885	Zinten, 24. Februar 1885	Die Stärke des Feuerbüchsmantels war 4 mm zu schwach; wahrscheinlich auch mangelhafte Wartung	—	—	2

Noch: III. Zusammenstellung der Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche von 1877—1891 nach den muthmaßlichen Ursachen der Explosionen.

Nr. und Jahr der Nachweisung.	Ort und Zeit der Explosion.	Art der Kessel und Bemerkungen.	Verunglückte Personen. †	*	
		Noch: 4. Mangelhafte Konstruktion.			
		f) liegende Walzenkessel mit Siederohren.			
3. 1877	Königsbronn, 31. Januar 1877 . . .	Der Mannlochverschluß war unsicher	—	1	2
17. 1878	Bogotschütz, 13. November 1878 . . .	Vielleicht mangelhafte Reparatur	—	—	1
1. 1879	Worms, 2. Januar 1879	Mangelhafte Reparatur, schwaches Material, starker Betrieb	2	2	3
3. 1879	Bienen, 15. März 1879	Das Siederohr lag horizontal	—	—	—
12. 1879	Gladbach, 1. September 1879	Mangelhafte Einmauerung	—	—	—
7. 1881	Nordhausen, 24. September 1881 . .	Schwache Konstruktion	—	—	1
		g) doppelter Walzenkessel mit Siederohren.			
5. 1885	Rawitsch, 23. Mai 1885	auch mangelhafte Wartung	—	—	—
		h) Schiffskessel.			
8. 1878	Stettin, Dampfer Nordstern, 23. Mai 1878	Geringe Blechstärke	1	1	—
11. 1884	Kiel, Frachtdampfer, 14. November 1884	Mangelhafte Einfügung eines Rohres bei der Reparatur	1	4	—
5. 1889	Hamburg, Zollbarkasse Hamburg, 12. März 1889	Mangelhafte Ausführung (Schweißung)	—	1	2
		i) engröhrige Siederohrkessel.			
10. 1880	Salzsluen, 31. August 1880	Ein Rohr wurde in Folge mangelhafter Unterstützung aus seinem Gewinde herausgerissen	2	—	—
15. 1886	Dresden, 23. November 1886	. . . . .	1	—	1
10. 1888	Reinsdorf, 23. August 1888	Mangelhafte Schweißung eines Siederohres	—	—	—
11. 1889	Hirschberg i. Schl., 19. September 1889	Mangelhafte Ausführung	1	—	1
		k) engröhriger Siederrohrkessel verbunden mit liegendem Walzenkessel mit Siederohren.			
13. 1885	Gutschdorf, 11. Dezember 1885 . . .	Mangelhafte Einfügung des Siederohres in die Wand	2	—	—
		Zusammen 33 Explosionen . . .	**23**	**17**	**25**

5. Zu hohe Dampfspannung.

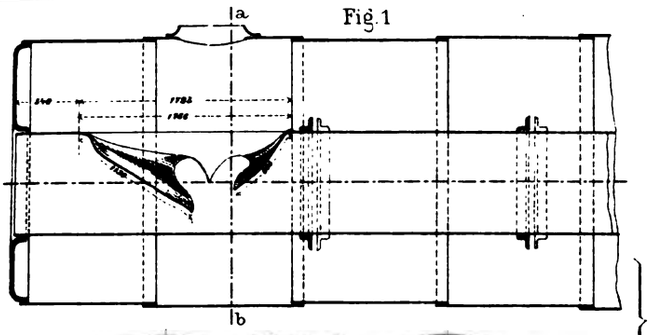
		a) liegende Walzenkessel.			
14. 1883	Iserlohn, 28. Dezember 1883	Unbefugtes Anheizen bei verschraubtem Sicherheitsventil	1	1	—
3. 1888	Celle, 28. Februar 1888	auch fehlerhafte Wartung	—	—	—
		b) liegende Einflammrohrkessel.			
4. 1877	Hamersleben, 10. Februar 1877 . . .	Vielleicht auch Wassermangel	4	—	—
6. 1880	Haarhausen, 27. Mai 1880	Der Kessel war bei nur theilweise geschlossenem Rauchschieber über Nacht ohne Aufsicht	—	—	—
2. 1883	Basedow, 3. Februar 1883	. . . . .	3	1	7
10. 1887	Kleinmilkau, 28. Juli 1887	auch Alter	—	—	1
4. 1890	Peine, 3. März 1890	. . . . .	2	—	—
		c) liegende Zweiflammrohrkessel.			
16. 1877	Haidau, 12. September 1877	Ovaler Kessel aus Kupfer	2	—	2
3. 1880	Zahna, 2. März 1880	. . . . .	1	—	—
12. 1884	Padschkey, 28. November 1884 . . .	Ueberlastung des Sicherheitsventils	—	—	—
		d) stehende Walzenkessel.			
3. 1882	Osnabrück, 14. März 1882	hervorgerufen durch unkundige Konstruktion	—	2	1
8. 1884	Rawitsch, 22. September 1884 . . .	durch Fehlen des Standrohres, Ueberlastung des Sicherheitsventils und mangelhafte Wartung	1	1	2
6. 1888	Straßburg i. E., 21. April 1888 . .	auch fehlerhafte Konstruktion	—	—	—
		e) stehender, doppelwandiger zylindrischer Kessel (Desinfektionsapparat).			
11. 1885	Parchim, 4. Dezember 1885	herbeigeführt durch Unbrauchbarkeit des Sicherheitsventils	—	—	—
		f) stehender Flammrohrkessel mit Quersiedern.			
2. 1887	Kaldenkirchen, 19. Februar 1887 . .	. . . . .	1	1	—
		g) liegende Walzenkessel mit Siederohren.			
14. 1877	Bodelschwingh, 10. September 1877	auch Kesselstein	2	1	2
8. 1880	Langendiebach, 22. Juli 1880	Ob dabei mangelhafte Wartung, ist nicht erwiesen, da der Heizer getödtet wurde	2	1	2
5. 1887	Haltern, 21. Februar 1887	. . . . .	3	—	2
3. 1889	Stolp i. Pomm., 12. Februar 1889	. . . . .	1	—	1
9. 1889	Münster i. Westf., 2. September 1889	. . . . .	2	3	5

Noch: III. Zusammenstellung der Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche von 1877—1891 nach den muthmaßlichen Ursachen der Explosionen.

Nr. und Jahr der Nachweisung.	Ort und Zeit der Explosion.	Art der Kessel und Bemerkungen.	Verunglückte Personen. †	*	
		Noch: 5. Zu hohe Dampfspannung.			
		h) Lokomobil- und Lokomotivkessel.			
14. 1880	Duisburg, 15. Oktober 1880 . . .	Leichtsinniger Betrieb	—	—	—
13. 1884	Nürnberg, 6. Dezember 1884 . . .	Mangelhafte Konstruktion des Sicherheitsventils, sowie mangelhafte Bedienung und Aufsicht	—	1	3
14. 1889	Wiemelshausen, 14. November 1889	. . . . .	—	—	1
		i) Schiffskessel.			
10. 1877	Travemünde, Dampfer Merkur, 10. Juni 1877	auch örtliche Blechschwächung	—	—	—
4. 1882	Magdeburg, 8. April 1882	auch mangelhafte Konstruktion	4	—	—
		Zusammen 25 Explosionen . . .	**29**	**12**	**29**
		6. Mangelhafte Wartung. (Vergl. auch 1. „Wassermangel".)			
		a) liegender Einflammrohrkessel.			
19. 1877	Zaschendorf, 16. Oktober 1877 . .	Vorzeitiges Abblasen	—	—	1
		b) stehender Walzenkessel.			
18. 1879	München, 18. Dezember 1879 . . .	Zu hohe Dampfspannung	—	—	—
		c) stehender Feuerbüchsenkessel mit Heizröhren.			
12. 1885	Warnemünde, 4. Dezember 1885 .	Wassermangel, Erglühen der Siederohre und zu hohe Dampfspannung	3	—	1
		d) Walzenkessel mit Siederohren.			
8. 1877	Brannenburg, 21. März 1877 . . .	Alter Riß, der sich während des Betriebes erweiterte	—	—	—
7. 1883	Eschweiler, 5. August 1883	. . . . .	5	3	5
		e) engröhrige Siederohrkessel.			
13. 1880	Steinfurt, 28. September 1880 . .	Verstopfung durch Schlamm	—	—	1
2. 1882	Bommern, 21. Januar 1882 . . .	Verstopfung, Wassermangel	—	2	1
		Zusammen 7 Explosionen . . .	**8**	**5**	**9**
		7. Kesselstein.			
		a) liegender Einflammrohrkessel.			
8. 1879	Helbra, 29. Mai 1879	Salziger Kesselstein; Erglühen der Feuerplatte	1	—	—
		b) liegender Zweiflammrohrkessel.			
7. 1886	Wannfried, 26. August 1886 . . .	Schlammablagerung über der Heizplatte	—	1	—
		c) einfacher Walzenkessel, geneigt liegend.			
3. 1884	Wattenscheid, 1. Februar 1884 . . .	. . . . .	—	—	1
		d) liegender, engröhriger Siederohrkessel.			
8. 1885	Bautzen, 5. Oktober 1885	Theilweise Verstopfung des Rohres durch Kesselstein	—	1	1
12. 1889	Dresden, 23. Oktober 1889	. . . . .	—	—	1
		e) Walzenkessel mit Siederohren.			
4. 1880	Herten, 17. April 1880	Die Reinigung war zu lange verzögert	—	—	1
1. 1881	Bauxel, 8. Januar 1881	. . . . .	5	2	—
1. 1889	Berlin, 1. Januar 1889	auch mangelhafte Reinigung	—	—	1
1. 1890	Waghäusel, 7. Januar 1890	. . . . .	1	—	1
5. 1890	Altenderne, 29. April 1890	auch Schlammmassen	—	—	2
		Zusammen 10 Explosionen . . .	**7**	**4**	**8**
		8. Gasexplosionen.			
		a) Heizrohrkessel ohne Feuerbüchse.			
16. 1886	Zwönitz, 21. Dezember 1886	Schneesturm hatte den Schornstein fast ganz verstopft	—	—	—
		1 Explosion . . .	—	—	—
		9. Sekundäre Explosionen.			
11. 1878	Antonienhütte, 27. August 1878 . .	Vergl. 2. f. Nr. 10. 1878	—	—	—
3. 1886	Hüsten, 22. Februar 1886	Vergl. 2. e. Nr. 2. 1886	—	—	—
		Zusammen 2 Explosionen . . .	—	—	—
		10. Nicht ermittelte Ursache.			
17. 1879	Bochum, 13. November 1879 . . .	Vielleicht zu hohe Dampfspannung	3	4	6
		1 Explosion . . .	**3**	**4**	**6**

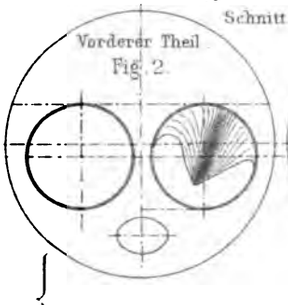
Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche 1891.

Fig. 1



Schnitt a b.

Vorderer Theil
Fig. 2.



Hinterer Theil
Fig. 3.

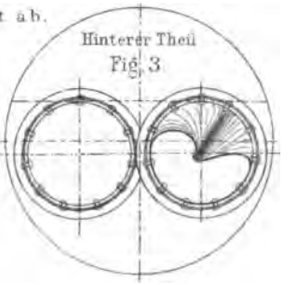


Fig. 6.

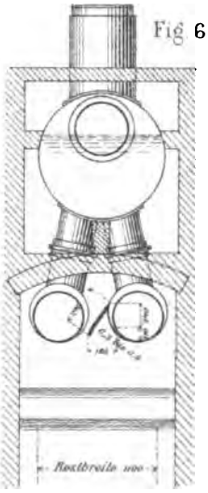


Fig. 7.

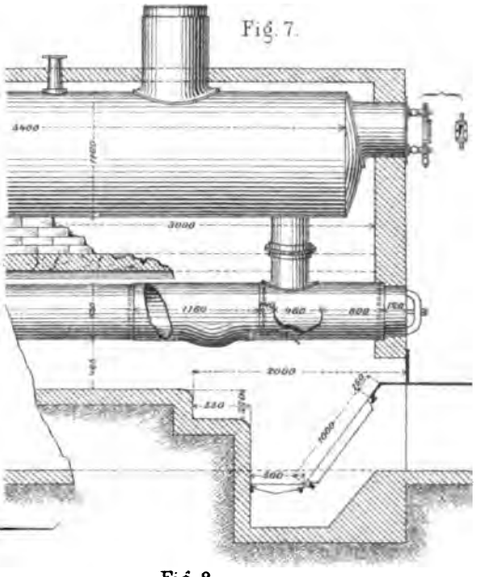


Fig. 8.

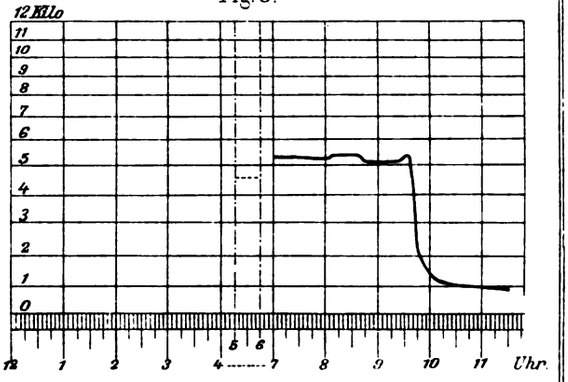


Fig. 4.

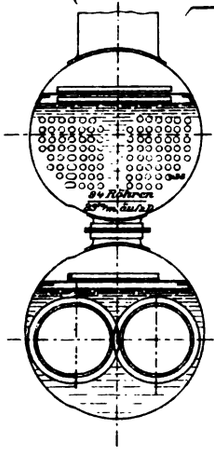


Fig. 5.

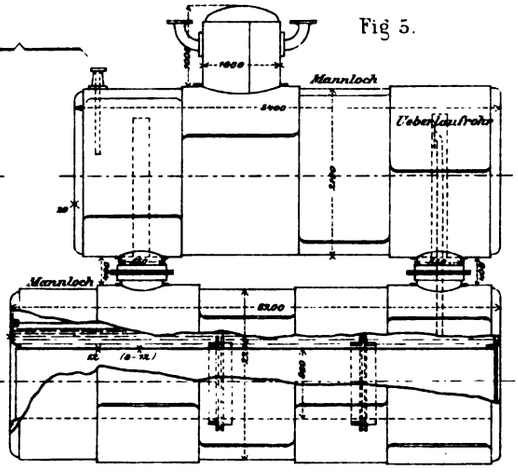


Fig. 9.

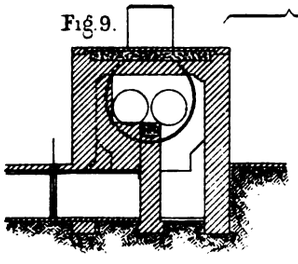


Fig. 10.

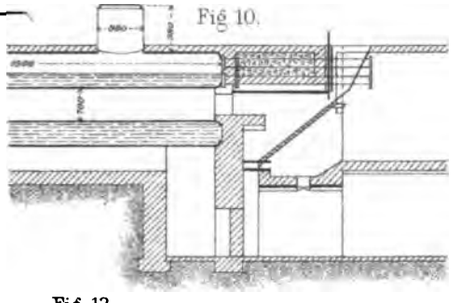


Fig. 11.

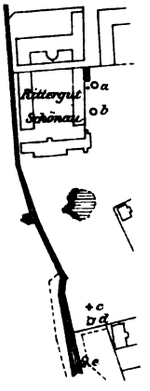


Fig. 17.

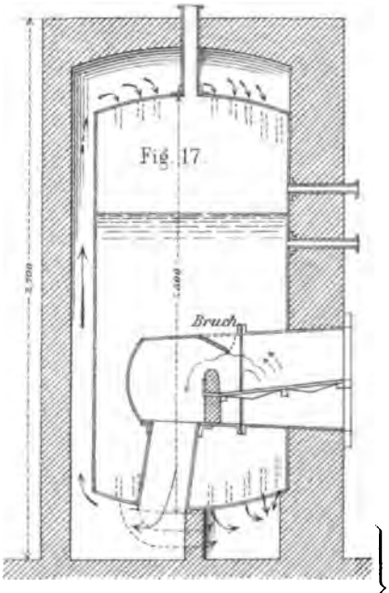


Fig. 12.

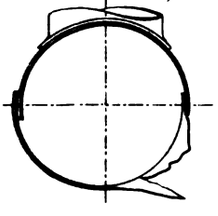


Fig. 13.

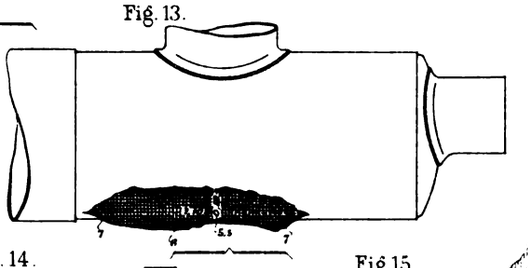


Fig. 14.

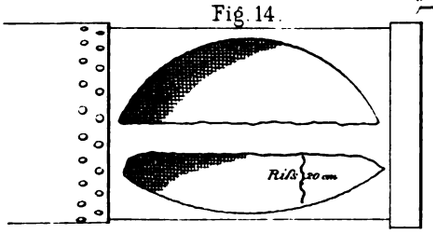


Fig. 15

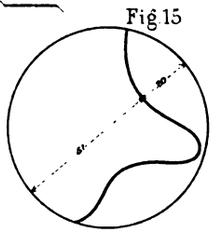


Fig. 16.

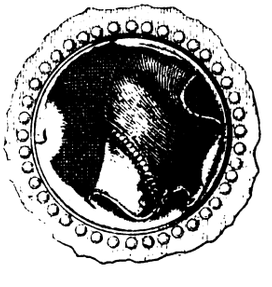
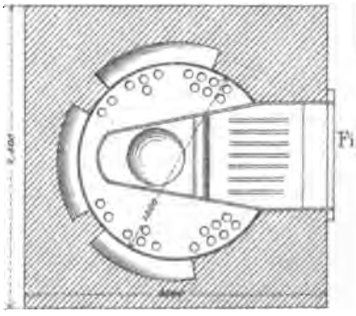


Fig. 18.



Geogr. lith. Inst. u. Steindr. v. W. Greve. Kgl. Hoflith. Berlin

Die Anmusterungen

von

Vollmatrosen und unbefahrenen Schiffsjungen

bei der deutschen Handelsmarine

im Jahre 1891.

Seit dem Jahre 1874 werden über die Anmusterungen von Vollmatrosen und unbefahrenen Schiffsjungen bei der deutschen Handelsmarine Erhebungen angestellt, deren Ergebniß in den Monatsheften zur Statistik des Deutschen Reichs regelmäßig veröffentlicht worden ist.*) Wenn auch in der Art der Erhebungen vom Jahre 1880 an eine Aenderung vorgenommen wurde, so sind die Hauptergebnisse derselben doch übereinstimmend und vergleichbar geblieben, da stets nur die bei den inländischen Seemannsämtern vorgekommenen Anmusterungen, sowie nur die Anmusterungen von Vollmatrosen und von unbefahrenen Schiffsjungen berücksichtigt wurden, dagegen die bei den deutschen Seemannsämtern im Auslande erfolgten, sowie die Anmusterungen von Leichtmatrosen und solchen Schiffsjungen, die bereits Seefahrten auf Kauffahrteischiffen gemacht hatten, ausgeschlossen blieben.

Die Tabellen auf S. III. 22 fg. enthalten die entsprechenden Zusammenstellungen für das Jahr 1891. Und zwar giebt die erste Tabelle die Zahl sämmtlicher in Frage kommender Anmusterungen und die Beträge der verabredeten Monatsheuern (oder die anderweitigen Vergütungen) zunächst nach den einzelnen deutschen Musterungsbehörden (Seemannsämtern) und sodann nach Küstenstrecken und im ganzen an, während die zweite Tabelle sich ausschließlich mit den angemusterten unbefahrenen Schiffsjungen befaßt und, nach Küstenstrecken geordnet, Angaben über das Alter derselben, den Wohnort der Eltern — soweit er in Deutschland liegt, nach Staaten und größeren Verwaltungsbezirken — und die Höhe der Monatsheuern enthält.

In der hier folgenden Uebersicht a sind für die 10 Jahre 1882 bis 1891 die Zahl der betreffenden Anmusterungen und die durchschnittlichen Monatsheuerbeträge für die deutschen Häfen überhaupt, wie auch für das Ostsee- und Nordseegebiet gesondert zusammengestellt.

) Vergl. Stat. d. D. R. Band XXX. Märzheft S. 1 und Dezemberheft S. 29, Bd. XLIII. S. III. 1 und S. IX. 46, Bd. XLVIII. S. VI. 1, Bd. LIII. S. III. 75, Bd. LIX. S. IV. 70, Monatshefte: 1884 S. V. 1, 1885 S. IV. 1, 1886 S. V. 1, 1887 S. IV. 44, 1888 S. IV. 1, 1889 S. III. 1, 1890 S. III. 1 und 1891 S. V. 34.

Uebersicht a.

Anmusterungen und Durchschnittsheuern.		1882.	1883.	1884.	1885.	1886.	1887.	1888.	1889.	1890.	1891.
Zahl der Anmusterungen von:											
Vollmatrosen	Ostseegebiet	4 006	4 282	4 190	4 123	3 722	3 630	3 620	3 703	3 945	4 008
	Nordseegebiet	9 168	9 316	9 911	8 824	9 597	9 819	10 159	11 156	11 852	12 255
	überhaupt	**13 174**	**13 598**	**14 101**	**12 947**	**13 319**	**13 449**	**13 779**	**14 859**	**15 797**	**16 263**
unbefahrenen Schiffsjungen .	Ostseegebiet	1 241	1 318	1 187	1 028	827	840	915	870	1 003	939
	Nordseegebiet	1 337	1 311	1 245	1 041	1 102	1 100	1 155	1 376	1 385	1 349
	überhaupt	**2 578**	**2 629**	**2 432**	**2 069**	**1 929**	**1 940**	**2 070**	**2 246**	**2 388**	**2 288**
Durchschnittliche Monatsheuern*) für:											
Vollmatrosen	Ostseegebiet *M.*	40,86	45,61	44,98	42,20	39,82	39,11	41,50	45,13	49,22	49,62
	Nordseegebiet „	46,99	48,72	48,71	48,69	47,02	46,21	48,30	56,75	58,89	59,13
	überhaupt „	**45,13**	**47,74**	**47,61**	**46,63**	**45,01**	**44,30**	**46,53**	**53,87**	**56,49**	**56,81**
unbefahrene Schiffsjungen . .	Ostseegebiet *M.*	17,21	18,14	17,80	16,22	15,51	15,77	16,70	17,35	18,48	18,31
	Nordseegebiet „	13,62	13,84	13,81	13,28	13,04	13,05	13,98	15,07	15,74	15,45
	überhaupt „	**15,37**	**16,02**	**15,76**	**14,75**	**14,10**	**14,25**	**15,21**	**15,97**	**16,91**	**16,64**

*) Neben Beköstigung.

Die Zahl der angemusterten Vollmatrosen war von 1884 auf 1885 erheblich zurückgegangen, ist aber seit 1886 wieder ununterbrochen gestiegen und hat seit 1889 den Stand von 1884 weit überholt. 1891 hat die Zahl der Anmusterungen zugenommen gegen 1890 um 2,9 %, gegen 1885 um 25,6 % und gegen 1884 um 15,3 %. Dagegen hat die Zahl der angemusterten unbefahrenen Schiffsjungen den Stand der Jahre 1882 bis 1884 nicht wieder erreicht, trotzdem gegen den tiefsten Stand im Jahre 1886 allmählich bis 1890 wieder eine Steigerung eingetreten ist. Im Jahre 1891 ist die Zahl der angemusterten Schiffsjungen gegen 1890 etwas zurückgeblieben (um 4,2 %), dagegen immer noch höher gewesen als in den Jahren 1885 bis 1889 (gegen 1886 um 18,6 %).

Betrachtet man die Zahlen für das Ostseegebiet an sich, so zeigt sich bei den Anmusterungen sowohl der Matrosen als auch der Schiffsjungen seit dem Jahre 1883 eine beträchtliche Abnahme, auch wenn man die beiden Jahre 1890 und 1891 dagegen hält, die im Vergleich zu den unmittelbar vorangegangenen Jahren eine Steigerung aufweisen. Im Nordseegebiet jedoch ist seit 1883 die Zahl der angemusterten Vollmatrosen, mit der Unterbrechung von 1884 auf 1885, jedes Jahr gestiegen, und weist auch die Zahl der angemusterten Schiffsjungen in den Jahren 1889 bis 1891 ein Mehr gegen die vorangegangenen Jahre auf. In der Hauptsache werden diese Verschiedenheiten auf die Aenderungen zurückzuführen sein, die der Bestand der Kauffahrteiflotte in den beiden großen Küstengebieten erfahren hat. In den Häfen des Ostseegebietes waren am 1. Januar 1883 1746 Schiffe heimathsberechtigt, die eine regelmäßige Besatzung von 15156 Mann führten, am 1. Januar 1892 dagegen nur 1196 Schiffe mit einer regelmäßigen Besatzung von 10336 Mann; und zwar ist der Bestand an Segelschiffen in diesem Zeitraum von 1493 auf 809, und ihre regelmäßige Besatzung von 12113 auf 5458 Mann zurückgegangen, während der Bestand an Dampfschiffen von 253 auf 387 und ihre Besatzung von 3043 auf 4878 Mann gestiegen ist. Im Nordseegebiete hat der Bestand der Kauffahrteiflotte in der gleichen Zeit zwar der Schiffszahl nach ebenfalls abgenommen (von 2624 Schiffen am 1. Januar 1883 auf 2443 am 1. Januar 1892), aber dem Umfang der Schiffsräume nach ganz bedeutend zugenommen, und namentlich ist in Hamburg und Bremen während der letzten Jahre eine Reihe von großen Schiffen neu in den Dienst gestellt und bemannt worden. Die regelmäßige Besatzung der Segelschiffe des Nordseegebietes ist während des mehrgedachten Zeitraums von 15981 auf 11932 Mann zurückgegangen, die der Dampfschiffe dagegen von 7894 auf 18631 Mann gestiegen.

Der Schiffsverkehr hat von 1882 auf 1891 in den Häfen des Nordsee- wie des Ostseegebietes zugenommen, wenn auch in den letzteren nicht so stark wie in den ersteren. In den Häfen des Ostseegebietes sind nämlich (das Mittel zwischen Ankunft und Abgang gerechnet) 1882 26495 Schiffe (aller Flaggen) mit 180213 Mann Besatzung, 1891 dagegen 30800 Schiffe (16,2 % mehr als 1882) mit 228511 Mann Besatzung ein- und ausgelaufen; in den Häfen des Nordseegebietes 1882 27743 Schiffe mit 190017 Mann und 1891 37805 Schiffe (36,3 % mehr als 1882) mit 326643 Mann Besatzung.

Die Durchschnitts-Heuern stellten sich in den Jahren 1890 und 1891 wesentlich höher als in sämmtlichen acht vorangegangenen Jahren; 1891 im Vergleich zu 1890 bei den Vollmatrosen etwas höher, bei den unbefahrenen Schiffsjungen etwas niedriger. In dieser Hinsicht zeigen sich im Ost- und Nordseegebiete gleiche Verhältnisse, dagegen macht sich ein auffallender Unterschied zwischen den beiden Küstengebieten insofern bemerkbar, als die durchschnittlichen Monatsheuern für die Vollmatrosen beständig im Nordseegebiet höher waren als im Ostseegebiet, die der unbefahrenen Schiffsjungen dagegen umgekehrt im letzteren Gebiete stets höher standen als im ersteren.

Die in den einzelnen deutschen Hafenplätzen bezahlten durchschnittlichen Monatsheuersätze weichen sehr erheblich von einander ab; soweit Anmusterungen mit Beköstigung in Frage kommen, schwanken die Angaben über die Monatsheuern für Vollmatrosen zwischen 21,00 *M.* und 65,00 *M.*, für unbefahrene Schiffsjungen zwischen 5,00 *M.* und 32,50 *M.* Diese Schwankungen lassen sich dadurch erklären, daß in kleineren Häfen, in welchen Anmusterungen verhältnißmäßig selten vorkommen, vielfach zufällige und außergewöhnliche Umstände auf die Höhe der verabredeten Heuern Einfluß ausüben. Zieht man nur die Heuern in Betracht, welche in größeren Hafenplätzen bezahlt worden sind, so zeigen die ermittelten Durchschnittssätze weit geringere Schwankungen. Dies ist aus der nachfolgenden Uebersicht b ersichtlich, in welcher für die 10 Jahre 1882 bis 1891 die in den bedeutendsten deutschen Hafenplätzen an Vollmatrosen und unbefahrene Schiffsjungen bezahlten monatlichen Durchschnittsheuern zusammengestellt sind.

Uebersicht b.

Die durchschnittliche Monatsheuer in den nachgenannten Hafenplätzen betrug:	1882. *M.*	1883. *M.*	1884. *M.*	1885. *M.*	1886. *M.*	1887. *M.*	1888. *M.*	1889. *M.*	1890. *M.*	1891. *M.*
für Vollmatrosen:										
in Hamburg	48,27	50,00	49,79	49,75	48,52	47,83	49,83	57,85	59,95	59,91
„ Bremen mit Bremerhaven und Vegesack	45,95	47,52	47,16	46,95	45,21	44,86	45,38	54,36	56,03	56,52
„ Danzig	40,41	43,94	42,95	40,83	37,56	36,76	38,05	41,38	46,74	48,00
„ Stettin	40,23	45,72	43,72	39,73	38,48	37,88	41,13	43,95	49,66	49,46
„ Rostock	40,38	43,42	45,09	40,06	40,01	38,49	42,88	47,73	50,12	50,12
für Schiffsjungen:										
in Hamburg	14,44	14,63	13,91	13,23	13,57	13,55	14,83	15,57	15,56	14,60
„ Bremen mit Bremerhaven und Vegesack	13,25	13,22	13,46	13,65	12,88	13,81	14,81	15,59	15,74	14,40
„ Danzig	18,33	19,25	19,17	17,55	17,17	16,47	17,12	18,35	19,44	19,13
„ Stettin	16,15	17,36	17,73	15,62	14,40	15,28	17,08	17,32	17,49	16,65
„ Rostock	15,68	16,49	15,63	14,25	12,33	12,33	13,74	15,04	15,34	16,33

Wie aus Tabelle II ersichtlich, gehört weitaus die Mehrzahl der angemusterten Schiffsjungen in die Altersklassen von 15 bis unter 20 Jahren (im Ganzen von 2 288: 1 749 = 76,4 %). Ein nicht ganz unbedeutender Prozentsatz entfällt auch auf das Alter von weniger als 15 Jahren (von der Gesammtheit 372 = 16,3 %), wogegen die Altersklassen von 20 bis unter 25 Jahren (120 = 5,2 %) und von über 25 Jahren (22 = 1,0 %) naturgemäß nur schwach vertreten sind.

Wie die im Jahre 1891 angemusterten unbefahrenen Schiffsjungen der Heimath nach auf die einzelnen deutschen Küstenstrecken sich vertheilt haben, ist in der folgenden Uebersicht c übersichtlich zusammengestellt.

Uebersicht c.

Heimath (Wohnort der Eltern) der i. J. 1891 angemusterten unbefahrenen Schiffsjungen.	Küstenstrecke der Anmusterung.													
	Ost-Preußen.	West-Preußen.	Pommern.	Schleswig-Holstein Ostsee-Gebiet.	Schleswig-Holstein Nordsee-Gebiet.	Hannover Weser- und Elb-Gebiet.	Hannover Ems-Gebiet.	Zusammen preußische Küste.	Mecklenburg.	Oldenburg.	Lübeck.	Bremen.	Hamburg.	Deutsche Küste im ganzen.
Ostpreußen	**84**	5	3	3	2	2	—	99	1	—	1	1	4	106
Westpreußen	1	**195**	1	1	1	—	—	199	—	1	—	3	2	205
Pommern	1	19	**279**	4	3	5	—	311	9	3	—	20	22	365
Schleswig-Holstein	3	1	2	**159**	**77**	—	1	243	1	4	2	5	100	355
Hannover, Elb- und Wesergebiet (Reg.-Bez. Lüneburg, Stade)	—	—	—	4	10	**22**	4	40	—	1	—	92	6	139
„ Emsgebiet (Aurich, Osnabrück)	1	—	—	—	3	4	**107**	115	—	7	—	16	9	147
Sonstiges Preußen	—	4	14	7	24	37	4	91	6	12	1	70	73	253
Königreich Preußen	90	224	299	178	120	70	116	**1 098**	17	28	4	207	216	1 570
Mecklenburg-Schwerin	1	4	5	1	3	2	—	16	**68**	—	1	5	8	98
Herzogthum Oldenburg	—	—	—	1	2	6	6	15	—	**63**	—	27	4	109
Lübeck	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	**14**	—	7	23
Bremen	—	—	1	—	2	18	1	22	—	2	—	**85**	2	111
Hamburg	—	—	—	1	13	—	—	14	1	—	—	4	**193**	212
Sonstiges Deutschland	—	—	4	6	13	14	3	40	9	6	2	31	39	127
Deutsches Reich	91	228	309	188	154	110	126	1 207	95	99	21	359	469	**2 250**
Ausland	2	—	2	3	1	—	1	9	—	3	—	6	19	37
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1
	93	228	311	191	155	110	128	1 217	95	102	21	365	488	2 288

Hiernach hat wieder, wie in den Vorjahren, von allen deutschen Küstenstrecken die Provinz Pommern mit 365 oder 16,0 % die größte Anzahl der angemusterten Schiffsjungen geliefert; hierauf folgen die Provinz Schleswig-Holstein mit 355 oder 15,5 %, die Provinz Hannover mit 286 oder 12,5 %, die Provinz Westpreußen mit 205 oder 9,0 % und das Gebiet der Stadt Hamburg mit 212 oder 9,3 %. Auf die nicht an der Küste liegenden deutschen Gebietstheile entfielen von der Gesammtzahl der angemusterten im Deutschen Reiche beheimatheten unbefahrenen Schiffsjungen 380 = 16,9 %.

I. Zahl der angemusterten Vollmatrosen und Schiffsjungen und Betrag der Monatsheuern im Jahre 1891.

a. nach Seemannsämtern, b. nach Küstenstrecken.	Angemustert im Jahre 1891.		Davon angemustert gegen										Anzahl der Schiffe, für welche Jungen angemustert wurden.
			Monatsheuer mit Beköstigung.				Monatsheuer ohne Beköstigung.				anderweite Vergütung.**)		
			Anzahl		Durchschnittliche Monatsheuer für		Anzahl		Durchschnittliche Monatsheuer für				
	Vollmatrosen.	Unbefahrene Schiffsjungen.*)	Vollmatrosen.	Jungen.	Vollmatrosen. M.	Jungen. M.	Vollmatrosen.	Jungen.	Vollmatrosen. M.	Jungen. M.	Vollmatrosen.	Jungen.	
a. Seemannsämter.													
Memel	107	66	107	66	52,00	24,12	—	—	—	—	—	—	55
Pillau	105	22	105	22	48,70	15,39	—	—	—	—	—	—	19
Königsberg	20	5	20	5	46,20	16,80	—	—	—	—	—	—	5
Elbing	3	—	3	—	22,50	—	—	—	—	—	—	—	—
Danzig	897	228	897	227	48,00	19,13	—	—	—	—	—	(1 1	171
Stolpmünde	6	8	6	8	52,00	14,63	—	—	—	—	—	—	8
Rügenwalde	6	2	6	2	49,00	16,50	—	—	—	—	—	—	1
Colbergermünde	9	3	8	3	48,75	16,00	1	—	70,00	—	—	—	3
Swinemünde	126	30	102	30	49,73	16,03	24	—	63,00	—	—	—	29
Stettin	1 268	174	1 268	171	49,46	16,65	—	—	—	—	—	(1 3	162
Ueckermünde	13	4	13	4	36,00	16,75	—	—	—	—	—	—	4
Anklam	4	1	4	1	46,25	15,00	—	—	—	—	—	—	1
Wolgast	12	7	12	7	47,50	15,93	—	—	—	—	—	—	7
Greifswald	3	1	3	1	57,33	15,00	—	—	—	—	—	—	1
Stralsund	90	31	72	30	55,15	19,70	18	—	68,00	—	—	(1 1	27
Barth	16	50	16	50	49,38	19,52	—	—	—	—	—	—	45
Ribnitz	21	17	21	17	50,00	21,12	—	—	—	—	—	—	15
Rostock	310	68	302	65	50,12	16,33	8	—	66,00	—	—	(2 3	60
Wismar	34	10	34	10	49,53	21,90	—	—	—	—	—	—	8
Lübeck	241	21	241	21	50,17	14,24	—	—	—	—	—	—	21
Neustadt in Holstein	10	3	10	3	64,00	16,67	—	—	—	—	—	—	3
Burg a. F.	2	6	2	6	51,00	18,67	—	—	—	—	—	—	6
Heiligenhafen	12	9	12	9	55,00	14,78	—	—	—	—	—	—	9
Neudorf, Kreis Plön	2	1	2	1	21,00	15,00	—	—	—	—	—	—	1
Kiel	388	74	355	72	50,61	19,22	9	—	78,67	—	(3 24	(4 2	70
Holtenau	24	12	22	11	51,00	17,27	—	—	—	—	(5 2	1	11
Eckernförde	1	—	1	—	42,00	—	—	—	—	—	—	—	—
Schleswig	7	3	7	3	50,00	20,00	—	—	—	—	—	—	2
Arnis	33	19	22	19	65,00	14,63	—	—	—	—	(6 11	—	16
Kappeln	3	6	2	5	47,50	16,60	1	—	93,60	—	—	1	6
Flensburg	204	28	203	28	51,31	17,21	1	—	75,00	—	—	—	27
Ekensund	11	21	9	21	46,60	20,71	—	—	—	—	(7 2	—	19
Sonderburg	12	4	6	—	50,00	—	6	4	77,00	42,00	—	—	4
Apenrade	2	2	2	2	50,00	22,50	—	—	—	—	—	—	2
Hadersleben	6	3	6	3	43,33	11,67	—	—	—	—	—	—	3
Hoyer	1	1	1	1	27,00	24,44	—	—	—	—	—	—	1
Keitum auf Sylt	5	—	2	—	52,50	—	3	—	90,00	—	—	—	—
Wyk auf Föhr	33	4	24	4	51,20	32,50	9	—	88,30	—	—	—	4
Husum	9	2	5	2	47,00	14,00	4	—	77,50	—	—	—	2
Tönning	50	8	50	8	54,00	17,50	—	—	—	—	—	—	8
Friedrichstadt	6	—	6	—	59,17	—	—	—	—	—	—	—	—
Rendsburg	85	29	81	25	41,99	17,24	—	—	—	—	(8 4	4	29
Pahlhude	12	3	12	3	44,00	13,33	—	—	—	—	—	—	3
Büsum	—	6	—	6	—	25,42	—	—	—	—	—	—	6
Eesch	4	—	4	—	38,50	—	—	—	—	—	—	—	—
Brunsbüttel	5	1	3	1	48,66	15,00	2	—	82,50	—	—	—	1
Wewelsfleth	4	1	4	1	58,75	10,00	—	—	—	—	—	—	1
Itzehoe	22	14	22	12	55,00	31,92	—	—	—	—	—	2	12
Glückstadt	3	2	3	2	52,92	17,00	—	—	—	—	—	—	2
Kl. Kollmar	—	1	—	1	—	10,00	—	—	—	—	—	—	1
Elmshorn	6	4	6	3	55,12	12,33	—	—	—	—	—	1	4

*) Das sind solche, welche auf Kauffahrteischiffe zum ersten Mal in den Dienst gestellt werden. — **) Diese anderweite Vergütung besteht, soweit Ausnahmen nicht nachstehend besonders bemerkt sind, in einer für einen bestimmten Zeitabschnitt oder für bestimmte Reisen festgesetzten Summe. — 1) Ohne Heuer angemustert. — 2) Die Heuer durch besonderen Vertrag festgesetzt. — 3) 20 Matrosen gegen tägliche Heuer, 4 Matrosen gegen Antheil am Reingewinn angemustert. — 4) Darunter 1 Junge ohne Heuer angemustert. — 5) Darunter 1 Matrose ohne Heuer angemustert. — 6) Darunter 7 Matrosen gegen Antheil am Reingewinn angemustert. — 7) Gegen Antheil am Reingewinn angemustert. — 8) Darunter 1 Matrose gegen Gewinnantheil angemustert.

a. nach Seemannsämtern, b. nach Küstenstrecken.	Angemustert im Jahre 1891		Davon angemustert gegen										Anzahl der Schiffe, für welche Jungen angemustert wurden.
			Monatsheuer mit Beköstigung				Monatsheuer ohne Beköstigung.				anderweite Vergütung.		
			Anzahl		Durchschnittliche Monatsheuer für		Anzahl		Durchschnittliche Monatsheuer für				
	Vollmatrosen.	Unbefahrene Schiffsjungen.	Vollmatrosen.	Jungen.	Vollmatrosen. M.	Jungen. M.	Vollmatrosen.	Jungen.	Vollmatrosen. M.	Jungen. M.	Vollmatrosen.	Jungen.	
Uetersen	5	—	5	—	40,40	—	—	—	—	—	—	—	—
Haseldorf	3	—	3	—	46,50	—	—	—	—	—	—	—	—
Altona	994	79	950	79	59,65	12,27	44	—	75,55	—	—	—	69
Hamburg	7 161	480	7 157	480	59,91	14,80	1	—	80,00	—	(2 3	—	348
Cuxhaven	19	8	14	5	55,00	13,60	3	2	80,00	60,00	2	1	6
Harburg	15	4	15	4	55,20	12,50	—	—	—	—	—	—	4
Cranz	16	10	16	10	47,63	31,20	—	—	—	—	—	—	10
Jork	3	2	3	2	31,30	12,50	—	—	—	—	—	—	2
Stade	12	1	12	1	36,00	9,00	—	—	—	—	—	—	1
Freiburg	5	2	5	2	26,20	8,50	—	—	—	—	—	—	2
Neuhaus a. d. O.	29	7	29	7	42,50	11,14	—	—	—	—	—	—	7
Geestemünde	935	83	928	83	64,42	15,87	7	—	80,00	—	—	—	78
Blumenthal	3	1	3	1	60,00	15,00	—	—	—	—	—	—	1
Bremen mit Bremerhaven	2 512	365	2 505	364	56,52	14,40	7	—	70,57	—	—	(1 1	278
Brake	81	70	81	55	56,64	21,42	—	—	—	—	—	(3 15	70
Varel	4	10	4	10	50,00	15,70	—	—	—	—	—	—	10
Jever	4	5	4	5	60,00	16,20	—	—	—	—	—	—	5
Friesoyte	19	17	18	6	57,25	14,17	—	—	—	—	(1 1	(4 11	12
Wilhelmshaven	12	13	12	13	51,25	14,15	—	—	—	—	—	—	12
Karolinensiel	1	1	1	1	24,00	10,00	—	—	—	—	—	—	1
Neuharrlingersiel	1	1	1	1	45,00	15,00	—	—	—	—	—	—	1
Westeraccumersiel	—	3	—	3	—	14,67	—	—	—	—	—	—	2
Norden	31	6	5	1	52,55	28,00	7	—	70,57	—	(5 19	(5 5	4
Emden	20	13	20	13	57,25	17,46	—	—	—	—	—	—	13
Großefehn	5	7	5	7	58,00	17,71	—	—	—	—	—	—	7
Oldersum	1	5	1	5	60,00	16,80	—	—	—	—	—	—	5
Leer	35	15	27	15	58,50	15,47	8	—	80,00	—	—	—	15
Westrhauderfehn	5	39	5	20	60,50	15,90	—	—	—	—	—	(6 19	37
Weener	4	—	4	—	60,00	—	—	—	—	—	—	—	—
Ditzum	—	1	—	1	—	20,00	—	—	—	—	—	—	1
Papenburg	60	24	60	24	57,00	19,19	—	—	—	—	—	—	22
Cöln am Rhein	15	1	15	1	55,00	5,00	—	—	—	—	—	—	1
b. Küstenstrecken.													
Ostpreußen	232	93	232	93	50,01	21,66	—	—	—	—	—	—	79
Westpreußen	900	228	900	227	47,92	19,13	—	—	—	—	—	1	171
Pommern	1 553	311	1 510	307	49,63	17,27	43	—	65,26	—	—	4	288
Mecklenburg	365	95	357	92	50,06	17,82	8	—	66,00	—	—	3	83
Lübeck	241	21	241	21	50,17	14,24	—	—	—	—	—	—	21
Schleswig-Holstein, Ostseegebiet	717	191	661	183	51,35	18,04	17	4	78,74	42,00	39	4	179
im Ostseegebiet	**4 008**	**939**	**3 901**	**923**	**49,62**	**18,31**	**68**	**4**	**68,71**	**42,00**	**39**	**12**	**821**
Schleswig-Holstein, Nordseegebiet	1 247	155	1 181	148	57,43	16,24	62	—	78,45	—	4	7	143
Hamburg	7 180	488	7 171	485	59,90	14,79	4	2	80,00	60,00	5	1	354
Hannover, Elb- und Wesergebiet	1 018	110	1 011	110	62,75	16,57	7	—	80,00	—	—	—	105
Bremen	2 512	365	2 505	364	56,52	14,40	7	—	70,57	—	—	1	278
Oldenburg	108	102	107	76	56,62	19,75	—	—	—	—	1	26	97
Hannover, Emsgebiet	175	128	141	104	56,62	16,79	15	—	75,60	—	19	24	120
Rheinufer	15	1	15	1	55,00	5,00	—	—	—	—	—	—	1
im Nordseegebiet	**12 255**	**1 349**	**12 131**	**1 288**	**59,13**	**15,45**	**95**	**2**	**77,60**	**60,00**	**29**	**59**	**1 098**
Ueberhaupt	**16 263**	**2 288**	**16 032**	**2 211**	**56,81**	**16,64**	**163**	**6**	**73,89**	**48,00**	**68**	**71**	**1 919**
Darunter preußische Küstenstrecken	5 857	1 217	5 651	1 173	53,74	17,83	144	4	74,32	42,00	62	40	1 086

[1]) Ohne Heuer angemustert. — [2]) Gegen Einnahmeantheil neben der Monatsheuer angemustert. — [3]) 3 Jungen ohne Heuer angemustert. — [4]) 4 Jungen ohne Heuer angemustert. — [5]) Gegen Fangantheil neben einer Monatsheuer angemustert. — [6]) Darunter 5 Jungen ohne Heuer, 1 Junge gegen wöchentliche Heuer angemustert.

II. Alter, Wohnort der Eltern, Monatsheuer der im Jahre 1891 angemusterten Schiffsjungen.

a. Alter b. Wohnort der Eltern c. Monatsheuer der **unbefahrenen Schiffsjungen.**	Küstenstrecken, wo die Anmusterungen i. J. 1891 erfolgten.															
	Ost-Preußen.	West-Preußen.	Pommern.	Mecklenburg.	Lübeck.	Schleswig-Holstein (Ostsee).	Zusammen Ostseegebiet.	Schleswig-Holstein (Nordsee).	Hamburg.	Hannover, Elbe und Weser.	Bremen.	Oldenburg.	Hannover, Ems.	Zusammen Nordseegebiet.	Ueberhaupt.	Darunter: Königreich Preußen.
a. Alter.																
unter 15 Jahr	3	11	54	35	8	14	125	13	42	19	125	11	37	247	372	151
15 bis unter 20 Jahr	77	192	244	57	13	155	738	131	434	76	229	76	64	(1) 1011	1 749	(1) 940
20 „ „ 25 „	10	22	12	2	—	15	61	10	11	15	10	10	3	59	120	87
25 Jahr und darüber	3	3	1	1	—	6	14	1	1	—	1	5	—	8	22	14
unbekannt	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	24	24	25	25
zusammen	93	228	311	95	21	191	939	155	488	110	365	102	128	(1) 1349	2 288	(1) 1217
b. Wohnort der Eltern.																
Preußische Regierungs-Bezirke.																
Königsberg	81	5	3	1	1	2	93	2	2	—	1	—	—	5	98	93
Gumbinnen	3	—	—	—	—	1	4	—	2	2	—	—	—	4	8	6
Danzig	1	193	1	—	—	1	196	1	1	—	2	1	—	5	201	197
Marienwerder	—	2	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	2	4	2
Berlin	—	1	6	—	—	3	10	5	20	4	7	—	—	36	46	19
Potsdam	—	—	—	1	—	—	1	—	3	—	3	—	—	6	7	—
Frankfurt	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	6	6	1
Stettin	—	2	161	1	—	1	165	1	6	1	3	1	—	12	177	166
Cöslin	1	10	22	1	—	—	34	1	12	3	14	1	—	31	65	37
Stralsund	—	7	96	7	—	3	113	1	4	1	3	1	—	10	123	108
Posen	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	2	3	2
Bromberg	—	2	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	3	3
Breslau	—	—	1	—	—	1	2	3	5	3	2	—	—	13	15	8
Liegnitz	—	1	2	2	—	—	5	1	7	2	1	—	—	11	16	6
Oppeln	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	2	1
Magdeburg	—	—	1	—	—	1	2	1	4	1	2	—	1	9	11	5
Merseburg	—	—	—	—	—	—	—	1	6	1	7	—	—	15	15	2
Erfurt	—	—	—	1	—	—	1	—	1	2	3	1	—	7	8	2
Schleswig	3	1	2	1	2	159	168	77	100	—	5	4	1	187	355	243
Hannover	—	—	1	—	1	—	2	2	7	12	17	5	2	45	47	17
Hildesheim	—	—	—	—	—	—	—	3	1	3	4	2	—	13	13	6
Lüneburg	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3	—	—	8	8	4
Stade	—	—	—	—	—	4	4	9	5	19	89	1	4	127	131	36
Osnabrück	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	17	23	23	17
Aurich	1	—	—	—	—	—	1	3	6	4	13	7	90	123	124	98
Münster	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	2	1
Minden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	7	7	—
Arnsberg	—	—	1	—	—	1	2	1	2	—	3	—	—	6	8	3
Cassel	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	3	3	1
Wiesbaden	—	—	—	1	—	—	1	3	2	1	1	1	—	8	9	4
Coblenz	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	4	4	1
Düsseldorf	—	—	1	—	—	1	2	1	4	4	4	—	—	(1) 14	16	(1) 8
Cöln	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	—	—	6	6	—
Trier	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	5	5	1
Preußen	90	224	299	17	4	178	812	120	216	70	207	28	116	(1) 758	1 570	(1) 1098
Bayerische Regierungs-Bezirke.																
Oberbayern	—	—	1	—	—	—	1	1	4	1	1	—	1	8	9	4
Niederbayern	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1
Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	—	5	5	—
Oberpfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
Oberfranken	—	—	—	1	—	—	1	—	3	—	1	—	—	4	5	—
Mittelfranken	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	2	—
Schwaben	—	—	1	2	—	—	3	—	1	—	1	—	—	2	5	1
Bayern	—	—	2	4	—	—	6	2	12	1	6	—	1	22	28	6

[1]) Darunter 1 Junge in Cöln angemustert.

a. Alter b. Wohnort der Eltern c. Monatsheuer der unbefahrenen Schiffsjungen.	Küstenstrecken, wo die Anmusterungen i. J. 1891 erfolgten.															
	Ost-Preußen.	West-Preußen.	Pommern.	Mecklenburg.	Lübeck.	Schleswig-Holstein (Ostsee).	Zusammen Ostseegebiet.	Schleswig-Holstein (Nordsee).	Hamburg.	Hannover, Elbe und Weser.	Bremen.	Oldenburg.	Hannover, Ems.	Zusammen Nordseegebiet.	Ueberhaupt.	Darunter: Königr. Preußen.
Sächsische Kreishauptmannschaften.																
Dresden	—	—	1	3	—	—	4	4	4	1	2	1	—	12	16	6
Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	3	3	7	3	—	1	17	17	11
Zwickau	—	—	1	—	—	2	3	1	—	1	2	1	—	5	8	5
Bautzen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	2	—
Sachsen	—	—	2	3	—	2	7	8	8	9	8	2	1	36	43	22
Württembergische Kreise.																
Neckarkreis	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	4	4	—
Schwarzwaldkreis	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1
Jagstkreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	4	4	—
Donaukreis	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	2	—
Württemberg	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	3	3	—	11	11	1
Badische Kreise.																
Offenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	2	—
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	3	3	1
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	2	—	—	7	7	1
Hessische Provinzen.																
Starkenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	2	—
Oberhessen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
Rheinhessen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	4	4	—
Mecklenburg-Schwerin	1	4	5	68	1	1	80	3	8	2	5	—	—	18	98	16
Sachsen-Weimar	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	2	—	—	7	7	2
Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
Oldenburgische Landestheile.																
Herzogthum Oldenburg	—	—	—	—	—	1	1	2	4	6	27	63	6	108	109	15
Fürstenthum Lübeck	—	—	—	—	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	4	2
Oldenburg	—	—	—	—	2	3	5	2	4	6	27	63	6	108	113	17
Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	5	—	—	8	8	2
Sachsen-Meiningen	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—
Sachsen-Coburg-Gotha	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	2	—
Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2	—
Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Reuß älterer Linie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—
Reuß jüngerer Linie	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	2	3	2
Lübeck	—	—	—	—	14	1	15	1	7	—	—	—	—	8	23	2
Bremen	—	—	1	—	—	—	1	2	2	18	85	2	1	110	111	22
Hamburg	—	—	—	1	—	1	2	13	193	—	4	—	—	210	212	14
Elsaß-Lothringische Bezirke.																
Unter-Elsaß	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
Ober-Elsaß	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	2	—
Deutsches Reich	91	228	309	95	21	188	932	154	469	110	359	99	126	(1)1318	2 250	(1)1207
Ausland	2	—	2	—	—	3	7	1	19	—	6	3	1	30	37	9
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
c. Monatsheuer.																
Von den gegen Monatsheuer mit Beköstigung angemusterten Jungen erhielten:																
5 ℳ. und darunter	1	—	1	—	—	1	3	—	3	10	1	—	2	(1 17	20	(1 16
5 bis 10 ℳ.	5	3	18	15	4	9	54	44	96	29	43	6	10	228	282	118
10 „ 15 „	16	39	119	28	12	55	269	60	168	31	259	39	43	600	869	363
15 „ 20 „	30	138	119	27	5	89	408	24	209	9	47	15	28	332	740	437
20 „ 25 „	20	46	41	19	—	14	140	6	8	21	7	6	13	61	201	161
25 „ 30 „	14	1	7	1	—	11	34	5	1	3	4	2	7	22	56	48
über 30 ℳ.	7	—	2	2	—	4	15	9	—	7	3	8	1	28	43	30

[1]) Darunter ein Junge in Cöln angemustert.

Die Spielkarten-Fabriken und der Ver-

während des Etats-

In Folge des Bundesrathsbeschlusses vom 30. Oktober 1879 (§ 535 der Protokolle)* wird im Anschlusse an die im Band XLIII. S VI. 10, Band XLVIII. S. VI. 52, Band LIII. S. V. 2, Band LIX. S. V. 4 der Statistik des Deutschen Reichs und in den Monatsheften z. St. d. D. R. für 1884 S. VI. 66, 1885 S. VI. 2, 1886 S. V. 8, 1887 S. V. 2, 1888 S. VI. 2, 1889 S. VI. 2, 1890 S. V. 44 und 1891 S. V. 32 veröffentlichten Zusammenstellungen nachstehende Uebersicht über die Spielkarten-Fabriken und den Verkehr mit Spielkarten im Deutschen Reich für das Etatsjahr 1891/92 mitgetheilt. Dieselbe ist nach den Bezirken derjenigen Landessteuerbehörden geordnet, denen in Ausführung des Reichsgesetzes vom 3. Juli 1878 die Erhebung und Kontrolirung der Spielkarten-Stempelabgaben obliegt.

*) Stat. d. D. R. Band XLIII. Januarheft S. 135.

Steuer-Direktivbezirke.	Anzahl der Spielkarten-Fabriken.	Umfang der Fabrikation und des Absatzes.									
		Bestand am Schlusse des Vorjahres		Zugang		Abgang		Bleibt Bestand		Von den sind versteuert	
		Spiele		Spiele		Spiele		Spiele		Spiele	
		von 36 oder weniger Blättern.	von mehr als 36 Blättern.	von 36 oder weniger Blättern.	von mehr als 36 Blättern.	von 36 oder weniger Blättern.	von mehr als 36 Blättern.	von 36 oder weniger Blättern.	von mehr als 36 Blättern.	von 36 oder weniger Blättern.	von mehr als 36 Blättern.
1.	2.	3.		4.		5.		6.		7.	
I. Preußen.											
1. Ostpreußen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Westpreußen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Brandenburg	1	4	—	—	—	4	—	—	—	4	—
4. Pommern	1	292 430	92 497	1 405 071	179 795	1 465 990	197 303	231 511	74 989	1 378 864	61 630
5. Posen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Sachsen	2	60 238	4 435	432 961	9 280	431 218	9 620	61 981	4 095	430 636	9 536
8. Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Hannover	2	28 799	5 210	191 526	19 274	196 238	19 982	24 087	4 502	194 120	9 934
10. Westfalen	1	—	—	141	—	100	—	41	—	100	—
11. Hessen-Nassau	2	67 262	42 943	418 056	531 586	383 062	514 066	102 256	60 463	357 912	63 084
12. Rheinland	1	43 640	6 805	200 882	3 356	198 313	4 699	46 209	5 462	192 132	1 980
Summe I. Preußen	10	492 373	151 890	2 648 637	743 291	2 674 925	745 670	466 085	149 511	2 553 768	146 164
II. Bayern	10	40 837	9 495	973 467	30 935	964 158	36 988	50 146	3 442	460 623	1 210
III. Sachsen	13	74 615	9 354	243 101	1 489	242 146	1 655	75 570	9 188	241 768	1 649
IV. Württemberg	1	1 316	421	—	—	—	—	1 316	421	—	—
V. Baden	1	3 464	968	12 937	307	11 881	295	4 520	980	11 881	295
VI. Hessen	2	7 632	6 482	550 494	50 596	552 764	51 230	5 362	5 848	499 692	13 816
VII. Mecklenburg	2	1 449	1 551	7 626	2 447	7 883	2 931	1 192	1 067	7 883	2 931
VIII. Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX. Thüringen	5	276 407	61 943	214 234	40 724	(1 231 796	(2 37 668	258 845	64 999	229 454	2 434
X. Braunschweig	2	9 348	372	—	—	3 170	168	6 178	204	3 170	168
XI. Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII. Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII. Hamburg	1	—	—	130 213	20 428	88 257	9 997	41 956	10 431	86 945	3 109
Deutsches Reich	47	907 441	242 476	4 780 709	890 217	(1 4 776 980	(2 886 602	911 170	246 091	4 095 184	171 772
Dagegen im Etatsjahr 1890/91	50	994 514	256 401	4 591 395	961 546	4 678 468	975 471	907 441	242 476	3 919 856	179 806
Mithin 1891/92 mehr	—	—	—	189 314	—	98 512	—	3 729	3 615	175 328	—
Mithin 1891/92 weniger	3	87 073	13 925	—	71 329	—	88 869	—	—	—	8 027

kehr mit Spielkarten im Deutschen Reich

jahrs 1891/92.

In Spalte 6 ist lediglich der Bestand an ungestempelten Karten aufgeführt, den die Fabriken auf das folgende Jahr übernehmen. Ein etwaiger Vorrath an gestempelten Karten, den die eine oder andere Fabrik am Schlusse des Etatsjahres noch auf Lager hat, ist als bereits versteuert in Abgang gesetzt, wird also nicht im Bestande verzeichnet.

Eine Nachweisung über den Verkehr von Spielkarten auf den Ausfuhrlägern in den Zollausschlüssen war, da solche Läger nicht bestehen, auch für das Etatsjahr 1891/92 nicht aufzustellen.

Spielen Spalte 5 sind ausgeführt aus dem Bundesgebiet Spiele		Vom Auslande sind eingegangen und						Ueberhaupt zur Versteuerung sind gelangt (Summe Sp. 7 u. 9) Spiele		Bemerkungen.
		in den freien Verkehr getreten Spiele		wieder ausgeführt Spiele		sonst abgegangen Spiele				
von 36 oder weniger Blättern.	von mehr als 36 Blättern.	von 36 oder weniger Blättern.	von mehr als 36 Blättern.	von 36 oder weniger Blättern.	von mehr als 36 Blättern.	von 36 oder weniger Blättern.	von mehr als 36 Blättern.	von 36 oder weniger Blättern.	von mehr als 36 Blättern.	
8.		9.		10.		11.		12.		13.
—	—	2	—	—	12	—	—	2	—	[1]) Hierunter 1 Spiel als Muster bei der Steuerbehörde niedergelegt, ferner 1 Spiel, welches abhanden gekommen und dessen Abschreibung amtlich genehmigt worden ist.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[2]) Hierunter 1 Spiel als Muster bei der Steuerbehörde niedergelegt.
—	—	644	2 723	—	—	—	—	648	2 723	[3]) 9 Spiele vernichtet.
87 126	135 673	1	—	—	—	—	—	1 378 865	61 630	[4]) Ohne Steuer-Erhebung vernichtet.
—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	
—	—	9	27	—	—	—	—	9	27	
582	84	—	20	—	—	—	—	430 636	9 556	
—	—	412	1	—	—	—	—	412	1	
2 118	10 048	24	54	—	—	—	—	194 144	9 988	
—	—	1	3	—	—	—	—	101	3	
25 150	450 982	67	232	—	—	—	—	357 979	63 316	
6 181	2 719	28	148	—	—	—	([3] 9	192 160	2 128	
121 157	599 506	1 188	3 209	—	12	—	9	2 554 956	149 373	
503 535	35 778	45	331	—	—	—	—	460 668	1 541	
378	6	82	111	—	—	—	—	241 850	1 760	
—	—	7	31	—	—	—	—	7	31	
—	—	513	30	—	—	—	—	12 394	325	
53 072	37 412	2	2	—	—	—	—	499 694	13 820	
—	—	—	—	—	—	—	—	7 883	2 931	
—	—	7	9	—	—	—	—	7	9	
2 340	35 228	2	20	—	—	—	—	229 456	2 459	
—	—	4	2	—	—	—	—	3 174	170	
—	—	18 114	2 689	—	—	—	—	18 114	2 689	
—	—	9	877	—	—	—	—	9	877	
1 312	6 892	132	121	195 480	851 034	([4] 1	—	87 077	3 226	
681 794	714 822	20 105	7 432	195 480	851 046	([4] 1	([3] 9	4 115 289	179 211	
757 563	790 114	20 168	8 256	180 478	782 844	—	—	3 940 024	188 062	
—	—	—	—	15 002	68 202	1	9	175 265	—	
75 769	75 292	63	824	—	—	—	—	—	8 851	

Die Religions-Verhältnisse in der Bevölkerung

Staaten und Landestheile.	Unter der am 1. Dezember 1890 orts- I. Christen									
	1.	2. Katholische			3. Andere					
	Evangelische (Lutheraner, Reformirte, Unirte).	a. Römisch-Katholische.	b. Griechisch-(Orientalisch-) Katholische.	Katholiken zusammen.	a. Brüder-Gemeinde (Herrenhuter, böhm. u. mähr. Brüder).	b. Mennoniten.	c. Baptisten.	d. Englische u. schottische Hochkirche (Presbyterianer).	e. Methodisten und Quäker.	f. Apostolische (Irvingianer).
Reg.-Bez. Königsberg	909 662	245 595	18	245 613	5	184	5 445	27	3	828
„ Gumbinnen	766 130	10 988	558	11 546	—	811	2 357	9	21	722
„ Danzig	294 157	279 350	14	279 364	4	7 937	1 071	1	—	425
„ Marienwerder	387 038	438 157	11	438 168	—	2 137	1 011	—	—	244
Stadt Berlin	1 352 559	135 029	378	135 407	348	187	1 119	321	320	1 791
Reg.-Bez. Potsdam	1 336 332	56 678	54	56 732	287	58	1 150	153	107	832
„ Frankfurt	1 094 975	33 173	5	33 178	74	18	793	5	1	1 742
„ Stettin	727 051	12 332	7	12 339	28	9	1 111	18	45	1 426
„ Cöslin	544 253	12 384	1	12 385	2	14	379	10	128	912
„ Stralsund	204 996	2 751	1	2 752	1	1	31	5	—	86
„ Posen	287 801	809 927	6	809 933	3	4	94	5	5	161
„ Bromberg	254 212	354 131	3	354 134	—	35	318	1	2	336
„ Breslau	914 043	659 557	16	659 573	825	16	493	39	1	768
„ Liegnitz	864 342	174 991	7	174 998	1 412	6	95	37	44	1 029
„ Oppeln	142 831	1 413 311	8	1 413 319	258	—	70	4	1	6
„ Magdeburg	1 009 697	54 339	7	54 346	237	17	156	20	3	339
„ Merseburg	1 043 233	29 402	16	29 418	5	2	169	15	33	289
„ Erfurt	330 631	99 464	5	99 469	6	4	9	5	47	284
„ Schleswig	1 188 720	21 783	13	21 796	356	165	1 274	111	162	337
Dazu Helgoland	2 073	11	—	11	—	—	—	—	—	—
„ Hannover	489 573	29 160	15	29 175	5	24	248	264	5	585
„ Hildesheim	397 242	75 654	9	75 663	5	3	271	68	38	59
„ Lüneburg	409 412	8 553	3	8 556	1	12	567	20	8	248
„ Stade	330 440	6 409	2	6 411	1	8	172	2	76	17
„ Osnabrück	137 487	160 296	1	160 297	8	35	6	16	7	92
„ Aurich	205 937	7 372	2	7 374	38	362	1 053	35	446	45
„ Münster	61 692	470 754	1	470 755	1	52	33	14	50	2
„ Minden	344 514	199 111	1	199 112	11	6	83	3	182	240
„ Arnsberg	746 779	580 729	7	580 736	16	19	952	13	115	311
„ Cassel	665 045	134 477	10	134 487	31	39	1 372	81	495	448
„ Wiesbaden	491 412	320 855	135	320 990	5	122	436	445	378	368
„ Coblenz	214 076	408 458	4	408 462	433	146	47	75	334	43
„ Düsseldorf	803 051	1 143 506	12	1 143 518	91	1 223	1 131	183	155	962
„ Cöln	130 345	682 813	10	682 823	13	51	426	137	1	101
„ Trier	127 165	578 038	7	578 045	3	120	25	5	19	1
„ Aachen	21 036	539 003	13	539 016	1	6	2	28	—	2
„ Sigmaringen	2 507	62 917	—	62 917	—	—	—	—	—	—
Provinz Ostpreußen	1 675 792	256 583	576	257 159	5	995	7 802	36	24	1 550
„ Westpreußen	681 195	717 507	25	717 532	4	10 074	2 082	1	—	669
Stadt Berlin	1 352 559	135 029	378	135 407	348	187	1 119	321	320	1 791
Provinz Brandenburg	2 431 307	89 851	59	89 910	361	76	1 943	158	108	2 574
„ Pommern	1 476 300	27 467	9	27 476	31	24	1 521	33	173	2 424
„ Posen	542 013	1 164 058	9	1 164 067	3	39	412	6	7	497
„ Schlesien	1 921 216	2 247 859	31	2 247 890	2 495	22	658	80	46	1 803
„ Sachsen	2 383 561	183 205	28	183 233	248	23	334	40	83	912
„ Schleswig-Holstein	1 188 720	21 783	13	21 796	356	165	1 274	111	162	337
Dazu Helgoland	2 073	11	—	11	—	—	—	—	—	—
„ Hannover	1 970 091	287 444	32	287 476	58	444	2 317	405	580	1 046
„ Westfalen	1 152 985	1 250 594	9	1 250 603	28	77	1 068	30	347	553
„ Hessen-Nassau	1 156 457	455 332	145	455 477	36	161	1 808	526	873	816
„ Rheinland	1 295 673	3 351 818	46	3 351 864	541	1 546	1 631	428	509	1 109
Hohenzollern	2 507	62 917	—	62 917	—	—	—	—	—	—
Königreich Preußen	19 232 449	10 251 458	1 360	10 252 818	4 514	13 833	23 969	2 175	3 232	16 081

nach der Volkszählung von 1890.

anwesenden Bevölkerung sind gezählt

I. Christen					II.	III.	IV.	V.	Gesammt-Bevölkerung.	Wiederholung der Staaten und Landestheile.
Christen										
g. Deutsch-Katholische.	h. Freireligiöse.	i. Dissidenten.	k. Sonstige.	Andere Christen zusammen.	Israeliten.	Bekenner anderer Religionen.	Mit unbestimmter Angabe des Religionsbekenntnisses.	Ohne Angabe des Religionsbekenntnisses.		
8	191	281	27	6 999	9 780	10	29	56	1 172 149	Reg.-Bez. Königsberg.
4	40	117	61	4 142	4 631	13	35	17	786 514	„ Gumbinnen.
—	216	34	3	9 691	5 928	1	11	24	589 176	„ Danzig.
13	10	52	—	3 467	15 822	1	4	5	844 505	„ Marienwerder.
37	1 376	3 486	1 684	10 669	79 286	156	323	394	1 578 794	Stadt Berlin.
24	250	663	27	3 551	7 831	16	143	21	1 404 626	Reg.-Bez. Potsdam.
8	87	287	6	3 021	5 944	—	25	14	1 137 157	„ Frankfurt.
3	198	80	138	3 056	6 527	—	33	11	749 017	„ Stettin.
3	15	103	—	1 566	5 343	4	7	11	563 569	„ Cöslin.
—	23	18	1	166	376	—	1	12	208 303	„ Stralsund.
62	17	40	—	391	28 431	—	6	29	1 126 591	„ Posen.
10	24	32	—	758	15 915	2	3	27	625 051	„ Bromberg.
12	458	795	8	3 415	22 232	3	43	13	1 599 322	„ Breslau.
17	221	442	7	3 310	4 624	5	71	55	1 047 405	„ Liegnitz.
5	18	19	36	417	21 147	1	11	5	1 577 731	„ Oppeln.
9	1 293	900	21	2 995	4 214	3	116	50	1 071 421	„ Magdeburg.
2	114	359	4	992	1 743	7	64	112	1 075 569	„ Merseburg.
1	329	216	—	901	1 992	2	21	4	433 020	„ Erfurt.
3	169	184	72	2 833	3 570	42	299	177	1 217 437	„ Schleswig.
—	—	—	—	—	1	—	1	—	2 086	Dazu Helgoland.
—	112	86	2	1 331	6 050	1	58	24	526 212	„ Hannover.
6	22	21	8	501	2 761	8	19	69	476 263	„ Hildesheim.
5	72	40	3	976	1 081	1	21	46	420 093	„ Lüneburg.
2	12	17	2	309	1 012	1	13	9	338 195	„ Stade.
—	9	7	1	181	1 495	6	10	2	299 478	„ Osnabrück.
—	19	23	1	2 022	2 713	—	40	34	218 120	„ Aurich.
—	5	12	4	173	3 593	1	8	19	536 241	„ Münster.
—	12	49	28	614	5 402	1	31	35	549 709	„ Minden.
1	47	3 206	206	4 886	10 177	—	91	42	1 342 711	„ Arnsberg.
63	171	182	29	2 911	18 468	11	22	44	820 988	„ Cassel.
579	783	1 552	46	4 714	26 075	19	205	23	843 438	„ Wiesbaden.
17	260	618	8	1 981	9 091	1	19	8	633 638	„ Coblenz.
12	585	5 531	594	10 467	15 151	4	848	76	1 973 115	„ Düsseldorf.
10	119	777	9	1 644	12 043	8	194	17	827 074	„ Cöln.
7	15	8	—	203	6 562	—	16	7	711 998	„ Trier.
6	12	36	3	96	4 387	—	31	—	564 566	„ Aachen.
—	—	—	—	—	661	—	—	—	66 085	„ Sigmaringen.
12	231	398	88	11 141	14 411	23	64	73	1 958 663	Provinz Ostpreußen.
13	226	86	3	13 158	21 750	2	15	29	1 433 681	„ Westpreußen.
37	1 376	3 486	1 684	10 669	79 286	156	323	394	1 578 794	Stadt Berlin.
32	337	950	33	6 572	13 775	16	168	35	2 541 783	Provinz Brandenburg.
6	236	201	139	4 788	12 246	4	41	34	1 520 889	„ Pommern.
72	41	72	—	1 149	44 346	2	9	56	1 751 642	„ Posen.
34	697	1 256	51	7 142	48 003	9	125	73	4 224 458	„ Schlesien.
12	1 736	1 475	25	4 888	7 949	12	201	166	2 580 010	„ Sachsen.
3	169	184	72	2 833	3 570	42	299	177	1 217 437	„ Schleswig-Holst.
—	—	—	—	—	1	—	1	—	2 086	Dazu Helgoland.
13	246	194	17	5 320	15 112	17	161	184	2 278 361	„ Hannover.
1	64	3 267	238	5 673	19 172	2	130	96	2 428 661	„ Westfalen.
642	954	1 734	75	7 625	44 543	30	227	67	1 664 426	„ Hessen-Nassau.
52	991	6 970	614	14 391	47 234	13	1 108	108	4 710 391	„ Rheinland.
—	—	—	—	—	661	—	—	—	66 085	Hohenzollern.
929	7 304	20 273	3 039	95 349	372 059	328	2 872	1 492	29 957 367	Königr. Preußen.

Staaten und Landestheile.	Unter der am 1. Dezember 1890 orts-									
	I. Christen									
	1.	2. Katholische			3. Andere					
	Evangelische (Lutheraner. Reformirte, Unirte).	a. Römisch-Katholische.	b. Griechisch-(Orientalisch-) Katholische.	Katholiken zusammen.	a. Brüdergemeinde (Herrenhuter. böhm. u. mähr. Brüder).	b. Mennoniten.	c. Baptisten.	d. Englische u. schottische Hochkirche (Presbyterianer).	e. Methodisten und Quäker.	f. Apostolische (Irvingianer).
Reg.-Bez. Oberbayern	63 524	1 032 220	188	1 032 408	—	311	2	55	6	26
" Niederbayern	5 201	659 301	3	659 304	—	90	1	5	—	—
" Pfalz	898 945	315 265	1	315 266	—	2 422	2	9	405	—
" Oberpfalz	44 125	492 134	6	492 140	—	185	2	1	1	—
" Oberfranken	326 426	243 064	6	243 070	5	1	46	2	45	—
" Mittelfranken	528 608	158 880	9	158 889	—	73	2	3	222	29
" Unterfranken	109 727	493 658	18	493 676	—	293	23	5	32	10
" Schwaben	95 307	568 180	8	568 188	—	81	46	5	31	290
Königreich **Bayern**	1 571 863	3 962 702	239	3 962 941	5	3 456	124	85	742	355
Kreishauptmannschaft Dresden	901 096	42 686	315	43 001	17	9	22	1 426	11	808
" Leipzig	842 331	21 411	239	21 650	8	26	39	367	20	964
" Zwickau	1 273 818	30 363	65	30 428	6	11	93	55	1 072	1 075
" Bautzen	334 506	34 293	10	34 303	1 230	1	2	19	—	230
Königreich **Sachsen**	3 351 751	128 753	629	129 382	1 261	47	156	1 867	1 103	3 077
Neckarkreis	595 511	59 650	114	59 764	5	128	1 233	49	2 057	266
Schwarzwaldkreis	357 315	121 023	11	121 034	13	—	185	2	887	2
Jagstkreis	275 106	123 697	—	123 697	4	70	170	3	277	63
Donaukreis	179 244	305 291	8	305 299	—	6	51	2	61	123
Königreich **Württemberg**	1 407 176	609 661	133	609 794	22	204	1 639	56	3 282	454
Landeskomm.-Bez. Konstanz	25 358	253 733	1	253 734	288	167	73	11	21	6
" Freiburg	161 704	301 134	17	301 151	—	112	103	43	31	3
" Karlsruhe	181 183	256 698	66	256 764	1	193	25	26	229	1
" Mannheim	230 433	216 554	19	216 573	—	831	377	112	50	—
Großherzogthum **Baden**	598 678	1 028 119	103	1 028 222	289	1 303	578	192	331	10
Provinz Starkenburg	285 452	123 261	10	123 271	—	53	26	43	—	4
" Oberhessen	238 423	19 822	6	19 828	10	32	105	4	20	14
" Rheinhessen	142 243	150 549	3	150 552	4	553	96	3	37	1
Großherzogthum **Hessen**	666 118	293 632	19	293 651	14	638	227	50	57	19
Mecklenburg-Schwerin	570 703	5 039	26	5 065	—	5	43	64	3	214
Sachsen-Weimar	312 738	11 641	54	11 695	6	3	56	6	60	2
Mecklenburg-Strelitz	96 773	654	—	654	—	—	13	11	—	—
Herzogthum Oldenburg	207 601	69 463	—	69 463	—	13	456	50	394	38
Fürstenthum Lübeck	34 418	262	—	262	—	—	11	—	—	1
" Birkenfeld	32 391	8 044	—	8 044	—	—	—	—	—	—
Großherzogthum **Oldenburg**	274 410	77 769	—	77 769	—	13	467	50	394	39
Braunschweig	383 652	16 402	17	16 419	1	5	282	36	—	359
Sachsen-Meiningen	219 207	2 784	5	2 789	18	37	55	6	13	2
Sachsen-Altenburg	168 549	2 091	1	2 092	2	1	129	—	2	—
Sachsen-Coburg-Gotha	202 444	2 909	12	2 921	322	12	89	48	1	23
Anhalt	261 215	8 871	4	8 875	5	1	4	8	—	138
Schwarzburg-Sondershaus.	74 615	636	1	637	—	—	16	—	—	—
Schwarzburg-Rudolstadt	85 342	397	—	397	—	1	—	—	32	—
Waldeck	54 704	1 658	—	1 658	32	3	34	—	—	51
Reuß ältere Linie	61 572	936	2	938	1	—	—	—	150	5
Reuß jüngere Linie	118 072	1 181	—	1 181	191	—	3	1	121	36
Schaumburg-Lippe	38 160	607	—	607	—	—	27	2	—	—
Lippe	123 111	4 332	—	4 332	—	2	10	10	25	5
Lübeck	74 544	1 139	4	1 143	—	3	15	23	—	51
Bremen	169 991	8 018	254	8 272	9	27	167	147	188	151
Hamburg	571 497	23 351	93	23 444	5	195	750	356	149	578
Bezirk Unter-Elsaß	220 053	382 349	24	382 373	17	678	103	18	150	46
" Ober-Elsaß	64 526	395 532	9	395 541	1	1 012	102	17	108	34
" Lothringen	52 897	449 308	3	449 311	1	886	16	21	1	21
Reichsland **Elsaß-Lothringen**	337 476	1 227 189	36	1 227 225	19	2 576	221	56	259	101
Deutsches Reich	**31 026 810**	**17 671 929**	**2 992**	**17 674 921**	**6 716**	**32 865**	**29 074**	**5 249**	**10 144**	**21 751**

anwesenden Bevölkerung sind gezählt										
I. Christen					II.	III.	IV.	V.	Gesammt-Bevölkerung.	Wiederholung der Staaten und Landestheile.
Christen										
g. Deutsch-Katholische.	h. Frei-religiöse.	i. Dissidenten.	k. Sonstige.	Andere Christen zusammen.	Israeliten.	Bekenner anderer Religionen.	Mit unbestimmter Angabe des Religionsbekenntnisses.	Ohne Angabe des Religionsbekenntnisses.		
1	190	49	2	642	6 291	11	235	49	1 103 160	Reg.-Bez. Oberbayern.
—	3	2	—	101	182	1	9	—	664 798	„ Niederbayern.
9	225	10	—	3 082	10 998	—	48	—	728 339	„ Pfalz.
2	6	1	—	198	1 487	—	4	—	537 954	„ Oberpfalz.
1	17	8	—	125	3 664	—	14	21	573 320	„ Oberfranken.
1	387	33	1	751	12 294	1	51	12	700 606	„ Mittelfranken.
7	22	7	1	400	14 646	5	27	8	618 489	„ Unterfranken.
1	27	2	4	487	4 323	—	11	—	668 316	„ Schwaben.
22	877	112	8	5 786	53 885	18	399	90	5 594 982	Königreich **Bayern.**
384	30	471	109	3 287	2 999	4	48	95	950 530	Kreishptmsch. Dresden.
351	20	557	57	2 409	4 523	10	32	177	871 132	„ Leipzig.
653	38	1 144	30	4 177	1 578	—	87	195	1 310 283	„ Zwickau
33	5	117	9	1 646	268	—	1	15	370 739	„ Bautzen.
1 421	93	2 289	205	11 519	9 368	14	168	482	3 502 684	Königreich **Sachsen.**
13	48	90	288	4 177	5 463	2	132	—	665 049	Neckarkreis.
3	23	18	391	1 524	1 432	23	6	—	481 334	Schwarzwaldkreis.
1	6	13	81	688	3 494	1	5	—	402 991	Jagstkreis.
8	59	7	17	334	2 250	1	18	2	487 148	Donaukreis.
25	136	128	777	6 723	12 639	27	161	2	2 036 522	Königreich **Württemberg.**
—	16	4	52	638	2 025	—	14	1	281 770	Landesk.-Bez. Konstanz.
—	24	9	34	359	6 243	5	45	8	469 515	„ Freiburg.
5	328	15	57	880	6 196	6	105	22	445 156	„ Karlsruhe.
2	632	17	56	2 077	12 271	5	37	30	461 426	„ Mannheim.
7	1 000	45	199	3 954	26 735	16	201	61	1 657 867	Großherzogthum **Baden.**
1 372	133	29	21	1 681	9 166	—	26	46	419 642	Provinz Starkenburg.
2	22	17	17	243	7 402	—	12	4	265 912	„ Oberhessen.
1 245	3 482	19	26	5 466	8 963	—	59	46	307 329	„ Rheinhessen.
2 619	3 637	65	64	7 390	25 531	—	97	96	992 883	Großherzogthum **Hessen.**
—	24	13	7	373	2 182	—	16	3	578 342	**Mecklenburg-Schwerin.**
5	80	109	37	364	1 252	3	35	4	326 091	**Sachsen-Weimar.**
4	2	3	10	43	489	—	—	19	97 978	**Mecklenburg-Strelitz.**
—	16	13	—	980	947	2	7	8	279 008	Herzogthum Oldenburg.
—	—	—	—	12	22	—	3	1	34 718	Fürstenthum Lübeck.
—	217	7	—	224	583	—	—	—	41 242	„ Birkenfeld.
—	233	20	—	1 216	1 552	2	10	9	354 968	Großherzogth. **Oldenburg.**
1	61	95	6	846	1 635	—	92	1 129	403 773	**Braunschweig.**
5	101	21	18	276	1 560	—	—	—	223 832	**Sachsen-Meiningen.**
1	1	18	6	160	45	—	18	—	170 864	**Sachsen-Altenburg.**
4	29	18	19	565	549	—	10	24	206 513	**Sachsen-Coburg-Gotha.**
1	36	27	61	281	1 580	—	12	—	271 963	**Anhalt.**
—	5	4	—	25	228	1	4	—	75 510	**Schwarzburg-Sondersh.**
—	2	7	1	43	71	—	10	—	85 863	**Schwarzburg-Rudolst.**
—	11	11	17	159	753	—	1	6	57 281	**Waldeck.**
—	11	6	—	173	62	—	9	—	62 754	**Reuß älterer Linie.**
1	4	29	—	386	147	—	25	—	119 811	**Reuß jüngerer Linie.**
—	1	—	—	30	366	—	—	—	39 163	**Schaumburg-Lippe.**
—	3	2	1	58	989	—	5	—	128 495	**Lippe.**
—	10	13	7	122	654	—	2	20	76 485	**Lübeck.**
321	59	37	—	1 106	1 031	43	—	—	180 443	**Bremen.**
17	581	268	1 937	4 836	17 877	103	2 122	2 651	622 530	**Hamburg.**
58	18	25	32	1 145	17 810	7	57	60	621 505	Bezirk Unter-Elsaß.
232	16	45	17	1 584	9 760	—	159	39	471 609	„ Ober-Elsaß.
41	12	15	14	1 028	7 075	—	25	56	510 392	„ Lothringen.
331	46	85	63	3 757	34 645	7	241	155	1 603 506	Reichsl. **Elsaß-Lothring.**
5 714	**14 347**	**23 698**	**6 482**	**145 540**	**567 884**	**562**	**6 516**	**6 243**	**49 428 470**	**Deutsches Reich.**

Ueberseeische Auswanderung

über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam

im zweiten Vierteljahr 1892.

Gebietstheile des Deutschen Reichs, aus denen die Auswanderer kamen.	Im April–Juni 1892 wurden deutsche Auswanderer befördert über							Im Januar–Juni gingen deutsche Auswanderer über die genannten Häfen im Jahre					
	deutsche Häfen:			die Häfen			diese Häfen zusammen.						
	Bremen.	Hamburg.	andere (Stettin).	Antwerpen.	Rotterdam.	Amsterdam.		1892.	1891.	1890.	1889.	1888.	1887.
Prov. Ostpreußen	426	245	12	28	17	—	728	1 138	1 014	910	953	1 023	830
„ Westpreußen	3491	1447	135	1011	90	84	6 258	9 532	9 401	5 873	6 461	7 902	9 278
„ Brandenburg mit Berlin	1205	1167	81	117	43	15	2 628	3 789	2 596	2 013	2 108	2 443	2 288
„ Pommern	2389	1337	462	494	28	11	4 721	7 461	6 694	6 045	4 695	4 827	4 861
„ Posen	4635	1882	53	889	189	95	7 743	11 830	13 190	7 458	7 218	8 872	6 335
„ Schlesien	770	567	7	47	38	3	1 432	1 787	1 309	1 111	1 027	1 229	1 745
„ Sachsen	641	275	—	11	7	—	934	1 326	951	776	645	797	798
„ Schleswig-Holstein	180	1630	—	11	4	—	1 825	2 768	2 497	2 403	3 042	2 699	2 640
„ Hannover	2309	535	—	30	26	10	2 910	4 216	3 326	3 046	3 487	3 219	3 527
„ Westfalen	572	96	—	307	41	15	1 031	1 472	953	859	951	934	1 126
„ Hessen-Nassau	693	186	—	133	18	2	1 032	1 507	1 438	1 202	1 576	1 544	1 753
„ Rheinland	463	110	—	1526	166	50	2 315	3 299	2 113	1 791	1 996	2 254	2 554
Hohenzollern	9	6	—	10	2	–	27	30	38	44	51	20	21
Königreich Preußen	17 783	9 483	750	4 614	669	285	33 584	50 155	45 520	33 531	34 210	37 763	37 756
Bayern rechts des Rheins	2091	479	—	569	128	37	3 304	4 677	4 671	4 024	4 800	5 701	6 102
Regierungs-Bezirk Pfalz	102	101	—	454	19	2	678	1 066	1 065	988	1 257	1 233	1 443
Königreich Bayern	2 193	580	—	1 023	147	39	3 982	5 743	5 736	5 012	6 057	6 934	7 545
Sachsen	1 077	833	—	61	29	4	2 004	2 799	1 719	1 037	1 143	1 163	1 300
Württemberg	1 110	502	—	697	109	40	2 458	3 316	3 254	3 070	3 064	3 583	3 183
Baden	642	205	—	701	71	32	1 651	2 289	2 014	1 579	1 835	2 007	2 021
Hessen	343	94	—	141	29	7	614	895	948	927	851	1 162	1 125
Mecklenburg-Schwerin	108	334	—	8	1	4	455	630	564	429	504	384	551
Sachsen-Weimar	93	41	—	3	16	—	153	207	183	98	156	213	187
Mecklenburg-Strelitz	16	60	—	—	—	—	76	91	130	83	77	102	49
Oldenburg	353	54	—	32	—	1	440	805	501	612	658	570	652
Braunschweig	81	30	—	21	1	—	133	195	121	143	111	149	117
Sachsen-Meiningen	87	17	—	10	—	—	114	163	108	107	84	110	131
Sachsen-Altenburg	24	37	—	1	1	—	63	79	69	32	30	27	41
Sachsen-Coburg-Gotha	56	10	—	3	1	1	71	99	126	105	92	128	123
Anhalt	18	10	—	—	4	—	32	52	74	44	41	55	63
Schwarzburg-Sondershausen	25	6	—	—	—	—	31	42	35	63	21	26	23
Schwarzburg-Rudolstadt	62	41	—	1	—	—	104	115	64	58	24	35	52
Waldeck	29	3	—	1	—	—	33	45	42	49	39	43	44
Reuß älterer Linie	19	1	—	2	—	—	22	54	48	15	18	16	28
Reuß jüngerer Linie	37	21	—	15	2	—	75	109	209	57	66	45	74
Schaumburg-Lippe	12	1	—	—	—	—	13	20	23	20	12	29	27
Lippe	42	1	—	—	2	—	45	164	68	58	56	69	48
Lübeck	1	28	—	—	—	—	29	46	46	30	35	38	62
Bremen	346	12	—	3	6	1	368	526	553	402	416	561	518
Hamburg	37	721	—	2	4	—	764	1 157	932	930	792	895	913
Elsaß-Lothringen	33	25	—	333	4	1	396	572	547	497	559	457	455
Deutschland ohne nähere Angabe	—	—	—	45	3	10	58	85	42	96	52	89	209
Deutsches Reich	**24 627**	**13 150**	**750**	**7 717**	**1 009**	**425**	**47 768**	**70 453**	**63 676**	**49 084**	**51 003**	**56 653**	**57 297**
und zwar wurden befördert im April 1892	10 793	5 293	363	3 519	446	152	20 566						
und zwar wurden befördert im Mai „	9 034	5 053	329	2 520	420	99	17 455						
und zwar wurden befördert im Juni „	4 800	2 804	58	1 678	233	174	9 747						
Januar–Juni 1892	37 731	18 419	1 247	10 741	1 729	586	70 453						

Außerdem Auswanderer aus fremden Staaten über

	Bremen.	Hamburg.	Stettin.
April 1892	8 734	8 495	123
Mai „	12 247	14 330	282
Juni „	7 727	10 744	196
Januar-Juni 1892	47 360	56 583	799

Ernte-Statistik des Deutschen Reichs

für das Erntejahr 1891/92.

Im Anschluß an die früheren Veröffentlichungen über die Ernte-Statistik, die sich finden für das Erntejahr (1. Juli bis 30. Juni)

1878/79 im Dezemberheft 1879
1879/80 „ Oktoberheft 1880
1880/81 „ Augustheft 1881
1881/82 „ Juliheft 1882
1882/83 „ Juliheft 1883
1883/84 „ Novemberheft 1884
1884/85 fg. je im Juliheft

der Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, werden in den nachfolgenden fünf Tabellen die Nachweisungen über die Ernte des Jahres 1891 (Erntejahr 1891/92) gegeben. Dieselben ertheilen für das Reich im ganzen und für die einzelnen deutschen Staaten und Landestheile, sowie für jede der Fruchtarten, welche bei der Ernte-Statistik in Betracht gezogen werden, Auskunft über die Erntefläche im Jahre 1891, den in diesem Jahre und im Mittel der zehn Jahre 1881/90 durchschnittlich vom Hektar gewonnenen Ertrag und die Gesammt-Erntemenge im Jahre 1891.

Diesen Tabellen werden hier unter a und b zwei Uebersichten vorausgeschickt, deren erste einen Ueberblick über die Ernteerträge für das Reich im ganzen giebt, während in der zweiten für die letzten 10 Jahre die verfügbar gewesenen Mengen von Getreide und Kartoffeln berechnet sind.

a. Hauptzahlen über die Ernte im Deutschen Reiche für 1881/82 bis 1891/92.

Im Deutschen Reiche betrug von folgenden Fruchtarten	die Erntefläche im Jahre 1891 Hektar	die gesammte Erntemenge Tonnen (zu 1000 kg)		die Erntemenge vom Hektar Tonnen	
		im Durchschnitt der 10 Jahre 1881/90	im Jahre 1891	im Durchschnitt der 10 Jahre 1881/90	im Jahre 1891
I. Getreide — Winter- und Sommerfrucht — (Körner).					
Weizen	1 885 284	2 531 358	2 333 757	1,32	1,24
Roggen	5 479 677	5 804 250	4 782 804	0,99	0,87
Gerste	1 806 695	2 199 887	2 517 374	1,29	1,39
Hafer	4 154 683	4 354 851	5 279 340	1,14	1,27
Spelz [Dinkel, Vesen] und Emer	327 854	432 861	373 082	1,16	1,14
Einkorn	4 413	4 728	4 716	0,86	1,07
Buchweizen	190 202	123 850	104 652	0,57	0,55
II. Hülsenfrüchte.					
Erbsen	395 314	319 812	258 753	0,77	0,65
Ackerbohnen [Saubohnen]	162 152	195 503	230 395	1,33	1,42
Wicken	182 730	127 024	151 971	0,77	0,83
Lupinen zu Drusch und Futter	157 901	115 562	132 115	0,67	0,84
III. Hackfrüchte.					
Kartoffeln (gesunde und kranke)	2 922 766	24 301 281	18 558 379	8,42	6,35
Runkelrüben als Futterrüben[1])	408 317	6 728 888	7 332 284	17,95	17,96
Andere feldmäßig gebaute Rüben — Möhren, Weiße [Stoppel-] Rüben, Kohlrüben [Wrucken]	453 293	3 368 531	3 596 916	7,54	7,94
IV. Handelsgewächse[1]), Wein.					
Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz (Körner)	101 033	145 327	99 949	1,05	0,99
Hopfen (Fruchtzapfen)	43 640	26 382	21 944	0,58	0,50
		hl Wein	hl Wein	hl Wein	hl Wein
Wein	119 294	2 659 039	748 462	22,2	6,3
V. Futterpflanzen, Wiesenheu.		Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
Klee: a) Samen	72 885	13 740	10 128	0,18	0,14
b) Heu	1 813 238	5 494 563	6 008 270	3,01	3,31
Luzerne (Heu)	190 056	848 107	878 216	4,34	4,62
Esparsette (Heu)	101 864	342 568	321 648	3,07	3,16
Andere Futterpflanzen — Serradella, Spörgel, Grassaat aller Art — (Heu)	433 126	846 119	1 074 992	2,07	2,48
Wiesenheu und Grummet	5 906 277	17 216 877	18 715 112	2,91	3,17

[1]) Zuckerrüben wurden nach der Steuerstatistik (vergl. Juniheft 1892 der Monatlichen Nachweise über den auswärtigen Handel) im deutschen Zollgebiete im Betriebsjahre 1891/92 (bis Ende Juni 1892) 9 488 002 t verarbeitet; die Zusammenstellungen über die Tabackernte liegen für dieses Erntejahr noch nicht vor.

b. Mengen der wichtigsten Getreidearten und der Kartoffeln für die 10 Erntejahre 1882/83 bis 1891/92.

Deutsches Reich. Erntejahr vom 1. Juli bis zum 30. Juni.		1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
		Tonnen zu 1000 kg.									
Geerntet	Roggen	6 414 217	5 625 343	5 470 718	5 842 658	6 092 849	6 375 734	5 522 740	5 363 426	(3) 5 868 078	4 782 804
	Weizen [1]	2 562 157	2 359 324	2 487 095	2 608 019	2 666 423	2 830 804	2 530 842	2 372 413	(3) 2 830 921	2 333 757
	Gerste [2]	2 260 752	2 134 883	2 233 673	2 264 829	2 337 206	2 205 504	2 260 590	1 938 419	2 283 432	2 517 374
	Hafer	4 523 139	3 729 755	4 251 348	4 358 039	4 855 894	4 301 407	4 647 583	4 197 124	4 913 544	5 279 340
	Kartoffeln	18 124 285	24 978 297	24 075 669	28 016 592	25 143 229	25 272 998	21 910 996	26 603 965	23 320 983	18 558 379
Eingeführt in den freien Verkehr des deutschen Zollgebiets [4]	Roggen	541 390	843 690	842 122	432 043	428 827	347 914	777 963	677 512	527 989	676 016
	Weizen [1]	723 886	499 365	780 671	146 436	222 775	419 018	335 502	459 479	517 668	1 010 051
	Gerste [2]	433 735	426 486	583 683	397 690	421 060	586 981	635 856	792 734	750 788	769 751
	Hafer	169 837	405 626	293 406	109 334	88 277	188 497	218 159	266 533	137 641	97 397
	Kartoffeln	33 299	26 007	51 194	29 694	36 164	57 231	59 927	45 227	133 818	288 522
Ausgeführt aus dem freien Verkehr des deutschen Zollgebiets [4]	Roggen	19 221	7 284	4 763	3 840	3 227	2 821	1 494	193	64	138
	Weizen [1]	145 987	63 953	32 838	19 335	11 098	5 451	11 211	9 651	1 005	673
	Gerste [2]	100 315	53 777	43 780	24 962	69 539	17 113	30 487	16 303	7 060	5 693
	Hafer	46 513	22 449	14 098	16 526	13 029	3 958	713	411	433	484
	Kartoffeln	397 412	178 919	110 035	163 715	138 225	115 885	143 060	84 975	112 192	76 377
Gesammtmenge zur Verfügung	Roggen	6 936 386	6 461 749	6 308 077	6 270 861	6 518 449	6 720 827	6 299 209	6 040 745	(3) 6 396 003	5 458 682
	Weizen [1]	3 140 056	2 794 736	3 234 928	2 735 120	2 878 100	3 244 371	2 855 133	2 822 241	(3) 3 347 584	3 343 135
	Gerste [2]	2 594 172	2 507 592	2 773 576	2 637 557	2 688 727	2 775 372	2 865 959	2 714 850	3 027 160	3 281 432
	Hafer	4 646 463	4 112 932	4 530 656	4 450 847	4 931 142	4 485 946	4 865 029	4 463 246	5 050 752	5 376 253
	Kartoffeln	17 760 172	24 825 385	24 016 828	27 882 571	25 041 168	25 214 344	21 827 863	26 564 517	23 342 609	18 770 524
Aussaatquantum [5]	Roggen	836 982	820 908	994 848	994 043	993 537	994 074	989 142	986 967	(3) 990 085	931 700
	Weizen [1]	305 252	333 595	329 683	328 751	328 293	328 675	331 064	335 226	(3) 335 715	324 744
	Gerste [2]	237 296	253 079	261 866	262 508	260 869	260 802	259 591	253 830	250 665	272 017
	Hafer	597 703	601 145	605 710	607 086	610 234	610 789	614 322	622 955	625 691	665 710
	Kartoffeln	5 540 785	5 822 217	5 824 952	5 842 359	5 831 493	5 836 294	5 840 659	5 835 441	5 811 740	5 845 531
Blieben zum Verbrauch	Roggen	6 099 404	5 640 841	5 313 229	5 276 818	5 524 912	5 726 753	5 310 067	5 053 778	(3) 5 405 918	4 526 982
	Weizen [1]	2 834 804	2 461 141	2 905 245	2 406 369	2 549 807	2 915 696	2 524 069	2 487 015	(3) 3 011 869	3 018 391
	Gerste [2]	2 356 876	2 254 513	2 511 710	2 375 049	2 427 858	2 514 570	2 606 368	2 461 020	2 776 495	3 009 415
	Hafer	4 048 760	3 511 787	3 924 946	3 843 761	4 320 908	3 875 157	4 250 707	3 840 291	4 425 061	4 710 543
	Kartoffeln	12 219 387	19 003 168	18 191 876	22 040 212	19 209 675	19 378 050	15 987 204	20 729 076	17 530 869	12 924 993

[1]) Die ein- und ausgeführten Mengen von Mehl, das in den Handelsnachweisen nicht in Roggen- und Weizenmehl getrennt ist, wurden ganz als Weizenmehl und 82 kg Mehl = 100 kg Weizen gesetzt. — [2]) Die ein- und ausgeführten Mengen von Malz wurden der Gerste hinzugerechnet und 78 kg Malz = 100 kg Gerste gesetzt. — [3]) Die Abweichungen gegen die Angabe im Juliheft 1891 beruhen auf einer nachträglich für Hamburg eingegangenen Berichtigung. — [4]) Von 1882/83 ab ausschließlich der ein- bezw. ausgeführten Mengen, welche zu dem in Folge Gesetzes vom 23. Juni 1882 seit 1. Juli 1882 eingerichteten Mühlenlager-Verkehr gehörten. Von den durch das angeführte Gesetz begünstigten Mühlenlagern wurden verzollt

im Kalenderjahr	Roggen t	Weizen t	Gerste t	Hafer t
1883	14 958	30 746	1 526	—
1884	62 556	45 717	5 880	130
1885	49 607	27 031	2 361	—
1886	42 630	9 954	4 995	—
1887	100 503	24 048	6 734	0
1888	55 278	26 246	8 902	—
1889	99 743	23 195	12 485	101
1890	214 127	52 149	19 549	135
1891	160 844	52 895	19 415	—

Diese Mengen (die sich nach Erntejahren nicht unterscheiden lassen) sind außer den oben angegebenen Mengen im Zollgebiet zum Verbrauch gelangt. — [5]) Als Aussaatquantum per Hektar ist, auf Grund der von Herrn Geh. Reg.-Rath Dr. Settegast gemachten Mittheilungen, angenommen für Roggen: Winter- und Sommer-R. 170 kg; Weizen: Winter-W. 170 kg, Sommer-W. 184 kg; Gerste: Sommer- und Winter-G. 150 kg; Hafer: 160 kg; Kartoffeln: 2 000 kg.

Ernte-Statistik des Deutschen Reichs

für das Erntejahr 1891/92.

Definitive Ergebnisse.

Ernteflächen, Erntemengen, Erträge vom Hektar im Jahre 1891 und Durchschnittserträge in den 10 Jahren 1881/90 folgender Fruchtarten:

	Seite
Tabelle I. Getreide.	
Weizen, Roggen, Gerste	III. 36
Hafer, Spelz (Dinkel, Vesen), Einkorn, Buchweizen	III. 40
„ II. Hülsenfrüchte.	
Erbsen, Ackerbohnen, Wicken, Lupinen	III. 44
„ III. Hackfrüchte.	
Kartoffeln, Runkelrüben als Futterrüben, andere feldmäßig gebaute Rüben (Möhren, weiße Rüben, Kohlrüben)	III. 48
Tabelle IV. Handelsgewächse, Wein.	
Raps (auch Rübsen, Awehl, Biewitz), Hopfen, Wein	III. 50
„ V. Futterpflanzen, Wiesenheu.	
Klee (a. zu Samen, b. zu Futter), Luzerne, Esparsette, andere Futterpflanzen, Wiesenheu . . .	III. 52

Anmerkungen.

Als Ernteflächen sind für beide Mecklenburg, Braunschweig, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß ä. L., Schaumburg-Lippe, Lübeck und Elsaß-Lothringen die bei der Ermittelung der landwirthschaftlichen Bodenbenutzung im Jahre 1883 festgestellten Anbauflächen in Rechnung gebracht; für Bayern sind die Ernteflächen von Weizen, Spelz, Roggen, Erbsen und Kartoffeln nach dem Ergebniß einer besonderen Ermittelung, die der übrigen Früchte nach dem Ergebniß der Anbau-Ermittelung von 1883 eingestellt. Bei den übrigen Staaten sind die gegen die letztere Ermittelung eingetretenen Veränderungen berücksichtigt worden.

Die Ertragsangaben sind in Tonnen (t) zu 1000 kg und in Dezimaltheilen von Tonnen gemacht, z. B. 0,79 t = 790 kg.

Die Erträge der Gärten sind hier nicht einbegriffen.

Bei Getreide und Hülsenfrüchten sind als Ernteflächen nur diejenigen nachgewiesen, von welchen Körner geerntet wurden. Die Ernteflächen für Stroh sind etwas größer, da hierbei die Flächen, von denen Grünfutter gewonnen wurde, mit in Betracht kommen.

Die zu Grünfutter verwendeten Quantitäten sind als auf Trockengewicht berechnet angegeben und daher sind die betr. Erträge in der Rubrik „Stroh, Heu ꝛc." mit nachgewiesen.

Ein . statt der Ziffer in den Spalten der Tabellen bedeutet, daß Angaben fehlen; ein —, daß nach den vorliegenden Mittheilungen die betr. Frucht nicht angebaut bezw. nichts von ihr geerntet worden ist.

Wo ein Durchschnittsertrag für weniger als 5 Jahre des Zeitraums 1881/90 berechnet und nur das Ernteergebniß eines oder mehrerer dieser Jahre zur Vergleichung mit dem Ertrage (vom ha) des Jahres 1891 beigesetzt werden konnte, ist die betreffende Zahl mit einem * bezeichnet.

I. Getreide.

Staaten und Landestheile.	Weizen.											Rog-
	Körner						Stroh					Kör-
	Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891	Winterfrucht 81/90	Sommerfrucht 1891	Sommerfrucht 81/90	Erntemenge Tonnen	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891	Winterfrucht 81/90	Sommerfrucht 1891	Sommerfrucht 81/90	Erntemenge Tonnen	Erntefläche 1891 ha
Reg.-Bez. Königsberg	63 431,8	0,93	0,97	0,99	0,98	59 337,3	1,64	1,72	1,59	1,63	103 456,4	243 020,3
„ Gumbinnen	33 095,3	0,81	0,76	0,67	0,63	26 514,1	1,46	1,31	1,11	1,05	47 642,9	151 629,5
„ Danzig	24 293,8	1,50	1,43	1,28	1,30	35 353,6	2,31	2,28	1,76	1,94	53 511,9	79 531,2
„ Marienwerder	49 283,8	1,15	1,21	1,21	1,20	56 691,9	2,02	2,06	1,88	1,97	99 285,7	255 655,9
Stadt Berlin	—	—	1,70	—	—	—	—	1,79	—	—	—	195,0
Reg.-Bez. Potsdam	28 591,1	1,32	1,27	1,54	1,43	38 358,9	2,06	1,91	2,23	2,17	59 420,9	305 688,4
„ Frankfurt	23 883,7	1,13	1,24	1,35	1,37	27 546,7	1,87	1,92	2,05	1,88	44 999,9	294 234,1
„ Stettin	25 598,7	1,30	1,39	1,48	1,37	33 741,1	2,05	2,14	2,20	2,03	52 997,9	165 692,4
„ Cöslin	10 985,8	0,95	1,09	1,01	0,99	10 469,3	1,67	1,80	1,67	1,71	18 388,2	180 837,5
„ Stralsund	19 112,5	1,54	1,56	1,60	1,28	29 489,4	2,48	2,56	2,08	2,08	47 255,9	44 041,0
„ Posen	58 492,9	0,89	0,98	1,05	0,88	52 688,8	1,85	1,71	1,98	1,63	108 334,6	329 691,8
„ Bromberg	40 921,5	1,10	1,03	1,40	1,15	46 317,9	1,99	1,84	2,10	1,81	81 418,5	191 463,9
„ Breslau	93 201,0	1,00	1,20	1,10	1,17	94 558,9	2,33	2,32	2,16	2,19	214 281,1	165 187,9
„ Liegnitz	46 273,7	1,03	1,15	1,10	1,04	48 273,0	2,35	2,29	2,07	1,89	106 770,0	193 089,4
„ Oppeln	57 497,5	0,86	1,04	0,92	0,99	49 748,2	1,90	2,06	1,65	1,82	107 446,3	134 992,9
„ Magdeburg	66 679,1	1,80	1,83	1,96	1,85	121 567,5	2,60	2,56	2,68	2,49	174 207,8	140 620,6
„ Merseburg	58 086,7	1,68	1,59	1,88	1,46	100 207,0	2,01	2,03	2,20	1,85	119 269,8	151 111,2
„ Erfurt	21 086,1	1,02	1,09	1,48	1,24	24 648,7	1,72	1,79	2,13	1,82	39 168,0	23 332,7
„ Schleswig	43 984,8	1,92	1,76	1,28	1,28	83 855,2	2,67	2,51	1,89	1,87	116 825,7	143 918,1
„ Hannover	12 021,5	0,96	1,56	1,18	0,82	12 282,1	1,36	2,03	1,56	1,23	16 993,2	76 931,1
„ Hildesheim	39 553,0	1,51	1,81	1,62	1,58	60 643,2	2,23	2,59	2,29	2,13	88 483,5	34 668,1
„ Lüneburg	9 507,2	0,87	0,93	0,84	0,65	8 200,8	1,33	1,41	1,12	0,97	12 365,4	121 970,1
„ Stade	13 436,4	1,36	1,34	0,73	0,79	17 899,3	2,06	2,11	1,17	1,28	27 019,0	64 701,4
„ Osnabrück	4 959,1	1,14	1,28	1,03	0,94	5 530,0	1,85	1,96	1,40	1,37	8 726,5	69 362,9
„ Aurich	2 650,2	1,53	1,42	2,01	1,69	4 232,2	1,87	1,97	2,80	2,22	5 302,6	22 747,9
„ Münster	27 663,6	0,75	1,17	0,96	0,99	20 950,7	1,44	1,92	1,73	1,77	40 148,3	95 983,1
„ Minden	21 136,2	1,12	1,23	1,16	1,01	23 754,2	1,83	1,84	1,74	1,46	38 331,8	66 516,6
„ Arnsberg	20 767,8	1,00	1,30	1,40	1,02	22 253,6	1,55	1,84	1,90	1,39	33 508,5	54 838,3
„ Cassel	40 753,1	0,92	1,11	1,17	0,88	39 537,8	1,55	1,79	1,76	1,46	64 913,1	87 352,1
„ Wiesbaden	16 828,6	0,74	1,07	1,69	0,79	13 337,6	1,25	1,68	2,04	1,81	21 782,2	38 081,4
„ Coblenz	11 200,5	0,74	1,05	1,24	0,86	9 604,3	1,26	1,67	1,66	1,10	15 118,2	35 177,4
„ Düsseldorf	26 267,7	1,07	1,54	1,67	1,29	33 769,3	1,67	2,32	2,12	1,76	48 193,7	57 680,5
„ Cöln	25 487,5	1,20	1,61	1,85	1,36	41 823,0	1,70	2,28	2,13	1,58	50 611,6	31 191,0
„ Trier	13 621,3	0,60	0,83	0,85	0,66	8 554,0	1,02	1,36	1,36	1,05	14 322,4	43 243,9
„ Aachen	19 183,5	1,15	1,52	1,90	1,40	31 325,1	1,71	2,19	2,16	1,62	38 380,2	21 581,9
„ Sigmaringen	1 196,2	1,30	1,11	0,94	0,94	1 487,8	1,88	1,79	1,38	1,46	2 161,0	990,5
Provinz Ostpreußen	96 526,6	0,89	0,89	0,91	0,87	85 851,4	1,57	1,58	1,48	1,43	151 099,3	394 649,8
„ Westpreußen	73 577,6	1,25	1,27	1,25	1,28	92 045,5	2,11	2,12	1,81	1,96	152 797,6	335 187,1
Stadt Berlin	—	—	1,70	—	—	—	—	1,79	—	—	—	195,0
Provinz Brandenburg	52 474,8	1,24	1,26	1,44	1,40	65 905,6	1,97	1,91	2,14	2,00	104 420,8	599 922,5
„ Pommern	55 697,0	1,32	1,39	1,38	1,30	73 699,8	2,14	2,22	2,06	1,97	118 642,0	390 570,9
„ Posen	99 414,4	0,98	0,94	1,17	0,95	98 006,7	1,90	1,76	2,02	1,67	189 753,1	521 155,7
„ Schlesien	196 972,2	0,96	1,14	1,06	1,10	192 580,1	2,21	2,24	2,01	2,04	428 497,4	493 270,2
„ Sachsen	145 851,9	1,66	1,62	1,80	1,51	246 423,2	2,27	2,23	2,33	2,03	332 645,6	315 064,5
„ Schleswig-Holstein	43 984,8	1,92	1,76	1,28	1,28	83 855,2	2,67	2,51	1,89	1,87	116 825,7	143 918,1
„ Hannover	82 127,4	1,32	1,53	1,37	1,09	108 787,6	1,94	2,21	1,91	1,55	158 890,2	390 381,5
„ Westfalen	69 567,6	0,92	1,23	1,24	1,01	66 958,5	1,58	1,87	1,81	1,51	111 988,6	217 338,0
„ Hessen-Nassau	57 581,7	0,86	1,10	1,22	0,88	52 875,0	1,45	1,76	1,79	1,39	86 695,3	125 433,5
„ Rheinland	95 760,5	0,94	1,39	1,76	1,26	125 075,7	1,46	2,06	2,08	1,58	166 626,1	188 874,7
Hohenzollern	1 196,2	1,30	1,11	0,94	0,94	1 487,8	1,88	1,79	1,38	1,46	2 161,0	990,5
Königr. Preußen	1 070 732,7	1,17	1,27	1,44	1,16	1 293 552,1	1,97	2,04	2,02	1,72	2 121 042,7	4 116 952,0

I. Getreide.

gen.						Gerste.											Staaten und Landestheile.
ger	Stroh					Körner					Stroh						
Erntemenge	vom ha Tonnen				Erntemenge	Erntefläche	vom ha Tonnen			Erntemenge	vom ha Tonnen				Erntemenge		
	Winterfrucht		Sommerfrucht			1891	Sommerfrucht		Winterfrucht		Sommerfrucht		Winterfrucht				
Tonnen	1891	81/90	1891	81/90	Tonnen	ha	1891	81/90	1891	81/90	Tonnen	1891	81/90	1891	81/90	Tonnen	
138 305,6	1,15	1,50	0,74	0,78	275 056,2	54 832,7	0,89	0,87	0,96	0,88	48 963,5	1,20	1,19	1,03	1,11	65 821,4	Reg.-Bez. Königsberg.
106 907,6	1,41	1,40	0,82	0,83	211 636,2	41 662,2	0,71	0,69	1,06	0,70	29 648,5	1,04	0,97	1,56	1,42	43 198,8	„ Gumbinnen.
33 033,2	0,97	1,54	0,85	0,87	76 360,8	23 120,7	1,42	1,42	1,15	1,13	32 927,7	1,70	1,78	2,24	1,40	39 388,1	„ Danzig.
133 857,1	1,18	1,57	0,90	0,90	299 729,8	44 206,1	1,07	1,08	1,12	1,03	47 331,2	1,37	1,38	1,55	1,32	60 604,1	„ Marienwerder.
252,0	2,60	2,12	2,90	1,92	511,5	30,0	1,30	1,07	—	*1,65	39,0	2,00	1,46	—	*2,55	60,0	Stadt Berlin.
245 229,5	1,43	1,44	0,97	0,90	435 303,0	31 903,7	1,12	1,02	1,00	1,03	35 555,9	1,33	1,21	1,23	1,10	42 283,4	Reg.-Bez. Potsdam.
314 163,7	1,47	1,49	1,00	1,00	429 720,2	41 280,6	1,06	1,09	1,03	1,29	43 649,9	1,32	1,31	1,25	1,36	54 282,7	„ Frankfurt.
124 459,3	1,52	1,65	1,03	1,05	248 914,5	32 431,7	1,19	1,08	0,90	0,97	38 283,7	1,49	1,38	1,23	1,27	47 985,8	„ Stettin.
90 318,2	1,17	1,45	1,01	0,91	209 213,2	16 582,1	0,89	0,85	0,53	1,22	14 721,7	1,19	1,14	0,70	1,26	19 746,9	„ Cöslin.
50 473,1	2,07	2,21	1,45	1,76	90 190,8	15 564,2	1,39	1,29	1,74	1,37	21 636,8	1,75	1,71	2,48	1,78	27 340,6	„ Stralsund.
241 030,7	1,67	1,62	1,03	1,11	548 737,1	51 716,6	0,78	0,78	0,77	0,73	40 390,4	1,12	1,12	1,00	1,07	57 807,3	„ Posen.
130 879,3	1,52	1,60	0,87	0,97	289 355,6	30 210,3	0,84	0,89	0,97	0,87	25 486,6	1,15	1,23	1,13	1,21	34 743,1	„ Bromberg.
96 983,2	1,55	2,00	1,40	1,22	255 524,5	86 141,6	1,09	1,18	0,99	1,21	93 550,8	1,53	1,51	1,45	1,64	131 600,3	„ Breslau.
125 682,3	1,65	1,86	1,33	1,25	316 958,8	32 199,9	1,09	1,07	0,83	0,81	35 033,5	1,41	1,38	1,26	1,15	45 434,1	„ Liegnitz.
59 474,1	1,13	1,80	1,30	1,14	153 608,2	83 667,7	0,99	1,04	1,20	1,07	83 123,2	1,35	1,36	1,48	1,48	112 960,0	„ Oppeln.
128 280,0	1,66	1,81	0,93	0,92	232 955,7	59 618,6	1,88	1,80	1,74	1,87	111 908,0	2,13	2,03	1,76	1,99	126 425,3	„ Magdeburg.
171 306,4	1,58	1,71	0,93	0,93	237 893,9	80 102,4	1,87	1,63	1,69	1,45	149 805,8	1,76	1,65	2,27	1,36	140 703,1	„ Merseburg.
17 078,0	1,43	1,98	0,94	0,80	32 639,6	33 619,6	1,62	1,36	—	1,28	54 524,9	1,76	1,42	—	1,12	59 136,1	„ Erfurt.
171 068,3	1,93	1,95	1,08	1,12	276 783,1	52 600,7	1,48	1,33	1,65	1,61	77 710,8	1,62	1,48	1,50	1,84	85 036,7	„ Schleswig.
77 962,0	1,64	2,02	1,05	1,05	125 679,7	5 018,7	1,23	1,11	1,26	1,29	6 148,5	1,21	1,16	1,27	1,49	6 086,0	„ Hannover.
32 225,4	1,65	2,65	1,52	1,56	57 214,5	12 603,9	1,51	1,39	1,17	1,47	18 749,7	1,57	1,49	1,16	1,49	19 442,7	„ Hildesheim.
93 477,7	1,26	1,34	0,88	0,88	153 274,3	3 786,7	0,81	0,75	1,40	1,03	3 224,4	0,87	0,88	1,37	1,16	3 439,0	„ Lüneburg.
55 413,1	1,54	1,50	1,09	1,11	99 263,6	4 063,7	1,02	0,95	1,92	1,87	4 626,3	1,05	1,06	1,68	1,65	4 594,5	„ Stade.
68 372,0	1,94	2,09	1,38	1,38	133 931,4	3 261,9	1,06	0,98	1,20	1,17	3 449,8	1,13	1,09	1,50	1,21	3 705,4	„ Osnabrück.
22 705,1	1,68	1,60	0,85	0,96	38 022,6	5 081,7	1,19	1,02	2,06	2,08	8 104,0	1,18	1,14	1,81	1,81	7 507,0	„ Aurich.
81 050,4	1,66	2,09	1,49	1,71	159 143,2	12 559,1	1,02	1,04	0,85	1,25	12 724,3	1,11	1,17	1,12	1,49	13 989,9	„ Münster.
62 624,3	1,64	2,09	1,27	1,10	108 432,3	8 398,8	1,02	0,91	0,90	1,27	8 515,4	1,09	0,97	0,90	1,11	9 044,0	„ Minden.
50 361,6	1,65	2,03	1,51	1,47	90 153,9	9 483,5	1,11	0,90	0,80	1,45	10 144,0	1,13	0,96	0,74	1,31	10 275,7	„ Arnsberg.
68 785,7	1,52	1,92	1,04	0,81	132 232,9	22 221,9	1,00	0,81	1,09	1,29	22 201,7	1,18	0,95	1,36	1,49	25 084,0	„ Cassel.
30 405,8	1,46	1,77	1,37	1,25	55 528,4	20 230,6	1,10	0,90	0,10	0,92	22 253,2	1,24	1,14	0,40	1,15	24 988,1	„ Wiesbaden.
26 852,0	1,29	1,73	1,54	1,29	45 310,2	25 356,4	1,25	1,02	0,52	0,99	31 590,3	1,36	1,16	0,66	1,24	34 415,9	„ Coblenz.
63 113,1	1,82	2,51	1,99	1,81	105 346,2	4 454,7	1,55	1,25	0,52	1,80	6 560,0	1,49	1,29	0,62	1,81	6 356,2	„ Düsseldorf.
31 935,4	1,77	2,44	1,96	1,75	55 302,2	4 926,6	1,85	1,47	1,51	1,92	9 077,8	1,63	1,31	1,80	1,85	8 068,0	„ Cöln.
34 281,0	1,36	1,50	1,33	1,28	58 768,6	13 533,2	1,05	0,83	0,93	0,78	14 145,1	1,13	0,92	0,94	0,84	15 292,4	„ Trier.
21 667,1	1,73	2,48	1,91	1,74	37 292,1	2 949,8	1,78	1,41	1,04	1,87	5 028,7	1,58	1,33	1,05	1,71	4 518,5	„ Aachen.
739,5	1,31	1,52	1,04	1,21	1 288,5	5 815,0	1,12	1,13	0,67	0,83	6 479,6	1,37	1,36	0,84	1,04	7 940,2	„ Sigmaringen.
245 213,2	1,25	1,47	0,77	0,80	486 693,0	96 495,0	0,81	0,79	0,99	0,83	78 612,0	1,13	1,08	1,21	1,24	109 020,2	Provinz Ostpreußen.
166 890,3	1,13	1,56	0,88	0,89	376 090,6	67 326,8	1,19	1,19	1,12	1,03	80 258,9	1,49	1,51	1,59	1,33	99 992,2	„ Westpreußen.
252,0	2,60	2,12	2,90	1,92	511,5	30,0	1,30	1,07	—	*1,65	39,0	2,00	1,46	—	*2,55	60,0	Stadt Berlin.
459 393,2	1,45	1,47	0,98	0,95	865 023,2	73 184,3	1,08	1,06	1,01	1,18	79 205,8	1,32	1,26	1,24	1,25	96 566,1	Provinz Brandenburg.
265 250,6	1,42	1,63	1,06	1,03	548 318,5	64 578,0	1,16	1,08	0,93	1,08	74 642,2	1,47	1,41	1,29	1,35	95 073,3	„ Pommern.
371 910,0	1,61	1,61	0,96	1,04	838 092,7	81 926,9	0,80	0,82	0,85	0,78	65 877,0	1,13	1,16	1,05	1,12	92 550,4	„ Posen.
282 139,7	1,48	1,89	1,35	1,28	726 091,5	202 009,2	1,05	1,11	0,95	1,05	211 707,5	1,44	1,42	1,36	1,41	289 994,4	„ Schlesien.
316 664,4	1,61	1,78	0,93	0,90	503 489,2	173 340,6	1,63	1,65	1,73	1,70	316 238,7	1,88	1,78	1,85	1,78	326 264,5	„ Sachsen.
171 068,3	1,93	1,95	1,08	1,12	276 783,1	52 600,7	1,48	1,33	1,65	1,61	77 710,8	1,62	1,48	1,50	1,84	85 036,7	„ Schleswig-Holstein.
350 155,3	1,56	1,80	0,99	1,02	607 386,1	33 816,6	1,24	1,13	1,78	1,89	44 302,7	1,28	1,22	1,61	1,71	44 774,6	„ Hannover.
194 036,3	1,65	2,03	1,41	1,41	357 729,4	30 441,4	1,04	0,97	0,84	1,38	31 383,7	1,11	1,04	0,82	1,29	33 309,6	„ Westfalen.
99 191,5	1,50	1,88	1,09	0,87	187 761,3	42 452,5	1,05	0,85	1,04	1,19	44 454,9	1,18	0,99	1,32	1,41	50 072,1	„ Hessen-Nassau.
177 848,6	1,60	2,16	1,64	1,42	302 019,4	51 220,7	1,31	1,02	0,86	1,58	66 401,9	1,35	1,12	0,93	1,60	68 651,0	„ Rheinland.
739,5	1,31	1,52	1,04	1,21	1 288,5	5 815,0	1,12	1,13	0,67	0,83	6 479,6	1,37	1,36	0,84	1,04	7 940,2	Hohenzollern.
100 752,9	1,49	1,72	1,03	0,98	6 077 278,0	975 237,7	1,21	1,14	1,30	1,44	1 177 314,7	1,44	1,37	1,34	1,50	1 399 305,3	Königr. Preußen.

Getreide. (Fortsetzung.)

Staaten und Landestheile.	Weizen.											Rog-				
	Körner						Stroh					Kör-				
	Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891	Winterfrucht 81/90	Sommerfrucht 1891	Sommerfrucht 81/90	Erntemenge Tonnen	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891	Winterfrucht 81/90	Sommerfrucht 1891	Sommerfrucht 81/90	Erntemenge Tonnen	Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891	Winterfrucht 81/90	Sommerfrucht 1891	Sommerfrucht 81/90
Reg.-Bez. Oberbayern	67 312,0	1,20	*1,40*	1,19	*1,11*	80 615,5	2,18	2,71	2,07	*2,14*	146 224,3	100 556,0	1,16	*1,39*	1,20	*1,*
„ Niederbayern	70 476,0	1,24	*1,49*	1,22	*1,23*	87 524,8	2,20	2,56	2,26	*2,00*	155 111,7	91 293,0	1,22	*1,46*	1,17	*1,*
„ Pfalz	18 925,0	1,48	*1,38*	1,36	*1,41*	29 409,6	2,26	2,16	2,71	*2,17*	46 042,3	44 935,0	1,77	*1,46*	1,44	*1,*
„ Oberpfalz	50 359,0	0,84	*1,38*	1,23	*1,02*	50 941,8	1,76	2,51	1,90	*1,82*	91 636,7	87 108,0	0,97	*1,10*	0,97	*0,*
„ Oberfranken	23 039,0	1,22	*1,18*	1,06	*0,99*	26 774,9	2,00	*1,86*	1,77	*1,66*	44 916,4	66 020,0	1,02	*1,06*	1,00	*0,*
„ Mittelfranken	39 010,0	1,35	*1,34*	1,34	*1,17*	51 706,0	2,30	2,23	2,78	*1,71*	94 659,8	62 725,0	1,20	*1,10*	1,29	*0,*
„ Unterfranken	37 845,0	1,18	*1,28*	1,73	*1,16*	53 112,0	2,26	2,12	2,80	*1,63*	93 844,8	47 954,0	1,14	*1,17*	1,31	*0,*
„ Schwaben	17 471,0	1,21	*1,36*	1,34	*1,12*	23 420,6	2,10	2,27	1,93	*1,70*	35 517,4	37 509,0	1,11	*1,27*	1,23	*1,*
Königr. Bayern	324 437,0	1,19	*1,38*	1,49	*1,10*	403 505,3	2,18	2,41	2,26	*1,71*	707 953,2	538 100,0	1,21	*1,26*	1,16	*1,*
Kreishptmsch. Dresden	14 316,0	2,10	*1,92*	1,73	*1,50*	29 587,7	2,65	2,80	2,30	*2,36*	57 550,7	62 955,0	1,43	*1,38*	1,16	*1,*
„ Leipzig	21 563,0	1,94	*1,76*	1,78	*1,42*	41 593,9	2,56	2,53	2,26	*2,02*	54 800,4	59 164,0	1,62	*1,46*	1,44	*1,*
„ Zwickau	4 050,0	1,22	*1,46*	1,28	*1,19*	5 955,0	2,03	2,19	1,82	*1,75*	7 920,2	48 680,0	1,23	*1,28*	1,03	*0,*
„ Bautzen	9 284,0	1,50	*1,48*	1,40	*1,23*	13 832,8	2,33	2,46	1,97	*1,95*	21 253,7	39 941,0	1,19	*1,21*	0,90	*0,*
Königr. Sachsen	49 213,0	1,68	*1,73*	1,58	*1,31*	90 969,4	2,51	2,58	2,09	*1,95*	121 525,1	210 740,0	1,41	*1,36*	1,07	*1,*
Neckarkreis	12 130,3	1,55	*1,52*	1,70	*1,28*	20 168,3	3,04	2,74	2,99	*2,36*	36 429,8	3 069,6	1,33	*1,19*	0,79	*0,*
Schwarzwaldkreis	6 830,4	1,29	*1,18*	1,33	*1,10*	9 379,6	3,31	2,59	2,67	*2,28*	21 373,5	3 693,7	1,26	*1,16*	1,06	*0,*
Jagstkreis	10 438,1	1,27	*1,28*	1,47	*1,08*	14 647,0	2,37	2,07	2,61	*1,98*	26 409,4	11 937,5	1,05	*1,22*	1,12	*1,*
Donaukreis	4 741,0	1,29	*1,26*	1,29	*1,09*	6 110,4	3,03	2,97	2,46	*2,34*	12 982,8	17 123,3	0,99	*1,09*	1,09	*0,*
Königr. Württemberg	34 139,8	1,38	*1,30*	1,54	*1,17*	50 305,3	2,96	2,55	2,77	*2,23*	97 195,5	35 824,1	1,08	*1,16*	1,09	*0,*
Landesk.-Bez. Konstanz	14 839,0	1,23	*1,09*	0,86	*0,87*	18 029,0	1,93	*1,82*	1,33	*1,42*	28 394,0	8 072,0	0,91	*0,87*	0,59	*0,*
„ Freiburg	16 127,0	1,41	*1,28*	0,99	*1,04*	22 615,0	2,35	2,20	1,51	*1,60*	37 710,0	16 479,0	1,08	*1,03*	0,88	*0,*
„ Karlsruhe	5 130,0	1,29	*1,26*	1,18	*1,00*	6 528,0	2,29	2,12	2,08	*1,87*	11 598,0	11 479,0	1,49	*1,25*	1,15	*0,*
„ Mannheim	6 995,0	1,25	*1,23*	1,36	*1,12*	9 320,0	2,00	*1,74*	2,00	*1,62*	13 755,0	6 800,0	1,28	*1,19*	0,83	*0,*
Großh. Baden	43 091,0	1,31	*1,20*	1,30	*1,03*	56 492,0	2,16	2,02	1,92	*1,64*	91 457,0	42 830,0	1,19	*1,08*	0,73	*0,*
Provinz Starkenburg	3 683,9	1,22	*1,44*	1,81	*1,43*	4 834,7	1,95	2,16	2,49	*2,17*	7 481,0	18 578,0	1,26	*1,25*	1,16	*1,*
„ Oberhessen	11 638,9	1,02	*1,49*	1,59	*1,09*	13 463,9	1,83	2,21	2,43	*1,73*	22 995,2	16 539,6	1,05	*1,20*	0,74	*0,*
„ Rheinhessen	2 669,2	1,46	*1,14*	1,83	*1,59*	4 021,8	2,62	2,71	2,62	*2,36*	6 997,8	18 159,9	1,72	*1,81*	1,60	*1,*
Großh. Hessen	17 992,0	1,13	*1,55*	1,66	*1,23*	22 320,4	1,98	2,31	2,46	*1,90*	37 474,0	53 277,5	1,85	*1,41*	1,17	*1,*
Mecklenburg-Schwerin	43 633,4	1,78	*2,08*	1,66	*1,69*	77 505,1	4,92	*4,54*	3,60	*3,42*	211 983,8	167 344,0	1,38	*1,56*	1,09	*1,*
Sachsen-Weimar	20 863,3	1,30	*1,15*	1,71	*1,29*	27 867,9	1,71	*1,84*	2,26	*1,86*	38 699,0	24 156,4	0,88	*1,08*	0,83	*0,*
Mecklenburg-Strelitz	10 689,1	1,65	*1,73*	1,47	*1,47*	17 481,0	3,34	*3,17*	2,91	*2,65*	35 413,2	28 150,7	1,16	*1,23*	1,05	*0,*
Herzogth. Oldenburg	2 075,7	1,63	*1,84*	1,19	*1,20*	3 181,2	2,68	2,96	2,09	*2,14*	5 287,3	54 031,6	1,22	*0,97*	0,83	*0,*
Fürstenth. Lübeck	3 203,0	2,22	*1,67*	1,69	*1,08*	7 395,3	3,22	*3,14*	2,49	*2,33*	10 306,8	5 798,3	1,27	*1,27*	0,93	*0,*
„ Birkenfeld	230,9	0,70	*1,13*	1,31	*1,22*	165,0	1,38	2,18	1,78	*1,91*	320,0	2 687,5	0,96	*1,06*	1,18	*1,*
Großh. Oldenburg	5 509,6	2,02	*1,70*	1,21	*1,19*	10 741,5	2,97	*3,05*	2,11	*2,15*	15 914,1	62 517,4	1,21	*1,00*	0,90	*0,*
Braunschweig	22 488,3	1,98	*2,48*	1,88	*1,95*	44 352,7	3,31	*3,40*	3,13	*2,78*	74 173,8	38 503,6	1,24	*1,87*	0,98	*1,*
Sachsen-Meiningen	7 478,0	0,83	*0,96*	1,15	*0,96*	7 040,4	1,44	*1,62*	2,70	*1,48*	13 569,7	14 756,3	0,78	*1,04*	0,69	*0,*
Sachsen-Altenburg	6 562,8	1,84	*1,67*	1,85	*1,19*	11 699,2	2,27	*2,22*	1,58	*1,41*	14 389,0	16 836,0	1,51	*1,45*	0,86	*0,*
Sachsen-Coburg-Gotha	9 329,0	1,03	*1,06*	1,32	*1,17*	10 297,6	1,81	*1,77*	1,92	*1,79*	17 139,3	7 732,8	0,75	*1,07*	0,76	*0,*
Anhalt	12 027,9	2,49	*2,40*	2,61	*2,33*	30 240,3	3,64	*3,58*	3,49	*3,41*	43 424,0	27 650,3	1,24	*1,23*	1,38	*1,*
Schwarzburg-Sondershaus.	6 190,6	1,27	*1,34*	1,64	*1,43*	9 338,8	2,27	2,77	3,02	*2,68*	17 030,9	3 135,5	0,85	*1,24*	0,76	*0,*
Schwarzburg-Rudolstadt	2 883,5	1,36	*1,39*	1,32	*1,18*	3 893,0	2,17	2,04	2,34	*1,60*	6 352,6	7 187,7	0,78	*1,20*	0,46	*0,*
Waldeck	4 060,3	0,98	*1,14*	1,12	*1,07*	4 091,2	1,60	*1,68*	1,59	*1,49*	6 502,7	9 593,5	0,85	*1,02*	0,67	*0,*
Reuß älterer Linie	314,2	0,95	*1,23*	2,28	*1,66*	327,6	1,11	*1,46*	2,64	*1,95*	379,9	3 471,4	1,14	*1,29*	0,35	*0,*
Reuß jüngerer Linie	1 889,0	1,72	*1,64*	1,58	*1,40*	3 235,8	2,14	2,12	2,75	*1,55*	4 098,0	7 356,0	1,08	*1,27*	0,16	*0,*
Schaumburg-Lippe	1 750,6	1,93	*2,01*	—	* *1,46*	3 378,7	3,18	*3,42*	—	* *1,70*	5 566,9	4 597,8	1,85	*2,02*	—	—
Lippe	5 151,6	1,08	*1,64*	1,45	*1,34*	5 643,4	1,83	*2,36*	2,11	*2,07*	9 512,5	14 013,6	1,38	*1,53*	0,91	*1,*
Lübeck	885,0	1,96	*1,96*	1,60	*1,32*	1 728,1	2,97	*2,83*	1,75	*1,87*	2 606,4	3 553,0	1,18	*1,32*	0,39	*0,*
Bremen	141,3	1,53	*1,72*	0,87	*1,07*	200,7	2,23	*2,63*	1,33	*1,78*	294,8	1 734,1	1,19	*1,35*	0,90	*0,*
Hamburg	1 535,2	1,46	*1,33*	1,02	*0,78*	2 242,0	2,13	*2,32*	1,29	*0,98*	3 264,5	3 488,1	1,06	*1,31*	0,72	*0,*
Bezirk Unter-Elsaß	57 391,8	1,15	*1,36*	1,32	*1,21*	66 174,9	2,45	2,48	2,42	*2,09*	140 688,0	10 413,8	1,27	*1,26*	1,00	*1,*
„ Ober-Elsaß	31 105,1	1,22	*1,20*	1,21	*1,16*	37 936,5	2,13	2,02	1,95	*1,76*	65 937,4	11 417,9	1,04	*1,04*	0,77	*0,*
„ Lothringen	93 798,5	0,48	*1,19*	1,14	*1,14*	41 196,6	1,29	2,13	2,06	*1,94*	115 682,7	14 343,7	0,86	*1,06*	0,91	*0,*
Elsaß-Lothringen	182 295,4	0,79	*1,21*	1,22	*1,17*	145 308,0	1,76	2,23	2,14	*1,93*	322 308,1	36 175,4	1,03	*1,10*	0,91	*0,*
Deutsches Reich	**1 885 283,6**	**1,30**	*1,34*	**1,46**	*1,17*	**2 333 757,4**	2,13	*2,23*	**2,19**	*1,83*	**4 019 270,4**	**5 479 677,2**	**0,87**	*1,00*	**0,84**	*0,*

I. Getreide. (Fortsetzung.)

Staaten und Landestheile.	Gerste. Körner: Erntefläche 1891 ha	Körner: vom ha Tonnen Sommerfrucht 1891	Sommerfrucht 81/90	Winterfrucht 1891	Winterfrucht 81/90	Körner: Erntemenge Tonnen	Stroh: vom ha Tonnen Sommerfrucht 1891	Sommerfrucht 81/90	Winterfrucht 1891	Winterfrucht 81/90	Stroh: Erntemenge Tonnen
Reg.-Bez. Oberbayern.	43 683,9	1,41	*1,39*	0,97	*1,91*	61 604,3	2,34	*1,97*	1,73	*1,80*	100 165,1
„ Niederbayern.	60 038,4	1,50	*1,42*	1,61	*1,23*	89 789,3	2,00	*2,08*	1,96	*1,57*	127 695,6
„ Pfalz.	26 898,7	2,20	*1,72*	1,60	*1,37*	58 911,4	1,98	*1,63*	1,78	*1,57*	53 159,6
„ Oberpfalz.	38 733,5	1,50	*1,34*	0,78	*1,18*	57 956,4	2,01	*1,64*	1,43	*1,49*	78 653,6
„ Oberfranken.	46 678,2	1,36	*1,32*	0,77	*1,27*	63 372,7	1,61	*1,34*	1,03	*1,38*	75 282,3
„ Mittelfranken.	35 853,1	1,72	*1,39*	1,13	*1,19*	61 624,4	2,30	*1,59*	1,30	*1,35*	82 331,0
„ Unterfranken.	57 784,1	1,76	*1,40*	1,49	*1,25*	101 456,0	1,97	*1,46*	1,69	*1,13*	113 336,0
„ Schwaben.	41 597,5	1,49	*1,33*	1,13	*1,17*	61 931,6	1,78	*1,63*	1,84	*1,41*	74 887,2
Königr. Bayern.	351 267,4	1,59	*1,38*	1,32	*1,25*	556 646,1	1,98	*1,69*	1,66	*1,41*	705 510,4
Kreishptmsch. Dresden.	6 593,0	1,70	*1,59*	2,00	*1,74*	11 207,5	1,67	*1,61*	1,71	*1,83*	11 013,6
„ Leipzig.	11 797,0	1,70	*1,57*	1,66	*1,79*	20 083,1	1,72	*1,56*	1,79	*1,71*	20 305,9
„ Zwickau.	9 328,0	1,49	*1,28*	1,60	*1,36*	13 921,6	1,49	*1,34*	3,00	*1,40*	13 901,7
„ Bautzen.	4 268,0	1,55	*1,47*	—	*1,67*	6 626,4	1,56	*1,53*	—	*1,72*	6 650,3
Königr. Sachsen.	31 986,0	1,62	*1,48*	1,75	*1,66*	51 838,8	1,62	*1,51*	1,78	*1,80*	51 871,5
Neckarkreis.	16 383,1	1,85	*1,62*	1,43	*1,57*	30 214,0	2,30	*1,90*	1,85	*2,07*	37 632,2
Schwarzwaldkreis.	18 325,9	1,66	*1,52*	1,25	*1,12*	30 329,5	2,02	*1,87*	2,34	*1,93*	37 067,2
Jagstkreis.	28 695,4	1,56	*1,36*	1,26	*1,09*	44 681,6	2,19	*1,62*	2,10	*1,48*	62 821,2
Donaukreis.	41 501,8	1,21	*1,30*	1,52	*1,44*	50 679,4	1,90	*1,95*	2,08	*1,94*	78 853,6
Königr. Württemberg.	104 906,2	1,49	*1,41*	1,45	*1,38*	155 904,5	2,06	*1,84*	2,11	*1,94*	216 374,2
Landesk.-Bez. Konstanz.	14 904,0	1,02	*1,03*	0,74	*0,72*	14 995,0	1,17	*1,19*	1,04	*0,99*	17 358,0
„ Freiburg.	12 937,0	1,37	*1,35*	0,92	*0,87*	17 548,0	1,65	*1,60*	1,02	*1,11*	21 205,0
„ Karlsruhe.	9 955,0	1,49	*1,47*	1,43	*1,31*	14 854,0	1,59	*1,43*	1,41	*1,23*	15 857,0
„ Mannheim.	26 659,0	1,74	*1,61*	1,31	*1,12*	46 493,0	1,83	*1,51*	1,31	*1,14*	48 654,0
Großh. Baden.	64 455,0	1,47	*1,40*	0,86	*0,80*	93 890,0	1,61	*1,44*	1,07	*1,04*	103 074,0
Provinz Starkenburg.	17 581,3	1,90	*1,63*	1,98	*1,74*	33 353,6	1,95	*1,62*	2,70	*1,69*	34 534,9
„ Oberhessen.	24 882,5	1,60	*1,34*	1,85	*1,30*	39 882,6	1,82	*1,49*	2,23	*1,55*	45 335,6
„ Rheinhessen.	26 782,1	2,14	*1,88*	2,52	*1,97*	57 704,4	2,37	*1,98*	2,42	*1,91*	63 601,3
Großh. Hessen.	69 245,9	1,88	*1,62*	2,34	*1,84*	130 940,6	2,06	*1,71*	2,47	*1,86*	143 471,8
Mecklenburg-Schwerin.	17 717,1	1,97	*1,81*	—	—	34 807,1	3,30	*2,98*	—	—	58 434,7
Sachsen-Weimar.	31 650,0	1,54	*1,39*	1,52	*1,39*	48 775,4	1,87	*1,41*	1,35	*1,40*	49 640,4
Mecklenburg-Strelitz.	4 369,4	1,56	*1,50*	—	—	6 811,9	2,38	*2,29*	—	—	10 377,3
Herzogth. Oldenburg.	5 183,1	1,53	*1,36*	2,34	*2,46*	9 752,7	2,17	*2,10*	2,81	*2,76*	11 613,7
Fürstenth. Lübeck.	2 375,2	1,48	*1,25*	—	** 1,46*	3 506,1	1,96	*1,80*	—	** 4,50*	4 671,6
„ Birkenfeld.	2 005,2	1,65	*1,41*	1,82	*1,48*	3 315,1	1,68	*1,55*	2,08	*1,63*	3 362,4
Großh. Oldenburg.	9 563,5	1,58	*1,33*	2,34	*2,45*	16 573,9	1,97	*1,86*	2,31	*2,81*	19 647,7
Braunschweig.	9 821,4	2,10	*2,08*	1,76	*1,83*	20 541,8	2,48	*2,23*	2,23	*2,17*	24 354,8
Sachsen-Meiningen.	13 247,0	1,35	*1,16*	—	—	17 944,9	1,69	*1,34*	—	—	22 362,0
Sachsen-Altenburg.	8 307,3	1,70	*1,62*	0,92	*1,63*	14 147,6	1,78	*1,69*	1,30	*1,34*	14 796,6
Sachsen-Coburg-Gotha.	16 774,0	1,72	*1,35*	1,40	*1,61*	28 703,4	1,80	*1,45*	0,94	*1,49*	29 917,2
Anhalt.	19 309,9	2,31	*2,10*	—	** 1,77*	44 693,8	2,46	*2,42*	—	** 2,94*	47 533,7
Schwarzburg-Sondershaus.	6 154,8	1,70	*1,55*	—	** 1,06*	10 474,4	2,23	*2,29*	—	** 1,70*	13 719,1
Schwarzburg-Rudolstadt.	3 766,8	1,59	*1,44*	—	*1,54*	5 989,2	1,87	*1,47*	—	*1,63*	7 024,1
Waldeck.	813,2	0,93	*0,85*	1,41	*1,06*	769,9	0,94	*0,92*	1,19	*1,06*	773,9
Reuß älterer Linie.	1 728,9	1,42	*1,20*	—	—	2 442,7	1,65	*1,41*	—	—	2 847,7
Reuß jüngerer Linie.	3 607,5	1,37	*1,39*	—	** 1,78*	4 945,9	1,34	*1,33*	—	** 1,41*	4 828,6
Schaumburg-Lippe.	747,9	1,59	*1,60*	—	—	1 128,6	2,18	*2,24*	—	—	1 626,7
Lippe.	2 622,0	1,35	*1,43*	1,58	*1,70*	3 575,1	1,37	*1,45*	1,48	*1,77*	3 703,5
Lübeck.	449,0	1,56	*1,25*	1,54	*1,15*	699,3	2,18	*1,63*	2,52	*2,06*	997,8
Bremen.	373,0	1,45	*1,20*	—	*1,34*	540,8	1,72	*1,56*	—	*2,04*	641,8
Hamburg.	137,3	1,11	*0,95*	1,50	*0,93*	154,4	1,07	*0,95*	1,20	*1,01*	146,8
Bezirk Unter-Elsaß.	26 087,2	1,77	*1,70*	1,63	*1,66*	45 824,7	2,13	*1,85*	2,40	*1,90*	56 575,6
„ Ober-Elsaß.	18 120,8	1,34	*1,34*	1,36	*1,19*	22 658,6	1,62	*1,50*	1,54	*1,52*	29 419,0
„ Lothringen.	14 229,2	1,32	*1,17*	1,26	*1,32*	18 635,5	1,55	*1,31*	1,36	*1,27*	21 789,5
Elsaß-Lothringen.	58 437,2	1,49	*1,43*	1,45	*1,42*	87 118,8	1,83	*1,61*	1,89	*1,62*	107 784,1
Deutsches Reich.	**1 806 695,4**	1,39	*1,29*	1,47	*1,49*	**2 517 373,6**	1,68	*1,53*	1,65	*1,62*	**3 040 765,7**

Staaten und Landestheile.	Stroh: Erntemenge Tonnen	Körner: Erntemenge Tonnen	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891	Winterfrucht 81/90	Sommerfrucht 1891	Sommerfrucht 81/90	Stroh: Erntemenge Tonnen
Reg.-Bez. Oberbayern.	238 319,0	48 683,9	2,39	*2,35*	2,26	*2,13*	238 319,0
„ Niederbayern.	238 275,8	60 038,4	2,65	*3,01*	2,38	*2,23*	238 275,8
„ Pfalz.	136 256,8	26 898,7	3,05	*2,87*	2,33	*2,04*	136 256,8
„ Oberpfalz.	176 940,2	38 733,5	2,06	*2,29*	1,80	*1,76*	176 940,2
„ Oberfranken.	122 738,3	46 678,2	1,90	*1,93*	1,64	*1,54*	122 738,3
„ Mittelfranken.	166 703,9	35 853,1	2,71	*2,23*	2,23	*1,73*	166 703,9
„ Unterfranken.	111 879,4	57 784,1	2,35	*2,42*	2,13	*1,57*	111 879,4
„ Schwaben.	72 399,8	41 597,5	1,93	*2,51*	1,93	*1,97*	72 399,8
Königr. Bayern.	1 263 512,9	351 267,4	2,39	*2,57*	2,06	*1,89*	1 263 512,9
Kreishptmsch. Dresden.	149 237,3	6 593,0	2,44	*2,41*	1,73	*1,88*	149 237,3
„ Leipzig.	150 180,8	11 797,0	2,84	*2,51*	1,78	*2,03*	150 180,8
„ Zwickau.	92 122,1	9 328,0	1,96	*2,15*	1,66	*1,64*	92 122,1
„ Bautzen.	90 381,7	4 268,0	2,27	*2,36*	1,80	*1,71*	90 381,7
Königr. Sachsen.	481 921,9	31 986,0	2,34	*2,38*	1,69	*1,74*	481 921,9
Neckarkreis.	9 315,5	16 383,1	3,02	*2,92*	2,29	*1,75*	9 315,5
Schwarzwaldkreis.	9 577,9	18 325,9	2,59	*2,51*	2,60	*2,22*	9 577,9
Jagstkreis.	27 541,4	28 695,4	2,30	*2,65*	2,34	*2,11*	27 541,4
Donaukreis.	44 879,4	41 501,8	2,59	*3,16*	2,67	*2,48*	44 879,4
Königr. Württemberg.	91 314,2	104 906,2	2,54	*2,90*	2,55	*2,32*	91 314,2
Landesk.-Bez. Konstanz.	14 547,0	14 904,0	1,86	*1,89*	1,29	*1,20*	14 547,0
„ Freiburg.	31 374,0	12 937,0	1,88	*2,08*	2,04	*2,03*	31 374,0
„ Karlsruhe.	28 044,0	9 955,0	2,43	*2,29*	2,32	*2,15*	28 044,0
„ Mannheim.	14 101,0	26 659,0	2,06	*2,05*	2,14	*2,79*	14 101,0
Großh. Baden.	88 066,0	64 455,0	2,06	*2,08*	1,75	*1,71*	88 066,0
Provinz Starkenburg.	37 096,7	17 581,3	2,00	*2,24*	1,89	*1,90*	37 096,7
„ Oberhessen.	34 239,4	24 882,5	2,07	*2,43*	1,67	*1,65*	34 239,4
„ Rheinhessen.	56 091,0	26 782,1	3,09	*3,35*	2,90	*2,07*	56 091,0
Großh. Hessen.	127 427,1	69 245,9	2,40	*2,66*	1,94	*1,93*	127 427,1
Mecklenburg-Schwerin.	625 603,6	17 717,1	3,60	*3,71*	2,51	*2,32*	625 603,6
Sachsen-Weimar.	36 775,2	31 650,0	1,33	*1,99*	1,11	*1,25*	36 775,2
Mecklenburg-Strelitz.	74 216,9	4 369,4	2,64	*2,45*	2,52	*1,86*	74 216,9
Herzogth. Oldenburg.	145 282,2	5 183,1	2,69	*2,68*	1,67	*1,79*	145 282,2
Fürstenth. Lübeck.	16 595,3	2 375,2	2,87	*3,08*	2,00	*1,63*	16 595,3
„ Birkenfeld.	5 034,4	2 005,2	1,87	*2,21*	2,18	*1,84*	5 034,4
Großh. Oldenburg.	166 911,9	9 563,5	2,67	*2,66*	1,80	*1,77*	166 911,9
Braunschweig.	95 148,4	9 821,4	2,48	*3,48*	1,85	*2,21*	95 148,4
Sachsen-Meiningen.	20 868,0	13 247,0	1,44	*1,87*	1,20	*1,22*	20 868,0
Sachsen-Altenburg.	35 631,4	8 307,3	2,15	*2,23*	1,26	*1,31*	35 631,4
Sachsen-Coburg-Gotha.	11 065,9	16 774,0	1,45	*2,14*	1,25	*1,32*	11 065,9
Anhalt.	49 688,0	19 309,9	1,80	*2,11*	1,69	*1,63*	49 688,0
Schwarzburg-Sondershaus.	5 376,0	6 154,8	1,74	*2,66*	1,47	*1,48*	5 376,0
Schwarzburg-Rudolstadt.	11 553,3	3 766,8	1,68	*2,03*	1,01	*1,22*	11 553,3
Waldeck.	15 412,3	813,2	1,61	*1,90*	1,29	*1,22*	15 412,3
Reuß älterer Linie.	4 186,9	1 728,9	1,33	*1,51*	0,41	*0,78*	4 186,9
Reuß jüngerer Linie.	10 753,5	3 607,5	1,51	*1,76*	1,11	*1,24*	10 753,5
Schaumburg-Lippe.	12 276,1	747,9	2,67	*3,93*	—	—	12 276,1
Lippe.	27 114,6	2 622,0	1,94	*2,72*	1,93	*1,88*	27 114,6
Lübeck.	8 640,4	449,0	2,49	*2,49*	0,96	*1,19*	8 640,4
Bremen.	3 118,6	373,0	1,80	*2,37*	1,39	*1,54*	3 118,6
Hamburg.	7 577,2	137,3	2,21	*2,10*	1,07	*0,90*	7 577,2
Bezirk Unter-Elsaß.	26 178,2	26 087,2	2,53	*2,39*	2,04	*2,07*	26 178,2
„ Ober-Elsaß.	22 530,9	18 120,8	1,98	*1,97*	1,54	*1,85*	22 530,9
„ Lothringen.	25 919,9	14 229,2	1,80	*2,11*	2,21	*2,12*	25 919,9
Elsaß-Lothringen.	74 629,0	58 437,2	2,06	*2,16*	1,95	*2,02*	74 629,0
Deutsches Reich.	**9 426 067,3**	**1 806 695,4**	1,72	*1,93*	1,56	*1,45*	**9 426 067,3**

I. Getreide. (Fortsetzung.)

Staaten und Landestheile.	Hafer. Körner: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	vom ha Tonnen 81/90	Erntemenge Tonnen	Hafer. Stroh: vom ha Tonnen 1891	vom ha Tonnen 81/90	Erntemenge Tonnen	Spelz (Dinkel, Vesen) und Emmer. Körner: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891	Winterfrucht 81/90	Sommerfrucht 1891	Sommerfrucht 81/90	Erntemenge Tonnen	Stroh: vom ha Tonnen Winterfrucht 1891	Winterfrucht 81/90	Sommerfrucht 1891	Sommerfrucht 81/90
Reg.-Bez. Königsberg	168 379,7	0,86	*0,88*	145 271,0	1,27	*1,25*	213 343,1	15,0	—	* *0,80*	0,58	* *0,30*	8,7	—	* *0,90*	0,80	* *0,50*
„ Gumbinnen	133 023,1	0,69	*0,68*	91 105,5	1,08	*1,00*	144 181,6	—	—	—	—	*0,50*	—	—	—	—	*0,42*
„ Danzig	66 418,2	0,98	*0,94*	64 998,4	1,44	*1,41*	95 894,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Marienwerder	95 276,7	0,86	*0,90*	81 742,1	1,30	*1,31*	123 714,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadt Berlin	80,0	1,60	*1,46*	128,0	2,40	*1,65*	192,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reg.-Bez. Potsdam	128 106,0	0,96	*0,86*	122 641,6	1,27	*1,11*	163 171,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Frankfurt	95 178,9	0,92	*0,89*	87 246,0	1,29	*1,23*	123 030,0	—	—	* *0,40*	—	—	—	—	* *1,60*	—	—
„ Stettin	100 961,7	0,87	*0,91*	87 772,1	1,32	*1,26*	132 947,1	1,8	—	—	0,78	*0,88*	1,4	—	—	0,98	*1,14*
„ Cöslin	123 820,6	0,82	*0,79*	102 020,9	1,28	*1,17*	158 079,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Stralsund	39 447,4	1,26	*1,24*	49 566,1	1,83	*1,86*	72 192,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Posen	95 969,2	0,73	*0,74*	70 047,8	1,19	*1,16*	114 268,4	3,6	—	* *1,00*	0,22	*0,32*	0,8	—	* *1,50*	0,36	*0,42*
„ Bromberg	57 690,0	0,69	*0,78*	39 511,5	1,12	*1,22*	64 855,2	—	—	—	—	* *1,00*	—	—	—	—	* *2,00*
„ Breslau	148 397,7	1,14	*1,14*	169 478,3	1,69	*1,61*	251 528,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Liegnitz	106 340,6	1,18	*1,11*	125 368,6	1,73	*1,56*	184 378,3	—	—	—	—	*0,65*	—	—	—	—	* *1,00*
„ Oppeln	156 151,9	1,04	*0,98*	163 014,8	1,52	*1,41*	236 619,4	—	—	—	—	*0,48*	—	—	—	—	*1,11*
„ Magdeburg	82 210,2	1,55	*1,37*	127 289,2	1,94	*1,70*	160 051,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Merseburg	96 393,1	1,60	*1,58*	153 856,1	1,77	*1,56*	170 733,2	13,0	2,66	*2,56*	2,90	* *1,06*	35,2	2,35	*2,67*	3,00	* *1,25*
„ Erfurt	38 018,2	1,33	*1,10*	50 558,9	1,73	*1,39*	65 652,1	113,3	0,72	*0,60*	—	—	81,0	0,96	*0,69*	—	—
„ Schleswig	196 088,3	1,18	*1,30*	231 441,2	1,53	*1,57*	300 589,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Hannover	45 849,1	1,40	*1,21*	64 136,6	1,62	*1,46*	74 274,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Hildesheim	60 386,6	1,80	*1,54*	108 765,6	2,15	*1,86*	129 710,8	—	—	* *0,80*	—	—	—	—	* *0,90*	—	—
„ Lüneburg	52 630,4	0,93	*0,77*	48 671,3	1,15	*0,97*	60 702,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Stade	32 614,2	0,88	*0,92*	27 169,3	1,21	*1,22*	39 309,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Osnabrück	19 151,0	1,23	*1,03*	23 517,7	1,66	*1,48*	31 783,4	—	—	* *1,07*	—	* *0,39*	—	—	* *0,75*	—	* *0,80*
„ Aurich	30 402,8	1,28	*1,20*	38 830,9	1,51	*1,35*	45 770,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Münster	45 194,3	1,10	*1,05*	49 833,7	1,60	*1,44*	72 312,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Minden	56 196,3	1,38	*1,10*	77 325,7	1,78	*1,40*	99 895,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Arnsberg	72 235,1	1,30	*1,03*	93 592,9	1,72	*1,35*	123 858,1	—	—	* *1,30*	—	—	—	—	* *1,80*	—	—
„ Cassel	95 899,9	1,34	*1,02*	128 828,5	1,72	*1,33*	164 655,2	2,0	0,27	*0,30*	0,38	*0,33*	0,6	0,25	*0,43*	0,75	*0,62*
„ Wiesbaden	50 154,6	1,31	*0,98*	65 660,5	1,59	*1,20*	79 810,4	6,8	0,50	*0,87*	—	* *0,37*	3,4	0,66	*1,22*	—	* *0,80*
„ Coblenz	45 544,6	1,35	*1,03*	61 637,6	1,66	*1,24*	75 653,1	855,0	0,72	*0,79*	0,60	* *0,27*	616,4	0,96	*1,06*	0,65	* *0,77*
„ Düsseldorf	73 770,8	2,08	*1,55*	153 674,0	2,27	*1,74*	167 625,9	—	—	—	—	* *1,18*	—	—	—	—	* *1,85*
„ Cöln	60 312,4	2,07	*1,36*	124 971,7	2,16	*1,73*	130 182,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Trier	57 984,4	1,05	*0,82*	61 037,8	1,36	*1,04*	78 977,1	1 924,7	0,69	*0,59*	—	*0,65*	1 328,5	1,01	*0,90*	—	*0,96*
„ Aachen	52 526,6	2,24	*1,55*	117 451,6	2,36	*1,81*	124 137,4	807,9	0,75	*0,89*	—	—	603,5	0,98	*1,04*	—	—
„ Sigmaringen	8 858,4	0,95	*0,99*	8 383,8	1,34	*1,32*	11 857,3	12 922,5	1,05	*1,01*	0,80	* *1,00*	13 539,8	1,56	*1,54*	1,00	* *1,32*
Provinz Ostpreußen	301 402,8	0,78	*0,76*	236 376,5	1,19	*1,12*	357 524,7	15,0	—	* *0,80*	0,58	*0,44*	8,7	—	* *0,90*	0,80	*0,44*
„ Westpreußen	161 694,9	0,91	*0,91*	146 740,5	1,36	*1,35*	219 609,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadt Berlin	80,0	1,60	*1,46*	128,0	2,40	*1,65*	192,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Provinz Brandenburg	223 284,9	0,94	*0,87*	209 887,6	1,28	*1,16*	286 201,6	—	—	* *0,40*	—	—	—	—	* *1,60*	—	—
„ Pommern	264 229,7	0,91	*0,92*	239 359,1	1,37	*1,31*	363 218,6	1,8	—	—	0,78	*0,88*	1,4	—	—	0,98	*1,14*
„ Posen	153 659,2	0,71	*0,75*	109 559,3	1,17	*1,18*	179 123,6	3,6	—	* *1,00*	0,22	*0,38*	0,8	—	* *1,50*	0,36	*0,38*
„ Schlesien	410 890,2	1,11	*1,07*	457 861,7	1,64	*1,52*	672 526,3	—	—	—	—	*0,59*	—	—	—	—	*1,18*
„ Sachsen	216 621,5	1,53	*1,34*	331 704,2	1,83	*1,58*	396 436,6	126,3	0,87	*0,91*	2,90	* *1,06*	116,3	1,07	*1,15*	3,00	* *1,36*
„ Schleswig-Holstein	196 088,3	1,18	*1,30*	231 441,2	1,53	*1,57*	300 589,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Hannover	241 034,1	1,29	*1,12*	311 091,4	1,58	*1,38*	381 551,4	—	—	* *0,99*	—	* *0,39*	—	—	* *0,79*	—	* *0,83*
„ Westfalen	173 625,7	1,27	*1,06*	220 752,3	1,70	*1,39*	296 065,6	—	—	* *1,30*	—	—	—	—	* *1,80*	—	—
„ Hessen-Nassau	146 054,5	1,33	*1,01*	194 489,0	1,67	*1,26*	244 465,6	8,8	0,46	*0,82*	0,38	*0,27*	4,0	0,61	*1,14*	0,75	*0,45*
„ Rheinland	290 138,8	1,79	*1,29*	518 772,7	1,99	*1,50*	576 575,5	3 587,6	0,71	*0,69*	0,60	*0,66*	2 548,4	0,99	*0,96*	0,65	*0,88*
Hohenzollern	8 858,4	0,95	*0,99*	8 383,8	1,34	*1,32*	11 857,3	12 922,5	1,05	*1,01*	0,80	* *1,00*	13 539,8	1,56	*1,54*	1,00	* *1,32*
Königr. Preußen	2 787 663,0	1,15	*1,04*	3 216 547,3	1,54	*1,37*	4 285 937,8	16 665,6	0,98	*0,93*	0,80	*0,66*	16 219,4	1,43	*1,38*	1,00	*0,93*

I. Getreide. (Fortsetzung.)

Emer.	Einkorn.											Buchweizen.						Staaten und Landestheile.
	Körner						Stroh					Körner			Stroh			
Erntemenge Tonnen	Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891	Winterfrucht 81/90	Sommerfrucht 1891	Sommerfrucht 81/90	Erntemenge Tonnen	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891	Winterfrucht 81/90	Sommerfrucht 1891	Sommerfrucht 81/90	Erntemenge Tonnen	Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	vom ha Tonnen 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	
12,0	—	—	—	—	*0,47	—	—	—	—	*1,45	—	10 072,7	0,39	0,31	3 942,9	0,53	0,43	5 370,7	Reg.-Bez. Königsberg.
—	—	—	*0,35	—	—	—	—	*1,63	—	—	—	3 622,9	0,27	0,29	993,6	0,42	0,44	1 538,6	„ Gumbinnen.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 703,1	0,31	0,32	527,6	0,53	0,47	912,3	„ Danzig.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 029,8	0,31	0,33	2 172,6	0,45	0,48	3 145,1	„ Marienwerder.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Stadt Berlin.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 583,2	0,29	0,34	752,0	0,41	0,46	1 112,8	Reg.-Bez. Potsdam.
—	—	—	*1,00	—	—	—	—	*0,60	—	—	—	5 507,2	0,30	0,33	1 662,5	0,43	0,48	2 403,1	„ Frankfurt.
1,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 328,4	0,29	0,38	390,8	0,45	0,58	615,6	„ Stettin.
—	—	—	—	—	*1,20	—	—	—	—	*1,50	—	4 090,4	0,25	0,30	1 016,0	0,40	0,45	1 644,9	„ Cöslin.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26,8	0,80	0,65	21,4	1,31	1,21	41,8	„ Stralsund.
1,3	—	—	—	—	*0,57	—	—	—	—	*1,48	—	3 828,9	0,28	0,31	1 077,3	0,51	0,56	1 963,1	„ Posen.
—	—	—	*1,10	—	*1,20	—	—	*2,00	—	*2,00	—	2 134,7	0,30	0,33	649,2	0,49	0,54	1 066,8	„ Bromberg.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	231,0	0,23	0,35	53,3	0,65	0,68	183,3	„ Breslau.
—	—	—	*0,47	—	—	—	—	*0,97	—	—	—	2 846,5	0,28	0,33	789,6	0,49	0,54	1 478,3	„ Liegnitz.
—	—	—	—	—	*0,70	—	—	—	—	*1,10	—	3 162,3	0,24	0,28	763,3	0,45	0,51	1 425,3	„ Oppeln.
—	5,0	1,00	—	—	—	5,0	1,20	—	—	—	6,0	1 514,2	0,36	0,36	540,1	0,54	0,60	865,0	„ Magdeburg.
32,5	—	—	*2,02	—	*0,74	—	—	*1,96	—	*2,26	—	3 595,7	0,33	0,35	1 188,7	0,48	0,47	1 741,4	„ Merseburg.
108,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	0,20	*0,35	0,1	0,25	1,73	50,2	„ Erfurt.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40 546,7	0,80	0,84	32 429,9	1,08	1,06	43 703,2	„ Schleswig.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 732,2	0,53	0,56	1 434,0	0,71	0,70	1 956,3	„ Hannover.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	156,3	0,39	0,42	60,7	0,42	0,61	67,1	„ Hildesheim.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22 346,7	0,51	0,53	11 399,0	0,63	0,60	14 053,6	„ Lüneburg.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 319,6	0,52	0,54	5 922,1	0,88	0,85	9 909,5	„ Stade.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 365,5	0,49	0,55	4 072,2	0,81	1,09	6 783,2	„ Osnabrück.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 665,9	0,38	0,45	1 387,8	0,60	0,61	2 187,3	„ Aurich.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 860,6	0,50	0,69	4 462,8	0,86	1,08	7 649,5	„ Münster.
—	237,5	1,48	1,26	—	*0,99	351,5	1,29	1,90	—	*2,24	306,4	4 036,7	0,53	0,62	2 133,6	0,96	0,87	3 885,9	„ Minden.
—	60,0	1,00	*1,20	—	—	60,0	1,50	*2,00	—	—	90,0	52,8	0,39	0,49	20,6	0,57	0,75	33,1	„ Arnsberg.
1,0	34,0	0,70	*1,22	—	—	23,8	2,50	*3,50	—	—	85,0	225,1	0,28	0,35	63,4	0,35	0,41	81,1	„ Cassel.
4,5	—	—	*0,55	—	0,22	—	—	*1,50	—	0,99	—	63,5	0,19	0,32	11,9	0,45	0,50	31,3	„ Wiesbaden.
815,9	2,1	0,75	0,93	—	*0,90	1,6	1,05	1,18	—	*0,93	2,2	951,3	0,51	0,53	488,7	0,66	0,61	724,7	„ Coblenz.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 475,9	0,96	0,92	6 222,2	1,23	1,16	7 953,4	„ Düsseldorf.
—	—	—	—	—	*1,10	—	—	—	—	*2,00	—	749,6	0,71	0,82	528,8	1,02	1,01	765,0	„ Cöln.
1 944,1	98,1	0,80	0,87	—	*0,63	78,5	1,09	1,12	—	*0,87	107,1	3 613,0	0,55	0,47	1 990,1	0,66	0,55	2 397,3	„ Trier.
794,2	1,0	—	—	1,00	—	1,0	—	—	1,80	—	1,8	3 226,6	0,89	0,95	2 882,7	0,99	1,04	3 198,3	„ Aachen.
20 074,6	117,2	1,11	0,80	—	0,94	130,3	1,40	1,17	—	1,53	164,4	—	—	—	—	—	—	—	„ Sigmaringen.
12,0	—	—	*0,35	—	*0,47	—	—	*1,63	—	*1,45	—	13 695,6	0,36	0,30	4 936,5	0,50	0,44	6 909,3	Provinz Ostpreußen.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 732,9	0,31	0,33	2 700,2	0,46	0,48	4 057,4	„ Westpreußen.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Stadt Berlin.
—	—	—	*1,00	—	—	—	—	*0,60	—	—	—	8 090,4	0,30	0,33	2 414,5	0,42	0,47	3 515,9	Provinz Brandenburg.
1,8	—	—	—	—	*1,20	—	—	—	—	*1,50	—	5 445,6	0,26	0,33	1 428,2	0,42	0,60	2 302,3	„ Pommern.
1,3	—	—	*1,10	—	*0,60	—	—	*2,00	—	*1,65	—	5 963,6	0,29	0,32	1 726,5	0,50	0,55	3 029,9	„ Posen.
—	—	—	*0,47	—	*0,70	—	—	*0,97	—	*1,10	—	6 239,8	0,26	0,30	1 606,2	0,47	0,53	3 087,1	„ Schlesien.
141,2	5,0	1,00	*2,02	—	*0,74	5,0	1,20	*1,96	—	*2,26	6,0	5 110,4	0,34	0,36	1 728,9	0,50	0,52	2 656,6	„ Sachsen.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40 546,7	0,80	0,84	32 429,9	1,08	1,06	43 703,2	„ Schleswig-Holst.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48 586,2	0,50	0,53	24 275,8	0,72	0,76	34 957,0	„ Hannover.
—	297,5	1,28	1,26	—	*0,99	411,5	1,33	1,92	—	*2,24	396,4	12 950,1	0,51	0,67	6 617,0	0,89	1,01	11 568,5	„ Westfalen.
5,5	34,0	0,70	*1,22	—	0,22	23,8	2,50	*2,83	—	0,99	85,0	288,6	0,26	0,34	75,3	0,38	0,43	112,4	„ Hessen-Nassau.
3 554,2	101,2	0,80	0,88	1,00	0,67	81,1	1,09	1,13	1,80	1,26	111,1	15 016,4	0,81	0,79	12 112,5	0,99	0,95	15 038,7	„ Rheinland.
20 074,6	117,2	1,11	0,80	—	0,94	130,3	1,40	1,17	—	1,53	164,4	—	—	—	—	—	—	—	Hohenzollern.
23 790,6	554,9	1,18	1,06	1,00	0,77	651,7	1,37	1,56	1,80	1,46	762,9	170 666,3	0,54	0,56	92 051,5	0,76	0,77	130 938,3	Königr. Preußen.

I. Getreide. (Schluß.)

Staaten und Landestheile.	Hafer.							Spelz (Dinkel, Vesen) und								
	Körner				Stroh			Körner						Stroh		
	Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	vom ha Tonnen 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891	81/90	Sommerfrucht 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891	81/90	Sommerfrucht 1891	81/90
Reg.-Bez. Oberbayern	118 421,5	1,33	1,15	157 562,4	2,23	2,14	266 313,7	9 892,0	1,11	1,31	1,01	1,16	10 969,8	2,14	2,73	2,03	2,52
„ Niederbayern	70 010,7	1,41	1,27	98 931,8	2,34	2,21	166 549,7	5,0	1,50	1,13	—	1,22	7,5	3,00	2,09	—	2,22
„ Pfalz	25 384,0	2,04	1,49	51 767,4	2,24	1,80	56 884,7	5 647,0	1,74	1,59	1,42	1,32	9 764,1	2,16	2,07	2,06	1,34
„ Oberpfalz	53 787,2	1,47	1,14	78 920,5	2,08	1,53	112 656,3	1 648,0	0,36	0,89	0,63	1,04	649,2	0,85	2,00	1,38	2,16
„ Oberfranken	36 670,7	1,69	1,39	61 947,2	1,85	1,45	68 140,9	402,0	0,96	0,97	—	1,06	386,0	1,34	1,47	—	2,16
„ Mittelfranken	47 181,3	1,63	1,23	76 781,2	2,34	1,67	110 788,4	6 834,0	1,03	1,24	0,96	1,04	6 972,5	1,70	2,01	1,52	2,08
„ Unterfranken	41 620,1	1,70	1,33	70 762,0	2,29	1,58	95 457,2	2 410,0	1,17	1,34	1,29	1,13	2 824,5	1,98	2,03	1,56	1,36
„ Schwaben	57 572,9	1,45	1,26	83 262,7	2,00	1,80	115 297,7	50 888,0	1,09	1,37	0,87	1,22	55 185,1	1,76	2,29	1,29	2,41
Königr. Bayern	450 648,4	1,51	1,24	679 935,2	2,19	1,86	992 088,6	77 726,0	1,12	1,36	0,89	1,20	86 758,7	1,82	2,28	1,47	2,35
Kreishptmsch. Dresden	55 438,0	1,75	1,55	97 084,7	2,03	1,76	112 539,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Leipzig	57 758,0	1,94	1,66	112 194,1	2,16	1,85	124 757,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Zwickau	50 263,0	1,52	1,34	76 192,3	1,76	1,52	88 462,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Bautzen	26 147,0	1,73	1,53	45 183,1	1,99	1,83	52 032,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königr. Sachsen	189 606,0	1,74	1,53	330 654,2	1,99	1,75	377 791,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neckarkreis	24 251,5	1,95	1,48	47 225,5	3,09	2,41	74 916,7	32 654,1	1,52	1,24	1,02	0,92	49 619,8	3,25	2,67	2,58	2,30
Schwarzwaldkreis	27 990,0	1,45	1,18	40 703,0	2,47	2,22	69 350,6	41 917,1	1,37	1,01	0,95	0,75	53 309,7	2,82	2,61	2,39	2,31
Jagstkreis	36 454,6	1,36	1,18	49 735,4	2,33	1,83	84 891,5	27 554,2	0,88	0,97	0,79	0,68	24 265,3	2,22	2,12	2,04	1,61
Donaukreis	52 017,5	1,21	1,13	62 920,3	2,34	2,15	121 792,0	67 900,4	0,91	0,98	0,86	0,78	61 828,4	2,47	2,63	2,41	2,24
Königr. Württemberg	140 713,8	1,43	1,21	200 584,2	2,49	2,13	350 950,8	170 025,8	1,11	1,03	0,91	0,77	189 023,2	2,67	2,58	2,46	2,19
Landesk.-Bez. Konstanz	22 977,0	1,07	0,97	24 676,0	1,44	1,32	33 178,0	25 099,0	1,03	0,96	0,43	0,57	25 805,0	1,69	1,60	0,56	0,30
„ Freiburg	13 214,0	1,30	1,12	17 166,0	1,72	1,53	22 678,0	1 751,0	1,18	1,19	—	*1,58	2 060,0	1,87	1,74	—	*2,75
„ Karlsruhe	8 238,0	1,51	1,40	12 474,0	2,01	1,76	16 527,0	11 235,5	1,59	1,46	1,23	*0,60	17 814,0	2,36	2,08	1,60	*1,60
„ Mannheim	22 917,0	1,45	1,18	33 221,0	1,89	1,42	43 375,0	19 877,0	1,46	1,51	0,92	0,67	29 012,0	2,00	1,79	1,27	0,99
Großh. Baden	67 346,0	1,30	1,12	87 537,0	1,72	1,45	115 758,0	57 962,5	1,29	1,28	0,89	0,79	74 691,0	1,93	1,76	1,22	1,04
Provinz Starkenburg	17 576,0	1,75	1,36	30 702,8	1,96	1,53	34 462,0	4 090,6	1,35	1,41	—	1,13	5 528,2	1,55	1,67	—	1,68
„ Oberhessen	31 144,1	1,91	1,42	59 335,4	2,16	1,64	67 360,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Rheinhessen	7 095,9	2,24	1,84	15 869,2	2,79	2,12	19 860,1	12,0	1,43	2,17	—	—	17,2	2,67	2,63	—	—
Großh. Hessen	55 816,0	1,90	1,46	105 907,4	2,18	1,67	121 682,1	4 102,6	1,35	1,42	—	1,13	5 545,4	1,55	1,68	—	1,68
Mecklenburg-Schwerin	112 900,5	1,21	1,63	136 356,6	3,08	2,82	348 068,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Weimar	37 273,0	1,36	1,22	50 736,5	1,54	1,38	57 301,6	22,0	0,43	0,51	—	—	9,5	0,47	0,61	—	—
Mecklenburg-Strelitz	19 470,7	1,13	1,49	22 079,8	2,16	2,19	42 115,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herzogth. Oldenburg	25 019,9	1,37	1,32	34 325,8	2,46	2,33	61 608,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürstenth. Lübeck	6 987,1	1,02	1,06	7 126,8	1,99	1,85	13 922,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Birkenfeld	2 990,4	1,60	1,00	4 784,2	1,86	1,44	5 577,9	1,8	1,11	1,51	—	—	2,0	1,90	2,22	—	—
Großh. Oldenburg	34 997,4	1,32	1,24	46 236,8	2,31	2,16	81 109,5	1,8	1,11	1,51	—	—	2,0	1,90	2,22	—	—
Braunschweig	28 269,7	2,34	2,21	63 460,8	3,07	2,75	86 807,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Meiningen	16 977,3	1,29	1,11	21 856,5	1,75	1,34	29 637,4	274,0	0,43	0,50	0,92	0,81	122,0	0,56	0,58	1,15	0,73
Sachsen-Altenburg	14 698,2	1,83	1,75	26 901,8	2,25	2,00	33 147,0	—	—	*1,06	—	—	—	—	* 1,20	—	—
Sachsen-Coburg-Gotha	19 920,5	1,45	1,15	28 673,1	1,78	1,38	35 228,5	357,7	0,33	0,50	0,50	* 0,42	123,4	0,46	0,87	0,50	* 0,42
Anhalt	16 114,8	2,01	1,69	32 400,2	2,41	2,09	38 877,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzburg-Sondershausen	8 605,6	1,56	1,46	13 417,8	2,61	2,38	22 502,6	70,8	0,43	0,39	—	—	30,3	0,63	0,70	—	—
Schwarzburg-Rudolstadt	4 891,1	1,63	1,29	8 092,7	1,82	1,58	8 915,6	92,1	0,15	0,87	—	—	13,8	0,15	1,25	—	—
Waldeck	11 825,6	1,26	1,06	14 898,6	1,59	1,30	18 746,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reuß älterer Linie	2 621,7	1,91	1,42	5 005,7	2,44	1,65	6 384,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reuß jüngerer Linie	6 972,5	1,73	1,50	12 070,1	1,52	1,52	10 605,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaumburg-Lippe	2 499,1	1,81	1,76	4 523,4	3,00	2,80	7 484,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lippe	11 772,2	1,69	1,67	19 930,4	2,06	2,03	24 215,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	3 708,0	0,98	1,03	3 633,8	1,89	1,78	7 015,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	1 683,1	1,67	1,39	2 813,1	2,10	1,84	3 537,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	4 322,3	1,11	1,26	4 798,5	1,64	1,38	7 074,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bezirk Unter-Elsaß	11 329,0	1,67	1,44	18 884,0	2,19	1,83	24 891,6	234,8	1,23	1,25	—	1,08	288,8	2,74	2,20	—	1,61
„ Ober-Elsaß	9 772,3	1,30	1,19	12 738,3	1,80	1,62	17 680,4	317,7	0,80	0,93	—	0,79	253,9	1,25	1,68	—	1,47
„ Lothringen	82 264,7	1,32	1,22	108 665,9	1,79	1,50	147 830,1	0,2	1,00	1,00	—	1,00	0,2	2,00	1,71	—	1,71
Elsaß-Lothringen	103 366,0	1,36	1,24	140 288,2	1,84	1,54	190 402,1	552,7	0,98	1,06	—	0,89	542,9	1,89	1,89	—	1,51
Deutsches Reich	**4154682,5**	**1,27**	**1,14**	**5279339,7**	**1,76**	**1,56**	**7303386,3**	**327853,6**	**1,14**	**1,16**	**0,88**	**1,09**	**373081,6**	**2,25**	**2,26**	**1,55**	**2,22**

I. Getreide. (Schluß.)

Emer.	Einkorn.											Buchweizen.						Staaten und Landestheile.
	Körner						Stroh					Körner			Stroh			
Erntemenge	Ernte-fläche 1891	vom ha Tonnen Winterfrucht		vom ha Tonnen Sommerfrucht		Ernte-menge	vom ha Tonnen Winterfrucht		vom ha Tonnen Sommerfrucht		Ernte-menge	Ernte-fläche 1891	vom ha Tonnen	Erntemenge	vom ha Tonnen		Erntemenge	
Tonnen	ha	1891	81/90	1891	81/90	Tonnen	1891	81/90	1891	81/90	Tonnen	ha	1891	81/90	Tonnen	1891	81/90	Tonnen	
21 196,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	134,4	0,69	*0,77*	92,8	1,10	*1,13*	162,2	Reg.-Bez. Oberbayern.
15,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42,5	0,94	*0,74*	40,0	1,62	*1,11*	68,7	„ Niederbayern.
12 200,1	342,1	1,49	*1,09*	1,30	*1,01*	500,5	2,22	2,01	1,75	*1,82*	738,9	61,9	1,31	*0,91*	81,3	1,34	*1,40*	82,9	„ Pfalz.
1 498,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57,6	0,80	*0,73*	46,1	1,45	*1,12*	93,7	„ Oberpfalz.
537,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67,6	0,81	*0,76*	55,0	1,21	*1,09*	81,6	„ Oberfranken.
11 581,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31,5	0,96	*0,73*	30,3	1,58	*1,30*	51,5	„ Mittelfranken.
4 779,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	866,4	1,29	*0,84*	1 114,2	1,48	*1,24*	1 388,5	„ Unterfranken.
89 374,7	108,3	0,94	*1,17*	0,93	*1,04*	101,3	1,24	2,17	1,35	*1,84*	136,7	59,4	1,16	*0,88*	69,2	1,45	*1,32*	86,4	„ Schwaben.
141 183,7	450,4	1,36	*1,11*	1,18	*1,02*	601,8	2,00	2,02	1,62	*1,83*	875,6	1 321,3	1,16	*0,82*	1 528,9	1,43	*1,21*	2 015,3	Königr. Bayern.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 255,0	0,62	*0,65*	1 408,6	0,87	*0,76*	1 953,2	Kreishptmsch. Dresden.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43,0	0,53	*0,70*	22,6	0,78	*0,70*	35,7	„ Leipzig.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1,33*	—	—	*1,00*	—	„ Zwickau.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	697,0	0,54	*0,65*	374,2	0,66	*0,80*	449,8	„ Bautzen.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 995,0	0,60	*0,65*	1 805,4	0,81	*0,77*	2 438,7	Königr. Sachsen.
106 245,4	1021,0	1,23	*0,99*	0,78	*0,68*	1229,9	2,70	2,29	2,38	*1,55*	2 736,5	3,7	0,69	*0,65*	2,5	2,19	*1,05*	8,1	Neckarkreis.
118 004,4	616,1	1,07	*0,83*	0,92	*0,61*	647,7	2,69	2,35	2,48	*2,12*	1 639,9	0,3	0,95	*1,00*	0,3	1,59	*1,18*	0,5	Schwarzwaldkreis.
61 242,1	455,7	0,83	*0,70*	0,68	*0,64*	361,8	2,11	*1,94*	2,43	*2,10*	997,2	1,5	0,95	*0,97*	1,4	1,59	*1,50*	2,4	Jagstkreis.
167 856,9	583,3	0,89	*0,64*	0,64	*0,74*	470,5	1,83	*1,71*	1,89	*2,22*	1 072,3	1,3	1,00	*0,78*	1,3	1,89	*1,81*	2,4	Donaukreis.
453 348,8	2676,1	1,04	*0,83*	0,77	*0,65*	2709,9	2,41	*2,13*	2,36	*2,01*	6 445,8	6,8	0,82	*0,80*	5,5	1,97	*1,38*	13,4	Königr. Württemberg.
42 359,9	96,0	0,94	*0,61*	0,84	*0,82*	87,0	1,22	*1,08*	1,34	*1,26*	121,0	0,4	—	* *1,11*	—	—	* *0,96*	—	Landesk.-Bez. Konstanz.
3 283,0	15,0	0,79	*0,71*	0,60	* *0,55*	11,6	1,57	*1,34*	0,70	* *0,87*	22,7	—	—	* *1,07*	—	—	* *0,80*	—	„ Freiburg.
26 489,4	82,2	1,06	*1,17*	1,42	*0,92*	87,7	1,42	*1,54*	1,81	*1,44*	117,2	15,0	0,35	*0,37*	5,3	0,35	*0,43*	5,3	„ Karlsruhe.
39 606,0	215,0	1,14	*0,99*	1,34	*1,09*	271,0	1,41	*1,27*	1,36	*1,38*	297,0	296,0	0,62	*0,78*	182,0	0,90	*0,97*	265,0	„ Mannheim.
111 738,3	408,2	1,05	*0,90*	1,24	*0,88*	457,3	1,38	*1,29*	1,36	*1,28*	557,9	311,4	0,60	*0,74*	187,3	0,87	*0,90*	270,3	Großh. Baden.
6 339,4	19,0	1,08	*1,02*	—	* *1,11*	20,5	0,87	*1,38*	—	* *1,83*	16,6	357,8	0,70	*0,72*	252,1	0,92	*0,87*	331,0	Provinz Starkenburg.
—	—	—	* *0,91*	—	* *1,72*	—	—	* *2,45*	—	* *1,48*	—	1,5	0,47	*0,69*	0,7	1,20	*1,02*	1,8	„ Oberhessen.
32,0	—	—	* *1,27*	—	* 2,05	—	—	* *2,25*	—	* 2,50	—	—	—	* *1,67*	—	—	* *1,00*	—	„ Rheinhessen.
6 371,4	19,0	1,08	*1,06*	—	* *1,74*	20,5	0,87	*1,49*	—	* *1,71*	16,6	359,3	0,70	*0,72*	252,8	0,92	*0,87*	332,8	Großh. Hessen.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 975,5	0,94	*0,87*	2 799,0	1,29	*1,38*	3 860,0	Mecklenburg-Schwerin.
10,4	—	—	* *0,89*	—	* *1,50*	—	—	* *1,70*	—	* 2,49	—	—	—	*0,98*	—	0,90	*1,43*	3,6	Sachsen-Weimar.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	340,9	0,79	*0,58*	270,3	1,85	*1,38*	632,0	Mecklenburg-Strelitz.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 534,7	0,42	*0,48*	3 571,1	0,93	*0,83*	7 978,3	Herzogth. Oldenburg.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	546,2	1,12	*0,84*	610,7	2,09	*1,69*	1 206,1	Fürstenth. Lübeck.
3,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,3	0,04	*0,19*	0,1	0,17	*0,75*	0,4	„ Birkenfeld.
3,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 083,2	0,46	*0,50*	4 181,9	1,00	*0,89*	9 184,8	Großh. Oldenburg.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	476,9	0,99	*1,09*	471,7	0,86	*1,13*	512,4	Braunschweig.
156,5	86,0	0,67	*0,57*	0,75	*0,41*	58,3	0,71	*0,75*	1,30	*0,62*	63,3	2,0	0,90	*0,71*	1,8	1,05	*0,78*	2,1	Sachsen-Meiningen.
—	—	—	* *1,00*	—	* *1,30*	—	—	* *1,00*	—	* *1,40*	—	—	—	* *1,00*	—	—	* *3,09*	—	Sachsen-Altenburg.
167,3	25,0	1,40	*0,86*	—	* *0,80*	35,0	1,80	*1,71*	—	* *1,65*	45,0	—	—	*0,71*	—	—	*1,18*	—	Sachsen-Coburg-Gotha.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	169,9	0,36	*0,45*	60,5	1,02	*1,03*	236,5	Anhalt.
44,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	* *1,49*	—	—	* *3,32*	—	Schwarzburg-Sondersh.
13,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,3	(1)0,61	* *0,67*	0,2	(1)1,05	* *0,67*	0,3	Schwarzburg-Rudolst.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*0,71*	—	0,60	*0,73*	0,3	Waldeck.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,1	0,12	* *0,27*	0,5	—	* *0,32*	—	Reuß älterer Linie.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Reuß jüngerer Linie.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schaumburg-Lippe.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,6	0,48	*0,91*	57,9	0,85	*0,92*	103,4	Lippe.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	292,0	0,89	*0,75*	259,9	1,65	*1,15*	481,8	Lübeck.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,9	0,33	*0,83*	2,0	1,34	*1,77*	7,9	Bremen.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	339,1	1,08	*0,86*	365,2	1,22	*0,76*	414,7	Hamburg.
643,4	67,9	1,03	*0,99*	1,24	*1,14*	70,6	1,60	*2,12*	1,53	*2,06*	108,4	15,7	1,10	*0,79*	17,2	1,05	*0,97*	16,5	Bezirk Unter-Elsaß.
398,7	95,0	0,66	*0,68*	1,23	*0,82*	70,2	1,15	*1,16*	1,67	*1,40*	116,4	691,2	0,44	*0,59*	303,7	0,98	*1,01*	682,0	„ Ober-Elsaß.
0,4	30,2	0,94	*0,90*	1,39	*1,12*	40,5	2,69	*1,85*	1,73	*2,12*	55,7	24,3	1,16	*0,91*	28,3	1,35	*1,19*	42,8	„ Lothringen.
1 042,5	193,1	0,82	*0,83*	1,33	*1,03*	181,3	1,38	*1,59*	1,70	*1,97*	280,5	731,2	0,48	*0,60*	349,2	1,00	*1,02*	741,3	Elsaß-Lothringen.
737 871,3	4412,7	1,08	*0,88*	0,99	*0,75*	4715,8	2,07	*1,91*	1,93	*1,88*	9 047,6	190 202,0	0,55	*0,57*	104 651,5	0,79	*0,79*	152 190,1	Deutsches Reich.

[1]) Der Durchschnittsertrag an Buchweizen (Körner und Stroh) ist bei Schwarzburg-Rudolstadt nach dem Ernteausfall in den umgebenden Gebietstheilen angenommen.

II. Hülsenfrüchte.

Staaten und Landestheile.	Erbsen.						Ackerbohnen (Saubohnen).					
	Frucht				Stroh		Frucht				Stroh	
	Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	vom ha Tonnen 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	vom ha Tonnen 1891	81/90	Erntemenge Tonnen
Reg.-Bez. Königsberg	39 347,6	0,58	0,65	22 992,4	1,10	1,10	43 198,1	7 770,0	1,17	0,97	9 057,7	1,65	1,48	12 802,2
„ Gumbinnen	24 816,6	0,54	0,54	13 355,6	0,93	0,86	23 061,4	1 191,8	0,99	0,74	1 174,8	1,32	1,02	1 569,8
„ Danzig	10 026,8	0,58	0,63	5 857,0	1,35	1,40	13 486,2	2 060,5	1,78	1,49	3 667,8	1,98	1,89	4 078,3
„ Marienwerder	40 874,5	0,59	0,77	24 139,4	1,27	1,28	52 091,8	1 432,4	1,72	1,30	2 465,9	2,27	1,90	3 288,6
Stadt Berlin	—	—	1,09	—	—	1,12	—	—	—	—	—	—	—	—
Reg.-Bez. Potsdam	17 586,5	0,64	0,68	11 290,2	1,22	1,08	21 447,3	753,7	1,67	1,18	1 256,8	1,99	1,58	1 506,2
„ Frankfurt	13 376,5	0,61	0,65	8 100,6	1,25	1,10	16 665,3	1 180,6	1,64	1,46	1 935,5	2,15	2,19	2 572,6
„ Stettin	25 031,5	0,60	0,72	14 917,8	1,25	1,24	31 302,1	1 532,2	1,31	1,07	1 998,9	1,84	1,65	2 832,5
„ Cöslin	12 003,6	0,64	0,68	7 681,1	1,34	1,16	16 136,6	397,1	1,10	0,84	438,5	2,05	1,82	822,3
„ Stralsund	12 130,2	0,74	0,86	9 005,5	1,56	1,65	18 896,8	1 760,7	1,12	1,05	1 962,5	1,88	1,86	3 312,7
„ Posen	25 039,5	0,50	0,51	12 545,4	1,01	0,93	25 362,0	707,7	1,35	0,93	958,5	1,99	1,28	1 359,9
„ Bromberg	28 844,9	0,55	0,66	15 861,2	1,17	1,14	33 754,1	796,7	1,72	1,38	1 367,9	2,13	1,82	1 697,2
„ Breslau	8 880,2	0,37	0,80	3 259,1	1,08	1,22	9 627,4	2 057,3	1,11	1,46	2 280,0	1,99	1,96	4 141,9
„ Liegnitz	3 048,9	0,50	0,60	1 517,7	1,00	1,00	3 058,1	644,4	1,30	1,46	840,6	1,93	1,88	1 244,9
„ Oppeln	4 255,3	0,17	0,53	713,0	0,89	0,87	2 502,0	682,8	0,91	1,20	620,9	1,62	1,82	1 331,1
„ Magdeburg	10 687,6	0,75	1,19	7 992,0	1,53	1,54	16 376,6	1 737,3	1,85	1,51	3 218,1	2,36	1,82	4 102,7
„ Merseburg	7 924,2	1,12	1,19	8 882,2	1,47	1,37	11 666,6	5 177,5	1,57	1,33	8 101,1	1,76	1,49	9 132,8
„ Erfurt	3 766,7	0,69	0,74	2 587,8	1,04	0,99	3 913,8	6 038,4	1,45	1,19	8 729,1	1,73	1,37	10 439,3
„ Schleswig	9 184,0	0,86	1,05	7 860,7	1,32	1,32	12 138,1	9 756,5	1,71	1,67	16 696,6	2,13	2,18	20 801,2
„ Hannover	1 426,4	0,80	0,94	1 136,6	1,07	1,10	1 524,8	8 488,2	1,20	1,33	10 202,3	1,55	1,55	13 204,7
„ Hildesheim	2 514,0	0,77	0,97	1 939,3	1,28	1,31	3 225,6	17 276,5	1,37	1,47	23 736,7	1,90	1,92	33 253,1
„ Lüneburg	6 089,4	0,62	0,61	3 777,6	0,90	0,75	5 455,0	3 555,4	0,82	0,82	2 915,7	1,13	1,04	3 990,4
„ Stade	1 145,0	0,67	0,68	767,5	0,97	0,87	1 112,3	7 030,9	1,27	1,34	8 897,1	1,74	1,68	12 239,9
„ Osnabrück	391,1	0,83	0,88	324,8	0,90	0,94	352,3	719,5	1,35	1,28	972,7	1,43	1,30	1 026,4
„ Aurich	1 200,1	0,72	1,14	867,8	1,13	1,14	1 358,0	7 271,5	1,40	1,24	10 154,1	1,77	1,60	12 875,6
„ Münster	3 236,1	0,80	0,89	2 575,8	1,16	1,06	3 762,5	2 956,8	1,02	0,99	3 013,7	1,44	1,30	4 258,7
„ Minden	1 894,0	0,73	0,82	1 390,7	1,15	1,01	2 185,6	7 003,4	1,17	1,15	8 164,7	1,69	1,42	11 889,9
„ Arnsberg	821,8	0,61	0,60	503,4	1,07	0,84	881,6	3 578,8	0,99	0,88	3 531,0	1,47	1,16	5 277,6
„ Cassel	10 235,6	0,55	0,56	5 656,4	0,92	0,85	9 362,8	7 660,3	1,14	0,92	8 751,0	1,49	1,20	11 383,3
„ Wiesbaden	1 870,0	0,59	0,48	1 099,1	0,69	0,56	1 293,7	67,0	0,44	0,49	29,5	0,32	0,44	21,6
„ Coblenz	2 192,1	0,65	0,58	1 434,0	0,74	0,65	1 612,1	56,8	0,70	0,68	39,9	0,67	0,59	39,3
„ Düsseldorf	964,1	1,24	1,01	1 197,7	1,19	0,99	1 142,9	1 000,9	1,72	1,23	1 725,9	2,01	1,59	2 011,6
„ Cöln	469,6	1,13	1,00	530,6	0,98	0,94	461,7	195,1	1,69	1,28	330,2	1,60	1,35	312,4
„ Trier	3 325,6	0,62	0,53	2 064,3	0,69	0,59	2 290,4	268,5	0,75	0,53	201,5	0,65	0,52	175,6
„ Aachen	507,4	1,10	0,82	557,4	0,95	0,82	483,2	937,2	1,98	1,34	1 853,7	1,77	1,32	1 662,8
„ Sigmaringen	139,2	1,02	0,81	142,6	1,22	1,01	169,1	91,1	1,12	0,88	101,9	1,13	0,93	102,2
Provinz Ostpreußen	64 164,2	0,57	0,61	36 348,0	1,03	1,01	66 259,5	8 961,8	1,14	0,94	10 232,5	1,60	1,42	14 372,2
„ Westpreußen	50 901,3	0,59	0,78	29 996,4	1,29	1,31	65 577,7	3 492,9	1,76	1,42	6 133,7	2,10	1,90	7 366,2
Stadt Berlin	—	—	1,09	—	—	1,12	—	—	—	—	—	—	—	—
Provinz Brandenburg	30 963,0	0,63	0,67	19 390,8	1,23	1,09	38 112,6	1 934,3	1,65	1,32	3 192,0	2,08	1,64	4 078,5
„ Pommern	49 165,3	0,64	0,75	31 604,4	1,35	1,33	66 335,5	3 690,0	1,19	1,05	4 399,9	1,88	1,75	6 967,5
„ Posen	53 884,4	0,53	0,59	28 406,6	1,10	1,04	59 116,1	1 504,4	1,55	1,17	2 326,4	2,03	1,56	3 057,1
„ Schlesien	16 184,4	0,34	0,68	5 489,8	0,94	1,08	15 187,5	3 384,5	1,11	1,42	3 741,5	1,94	1,93	6 718,1
„ Sachsen	22 378,5	0,87	1,12	19 462,0	1,43	1,39	31 957,0	12 953,2	1,55	1,29	20 048,3	1,83	1,48	23 675,9
„ Schleswig-Holstein	9 184,0	0,86	1,05	7 860,7	1,32	1,32	12 138,1	9 756,5	1,71	1,67	16 696,6	2,13	2,18	20 801,2
„ Hannover	12 766,0	0,69	0,78	8 813,6	1,02	0,96	13 028,0	44 342,0	1,28	1,33	56 878,6	1,72	1,68	76 588,3
„ Westfalen	5 951,9	0,75	0,82	4 469,9	1,15	1,01	6 829,7	13 539,0	1,09	1,04	14 709,4	1,38	1,32	21 426,6
„ Hessen-Nassau	12 105,6	0,56	0,55	6 755,5	0,88	0,80	10 656,5	7 727,3	1,14	0,91	8 780,5	1,48	1,16	11 405,5
„ Rheinland	7 458,8	0,78	0,65	5 784,0	0,80	0,69	5 990,3	2 458,5	1,69	1,13	4 151,2	1,71	1,33	4 201,7
Hohenzollern	139,2	1,02	0,81	142,6	1,22	1,01	169,1	91,1	1,12	0,88	101,9	1,13	0,93	102,2
Königr. Preußen	335 246,6	0,61	0,72	204 524,3	1,17	1,13	391 357,6	113 835,5	1,33	1,25	151 392,5	1,76	1,61	200 760,6

II. Hülsenfrüchte.

Wicken.							Lupinen zu Drusch und Futter.						Staaten und Landestheile.
Frucht				Stroh			Frucht				Stroh		
Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	vom ha Tonnen 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	vom ha Tonnen 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	
18 890,9	0,84	*0,72*	15 797,4	1,37	*1,26*	34 153,6	6 261,9	1,00	*0,74*	6 259,1	1,29	*1,22*	8 769,1	Reg.-Bez. Königsberg.
9 016,5	0,66	*0,51*	5 987,0	1,04	*0,86*	12 948,2	3 297,3	0,98	*0,61*	3 240,9	1,26	*0,97*	4 637,1	„ Gumbinnen.
3 802,5	0,96	*0,90*	3 650,0	1,86	*1,76*	12 047,3	4 053,8	0,96	*0,75*	3 898,4	1,59	*1,29*	7 664,1	„ Danzig.
12 039,2	0,89	*0,80*	10 711,2	1,52	*1,44*	27 764,6	9 380,1	0,97	*0,76*	9 054,3	1,51	*1,34*	15 513,0	„ Marienwerder.
—	—	*1,00*	—	1,50	*0,90*	7,5	—	—	—	—	—	—	—	Stadt Berlin.
5 372,1	0,81	*0,69*	4 353,1	1,34	*1,06*	8 404,0	14 629,8	0,73	*0,59*	10 700,6	1,15	*0,95*	17 739,9	Reg.-Bez. Potsdam.
5 002,6	0,71	*0,62*	3 542,3	1,19	*0,97*	6 534,3	17 512,0	0,77	*0,58*	13 439,3	1,21	*1,04*	22 037,3	„ Frankfurt.
5 046,3	0,80	*0,70*	4 037,6	1,46	*1,27*	9 867,4	4 719,0	0,74	*0,61*	3 508,7	1,30	*1,20*	6 983,8	„ Stettin.
3 314,8	0,77	*0,73*	2 554,7	1,60	*1,43*	6 727,4	4 454,9	0,73	*0,61*	3 255,0	1,41	*1,27*	7 512,4	„ Cöslin.
3 646,4	0,96	*0,89*	3 485,5	1,76	*1,68*	9 242,7	810,9	0,94	*0,87*	763,0	1,96	*1,84*	2 376,5	„ Stralsund.
18 964,4	0,66	*0,57*	12 445,3	1,20	*1,03*	24 875,1	26 822,3	0,74	*0,66*	19 871,0	1,27	*1,18*	35 824,3	„ Posen.
15 243,1	0,79	*0,68*	11 958,4	1,26	*1,19*	23 309,0	9 855,8	0,88	*0,71*	8 622,4	1,38	*1,25*	15 277,5	„ Bromberg.
7 171,1	0,63	*0,72*	4 518,0	1,36	*1,17*	11 434,2	10 017,6	0,79	*0,66*	7 867,5	1,30	*1,16*	13 514,2	„ Breslau.
2 867,6	0,78	*0,76*	2 246,1	1,44	*1,24*	5 020,1	6 093,4	0,83	*0,66*	5 041,1	1,48	*1,27*	9 252,4	„ Liegnitz.
7 333,5	0,43	*0,61*	3 141,0	1,21	*1,18*	12 171,6	6 005,8	0,71	*0,63*	4 249,0	1,21	*1,05*	7 431,3	„ Oppeln.
2 925,7	0,70	*0,73*	2 053,8	1,33	*1,20*	4 680,5	10 821,5	0,80	*0,65*	8 611,7	1,29	*1,04*	14 320,2	„ Magdeburg.
2 205,4	0,83	*0,81*	1 817,7	1,09	*1,10*	3 046,0	8 119,6	0,78	*0,59*	6 331,7	1,02	*0,81*	8 496,7	„ Merseburg.
1 877,0	0,77	*0,65*	1 489,9	1,26	*0,99*	2 746,9	24,5	0,74	*0,63*	18,2	0,88	*1,30*	27,4	„ Erfurt.
513,5	1,09	*0,92*	559,8	1,94	*1,55*	1 284,0	146,8	0,55	*0,60*	81,4	0,93	*1,02*	136,6	„ Schleswig.
1 161,2	0,55	*0,84*	640,2	1,04	*1,21*	1 447,6	780,6	0,69	*0,66*	539,9	1,07	*0,98*	918,8	„ Hannover.
1 291,2	0,85	*0,70*	1 092,1	1,78	*1,55*	4 223,0	153,2	0,64	*0,58*	98,4	1,06	*1,11*	165,5	„ Hildesheim.
591,4	0,55	*0,54*	325,0	1,14	*0,91*	915,6	2 325,3	0,60	*0,48*	1 404,4	0,92	*0,85*	2 414,9	„ Lüneburg.
82,9	1,01	*0,94*	83,5	1,58	*1,22*	138,4	104,2	0,76	*0,54*	79,2	1,28	*1,04*	157,9	„ Stade.
31,7	1,32	*1,11*	41,8	1,63	*1,59*	156,1	48,8	0,63	*0,70*	30,8	0,93	*1,01*	60,7	„ Osnabrück.
2,8	1,11	* *0,30*	3,1	2,25	* *1,59*	14,2	6,0	0,50	*0,71*	3,0	0,40	*1,20*	2,4	„ Aurich.
634,0	1,01	*0,95*	639,8	1,26	*1,17*	957,5	497,9	0,83	*0,85*	413,0	1,44	*1,24*	759,4	„ Münster.
4 677,1	0,73	*0,75*	3 398,2	1,27	*1,04*	6 513,0	495,3	0,95	*0,77*	468,2	1,33	*1,02*	664,8	„ Minden.
3 310,4	0,69	*0,63*	2 296,6	1,37	*1,11*	5 804,1	69,2	0,83	*0,75*	57,3	1,30	*1,38*	90,0	„ Arnsberg.
3 872,0	0,70	*0,58*	2 713,1	1,01	*0,82*	4 206,9	465,0	0,96	*0,66*	448,1	1,43	*1,11*	720,7	„ Cassel.
461,0	0,61	*0,50*	279,9	1,01	*0,86*	714,6	—	—	—	—	—	—	—	„ Wiesbaden.
664,3	0,75	*0,56*	495,5	1,16	*1,03*	1 310,8	—	—	—	—	—	* *0,60*	—	„ Coblenz.
1 155,1	1,20	*1,01*	1 383,2	1,89	*1,70*	3 876,0	259,6	1,32	*1,07*	343,0	1,50	*1,51*	478,1	„ Düsseldorf.
930,3	1,14	*0,96*	1 058,8	1,72	*1,44*	3 679,3	33,5	1,42	*0,97*	47,6	2,23	*1,50*	92,4	„ Cöln.
1 666,8	0,66	*0,53*	1 093,7	0,98	*0,86*	2 145,0	—	—	*1,06*	—	0,80	*0,71*	0,4	„ Trier.
307,4	1,14	*0,90*	350,7	1,32	*1,11*	569,7	17,2	1,02	*1,02*	17,5	0,98	*1,06*	16,9	„ Aachen.
137,4	0,82	*0,73*	112,2	1,52	*1,46*	671,3	—	—	—	—	—	—	—	„ Sigmaringen.
27 907,4	0,78	*0,65*	21 784,4	1,26	*1,13*	47 101,8	9 559,2	0,99	*0,69*	9 500,0	1,28	*1,13*	13 406,2	Provinz Ostpreußen.
15 841,7	0,91	*0,83*	14 361,2	1,61	*1,54*	39 811,9	13 433,9	0,96	*0,76*	12 952,7	1,54	*1,32*	23 177,1	„ Westpreußen.
—	—	*1,00*	—	1,50	*0,90*	7,5	—	—	—	—	—	—	—	Stadt Berlin.
10 374,7	0,76	*0,66*	7 895,4	1,37	*1,02*	14 938,3	32 141,8	0,75	*0,58*	24 139,9	1,18	*1,00*	39 776,5	Provinz Brandenburg.
12 007,5	0,84	*0,77*	10 077,8	1,59	*1,44*	25 837,5	9 984,8	0,75	*0,63*	7 526,7	1,42	*1,29*	16 872,7	„ Pommern.
34 207,5	0,71	*0,62*	24 403,7	1,23	*1,14*	48 184,1	36 678,1	0,78	*0,67*	28 493,4	1,30	*1,20*	51 101,8	„ Posen.
17 372,2	0,57	*0,67*	9 905,1	1,30	*1,19*	28 625,9	22 116,8	0,78	*0,65*	17 157,6	1,33	*1,16*	30 197,9	„ Schlesien.
7 008,1	0,77	*0,74*	5 361,4	1,23	*1,12*	10 473,4	18 965,6	0,79	*0,62*	14 961,6	1,17	*0,95*	22 844,3	„ Sachsen.
513,5	1,09	*0,92*	559,8	1,94	*1,55*	1 284,0	146,8	0,55	*0,60*	81,4	0,93	*1,02*	136,6	„ Schleswig-Holstein.
3 161,2	0,69	*0,73*	2 185,7	1,45	*1,33*	6 894,9	3 418,1	0,63	*0,54*	2 155,7	0,97	*0,91*	3 720,2	„ Hannover.
8 621,5	0,74	*0,72*	6 334,6	1,31	*1,08*	13 274,6	1 062,4	0,88	*0,81*	938,5	1,38	*1,16*	1 514,2	„ Westfalen.
4 333,0	0,69	*0,57*	2 993,0	1,01	*0,83*	4 921,5	465,0	0,96	*0,66*	448,1	1,43	*1,11*	720,7	„ Hessen-Nassau.
4 723,4	0,93	*0,76*	4 381,9	1,46	*1,24*	11 580,8	310,3	1,32	*1,06*	408,1	1,56	*1,47*	587,8	„ Rheinland.
137,4	0,82	*0,74*	112,2	1,52	*1,46*	671,3	—	—	—	—	—	—	—	Hohenzollern.
146 209,1	0,76	*0,69*	110 356,2	1,34	*1,21*	253 607,5	148 282,8	0,80	*0,65*	118 763,7	1,29	*1,14*	204 056,0	Königr. Preußen.

II. Hülsenfrüchte. (Schluß.)

Staaten und Landestheile.	Erbsen.						Ackerbohnen (Saubohnen).					
	Frucht				Stroh		Frucht				Stroh	
	Ernteflächе 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	vom ha Tonnen 1891	81/90 Erntemenge Tonnen	Ernteflächе 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	vom ha Tonnen 1891	81/90 Erntemenge Tonnen
Reg.-Bez. Oberbayern	226,0	1,30	1,09	293,1	1,62	1,55 367,2	58,8	1,12	1,19	65,7	1,19	1,66 69,8
„ Niederbayern	291,0	1,05	1,16	305,6	1,42	1,67 412,5	308,9	1,52	1,51	469,3	1,77	1,92 557,2
„ Pfalz	904,0	1,06	0,99	962,1	1,15	1,10 1 036,8	16,1	1,09	1,61	17,5	0,98	1,36 16,1
„ Oberpfalz	736,0	1,08	1,17	798,5	1,07	1,24 788,6	171,4	1,94	1,60	332,0	2,39	2,15 413,6
„ Oberfranken	2 175,0	1,05	0,87	2 287,3	1,38	1,03 2 997,0	153,0	1,04	1,02	158,8	0,91	0,99 140,4
„ Mittelfranken	2 948,0	1,44	1,07	4 259,6	1,95	1,29 5 752,1	751,2	1,67	1,26	1 252,5	2,79	1,59 2 095,3
„ Unterfranken	3 958,0	1,13	0,97	4 485,6	1,59	1,17 6 297,9	95,4	1,32	1,08	126,2	1,68	1,66 160,4
„ Schwaben	467,0	1,12	1,17	525,5	1,51	1,26 704,0	1 038,3	1,49	1,43	1 539,8	1,77	1,22 1 849,2
Königr. Bayern	11 705,0	1,19	1,00	13 917,3	1,57	1,18 18 355,9	2 593,1	1,53	1,37	3 961,8	2,03	1,47 5 302,2
Kreishptmsch. Dresden	917,0	0,78	0,95	716,6	1,67	1,53 1 533,9	10,0	1,50	1,73	15,0	2,10	1,94 21,1
„ Leipzig	1 445,0	0,65	0,89	938,4	1,51	1,35 2 185,8	81,0	1,61	1,56	130,7	2,41	2,12 195,3
„ Zwickau	90,0	1,04	1,01	93,8	1,49	1,49 134,1	3,0	1,67	1,53	5,0	3,15	2,20 9,1
„ Bautzen	42,0	1,03	1,16	43,1	1,37	1,62 57,5	35,0	1,89	1,69	66,3	2,60	2,29 91,4
Königr. Sachsen	2 494,0	0,72	0,93	1 791,9	1,56	1,45 3 911,3	129,0	1,68	1,60	217,0	2,46	2,10 316,8
Neckarkreis	299,2	1,38	1,15	412,6	1,84	1,46 550,7	1 720,4	1,53	1,51	2 630,2	2,67	1,99 4 614,3
Schwarzwaldkreis	503,7	1,27	1,00	638,8	1,59	1,38 803,9	872,0	1,95	1,37	1 699,8	1,87	1,84 1 632,8
Jagstkreis	917,8	1,10	1,07	1 009,8	1,88	1,59 1 877,1	475,6	1,82	1,43	866,1	2,28	2,00 1 085,4
Donaukreis	431,2	1,13	1,05	487,9	1,77	1,95 806,1	312,4	1,42	1,39	443,8	1,57	1,78 492,6
Königr. Württemberg	2 151,9	1,18	1,06	2 549,1	1,79	1,60 4 037,8	3 380,4	1,67	1,44	5 639,9	2,31	1,85 7 824,4
Landesk.-Bez. Konstanz	183,0	0,84	0,84	153,0	1,02	1,04 186,0	56,0	1,18	0,84	66,0	0,82	0,90 46,0
„ Freiburg	16,0	1,13	0,94	18,0	1,06	0,79 17,0	122,0	1,08	0,82	132,0	0,91	0,82 111,4
„ Karlsruhe	35,0	0,86	0,75	30,0	0,94	0,79 33,0	69,0	1,19	1,03	82,0	1,26	1,03 87,6
„ Mannheim	481,0	1,00	0,70	481,0	1,06	0,81 511,0	122,0	1,64	1,22	200,0	1,43	1,36 174,6
Großh. Baden	715,0	0,95	0,75	682,0	1,04	0,87 747,0	369,0	1,30	1,01	480,0	1,13	1,06 418,6
Provinz Starkenburg	181,4	0,76	0,75	138,5	0,87	0,93 158,5	138,8	0,91	0,75	125,9	0,74	0,69 103,2
„ Oberhessen	3 068,0	0,99	0,84	2 813,4	1,38	1,20 4 871,4	101,0	1,40	1,04	141,7	1,56	1,13 161,4
„ Rheinhessen	49,9	1,71	1,02	85,5	1,56	1,06 85,5	28,6	0,95	1,04	27,2	0,31	0,73 8,4
Großh. Hessen	3 299,3	0,92	0,84	3 037,4	1,36	1,19 5 115,4	268,4	1,10	0,90	294,8	1,01	0,86 273,4
Mecklenburg-Schwerin	15 221,3	0,66	1,19	10 104,4	3,30	3,15 50 227,2	5 292,6	1,72	1,43	9 093,1	4,00	3,12 21 832,8
Sachsen-Weimar	3 070,0	1,02	0,95	3 139,3	1,23	1,18 3 862,9	3 680,1	1,56	1,33	5 739,1	1,53	1,32 5 661,8
Mecklenburg-Strelitz	4 061,7	0,64	1,02	2 583,2	2,43	2,42 9 853,7	1 147,6	1,51	1,29	1 736,1	3,10	2,26 3 551,6
Herzogth. Oldenburg	301,8	1,06	1,26	320,1	1,50	1,58 453,6	4 200,2	1,63	1,72	6 846,1	2,98	2,80 12 558,3
Fürstenth. Lübeck	540,8	0,80	1,06	430,1	1,61	1,65 866,5	118,8	1,46	1,53	173,3	1,45	1,77 173,3
„ Birkenfeld	209,0	0,70	0,70	146,1	0,97	0,87 201,8	0,7	0,54	0,41	0,4	0,41	0,38 0,3
Großh. Oldenburg	1 051,6	0,85	1,04	896,3	1,45	1,50 1 521,9	4 319,7	1,63	1,71	7 019,8	2,94	2,77 12 731,4
Braunschweig	3 835,2	0,99	1,53	3 796,1	1,92	2,13 7 377,9	6 788,9	1,91	1,89	12 933,7	3,25	2,95 22 297,2
Sachsen-Meiningen	1 472,5	0,95	0,86	1 392,8	1,45	1,18 2 129,3	369,0	1,68	1,46	621,7	2,33	1,94 865,3
Sachsen-Altenburg	540,3	0,90	0,86	484,4	1,20	1,12 660,2	86,1	1,60	1,48	137,6	1,87	1,86 161,4
Sachsen-Coburg-Gotha	1 992,9	0,92	0,87	1 830,6	1,25	1,16 2 488,7	2 133,0	1,45	1,37	3 090,4	1,70	1,37 3 629,2
Anhalt	1 459,5	1,31	1,31	1 912,5	2,43	2,47 3 549,2	149,8	2,15	1,84	322,0	2,52	2,58 377,6
Schwarzburg-Sondershaus.	1 120,2	0,97	0,95	1 088,6	1,66	1,69 1 864,4	1 855,0	1,49	1,39	2 773,6	2,53	2,53 4 693,5
Schwarzburg-Rudolstadt	792,4	1,08	1,08	857,4	1,75	1,38 1 388,2	424,7	1,78	1,49	755,8	2,79	1,72 1 184,6
Waldeck	1 191,9	0,53	0,63	636,4	0,86	0,84 1 024,7	653,7	1,09	1,01	714,0	1,52	1,25 992,5
Reuß älterer Linie	53,5	1,13	0,70	60,3	1,76	1,03 94,0	—	—	—	—	—	— —
Reuß jüngerer Linie	224,0	1,02	1,07	227,9	1,78	1,41 398,5	61,0	1,70	1,63	103,8	2,22	1,89 135,4
Schaumburg-Lippe	11,3	1,02	0,97	11,5	1,02	1,31 11,5	1 503,8	1,61	1,69	2 421,1	3,32	2,78 4 995,6
Lippe	135,0	0,92	1,18	123,8	1,51	1,50 204,3	3 674,8	1,31	1,53	4 817,7	1,97	2,04 7 246,2
Lübeck	236,0	0,55	1,08	129,8	1,50	1,40 354,0	80,0	1,61	1,19	128,8	1,92	1,58 155,4
Bremen	97,9	0,91	1,10	88,8	0,93	1,00 91,1	109,7	1,33	1,30	146,1	2,13	1,75 234,8
Hamburg	62,4	0,76	0,77	47,1	1,05	0,76 65,6	611,5	1,11	1,25	679,6	1,49	1,44 909,8
Bezirk Unter-Elsaß	330,1	1,17	1,11	385,8	1,19	1,12 393,6	6 167,1	1,87	1,43	11 503,8	1,63	1,50 11 277,6
„ Ober-Elsaß	134,5	0,89	0,95	119,9	0,69	0,78 92,6	122,0	1,36	1,12	165,6	0,96	0,96 121,4
„ Lothringen	2 607,8	0,89	0,97	2 333,6	1,07	1,08 2 781,6	2 346,3	1,49	1,09	3 505,1	1,65	1,26 3 881,2
Elsaß-Lothringen	3 072,4	0,92	0,99	2 839,3	1,06	1,07 3 267,8	8 635,4	1,76	1,34	15 174,5	1,77	1,43 15 280,2
Deutsches Reich	**395 313,8**	**0,65**	**0,77**	**258 752,5**	**1,30**	**1,25 513 960,1**	**162 151,8**	**1,42**	**1,33**	**230 394,5**	**1,98**	**1,77 321 833,4**

II. Hülsenfrüchte. (Schluß.)

Wicken.						Lupinen zu Drusch und Futter.						Staaten und Landestheile.
Frucht				Stroh		Frucht				Stroh		
Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	vom ha Tonnen 1891	81/90	Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	vom ha Tonnen 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	
2 179,7	1,21	1,11	2 644,1	1,96	1,77	6 290,8	16,2	1,49	1,03	24,1	2,27	1,14	36,8	Reg.-Bez. Oberbayern.
1 087,8	1,46	1,38	1 591,2	1,85	1,87	2 336,1	33,7	0,83	0,94	28,0	1,66	1,10	55,9	„ Niederbayern.
899,2	1,13	1,00	1 018,2	1,53	1,23	1 934,2	10,5	0,73	1,30	7,6	1,39	1,45	14,8	„ Pfalz.
1 295,5	1,18	1,19	1 523,2	1,68	1,45	2 493,2	24,0	0,75	0,87	18,0	1,21	1,08	29,7	„ Oberpfalz.
1 782,8	0,89	0,82	1 590,4	1,12	1,02	2 334,5	17,0	0,63	0,95	10,8	1,30	1,18	29,0	„ Oberfranken.
1 324,6	1,34	1,02	1 772,1	1,99	1,33	2 782,4	160,0	1,17	0,92	186,8	2,78	1,20	444,7	„ Mittelfranken.
2 126,7	1,23	1,02	2 622,1	1,60	1,22	4 668,3	194,5	1,28	1,34	249,5	1,47	1,30	297,1	„ Unterfranken.
1 259,2	1,24	1,13	1 552,5	1,62	1,31	3 594,1	7,0	1,45	0,95	10,2	2,15	1,07	20,9	„ Schwaben.
11 955,5	1,20	1,06	14 313,8	1,67	1,41	26 433,6	462,9	1,16	1,13	535,0	1,94	1,24	928,9	Königr. Bayern.
1 196,0	0,99	1,12	1 181,4	1,34	1,60	1 604,8	364,0	0,95	0,73	346,0	1,86	1,19	703,0	Kreishptmsch. Dresden.
1 385,0	0,90	0,96	1 244,0	1,52	1,37	2 099,1	89,0	1,04	0,72	92,5	1,79	1,84	171,8	„ Leipzig.
1 066,0	1,15	0,97	1 226,5	1,44	1,30	1 535,0	—	—	*0,90	—	—	*1,45	—	„ Zwickau.
206,0	1,06	1,08	218,3	1,55	1,58	319,3	205,0	1,08	0,88	221,1	1,40	1,43	287,0	„ Bautzen.
3 853,0	1,00	1,02	3 870,2	1,44	1,44	5 558,2	658,0	1,00	0,77	659,6	1,71	1,35	1 161,8	Königr. Sachsen.
807,7	1,49	1,22	1 203,4	2,38	1,84	2 588,3	—	—	1,03	—	—	0,95	—	Neckarkreis.
999,1	1,51	1,15	1 512,7	2,24	1,85	3 702,8	1,0	1,33	—	1,3	2,24	—	2,2	Schwarzwaldkreis.
1 640,3	1,38	1,09	2 265,6	2,09	1,74	5 520,2	—	—	1,10	—	1,27	1,65	34,0	Jagstkreis.
2 028,2	1,15	1,13	2 327,6	1,88	2,07	6 932,0	4,7	0,32	1,22	1,5	1,90	1,84	23,4	Donaukreis.
5 475,3	1,34	1,14	7 309,3	2,06	1,91	18 743,3	5,7	0,50	1,13	2,8	1,49	1,67	59,6	Königr. Württemberg.
219,0	0,84	0,77	170,0	2,24	1,92	1 882,0	—	—	—	—	—	—	—	Landesk.-Bez. Konstanz.
83,0	1,08	0,76	28,0	3,01	2,15	752,0	—	—	—	—	—	—	—	„ Freiburg.
63,0	1,23	0,87	51,0	2,33	1,99	382,0	—	—	—	—	—	—	—	„ Karlsruhe.
782,0	0,97	0,74	743,0	1,82	1,57	2 366,0	—	—	*0,84	—	—	*1,52	—	„ Mannheim.
1 147,0	0,95	0,76	992,0	2,11	1,80	5 382,0	—	—	*0,84	—	—	*1,52	—	Großh. Baden.
459,9	1,07	0,77	490,2	1,39	1,16	994,8	172,4	1,37	1,22	236,3	0,96	0,70	181,6	Provinz Starkenburg.
655,0	0,94	0,87	612,7	1,42	1,31	1 523,0	7,1	1,87	1,38	13,3	2,43	1,44	19,7	„ Oberhessen.
46,5	1,17	0,93	54,6	2,34	2,08	822,0	—	—	*0,94	—	—	*1,22	—	„ Rheinhessen.
1 161,4	1,00	0,83	1 157,5	1,53	1,39	3 339,8	179,5	1,39	1,24	249,6	1,02	0,75	201,3	Großh. Hessen.
1 389,9	1,34	0,98	1 860,5	3,41	2,49	5 189,1	3 182,6	1,84	1,21	5 858,9	3,70	2,65	11 859,5	Mecklenburg-Schwerin.
2 458,7	0,99	0,98	2 431,0	1,31	1,23	3 595,9	301,0	1,54	0,99	464,5	0,95	1,09	317,7	Sachsen-Weimar.
294,8	1,26	1,08	372,3	2,74	2,28	806,3	1 318,3	1,34	0,94	1 762,6	2,99	2,27	3 945,7	Mecklenburg-Strelitz.
2,0	0,85	0,89	1,7	1,81	2,14	4,0	445,1	1,24	0,99	549,6	1,62	1,83	800,3	Herzogth. Oldenburg.
4,1	1,00	0,97	4,1	1,21	1,30	5,4	4,6	0,70	0,74	3,2	1,39	1,31	6,5	Fürstenth. Lübeck.
116,3	0,64	0,61	74,5	1,14	0,86	149,9	—	—	*0,43	—	—	1,08	—	„ Birkenfeld.
122,4	0,66	0,63	80,3	1,14	0,91	159,3	449,7	1,23	0,99	553,0	1,62	1,83	806,8	Großh. Oldenburg.
1 186,2	1,39	1,35	1 646,0	2,00	2,00	3 899,8	325,5	1,99	1,23	649,3	1,97	2,10	656,6	Braunschweig.
1 314,0	1,07	0,92	1 412,1	1,43	1,18	2 010,7	121,0	1,51	1,13	182,5	2,10	1,65	266,1	Sachsen-Meiningen.
575,2	1,05	1,04	601,8	1,29	1,39	804,9	11,7	0,86	0,85	10,1	1,50	1,78	17,6	Sachsen-Altenburg.
2 310,3	1,02	0,89	2 346,2	1,93	1,47	6 242,8	3,0	0,37	1,07	1,1	0,50	0,67	1,5	Sachsen-Coburg-Gotha.
155,7	1,35	1,32	209,9	2,13	2,23	643,1	2 488,4	0,94	0,81	2 349,8	1,43	1,04	3 566,4	Anhalt.
483,7	0,94	0,93	454,0	1,76	1,87	844,6	0,5	1,20	*1,50	0,6	—	—	—	Schwarzburg-Sondershaus.
251,1	1,14	1,13	285,1	1,78	1,31	447,2	4,6	1,33	1,39	6,1	0,69	1,51	3,2	Schwarzburg-Rudolstadt.
374,1	0,77	0,74	286,9	1,15	0,99	460,6	2,0	1,00	0,77	2,0	0,60	0,73	1,2	Waldeck.
19,0	1,09	0,73	20,7	2,87	*1,44	54,5	—	—	—	—	—	—	—	Reuß älterer Linie.
162,0	1,04	1,01	167,7	1,78	1,14	287,5	—	—	*1,50	—	—	*1,60	—	Reuß jüngerer Linie.
32,1	1,80	1,05	57,8	1,86	1,22	61,6	—	—	0,86	—	—	1,14	—	Schaumburg-Lippe.
179,0	0,72	1,10	128,3	1,83	2,12	328,2	6,4	0,70	1,08	4,5	1,37	1,37	8,7	Lippe.
5,0	1,10	1,26	5,5	1,79	1,73	10,7	4,0	1,50	0,68	6,0	1,80	1,21	7,2	Lübeck.
0,5	1,00	0,32	0,5	4,59	2,40	123,4	—	—	*0,20	—	—	0,82	—	Bremen.
7,4	0,50	0,60	3,7	0,60	0,65	4,4	10,0	0,70	*0,45	7,0	—	2,27	—	Hamburg.
175,5	1,65	1,36	290,1	1,55	1,37	354,2	4,2	0,74	0,50	3,1	1,23	1,02	7,6	Bezirk Unter-Elsaß.
891,9	0,89	0,91	796,8	1,39	1,45	1 767,5	1,9	0,74	0,78	1,4	1,21	1,45	2,3	„ Ober-Elsaß.
540,2	0,95	0,95	514,7	1,48	1,43	1 474,2	77,5	0,54	0,56	42,0	1,09	1,65	105,1	„ Lothringen.
1 607,6	1,00	0,98	1 601,6	1,44	1,43	3 595,9	83,6	0,56	0,57	46,5	1,10	1,62	115,0	Elsaß-Lothringen.
182 730,0	0,83	0,77	151 970,9	1,44	1,30	342 634,9	157 901,2	0,84	0,67	132 114,5	1,35	1,13	227 980,8	Deutsches Reich.

III. Hackfrüchte.

Staaten und Landestheile.	Kartoffeln (gesunde und kranke). Knollen: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	vom ha Tonnen 81/90	Erntemenge Tonnen	davon waren erkrankt %	Runkelrüben als Futterrüben. Wurzeln: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	vom ha Tonnen 81/90	Erntemenge Tonnen	Andere feldmäßig gebaute Rüben (Möhren, Weiße Rüben, Kohlrüben). Wurzeln: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	vom ha Tonnen 81/90	Erntemenge Tonnen
Reg.-Bez. Königsberg	84 936,1	4,93	5,62	419 029,0	4,4	8 645,5	11,86	11,92	102 562,4	3 363,9	11,90	10,16	40 037,7
„ Gumbinnen	65 550,3	3,97	5,14	260 102,1	7,8	5 658,8	7,61	6,44	43 039,4	2 495,1	6,22	5,26	15 524,9
„ Danzig	46 337,1	4,21	6,19	194 907,8	4,8	2 326,5	16,95	17,74	39 440,3	5 651,1	8,81	8,24	49 789,1
„ Marienwerder	115 956,2	4,59	6,97	532 226,9	4,1	6 291,0	15,53	14,78	97 721,1	8 356,4	9,75	8,74	81 422,8
Stadt Berlin	170,0	4,50	8,57	765,0	—	20,0	12,00	15,28	240,0	25,0	12,20	9,99	305,1
Reg.-Bez. Potsdam	134 830,2	6,89	8,51	928 758,3	4,5	10 094,3	15,86	13,51	160 065,8	5 933,1	10,98	9,68	65 165,2
„ Frankfurt	152 353,9	6,10	8,19	929 209,3	5,5	10 394,6	9,93	10,51	103 162,6	6 028,1	4,57	4,34	27 527,8
„ Stettin	74 101,7	6,08	8,68	450 550,4	5,7	3 077,4	16,43	14,59	50 547,3	3 600,1	12,76	11,76	46 016,2
„ Cöslin	83 097,8	5,51	7,32	457 689,6	3,5	812,4	11,41	12,19	9 267,6	12 061,2	13,10	11,91	158 036,2
„ Stralsund	9 208,1	7,12	8,84	65 554,5	9,5	1 344,8	19,49	16,92	26 211,4	1 618,3	19,73	17,15	31 915,7
„ Posen	159 821,2	5,05	7,05	807 145,3	5,8	9 596,9	8,93	10,09	85 667,3	5 995,7	7,96	7,69	47 739,4
„ Bromberg	82 898,6	4,93	6,92	408 523,8	4,7	7 133,4	11,13	10,91	79 413,8	3 918,9	8,73	8,14	34 212,2
„ Breslau	102 042,6	6,00	8,07	611 860,7	10,2	19 593,7	13,95	16,02	273 342,8	9 138,5	5,24	4,19	47 914,3
„ Liegnitz	89 661,0	6,43	7,37	576 392,6	4,8	14 349,2	13,04	14,09	187 068,2	9 650,9	4,26	3,96	41 065,8
„ Oppeln	129 368,6	5,08	7,34	657 273,5	11,1	7 126,8	13,32	13,76	94 912,2	4 143,5	5,72	5,11	23 704,1
„ Magdeburg	80 218,2	6,60	9,89	529 225,3	8,4	9 413,7	20,42	21,97	192 337,7	4 962,3	13,64	15,09	67 688,7
„ Merseburg	76 344,0	7,46	8,67	569 854,9	3,0	17 234,1	16,24	17,21	279 929,0	7 042,0	5,08	4,68	35 545,5
„ Erfurt	22 608,1	6,20	7,61	140 200,7	9,3	5 272,8	15,95	16,05	84 077,5	1 167,7	7,26	7,86	8 588,6
„ Schleswig	30 833,9	5,75	6,98	177 199,0	22,3	4 561,0	16,34	16,90	74 518,2	6 347,5	13,96	12,74	88 633,8
„ Hannover	19 909,2	6,13	8,61	121 963,5	8,4	2 093,5	13,30	15,87	27 850,8	3 388,1	6,24	6,66	21 155,8
„ Hildesheim	21 627,7	6,73	10,28	145 615,0	14,3	3 562,8	17,06	20,39	60 790,8	601,3	9,00	10,30	5 411,5
„ Lüneburg	34 411,6	6,36	7,74	215 532,8	9,0	2 463,3	8,52	8,49	20 984,3	8 190,1	8,35	7,92	68 413,8
„ Stade	15 760,6	6,58	7,42	103 726,7	4,3	586,2	7,77	7,89	4 551,8	2 573,3	4,91	4,85	12 642,1
„ Osnabrück	15 881,4	5,52	7,29	87 730,9	6,8	865,6	11,17	10,58	9 669,8	9 002,9	4,72	4,88	42 453,7
„ Aurich	5 498,3	4,02	4,61	22 113,6	7,3	147,7	6,21	7,79	917,8	1 385,4	4,84	4,85	6 283,6
„ Münster	23 408,7	5,55	8,43	129 944,1	7,0	2 907,5	9,32	9,56	27 100,6	15 718,7	5,19	4,47	80 445,4
„ Minden	24 437,9	4,57	7,68	111 664,2	12,4	3 665,2	13,35	13,30	48 914,9	10 584,6	8,46	8,14	89 585,8
„ Arnsberg	33 340,9	5,89	8,48	196 387,1	7,0	4 776,6	13,36	14,18	63 831,9	4 919,0	5,33	4,86	26 192,6
„ Cassel	46 531,6	5,50	7,50	255 873,6	10,1	11 171,0	11,60	11,77	129 546,3	5 249,8	5,49	5,52	28 801,4
„ Wiesbaden	35 227,4	4,75	7,20	167 447,3	10,9	5 695,7	13,70	11,63	78 045,0	8 084,0	6,05	6,01	48 879,5
„ Coblenz	41 215,7	5,32	7,70	219 298,2	9,4	6 914,3	10,37	10,52	71 687,5	9 188,9	7,22	6,64	66 324,4
„ Düsseldorf	35 811,9	7,35	9,46	263 296,0	5,6	9 082,4	22,86	22,00	207 648,1	28 713,5	9,50	8,39	272 805,8
„ Cöln	24 526,8	6,29	8,89	154 212,6	6,1	5 104,0	21,51	20,58	109 772,8	16 077,9	5,65	5,86	90 788,4
„ Trier	54 061,4	4,57	6,29	246 999,4	6,9	5 288,3	7,99	7,35	42 276,8	5 773,7	5,09	4,24	29 384,9
„ Aachen	15 752,9	7,91	8,35	124 622,8	4,1	2 378,6	19,36	18,94	46 049,1	11 359,2	7,67	6,91	87 144,5
„ Sigmaringen	4 207,3	4,76	5,04	20 022,7	10,3	387,1	9,21	8,66	3 566,2	254,0	8,90	8,71	2 261,5
Provinz Ostpreußen	150 486,4	4,51	5,41	679 131,1	5,7	14 304,3	10,18	9,65	145 601,8	5 859,0	9,48	7,90	55 562,8
„ Westpreußen	162 293,3	4,48	6,75	727 134,7	4,3	8 617,8	15,92	15,60	137 162,0	14 007,5	9,37	8,54	131 218,3
Stadt Berlin	170,0	4,50	8,57	765,0	—	20,0	12,00	15,28	240,0	25,0	12,20	9,99	305,1
Provinz Brandenburg	287 184,1	6,47	8,34	1 857 967,8	5,0	20 488,9	12,85	11,92	263 228,4	11 961,2	7,73	7,04	92 692,1
„ Pommern	166 407,6	5,85	8,01	973 794,7	4,9	5 234,6	16,43	14,60	86 026,3	17 279,6	13,66	12,36	235 968,2
„ Posen	242 719,8	5,01	7,00	1 215 669,1	5,5	16 730,3	9,87	10,42	165 081,1	9 914,6	8,27	7,87	81 951,8
„ Schlesien	321 072,2	5,75	7,58	1 845 526,8	8,8	41 069,7	13,52	14,97	555 323,3	22 932,9	4,91	4,52	112 685,9
„ Sachsen	179 170,3	6,36	9,09	1 239 280,9	6,0	31 920,6	17,43	18,42	556 344,2	13 172,0	8,49	8,99	111 821,5
„ Schleswig-Holstein	30 833,9	5,75	6,98	177 199,0	22,3	4 561,0	16,34	16,90	74 518,2	6 347,5	13,96	12,74	88 633,8
„ Hannover	113 088,8	6,16	8,10	696 682,5	9,0	9 719,1	12,84	14,78	124 764,9	25 141,1	6,22	6,26	156 358,9
„ Westfalen	81 187,5	5,40	8,22	437 995,4	8,4	11 349,3	12,32	12,61	139 847,4	31 222,3	6,29	5,69	196 223,6
„ Hessen-Nassau	81 759,0	5,18	7,38	423 320,9	10,4	16 866,7	12,31	11,73	207 591,3	13 333,8	5,83	5,82	77 680,1
„ Rheinland	171 368,7	5,89	7,86	1 008 429,0	6,6	28 767,6	16,60	15,72	477 434,3	71 113,2	7,68	7,02	546 447,1
Hohenzollern	4 207,3	4,76	5,04	20 022,7	10,3	387,1	9,21	8,66	3 566,2	254,0	8,90	8,71	2 261,5
Königr. Preußen	1 991 948,9	5,67	7,62	11 302 919,6	6,8	210 036,7	13,98	14,29	2 936 729,4	242 563,7	7,79	7,16	1 889 810,2

III. Hackfrüchte. (Schluß.)

Staaten und Landestheile.	Kartoffeln (gesunde und kranke). Knollen: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	vom ha Tonnen 81/90	Erntemenge Tonnen	davon waren erkrankt %	Runkelrüben als Futterrüben. Wurzeln: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	vom ha Tonnen 81/90	Erntemenge Tonnen	Andere feldmäßig gebaute Rüben (Möhren, Weiße Rüben, Kohlrüben). Wurzeln: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	vom ha Tonnen 81/90	Erntemenge Tonnen
Reg.-Bez. Oberbayern	27 963,0	6,94	8,19	193 996,2	13,5	3 284,0	15,48	18,68	50 829,9	8 543,7	5,42	5,76	46 383,3
„ Niederbayern	32 488,0	7,80	8,49	253 370,1	13,8	5 798,0	20,63	19,04	119 585,6	14 956,9	5,17	6,52	77 400,2
„ Pfalz	54 618,0	8,86	10,69	483 999,6	9,7	8 363,7	27,17	23,88	227 240,0	13 990,2	9,07	7,34	126 918,0
„ Oberpfalz	44 233,0	7,67	10,74	339 454,9	11,2	2 173,6	21,14	17,99	45 941,1	11 625,9	7,37	5,71	85 626,6
„ Oberfranken	44 347,0	7,50	9,59	332 882,5	14,1	3 847,0	11,83	14,46	45 508,7	16 712,6	4,91	6,06	82 054,6
„ Mittelfranken	33 289,0	8,64	11,00	287 787,5	10,2	4 162,1	19,17	18,56	79 796,7	14 311,3	7,20	7,11	103 027,9
„ Unterfranken	42 976,0	8,29	11,19	356 383,9	11,9	20 183,0	22,74	20,83	458 899,2	8 935,1	12,23	9,05	109 311,2
„ Schwaben	20 983,0	5,14	7,38	107 899,2	16,9	3 528,7	13,60	18,21	47 984,1	1 469,2	9,52	8,52	18 991,8
Königr. Bayern	300 897,0	7,80	10,01	2 355 773,9	12,0	51 340,1	20,98	20,04	1 075 785,3	90 545,0	7,12	6,60	644 663,9
Kreishptmsch. Dresden	32 152,0	9,32	9,99	299 551,6	15,9	5 199,0	22,91	22,83	119 093,4	3 175,0	8,28	7,67	26 600,0
„ Leipzig	34 597,0	9,51	11,18	329 042,2	14,3	8 029,0	24,44	23,79	196 202,4	1 161,0	12,02	11,18	13 961,0
„ Zwickau	33 484,0	8,38	8,96	280 437,3	17,3	3 045,0	15,25	16,18	46 439,8	1 064,0	13,50	13,47	14 369,2
„ Bautzen	18 149,0	7,85	10,09	142 430,1	19,6	3 022,0	19,99	21,79	60 426,1	652,0	12,14	8,90	7 915,4
Königr. Sachsen	118 382,0	8,88	10,06	1 051 461,2	16,3	19 295,0	21,88	22,08	422 161,4	6 052,0	10,38	9,09	62 845,6
Neckarkreis	20 778,9	6,67	10,55	138 442,3	8,7	8 090,2	28,16	27,42	227 836,6	2 725,1	4,27	7,06	11 641,2
Schwarzwaldkreis	23 536,5	7,86	8,32	184 996,3	12,2	2 778,2	28,88	26,51	80 243,1	1 937,6	18,44	18,12	35 736,3
Jagstkreis	17 723,0	7,56	9,15	134 023,1	19,3	6 024,5	27,51	26,78	165 737,6	772,1	13,73	10,88	10 598,3
Donaukreis	24 272,1	6,26	8,14	152 071,4	20,0	3 414,2	28,16	23,28	96 139,1	7 950,1	19,28	17,27	153 265,6
Königr. Württemberg	86 310,5	7,06	9,01	609 533,1	15,1	20 307,1	28,07	26,43	569 956,4	13 384,9	15,78	14,28	211 241,5
Landesk.-Bez. Konstanz	17 837,0	5,20	7,29	92 759,0	22,3	2 562,0	10,40	11,51	26 652,0	2 263,0	3,44	4,14	7 778,0
„ Freiburg	22 156,0	4,54	8,03	100 675,0	17,4	3 674,0	19,32	17,97	70 993,0	16 594,0	5,61	5,63	93 169,0
„ Karlsruhe	20 990,0	6,79	9,94	142 489,0	17,9	6 150,0	18,90	19,25	116 231,0	21 560,0	6,57	6,18	141 587,0
„ Mannheim	25 898,0	7,09	9,79	183 801,0	21,5	15 468,0	19,84	18,33	306 909,0	7 619,0	3,01	4,26	22 928,0
Großh. Baden	86 881,0	5,98	8,85	519 724,0	19,9	27 854,0	18,70	17,88	520 785,0	48 036,0	5,53	5,52	265 462,0
Provinz Starkenburg	30 086,0	8,90	10,90	267 795,1	3,8	10 658,1	22,83	21,27	243 303,8	5 334,5	8,27	8,28	44 107,4
„ Oberhessen	23 345,6	8,37	12,76	195 297,6	5,9	9 376,2	20,28	19,70	190 192,6	2 194,7	13,83	12,49	30 342,7
„ Rheinhessen	16 641,8	6,51	9,71	108 350,9	4,3	5 918,4	30,50	28,64	180 518,3	4 228,1	16,34	18,11	69 068,7
Großh. Hessen	70 073,4	8,15	11,21	571 443,6	4,4	25 952,7	23,66	22,30	614 014,7	11 757,3	12,21	12,27	143 518,8
Mecklenburg-Schwerin	42 698,8	9,47	12,83	404 464,3	7,8	3 307,2	35,42	35,63	117 135,2	1 415,5	32,83	31,80	46 476,6
Sachsen-Weimar	20 719,5	8,65	9,87	179 188,9	3,2	9 326,7	16,41	18,25	153 092,2	1 372,9	12,99	17,00	17 839,9
Mecklenburg-Strelitz	7 368,7	10,04	12,60	73 981,7	1,5	565,6	34,21	30,19	19 404,6	272,9	31,22	28,16	7 813,6
Herzogth. Oldenburg	9 046,4	8,35	9,61	75 489,9	7,5	165,6	10,14	10,41	1 678,9	3 376,0	4,13	5,02	13 943,8
Fürstenth. Lübeck	1 269,9	4,07	7,06	5 168,1	43,6	126,4	15,74	16,53	1 989,2	23,3	2,22	4,39	51,8
„ Birkenfeld	4 093,9	7,60	10,49	31 159,1	6,8	185,8	9,97	13,48	1 852,4	495,2	7,16	10,08	3 550,9
Großh. Oldenburg	14 410,2	7,76	9,64	111 817,1	9,0	477,8	11,55	13,28	5 520,5	3 894,6	4,51	5,63	17 546,5
Braunschweig	17 849,5	7,57	13,53	135 219,0	14,5	1 728,3	29,74	36,15	51 398,0	1 883,0	31,77	31,15	59 825,6
Sachsen-Meiningen	12 399,2	6,71	8,95	83 086,0	5,5	2 757,0	15,90	15,64	41 356,2	1 112,2	8,51	10,00	9 468,8
Sachsen-Altenburg	7 942,4	9,43	11,78	74 887,5	4,2	3 226,7	24,57	28,15	79 277,2	508,1	14,65	18,74	7 442,0
Sachsen-Coburg-Gotha	10 078,0	8,95	9,55	90 200,4	7,2	3 538,2	20,11	18,74	71 142,7	1 961,5	10,45	7,96	20 492,8
Anhalt	18 389,4	9,11	11,77	167 542,2	5,5	1 739,9	25,72	24,63	44 750,7	884,5	12,36	13,76	10 934,2
Schwarzburg-Sondershaus.	4 522,1	7,68	9,90	34 712,1	.	1 224,2	24,44	26,72	29 924,2	130,0	10,83	13,58	1 407,5
Schwarzburg-Rudolstadt	5 523,9	7,80	9,64	41 454,9	4,9	583,1	12,36	16,15	7 195,9	285,7	4,23	14,22	1 207,2
Waldeck	3 552,5	4,15	8,40	14 731,7	11,9	688,0	11,10	13,22	7 639,2	132,9	6,16	6,44	818,0
Reuß älterer Linie	2 106,9	5,70	5,86	12 018,7	.	156,7	31,69	25,62	4 965,5	—	—	—	—
Reuß jüngerer Linie	4 897,0	7,70	8,93	37 710,6	5,6	1 122,5	17,26	20,28	19 375,2	383,0	9,72	11,37	3 722,1
Schaumburg-Lippe	1 253,5	7,47	12,56	9 365,9	.	190,7	19,42	32,08	3 703,4	48,2	16,28	18,21	790,0
Lippe	4 872,8	7,62	12,26	37 125,5	17,0	850,5	21,91	28,47	18 630,4	931,6	20,24	23,01	18 861,0
Lübeck	798,0	4,75	8,42	3 790,5	20,9	140,0	20,22	14,57	2 830,8	16,0	18,22	12,72	291,5
Bremen	966,2	10,62	11,93	10 458,9	19,1	104,9	16,84	18,42	1 765,7	450,2	9,03	9,55	4 064,5
Hamburg	1 175,2	7,42	9,64	8 722,5	16,4	275,6	28,16	17,82	7 759,5	378,6	12,92	9,56	4 894,4
Bezirk Unter-Elsaß	33 974,4	8,50	11,57	288 748,0	8,2	9 889,1	30,91	28,25	305 673,9	20 554,5	6,08	7,57	125 026,3
„ Ober-Elsaß	20 701,8	5,48	8,49	113 528,4	4,8	6 985,9	16,51	19,85	115 329,6	2 833,1	3,93	5,98	11 142,7
„ Lothringen	32 072,4	6,70	9,80	214 768,4	10,4	4 652,6	18,26	18,23	84 980,6	1 504,7	6,19	7,74	9 308,7
Elsaß-Lothringen	86 748,6	7,11	10,18	617 044,8	8,4	21 527,6	23,50	23,40	505 984,3	24 892,3	5,84	7,29	145 477,7
Deutsches Reich	**2 922 765,6**	**6,35**	**8,42**	**18 558 378,7**	**(18,7**	**408 317,2**	**17,96**	**17,95**	**7 332 283,7**	**453 292,9**	**7,94**	**7,54**	**3 596 916,1**

[1]) Mit Ausnahme von Schwarzburg-Sondershausen, Reuß älterer Linie und Schaumburg-Lippe.

IV. Handelsgewächse, Wein.

Staaten und Landestheile.	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz. Körner: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen: Winterfrucht 1891	Winterfrucht 81/90	Sommerfrucht 1891	Sommerfrucht 81/90	Erntemenge Tonnen	Hopfen. Fruchtzapfen: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	Wein: Erntefläche 1891 ha	vom ha Hektoliter 1891	81/90	Erntemenge hl
Reg.-Bez. Königsberg	3 477,1	0,96	*0,93*	0,87	*0,70*	3 325,7	286,4	0,38	*0,42*	107,8	—	—	—	—
„ Gumbinnen	297,1	1,13	*0,94*	0,82	*0,92*	333,0	43,1	0,26	*0,44*	11,1	—	—	—	—
„ Danzig	1 932,9	1,21	*1,26*	0,44	*0,75*	2 329,8	—	—	*0,53*	—	—	—	—	—
„ Marienwerder	932,0	0,73	*0,74*	0,55	*0,55*	669,9	21,0	0,65	*0,43*	13,6	—	—	—	—
Stadt Berlin	—	—	**1,80*	—	*1,12*	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reg.-Bez. Potsdam	3 152,0	0,81	*0,82*	0,61	*0,84*	2 536,6	0,3	0,07	*0,34*	0,0	—	—	*10,5*	—
„ Frankfurt	3 036,0	0,89	*0,92*	0,45	*0,46*	2 044,4	66,2	0,40	*0,81*	26,2	408,8	3,4	*7,4*	1 394
„ Stettin	4 400,3	0,80	*0,91*	0,73	*0,83*	3 511,1	4,0	0,28	*0,48*	1,1	—	—	—	—
„ Cöslin	1 587,9	0,83	*0,92*	0,38	*0,60*	1 271,9	—	—	*0,57*	—	—	—	—	—
„ Stralsund	1 173,7	1,31	*1,19*	—	*0,77*	1 539,8	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Posen	1 088,8	0,84	*0,76*	0,43	*0,50*	581,7	1 711,3	0,25	*0,30*	430,3	108,8	2,8	*5,8*	299
„ Bromberg	712,3	0,47	*0,66*	0,33	*0,44*	335,7	40,5	0,46	*0,43*	18,5	—	—	**3,7*	—
„ Breslau	7 106,2	1,21	*1,19*	0,68	*0,78*	8 555,4	0,3	0,12	*0,22*	0,0	—	—	—	—
„ Liegnitz	3 636,8	1,27	*1,22*	0,92	*0,88*	4 578,3	1,0	0,45	*0,31*	0,5	1 345,2	4,2	*4,3*	5 655
„ Oppeln	6 615,7	1,33	*1,13*	0,94	*0,91*	8 764,7	—	—	*0,27*	—	—	—	—	—
„ Magdeburg	914,1	0,88	*0,92*	0,29	*0,38*	793,4	832,8	0,58	*0,60*	484,5	—	—	—	—
„ Merseburg	3 183,5	1,28	*1,23*	0,79	*0,78*	4 029,5	23,2	0,57	*0,42*	13,2	592,5	7,6	*9,5*	4 522
„ Erfurt	687,3	0,95	*1,00*	0,74	*0,83*	651,3	—	—	—	—	13,5	6,7	*6,4*	90
„ Schleswig	8 617,5	1,51	*1,51*	1,47	*1,27*	13 006,7	0,8	0,65	*0,48*	0,5	—	—	—	—
„ Hannover	410,4	0,58	*0,67*	0,34	*0,66*	244,3	—	—	*0,38*	—	—	—	—	—
„ Hildesheim	205,2	1,13	*1,27*	0,65	*0,46*	209,9	0,1	1,00	*0,61*	0,1	—	—	—	—
„ Lüneburg	349,3	0,55	*0,61*	0,42	*0,36*	182,1	164,4	0,32	*0,31*	52,0	—	—	—	—
„ Stade	1 723,8	1,08	*1,33*	0,86	*1,03*	1 841,3	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Osnabrück	401,9	0,65	*0,68*	0,48	*0,49*	249,1	—	—	**0,24*	—	—	—	—	—
„ Aurich	363,4	1,09	*1,34*	0,65	*0,89*	394,2	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Münster	578,8	0,67	*0,90*	0,66	*0,62*	384,5	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Minden	808,1	0,61	*0,68*	0,68	*0,45*	494,5	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Arnsberg	329,9	0,52	*0,74*	0,43	*0,32*	163,7	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Cassel	2 966,2	0,27	*0,55*	0,65	*0,49*	1 235,7	—	—	**0,49*	—	130,5	0,7	*7,3*	90
„ Wiesbaden	1 034,5	0,24	*0,56*	0,54	*0,36*	359,5	131,3	0,56	*0,58*	73,2	2 988,9	6,3	*19,4*	18 871
„ Coblenz	743,9	0,30	*0,68*	0,68	*0,53*	339,3	18,3	0,66	*0,56*	12,1	7 634,8	6,4	*17,2*	48 783
„ Düsseldorf	160,4	0,50	*1,22*	1,04	*0,92*	113,3	0,5	0,60	*1,16*	0,3	—	—	—	—
„ Cöln	163,0	0,86	*1,15*	0,84	*0,68*	139,1	1,0	0,40	*0,59*	0,4	300,2	3,2	*10,8*	974
„ Trier	730,7	0,41	*0,62*	0,38	*0,40*	336,2	10,8	0,19	*0,36*	2,0	3 664,5	6,2	*20,1*	22 585
„ Aachen	228,4	0,96	*1,08*	0,63	*0,84*	213,9	—	—	*0,40*	—	6,4	—	*9,2*	—
„ Sigmaringen	629,7	0,57	*0,56*	0,55	*0,43*	355,7	148,7	0,52	*0,51*	77,7	—	—	—	—
Provinz Ostpreußen	3 774,2	0,97	*0,93*	0,86	*0,79*	3 658,7	329,5	0,36	*0,43*	118,9	—	—	—	—
„ Westpreußen	2 864,9	1,06	*1,05*	0,52	*0,66*	2 999,7	21,0	0,65	*0,44*	13,6	—	—	—	—
Stadt Berlin	—	—	**1,50*	—	*1,12*	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Provinz Brandenburg	6 188,0	0,75	*0,87*	0,46	*0,61*	4 581,0	66,5	0,39	*0,48*	26,2	408,3	3,4	*7,5*	1 394
„ Pommern	7 161,9	0,89	*0,96*	0,42	*0,72*	6 322,8	4,0	0,28	*0,49*	1,1	—	—	—	—
„ Posen	1 801,1	0,51	*0,73*	0,46	*0,49*	917,4	1 751,8	0,26	*0,31*	448,8	108,5	2,8	*5,8*	299
„ Schlesien	17 358,7	1,27	*1,18*	0,74	*0,70*	21 898,4	1,3	0,39	*0,27*	0,5	1 345,2	4,2	*4,3*	5 655
„ Sachsen	4 784,9	1,15	*1,11*	0,67	*0,58*	5 474,2	856,0	0,58	*0,60*	497,7	606,0	7,6	*9,5*	4 612
„ Schleswig-Holstein	8 617,5	1,51	*1,51*	1,47	*1,27*	13 006,7	0,8	0,65	*0,48*	0,5	—	—	—	—
„ Hannover	3 454,0	0,93	*1,07*	0,61	*0,53*	3 120,9	164,5	0,32	*0,31*	52,1	—	—	—	—
„ Westfalen	1 716,8	0,61	*0,76*	0,57	*0,48*	1 042,7	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Hessen-Nassau	4 000,7	0,26	*0,55*	0,62	*0,46*	1 595,2	131,3	0,56	*0,58*	73,2	3 119,4	6,1	*18,8*	18 961
„ Rheinland	2 026,4	0,51	*0,98*	0,69	*0,52*	1 141,8	30,6	0,48	*0,61*	14,8	11 605,9	6,2	*17,9*	72 342
Hohenzollern	629,7	0,57	*0,56*	0,55	*0,43*	355,7	148,7	0,52	*0,51*	77,7	—	—	—	—
Königr. Preußen	64 378,8	1,05	*1,05*	0,63	*0,54*	66 115,2	3 506,0	0,38	*0,42*	1 325,1	17 193,3	6,0	*16,2*	103 263

IV. Handelsgewächse, Wein. (Schluß.)

Staaten und Landestheile.	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz. Körner: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen: Winterfrucht 1891	Winterfrucht 81/90	Sommerfrucht 1891	Sommerfrucht 81/90	Erntemenge Tonnen	Hopfen. Fruchtzapfen: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	Wein: Erntefläche 1891 ha	vom ha Hektoliter 1891	81/90	Erntemenge hl
Reg.-Bez. Oberbayern	623,6	0,62	*1,11*	1,11	*0,98*	406,9	3 576,6	0,38	*0,60*	1 349,0	—	—	—	—
„ Niederbayern	954,5	0,60	*1,14*	0,95	*1,11*	579,5	4 585,9	0,45	*0,51*	2 073,8	2,0	0,1	*5,4*	0
„ Pfalz	862,4	1,12	*1,39*	1,89	*1,01*	972,4	201,7	1,14	*1,01*	229,3	12 647,7	5,9	*31,6*	74 409
„ Oberpfalz	162,1	0,87	*1,36*	0,93	*1,14*	141,5	1 879,4	0,43	*0,40*	807,7	102,6	0,2	*10,8*	18
„ Oberfranken	60,0	1,03	*1,23*	0,86	*0,96*	60,0	3 382,6	0,42	*0,39*	1 433,8	44,2	2,2	*16,1*	96
„ Mittelfranken	85,7	1,07	*1,35*	1,00	*0,90*	91,6	12 441,7	0,35	*0,51*	4 362,8	465,6	0,9	*16,6*	425
„ Unterfranken	473,8	0,93	*1,26*	1,12	*0,85*	447,4	400,1	0,28	*0,36*	113,9	8 905,3	0,7	*19,5*	6 419
„ Schwaben	259,5	0,89	*0,98*	1,02	*0,93*	222,6	347,8	0,36	*0,38*	124,2	164,1	0,1	*31,1*	15
Königr. Bayern	3 481,8	0,82	*1,23*	1,11	*0,96*	2 921,9	26 815,3	0,39	*0,50*	10 494,2	22 331,5	3,6	*26,3*	81 382
Kreishptmsch. Dresden	221,6	1,06	*1,44*	0,96	*0,98*	234,9	4,0	(1) 0,53	*0,49*	2,1	671,5	4,0	*7,2*	2 711
„ Leipzig	935,1	1,32	*1,50*	1,64	*1,20*	1 235,1	—	—	* *0,35*	—	3,9	5,1	*8,2*	20
„ Zwickau	233,8	1,11	*1,21*	1,05	*0,73*	258,7	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Bautzen	402,4	1,27	*1,39*	0,75	*0,97*	511,7	0,1	(1) 0,53	* *0,16*	0,1	—	—	—	—
Königr. Sachsen	1 792,6	1,26	*1,44*	1,01	*0,97*	2 240,4	4,1	(1) 0,53	*0,49*	2,2	675,4	4,0	*7,3*	2 731
Neckarkreis	260,4	0,64	*1,15*	0,55	*0,70*	165,9	1 156,4	0,69	*0,66*	802,2	12 296,1	3,8	*21,0*	46 163
Schwarzwaldkreis	872,7	0,78	*0,89*	0,69	*0,60*	675,9	2 637,9	0,53	*0,61*	1 405,2	1 061,6	4,6	*17,0*	4 895
Jagstkreis	375,9	0,61	*1,05*	0,46	*0,63*	226,5	347,9	0,47	*0,45*	164,4	4 183,4	1,1	*15,2*	4 581
Donaukreis	1 830,0	0,76	*0,75*	0,48	*0,52*	1 382,2	1 565,2	0,46	*0,56*	719,4	380,3	4,9	*22,0*	1 870
Königr. Württemberg	3 339,0	0,74	*0,89*	0,61	*0,59*	2 450,5	5 707,4	0,54	*0,60*	3 091,2	17 921,4	3,2	*19,4*	57 509
Landesk.-Bez. Konstanz	1 004,0	0,61	*0,52*	0,47	*0,45*	601,0	268,0	0,60	*0,64*	162,0	1 961,0	11,5	*13,6*	22 507
„ Freiburg	693,0	0,64	*0,78*	0,59	*0,68*	442,8	141,0	0,75	*0,87*	106,0	9 415,0	8,5	*21,9*	79 651
„ Karlsruhe	273,4	0,77	*0,98*	1,00	*0,82*	211,4	1 261,0	0,82	*0,83*	1 039,0	2 724,0	4,5	*11,3*	12 193
„ Mannheim	246,0	0,48	*0,88*	0,78	*0,57*	125,0	1 121,0	0,86	*0,87*	964,0	4 353,0	1,3	*8,4*	5 433
Großh. Baden	2 216,4	0,68	*0,72*	0,56	*0,52*	1 380,2	2 791,0	0,81	*0,83*	2 271,6	18 453,0	6,5	*15,8*	119 784
Provinz Starkenburg	233,6	0,64	*0,86*	0,27	*0,26*	146,5	42,8	0,98	*0,81*	42,0	710,9	2,4	*16,8*	1 672
„ Oberhessen	650,9	0,59	*0,68*	0,79	*0,70*	463,1	—	—	*0,46*	—	18,8	6,4	*4,0*	8
„ Rheinhessen	10,1	1,53	*1,69*	0,72	*1,29*	13,4	—	—	*0,50*	—	11 111,2	8,1	*25,9*	89 715
Großh. Hessen	894,6	0,63	*0,99*	0,78	*0,55*	623,0	42,8	0,98	*0,80*	42,0	11 840,9	7,7	*25,3*	91 395
Mecklenburg-Schwerin	9 858,8	1,13	*1,30*	0,97	*0,97*	11 168,0	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Weimar	1 794,1	1,08	*1,30*	0,71	*0,77*	1 910,0	—	—	* *1,20*	—	204,0	0,4	*3,4*	76
Mecklenburg-Strelitz	2 944,1	1,06	*1,10*	—	—	3 120,7	—	—	—	—	—	—	—	—
Herzogth. Oldenburg	547,6	1,11	*1,50*	0,95	*1,16*	595,2	29,5	0,52	*0,52*	15,5	—	—	—	—
Fürstenth. Lübeck	569,7	1,40	*1,34*	1,07	*1,25*	798,2	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Birkenfeld	71,8	0,68	*1,23*	0,31	*0,40*	29,3	—	—	—	—	—	—	—	—
Großh. Oldenburg	1 189,1	1,26	*1,40*	0,68	*0,85*	1 422,7	29,5	0,52	*0,52*	15,5	—	—	—	—
Braunschweig	386,3	0,88	*1,49*	0,70	*1,07*	330,0	15,2	0,80	*0,87*	12,2	—	—	—	—
Sachsen-Meiningen	412,6	0,99	*1,16*	0,60	*0,69*	391,7	22,8	0,29	*0,30*	6,6	16,0	3,8	*3,6*	61
Sachsen-Altenburg	546,4	1,05	*1,29*	0,63	*0,98*	568,6	—	—	* *0,50*	—	—	—	*4,0*	—
Sachsen-Coburg-Gotha	180,0	1,30	*1,17*	0,58	*0,57*	226,8	16,7	0,11	*0,25*	1,9	24,9	—	*4,3*	—
Anhalt	151,4	1,32	*1,28*	0,57	*0,62*	183,2	—	—	*0,34*	—	8,4	—	*21,2*	—
Schwarzburg-Sondershaus.	183,1	0,99	*1,31*	0,91	*0,75*	181,1	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzburg-Rudolstadt	230,8	0,66	*1,25*	(1) 0,72	*0,89*	153,3	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldeck	383,1	0,69	*0,78*	0,65	*0,56*	244,6	—	—	—	—	—	—	—	—
Reuß älterer Linie	24,4	0,24	*0,95*	—	—	5,8	—	—	—	—	—	—	—	—
Reuß jüngerer Linie	144,5	1,59	*1,40*	—	—	230,4	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaumburg-Lippe	247,6	0,74	*0,66*	—	—	182,7	—	—	—	—	—	—	—	—
Lippe	223,5	0,83	*0,86*	0,95	*0,65*	185,6	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	237,0	1,71	*1,58*	—	—	405,3	—	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	2,0	1,13	*1,34*	—	* *0,45*	2,3	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	5,5	1,40	*1,08*	—	—	7,7	—	—	—	—	—	—	—	—
Bezirk Unter-Elsaß	2 884,8	0,56	*1,01*	0,48	*0,89*	1 626,7	4 260,1	1,01	*1,06*	4 301,7	13 699,4	10,3	*28,7*	141 318
„ Ober-Elsaß	1 712,4	0,46	*0,64*	0,36	*0,79*	769,7	260,4	0,82	*1,01*	213,1	11 141,5	8,3	*28,1*	92 105
„ Lothringen	1 188,2	0,77	*1,08*	0,45	*0,71*	900,2	168,2	1,00	*0,99*	167,5	5 784,4	10,2	*25,0*	58 838
Elsaß-Lothringen	5 785,4	0,57	*0,92*	0,40	*0,78*	3 296,6	4 688,7	1,00	*1,05*	4 682,3	30 625,3	9,5	*27,8*	292 261
Deutsches Reich	**101 032,9**	**1,01**	*1,07*	**0,66**	*0,59*	**99 948,3**	**43 640,0**	**0,50**	*0,58*	**21 944,2**	**119 294,1**	**6,3**	*22,9* (2	**748 462**

[1]) Der Durchschnittsertrag an Hopfen im Königreich Sachsen und derjenige von Sommer-Raps in Schwarzburg-Rudolstadt ist nach dem Ernteausfall in den umgebenden Gebietstheilen angenommen. — [2]) Mit Ausschluß der Erträge von zusammen 39,7 ha im Reg.-Bez. Aachen, in Sachsen-Coburg-Gotha und Anhalt.

V. Futterpflanzen, Wiesenheu.

Staaten und Landestheile.	Klee. a) zu Samen: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	vom ha Tonnen 81/90	Erntemenge Tonnen	Klee. b) zu Futter: Heu: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	vom ha Tonnen 81/90	Erntemenge Tonnen	Luzerne. Heu: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	vom ha Tonnen 81/90	Erntemenge Tonnen
Reg.-Bez. Königsberg	3 813,7	0,12	0,13	454,7	102 251,2	2,34	2,07	239 382,6	33,0	4,43	4,77	146,2
„ Gumbinnen	3 094,1	0,09	0,10	270,5	73 567,9	2,03	1,86	149 385,9	46,2	4,03	2,62	186,2
„ Danzig	1 352,7	0,19	0,21	251,8	30 456,9	2,64	2,38	80 300,6	134,6	3,93	3,63	529,2
„ Marienwerder	3 538,4	0,14	0,16	485,3	78 694,1	2,20	2,09	173 117,8	1 053,9	3,40	3,11	3 581,2
Stadt Berlin	—	—	—	—	80,0	1,40	2,50	112,0	30,0	2,50	3,41	75,2
Reg.-Bez. Potsdam	590,7	0,14	0,18	79,9	36 608,0	2,11	1,92	77 276,9	4 032,2	2,97	2,83	11 987,2
„ Frankfurt	488,7	0,13	0,16	60,9	38 666,3	2,83	2,39	97 637,6	3 119,4	3,40	2,99	10 601,2
„ Stettin	586,1	0,11	0,17	66,3	42 310,7	1,87	2,11	79 045,3	1 229,8	3,03	3,01	3 714,2
„ Cöslin	1 111,4	0,14	0,16	156,4	43 454,4	2,19	1,98	94 974,1	27,8	4,09	3,59	113,2
„ Stralsund	18,8	0,07	0,12	1,3	28 543,1	2,20	1,91	62 861,8	74,8	3,55	2,85	265,2
„ Posen	6 415,6	0,12	0,15	757,0	58 238,0	2,26	1,96	131 680,7	1 394,2	3,27	3,62	4 557,2
„ Bromberg	2 767,1	0,14	0,18	392,5	41 444,9	2,19	2,01	90 693,1	1 555,2	3,19	2,99	4 954,2
„ Breslau	7 659,0	0,06	0,13	482,7	79 271,2	2,64	2,30	209 324,2	2 001,0	3,30	3,35	6 608,2
„ Liegnitz	6 362,5	0,08	0,13	502,7	59 015,4	2,55	2,39	150 652,5	314,9	3,05	3,63	960,2
„ Oppeln	5 777,5	0,07	0,13	405,8	61 113,6	2,67	2,37	163 163,2	236,0	2,89	3,10	681,2
„ Magdeburg	674,2	0,13	0,17	82,4	16 327,2	2,86	2,48	46 672,6	6 564,2	4,46	4,01	29 252,2
„ Merseburg	1 294,4	0,16	0,17	205,3	27 169,3	3,02	2,68	82 088,0	9 922,6	3,62	3,55	35 959,2
„ Erfurt	209,8	0,23	0,18	47,7	9 269,8	3,13	2,78	28 908,1	4 745,4	3,72	3,66	17 636,2
„ Schleswig	311,9	0,19	0,19	58,5	29 994,9	2,97	2,57	89 008,3	18,5	2,67	2,08	49,2
„ Hannover	10,3	0,19	0,19	2,0	8 373,1	2,98	3,00	24 926,2	324,5	3,01	3,10	977,2
„ Hildesheim	0,3	0,15	0,19	0,0	13 533,8	3,55	3,32	48 032,5	1 936,7	3,66	3,50	7 092,2
„ Lüneburg	35,6	0,10	0,10	3,6	10 817,9	2,58	1,92	27 858,3	132,3	2,64	2,48	348,2
„ Stade	30,0	0,24	0,19	7,2	2 886,4	2,86	2,61	8 246,8	1,0	3,00	2,38	3,2
„ Osnabrück	46,2	0,16	0,15	7,2	4 922,0	3,42	3,16	16 842,6	71,5	3,75	3,91	268,2
„ Aurich	0,4	0,25	0,14	0,1	4 240,4	2,31	2,66	9 806,7	8,5	3,93	4,10	33,2
„ Münster	307,3	0,16	0,18	48,4	14 285,2	3,67	2,93	52 378,1	341,5	3,69	3,26	1 258,2
„ Minden	257,5	0,28	0,25	72,3	16 804,9	3,25	2,87	54 627,5	1 216,7	3,23	2,81	3 927,2
„ Arnsberg	230,3	0,14	0,26	31,3	23 034,2	3,02	2,75	69 499,6	401,8	3,54	3,35	1 421,2
„ Cassel	331,9	0,10	0,15	33,7	26 471,6	3,08	2,70	81 602,5	1 802,3	3,39	3,22	6 100,2
„ Wiesbaden	530,4	0,10	0,16	52,7	17 081,3	2,73	2,35	46 658,9	2 359,8	3,66	3,37	8 627,2
„ Coblenz	1 183,0	0,17	0,18	197,4	20 779,5	2,99	2,60	62 223,6	7 412,0	3,44	3,09	25 472,2
„ Düsseldorf	2 264,2	0,15	0,17	328,7	34 714,9	3,96	3,26	137 312,8	4 800,8	4,09	3,57	19 622,2
„ Cöln	502,0	0,12	0,16	61,9	26 759,8	3,42	2,94	91 419,4	4 184,0	4,50	3,75	18 818,2
„ Trier	1 393,1	0,11	0,14	154,2	20 664,7	2,83	2,24	58 530,8	9 359,0	2,70	2,29	25 258,2
„ Aachen	831,4	0,20	0,20	168,4	16 949,6	4,08	3,28	69 213,3	657,3	4,10	3,80	2 695,2
„ Sigmaringen	309,3	0,18	0,21	54,3	5 396,3	3,96	3,67	21 342,0	383,1	3,41	3,35	1 305,2
Provinz Ostpreußen	6 907,8	0,11	0,12	725,2	175 819,1	2,21	1,86	388 768,5	79,2	4,19	3,74	332,2
„ Westpreußen	4 891,1	0,15	0,18	737,1	109 151,0	2,32	2,14	253 418,6	1 188,5	3,46	3,16	4 111,2
Stadt Berlin	—	—	—	—	80,0	1,40	2,50	112,0	30,0	2,50	3,41	75,2
Provinz Brandenburg	1 079,4	0,13	0,17	140,8	75 274,3	2,32	2,10	174 914,5	7 151,6	3,16	2,90	22 588,2
„ Pommern	1 716,3	0,13	0,16	224,0	114 308,2	2,07	2,01	236 881,0	1 332,4	3,07	3,04	4 094,2
„ Posen	9 182,7	0,13	0,16	1 149,5	99 682,9	2,23	1,98	222 373,8	2 949,5	3,23	3,11	9 511,2
„ Schlesien	19 799,0	0,07	0,13	1 391,2	199 400,2	2,62	2,35	523 140,1	2 551,9	3,22	3,37	8 250,2
„ Sachsen	2 178,4	0,15	0,18	335,4	52 766,3	2,99	2,62	157 668,7	21 232,4	3,90	3,70	82 847,2
„ Schleswig-Holstein	311,9	0,19	0,19	58,5	29 994,9	2,97	2,57	89 008,3	18,5	2,67	2,08	49,2
„ Hannover	122,8	0,16	0,15	20,1	44 773,6	3,03	2,80	135 712,9	2 474,4	3,53	3,39	8 722,2
„ Westfalen	795,1	0,19	0,22	152,0	54 124,3	3,26	2,81	176 505,2	1 960,0	3,37	3,01	6 607,2
„ Hessen-Nassau	862,3	0,10	0,15	86,4	43 552,9	2,95	2,56	128 261,4	4 162,1	3,54	3,30	14 728,2
„ Rheinland	6 173,7	0,15	0,17	910,6	119 868,5	3,49	2,90	418 699,9	26 413,1	3,48	3,02	91 866,2
Hohenzollern	309,3	0,18	0,21	54,3	5 396,3	3,96	3,67	21 342,0	383,1	3,41	3,35	1 305,2
Königr. **Preußen**	54 329,8	0,11	0,15	5 985,1	1 124 192,5	2,60	2,30	2 926 806,9	71 926,7	3,55	3,24	255 088,7

V. Futterpflanzen, Wiesenheu.

Esparsette. Heu				Andere Futterpflanzen (Serradella, Spörgel, Grassaat aller Art). Heu				Wiesenheu. Heu, Grummet (Oehmd) und Weideertrag der Wiesen in Heu angeschlagen				Staaten und Landestheile.
Ernteflächе 1891	vom ha Tonnen		Erntemenge	Ernteflächе 1891	vom ha Tonnen		Erntemenge	Ernteflächе 1891	vom ha Tonnen		Erntemenge	
ha	1891	81/90	Tonnen	ha	1891	81/90	Tonnen	ha	1891	81/90	Tonnen	
4,0	0,80	*1,18	3,2	6 451,4	1,91	1,81	12 347,5	231 995,6	1,71	1,64	396 605,2	Reg.-Bez. Königsberg.
21,8	3,23	2,01	70,4	6 775,6	1,68	1,36	11 353,1	230 943,1	1,57	1,25	361 448,0	„ Gumbinnen.
1,2	0,58	1,86	0,7	9 229,5	2,16	1,90	19 887,3	65 399,3	2,14	2,05	140 090,6	„ Danzig.
28,0	2,82	2,77	79,3	13 589,2	2,22	1,78	30 097,6	103 237,2	2,06	1,90	212 572,1	„ Marienwerder.
—	—	—	—	—	—	*5,43	—	170,0	13,00	10,29	2 210,0	Stadt Berlin.
1 980,4	2,37	2,27	4 697,3	20 287,8	2,17	1,60	44 081,1	243 118,7	1,95	1,86	473 586,0	Reg.-Bez. Potsdam.
86,6	2,18	1,96	188,5	29 528,5	2,01	1,62	59 198,9	159 213,4	2,03	1,96	322 623,6	„ Frankfurt.
155,1	2,08	2,24	322,8	9 982,8	2,08	1,78	20 797,5	160 526,9	1,94	1,89	311 752,2	„ Stettin.
4,0	0,40	1,32	1,6	23 940,9	2,15	1,67	51 504,1	104 187,9	2,10	2,00	218 294,7	„ Cöslin.
14,0	1,44	2,40	20,1	3 997,3	2,12	1,69	8 478,5	41 851,4	1,91	1,77	79 765,8	„ Stralsund.
14,0	1,96	2,86	27,5	21 775,5	2,00	1,74	43 549,5	134 584,8	2,01	1,85	270 688,7	„ Posen.
5,5	3,00	2,58	16,5	7 547,0	2,20	1,82	16 607,4	96 157,6	2,16	1,99	206 852,4	„ Bromberg.
90,4	2,24	3,07	202,2	16 337,8	2,13	1,86	34 800,2	120 270,9	2,52	2,20	302 519,4	„ Breslau.
6,5	1,00	2,13	6,5	14 408,4	1,81	1,66	26 105,5	129 297,6	2,53	2,26	326 455,1	„ Liegnitz.
308,3	1,94	2,10	596,8	7 112,5	2,19	1,96	15 558,9	94 898,3	2,25	2,01	213 839,5	„ Oppeln.
1 749,0	2,95	2,81	5 156,1	2 799,0	2,07	1,65	5 800,3	114 046,1	2,38	2,05	271 657,1	„ Magdeburg.
6 700,9	2,75	2,68	18 419,1	3 289,5	2,24	1,84	7 367,8	75 920,4	2,60	2,29	197 125,4	„ Merseburg.
6 837,2	2,58	2,64	17 659,3	610,6	2,54	2,04	1 552,2	18 798,1	2,75	2,59	51 701,8	„ Erfurt.
—	—	—	—	41 210,8	2,36	1,88	97 285,5	204 163,3	2,42	2,22	493 760,3	„ Schleswig.
417,2	1,91	1,99	797,2	2 226,5	2,07	1,76	4 601,7	67 824,3	2,28	2,16	154 823,0	„ Hannover.
1 841,0	2,45	2,34	4 517,0	914,1	2,63	2,42	2 407,6	37 256,6	2,85	2,78	106 089,6	„ Hildesheim.
24,0	1,25	1,67	29,9	8 613,6	2,02	1,51	17 437,3	113 566,1	2,26	2,08	256 186,2	„ Lüneburg.
—	—	—	—	2 134,9	1,64	1,51	3 507,0	74 055,1	2,33	2,22	172 598,3	„ Stade.
147,4	2,05	1,87	302,4	7 375,0	1,72	1,45	12 670,9	68 581,6	1,99	1,87	136 781,5	„ Osnabrück.
—	—	—	—	1 162,7	1,83	1,93	2 132,0	39 269,9	2,03	1,91	79 798,8	„ Aurich.
1 085,7	2,53	2,26	2 744,7	18 413,0	2,14	1,68	39 338,5	51 450,5	2,53	2,46	129 917,0	„ Münster.
2 547,5	1,96	1,86	4 981,9	4 719,1	2,18	1,80	10 276,7	52 795,4	2,43	2,22	128 436,1	„ Minden.
801,7	2,49	2,27	1 999,6	5 353,0	2,14	2,00	11 438,6	53 486,7	2,40	2,31	128 246,3	„ Arnsberg.
2 491,9	2,11	1,91	5 261,9	1 065,6	2,28	2,13	2 430,7	120 576,6	2,63	2,35	317 271,5	„ Cassel.
141,4	2,55	2,54	360,4	1 082,4	2,26	1,91	2 446,4	60 534,3	2,53	2,36	152 946,3	„ Wiesbaden.
2 820,2	2,79	2,60	7 866,3	1 029,9	2,89	2,46	2 974,2	51 100,2	2,74	2,44	139 820,5	„ Coblenz.
53,0	4,13	2,82	218,8	4 628,2	2,48	2,08	11 482,7	33 923,9	3,01	2,86	101 934,6	„ Düsseldorf.
58,5	2,54	2,24	148,8	918,9	2,56	2,35	2 348,7	21 410,4	2,91	2,55	62 301,1	„ Cöln.
1 565,3	2,07	1,70	3 235,2	3 122,6	1,96	1,64	6 106,9	69 375,7	2,73	2,46	189 151,7	„ Trier.
265,0	2,28	2,11	603,3	2 301,7	2,81	2,34	6 459,4	33 516,0	2,79	2,42	93 421,4	„ Aachen.
2 172,9	2,60	2,49	5 643,1	758,1	2,57	2,67	1 947,7	12 027,6	3,99	3,72	47 973,0	„ Sigmaringen.
25,8	2,85	1,97	73,6	13 227,0	1,79	1,61	23 700,6	462 938,7	1,64	1,40	758 053,2	Provinz Ostpreußen.
29,2	2,74	2,54	80,0	22 818,7	2,19	1,83	49 984,9	168 636,4	2,09	1,96	352 662,7	„ Westpreußen.
—	—	—	—	—	—	*5,43	—	170,0	13,00	10,29	2 210,0	Stadt Berlin.
2 067,0	2,36	2,26	4 885,8	49 816,3	2,07	1,61	103 280,0	402 332,1	1,98	1,90	796 209,6	Provinz Brandenburg.
173,1	1,99	2,21	344,0	37 921,0	2,13	1,70	80 780,1	306 566,2	1,99	1,91	609 812,7	„ Pommern.
19,3	2,26	2,84	44,0	29 322,8	2,05	1,76	60 156,9	230 742,4	2,07	1,91	477 541,1	„ Posen.
405,2	1,99	2,29	805,5	37 858,7	2,02	1,81	76 464,6	344 466,8	2,45	2,17	842 814,0	„ Schlesien.
15 287,1	2,70	2,69	41 234,5	6 699,1	2,20	1,77	14 720,3	208 764,6	2,49	2,19	520 484,3	„ Sachsen.
—	—	—	—	41 210,8	2,36	1,88	97 285,5	204 163,3	2,42	2,22	493 760,3	„ Schleswig-Holstein.
2 429,6	2,32	2,24	5 646,5	22 426,8	1,91	1,58	42 756,5	400 553,6	2,26	2,13	906 277,4	„ Hannover.
4 434,9	2,19	2,03	9 726,2	28 485,1	2,14	1,76	61 053,8	157 732,6	2,45	2,33	386 599,4	„ Westfalen.
2 633,3	2,14	1,95	5 622,3	2 148,0	2,27	2,01	4 877,1	181 111,1	2,60	2,35	470 217,8	„ Hessen-Nassau.
4 762,0	2,54	2,27	12 072,4	12 001,3	2,45	2,08	29 371,9	209 326,2	2,80	2,52	586 629,3	„ Rheinland.
2 172,9	2,60	2,49	5 643,1	758,1	2,57	2,67	1 947,7	12 027,6	3,99	3,72	47 973,0	Hohenzollern.
34 439,6	2,50	2,41	86 177,9	304 693,4	2,12	1,75	646 379,9	3 289 531,6	2,20	2,02	7 251 244,8	Königr. Preußen.

V. Futterpflanzen, Wiesenheu. (Schluß.)

Staaten und Landestheile.	Klee. a) zu Samen: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	vom ha Tonnen 81/90	Erntemenge Tonnen	Klee. b) zu Futter: Heu: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	vom ha Tonnen 81/90	Erntemenge Tonnen	Luzerne. Heu: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	vom ha Tonnen 81/90	Erntemenge Tonnen
Reg.-Bez. Oberbayern	1 368,9	0,14	0,20	192,6	64 880,6	4,29	5,14	285 037,6	161,1	4,32	5,24	695,8
„ Niederbayern	2 313,4	0,20	0,26	469,3	62 391,3	5,20	4,95	324 712,7	130,8	4,71	5,03	615,3
„ Pfalz	1 134,7	0,50	0,38	564,2	25 626,0	4,12	3,91	105 692,7	7 830,2	5,09	4,44	39 890,1
„ Oberpfalz	536,0	0,20	0,25	107,2	22 863,1	4,46	4,13	102 005,7	116,1	4,68	5,20	543,1
„ Oberfranken	481,4	0,21	0,28	99,0	23 988,6	4,33	3,63	103 871,0	808,7	4,50	4,33	3 640,1
„ Mittelfranken	220,7	0,31	0,24	69,1	19 716,5	4,68	4,86	92 276,9	3 478,5	5,39	5,39	18 741,8
„ Unterfranken	292,6	0,22	0,22	65,1	35 495,1	5,71	4,33	202 649,7	17 622,8	6,99	5,98	123 272,4
„ Schwaben	254,5	0,17	0,24	43,2	32 520,6	4,38	4,31	142 326,5	264,8	5,15	4,59	1 364,4
Königr. Bayern	6 602,2	0,24	0,27	1 609,9	287 481,8	4,73	4,60	1 358 572,8	30 413,0	6,21	5,50	188 764,6
Kreishptmsch Dresden	309,4	0,15	0,21	47,7	26 003,9	3,87	2,88	99 715,8	118,3	4,82	5,05	570,6
„ Leipzig	890,6	0,13	0,20	119,3	24 925,1	4,12	3,85	102 780,8	188,1	5,26	4,49	989,5
„ Zwickau	485,4	0,16	0,20	78,3	22 025,3	3,24	3,41	71 390,3	8,8	6,36	5,52	56,0
„ Bautzen	684,7	0,13	0,20	89,8	16 048,4	3,96	4,04	63 561,1	2,8	3,36	4,56	9,6
Königr. Sachsen	2 370,1	0,14	0,20	335,1	89 002,7	3,79	3,69	337 448,0	318,0	5,11	4,77	1 625,7
Neckarkreis	321,5	0,24	0,24	76,6	13 036,9	6,24	4,98	81 345,0	8 591,2	5,93	5,73	50 915,5
Schwarzwaldkreis	225,6	0,29	0,23	65,7	15 837,5	5,42	4,80	85 872,6	4 680,2	5,80	5,58	27 168,3
Jagstkreis	531,1	0,24	0,19	128,9	16 620,8	4,67	4,56	77 628,5	5 143,3	3,99	4,93	20 505,6
Donaukreis	501,7	0,16	0,21	82,6	34 306,4	4,92	4,84	168 760,2	1 812,7	4,68	5,04	8 479,6
Königr. Württemberg	1 579,9	0,22	0,21	353,8	79 801,6	5,18	4,79	413 606,3	20 227,4	5,29	5,43	107 068,6
Landesk.-Bez Konstanz	575,0	0,14	0,17	80,0	13 098,0	4,15	3,27	54 407,0	2 326,0	4,14	4,09	9 628,6
„ Freiburg	479,0	0,20	0,25	97,0	10 551,0	5,24	3,04	55 287,0	2 024,0	4,61	4,26	9 338,6
„ Karlsruhe	189,0	0,23	0,20	43,0	6 529,0	5,21	3,45	34 044,0	3 308,0	5,56	5,04	18 408,6
„ Mannheim	530,0	0,13	0,17	71,0	11 864,0	4,97	3,47	58 941,0	12 489,0	4,85	4,23	60 535,6
Großh. Baden	1 773,0	0,16	0,20	291,0	42 042,0	4,82	3,28	202 679,0	20 147,0	4,86	4,34	97 909,6
Provinz Starkenburg	473,5	0,26	0,31	123,5	8 669,5	4,86	4,55	42 115,2	2 702,2	5,53	4,86	14 951,6
„ Oberhessen	158,7	0,24	0,26	38,5	11 824,9	4,37	4,37	51 701,4	1 106,3	5,08	5,15	5 618,8
„ Rheinhessen	463,8	0,52	0,55	239,7	5 325,3	4,31	4,31	22 939,5	6 587,9	4,71	4,90	31 005,9
Großh. Hessen	1 096,0	0,37	0,37	401,7	25 819,7	4,52	4,42	116 756,1	10 396,4	4,96	4,92	51 575,6
Mecklenburg-Schwerin	67,4	0,21	0,57	14,3	41 822,3	2,99	2,77	123 692,8	154,9	4,61	4,16	713,6
Sachsen-Weimar	399,4	0,26	0,36	103,6	9 315,5	3,84	3,68	35 785,8	6 043,3	4,80	4,46	29 021,6
Mecklenburg-Strelitz	61,2	0,26	0,36	15,8	9 685,7	3,04	2,56	29 434,8	124,2	8,53	5,87	1 059,8
Herzogth. Oldenburg	5,7	0,19	0,26	1,1	2 226,3	3,38	3,72	7 536,0	10,8	3,61	3,68	39,0
Fürstenth. Lübeck	46,9	0,08	0,14	3,7	1 122,6	3,01	2,54	3 384,4	0,5	1,50	2,46	0,7
„ Birkenfeld	110,3	0,04	0,13	4,9	1 573,5	3,29	2,59	5 175,1	114,3	1,88	3,06	214,9
Großh. Oldenburg	162,9	0,06	0,14	9,7	4 922,4	3,27	3,05	16 095,5	125,6	2,03	3,10	254,6
Braunschweig	5,6	(1 0,15	.	0,8	8 651,3	5,09	5,03	44 027,2	2 028,6	6,45	5,66	13 089,5
Sachsen-Meiningen	246,0	0,28	0,27	67,8	6 118,0	3,64	3,55	22 250,6	2 096,0	3,75	3,68	7 850,1
Sachsen-Altenburg	311,3	0,19	0,20	60,3	7 204,2	4,79	4,64	34 540,2	404,0	6,28	4,57	2 536,7
Sachsen-Coburg-Gotha	152,1	0,22	0,57	33,5	5 202,5	3,93	3,97	20 437,8	2 922,3	4,30	4,99	12 555,3
Anhalt	8,4	0,26	0,25	2,2	5 749,8	4,80	3,97	27 608,7	1 765,5	5,93	5,19	10 477,4
Schwarzburg-Sondershausen	45,6	0,20	0,35	9,5	1 936,6	3,86	3,47	7 474,7	2 243,1	4,74	4,59	10 643,1
Schwarzburg-Rudolstadt	8,5	0,15	0,23	1,3	1 780,5	4,27	3,53	7 611,0	946,3	4,13	4,30	3 904,9
Waldeck	3,2	0,06	0,17	0,2	3 236,7	3,48	2,95	11 267,9	276,4	3,34	3,00	895,8
Reuß älterer Linie	77,0	0,20	0,27	15,3	1 057,2	3,20	2,96	3 380,1	—	—	—	—
Reuß jüngerer Linie	—	—	0,59	—	3 132,0	3,55	3,27	11 017,9	72,0	5,44	4,81	391,1
Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	880,9	4,79	4,59	4 219,5	6,6	4,50	* 3,93	29,7
Lippe	36,1	1,00	0,63	36,1	4 053,2	5,61	5,95	22 722,0	233,8	4,92	5,41	1 149,8
Lübeck	4,0	0,20	0,24	0,8	605,0	3,10	2,30	1 875,5	—	—	—	—
Bremen	—	—	* 0,10	—	131,4	5,46	5,45	718,0	—	—	—	—
Hamburg	—	—	—	—	634,0	3,57	3,12	2 260,7	—	—	—	—
Bezirk Unter-Elsaß	1 214,3	0,25	0,28	307,1	15 762,5	5,50	4,76	86 697,9	4 113,4	5,72	5,24	23 538,6
„ Ober-Elsaß	502,3	0,20	0,22	102,1	9 270,3	4,46	3,97	41 383,5	4 505,3	4,73	4,39	21 308,9
„ Lothringen	1 828,6	0,20	0,28	371,2	24 245,5	4,04	3,50	97 898,6	8 566,1	4,29	3,82	36 762,9
Elsaß-Lothringen	3 545,2	0,22	0,27	780,4	49 278,3	4,59	3,99	225 980,0	17 184,8	4,75	4,29	81 610,4
Deutsches Reich	**72 884,9**	**0,14**	**0,18**	**10 128,2**	**1 813 237,8**	**3,31**	**3,01**	**6 008 269,8**	**190 055,9**	**4,62**	**4,24**	**878 215,4**

[1]) Der Durchschnittsertrag ist nach den Ertragsverhältnissen der umgebenden Gebietstheile angenommen.

V. Futterpflanzen, Wiesenheu. (Schluß.)

Esparsette. Heu				Andere Futterpflanzen (Serradella, Spörgel, Grassaat aller Art). Heu				Wiesenheu. Heu, Grummet (Oehmd) und Weideertrag der Wiesen in Heu angeschlagen				Staaten und Landestheile.
Erntefläche 1891	vom ha Tonnen		Erntemenge	Erntefläche 1891	vom ha Tonnen		Erntemenge	Erntefläche 1891	vom ha Tonnen		Erntemenge	
ha	1891	81/90	Tonnen	ha	1891	81/90	Tonnen	ha	1891	81/90	Tonnen	
768,1	4,31	4,03	3 311,6	6 665,7	3,13	4,30	20 846,1	370 626,5	4,75	4,53	1 762 154,9	Reg.-Bez. Oberbayern.
35,9	8,58	2,96	307,8	622,3	3,97	3,42	2 472,7	194 911,5	4,67	4,50	909 952,5	„ Niederbayern.
3 541,0	4,13	3,89	14 617,0	1 165,8	3,51	3,22	4 093,1	54 526,7	5,17	4,53	281 757,3	„ Pfalz.
47,9	3,73	3,27	178,7	393,9	3,38	3,34	1 332,0	123 958,6	4,23	3,88	523 805,5	„ Oberpfalz.
1 076,5	2,85	2,83	3 065,0	805,8	3,36	2,70	2 705,9	106 880,8	4,39	3,83	469 752,9	„ Oberfranken.
717,5	4,06	4,07	2 914,1	620,0	3,36	3,44	2 085,8	97 242,9	5,53	5,23	538 250,0	„ Mittelfranken.
3 132,3	4,83	4,11	15 636,8	1 602,0	6,43	4,25	10 298,2	72 860,0	5,76	4,65	419 554,2	„ Unterfranken.
303,5	3,50	3,75	1 062,8	3 728,9	3,62	3,68	13 499,8	254 530,2	4,64	4,57	1 180 767,4	„ Schwaben.
9 622,7	4,27	3,85	41 093,8	15 604,4	3,67	3,89	57 333,6	1 275 537,2	4,77	4,47	6 085 994,7	Königr. Bayern.
1,0	(1 5,09	5,13	5,1	10 648,5	2,74	2,64	29 211,1	45 738,0	3,16	3,06	144 449,6	Kreishptmsch. Dresden.
4,0	(1 3,86	3,89	15,4	2 946,6	3,27	3,24	9 636,8	32 331,0	3,70	3,37	119 517,3	„ Leipzig.
—	—	—	—	13 175,1	2,78	2,75	36 613,3	61 882,0	2,63	2,57	162 746,6	„ Zwickau.
—	—	—	—	602,3	3,00	2,33	1 805,5	31 030,0	3,73	3,53	115 744,3	„ Bautzen.
5,0	4,10	4,06	20,5	27 372,5	2,82	2,73	77 266,7	170 981,0	3,17	3,03	542 457,8	Königr. Sachsen.
888,1	3,92	3,22	3 478,9	1 773,5	6,64	7,30	11 782,2	40 970,2	5,21	4,23	213 592,6	Neckarkreis.
3 633,9	3,84	3,55	13 957,7	3 500,3	4,19	4,12	14 683,5	56 634,7	4,70	4,04	266 173,7	Schwarzwaldkreis.
1 341,7	3,37	3,12	4 522,4	1 029,3	5,81	6,26	5 984,1	87 289,7	4,84	4,04	422 723,7	Jagstkreis.
6 504,2	3,26	3,39	21 214,0	2 714,3	4,26	4,01	11 559,3	105 015,8	4,27	3,81	448 861,2	Donaukreis.
12 367,9	3,49	3,40	43 173,0	9 017,4	4,88	4,98	44 009,1	289 910,4	4,66	3,99	1 351 351,2	Königr. Württemberg.
7 354,0	2,73	2,68	20 105,0	6 106,5	2,37	1,95	14 433,0	64 138,0	4,11	3,77	263 297,0	Landesk.-Bez. Konstanz.
794,0	3,64	3,11	2 887,0	4 730,0	2,58	2,31	12 205,0	72 121,0	4,74	4,42	341 925,0	„ Freiburg.
836,0	3,65	4,19	3 048,0	560,0	2,56	2,52	1 436,0	35 003,0	4,51	4,27	157 945,0	„ Karlsruhe.
1 952,0	2,90	2,87	5 668,0	140,0	3,08	2,41	431,0	28 385,0	5,25	4,52	148 950,0	„ Mannheim.
10 936,0	2,90	2,85	31 708,0	11 536,5	2,47	2,12	28 505,0	199 647,0	4,57	4,20	912 117,0	Großh. Baden.
709,9	4,88	4,09	3 465,4	1 050,9	4,03	3,75	4 233,1	34 886,7	4,28	3,94	149 337,5	Provinz Starkenburg.
0,8	3,75	4,75	3,0	658,0	3,74	3,17	2 459,2	53 497,2	3,89	3,60	208 011,8	„ Oberhessen.
8 595,6	4,10	4,20	35 249,0	127,6	3,42	3,29	436,5	5 473,1	3,31	3,08	18 101,4	„ Rheinhessen.
9 306,3	4,16	4,21	38 717,4	1 836,5	3,88	3,53	7 128,8	93 857,0	4,00	3,69	375 450,7	Großh. Hessen.
19,0	5,79	* 2,88	110,0	40 894,0	3,69	2,88	150 951,0	108 512,2	3,63	3,05	393 967,8	Mecklenburg-Schwerin.
6 819,8	3,09	3,30	21 075,6	866,0	3,26	2,88	2 822,5	31 630,9	3,22	3,10	101 816,9	Sachsen-Weimar.
24,3	1,96	2,86	47,6	4 318,6	3,67	1,29	15 836,3	20 806,0	3,57	3,04	74 277,4	Mecklenburg-Strelitz.
—	—	—	—	4 704,0	1,84	1,95	8 632,3	61 340,6	2,23	2,35	136 984,3	Herzogth. Oldenburg.
—	—	—	—	1 743,1	2,59	1,92	4 515,6	5 473,1	3,30	3,31	18 042,1	Fürstenth. Lübeck.
—	—	—	—	24,5	3,13	1,93	76,7	7 995,1	2,85	2,65	22 796,9	„ Birkenfeld.
—	—	—	—	6 471,6	2,04	1,94	13 224,6	74 808,8	2,37	2,45	177 823,3	Großh. Oldenburg.
1 193,7	3,97	3,82	4 736,1	929,6	3,87	3,86	3 598,6	35 350,4	3,51	3,65	124 211,8	Braunschweig.
3 032,0	2,52	2,66	7 652,2	360,0	2,49	2,12	896,1	27 229,0	3,77	3,39	102 666,7	Sachsen-Meiningen.
706,0	3,41	3,79	2 405,0	237,8	3,82	2,46	908,3	11 110,3	4,25	3,74	47 175,8	Sachsen-Altenburg.
2 831,1	3,54	3,91	10 025,9	623,4	3,53	3,17	2 198,5	19 274,8	3,97	3,61	76 525,0	Sachsen-Coburg-Gotha.
797,1	3,77	3,86	3 006,8	428,9	3,97	2,48	1 701,9	15 899,4	3,94	3,16	62 650,6	Anhalt.
2 216,0	3,40	3,05	7 543,2	210,7	2,58	2,30	543,3	3 903,6	3,52	3,38	13 747,8	Schwarzburg-Sondershaus.
1 276,4	2,38	3,31	3 039,8	116,0	0,40	3,50	46,4	7 482,2	4,14	3,35	31 012,6	Schwarzburg-Rudolstadt.
551,2	2,80	2,66	1 544,1	219,4	2,01	1,70	440,6	9 085,8	2,69	2,49	24 433,3	Waldeck.
—	—	—	—	—	—	—	—	5 271,0	2,30	2,05	12 091,3	Reuß älterer Linie.
20,5	5,14	4,82	105,4	660,0	0,27	3,06	178,1	14 195,0	2,31	2,20	32 725,8	Reuß jüngerer Linie.
—	—	—	—	7,9	3,40	2,69	26,9	3 955,0	3,08	3,17	12 165,6	Schaumburg-Lippe.
786,2	3,47	3,95	2 728,9	363,8	4,49	4,17	1 634,2	6 143,6	3,99	4,26	24 494,5	Lippe.
—	—	—	—	904,0	2,40	2,02	2 169,6	2 744,0	2,42	2,34	6 640,5	Lübeck.
—	—	—	—	65,8	4,47	3,76	294,0	8 686,0	3,35	3,07	29 092,1	Bremen.
—	—	—	—	1 397,1	2,89	3,43	4 038,0	2 663,2	3,78	3,98	10 058,2	Hamburg.
1 101,5	4,69	4,30	5 171,4	769,5	4,22	3,60	3 246,4	64 758,6	5,16	4,69	333 916,4	Bezirk Unter-Elsaß.
1 949,1	2,80	2,58	5 457,0	1 041,0	3,67	3,78	3 820,2	45 940,1	4,96	4,70	227 984,4	„ Ober-Elsaß.
1 863,0	3,28	3,04	6 108,8	2 179,9	2,66	2,69	5 793,1	67 362,7	4,11	3,91	277 017,6	„ Lothringen.
4 913,6	3,41	3,14	16 737,2	3 990,4	3,22	3,14	12 859,7	178 061,4	4,71	4,41	838 918,4	Elsaß-Lothringen.
101 864,4	**3,16**	3,07	**321 648,4**	**433 125,7**	**2,48**	2,07	**1 074 991,7**	**5 906 276,8**	**3,17**	2,91	**18 715 111,6**	**Deutsches Reich.**

[1]) Der Durchschnittsertrag an Esparsette bei den Kreishauptmsch. Dresden und Leipzig ist nach den Ertragsverhältnissen der umgebenden Gebietstheile angenommen.

Die den Weinhändlern im deutschen Zollgebiet

während des Etatsjahres 1891/92

gewährten Zollbegünstigungen.

In der nachstehenden Uebersicht sind die Zollbegünstigungen nachgewiesen, die auf Grund der Lager-Regulative für Läger unter Zoll-Aufsicht (Privatlager- und Weinlager-Regulativ — vergl. Centralblatt f. d. D. Reich, 1888, S. 233 fg.) und der Bestimmungen über den Zoll-Kredit dem Großhandel mit fremden Weinen innerhalb des Zollgebiets im Etatsjahre 1891/92 eingeräumt worden sind. Mit Ausnahme der kreditirten Zollbeträge beziehen sich sämmtliche Angaben der Uebersicht auf den Stand am Schlusse des Etatsjahres.

Die Verzollung der auf eisernen Kredit abgelassenen Weinmengen erfolgt bei der Ablösung des Kredits nach dem alsdann gültigen Zollsatze. Da nun zur Zeit der Aufstellung der Nachweisungen, die der nachstehenden Uebersicht zu Grunde liegen, noch nicht überall festgestellt war, welche Mengen von dem auf eisernen Kredit abgelassenen Wein (in Fässern) dem vertragsmäßigen Zollsatze von 20 *M.* oder dem Satze von 24 *M.* für 100 kg unterliegen, so konnte nachstehend eine Trennung der zu diesen beiden Sätzen zu verzollenden Weinmengen noch nicht vorgenommen werden.

Am Schlusse der Uebersicht sind die Summen mit den Ergebnissen der vorhergegangenen Jahre[1]) verglichen. Zu dieser Vergleichung ist zu bemerken, daß am 7. Juli 1879 der Zollsatz, der bis dahin ohne Unterschied 16 *M.* für 100 kg Wein betragen hatte, auf 24 *M.* für Wein in Fässern und 48 *M.* für Wein in Flaschen erhöht worden ist. Vor Eintritt der Zoll-Erhöhung war der bis dahin bestandene eiserne Kredit allgemein durch Verzollung der Lagerbestände abgelöst und ein großer Theil der in Theilungslägern befindlichen Weinmengen verzollt worden; hieraus erklärt sich, daß die Zahlen für 1879/80 von denen für die vorhergegangenen und die darauf folgenden Jahre erheblich abweichen. Vom 21. Februar 1885 ab ist für Schaumwein in Flaschen der Zoll auf 80 *M.* für 100 kg erhöht worden. Der bereits oben erwähnte Zollsatz von 20 *M.* für Wein, in Fässern aus Ländern eingehend, die zum Deutschen Reich im Vertrags-Verhältnisse stehen, ist durch die neuen Handelsverträge am 1. Februar 1892 eingeführt worden.

Zolldirektivbezirke.	Zahl der Weinhandlungen, welchen Zollbegünstigungen gewährt sind.	Darunter Weinhandlungen, welche eisernen Kredit haben.	Darunter Weinhandlungen, welche Theilungsläger für Wein besitzen.	Auf eisernen Kredit waren am 31. März 1892 abgelassen Weinmengen zum Zollsatze von 20 *M.* und 24 *M.* 100 kg	48 *M.* 100 kg	80 *M.* 100 kg	Betrag des im Laufe des Jahres 1891/92 den Weinhandlungen für Weinzoll bewilligten Geldkredits. *M.*	Unverzollte Weinmengen auf Lager unter Zollverschluß am 31. März 1892: in Theilungslägern. 100 kg	in sonstigen Privatlägern 100 kg
I. Preußen.									
1. Provinz Ostpreußen	10	6	5	11 094	—	—	58 560	3 632	259
2. „ Westpreußen	10	10	7	12 312	29	100	123 396	13 360	—
3. „ Brandenburg	41	34	10	53 109	—	—	403 996	15 252	—
4. „ Pommern	38	38	6	37 712	—	—	379 126	5 117	13
5. „ Posen	6	6	—	5 770	—	—	53 356	—	—
6. „ Schlesien	18	15	4	21 640	—	—	375 243	5 900	30
7. „ Sachsen	8	6	2	10 156	—	—	65 628	1 409	—
8. „ Schleswig-Holstein	22	15	13	12 222	—	—	36 355	15 223	—
9. „ Hannover	38	35	13	61 082	—	2	253 640	32 785	123
10. „ Westfalen	5	5	3	7 700	—	—	92 195	2 747	31
11. „ Hessen-Nassau	20	7	16	9 514	—	—	29 685	5 651	815
12. „ Rheinland	15	6	11	4 513	—	—	133 510	6 558	—
Summe I. Preußen	231	183	90	246 824	29	102	2 004 690	107 634	1 271
II. Bayern	48	6	18	5 961	6	—	454 312	11 907	38
III. Sachsen	15	14	8	22 685	—	—	202 385	8 963	—
IV. Württemberg	17	—	7	—	—	—	35 523	1 394	1 153
V. Baden	14	1	14	1 038	—	—	179 105	6 396	—
VI. Hessen	49	1	43	353	—	10	117 284	9 663	494
VII. Mecklenburg	17	9	16	7 625	—	—	82 410	15 971	33
VIII. Thüringen	4	1	—	375	—	—	1 968	—	—
IX. Oldenburg	5	4	1	3 610	—	—	17 661	1 238	—
X. Braunschweig	6	6	3	16 521	—	—	131 090	2 889	—
XI. Lübeck	19	14	16	22 459	—	—	287 089	49 276	—
XII. Bremen	23	8	20	14 306	—	—	223 543	59 334	—
XIII. Hamburg	69	56	44	62 266	110	28	470 656	55 218	—
XIV. Elsaß-Lothringen	38	9	21	9 952	—	—	570 133	13 650	2 158
XV. Luxemburg	2	2	1	10 160	—	—	74 793	1 216	—
Deutsches Zollgebiet	557	314	302	424 135	145	140	4 852 642	344 749	5 147
Dagegen 1890/91	531	318	283	(2) 417 579	133	139	(2) 4 751 013	336 821	4 371
„ 1889/90	515	318	267	402 528	178	177	5 090 032	330 556	4 580
„ 1888/89	512	304	259	386 632	170	134	4 677 952	305 616	3 957
„ 1887/88	379	237	177	357 727	704	110	4 223 946	170 610	2 204
„ 1886/87	369	233	176	306 149	654	72	3 897 122	154 384	1 803
„ 1885/86	363	230	170	305 064	600	12	3 617 604	148 432	1 558
„ 1884/85	343	226	157	289 453	640		3 870 880	137 156	1 734
„ 1883/84	338	220	159	272 245	2 651		3 275 211	125 561	5 242
„ 1882/83	317	208	147	238 133	1 752		2 797 851	115 980	3 184
„ 1881/82	313	205	137	203 548	1 669		2 014 159	95 404	2 284
„ 1880/81	314	195	132	141 277	1 207		1 594 078	81 931	2 782
„ 1879/80	295	151	119	63 542	356		3 824 752	80 090	3 106
„ 1878/79	347	219	146		318 950		2 503 292	120 898	3 208
„ 1877/78	359	230	149		328 531		2 615 499	131 728	9 372
„ 1876	362	237	155		331 098		2 916 697	140 309	7 471
„ 1875	365	227	173		305 776		3 024 671	135 678	2 874
„ 1874	345	215	136		254 730		2 880 828	81 110	4 136
„ 1873	351	217	116		243 800		3 027 570	89 564	11 209
„ 1872	292	202	70		200 879		1 276 713	47 759	3 351

1) Vergl. Stat. d. D. R. Bd. II S. III 47, Bd. VIII. S. II. 68, Bd. XIV. S. I. 153, Bd. XX. S. IV 29, Bd. XXV. Aprilheft S. 60, Bd. XXX. Juliheft S. 51, Bd. XXXVII Juliheft S. 85, Bd. XLIII. (Monatshefte) S. VIII. 6, Bd. XLVIII. (Monatshefte) S. VII 27, Bd. LIII. (Monatshefte) S. VII. 39, Bd. LIX. (Monatshefte) S. VII. 48, Monatshefte z. St. d. D. R. Jahrgang 1884 S. VII 31, 1885 S. VII 54, 1886, 1887, 1888 und 1889 S. VII 24, 1890 S. VII. 41 und 1891 S. VIII. 9. — 2) Nachträglich berichtigt.

Die Straffälle

in Bezug auf die Zölle und Steuern

im Etatsjahre 1891/92.

Die folgenden beiden Nachweisungen haben zum Gegenstand die im Dentschen Reiche (deutschen Zollgebiete) während des Etatsjahres 1891/92 angefallenen und erledigten Prozesse wegen Uebertretung der Zoll- und Steuergesetze, sowie der Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote, und sind nach den Bestimmungen des Bundesrathsbeschlusses vom 26. Juni 1880, § 482 der Protokolle[1]) aufgestellt.

Die Nachweisung I enthält, je nach der Gattung der gefährdeten Abgaben ꝛc. und nach Direktivbezirken geordnet, die Zahl der im Etatsjahre 1891/92 neu anhängig gewordenen und der sämmtlichen im Laufe des Jahres erledigten Prozesse, also auch der, welche aus früheren Jahren stammen. Beim Nachweis der Verurtheilungen, zu denen die erledigten Prozesse geführt haben, sind die Geldstrafen unterschieden in Defraudations- und Ordnungsstrafen, unter Angabe der Zahl der Verurtheilten sowie des Betrages der hinterzogenen Gefälle und der erkannten Strafen. Die Fälle, in denen ein Kontravenient in demselben Prozesse zugleich wegen Defraudation und Ordnungswidrigkeit verurtheilt wurde, sind ausschließlich unter den Defraudationsfällen, die dagegen, in denen, obgleich der objektive Thatbestand einer Defraudation oder Kontrebande vorlag, doch nur auf eine Ordnungsstrafe erkannt wurde, sind lediglich unter den Ordnungswidrigkeiten nachgewiesen. Was die Zahl der zu Freiheitsstrafen Verurtheilten anbelangt, so sind blos die ausschließlich hierzu verurtheilten Personen aufgeführt. Daneben ist jedoch, um auch die Gesammtzahl der mit Freiheitsstrafen belegten Personen ersichtlich zu machen, die Zahl der Personen verzeichnet, die neben Geldstrafen zusätzlich zu Freiheitsstrafen verurtheilt worden sind.

Auf S. III. 58 sind bei den Zollkontraventionen in besonderen Spalten die Fälle, in denen auf Grund der Bestimmungen in den §§ 146 und 148 des Vereinszollgesetzes verschärfte Defraudationsstrafen verhängt wurden, und die Personen nachgewiesen, die mit diesen verschärften Strafen belegt worden sind. Bei den Bestimmungen im erstgenannten Paragraphen handelt es sich um den sogenannten Bandenschmuggel, d. h. die Vereinigung von 3 oder mehr Personen zur gemeinschaftlichen Ausübung einer Kontrebande oder Defraude, und in § 148 des Vereinszollgesetzes ist die Strafverschärfung gegen solche Personen ausgesprochen, welche bei Verübung einer Kontrebande oder Defraudation behufs Widerstandes gegen die zur Wahrnehmung des Zollinteresses verpflichteten Beamten Waffen mit sich führen.

Die Uebertretungen des Zuckersteuergesetzes, S. III. 59, umfassen auch die Fälle der unrechtmäßigen Erlangung einer Steuervergütung (§ 48 des Zuckersteuer-Gesetzes).

Die Zahl der wegen Uebertretung der Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote eingeleiteten Prozesse hat gegen das Vorjahr erheblich abgenommen, ein Umstand, der hauptsächlich in der Aufhebung des Verbots der Schweineeinfuhr seine Erklärung findet. Auch waren die Preise für Schweine in Rußland und Oesterreich so hoch, daß der Schmuggel mit Schweinen nicht lohnend war. — Die übrigen Vergleiche geben zu besonderen Erläuterungen keinen Anlaß.

In der Nachweisung II ist unter A mit Unterscheidung der verschiedenen Grenz-Eingangsstrecken von jeder der hauptsächlich in Betracht kommenden Waarengattungen diejenige Menge angegeben, welche entweder bei unmittelbarer Einschwärzung über die Zollgrenze oder erst nach erfolgter Zollabfertigung konfiszirt worden ist, und unter B, welche Waarenmengen überhaupt und welche davon bei unmittelbarer Einschwärzung innerhalb der betreffenden Direktivbezirke beschlagnahmt worden sind.

Gelegentlich der unmittelbaren Einschwärzungen zollpflichtiger Waaren über die Zollgrenze sind während des Etatsjahres 1891/92 3 Schmuggler körperlich verletzt worden.

[1]) Für das Vorjahr vergl. Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1891 S. VII. 27.

I. Die auf die Zölle und Steuern bezüglichen Prozesse im Etatsjahre 1891/92.

Gebietstheile.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 anhängig gewordenen Prozesse.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 erledigten Prozesse.	Verurtheilungen zu Geldstrafe (einschließlich der Fälle demnächstiger Verwandlung in Freiheitsstrafe) wegen Defraudation. Zahl der Verurtheilten. a. im ersten Falle.	darunter zusätzlich mit Freiheitsstrafe belegt.	b. im ersten Rückfalle.	darunter zusätzlich mit Freiheitsstrafe belegt.	c. im zweiten Rückfalle.	darunter zusätzlich mit Freiheitsstrafe belegt.	Betrag der hinterzogenen einfachen Gefälle. ℳ.	Betrag der erkannten Geldstrafen. ℳ.	wegen Ordnungswidrigkeit. Zahl der Verurtheilten.	darunter zusätzlich mit Freiheitsstrafe belegt.	Betrag der erkannten Geldstrafen. ℳ.	Verurtheilungen zu Freiheitsstrafe. Zahl der dazu (unmittelbar) Verurtheilten.	Zahl der Fälle, in denen nach den §§ 146 u. 148 des Vereins-Zollgesetzes verschärfte Defraudationsstrafen verhängt wurden.	Zahl der in diesen Fällen zusätzlich mit Freiheitsstrafe belegten Personen.
1. Prozesse in Beziehung auf Zölle.																
Preußen.																
Prov. Ostpreußen	1 039	1 112	731	42	62	8	19	1	3 451	19 239	319	—	1 916	42	18	58
„ Westpreußen	366	359	146	—	12	—	9	—	199	1 157	191	—	662	—	—	—
„ Brandenburg	144	160	2	—	—	—	—	—	4	17	89	—	454	—	—	—
„ Pommern	346	351	19	—	—	—	—	—	259	1 579	327	—	922	—	—	—
„ Posen	290	301	100	1	1	—	1	—	308	1 312	186	1	502	4	—	—
„ Schlesien	5 494	5 568	4 807	110	137	4	22	1	5 340	27 382	1 072	—	2 456	13	61	66
„ Sachsen	33	30	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—	57	—	—	—
„ Schleswig-Holstein einschl. Lübeck	243	250	66	—	1	—	—	—	1 408	5 592	181	—	1 311	—	—	—
„ Hannover	641	643	341	3	22	—	1	—	1 364	4 561	272	1	755	7	2	7
„ Westfalen	715	695	464	2	36	—	4	—	1 872	5 770	213	—	469	—	2	2
„ Hessen-Nassau	46	43	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—	70	—	—	—
„ Rheinland	2 689	2 754	1 286	18	64	1	8	—	15 052	65 827	1 219	—	4 227	6	7	20
Hohenzollern	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	8	—	—	—
Königreich Preußen	12 049	12 269	7 962	176	335	13	64	2	29 257	132 436	4 130	2	13 809	72	90	153
Bayern	1 903	1 938	758	5	14	1	1	—	1 418	6 641	737	—	1 486	4	3	6
Sachsen	1 018	1 031	729	17	19	5	—	—	2 069	25 882	293	—	1 243	—	4	17
Württemberg	79	77	—	—	—	—	—	—	—	—	64	—	155	—	—	—
Baden	701	675	405	—	10	—	1	1	300	1 629	237	—	526	—	—	—
Hessen	25	25	1	—	—	—	—	—	1	4	24	—	58	—	—	—
Mecklenburg	21	22	10	—	—	—	—	—	44	557	15	—	97	5	—	—
Thüringen einschl. Allstedt, Ostheim und schwarzburg. Unterherrschaften	14	14	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	55	—	—	—
Oldenburg	19	20	10	—	—	—	—	—	21	82	10	—	48	—	—	—
Braunschweig	6	7	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	25	—	—	—
Anhalt	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	8	—	—	—
Bremen	(1) 104	(1) 95	21	—	—	—	—	—	97	410	62	—	130	3	—	—
Hamburg	1 118	1 101	569	12	13	3	—	—	154 157	1287455	513	—	3 022	—	—	—
Elsaß-Lothringen	875	900	652	5	38	—	5	—	2 698	13 555	185	—	451	3	1	3
Luxemburg	427	425	391	7	51	1	8	1	445	2 331	32	—	108	1	4	8
Zusammen 1891/92	18 362	18 602	11 508	222	480	23	79	4	190 507	1470982	6 323	2	21 221	88	102	187
Dagegen 1890/91	18 105	18 071	10 056	215	434	9	59	8	45 347	373003	6 893	7	21 592	94	44	90

[1]) Darunter 2 Nachsteuerprozesse. In diesen sind 2 Personen wegen Defraudation zu insgesammt 125 ℳ. Geldstrafe verurtheilt.

Gebietstheile.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 anhängig gewordenen Prozesse.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 erledigten Prozesse.	Verurtheilungen zu Geldstrafe (einschl. der Fälle demnächstiger Verwandlung in Freiheitsstrafe) wegen Defraudation. Zahl der Verurtheilten a. im ersten Falle.	b. im ersten Rückfalle.	c. im zweiten Rückfalle.	Betrag der hinterzogenen einfachen Gefälle. M.	Betrag der erkannten Geldstrafen. M.	wegen Ordnungswidrigkeit. 1. Zahl der Verurtheilten.	2. Betrag der erkannten Geldstrafen. M.	Verurtheilungen zu Freiheitsstrafe. Zahl der dazu (unmittelbar) Verurtheilten.
Außerdem zu 1: Prozesse in Beziehung auf die Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote.										
Preußen.										
Prov. Ostpreußen	146	323	(1 26	(2 2	—	97	3 681	4	211	(3 334
„ Westpreußen	69	67	3	—	—	1	35	—	—	67
„ Posen	37	53	16	—	—	562	415	—	—	23
„ Schlesien	155	264	(4 37	3	—	569	2 167	2	8	211
„ Hannover	13	8	(5 2	—	—	63	206	1	3	1
„ Westfalen	9	3	2	—	—	13	60	—	—	—
„ Rheinland	57	58	(6 48	2	—	7	1 585	—	—	—
Königreich Preußen	486	776	134	7	—	1 312	8 149	7	222	636
Bayern	48	51	(7 7	—	—	7	147	2	8	19
Sachsen	12	17	—	—	—	—	—	4	120	14
Hamburg	1	1	1	—	—	—	30	—	—	—
Luxemburg	18	20	(8 25	1	—	—	1 025	—	—	—
Zusammen 1891/92	565	865	(9 167	(10 8	—	1 319	9 351	13	350	669
Dagegen 1890/91	1 063	1 167	245	13	1	3 872	20 362	25	585	815
2. Prozesse in Beziehung auf Rübenzuckersteuer.										
Preußen.										
Prov. Westpreußen	38	42	12	—	—	2	319	27	254	—
„ Brandenburg	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Pommern	85	86	—	—	—	—	—	12	46	—
„ Posen	8	9	4	—	—	1	80	3	12	—
„ Schlesien	87	115	(11 57	—	—	3	1 788	44	239	4
„ Sachsen	46	34	1	—	—	0,1	30	25	103	—
„ Schleswig-Holstein	2	2	—	—	—	—	—	1	3	—
„ Hannover	27	21	4	—	—	1	90	7	48	—
„ Westfalen	—	3	—	—	—	—	—	2	13	—
„ Hessen-Nassau	2	2	1	—	—	0,2	8	1	1	—
„ Rheinland	9	8	1	—	—	—	30	5	35	—
Königreich Preußen	303	325	80	—	—	7,3	2 345	127	754	4
Bayern	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen	—	2	—	—	—	—	—	2	6	—
Württemberg	—	1	—	—	—	—	—	1	5	—
Baden	5	4	1	—	—	0,2	30	3	11	—
Mecklenburg	1	1	—	—	—	—	—	1	5	—
Thüringen	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—
Braunschweig	14	15	3	—	—	0,3	69	6	10	—
Anhalt	6	10	1	—	—	0,1	30	2	13	—
Bremen	3	4	—	—	—	—	—	4	2 005	—
Hamburg	8	14	—	—	—	—	—	3	11	—
Zusammen 1891/92	342	378	85	—	—	8	2 474	150	2 823	4
Dagegen 1890/91	351	295	86	—	—	118	2 197	152	1 046	5
3. Prozesse in Beziehung auf Abgabe von inländischem Salz.										
Preußen.										
Prov. Ostpreußen	—	1	—	—	—	—	—	2	8	—
„ Westpreußen	11	13	—	—	—	—	—	21	69	—
„ Brandenburg	15	16	—	—	—	—	—	16	60	—
„ Pommern	13	11	—	—	—	—	—	11	33	—
„ Posen	10	11	—	—	—	—	—	21	70	—
„ Schlesien	92	97	4	—	—	0,1	180	125	778	—
„ Sachsen	29	29	—	—	—	—	—	34	134	—

[1]) Darunter 20 Personen zusätzlich mit Freiheitsstrafe belegt. — [2]) Desgl. 1 Person. — [3]) In 19 Fällen sind gegen 65 Personen nach dem § 146 des Zollgesetzes verschärfte Contrebande-Strafen verhängt worden. — [4]) Darunter 2 Personen, [5]) 1 Person, [6]) 3 Personen, [7]) 3 Personen, [8]) 9 Personen zusätzlich mit Freiheitsstrafen belegt. In 3 Fällen sind gegen 9 Personen verschärfte Strafen nach § 146 des Zollgesetzes verhängt worden. — [9]) Darunter 38 Personen, [10]) 1 Person, [11]) 7 Personen zusätzlich mit Freiheitsstrafe belegt.

Gebietstheile.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 anhängig gewordenen Prozesse.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 erledigten Prozesse.	Verurtheilungen zu Geldstrafe (einschl. der Fälle demnächstiger Verwandlung in Freiheitsstrafe) wegen Defraudation. Zahl der Verurtheilten a. im ersten Falle.	b. im ersten Rückfalle.	c. im zweiten Rückfalle.	Betrag der hinterzogenen einfachen Gefälle. M.	Betrag der erkannten Geldstrafen. M.	wegen Ordnungswidrigkeit. 1. Zahl der Verurtheilten.	2. Betrag der erkannten Geldstrafen. M.	Verurtheilungen zu Freiheitsstrafe. Zahl der dazu (unmittelbar) Verurtheilten.
Prov. Schleswig-Holstein einschl. Lübeck	2	1	—	—	—	—	—	1	3	—
„ Hannover	8	8	1	—	—	0,3	30	4	19	—
„ Westfalen	23	19	—	—	—	—	—	25	88	—
„ Hessen-Nassau	8	7	—	—	—	—	—	9	30	—
„ Rheinland	20	21	—	—	—	—	—	26	126	—
Hohenzollern	4	4	—	—	—	—	—	2	6	—
Königreich Preußen	235	238	5	—	—	0,4	210	297	1 424	—
Bayern	199	201	20	—	—	3	1 005	123	330	—
Sachsen	21	20	—	—	—	—	—	17	100	—
Württemberg	131	116	7	1	—	1 049	470	98	206	—
Baden	61	55	8	—	—	1	276	45	119	—
Hessen	24	24	—	—	—	—	—	24	75	—
Mecklenburg	1	1	—	—	—	—	—	1	5	—
Thüringen einschl. Allstedt, Ostheim und schwarzburgische Unterherrschaften	11	10	—	—	—	—	—	14	44	—
Braunschweig	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—
Anhalt	3	4	1	—	—	0,1	30	2	33	—
Elsaß-Lothringen	10	9	1	—	—	—	60	8	26	—
Zusammen 1891/92	697	679	42	1	—	1 054	2 051	630	2 365	—
Dagegen 1890/91	922	909	68	—	—	43	3 313	867	2 923	2

4. Prozesse in Beziehung auf Tabacksteuer.

Preußen.										
Prov. Ostpreußen	471	470	382	4	—	243	1 030	51	67	—
„ Westpreußen	37	38	29	1	—	23	91	4	6	—
„ Brandenburg	116	117	13	—	—	21	85	40	75	—
„ Pommern	81	82	25	—	—	17	59	43	163	—
„ Posen	73	75	38	—	—	26	106	23	61	—
„ Schlesien	199	201	111	2	—	67	261	28	70	—
„ Sachsen	12	11	3	—	—	0,4	5	6	14	—
„ Schleswig-Holstein einschl. Lübeck	2	2	1	—	—	1	3	—	—	—
„ Hannover	16	14	4	—	1	4	45	6	6	—
„ Westfalen	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—
„ Hessen-Nassau	6	6	2	—	—	1	4	3	3	—
„ Rheinland	76	73	10	—	—	12	47	24	26	—
Königreich Preußen	1 090	1 090	618	7	1	415,4	1 736	229	492	—
Bayern	208	210	1	—	—	1	3	128	167	—
Sachsen	2	2	1	—	—	0,4	2	1	1	—
Württemberg	83	82	—	—	—	—	—	73	114	—
Baden	642	640	28	—	—	105	443	599	1 069	—
Hessen	57	57	1	—	—	0,3	1	56	116	—
Mecklenburg	8	8	6	—	—	5	19	2	5	—
Thüringen einschl. Allstedt, Ostheim und schwarzburgische Unterherrschaften	13	14	3	—	—	39	304	12	18	—
Braunschweig	6	13	3	—	—	1	3	3	3	—
Anhalt	8	8	—	—	—	—	—	7	11	—
Hamburg	7	7	3	—	—	—	85	3	58	—
Elsaß-Lothringen	70	69	5	—	—	4	17	58	75	—
Zusammen 1891/92	2 194	2 200	669	7	1	571	2 613	1 171	2 129	—
Dagegen 1890/91	2 561	2 557	739	9	—	477	6 217	1 301	1 995	—

Gebietstheile.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 anhängig gewordenen Prozesse.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 erledigten Prozesse.	Verurtheilungen zu Geldstrafe (einschl. der Fälle demnächstiger Verwandlung in Freiheitsstrafe) wegen Defraudation. Zahl der Verurtheilten a. im ersten Falle.	b. im ersten Rückfalle.	c. im zweiten Rückfalle.	Betrag der hinterzogenen einfachen Gefälle. M.	Betrag der erkannten Geldstrafen. M.	wegen Ordnungswidrigkeit. 1. Zahl der Verurtheilten.	2. Betrag der erkannten Geldstrafen. M.	Verurtheilungen zu Freiheitsstrafe. Zahl der dazu (unmittelbar) Verurtheilten.
5. Prozesse in Beziehung auf Wechselstempelsteuer.										
Preußen.										
Prov. Ostpreußen	150	153	289	—	—	31	2 653	—	—	—
„ Westpreußen	98	71	125	—	—	27	1 837	—	—	—
„ Brandenburg	434	438	975	—	—	109	10 489	—	—	—
„ Pommern	20	19	37	—	—	2	197	—	—	—
„ Posen	88	97	178	—	—	20	1 399	—	—	—
„ Schlesien	245	264	451	—	—	55	3 810	—	—	—
„ Sachsen	206	182	274	—	—	38	2 495	—	—	—
„ Schleswig-Holstein einschl. Lübeck	64	60	103	—	—	13	651	—	—	—
„ Hannover	30	38	79	—	—	5	494	—	—	—
„ Westfalen	71	67	152	—	—	8	911	—	—	—
„ Hessen-Nassau	38	39	68	—	—	7	563	—	—	—
„ Rheinland	125	124	279	—	—	24	1 969	—	—	—
Königreich Preußen	1 569	1 552	3 010	—	—	339	27 468	—	—	—
Bayern	99	97	180	—	—	22	2 475	—	—	—
Sachsen	286	256	597	—	—	104	11 446	—	—	—
Württemberg	60	69	106	—	—	32	2 060	—	—	—
Baden	38	37	62	—	—	6	760	—	—	—
Hessen	22	21	21	—	—	6	360	—	—	—
Mecklenburg	8	10	25	—	—	1	185	—	—	—
Thüringen einschl. Allstedt, Ostheim und schwarzburgische Unterherrschaften	63	63	137	—	—	8	779	—	—	—
Oldenburg	5	6	16	—	—	1	130	—	—	—
Anhalt	7	6	12	—	—	1	90	—	—	—
Bremen	7	7	12	—	—	1	85	—	—	—
Hamburg	47	49	114	—	—	10	1 135	—	—	—
Elsaß-Lothringen	17	19	32	—	—	3	182	—	—	—
Zusammen 1891/92	2 228	2 192	4 324	—	—	534	47 155	—	—	—
Dagegen 1890/91	2 107	2 000	3 982	—	—	579	46 445	—	—	—
6. Prozesse in Beziehung auf Spielkartenstempelsteuer.										
Preußen.										
Prov. Brandenburg	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Posen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Schlesien	5	5	1	—	—	1	30	1	3	—
„ Sachsen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Hannover	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Westfalen	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—
„ Rheinland	13	12	1	—	—	—	30	9	29	—
Königreich Preußen	28	24	2	—	—	1	60	11	35	—
Bayern	24	24	3	—	—	1	420	6	19	—
Sachsen	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Württemberg	17	12	3	—	—	2	90	1	3	—
Baden	7	8	7	—	—	0,3	158	6	19	—
Thüringen	2	2	2	—	—	—	—	1	30	(1 3
Hamburg	1	1	(2 1	—	—	0,3	30	—	—	—
Elsaß-Lothringen	4	6	5	—	—	3	831	2	6	—
Luxemburg	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—
Zusammen 1891/92	88	79	23	—	—	8	1 589	28	115	3
Dagegen 1890/91	68	70	24	—	—	3	753	32	176	—

[1]) Wegen Diebstahls ungestempelter Karten. — [2]) Zusätzlich mit Freiheitsstrafe belegt.

Gebietstheile.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 anhängig gewordenen Prozesse.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 erledigten Prozesse.	Verurtheilungen zu Geldstrafe (einschl. der Fälle demnächstiger Verwandlung in Freiheitsstrafe) wegen Defraudation. Zahl der Verurtheilten a. im ersten Falle.	b. im ersten Rückfalle.	c. im zweiten Rückfalle.	Betrag der hinterzogenen einfachen Gefälle. ℳ.	Betrag der erkannten Geldstrafen. ℳ.	wegen Ordnungswidrigkeit. 1. Zahl der Verurtheilten.	2. Betrag der erkannten Geldstrafen. ℳ.	Verurtheilungen zu Freiheitsstrafe. Zahl der dazu (unmittelbar) Verurtheilten.
7. Prozesse in Beziehung auf Reichsstempelabgaben.										
Preußen.										
Prov. Ostpreußen	1	2	—	—	—	—	—	3	80	—
„ Westpreußen	3	1	—	—	—	—	—	1	3	—
„ Brandenburg	20	24	14	—	—	73	649	9	219	—
„ Pommern	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Posen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Schlesien	14	136	87	—	—	18	2 515	16	156	—
„ Sachsen	22	21	—	—	—	—	—	28	52	—
„ Schleswig-Holstein	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Hannover	6	6	—	—	—	—	—	9	27	—
„ Westfalen	6	7	1	—	—	1	250	8	26	—
„ Hessen-Nassau	12	11	—	—	—	—	—	15	12	—
„ Rheinland	20	14	1	—	—	25	250	9	159	—
Königreich Preußen	118	225	103	—	—	117	3 664	98	734	—
Bayern	10	10	2	—	—	2	8	9	44	—
Sachsen	18	16	—	—	—	—	—	18	315	—
Württemberg	12	13	2	—	—	0,4	40	6	18	—
Baden	23	23	—	—	—	—	—	145	889	—
Hessen	6	5	—	—	—	—	—	3	26	—
Mecklenburg	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen einschl. Allstedt, Ostheim und schwarzburgische Unterherrschaften	1	2	2	—	—	5	23	—	—	—
Oldenburg	1	3	5	—	—	0,8	150	2	8	—
Braunschweig	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Anhalt	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—
Bremen	1	2	—	—	—	—	—	3	9	—
Hamburg	6	6	1	—	—	0,2	20	5	106	—
Elsaß-Lothringen	13	10	2	—	—	13	20	7	30	—
Zusammen 1891/92	214	318	117	—	—	138	3 925	297	2 182	—
Dagegen 1890/91	296	294	170	—	—	115	4 458	349	2 659	—
8. Prozesse in Beziehung auf Branntweinsteuer.										
Preußen.										
Prov. Ostpreußen	68	56	(1 17	—	—	60	1 508	39	317	7
„ Westpreußen	63	73	(2 12	—	—	1 071	4 700	44	1 153	2
„ Brandenburg	173	177	12	—	—	212	1 921	99	2 022	—
„ Pommern	61	67	(3 14	—	—	290	2 165	38	1 259	2
„ Posen	118	143	23	—	—	908	6 868	97	2 521	—
„ Schlesien	150	151	(4 27	—	—	21 099	49 574	89	1 300	1
„ Sachsen	38	32	2	—	—	49	1	19	85	—
„ Schleswig-Holstein einschl. Lübeck	6	6	—	—	—	—	—	4	21	—
„ Hannover	41	(5 51	1	—	—	39	156	44	479	—
„ Westfalen	210	184	(6 4	—	—	1 938	9 570	141	1 657	—
„ Hessen-Nassau	36	48	—	—	—	—	—	40	137	—
„ Rheinland	163	178	6	—	—	20	661	145	1 084	—
Hohenzollern	16	10	6	—	—	64	287	1	3	—
Königreich Preußen	1 143	1 176	124	—	—	25 750	77 411	800	12 038	12
Bayern	348	320	28	2	—	755	5 327	109	836	—
Sachsen	123	115	7	—	—	148	2 565	91	3 029	—
Württemberg	204	231	41	1	—	385	1 543	146	712	—
Baden	256	226	60	1	—	150	664	126	552	—
Hessen	9	14	3	—	—	—	821	10	84	—
Mecklenburg	9	10	—	—	—	—	—	10	249	—

[1]) Darunter 10 Personen zusätzlich mit Freiheitsstrafen belegt. — [2]) Darunter 2 Personen desgl. — [3]) Desgl. 2 Personen. — [4]) Desgl. 3 Personen. — [5]) Darunter 1 Prozeß wegen Defraudation von Branntwein-Nachsteuer. — [6]) Darunter 2 Personen zusätzlich mit Freiheitsstrafe belegt.

Gebietstheile.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 anhängig gewordenen Prozesse.	erledigten Prozesse.	Verurtheilungen zu Geldstrafe (einschl. der Fälle demnächstiger Verwandlung in Freiheitsstrafe) wegen Defraudation. Zahl der Verurtheilten a. im ersten Falle.	b. im ersten Rückfalle.	c. im zweiten Rückfalle.	Betrag der hinterzogenen einfachen Gefälle. M.	erkannten Geldstrafen. M.	wegen Ordnungswidrigkeit. 1. Zahl der Verurtheilten.	2. Betrag der erkannten Geldstrafen. M.	Verurtheilungen zu Freiheitsstrafe. Zahl der dazu (unmittelbar) Verurtheilten.
Thüringen einschl. Allstedt, Ostheim und schwarzburgische Unterherrschaften	10	10	1	—	—	1	100	9	101	—
Oldenburg	—	1	—	—	—	—	—	1	5	—
Braunschweig	6	5	1	—	—	—	375	3	12	—
Anhalt	4	4	1	—	—	—	5	—	—	—
Bremen	12	10	—	—	—	—	—	7	24	—
Hamburg	17	18	—	—	—	—	—	11	86	—
Elsaß-Lothringen	80	87	16	—	—	73	1 295	65	660	—
Zusammen 1891/92	2 221	2 227	(1 282	4	—	27 262	90 106	1 388	18 388	12
Dagegen 1890/81	2 483	2 453	282	4	—	152 221	407 315	1 683	18 113	3

9. Prozesse in Beziehung auf Brausteuer.

a. Staaten der Brausteuer-Gemeinschaft.

Preußen.										
Prov. Ostpreußen	6	6	8	—	—	164	1 313	5	536	—
„ Westpreußen	12	14	3	—	—	—	85	10	70	—
„ Brandenburg	108	109	15	—	—	1 257	5 959	69	1 202	—
„ Pommern	16	16	4	—	—	1	105	10	77	—
„ Posen	15	20	4	—	—	126	95	10	90	—
„ Schlesien	130	143	30	—	—	831	11 341	98	1 274	—
„ Sachsen	82	82	14	—	—	1 730	564	64	549	—
„ Schleswig-Holstein einschl. Lübeck	31	33	1	—	—	4	75	28	164	—
„ Hannover	50	44	—	—	—	—	—	39	215	—
„ Westfalen	92	97	4	—	—	15	120	77	929	—
„ Hessen-Nassau	32	36	5	—	—	24	188	25	169	—
„ Rheinland	123	128	15	1	—	133	1 695	104	990	—
Hohenzollern	83	63	—	—	—	—	—	37	226	—
Königreich Preußen	780	791	103	1	—	4 285	21 540	576	6 491	—
Sachsen	101	93	19	1	—	227	1 507	59	1 048	—
Hessen	9	12	—	—	—	—	—	11	97	—
Mecklenburg	25	27	7	—	—	60	355	36	109	—
Thüringen einschl. Allstedt und schwarzburg. Unterherrschaften	79	81	5	—	—	47	1 080	82	579	—
Oldenburg	—	1	1	—	—	0,4	30	—	—	—
Braunschweig	8	8	2	—	—	26	113	4	46	—
Anhalt	10	10	2	—	—	26	112	7	57	—
Bremen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	2	2	—	—	—	—	—	1	5	—
Zusammen 1891/92	1 015	1 026	139	2	—	4 671	24 737	776	8 432	—
Dagegen 1890/91	1 070	1 016	147	9	4	2 619	27 898	840	8 198	—

b. Uebrige deutsche Staaten.

Bayern einschl. Königsberg und Ostheim 1891 [2]	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Dagegen 1890	678	681	93	3	—	77	7 837	395	973	—
Württemberg	473	486	19	—	—	76	296	379	1 010	—
Dagegen 1890/91	608	686	12	—	—	103	407	521	1 365	—
Baden	54	53	18	3	—	652	3 067	23	380	—
Dagegen 1890/91	61	66	19	4	2	8 840	25 057	23	372	—
Elsaß-Lothringen	16	16	1	—	—	5	496	12	433	—
Dagegen 1890/91	6	5	1	—	—	20	100	4	40	—

[1] Darunter 19 Personen zusätzlich mit Freiheitsstrafen belegt.
[2] Die bezügliche Nachweisung ist noch nicht eingegangen.

Gebietstheile.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 anhängig gewordenen Prozesse.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 erledigten Prozesse.	Verurtheilungen zu Geldstrafe (einschl. der Fälle demnächstiger Verwandlung in Freiheitsstrafe) wegen Defraudation. Zahl der Verurtheilten a. im ersten Falle.	b. im ersten Rückfalle.	c. im zweiten Rückfalle.	Betrag der hinterzogenen einfachen Gefälle. M.	Betrag der erkannten Geldstrafen. M.	wegen Ordnungswidrigkeit. 1. Zahl der Verurtheilten.	2. Betrag der erkannten Geldstrafen. M.	Verurtheilungen zu Freiheitsstrafe. Zahl der dazu (unmittelbar) Verurtheilten.
Preußen.	**10. Prozesse in Beziehung auf Uebergangsabgaben.**									
Prov. Ostpreußen	5	5	—	—	—	—	—	4	12	—
„ Brandenburg	19	20	—	—	—	—	—	14	34	—
„ Pommern	4	5	—	—	—	—	—	4	20	—
„ Posen	2	2	—	—	—	—	—	2	4	—
„ Schlesien	17	17	—	—	—	—	—	1	1	—
„ Sachsen	17	17	1	—	—	1	3	15	24	—
„ Schleswig-Holstein einschl. Lübeck	7	7	—	—	—	—	—	7	15	—
„ Hannover	17	12	—	—	—	—	—	13	17	—
„ Westfalen	22	22	—	—	—	—	—	28	75	—
„ Hessen-Nassau	35	36	1	—	—	1	4	30	74	—
„ Rheinland	109	112	6	—	—	8	65	86	208	—
Hohenzollern	26	24	5	1	—	5	248	12	41	—
Königreich Preußen	280	279	13	1	—	15	320	216	525	—
Bayern	212	214	2	—	—	3	12	107	186	—
Sachsen	20	21	3	—	—	2	10	11	17	—
Württemberg	169	181	9	—	—	14	33	130	250	—
Baden	123	118	5	—	—	11	158	104	282	—
Hessen	15	15	3	—	—	1	5	12	16	—
Mecklenburg	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—
Thüringen einschl. Allstedt, Ostheim u. schwarzburg. Unterherrschaften	31	31	—	—	—	—	—	31	89	—
Oldenburg	2	2	—	—	—	—	—	2	2	—
Braunschweig	3	4	—	—	—	—	—	5	11	—
Anhalt	2	2	—	—	—	—	—	4	6	—
Bremen	6	6	—	—	—	—	—	6	12	—
Hamburg	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—
Elsaß-Lothringen	22	22	4	—	—	67	285	12	14	—
Luxemburg	3	3	—	—	—	—	—	3	3	—
Zusammen 1891/92	890	900	39	1	—	113	823	645	1 419	—
Dagegen 1890/91	897	884	31	—	—	96	977	662	1 544	—
Prozesse in Beziehung auf:	**Wiederholung der Schlußsummen:**									
1. Zölle	18 362	18 602	11 508	480	79	190 507	1 470 982	6 323	21 221	88
			222	*23*	*4*			*2*		
Außerdem:										
Ein-, Aus- u. Durchfuhrverbote	565	865	167	8	—	1 319	9 351	13	350	669
			38	*1*						
2. Rübenzuckersteuer	342	378	85	—	—	8	2 474	150	2 823	4
			7							
3. Abgabe von inländischem Salz	697	679	42	1	—	1 054	2 051	630	2 365	—
4. Tabacksteuer	2 194	2 200	669	7	1	571	2 613	1 171	2 129	—
5. Wechselstempelsteuer	2 228	2 192	4 324	—	—	534	47 155	—	—	—
6. Spielkartenstempelsteuer	88	79	23	—	—	8	1 589	28	115	3
			1							
7. Reichsstempelabgaben	214	318	117	—	—	138	3 925	297	2 182	—
8. Branntweinsteuer	2 221	2 227	282	4	—	27 262	90 106	1 388	18 388	12
			19							
9. Brausteuer (Brausteuergebiet)	1 015	1 026	139	2	—	4 671	24 737	776	8 432	—
10. Uebergangsabgaben	890	900	39	1	—	113	823	645	1 419	—
Zusammen 1891/92	28 816	29 466	17 395	503	80	226 185	1 655 806	11 421	59 424	776
			287	*24*	*4*			*2*		
Dagegen 1890/91	29 923	29 716	15 830	469	64	205 490	892 938	12 804	58 831	919
			272	*10*	*8*			*17*		

[1]) Die unter den Linien mit Kursiv-Schrift gedruckten Zahlen beziehen sich auf die — in den Zahlen auf den Linien mitenthaltenen — Personen, welche neben Geldstrafen zusätzlich zu Freiheitsstrafen verurtheilt worden sind.

II. Konfiskationen von Waaren wegen Zolldefraudation im Etatsjahre 1891/92.

A. Nach den Grenzeingangsstrecken.

Gattung der konfiszirten Waaren (Nummern des Zolltarifs).	Menge der konfiszirten Waaren in kg													Im Vorjahre kg
	a. bei unmittelbarer Einschwärzung										b. nach erfolgter Zollabfertigung.	Zusammen a und b.	
	über die Grenze gegen									im ganzen.			
	Dänemark.	Ostsee.	Rußland.	Oesterreich.	Schweiz	Frankreich.	Belgien.	Niederlande.	Nordsee.	die deutschen Zollausschlüsse.				
Baumwollengarn (2 c)	—	2	3	3	1	1	—	3	—	—	13	—	13	50
Baumwollenwaaren (2 d)	—	—	7	220	33	19	11	51	—	3	344	1	345	478
Kleider, Leibwäsche, Putzwaaren (18a bis e)	—	—	4	54	11	10	2	8	—	2	91	2	93	107
Schuhe aus Leder, lackirt (21 d)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—
Leinengarn (22 a bis d)	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	22	—	22	112
Leinwand und Leinenwaaren (22 f bis k)	—	—	6	103	6	8	12	12	—	25	172	—	172	258
Branntwein (25 b)	13	63	10	77	40	1 001	6	4	1	5 909	7 124	261	7 385	2 207
Wein in Fässern (aus 25 e 1)	—	—	36	495	7	410	—	—	100	53	1 101	—	1 101	1 628
Wein in Flaschen (aus 25 e 2)	1	10	—	273	47	13	1	3	—	47	395	33	428	724
Südfrüchte (25 h)	—	1	—	27	1	—	2	5	—	114	150	—	150	123
Gewürze (25 i)	—	—	—	—	—	—	—	1	—	20	21	9	30	13
Kaffee, roher (aus 25 m 1)	0	13	—	1	212	—	37	784	—	673	1 720	221	1 941	1 117
Kaffee, gebrannter (25 m 2)	—	1	0	3	—	—	3	37	1	23	68	1	69	49
Grütze u. Graupen aus Getreide (25 q 2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—
Salz (aus 25 t)	3	—	4 387	221	218	3	4 885	1	—	—	9 718	—	9 718	8 892
Syrup (25 u)	6	—	—	—	—	—	5	—	—	63	74	—	74	5
Tabackblätter, unbearbeitete (aus 25 v 1)	—	—	4	—	—	—	—	393	—	14	411	42	453	377
Tabackstengel, unbearbeitete (aus 25 v 1)	—	—	—	—	—	—	—	27	—	—	27	—	27	40
Cigarren und Cigaretten (25 v 2 α)	—	—	22	3	19	—	—	57	1	4	106	4	110	100
Anderer fabrizirter Taback (25 v 2 β)	3	1	17	88	315	1	6	1 349	1	7	1 788	6	1 794	1 446
Thee (25 w)	—	1	452	0	1	—	—	9	—	5	468	3	471	755
Zucker (25 x, Anmerkung unter 1 u. 2)	1	99	1	168	398	—	—	—	—	919	1 586	16	1 602	1 670
Petroleum (aus 29)	—	—	—	—	38	—	23	97	—	19	177	—	177	851
Seidenwaaren (30 e, f)	—	—	—	7	6	0	0	—	1	1	15	1	16	32
Hühnereier (37 b)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
Wollenwaaren (41 d 4 bis 8)	0	4	5	93	11	12	14	13	—	2	154	7	161	229
Taschenuhren, Gehäuse und Werke zu solchen (20 d 1 bis 5)	Stück													
	—	—	—	—	60	—	—	—	—	—	60	—	60	—
Rindvieh (39 b bis e)	—	—	54	94	—	2	—	7	—	—	157	1	158	201
Schweine und Spanferkel (39 f, g)	—	—	528	111	—	9	—	28	—	—	676	—	676	1 497

II. Konfiskationen von Waaren wegen Zolldefraudation. B. Nach Direktivbezirken.

Gattung der konfiszirten Waaren (Nummern des Zolltarifs).	Menge der konfiszirten Waaren in kg																			
	Preußen																		Zusammen Preußen	
	Ostpreußen		Westpreußen		Pommern		Posen		Schlesien		Schleswig-Holstein		Hannover		Westfalen		Rheinland			
	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.
Baumwollengarn (2c)	3	3	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	2	2	9	9
Baumwollenwaaren (2d)	6	6	—	—	0	0	1	1	175	175	—	—	31	31	1	1	21	20	235	234
Kleider, Leibwäsche, Putzwaaren (18a bis e)	3	3	—	—	—	—	—	—	24	23	—	—	2	2	0	—	6	6	35	34
Schuhe aus Leder (21d)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4	—
Leinengarn (22a bis d)	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Leinwand und Leinenwaaren (22f bis k)	5	5	—	—	—	—	1	1	50	50	—	—	3	3	0	0	9	9	68	68
Branntwein (25b)	125	10	—	—	84	42	—	—	59	59	67	25	5	5	—	—	63	4	403	145
Wein in Fässern (aus 25e1)	—	—	36	36	—	—	—	—	160	160	—	—	100	100	—	—	—	—	296	296
Wein in Flaschen (aus 25e2)	3	3	1	1	26	—	—	—	129	129	7	1	4	4	2	2	1	—	173	140
Südfrüchte (25h)	—	—	—	—	1	1	—	—	25	25	—	—	3	3	1	1	1	1	31	31
Gewürze (25i)	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	0	0	1	1	—	—	10	1
Kaffee, roher (aus 25m1)	—	—	13	13	185	—	—	—	1	1	7	0	50	50	542	542	228	209	1026	815
Kaffee, gebrannter (25m2)	1	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	3	3	3	3	35	34	44	43
Grütze und Graupen aus Getreide (25q2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—
Salz (aus 25t)	4073	4073	103	103	—	—	82	82	138	138	3	3	1	1	—	—	3636	3636	8036	8036
Syrup (25u)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—	5	5	11	11
Tabackblätter, unbearbeitete (aus 25v1)	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	41	—	58	58	83	83	252	252	438	397
Tabackstengel, unbearbeitete (aus 25v1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	27	27	27
Cigarren und Cigaretten (25v2a)	2	2	9	9	—	—	5	5	8	8	—	—	26	26	1	1	34	31	85	82
Anderer fabrizirter Taback (25v2β)	14	14	1	1	—	—	1	1	11	11	3	3	153	153	595	595	610	604	1388	1382
Thee (25w)	447	447	1	1	—	—	—	—	5	5	—	—	7	7	0	0	5	3	465	463
Zucker (25x, Anmerkung unter 1 und 2)	10	10	40	40	3	—	—	—	56	56	13	1	1	1	1	—	—	—	124	108
Petroleum (aus 29)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	29	13	13	55	55	97	97
Seidenwaaren (30e, f)	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	0	—	—	—	3	3
Wollenwaaren (41d4 bis 8)	11	8	1	1	—	—	0	0	51	51	4	0	7	7	0	0	7	7	81	74
	Stück																			
Taschenuhren, Gehäuse und Werke zu solchen (20d1-5)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rindvieh (39b bis e)	20	20	—	—	—	—	34	34	12	12	1	—	3	3	1	1	3	3	74	73
Schweine und Spanferkel (39f, g)	468	468	—	—	—	—	49	49	100	100	—	—	28	28	—	—	—	—	645	645

II. Konfiskationen von Waaren wegen Zolldefraudation. B. Nach Direktivbezirken.

Gattung der konfiszirten Waaren (Nummern des Zolltarifs).	Menge der konfiszirten Waaren in kg																					
	Bayern		Sachsen		Baden		Hessen		Mecklenburg		Oldenburg		Bremen		Hamburg		Elsaß-Lothringen		Luxemburg		Zusammen im Zollgebiet	
	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.
Baumwollengarn (2c) . .	—	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	13	13
Baumwollenwaaren (2d).	26	26	19	19	11	11	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	37	37	14	14	345	344
Kleider, Leibwäsche, Putzwaaren (18a bis e) . .	15	14	18	18	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	18	18	2	2	93	91
Schuhe aus Leder (21d)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Leinengarn (22a bis d) .	9	9	12	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	22
Leinwand und Leinenwaaren (22f bis k)	37	37	16	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	25	14	14	12	12	172	172
Branntwein (25b)	10	10	11	8	19	19	—	—	10	10	—	—	—	—	5 907	5 907	1 022	1 022	3	3	7 385	7 124
Wein in Fässern (aus 25e1)	171	171	164	164	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	53	417	417	—	—	1 101	1 101
Wein in Flaschen (aus 25e2)	80	80	64	64	20	20	—	—	6	6	—	—	—	—	44	44	37	37	4	4	428	395
Südfrüchte (25h)	—	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	114	114	—	—	2	2	150	150
Gewürze (25i)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	—	—	30	21
Kaffee, roher (aus 25m1)	—	—	—	—	77	69	2	—	—	—	—	—	46	46	625	625	143	143	22	22	1 941	1 720
Kaffee, gebrannter (25m2)	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	23	23	—	—	—	—	69	68
Grütze und Graupen aus Getreide (25q2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Salz (aus 25t)	212	212	—	—	203	203	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	18	1 249	1 249	9 718	9 718
Syrup (25u)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63	63	—	—	—	—	74	74
Tabackblätter, unbearbeitete (aus 25v1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	9	9	—	—	—	—	453	411
Tabackstengel, unbearbeitete (aus 25v1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	27
Cigarren und Cigarretten (25v2α)	2	1	—	—	13	13	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	6	6	—	—	110	106
Anderer fabrizirter Taback (25v2β)	70	70	9	9	7	7	—	—	—	—	1	1	—	—	6	6	309	309	4	4	1 794	1 788
Thee (25w)	—	—	0	0	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	1	1	—	—	471	468
Zucker (25x, Anmerkung unter 1 und 2)	21	21	91	91	172	172	—	—	50	50	—	—	—	—	918	918	226	226	—	—	1 602	1 586
Petroleum (aus 29) . . .	—	—	—	—	17	17	—	—	—	—	—	—	—	—	19	19	21	21	23	23	177	177
Seidenwaaren (30e, f) .	7	6	3	3	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	1	1	0	0	16	15
Wollenwaaren (41d4bis8)	12	12	30	30	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	15	15	16	16	161	154
Taschenuhren, Gehäuse und Werke zu solchen (20d1-5)	Stück.																					
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	60	—	—	60	60
Rindvieh (39b bis e) . .	52	52	30	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	158	157
Schweine und Spanferkel (39f, g)	22	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	676	676

Bestände an Zucker

in den Zuckerfabriken und amtlichen Niederlagen des deutschen Zollgebiets

am 31. Juli 1892.

Bezeichnung der Lagerstätten.	Rohzucker aller Produkte.	Raffinirte und Konsumzucker										Zuckerabläufe.	Unverzollter ausländischer Zucker.	
		im ganzen.	davon										Rohzucker.	raffinirte Zucker aller Art.
			Krystallzucker.	granulirte Zucker.	Kandis.	Brotzucker.	Platten-, Stangen- und Würfelzucker.	Stücken- und Krümelzucker (crushed und Pilé).	gemahlene Raffinaden und Melis.	Farine.	flüssige Raffinaden einschl. des Invertzuckersyrups.			
	100 kg													
Rübenzuckerfabriken[1]) . . .	62 690	78 493	361	3 512	—	25 580	18 558	4 773	13 304	12 360	45	513 406	—	—
Zuckerraffinerien u. Melasseentzuckerungsanstalten ohne Rübenverarbeitung[2]) . . .	108 153	380 299	12 535	27 923	27 354	168 929	60 884	4 627	65 098	11 684	1 265	(6 186 871	—	—
Zuckerfabriken zusammen . .	170 843	458 792	12 896	31 435	27 354	194 509	79 442	9 400	78 402	24 044	1 310	(5 700 277	—	—
Oeffentliche Niederlagen für unverzollte Gegenstände[3])	9 981	7 719	.	.	.	.	.	.	.	15	.	.	99	3 027
Privatniederlagen unter amtlichem Mitverschluß[4]) . .	(6 327 690	(6 184 869	.	.	.	.	.	.	.	12 526	.	.	35 604	16 323
Niederlagen zusammen . . .	(6 337 671	(6 192 588	.	.	.	.	.	.	.	12 541	.	.	35 703	19 350
Ueberhaupt . . .	(6 508 514	(6 651 380	.	.	.	.	.	.	.	36 585	.	700 277	35 703	19 350
Dagegen Bestand am 31. Juli 1891	(6 711 301	735 113	.	.	.	.	.	.	.	49 131	.	.	5 436	31 326

[1]) Bestände waren vorhanden in 132 Rübenzuckerfabriken. — [2]) Desgl. in 56 Raffinerien und Melasseentzuckerungsanstalten. — [3]) Desgl. in 21 öffentlichen Niederlagen. — [4]) Desgl. in 124 Privatniederlagen. — [5]) Darunter 819 (100 kg) Speisesyrup. — [6]) Die Abweichungen von der vorjährigen und der zuletzt im Reichsanzeiger veröffentlichten Uebersicht beruhen auf nachträglich eingegangenen Berichtigungen.

Kriminalstatistische Vergleiche

in Bezug auf die Nachweise über Geschlecht und Alter

in der deutschen und ausländischen Statistik.

Bearbeitet von Gerichtsassessor a. D. **Otto Richter.**

Bereits in mehreren Jahrgängen der hierorts bearbeiteten Kriminalstatistik (vgl. Statistik des Deutschen Reichs N. F. Bd. 30 S. II. 1; Bd. 37 S. II. 12; Bd. 45 S. II. 6) ist auf den Nutzen hingewiesen, welchen Vergleiche der durch unsere Kriminalstatistik ermittelten Ergebnisse mit entsprechenden Beobachtungen im Ausland haben. Bei den in dieser Richtung unternommenen Versuchen sind dort auch die Schwierigkeiten erörtert, welche sich solchen Vergleichen in Folge der Ungleichartigkeit der statistischen Nachweise zweier Staaten und der Verschiedenheit in ihrer Strafgesetzgebung und Strafverfolgung entgegenstellen. Wie weit alle diese Umstände internationalen kriminalstatistischen Vergleichen entgegenstehen, ist selbstverständlich nicht allgemein zu sagen, sondern nach Zweck und Art des Vergleiches im einzelnen Falle zu beurtheilen. So muß es zwar als ausgeschlossen gelten, nach der Höhe der bezüglichen Verurtheilungen die Kriminalität der Bevölkerung zweier Staaten messen zu wollen, dennoch konnte a. a. O. Bd. 45 S. II. 6 die zeitliche Bewegung, welche sich in den jährlichen Verurtheilungen kund giebt, für eine Reihe von Delikten bei uns und im Auslande (Oesterreich und Frankreich) verglichen werden.

Immer wird bei internationalen Vergleichen eine genaue Kenntniß der Ungleichartigkeit der in Betracht kommenden Nachweise die erste Voraussetzung bleiben, um über die Zulässigkeit eines Vergleichs urtheilen zu können. Damit rechtfertigt sich, wenn man auf die für den Moralstatistiker so wichtigen Nachweise über **Geschlecht und Alter** der Thäter eingehen will, die hierauf bezüglichen Nachweise ausländischer Kriminalstatistik in Hinsicht ihrer Gleichartigkeit mit unseren Nachweisen vom statistisch-technischen Standpunkt zu erörtern.

Allgemein muß hier sogleich bemerkt werden, daß als die zuverlässigste Grundlage für diese Ermittelungen die Zahlen der rechtskräftig Verurtheilten anzusehen sind, welche deshalb im Folgenden bei Angabe unserer Kriminalitätsverhältnisse selbst dann benutzt sind, wenn die aus der fremden Statistik herangezogenen Nachweise auf anderer Grundlage beruhen.

Eine in dem oben gedachten Sinne vorgenommene Untersuchung der auf Geschlecht und Alter bezüglichen Nachweise in Oesterreich, Frankreich, Belgien und Italien — von der Statistik Englands war abzusehen, weil dort Altersunterscheidungen überhaupt nicht gemacht sind — hat nun ergeben, daß sich ungeachtet der Ungleichartigkeit dieser Nachweise mit den unseren immerhin einige Vergleichspunkte von Wichtigkeit finden lassen, z. B. hinsichtlich der Verschiedenheit in der Betheiligung der Geschlechter und Altersklassen an den nachgewiesenen Strafthaten überhaupt oder bei einzelnen Deliktsarten.

Die hier benutzten Nachweise obiger Staaten finden sich in folgenden Werken:

Für Oesterreich: Oesterreichische Statistik Bd. 27 Heft 3 betr. die Ergebnisse der Strafrechtspflege in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern im Jahre 1887. Wien 1891.

Für Frankreich: Compte général de l'administration de la justice criminelle en France et en Algérie pendant l'année 1888. Paris 1891.

Für Belgien: Administration de la justice criminelle et civile de la Belgique. Période de 1881 à 1885. Résumé statistique. Bruxelles 1888.

Für Italien: Statistica giudiziaria penale per l'anno 1889. Roma 1891.

Für Oesterreich ist nach Benutzung des oben angeführten Jahrganges eine neuere Veröffentlichung betr. das Jahr 1888 erschienen; in den anderen Staaten sind die benutzten Jahrgänge die zuletzt erschienenen. Die aus unserer Statistik gegebenen Zahlen beziehen sich auf das Jahr 1889 (vgl. Deutsche Statistik N. F. Bd. 52 S. II. 18).

In **Oesterreich** finden sich Nachweise über Geschlecht und Alter hinsichtlich der wegen Verbrechen und Vergehen Verurtheilten, welche auf von der Staatsanwaltschaft geführten Nachweisungen beruhen und entweder nach den aburtheilenden Gerichten oder nach Deliktsarten unterschieden sind. In Hinsicht ihrer technischen Grundlage sind diese Nachweise denen unserer Statistik gleichartig, da beide auf den in dem betreffenden Zähljahre rechtskräftig gewordenen Urtheilen beruhen. Betrachtet man aber die dort und bei uns berücksichtigten Strafthaten (in Oesterreich sind 1887 wegen Verbrechen 28 745, wegen Vergehen 4 989 verurtheilt; in Deutschland wegen Verbrechen und Vergehen 1889: 369 644 verurtheilt), so zeigt sich ein bedeutender Unterschied, entsprechend der Verschiedenheit, welche dem Begriffe von Verbrechen und Vergehen nach dem deutschen Strafgesetzbuche und dem öster-

reichischen Strafgesetze vom 25. Mai 1852 zukommt. Diese tritt besonders in dem Begriffe der Vergehen hervor, worunter in Oesterreich nur einige Deliktsarten mit im ganzen geringer Zahl Verurtheilter fallen, während bei uns die zu den Vergehen zählenden Strafthaten den größten Theil unserer Nachweise ausmachen. Die unseren Vergehen entsprechenden Handlungen finden sich in Oesterreich hauptsächlich unter den dortigen Uebertretungen; namentlich sind, wo bei einer Deliktsart die That unter besonderen erschwerenden Umständen als Verbrechen gerechnet, sonst aber geringer klassificirt wird, diese letzteren einfacheren Fälle in Oesterreich nicht wie bei uns zu den Vergehen, sondern zu den Uebertretungen gezogen. Hierher gehören unter anderen gerade die mit den größten Zahlen vertretenen Deliktsarten, wie Diebstahl, Körperverletzung, Betrug, auch Unzucht und Kuppelei.

So lassen sich, um die stärkere oder geringere Betheiligung der Geschlechter oder Altersklassen zu messen, die österreichischen Gesammtzahlen der wegen Verbrechen und Vergehen Verurtheilten den unseren nicht als gleichwerthig gegenüberstellen; dennoch ist es nicht ohne Bedeutung, überhaupt den Stand der männlichen und weiblichen Kriminalität in Oesterreich bezüglich der oben bezeichneten Strafthaten kennen zu lernen. Zu diesem Zwecke sind hierunter die in Oesterreich Verurtheilten auf die strafmündige d. h. die 14 und mehr Jahre alte Zivilbevölkerung — berechnet nach den Zählungen von 1880 und 1890 für das Jahr 1887 — bezogen und ist danach das Verhältniß der männlichen und weiblichen Kriminalität, erstere = 100 gesetzt, bestimmt.

Es wurden 1887 in Oesterreich verurtheilt:	Männl.	Weibl.	Auf 100 000 der strafmündigen Bevölkerung gleichen Geschlechts kommen Verurtheilte männl.	weibl.	Die männliche Kriminalität = 100 gesetzt, beträgt die weibliche:
wegen Verbrechen	24 497	4 248	318,4	51,9	16,30
wegen Vergehen	4 183	806	54,4	9,88	18,11

Bei uns beträgt die entsprechend berechnete weibliche Kriminalität bei den wegen Verbrechen und Vergehen überhaupt Verurtheilten 20,0, wonach jedoch in Anbetracht dessen, daß in Oesterreich viele leichtere, dem weiblichen Geschlechte näher liegende Strafthaten von der statistischen Darstellung ausgeschlossen sind, nicht gefolgert werden darf, daß die Betheiligung des weiblichen Geschlechts bei uns im Verhältniß zu der des männlichen stärker wäre als dort.

Versucht man auf einzelne Deliktsarten einzugehen, so wirkt bei denen, welche theils zu den Verbrechen, theils zu den Uebertretungen gehören, besonders störend, daß für die Uebertretungen keine Nachweise bezüglich des Geschlechts und Alters vorhanden sind[1]); man muß sich auf die Verbrechen beschränken und dabei im Auge behalten, daß die leichteren Fälle derselben Deliktsart fehlen. Allgemein aber ist hier festzuhalten, daß bei der Verschiedenheit der Strafgesetzgebung zweier Staaten überhaupt keine gleichwerthigen Deliktsarten einander gegenüberstellt werden können, sondern nur solche, die den Motiven und dem Thatbestande nach ähnlich sind. Mit diesen Vorbehalten ist die folgende Uebersicht 1 aufgestellt, wofür die angegebenen Kriminalitätsziffern in der oben besprochenen Weise berechnet sind. Hierbei sind, um diesem Vergleiche größere Bedeutung zu geben, solche Delikte, bei denen eine starke Betheiligung des weiblichen Geschlechts in beiden Staaten selbstverständlich ist, wie Kindesmord, Abtreibung, ausgeschlossen. Die angeführten Delikte sind nach der Höhe der Verhältnißzahlen in Oesterreich geordnet.

[1]) Daß die Bedeutung der zu den Uebertretungen zählenden Strafthaten solche Nachweise rechtfertigen würde, erkennt auch die Oesterreichische Statistik a. a. O. S. XXV an und scheint deren Aufnahme zu beabsichtigen.

Uebersicht 1.

Werden die Verurtheilten auf je 100 000 der strafmündigen Zivilbevölkerung gleichen Geschlechts bezogen, und die männliche Kriminalität = 100 gesetzt, so beträgt die weibliche:

in Oesterreich:		in Deutschland:	
Fahrlässige Tödtung . .	59,7	41,4	Fahrlässige Tödtung.
Mord	26,4	21,7	Mord und Todtschlag.
Vereitelung der Zwangsvollstreckung	24,5	33,3	Arrestbruch.
Betrug (Verbrechen) . .	23,9	23,6	Betrug.
		20,6	Urkundenfälschung.
Diebstahl (Verbrechen) .	23,9	12,8	Schwerer Diebstahl
		38,7	Einfacher einschl. Rückfall.
Brandlegung	17,2	21,0	Brandstiftung.
Gewalt und Drohungen gegen obrigkeitliche Personen	7,9	8,4	Gewalt und Drohungen gegen Beamte.
Raub und Erpressung .	6,3	7,6	Raub und Erpressung.
Gefährliche Drohung . .	3,9	5,3	Nöthigung u. Bedrohung.
Schwere körperliche Beschädigung	3,6	2,0	Schwere Körperverletzung.

Diese Zusammenstellung zeigt, wie verschieden sich auch für Oesterreich die weibliche Kriminalität gestaltet, sobald man nach einzelnen Deliktsarten unterscheidet, und daß sich dabei der Einfluß der für Oesterreich angeführten Deliktsarten auf die Stärke der weiblichen Betheiligung in einer unseren Beobachtungen so ähnlichen Weise geltend macht, wie kaum erwartet sein dürfte. Damit bieten Vergleiche wie der obige wichtige Anhaltspunkte, um dem inneren Zusammenhang dieser Erscheinung nachzuforschen. Im einzelnen ist noch zu bemerken (vgl. über die Bedeutung der österreichischen Delikte auch Stat. d. Deutschen Reichs Bd. 45 S. II. 6): die Diebstahlsverbrechen nach österreichischem Strafrechte beschränken sich nicht auf die Fälle unseres Schweren Diebstahls, sondern schließen auch solche ein, die bei uns nur als Einfacher Diebstahl gelten, und zwar dürften letztere in mindestens ebenso großer Anzahl als erstere darunter zu finden sein. Dem entspricht der Stand der österreichischen Ziffer zwischen dem unserer Unterarten. Betrug umfaßt in Oesterreich auch strafbare Urkundenfälschungen und Eidesverletzungen, weshalb erstere Deliktsart für Deutschland mit angeführt ist, während bei letzterer die Zahl der Verurtheilten so niedrig ist, daß sie hier fortbleiben konnte.

Bei den Altersunterscheidungen sind in Oesterreich fünf Klassen gebildet, mit dem 16., 20., 30. und 60. Lebensjahre. Bei der jüngsten Klasse kommt in Betracht, daß die Strafmündigkeit in Oesterreich allgemein erst mit dem 14. Lebensjahre beginnt; bei jüngeren Personen tritt eine strafgerichtliche Verfolgung nur dann ein, wenn ihre Handlung den Thatbestand eines Verbrechens bildet und der Thäter mindestens das 11. Lebensjahr begonnen hat. Die That wird jedoch alsdann nicht als Verbrechen, sondern als eine Uebertretung gestraft und demzufolge werden diese jugendlichen Verbrecher in der Statistik auch nur summarisch bei den Uebertretungen geführt. Die Bildung der zweiten Altersklasse steht damit im Zusammenhang, daß bis zum 20. Lebensjahre die Jugend des Thäters einen Strafmilderungsgrund bildet.

Bei der verschiedenen Eintheilung der Altersklassen in Oesterreich und bei uns, und da die dort mit 30 Jahren gezogene Grenze die Jahrgänge 20 bis 60 Jahr zu ungleich scheidet, wird sich ein Vergleich hauptsächlich auf die Jugendlichen (d. h. dort bis unter 20 Jahr; bei uns bis unter 21 Jahr) und auf die Greise d. h. die 60 und mehr Jahr alten Personen beschränken müssen. Zuvor aber sollen wenigstens die

Gesammtzahlen der wegen Verbrechen und Vergehen Verurtheilten in ihrer Vertheilung[2]) nach Altersklassen angegeben werden.

Von je 100 in Oesterreich 1887 Verurtheilten kommen auf die Altersklassen: (in Jahren) wegen:	unter 16	unter 20	20 bis 30	30 bis 60	60 und mehr
Verbrechen	2,5	18,6	41,0	37,8	2,6
Vergehen	0,4	4,1	26,1	62,6	7,2

Für die niedrigen Antheilszahlen in den beiden ersten Klassen ist schon oben eine Erklärung gegeben; bei den Vergehen kommt noch der besondere Charakter der dahin gehörigen Strafthaten für die Vertheilung überhaupt in Betracht.

Um die Kriminalität der jugendlichen Verbrecher vollständig zu erfassen, ist es gerechtfertigt, deren oben verrechneter Zahl noch die schon erwähnten 11 bis 14 Jahr alten Verbrecher, deren That jedoch nur als Uebertretung gestraft ist, hinzuzusetzen; dann erhöht sich ihre Zahl von 4630 auf 5983 d. h. 20,8 % der überhaupt wegen Verbrechen verurtheilten Personen. Die österreichische Statistik weist nach, daß die so berechnete Zahl jugendlicher Verbrecher seit 1874 zunimmt, indem sie für je fünfjährige Zeiträume von 1874 bis 1888[3]) deren Gesammtzahlen angiebt. Berechnet man hiervon je ein Durchschnittsjahr und setzt dessen Ziffer in Beziehung zu der gleichzeitigen und gleichaltrigen Bevölkerung — (berechnet für Ende 1875; bezw. ermittelt durch die Zählung von Ende 1880; bezw. berechnet für Ende 1885) — so kommen auf je 100 000 der bezüglichen, 11 bis unter 20 Jahr alten Bevölkerung:

im Durchschnittsjahre:	jugendliche Verbrecher:
1874/78	697
1879/83	719
1884/88	732

Die aus diesen Zahlen ersichtliche Zunahme jugendlicher Verbrecher in Oesterreich verdient im Hinblick auf die bei uns beobachtete Zunahme verurtheilter Jugendlicher gewiß Beachtung, wenn auch die Kriminalität der Jugendlichen in Oesterreich durch obige Zahlen nur zu einem Theile erfaßt wird.

Will man hier auf einzelne Deliktsarten eingehen, so müssen die jugendlichen Verbrecher von 11 bis 14 Jahren außer Betracht bleiben, weil bezüglich ihrer nicht nach Deliktsarten unterschieden ist, so daß bei den in Uebersicht 2 in Vergleich gestellten jüngsten Altersklassen für die österreichische 3 Jahrgänge weniger berücksichtigt sind, als für die deutsche, nämlich die 12, 13 und 20 Jahr alten Personen. Die deutschen Antheilszahlen in Uebersicht 2, welche bei allen Delikten außer bei Mord und Todtschlag höher liegen als die österreichischen, können darin ihre Erklärung finden und sprechen somit nicht für eine größere Kriminalität unserer Jugendlichen. Im einzelnen findet sich auch hier Uebereinstimmung hinsichtlich der Deliktsarten, mit welchen sich dort und bei uns eine größere oder geringere Kriminalität der Jugendlichen verbindet. Auf die bedeutenderen Abweichungen, welche sich bei Betrug und Schwerer Körperverletzung zeigen, wird nicht ohne Einfluß sein, daß beim Betrug in Oesterreich die leichteren Fälle fehlen und hinsichtlich der Körperverletzung, daß bei uns ein Jahrgang kräftiger entwickelter Personen mehr einbezogen ist.

Die Altersklasse über 60 Jahr, welche auch in Uebersicht 2 aufgenommen ist, zeigt für beide Staaten eine geringe Betheiligung dieser Personen: bei der Brandstiftung in Oesterreich noch 10 %, sonst überall unter 8 %.

Uebersicht 2.

Von je 100 wegen nebengenannter Deliktsart Verurtheilten entfallen auf die Altersklassen: in Oesterreich: von 14 bis unter 20 Jahr	von 12 bis unter 21 Jahr	in Deutschland:	von 60 u. mehr Jahren in Deutschland	in Oesterreich
Diebstahl (Verbrechen) 24,4	34,0	Einfacher Diebstahl	2,9	2,0
	46,2	Schwerer Diebstahl	0,9	
Brandlegung 17,5	39,9	Brandstiftung	4,0	10,1
Raub und Erpressung 16,2	24,5	Raub und Erpressung	2,9	1,8
Mord 15,2	13,7	Mord und Todtschlag	1,6	3,6
Schwere körperliche Beschädigung 13,1	28,1	Schwere Körperverletzung	1,6	1,4
Fahrlässige Tödtung 9,4	16,0	Fahrlässige Tödtung	7,2	5,4
Betrug (Verbrechen) 9,2	21,8	Betrug	2,4	5,4
	27,6	Urkundenfälschung	1,8	
Gewalt und Drohung gegen obrigkeitliche Personen 8,6	12,6	Gewalt und Drohungen gegen Beamte	2,0	3,1
Gefährliche Drohung 8,2	13,1	Nöthigung und Bedrohung	3,0	2,6
Vereitelung der Zwangsvollstreckung 1,6	3,5	Arrestbruch	6,0	7,8

In **Frankreich** finden sich bei den Nachweisen über die Aburtheilungen in erster Instanz vor den Schwurgerichten und den Zuchtpolizeigerichten Angaben bezüglich Geschlecht und Alter, welche sich theils auf die Verurtheilten, theils auf die Angeklagten beziehen. Die Nachweise über die Verurtheilten, welche in Verbindung mit den ihnen zuerkannten Strafen gegeben sind, unterscheiden nicht nach Deliktsarten und können deshalb hier nur insoweit in Betracht kommen, als die Unterscheidung sämmtlicher von den Schwurgerichten oder Zuchtpolizeigerichten Verurtheilten nach Geschlecht oder Alter von Bedeutung ist. Auf die bezüglich der Angeklagten gegebenen Nachweise, welche zugleich die diesen Personen nach der Anklage zur Last fallenden Strafthaten nachweisen, ist hier näher einzugehen. Diese Nachweise unterscheiden sich von den unseren und den österreichischen, welche das rechtskräftige Urtheil zur Grundlage haben: sie umfassen die in erster und höherer Instanz Freigesprochenen mit und führen in Fällen, wo die Beurtheilung der That bei der Anklage und im Urtheile verschieden ausfällt, die Personen bei der Deliktsart,

[2]) Von einer Bezugnahme auf die gleichaltrige Bevölkerung ist hier und bei späteren Altersberechnungen abgesehen, weil in der Bildung der Altersklassen in den verschiedenen Staaten derzeit zu wenig Uebereinstimmung herrscht, um so weitgehende Berechnungen lohnend zu machen.

[3]) Diese Angaben sind der neuesten Veröffentlichung betr. 1888 entnommen; vgl. a. a. O. Bd. 30, Heft 3, S. XXXI.

welche die Anklage annahm, nicht bei der, welche im Urtheile festgestellt ist. Wie weit der erstere Unterschied, die Einbeziehung der Freigesprochenen, auf die Zusammensetzung nach Geschlecht und Alter Einfluß hat, läßt sich wenigstens für die hier in Betracht kommenden Gesammtzahlen soweit feststellen, als die oben besprochenen Zahlen der in erster Instanz Verurtheilten neben den Zahlen der Angeklagten benutzt werden können, was nachher geschehen soll. Der andere Unterschied, betreffend die Bestimmung der Deliktsart nach der Anklage, nicht nach dem Urtheile, fällt für die Gesammtzahlen und auch für die meisten Deliktsarten wohl weniger in's Gewicht, kann aber doch bei einigen Deliktsarten von Bedeutung sein. Wenn z. B. von den wegen Mordes oder Todtschlags sowie Versuches dieser Delikte Angeklagten viele Personen nur qualifizirter Körperverletzung schuldig befunden werden, und bei den wegen qualifizirter Körperverletzung Angeklagten das Urtheil häufiger nur einfache Körperverletzung feststellt, ist offenbar der Personenkreis, welcher je nach der Anklage oder dem Urtheile bei der qualifizirten Körperverletzung geführt wird, ein den Individuen nach verschiedener und damit in Frage gestellt, ob die Zusammensetzung nach Geschlecht und Alter auch nur annähernd in beiden Fällen übereinstimmt. Daß aber so weitgehende Verschiebungen vorkommen können, wird bezüglich des hier angeführten Beispiels der qualifizirten Körperverletzung ein Einblick in die Tabellen I, II und VII der französischen Statistik bestätigen.

Die Zusammensetzung nach dem Geschlecht stellt sich nun für die oben besagten Angeklagten in Frankreich so:

Es wurden 1888 in Frankreich abgeurtheilt:	Angeklagte: männl.	Angeklagte: weibl.	Auf je 100 000 der 11 und mehr Jahr alten Bevölkerung[4]) gleichen Geschlechts kommen Angeklagte: männl.	Auf je 100 000 der 11 und mehr Jahr alten Bevölkerung[4]) gleichen Geschlechts kommen Angeklagte: weibl.	Die männliche Kriminalität = 100 gesetzt, beträgt die weibliche:
Von den Schwurgerichten	3595	663	24,4	4,4	18,0
Von den Zuchtpolizeigerichten	173233	27363	1173,5	183,2	15,6

Berechnet man in derselben Weise die weibliche Kriminalität auf Grundlage der Verurtheilungen, so ergiebt sich bezüglich der Schwurgerichtsfälle die Ziffer: 13,8; bezüglich der Zuchtpolizeigerichtsfälle: 15,8. Der Unterschied bei den ersteren Fällen ist nicht unbeträchtlich und um so mehr zu beachten, weil dieser Unterschied bei den einzelnen Verbrechensarten selbstverständlich in verschiedenem, also zum Theil in noch größerem Maße vorhanden sein muß.

Was den Kreis der durch diese Nachweise erfaßten Strafthaten betrifft, so fallen unter die Schwurgerichtsfälle — nach Maßgabe der Anklage — die Verbrechen (crimes) des französischen Strafrechts ausschließlich der wenigen im nicht kontradiktorischen Verfahren erledigten und der wegen Jugend der Thäter von den Zuchtpolizeigerichten abgeurtheilten Fälle. Die Zuständigkeit letzterer Gerichte ist für Verbrechen begründet, wenn noch nicht 16 Jahr alte Personen ohne ältere Genossen angeklagt sind und ihre That nicht mit den schwersten Strafen (Tod, lebenslängliche Zwangsarbeit) bedroht ist. Die oben bei den Zuchtpolizeigerichten angegebenen Zahlen begreifen außer diesen Fällen die Vergehen (délits) des französischen Strafrechts ausschließlich der politischen und Preßdelikte; die von den Zuchtpolizeigerichten abgeurtheilten Uebertretungen (contraventions) sind bei obigen Zahlen ausgeschieden. Hieraus ergiebt sich, daß die durch obige Nachweise erfaßten Strafthaten unseren Verbrechen und Vergehen mehr nahe kommen, als die bei Oesterreich besprochenen. Die Betheiligung des weiblichen Geschlechts an den wichtigeren Strafthaten überhaupt scheint demnach in Frankreich etwas geringer zu sein, als bei uns.

Um die Betheiligung der Geschlechter bei einzelnen Deliktsarten zu verfolgen, ist in der folgenden Uebersicht 3 eine Zusammenstellung nach den oben bei Oesterreich besprochenen Grundsätzen versucht.

Uebersicht 3.

Werden die Angeklagten (in Frankreich) bezw. die Verurtheilten (in Deutschland) auf je 100 000 der 11 bezw. 12 und mehr Jahr alten Bevölkerung[4]) gleichen Geschlechts bezogen, und die männliche Kriminalität = 100 gesetzt, so beträgt die weibliche:

in Frankreich:		in Deutschland:
Vol (délits)	28,0	38,7	Einfacher Diebstahl.
Incendie (crimes) . . .	21,4	21,0	Brandstiftung.
Escroquerie, Tromperie Fraude au préjudice des restaurateurs	20,6	23,6	Betrug.
Outrage public à la pudeur	18,9	22,6	Aergerniß durch unzüchtige Handlungen u. s. w.
Assassinat, Empoisonnement, Parricide, Meurtre	17,2	21,7	Mord und Todtschlag.
Rébellion, Outrages envers des fonctionnaires	13,6	8,4	Gewalt und Drohungen gegen Beamte.
Coups et blessures (délits)	13,6	11,0	Einfache Körperverletzung.
		7,2	Gefährliche Körperverletzung.
Abus de confiance (crimes et délits)	12,6	23,3	Unterschlagung.
Faux en écritures (crimes)	10,5	20,6	Urkundenfälschung.
Vol (crimes)	9,6	12,8	Schwerer Diebstahl.

Ueber die Bedeutung der französischen Deliktsarten ist schon früher (vgl. Deutsche Statistik N. F. Bd. 45 S. II. 7 fg.) gesprochen; bemerkt sei noch, daß die vols domestiques hier nicht bei den crimes, sondern bei den délits gerechnet sind, wodurch beide Arten den unseren ähnlicher werden. Die bedeutenderen Abweichungen, welche sich neben der sonst wieder bemerkbaren Uebereinstimmung hinsichtlich unserer Unterschlagung und Urkundenfälschung mit den ihnen gegenüber gestellten französischen Delikten zeigen, haben anscheinend in der Ungleichartigkeit der unterliegenden Straffälle ihren Grund; wenigstens sind bei beiden Delikten die absoluten Zahlen der in Frankreich nachgewiesenen Personen unverhältnißmäßig geringer als bei unseren Delikten.

Die Altersunterscheidungen sind in Frankreich bezüglich der von den Schwurgerichten Abgeurtheilten sehr eingehend und ermöglichen, wie unsere, eine Trennung mit dem 21., 40. und 60. Lebensjahre; bezüglich der von den Zuchtpolizeigerichten Abgeurtheilten ist dagegen nur bei dem 16. und 21. Lebensjahre unterschieden. So ergeben sich auf je 100 abgeurtheilter bezw. verurtheilter Personen solche im Alter von (Jahren):

in Frankreich:	unter 21	21 bis 40	40 bis 60	60 und mehr
von den Schwurgerichten:				
Abgeurtheilte	13,7	59,9	22,0	4,4
Verurtheilte	14,1	61,0	20,9	4,0
von den Zuchtpolizeigerichten:				
Abgeurtheilte	17,0		83,0	
Verurtheilte	15,7		84,3	
in Deutschland:				
wegen Verbr. u. Verg. Verurtheilte	26,7	50,1	20,1	2,8

[4]) In dem Strafrechte von Frankreich, Belgien und Italien ist die Zulässigkeit strafgerichtlicher Verfolgung nicht von einem bestimmten Lebensalter des Thäters abhängig gemacht. Bei der hier und später nöthigen Ausscheidung der jüngsten Altersklassen ist deshalb hinsichtlich Frankreichs und Italiens nach dem Vorgange der dortigen Statistik verfahren und für Belgien die nämliche Altersgrenze wie in Frankreich angenommen.

Die beiden ersten Zahlenreihen sind, sofern man die Vertheilung der Verbrecher daraus ersehen will, nicht genau zutreffend, weil ein Theil der wegen crimes angeklagten Minderjährigen, wie oben erwähnt, von den Zuchtpolizeigerichten abgeurtheilt wird. Scheidet man diese dort aus und rechnet sie den vor den Schwurgerichten Abgeurtheilten zu, so fällt auf die jüngste Altersklasse ein Antheil von 17,0 % anstatt, wie oben berechnet, 13,7 %. Trotzdem bleibt gerade in dieser Altersklasse noch ein größerer Unterschied gegenüber unseren Verhältnißzahlen, der allerdings zum Theil darauf zurückzuführen ist, daß die jüngste Altersklasse in unserer Bevölkerung stärker vertreten ist, als in Frankreich.

Nach einzelnen Deliktsarten kann die Altersbetheiligung für alle Klassen nur soweit ersehen werden, als unter die Deliktsart lediglich crimes fallen; gehören auch délits dazu, so muß man sich mangels weiterer Nachweise auf die jüngste Klasse beschränken, deren Antheil hinsichtlich der Delikte, welche schon in Uebersicht 3 behandelt sind, hierunter angegeben ist.

Uebersicht 4.

Auf je 100 Angeklagte bezw. Verurtheilte fallen auf die Altersklasse bis unter 21 Jahr:

in Frankreich:		in Deutschland:	
Vols (délits)	27,7	34,0	Einfacher Diebstahl.
Outrage public à la pudeur	22,1	19,8	Aergerniß durch unzüchtige Handlungen.
Incendie	21,3	39,9	Brandstiftung.
Vols (crimes)	20,9	46,2	Schwerer Diebstahl.
Coups et blessures (délits)	16,1	26,6 / 15,6	Gefährliche / Einfache Körperverletzung.
Rébellion, Outrage envers des fonctionnaires	11,8	12,6	Gewalt und Drohungen gegen Beamte.
Assassinat, Empoisonnement, Parricide, Meurtre	11,2	13,7	Mord und Todtschlag.
Escroquerie, Tromperie, Fraude au préjudice des restaurateurs	10,2	21,8	Betrug.
Abus de confiance (crimes et délits)	8,6	23,0	Unterschlagung.
Faux en écritures (crimes)	5,6	27,6	Urkundenfälschung.

In **Belgien** ist zuletzt für den fünfjährigen Zeitraum von 1881 bis 1885 eine kriminalstatistische Bearbeitung erschienen. Wie die Einrichtung dieses Werkes überhaupt der französischen Statistik ähnlich angelegt ist, so beschränken sich auch die Nachweise bezüglich Geschlecht und Alter darin auf die Aburtheilungen vor den Schwurgerichten und den Zuchtpolizeigerichten. Diejenigen von diesen Nachweisen, welche zugleich nach Deliktsarten unterschieden sind und deshalb hier vorzugsweise in Betracht kommen (a. a. O. S. 37 und 74 fg.), beziehen sich wie in Frankreich auf die Angeklagten; ebenfalls sind in Belgien die im nicht kontradiktorischen Verfahren vor den Schwurgerichten erledigten und die auf politische und Preßdelikte bezüglichen Fälle ausgeschlossen. Wegen der Ungleichartigkeit dieser Nachweise mit unseren ist das bei Frankreich Gesagte auch hier zutreffend. Ob in Belgien die Bestimmung der Deliktsart für die Statistik nach der Anklage oder dem Urtheil erfolgt, ist mit Sicherheit nicht zu ersehen, doch bleibt das erstere wahrscheinlicher.

Die Uebereinstimmung in der technischen Behandlung der Statistik Frankreichs und Belgiens hat nicht zur Folge, daß in beiden Staaten durch die hier in Betracht kommenden Nachweise gleichartige Strafthaten erfaßt würden, weil außer der Nichtübereinstimmung der Begriffe von Verbrechen und Vergehen in beiden Staaten die belgischen Zuständigkeitsbestimmungen eine von der französischen bedeutend abweichende Vertheilung der Strafthaten auf die Gerichte bewirken. Zwar gehören auch in Belgien der Regel nach die Verbrechen (crimes) vor die Schwurgerichte, die Vergehen[5]) (délits) vor die Zuchtpolizeigerichte, aber von beiden Bestimmungen sind Ausnahmen[6]) zugelassen, welche thatsächlich so häufig eintreten, daß vor die Schwurgerichte nur ein geringer Theil der Verbrechen kommt und von den Vergehen ein beträchtlicher vor die Einfachen Polizeigerichte. So sind in der Zeit von 1881 bis 1885 nur 725 Personen vor den Schwurgerichten, dagegen 14068 Personen vor den Zuchtpolizeigerichten wegen crimes angeklagt und von den eines Vergehens Beschuldigten neben 212305 vor den Zuchtpolizeigerichten Abgeurtheilten noch über 80000 den Einfachen Polizeigerichten überwiesen. Von letzteren waren rund 47000 wegen coups et blessures; 11000 wegen vol; 157 wegen incendie unter Anklage. Was ferner die von den Zuchtpolizeigerichten wegen Vergehen Abgeurtheilten betrifft, so fallen 165230 dieser Personen Vergehen nach dem Code pénal zur Last, den anderen 47075 solche nach Spezialgesetzen. Die letzteren betreffen hauptsächlich Zuwiderhandlungen gegen Forst- und Jagdgesetze oder Verordnungen (22941 bezw. 10879 dieserhalb beschuldigte) und Uebertretungen im Sinne unseres Strafrechts. Endlich finden sich unter den in Belgien von den Zuchtpolizeigerichten Abgeurtheilten noch 1352 mit Uebertretungen (contraventions de simple police) angegeben.

Hiernach erhellt, daß die Gesammtzahl der von den Zuchtpolizeigerichten Abgeurtheilten keinen Vergleich mit unseren Verhältnissen erlaubt, weshalb von der darauf bezüglichen Unterscheidung nach Geschlecht und Alter (S. 81 a. a. O.) hier kein Gebrauch gemacht werden kann. Auch die Nachweise (S. 100 a. a. O.), welche sich auf die von den Zuchtpolizeigerichten Verurtheilten beziehen, mußten außer Betracht bleiben, weil entsprechende Nachweise hinsichtlich der von den Schwurgerichten Verurtheilten nicht vorliegen und nicht erkennbar ist, welche der vor die Zuchtpolizeigerichte gekommenen Straffälle den Nachweisen S. 100 zu Grunde liegen.

Es bleiben also nur die schon Eingangs erwähnten Nachweise, wonach sich die Betheiligung der Geschlechter in Belgien so stellt:

Es wurden 1881/85 angeklagt in Belgien	Angeklagte: männl.	weibl.	Auf je 100000 der 11 und mehr Jahr alten Bevölkerung[4]) gleichen Geschlechts kommen Angeklagte: männl.	weibl.	Die männliche Kriminalität = 100 gesetzt, beträgt die weibliche
vor den Schwurgerichten	609	116	29,7	5,6	18,9
vor den Zuchtpolizeigerichten wegen:					
crimes correctionnalisés	12534	1534	611,8	74,4	12,2
délits nach dem Code pénal	141408	23822	6902,4	1155,4	16,7
délits nach Spezialgesetzen	35301	11774	1723,1	571,0	33,1

Für einen Vergleich mit unseren Verhältnissen kommen nur die ersten drei Reihen in Betracht, welche zusammengerechnet als weibliche Kriminalitätsziffer 16,4 ergeben. Da hierbei jedoch viele leichtere Vergehen, welche den Einfachen Polizeigerichten überwiesen sind, nicht eingerechnet sind, kann aus dem Stand dieser Ziffer nicht ohne weiteres gefolgert werden, daß die Betheiligung des weiblichen Geschlechts bei

[5]) Als délits gelten in Belgien — vgl. Code pénal vom 8. Juni 1867 — die mit Gefängniß von wenigstens 8 Tagen oder Geldstrafe von wenigstens 26 Frcs. bedrohten Strafthaten; sind schwerere Strafarten angedroht, so liegt ein Verbrechen (crime) vor; ist das angedrohte Strafmaß geringer, so gilt die That als Uebertretung (contravention).

[6]) Vgl. das Gesetz vom 4. Oktober 1867, wonach in milder zu beurtheilenden Fällen Verbrechen den Zuchtpolizeigerichten überwiesen (correctionaliser crimes) werden können, Vergehen den Einfachen Polizeigerichten.

uns (20,0) eine stärkere wäre. Vielmehr erscheint dies Verhältniß in beiden Staaten ziemlich gleich, wenn man auf die einzelnen in Uebersicht 5 zusammengestellten Delikte eingeht und dabei die oben angegebenen Ueberweisungen an die Einfachen Polizeigerichte mit in Betracht zieht.

Uebersicht 5.

Werden die Angeklagten (in Belgien) bezw. die Verurtheilten (in Deutschland) auf je 100 000 der 11 bezw. 12 und mehr Jahr alten Bevölkerung[4]) gleichen Geschlechts bezogen, und die männliche Kriminalität = 100 gesetzt, so beträgt die weibliche:			
in Belgien:		in Deutschland:	
Vol (délits)	35,3	38,7	Einfacher Diebstahl.
Escroquerie	24,8	23,6	Betrug.
Incendie	17,3	21,0	Brandstiftung.
Faux en écritures . . .	16,5	20,6	Urkundenfälschung.
Vol (crimes)	11,6	12,8	Schwerer Diebstahl.
Rébellion, Outrage envers des fonctionnaires . .	10,6	8,4	Gewalt und Drohungen gegen Beamte.
Coups et blessures . .	9,2		
Darunter:		11,0	Einfache Körperverletzung.
Coups et blessures ayant causé une maladie etc.	6,1	7,2	Gefährliche Körperverletzung.

Unter die zuletzt für Belgien angeführte Unterart von Körperverletzung fallen solche, welche Krankheit, Arbeitsunfähigkeit oder schlimmere Folgen verursacht haben. Die Bedeutung der anderen belgischen Deliktsarten, die übrigens mit den gleichlautenden des französischen Strafrechts hinsichtlich des Thatbestandes nicht genau übereinstimmen, ergiebt sich im allgemeinen aus der Bezeichnung und braucht hier nicht näher erörtert zu werden.

In Hinsicht der Altersbetheiligung sind bei den Nachweisen S. 37 bezw. 74 fg. — die Nachweise S. 81 und 100 sind auch hier aus den oben besprochenen Gründen nicht zu verwerthen — zwar für die vor den Schwurgerichten Angeklagten sehr zahlreiche Altersunterscheidungen gemacht, bei den vor den Zuchtpolizeigerichten Beschuldigten aber nur mit dem 16. Lebensjahre. Ein Vergleich müßte sich daher auf die hierdurch ausgeschiedenen Jugendlichen beschränken, wofür aber Nachweise mit entsprechender Altersgrenze in unserer Statistik nicht vorliegen. Es können deshalb nur drei wichtige Delikte hervorgehoben werden, bei welchen jene Minderjährigen in Belgien besonders stark vertreten sind, nämlich: Incendie 29,7 %; Vol (crimes) 20,4; Vol (délits) 13,5 — eine Erscheinung, welche den bei uns hinsichtlich der Kriminalität Jugendlicher gemachten Beobachtungen entspricht.

In **Italien** betrifft die jüngste kriminalstatistische Bearbeitung das Jahr 1889, welches zugleich den Schluß einer Periode in der dortigen Kriminalstatistik bildet. Denn mit dem 1. Januar 1890 ist für ganz Italien ein neues, einheitliches Strafgesetzbuch in Kraft getreten und gleichzeitig die Kriminalstatistik in Hinsicht ihrer Grundlage und Erhebungsart wesentlich verändert[7]). Hiernach lassen sich auch Aenderungen in der Darstellung erwarten, wonach Untersuchungen, wie die vorliegende, in Zukunft ergiebiger als jetzt werden dürften.

Bis 1890 gründete sich die Statistik auf die Urtheile erster Instanz und so finden sich auch Nachweise über Geschlecht und Alter bei den verschiedenen erstinstanzlichen Gerichten: Corti d'assise, Tribunali correzionali, Pretori; und zwar sowohl für die Freigesprochenen als auch für die Verurtheilten, aber nur bei den von den Schwurgerichten Abgeurtheilten mit Unterscheidung der Deliktsart. Diese Beschränkung in Verbindung mit der Vertheilung der Strafthaten nach der Zuständigkeit der Gerichte bewirken, daß in Hinsicht der Zusammensetzung nach Geschlecht und Alter für keine Deliktsart vollständige Nachweise vorhanden sind und ferner, daß die Strafthaten, welche durch die Gesammtzahlen der von den Schwurgerichten oder Zuchtpolizeigerichten Verurtheilten erfaßt werden, keinen Vergleichungspunkt mit unserer Statistik bieten. Denn obschon der Regel nach die Verbrechen (crimini) vor die Schwurgerichte, die Vergehen (delitti) vor die Zuchtpolizeigerichte gehören, trifft diese Vertheilung thatsächlich nicht zu, weil es zulässig ist, in milder zu beurtheilenden Fällen die crimini den Zuchtpolizeigerichten, die delitti den Prätoren zur Aburtheilung zu überweisen und von dieser Befugniß viel Gebrauch gemacht wird.

Im allgemeinen stellt sich die Betheiligung der Geschlechter und Altersklassen in Italien so:

Es wurden 1889 in Italien verurtheilt von den	Verurtheilte		Auf je 100 000 der 9 und mehr Jahr alten Bevölkerung[4]) gleichen Geschlechts kommen Verurtheilte		Die männliche Kriminalität = 100 gesetzt, beträgt die	Von je 100 Verurtheilten kommen auf die Altersklassen (in Jahren):				
	männl.	weibl.	männlich	weiblich	weibliche	unter 18	unter 21	21 bis 40	40 bis 50	50 und mehr
Schwurgerichten	4 516	272	41,1	2,5	6,1	3,3	15,1	63,2	12,8	8,9
Zuchtpolizeigerichten	49 178	4 910	447,7	44,5	9,9	8,4	22,8	68,3		8,1
Prätoren	238 351	53 690	2 170,0	486,9	22,4	8,9	19,3	66,1		11,8

Die große Verschiedenheit, welche diese Ermittelung in ihren Ergebnissen zeigt, bestätigt, daß ohne nähere Unterscheidung der den Nachweisen zu Grunde liegenden Strafthaten ihrer Art nach hier Vergleiche nicht wohl angestellt werden können. Die Deliktsarten aber sind, wie oben gesagt, nur bei den Schwurgerichten unterschieden und durch die dort gegebenen Nachweise wird außer Mord, Todtschlag und Raubmord keine Deliktsart annähernd vollständig erfaßt.

[7]) Als Grundlage ist das rechtskräftige Urtheil angenommen; die Erhebung der Nachweise erfolgt durch eine Individualzählkarte; an Stelle der früheren Dreitheilung unterscheidet das neue Strafgesetz nur noch delitti und contravenzioni.

C. Feister'sche Buchdruckerei, Berlin N., Brunnenstraße 7.

Vierteljahrshefte

zur

Statistik des Deutschen Reichs.

Herausgegeben

vom

Kaiserlichen Statistischen Amt.

Erster Jahrgang.

1892.

Viertes Heft.

Berlin, 1892.

Verlag von Puttkammer & Mühlbrecht,
Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft.

Inhalts-Verzeichniß.

Seite

Die Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg während des Jahres 1891 IV. 1
Verunglückungen deutscher Seeschiffe in den Jahren 1890 und 1891 . . . . . IV. 41
Die Schiffsunfälle an der deutschen Küste während des Jahres 1891 . . . . . IV. 50
Die Schulbildung der im Ersatzjahre 1891/92 in die deutsche Armee und Marine eingestellten Rekruten IV. 59
Die in den Jahren 1886 bis 1891 von deutschen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze Verurtheilten. Vorläufige Mittheilung . . . . . IV. 63
Das Salz im deutschen Zollgebiet. Erzeugung und Verbrauch, Besteuerung und steuerfreie Ablassung, sowie Einfuhr und Ausfuhr von Salz im Etatsjahre 1891/92 . . . . . IV. 68
Tabackbau und Tabackernte des deutschen Zollgebiets im Erntejahr 1891/92 . . . . . IV. 91
Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke, Zahl der Tabackpflanzer und der Tabackpflanzungen im deutschen Zollgebiet. Erntejahr 1892/93. Vorläufige Nachweisungen . . . . . IV. 99
Bierbrauerei und Bierbesteuerung im deutschen Zollgebiet während des Etatsjahres 1891/92 . . . . IV. 103
Die Produktion von Stärkezucker im deutschen Zollgebiet während des Betriebsjahres 1. August 1891 bis 31. Juli 1892 . . . . . IV. 118
Produktion und Besteuerung des inländischen Rübenzuckers, sowie Ein- und Ausfuhr von Zucker im deutschen Zollgebiet im Betriebsjahre 1891/92 . . . . . IV. 119
Ueberseeische Auswanderung aus dem Deutschen Reich über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam im dritten Vierteljahr 1892 . . . . . IV. 131

Die Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg

während des Jahres 1891.

Im zweiten Vierteljahrshefte laufenden Jahrgangs der Statistik des Deutschen Reichs S. II. 42 sind die vorläufigen Ergebnisse der montanstatistischen Erhebungen für das Jahr 1891, soweit bis zum Anfange des Monats März 1892 Berichte von den befragten Werken eingegangen waren, mitgetheilt worden. Nachdem nunmehr das Material soweit möglich vervollständigt worden ist, folgen in den nachstehenden Zusammenstellungen die endgültigen Ergebnisse dieser Erhebungen.

In ähnlicher Weise wie in den seitherigen Veröffentlichungen von 1883 ab*) sind für

I. die Bergwerke,
II. die Werke zur Gewinnung von Salzen aus wässeriger Lösung,
III. die Hüttenwerke (Rohmetallhütten) und
IV. die Werke für Verarbeitung des Roheisens

unter A. zunächst Zahl und Belegschaft nach Staaten, bei Preußen und Bayern auch nach Regierungsbezirken, nachgewiesen, und sodann unter B. die einzelnen Erzeugnisse nach ihrer Gewinnung in den hauptsächlichen Erzeugungsgebieten aufgeführt, jedoch örtlich nur insoweit zerlegt, als in den einzelnen Bezirken die betreffende Produktion in einer größeren Anzahl von Werken betrieben worden ist.

Unter I. C., II. C. und III. D. sind sodann Uebersichten über die Gewinnung der einzelnen Bergwerksprodukte, der verschiedenen Salze aus wässeriger Lösung und der hauptsächlichen Hüttenwerks-Produkte in den 10 Jahren von 1882 bis 1891 gegeben. Die Roheisen-Verarbeitung ist in Uebersicht IV. C. nur für die letzten 9 Jahre nachgewiesen, da hierüber erst von 1883 an zuverlässige Angaben vorliegen.

Die Uebersicht III. C. endlich enthält einen speziellen Nachweis über die Produktion an Roheisen und den Hochofenbetrieb im Jahre 1891.

Die Zahl der Werke, welche die übermittelten Fragebogen unausgefüllt gelassen haben, ist leider immer noch eine verhältnißmäßig bedeutende; für 1891 waren es 1 Werk zur Gewinnung von Salzen (Kochsalz) aus wässeriger Lösung, 1 Schwefelfabrik und 1 Schwefelsäurefabrik, 97 Eisengießereien, 6 Schweißeisenwerke und 3 Flußeisenwerke. Die Produktion und Belegschaft der Schwefel- und der Schwefelsäurefabrik war auch nicht schätzungsweise zu ermitteln, weshalb diese Werke in den folgenden Nachweisungen nicht mit aufgeführt sind. Für das vorstehend erwähnte Werk zur Kochsalzgewinnung sind die Betriebsergebnisse seitens der Aufnahmebehörden geschätzt worden und in den folgenden Nachweisungen enthalten. Ebenso liegt für 66 Eisengießereien, 4 Schweißeisenwerke und 3 Flußeisenwerke, welche unter der obigen Zahl einbegriffen sind, eine Schätzung seitens der Aufnahmebehörden vor, und hiernach betrug die Produktion dieser Werke im Jahre 1891 zusammen 28 600 t Eisengußwaaren zweiter Schmelzung im Werthe von ca. 5 598 000 ℳ, 18 750 t Schweißeisenfabrikate im Werthe von 3 090 000 ℳ. und 23 762 t Flußeisenfabrikate im Werthe von 3 715 000 ℳ. Diese Zahlen sind in die Nachweisungen mit aufgenommen worden, dagegen enthalten die letzteren in Bezug auf die übrigen 31 Eisengießereien und 2 Schweißeisenwerke keine Angaben, da deren Betriebsergebnisse von den Aufnahmebehörden nicht geschätzt worden sind. Die Produktion der letztgedachten 33 Werke ist unter Berücksichtigung der Angaben für frühere Jahre durch einen Sachverständigen berechnet worden auf etwa 8 070 t Eisengußwaaren zweiter Schmelzung im Werthe von 1 560 500 ℳ., und 3 300 t Schweißeisenfabrikate im Werthe von 511 000 ℳ. Auch wenn angenommen wird, daß diese Schätzungen von der Wirklichkeit erheblich abweichen, so können die Abweichungen doch im Vergleich zu den in die Nachweisung aufgenommenen Zahlen für die entsprechende Gesammtproduktion des Deutschen Reichs und Luxemburgs (1 020 317 t Eisengußwaaren zweiter Schmelzung im Werthe von ca. 175 261 000 ℳ., 1 480 764 t Schweißeisenfabrikate im Werthe von ca. 196 568 000 ℳ. und 2 562 549 t Flußeisenfabrikate im Werthe von ca. 337 217 000 ℳ.) kaum in Betracht kommen.

Die folgenden Nachweisungen verzeichnen für das Jahr 1891 die Gesammtproduktion des Deutschen Reichs und Luxemburgs an Mineralkohlen und Bitumen zu 94 320 567 t, an Mineralsalzen zu 2 045 673 t und an Erzen zu 12 395 824 t gegen 89 361 559, 1 840 130 und 13 120 631 t im Jahre 1890. Die entsprechenden Werthe sind für das Jahr 1891 ermittelt bei den Mineralkohlen und Bitumen zu 645,5, den Mineralsalzen zu 21,0 und den Erzen zu 109,2 Millionen ℳ. gegen 589,7, 19,1 und 116,8 Millionen ℳ. im Vorjahre. Bei den Salzen aus wässeriger Lösung ist die Gesammtproduktion des Jahres 1891 nachgewiesen zu 834 138 t im Werthe von 42,6 Millionen ℳ., wogegen im Vorjahr ermittelt wurden 817 329 t im Werthe von 41,8

*) Vergl. Oktoberheft der Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgänge 1884 bis 1891.

Millionen ℳ. Die Produktion an Roheisen ist für 1891 angegeben zu 4 641 217 t im Werthe von 232,4 Millionen ℳ., gegen 1890 4 658 451 t im Werthe von 267,6 Millionen ℳ., diejenige an Edelmetallen 1891 zu 447 929,10 kg im Werthe von 67,8 Millionen ℳ. gegen 1890 404 799,60 kg im Werthe von 61,3 Millionen ℳ., und diejenige der übrigen Hüttenprodukte 1891 zu 756 215 t im Werthe von 140,9 Millionen ℳ. gegen 1890 760 069 t im Werthe von 143,5 Millionen ℳ. Endlich ergiebt die Zusammenrechnung der nachgewiesenen Produkte aus der Roheisenverarbeitung für 1891 eine Gesammtmenge von 5 063 631 t im Werthe von 709,0 Millionen ℳ. gegen 1890 4 818 547 t im Werthe von 749,8 Millionen ℳ.

Mit welchen Mengen und Werthen im einzelnen die Produktion der wichtigeren Erzeugnisse der deutschen Montanindustrie für die beiden letzten Jahre ermittelt worden ist, geht aus der nebenstehenden Uebersicht hervor, in welcher neben den absoluten Zahlen die Zu- und Abnahme an Menge und Werth im Jahre 1891 in Prozenten der betreffenden Ermittelungen für 1890 ausgedrückt sind.

Für den Steinkohlen-Bergbau lagen die Verhältnisse in der ersten Hälfte des Jahres sehr günstig, da infolge des ungewöhnlich harten und andauernden Winters für den Hausbrand großer Bedarf vorhanden war, und auch nach Eintritt der wärmeren Witterung noch eine starke Nachfrage nach Kohlen verblieb, weil viele Konsumenten und Händler das Bestreben hatten, sich größere Vorräthe zuzulegen. Es trat daher eine gesteigerte Förderung von Steinkohlen ein, und die Preise erhielten sich auf dem zu Anfang des Jahres sehr hohen Stande beinahe unverändert bis in die Sommermonate. Dann aber wirkten der Rückgang der Eisen-Industrie und die infolge der schwachen Ernte-Ergebnisse eingeschränkte Thätigkeit der landwirthschaftlichen Nebenbetriebe (Zuckerfabriken, Brennereien ꝛc.) auf den Verbrauch der Steinkohlen ungünstig, und gegen Ende des Jahres mußte die Förderung wesentlich eingeschränkt werden und gingen die Preise erheblich zurück. Daß der durchschnittliche Absatz-Preis für das Jahr 1891 sich wesentlich höher stellt als für 1890, erklärt sich daraus, daß die Zeit des Abschlusses der Lieferungs-Verträge, welche die größeren Kohlenhändler und Rheder mit den Zechen vielfach auf die Dauer eines ganzen Jahres abschließen, in den Anfang des Jahres fällt. Durch den langen und strengen Winter ist auch der Verbrauch von Braunkohlen und ihre Förderung gesteigert worden.

Die Eisen-Industrie war in erheblich ungünstigerer Lage als im Vorjahr, und namentlich haben die Absatz-Verhältnisse des Roheisens sich verschlechtert, da die Nachfrage nach den meisten Sorten sich stetig vermindert hat, und die Preise während des ganzen Jahres fast ununterbrochen gesunken sind. Trotzdem ist die Produktion nicht wesentlich eingeschränkt, bei einzelnen Sorten sogar recht nennenswerth gesteigert worden, so besonders beim Gießerei-Roheisen, dessen inländische Marken vor den entsprechenden englischen mehr und mehr bevorzugt werden, und bei den Gußwaaren erster Schmelzung, vorzüglich dem Röhrenguß. Auch die Herstellung von Masseln für die Flußeisen-Bereitung hat zugenommen, wogegen Masseln für die Schweißeisen-Bereitung erheblich weniger hergestellt worden sind als im Vorjahr, weil die Verwendung von Flußeisen und Flußstahl immer mehr Verbreitung findet und das Schweißeisen verdrängt. Die Produktion und der Absatz von Zink ist durch ein Abkommen zwischen den europäischen Erzeugern geregelt und hat sich im Vergleich zu 1890 wenig verändert. Dagegen war die Erzeugung von Blei wesentlich geringer als im Vorjahr, und sind die Blei-Preise im Laufe des Jahres nicht unerheblich zurückgegangen, angeblich wegen starker Konkurrenz der australischen und mexikanischen Werke. An Kupfer ist etwas weniger erzeugt worden als im Vorjahr, und namentlich war der Betrieb des Mansfelder Kupferwerks geringer infolge des Ersaufens einiger Schächte; auf die Kupfer-Preise haben die politischen Zustände in Chile und die nordamerikanische Konkurrenz eingewirkt und sie in der zweiten Hälfte des Jahres 1891 stark zum Fallen gebracht. Die Silber-Erzeugung hat zugenommen, trotzdem die Preise des Silbers nach dem Aufschwunge, den sie wegen des Silber-Gesetzes der Vereinigten Staaten genommen hatten, wieder nicht unerheblich zurückgegangen sind. Die Gold-Erzeugung ist durch die Norddeutsche Affinerie in Hamburg und die Königlich Sächsischen Hüttenwerke bei Freiberg erheblich gesteigert worden.

Die Mehr-Förderung von Steinsalz hängt mit dem verstärkten Absatz nach dem Auslande (namentlich Britisch-Indien) und der Betriebs-Erweiterung der deutschen Solvay-Werke zusammen. Die Zunahme in der Förderung von Kainit hat einer verstärkten Ausfuhr nach dem Auslande und einem vermehrten Verbrauch im Inlande entsprochen, ebenso die vermehrte Erzeugung von schwefelsaurem Kali, wogegen die verminderte Produktion von Chlorkalium von dem Rückgange der Salpeter-Industrie herrührt, verursacht durch die Einführung des rauchlosen Pulvers und die vermehrte Verwendung von Dynamit und ähnlichen Sprengstoffen. Glaubersalz fand besonders nach dem Auslande guten Absatz. In Alaun vollzog sich ein ziemlich umfangreiches Geschäft zu stark gewichenen Preisen, nachdem mit dem Schluß des Jahres 1890 die Konvention der Fabrikanten sich aufgelöst hatte.

Das Schwefelsäure-Geschäft war ein verhältnißmäßig günstiges. Der Ueberproduktion von Kupfervitriol im Jahre 1890 ist 1891 ein starker Rückgang der Erzeugung und der Preise gefolgt.

Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg 1890 und 1891.

Arten der Produkte.	Menge der Produktion in Tonnen zu 1 000 kg während des Jahres 1891.	Menge der Produktion in Tonnen zu 1 000 kg während des Jahres 1890.	Zu- (+) oder Abnahme (−) der Produktion von 1890 auf 91 in %.	Werth der Produktion in 1 000 Mark während des Jahres 1891.	Werth der Produktion in 1 000 Mark während des Jahres 1890.	Zu- (+) oder Abnahme (−) des Prod.-Werthes von 1890 auf 91 in %.	Durchschnittswerth für die Tonne im Jahre 1891. Mark.	Durchschnittswerth für die Tonne im Jahre 1890. Mark.	Zu- (+) oder Abnahme (−) von 1890 auf 91 in %.
I. Bergwerksprodukte.									
1. Mineralkohlen und Bitumen.									
Steinkohlen	73 715 653	70 237 808	+ 5,0	589 518	538 044	+ 9,6	8,00	7,66	+ 4,4
Braunkohlen	20 536 625	19 053 026	+ 7,8	54 166	49 769	+ 8,8	2,64	2,61	+ 1,1
Asphalt	49 150	51 144	− 3,9	376	378	− 0,6	7,64	7,39	+ 3,4
Erdöl	15 315	15 226	+ 0,6	1 195	1 242	− 3,8	78,00	81,57	− 4,4
2. Mineralsalze.									
Steinsalz	666 793	557 060	+ 19,7	2 979	2 473	+ 20,5	4,47	4,44	+ 0,7
Kainit	472 256	361 827	+ 30,5	6 807	5 200	+ 30,9	14,41	14,37	+ 0,3
Andere Kalisalze	898 993	913 030	− 1,5	11 086	11 305	− 1,9	12,33	12,38	− 0,4
3. Erze.									
Eisenerze	10 657 522	11 406 132	− 6,6	39 408	47 829	− 17,6	3,70	4,19	− 11,7
Zinkerze	793 544	759 437	+ 4,5	24 954	23 416	+ 6,6	31,45	30,83	+ 2,0
Bleierze	159 215	168 234	− 5,4	16 656	18 098	− 8,0	104,61	107,58	− 2,8
Kupfererze	587 626	596 100	− 1,4	20 865	20 167	+ 3,5	35,51	33,83	+ 5,0
Silber- und Golderze	22 569	21 360	+ 5,7	4 607	4 584	+ 0,5	204,12	214,60	− 4,9
Manganerze	40 335	41 841	− 3,6	810	786	+ 3,1	20,08	18,77	+ 7,0
Schwefelkies	128 288	122 372	+ 4,8	958	1 008	− 5,0	7,47	8,24	− 9,3
II. Salze aus wässeriger Lösung.									
Kochsalz (Chlornatrium)	503 386	492 584	+ 2,2	13 422	13 286	+ 1,0	26,66	26,97	− 1,1
Chlorkalium	129 512	137 005	− 5,5	17 129	17 735	− 3,4	132,26	129,45	+ 2,2
Chlormagnesium	15 619	14 958	+ 4,4	158	150	+ 5,5	10,12	10,02	+ 1,0
Glaubersalz	79 983	68 716	+ 16,4	2 057	1 739	+ 18,3	25,72	25,31	+ 1,6
Schwefelsaures Kali	37 674	31 126	+ 21,0	6 058	4 932	+ 22,8	160,79	158,46	+ 1,5
Schwefelsaure Kalimagnesia	10 508	11 094	− 5,3	797	859	− 7,2	75,81	77,32	− 2,0
Schwefelsaure Magnesia	23 126	26 376	− 12,3	285	319	− 10,8	12,30	12,10	+ 1,7
Schwefelsaure Thonerde	28 710	31 010	− 7,4	2 167	2 217	− 2,2	75,49	71,48	+ 5,6
Alaun	5 619	4 460	+ 26,0	550	547	+ 0,5	97,94	122,74	− 20,2
III. Hüttenprodukte.									
A. Die wichtigeren Hüttenprodukte.									
Roheisen	4 641 217	4 658 451	− 0,4	232 428	267 580	− 13,1	50,08	57,44	− 12,8
Zink	139 353	139 266	+ 0,1	62 557	62 393	+ 0,3	448,91	448,01	+ 0,2
Blei (Blockblei)	95 615	101 781	− 6,1	23 266	25 629	− 9,2	243,33	251,81	− 3,4
Kaufglätte	3 124	3 972	− 21,3	789	1 056	− 25,3	252,68	265,92	− 5,0
Kupfer (Block- und Rosettenkupfer)	24 302	24 455	− 0,6	28 045	28 916	− 3,0	1 154,04	1 182,39	− 2,4
	Kilogramm.	Kilogramm.					für 1 kg	für 1 kg	
Silber	444 852	402 945	+ 10,4	58 998	56 151	+ 5,1	132,69	139,35	− 4,8
Gold	3 077	1 855	+ 65,9	8 568	5 162	+ 66,0	2 784,84	2 783,13	+ 0,1
	Tonnen.	Tonnen.					für 1 t	für 1 t	
Arsenikalien	1 988	2 167	− 8,3	555	589	− 5,9	278,99	271,83	+ 2,6
Schwefelsäure und rauchendes Vitriolöl	(a) 467 632	(a) 464 044	+ 0,8	(a) 16 075	(a) 15 316	+ 5,0	34,38	33,00	+ 4,2
Kupfervitriol	3 502	5 854	− 40,2	1 156	2 499	− 53,8	330,06	426,87	− 22,7
B. Roheisen insbesondere.									
Masseln zur Gießerei	702 984	619 008	+ 13,6	40 350	39 086	+ 3,2	57,40	63,14	− 9,1
„ zur Flußeisenbereitung	2 337 199	2 135 799	+ 9,4	114 086	120 355	− 5,2	48,81	56,35	− 13,4
„ zur Schweißeisenbereitung	1 553 835	1 862 895	− 16,6	73 100	103 844	− 29,6	47,04	55,74	− 15,6
Gußwaaren erster Schmelzung	36 964	32 812	+ 12,7	4 362	3 880	+ 12,4	118,00	118,25	− 0,2
Bruch- und Waseisen	10 235	7 937	+ 29,0	530	415	+ 27,6	51,78	52,31	− 1,0
IV. Verarbeitetes Roheisen.									
Gußeisen zweiter Schmelzung	(b) 1 020 317	(b) 1 027 384	− 0,7	(b) 175 261	(b) 186 593	− 6,1	171,77	181,62	− 5,4
Schweißeisen und Schweißstahl	(c) 1 480 764	(c) 1 559 063	− 5,0	(c) 196 568	(c) 234 445	− 16,2	132,75	150,38	− 11,7
Flußeisen und Flußstahl	2 562 549	2 232 099	+ 14,8	337 217	328 783	+ 2,6	131,59	147,30	− 10,7

Nicht zur Nachweisung gebracht ist: a) Die Produktion von 1 Schwefelsäurefabrik für 1891 und 1890, b) für 1891 von 31 und für 1890 von 30 Eisengießereien, c) für 1891 und 1890 von 2 Schweißeisenwerken.

I. A. Zahl und Belegschaft der Bergwerke.

Vorbemerkung. Als Hauptbetriebe ohne Produktion sind diejenigen Werke gezählt, welche in Aus- und Vorrichtung begriffen oder wegen neuer Bauten oder durch Unglücksfälle im Betrieb an der Förderung von absatzfähigen Produkten verhindert waren. Ihre zum Theil nicht unbedeutende Belegschaft ist beim Nachweis der Arbeiterzahl eingerechnet.

Staaten und Landestheile.	Anzahl der Werke: Hauptbetriebe ohne Produktion.	Anzahl der Werke: mit Produktion. Hauptbetriebe.	Anzahl der Werke: mit Produktion. Nebenbetriebe.	Durchschnittliche tägliche Belegschaft der Hauptbetriebe (mit und ohne Produktion): unter Tage Köpfe.	über Tage: männliche Arbeiter Köpfe.	über Tage: weibliche Arbeiter Köpfe.	über Tage: überhaupt Köpfe.
1. Mineralkohlen und Bitumen. a) Steinkohlen.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Breslau . .	3	27	—	11 374	4 526	421	16 321
„ Liegnitz . . .	4	8	—	616	264	43	923
„ Oppeln . . .	4	88	—	40 159	9 538	5 055	54 752
Provinz Schlesien	11	123	—	52 149	14 328	5 519	71 996
Reg.-Bez. Merseburg .	—	2	—	96	23	—	119
Reg.-Bez. Hannover . .	—	8	—	2 235	437	—	2 672
„ Hildesheim .	—	2	—	12	5	—	17
„ Osnabrück .	—	3	—	566	279	—	845
Provinz Hannover	—	13	—	2 813	721	—	3 534
Reg.-Bez. Münster . .	—	12	—	11 522	2 610	—	14 132
„ Minden . . .	1	1	—	53	18	—	71
„ Arnsberg . .	4	114	—	68 576	19 534	—	88 110
Provinz Westfalen	5	127	—	80 151	22 162	—	102 313
Provinz Hessen-Nassau	—	1	—	560	298	—	858
Schaumburger Werke ($^1/_2$) [a]							
Reg.-Bez. Düsseldorf .	—	44	—	29 247	7 556	—	36 803
„ Trier	—	14	—	24 008	5 558	2	29 568
„ Aachen . . .	—	14	—	5 206	1 742	39	6 987
Provinz Rheinland	—	72	—	58 461	14 856	41	73 358
Königreich Preußen	16	338	—	194 230	52 388	5 560	252 178
Bayern.							
Reg.-Bez. Oberbayern .	—	5	—	1 971	609	141	2 721
„ Pfalz	2	15	—	1 358	304	—	1 662
„ Oberfranken.	—	1	—	229	46	—	275
Königreich Bayern	2	21	—	3 558	959	141	4 658
Sachsen	2	36	—	15 858	4 866	534	21 258
Baden	—	1	—	68	10	—	78
Sachsen-Weimar	1	—	—	2	—	—	2
Oldenburg	1	—	—	1	1	—	2
Sachsen-Meiningen . . .	—	2	—	101	18	—	119
Sachsen-Coburg-Gotha .	1	1	—	16	—	—	16
Schaumburg-Lippe [a] . . .	—	—	—	560	298	—	858
Elsaß-Lothringen	—	2	—	3 020	1 002	36	4 058
Deutsches Reich	**23**	**401**	—	**217 414**	**59 542**	**6 271**	**283 227**
b) Braunkohlen.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Potsdam . .	2	10	—	427	362	4	793
„ Frankfurt . .	4	100	—	2 919	2 609	227	5 755
Provinz Brandenburg	6	110	—	3 346	2 971	231	6 548
Reg.-Bez. Posen	—	6	—	54	23	2	79
„ Bromberg . .	—	1	—	8	12	1	21
Provinz Posen	—	7	—	62	35	3	100

Staaten und Landestheile.	Anzahl der Werke: Hauptbetriebe ohne Produktion.	Anzahl der Werke: mit Produktion. Hauptbetriebe.	Anzahl der Werke: mit Produktion. Nebenbetriebe.	Durchschnittliche tägliche Belegschaft der Hauptbetriebe (mit und ohne Produktion): unter Tage Köpfe.	über Tage: männliche Arbeiter Köpfe.	über Tage: weibliche Arbeiter Köpfe.	über Tage: überhaupt Köpfe.
b) Braunkohlen.							
Reg.-Bez. Breslau . . .	—	2	—	28	19	—	47
„ Liegnitz . . .	—	34	—	667	489	90	1 246
„ Oppeln . . .	—	1	—	—	8	—	8
Provinz Schlesien	—	37	—	695	516	90	1 301
Reg.-Bez. Magdeburg .	1	27	—	2 828	2 436	43	5 307
„ Merseburg .	4	162	—	4 583	7 603	364	12 550
Provinz Sachsen	5	189	—	7 411	10 039	407	17 857
Reg.-Bez. Hildesheim .	—	3	—	90	97	—	187
„ Cassel . . .	—	20	—	578	224	—	802
„ Wiesbaden .	4	14	—	425	53	—	478
Provinz Hessen-Nassau	4	34	—	1 003	277	—	1 280
Reg.-Bez. Coblenz . . .	1	—	—	2	—	—	2
„ Düsseldorf .	—	1	—	2	2	—	4
„ Cöln	6	26	—	140	1 480	2	1 622
„ Aachen . . .	—	3	—	13	127	5	145
Provinz Rheinland	7	30	—	157	1 609	7	1 773
Königreich Preußen	22	410	—	12 764	15 544	738	29 046
Bayern.							
Reg.-Bez. Oberbayern .	—	1	—	12	3	—	15
„ Pfalz	—	1	—	—	12	—	12
„ Oberpfalz . .	—	5	—	46	42	6	94
„ Unterfranken	—	1	—	2	2	—	4
„ Schwaben . .	1	—	—	1	1	—	2
Königreich Bayern	1	8	—	61	60	6	127
Sachsen	3	106	—	1 070	1 088	160	2 318
Hessen	1	10	—	313	273	—	586
Mecklenburg-Schwerin . .	—	1	—	26	4	—	30
Sachsen-Weimar	—	1	—	29	—	—	29
Braunschweig	—	5	—	484	172	—	656
Sachsen-Altenburg . . .	—	46	—	678	727	167	1 572
Anhalt	—	11	—	851	356	—	1 207
Schwarzburg-Rudolstadt .	—	1	—	40	31	—	71
Reuß j. L.	—	1	—	—	32	8	40
Deutsches Reich	**27**	**600**	—	**16 316**	**18 287**	**1 079**	**35 682**
c) Graphit.							
Bayern.							
Reg.-Bez. Niederbayern	—	37	—	220	37	—	257
d) Asphalt.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Hannover . .	—	4	—	59	—	—	59
Braunschweig	—	5	—	21	51	—	72
Elsaß-Lothringen	—	1	—	16	—	—	16
Deutsches Reich	—	**10**	—	**96**	**51**	—	**147**

a) Von dem schaumburgischen Steinkohlenwerke zu Obernkirchen, welches zur Hälfte dem preußischen Fiskus, zur Hälfte dem Fürstlich schaumburg-lippischen Fideikommiß gehört, ist bei Preußen, Prov. Hessen-Nassau und bei Schaumburg-Lippe je die halbe Arbeiterzahl aufgeführt. Das Werk selbst ist unter Preußen, Prov. Hessen-Nassau gezählt worden.

I. A. Zahl und Belegschaft der Bergwerke.

Staaten und Landestheile.	Anzahl der Werke: Hauptbetriebe ohne Produktion.	Anzahl der Werke: mit Produktion: Hauptbetriebe.	Anzahl der Werke: mit Produktion: Nebenbetriebe.	Durchschnittliche tägliche Belegschaft der Hauptbetriebe (mit und ohne Produktion): unter Tage Köpfe.	über Tage: männliche Arbeiter Köpfe.	über Tage: weibliche Arbeiter Köpfe.	über haupt Köpfe.
e) Erdöl.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Hannover . .	—	—	1	unter „Asphalt"			
„ Hildesheim .	—	3	—	—	85	—	85
„ Lüneburg . .	—	3	—	—	38	—	38
Provinz Hannover . . .	—	6	1	—	123	—	123
Elsaß-Lothringen	—	4	—	—	193	—	193
Deutsches Reich	—	**10**	**1**	—	**316**	—	**316**
2. Mineralsalze. a) Steinsalz.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Bromberg .	—	2	—	52	47	7	106
„ Magdeburg .	1	1	3	112	114	—	226
„ Erfurt . . .	—	1	—	35	27	—	62
Provinz Sachsen	1	2	3	147	141	—	288
Reg.-Bez. Sigmaringen	—	1	—	8	17	—	25
Königreich Preußen	1	5	3	207	205	7	419
Bayern.							
Reg.-Bez. Oberbayern .	—	1	—	82	20	—	102
Württemberg	—	3	—	193	117	1	311
Braunschweig	—	—	1	unter „Andere Kalisalze"			
Anhalt	—	1	2	59	53	—	112
Deutsches Reich	**1**	**10**	**6**	**541**	**395**	8	**944**
b) Kainit.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Magdeburg .	—	—	5	unter „Andere Kalisalze"			
„ Hildesheim .	—	—	1	unter „Andere Kalisalze"			
Königreich Preußen	—	—	6	—	—	—	—
Anhalt	—	—	1	unter „Andere Kalisalze"			
Deutsches Reich	—	—	**7**	—	—	—	—
c) Andere Kalisalze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Bromberg .	—	—	1	unter „Steinsalz"			
„ Magdeburg .	—	5	—	2 388	1 097	—	3 485
„ Hildesheim .	—	1	—	200	75	2	277
Königreich Preußen	—	6	1	2 588	1 172	2	3 762
Mecklenburg-Schwerin .	1	—	—	36	39	—	75
Braunschweig	—	1	—	163	59	—	222
Anhalt	—	2	—	1 211	684	1	1 896
Deutsches Reich	**1**	**9**	**1**	**3 998**	**1 954**	**3**	**5 955**
d) Bittersalze (Kieserit, Glaubersalz 2c.).							
Preußen.							
Reg.-Bez. Magdeburg .	—	—	3	unter „Andere Kalisalze"			
Anhalt	—	—	1	unter „Andere Kalisalze"			
Deutsches Reich	—	—	4	—	—	—	—
e) Borazit.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Magdeburg .	—	—	5	unter „Andere Kalisalze"			
„ Hildesheim .	—	—	1	unter „Andere Kalisalze"			
Königreich Preußen	—	—	6	—	—	—	—
Anhalt	—	—	1	unter „Andere Kalisalze"			
Deutsches Reich	—	—	**7**	—	—	—	—
3. Erze. a) Eisenerze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Breslau . .	1	—	8	5	und unter „Steinkohlen"		5
„ Liegnitz . . .	—	1	—	188	24	—	212
„ Oppeln . . .	6	54	14	1 355	1 045	1 759	4 159
Provinz Schlesien	7	55	22	1 548	1 069	1 759	4 376
Reg.-Bez. Magdeburg .	—	2	—	—	4	—	4
„ Merseburg .	2	—	—	—	3	—	3
„ Erfurt . . .	—	2	—	168	29	—	197
Provinz Sachsen	2	4	—	168	36	—	204
Reg.-Bez. Hildesheim .	1	16	—	47	508	10	565
„ Osnabrück .	—	2	—	83	315	—	398
Provinz Hannover	1	18	—	130	823	10	963
Reg.-Bez. Münster. . .	1	7	—	184	176	—	360
„ Minden . . .	—	4	—	285	107	—	392
„ Arnsberg . .	33	74	5	4 175	1 697	116	5 988
Provinz Westfalen	34	85	5	4 644	1 980	116	6 740
Reg.-Bez. Cassel. . . .	1	9	—	185	165	—	350
„ Wiesbaden .	30	137	14	3 386	923	—	4 309
Provinz Hessen-Nassau	31	146	14	3 571	1 088	—	4 659
Reg.-Bez. Coblenz . . .	60	120	3	6 114	2 205	150	8 469
„ Düsseldorf .	—	2	—	25	—	—	25
„ Cöln	2	4	1	123	35	—	158
„ Trier	—	1	—	7	—	—	7
„ Aachen . .	3	8	1	95	43	1	139
Provinz Rheinland	65	135	5	6 364	2 283	151	8 798
Königreich Preußen	140	443	46	16 425	7 279	2 036	25 740
Bayern.							
Reg.-Bez. Oberbayern .	—	1	—	15	—	—	15
„ Pfalz	—	1	—	2	—	—	2
„ Oberpfalz . .	2	25	—	475	108	—	583
„ Oberfranken .	—	5	—	41	20	—	61
„ Schwaben . .	—	4	—	—	12	—	12
Königreich Bayern	2	36	—	533	140	—	673
Sachsen	1	11	3	133	42	12	187
Württemberg	—	2	—	30	14	—	44
Hessen	4	21	—	413	530	—	943
Sachsen-Weimar	—	5	—	5	3	—	8
Braunschweig	—	6	—	198	116	6	320
Sachsen-Meiningen . . .	—	1	—	39	8	—	47
Sachsen-Coburg-Gotha .	1	—	—	4	—	—	4
Schwarzburg-Rudolstadt .	1	3	—	40	6	—	46
Waldeck	—	4	—	158	34	—	192

I. A. Zahl und Belegschaft der Bergwerke.

Staaten und Landestheile.	Anzahl der Werke: Hauptbetriebe ohne Produktion.	Anzahl der Werke: mit Produktion. Hauptbetriebe.	Anzahl der Werke: mit Produktion. Nebenbetriebe.	Durchschnittliche tägliche Belegschaft der Hauptbetriebe (mit und ohne Produktion): unter Tage Köpfe.	über Tage: männliche Arbeiter Köpfe.	über Tage: weibliche Arbeiter Köpfe.	überhaupt Köpfe.
a) Eisenerze.							
Reuß j. L.	4	10	—	53	28	—	81
Elsaß-Lothringen	1	33	—	2 808	306	—	3 114
Deutsches Reich	**154**	**575**	**49**	**20 839**	**8 566**	**2 054**	**31 399**
Hierzu: **Luxemburg**	—	57	—	2 245	1 746	—	3 991
Deutsches Reich u. Luxemb.	**154**	**632**	**49**	**23 084**	**10 252**	**2 054**	**35 399**
b) Zinkerze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Oppeln	3	30	—	5 267	2 078	2 790	10 135
„ Hildesheim	—	—	2	unter „Bleierze"			
„ Arnsberg	1	8	18	615	294	40	949
„ Wiesbaden	—	1	5	70	24	—	94
„ Coblenz	—	2	8	80	107	37	224
„ Düsseldorf	1	2	—	455	270	10	735
„ Cöln	4	10	5	1 315	738	25	2 078
„ Trier	—	—	1	unter „Bleierze"			
„ Aachen	—	3	1	699	276	51	1 026
Provinz Rheinland	5	17	15	2 549	1 391	123	4 063
Königreich Preußen	9	56	40	8 501	3 787	2 953	15 241
Sachsen	1	1	2	47	8	—	55
Baden	—	1	—	23	2	—	25
Deutsches Reich	**10**	**58**	**42**	**8 571**	**3 797**	**2 953**	**15 321**
c) Bleierze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Breslau	1	—	—	3	2	—	5
„ Liegnitz	—	—	1	unter „Arsenikerze"			
„ Oppeln	—	3	13	444	207	113	764
Provinz Schlesien	1	3	14	447	209	113	769
Reg.-Bez. Hildesheim	—	4	1	1 971	1 217	—	3 188
Communion-Harz (voll)[a]	—	—	1	unter „Kupfererze"			
Provinz Hannover	—	4	2	1 971	1 217	—	3 188
Reg.-Bez. Arnsberg	37	21	11	1 536	885	118	2 539
„ Wiesbaden	20	7	1	1 678	1 061	104	2 843
„ Coblenz	17	8	9	481	274	93	848
„ Düsseldorf	4	2	2	99	56	3	158
„ Cöln	3	10	10	384	235	14	633
„ Trier	—	1	—	160	50	—	210
„ Aachen	4	6	4	1 158	1 710	21	2 889
Provinz Rheinland	28	27	25	2 282	2 325	131	4 738
Königreich Preußen	86	62	53	7 914	5 697	466	14 077
Sachsen	—	—	2	—	—	—	—
Baden	1	1	—	38	—	—	38
Hessen	1	—	—	2	—	—	2
Oldenburg	1	1	—	84	56	—	140
Braunschweig	—	1	—	49	46	—	95
Anhalt	—	1	—	340	94	21	455
Deutsches Reich	**89**	**66**	**55**	**8 427**	**5 893**	**487**	**14 807**
d) Kupfererze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Liegnitz	—	—	1	unter „Schwefelkies"			
„ Merseburg	—	3	—	11 868	2 597	—	14 465
„ Erfurt	—	1	—	2	—	—	2
Provinz Sachsen	—	4	—	11 870	2 597	—	14 467
Reg.-Bez. Hildesheim	—	—	1	unter „Bleierze"			
Communion-Harz (voll)[a]	—	1	—	284	105	—	389
Provinz Hannover	—	1	1	284	105	—	389
Reg.-Bez. Arnsberg	1	2	32	250	100	4	354
„ Wiesbaden	4	1	5	17	6	—	23
„ Coblenz	—	—	25	unter „Eisen-, Zink- u. Bleierze"			
„ Cöln	—	—	1	unter „Bleierze"			
„ Trier	—	—	1	desgl.			
„ Aachen	—	—	1	desgl.			
Provinz Rheinland	—	—	28	—	—	—	—
Königreich Preußen	5	8	67	12 421	2 808	4	15 233
Bayern.							
Reg.-Bez. Pfalz	4	—	—	33	—	—	33
„ Oberfranken	1	—	—	3	—	—	3
„ Unterfranken	3	—	—	9	4	—	13
Königreich Bayern	8	—	—	45	4	—	49
Sachsen	—	—	3	—	—	—	—
Braunschweig	1	—	—	8	—	—	8
Schwarzburg-Sondersh.	1	—	—	3	4	—	7
Schwarzburg-Rudolstadt	—	1	—	49	14	—	63
Deutsches Reich	**15**	**9**	**70**	**12 526**	**2 830**	**4**	**15 360**
e) Silber- und Golderze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Hildesheim	—	1	—	100	84	—	184
„ Arnsberg	—	—	1	unter „Bleierze"			
Königreich Preußen	—	1	1	100	84	—	184
Sachsen	16	15	2	3 791	1 916	4	5 711
Anhalt	—	—	1	unter „Bleierze"			
Deutsches Reich	**16**	**16**	**4**	**3 891**	**2 000**	**4**	**5 895**
f) Zinnerze.							
Königreich Sachsen	**1**	**1**	**1**	**85**	**123**	—	**208**
g) Quecksilbererze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Cöln	1	—	—	5	—	—	5
Hessen	1	—	—	17	—	—	17
Deutsches Reich	**2**	—	—	**22**	—	—	**22**

a) Nachdem laut Staatsvertrag vom 9. März 1874 das frühere Communion-Territorium des Rammelsberges mit Anfang des Jahres 1875 unter preußische Hoheit gekommen, ist vom Jahre 1875 ab Produktion und Arbeiterzahl des Communion-Harzes bei Preußen, Prov. Hannover mit dem vollen Betrage und nicht wie früher zu $^4/_7$ bei Preußen und zu $^3/_7$ bei Braunschweig zur Nachweisung gebracht worden.

I. A. Zahl und Belegschaft der Bergwerke.

Staaten und Landestheile.	Anzahl der Werke: Hauptbetriebe ohne Produktion.	Anzahl der Werke: mit Produktion: Hauptbetriebe.	Anzahl der Werke: mit Produktion: Nebenbetriebe.	Durchschnittliche tägliche Belegschaft der Hauptbetriebe (mit und ohne Produktion): unter Tage Köpfe.	über Tage: männliche Arbeiter Köpfe	über Tage: weibliche Arbeiter Köpfe.	überhaupt Köpfe.
h) Kobalt-, Nickel- und Wismutherze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Breslau	—	2	—	6	1	—	7
„ Merseburg	—	—	1	unter „Kupfererze"			
„ Arnsberg	—	—	3	unter „Eisenerze"			
„ Cassel	—	1	—	28	10	—	38
„ Coblenz	—	—	2	unter „Eisen- u. Bleierze"			
„ Cöln	—	—	1	unter „Zinkerze"			
Provinz Rheinland	—	—	3	—	—	—	—
Königreich Preußen	—	3	7	34	11	—	45
Sachsen	1	7	4	608	144	—	752
Deutsches Reich	**1**	**10**	**11**	**642**	**155**	—	**797**
i) Antimonerze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Arnsberg	1	—	—	3	—	—	3
Bayern.							
Reg.-Bez. Oberfranken	—	1	—	1	—	—	1
Deutsches Reich	**1**	**1**	—	**4**	—	—	**4**
k) Arsenikerze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Breslau	—	1	—	71	90	2	163
„ Liegnitz	—	2	—	34	19	—	53
Provinz Schlesien	—	3	—	105	109	2	216
Sachsen	—	1	5	6	1	—	7
Deutsches Reich	—	**4**	**5**	**111**	**110**	**2**	**223**
l) Manganerze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Arnsberg	—	1	—	—	3	—	3
„ Cassel	1	1	—	2	1	—	3
„ Wiesbaden	4	13	2	293	175	3	471
Provinz Hessen-Nassau	5	14	2	295	176	3	474
Reg.-Bez. Coblenz	2	4	1	93	56	17	166
Königreich Preußen	7	19	3	388	235	20	643
Bayern.							
Reg.-Bez. Oberpfalz	—	1	—	—	1	—	1
„ Unterfranken	—	1	—	2	2	—	4
Königreich Bayern	—	2	—	2	3	—	5
Sachsen	1	4	1	17	2	—	19
Baden	1	1	—	8	—	—	8
Hessen	—	—	1	unter „Eisenerze"			

Staaten und Landestheile.	Anzahl der Werke: Hauptbetriebe ohne Produktion.	Anzahl der Werke: mit Produktion: Hauptbetriebe.	Anzahl der Werke: mit Produktion: Nebenbetriebe.	Durchschnittliche tägliche Belegschaft der Hauptbetriebe (mit und ohne Produktion): unter Tage Köpfe.	über Tage: männliche Arbeiter Köpfe	über Tage: weibliche Arbeiter Köpfe.	überhaupt Köpfe.
l) Manganerze.							
Sachsen-Weimar	1	1	—	10	—	—	10
Sachsen-Coburg-Gotha	3	22	—	92	—	—	92
Schwarzburg-Sondersh.	3	4	—	23	5	—	28
Waldeck	—	1	—	10	2	—	12
Deutsches Reich	**16**	**54**	**5**	**550**	**247**	**20**	**817**
m) Uranerze.							
Königreich Sachsen	—	—	2	unter „Kobalt-, Nickel- und Wismutherze"			
n) Wolframerze.							
Königreich Sachsen	—	1	—	18	24	—	42
o) Schwefelkies.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Liegnitz	1	1	—	12	16	—	28
„ Oppeln	—	3	8	unter „Steinkohlen" u. „Zinkerze"			
Provinz Schlesien	1	4	8	12	16	—	28
Reg.-Bez. Hildesheim	—	1	1	9	—	—	9
„ Osnabrück	—	—	1	unter „Steinkohlen"			
Communion-Harz (voll) a)	—	—	1	unter „Kupfererze"			
Provinz Hannover	—	1	3	9	—	—	9
Reg.-Bez. Arnsberg	3	5	4	325	164	—	489
„ Wiesbaden	—	—	2	unter „Bleierze"			
„ Düsseldorf	—	—	1	unter „Zinkerze"			
„ Trier	1	—	1	1	1	—	2
„ Aachen	—	—	2	unter „Eisen- und Zinkerze"			
Provinz Rheinland	1	—	4	1	1	—	2
Königreich Preußen	5	10	21	347	181	—	528
Bayern.							
Reg.-Bez. Niederbayern	—	1	—	28	—	—	28
Sachsen	—	—	4	—	—	—	—
Deutsches Reich	**5**	**11**	**25**	**375**	**181**	—	**556**
p) Sonstige Vitriol- und Alaunerze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Merseburg	—	1	—	—	6	—	6
Communion-Harz (voll) a)	—	—	1	unter „Kupfererze"			
Reg.-Bez. Arnsberg	—	2	—	1	1	—	2
Königreich Preußen	—	3	1	1	7	—	8
Württemberg	—	1	—	2	—	—	2
Schwarzburg-Rudolstadt	—	1	—	2	—	—	2
Reuß j. L.	—	2	—	—	3	—	3
Deutsches Reich	—	**7**	**1**	**5**	**10**	—	**15**

a) In Betreff des Communion-Harzes vergl. Anm. a) auf Seite IV. 6.

I. B. Die Bergwerksprodukte nach ihren

Vorbemer-

In den Spalten 2 bis 6 sind nur solche Werke aufgeführt, deren Betrieb die Gewinnung des betreffenden Minerals zum Hauptzweck hat. Diese Bergwerke sind danach getrennt, ob sie im Laufe des Aufnahmejahres Produktion gehabt haben (Spalte 6), oder nicht. Die Werke ohne Produktion sind in den Spalten 2 bis 5 näher unterschieden. In Spalte 2 sind diejenigen gezählt, welche noch in der Einrichtung begriffen waren und deshalb nicht zur Gewinnung gelangt sind, in Spalte 3 die, welche schon früher produzirt haben, im Laufe des Aufnahmejahres aber wegen neuer Bauten oder Umbauten am Produziren verhindert waren, in Spalte 4 die, welche nur Haufwerk gefördert haben, und endlich in Spalte 5 die, welche aus anderen Gründen nicht in Förderung standen. In den Spalten 2 bis 6 einschließlich ist daher jedes Werk überhaupt nur einmal und nur bei einem Mineral gezählt worden, bei welchem dann auch die Anzahl sämmtlicher, auf den Werken beschäftigten Arbeiter in den Spalten 15 bis 18 aufgenommen worden ist.

Diejenigen Bergwerke, bei welchen das Mineral nur als Nebenprodukt gewonnen wurde, sind in der Spalte 7 aufgeführt; in dieser Spalte erscheint demnach jedes Werk so oft, als es außer dem Hauptprodukt verschiedene andere Bergwerksprodukte als Nebenprodukte förderte.

Die Belegschaft ist bei Nebenprodukten nicht verzeichnet, sondern beim Hauptprodukt. Wo aber ein Bergwerk zwei oder mehrere Produkte als Hauptprodukte bezeichnet und dafür getrennte Angaben auch bezüglich der Arbeiter gemacht hat, ist es als ebenso viele getrennte Werke in Spalte 6 dieser Zusammenstellung aufgenommen; wo dagegen in solchem Falle getrennte Angaben für die Arbeiter fehlten, ist das Produkt, welches dafür am geeignetsten erschien, als Hauptprodukt behandelt worden, die übrigen sind lediglich als Nebenprodukte zur Nachweisung gelangt.

Als Produktion ist die ganze Förderung im Laufe des Kalenderjahres, und nur diese, ohne Rücksicht auf die aus den Vorjahren herrührenden Haldenvorräthe und ohne die Haldenverluste aufgenommen. Die Produktion ist in Tonnen zu 1 000 Kilogramm, und der Werth in Mark ausgedrückt. Da die Werthangabe nur von wirklich absatzfähigem Material gemacht werden kann, so ist als gefördert in Spalte 8 und 9 nur das in absatzfähigem Zustande produzirte aufgenommen.

Bei den Mineralkohlen erscheint demnach die ganze Förderung, bei den Erzen dagegen nicht das geförderte rohe Haufwerk, sondern nur das durch Scheidung oder trockene und nasse Aufbereitung fertig gestellte Erz. Wo eine Erzgrube nur Haufwerk förderte und nicht aufbereitete, ist sie in Spalte 4 und ihre Belegschaft in Spalte 15 bis 18 aufgeführt. Jedoch ist für sie kein Produktionsquantum in Spalte 8 bis 14 verzeichnet, weil, wenn sie im folgenden Jahre das Haufwerk selbst verarbeitet, ihre Produktion in diesem folgenden Jahre von ihr angegeben wird, wenn sie aber das Haufwerk an eine andere Grube oder Aufbereitungsanstalt zur Aufbereitung abgiebt, dann die Produktion bei dieser letzteren erscheint.

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe ohne Produktion.				Werke mit Produktion.		Gesammte Förderung an absatzfähigen Produkten	
	Noch in der Aus- und Vorrichtung begriffen.	Durch Aus- oder Umbau an Produktion gehindert.	Nur Haufwerk gefördert.	Aus anderen Gründen nicht in Förderung gestanden.	Hauptbetriebe.	Nebenbetriebe.	Menge	Werth
	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Tonnen zu 1 000 kg	ℳ.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1. Mineralkohlen und Bitumen. a) Steinkohlen.								
Preußen.								
Reg.-Bez. Breslau	—	—	—	3	27	—	3 235 742	26 986 381
„ Liegnitz	—	1	—	3	8	—	150 007	1 017 529
„ Oppeln	1	—	—	3	88	—	17 725 793	99 725 979
Provinz Schlesien	1	1	—	9	123	—	21 111 542	127 729 889
Reg.-Bez. Hannover	—	—	—	—	8	—	481 070	4 126 807
„ Hildesheim, Osnabrück	—	—	—	—	5	—	149 672	1 340 872
Provinz Hannover	—	—	—	—	13	—	630 742	5 467 679
Reg.-Bez. Arnsberg	4	—	—	—	114	—	22 986 882	193 956 077
„ Münster, Minden	1	—	—	—	13	—	3 626 958	30 701 342
Provinz Westfalen	5	—	—	—	127	—	26 613 840	224 657 419
Reg.-Bez. Düsseldorf	—	—	—	—	44	—	10 979 887	89 167 571
„ Trier	—	—	—	—	14	—	6 552 024	69 019 420
„ Aachen	—	—	—	—	14	—	1 484 725	9 603 444
Provinz Rheinland	—	—	—	—	72	—	19 016 636	167 790 435
Uebriges Preußen a)	—	—	—	—	3	—	155 255	1 579 629
Königreich Preußen	6	1	—	9	338	—	67 528 015	527 225 051
Bayern. Reg.-Bez. Pfalz	2	—	—	—	15	—	262 791	3 203 284
„ Oberbayern, Oberfranken	—	—	—	—	6	—	552 754	5 244 620
Königreich Bayern	2	—	—	—	21	—	815 545	8 447 904
Sachsen	—	1	—	1	36	—	4 366 819	43 831 276
Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	2	—	845 660	8 458 926
Uebrige deutsche Staaten a)	2	1	—	—	4	—	159 614	1 555 047
Deutsches Reich	**10**	**3**	—	**10**	**401**	—	**73 715 653**	**589 518 204**

a) Das schaumburgische Steinkohlenbergwerk zu Obernkirchen, welches zur Hälfte dem preußischen Fiskus, zur Hälfte dem Fürstlich schaumburg-lippischen Fiski zur Hälfte hierunter, zur anderen aber unter „Uebrige deutsche Staaten" aufgeführt.

hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

kungen.

In den Spalten 10 und 11 sind bei den Mineralkohlen die Mengen eingetragen, welche von dem verkäuflichen Produkte durch die Grube selbst zur Unterhaltung des Betriebes verbraucht worden sind, also zur Heizung der Kessel, der Wetteröfen, der Zechenstuben, zur Gasbereitung für die Grubenbeleuchtung u. s. w. Für solche Zwecke verwendete, sonst nicht absatzfähige Kohlen, wie Kohlenschiefer, Waschabgänge u. s. w. sind nicht in Rechnung gebracht. Auch sind bei dem Selbstverbrauch nicht angerechnet die zur Verkokung oder zum Schweleribetrieb verwendeten Kohlen, welche vielmehr als zur verkäuflichen Produktion gehörend mit aufgeführt sind. Dagegen erscheinen die bei der Haldenaufräumung sich ergebenden Haldenverluste als Selbstverbrauch. Die selbstverbrauchten Kohlen sind nach dem durchschnittlichen Verkaufswerthe der Förderung in Rechnung gestellt.

Bei den Mineralsalzen ist in den Spalten 10 und 11 angegeben, wie viel Salz entweder auf dem Werke selbst aufgelöst und umgesotten oder als zur Umsiedung bestimmt an andere Werke abgegeben worden ist; diese Menge mit ihrem Werthe ist sodann von der Gesammtförderung abgezogen, und in den Spalten 12 und 13 derjenige Theil der Förderung kenntlich gemacht, welcher im mineralischen Zustande abgesetzt werden sollte und nicht zur Umsiedung bestimmt war. Bei den Erzen ist in den Spalten 10 und 11 die im mineralischen Zustande ohne Verhüttung verbrauchte Menge angegeben, welche bei der Rohmetallgewinnung nicht in Betracht kommt, wie namentlich bei den Bleierzen die Glasurerze, bei den Manganerzen die an chemische Fabriken abgegebenen Mengen, bei den Eisenerzen die zu Farbenerden aufbereiteten u. s. w.

Waren mit einem Bergwerke ein Werk zur Darstellung von Salzen aus wässeriger Lösung oder eine oder mehrere Hütten zur Metallgewinnung aus den Erzen oder zur Eisenverarbeitung verbunden, so sind die Angaben über die Arbeiter in der Regel getrennt gehalten, Abweichungen von dieser Regel aber da, wo eine Trennung nicht durchführbar war, betreffenden Ortes ausdrücklich vermerkt.

Als Werth ist überall der Verkaufswerth am Ursprungsorte angenommen, und dieser für die gesammte Produktion, nicht blos für die verkaufte oder abgesetzte, angegeben. Die Werthangaben sind von der Behörde, welche die Zusammenstellung besorgte, geprüft, und dabei die verschiedene Beschaffenheit und die verschiedenen Mengen berücksichtigt, so daß der Gesammtwerth das Ergebniß der Berechnung aus Beschaffenheit und Menge der bei den einzelnen Werken gewonnenen Produkte ist. Aus dieser Werthzahl und der Gesammtmenge ist der Durchschnittswerth auf die Tonne für Spalte 14 gewonnen und in Mark angegeben.

In die Spalten 15 bis 18 ist nicht die Zahl am Jahresanfang oder -Schluß, sondern die aus den Lohnlisten ermittelte durchschnittliche Jahresbelegschaft aufgenommen.

Von der Gesammtförderung (Sp. 8 u. 9) sind als Verbrauch für den eigenen Bergwerksbetrieb und als Haldenverlust in Abzug zu stellen: Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth ℳ.	Bleibt absatzfähige Jahresproduktion: Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth im ganzen ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	Durchschnittliche tägliche Belegschaft auf den in Spalte 2 bis 6 gezählten Werken (der Durchschnitt ermittelt nach den Lohnlisten): unter Tage Köpfe.	über Tage männl. Arbeiter Köpfe.	über Tage weibl. Arbeiter Köpfe.	überhaupt Köpfe.	Staaten und Landestheile.
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	1.
1. Mineralkohlen und Bitumen. a) Steinkohlen.									
									Preußen.
337 311	2 958 039	2 898 431	24 028 342	8,29	11 374	4 526	421	16 321	Reg.-Bez. Breslau.
29 112	193 249	120 895	824 280	6,82	616	264	43	923	„ Liegnitz.
1 182 095	6 737 923	16 543 698	92 988 056	5,62	40 159	9 538	5 055	54 752	„ Oppeln.
1 548 518	9 889 211	19 563 024	117 840 678	6,02	52 149	14 328	5 519	71 996	Provinz Schlesien.
24 699	215 081	456 371	3 911 726	8,57	2 235	437	—	2 672	Reg.-Bez. Hannover.
15 515	139 448	134 157	1 201 424	8,96	578	284	—	862	„ Hildesheim, Osnabrück.
40 214	354 529	590 528	5 113 150	8,66	2 813	721	—	3 534	Provinz Hannover.
1 123 074	9 284 354	21 863 808	184 671 723	8,45	68 576	19 534	—	88 110	Reg.-Bez. Arnsberg.
193 984	1 566 215	3 432 974	29 135 127	8,49	11 575	2 628	—	14 203	„ Münster, Minden.
1 317 058	10 850 569	25 296 782	213 806 850	8,45	80 151	22 162	—	102 313	Provinz Westfalen.
541 465	4 181 338	10 438 422	84 986 233	8,14	29 247	7 556	—	36 803	Reg.-Bez. Düsseldorf.
318 876	3 338 918	6 233 148	65 680 502	10,54	24 008	5 558	2	29 568	„ Trier.
151 457	690 857	1 333 268	8 912 587	6,68	5 206	1 742	39	6 987	„ Aachen.
1 011 798	8 211 113	18 004 838	159 579 322	8,86	58 461	14 856	41	73 358	Provinz Rheinland.
11 199	112 502	144 056	1 467 127	10,18	656	321	—	977	Uebriges Preußen.[a)]
3 928 787	29 417 924	63 599 228	497 807 127	7,83	194 230	52 388	5 560	252 178	Königreich Preußen.
14 316	152 958	248 475	3 050 326	12,28	1 358	304	—	1 662	**Bayern.** Reg.-Bez. Pfalz.
45 081	243 873	507 673	5 000 747	9,85	2 200	655	141	2 996	„ Oberbayern, Oberfranken.
59 397	396 831	756 148	8 051 073	10,65	3 558	959	141	4 658	Königreich Bayern.
585 924	1 933 250	3 780 895	41 898 026	11,08	15 858	4 866	534	21 258	**Sachsen.**
25 568	188 631	820 092	8 270 295	10,08	3 020	1 002	36	4 058	**Elsaß-Lothringen.**
12 707	113 793	146 907	1 441 254	9,81	748	327	—	1 075	**Uebrige deutsche Staaten.**[a)]
4 612 383	**32 050 429**	**69 103 270**	**557 467 775**	8,07	**217 414**	**59 542**	**6 271**	**283 227**	**Deutsches Reich.**

…hmiß gehört, ist bei „Preußen, Uebriges Preußen“ in Spalte 6 mitgezählt. In den Spalten 8 bis 18 sind dagegen Produktion und Belegschaft dieses Werkes nur

I. B. Die Bergwerksprodukte nach ihren

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe ohne Produktion.				Werke mit Produktion.		Gesammte Förderung an absatzfähigen Produkten	
	Noch in der Aus- und Vorrichtung begriffen. Anzahl.	Durch Aus- oder Umbau an Produktion gehindert. Anzahl.	Nur Haufwerk gefördert. Anzahl.	Aus anderen Gründen nicht in Förderung gestanden. Anzahl.	Hauptbetriebe. Anzahl.	Nebenbetriebe. Anzahl.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth ℳ.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
b) Braunkohlen.								
Preußen.								
Reg.-Bez. Potsdam	1	1	—	—	10	—	210 700	751 894
" Frankfurt	3	1	—	—	100	—	3 855 564	8 360 696
Provinz Brandenburg	4	2	—	—	110	—	4 066 264	9 112 590
Reg.-Bez.: Posen, Bromberg	—	—	—	—	7	—	26 168	97 832
Reg.-Bez. Liegnitz	—	—	—	—	34	—	425 492	1 544 079
Reg.-Bez.: Breslau, Oppeln	—	—	—	—	3	—	14 686	66 310
Provinz Schlesien	—	—	—	—	37	—	440 178	1 610 389
Reg.-Bez. Magdeburg	1	—	—	—	27	—	3 510 988	11 845 329
" Merseburg	2	1	1	—	162	—	7 493 614	17 994 458
Provinz Sachsen	3	1	1	—	189	—	11 004 602	29 839 787
Reg.-Bez. Hildesheim	—	—	—	—	3	—	58 639	160 404
Reg.-Bez. Cassel	—	—	—	—	20	—	265 857	1 035 948
" Wiesbaden	4	—	—	—	14	—	36 882	276 745
Provinz Hessen-Nassau	4	—	—	—	34	—	302 739	1 312 693
Reg.-Bez. Cöln	6	—	—	—	26	—	802 985	1 370 526
Reg.-Bez.: Coblenz, Düsseldorf, Aachen	—	—	—	1	4	—	38 409	64 136
Provinz Rheinland	6	—	—	1	30	—	841 394	1 434 662
Königreich Preußen	17	3	1	1	410	—	16 739 984	43 568 357
Bayern	—	—	—	1	8	—	16 519	66 948
Sachsen	2	—	—	1	106	—	864 376	2 630 931
Hessen	—	1	—	—	10	—	221 343	904 807
Braunschweig	—	—	—	—	5	—	570 283	1 818 633
Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	46	—	1 182 552	2 346 149
Anhalt	—	—	—	—	11	—	911 637	2 728 766
Uebrige deutsche Staaten	—	—	—	—	4	—	29 931	101 237
Deutsches Reich	**19**	**4**	**1**	**3**	**600**	—	**20 536 625**	**54 165 828**
c) Graphit.								
Deutsches Reich	—	—	—	—	**37**	—	**3 824**	**294 160**
d) Asphalt.								
Braunschweig	—	—	—	—	5	—	35 823	206 307
Uebrige deutsche Staaten	—	—	—	—	5	—	13 327	169 405
Deutsches Reich	—	—	—	—	**10**	—	**49 150**	**375 712**
e) Erdöl.								
Preußen	—	—	—	—	6	1	2 498	304 200
Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	4	—	12 817	890 438
Deutsches Reich	—	—	—	—	**10**	**1**	**15 315**	**1 194 638**
2. Mineralsalze. a) Steinsalz.								
Preußen.								
Provinz Sachsen	1	—	—	—	2	3	252 695,425	1 062 257
Uebriges Preußen	—	—	—	—	3	—	31 229,000	225 315
Königreich Preußen	1	—	—	—	5	3	283 924,425	1 287 572
Württemberg	—	—	—	—	3	—	188 531,966	843 107
Anhalt	—	—	—	—	1	2	188 748,937	816 200
Uebrige deutsche Staaten	—	—	—	—	1	1	5 587,909	32 138
Deutsches Reich	**1**	—	—	—	**10**	**6**	**666 793,237**	**2 979 917**

hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Von der Gesammtförderung (Sp. 8 u. 9) sind als Verbrauch für den eigenen Bergwerksbetrieb und als Haldenverlust in Abzug zu stellen		Bleibt absatzfähige Jahresproduktion			Durchschnittliche tägliche Belegschaft auf den in Spalte 2 bis 6 gezählten Werken (der Durchschnitt ermittelt nach den Lohnlisten)				Staaten und Landestheile.
			Werth		unter Tage	über Tage		überhaupt	
Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth ℳ.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	im ganzen ℳ.	auf die Tonne ℳ.		männl. Arbeiter Köpfe.	weibl. Arbeiter Köpfe.	Köpfe.	
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	1.
				b) Braunkohlen.					
									Preußen.
49 951	168 965	160 749	582 929	3,36	427	362	4	793	Reg.-Bez. Potsdam.
757 456	1 528 351	3 098 108	6 832 345	2,21	2 919	2 609	227	5 755	„ Frankfurt.
807 407	1 697 316	3 258 857	7 415 274	2,28	3 346	2 971	231	6 548	Provinz Brandenburg.
5 268	20 401	20 900	77 431	3,70	62	35	3	100	Reg.-Bez.: Posen, Bromberg.
86 216	329 301	339 276	1 214 778	3,58	667	489	90	1 246	Reg.-Bez. Liegnitz.
1 171	5 441	13 515	60 869	4,50	28	27	—	55	Reg.-Bez.: Breslau, Oppeln.
87 387	334 742	352 791	1 275 647	3,62	695	516	90	1 301	Provinz Schlesien.
380 222	1 336 466	3 130 766	10 508 863	3,36	2 828	2 436	43	5 307	Reg.-Bez. Magdeburg.
1 397 748	3 372 320	6 095 866	14 622 138	2,40	4 583	7 603	364	12 550	„ Merseburg.
1 777 970	4 708 786	9 226 632	25 131 001	2,72	7 411	10 039	407	17 857	Provinz Sachsen.
14 467	27 032	44 172	133 372	3,02	90	97	—	187	Reg.-Bez. Hildesheim.
29 021	90 241	236 836	945 707	3,99	578	224	—	802	Reg.-Bez. Cassel.
2 021	10 917	34 861	265 828	7,63	425	53	—	478	„ Wiesbaden.
31 042	101 158	271 697	1 211 535	4,46	1 003	277	—	1 280	Provinz Hessen-Nassau.
287 747	428 560	515 238	941 966	1,83	140	1 480	2	1 622	Reg.-Bez. Cöln.
13 454	21 529	24 955	42 607	1,71	17	129	5	151	Reg.-Bez.: Coblenz, Düsseldorf, Aachen.
301 201	450 089	540 193	984 573	1,82	157	1 609	7	1 773	Provinz Rheinland.
3 024 742	7 339 524	13 715 242	36 228 833	2,64	12 764	15 544	738	29 046	Königreich Preußen.
6 475	19 900	10 044	47 048	4,68	61	60	6	127	**Bayern.**
87 742	216 986	776 634	2 413 945	3,11	1 070	1 088	160	2 318	**Sachsen.**
29 337	234 400	192 006	670 407	3,49	313	273	—	586	**Hessen.**
57 506	181 502	512 777	1 637 131	3,19	484	172	—	656	**Braunschweig.**
87 049	144 103	1 095 503	2 202 046	2,01	678	727	167	1 572	**Sachsen-Altenburg.**
59 433	176 408	852 204	2 552 358	3,00	851	356	—	1 207	**Anhalt.**
5 873	18 128	24 058	83 109	3,45	95	67	8	170	**Uebrige deutsche Staaten.**
3 358 157	**8 330 951**	**17 178 468**	**45 834 877**	**2,67**	**16 316**	**18 287**	**1 079**	**35 682**	**Deutsches Reich.**
				c) Graphit.					
—	—	**3 824**	**294 160**	**76,92**	**220**	**37**	—	**257**	**Deutsches Reich.**
				d) Asphalt.					
—	—	35 823	206 307	5,76	21	51	—	72	**Braunschweig.**
—	—	13 327	169 405	12,71	75	—	—	75	**Uebrige deutsche Staaten.**
—	—	**49 150**	**375 712**	**7,64**	**96**	**51**	—	**147**	**Deutsches Reich.**
				e) Erdöl.					
2	300	2 496	303 900	121,75	—	123	—	123	**Preußen.**
—	—	12 817	890 438	69,47	—	193	—	193	**Elsaß-Lothringen.**
2	**300**	**15 313**	**1 194 338**	**78,00**	—	**316**	—	**316**	**Deutsches Reich.**
Von der Förderung (Sp. 8 u. 9) sind aufgelöst, umgesotten oder zum Umsieden abgegeben		Bleibt an absatzfähigem Rohsalz als Jahresproduktion			**2. Mineralsalze.** a) Steinsalz.				
									Preußen.
42 176,397	79 544	210 519,028	982 713	4,67	147	141	—	288	Provinz Sachsen.
9 438,000	42 442	21 791,000	182 873	8,39	60	64	7	131	Uebriges Preußen.
51 614,397	121 986	232 310,028	1 165 586	5,02	207	205	7	419	Königreich Preußen.
31 939,610	48 206	156 592,356	794 901	5,08	193	117	1	311	**Württemberg.**
113 325,175	453 299	75 423,762	362 901	4,81	59	53	—	112	**Anhalt.**
—	—	5 587,909	32 138	5,75	82	20	—	102	**Uebrige deutsche Staaten.**
196 879,182	**623 491**	**469 914,085**	**2 355 526**	**5,01**	**541**	**395**	**8**	**944**	**Deutsches Reich.**

I. B. Die Bergwerksprodukte nach ihren

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe ohne Produktion.				Werke mit Produktion.		Gesammte Förderung an absatzfähigen Produkten	
	Noch in der Aus- und Vorrichtung begriffen.	Durch Aus- oder Umbau an Produktion gehindert.	Nur Haufwerk gefördert.	Aus anderen Gründen nicht in Förderung gestanden.	Hauptbetriebe.	Nebenbetriebe.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth
	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.		M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
b) Kainit.								
Preußen.								
Reg.-Bez. Magdeburg	—	—	—	—	—	5	344 642,178	4 925 797
Uebrige deutsche Staaten	—	—	—	—	—	2	127 613,545	1 880 765
Deutsches Reich	—	—	—	—	—	7	**472 255,723**	**6 806 562**
c) Andere Kalisalze.								
Preußen.								
Reg.-Bez. Magdeburg	—	—	—	—	5	—	560 733,947	6 282 846
Uebrige deutsche Staaten	1	—	—	—	4	1	338 258,555	4 803 131
Deutsches Reich	1	—	—	—	9	1	**898 992,502**	**11 085 977**
d) Bittersalze (Kieserit, Glaubersalz 2c.).								
Deutsches Reich	—	—	—	—	—	4	**7 454,251**	**65 256**
e) Borazit.								
Deutsches Reich	—	—	—	—	—	7	**177,453**	**50 642**
3. Erze. a) Eisenerze.							Gesammte Produktion an aufbereiteten Erzen	
Preußen.								
Reg.-Bez. Oppeln	—	—	—	6	54	14	683 631,000	3 295 604
Reg.-Bez.: Breslau, Liegnitz	—	1	—	—	1	8	26 378,000	309 984
Provinz Schlesien	—	1	—	6	55	22	710 009,000	3 605 588
Reg.-Bez.: Magdeburg, Merseburg, Erfurt	—	—	—	2	4	—	58 395,000	245 433
Reg.-Bez. Hildesheim	1	—	—	—	16	—	315 358,000	1 232 103
" Osnabrück	—	—	—	—	2	—	123 531,000	437 852
Provinz Hannover	1	—	—	—	18	—	438 889,000	1 669 955
Reg.-Bez. Münster	1	—	—	—	7	—	59 221,000	184 015
" Minden	—	—	—	—	4	—	77 174,000	399 925
" Arnsberg	22	3	2	6	74	5	909 412,976	6 677 358
Provinz Westfalen	23	3	2	6	85	5	1 045 807,976	7 261 298
Reg.-Bez. Cassel	1	—	—	—	9	—	52 195,000	199 364
" Wiesbaden	23	1	2	4	137	14	564 623,907	3 806 026
Provinz Hessen-Nassau	24	1	2	4	146	14	616 818,907	4 005 390
Reg.-Bez. Coblenz	42	9	4	5	120	3	991 821,980	7 783 036
" Cöln	2	—	—	—	4	1	20 786,000	136 901
" Aachen	2	—	—	1	8	1	15 025,808	84 093
Reg.-Bez.: Düsseldorf, Trier	—	—	—	—	3	—	6 257,000	38 258
Provinz Rheinland	46	9	4	6	135	5	1 033 890,788	8 041 286
Königreich Preußen	94	14	8	24	443	46	3 903 810,671	24 828 950
Bayern.								
Reg.-Bez. Oberpfalz	2	—	—	—	25	—	141 481,700	567 771
" Oberfranken	—	—	—	—	5	—	7 013,900	43 574
Uebriges Bayern	—	—	—	—	6	—	2 722,000	12 160
Königreich Bayern	2	—	—	—	36	—	151 217,600	623 505
Sachsen	—	—	—	1	11	3	14 158,818	147 649
Württemberg	—	—	—	—	2	—	4 958,930	35 069
Hessen	3	—	—	1	21	—	165 431,154	1 158 835
Braunschweig	—	—	—	—	6	—	125 403,355	288 592
Schwarzburg-Rudolstadt	1	—	—	—	3	—	10 650,750	33 735
Waldeck	—	—	—	—	4	—	34 986,550	143 269
Elsaß-Lothringen	—	—	—	1	33	—	3 125 608,850	6 029 357
Uebrige deutsche Staaten	1	1	3	—	16	—	19 234,600	78 956
Deutsches Reich	**101**	**15**	**11**	**27**	**575**	**49**	**7 555 461,275**	**33 367 917**
Hierzu: Luxemburg	—	—	—	—	57	—	3 102 060,300	6 040 387
Deutsches Reich und Luxemburg	**101**	**15**	**11**	**27**	**632**	**49**	**10 657 521,575**	**39 408 304**

hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Von der Förderung (Sp. 8 u. 9) sind aufgelöst, umgesotten oder zum Umsieden abgegeben worden		Bleibt an absatzfähigem Rohsalz als Jahresproduktion			Durchschnittliche tägliche Belegschaft auf den in Spalte 2 bis 6 gezählten Werken (der Durchschnitt ermittelt nach den Lohnlisten)				Staaten und Landestheile.
			Werth			über Tage			
Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth ℳ.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	im ganzen ℳ.	auf die Tonne ℳ.	unter Tage Köpfe.	männl. Arbeiter Köpfe.	weibl. Arbeiter Köpfe.	überhaupt Köpfe.	
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	1.
				b) Kainit.					
63 833,005	801 408	280 809,173	4 124 389	14,69	unter „Andere Kalisalze"				Preußen.
380,000	6 622	127 233,545	1 874 143	14,73	unter „Andere Kalisalze"				Reg.-Bez. Magdeburg.
									Uebrige deutsche Staaten.
64 213,005	**808 030**	**408 042,718**	**5 998 532**	**14,70**	unter „Andere Kalisalze"				**Deutsches Reich.**
				c) Andere Kalisalze.					
458 155,977	5 007 093	102 577,970	1 275 753	12,44	2 388	1 097	—	3 485	Preußen.
205 552,365	3 168 011	132 706,190	1 635 120	12,32	1 610	857	3	2 470	Reg.-Bez. Magdeburg.
									Uebrige deutsche Staaten.
663 708,342	**8 175 104**	**235 284,160**	**2 910 873**	**12,37**	**3 998**	**1 954**	**3**	**5 955**	**Deutsches Reich.**
				d) Bittersalze (Kieserit, Glaubersalz 2c.).					
—	—	**7 454,251**	**65 256**	**8,75**	unter „Andere Kalisalze"				**Deutsches Reich.**
				e) Borazit.					
—	—	**177,453**	**50 642**	**285,38**	unter „Andere Kalisalze"				**Deutsches Reich.**
Hiervon (Sp. 8 u. 9) sind an andere als Hütten-Betriebe abgegeben worden		Bleibt als Jahresproduktion an aufbereiteten Erzen für die Metallgewinnung			3. Erze. a) Eisenerze.				
—	—	683 631,000	3 295 604	4,82	1 355	1 045	1 759	4 159	Preußen.
—	—	26 378,000	309 984	11,75	193	24	—	217	Reg.-Bez. Oppeln.
									Reg.-Bez.: Breslau, Liegnitz.
—	—	710 009,000	3 605 588	5,08	1 548	1 069	1 759	4 376	Provinz Schlesien.
150,000	1 500	58 245,000	243 933	4,19	168	36	—	204	Reg.-Bez.: Magdeburg, Merseb., Erfurt.
—	—	315 358,000	1 232 103	3,91	47	508	10	565	Reg.-Bez. Hildesheim.
—	—	123 531,000	437 852	3,54	83	315	—	398	„ Osnabrück.
—	—	438 889,000	1 669 955	3,80	130	823	10	963	Provinz Hannover.
—	—	59 221,000	184 015	3,11	184	176	—	360	Reg.-Bez. Münster.
—	—	77 174,000	399 925	5,18	285	107	—	392	„ Minden.
—	—	909 412,976	6 677 358	7,34	4 175	1 697	116	5 988	„ Arnsberg.
—	—	1 045 807,976	7 261 298	6,94	4 644	1 980	116	6 740	Provinz Westfalen.
192,000	1 251	52 003,000	198 113	3,81	185	165	—	350	Reg.-Bez. Cassel.
1 168,510	23 360	563 455,397	3 782 666	6,71	3 386	923	—	4 309	„ Wiesbaden.
1 360,510	24 611	615 458,397	3 980 779	6,47	3 571	1 088	—	4 659	Provinz Hessen-Nassau.
2 655,200	24 351	989 166,780	7 757 683	7,84	6 114	2 205	150	8 469	Reg.-Bez. Coblenz.
—	—	20 786,000	136 901	6,59	123	35	—	158	„ Cöln.
—	—	15 025,808	84 093	5,60	95	43	1	139	„ Aachen.
—	—	6 257,000	38 258	6,11	32	—	—	32	Reg.-Bez.: Düsseldorf, Trier.
2 655,200	24 351	1 031 235,588	8 016 935	7,77	6 364	2 283	151	8 798	Provinz Rheinland.
4 165,710	50 462	3 899 644,961	24 778 488	6,35	16 425	7 279	2 036	25 740	Königreich Preußen.
									Bayern.
1 565,000	20 622	139 916,700	547 149	3,91	475	108	—	583	Reg.-Bez. Oberpfalz.
—	—	7 013,900	43 574	6,21	41	20	—	61	„ Oberfranken.
—	—	2 722,000	12 160	4,47	17	12	—	29	Uebriges Bayern.
1 565,000	20 622	149 652,600	602 883	4,03	533	140	—	673	Königreich Bayern.
—	—	14 158,815	147 649	10,43	133	42	12	187	Sachsen.
—	—	4 958,930	35 069	7,07	30	14	—	44	Württemberg.
103,500	1 035	165 327,654	1 157 800	7,00	413	530	—	943	Hessen.
—	—	125 403,355	288 592	2,30	198	116	6	320	Braunschweig.
—	—	10 650,750	33 735	3,17	40	6	—	46	Schwarzburg-Rudolstadt.
—	—	34 986,550	143 269	4,09	158	34	—	192	Waldeck.
373,940	1 269	3 125 234,910	6 028 088	1,93	2 808	306	—	3 114	Elsaß-Lothringen.
2 383,500	12 661	16 851,100	66 295	3,93	101	39	—	140	Uebrige deutsche Staaten.
8 591,650	**86 049**	**7 546 869,625**	**33 281 868**	**4,41**	**20 839**	**8 506**	**2 054**	**31 399**	**Deutsches Reich.**
—	—	3 102 060,300	6 040 387	1,95	2 245	1 746	—	3 991	Hierzu: Luxemburg.
8 591,650	**86 049**	**10 648 929,925**	**39 322 255**	**3,69**	**23 084**	**10 252**	**2 054**	**35 390**	**Deutsches Reich und Luxemburg.**

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe ohne Produktion.				Werke mit Produktion.		Gesammte Produktion an aufbereiteten Erzen	
	Noch in der Aus- und Vorrichtung begriffen.	Durch Aus- oder Umbau an Produktion gehindert.	Nur Haufwerk gefördert.	Aus anderen Gründen nicht in Förderung gestanden.	Hauptbetriebe.	Nebenbetriebe.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth
	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.		M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
b) Zinkerze.								
Preußen.								
Reg.-Bez. Oppeln	1	1	—	1	30	—	666 615,000	18 354 518
„ Hildesheim	—	—	—	—	—	2	9 404,774	1 325 011
„ Arnsberg	1	—	—	—	8	18	38 506,754	1 345 335
„ Wiesbaden	—	—	—	—	1	5	16 117,584	1 097 813
„ Coblenz	—	—	—	—	2	8	5 294,892	184 750
„ Düsseldorf	1	—	—	—	2	—	10 810,000	346 304
„ Cöln	4	—	—	—	10	5	29 381,074	1 476 949
Reg.-Bez.: Trier, Aachen	—	—	—	—	3	2	16 220,776	791 682
Provinz Rheinland	5	—	—	—	17	15	61 706,742	2 799 685
Königreich Preußen	7	1	—	1	56	40	792 350,824	24 922 362
Uebrige deutsche Staaten	1	—	—	—	2	2	1 192,975	31 174
Deutsches Reich	**8**	**1**	**—**	**1**	**58**	**42**	**793 543,799**	**24 953 536**
c) Bleierze.								
Preußen.								
Reg.-Bez.: Breslau, Liegnitz, Oppeln	1	—	—	—	3	14	27 616,000	2 974 354
Provinz Hannover, einschl. Communion-Harz[a]	—	—	—	—	4	2	46 347,063	2 781 227
Reg.-Bez. Arnsberg	29	5	1	2	21	11	10 339,456	1 414 555
„ Wiesbaden	17	1	2	—	7	1	11 868,088	1 560 472
„ Coblenz	16	1	—	—	8	9	6 901,162	1 555 414
„ Cöln	2	—	1	—	10	10	6 455,631	769 584
„ Aachen	2	1	—	1	6	4	43 149,357	4 778 361
Reg.-Bez.: Düsseldorf, Trier	4	—	—	—	3	2	1 044,000	89 335
Provinz Rheinland	24	2	1	1	27	25	57 550,150	7 192 694
Königreich Preußen	71	8	4	3	62	53	153 720,787	15 923 302
Uebrige deutsche Staaten	2	—	1	—	4	2	5 494,376	732 649
Deutsches Reich	**73**	**8**	**5**	**3**	**66**	**55**	**159 215,133**	**16 655 951**
d) Kupfererze.								
Preußen.								
Reg.-Bez. Merseburg	—	—	—	—	3	—	521 974,150	19 931 614
Provinz Hannover, einschl. Communion-Harz[a]	—	—	—	—	1	1	20 594,731	620 029
Reg.-Bez. Arnsberg	—	1	—	—	2	32	41 387,887	206 312
„ Wiesbaden	4	—	—	—	1	5	732,982	37 906
„ Coblenz	—	—	—	—	—	25	2 008,726	40 948
Uebriges Preußen	—	—	—	—	1	4	309,086	19 445
Königreich Preußen	4	1	—	—	8	67	587 007,562	20 856 254
Uebrige deutsche Staaten	8	1	1	—	1	3	618,715	8 515
Deutsches Reich	**12**	**2**	**1**	**—**	**9**	**70**	**587 626,277**	**20 864 769**
e) Silber- und Golderze.								
Sachsen	11	1	1	3	15	2	22 326,999	4 513 736
Uebrige deutsche Staaten	—	—	—	—	1	2	242,831	93 156
Deutsches Reich	**11**	**1**	**1**	**3**	**16**	**4**	**22 569,130**	**4 606 892**
f) Zinnerze.								
Deutsches Reich	—	—	—	1	1	1	74,839	91 357
g) Quecksilbererze.								
Deutsches Reich	2	—	—	—	—	—	—	—
h) Kobalt-, Nickel- und Wismutherze.								
Preußen	—	—	—	—	3	7	760,965	42 646
Sachsen	1	—	—	—	7	4	313,116	594 666
Deutsches Reich	**1**	**—**	**—**	**—**	**10**	**11**	**1 074,081**	**637 312**

a) Nachdem durch Staatsvertrag vom 9. März 1874 das frühere Communion-Territorium des Rammelsberges, sowie des Vitriolhofes in Goslar und des Provinz Hannover mit ihrem vollen Betrage zur Nachweisung gebracht, obwohl sie zu 4/7 im Eigenthum des Königlich preußischen Fiskus und zu 3/7 im Eigenthum

hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Hiervon (Sp. 8 u. 9) sind an andere als Hütten-Betriebe abgegeben worden		Bleibt als Jahresproduktion an aufbereiteten Erzen für die Metallgewinnung			Durchschnittliche tägliche Belegschaft auf den in Spalte 2 bis 6 gezählten Werken (der Durchschnitt ermittelt nach den Lohnlisten)				Staaten und Landestheile.
			Werth			über Tage			
Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth ℳ.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	im ganzen ℳ.	auf die Tonne ℳ.	unter Tage Köpfe.	männl. Arbeiter Köpfe.	weibl. Arbeiter Köpfe.	überhaupt Köpfe.	
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	1.
				b) Zinkerze.					
—	—	666 615,000	18 354 518	27,53	5 267	2 078	2 790	10 135	**Preußen.** Reg.-Bez. Oppeln.
—	—	9 404,774	1 325 011	140,89		unter „Bleierze“			„ Hildesheim.
—	—	38 506,754	1 345 335	34,94	615	294	40	949	„ Arnsberg.
—	—	16 117,554	1 097 813	68,11	70	24	—	94	„ Wiesbaden.
—	—	5 294,892	184 750	34,89	80	107	37	224	„ Coblenz.
—	—	10 810,000	346 304	32,04	455	270	10	735	„ Düsseldorf.
—	—	29 381,074	1 476 949	50,27	1 315	738	25	2 078	„ Cöln.
—	—	16 220,776	791 682	48,81	699	276	51	1 026	Reg.-Bez.: Trier, Aachen.
—	—	61 706,742	2 799 685	45,37	2 549	1 391	123	4 063	Provinz Rheinland.
—	—	792 350,824	24 922 362	31,45	8 501	3 787	2 953	15 241	Königreich Preußen.
—	—	1 192,975	31 174	26,13	70	10	—	80	**Uebrige deutsche Staaten.**
—	—	**793 543,799**	**24 953 536**	**31,45**	**8 571**	**3 797**	**2 953**	**15 321**	**Deutsches Reich.**
				c) Bleierze.					
—	—	27 616,000	2 974 354	107,70	447	209	113	769	**Preußen.** Reg.-Bez.: Breslau, Liegnitz, Oppeln.
—	—	46 347,063	2 781 227	60,01	1 971	1 217	—	3 188	Prov. Hannover, einschl. Comm.-Harz.[a])
0,450	54	10 339,006	1 414 501	136,81	1 536	885	118	2 539	Reg.-Bez. Arnsberg.
—	—	11 868,088	1 560 472	131,48	1 678	1 061	104	2 843	„ Wiesbaden.
—	—	6 901,162	1 555 414	225,38	481	274	93	848	„ Coblenz.
—	—	6 455,631	769 584	119,21	384	235	14	633	„ Cöln.
1 988,225	360 116	41 161,132	4 418 245	107,34	1 158	1 710	21	2 889	„ Aachen.
—	—	1 044,000	89 335	85,57	259	106	3	368	Reg.-Bez.: Düsseldorf, Trier.
1 988,225	360 116	55 561,995	6 832 578	122,97	2 282	2 325	131	4 738	Provinz Rheinland.
1 988,675	360 170	151 732,082	15 563 132	102,57	7 914	5 697	466	14 077	Königreich Preußen.
—	—	5 494,376	732 649	133,35	513	196	21	730	**Uebrige deutsche Staaten.**
1 988,675	**360 170**	**157 226,458**	**16 295 781**	**103,65**	**8 427**	**5 893**	**487**	**14 807**	**Deutsches Reich.**
				d) Kupfererze.					
—	—	521 974,150	19 931 614	38,19	11 868	2 597	—	14 465	**Preußen.** Reg.-Bez. Merseburg.
—	—	20 594,731	620 029	30,11	284	105	—	389	Prov. Hannover, einschl. Comm.-Harz.[a])
—	—	41 387,687	206 312	4,98	250	100	4	354	Reg.-Bez. Arnsberg.
—	—	732,982	37 906	51,71	17	6	—	23	„ Wiesbaden.
—	—	2 008,726	40 948	20,39	unter „Eisen-, Zink- und Bleierze“				„ Coblenz.
—	—	309,086	19 445	62,91	2	—	—	2	Uebriges Preußen.
					und unter „Bleierze“ und „Schwefelkies“				
—	—	587 007,562	20 856 254	35,53	12 421	2 808	4	15 233	Königreich Preußen.
—	—	618,715	8 515	13,76	105	22	—	127	**Uebrige deutsche Staaten.**
—	—	**587 626,277**	**20 864 769**	**35,51**	**12 526**	**2 830**	**4**	**15 360**	**Deutsches Reich.**
				e) Silber- und Golderze.					
0,510	1 480	22 325,789	4 512 256	202,11	3 791	1 916	4	5 711	**Sachsen.**
—	—	242,831	93 156	383,62	100	84	—	184	**Uebrige deutsche Staaten.**
0,510	**1 480**	**22 568,620**	**4 605 412**	**204,06**	**3 891**	**2 000**	**4**	**5 895**	**Deutsches Reich.**
				f) Zinnerze.					
—	—	**74,839**	**91 357**	**1 220,71**	**85**	**123**	—	**208**	**Deutsches Reich.**
				g) Quecksilbererze.					
—	—	—	—	—	**22**	—	—	**22**	**Deutsches Reich.**
				h) Kobalt-, Nickel- und Wismutherze.					
3,870	851	757,095	41 795	55,20	34	11	—	45	**Preußen.**
—	—	313,116	594 666	1 899,19	608	144	—	752	**Sachsen.**
3,870	**851**	**1 070,211**	**636 461**	**594,71**	**642**	**155**	—	**797**	**Deutsches Reich.**

Stollens und Zehntens vor Goslar unter preußische Hoheit gekommen, sind die genannten Bergwerke des Communion-Harzes vom Jahre 1875 ab als preußische unter des Herzoglich braunschweigischen Domaniums stehen.

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe ohne Produktion.				Werke mit Produktion.		Gesammte Produktion an aufbereiteten Erzen	
	Noch in der Aus- und Vorrichtung begriffen.	Durch Aus- oder Umbau an Produktion gehindert.	Nur Haufwerk gefördert.	Aus anderen Gründen nicht in Förderung gestanden.	Hauptbetriebe.	Nebenbetriebe.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth
	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.		M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
i) Antimon- und Manganerze.								
Preußen.								
Reg.-Bez. Wiesbaden	3	—	—	1	13	2	20 028,661	551 748
„ Coblenz	2	—	—	—	4	1	16 822,457	175 390
Uebriges Preußen	—	1	1		2	—	8,400	461
Königreich Preußen	5	1	1	1	19	3	36 859,518	727 599
Sachsen-Coburg-Gotha	3	—	—	—	22	—	896,761	47 717
Uebrige deutsche Staaten	5	—	—	1	14	2	2 578,972	34 624
Deutsches Reich	**13**	**1**	**1**	**2**	**55**	**5**	**40 335,251**	**809 940**
k) Arsenikerze.								
Deutsches Reich	—	—	—	—	4	5	3 124,384	130 252
l) Uran- und Wolframerze.								
Deutsches Reich	—	—	—	—	1	2	46,555	42 258
m) Schwefelkies.								
Preußen.								
Reg.-Bez.: Liegnitz, Oppeln	1	—	—	—	4	8	3 721,000	29 995
Reg.-Bez. Arnsberg	1	—	—	2	5	4	114 595,500	815 431
Uebriges Preußen, einschl. Communion-Harz[a])	1	—	—	—	1	9	816,742	8 895
Königreich Preußen	3	—	—	2	10	21	119 133,242	854 321
Uebrige deutsche Staaten	—	—	—	—	1	4	9 154,440	103 550
Deutsches Reich	**3**	—	—	**2**	**11**	**25**	**128 287,682**	**957 871**
n) Sonstige Vitriol- und Alaunerze.								
Deutsches Reich	—	—	—	—	7	1	2 405,500	6 070

Hauptübersicht über die Gewinnung der einzelnen Bergwerksprodukte

Arten der Produkte.							Gesammte Förderung an absatzfähigen Produkten	
1. Mineralkohlen und Bitumen.								
a) Steinkohlen	10	3	—	10	401	—	73 715 653,000	589 518 204
b) Braunkohlen	19	4	1	3	600	—	20 536 625,000	54 165 828
c) Graphit	—	—	—	—	37	—	3 824,000	294 160
d) Asphalt	—	—	—	—	10	—	49 150,000	375 712
e) Erdöl	—	—	—	—	10	1	15 315,000	1 194 638
Summe 1	29	7	1	13	1 058	1	94 320 567,000	645 548 542
2. Mineralsalze.								
a) Steinsalz	1	—	—	—	10	6	666 793,237	2 979 017
b) Kainit	—	—	—	—	—	7	472 255,723	6 806 562
c) Andere Kalisalze	1	—	—	—	9	1	898 992,502	11 085 977
d) Bittersalze (Kieserit, Glaubersalz ꝛc.)	—	—	—	—	—	4	7 454,251	65 256
e) Borazit	—	—	—	—	—	7	177,458	50 642
Summe 2	2	—	—	—	19	25	2 045 673,166	20 987 454
3. Erze.								
a) Eisenerze	101	15	11	27	575	49	7 555 461,375	33 367 917
b) Zinkerze	8	1	—	1	58	42	793 543,799	24 953 536
c) Bleierze	73	8	5	3	66	55	159 215,133	16 655 951
d) Kupfererze	12	2	1	—	9	70	587 626,377	20 864 769
e) Silber- und Golderze	11	1	1	3	16	4	22 569,130	4 606 892
f) Zinnerze	—	—	—	1	1	1	74,889	91 357
g) Quecksilbererze	2	—	—	—	—	—	—	—
h) Kobalt-, Nickel- und Wismutherze	1	—	—	—	10	11	1 074,081	637 312
i) Antimon- und Manganerze	13	1	1	2	55	5	40 335,251	809 940
k) Arsenikerze	—	—	—	—	4	5	3 124,384	130 252
l) Uran- und Wolframerze	—	—	—	—	1	2	46,555	42 258
m) Schwefelkies	3	—	—	2	11	25	128 287,682	957 871
n) Sonstige Vitriol- und Alaunerze	—	—	—	—	7	1	2 405,500	6 070
Summe 3	224	28	19	39	813	270	9 293 763,906	103 124 125
Deutsches Reich. Summe 1—3	**255**	**35**	**20**	**52**	**1 890**	**296**	**105 660 004,072**	**769 660 131**
								Hierzu:
3. Erze.								
a) Eisenerze	—	—	—	—	57	—	3 102 060,300	6 040 387
Produktion der Bergwerke überhaupt	**255**	**35**	**20**	**52**	**1 947**	**296**	**108 762 064,372**	**775 700 518**

a) In Betreff des Communion-Harzes vergl. Anm. a) auf Seite IV. 14 u. 15.

hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Hiervon (Sp. 8 u. 9) sind an andere als Hütten-Betriebe abgegeben worden		Bleibt als Jahresproduktion an aufbereiteten Erzen für die Metallgewinnung			Durchschnittliche tägliche Belegschaft auf den in Spalte 2 bis 6 gezählten Werken (der Durchschnitt ermittelt nach den Lohnlisten)				Staaten und Landestheile.
			Werth			über Tage			
Menge	Werth	Menge	im ganzen	auf die Tonne	unter Tage	männl. Arbeiter	weibl. Arbeiter	überhaupt	
Tonnen zu 1 000 kg	ℳ.	Tonnen zu 1 000 kg	ℳ.	ℳ.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	1.
				i) Antimon- und Manganerze.					
									Preußen.
542,111	33 432	19 486,550	518 316	26,60	293	175	3	471	Reg.-Bez. Wiesbaden.
2 110,977	42 519	14 711,480	132 871	9,03	93	56	17	166	„ Coblenz.
—	—	8,400	461	54,88	5	4	—	9	Uebriges Preußen.
2 653,088	75 951	34 206,430	651 648	19,05	391	235	20	646	Königreich Preußen.
896,761	47 717	—	—	—	92	—	—	92	**Sachsen-Coburg-Gotha.**
467,989	11 951	2 110,983	22 673	10,74	71	12	—	83	**Uebrige deutsche Staaten.**
4 017,838	**135 619**	**36 317,413**	**674 321**	**18,57**	**554**	**247**	**20**	**821**	**Deutsches Reich.**
				k) Arsenikerze.					
8,000	200	3 116,384	130 052	41,73	111	110	2	223	**Deutsches Reich.**
				l) Uran- und Wolframerze.					
0,465	5 100	46,090	37 158	806,21	18	24	—	42	**Deutsches Reich.**
				m) Schwefelkies.					
									Preußen.
—	—	3 721,000	29 995	8,06	12	16	—	28	Reg.-Bez.: Liegnitz, Oppeln.
—	—	114 595,500	815 431	7,12	325	164	—	489	Reg.-Bez. Arnsberg.
—	—	816,742	8 895	10,89	10	1	—	11	Uebriges Preußen, einschl. Comm.-Harz.[a])
—	—	119 133,242	854 321	7,17	347	181	—	528	Königreich Preußen.
158,750	1 287	8 995,690	102 263	11,37	28	—	—	28	**Uebrige deutsche Staaten.**
158,750	**1 287**	**128 128,932**	**956 584**	**7,47**	**375**	**181**	—	**556**	**Deutsches Reich.**
				n) Sonstige Vitriol- und Alaunerze.					
67,900	535	2 337,600	5 535	2,37	5	10	—	15	**Deutsches Reich.**

im Deutschen Reich und in Luxemburg während des Jahres 1891.

abzüglich Selbstverbrauch und Haldenverlust		Bleibt absatzfähige Jahresproduktion						Arten der Produkte.
								1. Mineralkohlen und Bitumen.
4 612 383,000	32 050 429	69 103 270,000	557 467 775	8,07	217 414	59 542	6 271	283 227	a) Steinkohlen.
3 358 157,000	8 330 951	17 178 468,000	45 834 877	2,67	16 316	18 287	1 079	35 682	b) Braunkohlen.
—	—	3 824,000	294 160	76,92	220	37	—	257	c) Graphit.
—	—	49 150,000	375 712	7,64	96	51	—	147	d) Asphalt.
2,000	300	15 313,000	1 194 338	78,00	—	316	—	316	e) Erdöl.
7 970 542,000	40 381 680	86 350 025,000	605 166 862	7,01	234 046	78 233	7 350	319 629	Summe 1.
davon aufgelöst od. z. Umsieden abgegeb.									**2. Mineralsalze.**
196 879,189	623 491	469 914,055	2 355 526	5,01	541	395	8	944	a) Steinsalz.
64 213,005	808 030	408 042,718	5 998 532	14,70	—	—	—	—	b) Kainit.
663 708,342	8 175 104	235 284,160	2 910 873	12,37	3 998	1 954	3	5 955	c) Andere Kalisalze.
—	—	7 454,251	65 256	8,75	—	—	—	—	d) Bittersalze (Kieserit, Glaubersalz ꝛc.).
—	—	177,453	50 642	285,38	—	—	—	—	e) Borazit.
924 800,529	9 606 625	1 120 872,637	11 380 829	10,15	4 539	2 349	11	6 899	Summe 2.
									3. Erze.
8 591,650	86 049	7 546 869,625	33 281 868	4,41	20 839	8 506	2 054	31 399	a) Eisenerze.
—	—	793 543,799	24 953 536	31,45	8 571	3 797	2 953	15 321	b) Zinkerze.
1 988,675	360 170	157 226,458	16 295 781	103,65	8 427	5 893	487	14 807	c) Bleierze.
—	—	587 626,277	20 864 769	35,51	12 526	2 830	4	15 360	d) Kupfererze.
0,510	1 480	22 568,630	4 605 412	204,06	3 891	2 000	4	5 895	e) Silber- und Golderze.
—	—	74,839	91 357	1 220,71	85	123	—	208	f) Zinnerze.
—	—	—	—	—	22	—	—	22	g) Quecksilbererze.
3,870	851	1 070,211	636 461	594,71	642	155	—	797	h) Kobalt-, Nickel- und Wismutherze.
4 017,838	135 619	36 317,413	674 321	18,57	554	247	20	821	i) Antimon- und Manganerze.
8,000	200	3 116,384	130 052	41,73	111	110	2	223	k) Arsenikerze.
0,465	5 100	46,090	37 158	806,21	18	24	—	42	l) Uran- und Wolframerze.
158,750	1 287	128 128,932	956 584	7,47	375	181	—	556	m) Schwefelkies.
67,900	535	2 337,600	5 535	2,37	5	10	—	15	n) Sonstige Vitriol- und Alaunerze.
14 837,658	591 291	9 278 926,248	102 532 834	10,54	56 066	23 876	5 524	85 466	Summe 3.
8 910 180,187	**50 579 596**	**96 749 823,585**	**719 080 525**	**7,43**	**294 651**	**104 458**	**12 885**	**411 994**	Summe 1—3. **Deutsches Reich.**
Luxemburg.									
									3. Erze.
—	—	3 102 060,300	6 040 387	1,95	2 245	1 746	—	3 991	a) Eisenerze.
8 910 180,187	**50 579 596**	**99 851 884,185**	**725 120 912**	**7,26**	**296 896**	**106 204**	**12 885**	**415 985**	**Produktion der Bergwerke überhaupt.**

I. C. Die Gewinnung der einzelnen

Arten der Produkte.	Menge in Tonnen zu 1000 kg									
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
1. Mineralkohlen und Bitumen.										
a) Steinkohlen . .	52 118 595	55 943 004	57 233 875	58 320 398	58 056 598	60 333 984	65 386 120	67 342 171	70 237 808	73 715 653
b) Braunkohlen . .	13 259 616	14 499 644	14 879 945	15 355 117	15 625 986	15 898 634	16 573 963	17 631 059	19 053 026	20 536 625
c) Graphit	2 161	2 945	1 925	3 359	2 906	2 960	3 353	3 327	4 355	3 824
d) Asphalt	37 120	42 930	41 139	45 412	42 894	34 483	41 534	43 496	51 144	49 150
e) Erdöl	8 158	3 755	6 490	5 815	10 385	10 444	11 920	9 591	15 226	15 315
Summe 1.	65 425 650	70 492 278	72 163 374	73 730 101	73 738 769	76 280 505	82 016 890	85 029 644	89 361 559	94 320 567
2. Mineralsalze.										
a) Steinsalz . . .	322 442	336 401	344 797	377 491	444 397	405 420	414 557	544 591	557 060	666 793
b) Kainit	141 272	230 071	203 120	242 281	240 421	239 412	318 576	324 477	361 827	472 256
c) Andere Kalisalze	1 060 120	959 292	766 076	678 662	704 849	840 691	916 759	861 273	913 030	898 993
d) Bittersalze (Kieserit, Glaubersalz ꝛc.)	8 130	4 850	4 917	4 207	13 850	23 235	13 269	10 951	8 030	7 454
e) Borazit	118	199	166	140	144	153	180	121	182	177
Summe 2.	1 532 082	1 530 813	1 319 076	1 302 781	1 403 661	1 508 911	1 663 341	1 741 413	1 840 129	2 045 673
3. Erze.										
a) Eisenerze	5 786 449	6 180 641	6 554 342	6 509 379	6 051 579	6 701 395	7 402 382	7 831 569	8 046 719	7 555 461
b) Zinkerze	694 711	677 794	632 040	680 654	705 177	900 712	667 761	708 829	759 437	793 544
c) Bleierze	177 656	169 754	162 772	157 869	158 505	157 570	161 777	169 569	168 234	159 215
d) Kupfererze . . .	566 509	613 211	593 330	621 381	495 756	507 587	530 956	573 290	596 100	587 626
e) Silber- und Golderze	22 977	25 302	25 186	24 561	21 230	25 726	20 390	22 264	21 360	22 569
f) Zinnerze	158	139	185	196	131	126	152	120	102	75
g) Quecksilbererze .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Kobalt-, Nickel- und Wismutherze	323	399	476	617	344	319	339	793	976	1 078
i) Antimonerze . .	75	37	25	5	2	2	2	1	1	1
k) Arsenikerze . . .	480	275	1 240	1 824	1 140	323	1 521	2 668	2 655	3 126
l) Manganerze . .	6 735	6 488	9 673	16 628	27 050	38 385	28 710	45 167	41 841	40 333
m) Uran- und Wolframerze . .	63	57	43	31	48	33	42	45	42	47
n) Schwefelkies . .	158 419	149 521	150 130	116 212	113 656	101 136	109 516	117 366	122 372	128 288
o) Sonstige Vitriol- und Alaunerze . . .	23 742	13 198	13 813	7 207	2 523	550	515	696	1 379	2 400
Summe 3.	7 438 297	7 836 816	8 143 255	8 136 564	7 577 141	8 433 864	8 924 063	9 472 377	9 761 218	9 293 765
Deutsches Reich	**74 396 029**	**79 859 907**	**81 625 705**	**83 169 446**	**82 719 571**	**86 223 280**	**92 604 294**	**96 243 434**	**100 962 906**	**105 660 005**
Hierzu: Luxemburg.										
3. Erze.										
a) Eisenerze	2 476 805	2 575 976	2 451 454	2 648 490	2 434 179	2 649 711	3 261 926	3 170 619	3 359 413	3 102 061
Produktion der Bergwerke überhaupt	**76 872 834**	**82 435 883**	**84 077 159**	**85 817 936**	**85 153 750**	**88 872 991**	**95 866 220**	**99 414 053**	**104 322 319**	**108 762 066**

Bergwerksprodukte 1882 bis 1891.

Arten der Produkte.	Werth in Mark									
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
1. Mineralkohlen und Bitumen.										
a) Steinkohlen . .	267 859 377	293 628 448	298 780 192	302 942 158	300 727 695	311 077 310	341 063 330	385 079 880	538 044 133	589 518 204
b) Braunkohlen . .	36 155 570	39 006 988	39 578 345	40 377 832	40 222 263	40 201 381	40 896 384	44 349 314	49 768 838	54 165 828
c) Graphit	211 095	196 770	91 700	160 512	121 700	186 342	187 700	172 488	295 684	294 160
d) Asphalt	252 428	260 739	231 651	256 147	216 075	186 125	255 250	325 246	377 987	375 712
e) Erdöl	750 679	351 585	551 155	470 616	961 545	933 122	1 027 892	881 163	1 242 032	1 194 638
Summe 1.	305 229 149	333 444 530	339 233 043	344 207 265	342 249 278	352 584 280	383 430 556	430 808 091	589 728 674	645 548 542
2. Mineralsalze.										
a) Steinsalz . . .	2 107 895	2 089 897	1 939 935	1 955 225	2 150 658	1 862 063	1 815 750	2 254 817	2 473 205	2 979 017
b) Kainit	2 032 038	3 109 690	2 889 606	3 718 566	3 523 014	3 409 015	4 666 663	4 726 620	5 199 759	6 806 562
c) Andere Kalisalze	9 640 863	8 541 961	7 555 221	7 411 066	7 752 233	9 437 041	10 247 725	10 406 370	11 304 796	11 085 977
d) Bittersalze (Kieserit, Glaubersalz ꝛc.)	72 310	43 562	43 573	37 639	113 206	178 260	104 792	84 947	69 795	65 256
e) Borazit	90 508	107 949	111 124	67 127	52 172	61 069	57 470	36 235	54 842	50 642
Summe 2.	13 943 614	13 893 059	12 539 459	13 189 623	13 591 283	14 947 448	16 892 400	17 508 989	19 102 397	20 987 454
3. Erze.										
a) Eisenerze	33 393 017	33 237 798	32 185 997	28 536 051	24 865 016	28 664 251	33 583 137	40 315 770	41 262 370	33 367 917
b) Zinkerze	11 912 075	8 890 424	7 819 374	7 647 406	7 722 008	10 022 099	13 747 011	17 689 979	23 415 994	24 953 536
c) Bleierze	20 620 939	18 090 857	15 739 655	15 093 212	15 918 627	15 923 240	16 683 853	17 730 325	18 098 310	16 655 951
d) Kupfererze . . .	14 720 603	16 069 323	18 146 897	19 254 513	14 415 341	14 551 715	17 519 033	18 199 008	20 166 734	20 864 769
e) Silber- und Golderze	4 331 244	4 400 466	4 818 960	4 289 875	4 478 421	4 177 720	4 068 601	4 041 732	4 584 001	4 606 892
f) Zinnerze	219 474	152 431	171 300	189 679	166 650	165 002	182 802	131 268	117 069	91 357
g) Quecksilbererze .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Kobalt-, Nickel- und Wismutherze	550 584	553 855	531 588	536 369	485 541	543 471	581 079	500 235	637 351	637 312
i) Antimonerze . .	7 993	4 516	4 546	1 572	705	680	438	247	300	162
k) Arsenikerze . . .	28 684	15 864	81 726	115 984	66 051	19 886	81 937	123 420	128 232	130 252
l) Manganerze . .	266 093	214 717	267 984	419 030	815 347	1 022 926	668 147	947 172	785 519	809 778
m) Uran- und Wolframerze . .	37 228	36 891	40 335	39 509	88 009	66 197	37 381	54 471	37 096	42 258
n) Schwefelkies . .	1 805 622	1 360 284	1 301 241	958 641	899 181	771 298	848 518	890 611	1 007 757	957 871
o) Sonstige Vitriol- und Alaunerze . . .	43 811	41 133	32 530	19 557	7 505	4 625	4 725	5 984	7 683	6 070
Summe 3.	87 937 367	83 068 559	81 142 133	77 101 398	69 928 402	75 933 110	88 006 662	100 630 222	110 248 416	103 124 125
Deutsches Reich	**407 110 130**	**430 406 148**	**432 914 635**	**434 498 286**	**425 768 963**	**443 464 838**	**488 329 618**	**548 947 302**	**719 079 487**	**769 660 121**
Hierzu: Luxemburg.										
3. Erze.										
a) Eisenerze	5 788 645	6 080 911	5 357 118	5 377 371	4 778 398	5 341 021	6 377 983	6 152 745	6 566 649	6 040 387
Produktion der Bergwerke überhaupt	**412 898 775**	**436 487 059**	**438 271 753**	**439 875 657**	**430 547 361**	**448 805 859**	**494 707 601**	**555 100 047**	**725 646 136**	**775 700 508**

II. A. Zahl und Belegschaft der Werke zur Gewinnung von Salzen aus wässeriger Lösung.

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe Anzahl.	Nebenbetriebe Anzahl.	Durchschnittliche tägliche Belegschaft der Hauptbetriebe (der Durchschnitt ermittelt nach den Lohnlisten) männliche Arbeiter Köpfe.	weibliche Arbeiter Köpfe.	überhaupt Arbeiter Köpfe.
1. Kochsalz (Chlornatrium).					
Preußen.					
Reg.-Bez. Stettin	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Bromberg	1	—	89	—	89
„ Magdeburg	1	—	371	—	371
„ Merseburg	4	1	331	—	331
„ Erfurt	1	—	6	—	6
Provinz Sachsen	6	1	708	—	708
Reg.-Bez. Schleswig	1	—	6	—	6
„ Hannover	3	1	266	2	268
„ Hildesheim	5	—	91	—	91
„ Lüneburg	1	2	182	6	188
„ Stade	1	—	91	—	91
„ Osnabrück	1	—	20	—	20
Provinz Hannover	11	3	650	8	658
Reg.-Bez. Münster	1	—	9	—	9
„ Minden	3	—	47	—	47
„ Arnsberg	6	—	211	—	211
Provinz Westfalen	10	—	267	—	267
Reg.-Bez. Cassel	3	—	57	—	57
„ Coblenz[a]	2	—	44	—	44
„ Cöln	1	1	12	—	12
Provinz Rheinland	3	1	56	—	56
Reg.-Bez. Sigmaringen	1	—	8	—	8
Königreich Preußen	36	6	1 841	8	1 849
Bayern.					
Reg.-Bez. Oberbayern	4	—	216	—	216
„ Pfalz	1	—	8	—	8
„ Unterfranken	1	—	8	—	8
Königreich Bayern	6	—	232	—	232
Württemberg	6	—	283	—	283
Baden	2	—	216	—	216
Hessen[a]	2	—	143	—	143
Mecklenburg-Schwerin	1	—	18	6	24
Sachsen-Weimar	1	—	34	—	34
Braunschweig	1	—	26	—	26
Sachsen-Meiningen	2	—	110	—	110
Sachsen-Coburg-Gotha	1	—	15	—	15
Anhalt	1	—	65	—	65
Schwarzburg-Sondershausen	1	—	8	—	8
Schwarzburg-Rudolstadt	1	—	12	—	12
Reuß j. L.	1	—	23	—	23
Lippe	1	—	21	—	21
Hamburg	—	2	—	—	—
Elsaß-Lothringen.					
Bez. Lothringen	8	—	240	—	240
Deutsches Reich	**71**	**8**	**3 287**	**14**	**3 301**

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe Anzahl.	Nebenbetriebe Anzahl.	Durchschnittliche tägliche Belegschaft der Hauptbetriebe (der Durchschnitt ermittelt nach den Lohnlisten) männliche Arbeiter Köpfe.	weibliche Arbeiter Köpfe.	überhaupt Arbeiter Köpfe.
2. Chlorkalium.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Stettin	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Magdeburg	11	—	1 620	26	1 64
„ Merseburg	1	—	2	—	
Provinz Sachsen	12	—	1 622	26	1 6
Reg.-Bez. Hannover	—	1	unter „Schwefelsaures Ka		
„ Stade	—	1	—	—	—
Provinz Hannover	—	2	—	—	—
Königreich Preußen	12	3	1 622	26	1 6
Anhalt	10	—	811	11	
Deutsches Reich	**22**	**3**	**2 433**	**37**	**2**
3. Chlormagnesium.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Hannover	—	1	unter „Schwefelsaures K		
Anhalt	—	3	unter „Chlorkalium"		
Deutsches Reich	—	4	—	—	—
4. Schwefelsaure Alkalien. a) Glaubersalz.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Danzig	—	1	unter „Schwefelsaures K		
„ Potsdam	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Stettin	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Breslau	1	—	66	1	
„ Magdeburg	—	2	unter „Chlorkalium"		
„ Merseburg	—	2	unter „Schwefelsäure"		
Provinz Sachsen	—	4	—	—	—
Reg.-Bez. Hannover	—	1	unter „Kochsalz"		
„ Hildesheim	—	2	unter „Silber"		
Provinz Hannover	—	3	—	—	—
Reg.-Bez. Minden	1	—	6	—	
„ Arnsberg	2	1	25	—	
Provinz Westfalen	3	1	31	—	
Reg.-Bez. Wiesbaden	1	—	24	—	
„ Düsseldorf	2	—	6	—	
„ Aachen	1	—	136	—	
Provinz Rheinland	3	—	142	—	
Königreich Preußen	8	11	263	1	
Bayern.					
Reg.-Bez. Oberbayern	1	—	2	—	
„ Pfalz	1	—	1	1	
Königreich Bayern	2	—	3	1	
Sachsen	2	—	28	2	
Hessen	1	—	17	—	
Anhalt	—	3	unter „Chlorkalium"		

a) Die dem Großherzoglich hessischen Fiskus gehörige Saline Theodorshalle bei Kreuznach ist auf preußischem Gebiete belegen und deshalb mit ihrer Belegschaft unter Preußen. Reg.-Bez. Coblenz aufgeführt. Dieselbe hatte eine mittlere tägliche Belegschaft von 32 Köpfen.

II. A. Zahl und Belegschaft der Werke zur Gewinnung von Salzen aus wässeriger Lösung.

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	Durchschnittliche tägliche Belegschaft der Hauptbetriebe (der Durchschnitt ermittelt nach den Lohnlisten)		
			männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	überhaupt Arbeiter
	Anzahl.	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.
4. a) Glaubersalz.					
Elsaß-Lothringen. Bez. Oberelsaß	1	—	unter „Schwefelsäure"		
„ Lothringen	—	1	unter „Kochsalz"		
Elsaß-Lothringen	1	1	—	—	—
Deutsches Reich	**14**	**15**	**311**	**4**	**315**
b) Schwefelsaures Kali.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Danzig	1	—	3	—	3
„ Stettin	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Magdeburg	—	3	unter „Chlorkalium"		
„ Hannover	1	—	6	—	6
„ Stade	—	1	—	—	—
Provinz Hannover	1	1	6	—	6
Reg.-Bez. Arnsberg	1	—	42	—	42
„ Cöln	1	—	50	—	50
Königreich Preußen	4	5	101	—	101
Anhalt	—	3	unter „Chlorkalium"		
Deutsches Reich	**4**	**8**	**101**	**—**	**101**
c) Schwefelsaure Kalimagnesia.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Magdeburg	—	6	unter „Chlorkalium"		
Anhalt	—	2	unter „Chlorkalium"		
Deutsches Reich	**—**	**8**	**—**	**—**	**—**
5. Schwefelsaure Magnesia.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Magdeburg	—	8	unter „Chlorkalium"		
„ Hannover	—	1	unter „Schwefelsaures Kali"		
Königreich Preußen	—	9	—	—	—
Anhalt	—	7	unter „Chlorkalium"		
Deutsches Reich	**—**	**16**	**—**	**—**	**—**
6. Schwefelsaure Erden. a) Schwefelsaure Thonerde.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Breslau	1	—	4	—	4
„ Liegnitz	1	—	2	—	2
Provinz Schlesien	2	—	6	—	6
Reg.-Bez. Merseburg	1	—	7	—	7
„ Hildesheim	—	1	unter „Alaun"		
„ Lüneburg	1	—	38	2	40
Provinz Hannover	1	1	38	2	40
Reg.-Bez. Düsseldorf	1	—	50	—	50
Königreich Preußen	5	1	101	2	103
Bayern. Reg.-Bez. Pfalz	1	—	120	—	120
Sachsen	2	1	64	6	70
Baden	1	—	35	—	35
Anhalt	—	1	unter „Chlorkalium"		
Elsaß-Lothringen. Bez. Oberelsaß	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Lothringen	—	1	unter „Kochsalz"		
Elsaß-Lothringen	—	2	—	—	—
Deutsches Reich	**9**	**5**	**320**	**8**	**328**
b) Alaun.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Merseburg	1	—	44	—	44
„ Hildesheim	1	—	20	—	20
Königreich Preußen	2	—	64	—	64
Bayern. Reg.-Bez. Pfalz	—	1	unter „Schwefelsaure Thonerde"		
Sachsen	—	2	unter „Glaubersalz" u. „Schwefelsaure Thonerde"		
Württemberg	—	1	unter „Farbenerden"		
Anhalt	—	1	unter „Chlorkalium"		
Elsaß-Lothringen. Bez. Lothringen	—	1	unter „Kochsalz"		
Deutsches Reich	**2**	**6**	**64**	**—**	**64**

II. B. Die Salze nach ihren hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Vorbemerkungen.

In diese Nachweisung sind die aus wässeriger Lösung hervorgegangenen und nachstehend näher bezeichneten Salze aufgenommen.

Jedes Werk, welches die Gewinnung eines der aufgeführten Produkte zum Hauptzweck hatte, ist in der Spalte 2 einmal, aber auch nur einmal, und zwar bei demjenigen Produkte aufgeführt, dessen Gewinnung sein Hauptzweck war. Bei dem betreffenden Produkt ist auch die gesammte Belegschaft des Werkes in Spalte 8 bis 10 nachgewiesen. In Spalte 3 sind die Werke gezählt, welche das betreffende Salz nur als Nebenprodukt gewannen. Die einzelnen Werke erscheinen in dieser Spalte also so oft, als sie besonders benannte Nebenprodukte neben dem Hauptprodukte darstellten. Arbeiter sind für solche Nebenprodukte nicht besonders angegeben, sondern erscheinen sämmtlich beim Hauptprodukt. Wo aber ein Werk zwei oder mehrere Produkte als Hauptprodukte verzeichnete und dafür getrennte Angaben auch bezüglich der Arbeiter gemacht hat, ist es in Spalte 2 der Zusammenstellung als ebenso viele getrennte Werke aufgenommen. Fehlten dagegen in solchem Falle getrennte Angaben über die Arbeiter, so ist das Produkt, welches dafür am geeignetsten erschien, als Hauptprodukt gewählt, die übrigen sind lediglich als Nebenprodukte zur Nachweisung gelangt.

Wo mit einem Werke für Darstellung von Salzen aus wässeriger Lösung ein Bergwerk verbunden war, sind, wie bei den Bergwerken, die Angaben über die Arbeiter getrennt gehalten, und Abweichungen von dieser Regel ausdrücklich vermerkt.

In den Spalten 5 und 6 sind nur die wirklich erzeugten Mengen und deren Werth, nicht auch Bestände aufgeführt. Die Werthsangaben für Kochsalz sind von der zusammenstellenden Behörde dahin geprüft, daß sie nur den durchschnittlichen Verkaufspreis an der Saline für das Nettogewicht im unverpackten Zustande, ohne Anrechnung der Steuer, darstellen; dagegen sind bei Vieh- und Gewerbesalz die Denaturirungskosten und Kontrole-Abgaben, soweit solche erhoben wurden, in Anrechnung gebracht. Ferner ist bei Fabriken und Salinen, welche zwar Salz gewonnen, aber nicht zum Verkauf gebracht haben, der Werth nicht aus den Fabrikationskosten berechnet, sondern nach dem örtlichen Verkaufspreis geschätzt worden, zu welchem sie die Waare im Falle des Verkaufs abgegeben haben würden. Die Menge und der Werth der Nebenprodukte, wie Pfannenstein, Mutterlaugensalz u. a. m., ist in der Tabelle nicht in Anrechnung gebracht.

Für die Berechnung des Gesammtwerthes ist auf die verschiedene Beschaffenheit der auf den einzelnen Werken erzeugten Produkte Rücksicht genommen. Der Durchschnittsbetrag des Werthes für die Tonne ist in Spalte 7 in Mark angegeben.

II. B. Die Salze nach ihren hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Haupt-betriebe	Neben-betriebe	An Mineralsalz und anderem Rohmaterial wurde zur Auflösung und als Einwurf verbraucht	Die Produktion betrug			Durchschnittliche tägliche Belegschaft auf den in Spalte 2 gezählten Werken (der Durchschnitt ermittelt nach den Lohnlisten)		
				Menge	Werth (ohne Steuer)				
					im ganzen	auf die Tonne	männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	überhaupt Arbeiter
	Anzahl.	Anzahl	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg	M.	M.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1. Kochsalz (Chlornatrium).									
Preußen.									
Provinz Sachsen	6	1	47 754,0	106 907,936	2 783 965	26,04	708	—	708
Reg.-Bez. Hannover	3	1	—	40 699,023	946 054	23,25	266	2	268
„ Hildesheim	5	—	—	14 985,833	421 458	28,13	91	—	91
„ Lüneburg	1	2	5 124,0	25 441,052	548 393	21,56	182	6	188
Reg.-Bez.: Stade und Osnabrück	2	—	59,0	17 047,248	368 367	21,61	111	—	111
Provinz Hannover	11	3	5 183,0	98 173,146	2 284 272	23,27	650	8	658
Reg.-Bez. Arnsberg	6	—	1 230,0	28 388,184	890 705	31,38	211	—	211
Reg.-Bez.: Münster und Minden	4	—	250,0	3 200,706	107 609	33,62	56	—	56
Provinz Westfalen	10	—	1 480,0	31 588,890	998 314	31,60	267	—	267
Reg.-Bez. Cassel	3	—	380,0	4 123,505	135 602	32,89	57	—	57
Reg.-Bez.: Coblenz[a]) und Cöln	3	1	(b .	(c 6 146,014	(c 68 640	11,17	56	—	56
Uebriges Preußen	3	1	9 901,0	18 609,885	430 920	23,16	103	—	103
Königreich Preußen	36	6	64 698,0	265 549,876	6 701 713	25,24	1 841	8	1 849
Bayern. Reg.-Bez. Oberbayern	4	—	46,7	40 425,530	1 751 778	43,33	216	—	216
Reg.-Bez.: Pfalz und Unterfranken	2	—	20,0	203,650	6 680	32,80	16	—	16
Königreich Bayern	6	—	66,7	40 629,180	1 758 458	43,28	232	—	232
Württemberg	6	—	31 939,0	45 781,916	1 243 587	27,16	283	—	283
Baden	2	—	—	29 493,577	786 650	26,67	216	—	216
Hessen[a])	2	—	—	15 122,000	469 445	31,04	143	—	143
Sachsen-Meiningen	2	—	1 320,0	17 772,550	503 166	28,31	110	—	110
Elsaß-Lothringen	8	—	—	48 031,663	1 032 681	21,50	240	—	240
Uebrige deutsche Staaten	9	2	28 478,0	41 006,085	926 643	22,60	222	6	228
Deutsches Reich	**71**	**8**	**126 501,7**	**503 386,347**	**13 422 343**	**26,66**	**3 287**	**14**	**3 301**
2. Chlorkalium.									
Preußen.									
Reg.-Bez. Magdeburg	11	—	469 579,0	(d 77 253,306	10 070 728	130,36	1 620	26	1 646
Uebriges Preußen	1	3	50,0	284,808	37 869	132,96	2	—	2
Königreich Preußen	12	3	469 629,0	77 538,114	10 108 597	130,37	1 622	26	1 648
Anhalt	10	—	263 293,0	51 973,858	7 020 563	135,08	811	11	822
Deutsches Reich	**22**	**3**	**732 922,0**	**129 511,972**	**17 129 160**	**132,26**	**2 433**	**37**	**2 470**
3. Chlormagnesium.									
Deutsches Reich	—	4	18,0	15 618,500	158 110	10,12	unter „Schwefelsaures Kali" und „Chlorkalium"		
4. Schwefelsaure Alkalien. a) Glaubersalz.									
Preußen.									
Provinz Sachsen	—	4	545,0	677,094	16 756	24,75	unter „Chlorkalium" und „Schwefelsäure"		
„ Hannover	—	3	4 500,0	5 649,251	135 035	23,90	unter „Kochsalz" und „Silber"		
„ Westfalen	3	1	10 068,0	8 283,964	224 904	27,15	31	—	31
„ Rheinland	3	—	12 835,7	20 522,146	433 235	21,11	142	—	142
Uebriges Preußen	2	3	15 474,0	21 121,484	531 214	25,15	90	1	91
Königreich Preußen	8	11	43 422,7	56 253,939	1 341 144	23,84	263	1	264
Anhalt	—	3	unter „Chlorkalium"	3 520,400	161 220	45,80	unter „Chlorkalium"		
Elsaß-Lothringen	1	1	3 247,0	12 553,644	273 528	21,79	unter „Schwefelsäure" und „Kochsalz"		
Uebrige deutsche Staaten	5	—	7 431,0	7 655,304	281 310	36,75	48	3	51
Deutsches Reich	**14**	**15**	**54 100,7**	**79 983,287**	**2 057 202**	**25,72**	**311**	**4**	**315**

a) Die dem Großherzoglich hessischen Fiskus gehörige Saline Theodorshalle bei Kreuznach ist auf preußischem Gebiete belegen und deshalb mit ihrer Produktion und Belegschaft unter Preußen. Reg.-Bez. Coblenz aufgeführt. — b) Von 2 Werken sind Angaben über das verarbeitete Rohmaterial nicht zu erlangen gewesen. — c) Von 1 Werke ist die Produktion geschätzt. — d) Darunter, wie von 1 Werke angegeben, 3 549,017 t Düngesalze zum Werthe von 125 590 M.

II. B. Die Salze nach ihren hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe Anzahl.	Nebenbetriebe Anzahl.	An Mineralsalz und anderem Rohmaterial wurde zur Auflösung und als Einwurf verbraucht Tonnen zu 1 000 kg	Die Produktion betrug: Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth (ohne Steuer) im ganzen M.	Werth (ohne Steuer) auf die Tonne M.	Durchschnittliche tägliche Belegschaft auf den in Spalte 2 gezählten Werken (der Durchschnitt ermittelt nach den Lohnlisten): männliche Arbeiter Köpfe.	weibliche Arbeiter Köpfe.	überhaupt Arbeiter Köpfe.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
b) Schwefelsaures Kali.									
Preußen	4	5	81 604,7	33 949,689	5 534 653	163,03	101	—	101
Anhalt	—	3	4 600,0	3 724,637	522 875	140,38	unter „Chlorkalium"		
Deutsches Reich	**4**	**8**	**86 204,7**	**37 674,326**	**6 057 528**	**160,79**	**101**	**—**	**101**
c) Schwefelsaure Kalimagnesia.									
Preußen	—	6	33 069,0	10 278,799	780 805	75,96	unter „Chlorkalium"		
Anhalt	—	2	701,0	229,640	15 815	68,87	unter „Chlorkalium"		
Deutsches Reich	**—**	**8**	**33 770,0**	**10 508,439**	**796 620**	**75,81**	**—**	**—**	**—**
5. Schwefelsaure Magnesia.									
Preußen	—	9	35,0	12 215,308	137 472	11,25	unter „Chlorkalium" und „Schwefelsaures Kali"		
Anhalt	—	7	unter „Chlorkalium"	10 910,220	147 032	13,48	unter „Chlorkalium"		
Deutsches Reich	**—**	**16**	**35,0**	**23 125,528**	**284 504**	**12,30**	**—**	**—**	**—**
6. Schwefelsaure Erden. a) Schwefelsaure Thonerde.									
Preußen	5	1	12 568,0	11 834,374	864 390	73,04	101	2	103
Sachsen	2	1	(a) 3 996,0	5 325,712	382 523	71,83	64	6	70
Uebrige deutsche Staaten	2	3	3 218,9	11 550,089	920 306	79,68	155	—	155
Deutsches Reich	**9**	**5**	**19 782,9**	**28 710,175**	**2 167 219**	**75,49**	**320**	**8**	**328**
b) Alaun.									
Preußen	2	—	600,4	1 068,475	110 310	103,24	64	—	64
Sachsen	—	2	2 466,0	2 015,001	194 910	96,73	unter „Glaubersalz" und „Schwefelsaure Thonerde"		
Uebrige deutsche Staaten	—	4	191,1	2 535,887	245 138	96,67	unter „Schwefelsaure Thonerde", „Farbenerden", „Chlorkalium" und „Kochsalz"		
Deutsches Reich	**2**	**6**	**3 257,5**	**5 619,363**	**550 358**	**97,94**	**64**	**—**	**64**

Hauptübersicht über die Gewinnung von Salzen aus wässeriger Lösung im Deutschen Reich während des Jahres 1891.

Arten der Produkte.									
1. Kochsalz (Chlornatrium)	71	8	126 501,7	503 386,347	13 422 343	26,66	3 287	14	3 301
2. Chlorkalium	22	3	732 922,0	129 511,972	17 129 160	132,26	2 433	37	2 470
3. Chlormagnesium	—	4	18,0	15 618,500	158 110	10,12	—	—	—
4. Schwefelsaure Alkalien.									
a) Glaubersalz	14	15	54 100,7	79 983,287	2 057 202	25,72	311	4	315
b) Schwefelsaures Kali	4	8	86 204,7	37 674,326	6 057 528	160,79	101	—	101
c) Schwefelsaure Kalimagnesia	—	8	33 770,0	10 508,439	796 620	75,81	—	—	—
5. Schwefelsaure Magnesia	—	16	35,0	23 125,528	284 504	12,30	—	—	—
6. Schwefelsaure Erden.									
a) Schwefelsaure Thonerde	9	5	19 782,9	28 710,175	2 167 219	75,49	320	8	328
b) Alaun	2	6	3 257,5	5 619,363	550 358	97,94	64	—	64
Zusammen Salzgewinnung aus wässeriger Lösung	**122**	**73**	**1 056 592,5**	**834 137,937**	**42 623 044**	**51,10**	**6 516**	**63**	**6 579**

a) Von einem Werke sind Angaben über das verarbeitete Rohmaterial nicht zu erlangen gewesen.

II. C. Die Gewinnung von Salzen aus wässeriger Lösung 1882 bis 1891.

Arten der Produkte.	Menge in Tonnen zu 1000 kg									
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
1. Kochsalz (Chlornatrium) . .	459 499	468 851	464 881	461 292	479 485	484 092	496 388	492 522	492 584	503 386
2. Chlorkalium	148 403	147 496	116 371	107 253	114 136	128 280	142 765	133 957	137 005	129 512
3. Chlormagnesium	12 446	19 259	12 458	11 994	13 062	12 667	16 643	16 728	14 958	15 619
4. Schwefelsaure Alkalien:										
a) Glaubersalz	48 064	47 883	57 243	60 459	63 667	53 997	52 203	69 101	68 716	79 983
b) Schwefelsaures Kali . . .	18 810	16 201	12 495	18 149	17 246	25 365	33 412	29 709	31 126	37 674
c) Schwefelsaure Kalimagnesia	5 869	13 037	25 765	27 207	29 045	24 082	11 478	16 325	11 094	10 508
5. Schwefelsaure Magnesia .	27 052	19 591	21 009	24 601	22 994	28 974	25 110	26 978	26 376	23 126
6. Schwefelsaure Erden:										
a) Schwefelsaure Thonerde .	14 519	18 273	16 679	20 313	19 463	21 930	24 641	24 929	31 010	28 711
b) Alaun	3 855	3 620	4 164	3 880	3 223	3 777	3 999	4 215	4 460	5 611
Zusammen Salzgewinnung aus wässeriger Lösung	**738 517**	**754 211**	**731 965**	**735 148**	**762 321**	**783 114**	**866 639**	**814 464**	**817 329**	**834 137**

Arten der Produkte.	Werth in Mark									
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
1. Kochsalz (Chlornatrium) . .	12 422 708	12 617 064	12 312 124	11 751 344	11 787 978	11 433 603	10 662 481	11 976 666	13 286 304	13 423 [illegible]
2. Chlorkalium	19 977 979	19 665 701	15 610 110	14 675 773	15 266 921	17 170 195	18 360 382	16 790 551	17 734 738	17 129 [illegible]
3. Chlormagnesium	214 709	292 173	144 391	137 792	168 447	151 331	183 613	176 655	149 812	158 [illegible]
4. Schwefelsaure Alkalien:										
a) Glaubersalz	2 664 461	2 468 672	2 732 056	2 683 210	2 081 043	1 536 114	1 332 062	1 660 069	1 739 325	2 057 [illegible]
b) Schwefelsaures Kali . . .	3 575 590	2 799 266	2 089 786	2 957 994	2 680 638	4 024 348	4 973 083	4 925 872	4 932 142	6 057 [illegible]
c) Schwefelsaure Kalimagnesia	363 275	696 640	1 297 749	1 418 813	1 556 621	1 235 376	912 580	1 290 848	858 515	796 [illegible]
5. Schwefelsaure Magnesia .	194 550	127 621	186 148	252 951	185 362	291 928	284 817	350 359	319 113	284 [illegible]
6. Schwefelsaure Erden:										
a) Schwefelsaure Thonerde .	1 527 508	1 657 017	1 599 149	1 883 602	1 763 085	1 949 198	2 140 636	1 999 158	2 216 639	2 167 [illegible]
b) Alaun	554 172	506 568	565 780	524 964	417 456	480 869	521 103	542 009	547 445	550 [illegible]
Zusammen Salzgewinnung aus wässeriger Lösung	**41 494 952**	**40 830 722**	**36 537 293**	**36 286 443**	**35 907 551**	**38 272 962**	**39 370 757**	**39 712 187**	**41 784 033**	**42 623 [illegible]**

III. A. Zahl und Belegschaft der Hüttenwerke.

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe Anzahl.	Nebenbetriebe Anzahl.	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug nach den Lohnlisten: männliche Arbeiter Köpfe.	weibliche Arbeiter Köpfe.	zusammen Arbeiter Köpfe.
I. Roheisen.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Liegnitz	1	—	9	—	9
„ Oppeln	12	—	3 346	1 058	4 404
Provinz Schlesien	13	—	3 355	1 058	4 413
Reg.-Bez. Hildesheim	2	—	736	—	736
„ Osnabrück	1	—	626	—	626
Provinz Hannover	3	—	1 362	—	1 362
Reg.-Bez. Arnsberg	20	5	4 095	—	4 095
Reg.-Bez. Cassel	3	—	44	—	44
„ Wiesbaden	4	—	851	4	855
Provinz Hessen-Nassau	7	—	895	4	899
Reg.-Bez. Coblenz	14	—	1 735	2	1 737
„ Düsseldorf	8	2	3 927	—	3 927
„ Cöln	2	—	283	—	283
„ Trier	6	—	3 124	160	3 284
„ Aachen	1	—	134	—	134
Provinz Rheinland	31	2	9 203	162	9 365
Königreich Preußen	74	7	18 910	1 224	20 134
Bayern. Reg.-Bez. Oberbayern	1	—	27	—	27
„ Oberpfalz	2	—	438	7	445
Königreich Bayern	3	—	465	7	472
Sachsen	1	—	150	18	168
Württemberg	2	—	27	—	27
Baden	1	—	96	—	96
Braunschweig	5	—	412	—	412
Sachsen-Meiningen	1	—	148	—	148
Elsaß-Lothringen	8	—	1 667	2	1 669
Deutsches Reich	**95**	**7**	**21 875**	**1 251**	**23 126**
Hierzu: **Luxemburg**	7	—	1 647	—	1 647
Deutsches Reich und Luxemburg	**102**	**7**	**23 522**	**1 251**	**24 773**
II. Zink. (Blockzink).					
Preußen.					
Reg.-Bez. Oppeln	21	1	5 143	1 837	6 980
Reg.-Bez. Arnsberg	2	—	934	4	938
Reg.-Bez. Düsseldorf	2	—	624	—	624
„ Cöln	1	—	310	—	310
„ Aachen	2	—	720	14	734
Provinz Rheinland	5	—	1 654	14	1 668
Königreich Preußen	28	1	7 731	1 855	9 586
Sachsen	—	1	unter „Silber"		
Elsaß-Lothringen	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Deutsches Reich	**28**	**3**	**7 731**	**1 855**	**9 586**
III. Blei. a) Bleiblei.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Potsdam	—	1	unter „Blockkupfer"		
Reg.-Bez. Oppeln	2	—	681	13	694
Reg.-Bez. Hildesheim	1	3	292	—	292
Reg.-Bez. Arnsberg	1	1	80	—	80
Reg.-Bez. Wiesbaden	2	—	330	—	330
Reg.-Bez. Düsseldorf	—	1	unter „Roheisen"		
„ Aachen	4	1	1 091	5	1 096
Provinz Rheinland	4	2	1 091	5	1 096
Königreich Preußen	10	7	2 474	18	2 492
Sachsen	—	2	unter „Silber"		
Braunschweig.					
Communion-Harz (voll) [a]	2	1	344	12	356
Anhalt	1	—	135	—	135
Deutsches Reich	**13**	**10**	**2 953**	**30**	**2 983**
b) Kaufglätte.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Oppeln	—	2	unter „Blockblei"		
Reg.-Bez. Arnsberg	—	1	unter „Blockblei"		
Reg.-Bez. Aachen	—	1	unter „Blockblei"		
Königreich Preußen	—	4	—	—	—
Sachsen	—	2	unter „Silber"		
Anhalt	—	1	unter „Blockblei"		
Hamburg	—	1	unter „Silber"		
Deutsches Reich	—	8	—	—	—
IV. Kupfer. a) Hammergares Block- und Rosettenkupfer.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Potsdam	1	—	24	—	24
Reg.-Bez. Oppeln	—	1	unter „Roheisen"		
Reg.-Bez. Merseburg	1	—	2 167	—	2 167
Reg.-Bez. Hildesheim	—	1	unter „Silber"		
„ Osnabrück	—	1	unter „Flußeisen"		
Provinz Hannover	—	2	—	—	—
Reg.-Bez. Arnsberg	2	1	273	—	273
Reg.-Bez. Düsseldorf	1	—	310	—	310
Königreich Preußen	5	4	2 774	—	2 774
Braunschweig.					
Communion-Harz (voll) [a]	1	—	599	—	599
Reuß j. L.	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Hamburg	1	1	98	—	98
Deutsches Reich	**7**	**6**	**3 471**	—	**3 471**
b) Schwarzkupfer zum Verkauf. — Nichts.					
c) Kupferstein zum Verkauf.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Merseburg	—	1	unter „Blockkupfer"		
Reg.-Bez. Cassel	1	—	11	—	11
„ Wiesbaden	—	2	unter „Blockblei"		
Provinz Hessen-Nassau	1	2	11	—	11
Reg.-Bez. Aachen	—	2	unter „Blockblei"		
Königreich Preußen	1	5	11	—	11
Anhalt	—	1	unter „Blockblei"		
Deutsches Reich	**1**	**6**	**11**	—	**11**

a) Nachdem laut Staatsvertrag vom 9. März 1874 das Territorium der Hüttenwerke des Communion-Harzes mit Anfang des Jahres 1875 unter braunschweigische Hoheit gekommen ist, ist die Arbeiterzahl der Hüttenwerke des Communion-Harzes nur bei Braunschweig zur Nachweisung gebracht.

III. A. Zahl und Belegschaft der Hüttenwerke.

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe Anzahl.	Nebenbetriebe Anzahl.	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug nach den Lohnlisten: männliche Arbeiter Köpfe.	weibliche Arbeiter Köpfe.	zusammen Arbeiter Köpfe.
V. Silber (Reinmetall).					
Preußen.					
Reg.-Bez. Potsdam	—	1	unter „Blockkupfer"		
„ Oppeln	—	3	unter „Blockblei" u. „Roheisen"		
„ Merseburg	—	1	unter „Blockkupfer"		
„ Hildesheim	3	1	552	—	552
„ Arnsberg	1	1	31	—	31
„ Wiesbaden	—	2	unter „Blockblei"		
„ Aachen	—	4	unter „Blockblei"		
Königreich Preußen	4	13	583	—	583
Sachsen	2	—	1 595	46	1 641
Braunschweig.					
Communion-Harz (voll) a)	—	1	unter „Blockkupfer"		
Anhalt	—	1	unter „Blockblei"		
Hamburg	1	1	280	—	280
Deutsches Reich	7	16	2 458	46	2 504
VI. Gold (Reinmetall).					
Preußen.					
Reg.-Bez. Potsdam	—	1	unter „Blockkupfer"		
„ Oppeln	—	1	unter „Roheisen"		
„ Hildesheim	—	3	unter „Silber"		
Königreich Preußen	—	5	—	—	—
Sachsen	—	2	unter „Silber"		
Braunschweig.					
Communion-Harz (voll) a)	—	1	unter „Blockkupfer"		
Anhalt	—	1	unter „Blockblei"		
Hamburg	—	2	unter „Kupfer" u. „Silber"		
Deutsches Reich	—	11	—	—	—
VII. Quecksilber (reines). — Nichts.					
VIII. Nickel, Blaufarbwerkprodukte und Wismuth (Metall).					
Preußen.					
Reg.-Bez. Arnsberg	3	2	209	5	214
„ Cassel	—	1	unter „Kupferstein"		
Königreich Preußen	3	3	209	5	214
Sachsen	3	2	279	—	279
Anhalt	—	1	unter „Blockkupfer"		
Deutsches Reich	6	6	488	5	493
IX. Cadmium (Kaufwaare).					
Preußen.					
Reg.-Bez. Oppeln	—	3	unter „Blockzink"		
X. a) Zinn (Handelswaare).					
Preußen.					
Reg.-Bez. Potsdam	—	1	unter „Blockkupfer"		
„ Lüneburg	1	—	22	—	22
Königreich Preußen	1	1	22	—	22
Sachsen	1	1	6	—	6
Deutsches Reich	2	2	28	—	28
X. b) Zinnsalz (Chlorzinn).					
Elsaß-Lothringen	—	1	unter „Schwefelsäure"		
XI. Uranpräparate.					
Königreich Sachsen	1	—	2	—	2

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe Anzahl.	Nebenbetriebe Anzahl.	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug nach den Lohnlisten: männliche Arbeiter Köpfe.	weibliche Arbeiter Köpfe.	zusammen Arbeiter Köpfe.
XII. Antimon.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Potsdam	—	1	unter „Blockkupfer"		
XIII. Mangan.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Wiesbaden	1	—	7	—	7
XIV. Arsenikalien.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Breslau	1	—	23	2	25
„ Liegnitz	2	—	10	—	10
Provinz Schlesien	3	—	33	2	35
Sachsen	—	3	unter „Silber" u. „Zi		
Deutsches Reich	3	3	33	2	35
XV. Selen. — Nichts.					
XVI. Schwefel (rein, in Stangen, Blöcken und Blüthen).					
Preußen.					
Reg.-Bez. Stettin	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Wiesbaden	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Cöln	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Königreich Preußen	—	b) 3	—	—	—
Braunschweig.					
Communion-Harz (voll) a)	—	1	unter „Blockblei"		
Reuß j. L.	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Deutsches Reich	—	5	—	—	—
XVII. Schwefelsäure. a) Englische Schwefelsäure.*)					
Preußen.					
Reg.-Bez. Königsberg	1	—	18	—	18
„ Danzig	1	—	5	—	5
„ Potsdam	2	—	90	—	90
„ Stettin	1	—	690	10	700
„ Posen	1	—	24	—	24
Reg.-Bez. Breslau	3	—	128	2	130
„ Liegnitz	2	—	151	20	171
„ Oppeln	2	—	417	59	476
Provinz Schlesien	7	—	696	81	777
Reg.-Bez. Magdeburg	2	—	303	—	303
„ Merseburg	2	1	33	—	33
Provinz Sachsen	4	1	336	—	336
Reg.-Bez. Schleswig	3	—	38	—	38
Reg.-Bez. Hannover	c) 2	—	50	—	50
„ Hildesheim	—	2	unter „Silber"		
„ Lüneburg	3	—	33	—	33
„ Osnabrück	1	—	7	1	8
Provinz Hannover	6	2	90	1	91
Reg.-Bez. Minden	3	—	59	—	59
„ Arnsberg	6	1	146	—	146
Provinz Westfalen	9	1	205	—	205
Reg.-Bez. Wiesbaden	2	—	162	—	162

a) In Betreff des Communion-Harzes vergl. Anm. a) auf Seite IV. 25. — b) Außerdem war im Reg.-Bez. Magdeburg ein Werk in Betrieb, welches mit seiner B schaft nicht zur Nachweisung gelangt ist, weil Angaben darüber nicht zu erlangen waren und weil zur Schätzung jeder Anhalt fehlte. — c) Außerdem war ein Werk in Be welches mit seiner Belegschaft nicht zur Nachweisung gelangt ist, weil Angaben darüber nicht zu erlangen waren und weil zur Schätzung jeder Anhalt fehlte. — *) Einige chem Fabriken, in denen Schwefelsäure neben anderen in der Montanstatistik nicht zur Nachweisung gelangenden chemischen Produkten (wie Soda, Salpeter ꝛc.) gewonnen wird, haben Belegschaft für den Gesammtumfang ihrer Betriebsthätigkeit angegeben, weil eine Trennung der Arbeiter nach den verschiedenen Arten der Produktion nicht möglich war.

III. A. Zahl und Belegschaft der Hüttenwerke.

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe Anzahl.	Nebenbetriebe Anzahl.	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug nach den Lohnlisten: männliche Arbeiter Köpfe.	weibliche Arbeiter Köpfe.	zusammen Arbeiter Köpfe.
XVII. a) Englische Schwefelsäure.					
Reg.-Bez. Coblenz	1	—	32	—	32
„ Düsseldorf	6	—	167	—	167
„ Cöln	2	—	40	—	40
„ Trier	1	—	146	14	160
„ Aachen	1	—	205	8	213
Provinz Rheinland	11	—	590	22	612
Königreich Preußen	48	4	2 944	114	3 058
Bayern. Reg.-Bez. Oberbayern	1	—	27	—	27
„ Mittelfranken	1	—	9	—	9
Königreich Bayern	2	—	36	—	36
Sachsen	—	2	unter „Silber"		
Baden	1	—	26	—	26
Hessen	2	—	48	—	48
Braunschweig (einschl. Communion-Harz) [a]	1	(a 1	15	—	15
Reuß j. L.	1	—	31	—	31
Hamburg	4	—	92	—	92
Elsaß-Lothringen.					
Bergrevier Elsaß	1	—	262	—	262
„ Lothringen	1	—	36	—	36
Elsaß-Lothringen	2	—	298	—	298
Deutsches Reich	**61**	**7**	**3 490**	**114**	**3 604**
b) Rauchendes Vitriolöl.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Wiesbaden	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Hessen	—	1	unter „Silber"		
Elsaß-Lothringen	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Deutsches Reich	—	3	—	—	—
XVIII. Vitriol. a) Eisenvitriol.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Danzig	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Potsdam	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Stettin	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Liegnitz	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Merseburg	—	2	unter „Alaun" u. „Kupfer"		
Reg.-Bez. Hannover	1	—	4	—	4
„ Hildesheim	—	2	unter „Silber" u. „Gem. Vitriol"		
„ Osnabrück	—	1	unter „Flußeisen"		
Provinz Hannover	1	3	4	—	4
Reg.-Bez. Arnsberg	4	5	59	—	59
Reg.-Bez. Coblenz	—	1	1	—	1
„ Düsseldorf	—	1	3	—	3
„ Cöln	—	2	3	—	3
Provinz Rheinland	—	4	7	—	7
Königreich Preußen	5	18	70	—	70
Bayern. Reg.-Bez. Niederbayern	—	1	unter „Farbenerden"		
„ Pfalz	—	1	unter „Zinkvitriol"		
Königreich Bayern	—	2	—	—	—
Hessen	—	2	unter „Silber"		
Württemberg	—	1	unter „Farbenerden"		
Anhalt	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Braunschweig.					
Communion-Harz (voll) [a]	—	1	unter „Blockkupfer"		
Reuß j. L.	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Hamburg	—	1	unter „Silber"		
Deutsches Reich	**5**	**27**	**70**	—	**70**
b) Kupfervitriol.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Potsdam	—	1	unter „Blockkupfer"		
Reg.-Bez. Hannover	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Hildesheim	—	2	unter „Silber" u. „Gem. Vitriol"		
Provinz Hannover	—	3	—	—	—
Reg.-Bez. Arnsberg	—	1	unter „Nickel"		
Reg.-Bez. Cöln	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Königreich Preußen	—	6	—	—	—
Sachsen	—	1	unter „Silber"		
Hessen	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Braunschweig.					
Communion-Harz (voll) [a]	—	1	unter „Blockkupfer"		
Hamburg	—	1	unter „Silber"		
Deutsches Reich	—	10	—	—	—
c) Gemischter Vitriol.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Liegnitz	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Reg.-Bez. Hildesheim	1	—	10	—	10
Königreich Preußen	1	1	10	—	10
Bayern. Reg.-Bez. Niederbayern	—	1	unter „Farbenerden"		
Deutsches Reich	**1**	**2**	**10**	—	**10**
d) Zinkvitriol.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Liegnitz	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Reg.-Bez. Hildesheim	—	2	unter „Silber" u. „Gem. Vitriol"		
Königreich Preußen	—	3	—	—	—
Bayern. Reg.-Bez. Pfalz	1	—	4	—	4
Sachsen	—	1	unter „Silber"		
Braunschweig.					
Communion-Harz (voll) [a]	—	2	unter „Blockblei"		
Hamburg	—	1	unter „Silber"		
Elsaß-Lothringen	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Deutsches Reich	**1**	**8**	**4**	—	**4**
e) Nickelvitriol.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Arnsberg	—	1	unter „Nickel"		
f) Farbenerden.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Stettin	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Reg.-Bez. Hannover	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Königreich Preußen	—	2	—	—	—
Bayern. Reg.-Bez. Niederbayern	1	—	44	—	44
Württemberg	1	—	2	—	2
Anhalt	—	1	unter „Blockblei"		
Deutsches Reich	**2**	**3**	**46**	—	**46**

a) In Betreff des Communion-Harzes vergl. Anm. a) auf Seite IV. 25.

III. B. Die Hüttenprodukte nach ihren hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Vorbemerkungen.

Der folgende Nachweis enthält alle Werke, auf welchen eine Verhüttung von Erzen, Gekrätzen und Schlacken behufs Metallgewinnung stattgefunden hat. Nicht zur Nachweisung gelangt sind dagegen solche Werke, welche fertige Metalle lediglich umschmelzen oder raffiniren. Für alle Werke ist, wie in sämmtlichen Uebersichten, als Belegschaft in Spalte 4 bis 6 die Anzahl von Arbeitern verzeichnet, welche sich nach den Lohnlisten als die mittlere des ganzen Jahres ergiebt, nicht diejenige bei Anfang oder Schluß des Jahres.

In den Spalten 7 und 8 ist die gesammte Produktion des betreffenden Metalls nachgewiesen, also bei Zink, Blei, Kupfer und Zinn die gewonnenen Mengen einschließlich der auf denselben Werken zu Blech, groben Waaren oder anderen Produkten verarbeiteten Quantitäten des Rohmetalls. Die nicht zum Verkauf bestimmten, auf den Werken selbst produzirten Zwischenprodukte, wie Frischglätte, Schwarzkupfer, Kupferstein u. s. w., sind nicht zur Nachweisung gekommen. Waren jedoch diese Zwischenprodukte auf der Hütte zum Verkauf, also zur Weiterverarbeitung auf anderen Hütten dargestellt, so sind sie mit ihren Produktionsmengen als besondere Arten aufgeführt worden. Bei Silber, Gold und Cadmium ist das Gewicht in Kilogramm mit zwei Dezimalen angegeben.

Von den verarbeiteten Erzen sind sowohl die nicht gerösteten als auch die im gerösteten Zustande verbrauchten in einer Summe in Spalte 10 aufgenommen. Ueberall ist der wirkliche Erzverbrauch, nicht der Bestand an Erzen angegeben.

In Spalte 11 sind die nicht zu den Erzen zu rechnenden Materialien, jedoch nur die von anderen Werken angekauften, nicht die selbstgewonnenen, summarisch eingetragen.

Staaten und Landestheile.	Haupt-betriebe	Neben-betriebe	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug nach den Lohnlisten: männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	zusammen Arbeiter	Von den bezeichneten Produkten sind gewonnen worden: Menge	Werth im ganzen	Werth auf die Tonne	Das verarbeitete Material (ausschließlich Brennmaterial) bestand: aus Erzen und Schlacken	aus anderen (Zuschlags-) Materialien	zusammen
	Anzahl.	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Tonnen zu 1 000 kg	ℳ.	ℳ.	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
I. Roheisen. a) Holzkohlenroheisen (Masseln, Gußwaaren 1. Schmelzung, Bruch- und Waascheisen).											
Preußen.											
Reg.-Bez.: Liegnitz, Oppeln	2	—	23	1	24	1 230,000	124 160	100,94	4 254,0	415,0	4 669,
Reg.-Bez. Arnsberg	2	—	168	—	168	4 729,801	532 027	112,48	10 747,0	1 072,7	11 819,
Reg.-Bez. Cassel	3	—	44	—	44	3 086,737	345 070	111,79	7 656,0	928,0	8 584,
„ Wiesbaden	4	—	851	4	855	9 735,184	1 346 492	138,31	18 723,0	819,0	19 542,
Provinz Hessen-Nassau	7	—	895	4	899	12 821,921	1 691 562	131,93	26 379,0	1 747,0	28 126,
Uebriges Preußen. Reg.-Bez.: Hildesheim, Trier	2	—	43	—	43	2 144,400	252 836	117,91	6 450,0	189,0	6 639,
Königreich Preußen	13	—	1 129	5	1 134	20 926,122	2 600 585	124,27	47 830,0	3 423,7	51 253,
Uebrige deutsche Staaten	5	—	218	—	218	4 621,449	501 816	108,58	14 458,0	941,0	15 399,
Deutsches Reich	**18**	—	**1 347**	**5**	**1 352**	**25 547,571**	**3 102 401**	**121,44**	**62 288,0**	**4 364,7**	**66 653,**
I. b) Steinkohlen- und Koks-Roheisen, sowie Roheisen aus gemischtem Brennstoff (Masseln, Gußwaaren 1. Schmelzung, Bruch- und Waascheisen).											
Preußen.											
Reg.-Bez. Oppeln	11	—	3 332	1 057	4 389	481 571,000	26 504 036	55,04	1 232 741,0	440 780,0	1 673 521,
Reg.-Bez.: Hildesheim, Osnabrück	2	—	1 333	—	1 333	211 691,490	10 073 327	47,58	624 701,0	53,0	624 754,
Reg.-Bez. Arnsberg	18	5	3 927	—	3 927	966 241,008	50 874 212	52,65	2 138 110,0	682 567,2	2 820 677,
Reg.-Bez. Coblenz	14	—	1 735	2	1 737	365 218,372	21 290 252	58,29	832 414,0	215 695,2	1 048 109,
„ Düsseldorf	8	2	3 927	—	3 927	827 715,342	45 144 728	54,54	1 709 300,0	469 715,2	2 179 015,
„ Trier	5	—	3 110	160	3 270	348 915,970	15 340 789	43,97	993 257,0	5 890,5	999 147,
Reg.-Bez.: Cöln, Aachen	3	—	417	—	417	66 162,100	3 501 503	52,99	140 510,0	77 549,1	218 059,
Provinz Rheinland	30	2	9 189	162	9 351	1 608 011,784	85 277 272	53,03	3 675 481,0	768 850,0	4 444 331,
Königreich Preußen	61	7	17 781	1 219	19 000	3 267 515,282	172 728 847	52,86	7 671 033,0	1 892 250,2	9 563 283,
Bayern	2	—	438	7	445	75 704,932	3 454 803	45,64	160 149,0	57 561,7	217 710,
Braunschweig	2	—	233	—	233	32 481,000	1 870 405	57,58	97 393,0	11 458,0	108 851,
Elsaß-Lothringen	8	—	1 667	2	1 669	635 191,895	24 977 570	39,32	1 966 655,4	—	1 966 655,
Uebrige deutsche Staaten	4	—	409	18	427	59 783,035	3 995 173	66,83	149 017,4	35 348,1	184 365,
Deutsches Reich	**77**	**7**	**20 528**	**1 246**	**21 774**	**4 070 676,144**	**207 026 798**	**50,86**	**10 044 247,8**	**1 996 618,0**	**12 040 865,**
Hierzu: **Luxemburg**	7	—	1 647	—	1 647	544 993,750	22 298 813	40,92	1 693 593,0	3 300,0	1 696 893,
Deutsches Reich und Luxemburg	**84**	**7**	**22 175**	**1 246**	**23 421**	**4 615 669,894**	**229 325 611**	**49,68**	**11 737 840,8**	**1 999 918,0**	**13 737 759,**

III. B. Die Hüttenprodukte nach ihren hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Haupt-betriebe	Neben-betriebe	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug nach den Lohnlisten: männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	zusammen Arbeiter	Von den bezeichneten Produkten sind gewonnen worden: Menge	Werth im ganzen	Werth auf die Tonne	Das verarbeitete Material (ausschließlich Brennmaterial) bestand: aus Erzen und Schlacken	aus anderen (Zuschlags-) Materialien	zusammen
	Anzahl.	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Tonnen zu 1 000 kg	M.	M.	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
I. a) und b) Roheisen überhaupt (Masseln, Gußwaaren 1. Schmelzung, Bruch- und Waseisen).											
Preußen.											
Reg.-Bez. Oppeln	12	—	3 346	1 058	4 404	482 771,000	26 624 036	55,15	1 236 912,0	441 178,0	1 678 090,0
„ Hildesheim	2	—	736	—	736	135 733,890	5 329 923	39,27	376 973,0	53,0	377 026,0
„ Arnsberg	20	5	4 095	—	4 095	970 970,809	51 406 239	52,94	2 148 857,0	683 639,9	2 832 496,9
Reg.-Bez. Cassel	3	—	44	—	44	3 086,737	345 070	111,79	7 656,0	928,0	8 584,0
„ Wiesbaden	4	—	851	4	855	9 735,184	1 346 492	138,31	18 723,0	819,0	19 542,0
Provinz Hessen-Nassau	7	—	895	4	899	12 821,921	1 691 562	131,93	26 379,0	1 747,0	28 126,0
Reg.-Bez. Coblenz	14	—	1 735	2	1 737	365 218,372	21 290 252	58,29	832 414,0	215 695,2	1 048 109,2
„ Düsseldorf	8	2	3 927	—	3 927	827 715,342	45 144 728	54,54	1 709 300,0	469 715,2	2 179 015,2
„ Trier	6	—	3 124	160	3 284	349 596,970	15 410 289	44,08	994 930,0	6 079,5	1 001 009,5
Reg.-Bez.: Cöln, Aachen	3	—	417	—	417	66 162,100	3 501 503	52,92	140 510,0	77 549,1	218 059,1
Provinz Rheinland	31	2	9 203	162	9 365	1 608 692,784	85 346 772	53,05	3 677 154,0	769 039,0	4 446 193,0
Uebriges Preußen. Reg.-Bez.: Liegnitz, Osnabrück	2	—	635	—	635	77 451,000	4 930 900	63,66	252 588,0	17,0	252 605,0
Königreich Preußen	74	7	18 910	1 224	20 134	3 288 441,404	175 329 432	53,32	7 718 863,0	1 895 673,9	9 614 536,9
Bayern	3	—	465	7	472	76 765,534	3 567 291	46,47	163 545,0	57 582,7	221 127,7
Braunschweig	5	—	412	—	412	35 459,684	2 198 605	62,00	106 906,0	11 905,0	118 811,0
Elsaß-Lothringen	8	—	1 667	2	1 669	635 191,895	24 977 570	39,32	1 966 655,4	—	1 966 655,4
Uebrige deutsche Staaten	5	—	421	18	439	60 365,208	4 056 301	67,20	150 566,4	35 821,1	186 387,5
Deutsches Reich	**95**	**7**	**21 875**	**1 251**	**23 126**	**4 096 223,715**	**210 129 199**	**51,30**	**10 106 535,8**	**2 000 982,7**	**12 107 518,5**
Hierzu: **Luxemburg**	7	—	1 647	—	1 647	544 993,750	22 298 813	40,92	1 693 593,0	3 300,0	1 696 893,0
Deutsches Reich und Luxemburg	**102**	**7**	**23 522**	**1 251**	**24 773**	**4 641 217,465**	**232 428 012**	**50,08**	**11 800 128,8**	**2 004 282,7**	**13 804 411,5**
II. Zink. Blockzink (einschl. des zu Blechen, Zinkweiß oder Zinkwaaren verwendeten).											
Preußen.											
Reg.-Bez. Oppeln	21	1	5 143	1 837	6 980	88 421,013	39 175 484	443,06	555 696,0	9 748,0	565 444,0
„ Arnsberg	2	—	934	4	938	13 357,261	6 345 000	475,09	37 578,0	7 305,0	44 883,0
„ Düsseldorf	2	—	624	—	624	14 938,851	6 705 001	448,09	36 160,0	—	36 160,0
Reg.-Bez.: Cöln, Aachen	3	—	1 030	14	1 044	22 429,741	10 242 151	456,63	50 533,0	—	50 533,0
Provinz Rheinland	5	—	1 654	14	1 668	37 368,592	16 947 152	453,51	86 693,0	—	86 693,0
Königreich Preußen	28	1	7 731	1 855	9 586	139 146,866	62 467 636	448,93	679 967,0	17 053,0	697 020,0
Uebrige deutsche Staaten	—	2	unter „Silber" u. „Schwefelsäure"			206,515	89 712	434,41	unter „Silber" und „Schwefelsäure"		
Deutsches Reich	**28**	**3**	**7 731**	**1 855**	**9 586**	**139 353,381**	**62 557 348**	**448,91**	**679 967,0**	**17 053,0**	**697 020,0**
III. Blei. a) Bleiblei (einschl. des zu Bleiblechen und Bleiwaaren verwendeten).											
Preußen.											
Reg.-Bez. Oppeln	2	—	681	13	694	18 429,640	4 165 143	226,00	(b 32 447,0	9 389,0	41 836,0
„ Hildesheim	1	3	292	—	292	8 208,829	2 080 507	253,45	28 370,0	1 495,0	29 865,0
„ Wiesbaden	2	—	330	—	330	13 454,691	3 435 618	255,35	26 098,0	13 136,0	39 234,0
„ Aachen	4	1	1 091	5	1 096	41 770,487	10 135 197	242,64	88 967,0	71 649,4	160 616,4
Uebriges Preußen. Reg.-Bez.: Potsdam, Arnsberg, Düsseldorf	1	3	80	—	80	2 915,758	715 040	245,23	6 434,0	4 030,0	10 464,0
			u. unter „Blockkupfer" u. „Roheisen"								
Königreich Preußen a)	10	7	2 474	18	2 492	84 779,405	20 531 505	242,18	182 316,0	99 699,4	282 015,4
Sachsen	—	2	unter „Silber"			5 480,177	1 457 063	265,88	unter „Silber"		
Uebrige deutsche Staaten a)	3	1	479	12	491	5 354,973	1 277 782	238,62	46 837,4	1 693,3	48 530,7
Deutsches Reich	**13**	**10**	**2 953**	**30**	**2 983**	**95 614,555**	**23 266 350**	**243,33**	**229 153,4**	**101 392,7**	**330 546,1**
b) Kaufglätte.											
Preußen a)	—	4	unter „Bleiblei"			2 245,713	570 040	253,83	unter „Bleiblei"		
Uebrige deutsche Staaten a)	—	4	unter „Bleiblei" und „Silber"			877,827	219 229	249,74	646,5	—	646,5
Deutsches Reich	—	8	unter „Bleiblei" und „Silber"			**3 123,540**	**789 269**	**252,68**	**646,5**	—	**646,5**

a) Produktion und Belegschaft der Hüttenwerke des Communion-Harzes sind nicht unter „Preußen", sondern unter „Braunschweig" bei „Uebrige deutsche Staaten" nachgewiesen. — b) Einschließlich 1 223 t Hochofenblei und 1 465 t zinkisches Blei, welches auf oberschlesischen Hochofen- und Zinkhütten als Nebenprodukt gewonnen wurde.

III. B. Die Hüttenprodukte nach ihren hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Haupt-betriebe	Neben-betriebe	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug nach den Lohnlisten: männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	zusammen Arbeiter	Von den bezeichneten Produkten sind gewonnen worden: Menge	Werth im ganzen	Werth auf die Tonne	Das verarbeitete Material (ausschließlich Brennmaterial) bestand: aus Erzen und Schlacken	aus anderen (Zuschlags-) Materialien	zusammen
	Anzahl.	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Tonnen zu 1 000 kg	ℳ.	ℳ.	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
IV. Kupfer. a) Hammergares Block- und Rosettenkupfer (einschließlich des zu Kupferwaaren verwendeten).											
Preußen (ausschl. Communion-Harz)	5	4	2 774	—	2 744	20 657,550	23 697 985	1 147,18	668 340,0	41 679,5	710 019,5
Uebrige deutsche Staaten	2	2	697	—	697	3 644,127	4 347 088	1 192,90	48 354,0	3 060,3	51 414,3
Deutsches Reich	7	6	3 471	—	3 471	24 301,677	28 045 073	1 154,04	716 694,0	44 739,8	761 433,8
b) Schwarzkupfer zum Verkauf. — Nichts.											
c) Kupferstein zum Verkauf.											
Deutsches Reich	1	6	11	—	11	595,883	184 557	309,72	60,0	—	60,0
V. Silber (Reinmetall).						Kilogramm		Werth auf 1 Kilogramm			
Preußen.											
Reg.-Bez. Oppeln	—	3	unter „Bleiblei" u. „Roheisen"			7 885,16	1 078 243	136,74	unter „Bleiblei" und „Kupfer"		
„ Hildesheim	3	1	552	—	552	45 326,41	6 037 306	133,20	4 438,0	1 086,0	5 524,0
„ Wiesbaden	—	2	unter „Bleiblei"			26 295,42	3 611 355	137,34	1 138,0	—	1 138,0
„ Aachen	—	4	unter „Bleiblei"			109 594,70	14 614 230	133,35	unter „Bleiblei"		
Uebriges Preußen	1	3	31 u. unter „Blockkupfer"	—	31	84 470,28	11 150 301	132,00	530,0 und unter „Blockkupfer"	58,5	588,5
Königreich Preußen (ausschl. Communion-Harz)	4	13	583	—	583	273 571,97	36 491 435	133,39	6 106,0	1 144,9	7 250,9
Sachsen	2	—	1 595	46	1 641	83 512,11	11 079 425	132,67	42 882,0	—	42 882,0
Uebrige deutsche Staaten	1	3	280	—	280	87 768,36	11 426 820	130,19	1 266,0	352,5	1 618,5
Deutsches Reich	7	16	2 458	46	2 504	444 852,44	58 997 680	132,63	50 254,0	1 497,4	51 751,4
VI. Gold (Reinmetall).						Kilogramm		Werth auf 1 Kilogramm			
Deutsches Reich	—	11	—	—	—	3 076,66	8 567 993	2 784,84	unter „Bleiblei", „Blockkupfer" u. „Silber"		
VII. Quecksilber (reines). — Nichts.											
VIII. Nickel und nickelhaltige Nebenprodukte, Blausarbwerkprodukte, Wismuth (Metall) **und Uranpräparate.**						Tonnen		Werth auf die Tonne			
Deutsches Reich	7	6	490	5	495	1 002,104	6 424 799	6 049,12	2 653,2	535,4	3 188,6
IX. Cadmium (Kaufwaare).						Kilogramm		Werth auf 1 Kilogramm			
Deutsches Reich	—	3	unter „Blockzink"			2 797,00	9 874	3,53	unter „Blockzink"		
X. a) Zinn (Handelswaare).						Tonnen		Werth auf die Tonne			
Deutsches Reich	2	2	28	—	28	287,450	524 524	1 824,75	511,0	—	511,0
X. b) Zinnsalz (Chlorzinn) siehe unter XVI. e).											
XI. Antimon und Mangan (Antimon-, Zinn- und Bleilegirungen, Mangankupfer, Manganmetall, Manganbronze).											
Deutsches Reich	1	1	7	—	7	197,655	172 700	873,74	215,0	43,0	258,0
XII. Arsenikalien.											
Preußen	3	—	33	2	35	812,310	165 516	203,76	2 663,0	100,5	2 763,5
Sachsen	—	3	unter „Silber" u. „Zinn"			1 175,227	388 988	330,99	unter „Silber" und „Zinn"		
Deutsches Reich	3	3	33	2	35	1 987,537	554 504	278,99	2 663,0	100,5	2 763,5
XIII. Selen. — Nichts.											
XIV. Schwefel (rein, in Stangen, Blöcken und Blüthen).											
Preußen (ausschl. Communion-Harz)	a) —	3	unter „Schwefelsäure"			1 714,790	185 493	108,17	—	56,4	56,4
Uebrige deutsche Staaten	—	2	unter „Bleiblei" u. „Schwefelsäure"			305,210	18 746	61,40	unter „Bleiblei" und unter „Schwefelsäure" u. „Schwefelsäure"		
Deutsches Reich	—	5	unter „Bleiblei" u. „Schwefelsäure"			2 020,100	204 239	101,10	—	56,4	56,4

a) Außerdem war im Reg.-Bez. Magdeburg ein Werk in Betrieb, welches hier nicht zur Nachweisung gelangt ist, weil Produktionsangaben nicht zu erlangen waren und in Ermangelung jeglichen Anhalts auch nicht geschätzt werden konnten.

III. B. Die Hüttenprodukte nach ihren hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Haupt-betriebe	Neben-betriebe	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug nach den Lohnlisten: männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	zusammen Arbeiter	Von den bezeichneten Produkten sind gewonnen worden: Menge	Werth im ganzen	Werth auf die Tonne	Das verarbeitete Material (ausschließlich Brennmaterial) bestand: aus Erzen und Schlacken	aus anderen (Zuschlags-) Materialien	zusammen
	Anzahl.	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Tonnen zu 1 000 kg	M.	M.	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
XV. Schwefelsäure. a) Englische Schwefelsäure.*)											
Preußen.											
Reg.-Bez. Potsdam	2	—	90	—	90	14 234,412	679 887	47,76	6 418,0	66,2	6 484,2
Reg.-Bez. Breslau	3	—	128	2	130	25 907,382	1 040 323	40,16	13 902,0	104,0	14 006,0
" Liegnitz	2	—	151	20	171	5 661,994	258 396	45,64	3 719,0	58,0	3 777,0
" Oppeln	2	—	417	59	476	18 556,384	608 200	32,78	73 148,0	247,0	73 395,0
Provinz Schlesien	7	—	696	81	777	50 125,760	1 906 919	38,04	90 769,0	409,0	91 178,0
Reg.-Bez. Magdeburg	2	—	303	—	303	17 878,991	696 534	38,96	11 175,0	—	11 175,0
" Merseburg	2	1	33	—	33	20 976,234	776 491	37,03	4 178,5	274,5	4 453,0
Provinz Sachsen	4	1	336	—	336	38 855,225	1 473 025	37,91	15 353,5	274,5	15 628,0
Reg.-Bez. Schleswig	3	—	38	—	38	7 780,471	168 200	21,62	3 706,0	118,0	3 824,0
Reg.-Bez. Hannover	(a 2	—	50	—	50	9 853,209	295 554	30,00	7 197,0	80,0	7 277,0
" Lüneburg	3	—	33	—	33	11 160,000	253 500	22,72	6 330,0	155,0	6 485,0
Reg.-Bez.: Hildesheim, Osnabrück	1	2	7	1	8	3 546,351	94 901	26,76	920,0	11,0	931,0
Provinz Hannover	6	2	90	1	91	24 559,560	643 955	26,22	14 447,0	246,0	14 693,0
Reg.-Bez. Minden	3	—	59	—	59	5 350,553	152 024	28,49	4 161,0	—	4 161,0
" Arnsberg	6	1	146	—	146	34 799,848	933 737	26,83	13 513,0	64,0	13 577,0
Provinz Westfalen	9	1	205	—	205	40 150,396	1 085 761	27,04	17 674,0	64,0	17 738,0
Reg.-Bez. Wiesbaden	2	—	162	—	162	46 508,000	1 811 237	38,94	30 305,0	—	30 305,0
Reg.-Bez. Düsseldorf	6	—	167	—	167	37 133,835	1 090 121	29,36	10 566,0	—	10 566,0
" Cöln	(b 2	—	40	—	40	24 584,539	579 908	23,59	(b .	(b .	(b .
Reg.-Bez.: Coblenz, Trier, Aachen	3	—	383	22	405	22 898,389	805 739	35,19	26 589,0	71,2	26 660,2
Provinz Rheinland	11	—	590	22	612	84 616,763	2 475 768	29,26	(b 37 155,0	(b 71,2	(b 37 226,2
Uebriges Preußen	4	—	737	10	747	28 206,663	840 812	29,81	14 984,0	2 017,6	17 001,6
Königreich Preußen (ausschl. Communion-Harz)	48	4	2 944	114	3 058	335 037,250	11 085 564	33,09	230 811,5	3 266,6	234 078,1
Bayern	2	—	36	—	36	7 519,841	282 000	37,50	6 408,0	—	6 408,0
Sachsen	—	2	unter „Silber"			13 471,763	506 917	37,63	unter „Silber"		
Hessen	2	—	48	—	48	34 214,880	925 862	27,06	17 377,0	235,0	17 612,0
Braunschweig (einschl. Communion-Harz)	1	1	15	—	15	14 886,478	487 855	32,77	2 527,0	—	2 527,0
Hamburg	4	—	92	—	92	25 367,095	945 652	37,28	13 350,0	318,4	13 668,4
Elsaß-Lothringen	2	—	298	—	298	15 160,523	592 691	39,09	11 795,3	150,0	11 945,3
Uebrige deutsche Staaten	2	—	57	—	57	18 892,730	610 005	32,29	12 383,7	295,9	12 679,6
Deutsches Reich	**61**	**7**	**3 490**	**114**	**3 604**	**464 550,560**	**15 436 546**	**33,23**	**294 652,5**	**4 265,9**	**298 918,4**
b) Rauchendes Vitriolöl.											
Deutsches Reich	—	3	unter „Silber" u. „Schwefelsäure"			3 081,578	638 437	207,18	unter „Silber" und „Schwefelsäure"		
XVI. Vitriol. a) Eisenvitriol.											
Preußen (ausschl. Communion-Harz)	5	18	70	—	70	7 659,336	204 450	26,69	607,0	678,3	1 285,3
Sachsen	—	2	„unter Silber"			1 000,568	45 403	45,38	unter „Silber"		
Uebrige deutsche Staaten	—	7	—	—	—	1 127,473	35 318	31,33	85,0	51,4	136,4
Deutsches Reich	**5**	**27**	**70**	**—**	**70**	**9 787,377**	**285 171**	**29,14**	**692,0**	**729,7**	**1 421,7**
b) Kupfervitriol.											
Deutsches Reich	—	10	—	—	—	3 501,627	1 155 751	330,06	12,0	455,0	467,0
c) Gemischter Vitriol.											
Deutsches Reich	1	2	10	—	10	298,127	40 151	134,68	—	302,0	302,0

*) Einige chemische Fabriken, in denen Schwefelsäure neben anderen in der Montanstatistik nicht zur Nachweisung gelangenden chemischen Produkten (wie Soda, Salpeter u. s. w.) gewonnen wird, haben die Belegschaft für den Gesammtumfang ihrer Betriebsthätigkeit angegeben, weil eine Trennung der Arbeiterzahl nach den verschiedenen Arten der Produktion nicht möglich war. — a) Außerdem war ein Werk in Betrieb, welches nicht zur montanstatistischen Nachweisung gelangt ist, weil die Betriebsverhältnisse auch schätzungsweise nicht zu ermitteln waren. — b) Ein Werk hat Schwefelsäure aus Blenderöstgasen dargestellt. Von dem anderen Werk sind Angaben über das verarbeitete Material nicht zu erlangen gewesen.

III. B. Die Hüttenprodukte nach ihren hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Haupt-betriebe	Neben-betriebe	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug nach den Lohnlisten: männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	zusammen Arbeiter	Von den bezeichneten Produkten sind gewonnen worden: Menge	Werth im ganzen	Werth auf die Tonne	Das verarbeitete Material (ausschließlich Brennmaterial) bestand aus Erzen und Schlacken	aus anderen (Zuschlags-) Materialien	zusammen
	Anzahl.	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Tonnen zu 1 000 kg	M.	M.	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
d) Zinkvitriol.											
Deutsches Reich	1	8	4	—	4	3 974,371	240 210	60,44	—	990,8	990,8
e) Zinnsalz und Nickelvitriol.											
Deutsches Reich	—	2	unter „Nickel" u. „Schwefelsäure"			143,160	173 602	1 212,64	60,7	121,0	181,7
f) Farbenerden.											
Deutsches Reich	2	3	46	—	46	2 331,612	247 281	106,06	1 825,0	—	1 825,0

Hauptübersicht der Hüttenproduktion im Deutschen Reich und in Luxemburg während des Jahres 1891.

Arten der Produkte.											
Roheisen	95	7	21 875	1 251	23 126	4 096 223,715	210 129 199	51,30	10 106 535,8	2 000 982,7	12 107 518,5
Zink (Blockzink)	28	3	7 731	1 855	9 586	139 353,381	62 557 348	448,91	679 967,0	17 053,0	697 020,0
Blei:											
a) Blockblei	13	10	2 953	30	2 983	95 614,555	23 266 350	243,33	229 153,4	101 392,7	330 546,1
b) Kaufglätte	—	8	—	—	—	3 123,540	789 269	252,68	646,5	—	646,5
Kupfer:											
a) Hammergares Block- und Rosettenkupfer	7	6	3 471	—	3 471	24 301,677	28 045 073	1 154,04	716 694,0	44 739,8	761 433,8
b) Schwarzkupfer zum Verkauf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Kupferstein zum Verkauf	1	6	11	—	11	595,883	184 557	309,72	60,0	—	60,0
Silber (Reinmetall)	7	16	2 458	46	2 504	444 852,44 kg	58 997 680	auf 1 kg 132,62	50 254,0	1 497,4	51 751,4
Gold (Reinmetall)	—	11	—	—	—	3 076,66 kg	8 567 993	2 784,84	—	—	—
Queckfilber (reines)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nickel und nickelhaltige Nebenprodukte, Blaufarbwerkprodukte, Wismuth (Metall) und Uranpräparate	7	6	490	5	495	Tonnen 1 062,104	6 424 799	Werth auf die Tonne 6 049,19	2 653,2	535,0	3 188,2
Cadmium (Kaufwaare)	—	3	—	—	—	2 797,00 kg	9 874	auf 1 kg 3,53	—	—	—
Zinn (Handelswaare)	2	2	28	—	28	Tonnen 287,450	524 524	auf die Tonne 1 824,75	511,0	—	511,0
Zinnsalz (Chlorzinn)	siehe unter Vitriol: e) Zinnsalz und Nickelvitriol.										
Antimon und Mangan	1	1	7	—	7	197,655	172 700	873,74	215,0	43,0	258,0
Arsenikalien	3	3	33	2	35	1 987,537	554 504	278,99	2 663,0	100,0	2 763,0
Selen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwefel (rein)	(a —	5	—	—	—	2 020,100	204 239	101,10	—	56,0	56,0
Schwefelsäure:											
a) Englische Schwefelsäure	(b 61	7	3 490	114	3 604	464 550,560	15 436 546	33,23	294 652,8	4 265,9	298 918,7
b) Raucheudes Vitriolöl	—	3	—	—	—	3 081,578	638 437	207,18	—	—	—
Vitriol:											
a) Eisenvitriol	5	27	70	—	70	9 787,377	285 171	29,14	692,0	729,7	1 421,7
b) Kupfervitriol	—	10	—	—	—	3 501,627	1 155 751	330,06	12,0	455,0	467,0
c) Gemischter Vitriol	1	2	10	—	10	298,127	40 151	134,68	—	302,0	302,0
d) Zinkvitriol	1	8	4	—	4	3 974,371	240 210	60,44	—	990,8	990,8
e) Zinnsalz und Nickelvitriol	—	2	—	—	—	143,160	173 602	1 212,64	60,7	121,0	181,7
f) Farbenerden	2	3	46	—	46	2 331,612	247 281	106,06	1 825,0	—	1 825,0
Deutsches Reich	**234**	**149**	**42 677**	**3 303**	**45 980**	**4 852 886,735**	**418 645 258**	**86,27**	**12 086 595,1**	**2 173 263,7**	**14 259 858,8**
Hierzu: Luxemburg.											
Roheisen	7	—	1 647	—	1 647	544 993,750	22 298 813	40,99	1 693 593,0	3 300,0	1 696 893,0
Deutsches Reich und Luxemburg	**241**	**149**	**44 324**	**3 303**	**47 627**	**5 397 880,485**	**440 944 071**	**81,69**	**13 780 188,1**	**2 176 563,7**	**15 956 751,8**

a) Außerdem war ein Werk in Betrieb, welches hier nicht zur Nachweisung gelangt ist, weil Produktionsangaben nicht zu erlangen waren und in Ermangelung jeglichen Anhalts auch nicht geschätzt werden konnten. — b) Außerdem war ein Werk in Betrieb, welches nicht zur montanstatistischen Nachweisung gelangt ist, weil Angaben über die Betriebsverhältnisse nicht zu erlangen waren und eine Schätzung unmöglich war.

III C. Die Roheisen-Produktion insbesondere in den hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Holzkohlen- und Steinkohlen-Roheisen, sowie Roheisen aus gemischtem Brennstoff.

Staaten und Landestheile.	Werke, welche Roheisen in Massen oder Gußwaaren erster Schmelzung produzirten: nicht mit anderen Werken verbundene (Anzahl.)	mit Eisenhüttenwerken, welche die Montanstatistik nachweist, verbundene (Anzahl.)	mit Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbundene (Anzahl.)	zusammen (Anzahl.)	Hochöfen waren auf diesen Werken vorhanden (Anzahl.)	Von diesen Hochöfen sind für die Herstellung von Roheisen in Betrieb gewesen (Anzahl.)	Gesammtbetriebsdauer aller dieser Oefen (Wochen.)	a) Produktion von Massen (Gänzen): zur Gießerei (Gießereiroheisen): Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth (M.)	Werth auf die Tonne (M.)
Preußen.										
Reg.-Bez. Oppeln	2	10	—	12	42	29	1 485	33 640,000	1 995 888	59,33
Reg.-Bez. Hildesheim	1	1	—	2	5	4	157	1 459,400	182 396	124,98
Reg.-Bez. Arnsberg	15	10	—	25	49	42	2 070	74 618,180	4 811 333	64,48
Reg.-Bez. Cassel	2	1	—	3	5	3	116	1 210,737	134 310	110,93
„ Wiesbaden	1	3	—	4	4	4	208	1 652,469	129 286	78,24
Provinz Hessen-Nassau	3	4	—	7	9	7	324	2 863,206	263 596	92,06
Reg.-Bez. Coblenz	13	1	—	14	27	22	997	91 784,210	6 007 148	65,45
„ Düsseldorf	5	5	—	10	36	26	1 275	151 703,665	9 544 676	62,93
„ Trier	—	6	—	6	24	20	892	14 253,428	653 513	45,85
Reg.-Bez.: Cöln und Aachen	2	1	—	3	6	3	155	14 800,000	947 000	63,99
Provinz Rheinland	20	13	—	33	93	71	3 319	272 541,303	17 152 337	62,93
Uebriges Preußen. R.-B.: Liegnitz, Osnabrück	—	2	—	2	5	5	187	25 772,000	1 611 922	62,55
Königreich Preußen	41	40	—	81	203	158	7 542	410 894,089	26 017 472	63,32
Bayern	1	2	—	3	6	5	240	21 478,253	1 112 039	51,78
Braunschweig	1	4	—	5	9	6	275	34 184,018	2 024 664	59,23
Elsaß-Lothringen	4	4	—	8	24	24	1 100	111 165,710	5 068 218	45,59
Uebrige deutsche Staaten	1	4	—	5	7	5	206	25 579,508	1 705 375	66,67
Deutsches Reich	**48**	**54**	—	**102**	**249**	**198**	**9 363**	**603 301,578**	**35 927 768**	**59,55**
Hierzu: **Luxemburg**	6	1	—	7	21	20	959	99 682,600	4 422 375	44,36
Deutsches Reich und Luxemburg	**54**	**55**	—	**109**	**270**	**218**	**10 322**	**702 984,178**	**40 350 143**	**57,40**

(Fortsetzung)

Staaten und Landestheile.	a) Produktion von Massen (Gänzen): zur Flußeisenbereitung (Bessemer- und Thomas-Roheisen, Spiegeleisen, Ferromangan und Ferrosilizium): Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth (M.)	Werth auf die Tonne (M.)	zur Schweißeisenbereitung (Puddelroheisen, Herdfrischroheisen): Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth (M.)	Werth auf die Tonne (M.)	Zusammen a) Massen (Gänze): Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth (M.)	Werth auf die Tonne (M.)
Preußen.									
Reg.-Bez. Oppeln	157 616,000	8 803 436	55,85	290 343,000	15 645 315	53,89	481 599,000	26 444 639	54,91
Reg.-Bez. Hildesheim	125 940,490	4 827 298	38,33	8 330,000	319 289	38,33	135 729,890	5 328 983	39,26
Reg.-Bez. Arnsberg	498 149,836	26 572 684	53,34	396 697,270	19 830 112	49,99	969 465,286	51 214 079	52,83
Reg.-Bez. Cassel	1 246,000	137 060	110,00	630,000	73 700	116,98	3 086,737	345 070	111,79
„ Wiesbaden	—	—	—	177,000	13 300	75,14	1 829,469	142 586	77,94
Provinz Hessen-Nassau	1 246,000	137 060	110,00	807,000	87 000	107,81	4 916,206	487 656	99,19
Reg.-Bez. Coblenz	165 880,842	9 247 234	55,75	107 151,870	6 017 598	56,16	364 816,922	21 271 980	58,31
„ Düsseldorf	539 487,395	28 298 421	52,45	130 504,829	6 887 929	52,78	821 695,889	44 731 026	54,44
„ Trier	170 314,130	7 140 535	41,93	139 378,052	5 346 343	38,36	323 945,610	13 140 391	40,56
Reg.-Bez.: Cöln und Aachen	20 391,000	917 595	45,00	30 971,100	1 636 908	52,85	66 162,100	3 501 503	52,92
Provinz Rheinland	896 073,367	45 603 785	50,89	408 005,851	19 888 778	48,75	1 576 620,521	82 644 900	52,42
Uebriges Preußen. R.-B.: Liegnitz, Osnabrück	49 276,000	3 166 327	64,25	2 378,000	148 791	62,56	77 426,000	4 927 040	63,64
Königreich Preußen	1 728 301,693	89 110 540	51,56	1 106 561,121	55 919 285	50,53	3 245 756,903	171 047 297	52,70
Bayern	31 954,932	1 406 017	44,00	23 119,000	1 017 236	44,00	76 552,185	3 535 292	46,18
Braunschweig	—	—	—	—	—	—	34 184,018	2 024 664	59,23
Elsaß-Lothringen	233 498,290	8 975 414	38,44	290 455,745	10 930 294	37,63	635 119,745	24 973 926	39,32
Uebrige deutsche Staaten	22 366,100	1 453 769	65,00	9 466,280	497 331	52,54	57 411,888	3 656 475	63,69
Deutsches Reich	**2 016 121,015**	**100 945 740**	**50,07**	**1 429 602,146**	**68 364 146**	**47,82**	**4 049 024,739**	**205 237 654**	**50,69**
Hierzu: **Luxemburg**	321 078,050	13 140 407	40,93	124 233,100	4 736 031	38,12	544 993,750	22 298 813	40,92
Deutsches Reich und Luxemburg	**2 337 199,065**	**114 086 147**	**48,81**	**1 553 835,246**	**73 100 177**	**47,04**	**4 594 018,489**	**227 536 467**	**49,53**

III. C. Die Roheisen-Produktion insbesondere in den hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Holzkohlen- und Steinkohlen-Roheisen, sowie Roheisen aus gemischtem Brennstoff.

Staaten und Landestheile.	b) Produktion von Gußwaaren erster Schmelzung, und zwar:								
	Geschirrguß (Poterie)			Röhren			Andere Gußwaaren erster Schmelzung		
	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.
Preußen.									
Reg.-Bez. Oppeln	—	—	—	—	—	—	1 172,000	179 397	153,07
Reg.-Bez. Hildesheim	—	—	—	—	—	—	4,000	940	235,00
Reg.-Bez. Arnsberg	978,297	156 690	160,17	—	—	—	—	—	—
Reg.-Bez. Cassel	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Wiesbaden	2 830,330	539 686	190,68	—	—	—	2 900,617	507 608	175,00
Provinz Hessen-Nassau	2 830,330	539 686	190,68	—	—	—	2 900,617	507 608	175,00
Reg.-Bez. Coblenz	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Düsseldorf	—	—	—	—	—	—	6 019,453	413 702	68,73
„ Trier	—	—	—	13 904,300	1 251 387	90,00	6 262,986	801 568	127,98
Reg.-Bez.: Cöln und Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Provinz Rheinland	—	—	—	13 904,300	1 251 387	90,00	12 282,439	1 215 270	98,94
Uebriges Preußen. R.-B.: Liegnitz, Osnabrück	12,000	2 400	200,00	—	—	—	7,000	1 190	170,00
Königreich Preußen	3 820,627	698 776	182,90	13 904,300	1 251 387	90,00	16 366,056	1 904 405	116,35
Bayern	106,669	17 066	159,99	12,800	1 792	140,00	93,870	13 141	139,99
Braunschweig	—	—	—	—	—	—	823,418	142 898	173,54
Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	72,150	3 644	50,51
Uebrige deutsche Staaten	—	—	—	151,827	24 288	159,97	1 611,923	304 164	188,70
Deutsches Reich	**3 927,296**	**715 842**	**182,27**	**14 068,927**	**1 277 467**	**90,80**	**18 967,417**	**2 368 252**	**124,86**
Hierzu: **Luxemburg**	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsches Reich und Luxemburg	**3 927,296**	**715 842**	**182,27**	**14 068,927**	**1 277 467**	**90,80**	**18 967,417**	**2 368 252**	**124,86**

(Fortsetzung) Staaten und Landestheile.	b) Produktion von Gußwaaren erster Schmelzung, und zwar:			c) Produktion von Bruch- und Waßeisen			Zusammen a), b) und c) Masseln, Gußwaaren erster Schmelzung, Bruch- und Waßeisen		
	Zusammen b) Gußwaaren erster Schmelzung								
	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.
Preußen.									
Reg.-Bez. Oppeln	1 172,000	179 397	153,07	—	—	—	482 771,000	26 624 036	55,14
Reg.-Bez. Hildesheim	4,000	940	235,00	—	—	—	135 733,890	5 329 923	39,27
Reg.-Bez. Arnsberg	978,297	156 690	160,17	527,226	35 470	67,28	970 970,809	51 406 239	52,94
Reg.-Bez. Cassel	—	—	—	—	—	—	3 086,737	345 070	111,78
„ Wiesbaden	5 730,947	1 047 294	182,74	2 174,768	156 612	72,01	9 735,184	1 346 492	138,31
Provinz Hessen-Nassau	5 730,947	1 047 294	182,74	2 174,768	156 612	72,01	12 821,921	1 691 562	131,93
Reg.-Bez. Coblenz	—	—	—	401,450	18 272	45,52	365 218,372	21 290 252	58,28
„ Düsseldorf	6 019,453	413 702	68,73	—	—	—	827 715,342	45 144 728	54,54
„ Trier	20 167,286	2 052 955	101,80	5 484,074	216 943	39,56	349 596,970	15 410 289	44,08
Reg.-Bez.: Cöln und Aachen	—	—	—	—	—	—	66 162,100	3 501 503	52,93
Provinz Rheinland	26 186,739	2 466 657	94,19	5 885,524	235 215	39,97	1 608 692,784	85 346 772	53,05
Uebriges Preußen. R.-B.: Liegnitz, Osnabrück	19,000	3 590	188,95	6,000	270	45,00	77 451,000	4 930 900	63,66
Königreich Preußen	34 090,983	3 854 568	113,07	8 593,518	427 567	49,75	3 288 441,404	175 329 432	53,31
Bayern	213,339	31 999	149,99	—	—	—	76 765,534	3 567 291	46,47
Braunschweig	823,418	142 898	173,54	452,248	31 043	68,64	35 459,684	2 198 605	62,00
Elsaß-Lothringen	72,150	3 644	50,51	—	—	—	635 191,895	24 977 570	39,32
Uebrige deutsche Staaten	1 763,750	328 452	186,22	1 189,570	71 374	60,00	60 365,208	4 056 301	67,20
Deutsches Reich	**36 963,640**	**4 361 561**	**118,00**	**10 235,336**	**529 984**	**51,78**	**4 096 223,715**	**210 129 199**	**51,30**
Hierzu: **Luxemburg**	—	—	—	—	—	—	544 993,750	22 298 813	40,93
Deutsches Reich und Luxemburg	**36 963,640**	**4 361 561**	**118,00**	**10 235,336**	**529 984**	**51,78**	**4 641 217,465**	**232 428 012**	**50,08**

III. D. Die Gewinnung der hauptsächlichen Hüttenprodukte 1882 bis 1891.

Arten der Produkte.	Menge in Tonnen zu 1000 kg									
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
heisen:										
Massseln	2 950 188	3 082 521	3 184 365	3 217 741	3 084 281	3 485 652	3 767 005	3 919 865	4 058 789	4 049 025
Gußwaaren 1. Schmelzung	37 195	36 985	34 957	35 437	30 179	31 384	30 442	29 295	32 812	36 964
Bruch- und Wascheisen	16 836	15 524	15 293	14 645	13 556	14 878	15 898	13 664	7 937	10 235
(Blockzink)	113 418	116 854	125 276	129 098	130 854	130 494	133 224	135 974	139 266	139 353
i:										
Bleckblei	92 591	90 732	94 809	93 134	92 520	94 921	96 995	100 601	101 781	95 615
Kaufglätte	4 432	5 291	4 919	4 186	3 876	4 446	4 571	3 924	3 972	3 124
fer:										
Bleckkupfer	16 292	17 936	18 750	20 628	20 021	20 848	21 569	24 597	24 455	24 302
Schwarzkupfer und Kupferstein zum Verkauf	886	545	300	343	423	416	1 010	263	793	596
(Reinmetall)	kg 214 982	kg 235 063	kg 248 116	kg 309 418	kg 319 598	kg 367 633	kg 406 603	kg 403 037	kg 402 945	kg 444 852
(Reinmetall)	kg 376	kg 457	kg 555	kg 1 378	kg 1 065	kg 2 251	kg 1 793	kg 1 958	kg 1 855	kg 3 077
(Handelswaare)	102	99	96	107	79	66	84	63	64	287
efelsäure:										
Englische Schwefelsäure	286 953	297 437	345 139	343 295	352 723	382 894	[a] 398 797	[a] 429 739	460 081	464 551
Rauchendes Vitriolöl									3 963	3 082
triol	4 663	5 132	6 042	5 410	4 712	4 797	4 416	4 818	5 854	3 502
Hüttenprodukte [b]	14 276	14 481	15 205	14 609	15 075	16 423	19 086	19 535	19 839	21 805
Hierzu: Luxemburg.										
en	376 587	334 688	365 998	419 611	400 642	492 039	523 776	561 734	558 913	544 994

Arten der Produkte.	Werth in Mark									
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
en:										
Massseln	172 494 822	165 048 065	153 418 479	141 065 425	125 676 208	145 881 259	167 268 312	191 452 401	235 291 691	205 237 654
Gußwaaren 1. Schmelzung	5 209 340	4 911 908	4 717 232	4 867 177	4 032 224	3 824 805	3 841 885	3 756 085	3 879 940	4 361 561
Bruch- und Wascheisen	927 686	841 597	835 903	763 972	708 561	664 119	732 989	681 746	415 213	529 984
(Blockzink)	35 949 967	33 729 746	34 102 495	33 860 170	34 521 165	36 597 406	43 623 680	49 334 620	62 392 709	62 557 348
Bleckblei	25 191 589	21 927 502	20 217 961	19 412 389	22 100 756	22 495 189	24 847 788	25 490 125	25 629 439	23 266 350
Kaufglätte	1 175 476	1 247 336	1 027 825	859 098	895 819	1 043 590	1 162 883	1 021 470	1 056 284	789 269
r:										
Bleckkupfer	22 627 252	24 383 648	22 633 074	20 838 552	17 306 068	18 171 998	31 538 797	28 108 643	28 915 863	28 045 073
Schwarzkupfer und Kupferstein zum Verkauf	315 535	187 983	103 924	89 358	108 021	172 914	354 200	101 068	264 103	184 557
(Reinmetall)	32 763 057	35 087 897	37 055 861	44 137 793	42 707 549	48 158 010	51 476 238	50 812 728	56 150 865	58 997 680
(Reinmetall)	1 051 155	1 278 312	1 550 858	3 854 912	2 974 338	6 281 480	5 003 813	5 465 508	5 161 670	8 567 993
(Handelswaare)	217 460	187 348	160 153	194 725	171 509	147 620	186 720	120 383	123 550	524 524
elsäure:										
Englische Schwefelsäure	14 306 745	14 379 717	14 787 204	13 468 203	12 666 316	12 725 723	[a] 13 473 568	[a] 14 124 996	14 990 673	15 436 546
Rauchendes Vitriolöl									324 999	638 437
itriol	1 723 224	2 100 555	2 495 437	1 886 266	1 348 758	1 274 865	1 430 416	2 018 794	2 499 027	1 155 751
Hüttenprodukte [b]	5 106 438	4 974 275	4 867 507	4 917 921	5 385 322	5 791 205	5 399 677	6 682 090	7 267 161	8 352 531
Deutsches Reich	**319 059 746**	**310 285 889**	**297 973 913**	**290 215 961**	**270 602 614**	**303 230 183**	**350 340 966**	**379 170 657**	**444 363 187**	**418 645 258**
Hierzu: Luxemburg.										
	17 076 561	14 182 421	13 668 303	14 249 942	11 849 114	16 072 423	19 477 084	21 480 301	27 992 998	22 298 813
produktion überhaupt	**336 136 307**	**324 468 310**	**311 642 216**	**304 465 903**	**282 451 728**	**319 302 606**	**369 818 050**	**400 650 958**	**472 356 185**	**440 944 071**

a) Nachträglich berichtigt. — b) Dazu gehören: Quecksilber (nur im Jahre 1884: 28,75 kg im Werthe von 90 ℳ.), Nickel und nickelhaltige Nebenprodukte, Blaufarbwerk-, Wismuth (Metall), Uranpräparate, Cadmium (Kaufwaare), Zinnsalz (Chlorzinn), Antimon, Mangan, Arsenikalien, Selen, Schwefel, Eisenvitriol, Gemischter Vitriol, Zinkvitriol, triol, Farbenerden.

IV. A. Zahl und Belegschaft der Werke zur weiteren Verarbeitung des Roheisens.

Staaten und Landestheile.	Produzirende Werke	Mittlere tägliche Belegschaft: männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	zusammen Arbeiter
	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.
1. Eisengießereien.				
Preußen.				
Reg.-Bez. Königsberg	13	199	—	199
„ Gumbinnen	5	48	—	48
Provinz Ostpreußen	18	247	—	247
Reg.-Bez. Danzig	8	230	—	230
„ Marienwerder	15	256	3	259
Provinz Westpreußen	23	486	3	489
Stadt Berlin	32	2 615	8	2 623
Reg.-Bez. Potsdam	9	449	—	449
„ Frankfurt	21	475	—	475
Provinz Brandenburg	30	924	—	924
Reg.-Bez. Stettin	9	504	—	504
„ Cöslin	13	82	—	82
„ Stralsund	5	49	—	49
Provinz Pommern	27	635	—	635
Reg.-Bez. Posen	5	69	—	69
„ Bromberg	5	55	—	55
Provinz Posen	10	124	—	124
Reg.-Bez. Breslau	21	738	13	751
„ Liegnitz	32	3 977	140	4 117
„ Oppeln	28	1 811	30	1 841
Provinz Schlesien	81	6 526	183	6 709
Reg.-Bez. Magdeburg	26	2 219	—	2 219
„ Merseburg	26	2 278	19	2 297
„ Erfurt	6	97	—	97
Provinz Sachsen	58	4 594	19	4 613
Reg.-Bez. Schleswig	38	1 244	—	1 244
Reg.-Bez. Hannover	16	1 321	—	1 321
„ Hildesheim	6	650	—	650
„ Lüneburg	4	378	8	386
„ Stade	8	130	—	130
„ Osnabrück	7	324	—	324
„ Aurich	5	791	3	794
Provinz Hannover	46	3 594	11	3 605
Reg.-Bez. Münster	11	516	—	516
„ Minden	16	604	5	609
„ Arnsberg	94	4 957	1	4 958
Provinz Westfalen	121	6 077	6	6 083
Reg.-Bez. Cassel	16	516	13	529
„ Wiesbaden	32	2 297	1	2 298
Provinz Hessen-Nassau	48	2 813	14	2 827
Reg.-Bez. Coblenz	10	843	2	845
„ Düsseldorf	87	5 050	4	5 054
„ Cöln	14	1 194	—	1 194
„ Trier	20	1 263	1	1 264
„ Aachen	30	544	—	544
Provinz Rheinland	161	8 894	7	8 901
Reg.-Bez. Sigmaringen	1	41	—	41
Königreich Preußen	694	38 814	251	39 065
Bayern.				
Reg.-Bez. Oberbayern	11	587	—	587
„ Niederbayern	2	19	1	20
„ Pfalz	16	1 080	—	1 080
„ Oberpfalz	6	279	1	280
„ Oberfranken	10	190	4	194
„ Mittelfranken	12	797	1	798
„ Unterfranken	8	271	—	271
„ Schwaben	5	680	—	680
Königreich Bayern	70	3 903	7	3 910
Sachsen	128	7 071	39	7 110
Württemberg	39	2 207	3	2 210
Baden	36	1 814	—	1 814
Hessen	23	1 394	—	1 394
Mecklenburg-Schwerin	12	268	—	268
Sachsen-Weimar	4	48	—	48
Mecklenburg-Strelitz	4	56	—	56
Oldenburg	11	500	—	500
Braunschweig	27	1 288	—	1 288
Sachsen-Meiningen	6	113	—	113
Sachsen-Altenburg	4	57	—	57
Sachsen-Coburg-Gotha	2	139	—	139
Anhalt	14	861	—	861
Schwarzburg-Sondershausen	2	16	—	16
Schwarzburg-Rudolstadt	2	18	—	18
Reuß ä. L.	5	69	—	69
Reuß j. L.	6	123	—	123
Lübeck	3	86	—	86
Bremen	3	93	—	93
Hamburg	13	506	—	506
Elsaß-Lothringen.				
Bergrevier Elsaß	33	2 368	24	2 392
„ Lothringen	12	355	2	357
Elsaß-Lothringen	45	2 723	26	2 749
Eisengießereien: **Deutsches Reich**	**1 153**	**62 167**	**326**	**62 493**
Hierzu: **Luxemburg**	7	250	—	250
Deutsches Reich und Luxemburg	**1 160**	**62 417**	**326**	**62 743**

IV. A. Zahl und Belegschaft der Werke zur weiteren Verarbeitung des Roheisens.

Staaten und Landestheile.	Produzirende Werke	Mittlere tägliche Belegschaft: männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	zusammen Arbeiter
	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.
2. Schweißeisenwerke.				
Preußen.				
Reg.-Bez. Königsberg	1	4	—	4
„ Gumbinnen	1	5	—	5
Provinz Ostpreußen	2	9	—	9
Reg.-Bez. Danzig	10	65	—	65
„ Marienwerder	4	28	1	29
Provinz Westpreußen	14	93	1	94
Stadt Berlin	1	30	—	30
Reg.-Bez. Potsdam	1	45	—	45
„ Frankfurt	2	25	—	25
Provinz Brandenburg	3	70	—	70
Reg.-Bez. Stettin	2	36	—	36
„ Cöslin	3	8	—	8
Provinz Pommern	5	44	—	44
Reg.-Bez. Bromberg	1	16	—	16
Reg.-Bez. Liegnitz	1	2	—	2
„ Oppeln	19	9 272	443	9 715
Provinz Schlesien	20	9 274	443	9 717
Reg.-Bez. Magdeburg	2	158	—	158
„ Erfurt	1	3	—	3
Provinz Sachsen	3	161	—	161
Reg.-Bez. Hildesheim	3	269	—	269
„ Osnabrück	1	7	—	7
„ Aurich	1	34	—	34
Provinz Hannover	5	310	—	310
Reg.-Bez. Arnsberg	83	12 886	66	12 952
Reg.-Bez. Cassel	3	68	—	68
„ Wiesbaden	6	483	—	483
Provinz Hessen-Nassau	9	551	—	551
Reg.-Bez. Coblenz	5	819	1	820
„ Düsseldorf	22	7 306	—	7 306
„ Cöln	12	1 047	—	1 047
„ Trier	6	5 666	26	5 692
„ Aachen	6	1 310	3	1 313
Provinz Rheinland	51	16 148	30	16 178
Reg.-Bez. Sigmaringen	1	30	—	30
Königreich Preußen	198	39 622	540	40 162
Bayern. Reg.-Bez. Oberbayern	3	195	—	195
„ Pfalz	5	997	3	1 000
„ Oberpfalz	4	1 063	1	1 064
„ Mittelfranken	1	145	50	195
„ Unterfranken	5	27	—	27
„ Schwaben	1	3	—	3
Königreich Bayern	19	2 430	54	2 484
Sachsen	4	5	—	[a] 5
Württemberg	5	259	6	265
Baden	7	89	—	89
Sachsen-Weimar	1	17	—	17
Oldenburg	1	180	—	180
Braunschweig	3	219	—	219
Sachsen-Meiningen	1	12	—	12
Anhalt	1	2	—	2
Elsaß-Lothringen.				
Bergrevier Elsaß	2	49	—	49
„ Lothringen	8	6 043	69	6 112
Elsaß-Lothringen	10	6 092	69	6 161
Schweißeisenwerke: **Deutsches Reich**	**250**	**48 927**	**669**	**49 596**
3. Flußeisenwerke.				
Preußen.				
Reg.-Bez. Oppeln	7	3 364	146	3 510
Reg.-Bez. Magdeburg	2	218	—	218
Reg.-Bez. Hildesheim	2	1 388	—	1 388
„ Osnabrück	1	1 267	—	1 267
Provinz Hannover	3	2 655	—	2 655
Reg.-Bez. Arnsberg	52	17 413	78	17 491
Reg.-Bez. Coblenz	2	721	57	778
„ Düsseldorf	17	22 957	—	22 957
„ Cöln	6	661	1	662
„ Trier	5	3 402	46	3 448
„ Aachen	3	2 918	3	2 921
Provinz Rheinland	33	30 659	107	30 766
Königreich Preußen	97	54 309	331	54 640
Bayern. Reg.-Bez. Pfalz	2	50	—	50
„ Oberpfalz	2	153	—	153
Königreich Bayern	4	203	—	203
Sachsen	3	2 072	12	[b] 2 084
Württemberg	5	32	—	32
Baden	2	10	—	10
Sachsen-Weimar	1	14	—	14
Sachsen-Meiningen	1	88	—	88
Elsaß-Lothringen. Bergrevier Lothringen	3	208	—	208
Flußeisenwerke: **Deutsches Reich**	**116**	**56 936**	**343**	**57 279**
Hierzu: **Luxemburg**	1	650	—	650
Deutsches Reich und Luxemburg	**117**	**57 586**	**343**	**57 929**

a) Von 2 Werken ist die Belegschaft unter „Flußeisenwerke" nachgewiesen, weil eine Trennung nicht möglich war. — b) Hierunter auch die Belegschaft zweier Schweißeisenwerke.

IV. B. Die einzelnen Zweige der Roheisenverarbeitung nach den hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Produzirende Werke: lediglich zur Herstellung von Gußwaaren 2. Schmelzung angelegte	Produzirende Werke: mit anderen Hüttenwerken, welche die Montanstatistik nachweist, verbundene	Produzirende Werke: mit Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbundene	Produzirende Werke: zusammen	Mittlere tägliche Belegschaft: männliche Arbeiter	Mittlere tägliche Belegschaft: weibliche Arbeiter	Mittlere tägliche Belegschaft: zusammen	Verschmolzenes Eisenmaterial	Gewonnene Gießereiprodukte 2. Schmelzung: Menge	Werth	Werth auf die Tonne
	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg	ℳ.	ℳ.
1. Eisengießereien (Gußeisen 2. Schmelzung).											
Die Nachweisung bezieht sich auf die durch Umschmelzen von Roheisen und altem Guß-, Bruch- und Waseheisen erzeugten Gußwaaren (die Gußwaaren 2. Schmelzung) und giebt zugleich die verarbeiteten Rohmaterialien und die mittlere tägliche Belegschaft der Werke an.											
Preußen.											
Provinz Ostpreußen	—	—	18	18	247	—	247	4 439,0	4 037,450	580 691	143,83
„ Westpreußen	—	2	21	23	486	3	489	7 923,0	7 723,384	1 417 417	183,53
Stadt Berlin	2	1	29 (1	32	2 615	8	2 623	54 906,1	47 655,692	9 605 799	201,57
Provinz Brandenburg	—	—	30 (2	30	924	—	924	21 837,8	17 581,037	2 561 925	145,73
„ Pommern	1	—	26 (2	27	635	—	635	8 349,1	7 577,317	1 496 476	197,49
„ Posen	2	—	8	10	124	—	124	2 355,0	2 180,377	404 607	185,57
„ Schlesien	—	12	69	81	6 526	183	6 709	115 567,0	102 318,327	15 818 579	154,60
„ Sachsen	2	3	53 (4	58	4 594	19	4 613	73 413,4	62 103,257	13 146 652	211,69
„ Schleswig-Holstein	24	—	14 (5	38	1 244	—	1 244	14 480,0	12 890,347	2 558 916	198,51
„ Hannover	21	6	19 (6	46	3 594	11	3 605	60 932,0	51 706,345	8 663 163	167,55
„ Westfalen	36	18	67 (7	121	6 077	6	6 083	139 701,8	118 351,274	19 114 732	161,51
„ Hessen-Nassau	23	6	19 (8	48	2 813	14	2 827	34 417,8	30 034,871	5 503 299	183,23
„ Rheinland u. Hohenzollern	67	30	65 (9	162	8 935	7	8 942	287 256,7	241 823,942	33 978 707	140,51
Königreich Preußen	178	78	438 (10	694	38 814	251	39 065	825 578,7	705 983,620	114 850 963	162,69
Bayern	4	15	51	70	3 903	7	3 910	57 738,3	52 256,690	10 093 711	193,16
Sachsen	63	2	63 (11	128	7 071	39	7 110	120 017,8	101 735,777	19 556 902	192,23
Württemberg	15	4	20	39	2 207	3	2 210	26 415,0	24 339,659	5 142 675	211,29
Baden	20	2	14	36	1 814	—	1 814	27 336,1	25 215,459	4 642 560	184,12
Hessen	—	1	22	23	1 394	—	1 394	17 616,0	13 925,579	2 396 936	172,12
Mecklenburg	1	—	15	16	324	—	324	4 538,5	4 110,626	737 716	179,47
Thüringen	9	3	19	31	583	—	583	9 302,4	8 227,839	1 662 680	202,06
Oldenburg	5	1	5	11	500	—	500	4 513,1	3 949,031	919 728	232,90
Braunschweig	1	8	18	27	1 288	—	1 288	17 558,0	16 364,089	3 157 820	192,97
Anhalt	—	1	13	14	861	—	861	11 136,7	9 729,431	2 090 745	214,89
Lübeck	1	—	2	3	86	—	86	2 270,7	1 993,640	468 093	234,79
Bremen	1	—	2	3	93	—	93	1 185,8	1 108,144	279 530	252,25
Hamburg	10	—	3	13	506	—	506	7 947,7	7 128,731	1 402 536	196,74
Elsaß-Lothringen	27	8	10	45	2 723	26	2 749	44 029,7	37 186,185	7 085 497	190,54
Eisengießereien: **Deutsches Reich**	**335**	**123**	**695** (12	**1 153**	**62 167**	**326**	**62 493**	**1 177 184,5**	**1 013 254,493**	**174 488 092**	**172,21**
Hierzu: **Luxemburg**	3	2	2	7	250	—	250	7 473,2	7 062,726	772 880	109,43
Deutsches Reich und Luxemburg	**338**	**125**	**697** (12	**1 160**	**62 417**	**326**	**62 743**	**1 184 657,7**	(*1 020 317,218	(* 175 260 972	171,77

[1]) Von 3 Werken ist die Produktion geschätzt. — [2]) Von 3 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem war 1 Werk in Betrieb, dessen Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren, auch nicht zu schätzen waren. — [3]) Von 3 Werken ist die Produktion geschätzt. — [4]) Von 2 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 6 Werke in Betrieb, von welchen Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren und auch nicht zu schätzen waren. — [5]) Von 7 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 2 Werke in Betrieb, deren Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren auch nicht zu schätzen waren. — [6]) Von 8 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 4 Werke in Betrieb, deren Betriebsverhältnisse weder zu erfahren noch zu schätzen waren. — [7]) Von 7 Werken ist die Produktion geschätzt. — [8]) Von 8 Werken ist die Produktion geschätzt. — [9]) Von 24 Werken ist die Produktion geschätzt. — [10]) Von 65 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 13 Werke in Betrieb, deren Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren und auch nicht zu schätzen waren. — [11]) Von einem Werk ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 18 Werke in Betrieb, deren Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren, auch nicht zu schätzen waren. — [12]) Von 66 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 31 Werke in Betrieb, welche hier nicht zur Nachweisung gelangten, weil Angaben nicht zu erlangen waren und die Betriebsverhältnisse auch nicht geschätzt werden konnten.

*) Die gewonnenen Gießereiprodukte zweiter Schmelzung bestanden in:

Geschirrguß	68 517,425 t	im Werthe von	13 355 529 ℳ.
Röhren	157 378,255 t	„ „ „	19 198 440 „
Sonstigen Gußwaaren	794 421,488 t	„ „ „	142 707 003 „

IV. B. Die einzelnen Zweige der Roheisenverarbeitung nach den hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Produzirende Werke: nicht mit anderen Werken verbundene (Anzahl.)	mit anderen Hüttenwerken, welche die Montanstatistik nachweist, verbundene (Anzahl.)	mit Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbundene (Anzahl.)	zusammen (Anzahl.)	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug: männliche Arbeiter (Köpfe.)	weibliche Arbeiter (Köpfe.)	zusammen Arbeiter (Köpfe.)	An Eisenmaterial (Roheisen und andere Eisenmaterialien) ist verarbeitet worden: Tonnen zu 1 000 kg	Dargestellt sind: a) Rohluppen und Rohschienen zum Verkauf: Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.
2. Schweißeisenwerke (Schweißeisen und Schweißstahl). Diese Tabelle enthält die Betriebsverhältnisse derjenigen Werke, welche Schweißeisen (Puddeleisen, Puddelstahl, Herdfrischeisen, Herdfrischstahl, Raffinirstahl, Cementstahl, Renneisen und Rennstahl) erzeugen und zu Fabrikaten weiter verarbeiten. Auch sind diejenigen Werke hier verzeichnet, welche aus Alteisen und angekauften oder von anderen Werken übernommenen Rohschienen und Luppen Schweißeisen-Fabrikate herstellen.												
Preußen.											
Provinz Westpreußen . .	12	2	—	14	93	1	94	2 000,0	71,500	11 400	159,44
„ Schlesien	12	8	—	20	9 274	443	9 717	383 776,0	2 508,305	200 637	79,99
„ Sachsen	1	2	—	3	161	—	161	15 429,3	—	—	—
„ Hannover	—	5	—	5	310	—	310	12 990,0	20,378	7 955	390,37
„ Westfalen . . .	46	35	2	83	12 886	66	12 952	502 408,0	28 734,875	2 621 981	91,25
„ Hessen-Nassau .	5	4	—	9	551	—	551	21 783,0	723,435	67 798	93,72
„ Rheinland . . .	23	27	1	51	16 148	30	16 178	725 804,2	14 340,932	1 190 146	82,99
Uebriges Preußen	10	3	—	13	199	—	199	3 585,8	141,612	13 453	95,00
Königreich Preußen	109	86	3	198	39 622	540	40 162	1 667 776,3	46 541,038	4 113 370	88,38
Bayern	5	14	—	19	2 430	54	2 484	91 327,3	290,000	23 600	81,38
Sachsen	1	3	—	4	5	—	5	37 813,0	20,808	6 455	310,22
Württemberg	—	5	—	5	259	6	265	5 939,0	—	—	—
Baden	3	4	—	7	89	—	89	3 296,7	—	—	—
Braunschweig	—	3	—	3	219	—	219	14 944,0	—	—	—
Elsaß-Lothringen . . .	3	7	—	10	6 092	69	6 161	185 779,8	22 035,865	1 373 840	62,35
Uebrige deutsche Staaten	—	4	—	4	211	—	211	8 055,5	—	—	—
Schweißeisenwerke: Deutsches Reich	**121**	**126**	**3**	(1 **250**	**48 927**	**669**	**49 596**	**2 014 931,6**	**68 887,711**	**5 517 265**	**80,09**

Staaten und Landestheile.	Dargestellt sind: b) Cementstahl zum Verkauf: Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.	c) Fertige Schweißeisenfabrikate: Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.	Bemerkungen.
Preußen.							
Provinz Westpreußen . .	—	—	—	1 622,240	331 941	204,62	
„ Schlesien	—	—	—	268 745,199	35 903 587	133,60	
„ Sachsen	—	—	—	11 267,148	1 522 359	135,11	
„ Hannover . . .	—	—	—	9 691,073	1 246 806	128,66	
„ Westfalen . . .	200,000	34 100	170,50	343 566,331	46 617 387	135,69	
„ Hessen-Nassau .	—	—	—	17 088,432	2 868 445	167,86	
„ Rheinland . . .	23,400	9 600	410,26	510 211,342	70 029 608	137,26	
Uebriges Preußen	—	—	—	2 529,561	601 448	237,77	
Königreich Preußen	223,400	43 700	195,61	1 164 721,326	159 121 581	136,62	
Bayern	—	—	—	66 378,917	8 959 027	134,97	
Sachsen	—	—	—	29 327,335	3 635 796	123,97	
Württemberg	—	—	—	3 495,738	781 970	223,69	
Baden	—	—	—	2 832,688	504 373	178,05	
Braunschweig	—	—	—	10 313,652	1 351 057	131,00	
Elsaß-Lothringen	—	—	—	128 813,467	15 788 109	122,57	
Uebrige deutsche Staaten	—	—	—	5 770,202	865 606	150,01	
Schweißeisenwerke: Deutsches Reich	**223,400**	**43 700**	**195,61**	(*1 **411 653,325**	(*191 007 519	**135,21**	

*) Von fertigen Fabrikaten sind dargestellt:

	Menge t	Werth M.
Eisenbahnschienen und Schienenbefestigungstheile	8 199,551	1 262 425
Eiserne Bahnschwellen und Schwellenbefestigungstheile	23 967,047	2 891 221
Rollendes Eisenbahnmaterial (Achsen, Räder, Radreifen ꝛc.)	7 798,335	1 797 537
Handelseisen (Façoneisen, Baueisen, Profileisen ꝛc.)	972 964,777	120 201 590
Platten und Bleche außer Weißblech	206 600,968	33 494 336
Weißblech	—	—
Draht	124 780,150	15 686 665
Röhren	15 304,615	4 000 909
Andere verkäufliche Eisen- u. Stahlsorten (Maschinentheile, Schmiedestücke ꝛc.)	52 037,882	11 672 836

[1]) Von 4 Werken ist die Produktion wegen Nichtausfüllung des montanstatistischen Fragebogens geschätzt (in der Provinz Westfalen 1 Werk, Provinz Rheinland 3 Werke); außerdem waren 2 Werke (Provinz Brandenburg 1 Werk, Königr. Sachsen 1 Werk) in Betrieb, welche in dieser Uebersicht nicht zur Nachweisung gelangt sind, weil die Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren und auch nicht zu schätzen waren.

IV. B. Die einzelnen Zweige der Roheisenverarbeitung nach den hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Produzirende Werke: lediglich zur Herstellung von Gußwaaren 2. Schmelzung angelegte (Anzahl.)	Produzirende Werke: mit anderen Hüttenwerken, welche die Montanstatistik nachweist, verbundene (Anzahl.)	Produzirende Werke: mit Gabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbundene (Anzahl.)	Produzirende Werke: zusammen (Anzahl.)	Mittlere tägliche Belegschaft: männliche Arbeiter (Köpfe.)	Mittlere tägliche Belegschaft: weibliche Arbeiter (Köpfe.)	Mittlere tägliche Belegschaft: zusammen (Köpfe.)	Verschmolzenes Eisenmaterial (Tonnen zu 1 000 kg)	Gewonnene Gießereiprodukte 2. Schmelzung: Menge (Tonnen zu 1 000 kg)	Gewonnene Gießereiprodukte 2. Schmelzung: Werth (M.)	Gewonnene Gießereiprodukte 2. Schmelzung: Werth auf die Tonne (M.)
1. Eisengießereien (Gußeisen 2. Schmelzung).											
Die Nachweisung bezieht sich auf die durch Umschmelzen von Roheisen und altem Guß-, Bruch- und Wascheisen erzeugten Gußwaaren (die Gußwaaren 2. Schmelzung) und giebt zugleich die verarbeiteten Rohmaterialien und die mittlere tägliche Belegschaft der Werke an.											
Preußen.											
Provinz Ostpreußen	—	—	18	18	247	—	247	4 439,0	4 037,450	580 691	143,83
„ Westpreußen	—	2	21	23	486	3	489	7 923,0	7 723,384	1 417 417	183,53
Stadt Berlin	2	1	29 (1	32	2 615	8	2 623	54 906,1	47 655,692	9 605 799	201,57
Provinz Brandenburg	—	—	30 (2	30	924	—	924	21 837,8	17 581,037	2 561 925	145,73
„ Pommern	1	—	26 (3	27	635	—	635	8 349,1	7 577,317	1 496 476	197,49
„ Posen	2	—	8	10	124	—	124	2 355,0	2 180,377	404 607	185,57
„ Schlesien	—	12	69	81	6 526	183	6 709	115 567,0	102 318,327	15 818 579	154,60
„ Sachsen	2	3	53 (4	58	4 594	19	4 613	73 413,4	62 103,257	13 146 652	211,68
„ Schleswig-Holstein	24	—	14 (5	38	1 244	—	1 244	14 480,0	12 890,347	2 558 916	198,51
„ Hannover	21	6	19 (6	46	3 594	11	3 605	60 932,0	51 706,345	8 663 163	167,55
„ Westfalen	36	18	67 (7	121	6 077	6	6 083	139 701,8	118 351,274	19 114 732	161,51
„ Hessen-Nassau	23	6	19 (8	48	2 813	14	2 827	34 417,8	30 034,871	5 503 299	183,23
„ Rheinland u. Hohenzollern	67	30	65 (9	162	8 935	7	8 942	287 256,7	241 823,942	33 978 707	140,51
Königreich Preußen	178	78	438 (10	694	38 814	251	39 065	825 578,7	705 983,690	114 850 963	162,68
Bayern	4	15	51	70	3 903	7	3 910	57 738,3	52 256,690	10 093 711	193,16
Sachsen	63	2	63 (11	128	7 071	39	7 110	120 017,8	101 735,777	19 556 902	192,23
Württemberg	15	4	20	39	2 207	3	2 210	26 415,0	24 339,659	5 142 675	211,29
Baden	20	2	14	36	1 814	—	1 814	27 336,1	25 215,459	4 642 560	184,12
Hessen	—	1	22	23	1 394	—	1 394	17 616,0	13 925,573	2 396 936	172,12
Mecklenburg	1	—	15	16	324	—	324	4 538,5	4 110,626	737 716	179,47
Thüringen	9	3	19	31	583	—	583	9 302,4	8 227,839	1 662 680	202,08
Oldenburg	5	1	5	11	500	—	500	4 513,1	3 949,021	919 728	232,90
Braunschweig	1	8	18	27	1 288	—	1 288	17 558,0	16 364,089	3 157 820	192,97
Anhalt	—	1	13	14	861	—	861	11 136,7	9 729,431	2 090 745	214,89
Lübeck	1	—	2	3	86	—	86	2 270,7	1 993,640	468 093	234,79
Bremen	1	—	2	3	93	—	93	1 185,8	1 108,144	279 530	252,25
Hamburg	10	—	3	13	506	—	506	7 947,7	7 128,731	1 402 536	196,74
Elsaß-Lothringen	27	8	10	45	2 723	26	2 749	44 029,7	37 186,185	7 085 497	190,54
Eisengießereien: **Deutsches Reich**	**335**	**123**	**695** (12	**1 153**	**62 167**	**326**	**62 493**	**1 177 184,5**	**1 013 254,493**	**174 488 092**	**172,21**
Hierzu: **Luxemburg**	3	2	2	7	250	—	250	7 473,2	7 062,725	772 880	109,43
Deutsches Reich und Luxemburg	**338**	**125**	**697** (12	**1 160**	**62 417**	**326**	**62 743**	**1 184 657,7**	**(*1 020 317,218**	**(* 175 260 972**	**171,77**

[1]) Von 3 Werken ist die Produktion geschätzt. — [2]) Von 3 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem war 1 Werk in Betrieb, dessen Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren, auch nicht zu schätzen waren. — [3]) Von 3 Werken ist die Produktion geschätzt. — [4]) Von 2 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 6 Werke in Betrieb, von welchen Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren und auch nicht zu schätzen waren. — [5]) Von 7 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 2 Werke in Betrieb, deren Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren auch nicht zu schätzen waren. — [6]) Von 8 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 4 Werke in Betrieb, deren Betriebsverhältnisse weder zu erfahren noch zu schätzen waren. — [7]) Von 7 Werken ist die Produktion geschätzt. — [8]) Von 8 Werken ist die Produktion geschätzt. — [9]) Von 24 Werken ist die Produktion geschätzt. — [10]) Von 65 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 13 Werke in Betrieb, deren Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren und auch nicht zu schätzen waren. — [11]) Von einem Werk ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 18 Werke in Betrieb, deren Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren, auch nicht zu schätzen waren. — [12]) Von 66 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 31 Werke in Betrieb, welche hier nicht zur Nachweisung gelangten, weil Angaben nicht zu erlangen waren und die Betriebsverhältnisse auch nicht geschätzt werden konnten.

*) Die gewonnenen Gießereiprodukte zweiter Schmelzung bestanden in:

Geschirrguß	68 517,425 t	im Werthe von	13 355 529 M.
Röhren	157 378,355 t	„ „ „	19 198 440 „
Sonstigen Gußwaaren	794 421,488 t	„ „ „	142 707 003 „

IV. B. Die einzelnen Zweige der Roheisenverarbeitung nach den hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Produzirende Werke: nicht mit anderen Werken verbundene (Anzahl.)	mit anderen Hüttenwerken, welche die Montanstatistik nachweist, verbundene (Anzahl.)	mit Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbundene (Anzahl.)	zusammen (Anzahl.)	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug: männliche Arbeiter (Köpfe.)	weibliche Arbeiter (Köpfe.)	zusammen Arbeiter (Köpfe.)	An Eisenmaterial (Roheisen und andere Eisenmaterialien) ist verarbeitet worden: Tonnen zu 1 000 kg	Dargestellt sind: a) Rohluppen und Rohschienen zum Verkauf: Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.
Preußen.											
Provinz Westpreußen . .	12	2	—	14	93	1	94	2 000,0	71,500	11 400	159,44
„ Schlesien	12	8	—	20	9 274	443	9 717	383 776,0	2 508,305	200 637	79,99
„ Sachsen	1	2	—	3	161	—	161	15 429,3	—	—	—
„ Hannover	—	5	—	5	310	—	310	12 990,0	20,378	7 955	390,37
„ Westfalen . . .	46	35	2	83	12 886	66	12 952	502 408,0	28 734,875	2 621 981	91,25
„ Hessen-Nassau .	5	4	—	9	551	—	551	21 783,0	723,435	67 798	93,72
„ Rheinland . . .	23	27	1	51	16 148	30	16 178	725 804,2	14 340,933	1 190 146	82,99
Uebriges Preußen	10	3	—	13	199	—	199	3 585,8	141,612	13 453	95,00
Königreich Preußen	109	86	3	198	39 622	540	40 162	1 667 776,3	46 541,038	4 113 370	88,38
Bayern	5	14	—	19	2 430	54	2 484	91 327,3	290,000	23 600	81,38
Sachsen	1	3	—	4	5	—	5	37 813,0	20,808	6 455	310,29
Württemberg	—	5	—	5	259	6	265	5 939,0	—	—	—
Baden	3	4	—	7	89	—	89	3 296,7	—	—	—
Braunschweig	—	3	—	3	219	—	219	14 944,0	—	—	—
Elsaß-Lothringen . . .	3	7	—	10	6 092	69	6 161	185 779,8	22 035,865	1 373 840	62,35
Uebrige deutsche Staaten	—	4	—	4	211	—	211	8 055,5	—	—	—
Schweißeisenwerke: Deutsches Reich	**121**	**126**	**3**	(1 **250**	**48 927**	**669**	**49 596**	**2 014 931,6**	**68 887,711**	**5 517 265**	**80,09**

2. Schweißeisenwerke (Schweißeisen und Schweißstahl).

Diese Tabelle enthält die Betriebsverhältnisse derjenigen Werke, welche Schweißeisen (Puddeleisen, Puddelstahl, Herdfrischeisen, Herdfrischstahl, Raffinirstahl, Cementstahl, Renneisen und Rennstahl) erzeugen und zu Fabrikaten weiter verarbeiten. Auch sind diejenigen Werke hier verzeichnet, welche aus Alteisen und angekauften oder von anderen Werken übernommenen Rohschienen und Luppen Schweißeisen-Fabrikate herstellen.

Staaten und Landestheile.	Dargestellt sind: b) Cementstahl zum Verkauf: Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.	c) Fertige Schweißeisenfabrikate: Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.
Preußen.						
Provinz Westpreußen . .	—	—	—	1 622,240	331 941	204,62
„ Schlesien	—	—	—	268 745,199	35 903 587	133,60
„ Sachsen	—	—	—	11 267,148	1 522 359	135,11
„ Hannover . . .	—	—	—	9 691,073	1 246 806	128,66
„ Westfalen . . .	200,000	34 100	170,50	343 566,331	46 617 387	135,69
„ Hessen-Nassau .	—	—	—	17 088,432	2 868 445	167,86
„ Rheinland . . .	23,400	9 600	410,26	510 211,342	70 029 608	137,26
Uebriges Preußen	—	—	—	2 529,561	601 448	237,77
Königreich Preußen	223,400	43 700	195,61	1 164 721,326	159 121 581	136,62
Bayern	—	—	—	66 378,917	8 959 027	134,97
Sachsen	—	—	—	29 327,335	3 635 796	123,97
Württemberg	—	—	—	3 495,738	781 970	223,69
Baden	—	—	—	2 832,688	504 373	178,05
Braunschweig	—	—	—	10 313,652	1 351 057	131,00
Elsaß-Lothringen	—	—	—	128 813,467	15 788 109	122,57
Uebrige deutsche Staaten	—	—	—	5 770,202	865 606	150,01
Schweißeisenwerke: Deutsches Reich	**223,400**	**43 700**	**195,61**	(*1 **411 653,325**	(* **191 007 519**	**135,31**

Bemerkungen.

*) Von fertigen Fabrikaten sind dargestellt:

	Menge t	Werth M.
Eisenbahnschienen und Schienenbefestigungstheile	8 199,551	1 262 425
Eiserne Bahnschwellen und Schwellenbefestigungstheile	23 967,047	2 891 221
Rollendes Eisenbahnmaterial (Achsen, Räder, Radreifen ꝛc.)	7 798,335	1 797 537
Handelseisen (Façoneisen, Baueisen, Profileisen ꝛc.)	972 964,777	120 201 590
Platten und Bleche außer Weißblech	206 600,968	33 494 336
Weißblech	—	—
Draht	124 780,150	15 686 665
Röhren	15 304,615	4 000 909
Andere verkäufliche Eisen- u. Stahlsorten (Maschinentheile, Schmiedestücke ꝛc.)	52 037,882	11 672 836

1) Von 4 Werken ist die Produktion wegen Nichtausfüllung des montanstatistischen Fragebogens geschätzt (in der Provinz Westfalen 1 Werk, Provinz Rheinland 3 Werke); außerdem waren 2 Werke (Provinz Brandenburg 1 Werk, Königr. Sachsen 1 Werk) in Betrieb, welche in dieser Uebersicht nicht zur Nachweisung gelangt sind, weil die Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren und auch nicht zu schätzen waren.

IV. B. Die einzelnen Zweige der Roheisenverarbeitung nach den hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Produzirende Werke: nicht mit anderen Werken verbundene (Anzahl.)	Produzirende Werke: mit anderen Hüttenwerken, welche die Montanstatistik nachweist, verbundene (Anzahl.)	Produzirende Werke: mit Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbundene (Anzahl.)	Produzirende Werke: zusammen (Anzahl.)	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug: männliche Arbeiter (Köpfe.)	weibliche Arbeiter (Köpfe.)	zusammen (Köpfe.)	An Eisenmaterial (Roheisen und andere Eisenmaterialien) ist verarbeitet worden: Tonnen zu 1 000 kg	Dargestellt sind: a) Blöcke (Ingots) zum Verkauf: Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.
3. Flußeisenwerke (Flußeisen und Flußstahl). Tabelle 3 macht die Produktion derjenigen Werke ersichtlich, welche Flußeisen (Bessemer-Eisen und -Stahl, Flammofenfluß- oder Siemens-Martin-Eisen und -Stahl, Kohlenstahl, Pernotstahl u. s. w.), sowie Tiegelgußstahl erzeugen und zu Fabrikaten weiter verarbeiten.											
Preußen.											
Provinz Schlesien	—	7	—	7	3 364	146	3 510	238 353,0	1 835,985	177 553	96,7
„ Hannover	—	3	—	3	2 655	—	2 655	177 310,0	13 343,819	1 008 996	75,6
„ Westfalen	16	35	1	52	17 413	78	17 491	1 055 174,6	55 069,349	4 913 558	89,2
„ Rheinland	9	24	—	33	30 659	107	30 766	1 437 212,8	91 360,821	7 329 516	80,2
Uebriges Preußen	—	2	—	2	218	—	218	1 442,1	—	—	—
Königreich Preußen	25	71	1	97	54 309	331	54 640	2 909 492,5	161 609,967	13 429 623	83,1
Bayern	—	4	—	4	203	—	203	79 530,1	—	—	—
Sachsen	1	2	—	3	2 072	12	2 084	52 874,9	210,000	15 960	76,0
Elsaß-Lothringen . . .	—	3	—	3	208	—	208	153 594,8	242,000	16 456	68,0
Uebrige deutsche Staaten und Luxemburg . . .	1	9	—	10	794	—	794	170 503,0	9 468,000	676 960	71,5
Flußeisenwerke: **Deutsches Reich und Luxemburg** .	**27**	**89**	**1** (1	**117**	**57 586**	**343**	**57 929**	**3 365 994,6**	**171 529,967**	**14 138 999**	**82,4**

Staaten und Landestheile.	Dargestellt sind: b) Halbfabrikate (Blooms, Billets, Platinen ꝛc.) zum Verkauf: Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.	c) Fertige Flußeisenfabrikate: Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.	Bemerkungen.
Preußen.							*) Von fertigen Fabrikaten sind dargestellt:
Provinz Schlesien	37 009,200	3 449 954	93,22	117 690,602	16 133 138	137,08	
„ Hannover . . .	50 282,000	4 173 406	83,00	77 914,464	10 573 226	135,70	
„ Westfalen . . .	105 809,554	10 134 583	95,78	629 830,148	99 327 691	157,71	
„ Rheinland . . .	184 340,038	16 316 288	88,51	836 839,679	123 827 472	147,97	
Uebriges Preußen	—	—	—	1 369,335	553 350	404,10	
Königreich Preußen	377 440,792	34 074 231	90,28	1 663 644,228	250 414 877	150,52	
Bayern	26 017,950	2 017 568	77,55	41 069,692	5 318 741	129,51	
Sachsen	—	—	—	45 224,057	7 849 705	173,57	
Elsaß-Lothringen . . .	46 090,000	3 278 286	71,13	73 474,060	9 610 344	130,80	
Uebrige deutsche Staaten und Luxemburg . . .	100 407,544	8 415 658	83,82	17 650,993	2 098 742	118,90	
Flußeisenwerke: **Deutsches Reich und Luxemburg** .	**549 956**,286	**47 785 743**	**86**,89	(*1 841 063,031	(*275 292 400	**149**,53	

*) Von fertigen Fabrikaten sind dargestellt:	Menge t	Werth M.
Eisenbahnschienen und Schienenbefestigungstheile	596 208,630	71 070 136
Eiserne Bahnschwellen und Schwellenbefestigungstheile	138 493,879	16 083 253
Rollendes Eisenbahnmaterial (Achsen, Räder, Radreifen ꝛc.)	116 817,601	26 655 805
Handelseisen (Façoneisen, Baueisen, Profileisen ꝛc.)	361 660,092	43 032 544
Platten und Bleche außer Weißblech	218 553,668	34 037 147
Weißblech	23 479,137	8 298 299
Draht	277 800,808	33 116 822
Röhren	9 002,120	2 358 309
Kriegsmaterial aller Art (Geschütze, Geschosse ꝛc.)	11 153,694	13 331 697
Andere verkäufliche Eisen- u. Stahlsorten (Maschinentheile, Schmiedestücke ꝛc.)	87 893,800	27 308 401

[1]) Von 3 Werken ist die Produktion geschätzt (Prov. Westfalen 1 Werk, Prov. Rheinland 2 Werke), weil die Ausfüllung des übersandten montanstatistischen Fragebogens unterlassen wu

IV. C. Die Verarbeitung des Roheisens im Deutschen Reich und in Luxemburg 1883 bis 1891.*)

Arten der Produkte	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
	Menge in Tonnen zu 1000 kg								
Gußeisen zweiter Schmelzung . . .	662 117	705 337	681 616	710 450	769 343	845 451	998 022	1 034 384	1 028 38
Schweißeisen und Schweißstahl . .	1 573 411	1 594 561	1 506 573	1 417 271	1 626 728	1 647 343	1 753 162	1 562 393	1 484 06
Flußeisen und Flußstahl	1 060 611	1 138 540	1 202 190	1 376 456	1 738 474	1 862 677	2 095 479	2 232 099	2 562 56
Zusammen	**3 296 139**	**3 438 438**	**3 390 379**	**3 504 177**	**4 134 545**	**4 355 471**	**4 846 663**	**4 828 876**	**5 075 00**
	Werth in Mark								
Gußeisen zweiter Schmelzung . . .	120 706 273	124 659 350	115 700 504	114 786 660	123 716 171	139 057 039	174 668 217	188 018 546	176 821 47
Schweißeisen und Schweißstahl . .	232 939 269	214 926 055	183 590 444	160 194 937	185 197 159	199 264 408	233 642 042	234 989 162	197 079 48
Flußeisen und Flußstahl	169 438 997	167 653 935	157 889 017	168 853 693	206 181 217	229 781 739	279 911 613	328 782 764	337 217 15
Zusammen	**523 084 539**	**507 239 346**	**457 179 965**	**443 835 290**	**515 094 547**	**568 103 186**	**688 221 872**	**751 790 472**	**711 118 10**

*) Die durch die unterlassene Ausfüllung der Fragebogen entstandenen Lücken sind durchweg durch Schätzungen ergänzt (vergl. die Einleitung).

Verunglückungen deutscher Seeschiffe
in den Jahren 1890 und 1891.

Verunglückungen deutscher Seeschiffe während des Jahres 1890.

Das in Band 56 Neuer Folge der Statistik des Deutschen Reichs S. 70 fg. veröffentlichte Verzeichniß der im Jahre 1890 als verunglückt angezeigten registrirten deutschen Seeschiffe führt 85 Schiffe mit einem Netto-Raumgehalt von 32 068 Reg.-Tons auf, deren Verunglückung in das Jahr 1890 fällt. Nachdem im Laufe des Jahres 1891 nachträglich die Verunglückungen von 7 deutschen Seeschiffen mit 2 391 Reg.-Tons Raumgehalt aus dem Jahre 1890 (s. Bd. 62, N. F., S. I. 90 fg.) angezeigt worden sind, darf angenommen werden, daß sämmtliche Unfälle, bei welchen während des letztgenannten Jahres deutsche Seeschiffe verloren gingen, mit kaum zu beachtenden Ausnahmen bekannt sind.

a) Im Vergleiche mit dem Bestande der deutschen Kauffahrteiflotte am 1. Januar 1890.

Der Bestand der registrirten deutschen Seeschiffe von mehr als 50 cbm Brutto-Raumgehalt betrug am 1. Januar 1890 3 594 Dampf- und Segelschiffe, welche eine Gesammtbesatzung von 37 857 Mann führten. Nach den vorliegenden Angaben verunglückten vom 1. Januar bis 31. Dezember 1890 91 im Bestande nachgewiesen gewesene Schiffe, wobei 167 Mann der Besatzung und 7 der an Bord gewesenen Passagiere das Leben verloren. Wenn man obige Bestandszahl zu Grunde legt, so gingen hiernach im Jahre 1890 2,5 % (dagegen im Vorjahre 3,2 %, im Jahre 1888 4,1 %, in den Jahren 1887 und 1886 4,2 % und 3,5 %) der Schiffe der deutschen Kauffahrteiflotte durch Seeunfälle verloren. In Bezug auf die umgekommene Schiffsbesatzung stellt sich das Verlustverhältniß auf 0,4 % (gegen 0,6 % in den drei Vorjahren 1889, 1888 und 1887 und 0,4 % im Jahre 1886). Während im Jahre 1890 1 Mann von je 227 Seeleuten, welche auf deutschen Schiffen dienten, ums Leben kam, verunglückte in den vier Vorjahren 1889 bis 1886 zurück je 1 Mann von bezw. 174, 184, 161 und 242 Seeleuten.

Außer den vorstehend gezählten 91 Schiffen wurde noch 1 registrirtes Schiff von 13 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt als im Jahre 1890 verloren gegangen nachgewiesen, welches jedoch bei obiger Vergleichung nicht ~~in Betracht kommt, da sein Brutto-Raumgehalt nicht die für die Aufnahme~~ in die Bestandesnachweisung über die deutsche Kauffahrteiflotte vorgeschriebene Größe von mehr als 50 cbm erreichte; ebenso wenig ist daher auch in obiger Vergleichung die 2 Köpfe zählende Besatzung dieses Schiffes, welche bei der Verunglückung den Tod fand, berücksichtigt.

Verloren wurden 1890 (abgesehen von diesem 1 Schiffe, welches strandete) durch

Stranden	40	Schiffe	= 1,11 %	
Sinken	16	„	= 0,45 „	
schwere Beschädigungen	16	„	= 0,44 „	
Verschollen sind	9	„	= 0,25 „	
In Kollision gerathen	7	„	= 0,19 „	
Verbrannt	2	„	= 0,06 „	
Gekentert	1	Schiff	= 0,03 „	
überhaupt	91	Schiffe	= 2,53 %	

der Gesammtzahl der deutschen Kauffahrteischiffe.

Den Heimathshäfen nach entfallen von den 91 verunglückten, im Bestande bisher nachgewiesenen Seeschiffen auf:

	Schiffe	mit Reg.-Tons		
die Prov. Ostpreußen	1	„	376 = 1,67 %	
„ „ Westpreußen	2	„	1 177 = 2,33 „	
„ „ Pommern	15	„	2 048 = 2,71 „	
„ „ Schleswig-Holstein, Ostseegebiet	4	„	2 014 = 1,38 „	
„ „ Schleswig-Holstein, Nordseegebiet	10	„	1 101 = 2,89 „	
„ „ Hannover, östlicher Theil	3	„	1 891 = 0,72 „	
„ „ „ westlicher Theil	21	„	2 657 = 4,56 „	
zusammen Königr. Preußen	56	mit	11 264 = 2,53 %	
das Großherzogth. Mecklenburg-Schwerin	9	„	3 527 = 4,04 „	
„ „ „ Oldenburg	3	„	1 456 = 1,14 „	
die Freie Stadt Lübeck	1	„	56 = 3,33 „	
„ „ „ Bremen	2	„	3 329 = 0,59 „	
„ „ „ Hamburg	20	„	14 814 = 3,85 „	
überhaupt	91	mit	34 446 = 2,53 %	

der dort beheimatheten Seeschiffe.

Von den verunglückten Schiffen war demnach die größte Anzahl im westlichen Theile der Provinz Hannover, sodann in Hamburg, Pommern, dem Nordseegebiete der Provinz Schleswig-Holstein und in Mecklenburg-Schwerin beheimathet. Im Verhältniß zu der Anzahl der Seeschiffe der einzelnen Küstengebiete hatten die größten Verluste durch Seeunfälle der westliche Theil von Hannover, demnächst Mecklenburg-Schwerin, Hamburg, Lübeck, das Nordseegebiet von Schleswig-Holstein, Pommern und Westpreußen, weniger erhebliche Ostpreußen, das Ostseegebiet von Schleswig-Holstein und Oldenburg, die geringsten Bremen und sodann der östliche Theil von Hannover.

Nachstehende Uebersicht (1) führt diejenigen im Jahre 1890 verunglückten Schiffe, welche bisher im Bestande nachgewiesen waren, ihrem Alter, ihrer Größe und Gattung nach auf, unterscheidet sie nach der Art des Unfalles und vergleicht ihre Zahl mit den entsprechenden Angaben über sämmtliche deutsche Kauffahrteischiffe nach dem Bestande am 1. Januar 1890. In den beiden letzten Spalten sind behufs der Vergleichung der Ergebnisse mit denen der beiden Vorjahre die entsprechenden Verhältnißzahlen für die Jahre 1889 und 1888 angegeben.

Uebersicht 1.

Alter, Größe und Gattung der Schiffe.	Von den im Jahre 1890 verunglückten Schiffen sind: gestrandet.	gekentert.	gesunken.	verbrannt.	schwer beschädigt, deshalb auf See verlassen oder kondemnirt.	in Kollision gerathen.	verschollen.	Zahl der überhaupt i. J. 1890 verunglückten Schiffe.	Bestand an Schiffen am 1. Januar 1890.	Auf je 100 vorhandene Schiffe kommen Totalverluste.	Dagegen 1889.	1888.
Alter der Schiffe.												
Unter 1 Jahr alte Schiffe	—	—	—	—	—	—	—	—	159	—	2,6	—
1 bis unter 3 Jahre alte Schiffe	—	—	—	—	—	—	2	2	168	1,19	1,9	0,6
3 „ „ 5 „ „ „	—	—	—	1	—	—	1	(1 2	154	1,30	1,7	0,6
5 „ „ 7 „ „ „	3	—	1	—	—	—	—	4	247	1,62	1,5	1,6
7 „ „ 10 „ „ „	1	—	—	—	—	1	1	3	282	1,06	3,3	3,0
10 „ „ 15 „ „ „	2	—	4	—	3	1	1	11	542	2,03	2,9	4,1
15 „ „ 20 „ „ „	6	—	2	—	2	1	1	12	462	2,60	3,5	5,3
20 „ „ 30 „ „ „	13	—	4	1	4	3	2	27	903	2,99	3,9	5,9
30 „ „ 40 „ „ „	13	1	3	—	4	—	1	22	464	4,74	3,6	5,7
40 „ „ 50 „ „ „	2	—	2	—	2	1	—	7	147	4,76	4,3	4,3
Von 50 Jahren und darüber	—	—	—	—	1	—	—	1	49	2,04	—	2,3
Schiffe von unbekanntem Alter	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	11,1
Zusammen	(1 40	1	16	2	16	7	9	(1 91	3 594	2,53	3,3	4,1
Größe der Schiffe.												
Unter 30 Register-Tons	(1 2	—	4	—	—	1	—	(1 7	725	0,97	1,2	0,8
30 bis unter 50 Reg.-Tons	4	—	4	—	—	—	—	8	567	1,41	3,0	1,0
50 „ „ 100 „ „	8	—	4	—	2	1	3	18	437	4,12	3,6	4,6
100 „ „ 200 „ „	10	—	2	—	2	2	—	16	308	5,19	5,2	8,2
200 „ „ 300 „ „	3	1	—	1	2	—	—	7	301	2,33	4,1	7,3
300 „ „ 500 „ „	5	—	1	—	5	1	—	12	390	3,08	4,4	7,8
500 „ „ 800 „ „	3	—	—	—	3	1	2	9	305	2,95	3,5	4,5
800 „ „ 1 200 „ „	2	—	1	—	1	1	1	6	282	2,13	3,7	4,6
1 200 „ „ 1 800 „ „	3	—	—	—	1	—	2	6	230	2,61	1,4	1,5
1 800 Reg.-Tons und darüber	—	—	—	1	—	—	1	2	99	2,02	3,3	1,3
Gattung der Schiffe.												
a) Dampfschiffe.												
Schraubendampfer	5	—	2	1	1	2	2	13	769	1,69	1,4	1,4
Räderdampfer	—	—	—	—	—	—	—	—	46	—	2,0	—
Zusammen Dampfschiffe	5	—	2	1	1	2	2	13	815	1,60	1,5	1,3
b) Segelschiffe.												
Dreimastige	8	—	1	—	10	1	4	24	754	3,18	4,3	6,9
Zweimastige	24	1	7	1	5	4	1	43	1 364	3,15	3,2	4,9
Einmastige	(1 3	—	6	—	—	—	2	(1 11	661	1,66	2,0	1,5
Zusammen Segelschiffe	(1 35	1	14	1	15	5	7	(1 78	2 779	2,81	3,6	4,8

1) Außerdem das 1 Schiff, welches in die Bestandesnachweisung über die deutsche Kauffahrteiflotte nicht aufgenommen war.

b) Ort und Jahreszeit der Verunglückungen.

Einen Ueberblick darüber, wie sich die Totalverluste in den einzelnen Monaten auf die verschiedenen Meere und Küsten vertheilen, gewährt die folgende Uebersicht (2). Dabei sind die 2 in Uebersicht 1 als durch Feuer zerstört nachgewiesenen Schiffe, deren Verunglückung mit der Jahreszeit nicht in Zusammenhang gebracht werden kann, außer Acht gelassen; dagegen ist das bei der Vergleichung mit dem Bestande der deutschen Kauffahrteischiffe unberücksichtigt gebliebene 1 Schiff jetzt mit in Rechnung gestellt, so daß in der nachfolgenden Uebersicht zusammen 90 verunglückte Schiffe in Betracht gezogen sind.

Uebersicht 2.

Ort der Verunglückung. (Meere und Küsten.)	Monat der Verunglückung.												Monat unbekannt.	Zusammen im Jahre 1890.
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.		
Ostsee (einschl. Sund und Belte) und Kattegat	2	—	—	1	1	1	1	—	2	6	7	—	—	21
Nordsee und Skagerrak	1	2	4	2	1	1	1	2	1	13	7	1	—	36
Englischer Kanal	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
Atlantischer Ozean (ohne Golf von Mexiko und karaib. Meer):														
a) Europäische Küste (Westküste von Frankreich)	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
b) Ostküste von Nordamerika, einschl. der Küste der vorliegenden Inseln (Küste der Bahama-Inseln)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
c) Ostküste von Südamerika (Küste von Brasilien bezw. Uruguay)	1	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	5
d) Afrikanische Westküste von der Straße von Gibraltar bis zum Kap Agulhas, einschl. der Küste der vorliegenden Inseln (Küste von Marokko bezw. Goldküste)	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
e) Auf dem Ozeane selbst	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	2	1	(1 1	8
Golf von Mexiko und karaibisches Meer (Südküste von San Domingo)	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Indischer Ozean:														
a) Asiatische Küste (Südküste von Sumatra)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
b) Australische Südküste	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Stiller Ozean:														
a) Ostküste von Asien, Küste der vorliegenden Inseln und dazu gehörige Gewässer (Küste von China und Japan, südchinesisches Meer)	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	3
b) Küsten der ostindischen und Südsee-Inseln (Insel Killi, Marschall-Gruppe)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
c) Westküste von Zentralamerika	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
d) Auf dem Ozeane selbst	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	4
Ort des Unfalles unbekannt (atlantischer oder stiller Ozean)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(2 2	2
Zusammen	6	6	7	8	3	5	3	4	6	20	16	3	3	90

[1]) Diese Verunglückung erfolgte in den Monaten November oder Dezember. — [2]) Die eine dieser Verunglückungen trat muthmaßlich in den Monaten April bis Juli, die andere in den Monaten März bis Juni ein.

Aus den Zahlen der vorstehenden Uebersicht geht hervor, daß von den 90 Verunglückungen bei weitem die meisten (60 = 66,7 %) in europäischen Gewässern vorfielen, und zwar waren von den verunglückten Schiffen 12 im Verkehr zwischen deutschen Häfen unter sich, 40 im Verkehr zwischen deutschen und anderen europäischen Häfen, 6 im Verkehr zwischen außerdeutschen europäischen Häfen unter sich, und 2 im Verkehr zwischen deutschen oder anderen europäischen und außereuropäischen Häfen beschäftigt. Von den 30 in außereuropäischen Meerestheilen verloren gegangenen Schiffen befand sich eins auf der Reise zwischen europäischen Häfen (war vertrieben), 23 fuhren zwischen europäischen und außereuropäischen und 6 zwischen außereuropäischen Hafenplätzen. Betrachtet man die Verunglückungen in Bezug auf die Monate, in welchen sie sich ereigneten, so findet man, daß von ihnen 59 in den Monaten Oktober bis Dezember und Januar bis März eintraten, und zwar fanden in diesem Zeitabschnitte 50 in Meerestheilen der nördlichen, 2 in denen der südlichen gemäßigten Zone und 7 in tropischen Gewässern statt. Von den in den Monaten April bis September vorgekommenen 31 Schiffsverlusten ereigneten sich 19 in Gewässern der nördlichen, 6 in denen der südlichen gemäßigten Zone und 4 in tropischen Meerestheilen. Berücksichtigt man nun den Umstand, daß in der nördlichen gemäßigten Zone die Monate Oktober bis März, in der südlichen gemäßigten Zone dagegen die Monate April bis September die Herbst- und Wintermonate sind, die Monate April bis September bezw. Oktober bis März aber in das Frühjahr und den Sommer der genannten Gebiete fallen, während in tropischen Gegenden ein Unterschied der Jahreszeiten unter einander weniger scharf hervortritt, so ergiebt sich, daß der weitaus größte Theil der Verunglückungen (56 = 62,2 %) im Herbst und Winter der außertropischen Meerestheile — d. h. in den der Schiffahrt gewöhnlich weniger günstigen Jahreszeiten — eingetreten ist, und nur 21 (23,3 %) der stattgehabten Schiffsverluste auf die Frühjahr- und Sommermonate dieser Gewässer entfallen.

c) Versicherungsverhältniß, Werth und Ladung der verunglückten Schiffe.

Von den im Jahre 1890 überhaupt verunglückten deutschen Schiffen, deren Zahl sich, wie oben gesagt, auf 92 belief, waren ganz oder theilweise versichert 76 (64 Segelschiffe und 12 Dampfschiffe), wovon 72 (60 Segelschiffe und 12 Dampfschiffe) zu bekannten Beträgen von zusammen 4 485 304 ℳ. Unversichert waren 14 (Segelschiffe), und von 2 Schiffen (1 Segelschiff und 1 Dampfer) blieb das Versicherungsverhältniß unbekannt. Von der bekannten Versicherungssumme kommen auf Segelschiffe 1 359 304 ℳ., auf Dampfschiffe 3 126 000 ℳ. Hieraus berechnet sich für die betreffenden Segelschiffe, deren Raumgehalt zusammen 16 011 Reg.-Tons betragen hat, bei einem durchschnittlichen

III. C. Die Roheisen-Produktion insbesondere in den hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Holzkohlen- und Steinkohlen-Roheisen, sowie Roheisen aus gemischtem Brennstoff.

Staaten und Landestheile.	b) Produktion von Gußwaaren erster Schmelzung, und zwar:								
	Geschirrguß (Poterie)			Röhren			Andere Gußwaaren erster Schmelzung		
	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.
Preußen.									
Reg.-Bez. Oppeln	—	—	—	—	—	—	1 172,000	179 397	153,07
Reg.-Bez. Hildesheim	—	—	—	—	—	—	4,000	940	235,00
Reg.-Bez. Arnsberg	978,297	156 690	160,17	—	—	—	—	—	—
Reg.-Bez. Cassel	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Wiesbaden	2 830,330	539 686	190,68	—	—	—	2 900,617	507 608	175,00
Provinz Hessen-Nassau	2 830,330	539 686	190,68	—	—	—	2 900,617	507 608	175,00
Reg.-Bez. Coblenz	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Düsseldorf	—	—	—	—	—	—	6 019,453	413 702	68,73
„ Trier	—	—	—	13 904,300	1 251 387	90,00	6 262,986	801 568	127,99
Reg.-Bez.: Cöln und Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Provinz Rheinland	—	—	—	13 904,300	1 251 387	90,00	12 282,439	1 215 270	98,94
UebrigesPreußen.R.-B.:Liegnitz,Osnabrück	12,000	2 400	200,00	—	—	—	7,000	1 190	170,00
Königreich Preußen	3 820,627	698 776	182,90	13 904,300	1 251 387	90,00	16 366,056	1 904 405	116,35
Bayern	106,669	17 066	159,99	12,800	1 792	140,00	93,870	13 141	139,99
Braunschweig	—	—	—	—	—	—	823,418	142 898	173,54
Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	72,150	3 644	50,51
Uebrige deutsche Staaten	—	—	—	151,827	24 288	159,97	1 611,923	304 164	188,70
Deutsches Reich	**3 927,296**	**715 842**	**182,27**	**14 068,927**	**1 277 467**	**90,80**	**18 967,417**	**2 368 252**	**124,86**
Hierzu: **Luxemburg**	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsches Reich und Luxemburg	**3 927,296**	**715 842**	**182,27**	**14 068,927**	**1 277 467**	**90,80**	**18 967,417**	**2 368 252**	**124,86**

(Fortsetzung)

Staaten und Landestheile.	b) Produktion von Gußwaaren erster Schmelzung, und zwar:			c) Produktion von Bruch- und Waßeisen			Zusammen a), b) und c) Masseln, Gußwaaren erster Schmelzung, Bruch- und Waßeisen		
	Zusammen b) Gußwaaren erster Schmelzung								
	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.
Preußen.									
Reg.-Bez. Oppeln	1 172,000	179 397	153,07	—	—	—	482 771,000	26 624 036	55,14
Reg.-Bez. Hildesheim	4,000	940	235,00	—	—	—	135 733,890	5 329 923	39,27
Reg.-Bez. Arnsberg	978,297	156 690	160,17	527,226	35 470	67,28	970 970,809	51 406 239	52,94
Reg.-Bez. Cassel	—	—	—	—	—	—	3 086,737	345 070	111,79
„ Wiesbaden	5 730,947	1 047 294	182,74	2 174,768	156 612	72,01	9 735,184	1 346 492	138,31
Provinz Hessen-Nassau	5 730,947	1 047 294	182,74	2 174,768	156 612	72,01	12 821,921	1 691 562	131,93
Reg.-Bez. Coblenz	—	—	—	401,450	18 272	45,52	365 218,379	21 290 252	58,29
„ Düsseldorf	6 019,453	413 702	68,73	—	—	—	827 715,342	45 144 728	54,54
„ Trier	20 167,286	2 052 955	101,80	5 484,074	216 943	39,56	349 596,970	15 410 289	44,08
Reg.-Bez.: Cöln und Aachen	—	—	—	—	—	—	66 162,100	3 501 503	52,93
Provinz Rheinland	26 186,739	2 466 657	94,19	5 885,524	235 215	39,97	1 608 692,784	85 346 772	53,05
UebrigesPreußen.R.-B.:Liegnitz,Osnabrück	19,000	3 590	188,95	6,000	270	45,00	77 451,000	4 930 900	63,66
Königreich Preußen	34 090,983	3 854 568	113,07	8 593,518	427 567	49,75	3 288 441,404	175 329 432	53,31
Bayern	213,339	31 999	149,99	—	—	—	76 765,534	3 567 291	46,47
Braunschweig	823,418	142 898	173,54	452,248	31 043	68,64	35 459,684	2 198 605	62,00
Elsaß-Lothringen	72,150	3 644	50,51	—	—	—	635 191,895	24 977 570	39,32
Uebrige deutsche Staaten	1 763,750	328 452	186,22	1 189,570	71 374	60,00	60 365,208	4 056 301	67,20
Deutsches Reich	**36 963,640**	**4 361 561**	**118,00**	**10 235,336**	**529 984**	**51,78**	**4 096 223,715**	**210 129 199**	**51,30**
Hierzu: **Luxemburg**	—	—	—	—	—	—	544 993,750	22 298 813	40,93
Deutsches Reich und Luxemburg	**36 963,640**	**4 361 561**	**118,00**	**10 235,336**	**529 984**	**51,78**	**4 641 217,465**	**232 428 012**	**50,08**

III. D. Die Gewinnung der hauptsächlichen Hüttenprodukte 1882 bis 1891.

Arten der Produkte.	Menge in Tonnen zu 1000 kg									
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
...isen:										
Roheisen	2 950 188	3 082 521	3 184 365	3 217 741	3 084 281	3 485 652	3 767 005	3 919 865	4 058 789	4 049 025
Gußwaaren 1. Schmelzung	37 195	36 985	34 957	35 437	30 179	31 384	30 442	29 295	32 812	36 964
Bruch- und Wascheisen	16 836	15 524	15 293	14 645	13 556	14 878	15 898	13 664	7 937	10 235
(Blockzink)	113 418	116 854	125 276	129 098	130 854	130 494	133 224	135 974	139 266	139 353
...:										
Blockblei	92 591	90 732	94 809	93 134	92 520	94 921	96 995	100 601	101 781	95 615
Kaufglätte	4 432	5 291	4 919	4 186	3 876	4 446	4 571	3 924	3 972	3 124
...:										
Blockkupfer	16 292	17 936	18 750	20 628	20 021	20 848	21 569	24 597	24 455	24 302
Schwarzkupfer und Kupferstein zum Verkauf	886	545	300	343	423	416	1 010	263	793	596
(Reinmetall)	kg 214 982	kg 235 063	kg 248 116	kg 309 418	kg 319 598	kg 367 633	kg 406 603	kg 403 037	kg 402 945	kg 444 852
(Reinmetall)	kg 376	kg 457	kg 555	kg 1 378	kg 1 065	kg 2 251	kg 1 793	kg 1 958	kg 1 855	kg 3 077
(Handelswaare)	102	99	96	107	79	66	84	63	64	287
...felsäure:										
...nglische Schwefelsäure	286 953	297 437	345 139	343 295	352 723	382 894	[a] 398 797	[a] 429 739	460 081	464 551
...rauchendes Vitriolöl									3 963	3 082
...vitriol	4 663	5 132	6 042	5 410	4 712	4 797	4 416	4 818	5 854	3 502
...Hüttenprodukte [b]	14 276	14 481	15 205	14 609	15 075	16 423	19 086	19 535	19 839	21 805
Hierzu: Luxemburg.										
...n	376 587	334 688	365 998	419 611	400 642	492 039	523 776	561 734	558 913	544 994

Arten der Produkte.	Werth in Mark									
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
...n:										
Roheisen	172 494 822	165 048 065	153 418 479	141 065 425	125 676 208	145 881 259	167 268 312	191 452 401	235 291 691	205 237 654
Gußwaaren 1. Schmelzung	5 209 340	4 911 908	4 717 232	4 867 177	4 032 224	3 824 805	3 841 885	3 756 085	3 879 940	4 361 561
Bruch- und Waseisen	927 686	841 597	835 903	763 972	708 561	664 119	732 989	681 746	415 213	529 984
(Blockzink)	35 949 967	33 729 746	34 102 495	33 860 170	34 521 165	36 597 406	43 623 680	49 334 620	62 392 709	62 557 348
...:										
Blockblei	25 191 589	21 927 502	20 217 961	19 412 389	22 100 756	22 495 189	24 847 788	25 490 125	25 629 439	23 266 350
Kaufglätte	1 175 476	1 247 336	1 027 825	859 098	895 819	1 043 590	1 162 883	1 021 470	1 056 284	789 269
...:										
Blockkupfer	22 627 252	24 383 648	22 633 074	20 838 552	17 306 068	18 171 998	31 538 797	28 108 643	28 915 863	28 045 073
Schwarzkupfer und Kupferstein zum Verkauf	315 535	187 983	103 924	89 358	108 021	172 914	354 200	101 068	264 103	184 557
(Reinmetall)	32 763 057	35 087 897	37 055 861	44 137 793	42 707 549	48 158 010	51 476 238	50 812 728	56 150 865	58 997 680
(Reinmetall)	1 051 155	1 278 312	1 550 858	3 854 912	2 974 338	6 281 480	5 003 813	5 465 508	5 161 670	8 567 993
(Handelswaare)	217 460	187 348	160 153	194 725	171 509	147 620	186 720	120 383	123 550	524 524
...felsäure:										
...nglische Schwefelsäure	14 306 745	14 379 717	14 787 204	13 468 203	12 666 316	12 725 723	[a] 13 473 568	[a] 14 124 996	14 990 673	15 436 546
...rauchendes Vitriolöl									324 999	638 437
...vitriol	1 723 224	2 100 555	2 495 437	1 886 266	1 348 758	1 274 865	1 430 416	2 018 794	2 499 027	1 155 751
...Hüttenprodukte [b]	5 106 438	4 974 275	4 867 507	4 917 921	5 385 322	5 791 205	5 399 677	6 682 090	7 267 161	8 352 531
Deutsches Reich	**319 059 746**	**310 285 889**	**297 973 913**	**290 215 961**	**270 602 614**	**303 230 183**	**350 340 966**	**379 170 657**	**444 363 187**	**418 645 258**
Hierzu: Luxemburg.										
...m	17 076 561	14 182 421	13 668 303	14 249 942	11 849 114	16 072 423	19 477 084	21 480 301	27 992 998	22 298 813
...produktion überhaupt	**336 136 307**	**324 468 310**	**311 642 216**	**304 465 903**	**282 451 728**	**319 302 606**	**369 818 050**	**400 650 958**	**472 356 185**	**440 944 071**

a) Nachträglich berichtigt. — b) Dazu gehören: Quecksilber (nur im Jahre 1884: 28,75 kg im Werthe von 90 M.), Nickel und nickelhaltige Nebenprodukte, Blaufarbwerke, Wismuth (Metall), Uranpräparate, Cadmium (Kaufwaare), Zinnsalz (Chlorzinn), Antimon, Mangan, Arsenikalien, Selen, Schwefel, Eisenvitriol, Gemischter Vitriol, Zinkvitriol, ...triol, Farbenerden.

IV. A. Zahl und Belegschaft der Werke zur weiteren Verarbeitung des Roheisens.

Staaten und Landestheile.	Produzirende Werke	Mittlere tägliche Belegschaft: männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	zusammen Arbeiter
	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.
1. Eisengießereien.				
Preußen.				
Reg.-Bez. Königsberg	13	199	—	199
„ Gumbinnen	5	48	—	48
Provinz Ostpreußen	18	247	—	247
Reg.-Bez. Danzig	8	230	—	230
„ Marienwerder	15	256	3	259
Provinz Westpreußen	23	486	3	489
Stadt Berlin	32	2 615	8	2 623
Reg.-Bez. Potsdam	9	449	—	449
„ Frankfurt	21	475	—	475
Provinz Brandenburg	30	924	—	924
Reg.-Bez. Stettin	9	504	—	504
„ Cöslin	13	82	—	82
„ Stralsund	5	49	—	49
Provinz Pommern	27	635	—	635
Reg.-Bez. Posen	5	69	—	69
„ Bromberg	5	55	—	55
Provinz Posen	10	124	—	124
Reg.-Bez. Breslau	21	738	13	751
„ Liegnitz	32	3 977	140	4 117
„ Oppeln	28	1 811	30	1 841
Provinz Schlesien	81	6 526	183	6 709
Reg.-Bez. Magdeburg	26	2 219	—	2 219
„ Merseburg	26	2 278	19	2 297
„ Erfurt	6	97	—	97
Provinz Sachsen	58	4 594	19	4 613
Reg.-Bez. Schleswig	38	1 244	—	1 244
Reg.-Bez. Hannover	16	1 321	—	1 321
„ Hildesheim	6	650	—	650
„ Lüneburg	4	378	8	386
„ Stade	8	130	—	130
„ Osnabrück	7	324	—	324
„ Aurich	5	791	3	794
Provinz Hannover	46	3 594	11	3 605
Reg.-Bez. Münster	11	516	—	516
„ Minden	16	604	5	609
„ Arnsberg	94	4 957	1	4 958
Provinz Westfalen	121	6 077	6	6 083
Reg.-Bez. Cassel	16	516	13	529
„ Wiesbaden	32	2 297	1	2 298
Provinz Hessen-Nassau	48	2 813	14	2 827
Reg.-Bez. Coblenz	10	843	2	845
„ Düsseldorf	87	5 050	4	5 054
„ Cöln	14	1 194	—	1 194
„ Trier	20	1 263	1	1 264
„ Aachen	30	544	—	544
Provinz Rheinland	161	8 894	7	8 901
Reg.-Bez. Sigmaringen	1	41	—	41
Königreich Preußen	694	38 814	251	39 065
Bayern.				
Reg.-Bez. Oberbayern	11	587	—	587
„ Niederbayern	2	19	1	20
„ Pfalz	16	1 080	—	1 080
„ Oberpfalz	6	279	1	280
„ Oberfranken	10	190	4	194
„ Mittelfranken	12	797	1	798
„ Unterfranken	8	271	—	271
„ Schwaben	5	680	—	680
Königreich Bayern	70	3 903	7	3 910
Sachsen	128	7 071	39	7 110
Württemberg	39	2 207	3	2 210
Baden	36	1 814	—	1 814
Hessen	23	1 394	—	1 394
Mecklenburg-Schwerin	12	268	—	268
Sachsen-Weimar	4	48	—	48
Mecklenburg-Strelitz	4	56	—	56
Oldenburg	11	500	—	500
Braunschweig	27	1 288	—	1 288
Sachsen-Meiningen	6	113	—	113
Sachsen-Altenburg	4	57	—	57
Sachsen-Coburg-Gotha	2	139	—	139
Anhalt	14	861	—	861
Schwarzburg-Sondershausen	2	16	—	16
Schwarzburg-Rudolstadt	2	18	—	18
Reuß ä. L.	5	69	—	69
Reuß j. L.	6	123	—	123
Lübeck	3	86	—	86
Bremen	3	93	—	93
Hamburg	13	506	—	506
Elsaß-Lothringen.				
Bergrevier Elsaß	33	2 368	24	2 392
„ Lothringen	12	355	2	357
Elsaß-Lothringen	45	2 723	26	2 749
Eisengießereien: **Deutsches Reich**	1 153	62 167	326	62 493
Hierzu: **Luxemburg**	7	250	—	250
Deutsches Reich und Luxemburg	1 160	62 417	326	62 743

IV. A. Zahl und Belegschaft der Werke zur weiteren Verarbeitung des Roheisens.

Staaten und Landestheile.	Produzirende Werke	Mittlere tägliche Belegschaft: männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	zusammen Arbeiter
	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.
2. Schweißeisenwerke.				
Preußen.				
Reg.-Bez. Königsberg	1	4	—	4
„ Gumbinnen	1	5	—	5
Provinz Ostpreußen	2	9	—	9
Reg.-Bez. Danzig	10	65	—	65
„ Marienwerder	4	28	1	29
Provinz Westpreußen	14	93	1	94
Stadt Berlin	1	30	—	30
Reg.-Bez. Potsdam	1	45	—	45
„ Frankfurt	2	25	—	25
Provinz Brandenburg	3	70	—	70
Reg.-Bez. Stettin	2	36	—	36
„ Cöslin	3	8	—	8
Provinz Pommern	5	44	—	44
Reg.-Bez. Bromberg	1	16	—	16
Reg.-Bez. Liegnitz	1	2	—	2
„ Oppeln	19	9 272	443	9 715
Provinz Schlesien	20	9 274	443	9 717
Reg.-Bez. Magdeburg	2	158	—	158
„ Erfurt	1	3	—	3
Provinz Sachsen	3	161	—	161
Reg.-Bez. Hildesheim	3	269	—	269
„ Osnabrück	1	7	—	7
„ Aurich	1	34	—	34
Provinz Hannover	5	310	—	310
Reg.-Bez. Arnsberg	83	12 886	66	12 952
Reg.-Bez. Cassel	3	68	—	68
„ Wiesbaden	6	483	—	483
Provinz Hessen-Nassau	9	551	—	551
Reg.-Bez. Coblenz	5	819	1	820
„ Düsseldorf	22	7 306	—	7 306
„ Cöln	12	1 047	—	1 047
„ Trier	6	5 666	26	5 692
„ Aachen	6	1 310	3	1 313
Provinz Rheinland	51	16 148	30	16 178
Reg.-Bez. Sigmaringen	1	30	—	30
Königreich Preußen	198	39 622	540	40 162
Bayern. Reg.-Bez. Oberbayern	3	195	—	195
„ Pfalz	5	997	3	1 000
„ Oberpfalz	4	1 063	1	1 064
„ Mittelfranken	1	145	50	195
„ Unterfranken	5	27	—	27
„ Schwaben	1	3	—	3
Königreich Bayern	19	2 430	54	2 484
Sachsen	4	5	—	(a 5
Württemberg	5	259	6	265
Baden	7	89	—	89
Sachsen-Weimar	1	17	—	17
Oldenburg	1	180	—	180
Braunschweig	3	219	—	219
Sachsen-Meiningen	1	12	—	12
Anhalt	1	2	—	2
Elsaß-Lothringen.				
Bergrevier Elsaß	2	49	—	49
„ Lothringen	8	6 043	69	6 112
Elsaß-Lothringen	10	6 092	69	6 161
Schweißeisenwerke: **Deutsches Reich**	**250**	**48 927**	**669**	**49 596**
3. Flußeisenwerke.				
Preußen.				
Reg.-Bez. Oppeln	7	3 364	146	3 510
Reg.-Bez. Magdeburg	2	218	—	218
Reg.-Bez. Hildesheim	2	1 388	—	1 388
„ Osnabrück	1	1 267	—	1 267
Provinz Hannover	3	2 655	—	2 655
Reg.-Bez. Arnsberg	52	17 413	78	17 491
Reg.-Bez. Coblenz	2	721	57	778
„ Düsseldorf	17	22 957	—	22 957
„ Cöln	6	661	1	662
„ Trier	5	3 402	46	3 448
„ Aachen	3	2 918	3	2 921
Provinz Rheinland	33	30 659	107	30 766
Königreich Preußen	97	54 309	331	54 640
Bayern. Reg.-Bez. Pfalz	2	50	—	50
„ Oberpfalz	2	153	—	153
Königreich Bayern	4	203	—	203
Sachsen	3	2 072	12	(b 2 084
Württemberg	5	32	—	32
Baden	2	10	—	10
Sachsen-Weimar	1	14	—	14
Sachsen-Meiningen	1	88	—	88
Elsaß-Lothringen. Bergrevier Lothringen	3	208	—	208
Flußeisenwerke: **Deutsches Reich**	**116**	**56 936**	**343**	**57 279**
Hierzu: **Luxemburg**	1	650	—	650
Deutsches Reich und Luxemburg	**117**	**57 586**	**343**	**57 929**

a) Von 2 Werken ist die Belegschaft unter „Flußeisenwerke" nachgewiesen, weil eine Trennung nicht möglich war. — b) Hierunter auch die Belegschaft zweier Schweißeisenwerke.

IV. B. Die einzelnen Zweige der Roheisenverarbeitung nach den hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Produzirende Werke: lediglich zur Herstellung von Gußwaaren 2. Schmelzung angelegte (Anzahl.)	Produzirende Werke: mit anderen Hüttenwerken, welche die Montan-Statistik nachweist, verbundene (Anzahl.)	Produzirende Werke: mit Gießereibetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbundene (Anzahl.)	Produzirende Werke: zusammen (Anzahl.)	Mittlere tägliche Belegschaft: männliche Arbeiter (Köpfe.)	Mittlere tägliche Belegschaft: weibliche Arbeiter (Köpfe.)	Mittlere tägliche Belegschaft: zusammen (Köpfe.)	Verschmolzenes Eisenmaterial (Tonnen zu 1 000 kg)	Gewonnene Gießereiprodukte 2. Schmelzung: Menge (Tonnen zu 1 000 kg)	Gewonnene Gießereiprodukte 2. Schmelzung: Werth (M.)	Gewonnene Gießereiprodukte 2. Schmelzung: Werth auf die Tonne (M.)
1. Eisengießereien (Gußeisen 2. Schmelzung).											
Die Nachweisung bezieht sich auf die durch Umschmelzen von Roheisen und altem Guß-, Bruch- und Wascheisen erzeugten Gußwaaren (die Gußwaaren 2. Schmelzung) und giebt zugleich die verarbeiteten Rohmaterialien und die mittlere tägliche Belegschaft der Werke an.											
Preußen.											
Provinz Ostpreußen	—	—	18	18	247	—	247	4 439,0	4 037,450	580 691	143,83
„ Westpreußen	—	2	21	23	486	3	489	7 923,0	7 723,384	1 417 417	183,53
Stadt Berlin	2	1	29 (1	32	2 615	8	2 623	54 906,1	47 655,692	9 605 799	201,57
Provinz Brandenburg	—	—	30 (2	30	924	—	924	21 837,8	17 581,037	2 561 925	145,72
„ Pommern	1	—	26 (3	27	635	—	635	8 349,1	7 577,317	1 496 476	197,49
„ Posen	2	—	8	10	124	—	124	2 355,0	2 180,377	404 607	185,57
„ Schlesien	—	12	69	81	6 526	183	6 709	115 567,0	102 318,327	15 818 579	154,60
„ Sachsen	2	3	53 (4	58	4 594	19	4 613	73 413,4	62 103,257	13 146 652	211,69
„ Schleswig-Holstein	24	—	14 (5	38	1 244	—	1 244	14 480,0	12 890,347	2 558 916	198,51
„ Hannover	21	6	19 (6	46	3 594	11	3 605	60 932,0	51 706,345	8 663 163	167,55
„ Westfalen	36	18	67 (7	121	6 077	6	6 083	139 701,8	118 351,274	19 114 732	161,51
„ Hessen-Nassau	23	6	19 (8	48	2 813	14	2 827	34 417,8	30 034,871	5 503 299	183,23
„ Rheinland u. Hohenzollern	67	30	65 (9	162	8 935	7	8 942	287 256,7	241 823,942	33 978 707	140,51
Königreich Preußen	178	78	438 (10	694	38 814	251	39 065	825 578,7	705 983,620	114 850 963	162,69
Bayern	4	15	51	70	3 903	7	3 910	57 738,3	52 256,690	10 093 711	193,16
Sachsen	63	2	63 (11	128	7 071	39	7 110	120 017,8	101 735,777	19 556 902	192,23
Württemberg	15	4	20	39	2 207	3	2 210	26 415,0	24 339,659	5 142 675	211,29
Baden	20	2	14	36	1 814	—	1 814	27 336,1	25 215,459	4 642 560	184,13
Hessen	—	1	22	23	1 394	—	1 394	17 616,0	13 925,572	2 396 936	172,12
Mecklenburg	1	—	15	16	324	—	324	4 538,5	4 110,626	737 716	179,47
Thüringen	9	3	19	31	583	—	583	9 302,4	8 227,889	1 662 680	202,08
Oldenburg	5	1	5	11	500	—	500	4 513,1	3 949,031	919 728	232,90
Braunschweig	1	8	18	27	1 288	—	1 288	17 558,0	16 364,089	3 157 820	192,97
Anhalt	—	1	13	14	861	—	861	11 136,7	9 729,431	2 090 745	214,89
Lübeck	1	—	2	3	86	—	86	2 270,7	1 993,640	468 093	234,79
Bremen	1	—	2	3	93	—	93	1 185,8	1 108,144	279 530	252,25
Hamburg	10	—	3	13	506	—	506	7 947,7	7 128,731	1 402 536	196,74
Elsaß-Lothringen	27	8	10	45	2 723	26	2 749	44 029,7	37 186,185	7 085 497	190,54
Eisengießereien: **Deutsches Reich**	**335**	**123**	**695** (12	**1 153**	**62 167**	**326**	**62 493**	**1 177 184,5**	**1 013 254,493**	**174 488 092**	**172,21**
Hierzu: **Luxemburg**	3	2	2	7	250	—	250	7 473,2	7 062,725	772 880	109,43
Deutsches Reich und Luxemburg	**338**	**125**	**697** (12	**1 160**	**62 417**	**326**	**62 743**	**1 184 657,7**	**(*1 020 317,218**	**(* 175 260 972**	**171,77**

[1]) Von 3 Werken ist die Produktion geschätzt. — [2]) Von 3 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem war 1 Werk in Betrieb, dessen Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren, auch nicht zu schätzen waren. — [3]) Von 3 Werken ist die Produktion geschätzt. — [4]) Von 2 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 6 Werke in Betrieb, von welchen Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren und auch nicht zu schätzen waren. — [5]) Von 7 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 2 Werke in Betrieb, deren Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren auch nicht zu schätzen waren. — [6]) Von 8 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 4 Werke in Betrieb, deren Betriebsverhältnisse weder zu erfahren noch zu schätzen waren. — [7]) Von 7 Werken ist die Produktion geschätzt. — [8]) Von 8 Werken ist die Produktion geschätzt. — [9]) Von 24 Werken ist die Produktion geschätzt. — [10]) Von 65 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 13 Werke in Betrieb, deren Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren und auch nicht zu schätzen waren. — [11]) Von einem Werk ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 18 Werke in Betrieb, deren Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren, auch nicht zu schätzen waren. — [12]) Von 66 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 31 Werke in Betrieb, welche hier nicht zur Nachweisung gelangten, weil Angaben nicht zu erlangen waren und die Betriebsverhältnisse auch nicht geschätzt werden konnten.

[*]) Die gewonnenen Gießereiprodukte zweiter Schmelzung bestanden in:

Geschirrguß	68 517,425 t	im Werthe von	13 355 529 M.
Röhren	157 378,855 t	„ „ „	19 198 440 „
Sonstigen Gußwaaren	794 421,488 t	„ „ „	142 707 003 „

IV. B. Die einzelnen Zweige der Roheisenverarbeitung nach den hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Produzirende Werke: nicht mit anderen Werken verbundene (Anzahl.)	mit anderen Hüttenwerken, welche die Montanstatistik nachweist, verbundene (Anzahl.)	mit Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbundene (Anzahl.)	zusammen (Anzahl.)	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug: männliche Arbeiter (Köpfe.)	weibliche Arbeiter (Köpfe.)	zusammen Arbeiter (Köpfe.)	An Eisenmaterial (Roheisen und andere Eisenmaterialien) ist verarbeitet worden: Tonnen zu 1 000 kg	Dargestellt sind: a) Rohluppen und Rohschienen zum Verkauf: Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.
2. Schweißeisenwerke (Schweißeisen und Schweißstahl). Diese Tabelle enthält die Betriebsverhältnisse derjenigen Werke, welche Schweißeisen (Puddeleisen, Puddelstahl, Herdfrischeisen, Herdfrischstahl, Raffinirstahl, Cementstahl, Renneisen und Rennstahl) erzeugen und zu Fabrikaten weiter verarbeiten. Auch sind diejenigen Werke hier verzeichnet, welche aus Alteisen und angekauften oder von anderen Werken übernommenen Rohschienen und Luppen Schweißeisen-Fabrikate herstellen.												
Preußen.												
Provinz Westpreußen . .	12	2	—	14	93	1	94	2 000,0	71,500	11 400	159,44
„ Schlesien	12	8	—	20	9 274	443	9 717	383 776,0	2 508,305	200 637	79,99
„ Sachsen	1	2	—	3	161	—	161	15 429,3	—	—	—
„ Hannover	—	5	—	5	310	—	310	12 990,0	20,378	7 955	390,37
„ Westfalen . . .	46	35	2	83	12 886	66	12 952	502 408,0	28 734,875	2 621 981	91,25
„ Hessen-Nassau .	5	4	—	9	551	—	551	21 783,0	723,435	67 798	93,72
„ Rheinland . . .	23	27	1	51	16 148	30	16 178	725 804,2	14 340,933	1 190 146	82,99
Uebriges Preußen	10	3	—	13	199	—	199	3 585,8	141,612	13 453	95,00
Königreich Preußen	109	86	3	198	39 622	540	40 162	1 667 776,3	46 541,038	4 113 370	88,38
Bayern	5	14	—	19	2 430	54	2 484	91 327,3	290,000	23 600	81,38
Sachsen	1	3	—	4	5	—	5	37 813,0	20,808	6 455	310,22
Württemberg	—	5	—	5	259	6	265	5 939,0	—	—	—
Baden	3	4	—	7	89	—	89	3 296,7	—	—	—
Braunschweig	—	3	—	3	219	—	219	14 944,0	—	—	—
Elsaß-Lothringen . . .	3	7	—	10	6 092	69	6 161	185 779,8	22 035,865	1 373 840	62,35
Uebrige deutsche Staaten	—	4	—	4	211	—	211	8 055,5	—	—	—
Schweißeisenwerke: Deutsches Reich	**121**	**126**	**3**	(1 **250**	**48 927**	**669**	**49 596**	**2 014 931,6**	**68 887,711**	**5 517 265**	**80,09**

Staaten und Landestheile.	Dargestellt sind: b) Cementstahl zum Verkauf: Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.	c) Fertige Schweißeisenfabrikate: Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth M.	Werth auf die Tonne M.	Bemerkungen.
Preußen.							
Provinz Westpreußen . .	—	—	—	1 622,240	331 941	204,62	
„ Schlesien	—	—	—	268 745,199	35 903 587	133,60	
„ Sachsen	—	—	—	11 267,148	1 522 359	135,11	
„ Hannover	—	—	—	9 691,073	1 246 806	128,66	
„ Westfalen . . .	200,000	34 100	170,50	343 566,331	46 617 387	135,69	
„ Hessen-Nassau .	—	—	—	17 088,432	2 868 445	167,86	
„ Rheinland . . .	23,400	9 600	410,26	510 211,342	70 029 608	137,26	
Uebriges Preußen	—	—	—	2 529,561	601 448	237,77	
Königreich Preußen	223,400	43 700	195,61	1 164 721,326	159 121 581	136,62	
Bayern	—	—	—	66 378,917	8 959 027	134,97	
Sachsen	—	—	—	29 327,325	3 635 796	123,97	
Württemberg	—	—	—	3 495,738	781 970	223,69	
Baden	—	—	—	2 832,688	504 373	178,05	
Braunschweig	—	—	—	10 313,652	1 351 057	131,00	
Elsaß-Lothringen	—	—	—	128 813,467	15 788 109	122,57	
Uebrige deutsche Staaten	—	—	—	5 770,202	865 606	150,01	
Schweißeisenwerke: Deutsches Reich	**223,400**	**43 700**	**195,61**	(*1 **411 653,325**	(*191 007 519	**135,81**	

*) Von fertigen Fabrikaten sind dargestellt:

	Menge t	Werth M.
Eisenbahnschienen und Schienenbefestigungstheile	8 199,551	1 262 425
Eiserne Bahnschwellen und Schwellenbefestigungstheile	23 967,047	2 891 221
Rollendes Eisenbahnmaterial (Achsen, Räder, Radreifen ꝛc.)	7 798,335	1 797 537
Handelseisen (Façoneisen, Baueisen, Profileisen ꝛc.)	972 964,777	120 201 590
Platten und Bleche außer Weißblech	206 600,968	33 494 336
Weißblech	—	—
Draht	124 780,150	15 686 665
Röhren	15 304,615	4 000 909
Andere verkäufliche Eisen- u. Stahlsorten (Maschinentheile, Schmiedestücke ꝛc.)	52 037,882	11 672 836

[1]) Von 4 Werken ist die Produktion wegen Nichtausfüllung des montanstatistischen Fragebogens geschätzt (in der Provinz Westfalen 1 Werk, Provinz Rheinland 3 Werke); außerdem waren 2 Werke (Provinz Brandenburg 1 Werk, Königr. Sachsen 1 Werk) in Betrieb, welche in dieser Uebersicht nicht zur Nachweisung gelangt sind, weil die Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren und auch nicht zu schätzen waren.

IV. B. Die einzelnen Zweige der Roheisenverarbeitung nach den hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Produzirende Werke: nicht mit anderen Werken verbundene	mit anderen Hüttenwerken, welche die Montanstatistik nachweist, verbundene	mit Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbundene	zusammen	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug: männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	zusammen Arbeiter	An Eisenmaterial (Roheisen und andere Eisenmaterialien) ist verarbeitet worden	Dargestellt sind: a) Blöcke (Ingots) zum Verkauf: Menge	Werth	Werth auf die Tonne
	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg	M.	M.
3. Flußeisenwerke (Flußeisen und Flußstahl). Tabelle 3 macht die Produktion derjenigen Werke ersichtlich, welche Flußeisen (Bessemer-Eisen und -Stahl, Flammofenfluß- oder Siemens-Martin-Eisen und -Stahl, Kohlenstahl, Pernotstahl u. s. w.), sowie Tiegelgußstahl erzeugen und zu Fabrikaten weiter verarbeiten.											
Preußen.											
Provinz Schlesien	—	7	—	7	3 364	146	3 510	238 353,0	1 835,985	177 553	96,76
„ Hannover	—	3	—	3	2 655	—	2 655	177 310,0	13 343,819	1 008 996	75,63
„ Westfalen	16	35	1	52	17 413	78	17 491	1 055 174,6	55 069,349	4 913 558	89,23
„ Rheinland	9	24	—	33	30 659	107	30 766	1 437 212,8	91 360,921	7 329 516	80,23
Uebriges Preußen	—	2	—	2	218	—	218	1 442,1	—	—	—
Königreich Preußen	25	71	1	97	54 309	331	54 640	2 909 492,5	161 609,967	13 429 623	83,11
Bayern	—	4	—	4	203	—	203	79 530,1	—	—	—
Sachsen	1	2	—	3	2 072	12	2 084	52 874,2	210,000	15 960	76,00
Elsaß-Lothringen	—	3	—	3	208	—	208	153 594,8	242,000	16 456	68,00
Uebrige deutsche Staaten und Luxemburg	1	9	—	10	794	—	794	170 503,0	9 468,000	676 960	71,50
Flußeisenwerke: **Deutsches Reich und Luxemburg**	**27**	**89**	**1** (1	**117**	**57 586**	**343**	**57 929**	**3 365 994,6**	**171 529,967**	**14 138 999**	**82,42**

Staaten und Landestheile.	Dargestellt sind: b) Halbfabrikate (Blooms, Billets, Platinen ꝛc.) zum Verkauf: Menge	Werth	Werth auf die Tonne	c) Fertige Flußeisenfabrikate: Menge	Werth	Werth auf die Tonne	Bemerkungen.
	Tonnen zu 1 000 kg	M.	M.	Tonnen zu 1 000 kg	M.	M.	
Preußen.							
Provinz Schlesien	37 009,900	3 449 954	93,22	117 690,602	16 133 138	137,08	
„ Hannover	50 282,000	4 173 406	83,00	77 914,464	10 573 226	135,70	
„ Westfalen	105 809,554	10 134 583	95,78	629 830,148	99 327 691	157,71	
„ Rheinland	184 340,038	16 316 288	88,51	836 839,679	123 827 472	147,97	
Uebriges Preußen	—	—	—	1 369,335	553 350	404,10	
Königreich Preußen	377 440,792	34 074 231	90,28	1 663 644,228	250 414 877	150,52	
Bayern	26 017,950	2 017 568	77,55	41 069,693	5 318 741	129,51	
Sachsen	—	—	—	45 224,057	7 849 705	173,57	
Elsaß-Lothringen	46 090,000	3 278 286	71,13	73 474,060	9 610 344	130,80	
Uebrige deutsche Staaten und Luxemburg	100 407,544	8 415 658	83,82	17 650,993	2 098 742	118,90	
Flußeisenwerke: **Deutsches Reich und Luxemburg**	**549 956,286**	**47 785 743**	**86,89**	(*1 841 063,031	(*275 292 409	**149,53**	

*) Von fertigen Fabrikaten sind dargestellt:

	Menge t	Werth M.
Eisenbahnschienen und Schienenbefestigungstheile	596 208,630	71 070 136
Eiserne Bahnschwellen und Schwellenbefestigungstheile	138 493,879	16 083 253
Rollendes Eisenbahnmaterial (Achsen, Räder, Radreifen ꝛc.)	116 817,601	26 655 807
Handelseisen (Façoneisen, Baueisen, Profileisen ꝛc.)	361 660,093	43 032 544
Platten und Bleche außer Weißblech	218 553,662	34 037 147
Weißblech	23 479,137	8 298 299
Draht	277 800,806	33 116 822
Röhren	9 002,120	2 358 303
Kriegsmaterial aller Art (Geschütze, Geschosse ꝛc.)	11 153,634	13 331 697
Andere verkäufliche Eisen- u. Stahlsorten (Maschinentheile, Schmiedestücke ꝛc.)	87 893,800	27 308 401

1) Von 3 Werken ist die Produktion geschätzt (Prov. Westfalen 1 Werk, Prov. Rheinland 2 Werke), weil die Ausfüllung des übersandten montanstatistischen Fragebogens unterlassen war.

IV. C. Die Verarbeitung des Roheisens im Deutschen Reich und in Luxemburg 1883 bis 1891.*)

Arten der Produkte	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
	Menge in Tonnen zu 1000 kg								
Gußeisen zweiter Schmelzung	662 117	705 337	681 616	710 450	769 343	845 451	998 022	1 034 384	1 028 38
Schweißeisen und Schweißstahl	1 573 411	1 594 561	1 506 573	1 417 271	1 626 728	1 647 343	1 753 162	1 562 393	1 484 06
Flußeisen und Flußstahl	1 060 611	1 138 540	1 202 190	1 376 456	1 738 474	1 862 677	2 095 479	2 232 099	2 562 54
Zusammen	**3 296 139**	**3 438 438**	**3 390 379**	**3 504 177**	**4 134 545**	**4 355 471**	**4 846 663**	**4 828 876**	**5 075 00**
	Werth in Mark								
Gußeisen zweiter Schmelzung	120 706 273	124 659 356	115 700 504	114 786 660	123 716 171	139 057 039	174 668 217	188 018 546	176 821 47
Schweißeisen und Schweißstahl	232 939 269	214 926 055	183 590 444	160 194 937	185 197 159	199 264 408	233 642 042	234 989 162	197 079 48
Flußeisen und Flußstahl	169 438 997	167 653 935	157 889 017	168 853 693	206 181 217	229 781 739	279 911 613	328 782 764	337 217 15
Zusammen	**523 084 539**	**507 239 346**	**457 179 965**	**443 835 290**	**515 094 547**	**568 103 186**	**688 221 872**	**751 790 472**	**711 118 10**

*) Die durch die unterlassene Ausfüllung der Fragebogen entstandenen Lücken sind durchweg durch Schätzungen ergänzt (vergl. die Einleitung).

Verunglückungen deutscher Seeschiffe
in den Jahren 1890 und 1891.

Verunglückungen deutscher Seeschiffe während des Jahres 1890.

Das in Band 56 Neuer Folge der Statistik des Deutschen Reichs S. 70 fg. veröffentlichte Verzeichniß der im Jahre 1890 als verunglückt angezeigten registrirten deutschen Seeschiffe führt 85 Schiffe mit einem Netto-Raumgehalt von 32 068 Reg.-Tons auf, deren Verunglückung in das Jahr 1890 fällt. Nachdem im Laufe des Jahres 1891 nachträglich die Verunglückungen von 7 deutschen Seeschiffen mit 2 391 Reg.-Tons Raumgehalt aus dem Jahre 1890 (s. Bd. 62, N. F., S. I. 90 fg.) angezeigt worden sind, darf angenommen werden, daß sämmtliche Unfälle, bei welchen während des letztgenannten Jahres deutsche Seeschiffe verloren gingen, mit kaum zu beachtenden Ausnahmen bekannt sind.

a) Im Vergleiche mit dem Bestande der deutschen Kauffahrteiflotte am 1. Januar 1890.

Der Bestand der registrirten deutschen Seeschiffe von mehr als 50 cbm Brutto-Raumgehalt betrug am 1. Januar 1890 3 594 Dampf- und Segelschiffe, welche eine Gesammtbesatzung von 37 857 Mann führten. Nach den vorliegenden Angaben verunglückten vom 1. Januar bis 31. Dezember 1890 91 im Bestande nachgewiesen gewesene Schiffe, wobei 167 Mann der Besatzung und 7 der an Bord gewesenen Passagiere das Leben verloren. Wenn man obige Bestandszahl zu Grunde legt, so gingen hiernach im Jahre 1890 2,5 % (dagegen im Vorjahre 3,2 %, im Jahre 1888 4,1 %, in den Jahren 1887 und 1886 4,2 % und 3,5 %) der Schiffe der deutschen Kauffahrteiflotte durch Seeunfälle verloren. In Bezug auf die umgekommene Schiffsbesatzung stellt sich das Verlustverhältniß auf 0,4 % (gegen 0,6 % in den drei Vorjahren 1889, 1888 und 1887 und 0,4 % im Jahre 1886). Während im Jahre 1890 1 Mann von je 227 Seeleuten, welche auf deutschen Schiffen dienten, ums Leben kam, verunglückte in den vier Vorjahren 1889 bis 1886 zurück je 1 Mann von bezw. 174, 184, 161 und 242 Seeleuten.

Außer den vorstehend gezählten 91 Schiffen wurde noch 1 registrirtes Schiff von 13 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt als im Jahre 1890 verloren gegangen nachgewiesen, welches jedoch bei obiger Vergleichung nicht in Betracht kommt, da sein Brutto-Raumgehalt nicht die für die Aufnahme in die Bestandesnachweisung über die deutsche Kauffahrteiflotte vorgeschriebene Größe von mehr als 50 cbm erreichte; ebenso wenig ist daher auch in obiger Vergleichung die 2 Köpfe zählende Besatzung dieses Schiffes, welche bei der Verunglückung den Tod fand, berücksichtigt.

Verloren wurden 1890 (abgesehen von diesem 1 Schiffe, welches strandete) durch

Stranden	40	Schiffe	= 1,11 %	der Gesammtzahl der deutschen Kauffahrteischiffe.
Sinken	16	„	= 0,45 „	
schwere Beschädigungen	16	„	= 0,44 „	
Verschollen sind	9	„	= 0,25 „	
In Kollision gerathen	7	„	= 0,19 „	
Verbrannt	2	„	= 0,06 „	
Gekentert	1	Schiff	= 0,03 „	
überhaupt	91	Schiffe	= 2,53 %	

Den Heimathshäfen nach entfallen von den 91 verunglückten, im Bestande bisher nachgewiesenen Seeschiffen auf:

	Schiffe	mit Reg.-Tons		der dort beheimatheten Seeschiffe.
die Prov. Ostpreußen	1	„	376 = 1,67 %	
„ „ Westpreußen	2	„	1 177 = 2,33 „	
„ „ Pommern	15	„	2 048 = 2,72 „	
„ „ Schleswig-Holstein, Ostseegebiet	4	„	2 014 = 1,38 „	
„ „ Schleswig-Holstein, Nordseegebiet	10	„	1 101 = 2,89 „	
„ „ Hannover, östlicher Theil	3	„	1 891 = 0,79 „	
„ „ „ westlicher Theil	21	„	2 657 = 4,56 „	
zusammen Königr. Preußen	56	mit	11 264 = 2,53 %	
das Großherzogth. Mecklenburg-Schwerin	9	„	3 527 = 4,04 „	
„ „ Oldenburg	3	„	1 456 = 1,14 „	
die Freie Stadt Lübeck	1	„	56 = 3,33 „	
„ „ „ Bremen	2	„	3 329 = 0,59 „	
„ „ „ Hamburg	20	„	14 814 = 3,35 „	
überhaupt	91	mit	34 446 = 2,53 %	

Von den verunglückten Schiffen war demnach die größte Anzahl im westlichen Theile der Provinz Hannover, sodann in Hamburg, Pommern, dem Nordseegebiete der Provinz Schleswig-Holstein und in Mecklenburg-Schwerin beheimathet. Im Verhältniß zu der Anzahl der Seeschiffe der einzelnen Küstengebiete hatten die größten Verluste durch Seeunfälle der westliche Theil von Hannover, demnächst Mecklenburg-Schwerin, Hamburg, Lübeck, das Nordseegebiet von Schleswig-Holstein, Pommern und Westpreußen, weniger erhebliche Ostpreußen, das Ostseegebiet von Schleswig-Holstein und Oldenburg, die geringsten Bremen und sodann der östliche Theil von Hannover.

Nachstehende Uebersicht (1) führt diejenigen im Jahre 1890 verunglückten Schiffe, welche bisher im Bestande nachgewiesen waren, ihrem Alter, ihrer Größe und Gattung nach auf, unterscheidet sie nach der Art des Unfalles und vergleicht ihre Zahl mit den entsprechenden Angaben über sämmtliche deutsche Kauffahrteischiffe nach dem Bestande am 1. Januar 1890. In den beiden letzten Spalten sind behufs der Vergleichung der Ergebnisse mit denen der beiden Vorjahre die entsprechenden Verhältnißzahlen für die Jahre 1889 und 1888 angegeben.

Uebersicht 1.

Alter, Größe und Gattung der Schiffe.	Von den im Jahre 1890 verunglückten Schiffen sind: gestrandet.	gekentert.	gesunken.	verbrannt.	schwer beschädigt, deshalb auf See verlassen oder kondemnirt.	in Kollision gerathen.	verschollen.	Zahl der überhaupt i. J. 1890 verunglückten Schiffe.	Bestand an Schiffen am 1. Januar 1890.	Auf je 100 vorhandene Schiffe kommen Totalverluste.	Dagegen 1889:	1888.
Alter der Schiffe.												
Unter 1 Jahr alte Schiffe	—	—	—	—	—	—	—	—	159	—	2,6	—
1 bis unter 3 Jahre alte Schiffe	—	—	—	—	—	—	2	2	168	1,19	1,9	0,6
3 „ „ 5 „ „ „	—	—	—		1	—	—	1	(1 2	154	1,30	1,7	0,8
5 „ „ 7 „ „ „	3	—	1	—		—	—		4	247	1,62	1,5	1,8
7 „ „ 10 „ „ „	1	—	—	—		—	1	1	3	282	1,06	3,3	3,0
10 „ „ 15 „ „ „	2	—	4	—		3	1	1	11	542	2,03	2,9	4,1
15 „ „ 20 „ „ „	6	—	2	—		2	1	1	12	462	2,60	3,5	5,3
20 „ „ 30 „ „ „	13	—	4		1	4	3	2	27	903	2,99	3,9	5,2
30 „ „ 40 „ „ „	13	1	3	—		4	—	1	22	464	4,74	3,6	5,7
40 „ „ 50 „ „ „	2	—	2	—		2	1	—	7	147	4,76	4,3	4,3
Von 50 Jahren und darüber	—	—	—	—		1	—	—	1	49	2,04	—	2,3
Schiffe von unbekanntem Alter	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	11,1
Zusammen	(1 40	1	16	2	16	7	9	(1 91	3 594	2,53	3,3	4,1
Größe der Schiffe.												
Unter 30 Register-Tons	(1 2	—	4	—	—	1	—	(1 7	725	0,97	1,2	0,8
30 bis unter 50 Reg.-Tons	4	—	4	—	—	—	—	8	567	1,41	3,0	1,0
50 „ „ 100 „ „	8	—	4	—	2	1	3	18	437	4,12	3,6	4,6
100 „ „ 200 „ „	10	—	2	—	2	2	—	16	308	5,19	5,2	8,2
200 „ „ 300 „ „	3	1	—	1	2	—	—	7	301	2,33	4,1	7,3
300 „ „ 500 „ „	5	—	1	—	5	1	—	12	390	3,08	4,4	7,8
500 „ „ 800 „ „	3	—	—	—	3	1	2	9	305	2,95	3,5	4,5
800 „ „ 1 200 „ „	2	—	1	—	1	1	1	6	232	2,58	3,7	4,6
1 200 „ „ 1 800 „ „	3	—	—	—	1	—	2	6	230	2,61	1,4	1,8
1 800 Reg.-Tons und darüber	—	—	—	1	—	—	1	2	99	2,02	3,3	1,0
Gattung der Schiffe.												
a) Dampfschiffe.												
Schraubendampfer	5	—	2	1	1	2	2	13	769	1,69	1,4	1,4
Räderdampfer	—	—	—	—	—	—	—	—	46	—	2,0	—
Zusammen Dampfschiffe	5	—	2	1	1	2	2	13	815	1,60	1,5	1,2
b) Segelschiffe.												
Dreimastige	8	—	1	—	10	1	4	24	754	3,18	4,3	6,9
Zweimastige	24	1	7	1	5	4	1	43	1 364	3,15	3,2	4,9
Einmastige	(1 3	—	6	—	—	—	2	(1 11	661	1,66	2,0	1,5
Zusammen Segelschiffe	(1 35	1	14	1	15	5	7	(1 78	2 779	2,81	3,4	4,6

1) Außerdem das 1 Schiff, welches in die Bestandesnachweisung über die deutsche Kauffahrteiflotte nicht aufgenommen war.

b) Ort und Jahreszeit der Verunglückungen.

Einen Ueberblick darüber, wie sich die Totalverluste in den einzelnen Monaten auf die verschiedenen Meere und Küsten vertheilen, gewährt die folgende Uebersicht (2). Dabei sind die 2 in Uebersicht 1 als durch Feuer zerstört nachgewiesenen Schiffe, deren Verunglückung mit der Jahreszeit nicht in Zusammenhang gebracht werden kann, außer Acht gelassen; dagegen ist das bei der Vergleichung mit dem Bestande der deutschen Kauffahrteischiffe unberücksichtigt gebliebene 1 Schiff jetzt mit in Rechnung gestellt, so daß in der nachfolgenden Uebersicht zusammen 90 verunglückte Schiffe in Betracht gezogen sind.

Uebersicht 2.

Ort der Verunglückung. (Meere und Küsten.)	Monat der Verunglückung.												Monat unbekannt.	Zusammen im Jahre 1890.
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.		
Ostsee (einschl. Sund und Belte) und Kattegat	2	—	—	1	1	1	1	—	2	6	7	—	—	21
Nordsee und Skagerrak	1	2	4	2	1	1	1	2	1	13	7	1	—	36
Englischer Kanal	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
Atlantischer Ozean (ohne Golf von Mexiko und karaib. Meer):														
a) Europäische Küste (Westküste von Frankreich)	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
b) Ostküste von Nordamerika, einschl. der Küste der vorliegenden Inseln (Küste der Bahama-Inseln)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
c) Ostküste von Südamerika (Küste von Brasilien bezw. Uruguay)	1	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	5
d) Afrikanische Westküste von der Straße von Gibraltar bis zum Kap Agulhas, einschl. der Küste der vorliegenden Inseln (Küste von Marokko bezw. Goldküste)	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
e) Auf dem Ozeane selbst	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	2	1	(1) 1	8
Golf von Mexiko und karaibisches Meer (Südküste von San Domingo)	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Indischer Ozean:														
a) Asiatische Küste (Südküste von Sumatra)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
b) Australische Südküste	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Stiller Ozean:														
a) Ostküste von Asien, Küste der vorliegenden Inseln und dazu gehörige Gewässer (Küste von China und Japan, südchinesisches Meer)	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	3
b) Küsten der ostindischen und Südsee-Inseln (Insel Killi, Marschall-Gruppe)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
c) Westküste von Zentralamerika	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
d) Auf dem Ozeane selbst	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	4
Ort des Unfalles unbekannt (atlantischer oder stiller Ozean)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(2) 2	2
Zusammen	6	6	7	8	3	5	3	4	6	20	16	3	3	90

[1]) Diese Verunglückung erfolgte in den Monaten November oder Dezember. — [2]) Die eine dieser Verunglückungen trat muthmaßlich in den Monaten April bis Juli, die andere in den Monaten März bis Juni ein.

Aus den Zahlen der vorstehenden Uebersicht geht hervor, daß von den 90 Verunglückungen bei weitem die meisten (60 = 66,7 %) in europäischen Gewässern vorfielen, und zwar waren von den verunglückten Schiffen 12 im Verkehr zwischen deutschen Häfen unter sich, 40 im Verkehr zwischen deutschen und anderen europäischen Häfen, 6 im Verkehr zwischen außerdeutschen europäischen Häfen unter sich, und 2 im Verkehr zwischen deutschen oder anderen europäischen und außereuropäischen Häfen beschäftigt. Von den 30 in außereuropäischen Meerestheilen verloren gegangenen Schiffen befand sich eins auf der Reise zwischen europäischen Häfen (war vertrieben), 23 fuhren zwischen europäischen und außereuropäischen und 6 zwischen außereuropäischen Hafenplätzen. Betrachtet man die Verunglückungen in Bezug auf die Monate, in welchen sie sich ereigneten, so findet man, daß von ihnen 59 in den Monaten Oktober bis Dezember und Januar bis März eintraten, und zwar fanden in diesem Zeitabschnitte 50 in Meerestheilen der nördlichen, 2 in denen der südlichen gemäßigten Zone und 7 in tropischen Gewässern statt. Von den in den Monaten April bis September vorgekommenen 31 Schiffsverlusten ereigneten sich 19 in Gewässern der nördlichen, 6 in denen der südlichen gemäßigten Zone und 4 in tropischen Meerestheilen. Berücksichtigt man nun den Umstand, daß in der nördlichen gemäßigten Zone die Monate Oktober bis März, in der südlichen gemäßigten Zone dagegen die Monate April bis September die Herbst- und Wintermonate sind, die Monate April bis September bezw. Oktober bis März aber in das Frühjahr und den Sommer der genannten Gebiete fallen, während in tropischen Gegenden ein Unterschied der Jahreszeiten unter einander weniger scharf hervortritt, so ergiebt sich, daß der weitaus größte Theil der Verunglückungen (56 = 62,2 %) im Herbst und Winter der außertropischen Meerestheile — d. h. in den der Schiffahrt gewöhnlich weniger günstigen Jahreszeiten — eingetreten ist, und nur 21 (23,3 %) der stattgehabten Schiffsverluste auf die Frühjahr- und Sommermonate dieser Gewässer entfallen.

e) Versicherungsverhältniß, Werth und Ladung der verunglückten Schiffe.

Von den im Jahre 1890 überhaupt verunglückten deutschen Schiffen, deren Zahl sich, wie oben gesagt, auf 92 belief, waren ganz oder theilweise versichert 76 (64 Segelschiffe und 12 Dampfschiffe), wovon 72 (60 Segelschiffe und 12 Dampfschiffe) zu bekannten Beträgen von zusammen 4 485 304 ℳ. Unversichert waren 14 (Segelschiffe), und von 2 Schiffen (1 Segelschiff und 1 Dampfer) blieb das Versicherungsverhältniß unbekannt. Von der bekannten Versicherungssumme kommen auf Segelschiffe 1 359 304 ℳ., auf Dampfschiffe 3 126 000 ℳ. Hieraus berechnet sich für die betreffenden Segelschiffe, deren Raumgehalt zusammen 16 011 Reg.-Tons betragen hat, bei einem durchschnittlichen

Alter von 25 Jahren auf 1 Reg.-Ton Raumgehalt ein Versicherungsbetrag von 84,90 *M.*, und für die betreffenden Dampfschiffe mit zusammen 11 618 Reg.-Tons Raumgehalt bei einem Durchschnittsalter von 10 Jahren ein Versicherungsbetrag von 269,07 *M.* auf 1 Reg.-Ton Raumgehalt. Diese Zahlen lassen indessen nicht ohne weiteres eine Schätzung des Werthes der verunglückten Schiffe zu, da einerseits die Versicherungsbeträge nicht in allen Fällen vollständig bekannt werden, andererseits aber die Schiffe — und besonders Segelschiffe — vielfach nicht zu ihrem vollen Werthe, sondern nur mit einem Bruchtheil ihres Werthes versichert zu werden pflegen.

Für eine größere Zahl der verunglückten deutschen Schiffe liegen aber außer Angaben über den Betrag, zu welchem sie versichert waren, noch solche über ihren Werth vor. Zieht man nun das Verhältniß zwischen Versicherung und Werth dieser Schiffe in Betracht und vergleicht den auf 1 Reg.-Ton des Raumgehaltes derselben entfallenden Versicherungsbetrag mit demjenigen der anderen zu bekannten Beträgen versicherten Schiffe, so ergiebt sich, daß die Segelschiffe etwa zu 80 %, die Dampfschiffe zu 85 % ihres Werthes versichert waren. Danach würde der Werth der zu bekannten Beträgen versicherten Segelschiffe auf rund 1 700 000 *M.*, der der Dampfschiffe auf 3 700 000 *M.*, d. i. auf 106 *M.* und 318 *M.* auf 1 Register-Ton des Raumgehaltes zu schätzen sein. Diese Durchschnittszahlen dürften im ganzen auch für die verunglückten Schiffe zutreffen, welche unversichert fuhren oder über deren Versicherung nähere Angaben nicht vorhanden waren, da ihr durchschnittliches Alter von dem der vorgenannten nicht allzusehr abweicht. Mithin kann der Werth der im Jahre 1890 durch Verunglückung verloren gegangenen Segelschiffe bei einem durchschnittlichen Alter von 26 Jahren auf etwa 2 300 000 *M.*, derjenige der verunglückten Dampfschiffe (Durchschnittsalter 11 Jahre) auf etwa 4 000 000 *M.* veranschlagt werden. Nach dieser Schätzung würde also der dem Schiffsbestande der deutschen Rhederei durch Schiffsverluste im Jahre 1890 zugefügte Schaden mindestens 6 000 000 *M.* betragen haben.

Ladungen führten zur Zeit der Verunglückung 87 Schiffe, und 5 waren in Ballast oder leer. In 48 Fällen hatte der Untergang des Schiffes den Verlust der gesammten Ladung zur Folge, in 7 Fällen konnte nur weniger als die Hälfte, in 4 Fällen die Hälfte, in 6 Fällen der größere Theil der Ladung — jedoch in 2 Fällen nur in beschädigtem Zustande — geborgen werden. 4 Ladungen wurden theilweise (ohne nähere Angabe über den Umfang der Rettung), davon 1 in beschädigtem Zustande, gerettet und 3 in beschädigtem, 15 in unbeschädigtem Zustande ganz geborgen.

Mehr als die Hälfte der verlorenen Schiffe (55=59,8 %) war mit schweren Gütern, und zwar am häufigsten mit Steinkohlen (19 Schiffe), sodann mit Steinen aller Art (11 Schiffe), schweren Hölzern (7 Schiffe), Salpeter oder anderen Salzen (6 Schiffe), Getreide und anderen Erzeugnissen des Landbaues (5 Schiffe) beladen. 17 Schiffe (18,5 %) führten leichte Ladungen, und zwar vorzugsweise leichte Holzarten (14 Schiffe); bei 15 (16,3 % der Gesammtzahl) bestand die Ladung aus Stückgütern oder anderen gemischten (theils schweren, theils leichten) Gütern, und 5 Schiffe (5,4 %) führten keine Ladung, sondern fuhren in Ballast oder leer.

Ein ursächlicher Zusammenhang zwischen den Ladungen und Verunglückungen dürfte bei Strandungen, Kollisionen nur in ganz vereinzelten Fällen, und auch bei Schiffsverlusten in Folge schwerer Beschädigungen im allgemeinen nicht häufig bestehen, wohl aber kann die Beschaffenheit der Ladung der gekenterten, gesunkenen, verbrannten und auch der verschollenen Schiffe mit der Verunglückung — abgesehen von den sonstigen Ursachen — in Verbindung gebracht werden. So sind — ordnungsmäßige Stauung der Ladung vorausgesetzt — Schiffe mit schweren Ladungen, bei welchen der Schwerpunkt infolgedessen tief liegt, der Gefahr des *Kenterns* viel weniger ausgesetzt, als mit leichten Gütern beladene Schiffe. Besonders ist bei leichten Holzladungen durch den auf Deck gestauten Theil der Ladung der Schwerpunkt häufig so hoch gerückt, daß die Stabilität bis auf ein sehr geringes Maß herabsinkt, wenn nicht durch Einnahme von Ballast die ungünstige Wirkung der Deckslast auf die Stabilitätsverhältnisse des Schiffes aufgehoben oder beschränkt wird. Das im Jahre 1890 durch Kentern verloren gegangene Schiff war mit sichtenen Balken beladen. Ein Sinken oder Untergehen im eigentlichen Sinne haben in der Regel nur Schiffe mit Ladungen von größerem spezifischen Gewichte oder Schiffe in Ballast zu befürchten. Nachweislich waren von den im Jahre 1890 gesunkenen 16 Schiffen 6 mit Steinen verschiedener Art, 3 mit Steinkohlen und je 1 mit Salz, Kies Kaffee, Palmkernen, schwerem Getreide, Bohnen oder Eichenholz beladen. Die Verunglückungen durch *Feuer* sind in der Regel auf feuergefährliche Ladungen der betreffenden Schiffe zurückzuführen, jedoch führte nur 1 der im Jahre 1890 verbrannten Schiffe eine derartige Ladung, nämlich Petroleum, während das andere mit Salz beladen war. In der Liste der *verschollenen* Schiffe werden vorzugsweise solche mit schweren Ladungen oder in Ballast zu finden sein, da in den meisten Fällen anzunehmen ist, daß sie gesunken sind, wenngleich auch der Verlust verschollener Schiffe bisweilen durch Verbrennen oder Kentern eingetreten sein dürfte. Von den zusammen 9 verschollenen Schiffen waren 6 mit schweren Gütern (darunter 4 mit Steinkohlen) beladen; 1 führte eine leichte, 1 gemischte Ladung, 1 war in Ballast.

d) Verlust an Menschenleben bei den Verunglückungen.

Der Verlust an Menschenleben, von welchem die Verunglückungen des Jahres 1890 begleitet waren (176 Personen), hat sich im Vergleich mit dem Verluste des Vorjahres (482 Menschen) um 306 Personen, also ganz bedeutend vermindert. Hierbei ist allerdings zu bemerken, daß das Jahr 1889 mit seiner Verlustziffer die Vorjahre bis 1884 hin weit überragt, überhaupt in dem Jahrzehnt bis 1880 zurück nur noch von dem Jahre 1883 übertroffen wird, welches einen Menschenverlust von 861 Personen aufweist.*) Immerhin aber ist die Zahl der 1890 umgekommenen Menschen im Vergleich mit den Vorjahren eine geringe, denn innerhalb des Zeitraumes von 1880 an weist nur 1 Jahr (1885) noch weniger verunglückte Personen (158) auf; gegen den Durchschnitt der 5 Vorjahre (257 Menschen) bleibt der Verlust des Jahres 1890 um 81 zurück.

Am bedeutendsten erscheint der Verlust bei den verschollenen Schiffen, deren Gesammtbesatzung als verloren angesehen werden muß; er erreicht bei 9 Schiffen, über deren Verbleib jede Nachricht fehlt, eine Höhe von 134 Personen (76,1 % des gesammten für das Jahr 1890 bekannt gewordenen Menschenverlustes). Von den an Bord der 41 gestrandeten Schiffe befindlich gewesenen 562 Personen büßten 14 (2,5 %, 8,0 % aller verunglückten Personen) ihr Leben ein, und zwar zählten die Umgekommenen zu der im ganzen 20 Mann starken Besatzung von 4 Schiffen. Bei dem Unfall des einen durch Kentern verunglückten Schiffes fand die gesammte Schiffsbesatzung (6 Mann) den Tod (3,4 % des gesammten Menschenverlustes). Von den 120 Menschen, welche an Bord der 16 gesunkenen Schiffe sich befanden, kamen 9 (7,5 %, 5,1 % aller Verunglückten) um, darunter 8 Mann der Besatzung und 1 Passagier auf 3 Schiffen mit 38 Mann und 1 Passagier. Die in Folge von schweren Beschädigungen auf See verlassenen 10 Schiffe hatten 109 Mann Besatzung und 2 Passagiere an Bord; hiervon verunglückte nur in 1 Falle von 5 an Bord gewesenen Personen (4 Mann und 1 Passagier) 1 Mann

*) Der hohe Verlust an Menschenleben im Jahre 1889 wurde durch den Untergang des Schraubendampfers „Duburg" hervorgerufen, welcher mit 270 chinesischen Passagieren an Bord in der chinesischen See verschollen ist. Die große Zahl der im Jahre 1883 verunglückten Personen ist hauptsächlich auf den unglücklichen Verlauf des Zusammenstoßes des hamburgischen Passagierdampfers „Cimbria" mit dem britischen Dampfer „Sultan" zurückzuführen, in Folge dessen 436 Menschen ihr Leben verloren.

der Besatzung (0,9 % bezw. 0,6 %). Ferner kam von einem der 7 durch Kollisionen verloren gegangenen Schiffe, welche zusammen 65 Mann Besatzung und 1 Passagier zählten, die gesammte aus 12 Köpfen bestehende Besatzung ums Leben (18,2 % der an Bord der kollidirten Schiffe gewesenen, 6,8 % aller umgekommenen Personen).

Auf den verbrannten und den in Folge schwerer Beschädigungen kondemnirten Schiffen fand kein Verlust an Menschenleben statt.

e) Ursachen der Verunglückungen nach seeamtlichen Entscheidungen.

Seeamtliche Entscheidungen liegen bis Ende September 1892 bezüglich der Verunglückungen von 85 der im Jahre 1890 verloren gegangenen Schiffe vor.

In 2 Fällen wurde von den betreffenden Reichskommissaren, in je 1 Falle von dem Schiffer und von dem Schiffer in Gemeinschaft mit dem Steuermanne des verunglückten Schiffes, welchen ein Verschulden an dem Unfalle zur Last gelegt wurde, gegen den Spruch des Seeamtes Beschwerde eingelegt und vom Ober-Seeamte entschieden. Der Hauptinhalt der 85 seeamtlichen Entscheidungen ist in den Bemerkungen zu den in Abth. I. der Bände 56 (N. F.) und 62 (N. F.) enthaltenen Verzeichnissen der in den Jahren 1890 und 1891 als verunglückt angezeigten deutschen Seeschiffe, sowie in einem Nachtrage zu den seeamtlichen Entscheidungen für 1890 (Bd. 62 [N. F.], S. I. 89) im Einzelnen angegeben. Die Seeämter waren an diesen 85 Entscheidungen in folgender Weise betheiligt:

Seeämter.	Unfälle bezw. Entscheidungen.	Seeämter.	Unfälle bezw. Entscheidungen.
Königsberg	2	Emden	([1] 18
Danzig	([1] 2	Rostock	([1] 8
Stettin	5	Brake	4
Stralsund	8	Lübeck	1
Flensburg	5	Bremerhaven	4
Tönning	9	Hamburg	([1] 19

[1]) Darunter 1 Unfall, welcher auf erhobene Beschwerde vom Ober-Seeamte nochmals untersucht wurde, und worüber dann endgültig die Entscheidung erfolgte.

Die Ursachen dieser Totalverluste waren nach den seeamtlichen bezw. oberseeamtlichen Entscheidungen folgende:

Uebersicht 3.

Ursache der Verunglückungen.	Art der Verunglückung. Gestrandet.	Gekentert.	Gesunken.	Kollidirt.	Schwer beschädigt, deshalb auf See verlassen.	Schwer beschädigt, deshalb kondemnirt.	Verbrannt.	Verschollen.	Zusammen.
a) Menschliches Verschulden.									
Nachlässigkeit, Sorglosigkeit oder pflichtwidriges Verhalten des Schiffers	([1] 5	—	—	—	—	—	—	—	5
Nachlässigkeit des Bestmannes	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Unterlassen des Lothens	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Mangel an Vorsicht oder unvorsichtige Navigirung des Schiffers	1	—	—	1	—	—	—	—	2
Ueberholen im engen Fahrwasser (vom fremden Schiffe verschuldet)	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Uebereilung in der Wahl eines Ankerplatzes	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Schuld des Lootsen: Mangel an Sorgfalt bei der Navigirung	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Schuld des Lootsen: Mangelhafte Kenntniß des Fahrwassers	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Schuld des Lootsen (mangelhafte Ortskenntniß) und Unterlassen der Ueberwachung desselben seitens des Schiffers	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Mangel an Vorsicht oder nicht genügende Vorsicht des Schiffers bei: unsichtiger Witterung	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Mangel an Vorsicht oder nicht genügende Vorsicht des Schiffers bei: Dunkelheit und starker Strömung	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Mangel an Vorsicht oder nicht genügende Vorsicht des Schiffers bei: Versagen der Wendung und Strömung	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Mangel an Vorsicht oder nicht genügende Vorsicht des Schiffers bei: mangelhafter Bezeichnung des Fahrwassers	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Schuld des Schleppdampfers und Beeinträchtigung der Steuerfähigkeit des Schiffes in seichtem Wasser	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen a)	**16**	—	**2**	**1**	—	**1**	—	—	**20**
b) Unverschuldet, und zwar:									
Sturm und hoher Seegang (höhere Gewalt)	2	—	—	—	1	—	—	—	3
Brechen der Ankerketten und Ankertrift in Folge von Sturm und Seegang	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Leckspringen in Folge von Sturm und Seegang	4	—	5	—	5	4	—	—	18
Leckspringen bei Sturm und hohes Alter des Schiffes	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Uebergehen der Ladung in Folge von Sturm und Seegang	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Sturm und dicke Luft	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Sturm, dicke Luft und Eisgang	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Sturm und mangelnde Stabilität des Schiffes	—	—	—	—	1	—	—	—	1

[1]) Für diese Unfälle wurde den Schiffern, in dem einen Falle gleichzeitig auch dem als Schiffer geprüften 2. Steuermanne, welche ein schweres Verschulden traf, die Befugniß zur Ausübung des Schiffergewerbes entzogen.

Uebersicht 3. Fortsetzung.

Ursache der Verunglückungen.	Art der Verunglückung.								Zusammen.
	Gestrandet.	Gekentert.	Gesunken.	Kollidirt.	Schwer beschädigt, deshalb auf See verlassen.	Schwer beschädigt, deshalb konderanirt.	Verbrannt.	Verschollen.	
Versagen der Wendung bei Sturm	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Schwere Böen	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Leckspringen in hohem Seegange bei hohem Alter oder schlechter Beschaffenheit des Rumpfes und schwerer Ladung	1	—	2	—	—	—	—	—	3
Ankertrift bei hoher Dünung	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Nebel und dicke Luft	2	—	—	2	—	—	—	—	4
Umspringen des Windes und unsichtige Witterung	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Umspringen des Windes und Versagen der Wendung bei der geringen Windstärke	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Starker Frost und dadurch hervorgerufene Ueberlastung des Schiffes mit Eis	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Fehlen von Seezeichen und Unzuverlässigkeit der gebrauchten Seekarten	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Auflaufen und Stoßen auf unter Wasser befindliche Gegenstände (Wracks u. s. w.)	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Lockerung der Beplankung durch Aufstoßen auf Grund und Ausspringen einer Planke	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Schlechte Beschaffenheit des Rumpfes und Stoßen gegen ein Uferwerk	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Manövrirunfähigkeit in Folge Brechens des Ruders	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Stoßen des losgekommenen Schwertes gegen den Schiffsboden (muthmaßlich)	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Zusammen b)	21	—	12	2	10	5	—	—	50
c) Ursache nicht ermittelt	1	1	—	2	—	—	2	9	15

In der folgenden Uebersicht (4) sind die Orte der Verunglückungen nach bestimmten Gebieten mit den die verunglückten Schiffe betreffenden Hauptangaben zusammengestellt.

Uebersicht 4.

Ort der Verunglückung.	Beladen.		In Ballast oder leer.		Zahl der		Zahl der verloren gegangenen Menschenleben von		Versicherung.		
									Von den Schiffen waren		Schiffe ohne Nachweis, ob versichert.
	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Besatzung.	Passagiere ꝛc.	der Besatzung.	den Passagieren ꝛc.	versichert.	unversichert.	
A. Gestrandete Schiffe.											
Küsten der Ostsee (einschl. Sund und Belte) und des Kattegats:											
a) Deutsche Ostseeküste	4	259	—	—	15	—	—	—	2	2	—
b) Russische Ostseeküste	1	181	—	—	7	—	—	—	1	—	—
c) Schwedische Ostseeküste	2	761	—	—	20	—	—	—	1	1	—
d) Dänische Ostseeküste	4	253	—	—	13	—	2	—	4	—	—
e) Dänische Küste am Kattegat	1	77	—	—	4	—	—	—	1	—	—
Küsten der Nordsee und des Skagerraks:											
a) Deutsche Nordseeküste, einschl. Helgoland	6	315	—	—	18	1	2	—	3	3	—
b) Schwedische Küste am Skagerrak	1	419	—	—	10	—	—	—	1	—	—
c) Dänische Nordseeküste	3	544	—	—	19	—	2	—	2	1	—
d) Britische Nordseeküste	—	—	3	342	15	—	—	—	3	—	—
e) Belgische Nordseeküste	1	278	—	—	9	—	8	—	1	—	—

Uebersicht 4. Fortsetzung.

Ort der Verunglückung.	Beladen.		In Ballast oder leer.		Zahl der		Zahl der verloren gegangenen Menschenleben von		Versicherung.		
									Von den Schiffen waren		Schiffe ohne Nachweis, ob versichert.
	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Besatzung.	Passagiere ꝛc.	der Besatzung.	den Passagieren ꝛc.	versichert.	unversichert.	
Küsten des englischen Kanals:											
Englische Südküste	1	985	—	—	16	—	—	—	—	1	—
Küsten des atlantischen Ozeans:											
a) Europäische Küste (französische Westküste)	1	567	—	—	13	1	—	—	—	1	—
b) Ostküste von Nordamerika und Küste der vorliegenden Inseln (Bahama-Inseln)	1	448	—	—	10	—	—	—	1	—	—
c) Küsten am Meerbusen von Mexiko und am karaibischen Meere (Südküste von San Domingo)	1	191	—	—	7	5	—	—	1	—	—
d) Ostküste von Südamerika (Küste von Brasilien und Uruguay)	5	4 240	—	—	122	116	—	—	5	—	—
e) Westküste von Afrika von der Straße von Gibraltar bis zum Kap Agulhas (Küste von Marokko)	1	315	—	—	12	—	—	—	1	—	—
Küsten des indischen Ozeans:											
a) Küsten der ostindischen Inseln (Südküste von Sumatra)	1	1 515	—	—	21	—	—	—	1	—	—
b) Südküste von Australien	1	246	—	—	8	2	—	—	1	—	—
Küsten des stillen Ozeans:											
a) Ostküste von Asien und Küsten des ostindischen Archipels (Küste von China und Japan)	2	1 203	—	—	54	29	—	—	2	—	—
b) Küste von Australien und der Inseln im stillen Meere (Küste der Marschall-Inseln)	1	60	—	—	9	6	—	—	1	—	—
Ueberhaupt[1])	38	12 857	3	342	402	160	14	—	32	9	—
B. Gekenterte Schiffe.											
Nordsee	1	212	—	—	6	—	6	—	1	—	—
C. Gesunkene Schiffe.											
Ostsee und Kattegat selbst	6	490	—	—	23	—	3	—	5	1	—
Nordsee und Skagerrak selbst	3	252	—	—	12	—	3	—	3	—	—
Mündung der Eider und Jadebusen, sowie die Watten zwischen den friesischen Inseln und der Küste	3	128	—	—	8	1	—	—	3	—	—
Atlantischer Ozean selbst	2	218	—	—	10	—	—	—	2	—	—
Westküste von Afrika (Barre von Lagos)	1	84	—	—	32	1	2	1	1	—	—
Stiller Ozean (Westküste von Zentralamerika)	1	1 123	—	—	30	3	—	—	1	—	—
Ueberhaupt[1])	16	2 295	—	—	115	5	8	1	15	1	—
D. Verbrannte Schiffe.											
Mittelländisches Meer (Hafen von Savona und Vado-Bucht)	1	1 801	—	—	33	—	—	—	1	—	—
Atlantischer Ozean (Hafen von Mossoro, Brasilien)	1	259	—	—	10	—	—	—	1	—	—
Ueberhaupt	2	2 060	—	—	43	—	—	—	2	—	—
E. Schwer beschädigte Schiffe.											
1. Von der Besatzung aufgegeben und verlassen.											
Ostsee	2	261	—	—	10	1	1	—	—	2	—
Nordsee	5	1 196	—	—	40	1	—	—	4	1	—
Atlantischer Ozean	2	2 240	—	—	45	—	—	—	2	—	—
Stiller Ozean	1	832	—	—	14	—	—	—	1	—	—
Ueberhaupt	10	4 529	—	—	109	2	1	—	7	3	—

[1]) Diese Zahlen weichen von den im „Statistischen Jahrbuche für das Deutsche Reich, Jahrgang 1892" auf S. 125 veröffentlichten in Folge von Benutzung nachträglich eingegangener Angaben etwas ab.

Uebersicht 4. Schluß.

Ort der Verunglückung.	Beladen.		In Ballast oder leer.		Zahl der		Zahl der verloren gegangenen Menschenleben von		Versicherung.		
									Von den Schiffen waren		Schiffe ohne Nachweis, ob versichert.
	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Besatzung.	Passagiere ꝛc.	der Besatzung.	den Passagieren ꝛc.	versichert.	unversichert.	
2. Kondemnirt (als der Reparatur unfähig oder unwürdig erklärt).											
Kattegat	1	269	—	—	7	—	—	—	1	—	—
Atlantischer Ozean	3	1 525	—	—	37	—	—	—	3	—	—
Stiller Ozean	2	1 185	—	—	25	—	—	—	2	—	—
Ueberhaupt	6	2 979	—	—	69	—	—	—	6	—	—
F. Verschollene Schiffe.											
Nordsee	3	621	1	96	25	—	25	—	3	—	1
Atlantischer Ozean	1	695	—	—	9	—	9	—	—	1	—
Stiller Ozean (südchinesisches Meer und Magellan-Straße)	2	3 107	—	—	59	6	59	6	2	—	—
Ort unbekannt (atlantischer oder stiller Ozean)	2	2 173	—	—	35	—	35	—	2	—	—
Ueberhaupt	8	6 596	1	96	128	6	128	6	7	1	1
G. In Kollision gerathene Schiffe.											
Skagerrak	2	349	—	—	11	—	—	—	2	—	—
Nordsee: Eidergebiet	1	25	—	—	2	—	—	—	1	—	—
Nordsee: Wesergebiet	—	—	1	65	4	—	—	—	1	—	—
Nordsee: Themsegebiet	1	826	—	—	18	1	—	—	—	—	1
Nordsee: Nordsee (bei Lowestoft)	1	446	—	—	12	—	12	—	1	—	—
Englischer Kanal	1	782	—	—	18	—	—	—	1	—	—
Ueberhaupt	6	2 428	1	65	65	1	12	—	6	—	1
Verunglückte Schiffe überhaupt.											
Ostsee (einschl. Sund und Belte) und Kattegatt	21	2 551	—	—	99	1	6	—	15	6	—
Nordsee und Skagerrak, einschl. der Watten, Flußmündungen und Flußgebiete	31	5 611	5	503	209	4	58	—	29	5	2
Englischer Kanal	2	1 767	—	—	34	—	—	—	1	1	—
Mittelländisches Meer	1	1 801	—	—	33	—	—	—	1	—	—
Atlantischer Ozean, einschl. des Golfs von Mexiko und des karaibischen Meeres	19	10 782	—	—	307	123	11	1	17	2	—
Indischer Ozean, einschl. des rothen Meeres	2	1 761	—	—	29	2	—	—	2	—	—
Stiller Ozean	9	7 510	—	—	191	44	59	6	9	—	—
Ort unbekannt	2	2 173	—	—	35	—	35	—	2	—	—
Ueberhaupt im Jahre 1890	87	33 956	5	503	937	174	169	7	76	14	2
„ „ „ 1889	101	35 642	15	3 414	1 015	331	208	274	102	9	5
„ „ „ 1888	136	42 667	22	8 877	1 367	57	202	17	132	19	7
„ „ „ 1887	146	44 035	27	7 753	1 473	101	242	6	142	21	10
„ „ „ 1886	129	43 151	18	5 875	1 287	37	161	16	123	19	5
„ „ „ 1885	129	33 269	19	4 233	1 153	47	156	2	128	14	6
„ „ „ 1884	102	32 202	18	6 162	1 074	23	226	2	101	14	5
„ „ „ 1883	149	51 093	22	5 883	1 596	505	480	381	154	14	3
„ „ „ 1882	225	62 767	19	4 329	2 124	822	414	12	215	20	9
„ „ „ 1881	220	50 122	34	7 618	1 827	152	297	6	229	16	9
„ „ „ 1880	215	42 653	33	5 810	1 701	54	363	15	216	12	20

Bemerkung. Außerdem ist noch in einem nicht näher festzustellenden Jahre zwischen 1880 und 1890 1 Schiff von 24 Reg.-Tons (in Ballast) mit der gesammten, muthmaßlich aus 4 Mann bestehenden Besatzung im stillen Ozeane verschollen. Weitere Angaben über diese Verunglückung liegen nicht vor.

Verunglückungen deutscher Seeschiffe während des Jahres 1891.

Der Band 62 Neuer Folge der Statistik des Deutschen Reichs enthält in Abtheilung I. S. 90 fg. ein Verzeichniß der im Jahre 1891 als verunglückt angezeigten registrirten deutschen Seeschiffe, worin 111 derartige Schiffe mit einem Gesammt-Nettoraumgehalt von 42 926 Reg.-Tons aufgezählt sind.

Hierunter befinden sich jedoch nur 103 Schiffe mit 40 511 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt (darunter 16 Dampfer mit 14 242 Reg.-Tons), welche innerhalb des Jahres 1891 verunglückt sind, während von den übrigen nach der Zeit ihrer Verunglückung 7 in das Jahr 1890 fallen.

Die Verunglückungen jener 103 Schiffe vertheilen sich örtlich auf:

die Nordsee m. d. Skagerrak	mit	43	Schiffen	u.	Verlust	v.	20	Menschenleben
den atlantischen Ozean (einschl. Golf v. Mexiko)	„	21	„	„	„	„	31	„
die Ostsee (einschl. Sund u. Belte) u. Kattegat	„	17	„	„	„	„	4	„
den stillen Ozean	„	12	„	„	„	„	18	„
den indischen Ozean	„	4	„	„	„	„	—	„
das nördliche Eismeer	„	1	Schiffe	„	„	„	—	„
den englischen Kanal	„	1	„	„	„	„	—	„
die Gewässer zwischen Großbritannien und Irland	mit	1	Schiffe	u.	Verlust	v.	—	Menschenleben
nicht näher zu bestimmende Meerestheile	„	3	Schiffen	„	„	„	48	„

Der Art der Verunglückung nach gingen von diesen 103 Schiffen verloren durch:

	Schiffe	mit Reg.-Tons			der verunglückten Schiffe überhaupt.
Stranden	54 „	22 890	=	52,4 %	
Sinken	21 „	4 705	=	20,4 „	
schwere Beschädigungen	11 „	3 259	=	10,7 „	
Verschollen sind	8 „	6 921	=	7,8 „	
In Kollision gerathen	6 „	2 082	=	5,8 „	
Gekentert	2 „	378	=	1,9 „	
Verbrannt	1 „	276	=	1,0 „	

Beladen waren hiervon 88 Schiffe mit einem Netto-Raumgehalt von 37 122 Reg.-Tons, in Ballast oder leer 15 Schiffe mit einer Ladefähigkeit von 3 389 Reg.-Tons.

Auf den 103 Schiffen befanden sich zusammen 1 085 Mann Besatzung und 125 Passagiere; 121 Mann = 11,2 % der Besatzung verloren bei den Verunglückungen ihr Leben.

Die Vervollständigung der Angaben über sämmtliche im Jahre 1891 stattgefundene Totalverluste deutscher Schiffe muß für die nächstjährige Zusammenstellung vorbehalten werden.

Die Schiffsunfälle an der deutschen Küste während des Jahres 1891.

In Band 62 Neuer Folge der Statistik des Deutschen Reichs ist ein fortlaufendes Verzeichniß aller zur amtlichen Kenntniß gelangten Unfälle veröffentlicht, von denen Schiffe an der deutschen Seeküste selbst, auf dem Meere in einer Entfernung von nicht mehr als 20 Seemeilen von der Küste und auf den mit dem Meere in Verbindung stehenden, von Seeschiffen befahrenen Binnengewässern in dem Jahre 1891 betroffen wurden. Die in diesem Verzeichnisse aufgeführten Schiffsunfälle sind dort zu einer Uebersicht zusammengestellt, über deren Inhalt nachstehend einige Mittheilungen[1]) gegeben werden.

Die Zahl der amtlich bekannt gewordenen, an der deutschen Küste im Jahre 1891 vorgekommenen Schiffsunfälle beziffert sich auf 389, welche (bei 115 Kollisionen zwischen je 2 und 2 Zusammenstößen zwischen je 3 Schiffen) 508 Schiffe betrafen.

Die Erhebungen der vorhergehenden Jahre[2]) hatten ergeben

für 1890	255	Unfälle	und	336	betroffene Schiffe
„ 1889	180	„	„	236	„ „
„ 1888	193	„	„	243	„ „
„ 1887	273	„	„	338	„ „
„ 1886	162	„	„	226	„ „
„ 1885	170	„	„	220	„ „
für 1884	230	Unfälle	und	299	betroffene Schiffe
„ 1883	218	„	„	273	„ „
„ 1882	225	„	„	272	„ „
„ 1881	236	„	„	262	„ „
„ 1880	235	„	„	271	„ „
„ 1879	143	„	„	166	„ „
„ 1878	112	„	„	133	„ „
„ 1877	83	„	„	88	„ „
„ 1876	94	„	„	98	„ „
„ 1875	152	„	„	170	„ „
„ 1874	142	„	„	156	„ „
„ 1873	147	„	„	160	„ „

Die nach den vorstehenden Zahlen vom Jahre 1880 an gegenüber den Vorjahren eingetretene bedeutende Vermehrung der Unfälle ist theilweise nur eine scheinbare und darauf zurückzuführen, daß die Anschreibungen in Folge der Wirksamkeit des Gesetzes vom 27. Juli 1877, betreffend die Untersuchung von Seeunfällen, von Jahr zu Jahr vollständiger geworden sind, da seitdem kein Unfall von einiger Bedeutung mehr unberücksichtigt bleiben kann. Im Uebrigen wird die Zunahme der Schiffsunfälle in dem lebhafteren Schiffsverkehr begründet und weiter dadurch verursacht sein, daß in den Jahren 1880 bis 1884, sowie 1887 und 1890 häufig Stürme eintraten, welche für die Schiffahrt an der deutschen Küste sehr gefährlich waren. Die verhältnißmäßig geringe Anzahl der Unfälle in den Jahren 1885, 1886, 1888 und 1889 dagegen ist hauptsächlich auf die weniger stürmische Witterung in den betreffenden Jahren zurückzuführen, während die außergewöhnlich hohe Zahl im Jahre 1891 fast lediglich als eine Folge der ganz besonders ungünstigen Eisverhältnisse, welche am Anfange des Jahres 1891 in den deutschen Küstengewässern herrschten, zu betrachten ist.

Die folgende Uebersicht (1) giebt eine gedrängte Darstellung über die im Jahre 1891 von Unfällen betroffenen Schiffe, den Ausgang der Unfälle für die Schiffe und die Zahl der verloren gegangenen Menschenleben, nebst den Hauptzahlen für die vorangegangenen 4 Jahre.

[1]) Entsprechende Ausführungen sind für die Jahre 1873 und 1874 in den Bänden XIII und XVIII den betreffenden Uebersichten vorangestellt, für die folgenden Jahre aber in den Monatsheften zur Statistik des Deutschen Reichs veröffentlicht, zuletzt für 1890 im Septemberheft des Jahrganges 1891, S. IX. 1. Zusammenstellungen der Ergebnisse der 5 Jahre von 1873—1877, 1878—1882 und 1883—1887 haben in den Bänden XXX, Dezemberheft S. 7, LIX, S. X. 167 und im Oktoberheft, Jahrg. 1888, S. X. 43 Aufnahme gefunden, und ist jeder derselben eine Unfallskarte beigegeben worden.

[2]) Die Unfälle auf dem Kurischen Haff sind erst von 1884 an mitgezählt (1884 12, 1885 9, 1886 2, 1887 7, 1888 4, 1890 4, 1891 2 Unfälle bezw. Schiffe; für das Jahr 1889 ist kein Unfall von dort zur Anzeige gebracht). — Die Zahlen für 1890 haben in Folge nachträglich zur amtlichen Kenntniß gekommener Unfälle gegen die im Vorjahre veröffentlichten eine Aenderung erfahren.

Uebersicht 1.

Art der Unfälle.	Zahl der von den Unfällen betroffenen Schiffe.	Darunter Schiffe, deren Raumgehalt bekannt war: Zahl der Schiffe.	Raumgehalt in Reg.-Tons.	Zahl der Schiffe.	Zahl der Besatzung.	Zahl der Passagiere ꝛc.	Ladungsverhältniß der von den Unfällen betroffenen Schiffe. Mit Ladung.	In Ballast.	Leer.	Unbekannt.	Ausgang des Unfalls für die Schiffe. Verloren.	Theilweise beschädigt.	Unbeschädigt.	Unbekannt.	Zahl der verloren gegangenen Menschenleben. von der Besatzung.	von den Passagieren ꝛc.
Deutsche Segelschiffe.																
Gestrandet	47	45	4 107	(1 46	161	11	35	5	(3 7	—	22	21	4	—	—	—
Gekentert	3	1	75	3	9	—	1	—	2	—	1	2	—	—	3	—
Gesunken	16	14	864	16	39	9	15	—	1	—	6	7	3	—	2	—
In Kollision gerathen	(2 75	52	15 637	(4 63	313	26	40	3	(5 19	13	6	51	18	—	5	—
Sonstige Unfälle	(6 39	32	2 428	(7 39	97	13	30	1	(8 7	1	4	29	6	—	—	—
Zusammen	180	144	23 111	167	619	59	121	9	36	14	39	110	31	—	10	—

[1]) Darunter 3 Schiffe ohne Besatzung. — [2]) Darunter 1 Brigg der Kaiserlichen Marine. — [3]) Darunter 1 Bagger und 1 Baggerprahm. — [4]) Darunter 1 Schiff ohne Besatzung. — [5]) Darunter 1 Lootsenfahrzeug, 2 Leuchtschiffe, 1 Boot eines Zollwachtschiffs und 1 Bagger. — [6]) Darunter 1 Schleppkahn ohne Masten. — [7]) Darunter 2 Schiffe ohne Besatzung. — [8]) Darunter 1 Luftfahrzeug.

Uebersicht 1. Fortsetzung.

Art der Unfälle.	Zahl der von den Unfällen betroffenen Schiffe.	Darunter Schiffe, deren Raumgehalt (Passagier-Zahl ꝛc.) bekannt war: Zahl der Schiffe.	Raumgehalt in Reg.-Tons	Zahl der Besatzung	Zahl der Passagiere ꝛc.	Ladungsverhältniß der von den Unfällen betroffenen Schiffe: Mit Ladung.	In Ballast.	Leer.	Unbekannt.	Ausgang des Unfalls für die Schiffe: Verloren.	Theilweise beschädigt.	Unbeschädigt.	Unbekannt.	Zahl der verloren gegangenen Menschenleben: von der Besatzung.	von den Passagieren ꝛc.
Deutsche Dampfschiffe.															
Gestrandet	28	25	21 374	26	1 012	194	19	—	(1 9	—	—	10	18	—	—	—
Gesunken	(2 3	—	—	(2 3	14	—	—	—	(4 3	—	3	—	—	—	—	—
In Kollision gerathen	(5 79	64	36 720	70	978	522	28	2	(6 39	10	2	43	34	—	2	1
Sonstige Unfälle	50	47	34 808	(7 50	1 122	574	34	—	(8 16	—	1	38	11	—	3	—
Zusammen	160	136	92 902	149	3 126	1 290	81	2	67	10	6	91	63	—	5	1
Fremde Segelschiffe.															
Gestrandet	29	23	8 826	(9 26	172	13	24	3	2	—	13	11	5	—	5	1
Gesunken	1	1	30	1	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
In Kollision gerathen	29	24	11 627	(10 25	238	9	22	4	—	3	4	18	7	—	—	1
Sonstige Unfälle	12	10	4 804	12	118	1	12	—	—	—	2	8	2	—	—	—
Zusammen	71	58	25 287	64	530	23	59	7	2	3	20	37	14	—	5	2
Fremde Dampfschiffe.															
Gestrandet	24	22	22 878	(11 24	484	147	23	1	—	—	3	12	9	—	—	—
In Kollision gerathen	52	45	38 939	40	855	122	38	8	—	6	2	29	21	—	—	—
Sonstige Unfälle	20	20	18 807	20	376	13	19	—	1	—	—	18	2	—	—	—
Zusammen	96	87	80 624	84	1 715	282	80	9	1	6	5	59	32	—	—	—
Dampfschiffe unbekannter Flagge.															
In Kollision gerathen	1	1	286	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Ueberhaupt Schiffe im Jahre 1891.															
Gestrandet	128	115	57 185	122	1 829	365	101	9	18	—	38	54	36	—	5	1
Gekentert	3	1	75	3	9	—	1	—	2	—	1	2	—	—	3	—
Gesunken	20	15	894	20	55	9	16	—	4	—	10	7	3	—	2	—
In Kollision gerathen	236	186	103 209	198	2 384	679	128	17	58	33	14	141	81	—	7	2
Sonstige Unfälle	121	109	60 847	121	1 713	601	95	1	24	1	7	93	21	—	3	—
Zusammen 1891	(12 508	426	222 210	464	5 990	1 654	341	27	106	34	70	297	141	—	20	3
„ 1890	336	270	95 020	299	2 687	304	224	26	62	24	52	177	103	4	19	1
„ 1889	236	208	59 456	202	1 702	297	158	32	21	25	49	127	48	12	15	1
„ 1888	243	209	68 221	221	2 108	648	184	17	28	14	50	129	61	3	28	2
„ 1887	338	301	73 933	304	2 062	249	247	27	41	23	78	172	81	7	35	—

[1]) Darunter 3 Panzerschiffe der Kaiserlichen Marine, 3 Schlepp- und 3 Passagierdampfer. — [2]) Darunter 2 Dampfbagger. — [3]) Darunter 1 Schiff (Barkasse) ohne Besatzung. — [4]) Darunter 2 Dampfbagger. — [5]) Darunter 1 Dampfbagger. — [6]) Darunter 3 Torpedoboote der Kaiserlichen Marine, 1 Polizei-, 18 Schlepp-, 8 Passagierdampfer, 2 Eisbrecher, 1 Zollkreuzer und 1 Dampfbagger. — [7]) Darunter 1 Schiff ohne Besatzung. — [8]) Darunter 1 Pinasse der Kaiserlichen Marine, 11 Schlepp-, 2 Passagierdampfer und 1 Eisbrecher. — [9]) Darunter 1 Schiff ohne Besatzung. — [10]) Darunter 1 Schiff ohne Besatzung. — [11]) Darunter 1 Schiff ohne Besatzung. — [12]) Außerdem strandeten noch an der Küste der Insel Helgoland 4 deutsche Segelschiffe von zusammen 242 Reg.-Tons Rmgeh. mit 12 Mann Besatzung, 1 deutsches Dampfschiff von 797 Reg.-Tons Rmgeh. mit 19 Mann Besatzung und 1 fremdes Dampfschiff von 673 Reg.-Tons Rmgeh. mit 17 Mann Besatzung, welche sämmtlich beladen waren und bis auf 1 deutsches Segelschiff, welches nur Beschädigungen erlitt, verloren gingen; ein Verlust an Menschenleben trat bei diesen Unfällen nicht ein.

Die Zahl der gänzlich verlorenen Schiffe (70) ist um 18 größer als im Vorjahre und übertrifft um 13 (22,8 %) das Durchschnittsergebniß der 4 Jahre 1887 bis 1890. Von 100 Schiffen, welche an der deutschen Küste Unfälle erlitten haben, sind gänzlich verloren gegangen im Jahre 1891 13,8, 1890 15,5, 1889 20,8, 1888 20,6 und 1887 23,1 %. Im Einzelnen betrachtet, gingen im Jahre 1891 29,7 % aller gestrandeten, 33,3 % der gekenterten, 50,0 % der gesunkenen, 5,9 % der zusammengestoßenen und 5,8 % der von sonstigen Unfällen an der deutschen Küste betroffenen Schiffe zu Grunde.

Der Verlust an Menschenleben blieb hinter dem durchschnittlichen der 4 Jahre 1887/90 um 2 zurück, er berechnet sich für das Jahr 1891 auf 0,30 % aller an Bord gewesenen Personen (soweit deren Zahl bekannt war) gegen 0,67 % im Vorjahre oder 0,80 %, 1,09 % und 1,51 % in den Jahren 1889, 1888 und 1887.

Eine Uebersicht darüber, wie die Unfälle ihrer Art nach in den 5 Jahren 1887 bis 1891 sich vertheilt haben, giebt folgende Zusammenstellung:

Jahre.	Zahl der von Unfällen betroffenen Schiffe.					
	Ueberhaupt.	Darunter nach der Art des Unfalles durch				
		Strandungen.	Kentern.	Sinken.	Kollisionen.	Andere Unfälle.
		%	%	%	%	%
1891	508	128 (25,2)	3 (0,6)	20 (3,9)	236 (46,5)	121 (23,8)
1890	336	92 (27,4)	9 (2,7)	20 (5,9)	162 (48,2)	53 (15,8)
1889	236	82 (34,7)	2 (0,8)	12 (5,1)	112 (47,5)	28 (11,9)
1888	243	91 (37,4)	3 (1,2)	15 (6,2)	100 (41,2)	34 (14,0)
1887	338	108 (32,0)	13 (3,8)	37 (10,9)	126 (37,3)	54 (16,0)

Die in Klammern beigefügten Prozentzahlen drücken das Verhältniß zur Gesammtzahl der in dem nebenstehenden Jahre von Unfällen betroffenen Schiffe aus.

Die bedeutende Zunahme in der Gesammtzahl der an der deutschen Küste im Jahre 1891 im Vergleich zum Vorjahre eingetretenen Unfälle (134 = 53 %) ist — wie oben bereits gesagt — zum weitaus größten Theil durch die am Anfange dieses Jahres in den deutschen Küstengewässern herrschenden ungünstigen Eisverhältnisse hervorgerufen worden.

Denn während im Jahre 1890 nur 17 (6,7 %) der gezählten Unfälle mittel- oder unmittelbar durch Eis, Eisgang und Treibeis verursacht worden waren, lassen sich von den im Jahre 1891 eingetretenen Unfällen 107 (27,5 %) auf diese Ursachen zurückführen. Dagegen weisen die durch stürmisches Wetter verursachten Unfälle im Jahre 1891 gegen das Vorjahr eine Abnahme um 28 % auf. Ihre Zahl betrug nämlich 54 (13,9 % aller Unfälle des Jahres 1891) gegen 76 (29,8 %) im Vorjahre, 28 (15,6 %) im Jahre 1889 und 46 (23,8 %) oder 110 (40,7 %) in den Jahren 1888 oder 1887. Unter den im Jahre 1891 ausgebrochenen Stürmen brachten der Schiffahrt an der deutschen Küste bedeutenderen Schaden das vom 10. bis 12. Dezember herrschende schwere Wetter, bei welchem sich 14 Unfälle ereigneten und 3 der von Unfällen betroffenen Schiffe gänzlich verloren gingen, sodann der am 4. November wehende Sturm, welcher bei 5 Unfällen den Totalverlust von 3 der betroffenen Schiffe herbeiführte. Diesen schließen sich ihrer Wirkung nach an die Stürme vom 12./13. Juni (6 Unfälle, 2 Totalverluste), vom 5./6. März (5 Unfälle, 2 Totalverluste), vom 23. September und 14. Oktober (je 2 Unfälle mit gänzlichem Verlust der betroffenen Schiffe).

Betrachtet man die Vertheilung der Unfälle auf die einzelnen Monate des Jahres 1891, so entfallen auf

	Unfälle		Unfälle
Januar	95	Juli	33
Februar	36	August	27
März	26	September	21
April	24	Oktober	20
Mai	14	November	30
Juni	34	Dezember	29

Von den 340 deutschen Schiffen, welche im Jahre 1891 Unfälle erlitten, gehörten ihrem Heimathshafen nach 11 der Provinz Ostpreußen, 13 der Provinz Westpreußen, 56 der Provinz Pommern, 4 dem Großherzogthume Mecklenburg-Schwerin, 7 der freien Stadt Lübeck, 25 dem Ostseegebiete und 20 dem Nordseegebiete der Provinz Schleswig-Holstein, 115 der freien Stadt Hamburg, 24 dem östlichen und 18 dem westlichen Theile der Provinz Hannover, 19 der freien Stadt Bremen, 3 dem Großherzogthume Oldenburg und 18 (Flußfahrzeuge) den Provinzen Brandenburg, Posen, Schlesien und dem Großherzogthume Hessen an, während bei 7 deutschen Schiffen der Heimathshafen nicht zu ermitteln war.

Schiffe fremder Nationalität wurden an der deutschen Küste 167 von Unfällen betroffen, und zwar: 9 russische, 13 schwedische, 21 norwegische, 15 dänische, 91 britische, 10 niederländische, 5 spanische Schiffe, und je 1 Schiff belgischer, italienischer und nordamerikanischer Flagge Von 1 Schiffe blieb die Nationalität unbekannt.

Unter den gänzlich verloren gegangenen Schiffen befanden sich 45 deutsche und 25 fremde Schiffe.

Ihrer Verwendung nach bestanden die im Jahre 1891 von Unfällen betroffenen Schiffe aus 411 Handelsfahrzeugen, 32 Schleppdampfern, 23 Fischereifahrzeugen, 14 Passagier- und Fährfahrzeugen, 8 Kriegsschiffen, je 2 Steinfischerei- und Zollfahrzeugen, je 1 Lootsen-, Regierungs- und Luftfahrzeug, sowie 13 anderen Zwecken dienenden Fahrzeugen.

Was die Gattung dieser Schiffe anbelangt, so befanden sich darunter 257 Dampf- und 251 Segelschiffe. Die 257 Dampfschiffe zerfielen in 253 Schrauben- und 4 Räderdampfer. Die 251 Segelschiffe setzten sich zusammen aus 8 Vollschiffen, 32 Barken, 8 dreimastigen Schoonern und Schoonerbarken, 4 Briggen und Brigantinen, 30 Schoonern und Schoonerbriggen, 10 Galeassen und Galioten ꝛc., 6 Gaffelschoonern, 22 Kuffen und Tjalken, 88 Evern, Schaluppen, Jachten, Schniggen, Mutten, Prähmen und dergl., sowie 43 Haff- und Flußkähnen.

Unter diesen Schiffen waren 82 von unbekannter Größe, 2 besaßen eine Netto-Ladefähigkeit von weniger als 10 Reg.-Tons, 20 eine solche von 10 bis unter 20 Reg.-Tons, 80 waren 20 bis unter 50, 60 50 bis unter 100, 48 100 bis unter 200, 55 200 bis unter 500, 74 500 bis unter 1 000, 72 1 000 bis unter 2 000 und 15 2 000 Reg.-Tons und darüber groß.

Seeamtliche Untersuchungen fanden, soweit bis zum Abschluß der Zusammenstellung in Bd. 62 (N. F.) der Statistik des Deutschen Reichs bekannt geworden, bei 97 oder 24,9 % der an der deutschen Küste vorgekommenen Schiffsunfälle statt (gegen 39,6 % im Vorjahre und bezw. 45,6 %, 43,0 % und 42,1 % in den Jahren 1889, 1888 und 1887). Hiervon wurden 5 vom Ober-Seeamte erledigt, sodann bei den Seeämtern

Königsberg	5	Flensburg	10
Danzig	2	Tönning	10
Stettin	10	Hamburg	26
Stralsund	4	Bremerhaven	10
Rostock	4	Brake	4
Lübeck	1	Emden	6

Diese 97 seeamtlichen Untersuchungen betrafen bei 23 Kollisionen von je 2 und 1 Zusammenstoß zwischen 3 Schiffen 122 Schiffe, und zwar 86 deutsche (den Heimathshäfen nach: 1 aus Ostpreußen, 3 aus Westpreußen, 13 aus Pommern, 11 aus dem Ostseegebiete und 13 aus dem Nordseegebiete von Schleswig-Holstein, 5 aus dem östlichen und 12 aus dem westlichen Theile von Hannover, 3 aus Mecklenburg-Schwerin, 1 aus Oldenburg, 1 aus Lübeck, 7 aus Bremen und 16 aus Hamburg) und 36 fremde Schiffe (1 russisches, 6 schwedische, 6 norwegische, 7 dänische, 13 britische und 3 niederländische).

Die seeamtlichen Entscheidungen haben über die Ursachen dieser 97 Unfälle Folgendes ergeben:

Uebersicht 2.

Ursache der Schiffsunfälle.	Art der Unfälle.					
	Strandungen.	Kentern.	Sinken.	Kollisionen.	Andere Unfälle.	Zusammen.
a) Menschliches Verschulden.						
Fahrlässigkeit in der Führung, pflichtwidriges Verhalten des Schiffers . .	1	—	—	—	1	2
Unterlassen des Lothens	1	—	—	—	—	1
Nicht genügender Gebrauch des Lothes und nicht entschuldbare Verwechselung von Leuchtfeuern	1	—	—	—	—	1

Uebersicht 2. Fortsetzung.

Ursache der Schiffsunfälle.	Art der Unfälle. Strandungen.	Kentern.	Sinken.	Kollisionen.	Andere Unfälle.	Zusammen.
Mangel an Vorsicht, Ueberlegung, Aufmerksamkeit und Umsicht (seitens des einen betheiligten Schiffes)	3	—	—	5	—	8
Mangel an Aufmerksamkeit und Vorsicht in Verbindung mit Verwechselung von Seezeichen oder nicht genügender Kenntniß des Fahrwassers	1	—	—	—	1	2
Verstoß gegen d. Vorschriften zur Verhütung v. Zusammenstößen der Schiffe a. See: seitens des einen betheiligten Schiffes	—	—	—	2	—	2
Verstoß gegen d. Vorschriften zur Verhütung v. Zusammenstößen der Schiffe a. See: seitens der beiden betheiligten Schiffe	—	—	—	1	—	1
Unrichtiges Manöver des einen betheiligten Schiffes beim Ausweichen vor einem dritten	—	—	—	1	—	1
Unvorsichtiges Manöver des einen betheiligten Schiffes und zu spätes Erblicken des Ankerlichtes des anderen	—	—	—	1	—	1
Schuld des Führers des Dampfers, der das Schiff schleppte	1	—	—	—	—	1
Schuld des Lootsen: Mangel an Aufmerksamkeit, Besonnenheit, Vorsicht und Umsicht	1	—	—	—	3	4
Schuld des Lootsen: Ueberholen im engen Fahrwasser seitens des einen betheiligten Schiffes oder eines dritten	—	—	—	3	—	3
Wahl eines ungeeigneten Ankerplatzes	2	—	—	—	—	2
Offenlassen eines Ventiles der Maschine	—	—	—	—	1	1
Nachlässiges Liegenlassen des Ankers seitens eines anderen Schiffes	—	—	—	—	1	1
Mangel an Vorsicht in Verbindung mit Sturm, Stromversetzung und schlechter Steuerfähigkeit des Schiffes	1	—	—	—	—	1
Nicht genügende Vorsicht des einen Schiffes und starke Strömung	—	—	—	1	—	1
Mangel an Vorsicht in Verbindung mit einer unbekannten Ablenkung des Kompasses und Stromversetzung	1	—	—	—	—	1
Unrichtiges Manöver des einen Schiffes und Strömung	—	—	—	1	—	1
Schuld des Lootsen, Nebel und Fehlen von Warnungssignalen	1	—	—	—	—	1
Zusammen a)	14	—	—	15	7	36
b) Unverschuldete Fügung.						
Sturm und hoher Seegang (höhere Gewalt)	3	1	—	—	—	4
Brechen der Ankerketten u. Ankertrift in Folge von Sturm u. hohem Seegang	4	—	—	—	—	4
Leckspringen in Folge von Sturm und Seegang	4	—	—	—	2	6
Leckspringen bei Sturm, hohes Alter und schwere Ladung	1	—	1	—	—	2
Sturm und Versagen der Wendung	1	—	—	—	—	1
Sturm, unsichtiges Wetter, plötzliches Umspringen des Windes und Stromversetzung	1	—	—	—	—	1
Sturm und hoher Seegang in Verbindung mit Strömung	1	—	—	—	—	1
Plötzlich ausgebrochener Sturm	1	—	—	—	—	1
Leckspringen in hohem Seegang, schwere Ladung oder Mängel der Bauart	—	—	3	—	—	3
Nebel	—	—	—	1	—	1
Nebel und geringe Manövrirfähigkeit des Schiffes	1	—	—	—	—	1
Dicke Luft und Stromversetzung	1	—	—	—	—	1
Unsichtiges Wetter, Stromversetzung und Versagen der Wendung	1	—	—	—	—	1
Nebel, Stromversetzung und Eisgang	1	—	—	—	—	1
Starke Strömung und Stromversetzung	2	—	—	—	—	2
Abflauen des Windes bei starkem Strom	—	—	—	—	1	1
Schwierige Eisverhältnisse, Eis und Eisgang	5	—	—	1	2	8
Plötzlich entstandener Leck (Ursache unbekannt)	—	—	3	—	—	3
Mängel des Fahrwassers oder seiner Bezeichnung	1	—	—	—	1	2
Ungenügender Wasserstand und Mängel in der Bezeichnung des Fahrwassers	2	—	—	—	—	2
Entschuldbarer Irrthum des Schiffsführers in Bezug auf Seezeichen	1	—	—	—	—	1
Entschuldbarer Irrthum des Lootsen des einen betheiligten Schiffes in Bezug auf Signale des anderen	—	—	—	1	—	1
Entschuldbares Versehen des Lootsen und Versetzung von Seezeichen	1	—	—	—	—	1
Entschuldbarer Irrthum des Lootsen in der Schätzung d. Abstandes vom Lande	1	—	—	—	—	1
Entschuldbarer Irrthum des Lootsen, Abflauen des Windes u. Stromversetzung	1	—	—	—	—	1
Mißverstehen des Kurskommandos	1	—	—	—	—	1
Ungenügende Sichtweite der Lichter des einen betheiligten Schiffes	—	—	—	1	—	1
Kurzsichtigkeit des Ausguckmannes des einen betheiligten Schiffes	—	—	—	1	—	1
Stoßen auf den eigenen Anker	—	—	—	—	1	1
Aufstoßen des Schwertes auf Grund	—	—	—	—	1	1
Beeinträchtigung der Steuerfähigkeit des einen betheiligten Schiffes in seichtem oder engem Fahrwasser	—	—	—	2	—	2
Beeinträchtigung der Steuerfähigkeit des einen betheiligten Schiffes in engem u. seichtem Wasser bei Strömung u. geringer Kraft des Schleppdampfers	—	—	—	1	—	1
Manövrirunfähigkeit des Schiffes in Folge von Sturzseen und Beschädigung der Takelage	1	—	—	—	—	1
Zusammentreffen unvermeidlicher Umstände	—	—	—	1	—	1
Zusammen b)	36	1	7	9	8	61

Was die 292 nicht seeamtlich untersuchten Unfälle anbetrifft, so sind in 35 Fällen die Ursachen unbekannt geblieben. Betreffs der übrigen sind durch die Strandbehörden oder die betr. Schiffsführer und Schiffsmannschaften als Ursachen angegeben: in 93 Fällen „Eis und Eisgang", in 34 Fällen „Sturm und hoher Seegang", in 19 Fällen „unglücklicher Zufall und Zusammentreffen ungünstiger Umstände", in je 13 Fällen „Nebel, Dunkelheit, unsichtige, trübe und dicke Luft" oder „Enge und starke Benutzung des Fahrwassers", in 12 Fällen „Verlust oder Beeinträchtigung der Steuerfähigkeit", in 7 Fällen „starke Strömung", in 5 Fällen „Auflaufen und Stoßen auf unter Wasser befindliche Gegenstände", in je 4 Fällen „plötzlich entstandener Leck (Ursache nicht ermittelt)" und „niedriger Wasserstand", in je 3 Fällen „Schuld des das eine betheiligte Schiff schleppenden Dampfers", „entschuldbarer Irrthum des Schiffers (Verwechselung von Seezeichen)", „Auflaufen auf Grund des einen betheiligten Schiffes", „Brechen der Schlepptrosse oder der Verholleine des einen betheiligten

Schiffes" und „Trockenfallen in ungünstiger Lage", in je 2 Fällen „Unkenntniß des Fahrwassers seitens des Schiffers", „Verstoß gegen die Vorschriften zur Verhütung des Zusammenstoßens der Schiffe auf See seitens des einen betheiligten Schiffes", „Vorbeifahren im engen Fahrwasser seitens des einen betheiligten Schiffes", „falsches Manöver des einen betheiligten Schiffes", „hoher Seegang oder Dünung", „Versagen des Ankerapparates, Brechen der Ankerketten, Ankertrift des einen betheiligten Schiffes", „Versagen oder falsches Anschlagen der Maschine des einen betheiligten Schiffes", „starker Druck nebenliegender Schiffe" und „Beschädigung durch den Schlag einer Schiffsschraube", in je einem Falle „unrichtige Stauung der Ladung", „Fahren an der falschen Seite des Fahrwassers seitens des einen betheiligten Schiffes", „nicht rechtzeitige Verminderung der Fahrgeschwindigkeit (beiderseitig)", „nicht rechtzeitiges Loswerfen der Schoot und Verlust des Schwertes", „Leckspringen bei hohem Seegang, schwere Ladung und hohes Alter", „Stromversetzung und neblige Luft", „Nebel und Eisgang", „diesige Luft und niedriger Wasserstand", „Nebel und Mängel in der Bezeichnung des Fahrwassers", „starke Strömung und lebhafter Wind", „starke Strömung und flauer Wind", „starker Strom und Ansammlung von Fahrzeugen im engen Fahrwasser", „Verschwinden der Seezeichen unter Wasser bei außergewöhnlich hoher Fluth", „entschuldbares Versehen des Lootsen, Strömung und Brechen einer Verholtrosse", „Begeben eines Plankenendes", „Unklarwerden der Schraube", „Aufschlagen der Schraube auf einen unter Wasser befindlichen Gegenstand", „Entzündung eines Schottes durch die Heizvorrichtung", „Selbstentzündung der Ladung" und „Vollschlagen durch die Wellen eines vorbeilaufenden Dampfers".

An Bord der 464 Schiffe, deren Besatzung und Passagierzahl bekannt war (11 Schiffe davon waren zur Zeit des Unfalles ohne Besatzung), befanden sich 7 644 Personen, und zwar: 5 990 Mann Besatzung und 1 654 Passagiere oder nicht zur Schiffsbesatzung gehörige Personen.

Soweit festgestellt, sind hiervon 23 Menschen bei den Schiffsunfällen umgekommen, und zwar: bei 2 Strandungen 6, bei 2 Fällen von Kentern 3, bei 1 Falle von Sinken 2, bei 5 Kollisionen 9 und bei 1 Unfalle anderer Art 3 Personen. Von den Umgekommenen gehörten 20 der Besatzung an, 3 waren Passagiere. Nur in einem Falle (bei einer Kollision) kamen sämmtliche an Bord gewesene Personen (3) ums Leben; bei 10 Unfällen (2 Strandungen, 2 Fällen von Kentern, 1 Falle von Sinken, 4 Zusammenstößen und 1 Unfalle anderer Art) büßten von zusammen 122 an Bord gewesenen Personen 20 ihr Leben ein, während die übrigen 102 gerettet wurden; von den übrigen 95 von Unfällen betroffenen Schiffen, auf welchen überhaupt Menschenleben in Gefahr geriethen, sind sämmtliche Personen gerettet worden.

Die Zahl der geretteten Personen betrug, soweit bekannt, 603 (darunter 109 Passagiere); die Rettung geschah bei 179 Personen durch die eigenen Schiffsboote, bei 93 sonst durch Selbsthülfe, bei 4 durch Lootsen allein, bei 13 durch Strandbewohner (Fischer u. s. w.), bei 207 durch passirende oder in der Nähe ankernde Schiffe, bei 80 durch Rettungsstationen, und 27 Personen verblieben unversehrt an Bord der gefährdeten Schiffe.

Einen Ueberblick, wie sich die verschiedenen Arten der Unfälle während des Jahres 1891 auf die einzelnen Küstenstrecken vertheilen, gewährt die folgende Uebersicht 3. Dabei ist zugleich bemerkt, wie viele Unfälle an jeder Küstenstrecke auf je 10 Seemeilen vorgekommen sind.

Uebersicht 3.

Ort der Unfälle Küstenstrecke zwischen ... und ...	Schiffsunfälle.*)							Verlust an Menschenleben.
	Im Ganzen.		Der Art nach.					
	Der Zahl nach.	Auf je 10 Seemeilen Küstenstrecke.	Strandungen.	Kentern.	Sinken.	Kollisionen.	Andere Unfälle.	
Nimmersatt (russische Grenze)—Brüsterort [80 Seemeilen]	5	0,63	4	1	—	—	—	2
Brüsterort—Neukrug (Frische Nehrung) [35 Seemeilen]	9	2,57	4	1	3	1	—	2
Neukrug—Rixhöft [90 Seemeilen]	18	2,00	9	—	1	5	3	—
Rixhöft—Groß-Horst [130 Seemeilen]	7	0,54	6	—	—	—	1	—
Groß-Horst—Arkona [130 Seemeilen]	59	4,54	11	1	5	30	12	3
Arkona—Buk [75 Seemeilen]	8	1,07	2	—	—	4	2	—
Buk—Dahmerhöft [60 Seemeilen]	13	2,17	3	—	1	5	4	—
Dahmerhöft—Birknakke (Flensburger Föhrde) [110 Seemeilen]	9	0,82	7	—	1	1	—	2
Birknakke—Heilsminde (dänische Grenze) [90 Seemeilen]	15	1,67	9	—	1	2	3	—
Zusammen Ostseegebiet [800 Seemeilen]	143	1,79	55	3	12	48	25	9
Raahede (dänische Grenze)—Nachhörn (Eidermündung) [60 Seemeilen]	14	2,33	8	—	—	1	5	—
Nachhörn—Neuwerk [85 Seemeilen]	187	22,00	41	—	3	62	81	9
Neuwerk—Wangeroog [70 Seemeilen]	31	4,43	13	—	5	4	9	—
Wangeroog—Emsmündung (niederl. Grenze) [80 Seemeilen]	14	1,75	11	—	—	2	1	5
Zusammen Nordseegebiet [295 Seemeilen]	246	8,34	73	—	8	69	96	14
Im ganzen deutschen Küstengebiete [1 095 Seemeilen]	389	3,55	128	3	20	117	121	23

*) Die Kollisionen sind hierbei als je 1 Unfall gerechnet.

Aus den Zahlen in der dritten Spalte dieser Uebersicht ergiebt sich, daß in den deutschen Küstenstrecken der Nordsee verhältnißmäßig fast 5 mal soviel Unfälle stattfanden, als in denjenigen der Ostsee. Davon entfällt die bei weitem größte Zahl der Unfälle auf die Küste und die Untiefen in der Nähe der Eider- und Elbmündung, sowie auf das Fahrwasser dieser Flüsse selbst, soweit sie von Seeschiffen befahren werden.

Dies erklärt sich zum großen Theil aus dem regen Schiffsverkehr, welcher von den dortigen Häfen — ganz besonders von den an der Elbe liegenden — aus unterhalten wird. Auch die Küste in der Nähe der Odermündungen mit dem Haff und dem unteren Laufe dieses Flusses bis Stettin, sowie das Küstengebiet, welches die Weser von Bremen abwärts mit ihrer Mündung, den Jadebusen und die davor liegenden Sände und Watten umfaßt, und ferner die Ostküste von Schleswig-Holstein mit den angrenzenden Buchten von Wismar und Lübeck weisen in Folge des dort stattfindenden lebhaften Schiffsverkehrs den übrigen Küstenstrecken gegenüber eine verhältnißmäßig erhebliche Zahl von Unfällen auf.

Zieht man die Unfälle gesondert nach ihrer Art in Betracht, so ergiebt sich Folgendes:

I. Gestrandete Schiffe.

Im Laufe des Jahres 1881 strandeten an der deutschen Küste zusammen 128 Schiffe, und zwar 75 deutsche und 53 fremde. 73 von diesen Schiffen strandeten an der Küste der Nordsee, 55 an der der Ostsee.

Der Gattung nach befanden sich unter den gestrandeten Schiffen:

32 Schraubendampfer,	6 Galeasser und Schoonergaleasser,
2 Vollschiffe,	1 [illegible]
6 Barken,	12 Kuffer und Tjalken,
5 dreimastige Schooner und Schoonerbarken,	25 Ever, Schaluppen, Jachten, Mutten, Seefischerfahrzeuge und Leichter,
2 Briggen,	3 [illegible]
14 Schooner und Schoonerbriggs,	

Von diesen dienten 112 der Beförderung von Gütern, einschl. der Schleppschifffahrt, 7 [illegible] 4 waren Kriegsschiffe, 3 wurden zum Personenverkehr und 1 zur [illegible] verwendet.

Die Gesammtzahl der an Bord von 117 dieser Schiffe zur Zeit des Unfalles befindlichen Personen betrug mit Einschluß der Schiffsführer 1 839 Mann Besatzung und 361 nicht zur Besatzung gehörige Personen. 5 Schiffe, von denen 3 im Ostseegebiete, 2 im Nordseegebiete an den Strand trieben, waren vorher von der Besatzung verlassen worden oder hatten diese vorher auf See [illegible] verloren; von den 6 Schiffen (5 im Ostseegebiete, 1 im Nordseegebiete gestrandet) konnte die Zahl der an Bord befindlich gewesenen Personen nicht ermittelt werden.

Eine volle Ladung führten 67 der gestrandeten Schiffe. 14 Schiffe waren halb bis voll beladen und 27 Schiffe fuhren in Ballast oder leer.

An offener Seeküste strandeten [illegible] Schiffe, von denen sich [illegible] unter Segel und 5 unter Dampf befanden, [illegible] vor Anker lagen und [illegible] in [illegible] Zustande ohne Besatzung trieben.

Auf Sandbänken und Riffen, welche der Küste vorgelagert sind, und in den Flußmündungen unter Wasser liegen, strandeten 36 Schiffe, wovon 25 unter Segel, [illegible] unter Dampf sich befanden, [illegible] 1 geschleppt wurde und 1 [illegible]. [illegible] waren [illegible] im Ostseegebiete: der [illegible] vor der [illegible] (1 Str.), das Riff [illegible] (1 Str.), die Untiefe „[illegible]" in der Bucht von Wismar (1 Str.), [illegible] bei der Insel [illegible] (2 Str.), der [illegible] vor der [illegible] Föhrde (1 Str.), der [illegible] und der [illegible] in der Flensburger Föhrde (je 1 Str.), [illegible] der Insel Alsen (1 Str.); [illegible] im Nordseegebiete: die Untiefe „[illegible]" (1 Str.), und der [illegible] (1 Str.), [illegible] von der Insel Amrum, die [illegible] an der [illegible] (1 Str.), [illegible] von Amrum (1 Str.), der [illegible] (1 Str.), [illegible] (1 Str.), die [illegible] bei Cuxhaven (1 Str.), [illegible] (1 Str.), Groß-Vogelsand (2 Str.), [illegible] die [illegible] (1 Str.), [illegible] die [illegible] nordwestlich von der [illegible] (1 Str.), [illegible] Platte vor der Wesermündung (2 Str.), das [illegible] Watt und Mellumplate ebenda (je 1 Str.), die Untiefen der kleinen Balje an der Ostseite der Insel Wangeroog (1 Str.), die Sände an der Westseite dieser Insel an der Einfahrt in die Harle (2 Str.), die [illegible] nordöstlich von der Insel Spiekeroog (1 Str.), das Nordweststriff dieser Insel (2 Str.), das Nordriff der Insel Norderney (1 Str.), das Nordweststriff ebenda (1 Str.) und der Ley-Sand bei Emshörn (1 Str.).

Auf Flüssen, Haffs, Strommündungen u. s. w. strandeten und geriethen auf Grund 59 Schiffe, von denen sich 37 unter Dampf, 13 unter Segel, 7 in Ankerlage befanden und 2 geschleppt wurden. Von diesen Schiffen geriethen 1 auf dem kurischen Haff, 1 in der Hafeneinfahrt von Memel, 1 im Tief von Pillau, 4 auf dem frischen Haff, 1 auf der Weichsel, 1 in der Hafeneinfahrt von Danzig, 7 auf dem großen Haff und im Oderngebiete, sowie 3 auf der Flensburger Föhrde fest; ferner kamen 2 auf der Warnow, 1 im Hafenspiel von Dievenow, 29 auf der Elbe, 6 auf der Weser, 1 im Jadebusen auf der Rhede von Wilhelmshaven und 1 im Dollart bei der Schleuse von Emden auf Grund.

Die größte Anzahl der Strandungen kam im Monat Januar, demnächst in den Monaten Juni, November und Dezember vor, denn auf die einzelnen Monate vertheilen sich dieselben folgendermaßen:

Januar	23 Fälle,	Juli	3 Fälle		
Februar	11 „	August	5 „		
März	10 „	September	6 „		
April	9 „	Oktober	5 „		
Mai	5 „	November	14 „		
Juni	15 „	Dezember	14 „		

Während des Tages fielen 58, während der Nacht 55 Strandungen vor; bei 15 Strandungen ist die Tageszeit nicht näher nachgewiesen oder unbekannt geblieben.

Die Richtung des Windes war bei den 55 Strandungen im Ostseegebiete in 5 Fällen nördlich, in 11 nordöstlich, in 4 östlich, in 5 südöstlich, in 5 südlich, in 1 südwestlich, in 5 westlich und in 7 nordwestlich; bei 4 dieser Unfälle herrschte Windstille, und bei 2 Unfällen wurde die Windrichtung nicht ermittelt. Im Nordseegebiete kamen von den 73 dort vorgekommenen Strandungen 5 bei nördlichem, 3 bei nordöstlichem, 5 bei östlichem, 10 bei südöstlichem, 6 bei südlichem, 1 bei südwestlichem, 15 bei westlichem und 24 bei nordwestlichem Winde vor, während bei 1 Strandung veränderlicher Wind, bei 3 Unfällen dagegen Windstille herrschte.

In Bezug auf die Stärke des Windes liegen folgende Angaben vor: „[illegible]" bei [illegible] Strandung, „[illegible] Sturm" bei 9, „Sturm" bei 22, „[illegible]" bei 11, „mäßiger Wind" bei 21, „[illegible] Wind" bei 47 und „Windstille" bei 7 Strandungen. Bei 2 Strandungen [illegible] Angaben über die Windstärke.

Bei [illegible] Strandungen war das Wetter „heiter und klar", bei 1 Strandung „[illegible]", „[illegible] oder trübe [illegible]" herrschte bei 29, „[illegible], dunkles [illegible], theilweise mit Regen" bei 11, „Nebel" bei 31, „Regen oder Schnee" bei 11 und „[illegible] Wetter, theilweise mit Regen, Hagel oder Schnee" bei [illegible] Strandungen. In 2 Fällen ist das Wetter nicht nachgewiesen.

Von den Strandungen an der deutschen Nordseeküste kamen 12 zur Zeit des Hochwassers, 28 bei Fluth, 4 bei Niedrigwasser, 21 bei Ebbe vor, und bei 11 [illegible] Stand der Gezeiten unbekannt.

Die [illegible] der Strandungen, welche in [illegible] Fällen durch [illegible] Untersuchungen festgestellt worden (vergl. [illegible]), [illegible] oder mit [illegible] der betreffenden [illegible] oder [illegible] und [illegible] angegeben [illegible], waren im Einzelnen „[illegible]" in [illegible] Fällen, „Sturm und hoher Seegang, theilweise in Verbindung mit [illegible]" in [illegible] Fällen, „[illegible]",

Eis und Eisgang" in 25 Fällen, „Nebel, Dunkelheit oder unsichtige Luft" in 9 Fällen, „niedriger Wasserstand", „entschuldbarer Irrthum des Schiffsführers in Bezug auf Seezeichen", „entschuldbarer Irrthum des Lootsen, theilweise in Verbindung mit Nebenursachen" in je 4 Fällen, „Stromversetzung und starke Strömung" in 3 Fällen, „dicke oder nebelige Luft und Stromversetzung", „plötzlich entstandener Leck (Ursache unbekannt)", „ungenügender Wasserstand und Mängel in der Bezeichnung des Fahrwassers", „Enge und starke Benutzung des Fahrwassers", „Verlust oder Beeinträchtigung der Steuerfähigkeit" in je 2 Fällen. Ferner führten „Nebel und geringe Manövrirfähigkeit des Schiffes", „unsichtiges Wetter, Stromversetzung und Versagen der Wendung", „Nebel, Stromversetzung und Eisgang", „Nebel und Eisgang", „diesige Luft und niedriger Wasserstand", „Nebel und Mängel in der Bezeichnung des Fahrwassers", „Mängel in der Bezeichnung des Fahrwassers", „Verschwinden der Seezeichen unter Wasser bei außergewöhnlich hoher Fluth", „Aufstoßen auf Grund", „Mißverstehen des Kurskommandos", „Manövrirunfähigkeit des Schiffes in Folge von Sturzseen und Beschädigung der Takelage" und „unglücklicher Zufall" je 1 Strandung herbei. Von 14 Strandungen waren die Ursachen nicht ermittelt.

Gänzlich verloren gingen von den gestrandeten Schiffen 38 oder 29,7 % (29,3 % im Vorjahre, 35,4 % im Jahre 1889, 31,9 % im Jahre 1888 und 39,8 % im Jahre 1887); 54 Schiffe oder 42,2 % wurden mehr oder weniger beschädigt und 36 oder 28,1 % unbeschädigt vom Strande oder von den Untiefen abgebracht.

Von den 101 Ladungen gingen 14 gänzlich, 5 größtentheils verloren, von 4 wurde ein geringer Theil beschädigt, 4 wurden in beschädigtem Zustande, 7 größtentheils, 3 ganz geborgen, 53 blieben unbeschädigt, während bei 11 Ladungen, welche theilweise verloren gingen oder beschädigt wurden, der Umfang des Verlustes oder der Beschädigung nicht näher angegeben war.

Mit einem Verluste an Menschenleben verbunden waren 2 Strandungen; bei der einen fanden 5 Mann der 7 Köpfe zählenden Schiffsbesatzung den Tod, bei der anderen büßte von den 3 nicht zur Besatzung gehörenden Personen 1 ihr Leben ein, während die 4 Mann der Besatzung erhalten blieben. Bei weiteren 41 Strandungen wurde die ganze Besatzung einschl. der Passagiere (zusammen 229 Menschen) in Sicherheit gebracht, und bei 85 Strandungen sind Menschenleben überhaupt nicht in Gefahr gerathen.

Versichert waren von den gestrandeten Schiffen 52, darunter 11 zu unbekannten Beträgen, unversichert waren 23, und von 53 Schiffen blieb das Versicherungsverhältniß unbekannt. Die gesammte Versicherungssumme der zu bekannten Beträgen versicherten 41 Schiffe beziffert sich auf 2 754 263 ℳ., darunter der Versicherungsbetrag des höchstversicherten Schiffes mit 800 000 ℳ., der des niedrigstversicherten mit 1 200 ℳ.

2. Gekenterte Schiffe.

Unfälle durch Kentern kamen an der deutschen Küste während des Jahres 1891 nur 3 vor, und zwar sämmtlich im Ostseegebiete. Die betroffenen Fahrzeuge waren alle deutscher Nationalität; der Gattung nach bestanden sie aus 2 Fischerfahrzeugen und 1 Lomme (Steinfischerfahrzeug). Ihre gesammte Besatzung bestand aus 9 Mann, Passagiere oder andere nicht zur Besatzung gehörige Personen waren nicht an Bord. Nur eins dieser Fahrzeuge war beladen, und zwar mit Felsen, die beiden anderen waren leer. Was die Jahreszeit betrifft, kam 1 Unfall im August, 1 im September und 1 im Dezember vor.

Von den 3 Unfällen fand 1 auf dem kurischen Haff, 1 auf der Ostsee vor der Nordmole von Pillau und 1 an der Ostküste der Insel Rügen bei Göhren statt. Die Ursache war in den beiden letzteren Fällen „stürmisches Wetter", in ersterem Falle „nicht rechtzeitiges Loswerfen der Schoot und Verlust des Schwertes". Das eine der gekenterten Fahrzeuge ging gänzlich verloren, die beiden anderen wurden beschädigt in Sicherheit gebracht und demnächst reparirt. In einem Falle (dem Kentern des Steinfischerfahrzeuges) fanden von der 3 Mann starken Besatzung 2 den Tod, im zweiten verunglückte 1 Mann der 2 Köpfe zählenden Schiffsbesatzung, im dritten konnte sich die gesammte Besatzung retten.

Von den gekenterten Fahrzeugen waren 2 nicht versichert, und von 1 war das Versicherungsverhältniß unbekannt.

3. Gesunkene Schiffe.

Die Zahl der im Jahre 1891 in den deutschen Küstengewässern gesunkenen Schiffe betrug 20, von denen 19 Schiffe deutscher und 1 dänischer Nationalität waren. 12 dieser Unfälle fielen in den deutschen Ostsee-, 8 in den deutschen Nordseegewässern vor. Der Gattung nach befanden sich unter den gesunkenen Schiffen:

3 Schraubendampfer und Dampfbagger,
1 Galiote,
3 Kuffen und Tjalken,
7 Ever, Jachten, Schniggen, Prähme und Fischerfahrzeuge,
6 Hafkähne.

Von diesen Schiffen dienten 16 der Beförderung von Gütern, 2 Baggerei-, 1 Fischereizwecken und 1 fand anderweitig Verwendung.

Bei 5 der gesunkenen Schiffe ist die Größe unbekannt geblieben; im Uebrigen betrug der Netto-Raumgehalt bei 2 10 bis unter 20, bei 8 20 bis unter 50, bei 2 50 bis unter 100 und bei 3 100 bis unter 200 Reg.-Tons. 2 dieser Schiffe waren noch nicht 1 Jahr alt, 4 hatten ein Alter von 5 bis unter 10 Jahren, 4 gehörten der Altersklasse von 10 bis unter 20 Jahren an, 3 waren zwischen 20 und 30, 3 zwischen 30 und 40, 1 über 60 Jahre alt, und von 3 Schiffen wurde das Alter nicht ermittelt.

An Bord von 19 der gesunkenen Schiffe befanden sich zusammen 64 Personen, von denen 55 der Besatzung angehörten. 1 Schiff war zur Zeit des Unfalles ohne Besatzung.

Von den gesunkenen Schiffen waren 16 ganz oder theilweise beladen, 4 fuhren leer. Die beladenen Schiffe führten in 9 Fällen Steine verschiedener Art, in 4 Fällen Steinkohlen, in je 1 Falle Schlemmkreide, Sand oder Palmkuchen als Ladung.

Im Einzelnen fanden von den Unfällen statt: a) im Ostseegebiete: 1 auf der Ostsee selbst bei Brüsterort, 3 auf dem frischen Haff, 4 auf dem Stettiner Haff und je 1 auf der Oder im Hafengebiete von Stettin, auf der Trave, auf der Kieler Föhrde und im Höruphaff (Flensburger Föhrde); b) im Nordseegebiete: 2 auf der Nordsee selbst vor der Elbmündung, 1 auf der Unterelbe, 2 in der Wesermündung, 2 auf der Unterweser und 1 auf der Crildumer Plate im Jadebusen.

4 dieser Unfälle traten im Juni, je 3 in den Monaten April, Juli oder August, je 2 im Oktober, November und Dezember, 1 im September ein.

Die Ursachen, welche das Sinken der Schiffe herbeiführten, waren nach den in 7 Fällen getroffenen seeamtlichen Entscheidungen (vergl. Ueberf. 2), sowie nach den sonst vorliegenden amtlichen Angaben: „Sturm und hoher Seegang, theilweise in Verbindung mit Nebenursachen" in 9 Fällen, „plötzlich entstandener Leck (Ursache unbekannt)" in 5 Fällen, „Leckspringen in hohem Seegang, schwere Ladung oder Mängel der Bauart" in 3 Fällen, in je 1 Falle „Stoßen auf ein unter Wasser befindliches Wrack", „Beschädigung durch den Schlag einer Schiffsschraube" und „Vollschlagen durch die Wellen eines vorbeilaufenden Dampfers".

Gänzlich verloren gingen 10 der gesunkenen Schiffe, 7 wurden mehr oder weniger beschädigt und 3 unbeschädigt gehoben.

Mit einem Verluste an Menschenleben war nur 1 Fall von Sinken verbunden, und zwar verloren hierbei 2 Mann der im Ganzen 3 Köpfe betragenden Besatzung ihr Leben.

Versichert waren von den gesunkenen Schiffen 13 zu bekannten Beträgen von zusammen 80 928 ℳ., 3 Schiffe waren unversichert, und von 4 Schiffen waren Angaben über ihr Versicherungsverhältniß nicht zu erlangen. Der Versicherungsbetrag des höchstversicherten Schiffes belief sich auf 30 000 ℳ., der des niedrigstversicherten auf 1 000 ℳ.

4. In Kollision gerathene Schiffe.

Zusammenstöße von Schiffen kamen nach amtlichen Berichten während des Jahres 1891 in den deutschen Gewässern 117 vor, davon fanden 115 zwischen je 2, 2 zwischen je 3 Schiffen statt. Auf das Ostseegebiet entfallen 48, auf das Nordseegebiet 69 Kollisionen.

Auf offener See (innerhalb 20 Seemeilen von der Küste) ereigneten sich nur 5 Zusammenstöße, und zwar 3 auf der Ostsee (je 1 zwischen Dornbusch auf Hiddensee und Darßerort, nördlich von Darßerort und auf dem Kalkgrunde vor der Flensburger Föhrde) und 2 auf der Nordsee (der eine zwischen dem Weser-Feuerschiffe und Helgoland, der andere nördlich von Norderney). Alle übrigen Unfälle dieser Art traten in den verhältnißmäßig engen Fahrwassern der Flußmündungen, Flußgebiete — soweit sie der Seeschiffahrt dienen — oder auf Föhrden, Haffs, Rheden u. s. w. ein.

Die größte Zahl der Kollisionen trifft auf das Elbgebiet zwischen Harburg und dem äußersten Elbfeuerschiffe, von wo 61 Zusammenstöße (28 auf der Elbe selbst, 1 im Hafen von Harburg, 6 im Hafen von Hamburg, 1 im Hafen von Altona, 4 im Hafen und 14 auf der Rhede von Cuxhaven und 7 in der Elbmündung) gemeldet wurden. Auf den unteren Lauf der Oder von Stettin bis zur Swinemündung entfallen 30 Zusammenstöße (davon 8 auf die Oder selbst, 18 auf das Hafengebiet von Stettin, 2 auf das große Haff, 1 auf den Hafen von Swinemünde und 1 auf die Swinemündung); 5 Kollisionen ereigneten sich im Hafenkanale von Neufahrwasser, 5 auf der Trave mit dem Hafengebiete von Lübeck, 3 auf der Unterweser mit der Rhede von Bremerhaven und 2 im Warnowgebiet mit dem Hafen von Rostock. Je 1 Unfall dieser Art fand statt in der Einfahrt des Binnenhafens von Pillau, im Hafen von Kiel, auf der Flensburger Föhrde, an der Anlegebrücke bei der weißen Düne auf der Insel Amrum, auf der Unterelbe und auf dem Dollart.

Der Nationalität nach waren an diesen Unfällen 154 deutsche und 81 fremde Schiffe betheiligt, während von 1 Schiffe die Staatsangehörigkeit nicht ermittelt wurde. Die fremden Schiffe setzten sich ihrer Flagge nach zusammen aus 45 britischen, 13 norwegischen, je 7 schwedischen und dänischen, 3 spanischen, 2 russischen Schiffen und je 1 niederländischen, belgischen, italienischen und nordamerikanischen Schiffe. Der Gattung nach bestanden die Schiffe aus 132 Dampf- und 104 Segelschiffen, worunter sich befanden:

130 Schraubendampfer und Dampfbagger,
2 Räderdampfer,
5 Vollschiffe,
21 Barken,
1 dreimastiger Schooner,
2 Briggen,
12 Schooner und Schoonerbriggen,
2 Schoonergalioten und Galioten,
3 Gaffelschooner,
2 Tjalken,
31 Ever, Jachten, Mutten, Prähme u. s. w. und Seefischerfahrzeuge,
25 Haff- und Flußkähne.

Von diesen Schiffen dienten 202 der Beförderung von Gütern, 10 Fischereizwecken und 8 dem Personenverkehre, je 3 waren Kriegsschiffe und Baggerfahrzeuge, je 2 Zollfahrzeuge, Eisbrecher und Leuchtschiffe, 1 war Lootsen- und 1 Regierungsfahrzeug und 2 fanden anderweitige Verwendung.

Die Größe von 50 der an Zusammenstößen betheiligten Schiffe konnte nicht ermittelt werden; 1 Schiff hatte eine Ladefähigkeit von weniger als 10 Reg.-Tons, 6 Schiffe hatten eine solche von 10 bis unter 20, 28 von 20 bis unter 50, 23 von 50 bis unter 100, 25 von 100 bis unter 200, 25 von 200 bis unter 500, 39 von 500 bis unter 1 000, 32 von 1 000 bis unter 2 000 und 7 von 2 000 Reg.-Tons und darüber.

Zur Zeit der Kollision befanden sich:

beide Schiffe unter Dampf		in	15 Fällen,
ein Schiff unter Dampf, das andere	unter Segel	„	13 „
	im Schlepptau	„	14 „
	von ersterem geschleppt	„	5 „
	durch Menschenkraft fortbewegt	„	3 „
	soeben vom Schlepper losgeworfen	„	1 Falle,
	ankernd	„	12 Fällen,
	auf Grund gerathen	„	4 „
	im Hafen befestigt	„	14 „
beide Schiffe unter Segel		„	3 „
ein Schiff unter Segel, das andere	im Schlepptau	„	2 „
	durch Menschenkraft fortbewegt	„	1 Falle,
	ankernd	„	5 Fällen,
	im Hafen befestigt	„	1 Falle,
beide Schiffe geschleppt		„	5 Fällen,
ein Schiff geschleppt, das andere	soeben vom Stapel gelaufen	„	1 Falle,
	durch Menschenkraft fortbewegt	„	1 „
	mit dem Strome treibend	„	1 „
	im Hafen befestigt	„	2 Fällen,
ein Schiff soeben vom Stapel gelaufen, das andere im Hafen befestigt		„	1 Falle,
ein Schiff im Verholen begriffen, das andere	ankernd	„	1 „
	im Hafen befestigt	„	1 „
ein Schiff soeben vom Schlepper losgeworfen, das andere ankernd		„	1 „
ein Schiff mit gestoppter Maschine treibend, das andere ankernd		„	1 „
ein Schiff im Ankern begriffen, das andere ankernd		„	1 „
ein Schiff (2 Schiffe) vor den Ankern oder nach Brechen der Vertäuungen ins Treiben gerathen, das andere	ankernd	„	3 Fällen,
	im Hafen befestigt	„	4 „
ein Schiff im Eise treibend, das andere auf Grund gerathen		„	1 Falle.

Während des Tages kamen 72, während der Nacht 41 Kollisionen vor; in 4 Fällen ist die Tageszeit nicht näher angegeben oder nicht ermittelt worden.

In 54 Fällen war das Wetter zur Zeit des Unfalles „heiter und klar", bei 5 Zusammenstößen „dunkel, aber feuersichtig"; „bedeckter und bewölkter Himmel" herrschte bei 20 Kollisionen, „trübe, unsichtige oder diesige Luft" bei 20, „Nebel" bei 6, „Regen oder Schnee" bei 9, und „böiges Wetter, theilweise mit Regen" bei 3 Unfällen dieser Art.

Die Ursachen der Kollisionen waren nach den in 24 Fällen getroffenen seeamtlichen Entscheidungen (vergl. Ueberf. 2), sowie nach den sonst hierüber vorliegenden amtlichen Angaben: „Menschliches Verschulden" in 26 Fällen, „unglücklicher Zufall und Zusammentreffen ungünstiger oder unvermeidlicher Umstände" in 17 Fällen, „Verlust oder Beeinträchtigung der Steuerfähigkeit, theilweise in Verbindung mit Nebenursachen" in 13 Fällen, „Enge und starke Benutzung des Fahrwassers" in 11 Fällen, „Eis und Eisgang" in 10 Fällen, „starke Strömung, theilweise in Verbindung mit Nebenursachen" in 8 Fällen, „Nebel, Dunkelheit oder unsichtige Luft" in 4 Fällen, „Sturm und hoher See-

gang, theilweise in Verbindung mit Nebenursachen", „Auflaufen auf Grund des einen betheiligten Schiffes", „Brechen der Schlepptrosse oder Verholleine des einen betheiligten Schiffes" in je 3 Fällen, „Versagen des Ankerapparates und Brechen der Ankerketten oder Ankertrift des einen betheiligten Schiffes", und „Versagen oder falsches Anschlagen der Maschine des einen betheiligten Schiffes" in je 2 Fällen. Ferner führten „entschuldbarer Irrthum des Lootsen des einen betheiligten Schiffes", „ungenügende Sichtweite der Lichter des einen betheiligten Schiffes" und „Kurzsichtigkeit des Ausguckmannes des einen betheiligten Schiffes" je 1 Zusammenstoß herbei. In 12 Fällen ist die Ursache der Kollision nicht ermittelt worden.

In Folge der Zusammenstöße gingen 14 der betheiligten Schiffe gänzlich verloren, 9 Schiffe sanken, wurden aber wieder gehoben und reparirt, ebenso wurden 17 leck gewordene und 115 anderweitig beschädigte Schiffe wieder seetüchtig hergestellt; die übrigen 81 Schiffe waren unbeschädigt geblieben.

An Bord der 198 in Kollision gerathenen Schiffe, deren Personenzahl bekannt war, befanden sich 2 384 Mann Besatzung und 679 Passagiere oder andere nicht zur Besatzung gehörige Personen. Nur auf 27 dieser Schiffe (mit 129 Mann Besatzung und 23 Passagieren u. s. w.) kamen Menschenleben in Gefahr, doch gelangten in 22 Fällen alle an Bord gewesenen Personen (100 Mann Besatzung, 21 Passagiere u. s. w.) theils durch eigene, theils durch fremde Hülfe in Sicherheit; von 4 Schiffen (mit 27 Mann Besatzung und 1 Passagiere) büßten 4 Mann der Besatzung und der Passagier ihr Leben ein, während die anderen Personen gerettet wurden, und nur auf 1 Schiffe fanden bei dem Unfalle die an Bord befindlichen Menschen (2 Mann Besatzung, 1 Passagier) sämmtlich den Tod.

Versichert waren 65 der in Kollision gerathenen Schiffe, darunter 53 zu bekannten Beträgen von zusammen 2 968 663 *M.*, unversichert fuhren 22, und von 149 blieb das Versicherungsverhältniß unbekannt. Die Versicherungssumme des am höchsten versicherten Schiffes betrug 600 000 *M.*, die des niedrigstversicherten 1 200 *M.*

5. Von anderen Unfällen betroffene Schiffe.

Außer den vorstehend aufgeführten Schiffen wurden noch 121 Schiffe während des Jahres 1891 von verschiedenen Unfällen betroffen, nämlich:

4 Schiffe sprangen leck,
65 Schiffe stießen leck,
3 Schiffe wurden leck oder voll Wasser von der Besatzung verlassen,
2 Schiffe wurden in manövrirunfähigem Zustande treibend angetroffen,
6 Schiffe liefen oder trieben gegen Brücken-, Hafen- oder Uferwerke,
3 Schiffe liefen auf unter Wasser befindliche Gegenstände,
1 Schiff lief voll Wasser,
2 Schiffe fielen auf die Seite und liefen voll Wasser,
4 Schiffe erlitten Beschädigungen des Rumpfes,
4 Schiffe verloren oder beschädigten das Ruder,
1 Schiff verlor den Mast,
14 Schiffe erlitten Maschinenschäden, Beschädigungen oder Verlust der Schraube oder brachen die Schraubenwelle,
3 Schiffe geriethen in gefährliche Lage,
und auf
9 Schiffen brach Feuer an Bord aus.

Ihrer Nationalität nach waren darunter 89 deutsche, 19 britische, je 3 russische und norwegische, je 2 schwedische, dänische und spanische Schiffe und 1 niederländisches Schiff.

Ihrer Verwendung nach dienten 112 zur Beförderung von Gütern, 3 zu Fischereizwecken und 3 zum Personenverkehre, 1 Fahrzeug gehörte zur Kaiserlichen Marine, 1 war Eisbrecher und 1 Luftfahrzeug. Der Gattung nach bestanden die Schiffe aus:

68 Schraubendampfern,
2 Räderdampfern,
1 Vollschiff,
5 Barken,
2 dreimastigen Schoonern,
4 Schoonern,
1 Galeasse,
2 Gaffelschoonern,
5 Kuffen und Tjalken,
22 Evern, Schaluppen, Jachten, Schniggen, Kuttern u. s. w. und Seefischerfahrzeugen,
9 Flußkähnen.

Von den Schiffen hatten 8 eine Ladefähigkeit von 10 bis unter 20 Reg.-Tons, 18 waren 20 bis unter 50, 13 50 bis unter 100, 7 100 bis unter 200, 18 200 bis unter 500, 20 500 bis unter 1 000, 20 1 000 bis unter 2 000, 5 über 2 000 Reg.-Tons groß, und von 12 Schiffen blieb die Ladefähigkeit unbekannt.

Die Ursachen der Unfälle waren nach den in 15 Fällen getroffenen seeamtlichen Entscheidungen (vergl. Uebers. 2), sowie nach den sonst hierüber vorliegenden Mittheilungen: „Menschliches Verschulden" in 8 Fällen, sodann „schwierige Eisverhältnisse, Eis und Eisgang" in 66 Fällen, „Sturm und hoher Seegang, theilweise in Verbindung mit Nebenursachen" in 13 Fällen, „Auflaufen und Stoßen auf unter Wasser befindliche Gegenstände", oder „Trockenfallen in ungünstiger Lage" in je 3 Fällen, „hoher Seegang oder Dünung", „starker Druck nebenliegender Fahrzeuge" und „unglücklicher Zufall" in je 2 Fällen, sowie „Leckspringen bei hohem Seegange, schwerer Ladung und hohem Alter", „unsichtige Luft", „starke Strömung", „Abflauen des Windes bei starkem Strome", „Mängel des Fahrwassers und der Bezeichnung desselben", „Begeben eines Plankenendes", „Unklarwerden der Schraube", „Aufschlagen der Schraube auf einen unter Wasser befindlichen Gegenstand", „Stoßen auf den eigenen Anker", „Aufstoßen des Schwertes auf Grund", „Entzündung eines Schottes durch die Heizvorrichtung", „Selbstentzündung der Ladung" und „Beschädigung durch den Schlag einer Schiffsschraube" in je 1 Falle. Von 9 Unfällen blieb die Ursache unermittelt.

Gänzlich verloren gingen 7 dieser Schiffe, mehr oder weniger starke Beschädigungen des Rumpfes erlitten 93, während 21 ohne irgend eine Beschädigung des Schiffskörpers aus dem Unfalle hervorgingen.

Von den an Bord der Schiffe befindlich gewesenen Menschen (1 713 Mann Besatzung und 601 Passagiere oder sonstige zur Besatzung nicht zu zählende Personen) geriethen 160 auf 15 Schiffen in Lebensgefahr, wurden jedoch bis auf 3 zur Besatzung eines Schiffes gehörende Personen, welche ertranken, sämmtlich gerettet.

Versichert waren 38 Schiffe, darunter 36 zu bekannten Beträgen von zusammen 4 768 082 *M.*, unversichert fuhren 12 Schiffe, und von 71 Schiffen blieb das Versicherungsverhältniß unbekannt. Der höchste Betrag, für welchen ein Schiff versichert war, stellte sich auf 480 000 *M.*, der niedrigste auf 1 200 *M.*

Die Schulbildung

der im Ersatzjahre 1891/92 in die deutsche Armee und Marine eingestellten Rekruten.

Nach § 12 Ziffer 3 der Heerordnung vom 22. November 1888 findet einige Zeit nach der Einstellung der Rekruten eine Prüfung im Lesen und Schreiben statt. Nach den Ergebnissen dieser Prüfung werden Zusammenstellungen darüber geliefert, wie viele von den Mannschaften 1) Schulbildung hatten a. in deutscher Sprache, b. in fremder Sprache, 2) ohne Schulbildung waren. Als „ohne Schulbildung" sind dabei diejenigen Rekruten aufzuführen, welche in keiner Sprache genügend lesen oder ihren Vor- und Familiennamen nicht leserlich schreiben können. — Die der nachfolgenden entsprechende Mittheilung für das Vorjahr s. im Novemberheft des Jahrgangs 1891 der Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, S. XI. 1.

1. Die Schulbildung der in die deutsche Armee und Marine eingestellten Mannschaften nach Staaten und Landestheilen ihrer Herkunft.

Es sind im Ersatzjahr 1891/92 in die deutsche Armee und Marine eingestellt aus den Bundesstaaten, Verwaltungsbezirken:	in Summa Mannschaften.	Darunter			Die Eingestellten ohne Schulbildung betrugen % der Gesammtzahl im Ersatzjahre 18 . .									
		mit Schulbildung		ohne Schulbildung.										
		in deutscher Sprache.	in fremder Sprache.		91/92.	90/91.	89/90.	88/89.	87/88.	86/87.	85/86.	84/85.	83/84.	82/83.	81/82.
aus															
Reg.-Bez. Königsberg	5 787	5 659	46	82	1,42	1,82	2,24	3,12	3,20	3,51	4,47	5,18	5,42	4,87	5,59
„ Gumbinnen	3 848	3 741	37	70	1,82	1,85	2,89	4,58	5,38	4,98	6,70	7,36	8,40	6,76	7,90
„ Danzig	2 747	2 653	60	34	1,24	2,29	2,69	2,76	3,05	3,21	3,64	3,13	3,86	4,80	6,55
„ Marienwerder	4 172	3 803	213	156	3,74	4,89	3,63	4,52	4,76	5,18	8,84	9,10	9,87	10,10	9,74
„ Potsdam u. Stadt Berlin	6 607	6 589	4	14	0,21	0,07	0,05	0,07	0,06	0,16	0,15	0,18	0,16	0,11	0,20
„ Frankfurt	4 934	4 923	5	6	0,12	0,34	0,17	0,25	0,24	0,72	0,24	0,29	0,09	0,40	0,49
„ Stettin	3 291	3 283	6	2	0,06	0,03	0,11	0,24	0,43	0,24	0,22	0,29	0,25	0,07	0,66
„ Cöslin	2 569	2 550	2	17	0,66	0,33	0,38	0,34	0,34	0,53	0,36	0,41	0,38	0,48	0,55
„ Stralsund	816	810	4	2	0,25	0,18	0,11	0,28	0,34	0,48	0,85	1,20	0,96	0,77	1,05
„ Posen	6 007	4 358	1 478	171	2,85	3,54	3,60	3,51	4,47	4,81	8,02	8,59	10,86	11,81	12,82
„ Bromberg	2 636	2 056	545	35	1,33	0,58	1,69	1,28	1,22	1,64	6,72	8,47	4,76	5,67	6,99
„ Breslau	7 293	7 252	31	10	0,14	0,17	0,17	0,09	0,15	0,22	0,27	0,39	0,39	0,48	1,11
„ Liegnitz	4 498	4 489	6	3	0,07	0,24	0,19	0,09	0,22	0,12	0,50	0,39	0,64	0,52	0,71
„ Oppeln	6 936	5 880	911	145	2,09	2,66	1,59	1,97	1,90	1,79	2,76	3,48	3,77	3,71	4,17
„ Magdeburg	3 561	3 554	3	4	0,11	0,10	0,10	0,18	0,14	0,06	0,10	0,17	0,07	0,06	0,20
„ Merseburg	4 338	4 335	2	1	0,02	0,04	0,08	0,07	0,05	0,05	0,31	0,30	0,11	0,35	0,39
„ Erfurt	1 843	1 841	2	—	—	0,10	—	0,12	0,05	0,06	0,14	0,39	0,50	0,37	0,30
„ Schleswig	4 204	4 197	2	5	0,12	0,05	0,03	0,03	0,05	0,05	0,11	0,06	0,11	0,03	0,11
„ Hannover	2 003	1 999	3	1	0,05	0,06	0,05	0,06	0,20	0,16	—	0,04	0,08	0,15	0,22
„ Hildesheim	1 762	1 758	1	3	0,17	—	—	—	—	0,16	0,36	0,19	0,29	0,31	0,54
„ Lüneburg	1 296	1 295	1	—	—	0,13	—	—	0,07	0,09	—	—	0,10	0,42	—
„ Stade	996	995	1	—	—	—	0,20	0,21	0,38	0,23	—	—	—	—	—
„ Osnabrück	1 120	1 116	—	4	0,36	—	—	—	—	0,32	0,27	—	—	0,39	0,27
„ Aurich	713	707	2	4	0,56	0,11	—	0,12	0,65	0,35	0,32	0,16	0,16	0,33	0,76
Dazu: Hannoveraner, deren Angehörigkeit nicht nach Regierungs-Bezirken nachgewiesen ist	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,20	0,26	0,09	0,13	0,33	0,31

Es sind im Ersatzjahr 1891/92 in die deutsche Armee und Marine eingestellt aus den Bundesstaaten, Verwaltungsbezirken:	in Summa Mannschaften.	Darunter mit Schulbildung in deutscher Sprache.	Darunter mit Schulbildung in fremder Sprache.	Darunter ohne Schulbildung.	Die Eingestellten ohne Schulbildung betrugen % der Gesammtzahl im Erstatzjahre 18 . . 91/92.	90/91.	89/90.	88/89.	87/88	86/87.	85/86.	84/85.	83/84.	82/83.	81/82.
aus															
Reg.-Bez. Münster	1 673	1 671	1	1	0,06	0,06	—	—	0,06	—	—	—	0,07	0,13	0,[illegible]
„ Minden	1 900	1 898	1	1	0,05	0,04	—	0,24	0,44	0,26	0,16	0,23	0,17	0,83	0,[illegible]
„ Arnsberg	3 792	3 791	—	1	0,03	—	0,03	0,17	—	0,24	0,27	0,46	0,20	0,20	0,[illegible]
„ Cassel	3 662	3 650	1	11	0,30	0,06	0,16	0,16	0,15	0,27	0,17	0,10	0,44	0,11	0,32
„ Wiesbaden	2 453	2 451	—	2	0,08	0,06	—	—	0,08	0,15	—	0,17	0,09	0,18	0,10
„ Coblenz	2 625	2 622	2	1	0,04	0,07	0,04	0,04	0,04	0,22	—	—	0,09	0,09	0,14
„ Düsseldorf	5 620	5 616	3	1	0,02	0,06	0,04	0,09	0,12	0,18	0,13	0,21	0,35	0,21	0,31
„ Cöln	2 759	2 759	—	—	—	0,11	0,04	0,15	—	0,08	0,05	—	0,09	0,18	0,26
„ Trier	2 993	2 991	—	2	0,07	0,11	0,04	0,11	0,04	0,08	0,21	0,27	0,33	0,17	0,34
„ Aachen	2 309	2 307	1	1	0,04	0,13	0,05	—	0,13	0,05	0,21	0,21	0,11	0,28	0,45
„ Sigmaringen	329	329	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Provinz Ostpreußen	9 635	9 400	83	152	1,58	1,84	2,49	3,71	4,16	4,12	5,36	6,05	6,58	5,61	6,56
„ Westpreußen	6 919	6 456	273	190	2,75	3,86	3,26	3,87	4,06	4,41	6,46	6,47	7,38	7,97	8,42
„ Brandenburg u. Stadt Berlin	11 541	11 512	9	20	0,17	0,18	0,10	0,15	0,13	0,39	0,19	0,23	0,13	0,34	0,33
„ Pommern	6 676	6 643	12	21	0,31	0,17	0,21	0,26	0,38	0,39	0,35	0,44	0,39	0,22	0,68
„ Posen	8 643	6 414	2 023	206	2,38	2,58	3,00	2,62	3,43	3,64	7,59	8,55	8,89	9,75	10,26
„ Schlesien	18 727	17 621	948	158	0,84	1,12	0,74	0,62	0,84	0,79	1,25	1,54	1,70	1,70	2,25
„ Sachsen	9 742	9 730	7	5	0,05	0,07	0,07	0,12	0,08	0,05	0,20	0,27	0,17	0,24	0,20
„ Schleswig-Holstein	4 204	4 197	2	5	0,12	0,05	0,03	0,03	0,05	0,05	0,11	0,06	0,11	0,03	0,11
„ Hannover	7 890	7 870	8	12	0,15	0,05	0,04	0,05	0,18	0,20	0,14	0,07	0,13	0,21	0,29
„ Westfalen	7 365	7 360	2	3	0,04	0,03	0,01	0,17	0,13	0,19	0,17	0,28	0,16	0,27	0,35
„ Hessen-Nassau	6 115	6 101	1	13	0,21	0,06	0,09	0,09	0,12	0,21	0,10	0,14	0,29	0,14	0,24
„ Rheinland	16 306	16 295	6	5	0,03	0,09	0,04	0,08	0,06	0,13	0,14	0,17	0,23	0,19	0,37
Hierzu: Hohenzollern	329	329	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt aus Preußen	114 092	109 928	3 374	790	0,69	0,82	0,78	0,94	1,04	1,12	1,68	1,88	1,97	2,00	2,34
Reg.-Bez. Oberbayern	3 051	3 051	—	—	—	—	0,08	—	—	0,03	—	—	—	0,11	0,04
„ Niederbayern	2 803	2 803	—	—	—	0,03	0,04	0,04	0,04	—	0,04	—	0,22	0,42	0,27
„ Pfalz	2 731	2 730	—	1	0,04	0,10	0,04	—	0,06	—	0,04	0,04	0,17	0,21	0,25
„ Oberpfalz	2 454	2 454	—	—	—	—	0,04	—	0,09	0,04	0,37	0,20	0,21	0,57	0,37
„ Oberfranken	2 472	2 471	—	1	0,04	0,08	0,04	0,16	—	—	—	0,15	—	—	0,29
„ Mittelfranken	2 607	2 607	—	—	—	—	—	—	0,04	—	0,14	—	0,05	0,05	—
„ Unterfranken	2 574	2 574	—	—	—	—	0,04	—	0,04	0,04	—	0,04	0,05	0,10	0,09
„ Schwaben	2 635	2 634	—	1	0,04	—	—	—	—	0,08	0,05	—	—	—	0,05
Dazu: Bayern, deren Angehörigkeit nicht nach Regierungsbezirken nachgewiesen ist	962	961	1	—	—	0,11	0,43	0,16	0,15	—	0,22	—	—	0,27	0,36
Ueberhaupt aus Bayern	22 289	22 285	1	3	0,01	0,03	0,05	0,03	0,04	0,02	0,08	0,05	0,08	0,18	0,17
Kreishauptmannschaft Dresden	2 302	2 300	1	1	0,04	0,04	—	—	0,05	—	—	0,05	0,14	0,09	0,14
„ Leipzig	1 551	1 550	1	—	—	—	—	—	—	0,06	0,06	—	0,12	—	0,06
„ Zwickau	4 031	4 030	1	—	—	0,09	—	0,03	0,15	0,03	0,07	0,07	0,21	0,03	0,19
„ Bautzen	1 039	1 038	1	—	—	0,08	—	—	0,27	—	0,20	0,21	0,18	0,09	0,28
Dazu: Sachsen, deren Angehörigkeit nicht nach Kreishauptmannschaften nachgewiesen ist	1 307	1 307	—	—	—	0,13	0,07	—	—	—	0,08	0,08	—	0,18	0,19
Ueberhaupt aus Sachsen	10 230	10 225	4	1	0,01	0,07	0,01	0,01	0,09	0,03	0,07	0,08	0,15	0,07	0,23

Es sind im Ersatzjahr 1891/92 in die deutsche Armee und Marine eingestellt aus den Bundesstaaten, Verwaltungsbezirken:	in Summa Mannschaften.	Darunter			Die Eingestellten ohne Schulbildung betrugen % der Gesammtzahl im Ersatzjahre 18 . .										
		mit Schulbildung		ohne Schulbildung.											
		in deutscher Sprache.	in fremder Sprache.		91/92.	90/91.	89/90.	88/89.	87/88.	86/87.	85/86.	84/85.	83/84	82/83.	81/82.
aus															
Neckarkreis	1 935	1 933	—	2	0,10	0,05	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzwaldkreis	1 427	1 427	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,08	—	—	—
Jagstkreis	1 583	1 583	—	—	—	0,06	—	0,07	—	—	—	—	—	—	—
Donaukreis	1 462	1 462	—	—	—	0,06	—	—	—	—	—	—	0,07	—	—
Dazu: Württemberger, deren Angehörigkeit nicht nach Kreisen nachgewiesen ist	1 586	1 586	—	—	—	—	0,07	0,07	0,06	—	—	0,10	—	—	—
Ueberhaupt aus Württemberg	7 993	7 991	—	2	0,03	0,04	0,01	0,03	0,01	—	—	0,03	0,02	—	—
Baden	6 610	6 609	—	1	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,04	0,03	0,03	0,07
Hessen	3 789	3 786	1	2	0,05	0,08	—	0,13	0,17	0,06	0,03	0,13	0,06	0,33	0,21
Mecklenburg-Schwerin	2 366	2 361	3	2	0,08	0,04	0,09	0,14	1,27	0,78	0,79	1,09	0,93	0,59	0,49
Sachsen-Weimar	1 279	1 278	—	1	0,08	—	0,08	—	0,07	—	—	0,09	—	0,09	0,09
Mecklenburg-Strelitz	414	413	1	—	—	—	0,58	0,25	—	0,88	1,69	—	—	—	0,60
Oldenburg	1 442	1 442	—	—	—	0,07	—	—	0,14	0,08	0,09	—	0,18	0,18	0,27
Braunschweig	1 166	1 164	1	1	0,09	—	0,09	—	0,09	—	0,50	0,19	—	0,09	0,28
Sachsen-Meiningen	1 051	1 050	—	1	0,10	0,11	—	0,24	—	0,11	0,13	—	—	0,28	—
Sachsen-Altenburg	715	714	1	—	—	—	0,15	—	—	—	—	0,18	—	—	0,55
Sachsen-Coburg-Gotha	935	935	—	—	—	—	—	—	0,13	—	—	—	0,14	0,45	—
Anhalt	864	864	—	—	—	0,10	—	—	0,11	—	—	0,13	—	0,14	0,14
Schwarzburg-Sondershausen	316	316	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzburg-Rudolstadt	388	388	—	—	—	—	—	—	—	0,39	—	0,35	0,35	—	0,26
Waldeck	273	273	—	—	—	—	—	0,38	0,39	0,41	—	0,47	—	1,02	0,45
Reuß älterer Linie	219	219	—	—	—	—	—	0,44	—	—	—	—	—	—	—
Reuß jüngerer Linie	412	412	—	—	—	0,20	—	—	0,22	—	—	0,27	0,29	—	—
Schaumburg-Lippe	150	149	1	—	—	0,61	—	—	—	0,66	—	1,90	—	3,38	—
Lippe	500	500	—	—	—	—	—	0,23	—	0,22	0,23	—	—	—	0,47
Lübeck	210	209	—	1	0,48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	406	404	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,37	—	—
Hamburg	809	807	2	—	—	0,10	0,23	0,32	—	0,16	0,32	0,28	0,28	0,15	0,88
Elsaß-Lothringen	5 464	5 164	281	19	0,35	0,23	0,33	0,26	0,60	0,25	0,44	0,75	0,72	1,29	1,26
Ueberhaupt im Deutschen Reich im Ersatzjahre 1891/92	(1)184 382	179886	3 672	824	0,45	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
90/91	193 318	187996	4 287	1 035	.	0,54	.	.	.	.	.	.	.	.	.
89/90	170 494	165755	3 870	869	.	.	0,51	.	.	.	.	.	.	.	.
88/89	171 346	166195	4 117	1 034	.	.	.	0,60	.	.	.	.	.	.	.
87/88	176 990	170725	5 015	1 250	.	.	.	.	0,71	.	.	.	.	.	.
86/87	169 240	163203	4 822	1 215	.	.	.	.	.	0,72	.	.	.	.	.
1885/86	152 933	146223	5 053	1 657	.	.	.	.	.	.	1,08	.	.	.	.
84/85	152 826	145385	5 590	1 851	.	.	.	.	.	.	.	1,21	.	.	.
83/84	151 180	143764	5 493	1 923	.	.	.	.	.	.	.	.	1,27	.	.
82/83	150 849	143068	5 789	1 992	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,33	.
81/82	151 331	142677	6 322	2 332	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,54

[1]) Außerdem früher in anderen Staaten aufhältlich 32, davon mit Schulbildung in deutscher Sprache 26, in fremder Sprache 5, ohne Schulbildung 1.

2. Die Schulbildung der eingestellten Mannschaften nach Armeekorps.

Es sind im Ersatzjahr 1891/92 in die deutsche Armee und Marine aus dem Deutschen Reich eingestellt	in Summa Mannschaften.	Darunter: mit Schulbildung: in deutscher Sprache.	Darunter: mit Schulbildung: in fremder Sprache.	Darunter: ohne Schulbildung.	Die Eingestellten ohne Schulbildung betrugen % der Gesammtzahl im Ersatzjahre 18 . . 91/92.	90/91.	89/90.	88/89.	87/88.	86/87.	85/86.	84/85.	83/84.	82/83.	81/82.
in das															
Gardekorps	11 099	10 987	97	15	0,14	0,18	0,23	0,28	0,40	0,43	0,59	0,69	0,57	0,60	1,11
1. Armeekorps	8 402	8 188	62	152	1,81	2,09	3,01	5,02	5,28	5,27	7,63	8,43	8,63	8,19	8,59
2. „	7 619	7 012	569	38	0,50	0,37	0,88	0,54	0,61	0,62	2,18	1,86	1,97	2,46	3,26
3. „	7 587	7 082	451	54	0,71	0,86	0,69	0,52	0,94	1,63	0,45	0,36	0,28	0,25	0,35
4. „	7 963	7 655	245	63	0,79	1,03	0,81	0,84	0,74	0,66	0,60	0,77	0,44	1,09	0,98
5. „	8 002	7 149	787	66	0,89	1,18	0,51	0,75	1,07	0,83	4,04	4,71	6,05	5,91	6,80
6. „	8 117	7 229	801	87	1,07	1,27	1,16	1,14	0,92	1,10	1,72	2,17	2,31	2,21	2,30
7. „	8 186	8 046	123	17	0,21	0,18	0,13	0,48	0,36	0,31	0,40	0,48	0,54	0,75	0,77
8. „	7 543	7 513	20	10	0,13	0,07	0,09	0,10	0,12	0,10	0,11	0,10	0,22	0,17	0,17
9. „	7 661	7 500	130	31	0,40	0,53	0,97	0,67	1,09	1,13	0,38	0,34	0,33	0,33	0,40
10. „	7 422	7 330	85	7	0,09	0,10	0,10	0,05	0,21	0,15	0,17	0,18	0,20	0,31	0,61
11. „ ausschl. der 25. Division	8 111	8 097	5	9	0,11	0,08	0,07	0,12	0,23	0,23	0,11	0,28	0,28	0,30	0,28
in die Großherzoglich hessische (25.) Division	3 625	3 593	27	5	0,14	0,13	0,03	0,09	0,12	0,03	0,09	0,21	0,09	0,24	0,27
12. (sächsische) Armeekorps	11 087	11 072	8	7	0,06	0,10	0,03	0,04	0,10	0,04	0,10	0,15	0,15	0,04	0,22
13. (württembergische) Armeekorps	6 777	6 775	—	2	0,03	0,04	—	0,02	—	0,02	0,02	0,03	0,02	—	—
14. Armeekorps	8 858	8 801	34	23	0,26	0,15	0,10	0,06	0,19	0,11	0,10	0,16	0,33	0,26	0,26
15. „	10 435	10 375	31	29	0,28	0,13	0,22	0,18	0,19	0,72	0,47	0,60	0,25	0,49	0,26
16. „	8 587	8 547	28	12	0,14	0,18	0,06	.	.	.	.	.	.	.	.
17. „	8 293	7 977	165	151	1,82	2,89	1,96	.	.	.	.	.	.	.	.
Eisenbahnregiment Nr. II, 15. (Kgl. sächsische) Kompagnie	36	36	—	—	—	—	—	—	—	.	.	.	.	.	.
Eisenbahnregiment Nr. II, 16. (Kgl. württembergische) Komp.	39	39	—	—	—	—	—	—	—	.	.	.	.	.	.
in die Infanterieschulen (Unteroffizierschulen)	72	72	—	—	—	—	1,56	—	—	—	—	—	1,69	—	—
in die Arbeiter-Abtheilungen	24	23	—	1	4,17	—	—	—	—	—	13,64	25,00	—	—	7,69
in das 1. bayerische Armeekorps[1]	9 822	9 821	—	1	0,01	0,01	0,04	0,01	0,01	0,02	0,01	—	0,04	0,21	0,11
„ „ 2. „ „ [2]	13 330	13 328	—	2	0,02	0,04	0,04	0,04	0,05	0,03	0,12	0,09	0,11	0,12	0,17
in die Marine[3]	5 685	5 639	4	42	0,74	0,44	0,40	0,85	1,24	0,83	0,99	1,44	1,83	2,68	3,07

[1]) Inbegriffen 540, — [2]) 536, — [3]) 479 einjährig Freiwillige.

Zur Kriminalstatistik. – Vorläufige Mittheilung für 1891.

Die in den Jahren 1886 bis 1891 von deutschen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze Verurtheilten.

Die definitive und ausführliche Veröffentlichung für das Jahr 1891 wird im Laufe des Jahres 1893 erfolgen. Für die Jahre 1882 bis 1890 siehe dieselbe in den Bänden 8, 13, 18, 23, 30, 37, 45, 52 u. 58 N. F. der Statistik des Deutschen Reichs.

Nummer.	Bezeichnung der §§ des Strafgesetzbuchs und anderer Reichsgesetze, gegen welche sich nach der Urtheilsformel oder dem Strafbefehl die strafbaren Handlungen richteten. [1])	Von deutschen Gerichten Verurtheilte im Jahre					Im Jahre 1891 wurden verurtheilt	
		1886.	1887.	1888.	1889.	1890.	Personen überhaupt.	Jugendliche. [2])
	I. Strafgesetzbuch.							
1.	49a. Aufforderung oder Erbieten zu einem Verbrechen	40	30	31	47	46	27	—
2.	80-92. Hochverrath und Landesverrath	3	7	3	—	1	—	—
3.	94-97. Beleidigung des Landesherrn	401	540	552	483	508	524	10
4.	98-101. Beleidigung von Bundesfürsten	1	—	2	5	1	—	—
5.	102-104. Feindliche Handlungen gegen befreundete Staaten	—	—	—	—	1	—	—
6.	105-109. Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf die Ausübung staatsbürgerlicher Rechte	4	21	21	2	28	19	—
7.	110, 111. Oeffentliche Aufforderung zum Ungehorsam gegen Gesetze 2c. oder zu strafbaren Handlungen	26	20	23	13	38	46	—
8.	112. Aufforderung von Militärpersonen zum Ungehorsam	7	11	7	6	4	4	—
9.	113, 114, 117-119. Gewalt und Drohungen gegen Beamte 2c.	13 127	13 447	12 387	12 713	13 133	13 268	243
10.	115. Aufruhr	53	96	56	102	143	109	10
11.	116. Auflauf	133	130	100	146	208	148	10
12.	120, 121. Befreiung von Gefangenen	858	897	867	920	1 037	988	25
13.	122. Meuterei von Gefangenen	94	85	75	60	90	120	21
14	123. Hausfriedensbruch	15 983	15 969	14 851	16 244	17 104	17 031	685
15.	124, 125, 127. Oeffentliche Gewaltthätigkeit, Bildung bewaffneter Haufen	207	174	163	364	319	236	28
16.	126. Androhung eines gemeingefährlichen Verbrechens	72	64	57	37	46	40	3
17.	128, 129. Theilnahme an verbotenen Verbindungen	47	82	108	58	49	3	—
18.	130. Anreizung verschiedener Bevölkerungsklassen zu Gewaltthätigkeiten	4	14	44	2	3	16	—
19.	130a. Gefährdung des öffentlichen Friedens durch Geistliche	1	—	1	2	—	—	—
20.	131. Verächtlichmachung von Staatseinrichtungen und obrigkeitlichen Anordnungen	4	10	7	8	15	14	—
21.	132-136. Weitere Vergehen gegen die öffentliche Ordnung (Anmaßung eines öffentlichen Amts, Vernichtung amtlich verwahrter Urkunden, Beschädigung öffentl. Bekanntmachungen, Wegnahme von Hoheitszeichen, unbefugte Beseitigung öffentlicher Siegel 2c.)	230	203	252	222	217	191	4
22.	137. Arrestbruch	1 801	2 026	2 075	2 099	1 920	1 726	18
23.	138. Vorschützen unwahrer Entschuldigungsgründe als Zeuge 2c.	5	5	8	13	4	8	—
24.	139. Nichtanzeige von Verbrechen, — hierzu § 13 des Gesetzes gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen v. 9. 6. 1884	7	7	10	5	4	8	1
25.	140. Verletzung der Wehrpflicht	19 580	20 168	21 421	19 683	19 287	17 824	23
26.	141, 144. Anwerbung für ausländischen Militärdienst, Verleitung zur Desertion, zur Auswanderung	17	26	19	20	21	29	—
27.	142. Selbstverstümmelung 2c. behufs Nichterfüllung der Wehrpflicht	5	6	3	1	1	4	—
28.	143. Täuschung behufs Nichterfüllung der Wehrpflicht	11	5	5	5	2	7	—
29.	145. Vergehen gegen die Kaiserlichen Verordnungen bezüglich der Schiffahrt	85	95	46	53	53	45	—
30.	146, 147, 149. Münzverbrechen	114	115	125	133	113	126	16
31.	148, 150, 151. Münzvergehen	82	87	71	60	61	80	13
32.	153-155. Meineid	827	867	797	754	759	798	41
33.	163. Fahrlässiger falscher Eid	358	396	415	443	447	526	11
34.	159, 160. Verleitung zum Meineide und zum falschen Eide	186	230	221	292	297	258	3
35.	156, 162. Andere Verletzungen der Eidespflicht	27	22	35	22	28	34	—
36.	164, 165. Falsche Anschuldigung	501	507	548	559	523	554	14
37.	166-168. Vergehen, welche sich auf die Religion beziehen	262	288	281	235	293	372	53

[1]) Die Zahlen beziehen sich nur auf Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze; nicht berücksichtigt sind dabei die von Militärgerichten erledigten Strafsachen, sowie solche wegen Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über Erhebung öffentlicher Abgaben und Gefälle. Die wegen Versuchs, Anstiftung und Beihilfe Verurtheilten sind bei den betreffenden Verbrechen und Vergehen ebenso wie die Thäter gezählt. — [2]) 12 bis unter 18 Jahre alt. Alter zur Zeit der That.

Nummer.	Bezeichnung der §§ des Strafgesetzbuchs und anderer Reichsgesetze, gegen welche sich nach der Urtheilsformel oder dem Strafbefehl die strafbaren Handlungen richteten.	Von deutschen Gerichten Verurtheilte im Jahre					Im Jahre 1891 wurden verurtheilt	
		1886.	1887.	1888.	1889.	1890.	Personen überhaupt	Jugendliche.
	Noch: I. Strafgesetzbuch.							
38.	169, 170. Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf den Personenstand	109	106	109	96	117	121	—
39.	171. Doppelehe	54	76	59	59	51	61	1
40.	172. Ehebruch	114	122	146	101	112	142	1
41.	173. Blutschande	338	347	312	326	310	404	17
42.	174. Unzucht unter Mißbrauch eines Vertrauensverhältnisses	34	38	46	43	39	39	—
43.	175. Widernatürliche Unzucht	373	418	353	367	412	446	140
44.	176-178. Unzucht mit Gewalt, an Bewußtlosen ꝛc., an Kindern, Nothzucht	3 187	3 131	3 042	3 170	3 254	3 293	807
45.	179. Verleitung zum Beischlaf durch Täuschung	1	3	2	1	—	2	—
46.	180, 181. Kuppelei	1 856	1 919	1 952	1 794	1 783	1 958	9
47.	182. Verführung von unbescholtenen Mädchen unter 16 Jahren	45	45	57	71	60	53	2
48.	183, 184. Aergerniß durch unzüchtige Handlungen, Verbreitung unzüchtiger Schriften, öffentl. Mittheilungen aus wegen Gefährdung der Sittlichkeit nicht öffentl. Gerichtsverhandlungen ꝛc.	1 465	1 472	1 377	1 404	1 554	1 689	152
49.	185-187, 189. Beleidigung	42 586	44 084	42 959	43 600	45 351	44 809	956
50.	201-203, 205-208, 210. Zweikampf	79	99	90	75	66	60	—
51.	211. Mord	144	131	95	107	133	88	11
52.	212-215. Todtschlag	154	142	117	148	125	160	7
53.	216. Tödtung auf Verlangen des Getödteten	—	2	—	—	—	—	—
54.	217. Kindesmord	187	168	172	191	161	148	4
55.	218-220. Abtreibung	226	226	216	268	243	287	11
56.	221. Aussetzung	46	31	39	28	38	36	2
57.	222. Fahrlässige Tödtung	558	626	593	636	658	650	58
58.	223. Einfache Körperverletzung	19 334	19 202	18 374	19 730	21 546	21 987	1 086
59.	223a. Gefährliche Körperverletzung	53 759	55 821	55 223	57 191	60 948	61 896	4 892
60.	224-226. Schwere Körperverletzung	637	549	538	487	495	460	34
61.	227. Betheiligung an einer Schlägerei, welche Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge hatte	172	147	161	111	103	137	10
62.	229. Vergiftung	10	12	10	8	9	14	9
63.	230. Fahrlässige Körperverletzung	1 855	1 996	2 131	2 433	2 507	2 597	282
64.	234, 235. Menschenraub ꝛc.	11	5	11	9	10	8	1
65.	236, 237. Entführung	6	9	5	11	2	3	—
66.	239. Widerrechtliche Freiheitsentziehung	186	216	201	179	196	191	10
67.	240, 241. Nöthigung und Bedrohung	6 493	6 602	6 279	6 995	7 813	8 011	242
68.	242. Einfacher Diebstahl	68 479	65 297	65 060	71 881	70 945	75 256	18 638
69.	244/242. Einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	11 306	10 901	10 185	11 085	10 983	11 483	727
70.	243. Schwerer Diebstahl	6 658	6 885	6 972	7 978	8 370	8 695	3 136
71.	244/243. Schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	2 373	2 324	2 160	2 412	2 427	2 499	252
zu 69 und 71	Unter 244/42 und [1] 244/43 nach 2 Vorbestrafungen wegen Diebstahl, Raub oder Hehlerei	5 492	5 347	4 997	5 412	5 557	5 880	654
	„ 3 „ „ „ „ „ „	3 535	3 301	3 075	3 386	3 246	3 287	202
	„ 4 „ „ „ „ „ „	2 078	1 900	1 843	1 959	1 994	1 944	78
	„ 5 „ „ „ „ „ „	1 070	1 164	1 040	1 167	1 084	1 197	25
	„ 6-10 „ „ „ „ „ „	1 172	1 217	1 207	1 399	1 374	1 448	20
	„ 11 u. mehr „ „ „ „ „ „	31	59	32	52	63	68	—
72.	246. Unterschlagung	14 731	14 504	14 781	15 888	16 340	17 184	1 904
73.	249, 250[1-4], 251, 252, 255. Raub und räuberische Erpressung	409	383	388	397	434	452	100
74.	250[5]. Raub und räuberische Erpressung im Rückfalle	8	3	5	7	3	7	1
	Darunter nach 1 Vorbestrafung wegen Raubes	7	3	5	5	2	3	—
	„ 2 Vorbestrafungen „ „	1	—	—	2	—	3	1
	„ 3 u. mehr „ „ „	—	—	—	—	1	1	—
75.	253, 254, 256. Erpressung	426	455	457	467	504	486	25
76.	257. Begünstigung	919	927	854	807	845	866	103

[1]) Die Summe der hier aufgeführten Verurtheilten ist kleiner als die Summe der überhaupt als rückfällig nachgewiesenen. Die Differenz ergiebt die Zahl der Personen, deren Rückfälligkeit durch Vorstrafen nach Landesgesetzen begründet war.

Nummer.	Bezeichnung der §§ des Strafgesetzbuchs und anderer Reichsgesetze, gegen welche sich nach der Urtheilsformel oder dem Strafbefehl die strafbaren Handlungen richteten.	Von deutschen Gerichten Verurtheilte im Jahre					Im Jahre 1891 wurden verurtheilt	
		1886.	1887.	1888.	1889.	1890.	Personen überhaupt.	Jugendliche.
	Noch: I. Strafgesetzbuch.							
77.	258, 259. Einfache Hehlerei	6 717	6 739	6 714	7 251	7 323	7 495	1 112
78.	260. Gewerbs- und gewohnheitsmäßige Hehlerei	183	191	179	202	190	236	14
79.	261. Hehlerei im wiederholten Rückfalle	52	44	52	38	36	35	1
	Darunter[1]) nach 2 Vorbestrafungen wegen Hehlerei	37	35	35	26	28	23	1
	„ 3 „ „ „	11	8	9	7	7	9	—
	„ 4 „ „ „	1	—	4	3	1	2	—
	„ 5 „ „ „	—	—	—	—	—	—	—
	„ 6-10 „ „ „	—	—	1	—	—	1	—
80.	263, 265. Betrug	12 360	13 101	13 493	15 205	15 661	17 012	1 769
81.	264. Betrug im wiederholten Rückfalle	1 249	1 459	1 485	1 643	1 703	1 937	36
	Darunter[1]) nach 2 Vorbestrafungen wegen Betruges	550	646	587	681	695	840	26
	„ 3 „ „ „	345	363	400	449	428	468	8
	„ 4 „ „ „	157	196	228	225	249	286	1
	„ 5 „ „ „	91	124	130	146	140	153	1
	„ 6-10 „ „ „	84	110	117	128	171	169	—
	„ 11 u. mehr „ „ „	1	2	5	3	6	7	—
82.	266. Untreue	387	418	479	493	524	570	56
83.	267-273. Fälschung öffentlicher oder zum Beweise von Rechten dienender Urkunden	2 948	3 130	3 119	3 430	3 631	3 856	587
84.	274[1]. Unterdrückung ꝛc. von Urkunden	61	67	74	67	71	72	3
85.	274[2]. Fälschung der zur Bezeichnung einer Grenze oder eines Wasserstandes dienenden Merkmale	43	40	16	29	23	17	—
86.	275, 276. Fälschung von Stempelpapier ꝛc.	7	3	1	3	1	3	—
87.	277-279. Fälschung ärztlicher Zeugnisse	7	6	6	7	4	9	—
88.	284-286. Vergehen in Bezug auf Glücksspiele und Lotterien	839	803	837	780	814	910	8
89.	288. Beseitigung von Vermögensstücken bei drohender Zwangsvollstreckung	243	298	339	313	327	294	—
90.	289. Verletzung fremden Gebrauchs- oder Zurückbehaltungs-Rechts	1 239	1 233	1 345	1 410	1 507	2 150	21
91.	290. Gebrauch von Pfändern durch öffentliche Pfandleiher	—	—	—	—	—	2	—
92.	291. Widerrechtliche Zueignung von Munition	49	48	58	90	114	70	25
93.	292-294. Jagdvergehen	5 797	5 154	5 065	4 266	4 339	5 467	534
94.	296, 296a. Fischereivergehen	2 060	2 185	1 602	1 765	1 607	1 457	130
95.	297. Anbordnehmen von das Schiff gefährdenden Gegenständen	2	6	5	3	1	—	—
96.	298. Nichterfüllung des übernomm. Dienstes durch den Schiffsmann	45	31	71	65	84	86	17
97.	299, 300. Verletzung fremder Geheimnisse	118	135	113	151	157	141	19
98.	301, 302. Unerlaubtes Kreditgeben an Minderjährige	—	—	2	1	1	—	—
99.	302a-d. Wucher	42	36	36	41	22	44	1
100.	303-305. Sachbeschädigung	12 798	13 099	12 239	12 880	13 959	13 839	2 403
101.	306-308 [311]. Brandstiftung	552	524	482	419	488	465	174
102.	309 [311]. Fahrlässige Inbrandsetzung	581	748	522	513	641	660	203
103.	315. Vorsätzliche Gefährdung eines Eisenbahntransports	19	17	14	14	9	14	2
104.	316. Fahrlässige Gefährdung eines Eisenbahntransports	341	387	345	424	404	513	14
105.	324. Vorsätzliche Vergiftung von Brunnen ꝛc., wissentliches Feilhalten gesundheitszerstörender Gegenstände	1	—	—	—	—	1	—
106.	327. Wissentliche Verletzung von Absperrungsmaßregeln bei ansteckenden Krankheiten	20	64	35	29	25	9	2
107.	328. Wissentl. Verletzung v. Absperrungsmaßregeln bei Viehseuchen	727	978	901	751	1 172	1 022	30
108.	312-314, 317, 318, 320-323, 326, 329, 330. Sonstige gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	57	76	65	99	72	84	9
109.	333, 334 Absatz 2. Bestechung (aktive)	557	529	475	526	513	486	10
110.	331, 332, 334 Absatz 1. Bestechung (passive)	60	58	65	46	43	43	—
111.	350, 351. Unterschlagung im Amte	420	407	413	427	410	396	8
112.	352. Rechtswidrige Erhebung von Gebühren ꝛc. durch zum Selbstbezug Berechtigte	4	9	6	5	4	3	—
113.	336-349, 353-357. Sonstige Verbrechen und Vergehen im Amte	552	516	579	563	529	557	2
	Summe I. Verbrechen und Vergehen gegen §§ des Strafgesetzbuchs	**345 628**	**348 613**	**342 450**	**360 321**	**372 160**	**381 816**	42 052

[1]) Siehe Anmerkung 1 S. IV. 64.

Nummer.	Bezeichnung der §§ des Strafgesetzbuchs und anderer Reichsgesetze, gegen welche sich nach der Urtheilsformel oder dem Strafbefehl die strafbaren Handlungen richteten.	Von deutschen Gerichten Verurtheilte im Jahre					Im Jahre 1891 wurden verurtheilt	
		1886.	1887.	1888.	1889.	1890.	Personen überhaupt.	Jugendliche.
	II. Andere Reichsgesetze.[1]							
114.	13-15 des Gesetzes, betreffend die Nationalität der Kauffahrteischiffe ꝛc., v. 25. 10. 1867 [unberechtigte Führung d. deutsch. Flagge, Unterlassung der Anzeigen z. Schiffsregister]	13	14	14	6	5	1	—
115.	27 des Genossenschaftsgesetzes v. 4. 7. 1868, — ersetzt bezw. erweitert durch §§ 140—145 des Ges., betr. die Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften, v. 1. 5. 1889 (1. 10. 1889), — 34 des Hülfskassengesetzes v. 7. 4. 1876 bezw. v. 1. 6. 1884 — [Pflichtwidrigkeiten der Genossenschafts-, Gesellschafts- bezw. Kassenvorstände ꝛc.]	155	138	68	74	35	13	—
116.	146[1] der Gewerbe-Ordnung [Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über Löhnung der Arbeiter]	60	117	113	131	109	66	—
117.	146[2] derselben [Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über Beschäftigung von Arbeiterinnen bezw. jugendlichen Arbeitern]	210	261	317	343	415	355	—
117a.	146[3] derselben [verbotene Eintragungen eines Merkmals in das Arbeitsbuch]	3	13	16	18	11	14	—
117b.	146[4] derselben [Hausiren mit explosiven Stoffen]	2	2	2	3	1	2	—
118.	147 derselben [Zuwiderhandlungen in Bezug auf Konzessionspflicht ꝛc., sowie gegen behördliche Anordnungen betreffs der Sicherheitsvorrichtungen bei gewerblichen Anlagen]	4 172	4 528	4 641	5 381	5 059	5 236	83
119.	153 ders. [Nöthigung ꝛc. zur Arbeitseinstellung od. Arbeiterentlassung]	123	37	65	212	279	117	4
120.	18, 20, 25 des Gesetzes, betreffend das Urheberrecht an Schriftwerken ꝛc., v. 11. 6. 1870, — 16 des Gesetzes, betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste, v. 9. 1. 1876, — 9 des Gesetzes, betr. den Schutz der Photographien gegen unbefugte Nachbildung, v. 10. 1. 1876	34	30	43	51	37	41	—
121.	6 des Ges., betr. die Inhaberpapiere mit Prämien, v. 8. 6. 1871	5	—	1	2	1	—	—
122.	81 (Abs. 2), 83 der Seemannsordnung v. 27. 12. 1872 [Entlaufen ꝛc. eines Schiffsmanns]	152	183	308	342	479	625	50
123.	84, 86-92, 94 derselben [Vergehen gegen die Schiffsdisziplin]	51	33	58	55	88	90	1
124.	96-98 ders. [Vergehen des Schiffers gegen den Schiffsmann ꝛc.]	1	—	—	3	—	2	—
125.	17 des Impfgesetzes v. 8. 4. 1874 [fahrlässige Ausführung einer Impfung]	1	—	—	1	—	—	—
126.	18, 28 des Gesetzes über die Presse v. 7. 5. 1874 [formale Preßvergehen]	28	34	21	19	18	12	—
127.	21 desselben Gesetzes [Fahrlässigkeit des Redakteurs ꝛc.]	2	2	4	4	22	5	—
128.	14 des Markenschutzgesetzes v. 30. 11. 1874	18	39	31	18	24	21	—
129.	14 des Ges., betr. das Urheberrecht an Mustern und Modellen, v. 11. 1. 1876, — 34 des Patentges. v. 25. 5. 1877	38	41	24	44	29	26	—
130.	67 des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes v. 6. 2. 1875 [ungesetzliche Trauung]	2	3	2	8	18	3	—
131.	69 desselben Gesetzes [vorschriftswidrige Eheschließung]	45	55	56	30	18	25	—
132.	55, 57-59 des Bankgesetzes v. 14. 3. 1875	—	—	—	—	—	—	—
133.	5 des Gesetzes, betr. die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderung auf Eisenbahnen, v. 25. 2. 1876	1	—	2	—	—	—	—
134.	Das Gesetz, betr. die Schonzeit für den Fang von Robben, v. 4. 12. 1876	—	—	—	—	—	—	—
135.	209 der Konkursordnung v. 10. 2. 1877 [betrügl. Bankerutt]	137	176	157	147	144	186	—
136.	210 derselben [einfacher Bankerutt]	484	514	567	539	538	648	—
137.	211-213 derselben [andere Verbrechen und Vergehen in Bezug auf ein Konkursverfahren]	102	90	101	121	102	86	3
138.	Das Gesetz, betr. Zuwiderhandlungen gegen die zur Abwehr der Rinderpest erlassenen Vieheinfuhr-Verbote, v. 21. 5. 1878	83	73	75	74	80	54	2
139.	17-20, 22, 25, 28 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie v. 21. 10. 1878	92	216	258	286	270	41	2

[1]) Bei den Reichsgesetzen, welche erst nach 1882, dem ersten Jahre dieser Statistik, bis zum Schluß des Jahres 1891 veröffentlicht worden sind, ist bei dem Datum des Erlasses (in Klammern) auch das Datum des Inkrafttretens bemerkt.

Nummer.	Bezeichnung der §§ des Strafgesetzbuchs und anderer Reichsgesetze, gegen welche sich nach der Urtheilsformel oder dem Strafbefehl die strafbaren Handlungen richteten.	Von deutschen Gerichten Verurtheilte im Jahre					Im Jahre 1891 wurden verurtheilt	
		1886.	1887.	1888.	1889.	1890.	Personen überhaupt.	Jugendliche.
	Noch: II. Andere Reichsgesetze.							
140.	10 des Gesetzes, betr. den Verkehr mit Nahrungsmitteln und Gebrauchsgegenständen, vom 14. 5. 1879 [Verfälschung von Nahrungs- und Genußmitteln, Feilhalten verfälschter oder verdorbener Nahrungs- und Genußmittel], — 5 (Abs. 2) des Gesetzes, betr. den Verkehr mit Ersatzmitteln für Butter, vom 12. 7. 1887 (1. 10. 1887) [wiederholte Zuwiderhandlungen gegen dieses Gesetz]	696	570	610	883	962	1 012	33
140a.	12-14 des Gesetzes vom 14. 5. 1879 (vgl. Nr. 140) [Herstellung und Feilhalten gesundheitsschädlicher Nahrungs-, Genußmittel und Gebrauchsgegenstände]	324	359	359	343	385	340	2
141.	4 des Gesetzes, betr. die Schiffsmeldungen bei den Konsulaten des deutschen Reichs, vom 25. 3. 1880	11	6	3	1	3	7	—
142.	3 des Gesetzes, betr. die Küstenfrachtfahrt, vom 22. 5. 1881	—	—	—	2	—	—	—
143.	82 des Gesetzes, betr. die Krankenversicherung der Arbeiter, vom 15. 6. 1883 (1. 12. 1884), — § 1 des Ges. v. 28. 5. 1885 (1. 10. 1885 bezw. 1. 7. 1886) und §§ 127, 128 des Ges. v. 5. 5. 1886 (12. 5. 1886) [Ausdehnung der Krankenversicherung auf Reichs- u. Staatsbetriebe, Transportgewerbe 2c., auf die in land- u. forstwirthsch. Betrieben beschäftigten Personen]	130	86	78	64	46	31	—
144.	Das Gesetz zur Ausführung der internationalen Konvention v. 6. 5. 1882, betr. die polizeiliche Regelung der Fischerei in der Nordsee außerhalb der Küstengewässer, v. 30. 4. 1884 (15. 5. 1884)	—	—	1	—	1	2	—
145.	3, 4 des Gesetzes, betr. die Anfertigung 2c. von Zündhölzern, v. 13. 5. 1884 (31. 5. 1884)	—	3	28	10	2	1	—
146.	5-8, 10 des Gesetzes gegen den verbrecherischen 2c. Gebrauch von Sprengstoffen v. 9. 6. 1884 (11. 6. 1884) [Gefährdung durch Anwendung von Sprengstoffen und Vorbereitungshandlungen dazu] — § 13 des Gesetzes s. Nr. 24 —	5	13	5	13	5	7	—
147.	9 desselben Gesetzes (11. 9. 1884) [unerlaubte Herstellung 2c. von Sprengstoffen]	190	105	134	85	100	86	5
148.	107, 108 des Unfallversicherungsgesetzes v. 6. 7. 1884, — § 1 des Gesetzes vom 28. 5. 1885 (1. 10. 1885 bezw. 1. 7. 1886) §§ 127, 128 des Gesetzes vom 5. 5. 1886 (12. 5. 1886), § 49 Abs. 2 des Gesetzes vom 11. 7. 1887 (1. 1. 1888) [Ausdehnung der Unfallversicherung auf Reichs- und Staatsbetriebe, Transportgewerbe 2c., auf die in land- und forstwirthschaftl. Betrieben beschäftigten Personen, auf die bei Bauten beschäftigten Personen]	—	—	—	—	—	—	—
149.	Das Gesetz über den Feingehalt der Gold- und Silberwaaren, vom 16. 7. 1884 (1. 1. 1888)	—	—	49	7	1	—	—
150.	249-249f des Gesetzes, betr. die Kommanditgesellschaften auf Aktien und die Aktiengesellschaften, v. 18. 7. 1884 (14. 8. 1884)	2	3	4	3	3	1	—
151.	2 des Gesetzes, betr. den Schutz des zur Anfertigung von Reichskassenscheinen verwendeten Papiers gegen unbefugte Nachahmung, vom 26. 5. 1885 (22. 6. 1885)	—	—	—	—	—	—	—
152.	2 des Gesetzes zur Ausführung des internationalen Vertrags vom 14. März 1884 zum Schutz der unterseeischen Telegraphenkabel, v. 21. 11. 1887 (1. 5. 1888)	—	—	—	—	—	—	—
153.	Artikel II und III des Gesetzes, betr. die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfindenden Gerichtsverhandlungen v. 5. 4. 1888 (24. 4. 1888)	—	—	—	—	—	—	—
154.	147-154 des Gesetzes, betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung v. 22. 6. 1889 (1. 1. 1891)	—	—	—	—	—	92	3
	Summe II. Verbrechen und Vergehen gegen andere Reichsgesetze	**7 372**	**7 744**	**8 215**	**9 323**	**9 290**	**9 248**	**188**
	Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze überhaupt	**353 000**	**356 357**	**350 665**	**369 644**	**381 450**	**391 064**	**42 240**
	darunter:							
	gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion [Nr. 1-37 [1])]	60 456	62 348	61 806	62 817	63 748	61 994	1 380
	„ die Person [Nr. 38-67]	134 019	137 745	134 669	139 639	148 096	149 750	8 744
	„ das Vermögen [Nr. 68-108 [2])]	156 932	154 745	152 652	165 621	168 107	177 835	32 096
	im Amte [Nr. 109-113]	1 593	1 519	1 538	1 567	1 499	1 485	20

[1]) Dazu Nr. 114, 116 bis 119, 121 bis 127, 130, 131, 139, 141 bis 143, 145, 147, 151 bis 154. — [2]) Dazu Nr. 115, 120, 128, 129, 132 bis 138, 140, 140 a, 144, 146, 148 bis 150.

Das Salz im deutschen Zollgebiet.

Erzeugung und Verbrauch, Besteuerung und steuerfreie Ablassung, sowie Einfuhr und Ausfuhr von Salz im Etatsjahre 1891/92.

In den nachstehenden Tabellen A I—VIII werden für das Etatsjahr 1891/92 die durch Bundesrathsbeschluß vom 7. Dezember 1871 angeordneten Jahresnachweise betreffs der Salzabgabenstatistik*) mitgetheilt, welche im Einzelnen folgenden Inhalt haben:

Tabelle I enthält für die verschiedenen Direktiv- und Hauptamtsbezirke des Zollgebiets den Nachweis über die Produktion und den Absatz der inländischen Salzwerke mit Unterscheidung der letzteren in Steinsalzwerke, andere Salzwerke und Fabriken mit Salznebengewinnung, und bei den beiden erstgenannten Arten mit weiterer Auseinanderhaltung der im Besitze des Staates befindlichen von den Privat-Salzwerken. Unter den abgesetzten Salzprodukten werden die versteuerten, in denaturirtem oder undenaturirtem Zustande steuerfrei abgelassenen und die nach dem Zollgebiet oder dem Zollausland mit Begleitschein versendeten Mengen unterschieden, und für das in den freien Verkehr gesetzte Salz werden die erhobenen oder auf private Rechnung der Bundesstaaten freigeschriebenen Steuerbeträge angegeben.

Die Tabelle II enthält die Nachweisung über die Ausfuhr von Salz aus dem deutschen Zollgebiet unter Angabe der Produktionsbezirke, der Bestimmungsländer, sowie der Art und Menge des ausgeführten Salzes.

In Tabelle III ist das im Laufe des Etatsjahres im Zollgebiet gegen Entrichtung der Abgaben oder abgabenfrei abgelassene Speisesalz nach Produktions- und Absatzgebieten verzeichnet; und

in Tabelle IV in gleicher Weise das zu anderen als Speisezwecken abgabenfrei in den Verbrauch übergegangene Salz.

Die in den Tabellen II bis IV enthaltenen Angaben über die Ausfuhr und Einfuhr von Salz weichen von den entsprechenden Angaben der Waarenverkehrsstatistik etwas ab, doch sind die Differenzen verhältnißmäßig unbedeutend.

Die Tabelle V führt die in Bezug auf die Salzabgaben nach Art. 5 A 2 und 4 der Uebereinkunft vom 8. Mai 1867 gewährten Erleichterungen, nämlich die abgabenfreie Verabfolgung von Salz zu landwirthschaftlichen und gewerblichen Zwecken, auf. Die abgabenfrei verabfolgten Salzmengen werden unter Angabe der Zahl der Empfänger, der Salzgattung und der etwa erhobenen Kontrolgebühr nachgewiesen. Ein Anhang zur Uebersicht bezeichnet die Mittel, welche zur Denaturirung des Salzes verwendet worden sind.

In Tabelle VI sind die übrigen in Bezug auf die Salzabgaben gewährten Erleichterungen aufgeführt, das sind besonders diejenigen, welche auf Art. 5 A 3, B und C der Uebereinkunft vom 8. Mai 1867 sich stützen. Nach Bundesrathsbeschluß vom 23. Februar 1882 (Central-Blatt für das Deutsche Reich S. 91) sind, entgegen den ursprünglichen Bestimmungen, welche die abgabenfreie Ablassung der betreffenden Salzmengen nur auf privative Rechnung oder zur Hälfte auf Vereinsrechnung und zur anderen Hälfte auf privative Rechnung zuließ, die Abgabenbeträge für das zum Einsalzen oder Nachpökeln von Heringen und ähnlichen Fischen und für das nicht unter stehender Kontrole zum Einsalzen, Einpökeln u. s. w. von Ausfuhr-Gegenständen verwendete Salz für Rechnung der Reichskasse freizuschreiben oder zu vergüten. Die abgabenfreie Salzverabfolgung zu Unterstützungen und Deputaten fällt nach wie vor den Staatskassen der Bundesregierungen zur Last.

Tabelle VII enthält den Nachweis über die Einnahmen an Salzabgaben (Steuer und Eingangszoll), sowie über den Niederlageverkehr mit Salz; und endlich

Tabelle VIII denjenigen über die ertheilten Salzabgaben-Kredite.

Unter B ist eine Reihe von Uebersichten (a bis h) angefügt, in welchen die Hauptergebnisse der Salzabgaben-Statistik für die 10 Jahre 1882/83 bis 1891/92 zusammengestellt sind.

*) Für das Vorjahr vergl. Septemberheft zur Statistik des Deutschen Reiches, Jahrgang 1891 S. IX. 18.

A. Die Ergebnisse des Etatsjahres 1891/92.

I. Die Produktion und der Absatz der inländischen Salzwerke.

Der Salzwerke Verwaltungsbezirk. Hauptamtsbezirk. Art. (Die Abkürzungen bedeuten: Steinf. = Steinsalzwerke. Sal. = andere Salzwerke. Fabr. = Fabriken mit Salz-Nebengewinnung. Die Zusätze: St. = Staatswerke. Priv. = Privatwerke.)	Zahl.	Salzgattung.	Produzirte Salzmenge. 100 kg	Abgesetzte Salzprodukte. 100 kg: Versteuertes Salz.	Steuerfrei abgelassenes Salz: Denaturirt.	Steuerfrei abgelassenes Salz: Undenaturirt.	Mit Begleitschein versendetes Salz: Nach dem deutschen Zollgebiete.	Mit Begleitschein versendetes Salz: Nach dem Zollauslande.	Steuerbetrag für das von den Salzwerken in den freien Verkehr gesetzte Salz: Für das versteuerte Salz. ℳ.	Für das auf privative Rechnung freigeschriebene Salz. ℳ.	Zusammen. ℳ.
Preußen.											
H.-A. Colberg. Fabr.	1	Soole.	0,s	0,s	—	—	—	—	4	—	4
H.-A. Stettin. Fabr.	1	Siedesalz.	1 425	—	1 383	—	—	—	—	—	—
Provinz Pommern	(12	Summe	1 425	—	1 383	—	—	—	4	—	4
H.-A. Inowrazlaw. Sal. St.	1	Siedesalz.	(3 164 015	43 144	14 839	—	99 421	17 114	517 403	328	517 731
		Pfannenstein.	4 065	—	1 514	1 940	—	—	—	—	—
Steinf. Priv.	1	Steinsalz.	221 600	4 950	79 868	—	78 077	53 388	59 401	—	59 401
Provinz Posen	2	Salzprodukte aller Gattungen.	389 680	48 094	96 221	1 940	177 498	70 502	576 804	328	577 132
H.-A. Halle. Sal. Priv.	2	Siedesalz.	94 190	68 894	17 011	—	12 668	—	826 732	—	826 732
		Pfannenstein.	379	—	—	173	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	92	—	92	—	—	—	—	—	—
H.-A. Langensalza. Sal. St.	1	Siedesalz.	88 412	39 088	22 176	—	23 135	—	468 906	149	469 055
		Pfannenstein.	1 997	—	—	1 997	—	—	—	—	—
Fabr.	1	Siedesalz.	(4 601	—	—	—	601	—	—	—	—
H.-A. Magdeburg II. Steinf. St.	1	Krystallsalz. / Anderes Steinsalz.	712 533	16 187	94 894	280 625	109 148	212 081	194 244	—	194 244
Sal. St.	1	Siedesalz.	(5 635 007	154 955	34 630	—	388 889	30 068	1 858 260	1 200	1 859 460
		Pfannenstein.	13 558	—	—	13 558	—	—	—	—	—
Steinf. Priv.	2	Krystallsalz. / Anderes Steinsalz.	1 124 152	5 915	80 028	—	419 245	618 964	70 980	—	70 980
H.-A. Naumburg a. S. Sal. St.	1	Siedesalz.	(5 257 980	105 868	29 654	—	110 797	—	1 269 805	611	1 270 416
		Pfannenstein.	810	—	—	862	—	—	—	—	—
H.-A. Nordhausen. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	10 640	7 848	2 656	—	320	—	94 170	—	94 170
		Pfannenstein.	54	—	—	54	—	—	—	—	—
Provinz Sachsen		Krystallsalz. / Anderes Steinsalz.	1 836 685	22 102	174 922	280 625	528 393	831 045	265 224	—	265 224
		Siedesalz.	1 086 830	376 653	106 127	—	536 410	30 068	4 517 873	1 960	4 519 833
		Pfannenstein.	16 798	—	—	16 644	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	92	—	92	—	—	—	—	—	—
	10	Salzprodukte aller Gattungen.	2 940 405	398 755	281 141	297 269	1 064 803	861 113	4 783 097	1 960	4 785 057
H.-A. Hannover. Sal. Priv.	3	Siedesalz.	413 253	207 282	18 580	—	183 845	23 150	2 487 323	90	2 487 413
		Pfannenstein.	1 817	—	—	1 146	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	513	—	286	—	—	—	—	—	—
Fabr.	1	Salzabfälle	416	—	—	615	—	—	—	—	—
H.-A. Harburg. Fabr.	2	Salzabfälle.	40 117	—	10	—	—	42 832	—	—	—

[1]) Außerdem fiskalische Soolbrunnen im Hauptamtsbezirke Colbergermünde, die Soole produziren und an 3 Soolbadeanstalten dort abgeben, welche ihrerseits wieder einen Theil zu Badesalz verarbeiten. Dann je ein Soolbrunnen in den Hauptamtsbezirken Swinemünde und Wolgast, welche Soole produziren. — [2]) Außerdem zur Anreicherung der Soole verwendet: 3 075 (100 kg) auf eigenem Schachte gewonnenes und 6 802 (100 kg) von anderen Salzwerken bezogenes Salz. [3]) Von der in demselben Hauptamtsbezirk gelegenen Saline angekauft. [4]) Außerdem zur Anreicherung der Soole verwendet 392 574 (100 kg) auf eigenem Schachte gewonnenes Steinsalz, sowie 36 (100 kg) Steinsalz und 818 (100 kg) Abfallsalz, die von anderen deutschen Salzwerken bezogen worden sind. [5]) Außerdem 107 200 (100 kg) Salz von anderen deutschen Salzwerken bezogen.

I. Die Produktion und der Absatz der inländischen Salzwerke.

Der Salzwerke. Verwaltungsbezirk. Hauptamtsbezirk. Art. (Die Abkürzungen bedeuten: Steinf. = Steinsalzwerke. Sal. = andere Salzwerke. Fabr. = Fabriken mit Salz-Nebengewinnung. Die Zusätze: St. = Staatswerke. Priv. = Privatwerke.)	Zahl.	Salzgattung.	Produzirte Salzmenge. 100 kg	Abgesetzte Salzprodukte. 100 kg: Versteuertes Salz.	Steuerfrei abgelassenes Salz: Denaturirt.	Steuerfrei abgelassenes Salz: Undenaturirt.	Mit Begleitschein versendetes Salz: Nach dem deutschen Zollgebiete.	Mit Begleitschein versendetes Salz: Nach dem Zollauslande.	Steuerbetrag für das von den Salzwerken in den freien Verkehr gesetzte Salz: Für das versteuerte Salz. M.	Für das auf privative Rechnung freigeschriebene Salz. M.	Zusammen. M.
H.-A. Hildesheim. Sal. Priv.	3	Siedesalz.	(1 16 176	10 137	1 170	—	3 321	—	121 536	110	121 646
		Pfannenstein.	338	—	—	126	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	1 600	—	1 441	—	—	—	—	—	—
H.-A. Lüneburg. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	206 966	66 664	1 866	—	101 163	41 775	799 809	163	799 972
		Pfannenstein.	1 700	9	548	1 040	100	—	115	—	115
		Andere Salzabfälle.	6 731	—	5 827	—	850	—	—	—	—
		Soole.	1	1	—	—	—	—	6	—	6
H.-A. Münden. Sal. Priv.	3	Siedesalz.	133 003	84 587	3 324	—	42 196	—	1 015 002	38	1 015 040
		Pfannenstein.	875	—	—	75	800	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	5 866	—	3 403	—	—	—	—	—	—
H.-A. Osnabrück. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	(2 8 361	6 570	483	—	918	—	78 841	—	78 841
H.-A. Stade. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	178 624	41 864	—	—	44 554	72 004	502 371	—	502 371
		Viehsalz-Leckfteine.	1 046	—	—	1 046	—	—	—	—	—
		Pfannenstein.	6 521	3	—	700	2	3	36	—	36
		Andere Salzabfälle.	5 242	—	4 586	—	292	—	—	—	—
Provinz Hannover		Siedesalz.	956 383	417 104	25 423	—	375 997	136 929	5 004 882	401	5 005 283
		Viehsalz-Leckfteine.	1 046	—	—	1 046	—	—	—	—	—
		Pfannenstein.	11 251	12	548	3 087	902	3	151	—	151
		Andere Salzabfälle.	60 485	—	15 553	615	1 142	42 832	—	—	—
		Soole.	1	1	—	—	—	—	6	—	6
	15	Salzprodukte aller Gattungen.	1 029 166	417 117	41 524	4 748	378 041	179 764	5 005 039	401	5 005 440
H.-A. Dortmund. Sal. Priv.	2	Siedesalz.	(3 230 088	132 123	22 661	—	67 011	—	1 585 179	274	1 585 453
H.-A. Lemgo. Sal. St.	1	Siedesalz.	(4 8 480	6 538	488	—	920	—	78 459	—	78 459
		Pfannenstein.	540	—	529	11	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	1 557	—	1 586	—	—	—	—	—	—
H.-A. Lippstadt. Sal. Priv.	3	Siedesalz.	(5 57 919	45 065	2 636	—	8 261	—	540 723	55	540 778
		Salzabfälle.	240	—	—	240	—	—	—	—	—
H.-A. Minden. Sal. St.	1	Siedesalz.	14 206	14 840	1 663	—	—	—	177 985	98	178 083
Sal. Priv.	1	Siedesalz.	(6 —	245	360	—	—	—	2 943	—	2 943
Fabr.	1	Siedesalz.	240	—	230	—	—	—	—	—	—
		Pfannenstein.	—	—	—	100	—	—	—	—	—
H.-A. Rheine. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	(7 5 564	5 522	379	237	—	—	66 262	—	66 262
Provinz Westfalen		Siedesalz.	316 497	204 333	28 417	237	76 192	—	2 451 551	427	2 451 978
		Pfannenstein.	540	—	529	111	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	1 797	—	1 586	240	—	—	—	—	—
	10	Salzprodukte aller Gattungen.	318 834	204 333	30 532	588	76 192	—	2 451 551	427	2 451 978

[1]) Außerdem 75 (100 kg) Salz von anderen deutschen Salzwerken bezogen. — [2]) Desgl. 100 (100 kg). — [3]) Desgl. 4 523 (100 kg). — [4]) Desgl. 200 (100 kg). — [5]) Desgl. 5 300 (100 kg) Salz und 200 (100 kg) ungemahlener undenaturirter Pfannenstein. — [6]) Desgl. 200 (100 kg) Salz. — [7]) Desgl. 2 100 (100 kg).

I. Die Produktion und der Absatz der inländischen Salzwerke.

Der Salzwerke. Verwaltungsbezirk. Hauptamtsbezirk. Art. (Die Abkürzungen bedeuten: Steinf. = Steinsalzwerke. Sal. = andere Salzwerke. Fabr. = Fabriken mit Salz-Nebengewinnung. Die Zusätze: St. = Staatswerke. Priv. = Privatwerke.)	Zahl.	Salzgattung.	Produzirte Salzmenge. 100 kg	Abgesetzte Salzprodukte. 100 kg: Versteuertes Salz.	Steuerfrei abgelassenes Salz: Denaturirt.	Steuerfrei abgelassenes Salz: Undenaturirt.	Mit Begleitschein versendetes Salz: Nach dem deutschen Zollgebiete.	Mit Begleitschein versendetes Salz: Nach dem Zollauslande.	Steuerbetrag für das von den Salzwerken in den freien Verkehr gesetzte Salz: Für das versteuerte Salz. M.	Für das auf privative Rechnung freigeschriebene Salz. M.	Zusammen. M.
H.-A. Cassel. Sal. St.	1	Siedesalz.	28 290	15 585	3 730	—	9 189	—	182 021	4 990	187 011
		Pfannenstein.	35	—	—	35	—	—	—	—	—
H.-A. Hanau. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	(1 6 590	2 645	3 269	378	738	—	31 741	—	31 741
Provinz Hessen-Nassau	2	Salzprodukte aller Gattungen.	34 915	18 230	6 999	413	9 927	—	213 762	4 990	218 752
H.-A. Cöln. Fabr.	2	Siedesalz.	52 578	—	19 458	—	33 575	—	—	—	—
H.-A. Duisburg. Fabr.	1	Siedesalz.	74	—	74	—	—	—	—	—	—
H.-A. Kreuznach. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	(2 2 361	2 355	243	—	200	—	28 264	—	28 264
Provinz Rheinland	4	Summe	55 013	2 355	19 775	—	33 775	—	28 264	—	28 264
Hohenzollern. Steinf. St.	1	Steinsalz.	8 500	—	737	—	—	7 600	—	—	—
		Siedesalz.	16 927	7 756	10 278	—	—	—	92 994	77	93 071
		Salzabfälle.	400	—	—	—	—	—	—	—	—
	1	Salzprodukte aller Gattungen.	25 827	7 756	11 015	—	—	7 600	92 994	77	93 071
Königreich Preußen		Krystallsalz. / Anderes Steinsalz	2 066 785	27 052	255 527	280 625	606 470	892 033	324 625	—	324 625
		Siedesalz.	2 631 970	1 069 575	213 241	615	1 131 722	184 111	12 826 729	8 183	12 834 912
		Viehsalz-Leckſteine.	1 046	—	—	1 046	—	—	—	—	—
		Pfannenstein.	32 689	12	2 591	21 817	902	3	151	—	151
		Andere Salzabfälle.	62 774	—	17 231	855	1 142	42 832	—	—	—
		Soole.	1	1	—	—	—	—	10	—	10
	(3 46	Salzprodukte aller Gattungen.	4 795 265	1 096 640	488 590	304 958	1 740 236	1 118 979	13 151 515	8 183	13 159 698
Bayern.											
H.-A. Ludwigshafen. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	1 788	607	793	—	—	—	7 284	—	7 284
H.-A. Reichenhall. Steinf. St.	1	Steinsalz.	9 246	145	6 432	3 122	—	—	1 746	—	1 746
Sal. St.	3	Siedesalz.	203 896	126 904	71 783	—	4 239	—	1 522 851	—	1 522 851
		Pfannenstein.	2 338	—	2 536	—	—	—	—	—	—
H.-A Rosenheim. Sal. St.	1	Siedesalz.	205 189	122 127	75 589	—	8 770	—	1 465 524	—	1 465 524
		Pfannenstein.	3 622	—	4 256	—	—	—	—	—	—
H.-A. Schweinfurt. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	(4 247	169	78	—	—	—	2 022	—	2 022
		Salzabfälle.	10	—	10	—	—	—	—	—	—
Königreich Bayern		Steinsalz.	9 246	145	6 432	3 122	—	—	1 746	—	1 746
		Siedesalz.	411 120	249 807	148 243	—	13 009	—	2 997 681	—	2 997 681
		Pfannenstein.	5 960	—	6 792	—	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	10	—	10	—	—	—	—	—	—
	7	Salzprodukte aller Gattungen.	426 336	249 952	161 477	3 122	13 009	—	2 999 427	—	2 999 427

[1]) Außerdem 4 825 (100 kg) Salz zur Anreicherung der Soole von anderen deutschen Salzwerken bezogen. — [2]) Außerdem 200 (100 kg) Salz von anderen Salzwerken bezogen. — [3]) Außerdem Soolbrunnen in Pommern (vergl. S. IV. 69. Anm. 1), ferner in Schlesien 2 Soolbäder, welche Soole, Mutterlauge und Badesalz produziren. — [4]) Außerdem 200 (100 kg) Salz zur Anreicherung der Soole von anderen deutschen Salzwerken bezogen.

I. Die Produktion und der Absatz der inländischen Salzwerke.

Der Salzwerke. Verwaltungsbezirk. Hauptamtsbezirk. Art. (Die Abkürzungen bedeuten: Steinf. = Steinsalzwerke. Sal. = andere Salzwerke. Fabr. = Fabriken mit Salz-Nebengewinnung. Die Zusätze: St. = Staatswerke. Priv. = Privatwerke.)	Zahl.	Salzgattung.	Produzirte Salzmenge. 100 kg	Abgesetzte Salzprodukte. 100 kg: Versteuertes Salz.	Steuerfrei abgelassenes Salz.		Mit Begleitschein versendetes Salz.		Steuerbetrag für das von den Salzwerken in den freien Verkehr gesetzte Salz.		
					Denaturirt.	Undenaturirt.	Nach dem deutschen Zollgebiete.	Nach dem Zollauslande.	Für das versteuerte Salz. M.	Für das auf privative Rechnung freigeschriebene Salz. M.	Zusammen. M.
Sachsen.											
H.-A. Dresden. Fabr.	1	Salzabfälle.	150	—	—	150	—	—	—	—	—
H.-A. Leipzig. Fabr.	1	Salzabfälle.	2 737	—	—	2 737	—	—	—	—	—
Königreich Sachsen	2	Summe	2 887	—	—	2 887	—	—	—	—	—
Württemberg.											
H.-A. Friedrichshafen. Sal. St.	2	Siedesalz.	(1 52 666	22 537	28 368	—	—	—	270 449	—	270 449
		Salzabfälle.	519	—	519	—	—	—	—	—	—
H.-A. Heilbronn. Steinf. St.	2	Kryſtallſalz.	13	13	—	—	—	—	156	—	156
		Anderes Steinsalz.	(2 1 005 183	82	94 056	—	913 474	—	983	—	983
		Siedesalz.	134 536	55 722	113 033	—	35 611	—	668 659	—	668 659
		Salzabfälle.	357	—	353	—	—	—	—	—	—
Sal. St.	2	Siedesalz.	94 616	26 257	42 604	—	23 707	—	315 089	—	315 089
		Salzabfälle.	970	—	1 115	—	—	—	—	—	—
Steinf. Priv.	1	Steinsalz.	740 539	34	110 296	—	589 769	9 006	411	—	411
		Siedesalz.	179 349	51 146	46 043	—	53 134	17 918	613 745	—	613 745
		Salzabfälle.	563	—	563	—	—	—	—	—	—
Königreich Württemberg		Kryſtallſalz.	13	13	—	—	—	—	156	—	156
		Anderes Steinsalz.	1 745 722	116	204 352	—	1 503 243	(3 9 006	1 394	—	1 394
		Siedesalz.	461 167	155 662	230 048	—	112 452	17 918	1 867 942	—	1 867 942
		Andere Salzabfälle.	2 409	—	2 550	—	—	—	—	—	—
	(4 7	Salzprodukte aller Gattungen.	2 209 311	155 791	436 950	—	1 615 695	26 924	1 869 492	—	1 869 492
Baden.											
H.-A. Heidelberg. Sal. St.	1	Siedesalz.	162 445	71 331	47 240	—	40 861	—	855 954	—	855 954
		Salzabfälle.	2 507	—	2 507	—	—	—	—	—	—
H.-A. Mannheim. Fabr.	1	Salzabfälle.	8 461	—	5 135	—	2 108	—	—	—	—
H.-A. Singen. Sal. St.	1	Siedesalz.	139 234	51 763	73 416	—	4 954	777	621 127	—	621 127
		Viehsalz-Leckſteine.	37	—	—	36	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	2 327	—	—	2 327	—	—	—	—	—
Großherzogthum Baden		Siedesalz.	301 679	123 094	120 656	—	45 815	777	1 477 081	—	1 477 081
		Viehsalz-Leckſteine.	37	—	—	36	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	13 295	—	7 642	2 327	2 108	—	—	—	—
	3	Salzprodukte aller Gattungen.	315 011	123 094	128 298	2 363	47 923	777	1 477 081	—	1 477 081
Hessen.											
H.-A. Darmstadt. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	130 760	35 367	27 082	—	69 802	—	424 405	—	424 405
H.-A. Gießen. Sal. St.	1	Siedesalz.	17 283	13 002	2 835	—	700	—	156 021	—	156 021
H.-A. Mainz. Sal. St.	1	Siedesalz.	(5 6 530	6 641	313	—	550	—	79 695	—	79 695
Großherzogthum Hessen	3	Summe	154 573	55 010	30 230	—	71 052	—	660 121	—	660 121
Mecklenburg.											
H.-A. Güstrow. Sal. St.	1	Siedesalz.	12 610	11 283	1 169	—	23	—	135 399	—	135 399

[1]) Außerdem von anderen deutschen Salzwerken bezogen 1 285 (100 kg) Salz. — [2]) Davon wurden 6 413 (100 kg) Steinsalz gefördert und aufgelöst einer in demselben Hauptamtsbezirke gelegenen Saline zugeführt. — [3]) Dies ist nur der geringste Theil des zur Ausfuhr gelangten württembergischen Steinsalzes, da die Abfertigung desselben nach dem Zollauslande meist nicht mit direkten Begleitpapieren erfolgt. — [4]) Außerdem 1 chemische Fabrik im Hauptamtsbezirke Heilbronn, welche einen Soolbrunnen besitzt und Soole produzirt. — [5]) Außerdem 500 (100 kg) Salz von anderen deutschen Salzwerken bezogen.

I. Die Produktion und der Absatz der inländischen Salzwerke.

Der Salzwerke. Verwaltungsbezirk. Hauptamtsbezirk. Art. (Die Abkürzungen bedeuten: Steinf. = Steinsalzwerke. Sal. = andere Salzwerke. Fabr. = Fabriken mit Salz-Nebengewinnung. Die Zusätze: St. = Staatswerke. Priv. = Privatwerke.)	Zahl.	Salzgattung.	Produzirte Salzmenge. 100 kg	Abgesetzte Salzprodukte. 100 kg: Versteuertes Salz.	Steuerfrei abgelassenes Salz.		Mit Begleitschein versendetes Salz.		Steuerbetrag für das von den Salzwerken in den freien Verkehr gesetzte Salz.		
					Denaturirt.	Undenaturirt.	Nach dem deutschen Zollgebiete.	Nach dem Zollauslande.	Für das versteuerte Salz. M.	Für das auf privative Rechnung freigeschriebene Salz. M.	Zusammen. M.
Thüringen.											
1. In Preußen. Steinf. St.	1	Steinsalz.	194 696	369	36 595	—	138 500	100	4 428	—	4 428
		Siedesalz.	19 851	12 087	2 766	—	2 408	—	145 056	—	145 056
		Viehsalz-Leckſteine.	447	—	415	—	—	—	—	—	—
		Pfannenſtein.	612	—	612	—	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	1 041	—	927	—	100	—	—	—	—
2. In Sachſen-Weimar. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	70 239	31 242	14 608	—	18 181	—	374 909	—	374 909
		Pfannenſtein.	84·1	—	10	325	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	1 112	—	853	—	—	—	—	—	—
3. In Sachſen-Meiningen. Sal. Priv.	2	Siedesalz.	196 952	99 672	47 861	589	36 677	—	1 196 055	—	1 196 055
		Pfannenſtein.	417	—	—	417	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	762	—	—	762	—	—	—	—	—
4. In Sachſen-Coburg-Gotha. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	37 592	14 872	8 163	—	11 642	—	178 473	—	178 473
		Salzabfälle.	534	—	—	533	—	—	—	—	—
5. In Schwarzburg-Sondershauſen. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	(1 10 616	5 035	4 483	—	950	—	60 414	—	60 414
		Andere Salzabfälle.	94	—	—	—	—	—	—	—	—
6. In Reuß j. L. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	36 534	16 101	10 866	—	5 844	—	193 212	—	193 212
		Salzabfälle.	1 234	—	1 254	1 052	—	—	—	—	—
Thüringen		Steinsalz.	194 696	369	36 595	—	138 500	(2 100	4 428	—	4 428
		Siedesalz	371 784	179 009	88 747	589	75 702	—	2 148 119	—	2 148 119
		Viehsalz-Leckſteine.	447	—	415	—	—	—	—	—	—
		Pfannenſtein.	1 870	—	622	742	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	4 777	—	3 034	2 347	100	—	—	—	—
	7	Salzprodukte aller Gattungen.	573 574	179 378	129 413	3 678	214 302	100	2 152 547	—	2 152 547
Braunſchweig.											
H.-A. Wolfenbüttel. Steinf. Priv.	1	Steinsalz.	17 558	1	8 056	—	22 693	25 000	18	—	18
Sal. St.	1	Siedesalz.	50 141	35 109	1 239	—	14 110	—	421 302	—	421 302
		Pfannenſtein.	683	—	—	683	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	1 900	—	—	1 900	—	—	—	—	—
Herzogth. Braunſchweig	2	Salzprodukte aller Gattungen.	70 282	35 110	9 295	2 583	36 803	25 000	421 320	—	421 320
Anhalt.											
H.-A. Deſſau. Steinf. St.	1	Kryſtallſalz.	3 477	1 280	—	—	2 128	—	15 364	—	15 364
		Anderes Steinſalz.	329 882	63	34 470	—	24 318	270 642	750	—	750
Steinf. Priv.	2	Anderes Steinſalz.	(3 1 606 380	536	24 270	1 432	171 091	269 206	6 430	—	6 430
Sal. Priv.	1	Siedesalz.	(4 161 571	62 612	12 594	12 225	54 708	11 807	751 345	—	751 345
		Pfannenſtein.	762	—	—	762	—	—	—	—	—
Herzogthum Anhalt	4	Salzprodukte aller Gattungen.	2 102 072	64 491	71 334	14 419	252 245	551 655	773 889	—	773 889
Hamburg. Fabriken.	2	Salzabfälle.	63 085	—	6 805	—	—	56 643	—	—	—
Elſaß-Lothringen.											
H.-A. Saarburg. Sal. Priv.	4	Siedesalz.	305 772	26 363	41 452	75 494	166 438	—	316 357	—	316 357
H.-A. Saargemünd. Sal. Priv.	4	Siedesalz.	282 232	33 621	76 973	253	151 484	—	403 452	—	403 452
Elſaß-Lothringen	8	Summe	588 004	59 984	118 425	75 747	317 922	—	719 809	—	719 809

[1]) Außerdem von anderen deutſchen Salzwerken bezogen: 4 700 (100 kg) Salz. — [2]) dies iſt nur der geringſte Theil des zur Ausfuhr gelangten thüringiſchen Steinſalzes, da die Abfertigung nach dem Zollausland meiſt nicht mit direkten Begleitpapieren erfolgt iſt. — [3]) davon ſind 945 285 (100 kg) in Löſebaſſins aufgelöſt und in unterirdiſchen Rohrleitungen zur Sodafabrikation in die Ammoniakſodafabrik bei Bernburg ſowie 148 200 (100 kg) zu Siedezwecken nach der Saline übergeführt worden. — [4]) von der Saline ſind außerdem 250 (100 kg) Salz von anderen deutſchen Salzwerken bezogen worden; vergl. auch Anmerkung 3.

I. Die Produktion und der Absatz der inländischen Salzwerke.

Der Salzwerke. Verwaltungsbezirk. Hauptamtsbezirk. Art. (Die Abkürzungen bedeuten: Steinf. = Steinsalzwerke. Sal. = andere Salzwerke. Fabr. = Fabriken mit Salz-Nebengewinnung. Die Zusätze: St. = Staatswerke. Priv. = Privatwerke.)	Zahl.	Salzgattung.	Produzirte Salzmenge. 100 kg	Abgesetzte Salzprodukte. 100 kg: Versteuertes Salz.	Steuerfrei abgelassenes Salz.: Denaturirt.	Steuerfrei abgelassenes Salz.: Undenaturirt.	Mit Begleitschein versendetes Salz.: Nach dem deutschen Zollgebiete.	Mit Begleitschein versendetes Salz.: Nach dem Zollauslande.	Steuerbetrag für das von den Salzwerken in den freien Verkehr gesetzte Salz.: Für das versteuerte Salz. M.	Für das auf privative Rechnung freigeschriebene Salz. M.	Zusammen. M.
Zusammenstellung der einzelnen Produkte für das ganze Zollgebiet.											
		Kryst. u. Anderes Steinsalz.	(1) 5 973 759	29 575	569 702	285 179	2 468 443	1 465 987	354 911	—	354 911
		Siedesalz.	5 144 619	2 001 145	964 592	89 176	1 836 515	214 613	24 005 528	8 183	24 013 711
		Viehsalz-Leckfsteine.	1 530	—	415	1 082	—	—	—	—	—
		Pfannenstein.	41 964	12	10 005	24 004	902	3	151	—	151
		Andere Salzabfälle.	151 137	—	37 272	10 316	3 350	99 475	—	—	—
		Soole.	1	1	—	—	—	—	10	—	10
Hauptsumme der Salzprodukte aller Gattungen: Steinf. St.	7										
Sal. St.	21										
Steinf. Priv.	7		11 313 010	2 030 733	1 581 986	409 757	4 309 210	1 780 078	24 360 600	8 183	24 368 783
Sal. Priv.	42										
Fabr.	15										
	92										
Zusammenstellung der Salzprodukte aller Gattungen nach Direktivbezirken.											
Staaten und Direktivbezirke.	Zahl der Werke.										
Preußen.											
Provinz Pommern	2		1 425	—	1 383	—	—	—	4	—	4
„ Posen	2		389 680	48 094	96 221	1 940	177 498	70 502	576 804	328	577 132
„ Sachsen	10		2 940 405	398 755	281 141	297 269	1 064 803	861 113	4 783 097	1 960	4 785 057
„ Hannover	15		1 029 166	417 117	41 524	4 748	378 041	179 764	5 005 039	401	5 005 440
„ Westfalen	10		318 834	204 333	30 532	588	76 192	—	2 451 551	427	2 451 978
„ Hessen-Nassau	2		34 915	18 230	6 999	413	9 927	—	213 762	4 990	218 752
„ Rheinland	4		55 013	2 355	19 775	—	33 775	—	28 264	—	28 264
Hohenzollern	1		25 827	7 756	11 015	—	—	7 600	92 994	77	93 071
Königreich Preußen	46		4 795 265	1 096 640	488 590	304 958	1 740 236	1 118 979	13 151 515	8 183	13 159 698
Bayern	7		426 336	249 952	161 477	3 122	13 009	—	2 999 427	—	2 999 427
Sachsen	2		2 887	—	—	2 887	—	—	—	—	—
Württemberg	7		2 209 311	155 791	436 950	—	1 615 695	(3) 26 924	1 869 492	—	1 869 492
Baden	3		315 011	123 094	128 298	2 363	47 923	777	1 477 081	—	1 477 081
Hessen	3		154 573	55 010	30 230	—	71 052	—	660 121	—	660 121
Mecklenburg	1		12 610	11 283	1 169	—	23	—	135 399	—	135 399
Thüringen	7		573 574	179 378	129 413	3 678	214 302	(4) 100	2 152 547	—	2 152 547
Braunschweig	2		70 282	35 110	9 295	2 583	36 803	25 000	421 320	—	421 320
Anhalt	4		(1) 2 102 072	64 491	71 334	14 419	252 245	551 655	773 889	—	773 889
Hamburg	2		63 085	—	6 805	—	—	56 643	—	—	—
Elsaß-Lothringen	8		588 004	59 984	118 425	75 747	317 922	—	719 809	—	719 809
Deutsches Zollgebiet	**92**		**11 313 010**	**2 030 733**	**1 581 986**	**409 757**	**4 309 210**	**1 780 078**	**24 360 600**	**8 183**	**24 368 783**
Dagegen 1890/91	(2) 91		10 613 206	2 013 086	1 403 946	368 690	4 250 214	1 497 558	24 148 771	8 222	24 156 993

[1]) Vergl. Anmerkung 3 auf Seite IV. 73. — [2]) Von den für 1890/91 gezählten Salzwerken hat eine in der Provinz Rheinland gelegene Fabrik im Laufe dieses Etatsjahres die Herstellung von Salz eingestellt. Trotzdem war 1891/92 eine Fabrik mehr im Betrieb als im Vorjahr, weil in der Rheinprovinz und in Baden je eine neue Fabrik in Betrieb gesetzt worden ist. — [3]) Siehe Anmerkung 3 auf Seite IV. 72. — [4]) Siehe Anmerkung 2 auf Seite IV. 73.

II. Die Ausfuhr von Salz nach dem Zoll-Auslande.

Die hier nachgewiesenen Mengen decken sich nicht mit den Mengen, die nach Tabelle I mit Begleitscheinen direkt nach dem Zoll-Auslande versendet worden sind, da die Abfertigungen nach dem Zoll-Auslande zum Theil nicht mit direkten Begleitpapieren erfolgt.

Produktionsbezirk des Salzes.	Bestimmungsland des Salzes.	Art und Menge des Salzes. Siedesalz.	Steinsalz.	Zusammen.
		100 kg		
Prov. Posen	Norwegen	—	52	52
	Oesterreich-Ungarn	—	6 500	6 500
	Rußland	17 318	46 898	64 216
	Schweden	—	60	60
	Zusammen	17 318	53 510	70 828
Prov. Sachsen	Deutsche Zollausschl.	620	1 114	1 734
	Belgien	—	17 118	17 118
	Dänemark	15 631	5 475	21 106
	Frankreich	1	—	1
	Großbritannien	524	31 489	32 013
	Niederlande	1 001	4 900	5 901
	Norwegen	4 504	491	4 995
	Oesterreich-Ungarn	113	220 262	220 375
	Rußland	856	20 541	21 397
	Schweden	53 705	13 597	67 302
	Schweiz	—	700	700
	Afrika	—	16 203	16 203
	Britisch Indien	—	522 287	522 287
	Britisch Westindien	—	1 574	1 574
	Südamerika	18	2 760	2 778
	Ver. Staaten v. Amerika	34	57 000	57 034
	Australien	1 236	21 732	22 968
	Zusammen	78 243	937 243	1 015 486
Prov. Hannover	Deutsche Zollausschl.	60 672	—	60 672
	Dänemark	35 217	—	35 217
	Großbritannien	49 034	—	49 034
	Niederlande	400	—	400
	Norwegen	22 681	—	22 681
	Rußland	11 705	—	11 705
	Schweden	31 033	—	31 033
	Afrika	248	—	248
	Britisch Indien	71	—	71
	Brasilien	302	—	302
	Ver. Staaten v. Amerika	293	—	293
	Zentral-Amerika	1 052	—	1 052
	Australien	108	—	108
	Prov. f. deutsche Schiffe	3 073	—	3 073
	Nicht ermittelt	26	—	26
	Zusammen	215 915	—	215 915
Rheinland	Belgien	15	—	15
	Frankreich	3	—	3
	Großbritannien	8	—	8
	Niederlande	17	—	17
	Zusammen	43	—	43
Hohenzollern	Schweiz	—	6 800	6 800
Königreich Preußen		311 519	997 553	1 309 072
„ Bayern	Oesterreich-Ungarn	—	6	6
	Rumänien	—	2	2
	Zusammen	—	8	8
„ Württemberg	Belgien	—	251 404	251 404
	Niederlande	—	275 607	275 607
	Schweiz	17 525	9 500	27 025
	Zusammen	17 525	536 511	554 036
Großherzogth. Baden	Deutsche Zollausschl.	477	—	477
	Oesterreich-Ungarn	2	—	2
	Schweiz	600	—	600
	Zusammen	1 079	—	1 079
„ Mecklenburg	Dänemark	2	—	2
Thüringen	Dänemark	—	500	500
	Frankreich	1	—	1
	Großbritannien	—	3 700	3 700
	Britisch Indien	—	67 700	67 700
	Zusammen	1	71 900	71 901
Herzogth. Braunschweig	Deutsche Zollausschl.	—	4 500	4 500
	Belgien	—	100	100
	Dänemark	—	500	500
	Großbritannien	—	5 600	5 600
	Zusammen	—	10 700	10 700
„ Anhalt	Deutsche Zollausschl.	2 738	14 439	17 177
	Belgien	—	2 900	2 900
	Dänemark	278	14 877	15 155
	Großbritannien	—	4 726	4 726
	Niederlande	851	—	851
	Norwegen	963	3 483	4 446
	Oesterreich-Ungarn	—	39 496	39 496
	Rußland	—	16 301	16 301
	Schweden	9 057	15 169	24 226
	Schweiz	—	7 900	7 900
	Afrika	—	14 710	14 710
	Britisch Indien	509	370 903	371 412
	Japan	—	51	51
	Britisch Westindien	—	499	499
	Südamerika	—	45	45
	Ver. Staaten v. Amerika	—	5 618	5 618
	Australien	2 278	19 566	21 844
	Zusammen	16 674	530 683	547 357
Hamburg	Deutsche Zollausschl.	25 300	—	25 300
	Großbritannien	32 394	—	32 394
	Zusammen	57 694	—	57 694
Wiederholung.				
Preußen		311 519	997 553	1 309 072
Bayern		—	8	8
Württemberg		17 525	536 511	554 036
Baden		1 079	—	1 079
Mecklenburg		2	—	2
Thüringen		1	71 900	71 901
Braunschweig		—	10 700	10 700
Anhalt		16 674	530 683	547 357
Hamburg		57 694	—	57 694
	Deutsches Zollgebiet	404 494	2 147 355	2 551 849
	dagegen 1890/91	423 231	1 542 641	1 965 872

Und zwar sind ausgegangen nach:	Siedesalz.	Steinsalz.	Zusammen 1891/92	Dagegen im Jahre 1890/91
	100 kg			
Deutschen Zollausschlüssen	89 807	20 053	109 860	94 916
Belgien	15	271 522	271 537	225 384
Dänemark	51 128	21 352	72 480	60 907
Frankreich	5	—	5	3
Großbritannien	(1 81 960	45 515	127 475	129 163
Niederlande	2 269	280 507	282 776	240 297
Norwegen	28 148	4 026	32 174	31 846
Oesterreich-Ungarn	115	266 264	266 379	222 233
Portugal	—	—	—	11
Rumänien	—	2	2	—
Rußland	29 879	83 740	113 619	122 794
Schweden	93 795	28 826	122 621	103 239
Schweiz	18 125	24 900	43 025	38 002
Afrika	248	30 913	31 161	21 713
Britisch Indien	580	960 890	961 470	576 064
Japan	—	51	51	—
Britisch Westindien	—	2 073	2 073	—
Südamerika	320	2 805	3 125	2 338
Zentral-Amerika	1 052	—	1 052	2 755
Nordamerika	327	62 618	62 945	34 805
Australien	3 622	41 298	44 920	58 595
Proviant für deutsche Schiffe	3 073	—	3 073	749
Nicht ermittelt	26	—	26	58
Summe wie oben	404 494	2 147 355	2 551 849	1 965 872

[1]) Darunter etwa 32 000 (100 kg) Nebenprodukte aus chemischen Fabriken (unreines Salz).

III. Das gegen Entrichtung der Abgaben

Bezirk und Land, wo das Salz produzirt wurde.*)	Absatzbezirke										
	Preußen. — Provinzen.										
	Ost-preußen.	West-preußen.	Branden-burg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen mit der Schwarz-burgischen Unter-herrschaft.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.
	100 kg										
Preußen.											
Provinz Pommern	—	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Posen	37 945	59 193	390	502	50 230	9 343	—	—	—	—	—
„ Sachsen	1 225	1 998	159 400	100 199	67 557	187 607	130 729	9 001	6 033	1 751	3 228
„ Hannover	3 014	2 791	56 173	27 747	41 486	32 251	11 811	73 975	185 852	44 533	15 846
„ Westfalen	—	—	—	—	—	—	—	—	11 499	131 154	2 346
„ Hessen-Nassau	—	—	—	—	—	—	4 209	—	23	—	21 475
„ Rheinland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königreich Preußen	42 184	63 982	216 763	128 448	159 273	229 201	146 749	82 976	203 407	177 438	42 895
Bayern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Württemberg	1	—	5	1	—	1	1	—	1	2 935	7 541
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	941	16 412
Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 150	34 364
Mecklenburg	—	—	—	362	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	—	—	8 601	—	100	2 066	8 582	60	—	3 108	33 392
Braunschweig	—	—	14 660	900	—	1 400	12 685	—	417	—	—
Anhalt	—	5	25 395	1 532	16 233	48 331	4 849	—	86	209	—
Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	259
Zusammen deutsches Salz	**42 185**	**63 987**	**265 424**	**131 243**	**175 606**	**280 999**	**172 866**	**83 036**	**203 911**	**186 781**	**134 856**
Hierzu vom Auslande eingegangenes inländisches Salz	—	—	—	—	—	—	—	40	27	—	—
Ueberhaupt	**42 185**	**63 987**	**265 424**	**131 243**	**175 606**	**280 999**	**172 866**	**83 076**	**203 938**	**186 781**	**134 856**
Deutsche Zollausschlüsse	—	—	—	—	—	—	3	—	6	—	—
Belgien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dänemark	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Frankreich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Großbritannien	108 811	67 149	359	604	2 865	20	2	6 111	169	—	8
Niederlande	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	—
Oesterreich-Ungarn	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	190
Portugal	247	—	406	9 994	58	728	4	385	518	1	16
Rußland	45	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—
Schweiz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spanien	2 695	—	—	—	—	—	—	35	302	3	—
Nordamerika	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht ermittelte Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen fremdes Salz[1])	**111 798**	**67 151**	**765**	**10 598**	**2 924**	**755**	**9**	**6 534**	**1 095**	**4**	**218**
Gesammter Salzverbrauch zu Speisezwecken	**153 983**	**131 138**	**266 189**	**141 841**	**178 530**	**281 754**	**172 875**	**89 610**	**205 033**	**186 785**	**135 074**
Dagegen 1890/91	151 625	127 037	260 037	131 931	172 829	297 865	170 739	87 718	204 112	196 724	138 829

*) Bei ausländischem Salz ist in einigen Fällen, in welchen das Produktionsland nicht ermittelt wurde, das Bezugsland angegeben. Ein kleiner

oder abgabenfrei abgelassene Speisesalz.

es Speisesalzes

Rheinland	Hohenzollern	Bayern.	Sachsen.	Württemberg.	Baden.	Hessen.	Mecklenburg.	Thüringen.	Oldenburg.	Braunschweig.	Anhalt.	Lübeck.	Bremen.	Hamburg.	Elsaß-Lothringen.	Luxemburg.	Im Ganzen.
100 kg																	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	800
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	157 603
13 916	—	22 356	170 993	—	22	2 206	22 278	8 404	928	171	6 666	1 265	1 206	3 062	1 888	—	924 089
55 098	—	—	—	14	—	—	18 756	—	19 971	14 159	—	6 200	16 648	51 860	—	—	678 185
180 938	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	275 937
891	—	703	—	—	—	688	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27 989
1 424	—	453	—	—	—	914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 791
—	2 013	495	—	5 248	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 756
202 267	2 013	24 007	170 993	5 262	22	3 808	41 034	8 404	20 899	14 330	6 666	7 465	17 854	54 922	1 888	—	2 075 150
—	—	261 414	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	261 414
41 530	184	59 322	7	114 422	12 342	8 814	—	—	—	—	—	—	—	12	630	—	247 749
12 827	—	12 567	—	2 300	123 094	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	168 141
26 729	—	5 060	—	—	—	55 422	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	123 725
—	—	—	—	—	—	—	10 943	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 305
3 480	—	54 320	41 133	—	—	14 238	—	77 113	—	—	—	—	—	—	3	—	246 196
—	—	—	—	—	—	—	1 660	—	—	16 747	—	—	—	—	—	—	48 469
431	—	381	2 188	—	—	51	33	1 293	—	—	4 783	200	1	66	1	—	106 068
150 005	—	57 912	—	—	—	3 597	—	—	—	—	—	—	—	—	123 169	17 712	352 647
437 269	**2 197**	**474 983**	**214 321**	**121 984**	**135 458**	**85 930**	**53 670**	**86 810**	**20 899**	**31 077**	**11 449**	**7 665**	**17 855**	**55 000**	**125 691**	**17 712**	**3 640 864**
—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	7	—	—	—	80
437 269	**2 197**	**474 983**	**214 321**	**121 984**	**135 458**	**85 930**	**53 670**	**86 810**	**20 905**	**31 077**	**11 449**	**7 665**	**17 862**	**55 000**	**125 691**	**17 712**	**3 640 944**
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	657	687
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101	—	107
6	—	6	9	1	—	—	—	—	—	—	—	71	3	12 475	13	—	198 682
2 175	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 275
174	—	4	167	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	554
52	—	1	776	—	—	2	9	—	88	55	—	36	179	2 029	—	—	15 584
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50
—	—	—	—	5	602	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	611
—	—	—	—	—	—	82	112	1	—	40	—	—	167	655	—	—	4 092
—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	11
2 437	—	**11**	**963**	**6**	**615**	**84**	**121**	**1**	**88**	**95**	—	**107**	**356**	**15 171**	**118**	**657**	**232 681**
439 706	**2 197**	**474 994**	**215 284**	**121 990**	**136 073**	**86 014**	**53 791**	**86 811**	**20 993**	**31 172**	**11 449**	**7 772**	**18 218**	**70 171**	**125 809**	**18 369**	**3 863 625**
415 544	1 868	469 734	224 672	119 923	133 242	86 240	53 002	86 796	21 827	32 190	8 115	7 370	17 223	56 000	120 933	17 900	3 812 025

Theil des ausländischen Salzes ist zum Satze von 0,80 *M.* für 100 kg verzollt worden.

IV. Das zu anderen als zu Speisezwecken

Bezirk und Land, wo das Salz produzirt wurde.[2])	Absatzbezirke des zu anderen als Speise-										
	Preußen. — Provinzen.										
	Ost-preußen.	West-preußen.	Branden-burg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen mit der Schwarz-burgischen Unter-herrschaft.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.
	100 kg										
Preußen.											
Provinz Pommern	—	—	—	1 383	—	—	—	—	—	—	—
„ Posen	2 194	22 869	2 305	—	40 048	99 376	—	—	—	—	—
„ Sachsen	629	1 149	90 628	42 014	5 044	103 728	436 322	6 202	39 485	77 914	52 443
„ Hannover	27	—	3 697	126	1 290	5 534	959	5 286	69 423	1 697	1 965
„ Westfalen	—	—	—	—	—	—	—	—	510	18 144	806
„ Hessen-Nassau	—	—	—	—	—	—	625	—	2	—	5 973
„ Rheinland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königreich Preußen	2 850	24 018	96 630	43 523	46 382	208 638	437 906	11 488	109 420	97 755	60 487
Bayern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Württemberg	—	—	—	—	—	—	—	—	99	3 507	247 078
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10 516
Mecklenburg	—	—	—	64	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	—	—	225	—	201	1 713	7 757	1 099	—	4 787	20 425
Braunschweig	—	—	225	—	—	84	260	—	2 495	2 990	215
Anhalt	230	177	23 808	1 758	681	14 316	41 985	597	2 983	1 903	896
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen deutsches Salz	**3 080**	**24 195**	**120 888**	**45 345**	**47 264**	**224 751**	**487 908**	**13 184**	**114 997**	**110 942**	**339 616**
Hierzu vom Auslande eingeführtes inländisches Salz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	**3 080**	**24 195**	**120 888**	**45 345**	**47 264**	**224 751**	**487 908**	**13 184**	**114 997**	**110 942**	**339 616**
Deutsche Zoll-Ausschlüsse	—	—	—	—	—	—	—	—	67	—	—
Frankreich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großbritannien	7 468	9 096	—	1 674	259	—	—	11 289	—	—	—
Portugal	—	—	—	53	—	—	—	—	21	—	—
Spanien	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—
Argentinien	—	—	—	—	—	—	—	100	—	—	—
Brasilien	—	—	—	—	—	—	—	909	—	—	—
Zusammen fremdes Salz	**7 468**	**9 096**	—	**1 727**	**259**	—	—	**12 298**	**94**	—	—
Gesammter Salzverbrauch zu anderen als Speisezwecken	**10 548**	**33 291**	**120 888**	**47 072**	**47 523**	**224 751**	**487 908**	**25 482**	**115 091**	**110 942**	**339 616**
Dagegen 1890/91	9 810	27 474	138 328	46 777	65 835	181 963	450 501	26 832	130 239	108 095	317 879

[1]) Von dem ausländischen Salz ist ein kleiner Theil zum Satze von 0,80 ℳ. für 100 kg verzollt worden. — [2]) Bei ausländischem Salz ist in einigen Fällen

abgabenfrei[1]) in den Verbrauch übergegangene Salz.

zwecken abgabenfrei abgelassenen Salzes

Rheinland.	Hohenzollern.	Bayern.	Sachsen.	Württemberg.	Baden.	Hessen.	Mecklenburg.	Thüringen.	Oldenburg.	Braunschweig.	Anhalt.	Lübeck.	Bremen.	Hamburg.	Elsaß-Lothringen.	Luxemburg.	Im Ganzen.
100 kg																	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 383
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	166 792
71 075	—	14 975	55 384	200	1 983	1 783	7 061	55 868	101	2 043	1 137	25	100	1 637	592	—	1 069 522
22 539	—	100	22	—	—	120	2 224	—	486	1 672	—	300	3 698	6 077	—	—	126 542
17 260	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36 720
—	—	373	—	—	—	439	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 412
49 029	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49 050
—	4 831	805	—	5 435	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 071
59 903	4 831	16 274	55 406	5 635	1 983	2 342	9 285	55 868	587	3 715	1 137	325	3 798	7 714	592	—	1 468 492
—	—	165 959	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	165 959
—	—	—	2 887	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 887
40 588	490	224 200	—	194 269	159 993	42 156	—	—	—	—	—	—	—	—	35 412	—	1 447 785
100	—	45	—	—	130 679	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	130 824
1 622	—	2 668	—	—	—	21 470	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36 276
—	—	—	—	—	—	—	1 105	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 169
7 861	—	19 611	24 940	—	—	10 188	—	53 200	—	—	—	—	—	12	—	—	152 019
5 390	—	100	—	—	—	—	130	—	—	8 194	—	—	—	—	—	—	20 083
30 271	—	2 650	54 895	8	100	1 996	1 109	11 432	—	18 300	(²961 031	235	605	744	397	—	1 153 107
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 805	—	—	6 805
38 365	—	43 491	—	1 675	154	46	—	—	—	—	—	—	—	—	131 666	2 944	218 341
94 100	5 321	474 998	138 128	201 587	292 909	78 198	11 629	120 500	587	30 209	(²962 168	560	4 403	15 275	168 067	2 944	4 803 747
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	20
94 100	5 321	474 998	138 128	201 587	292 909	78 198	11 629	120 500	587	30 209	(²962 168	560	4 423	15 275	168 067	2 944	4 803 767
—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—	—	—	—	—	—	—	93
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	99	—	99
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	505	—	3 737	—	—	34 028
—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	—	—	—	—	102	—	—	216
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	560	—	—	581
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	163	—	—	263
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	390	—	—	1 299
—	—	—	—	—	—	—	—	—	66	—	—	505	15	4 952	99	—	36 579
94 100	5 321	474 998	138 128	201 587	292 909	78 198	11 629	120 500	653	30 209	(²962 168	1 065	4 438	20 227	168 166	2 944	4 840 346
91 996	4 371	452 287	131 324	131 842	250 952	73 856	10 536	113 311	1 392	28 416	301 493	1 059	4 665	20 614	159 282	3 248	3 854 377

welchen das Produktionsland nicht ermittelt wurde, das Bezugsland angegeben. — ²) Siehe auch Anmerkung 3 auf Seite IV. 73.

V. Die nach Artikel 5. A 2 u. 4 der Uebereinkunft vom 8. Mai 1867 in Bezug auf die Salzabgaben gewährten Erleichterunge

Eine abgabenfreie Verabfolgung von Salz hat stattgefunden in den Direktivbezirken:	Zahl der Empfänger.	Abgabenfrei verabfolgtes Salz im ganzen.*) (100 kg)	Darunter Siedesalz. (100 kg)	Darunter Steinsalz. (100 kg)	Eine Kontrolgebühr wurde erhoben von 100 kg	Eine Kontrolgebühr wurde erhoben im Betrage von M.
I. Zu gewerblichen Zwecken.						
1. An Salzhändler (auf Vorrath).						
Provinz Ostpreußen	1	50	50	—	50	10
„ Sachsen	7	213	—	213	213	43
„ Hannover	21	(1 250	228	—	252	50
„ Rheinland	2	(2 468	—	—	468	94
Königreich Preußen	31	(3 981	278	213	983	197
Sachsen	1	200	—	200	200	20
Württemberg	2	397	397	—	—	—
Thüringen	4	300	300	—	303	61
Braunschweig	2	35	35	—	—	—
Anhalt	1	10	—	10	10	2
Hamburg	4	(4 3 102	2 423	75	3 102	620
Zusammen 1891/92	**45**	**(5 5 025**	**3 433**	**498**	**4 598**	**900**
Dagegen 1890/91	51	7 524	4 343	802	6 408	1 272
2. An Soda- und Glaubersalzfabriken.						
Provinz Westpreußen	1	300	—	300	—	—
„ Brandenburg	1	400	—	400	—	—
„ Pommern	1	31 625	1 373	30 252	—	—
„ Schlesien	1	46 700	—	46 700	—	—
„ Sachsen	6	435 031 Soole 152 233 hl	—	435 031	3 101	620
„ Hannover	8	(6 90 640	51 415	39 125	—	—
„ Westfalen	7	79 220	6 000	73 220	—	—
„ Hessen-Nassau	2	153 400	—	153 400	—	—
„ Rheinland	9	(7 459 075	12 800	445 901	2 000	400
Königreich Preußen	36	(81 296 391 Soole 152 233 hl	71 588	1 224 329	5 101	1 020
Bayern	(** 3	191 063	19 858	171 205	—	—
Sachsen	2	37 700	—	37 700	—	—
Württemberg	1	— Soole 1 645 580 hl	—	—	—	—
Baden	2	140 400	400	140 000	—	—
Hessen	1	15 576	—	15 576	—	—
Thüringen	1	50 600	—	50 600	—	—
Braunschweig	1	12 900	—	12 900	—	—
Anhalt	3	(9 958 006	—	(*** 945 781	496	99
Elsaß-Lothringen	4	34 148 Soole 3087 930 hl	2 047	32 101	—	—
Zusammen 1891/92	**54**	**(10 2 736 784** Soole 4 885 743 hl	**93 893**	**2 630 192**	**5 597**	**1 119**
Dagegen 1890/91	48	1 955 081 Soole 3 624 061 hl	76 228	1 869 683	5 070	1 014
3. An chemische Fabriken und Farbefabriken.						
Provinz Brandenburg	6	48 388	1 200	47 188	23 888	4 778
„ Sachsen	112	13 040 Mutterlauge 3 461 hl	507	12 533	13 040	2 608
Provinz Hannover	5	269	119	150	271	5
„ Westfalen	5	1 100	950	150	1 117	22
„ Hessen-Nassau	6	72 617	15 368	57 249	72 617	1452
„ Rheinland	12	42 362	35 440	6 922	42 362	847
Königreich Preußen	146	177 776 Mutterlauge 3 461 hl	53 584	124 192	153 295	3065
Bayern	1	5	5	—	—	—
Sachsen	13	3 499	22	3 477	3 099	34
Württemberg	16	75 056	486	74 570	—	—
Baden	3	(11 4 550	192	2 200	—	—
Hessen	4	6 135	1 935	4 200	6 100	1 36
Mecklenburg	1	285	285	—	285	3
Thüringen	16	(12 1 544	242	722	1 568	31
Braunschweig	4	(13 10 253	50	8 303	8 303	1 66
Anhalt	10	2 665	—	2 665	2 665	53
Elsaß-Lothringen	8	80 808	80 808	—	99	1
Zusammen 1891/92	**222**	**(14 362 576** Mutterlauge 3 461 hl	**137 609**	**220 329**	**175 414**	**3491**
Dagegen 1890/91	192	319 245 Mutterlauge 4 230 hl	137 367	180 261	196 721	3919
4. An Seifenfabriken, Wachsfabrikanten und Oelraffinerien.						
Provinz Ostpreußen	3	51	51	—	51	1
„ Westpreußen	7	247	247	—	247	4
„ Brandenburg	26	6 308	78	6 230	6 308	1 26
„ Pommern	4	340	—	340	340	6
„ Posen	89	8 927	163	8 764	8 927	1 86
„ Schlesien	3	1 200	—	1 200	1 200	24
„ Sachsen	500	15 599	835	14 764	15 599	3 12
„ Schleswig-Holstein	13	364	264	100	364	7
„ Hannover	53	(15 2 418	2 155	—	2 335	46
„ Westfalen	12	551	351	200	554	11
„ Hessen-Nassau	6	200	92	108	200	4
„ Rheinland	3	900	—	900	900	18
Hohenzollern	3	25	10	15	—	—
Königreich Preußen	722	(15 37 130	4 246	32 621	37 025	7 39
Bayern	58	1 488	1 408	80	—	—
Sachsen	16	5 607	128	5 479	5 451	57
Württemberg	193	5 022	1 139	3 883	—	—
Baden	70	(16 4 339	1 362	—	—	—
Hessen	39	2 217	1 717	500	559	12
Mecklenburg	2	29	29	—	29	
Thüringen	162	8 501	646	7 855	8 522	1 70
Oldenburg	2	70	70	—	70	2
Braunschweig	21	697	34	663	685	13
Anhalt	98	9 949	—	9 949	9 949	1 99
Bremen	1	(17 10	—	—	10	
Hamburg	8	(18 325	220	100	325	6
Elsaß-Lothringen	91	3 268	3 268	—	—	—
Zusammen 1891/92	**1 483**	**(19 78 652**	**14 267**	**61 130**	**62 625**	**1202**
Dagegen 1890/91	†1435	70 166	16 123	53 453	56 471	1102

*) Hierunter außer den in den beiden folgenden Spalten nachgewiesenen Mengen an Siede- und Steinsalz noch enthalten (in 100 kg): 1) 22 Salzabfälle, 2) 468 dergl., 3) 490 dergl., 4) 604 Seesalz, 5) 490 Salzabfälle und 604 Seesalz, 6) 100 Pfannenstein, 7) 374 Salzabfälle, 8) 374 dergl. und 100 Pfannenstein, 9) 12 225 Salzabfälle, 10) 12 599 dergl. und 100 Pfannenstein, 11) 2 158 Salzabfälle, 12) 580 Pfannenstein, 13) 1 900 Salzabfälle, 14) 4 058 dergl. und 580 Pfannenstein, 15) 263 Salzabfälle, 16) 2 977 dergl., 17) 10 Seesalz, 18) 5 dergl. 19) 3 240 Salzabfälle und 15 Seesalz. **) In einer Fabrik wird Soda und Anilin fabrizirt. ***) S. Anmerkung 3 auf Seite IV. 79

† Nachträglich berichtigt.

V. Die nach Artikel 5. A 2 u. 4 der Uebereinkunft vom 8. Mai 1867 in Bezug auf die Salzabgaben gewährten Erleichterungen.

Eine abgabenfreie Verabfolgung von Salz hat stattgefunden in den Direktivbezirken:	Zahl der Empfänger.	Abgabenfrei verabfolgtes Salz im ganzen.*)	Darunter Siedesalz.	Darunter Steinsalz.	Eine Kontrolgebühr wurde erhoben von 100 kg	Eine Kontrolgebühr wurde erhoben im Betrage von ℳ.
		100 kg				
5. An Glashütten und Glasfabriken.						
Provinz Sachsen	1	179	—	179	—	—
„ Hannover	23	([1] 1 142	316	—	26	5
„ Westfalen	1	([2] 100	—	—	—	—
Königreich Preußen	25	([3] 1 421	316	179	26	5
Württemberg	1	494	—	494	—	—
Anhalt	3	350	—	350	350	70
Zusammen 1891/92	**29**	**([3] 2 265**	**316**	**1 023**	**376**	**75**
Dagegen 1890/91	25	2 624	317	1 693	200	40
6. An Gerbereien, Leder- und Pelzwerkfabriken.						
Provinz Ostpreußen	2	25	25	—	25	5
„ Westpreußen	1	125	125	—	125	25
„ Brandenburg	7	297	297	—	297	59
„ Sachsen	603	12 613	1 379	11 234	12 613	2 523
„ Schleswig-Holstein	34	1 718	1 568	150	1 718	344
„ Hannover	104	([4] 3 033	1 811	—	3 039	607
„ Westfalen	37	382	382	—	382	76
„ Hessen-Nassau	10	100	100	—	100	20
„ Rheinland	2	([5] 6	—	—	6	1
Hohenzollern	1	15	—	15	—	—
Königreich Preußen	801	([6] 18 314	5 687	11 399	18 305	3 660
Bayern	47	1 364	1 314	50	—	—
Sachsen	20	3 574	60	3 514	3 474	453
Württemberg	182	4 914	2 212	2 702	—	—
Baden	84	1 920	1 920	—	—	—
Hessen	18	1 990	1 990	—	1 735	400
Mecklenburg	3	82	82	—	82	8
Thüringen	155	3 559	1 653	1 906	3 548	636
Oldenburg	4	([7] 66	25	—	66	26
Braunschweig	24	2 064	—	2 064	2 014	403
Anhalt	83	4 793	5	4 788	4 793	958
Hamburg	4	([8] 484	429	—	484	97
Elsaß-Lothringen	123	4 828	4 828	—	—	—
Luxemburg	1	7	7	—	0,2	1
Zusammen 1891/92	**1 549**	**([9] 47 959**	**20 212**	**26 423**	**34 501**	**6 642**
Dagegen 1890/91**)	1 510	50 507	24 714	24 742	35 103	6 778
7. An Häutehändler und Abdecker.						
Provinz Ostpreußen	6	460	460	—	460	92
„ Westpreußen	1	50	50	—	50	10
„ Brandenburg	34	19 535	2 346	17 189	19 535	3 907
„ Pommern	1	100	—	100	100	20
„ Posen	49	926	25	901	926	185
„ Sachsen	350	22 602	13	22 589	22 602	4 520
„ Schleswig-Holstein	43	([10] 10 382	5 518	4 035	10 382	2 082
„ Hannover	113	([11] 7 250	6 040	200	5 402	1 081
„ Westfalen	91	8 547	8 547	—	8 569	1 714
„ Hessen-Nassau	7	132	132	—	132	26
Hohenzollern	1	11	—	11	—	—
Königreich Preußen	696	([12] 69 995	23 131	45 025	68 158	13 637
Bayern	35	5 396	5 329	67	—	—
Sachsen	15	7 956	190	7 766	7 856	813
Württemberg	66	5 636	3 707	1 929	—	—
Baden	52	3 483	3 483	—	—	—
Hessen	38	4 686	4 686	—	154	46
Mecklenburg	11	221	221	—	221	22
Thüringen	126	5 697	2 618	3 079	5 722	1 144
Braunschweig	23	3 416	38	3 378	3 398	684
Anhalt	52	6 905	—	6 905	6 905	1 381
Lübeck	7	505	505	—	505	101
Hamburg	23	([13] 5 708	3 179	2 040	3 694	738
Elsaß-Lothringen	105	9 230	9 230	—	—	—
Zusammen 1891/92	**1 249**	**([14] 128834**	**56 317**	**70 189**	**96 613**	**18 566**
Dagegen 1890/91	1 104	129 049	55 632	70 934	98 847	19 028
8. An Metallwaarenfabriken und Hütten.						
Provinz Brandenburg	5	70	70	—	70	14
„ Posen	1	5	—	5	5	1
„ Schlesien	2	19 700	—	19 700	19 700	3 940
„ Sachsen	70	6 734	228	6 506	6 734	1 346
„ Schleswig-Holstein	2	3	3	—	3	1
„ Hannover	13	([15] 55 Mutterlauge 85 hl	54	—	55	11
„ Westfalen	25	2 297	2 297	—	2 336	467
„ Hessen-Nassau	3	31	31	—	31	6
„ Rheinland	53	([16] 88 868	100	68 795	3 798	760
Königreich Preußen	174	([17] 117763 Mutterlauge 85 hl	2 783	95 006	32 732	6 546
Bayern	1	2	2	—	—	—
Sachsen	1	50	50	—	50	5
Württemberg	9	57 442	108	57 334	—	—
Baden	2	48	48	—	—	—
Hessen	3	21	21	—	19	6
Mecklenburg	1	5	5	—	5	1
Thüringen	30	409	275	134	416	82
Braunschweig	2	8	8	—	—	—
Anhalt	14	987	—	987	987	198
Elsaß-Lothringen	7	103	101	2	2	1
Zusammen 1891/92	**244**	**([18] 176838** Mutterlauge 85 hl	**3 401**	**153 463**	**34 211**	**6 839**
Dagegen 1890/91	316	141 003	3 493	107 851	26 532	5 302
9. An Töpfereien, Thonwaaren-, Ofenfabriken und Ziegeleien.						
Provinz Ostpreußen	2	33	33	—	33	3
„ Westpreußen	3	19	19	—	19	4
„ Brandenburg	2	200	—	200	200	40
„ Pommern	1	10	10	—	10	2
„ Posen	14	1 125	—	1 125	1 125	225
„ Sachsen	153	4 539	534	4 005	4 539	908
„ Schleswig-Holstein	2	109	109	—	109	22
„ Hannover	8	([19] 58	51	—	59	11
„ Westfalen	3	56	56	—	56	11
„ Hessen-Nassau	5	2 819	2 819	—	2 819	564
„ Rheinland	3	([20] 401	—	—	401	80
Königreich Preußen	196	([21] 9 369	3 631	5 330	9 370	1 870

*) Hierunter, außer den in den beiden folgenden Spalten nachgewiesenen Mengen an Siede- und Steinsalz, noch enthalten (in 100 kg): [1]) 800 Pfannenstein und 5 Salzabfälle, [2]) 100 Pfannenstein, [3]) 900 desgl. und 26 Salzabfälle, [4]) 1 222 Salzabfälle, [5]) 6 dergl., [6]) 1 228 dergl., [7]) 41 Seesalz, [8]) 55 Salzabfälle, [9]) 1 283 dergl. und 41 Seesalz, [10]) 829 Seesalz, [11]) 3 desgl. und 1 007 Salzabfälle, [12]) 832 Seesalz und 1 007 Salzabfälle, [13]) 390 Seesalz und 99 Salzabfälle, [14]) 1 222 Seesalz und 1 106 Salzabfälle, [15]) 1 Salzabfälle, [16]) 19 973 dergl., [17]) 19 974 dergl., [18]) 7 dergl., [19]) 401 dergl., [20]) 408 dergl.

**) Nachträglich berichtigt.

V. Die nach Artikel 5. A 2 u. 4 der Uebereinkunft vom 8. Mai 1867 in Bezug auf die Salzabgaben gewährten Erleichterungen.

Eine abgabenfreie Verabfolgung von Salz hat stattgefunden in den Direktivbezirken:	Zahl der Empfänger.	Abgabenfrei verabfolgtes Salz im ganzen.*) (100 kg)	Darunter Siedesalz. (100 kg)	Darunter Steinsalz. (100 kg)	Eine Kontrolgebühr wurde erhoben von (100 kg)	Eine Kontrolgebühr wurde erhoben im Betrage von ℳ.
9. an Töpfereien, Thonwaaren, Ofenfabriken und Ziegeleien.						
Bayern	7	130	130	—	—	—
Württemberg	2	1 992	596	1 396	—	—
Baden	1	2	2	—	—	—
Hessen	3	8	8	—	—	—
Thüringen	5	217	13	204	219	44
Anhalt	31	2 469	—	2 469	2 469	493
Elsaß-Lothringen	48	755	755	—	—	—
Zusammen 1891/92	293	(1 14 942	5 135	9 399	12 058	2 407
Dagegen 1890/91	(**268	15 391	4 711	9 529	12 913	2 592
10. An Papierfabriken.						
Provinz Sachsen	4	201	201	—	201	40
„ Hessen	1	75	75	—	—	—
Zusammen 1891/92	5	276	276	—	201	40
Dagegen 1890/91	2	270	70	200	200	40
11. An Schiffbauereien zum Imprägniren von Holz ꝛc.						
Provinz Schleswig-Holstein	1	(2 30	—	—	30	6
„ Hannover	1	(3 18	—	—	18	4
Zusammen 1891/92	2	(4 48	—	—	48	10
Dagegen 1890/91	3	137	27	100	137	27
12. An Webereien, Tuchfabriken, Kunstwollfabriken, Wollwäschereien, Bleichereien, Färbereien, Seilereien und Druckereien.						
Provinz Sachsen	13	598	278	320	598	120
„ Hannover	2	(5 63	13	—	63	13
„ Westfalen	4	800	800	—	805	161
„ Rheinland	1	(6 100	—	—	100	20
Königreich Preußen	20	(7 1 561	1 091	320	1 566	314
Sachsen	1	40	40	—	40	16
Württemberg	3	145	20	125	—	—
Baden	3	300	300	—	—	—
Thüringen	2	55	50	5	55	21
Oldenburg	1	19	19	—	19	8
Braunschweig	1	100	—	100	100	20
Hamburg	1	120	120	—	120	24
Elsaß-Lothringen	5	297	297	—	198	79
Zusammen 1891/92	37	(7 2 637	1 937	550	2 098	482
Dagegen 1890/91	44	3 477	2 135	862	2 755	599
13. Für Eiskeller und Eisfabriken.						
Provinz Brandenburg	3	200	—	200	200	4
„ Pommern	2	73	20	53	73	1
„ Posen	1	100	—	100	100	2
„ Sachsen	372	7 701	416	7 285	7 701	1 54
„ Schleswig-Holstein	7	283	133	150	283	5
„ Hannover	62	(8 2 711	1 918	—	2 118	42
„ Westfalen	12	697	697	—	717	14
„ Hessen-Nassau	12	358	358	—	358	7
„ Rheinland	1	400	400	—	400	8
Königreich Preußen	472	(8 12 523	3 942	7 788	11 950	2 38
Bayern	32	3 483	3 463	20	—	—
Sachsen	4	170	—	170	150	1
Württemberg	33	2 204	779	1 425	—	—
Baden	19	760	760	—	—	—
Hessen	16	579	579	—	121	4
Thüringen	90	1 828	748	1 080	1 837	36
Braunschweig	4	143	—	143	143	1
Anhalt	81	2 455	—	2 455	2 455	49
Hamburg	1	210	210	—	210	4
Elsaß-Lothringen	21	1 328	1 328	—	—	—
Zusammen 1891/92	773	(8 25 683	11 809	13 081	16 866	3 37
Dagegen 1890/91	823	24 477	8 627	14 019	16 806	3 36
14. An Pferdebahnen, Reitbahnen ꝛc.						
Provinz Ostpreußen	2	430	430	—	430	8
„ Westpreußen	1	200	200	—	200	4
„ Posen	3	736	—	736	736	14
„ Sachsen	17	744	—	744	744	14
„ Schleswig-Holstein	4	77	77	—	77	1
„ Hannover	13	(9 3 946	1 662	—	3 465	69
„ Westfalen	6	(10 704	467	—	471	9
„ Rheinland	4	(11 1 485	—	—	1 485	29
Königreich Preußen	50	(12 8 322	2 836	1 480	7 608	1 51
Bayern	3	4 744	—	4 744	—	—
Sachsen	9	5 250	—	5 250	5 250	51
Württemberg	1	1 788	—	1 788	—	—
Thüringen	7	444	199	245	447	7
Braunschweig	5	680	—	680	680	13
Anhalt	52	5 365	—	5 365	5 365	1 07
Lübeck	1	(13 300	—	—	300	6
Bremen	2	(14 25	19	—	25	
Hamburg	4	(15 6 805	—	—	6 805	1 36
Zusammen 1891/92	134	(16 33 723	3 054	19 552	26 480	4 75
Dagegen 1890/91	198	45 290	6 388	27 005	38 872	6 90
15. Zu sonstigen Zwecken. Zur Vertilgung des Graswuchses, Hausschwammes u. dergl.***)						
Provinz Westpreußen	3	(17 17	—	—	17	
Thüringen	1	(18 613	—	—	—	—
Zusammen 1891/92	4	(19 630	—	—	17	
Dagegen 1890/91	2	719	—	—	1	—

*) Hierunter, außer den in den beiden folgenden Spalten nachgewiesenen Mengen an Siede- und Steinsalz, noch enthalten (in 100 kg): [1]) 408 Salzabfälle, [2]) 30 Seesalz, [3]) 18 desgl., [4]) 48 desgl., [5]) 50 Salzabfälle, [6]) 100 dergl., [7]) 150 dergl., [8]) 793 dergl., [9]) 6 Seesalz, 548 Pfannenstein und 1 730 Salzabfälle, [10]) 237 Salzabfälle, [11]) 1 485 dergl., [12]) 6 Seesalz, 548 Pfannenstein und 3 452 Salzabfälle, [13]) 300 Salzabfälle, [14]) 6 Seesalz, [15]) 6 805 Salzabfälle, [16]) 12 Seesalz, 548 Pfannenstein und 10 557 Salzabfälle, [17]) 17 Seesalz, [18]) 613 Pfannenstein, [19]) 17 Seesalz und 613 Pfannenstein. — **) Nachträglich berichtigt. — ***) Außerdem ohne Kontrolgebühr 2887 (100 kg) zur Ausfüllung von Bodenvertiefungen als Schutt.

V. Die nach Artikel 5. A 2 u. 4 der Uebereinkunft vom 8. Mai 1867 in Bezug auf die Salzabgaben gewährten Erleichterungen.

Eine abgabenfreie Verabfolgung von Salz hat stattgefunden:	Zahl der Empfänger.	Art und Menge des abgabenfrei verabfolgten Salzes.						Eine Kontrolgebühr wurde erhoben	
		Siedesalz.	Steinsalz.	Pfannenstein.	Andere Salzabfälle.	Viehsalz-Leksteine.	Zusammen.	von	im Betrage von
		100 kg						100 kg	ℳ.
II. Zu landwirthschaftlichen Zwecken.									
1. Viehsalz.									
Provinz Ostpreußen	12	5 522	—	—	—	—	5 522	5 522	553
„ Westpreußen	7	11 356	—	—	—	—	11 356	11 356	1 135
„ Posen	2 740	14 725	65 293	1 940	1 524	3 510	86 992	86 992	8 699
„ Sachsen	6 582	102 781	91 754	16 644	—	2 988	214 167	214 167	21 416
„ Schleswig-Holstein	6	4 930	—	—	—	—	4 930	4 930	495
„ Hannover	1 996	12 227	—	1 787	12 052	1 046	27 112	27 217	2 721
„ Westfalen	1 247	12 355	—	11	—	—	12 366	12 400	1 240
„ Hessen-Nassau	994	6 713	—	35	—	—	6 748	6 744	674
„ Rheinland	253	243	—	—	13 200	—	13 443	13 443	1 344
Hohenzollern	.	10 330	690	—	—	—	11 020	—	—
Königreich Preußen	.	181 182	157 737	20 417	26 776	7 544	393 656	382 771	38 277
Bayern	.	136 907	746	—	—	3 122	140 775	—	—
Sachsen	36	1 750	2 360	3	—	5	4 118	—	—
Württemberg	.	220 424	51 889	—	—	—	272 313	—	—
Baden	.	112 782	—	—	—	36	112 818	—	—
Hessen	192	22 673	—	—	—	—	22 673	—	—
Mecklenburg	98	832	—	—	—	—	832	832	83
Thüringen	.	82 096	22 871	1 813	—	433	107 213	109 186	10 919
Braunschweig	.	1 116	2 003	683	—	—	3 802	2 003	200
Anhalt	121	12 594	24 095	762	—	224	37 675	37 675	3 768
Elsaß-Lothringen	777	91 916	—	—	—	—	91 916	100	40
Zusammen 1891/92	.	864 272	261 701	23 678	26 776	11 364	1 187 791	532 567	53 287
Dagegen 1890/91	.	762 888	228 466	28 204	28 194	9 379	1 057 131	489 244	48 925
2. Düngesalz.									
Provinz Sachsen	24	64	—	—	92	—	156	156	16
„ Hannover	226	59	—	—	797	—	856	861	86
„ Westfalen	1 209	1 515	—	529	1 826	—	3 870	3 660	366
„ Hessen-Nassau	58	—	—	—	378	—	378	—	—
Königreich Preußen	1 517	1 638	—	529	3 093	—	5 260	4 677	468
Bayern	.	—	942	6 792	10	—	7 744	—	—
Sachsen	1	—	—	—	100	—	100	100	2
Württemberg	.	897	8 158	—	1 441	—	10 496	—	—
Baden	.	—	—	2 507	1 753	—	4 260	—	—
Hessen	9	550	—	—	—	—	550	—	—
Thüringen	.	—	—	150	4 236	—	4 386	536	54
Zusammen 1891/92	.	3 085	9 100	9 978	10 633	—	32 796	5 313	524
Dagegen 1890/91	.	2 823	8 052	9 152	12 156	—	32 286	7 239	611

V. Die nach Artikel 5. A 2 u. 4 der Uebereinkunft vom 8. Mai 1867 in Bezug auf die Salzabgaben gewährten Erleichterungen.

Eine abgabenfreie Verabfolgung von Salz hat stattgefunden:	Zahl der Empfänger.	Art und Menge des abgabenfrei verabfolgten Salzes.							Eine Kontrolgebühr wurde erhoben	
		Siedesalz.	Steinsalz.	Seesalz.	Pfannenstein.	Andere Salzabfälle	Viehsalz-Leckſteine.	Zusammen.	von	im Betrage von
		100 kg							100 kg	ℳ.
Wiederholung.										
I. Zu gewerblichen Zwecken.										
1. An Salzhändler	45	3 433	498	604	—	490	—	5 025	4 598	900
2. An Soda- und Glaubersalzfabriken	54	93 893	(1 2 630 192	—	100	12 599	—	2 736 784	5 597	1 119
								Soole 4 885 743 hl		
3. An chemische und Farbefabriken	222	137 609	220 329	—	580	4 058	—	362 576	175 414	34 912
								Mutterlauge 3 461 hl		
4. An Seifenfabriken, Oelraffinerien ꝛc.	1 483	14 267	61 130	15	—	3 240	—	78 652	62 625	12 029
5. An Glashütten und Glasfabriken	29	316	1 023	—	900	26	—	2 265	376	75
6. An Gerbereien und Lederfabriken	1 549	20 212	26 423	41	—	1 283	—	47 959	34 501	6 642
7. An Häutehändler	1 249	56 317	70 189	1 222	—	1 106	—	128 834	96 613	18 566
8. An Metallwaarenfabriken und Hütten	244	3 401	153 463	—	—	19 974	—	176 838	34 211	6 839
								Mutterlauge 85 hl		
9. An Töpfereien, Thonwaarenfabriken ꝛc.	293	5 135	9 399	—	—	408	—	14 942	12 058	2 407
10. An Papierfabriken	5	276	—	—	—	—	—	276	201	40
11. An Schiffbauereien ꝛc.	2	—	—	48	—	—	—	48	48	10
12. An Webereien, Tuchfabriken ꝛc.	37	1 937	550	—	—	150	—	2 637	2 098	481
13. Für Eiskeller und Eisfabriken	773	11 809	13 081	—	—	793	—	25 683	16 866	3 378
14. An Pferdebahnen	134	3 054	19 552	12	548	10 557	—	33 723	26 480	4 756
15. Zu sonstigen Zwecken	4	—	—	17	613	—	—	(2 3 517	17	3
II. Zu landwirthschaftlichen Zwecken.										
1. Viehsalz	.	864 272	261 701	—	23 678	26 776	11 364	1 187 791	532 567	53 263
2. Düngesalz	.	3 085	9 100	—	9 978	10 633	—	32 796	5 313	531
Zusammen 1891/92	.	**1 219 016**	(1 **3 476 630**	**1 959**	**36 397**	**92 093**	**11 364**	(3 **4 840 346**	**1 009 583**	**145 906**
								Soole 4 885 743 hl, Mutterlauge 3 546 hl		
Dagegen 1890/91	.	1 105 886	(3 2 597 652	2 337	39 277	99 846	9 379	3 854 377	993 519	146 715
								Soole 3 624 061 hl, Mutterlauge 4 230 hl		

1) Vergl. Anm. 3 S. IV. 73. — 2) darunter 2 887 (100 kg) als Bauschutt verwendet. — 3) Außerdem ungefähr 800 000 (100 kg) aufgelöstes Steinsalz an Ammoniaksodafabriken.

Zur Denaturirung des abgabenfrei verabfolgten Salzes wurden folgende Mittel benutzt:

I. Beim Gewerbesalz.

Zu 1. (Salzhändler [auf Vorrath]). ¼ % Eisenoxyd oder Kienruß und ½ % Thran; — Kalzinirte Ammoniaksoda; — ¼ % Wermuthpulver und ¼ % Eisenoxy
Zu 2. (Soda- u. Glaubersalzfabriken). Kalzinirte Soda; — Verdünnte Schwefelsäure; — Doppelt-kohlensaures Natron; — Glaubersalz; — 2 % rauchende Sä säure; Ammoniak; — Petroleum; — Seifenpulver.

Zu 3. (Chemische und Farbefabriken). Verdünnte Schwefelsäure; — 2—3 % Farbenbrühe; — 5 % Anilinmutterlauge; — Zinkvitriol; — 5 % Indigokarminmutt lauge; — 10 % schwefelsaures Kupferoxyd; — 1 % Seifenpulver; — 0,2 % übermangansaures Kali; — 1 % Braunst oder 20 % Abwasser von der Indigo- und Carminfabrikation; — Kalzinirte Ammoniaksoda; — Bleizucker, Bleiglätte; 5 % Kupferchlorid; — Ruß; — 2 % Holzkohlenmehl; — Petroleum; — Anilinfarbelösung; — Glaubersalz; — 1 trockene Anilin- und andere Farben; — Kalzinirte Soda; — 2 % Steinkohlenmehl; — Smalte; — 2 % Torfmehl; 4 % Eisenvitriol; — Braunstein; — Salmiak; — Dolomit.

Zu 4. (Seifenfabrikation, Oelraffinerien). 1 % Seifenpulver oder Braunstein; — Petroleum oder Kienöl; — Kalzinirte Soda; — ½ % Mineralöl; — ¼ % Eis oxyd und ¼ % Wermuthpulver; — 5 % Palmöl; — Braun- oder Holzkohlenmehl.

Zu 5. (Glashütten und Glasfabriken). 1 % Braunstein; — ¼ % Petroleum.

Zu 6. (Gerbereien, Lederfabriken, Häute- u. 7. händler u. Pelzwerkfabrikanten). 1 % Seifenpulver; — ¼ % Eisenoxyd oder Kienruß und ½ % Thran oder ¼ % Wermuthpulver; — ½ % Kienruß; ¼ % Petroleum; — 10—30 % Alaun; — Kohlenmehl; — ¾ % Mennige; — ½ % Mineralöl; — Darmpe 6 % Alaun und ⅛ % Kienöl; ½ % Thran und ¼ % Eisenoxyd; — ¼ % Kienöl; — 1 % Braunstein.

Zu 8. (Zu Zwecken der Metallbearbeitung.) Petroleum; — 1 % Braunstein oder Ruß; — 3 % Schwefelkies; — Klauenmehl; — 5 % schwefelsaures Bleioxyd; 2 % rauchende Schwefel- oder Salzsäure; — ½ % Thran und ¼ % Eisenoxyd; — Kohlenmehl; — ½ % Kienruß; Schwefelkiesabbrände.

Zu 9. (Steingut-, Ofenfabriken und Töpfereien). Petroleum; — Braunstein; — ¾—1 % Mennige; — Kienruß; — ½ % Thran und ¼ % Eisenoxyd oder Kienruß; 2 % Holzkohlenmehl; — 1 % Smalte; — 1 % Ruß; — 12 % Kohlenstaub; — ¼ % Kienöl.

Zu 10. (Papierfabriken). Petroleum.

Zu 11. (Schiffbauereien). Petroleum.

Zu 12. (In der Textilindustrie). Petroleum; — Seifenpulver; — 1 % Ruß; 1 % doppelchromsaures Kali; — ¼ % Eisenoxyd und ½ % Thran; Methyl-Violet; — ¼ % Kienöl; — Braunkohlenmehl.

Zu 13. (Zur Eisbereitung und Konservirung). Petroleum; — 1 % Braunstein oder Seifenpulver; — Mennige; — 4 % Eisenvitriol; — 2 % Stein-, Braunkohlen- od Holzkohlenmehl; — ¼ % Eisenoxyd und ¼ % Wermuthkrautpulver oder ½ % Thran; — Torfmehl; — 4 % Eisenoxyd; 1 % Ruß.

Zu 14. (Pferdebahnen [zum Eisschmelzen]). Petroleum; — ½ % Kienruß; — 1 % Braunstein; — ½ % Thran und ¼ % Eisenoxyd; — 1 % Ruß; ¼ % Bra roth; — ½ % Thran; — ⅛ % Eisenoxyd und ¼ % Wermuthkrautpulver; — Kohlenmehl; — ½ % Mineralöl.

Zu 15. (Sonstige Zwecke). Petroleum.

II. Beim Vieh- und Düngesalz.

Zu 1. (Viehsalz). ¼ oder ⅛ % Eisenoxyd und ¼ % Wermuthkrautpulver; — Eisenoxyd und Holzkohlenmehl.

Zu 2. (Düngesalz). Ruß; — Braunkohlenmehl; — Steinkohlenmehl; — ¼ % Wermuthpulver und ¼ % Eisenoxyd.

II. Die in Bezug auf die Salzabgaben gewährten sonstigen Erleichterungen.

Art der Verwendung (Direktivbezirk).	Menge des abgabenfrei verwendeten Salzes. 100 kg	Hiervon wurde Kontrolgebühr erhoben im Betrage von ℳ
I. Zum Salzen von Fischen, Fleischwaaren, Butter und Käse.		
1. Zur Pökelung von Fischen		
Provinz Pommern	275	55
„ Schleswig-Holstein	225	43
„ Hannover	8	2
Im Etatsjahre 1891/92	5[illegible]	[illegible]
Dagegen 1890/91	5[illegible]	[illegible]
2. Zur Nachpökelung von Heringen		
Provinz Ostpreußen	5 2[illegible]5	655
„ Westpreußen	9[illegible]	1[illegible]
„ Brandenburg	[illegible]	[illegible]
„ Pommern	[illegible]	[illegible]
„ Posen	[illegible]	[illegible]
„ Schlesien	[illegible]	[illegible]
„ Sachsen	[illegible]	[illegible]
„ Schleswig-Holstein	3[illegible]	[illegible]
„ Hannover	[illegible]4	[illegible]
Königreich Preußen	[illegible]	3 [illegible]4
Sachsen	5	2
Mecklenburg	240	[illegible]
Thüringen	4	[illegible]
Anhalt	[illegible]	[illegible]
Lübeck	64	1[illegible]
Bremen	[illegible]	1
Hamburg	[illegible]	4[illegible]
Im Etatsjahre 1891/92	[illegible]	3 [illegible]
Dagegen 1890/91	[illegible]	3 [illegible]
3. Zum Einsalzen von folgenden Ausfuhrartikeln (unter lähmender Kontrole):		
a) Fleisch und Speck.		
Provinz Westpreußen	2	—
„ Schleswig-Holstein	[illegible]	—
Königreich Preußen	3	—
Bremen	3	—
Hamburg	[illegible]	—
Im Etatsjahre 1891/92	[illegible]	—
Dagegen 1890/91	[illegible]	3
b. Butter.		
Provinz Schleswig-Holstein 1891/92	[illegible]	3
Dagegen 1890/91	[illegible]	4

4. Zum Einsalzen von folgenden Ausfuhrartikeln (nicht unter lähmender Kontrole):

a. Fleisch und Speck.	abgabenfreies Salz 100 kg
Provinz Schleswig-Holstein	[illegible]
„ Hannover	[illegible]
	566
Hamburg	*) [illegible]
Im Etatsjahre 1891/92	[illegible]
Dagegen 1890/91	[illegible]
b. Schinken und Wurst.	
Provinz Hannover	[illegible]
Thüringen	44
Im Etatsjahre 1891/92	[illegible]
Dagegen 1890/91	[illegible]

c. Butter.	abgabenfreies Salz 100 kg
Prov. Schleswig-Holstein	[illegible]
Hamburg	4 7[illegible]
Im Etatsjahre 1891/92	[illegible]
Dagegen 1890/91	3 [illegible]
d. Käse und Schmalz	
Prov. Schleswig-Holstein	[illegible]
Bremen	[illegible]
Im Etatsjahre 1891/92	[illegible]
Dagegen 1890/91	[illegible]4
Ueberhaupt I zum Einsalzen 1891/92	[illegible]
Dagegen 1890/91	22 44[illegible]

*) Darunter auch Schinken, der nicht besonders nachgewiesen ist.

Art der Verwendung (Direktivbezirk).	Abgabenfrei wurden verabfolgt: Soole. Hektoliter.	Mutterlauge. Hektoliter.	Badesalz. *Hektoliter. 100 kg
II. Für sonstige Zwecke.			
1. Zu Bädern für Heilzwecke.			
Provinz Pommern	127 159	—	83
„ Posen	5 [illegible]79	495	30[illegible]
„ Schlesien	5[illegible] 054	3 15[illegible]	89
„ Sachsen	351 926	316	* 48
„ Hannover	14[illegible] 66[illegible]	130	75
„ Westfalen	[illegible] 530 [illegible]	1 696	1 533
„ Hessen-Nassau	47 6[illegible]	129	* 170
„ Rheinland	14	1 [illegible]	—
Hohenzollern	12[illegible]	—	—
Königreich Preußen	1 057 715	7 [illegible]	2 0[illegible]1
			* 2[illegible]
Bayern	[3] 2[illegible] 053	1 164	—
Württemberg	43 92[illegible]	—	—
Baden	2 [illegible]	—	6
			* 912
Hessen	590 5[illegible]	2 783	* 2[illegible]
Mecklenburg	[illegible]	—	* 34
Thüringen	49 [illegible]	64	1 110
Braunschweig	1 [illegible]56	—	—
Elsaß-Lothringen	75	[illegible]	—
Im Etatsjahre 1891/92	[illegible]	[illegible]	3 [illegible]
			* 1 435
Dagegen 1890/91	[illegible] 804 654	7 695	5 644
			* [illegible]

2. Zu Deputaten (auf priv. Rechnung).	100 kg
Provinz Posen	27
„ Sachsen	147
„ Hannover	[illegible]
„ Westfalen	12
„ Hessen-Nassau	41[illegible]
Hohenzollern	[illegible]
Im Etatsjahre 1891/92	[illegible]
Dagegen 1890/91	627
3. Zur Unterstützung bei Nothständen (auf priv. Rechnung)	
[illegible] 1891/92 [illegible]	10
Dagegen 1890/91	—

4. An Wohlthätigkeits-Anstalten (auf priv. Rechnung).	100 kg
Provinz Westpreußen	33
„ Brandenburg	6[illegible]
„ Sachsen	16
„ Hannover	22
„ Westfalen	23
Im Etatsjahre 1891/92	161
Dagegen 1890/91	[illegible]
5. Vernichtetes und unbrauchbar gewordenes Salz.	
Provinz Hannover	400
„ Rheinland	[illegible]
Königreich Preußen	[illegible]
Thüringen	[illegible]
Im Etatsjahre 1891/92	[illegible]
Dagegen 1890/91	2 400
Ueberhaupt II zu sonstigen Zwecken 1891/92	4 660
1890/91	[illegible] 624

[1] Darunter 4[illegible] hl Soole zur Herstellung von [illegible]. — [2] Außerdem die von der Saline Kissingen zum Baden abgegebene natürliche Soole, deren Menge nicht ermittelt wurde. — [3] In Folge von Ueberschwemmung [illegible] Salz.

VII. Die Einnahmen an Salzzoll und Salzsteuer, sowie der Niederlageverkehr mit Salz.

Direktivbezirke.	Brutto-Einnahmen an: Salzzoll. M.	Salzsteuer.[1] M.	Salz-Zoll u. Steuer zusammen. M.	Ausfuhrvergütung auf gemeinschaftliche Rechnung.[1] M.	Netto-Einnahme. M.	Hierunter sind Freischreibungen auf privative Rechnung.[1] M.	Niederlageverkehr. Oeffentliche Niederlagen. Zahl.	Abgang. 100 kg	Privatläger. Zahl.	Abgang. 100 kg	Gesammt-Abgang. 100 kg
Provinz Ostpreußen	1 287 281	398 489	1 685 770	—	1 685 770	—	3	59 137	11	39 899	99 036
„ Westpreußen	826 492	547 145	1 373 637	—	1 373 637	(2) 397	4	92 692	3	1 795	94 487
„ Brandenburg	2 527	1 784 325	1 786 852	—	1 786 852	804	—	—	2	7 173	7 173
„ Pommern	24 904	1 298 885	1 323 789	—	1 323 789	—	1	65 867	35	36 574	102 441
„ Posen	24 824	2 201 569	2 226 393	—	2 226 393	328	—	—	—	—	—
„ Schlesien	7 026	1 792 190	1 799 216	—	1 799 216	—	—	—	—	—	—
„ Sachsen	80	5 076 126	5 076 206	—	5 076 206	1 960	1	120	—	—	120
„ Schleswig-Holstein	77 537	336 441	413 978	9 107	404 871	—	3	163	17	26 040	26 203
„ Hannover	8 167	5 273 935	5 282 102	1 442	5 280 660	401	—	—	3	6 501	6 501
„ Westfalen	43	2 799 143	2 799 186	—	2 799 186	427	—	—	1	200	200
„ Hessen-Nassau	2 789	1 246 575	1 249 364	—	1 249 364	4 990	2	2	1	4 202	4 204
„ Rheinland	31 180	3 568 051	3 599 231	—	3 599 231	—	—	—	9	28 015	28 015
Hohenzollern	—	93 071	93 071	—	93 071	77	—	—	—	—	—
Königreich Preußen	2 292 850	26 415 945	28 708 795	10 549	28 698 246	9 384	14	217 981	82	150 399	368 380
Bayern	111	4 783 970	4 784 081	—	4 784 081	—	1	453	3	10 261	10 714
Sachsen	11 653	1 256 448	1 268 101	—	1 268 101	—	1	8	1	26	34
Württemberg	71	1 898 157	1 898 228	—	1 898 228	—	—	—	—	—	—
Baden	6 683	1 477 082	1 483 765	—	1 483 765	—	—	—	—	—	—
Hessen	1 038	1 063 471	1 064 509	—	1 064 509	—	—	—	1	5 744	5 744
Mecklenburg	32	464 889	464 921	—	464 921	—	—	—	2	1 543	1 543
Thüringen	14	2 316 295	2 316 309	459	2 315 850	—	—	—	—	—	—
Oldenburg	1 254	146 397	147 651	—	147 651	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	1 166	547 125	548 291	—	548 291	—	3	84	—	—	84
Anhalt	—	774 490	774 490	—	774 490	—	1	81	—	—	81
Lübeck	1 289	80 311	81 600	—	81 600	—	1	88	—	—	88
Bremen	4 559	57 192	61 751	204	61 547	—	—	—	6	1 557	1 557
Hamburg	155 196	478 963	634 159	61 361	572 798	—	—	—	13	12 158	12 158
Elsaß-Lothringen	1 623	1 707 141	1 708 764	—	1 708 764	—	—	—	1	47	47
Luxemburg	8 412	188 061	196 473	—	196 473	115	—	—	—	—	—
Deutsches Zollgebiet 1891/92	**2 485 951**	**43 655 937**	**46 141 888**	**72 573**	**46 069 315**	**9 499**	**21**	**218 695**	**109**	**181 735**	**400 430**
Dagegen 1890/91	2 515 691	43 030 572	45 546 263	53 355	45 492 908	9 847	23	214 653	115	178 038	392 691

[1]) Die Abweichungen von der Einnahmezusammenstellung des Zoll- und Steuer-Rechnungsbureaus für 1891/92 sind auf nachträgliche Berichtigungen zurückzuführen.
[2]) Freischreibung von Salzzoll.

VIII. Die ertheilten Salzabgabe-Kredite.

Direktivbezirke.	Zahl der Kreditnehmer.	Höhe des gewährten Kredits M.	Auf den bewilligten Kredit sind zur Anschreibung gekommen: In der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1891. M.	In der Zeit vom 1. Juli bis 30. Sept. 1891. M.	In der Zeit vom 1. Oktbr. bis 31. Dezbr. 1891. M.	In der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1892. M.	Zusammen. M.
Provinz Ostpreußen	82	613 540	289 981	340 698	469 290	316 596	1 416 565
„ Westpreußen	73	443 028	242 532	269 610	338 491	248 199	1 098 832
„ Brandenburg	51	694 480	366 225	400 667	515 581	423 861	1 706 334
„ Pommern	48	652 970	264 130	304 317	455 577	267 461	1 291 485
„ Posen	61	836 320	453 877	505 231	653 343	484 487	2 096 938
„ Schlesien	51	611 120	347 774	414 825	492 618	356 664	1 611 881
„ Sachsen einschl. der Fürstlich Schwarzburg-Rudolstädter Unterherrschaft	50	2 798 653	894 454	1 178 476	1 490 769	1 189 328	4 753 027
„ Schleswig-Holstein	16	165 400	56 568	70 033	108 410	63 322	298 333
„ Hannover	24	2 054 650	882 666	1 200 646	1 749 196	1 183 838	5 016 346
„ Westfalen	26	(1 1 319 230	502 388	611 967	956 078	585 256	2 655 689
„ Hessen-Nassau	28	466 250	226 105	282 196	317 525	228 925	1 054 751
„ Rheinland	89	1 586 052	690 593	857 094	1 076 186	767 628	3 391 501
Hohenzollern	29	(2 41 286	21 858	14 100	19 212	12 708	67 878
Königreich Preußen	628	12 282 979	5 239 151	6 449 860	8 642 276	6 128 273	26 459 560
Bayern	56	764 905	358 669	375 754	505 663	345 007	1 585 093
Sachsen	35	452 800	294 870	314 658	329 526	302 622	1 241 676
Württemberg	7	(3 500 000	432 116	512 839	521 712	429 559	1 896 226
Baden	2	(4 .	332 285	358 875	431 964	353 957	1 477 081
Hessen	22	386 638	203 614	244 291	314 506	225 330	987 741
Mecklenburg	33	154 008	54 723	64 235	109 354	71 169	299 481
Thüringen	33	777 862	428 777	547 131	678 383	573 635	2 227 926
Oldenburg	18	205 354	23 589	35 262	49 737	29 625	138 213
Braunschweig	6	41 300	20 610	22 740	34 350	18 885	96 585
Anhalt	1	260 000	128 181	168 711	210 840	184 378	692 110
Lübeck	7	46 000	13 965	12 591	22 748	24 435	73 739
Bremen	4	19 800	8 166	9 228	16 305	7 941	41 640
Hamburg	3	155 000	125 106	127 736	140 444	124 484	517 770
Elsaß-Lothringen	47	710 720	295 706	330 809	473 154	317 435	1 417 104
Luxemburg	20	94 660	39 768	43 599	63 202	41 491	188 060
Zusammen 1891/92	**922**	**16 852 026**	**7 999 296**	**9 618 319**	**12 544 164**	**9 178 226**	**39 340 005**
Dagegen 1890/91	908	16 471 468	7 807 575	9 488 676	12 216 036	9 155 874	38 668 161

[1]) Dazu bei 2 Staatssalinen unbegrenzter Kredit. — [2]) Für 8 Kreditnehmer treten die Königlich Württembergischen Salinenverwaltungen mit ihrem unbeschränkten Kredit ein. — [3]) Dazu bei 6 Staatssalinen unbegrenzter Kredit. — [4]) Staatssalinen mit unbegrenztem Kredit.

B. Hauptergebnisse der 10 Jahre 1882/83—1891/92.

a. Zahl der Salzproduktionsstätten.

Etatsjahr.	1. Bergwerke.											2. Salinen.														3. Fabriken mit Salz-Nebengewinnung.	Ueberhaupt Salzproduktionsstätten.
	Preußen:				Bayern.	Württemberg.	Thüringen.	Braunschweig.	Anhalt.	Zusammen.	Darunter Staatswerke.	Preußen:						Bayern.	Württemberg.	Baden.	Hessen.	Mecklenburg.	Thüringen.	Braunschweig.	Anhalt.	Elsaß-Lothringen.	Zusammen.	Darunter Staatswerke.		
	Posen.	Sachsen.	Hannover.	Hohenzollern.								Posen.	Sachsen.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.													
1882/83	1	3	—	1	1	2	1	—	1	10	7	1	6	11	9	2	1	6	4	3	3	1	6	2	—	7	62	21	7	79
1883/84	1	3	—	1	1	2	1	—	1	10	7	1	6	12	9	2	1	6	4	3	3	1	6	2	—	7	63	21	8	81
1884/85	1	3	—	1	1	3	1	—	1	11	7	1	6	12	9	2	1	6	4	3	3	1	6	2	—	8	64	21	11	86
1885/86	1	3	—	1	1	3	1	—	1	11	7	1	7	12	9	2	1	6	4	2	3	1	6	2	—	8	64	21	10	85
1886/87	1	3	1	1	1	3	1	—	1	12	7	1	7	12	9	2	1	6	4	2	3	1	6	2	—	8	64	21	9	85
1887/88	1	3	—	1	1	3	1	—	1	11	7	1	7	12	9	2	1	6	4	2	3	1	6	2	—	8	64	21	10	85
1888/89	1	3	—	1	1	3	1	—	1	11	7	1	7	12	9	2	1	6	4	2	3	1	6	2	—	8	64	21	11	86
1889/90	1	3	—	1	1	3	1	1	3	14	7	1	7	12	9	2	1	6	4	2	3	1	6	2	—	8	64	21	14	92
1890/91	1	3	—	1	1	3	1	1	3	14	7	1	6	12	9	2	1	6	4	2	3	1	6	1	1	8	63	21	14	91
1891/92	1	3	—	1	1	3	1	1	3	14	7	1	6	12	9	2	1	6	4	2	3	1	6	1	1	8	63	21	15	92

b. Salzproduktion (nach Direktivbezirken).

Direktivbezirke der Produktionsorte.	Es wurden gewonnen im Jahre										Durchschnittsproduktion der letzten 10 Jahre	
	1882/83	1883/84	1884/85	1885/86	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92	überhaupt.	in % der Gesammtproduktion.
	Tonnen zu 1 000 kg										Tonnen	
1. Steinsalz aller Art.												
Provinz Posen	55 154	43 334	32 153	24 948	20 213	18 206	36 845	25 694	21 299	22 160	30 000	7,2
„ Sachsen	130 907	141 521	135 395	151 174	169 802	153 652	147 358	199 378	200 395	183 669	161 325	38,6
„ Hannover	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	2	0,0
Hohenzollern	809	808	877	725	752	770	848	888	820	850	815	0,2
Königreich Preußen	186 870	185 663	168 425	176 847	190 787	172 628	185 051	225 960	222 514	206 679	192 142	46,0
Bayern	955	901	976	895	842	1 487	814	777	1 043	924	962	0,2
Württemberg	87 443	83 658	83 935	102 744	150 949	141 714	139 096	154 717	147 385	174 573	126 621	30,3
Thüringen	27 818	22 759	25 419	22 392	18 708	19 212	16 991	18 938	16 945	19 470	20 865	5,0
Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	—	13 013	1 756	1 477	0,4
Anhalt	13 584	30 786	53 760	61 320	62 878	51 288	46 577	99 698	142 942	193 974	75 681	18,1
Deutsches Zollgebiet	316 670	323 767	332 515	364 198	424 164	386 329	388 529	500 090	543 842	597 376	417 748	100
2. Siedesalz.												
Provinz Pommern	76	82	93	120	134	135	118	142	140	142	118	0,0
„ Posen	20 260	20 534	16 000	13 735	14 790	13 991	16 699	16 944	18 232	16 402	16 759	3,4
„ Schlesien	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	2	0,0
„ Sachsen	109 000	112 917	103 134	106 565	114 492	106 816	109 550	106 950	103 002	108 683	108 111	22,2
„ Hannover	82 969	85 138	91 352	95 395	95 465	94 465	97 293	93 824	98 043	95 638	92 958	19,1
„ Westfalen	27 827	30 725	32 218	29 957	33 845	31 932	32 309	33 279	30 893	31 650	31 464	6,4
„ Hessen-Nassau	2 805	2 985	2 836	2 964	2 976	3 114	3 313	3 340	3 510	3 488	3 133	0,6
„ Rheinland	8 928	8 883	8 043	6 984	7 034	7 195	7 040	6 362	6 036	5 501	7 201	1,5
Hohenzollern	1 856	2 030	1 969	2 014	1 582	1 813	1 514	1 375	1 398	1 693	1 724	0,4
Königreich Preußen	253 721	263 315	255 645	257 734	270 318	259 461	267 836	262 216	261 254	263 197	261 470	53,6
Bayern	45 007	45 674	43 380	42 631	43 185	41 273	42 899	41 097	41 155	41 112	42 741	8,8
Württemberg	28 141	28 163	26 566	26 206	32 411	38 258	46 923	45 232	43 274	46 117	36 129	7,4
Baden	30 705	32 743	30 907	28 624	30 805	30 525	30 976	28 703	27 917	30 168	30 207	6,2
Hessen	15 579	15 911	15 933	15 502	15 884	15 411	15 499	16 901	15 226	15 457	15 730	3,2
Mecklenburg	1 514	1 447	1 419	1 360	1 409	1 370	1 268	1 327	1 385	1 261	1 376	0,3
Thüringen	37 333	39 135	37 212	38 112	36 976	39 758	41 536	37 153	36 488	37 178	38 088	7,8
Braunschweig	7 118	7 220	6 897	6 019	6 577	6 269	5 920	5 206	4 893	5 014	6 113	1,3
Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—	7 678	16 157	2 384	0,5
Elsaß-Lothringen	46 156	45 204	53 863	61 705	55 831	54 135	58 045	48 446	55 192	58 801	53 738	11,0
Deutsches Zollgebiet	465 274	478 812	471 822	477 893	493 396	486 460	510 902	486 281	494 462	514 462	487 976	100

c. In den freien Verkehr getretenes inländisches Salz.

An inländischem Salz in den freien Verkehr getreten:	1882/83	1883/84	1884/85	1885/86	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92
	Tonnen zu 1000 kg									
Zu Speisezwecken abgelassen . . .	321 110	323 583	327 995	329 156	335 980	338 408	349 715	342 831	358 772	364 094
Zu anderen Zwecken steuerfrei verabfolgt	285 211	308 610	333 788	367 939	380 358	383 906	384 908	427 227	(1)381 370	480 377
Zusammen . . .	606 321	632 193	661 783	697 095	716 338	722 314	734 623	770 058	(1)740 142	844 471

1) Außerdem ungefähr 80 000 Tonnen aufgelöstes Steinsalz.

d. Absatz der deutschen Salzwerke.

Etatsjahr.	Auf den Werken versteuerte	Steuerfrei abgelassenes Salz			Mit Begleitschein versendetes Salz			Gesammtmenge des abgesetzten Salzes.	Dagegen produzirt.
		Denaturirt.	Undenaturirt.	Zusammen.	Nach dem deutschen Zollgebiete.	Nach dem Zoll-Auslande.	Zusammen.		
	Tonnen	Tonnen			Tonnen			Tonnen	Tonnen
1882/83	184 701	118 008	11 023	129 031	316 091	151 300	467 391	781 123	794 293
1883/84	186 036	120 331	13 598	133 929	337 842	137 408	475 250	795 215	815 009
1884/85	184 662	117 536	13 415	130 951	370 912	113 320	484 232	799 845	815 664
1885/86	188 061	127 105	27 757	154 862	379 276	115 528	494 804	837 727	854 343
1886/87	192 750	128 602	26 526	155 128	406 133	154 379	560 512	908 390	928 790
1887/88	194 446	135 676	31 618	167 294	412 827	88 398	501 225	862 965	884 188
1888/89	199 960	147 612	37 898	185 510	417 078	101 813	518 891	904 361	917 897
1889/90	195 574	149 045	33 749	182 794	464 556	142 790	607 346	985 714	1 005 432
1890/91	201 309	140 395	36 869	177 264	425 021	149 756	574 777	953 350	1 061 321
1891/92	203 073	158 199	40 976	199 175	430 921	178 008	608 929	1 011 177	1 131 301

e. Ausfuhr von Salz nach dem Zoll-Auslande.

Die hier aufgeführten Mengen decken sich nicht mit den in Uebersicht d nachgewiesenen Salzmengen, die mit Begleitscheinen direkt nach dem Auslande versendet worden sind, da die Abfertigungen nach dem Zoll-Auslande zum Theil nicht mit direkten Begleitpapieren erfolgt.

Ausfuhr nach:	1882/83	1883/84	1884/85	1885/86	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92
	Tonnen									
den deutschen Zollausschlüssen[1]) . .	40 891	51 713	53 354	55 630	67 881	36 623	30 212	14 025	9 492	10 986
Belgien	1 268	1 571	1 647	1 578	17 713	22 413	19 648	25 927	22 538	27 154
Dänemark	3 774	4 318	4 488	2 800	3 316	3 961	6 534	6 137	6 091	7 248
Frankreich	50	248	85	—	10	156	536	22	.	.
Großbritannien	6 282	3 824	2 537	3 617	3 116	3 020	5 100	5 694	(3 12 916	(3 12 747
den Niederlanden	7 684	6 785	6 619	12 187	25 547	14 003	19 107	24 007	24 030	28 278
Norwegen und Schweden	6 790	7 083	6 225	5 532	7 677	8 090	6 504	9 930	13 509	15 480
Oesterreich-Ungarn	18 630	21 450	22 124	20 293	25 882	22 206	24 567	24 173	22 223	26 638
Rußland[2])	59 982	43 802	23 229	12 477	7 039	2 381	10 514	10 785	12 279	11 362
der Schweiz	1 451	2 062	1 841	1 661	1 730	1 972	2 575	3 773	3 800	4 302
der Türkei, Serbien	1 480	450	—	—	400	—	800	600	—	.
Afrika	1 233	592	100	—	213	10	1 168	1 473	2 171	3 116
Britisch Indien	—	—	—	—	7 002	10 280	6 444	62 754	57 606	96 147
Amerika	93	300	0,0	19	19	263	359	492	3 990	6 919
Australien	—	—	—	—	—	—	32	2 281	5 860	4 492
den übrigen Ländern	—	—	—	—	71	370	71	185	82	316
Zusammen nach außerdeutschen Ländern .	108 717	92 485	68 895	60 164	99 735	89 125	103 959	178 233	187 095	244 199
Gesammtausfuhr . . .	**149 608**	**144 198**	**122 249**	**115 794**	**167 616**	**125 748**	**134 171**	**192 258**	**196 587**	**255 185**

1) Die verhältnißmäßig geringe Salzausfuhr nach den deutschen Zollausschlüssen in den letzten Jahren erklärt sich durch den Zollanschluß von Hamburg, Bremen, Altona u. s. w., der am 15. Oktober 1888, also in der zweiten Hälfte des Etatsjahres 1888/89, erfolgt ist. — 2) Die Salzausfuhr nach Rußland ist vom Jahre 1884/85 an beträchtlich zurückgegangen, weil die russischen Salzwerke ihren Absatz im Inlande entsprechend vergrößern konnten. — 3) Darunter beträchtliche Mengen von Nebenprodukten aus chemischen Fabriken (unreinem Salze).

f. Einfuhr von ausländischem Salz.

Einfuhr aus:	1882/83	1883/84	1884/85	1885/86	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92
	Tonnen									
Belgien	119	108	153	59	51	45	64	44	45	69
Dänemark	3	9	69	236	85	46	65	1	64	—
Frankreich	3 683	3 126	1 685	470	180	136	43	54	6	21
Großbritannien	29 510	30 686	27 176	25 132	24 051	24 072	25 265	22 741	23 228	23 271
den Niederlanden	85	85	80	63	58	54	143	282	409	228
Oesterreich-Ungarn	2	1	1	1	17	5	1	4	9	55
Portugal	1 053	1 506	1 865	1 380	1 325	1 469	1 211	1 522	1 466	1 580
Rußland	4	2	2	2	4	3	7	11	5	5
der Schweiz	988	895	1 187	1 089	477	4	714	1 460	593	61
Spanien	112	98	80	305	503	87	165	275	586	467
Amerika	81	59	47	58	34	24	82	274	82	158
den übrigen und nicht ermittelten Ländern	162	214	133	167	167	167	297	157	6	11
Gesammteinfuhr	35 802	36 789	32 478	28 962	26 952	26 112	28 057	26 825	26 499	25 926

g. Abgabenfreie Verwendung von Salz (inländischem und ausländischem).[1])

Salzverwendung.	1882/83	1883/84	1884/85	1885/86	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92
	Tonnen									
1. Zur Viehfütterung	97 880	100 730	99 293	103 762	103 390	108 498	119 440	100 727	105 713	118 779
2. Zür Düngung	3 066	3 538	3 094	3 310	3 027	2 811	2 998	3 131	3 229	3 280
3. In Soda- und Glaubersalzfabriken	148 410	169 271	192 148	213 622	225 067	220 810	207 417	251 450	275 508	273 678
4. In chemischen und Farbefabriken	14 562	16 832	17 562	19 771	21 808	21 100	21 294	29 796	31 925	36 258
5. Zur Seifen- und Kerzenfabrikation	5 884	5 960	6 578	6 497	6 958	6 781	7 174	7 780	7 017	7 865
6. In der Lederindustrie	8 751	9 252	9 820	10 310	11 120	12 232	14 335	16 705	17 956	17 679
7. In der Metallwaarenindustrie	7 818	5 133	5 732	9 984	7 983	8 825	10 438	15 119	14 100	17 684
8. In der Glas- und Thonwaarenindustrie	2 296	2 251	1 895	1 649	1 605	1 608	1 496	1 882	1 801	1 721
9. Sonstige Verwendung in der Technik ꝛc.	1 589	1 982	2 904	3 334	3 634	5 420	6 220	5626	8 189	7 091
Zusammen	290 256	314 949	339 026	372 239	384 592	388 085	390 812	432 216	(1)465 438	484 035

[1]) Zufolge Artikel 5. A 2 u. 4 der Uebereinkunft vom 8. Mai 1867 (vergl. Tabelle V und Einleitung).

h. Salzverbrauch.

In den Etatsjahren.	Verbrauch an Speisesalz				Verbrauch an anderem Salz		Gesammtverbrauch	
	in Tonnen zu 1000 kg			auf den Kopf der Bevölkerung.	überhaupt.	auf den Kopf der Bevölkerung.	überhaupt.	auf den Kopf der Bevölkerung.
	einheimischen.	fremdem.	zusammen.	kg	Tonnen	kg	Tonnen	kg
1882/83	321 110	30 534	351 644	7,8	290 256	6,4	641 900	14,2
1883/84	323 583	30 233	353 816	7,8	314 949	6,9	668 765	14,7
1884/85	327 995	26 901	354 896	7,7	339 026	7,4	693 922	15,1
1885/86	329 156	24 350	353 506	7,6	372 239	8,1	725 745	15,7
1886/87	335 980	22 661	358 641	7,7	384 592	8,2	743 233	15,9
1887/88	338 408	21 933	360 341	7,7	388 085	8,2	748 426	15,9
1888/89	349 716	22 153	371 869	7,7	390 812	8,2	762 681	15,9
1889/90	342 831	21 836	364 667	7,5	432 216	8,8	796 883	16,3
1890/91	358 772	22 431	381 203	7,7	465 438	9,4	846 641	17,1
1891/92	364 094	22 268	386 362	7,7	484 035	9,7	870 397	17,4
Im Durchschnitt der 10 Jahre	339 165	24 530	363 694	7,7	386 165	8,1	749 859	15,8

Tabackbau und Tabackernte des deutschen Zollgebiets

im Erntejahr 1891/92.

In der Statistik des Deutschen Reichs Septemberheft 1891 S. IX. 46 flg. ist, entsprechend den Bestimmungen in den §§ 1 und 5 der Anleitung zur Aufstellung der Uebersichten über die Besteuerung des Tabacks — Bundesraths-Beschluß vom 7. Juni 1880, § 418 der Protokolle*), — eine vorläufige Nachweisung des Flächeninhalts der mit Taback bepflanzten Grundstücke, sowie die Zahl der Tabackpflanzer und der Tabackpflanzungen im deutschen Zollgebiet für das Erntejahr 1891/92 veröffentlicht worden. Die nachstehende Uebersicht weist nun nach dem endgültigen Aufnahme-Ergebniß für dieses Erntejahr die Zahl und den Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke und die Zahl der Tabackpflanzer nach, enthält aber außerdem noch Angaben über die Größenverhältnisse der von den Pflanzern mit Taback bebauten Gesammtflächen, ferner Ermittelungen über die Menge des geernteten Tabacks überhaupt und durchschnittlich auf 1 Hektar, sowie den Durchschnittspreis des geernteten Tabacks und den daraus berechneten Gesammtwerth der Tabackernte.

Nach der erwähnten Anleitung zur Aufstellung der Uebersichten (§ 6) sind nachstehend diejenigen mit Taback bepflanzten Grundstücke, von welchen die Tabackernte nicht eingebracht oder vernichtet worden ist, unberücksichtigt gelassen, dagegen die Tabackpflanzungen mitgezählt, welche nicht angemeldet, jedoch nachträglich ermittelt wurden. Aus diesen Ab- und Zusätzen, und ferner aus nachträglichen Berichtigungen, die seitens einzelner Steuerstellen eingegangen sind, erklären sich die Differenzen zwischen den Zahlen der nachstehenden Uebersicht und denjenigen der oben bezeichneten vorläufigen Nachweisung, worin die Gesammtfläche der im Jahre 1891 mit Taback bepflanzten Grundstücke mit 1 848 615,7 Ar aufgeführt worden ist, also mit 5 974,9 Ar weniger als nachstehend.**)

Die geerntete Tabackmenge ist nach dem Gewichte des Tabacks in dachreifem trockenem Zustande angegeben.

Der mittlere Preis des geernteten (dachreifen) Tabacks, einschließlich der Sandblätter, Grumpen u. s. w., ist entsprechend der Bestimmung in § 8 der Anleitung nach dem Ergebniß der stattgehabten Verkäufe angegeben. Die Feststellung dieses Preises ist in den einzelnen Hebebezirken in der Weise erfolgt, daß in sämmtlichen Gemeinden, in welchen der Tabackbau in erheblichem Umfange betrieben worden war, für eine thunlichst große Anzahl von zum Verkaufe gelangten Tabackposten die verkaufte Menge und der dafür gezahlte Betrag im Wege sachgemäßer Erkundigung ermittelt, und die Summe der gezahlten Beträge durch die Summe der verkauften Tabackmenge dividirt wurde. Aus der Multiplikation des auf diese Weise gefundenen Preissatzes mit der Menge des geernteten Tabacks wurde alsdann der Gesammtwerth der Tabackernte berechnet. Bei der Zusammenstellung dieser Werthangaben mußte berücksichtigt werden, daß sie zum Theil einschließlich und zum Theil ausschließlich der Steuer gemacht waren. Es ist nämlich der Taback in den einzelnen Hebebezirken entweder in dieser oder in jener Weise gehandelt worden, je nachdem er der Flächensteuer oder der Gewichtssteuer unterworfen war, da die erstere unter allen Umständen vom Tabackpflanzer zu entrichten ist, die Entrichtung der letzteren aber in den meisten Fällen auf den Käufer übertragen wird. Der einheitlichen Darstellung halber ist in der nachstehenden Uebersicht durchgängig der Betrag der Steuer in den verzeichneten Preis des Tabacks und somit auch in den Gesammtwerth der Tabackernte eingerechnet worden.

Aus einzelnen Hebebezirken, in denen der Tabackbau von sehr geringem Umfange war, ist der Ernteertrag, aus andern ein Preis für den geernteten Taback nicht angegeben worden, theils der Geringfügigkeit des Ernteertrages wegen, theils weil der Taback von den Produzenten zu eigenem Gebrauche verwendet, also nicht verkauft worden ist. In solchen Fällen, die übrigens auch ihrem Gesammtumfange nach kaum in Betracht kommen, sind die fehlenden Daten durch diejenigen Durchschnittszahlen ersetzt worden, welche für den übrigen Hauptamts- oder Direktivbezirk oder auch für einen oder mehrere Nachbarbezirke sich berechnen.

Die für jeden Direktivbezirk und für das ganze Zollgebiet gezogenen Summen sind je mit den betreffenden Ergebnissen des Vorjahres verglichen. Diese sind der im ersten Vierteljahrshefte z. St. d. D. R. 1892, S. I. 70/71 veröffentlichten Uebersicht über die Besteuerung des inländischen Tabacks u. s. w. im Erntejahr 1890/91 (Spalten 3 + 15 und 4 + 16 daselbst) entnommen und enthalten gegen die im Augusthefte 1891 der Monatshefte S. VIII. 1 flg. veröffentlichten entsprechenden Zahlen einige unbedeutende Berichtigungen.

*) Stat. d. D. R. Band XLVIII, Monatshefte S. I. 8.

**) St. d. D. R. Septemberheft 1891 S. IX. 49; über die Hauptdifferenzen S. IV. 92 Anmerk. 2 u. S. 95 Anmerk. 3.

Tabackbau und Tabackernte des deutschen Zollgebiets im Erntejahr 1891/92.

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke 2c.	1. Zahl der Tabackpflanzer.	2. Von den Tabackpflanzern hatten mit Taback bepflanzt eine Gesammtfläche: bis zu 1 Ar.	über 1 bis 5 Ar.	über 5 bis 10 Ar.	über 10 bis 25 Ar.	über 25 Ar bis 1 Hektar.	über 1 Hektar.	3. Der mit Taback bepflanzten Grundstücke: Zahl.	Flächeninhalt Ar.	4. Ernteertrag: Menge des geernteten Tabacks in dachreifem, trockenem Zustande überhaupt kg	durchschnittlich auf 1 ha kg	Mittlerer Preis von 100 kg Taback M.	Gesammtwerth der Tabackernte M.
I. Preußen.													
1. Direktivbezirk Ostpreußen.													
Eydtkuhnen	6 516	6 491	22	2	1	—	—	6 936	1 030,57	22 984	2 230	76,94	17 685
Johannisburg	998	997	1	—	—	—	—	1 038	137,09	2 175	1 587	58,44	1 271
Memel	1 736	1 720	13	3	—	—	—	1 767	282,98	2 829	1 000	60,00	1 697
Neidenburg	646	646	—	—	—	—	—	664	111,87	1 589	1 420	48,58	772
Pillau	58	58	—	—	—	—	—	59	7,10	130	1 831	40,00	52
Prostken	2 552	2 549	3	—	—	—	—	2 704	341,87	5 816	1 701	49,26	2 865
Tilsit	8 518	8 042	182	91	114	89	—	8 805	7 549,74	152 676	2 022	76,33	116 538
Braunsberg	1 295	1 295	—	—	—	—	—	1 370	141,78	4 286	3 024	44,73	1 917
Friedland	7 840	7 835	5	—	—	—	—	7 975	991,82	11 228	1 132	90,78	10 193
Gumbinnen	12 369	12 342	27	—	—	—	—	13 847	2 016,57	51 673	2 562	49,11	25 378
Königsberg	368	368	—	—	—	—	—	374	38,61	502	1 300	70,00	351
Osterode	360	360	—	—	—	—	—	367	53,96	981	1 818	66,56	653
Summe 1891/92	43 256	42 703	253	96	115	89	—	45 906	12 703,86	256 869	2 022	69,83	179 378
Im Erntejahr 1890/91	49 247	48 576	365	101	117	88	—	53 055	14 540,51	296 722	2 041	65,27	193 659
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 5 991	—5873	— 112	— 5	— 2	+ 1	—	— 7 149	— 1 836,65	— 39 853	— 19	+ 4,56	— 14 287
2. Direktivbezirk Westpreußen.													
Danzig	121	64	53	1	2	1	—	135	282,09	6 705	2 377	75,00	5 029
Strasburg i. Westpr.[1])	876	790	2	1	24	49	10	1 022	4 830,09	87 167	1 805	65,80	57 359
Thorn	288	288	—	—	—	—	—	315	88,36	2 209	2 500	60,00	1 325
Deutsch-Krone	1 676	1 631	44	1	—	—	—	1 743	576,85	5 671	983	71,80	4 072
Elbing[1])	580	88	4	17	86	260	125	1 278	41 394,96	1 093 204	2 641	64,61	706 340
Konitz	744	743	1	—	—	—	—	812	182,04	2 479	1 362	65,62	1 627
Pr. Stargard	312	312	—	—	—	—	—	340	62,96	1 172	1 861	60,67	711
Summe 1891/92	4 597	3 916	104	20	112	310	135	5 645	47 417,35	1 198 607	2 528	64,78	776 463
Im Erntejahr 1890/91	5 369	4 652	106	23	118	332	138	6 586	51 336,73	1 278 865	2 491	64,25	821 671
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 772	—736	— 2	— 3	— 6	— 22	— 3	— 941	— 3 919,38	— 80 258	+ 37	+ 0,53	— 45 208
3. Direktivbezirk Brandenburg.													
Berlin (für inländische Gegenstände)	5	4	1	—	—	—	—	5	2,96	40	1 351	65,00	26
Brandenburg	18	18	—	—	—	—	—	18	3,17	40	1 262	100,00	40
Cottbus	139	139	—	—	—	—	—	151	37,85	360	951	50,28	181
Crossen	113	109	1	—	1	2	—	120	128,07	1 997	1 559	69,90	1 396
Eberswalde	210	116	27	16	22	19	10	351	3 777,93	54 779	1 450	76,81	42 078
Frankfurt a./O.	1 898	415	464	274	347	349	49	3 277	34 164,32	569 015	1 666	72,73	413 817
Landsberg a./W.	1 143	1 122	20	—	1	—	—	1 160	394,20	4 795	1 216	81,48	3 907
Lübben	1 216	436	529	206	45	—	—	1 750	3 680,53	72 904	1 981	58,91	42 436
Neu-Ruppin	62	62	—	—	—	—	—	65	21,87	338	1 545	76,04	257
Potsdam	69	69	—	—	—	—	—	73	20,59	421	2 045	60,33	254
Prenzlau	1 690	80	96	136	319	554	505	([2]) 5 003	([2]) 155 406,40	2 400 211	1 544	76,73	1 841 63
Summe 1891/92	6 563	2 570	1 138	632	735	924	564	11 973	197 637,89	3 104 900	1 571	75,56	2 346 08
Im Erntejahr 1890/91	7 661	3 192	1 747	479	738	946	559	13 416	209 604,55	3 940 606	1 880	76,28	3 005 89
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 1 098	—622	—609	+ 153	— 3	— 22	+ 5	— 1 443	— 11 966,66	— 835 706	— 309	— 0,75	— 659 80
4. Direktivbezirk Pommern.													
Colberg	61	61	—	—	—	—	—	64	12,61	138	1 094	69,57	9
Rügenwalde	137	137	—	—	—	—	—	145	27,09	333	1 229	69,67	23
Swinemünde	53	53	—	—	—	—	—	55	11,78	150	1 273	80,00	12
Wolgast	93	27	1	1	23	40	1	160	2 361,23	31 246	1 323	80,15	25 04
Schivelbein	2 904	2 893	11	—	—	—	—	2 944	662,35	7 903	1 193	78,79	6 23

[1]) Die Ergebnisse aus dem Steueramts-Bezirk Garnsee sind unter dem Hauptamts-Bezirk Elbing gezählt, zu welchem der Steueramts-Bezirk vom 1. Oktober 1891 an gehört.
[2]) 22 Grundstücke mit 4 771,92 Ar sind hier nicht mitgezählt, weil der Ertrag vor der Ernte durch Hochwasser vernichtet worden ist.

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke 2c.	1. Zahl der Tabackpflanzer.	2. Von den Tabackpflanzern hatten mit Tabak bepflanzt eine Gesammtfläche: bis zu 1 Ar.	über 1 bis 5 Ar.	über 5 bis 10 Ar.	über 10 bis 25 Ar.	über 25 Ar bis 1 Hektar.	über 1 Hektar.	3. Der mit Tabak bepflanzten Grundstücke: Zahl.	Flächeninhalt Ar.	4. Ernteertrag. Menge des geernteten Tabacks in dachreifem, trockenem Zustande: überhaupt kg	durchschnittlich auf 1 ha kg	Mittlerer Preis von 100 kg Tabak M.	Gesammtwerth der Tabackernte M.
Noch: I. Preußen.													
Noch: 4. Direktivbezirk Pommern.													
Stargard[1]	669	589	40	2	14	20	4	730	1 864,88	26 102	1 400	106,10	27 694
Stettin II[1]	1 797	38	100	139	350	909	261	4 807	99 410,56	1 563 493	1 573	75,97	1 176 823
Polp	83	83	—	—	—	—	—	88	16,73	235	1 405	74,04	174
Summe 1891/92	5 797	3 881	152	142	387	969	266	8 993	104 366,73	1 629 600	1 561	75,87	1 236 410
Im Erntejahr 1890/91	6 408	4 520	152	135	409	953	239	9 592	101 576,81	2 083 464	2 051	75,88	1 580 932
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 611	— 639	—	+ 7	— 22	+ 16	+ 27	— 599	+ 2 789,92	— 453 864	— 490	— 0,01	— 344 522
5. Direktivbezirk Posen.													
Inowrazlaw	249	243	5	—	—	—	1	262	412,99	3 852	933	63,50	2 446
Pogorzelice	19	18	1	—	—	—	—	20	9,20	91	989	120,00	109
Skalmierzyce	35	35	—	—	—	—	—	35	5,02	62	1 235	75,80	47
Bromberg	1 247	1 235	12	—	—	—	—	1 317	330,23	4 247	1 286	88,18	3 745
Lissa	4	4	—	—	—	—	—	4	0,60	7	1 239	75,00	5
Meseritz	142	23	1	4	40	73	1	191	3 736,60	48 032	1 285	74,73	35 892
Posen	100	97	3	—	—	—	—	109	36,64	454	1 239	75,00	341
Rogasen	2 045	1 948	87	2	6	2	—	2 141	933,11	10 962	1 175	74,66	8 185
Summe 1891/92	3 841	3 603	109	6	46	75	2	4 079	5 464,39	67 707	1 239	74,98	50 770
Im Erntejahr 1890/91	4 626	4 347	130	7	59	82	1	4 936	6 382,86	98 648	1 540	73,21	72 220
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 785	— 744	— 21	— 1	— 13	— 7	+ 1	— 857	— 918,47	— 30 941	— 301	+ 1,77	— 21 450
6. Direktivbezirk Schlesien.													
Landsberg O. S	2 121	2 121	—	—	—	—	—	2 481	302,00	4 992	1 653	66,59	3 324
Liebau	9	9	—	—	—	—	—	9	1,44	22	1 528	68,18	15
Mittelwalde	1	1	—	—	—	—	—	1	0,34	4	1 176	100,00	4
Nyslowitz	490	490	—	—	—	—	—	522	63,68	1 053	1 654	66,57	701
Neustadt O. S.	1 138	1 136	—	1	1	—	—	1 189	194,67	3 218	1 653	66,59	2 143
Breslau I	1 150	25	1 059	1	18	28	19	1 246	11 623,24	215 179	1 851	63,65	136 962
Breslau II	48	42	—	1	3	2	—	48	174,19	2 447	1 405	62,16	1 521
Gleiwitz	1 304	1 298	2	—	2	2	—	1 396	285,54	2 902	1 016	88,94	2 581
Glogau	49	49	—	—	—	—	—	54	9,12	155	1 700	72,90	113
Görlitz	46	46	—	—	—	—	—	53	7,49	130	1 752	66,92	87
Liegnitz	48	34	14	—	—	—	—	51	48,87	1 387	2 838	63,59	882
Oels	146	119	25	2	—	—	—	162	120,48	1 287	1 068	64,96	836
Oppeln	1 256	1 256	—	—	—	—	—	1 293	149,34	1 911	1 280	86,87	1 660
Ratibor	3 766	3 375	155	103	117	16	—	4 078	3 960,99	45 598	1 151	78,52	35 805
Sagan	67	67	—	—	—	—	—	71	10,53	124	1 178	67,74	84
Schweidnitz	6	5	—	—	1	—	—	7	17,77	158	889	53,80	85
Summe 1891/92	11 645	10 073	1 255	108	142	48	19	12 661	16 968,99	280 567	1 653	66,58	186 803
Im Erntejahr 1890/91	13 542	12 174	1 112	93	104	36	23	14 787	14 218,60	196 881	1 382	58,31	114 801
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 1 897	— 2101	+ 143	+ 15	+ 38	+ 12	— 4	— 2 126	+ 2 750,39	+ 83 686	+ 271	+ 8,27	+ 72 002
7. Direktivbezirk Sachsen.													
Burg	9	8	1	—	—	—	—	9	6,14	55	896	72,73	40
Halberstadt	9	6	1	—	1	1	—	19	([2] 52,91	322	1 201	70,19	343
Langensalza	63	8	34	12	8	1	—	70	352,15	7 250	2 059	69,61	5 047
Magdeburg I	5	3	1	—	1	—	—	9	13,77	306	2 222	50,00	153
Magdeburg II	257	3	13	58	135	48	—	381	4 311,99	57 858	1 342	70,00	40 500
Mühlberg	93	93	—	—	—	—	—	100	22,94	350	1 574	110,00	385
Naumburg	7	6	—	1	—	—	—	8	7,53	119	1 580	66,00	79
Nordhausen	245	22	63	56	85	18	1	299	2 655,36	54 734	2 061	72,46	39 659
Stendal	135	14	36	17	44	24	—	196	1 814,78	22 019	1 213	65,37	14 394
Wittenberg	39	6	1	10	17	5	—	48	493,64	7 992	1 619	74,00	5 914
Summe 1891/92	862	169	150	154	291	97	1	1 139	([2] 9 730,51	151 005	1 556	70,46	106 514
Im Erntejahr 1890/91	1 034	214	208	193	316	102	1	1 441	([3] 10 849,01	218 706	2 016	71,47	156 309
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 172	— 45	— 58	— 39	— 25	— 5	—	— 302	— 1 118,50	— 67 701	— 460	— 1,01	— 49 795

[1]) Die Steuer-Aemter Fiddichow, Greifenhagen und Bahn sind seit dem 1. Oktober 1891 vom Hauptsteueramt Stargard an das Hauptsteueramt Stettin II übergegangen. [2]) Darunter 26,10 Ar, [3]) darunter 27,18 Ar, welche nur der Samengewinnung wegen mit Tabak bepflanzt worden sind, für welche daher weder ein Ertrag an Blättern noch ein Werth, sondern nur die berechnete Flächensteuer mit 117 u. 122 M. in Spalte 14 eingesetzt ist.

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke 2c.	1. Zahl der Tabak-pflanzer.	2. Von den Tabakpflanzern hatten mit Tabak bepflanzt eine Gesamtfläche: bis zu 1 Ar.	über 1 bis 5 Ar.	über 5 bis 10 Ar.	über 10 bis 25 Ar.	über 25 Ar bis 1 Hektar.	über 1 Hektar.	3. Der mit Tabak bepflanzten Grundstücke: Zahl.	Flächeninhalt Ar.	4. Ernteertrag: Menge des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustande überhaupt kg	durchschnittlich auf 1 ha kg	Mittlerer Preis von 100 kg Tabak M.	Gesammtwerth der Tabakernte M.
Noch: I. Preußen.													
8. Direktivbezirk Schleswig-Holstein.													
Flensburg	10	10	—	—	—	—	—	11	3,36	106	3 155	73,58	78
Kiel	2	2	—	—	—	—	—	2	0,57	11	1 930	63,64	7
Tönning	1	1	—	—	—	—	—	1	0,04	1	2 500	60,00	1
Itzehoe	2	2	—	—	—	—	—	2	0,18	2	1 538	50,00	1
Wandsbek	1	1	—	—	—	—	—	1	0,40	12	3 000	116,67	14
Summe 1891/92	16	16	—	—	—	—	—	17	4,50	132	2 933	76,58	101
Im Erntejahr 1890/91	24	24	—	—	—	—	—	25	7,29	214	3 014	80,84	173
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 8	— 8	—	—	—	—	—	— 8	— 2,79	— 82	— 81	— 4,26	— 72
9. Direktivbezirk Hannover.													
Geestemünde	1	1	—	—	—	—	—	1	0,45	5	1 111	60,00	3
Harburg	2	2	—	—	—	—	—	2	1,30	32	2 462	53,12	17
Leer	1	1	—	—	—	—	—	1	0,75	14	1 859	60,00	8
Celle	5	4	1	—	—	—	—	5	3,31	20	604	65,00	13
Hannover	2	2	—	—	—	—	—	2	0,39	10	2 564	70,00	7
Hildesheim	21	7	8	4	2	—	—	30	79,89	868	1 091	79,84	695
Lüneburg	9	9	—	—	—	—	—	11	2,16	40	1 859	60,00	24
Münden	4 940	27	1 360	1 759	1 500	294	—	7 827	48 543,57	904 347	1 863	72,76	658 025
Osnabrück	1	1	—	—	—	—	—	1	0,39	8	2 051	60,00	5
Stade	10	10	—	—	—	—	—	10	1,81	34	1 859	60,00	20
Verden	47	4	10	16	16	1	—	52	443,91	7 099	1 599	64,00	4 544
Summe 1891/92	5 039	68	1 379	1 779	1 518	295	—	7 942	49 077,63	912 477	1 859	72,70	663 359
Im Erntejahr 1890/91	5 359	85	1 485	1 846	1 596	346	1	8 680	53 476,99	1 394 787	2 608	74,22	1 035 262
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 320	— 17	— 106	— 67	— 78	— 51	— 1	— 738	— 4 399,36	— 482 310	— 749	— 1,52	— 371 903
10 Direktivbezirk Westfalen.													
Breden	1	1	—	—	—	—	—	1	0,43	5	1 163	80,00	4
Dortmund	2	2	—	—	—	—	—	2	0,39	6	1 875	80,00	5
Lemgo	2	2	—	—	—	—	—	2	0,48	9	1 875	80,00	7
Minden	4	4	—	—	—	—	—	4	1,10	20	1 875	80,00	16
Summe 1891/92	9	9	—	—	—	—	—	9	2,33	40	1 724	80,00	32
Im Erntejahr 1890/91	14	12	1	—	1	—	—	15	18,37	484	2 635	79,94	387
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 5	— 3	— 1	—	— 1	—	—	— 6	— 16,04	— 444	— 911	+ 0,06	— 355
11. Direktivbezirk Hessen-Nassau.													
Biebrich	1	1	—	—	—	—	—	1	0,15	2	1 333	70,00	1
Cassel	2 100	22	832	843	371	31	1	2 824	15 576,34	342 905	2 201	72,80	249 627
Hanau	2	2	—	—	—	—	—	2	0,28	6	2 143	40,00	2
Marburg	2	2	—	—	—	—	—	2	0,37	11	2 973	100,00	11
Summe 1891/92	2 105	27	832	843	371	31	1	2 829	15 577,14	342 924	2 201	72,80	249 641
Im Erntejahr 1890/91	2 103	24	889	799	363	27	1	2 832	14 956,05	441 382	2 951	77,56	342 310
1891/92 mehr (+) weniger (—)	+ 2	+ 3	— 57	+ 44	+ 8	+ 4	—	— 3	+ 621,09	— 98 458	— 750	— 4,76	— 92 672
12. Direktivbezirk Rheinland.													
Aachen	1	1	—	—	—	—	—	1	0,28	12	4 286	80,00	10
Cleve	856	—	231	328	240	55	2	1 041	9 177,88	242 295	2 640	91,60	221 945
Emmerich	523	2	153	240	115	13	—	648	4 707,64	100 467	2 134	89,38	89 796
Kaldenkirchen	15	15	—	—	—	—	—	15	2,56	108	4 219	60,19	65
Coblenz	423	6	8	68	193	144	4	896	10 273,53	136 835	1 332	83,35	113 915
Düsseldorf	3	2	—	—	—	1	—	10	29,94	654	2 184	63,76	417
Kreuznach	239	4	18	76	104	36	1	391	3 705,53	81 144	2 190	85,13	69 075

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke 2c.	1. Zahl der Tabackpflanzer.	2. Von den Tabackpflanzern hatten mit Tabak bepflanzt eine Gesammtfläche: bis zu 1 Ar.	über 1 bis 5 Ar.	über 5 bis 10 Ar.	über 10 bis 25 Ar.	über 25 Ar bis 1 Hektar.	über 1 Hektar.	3. Der mit Tabak bepflanzten Grundstücke: Zahl.	Flächeninhalt Ar.	4. Ernteertrag: Menge des geernteten Tabacks in dachreifem, trockenem Zustande überhaupt kg	durchschnittlich auf 1 ha kg	Mittlerer Preis von 100 kg Tabak M.	Gesammtwerth der Tabackernte M.
Noch: I. Preußen.													
Noch: 12. Direktivbezirk Rheinland.													
Saarbrücken	1 077	947	111	3	12	4	—	1 103	945,53	15 473	1 636	81,24	12 571
Trier	3	3	—	—	—	—	—	3	0,56	11	1 964	81,89	9
Wesel	159	—	94	53	11	—	1	179	1 009,71	31 025	3 073	85,00	26 371
Summe 1891/92	3 299	980	615	768	675	253	8	4 287	29 853,16	608 024	2 037	87,85	534 173
Im Erntejahr 1890/91	3 948	1 046	830	903	871	289	9	5 168	35 779,97	910 000	2 543	89,87	817 817
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 649	— 66	— 215	— 135	— 196	— 36	— 1	— 881	— 5 926,81	— 301 976	— 506	— 2,02	— 283 644
I. Preußen.													
1. Dir.-Bez. Ostpreußen	4[illegible]256	42 703	253	96	115	89	—	45 906	12 703,86	256 869	2 022	69,83	179 372
2. „ Westpreußen	4 597	3 916	104	20	112	310	135	5 645	47 417,85	1 198 607	2 528	64,78	776 463
3. „ Brandenburg	6 563	2 570	1 138	632	735	924	564	11 973	197 637,89	3 104 900	1 571	75,56	2 346 085
4. „ Pommern	5 797	3 881	152	142	387	969	266	8 993	104 366,78	1 629 600	1 561	75,67	1 236 410
5. „ Posen	3 841	3 603	109	6	46	75	2	4 079	5 464,39	67 707	1 239	74,98	50 770
6. „ Schlesien	11 645	10073	1 255	108	142	48	19	12 661	16 968,92	280 567	1 653	66,58	186 803
7. „ Sachsen	862	169	150	154	291	97	1	1 139	(1 9 730,51	151 005	1 556	70,46	106 514
8. „ Schleswig-Holstein	16	16	—	—	—	—	—	17	4,50	132	2 933	76,52	101
9. „ Hannover	5 039	68	1 379	1 779	1 518	295	—	7 942	49 077,63	912 477	1 859	72,70	663 359
10. „ Westfalen	9	9	—	—	—	—	—	9	2,33	40	1 724	80,00	32
11. „ Hessen-Nassau	2 105	27	832	843	371	31	1	2 829	15 577,14	342 924	2 201	72,80	249 641
12. „ Rheinland	3 299	980	615	768	675	253	8	4 287	29 853,16	608 024	2 037	87,85	534 173
Summe 1891/92	87 029	68 015	5 987	4 548	4 392	3 091	996	105 480	(1 488 804,41	8 552 852	1 750	74,01	6 329 723
Im Erntejahr 1890/91	99 335	78 866	7 025	4 579	4 692	3 201	972	120 533	(2 512 747,67	10 860 759	2 118	74,96	8 141 441
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 12 306	— 10 851	— 1038	— 31	— 300	— 110	+ 24	— 15 053	— 23 943,26	— 2 307 907	— 368	— 0,95	— 1 811 718
II. Bayern.													
Passau	9	9	—	—	—	—	—	10	2,87	29	1 010	72,41	21
Reichenhall	7	7	—	—	—	—	—	7	0,86	7	814	57,15	4
Rosenheim	11	11	—	—	—	—	—	12	2,16	32	1 481	50,00	16
Simbach	21	21	—	—	—	—	—	21	3,01	47	1 561	74,47	35
Augsburg	52	52	—	—	—	—	—	56	14,08	288	2 045	46,18	133
Bamberg	7	7	—	—	—	—	—	8	1,40	21	1 500	71,43	15
Bayreuth	1	1	—	—	—	—	—	1	0,27	13	4 815	46,15	6
Fürth	429	1	1	20	194	205	8	629	13 936,62	214 924	1 542	69,26	148 857
Furth a. W.	2	1	1	—	—	—	—	3	2,67	41	1 536	58,54	24
Landau	7 707	716	174	1 009	3 099	2 651	58	14 690	182 113,26	3 355 803	1 843	67,54	2 266 403
Landshut	1	1	—	—	—	—	—	1	0,10	1	1 000	100,00	1
Ludwigshafen	3 480	15	38	345	1 690	1 356	36	6 404	(3 94 617,04	1 457 104	1 540	72,67	1 058 886
Memmingen	28	27	1	—	—	—	—	28	7,13	116	1 627	60,34	70
München	1	1	—	—	—	—	—	1	0,68	10	1 471	60,00	6
Nürnberg	1 219	5	—	92	628	445	49	1 674	37 623,58	572 336	1 521	59,14	338 497
Regensburg	2	2	—	—	—	—	—	2	0,32	4	1 250	50,00	2
Schweinfurt	118	118	—	—	—	—	—	138	16,56	217	1 310	72,82	158
Würzburg	363	6	45	122	156	33	1	507	4 571,61	60 060	1 314	72,45	43 513
Summe 1891/92	13 458	1 001	260	1 588	5 767	4 690	152	24 192	332 914,22	5 661 053	1 700	68,13	3 856 647
Im Erntejahr 1890/91	15 603	1 267	395	1 976	6 207	5 548	210	29 321	397 022,05	7 816 389	1 968	68,07	5 320 616
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 2 145	— 266	— 135	— 388	— 440	— 858	— 58	— 5 129	— 64 107,83	— 2 155 336	— 268	+ 0,06	— 1 463 969

[1]) Darunter 26,10 Ar, [2]) darunter 27,18 Ar: zur Samengewinnung (vergl. die Anmerkungen 2 und 3 auf S. IV. 93). — [3]) In der vorläufigen Nachweisung über den Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke sind 10 000 Ar zu wenig angegeben.

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke 2c.	1. Zahl der Tabackpflanzer.	2. Von den Tabackpflanzern hatten mit Taback bepflanzt eine Gesammtfläche: bis zu 1 Ar	über 1 bis 5 Ar.	über 5 bis 10 Ar.	über 10 bis 25 Ar.	über 25 Ar bis 1 Hektar.	über 1 Hektar.	3. Der mit Taback bepflanzten Grundstücke: Zahl.	Flächeninhalt Ar.	4. Ernteertrag. Menge des geernteten Tabacks in dachreifem, trockenem Zustande: überhaupt kg	durchschnittlich auf 1 ha kg	Mittlerer Preis von 100 kg Taback M.	Gesammtwerth der Tabackernte M.
III. Sachsen.													
Freiberg	1	1	—	—	—	—	—	1	0,09	3	2 778	100,00	3
Zittau	15	5	6	1	2	1	—	18	117,63	974	828	80,08	780
Bautzen	3	3	—	—	—	—	—	3	0,37	14	3 784	100,00	14
Chemnitz	1	1	—	—	—	—	—	1	0,18	3	1 923	40,00	1
Schandau	1	1	—	—	—	—	—	1	0,15	5	3 333	120,00	6
Meißen	2	2	—	—	—	—	—	2	0,84	15	1 786	66,67	10
Summe 1891/92	23	13	6	1	2	1	—	26	119,20	1 014	851	80,28	814
Im Erntejahr 1890/91	23	13	4	3	2	1	—	28	107,49	2 135	1 986	100,37	2 143
1891/92 mehr (+) weniger (—)	—	—	+ 2	— 2	—	—	—	— 2	+ 11,71	— 1 121	—1135	—20,09	— 1 329
IV. Württemberg.[1]													
Neckarkreis	3 878	166	1 136	1 365	1 042	166	3	5 772	36 133,69	730 773	2 022	75,27	550 053
Schwarzwaldkreis	30	30	—	—	—	—	—	30	3,30	66	2 000	62,12	41
Jagstkreis	48	12	24	7	5	—	—	61	187,45	4 780	2 550	61,53	2 941
Donaukreis	8	8	—	—	—	—	—	8	2,25	45	2 000	62,22	28
Summe 1891/92	3 964	216	1 160	1 372	1 047	166	3	5 871	36 326,69	735 664	2 025	75,18	553 063
Im Erntejahr 1890/91	4 007	245	1 153	1 371	1 065	171	2	6 092	36 215,52	819 382	2 263	83,09	680 789
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 43	— 29	+ 7	+ 1	— 18	— 5	+ 1	— 221	+ 111,17	— 83 718	— 238	— 7,91	— 127 726
V. Baden.[2]													
Obereinnehmerei-Bezirke. Singen	24	13	8	2	1	—	—	28	52,26	1 019	1 950	67,12	684
Stühlingen	5	5	—	—	—	—	—	5	0,57	9	1 579	66,67	6
Baden	1 387	2	96	516	685	88	—	1 780	17 833,36	324 342	1 819	84,83	275 137
Freiburg	756	1	102	330	279	43	1	962	8 796,79	168 034	1 910	73,97	124 289
Heidelberg	1 722	4	42	348	791	495	42	3 286	44 817,52	841 648	1 878	72,00	605 987
Karlsruhe	1 993	5	43	481	843	620	1	4 499	44 915,35	1 067 239	2 376	82,76	883 291
Lahr	5 702	3	237	1 373	2 688	1 389	12	9 833	109 824,51	2 294 637	2 089	81,97	1 881 020
Mannheim	2 494	3	21	251	1 110	993	116	4 396	85 909,42	1 518 554	1 768	69,00	1 047 802
Achern	5 025	3	138	1 204	2 709	968	3	7 421	90 133,50	1 957 590	2 172	85,27	1 669 237
Altbreisach	165	—	28	83	49	4	1	192	2 217,25	34 873	1 573	71,33	24 874
Bretten	2 639	22	325	1 150	1 000	141	1	3 782	30 540,87	572 965	1 876	72,68	416 443
Bruchsal	4 334	336	230	1 295	2 077	396	—	6 741	58 442,45	1 129 063	1 932	72,94	823 491
Emmendingen	2 989	8	211	1 200	1 325	245	—	4 059	38 732,09	769 273	1 986	75,76	582 814
Hornberg	5	—	1	4	—	—	—	5	30,50	631	2 069	65,77	415
Mosbach	703	7	128	258	252	58	—	1 135	8 559,59	169 023	1 973	77,13	130 367
Müllheim	3	—	2	1	—	—	—	6	10,37	248	2 392	48,79	121
Oberkirch	271	1	19	116	119	16	—	339	3 241,10	53 108	1 639	75,93	40 327
Offenburg	3 336	4	146	804	1 748	634	—	5 468	59 219,86	1 227 914	2 073	86,89	1 066 980
Pforzheim	174	3	33	100	38	—	—	193	1 352,56	28 377	2 098	78,86	22 377
Rastatt	195	24	17	84	64	6	—	259	1 973,33	29 287	1 484	75,75	22 184
Schwetzingen	3 414	4	103	674	1 454	1 077	102	7 370	92 157,85	1 792 902	1 945	70,00	1 255 031
Sinsheim	3 593	30	347	1 100	1 665	449	2	6 450	52 926,76	866 555	1 637	84,42	731 556
Tauberbischofsheim	89	14	46	22	7	—	—	144	383,14	7 347	1 918	63,22	4 645
Thiengen	1	1	—	—	—	—	—	1	0,35	6	1 714	66,67	4
Ueberlingen	1	1	—	—	—	—	—	1	0,20	3	1 750	66,67	2
Villingen	2	2	—	—	—	—	—	2	0,07	1	1 714	65,83	1
Wertheim	270	12	65	91	84	17	1	408	3 057,69	36 732	1 201	72,07	26 473
Summe 1891/92	41 292	508	2 388	11 487	18 988	7 639	282	68 765	755 129,31	14 891 380	1 972	78,14	11 635 558
Im Erntejahr 1890/91	42 509	596	2 571	11 516	19 469	8 036	321	72 147	787 140,21	16 497 299	2 096	80,80	13 330 016
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 1 217	— 88	— 183	— 29	— 481	— 397	— 39	— 3 382	— 32 010,90	— 1 605 919	— 124	— 2,66	— 1 694 458

[1]) Die Verwaltung der Tabacksteuer im Königreich Württemberg ist dem Hauptzollamt Heilbronn allein übertragen. Es sind daher hier statt der Hauptamtsbezirke die Kreise aufgeführt. — [2]) Die Hauptämter Singen, Stühlingen, Baden, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Lahr und Mannheim sind hier nicht mit ihrem Zoll-, sondern mit ihrem Obereinnehmerei-Bezirk aufgeführt.

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke ꝛc.	1. Zahl der Tabackpflanzer.	2. Von den Tabackpflanzern hatten mit Tabak bepflanzt eine Gesammtfläche: bis zu 1 Ar.	über 1 bis 5 Ar.	über 5 bis 10 Ar.	über 10 bis 25 Ar.	über 25 Ar bis 1 Hektar.	über 1 Hektar.	3. Der mit Tabak bepflanzten Grundstücke: Zahl.	Flächeninhalt Ar.	4. Ernteertrag: Menge des geernteten Tabacks in dachreifem, trockenem Zustande überhaupt kg	durchschnittlich auf 1 ha kg	Mittlerer Preis von 100 kg Tabak ℳ.	Gesammtwerth der Tabackernte ℳ.
VI. Hessen.													
Darmstadt	1 792	52	18	164	759	748	51	3 734	56 030,22	790 936	1 412	79,68	630 219
Gießen	11	11	—	—	—	—	—	12	2,72	38	1 412	79,55	30
Offenbach	48	6	2	5	34	1	—	65	641,22	9 495	1 481	68,99	6 551
Summe 1891/92	1 851	69	20	169	793	749	51	3 811	56 674,26	800 469	1 412	79,55	636 800
Im Erntejahr 1890/91	2 266	82	39	234	961	894	56	4 567	66 476,90	1 094 007	1 651	87,04	952 224
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 415	— 13	— 19	— 65	— 168	— 145	— 5	— 756	— 9 802,64	— 293 538	— 239	— 7,49	— 315 424
VII. Mecklenburg.													
Rostock	16	16	—	—	—	—	—	16	2,80	29	1 036	71,00	21
Güstrow	101	90	7	1	—	3	—	109	193,03	1 934	1 002	75,28	1 456
Neubrandenburg	188	29	7	3	42	89	18	520	13 204,63	247 951	1 878	73,77	182 906
Schwerin	45	43	1	1	—	—	—	46	18,42	230	1 249	70,87	163
Summe 1891/92	350	178	15	5	42	92	18	691	13 418,88	250 144	1 864	73,78	184 546
Im Erntejahr 1890/91	404	211	30	8	43	91	21	748	13 037,23	313 332	2 403	75,27	235 857
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 54	— 33	— 15	— 3	— 1	+ 1	— 3	— 57	+ 381,65	— 63 188	— 539	— 1,49	— 51 311
VIII. Thüringen.													
Bezirkssteuerämter. Erfurt	112	1	7	24	59	21	—	249	1 847,71	29 262	1 584	84,00	24 580
Weimar	1	—	1	—	—	—	—	1	1,65	24	1 442	82,10	20
Meiningen	457	3	33	111	177	132	1	625	9 259,22	130 499	1 409	81,86	106 826
Altenburg	3	2	—	—	—	1	—	4	41,53	1 009	2 430	58,47	590
Camburg	1	1	—	—	—	—	—	1	(1) 0,18	—	—	—	1
Arnstadt	6	6	—	—	—	—	—	6	2,91	42	1 442	82,10	34
Rudolstadt	2	2	—	—	—	—	—	2	0,81	4	1 442	82,10	8
Greiz	1	1	—	—	—	—	—	1	0,10	1	1 442	82,10	1
Zusammen	583	16	41	135	236	154	1	889	11 153,71	160 841	1 442	82,10	132 055
dazu: Allstedt	20	1	3	2	13	1	—	24	287,73	5 970	2 075	68,01	4 060
Summe 1891/92	603	17	44	137	249	155	1	913	11 441,44	166 811	1 458	81,60	136 115
Im Erntejahr 1890/91	613	28	48	138	243	155	1	927	11 835,65	258 896	2 187	80,86	209 343
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 10	— 11	— 4	— 1	+ 6	—	—	— 14	— 394,21	— 92 085	— 729	+ 0,74	— 73 228
IX. Braunschweig.													
Braunschweig	75	9	65	—	1	—	—	85	176,88	4 408	2 492	76,59	3 376
Wolfenbüttel	249	9	82	81	71	6	—	357	2 221,96	29 648	1 334	69,00	20 457
Summe 1891/92	324	18	147	81	72	6	—	442	2 398,84	34 056	1 420	69,98	23 833
Im Erntejahr 1890/91	343	17	144	82	83	17	—	496	2 858,92	53 272	1 856	69,82	37 095
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 19	+ 1	+ 3	— 1	— 11	— 11	—	— 54	— 460,08	— 19 216	— 436	+ 0,16	— 13 262
X. Anhalt.													
Dessau	452	6	16	60	256	114	—	691	8 823,67	145 609	1 650	75,85	110 439
Im Erntejahr 1890/91	516	14	17	58	278	148	1	839	11 789,68	190 390	1 615	72,59	138 208
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 64	— 8	— 1	+ 2	— 22	— 34	— 1	— 148	— 2 966,01	— 44 781	+ 35	+ 3,26	— 27 769

[1]) Im Prozeßwege ermittelt; die Tabackpflanzen sind vernichtet worden.

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke 2c.	1. Zahl der Tabackpflanzer.	2. Von den Tabackpflanzern hatten mit Tabak bepflanzt eine Gesamtfläche: bis zu 1 Ar.	über 1 bis 5 Ar.	über 5 bis 10 Ar.	über 10 bis 25 Ar.	über 25 Ar bis 1 Hektar.	über 1 Hektar.	3. Der mit Tabak bepflanzten Grundstücke: Zahl.	Flächeninhalt Ar.	4. Ernteertrag: Menge des geernteten Tabacks in dachreifem, trockenem Zustande überhaupt kg	durchschnittlich auf 1 ha kg	Mittlerer Preis von 100 kg Tabak M.	Gesammtwerth der Tabackernte M.
XI. Bremen.[1]													
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Erntejahr 1890/91	1	1	—	—	—	—	—	1	0,81	—	—	—	4
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 1	— 1	—	—	—	—	—	— 1	— 0,81	—	—	—	— 4
XII. Elsaß-Lothringen.													
Mühlhausen	1	—	—	1	—	—	—	1	10,00	65	650	86,15	56
Diedenhofen	2 023	1 956	67	—	—	—	—	2 105	825,49	14 677	1 778	68,20	10 009
Metz	1 205	1 171	33	1	—	—	—	1 248	556,65	9 283	1 668	70,77	6 570
Saarburg	1 690	1 673	17	—	—	—	—	1 743	538,39	5 135	954	98,99	5 083
Schirmeck	41	24	3	9	5	—	—	43	163,71	2 046	1 250	65,93	1 349
Colmar	3 161	—	11	202	1 549	1 252	147	6 670	104 876,19	2 457 093	2 343	67,56	1 659 256
Hagenau	1 117	68	19	114	529	382	5	2 287	27 011,45	646 531	2 394	76,46	494 492
Saargemünd	3 677	3 543	133	1	—	—	—	3 801	1 684,54	27 188	1 614	92,99	25 266
Straßburg	560	—	—	61	320	177	2	1 111	12 864,91	412 747	3 208	61,33	253 143
Summe 1891/92	13 475	8 435	283	389	2 403	1 811	154	19 009	148 531,09	3 574 765	2 407	68,68	2 455 223
Im Erntejahr 1890/91	14 559	8 784	316	566	2 785	1 947	161	21 634	172 200,23	4 465 843	2 594	68,71	3 068 481
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 1 084	— 349	— 33	— 177	— 382	— 136	— 7	— 2 625	— 23 669,14	— 891 078	— 187	— 0,03	— 613 258
XIII. Luxemburg.													
Luxemburg	22	20	2	—	—	—	—	22	7,92	120	1 515	65,00	78
Im Erntejahr 1890/91	21	17	4	—	—	—	—	23	14,64	233	1 592	68,24	159
1891/92 mehr (+) weniger (—)	+ 1	+ 3	— 2	—	—	—	—	— 1	— 6,72	— 113	— 77	— 3,24	— 81
Deutsches Zollgebiet.													
Preußen	87 029	68 015	5 987	4 548	4 392	3 091	996	105 480	(2 488 804,41	8 552 852	1 750	74,01	6 329 723
Bayern	13 458	1 001	260	1 588	5 767	4 690	152	24 192	332 914,22	5 661 053	1 700	68,12	3 856 647
Sachsen	23	13	6	1	2	1	—	26	119,20	1 014	851	80,28	814
Württemberg	3 964	216	1 160	1 372	1 047	166	3	5 871	36 326,69	735 664	2 025	75,18	553 063
Baden	41 292	508	2 388	11 487	18 988	7 639	282	68 765	755 129,31	14 891 380	1 972	78,14	11 635 558
Hessen	1 851	69	20	169	793	749	51	3 811	56 674,26	800 469	1 412	79,55	636 800
Mecklenburg	350	178	15	5	42	92	18	691	13 418,88	250 144	1 864	73,78	184 546
Thüringen	603	17	44	137	249	155	1	913	11 441,44	166 811	1 458	81,60	136 115
Braunschweig	324	18	147	81	72	6	—	442	2 398,84	34 056	1 420	69,98	23 833
Anhalt	452	6	16	60	256	114	—	691	8 823,67	145 609	1 650	75,65	110 439
Elsaß-Lothringen	13 475	8 435	283	389	2 403	1 811	154	19 009	148 531,09	3 574 765	2 407	68,68	2 455 223
Luxemburg	22	20	2	—	—	—	—	22	7,92	120	1 515	65,00	78
Ueberhaupt 1891/92	162 843	78 496	10 328	19 837	34 011	18 514	1 657	229 913	(3 1 854 589,93	34 813 937	1 877	74,46	25 922 839
Im Erntejahr 1890/91	180 200	90 141	11 746	20 531	35 828	20 209	1 745	257 356	(3 2 011 447,00	42 371 937	2 107	75,80	32 116 217
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 17 357	— 11 645	— 1418	— 694	— 1817	— 1695	— 88	— 27 443	— 156 857,07	— 7 558 000	— 230	— 1,34	— 6 193 378

[1]) Im Bremer, Hamburger und Lübecker Bezirk ist kein Tabak gebaut worden. — [2]) Darunter 26,10 Ar, — [3]) darunter 27,18 Ar zur Samengewinnung (vergl. die Anmerkungen 2 und 3 auf S. IV. 93).

Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke,

Zahl der Tabackpflanzer und der Tabackpflanzungen

im deutschen Zollgebiet,

Erntejahr 1892/93.

Vorläufige Nachweisungen.

Entsprechend den Bestimmungen in den §§ 1 u. 5 der Anleitung zur Aufstellung der Uebersichten über die Besteuerung des Tabacks [Bundesrathsbeschluß vom 7. Juni 1880, § 418 der Protokolle*)] enthalten die nachstehenden Zusammenstellungen:**)

A. eine Nachweisung des Flächeninhalts der im Jahre 1892 mit Taback bepflanzten Grundstücke für die einzelnen Hauptamtsbezirke, unter Vergleichung mit den Aufnahmen des Vorjahres; und

B. eine für die einzelnen Direktivbezirke, sowie für das ganze Zollgebiet aufgestellte Nachweisung über die Zahl der Tabackpflanzer und der mit Taback bepflanzten Grundstücke, die letzteren unterschieden in solche von weniger als 4 Ar und von 4 Ar und darüber Flächeninhalt, ferner über den Gesammtflächeninhalt der Tabackpflanzungen in den Jahren 1892 und 1891.

Die Angaben für das laufende Erntejahr sind nur vorläufige und werden bei der endgültigen Feststellung vermuthlich mehrfache Aenderungen erfahren. Dagegen stellen die zur Vergleichung eingesetzten Flächenraumgehalte der im Jahre 1891 mit Taback bepflanzten Grundstücke die berichtigten Aufnahmeergebnisse dar.

*) Statistik des Deutschen Reichs, Band XLVIII S. I. 8.

**) Die entsprechende Zusammenstellung für das Erntejahr 1890/91 siehe Septemberheft 1891 S. IX. 46.

A. Flächeninhalt der in den Jahren 1892 und 1891 mit Taback bepflanzten Grundstücke.

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke 2c.	Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke.			
	1892	1891	1892 mehr	1892 weniger
	Ar.	Ar.	Ar.	Ar.
I. Preußen.				
1. Direktivbezirk Ostpreußen.				
Eydtkuhnen	1 103,8	1 030,5	73,3	—
Johannisburg	149,7	137,0	12,7	—
Memel	368,7	283,0	85,7	—
Neidenburg	112,2	111,9	0,3	—
Pillau	3,6	7,1	—	3,5
Prostken	379,7	341,9	37,8	—
Tilsit	7 771,0	7 549,7	221,3	—
Braunsberg	145,5	141,8	3,7	—
Friedland	1 031,9	991,8	40,1	—
Gumbinnen	2 228,0	2 016,6	211,4	—
Königsberg	36,2	38,6	—	2,4
Osterode	49,5	54,0	—	4,5
Summe	13 379,8	12 703,2	686,3	10,4
			675,9	
2. Direktivbezirk Westpreußen.				
Danzig	236,9	282,1	—	45,2
Straßburg i. Westpreußen	4 062,3	4 830,1	—	767,8
Thorn	80,2	88,4	—	8,2
Deutsch-Krone	489,2	576,8	—	87,6
Elbing	40 669,1	41 394,9	—	725,8
Konitz	151,4	182,0	—	30,6
Pr. Stargard	56,1	63,0	—	6,9
Summe	45 745,2	47 417,3	—	1 672,1
3. Direktivbezirk Brandenburg.				
Berlin (für inländ. Gegenst.)	—	3,0	—	3,0
Brandenburg	1,1	3,2	—	2,1
Cottbus	29,8	37,8	—	8,0
Crossen	32,4	128,1	—	95,7
Eberswalde	3 539,3	3 777,9	—	238,6
Frankfurt a. O.	33 573,8	34 164,3	—	590,5
Landsberg a. W.	351,3	394,2	—	42,9
Lübben	3 769,9	3 698,4	71,5	—
Neu-Ruppin	14,1	21,9	—	7,8
Potsdam	11,8	20,0	—	8,2
Prenzlau	158 428,4	155 406,4	3 022,0	—
Summe	199 751,9	197 655,2	3 093,5	996,8
			2 096,7	
4. Direktivbezirk Pommern.				
Colberg	11,7	12,6	—	0,9
Rügenwalde	25,1	27,1	—	2,0
Swinemünde	9,6	11,8	—	2,2
Wolgast	2 273,1	2 361,2	—	88,1
Schivelbein	611,7	662,3	—	50,6
Stargard	1 602,8	1 864,4	—	261,6
Stettin II	93 056,6	99 410,6	—	6 354,0
Stolp	15,6	16,7	—	1,1
Summe	97 606,2	104 366,7	—	6 760,5
5. Direktivbezirk Posen.				
Inowrazlaw	253,1	413,0	—	159,9
Pogorzelice	3,7	9,2	—	5,5
Skalmierzyce	4,6	5,0	—	0,4
Bromberg	272,7	330,2	—	57,5
Lissa	1,8	0,6	1,2	—
Meseritz	3 053,7	3 736,6	—	682,9
Posen	19,7	36,6	—	16,9
Rogasen	626,9	933,1	—	306,2
Summe	4 236,2	5 464,3	1,2	1 229,3
				1 228,1

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke ꝛc.	Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke.			
	1892	1891	1892 mehr	1892 weniger
	Ar.	Ar.	Ar.	Ar.
6. Direktivbezirk Schlesien.				
Landsberg O. S.	259,0	302,0	—	43,0
Liebau	1,4	1,4	—	—
Mittelwalde	0,3	0,3	—	—
Myslowitz	62,3	63,7	—	1,4
Neustadt O. S.	215,3	194,7	20,6	—
Breslau I	11 181,7	11 623,2	—	441,5
Breslau II	242,4	174,9	68,3	—
Gleiwitz	320,9	285,5	35,4	—
Glogau	11,5	9,1	2,4	—
Görlitz	4,0	7,4	—	3,4
Liegnitz	57,8	48,9	8,9	—
Oels	92,3	120,5	—	28,2
Oppeln	127,6	149,4	—	21,8
Ratibor	3 811,6	3 969,9	—	158,3
Sagan	6,1	10,5	—	4,4
Schweidnitz	0,4	17,8	—	17,4
Summe	16 394,6	16 978,5	135,5	719,4
				583,9
7. Direktivbezirk Sachsen.				
Burg	2,0	6,1	—	4,1
Halberstadt	32,1	52,9	—	20,8
Halle	1,6	—	1,6	—
Langensalza	205,0	352,2	—	147,2
Magdeburg I	12,7	13,8	—	1,1
Magdeburg II	3 872,6	4 312,0	—	439,4
Mühlberg	9,3	22,2	—	12,9
Naumburg	11,5	7,5	4,0	—
Nordhausen	2 151,7	2 655,4	—	503,7
Stendal	1 291,8	1 814,8	—	523,0
Wittenberg	429,0	493,6	—	64,6
Summe	8 019,3	9 730,5	5,6	1 716,8
				1 711,2
8. Direktivbez. Schleswig-Holstein.				
Flensburg	3,0	3,4	—	0,4
Hadersleben	0,3	—	0,3	—
Kiel	0,6	0,6	—	—
Neustadt i. H.	0,4	—	0,4	—
Itzehoe	0,1	0,1	—	—
Wandsbek	0,5	0,4	0,1	—
Summe	4,9	4,5	0,8	0,4
			0,4	
9. Direktivbezirk Hannover.				
Geestemünde	0,8	0,4	0,4	—
Harburg	0,9	1,3	—	0,4
Leer	1,0	0,7	0,3	—
Celle	0,1	3,3	—	3,2
Hannover	0,3	0,4	—	0,1
Hildesheim	97,1	79,6	17,5	—
Lüneburg	2,5	2,2	0,3	—
Münden	41 168,9	48 543,6	—	7 374,7
Osnabrück	0,9	0,4	0,5	—
Stade	1,5	1,8	—	0,3
Verden	319,5	443,9	—	124,4
Summe	41 593,5	49 077,6	19,0	7 503,1
				7 484,1

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke ꝛc.	Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke.			
	1892	1891	1892 mehr	1892 weniger
	Ar.	Ar.	Ar.	Ar.
10. Direktivbezirk Westfalen.				
Vreden	11,8	0,4	11,4	—
Dortmund	0,9	0,3	0,6	—
Lemgo	0,4	0,5	—	0,1
Minden	1,2	1,1	0,1	—
Summe	14,3	2,3	12,1	0,1
			12,0	
11. Direktivbezirk Hessen-Nassau.				
Biebrich	0,2	0,2	—	—
Cassel	12 933,9	15 576,3	—	2 642,4
Hanau	—	0,3	—	0,3
Marburg	0,5	0,4	0,1	—
Oberlahnstein	0,2	—	0,2	—
Summe	12 934,6	15 577,2	0,3	2 642,7
				2 642,4
12. Direktivbezirk Rheinland.				
Düren	0,3	0,3	—	—
Cleve	8 119,6	9 177,9	—	1 058,3
Emmerich	3 329,9	4 707,6	—	1 377,7
Kaldenkirchen	1,8	2,6	—	0,8
Coblenz	0,6	10 273,5	—	10 272,9
Düsseldorf	28,7	30,0	—	1,3
Kreuznach	2 701,3	3 705,3	—	1 004,0
Neuß	—	—	—	—
Neuwied	—	—	—	—
Saarbrücken	968,1	945,5	22,6	—
Trier	6 193,6	0,6	6 193,0	—
Wesel	827,6	1 009,7	—	182,1
Summe	22 171,4	29 853,2	6 215,6	13 897,4
				7 681,8
II. Bayern.				
Furth a. W.	5,0	2,7	2,3	—
Passau	0,6	2,8	—	2,2
Reichenhall	0,7	0,9	—	0,2
Rosenheim		2,2	—	2,2
Simbach	2,0	3,0	—	1,0
Landshut	0,1	0,1	—	—
Augsburg	11,4	14,1	—	2,7
Bamberg	0,7	1,4	—	0,7
Bayreuth	1,0	0,3	0,7	—
Fürth	10 570,7	13 936,6	—	3 365,9
Landau	(1)129 172,2	182 113,3	—	52 941,0
Ludwigshafen	44 736,2	94 617,0	—	49 880,8
Memmingen	5,9	7,1	—	1,2
München	—	0,7	—	0,7
Nürnberg	24 041,4	37 623,6	—	13 582,2
Regensburg	0,3	0,3	—	—
Schweinfurt	15,6	16,5	—	0,9
Würzburg	1 285,1	3 302,0	—	2 016,9
Summe	(1)209 849,1	331 644,6	3,0	121 798,5
				121 795,5

1) Außerdem 37,9 Ar umgepflügt.

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke ꝛc.	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke.			
	1892	1891	1892 mehr	1892 weniger
	Ar.	Ar.	Ar.	Ar.
III. Sachsen.				
Schandau	—	0,2	—	0,2
Zittau	38,6	117,6	—	79,0
Bautzen	0,3	0,4	—	0,1
Chemnitz	0,1	0,1	—	—
Freiberg	0,2	0,1	0,1	—
Meißen	—	0,8	—	0,8
Summe	39,2	119,2	0,1	80,1
				80,0
IV. Württemberg.[1])				
Neckarkreis	28 208,0	36 133,8	—	7 925,8
Schwarzwaldkreis	1,6	3,3	—	1,7
Jagstkreis	128,4	187,4	—	59,0
Donaukreis	1,2	2,3	—	1,1
Summe	28 339,2	36 326,8	—	7 987,6
V. Baden.[2])				
Obereinnehmerei-Bezirke. Singen	64,5	52,3	12,2	—
Stühlingen	0,7	0,6	0,1	—
Baden	14 776,9	17 833,4	—	3 056,5
Freiburg	3 931,1	8 796,8	—	4 865,7
Heidelberg	29 717,2	44 817,5	—	15 100,3
Karlsruhe	37 926,1	44 915,3	—	6 989,2
Lahr	92 190,0	109 824,5	—	17 634,5
Mannheim	61 276,7	85 909,4	—	24 632,7
Achern	84 992,4	90 133,5	—	5 141,1
Altbreisach	1 381,8	2 217,2	—	835,4
Bretten	19 809,9	30 540,9	—	10 731,0
Bruchsal	42 987,8	58 442,4	—	15 454,6
Konstanz	0,4	—	0,4	—
Donaueschingen	0,9	—	0,9	—
Emmendingen	21 355,2	38 732,1	—	17 376,9
Hornberg	13,7	30,5	—	16,8
Mosbach	6 020,2	8 559,6	—	2 539,4
Müllheim	16,7	10,4	6,3	—
Oberkirch	2 571,0	3 241,1	—	670,1
Offenburg	53 597,2	59 219,9	—	5 622,6
Pforzheim	938,0	1 352,6	—	414,6
Rastatt	1 307,7	1 973,3	—	665,6
Schwetzingen	61 622,4	92 157,8	—	30 535,4
Sinsheim	39 281,0	52 926,8	—	13 645,8
Tauberbischofsheim	212,6	383,1	—	170,5
Thiengen	—	0,3	—	0,3
Ueberlingen	0,7	0,2	0,5	—
Villingen	0,4	0,1	0,3	—
Werthheim	1 626,9	3 057,7	—	1 430,8
Summe	577 620,2	755 129,3	20,7	177 529,8
				177 509,1

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke ꝛc.	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke.			
	1892	1891	1892 mehr	1892 weniger
	Ar.	Ar.	Ar.	Ar.
VI. Hessen.				
Darmstadt	39 735,9	56 030,3	—	16 294,4
Gießen	0,9	2,7	—	1,8
Offenbach	89,4	641,2	—	551,8
Summe	39 826,2	56 674,2	—	16 848,0
VII. Mecklenburg.				
Rostock	2,0	2,8	—	0,8
Güstrow	165,5	193,0	—	27,5
Neubrandenburg	11 065,3	13 204,6	—	2 139,3
Schwerin	13,8	18,4	—	4,6
Summe	11 246,6	13 418,8	—	2 172,2
VIII. Thüringen.				
Bezirkssteuerämter. Saalfeld	0,8	—	0,8	—
Erfurt	2 028,4	1 847,7	180,7	—
Weimar	1,8	1,7	0,1	—
Meiningen	8 180,9	9 259,3	—	1 078,4
Altenburg	19,8	41,5	—	21,7
Camburg	—	0,2	—	0,2
Eisenach	0,1	—	0,1	—
Arnstadt	2,1	2,9	—	0,8
Rudolstadt	—	0,3	—	0,3
Greiz	0,1	0,1	—	—
Zusammen	10 234,0	11 153,7	181,7	1 101,4
dazu: Allstedt und Ostheim	414,4	287,7	126,7	—
Summe	10 648,4	11 441,4	308,4	1 101,4
				793,0
IX. Braunschweig.				
Braunschweig	121,9	176,9	—	55,0
Wolfenbüttel	2 099,9	2 221,9	—	122,0
Summe	2 221,8	2 398,8	—	177,0
X. Anhalt.				
Dessau	7 491,7	8 823,7	—	1 332,0
XI. Hamburg.				
Hamburg	0,1	—	0,1	—
XII. Elsaß-Lothringen.				
Diedenhofen	874,5	825,5	49,0	—
Metz	565,3	556,7	8,6	—
Mühlhausen	0,1	10,0	—	9,9
Saarburg	529,7	538,3	—	8,6
Schirmeck	75,4	163,7	—	88,3
Colmar	89 272,4	104 876,1	—	15 603,7
Hagenau	20 814,5	27 011,4	—	6 196,9
Saargemünd	1 704,0	1 684,5	19,5	—
Straßburg	10 543,2	12 864,9	—	2 321,7
Summe	124 379,1	148 531,1	77,1	24 229,1
				24 152,0
XIII. Luxemburg.				
Luxemburg	9,6	7,9	1,7	—

[1]) Die Verwaltung der Tabaksteuer ist für das ganze Königreich Württemberg dem Hauptzollamt Heilbronn übertragen. Es sind daher hier statt der Hauptamts-Bezirke die Kreise aufgeführt. — [2]) Die Hauptämter Singen, Stühlingen, Baden, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Lahr und Mannheim sind hier nicht mit ihren Zoll-, sondern mit ihren Obereinnehmerei-Bezirken aufgeführt.

B. Zahl der Tabackpflanzer und der mit Tabak bepflanzten Grundstücke im Jahre 1892.

Direktivbezirke.	Zahl der Tabackpflanzer.	Zahl der mit Tabak bepflanzten Grundstücke			Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke.			
		von weniger als 4 Ar Flächeninhalt.	von 4 Ar. und mehr Flächeninhalt.	zusammen.	1892	1891	1892	
					Ar.	Ar.	mehr Ar.	weniger Ar.
Ostpreußen	45 308	47 779	457	48 286	13 379,8	12 703,9	675,9	—
Westpreußen	4 109	3 870	1 243	5 113	45 745,2	47 417,3	—	1 672,1
Brandenburg	5 584	4 521	6 590	11 111	199 751,9	197 655,2	2 096,7	—
Pommern	5 490	4 646	3 752	8 398	97 606,2	104 366,7	—	6 760,5
Posen	3 146	3 207	135	3 342	4 236,2	5 464,3	—	1 228,1
Schlesien	11 215	12 166	463	12 629	16 394,6	16 978,5	—	583,9
Sachsen	629	282	605	887	8 019,3	9 730,8	—	1 711,5
Schleswig-Holstein	17	18	—	18	4,9	4,5	0,4	—
Hannover	4 242	2 841	3 758	6 599	41 593,5	49 077,6	—	7 484,1
Westfalen	10	9	2	11	14,3	2,3	12,0	—
Hessen-Nassau	1 855	948	1 480	2 428	12 934,3	15 577,2	—	2 642,4
Rheinland	2 799	1 774	1 780	3 554	22 171,4	29 853,2	—	7 681,8
Zusammen preußische Direktivbezirke	84 404	82 061	20 265	102 326	461 852,1	488 831,2	2 785,0	29 764,1
								26 979,1
Bayern	9 094	1 593	13 585	15 178	(1) 209 849,1	331 644,6	—	121 795,5
Sachsen	15	15	3	18	39,2	119,2	—	80,0
Württemberg	3 068	1 838	2 621	4 459	28 339,2	36 326,8	—	7 987,6
Baden	32 763	3 742	48 088	51 830	577 620,2	755 129,3	—	177 509,1
Hessen	1 396	167	2 525	2 692	39 826,2	56 674,2	—	16 848,0
Mecklenburg	290	257	347	604	11 246,6	13 418,8	—	2 172,2
Thüringen	577	142	745	887	10 648,4	11 441,4	—	793,0
Braunschweig	279	207	200	407	2 221,8	2 398,8	—	177,0
Anhalt	408	90	526	616	7 491,7	8 823,7	—	1 332,0
Hamburg	1	1	—	1	0,1	—	0,1	—
Elsaß-Lothringen	12 695	9 151	8 154	17 305	124 379,1	148 531,1	—	24 152,0
Luxemburg	33	35	—	35	9,6	7,2	1,7	—
Deutsches Zollgebiet	**145 023**	**99 299**	**97 059**	**196 358**	(1) **1 473 523,3**	**1 853 347,0**	**2 786,8**	**382 610,5**
								379 823,7

1) Außerdem 37,9 Ar vor der Ernte umgepflügt.

Bierbrauerei und Bierbesteuerung

im deutschen Zollgebiet

während des Etatsjahres 1891/92.

Die nachstehenden Aufstellungen über die Ergebnisse der Bierbrauerei und der Bierbesteuerung im deutschen Zollgebiet während des Etatsjahres 1891/92 enthalten in ähnlicher Form, wie die entsprechenden Veröffentlichungen für die Vorjahre*), zunächst in den Tabellen I—III genauere Angaben über die Produktion und Besteuerung des Bieres im gemeinschaftlichen Steuergebiet (Brausteuergebiet) und im Großherzogthum Luxemburg. Ersteres umfaßt diejenigen innerhalb der Zolllinie liegenden deutschen Staaten, welche die Brausteuer für Rechnung der Reichskasse erheben. Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen haben je für sich eine besondere Bierbesteuerung, deren Ertrag nicht in die Reichskasse fließt, sondern den genannten Staaten verbleibt.

Die einzelnen Tabellen haben folgenden Inhalt:

I. Die Haupt-Tabelle I giebt einen Ueberblick über die Zahl der Brauereien, die Menge der verwendeten Braustoffe (Getreide und Malzsurrogate) und des gewonnenen (ober- und untergährigen) Bieres, sowie den Ertrag der Bierabgaben (der Brausteuer abzüglich der Steuervergütungen für ausgeführtes Bier, der Uebergangsabgabe und des Eingangszolles vom Bier), in den einzelnen Direktivbezirken. Die Zahl der Brauereien ist zuerst nach dem Bestand der am Schlusse des Jahres in den Städten und auf dem Lande vorhandenen Betriebsanstalten aufgeführt, sodann sind die während des Jahres im Betriebe gewesenen Bierbrauereien gezählt, wobei die gewerblichen von den nicht gewerblichen**) getrennt und beide Gattungen nach der Art der Steuerentrichtung weiter unterschieden sind, je nachdem sie fixirt waren (vergl. § 4 des Gesetzes wegen Erhebung der Brausteuer vom vom 31. Mai 1872 R.-G.-Bl. S. 153 fg.), auf Brauanzeige steuerten (§ 16 des Brausteuergesetzes) oder Vermahlungssteuer entrichteten (nach § 22 des Braustenergesetzes). Auch sind die im Betriebe gewesenen gewerblichen und nicht gewerblichen Brauereien nach ihrem Haupterzeugniß eingetheilt, je nachdem sie vorwiegend obergähriges oder untergähriges Bier bereitet haben. Schließlich ist die Zahl der Haushalte angegeben, in welchen die Bereitung von steuerfreiem Haustrunk**) stattfand, sowie die Zahl der besteuerten Essigbrauereien und deren Steuerentrichtung.

II. In der Tabelle II sind die Nachweise der Tabelle I über Materialverbrauch, Bier- und Essigerzeugung sowie über Steuerzahlung der Brauanstalten noch weiter zerlegt, und zwar sind unter A die Verwaltungs- (Steuerdirektiv-) Bezirke und unter B die verschiedenen Gattungen von Brauereien gesondert nachgewiesen. Besonders ist der Verbrauch von steuerpflichtigen Braustoffen näher angegeben, und berechnet, wie viel Prozente von der Gesammtproduktion auf die erzeugten Mengen von obergährigem und untergährigem Bier entfallen, wie viel Getreidemalz und Malzsurrogate durchschnittlich zu 1 hl des erzeugten Bieres verwendet worden sind, und welcher Steuerbetrag von 1 hl Bier und von einer Brauerei durchschnittlich entrichtet wurde.

III. Die Tabelle III stellt die im Brausteuergebiet während des Etatsjahres 1891/92 im Betriebe gewesenen Brauereien mit Unterscheidung in 16 verschiedene, nach der Höhe der Steuerzahlung gebildete Klassen dar, wobei innerhalb einer jeden Steuerklasse wiederum die gewerblichen und nicht gewerblichen, sowie die fixirten, auf Brauanzeige steuernden und die Vermahlungssteuer entrichtenden Betriebanstalten unterschieden sind.

IV. Während in den vorstehend aufgeführten Tabellen die Ergebnisse für das Brausteuergebiet und Luxemburg mit größerer Ausführlichkeit dargestellt werden konnten, ist dies in Bezug auf diejenigen deutschen Staaten, in welchen die Bierbesteuerung der Landesgesetzgebung vorbehalten ist, nicht möglich, da die betreffenden Steuergesetzgebungen und in Folge dessen auch die statistischen Angaben wesentlich von einander abweichen. Die Tabelle IV enthält daher nur einen Auszug aus den von Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen vorliegenden Statistiken über die Bierbrauerei und deren steuerliche Bedeutung. Die Nachweise beziehen sich bei Bayern auf das Kalenderjahr 1891, bei Württemberg und Elsaß-Lothringen auf das Etatsjahr 1. April 1891 bis 31. März 1892 und bei Baden auf das Steuerjahr vom 1. Dezember 1890 bis 30. November 1891.

*) Für 1890/91 im Jahrg. 1891 der Monatsh. z. Stat. d. D. R. S. X. 55 fg.

**) Als nicht gewerbliche Bierbrauereien gelten diejenigen steuerpflichtigen Brauereien, welche nur für den Bedarf des eigenen Haushalts ohne besondere Brauanlage Bier bereiten. Alle übrigen steuerpflichtigen Bierbrauereien werden zu den gewerblichen gerechnet. Steuerfrei ist die Bierbereitung als Haustrunk zum eigenen Bedarf in einem Haushalte von nicht mehr als 10 erwachsenen Personen.

Den vorstehend aufgeführten Tabellen ist

V. noch eine Nachweisung angefügt, worin die Preise von Gerste, Weizen und Hopfen für die einzelnen Monate und im Durchschnitt des Etatsjahres 1891/92 angegeben sind. Diese Nachweisung ist aus den vom Statistischen Amte monatlich herausgegebenen Zusammenstellungen der Durchschnittspreise wichtiger Waaren im Großhandel angefertigt.

Hieran schließen sich 5 Uebersichten (a bis e) an, in welchen die Hauptergebnisse der Brauereistatistik für die 20 Jahre 1872 bis 1891/92 zusammengestellt sind. In der letzten dieser Uebersichten (e) ist der Bierverbrauch nicht nur für das ganze deutsche Zollgebiet, sondern auch für die einzelnen deutschen Steuergebiete berechnet.

Die nachstehenden Erläuterungen sind den

Angaben der Direktivbehörden

entnommen.

Im **Brausteuer-Gebiet** hat die Bier-Erzeugung (im ganzen gerechnet) gegen das Vorjahr weitere Fortschritte gemacht, trotzdem im Etatsjahre 1891/92 mindestens eben soviel Veranlassung zur Einschränkung des Bierverbrauchs vorhanden war als 1890/91. Denn der Sommer des Jahres 1891 zeichnete sich mehr vielleicht noch als der vorhergegangene durch naßkalte Witterung aus, und die Erwerbsverhältnisse waren im letzten Etatsjahre nicht besser als im vorigen, während die Preise der wichtigsten Lebensmittel auf einen höheren Stand gestiegen waren. Auch hat die vielfach sehr reichliche Obsternte des Jahres 1891 dem Bierverbrauch einigermaßen entgegengewirkt.

Die Zunahme der Bier-Erzeugung entfällt ausschließlich auf die Erzeugung der untergährigen Biere, während die Herstellung der obergährigen Biere wieder sehr beträchtlich zurückgegangen ist. Dieser Rückgang hängt zum Theil mit den vorstehend erwähnten, dem Biergenuß im allgemeinen ungünstigen Verhältnissen, in der Hauptsache aber damit zusammen, daß die Bier trinkende Bevölkerung mehr und mehr den untergährigen Bieren vor den obergährigen den Vorzug giebt. Hierzu kommt, daß die letztgenannten Biere überwiegend in den kleineren Betriebsanstalten hergestellt werden, und daß der Kleinbetrieb im Brauerei-Gewerbe den Wettbetrieb mit dem kapitalkräftigen Großbetrieb, der sich alle technischen Verbesserungen zu Nutzen machen kann, nur schwer zu bestehen vermag und immer mehr zurückgeht, wie die fortwährende Verminderung in der Zahl der Betriebe ergiebt. Die untergährigen Biere werden durch die größeren Brauereien in stets wachsenden Mengen bis in die entlegensten ländlichen Bezirke abgesetzt, das Flaschenbier-Geschäft wird fortwährend erweitert und dadurch, sowie auch zum Theil durch die Lieferung von Bier-Apparaten an die Gastwirthe, der Bezug und der Ausschank dieser Biere immer leichter gemacht.

Die Gersten-Ernte des Jahres 1891 war zum Theil minderwerthig ausgefallen, und die Preise der Braugerste haben meist noch etwas höher gestanden als im vorhergegangenen Etatsjahre, während die Weizen-Preise den Stand des Vorjahres sehr erheblich überschritten haben. Hieraus erklärt sich, daß so viel als möglich an Braumalz gespart und durchschnittlich das Bier mit einem geringeren Aufwand an Malz hergestellt worden ist als in früheren Jahren, wobei allerdings auch in Betracht gezogen werden muß, daß durch verbesserte technische Einrichtungen den Brauereien gegen früher eine vollkommenere Ausnutzung des Malzgehaltes ermöglicht ist.

Die Hopfen-Ernte hat im Jahre 1891 im allgemeinen günstigeren Ertrag geliefert als im Vorjahre, und infolge dessen sind die Hopfen-Preise erheblich zurückgegangen. Auf 1 hl untergährigen Bieres soll durchschnittlich 1 kg, und auf 1 hl obergährigen durchschnittlich $^1/_2$ kg Hopfen verwendet werden.

Der Anbau von Hopfen ist nur in vereinzelten Theilen des Brausteuer-Gebiets von größerer Bedeutung. Es sind dies in Ostpreußen die Kreise Osterode und Allenstein, in Pommern die Umgebung von Pölitz, in Posen die Gegend von Neutomischl und Tirschtiegel (wo der Anbau neuerdings wieder ausgedehnt worden sein soll, nachdem er wegen schlechter Erträge einige Jahre hindurch beschränkt worden war), in der Provinz Sachsen die Altmark, in Hannover der Hauptamts-Bezirk Lüneburg, ferner der Regierungs-Bezirk Sigmaringen, ein Theil des Großherzogthums Hessen, das Ammerland im Großherzogthum Oldenburg und ein kleiner Theil des Herzogthums Braunschweig. Nach den vorliegenden Nachrichten sind bezahlt worden für 100 kg ostpreußischen Hopfen 80—150 *M.*, pommerschen 90—110 *M.*, posenschen 135—380 *M.*, altmärkischen 80—160 *M.*, hannoverschen 180 *M.*, hohenzollernschen 100—140 *M.*, hessischen 140—250 *M.* und Ammerländer 100—180 *M.*

Unter den Malzsurrogaten gewinnt der Reis neuerdings erhöhte Bedeutung, und im abgelaufenen Etatsjahre sind verhältnißmäßig bedeutende Mengen davon zur Bierbereitung verwendet worden. Er wird nicht allein, sondern mit Gerstenmalz zusammen zu Bier versotten, in der Regel in dem Verhältnisse, daß $^1/_3$ Reismehl und $^2/_3$ Gerstenmalz gemeinsam vermaischt werden. Die Verwendung von Reis, der mehr Zucker enthält als Gerstenmalz (100 kg Reis sollen im Zuckergehalt 120—130 kg Malzschrot entsprechen), soll bei hohen Gerstenpreisen vortheilhaft sein und überdies dem Bier einen angenehmen Geschmack und helle glänzende Farbe geben.

Da die Kartoffel-Preise 1891/92 ungewöhnlich hoch standen, so waren auch die Preise der aus Kartoffeln hergestellten Malzsurrogate (Stärkezucker, Stärkezucker-Syrup und Bierkouleur) sehr hoch gestiegen. Diese Surrogate sind in erheblich geringeren Mengen zur Bierbereitung verwendet worden als in früheren Jahren, was sich zum Theil aus den höheren Preisen, in der Hauptsache aber aus der verminderten Erzeugung obergähriger Biere erklärt. An Stelle des Zuckers ist bei der Herstellung dieser Biere in einzelnen Brauereien Saccharin in der Weise zur Verwendung gelangt, daß es in der Menge von 1 bis 2 gr auf 1 hl entweder in Wasser aufgelöst dem fertigen Bier auf den Versandt-Fässern oder in Pulverform der kochenden Würze zugesetzt worden ist. Trotz des hohen Preises (1 kg 100 *M.*) soll sich der Gebrauch dieses Süßstoffes billiger stellen als Zucker, auch soll wegen seiner antiseptischen Wirkung das damit hergestellte Bier an Haltbarkeit gewinnen.

Unter den obergährigen Bieren giebt es neben den geringeren deren Herstellung im Rückgang begriffen ist, einige bessere und beliebte, Sorten, die auch im Großbetriebe hergestellt werden und unter der städtischen Bevölkerung Absatz finden, so das Berliner Weißbier und das in einigen Orten der Provinz Posen hergestellte Grätzer Bier. Dieses ist ein dauerhaftes Gebräu von hellgelber Farbe mit eigenthümlichem rauchigem Geschmack, der daher rührt, daß das Weizenmalz (nur solches wird verwendet) auf der Darre durch den Rauch der Eichenholz-Feuerung durchgezogen wird. Als Spezialitäten werden in einigen Städten sehr malzreiche obergährige Biere hergestellt, so in Danzig das Jopenbier und in Bremen das Seefahrts-Bier (beide werden hauptsächlich im Auslande, namentlich England, konsumirt), in Frauenburg (Ostpreußen) und in Braunschweig die sogenannte Mumme.

Von untergährigen Bieren werden neben den gewöhnlichen Schank- und Lagerbieren, die zum Theil nach Art des bayrischen und zum Theil nach Art des böhmischen Bieres hergestellt werden, von vielen Brauereien feinere, stärker eingebraute Lagerbiere bereitet, die unter einer großen Menge verschiedener Namen (Exportbier, Bock-, Salvator-, Märzenbier u. s. w.) abgesetzt werden.

Die Bierpreise haben sich gegen die Vorjahre nicht wesentlich geändert, da ihrer Erhöhung der starke Wettbetrieb der Brauereien entgegensteht. Nach den vorliegenden Angaben sind beim Verkauf in Gebinden von den Brauereien abgesetzt worden: gewöhnliche obergährige

Biere meist zu 7—12 *M.*, bessere Sorten in der Regel 12—18 *M.* (Grätzer Bier 12 *M.*), untergährige Schankbiere zu 13—18 *M.*, gewöhnliche Lagerbiere zu 17—20 *M.*, bessere Sorten in der Regel zu 20—24 *M.* für 1 hl.

Die Ausfuhr von Bier gegen Braustеuer-Rückvergütung hat gegen früher bedeutend abgenommen. Der Hauptgrund für diese Abnahme ist in dem Umstande zu suchen, daß nur noch verhältnißmäßig selten Biere gebraut werden, zu deren Bereitung entsprechend den bisherigen Vorschriften über die Gewährung der Steuer-Vergütung mindestens 25 kg Malzschrot auf 1 hl verwendet werden. In den meisten Fällen ist daher bei der Ausfuhr von Bier aus dem Braustеuer-Gebiet im Etatsjahre 1891/92 keine Steuer-Vergütung gezahlt worden. Nachdem aber durch Bundesraths-Beschluß vom 2. Juni 1892 auch solches Bier für vergütungsfähig erklärt wurde, zu dessen Bereitung mindestens 20 kg Getreideschrot oder eine entsprechende Menge von anderen Braustoffen auf 1 hl verwendet worden ist, wird voraussichtlich die Ausfuhr von Bier gegen Steuer-Vergütung vom laufenden Etatsjahre an sich wieder beträchtlich heben.

In Bremen sind von 3 lediglich für den Bier-Export nach dem Auslande arbeitenden Brauereien im Laufe des Etatsjahres 1891/92 rund 101 000 hl (gegen 93 000 hl im Vorjahre) untergähriges Bier ausgeführt worden.

Nach Mittheilungen aus **Württemberg** ist der Ertrag der Wein-Ernte des Jahres 1891 (im ganzen Lande nur 57 368 hl gegen 320 117 hl im Jahre 1890) hinter dem Anfalle des geringsten Weinjahres seit 1827 (1854 mit 77 108 hl Ertrag) noch erheblich zurückgeblieben. Auch war der Preis des Obstmostes im Herbst 1891 (8—12 *M.* für 100 kg) höher als im Herbste 1890 (8—10 *M.* für 100 kg). Es war daher die Annahme gerechtfertigt, daß der Verbrauch und die Erzeugung von Bier 1891/92 sich wesentlich höher stellen würde als im Vorjahre, zumal die Preise für Gerste, Hopfen und Kohlen geringer und die Produktionsverhältnisse für die Bierbrauereien demnach günstiger waren als 1890/91. Thatsächlich aber ist die Bier-Erzeugung etwas zurückgegangen, in erster Linie wegen der nassen und kühlen Witterung des Sommers 1891, dann aber auch wegen des schlechten Ganges der Geschäfte und des geringeren Arbeitsverdienstes.

In **Elsaß-Lothringen** hat die Zunahme des Bierverbrauchs ihren Grund in den hohen Wein- und Branntwein-Preisen. Infolge der am 1. April 1891 in Kraft getretenen Erhöhung der Uebergangs-Abgabe von 2,₂₀ auf 3 *M.* für 1 hl Bier hat sich der Absatz der einheimischen Brauereien vermehrt, da die Zufuhr von Bier aus anderen Staaten zurückgegangen ist. Der Hopfenbau, der hauptsächlich im Hauptamts-Bezirk Hagenau, in geringerem Umfange auch in den Hauptamts-Bezirken Colmar, Münster, Schirmeck, Straßburg und Saargemünd betrieben wird, hat gegen das Vorjahr an Umfang zugenommen. Im erstgenannten Bezirke wurden 2 928 ha gegen 1890 2 897 ha mit Hopfen bepflanzt und durchschnittlich 1 067 kg gegen 941 kg im Vorjahre von einem ha erzielt. Die Durchschnitts-Preise stellten sich für elsässischen Hopfen auf 160—320 *M.*, böhmischen 500 *M.*, bayerischen 450 *M.*, und württembergischen 480 *M.*; für elsässische Gerste auf 18 *M.*, französische 20 *M.* und ungarische 21,₅₀ *M.*, für je 100 kg. Elsässische und ungarische Gerste waren 1891 weniger gut gerathen und mußten daher der gehaltreicheren französischen Gerste das Feld räumen. Die Preise der verschiedenen Biersorten betrugen beim Verkauf in Gebinden durchschnittlich für 1 hl: Schenkbier 15—18 *M.*, Lagerbier 17,₆₀—22 *M.*, Salvator theils 16 *M.*, theils 30 *M.* und Bock-Ale 22,₄₀ *M.* Die Abnahme der Bier-Ausfuhr aus Elsaß-Lothringen erklärt sich hauptsächlich daraus, daß in Frankreich der Eingangszoll auf Bier abermals erhöht worden ist.

I. Bestand der Brauereien, Bie

im Brausteuergebiet (d. h. in dem innerhalb der Zolllinie liegenden Gebiete des Deutschen Reichs, m

Verwaltungsbezirke.	Gesammtzahl der am Schluß des Etats-Jahres 1891/92 vorhandenen Bierbrauereien.			Im Laufe des Etats-Jahres 1891/92 sind im Betrieb gewesen:							Von diesen Bierbrauereien haben vorwiegend bereitet			
				1. Gewerbliche Brauereien.				2. Nicht gewerbliche Br.				obergähriges Bier.		untergähriges Bier.	
	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	a. Fixirte.	b. Auf Brauanzeige steuernde.	c. Vermahlungssteuer entrichtende.	Zusammen.	a. Fixirte.	b. Auf Brauanzeige steuernde.	Zusammen.	Summe sämmtlicher im Betrieb gewesenen Brauereien.	Gewerbliche.	Nicht gewerbliche.	Gewerbliche.	Nicht gewerbliche.
Direktiv-Bez. Ostpreußen . .	175	60	235	73	129	10	212	8	7	15	227	153	15	59	–
„ „ Westpreußen .	83	19	102	17	57	24	98	—	—	—	98	35	—	63	–
„ „ Brandenburg .	417	172	589	300	153	111	564	4	1	5	569	427	5	137	–
„ „ Pommern . .	150	(1 73	223	44	108	20	172	50	72	122	294	92	122	80	–
„ „ Posen	143	23	166	68	67	23	158	—	1	1	159	106	1	52	–
„ „ Schlesien . . .	414	466	880	400	388	27	815	—	—	—	815	593	—	222	–
„ „ Sachsen . . .	392	263	655	305	273	24	602	11	1	12	614	410	12	192	–
„ „ Schlesw.-Holst.	162	496	658	311	54	22	387	266	—	266	653	330	266	57	–
„ „ Hannover . . .	146	297	443	134	169	6	309	138	—	138	447	201	138	108	–
„ „ Westfalen . .	343	444	787	389	258	32	679	12	—	12	691	440	12	239	–
„ „ Hessen-Nassau	217	203	420	98	219	37	354	1	—	1	355	69	1	285	–
„ „ Rheinland . .	564	640	1 204	157	814	17	988	13	2	15	1 003	608	15	380	–
Hohenzollern	39	195	234	214	15	1	230	1	—	1	231	86	1	144	–
Königreich Preußen	3 245	3 351	6 596	2 510	2 704	354	5 568	504	84	588	6 156	3 550	588	2 018	–
Sachsen	231	537	768	255	482	—	737	—	—	—	737	557	—	180	–
Hessen	137	101	238	145	51	—	196	—	—	—	196	8	—	188	–
Mecklenburg	110	281	391	80	20	8	108	286	—	286	394	63	286	45	–
Thüringen[2])	207	754	961	672	201	—	873	11	—	11	884	280	10	593	
Oldenburg	9	72	81	67	8	4	79	1	—	1	80	63	1	16	–
Braunschweig	36	40	76	54	14	4	72	—	—	—	72	39	—	33	–
Anhalt	54	19	73	52	18	1	71	—	—	—	71	52	—	19	–
Lübeck	24	8	32	16	14	—	30	1	—	1	31	24	1	6	–
Bremen[3])	19	—	19	4	5	10	19	—	—	—	19	9	—	10	–
Hamburg	31	3	34	8	7	17	32	—	—	—	32	19	—	13	–
Ueberhaupt im Brausteuergebiet[1])	**4 103**	**5 166**	**9 269**	**3 863**	**3 524**	**398**	**7 785**	**803**	**84**	**887**	**8 672**	**4 664**	**886**	**3 121**	
Im Etatsjahr 1890/91 . .	4 154	5 431	9 585	4 062	3 617	375	8 054	809	106	915	8 969	4 916	914	3 138	
Im Etatsjahr 1891/92 { mehr (+) / weniger (—) }	— 51	— 265	— 316	— 199	— 93	+ 23	— 269	— 6	— 22	— 28	— 297	— 252	— 28	— 17	–
Außerdem **Luxemburg** . . .	12	5	17	4	10	—	14	—	—	—	14	1	—	13	–

[1]) 89 Brauereien weniger als im Vorjahre. Die Abweichung gründet sich darauf, daß die ländlichen Besitzer, welche nur gelegentlich für Hochzeiten, Kindtaufen u. Einschluß der in der preußischen Provinz Sachsen gelegenen, unter eigener Verwaltung stehenden Großh. sächsischen Exklaven Allstedt und Oldisleben. Die nicht zur Brau sind dem bayerischen Steuersystem angeschlossen (vergl. den Auszug aus der bayerischen Statistik auf S. IV. 113). — [3]) In Bremen bestanden außerdem (wie im Vorjahr) 3 Biermengen (12 585 hl) und die dafür entrichtete Brausteuer (10 583 ℳ.) sind in dieser Tabelle zugesetzt.

...eugung und Ertrag der Bierabgaben

...nahme von Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen) und im Großherzogthum Luxemburg.

Menge der verwendeten steuerpflichtigen Braustoffe.		Menge des gewonnenen Bieres.			Betrag der Brausteuer.			Es treten hinzu:		Gesammt-Einnahme vom Bier.	Zahl der Haushaltungen, in welchen Bereitung von steuerfreiem Haustrunk stattfindet.	Besteuerte Essig-Brauereien.	
1. Getreide.	2. Malz-Surrogate.	Obergähriges.	Untergähriges.	Zusammen.	Brutto-Einnahme einschl. Defekte, ausschl. Restitutionen.	Ab: Steuervergütungen für ausgeführtes Bier.	Bleiben.	Uebergangsabgabe vom Bier.	Eingangszoll vom Bier.			Deren Zahl.	Dieselben entrichteten Steuer.
100 kg		hl			M.	M.	M.	M.	M.	M.			M.
218 332	3 442	275 711	622 334	898 045	892 052	—	892 052	859	12 610	905 521	1 989	—	—
126 298	1 431	137 572	450 931	588 503	515 228	18 896	496 332	4 724	5 333	506 389	—	—	—
978 291	18 677	1 751 637	2 974 877	4 726 514	4 073 545	2 620	4 070 925	8 354	33 694	4 112 973	7	—	—
128 861	963	112 678	546 314	658 992	525 922	—	525 922	5 417	12 974	544 313	2 260	—	—
84 416	781	171 164	295 492	466 656	345 211	—	345 211	4 869	2 391	352 471	5	—	—
455 164	2 325	915 030	1 734 244	2 649 274	1 855 900	—	1 855 900	111 993	80 164	2 048 057	—	—	—
442 379	4 739	582 130	1 875 586	2 457 716	1 813 479	5 030	1 808 449	8 059	1 677	1 818 185	369	—	—
226 788	6 051	265 067	1 046 213	1 311 280	942 364	6 996	935 368	20 894	825	957 087	13 118	3	490
236 741	2 581	132 497	1 078 196	1 210 693	965 226	3 277	961 949	74 499	10 698	1 047 146	2 831	1	18
504 850	2 026	84 287	2 234 002	2 318 289	2 036 981	7 296	2 029 685	9 540	—	2 039 225	1 436	1	620
368 715	767	19 183	1 716 898	1 736 081	1 480 028	7 859	1 472 169	238 286	64 430	1 774 885	16	—	—
756 274	23 552	863 504	2 944 030	3 807 534	3 132 756	21 342	3 111 414	414 187	24 487	3 550 088	—	—	—
27 722	163	4 583	115 519	120 102	119 068	1 667	117 401	28 461	—	145 862	703	—	—
4 554 831	67 498	5 315 043	17 634 636	22 949 679	18 697 760	74 983	18 622 777	930 142	249 283	19 802 202	22 734	5	1 128
650 105	4 285	1 697 603	2 305 098	4 002 701	2 640 076	47	2 640 029	1 035 089	752 458	4 427 576	—	1	16
228 171	2 215	533	1 006 697	1 007 230	923 555	14 665	908 890	115 320	317	1 024 527	—	1	73
61 856	2 955	116 959	285 533	402 492	264 097	10	264 087	25 303	3 460	292 850	16 016	—	—
441 526	479	252 080	1 917 972	2 170 052	1 767 102	2 237	1 764 865	1 123 208	9 045	2 897 118	823	—	—
29 577	347	27 023	125 128	152 151	124 941	—	124 941	1 544	123	126 608	25	—	—
93 574	423	22 665	461 114	483 779	381 666	—	381 666	384	62	382 112	—	—	—
64 932	781	89 272	253 899	343 171	270 638	—	270 638	2 190	—	272 828	—	—	—
21 461	491	34 186	69 937	104 123	88 791	4 357	84 434	14 146	2 013	100 593	26	—	—
38 353	2 263	21 083	([3] 195 554	([3] 216 637	([3] 178 509	7 755	([3] 170 754	16 559	34 096	([3] 221 409	—	—	—
123 128	5 801	264 958	535 249	800 207	535 824	8 881	526 943	148 034	99 350	774 327	52	—	—
8 307 514	**87 588**	**7 841 405**	**([2]24 790 817**	**([3]32 632 222**	**([3]25 872 959**	**112 935**	**([3]25 760 024**	**3 411 919**	**1 150 207**	**([3]30 322 150**	**39 676**	**7**	**1 217**
8 306 244	93 653	8 327 202	23 952 250	32 279 452	26 040 029	135 731	25 904 298	3 350 105	985 322	30 239 725	39 953	10	1 402
+ 1 270	— 6 115	— 485 797	+ 838 567	+ 352 770	— 167 070	— 22 796	— 144 274	+ 61 814	+ 164 885	+ 82 425	— 277	— 3	— 185
25 847	—	1 500	109 420	110 920	102 886	3 703	99 183	6 087	259	105 529	—	—	—

...e besondere Brauanlage in gewöhnlichen Kochkesseln Bier bereitet haben, nicht mehr wie bisher als Besitzer wirklich „vorhandener Bierbrauereien" gezählt worden sind. — [3]) Mit ...einschaft gehörigen thüringischen Gebietstheile (das Großh. sächs. Vordergericht Ostheim, außer der Ortschaft Melpers, und das Herzogl. sachsen-coburg-gothaische Amt Königsberg) ...ereien, welche auf den Absatz ihrer Erzeugnisse im deutschen Zollgebiet verzichtet haben. Die bei den Bestandsaufnahmen im Etatsjahr 1891/92 als nicht ausgeführt festgestellten

II. Materialverbrauch, Bier- und Essigerzeugung, sowie Steuerzahlung der

Verwaltungsbezirke. / Betriebe.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 im Betrieb gewesenen Brauereien.	Darunter solche, welche Surrogate verwendet haben	Verbrauch an steuerpflichtigen Braustoffen in den Bierbrauereien. 1. Getreide. a. Geschrotetes Gerstenmalz.	b. Geschrotetes Weizenmalz.	c. Sonstiges Getreide.	2. Malz-Surrogate. a. Reis.	b. Stärke,*) Stärkemehl und Dextrin.	c. Zucker aller Art.	d. Syrup aller Art.	e. Sonstige Malz-Surrogate	Essigerzeugung in den Bierbrauereien.
			100 kg								hl
A. Nach Verwaltungsbezirken.											
Direktiv-Bez. Ostpreußen	227	81	217 905	427	—	3 083	—	57	—	302	—
" " Westpreußen	98	60	126 242	56	—	1 118	—	122	9	182	1 440
" " Brandenburg	569	338	824 929	153 009	353	196	1	16 035	1 629	816	—
" " Pommern	294	149	128 437	424	—	302	—	212	31	418	—
" " Posen	159	75	76 087	8 329	—	365	—	128	49	239	—
" " Schlesien	815	312	455 145	17	2	588	—	441	10	1 286	—
" " Sachsen	614	311	436 866	5 513	—	365	—	3 102	76	1 196	—
" " Schlesw.-Holstein	653	184	226 775	4	9	2 506	—	2 685	16	844	743
" " Hannover	447	137	235 109	1 632	—	2 014	—	275	22	270	—
" " Westfalen	691	33	504 840	6	4	1 972	—	30	—	24	—
" " Hessen-Nassau	355	33	368 715	—	—	310	—	432	3	22	—
" " Rheinland	1 003	206	756 124	44	106	21 972	96	1 108	4	372	—
Hohenzollern	231	3	27 722	—	—	162	—	—	—	1	90
Königreich Preußen	6 156	1 922	4 384 896	169 461	474	34 953	97	24 627	1 849	5 972	2 273
Sachsen	737	385	649 740	75	290	1 319	—	1 295	14	1 657	—
Hessen	196	26	228 171	—	—	2 189	—	26	—	—	—
Mecklenburg	394	137	61 849	5	2	2 306	—	431	17	201	—
Thüringen einschl. Allstedt	884	297	441 423	32	71	24	—	114	—	341	—
Oldenburg	80	13	29 574	3	—	156	—	168	—	23	—
Braunschweig	72	40	93 552	21	1	215	—	60	11	137	—
Anhalt	71	43	64 789	143	—	—	—	546	3	232	—
Lübeck	31	24	21 461	—	—	—	—	305	—	186	—
Bremen	19	16	38 353	—	—	1 011	—	1 045	—	207	—
Hamburg	32	25	123 002	126	—	880	—	3 071	25	1 825	15
B. Nach Gattung der Betriebe.											
Gewerbliche Bierbrauereien.											
Fixirte	3 863	1 358	1 667 524	6 823	728	6 645	—	9 358	744	3 867	844
Auf Brauanzeige steuernde	3 524	1 286	2 399 472	4 806	108	27 930	97	8 118	210	4 046	1 440
Vermahlungssteuer entrichtende	398	215	2 067 157	158 237	—	8 478	—	14 205	936	2 862	—
Zusammen I.	7 785	2 859	6 134 153	169 866	836	43 053	97	31 681	1 890	10 775	2 284
Nicht gewerbliche Brauereien.											
Fixirte	803	68	2 599	—	2	—	—	6	29	6	—
Auf Brauanzeige steuernde	84	1	58	—	—	—	—	1	—	—	—
Zusammen II.	887	69	2 657	—	2	—	—	7	29	6	—
Bierbrauereien überhaupt	**8 672**	**2 928**	**6 136 810**	**169 866**	**838**	**43 053**	**97**	**31 688**	**1 919**	**10 781**	**2 284**
Im Etatsjahr 1890/91	8 969	2 888	6 127 897	177 462	885	32 592	104	46 654	2 077	12 226	1 955
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 297	+ 40	+ 8 913	— 7 596	— 47	+ 10 461	— 7	— 14 966	— 158	— 1 445	+ 329
Essigbrauereien.											
Fixirte	5	—	239	—	—	—	—	—	—	—	—
Auf Brauanzeige steuernde	2	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—
Essigbrauereien überhaupt	**7**	—	**261**	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Etatsjahr 1890/91	10	—	295	—	—	—	—	—	—	—	—
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 3	—	— 34	—	—	—	—	—	—	—	—
Außerdem Luxemburg.											
Gewerbliche Bierbrauereien.											
Fixirte	4	—	3 351	—	—	—	—	—	—	—	—
Auf Brauanzeige steuernde	10	—	22 496	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	14	—	25 847	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Grüne Stärke ist nicht verbraucht worden.

[1]) Außerdem 203 hl, [2]) außerdem 275 hl, [3]) außerdem 478 hl, [4]) außerdem 400 hl obergähriges Bier, welches aus einem Theile des in den Essigbrauereien nommen (vergl. die Anmerkung 3 zur Hauptübersicht).

Brauereien im Brausteuergebiet und im Großherzogthum Luxemburg.

Biererzeugung in den Bierbrauereien.			Betrag der		Getreideverbrauch in den Essigbrauereien.	Essigerzeugung in den Essigbrauereien.	Verhältnißzahlen.					Eine Brauerei hat an Brausteuer entrichtet im Durchschnitt
Obergähriges Bier.	Untergähriges Bier.	Ueberhaupt.	von den Brauereien gezahlten	an die Brauereien für ausgeführtes Bier zurückvergüteten Brausteuer.			Von dem gewonnenen Bier war in Prozenten		Zu 1 hl Bier aller Sorten wurden durchschnittlich nebeneinander verwendet		Von 1 hl Bier wurde an Brausteuer entrichtet.	
							obergähriges.	untergähriges.	Getreide und Reis.	Malz-Surrogate.		
hl			M.	M.	100 kg	hl	%	%	kg	kg	M.	M.
275 711	622 334	898 045	892 052	—	—	—	31	69	24,66	0,04	0,99	3 930
137 572	450 931	588 503	515 228	18 896	—	—	23	77	21,65	0,05	0,86	5 257
1 751 637	2 974 877	4 726 514	4 073 545	2 620	—	—	37	63	20,70	0,39	0,86	7 159
112 678	546 314	658 992	525 922	—	—	—	17	83	19,60	0,10	0,80	1 789
171 164	295 492	466 656	345 211	—	—	—	37	63	18,17	0,09	0,74	2 171
915 030	1 734 244	2 649 274	1 855 900	—	—	—	35	65	17,30	0,07	0,70	2 277
582 130	1 875 586	2 457 716	1 813 479	5 030	—	—	24	76	18,01	0,18	0,74	2 954
265 067	1 046 213	1 311 280	942 364	6 996	98	(1 356	20	80	17,49	0,27	0,75	1 443
132 497	1 078 196	1 210 693	965 226	3 277	3	30	11	89	19,73	0,05	0,80	2 159
84 287	2 234 002	2 318 289	2 036 981	7 296	138	(2 451	4	96	21,86	0,00	0,88	2 948
19 183	1 716 898	1 736 081	1 480 028	7 859	—	—	1	99	21,26	0,03	0,85	4 169
863 504	2 944 030	3 807 534	3 132 756	21 342	—	—	23	77	20,44	0,04	0,83	3 123
4 583	115 519	120 102	119 068	1 667	—	—	4	96	23,22	—	0,99	515
5 315 043	17 634 636	22 949 679	18 697 760	74 983	239	(2 837	23	77	20,00	0,14	0,81	3 037
1 697 603	2 305 098	4 002 701	2 640 076	47	4	28	42	58	16,27	0,07	0,66	3 582
533	1 006 697	1 007 230	923 555	14 665	18	102	0	100	22,87	0,00	0,92	4 712
116 959	285 533	402 492	264 097	10	—	—	29	71	15,94	0,16	0,66	670
252 080	1 917 972	2 170 052	1 767 102	2 237	—	—	12	88	20,35	0,02	0,81	1 999
27 023	125 128	152 151	124 941	—	—	—	18	82	19,54	0,13	0,82	1 562
22 665	461 114	483 779	381 666	—	—	—	5	95	19,39	0,04	0,79	5 301
89 272	253 899	343 171	270 638	—	—	—	26	74	18,92	0,23	0,79	3 812
34 186	69 937	104 123	88 791	4 357	—	—	33	67	20,61	0,47	0,85	2 864
21 083	(3 182 969	(3 204 052	(3 167 926	7 755	—	—	10	90	19,29	0,61	0,82	8 838
264 958	535 249	800 207	535 824	8 881	—	—	33	67	15,50	0,61	0,67	16 745
2 863 999	6 415 584	9 279 583	6 952 798	19 568	—	—	31	69	18,12	0,15	0,75	1 800
3 234 696	9 486 942	12 721 638	9 827 133	21 384	—	—	25	75	19,12	0,10	0,77	2 789
1 717 147	8 875 683	10 592 830	9 071 472	71 983	—	—	16	84	21,09	0,17	0,86	22 793
7 815 842	24 778 209	32 594 051	25 851 403	112 935	—	—	24	76	19,48	0,14	0,79	3 321
25 290	23	25 313	10 736	—	—	—	100	0	10,28	0,16	0,42	13
273	—	273	237	—	—	—	100	—	21,25	—	0,87	3
25 563	23	25 586	10 973	—	—	—	100	0	10,39	0,16	0,42	12
7 841 405	**(3 24 778 232**	**(3 32 619 637**	**(3 25 862 376**	**112 935**	—	—	**24**	**76**	**19,47**	**0,14**	**0,79**	**2 982**
8 327 202	23 943 050	32 270 252	26 031 152	135 731	—	—	26	74	19,64	0,19	0,81	2 902
— 485 797	+ 835 182	+ 349 385	— 168 776	— 22 796	—	—	— 2	+ 2	— 0,17	— 0,05	— 0,02	+ 80
—	—	—	1 128	—	239	(2 837	—	—	—	—	—	226
—	—	—	89	—	22	130	—	—	—	—	—	45
—	—	—	**1 217**	—	**261**	(2 **967**	—	—	—	—	—	**174**
—	—	—	1 402	—	295	(4 1 123	—	—	—	—	—	140
—	—	—	— 185	—	— 34	— 156	—	—	—	—	—	+ 34
1 500	12 788	14 288	12 904	227	—	—	10	90	23,45	—	0,90	3 226
—	96 632	96 632	89 982	3 476	—	—	—	100	23,28	—	0,93	8 998
1 500	109 420	110 920	102 886	3 703	—	—	1	99	23,30	—	0,93	7 349

verbraucht angegebenen Materials gewonnen wurde. — [3]) Die von den bremischen Exportbrauereien versteuerte Biermenge und die dafür entrichtete Brausteuer sind hier nicht mit aufge-

III. Die im Brausteuergebiet und im Großherzogthum Luxemburg betriebenen Brauereien nach Steuerklassen.

Verwaltungs-Bezirke.	Art des Betriebes und der Besteuerung.	Im Etatsjahre 1891/92 im Betrieb gewesene Brauereien.	Davon haben an Brausteuer entrichtet M.: bis 15	über 15 bis 30	über 30 bis 60	über 60 bis 150	über 150 bis 300	über 300 bis 600	über 600 bis 1500	über 1500 bis 3000	über 3000 bis 4500	über 4500 bis 6000	über 6000 bis 9000	über 9000 bis 12000	über 12000 bis 15000	über 15000 bis 30000	über 30000 bis 60000	über 60000	Die höchstbesteuerte Brauerei hat gesteuert M.
A. Bierbrauereien.																			
Direktivbezirk Ostpreußen	gewerbl. fixirte	73	—	1	1	3	5	11	24	11	6	1	3	3	1	2	1	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige steuernde	129	—	4	1	3	6	20	35	30	11	6	6	3	—	1	1	2	148 910
	gewerbl. Vermahlungssteuer entrichtende	10	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	2	1	2	—	—	
	nicht gewerbl. fixirte	8	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	nicht gewerbl. auf Brauanzeige st.	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**227**	**9**	**7**	**4**	**8**	**11**	**31**	**59**	**42**	**18**	**7**	**12**	**8**	**2**	**5**	**2**	**2**	
Westpreußen	gewerbl. fixirte	17	—	—	—	—	1	—	3	6	1	3	1	1	—	—	1	—	44 358
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	57	—	—	—	4	2	4	10	15	10	4	6	1	—	—	1	—	
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	24	—	—	—	—	—	—	—	5	1	3	5	4	4	1	1	—	
	Zusammen	**98**	—	—	—	**4**	**3**	**4**	**13**	**26**	**12**	**10**	**12**	**6**	**4**	**1**	**3**	—	
Brandenburg	gewerbl. fixirte	300	—	2	5	28	41	52	88	36	21	7	10	3	3	2	1	1	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	153	2	1	6	14	16	19	43	21	15	8	3	1	1	1	2	—	
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	111	—	—	—	—	—	1	3	7	9	11	14	8	6	22	14	16	208 600
	nicht gewerbl. fixirte	4	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	nicht gewerbl. auf Brauanzeige st.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**569**	**4**	**4**	**13**	**42**	**57**	**72**	**134**	**64**	**45**	**26**	**27**	**12**	**10**	**25**	**17**	**17**	
Pommern	gewerbl. fixirte	44	1	1	3	8	3	7	8	9	2	1	1	—	—	—	—	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	108	2	3	6	7	14	13	25	17	4	10	3	1	1	2	—	—	
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	20	—	—	—	—	—	—	2	1	2	2	4	5	—	2	1	1	77 329
	nicht gewerbl. fixirte	50	40	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	nicht gewerbl. auf Brauanzeige st.	72	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**294**	**115**	**13**	**10**	**15**	**17**	**20**	**35**	**27**	**8**	**13**	**8**	**6**	**1**	**4**	**1**	**1**	
Posen	gewerbl. fixirte	68	—	—	1	5	17	21	10	8	2	1	3	—	—	—	—	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	67	4	3	2	8	4	15	19	4	4	1	2	1	—	—	—	—	
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	23	—	—	—	—	—	—	2	4	4	2	2	3	2	4	—	—	30 562
	nicht gewerbl., auf Brauanzeige st.	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**159**	**4**	**3**	**4**	**13**	**21**	**36**	**31**	**16**	**10**	**4**	**7**	**4**	**2**	**4**	—	—	
Schlesien	gewerbl. fixirte	400	—	2	12	55	72	84	97	43	16	5	3	4	1	4	2	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	388	8	10	21	42	41	71	84	55	17	13	11	6	4	1	3	1	
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	27	—	—	—	—	—	—	—	2	—	5	6	2	2	6	3	1	146 504
	Zusammen	**815**	**8**	**12**	**33**	**97**	**113**	**155**	**181**	**100**	**33**	**23**	**20**	**12**	**7**	**11**	**8**	**2**	
Sachsen	gewerbl. fixirte	305	3	2	11	23	59	73	69	29	17	4	8	5	—	2	—	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	273	5	4	7	32	36	37	57	38	16	6	7	6	4	11	6	1	142 464
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	24	—	—	—	—	—	—	2	3	1	2	3	4	1	6	1	1	
	nicht gewerbl. fixirte	11	1	1	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	nicht gewerbl. auf Brauanzeige st.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**614**	**9**	**7**	**23**	**60**	**95**	**110**	**128**	**70**	**34**	**12**	**18**	**15**	**5**	**19**	**7**	**2**	
Schleswig-Holstein	gewerbl. fixirte	311	111	8	17	43	57	33	22	7	4	5	1	2	—	1	—	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	54	2	3	6	6	7	7	7	3	4	2	4	—	1	2	—	—	
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	22	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	1	3	—	4	6	3	126 782
	nicht gewerbl., fixirte	266	203	44	14	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**653**	**316**	**55**	**37**	**54**	**64**	**40**	**30**	**12**	**8**	**9**	**6**	**5**	**1**	**7**	**6**	**3**	
Hannover	gewerbl. fixirte	134	4	11	16	31	15	22	16	7	2	3	5	—	—	1	1	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	169	31	9	12	11	10	13	21	22	9	9	10	2	2	2	4	2	157 203
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	6	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	1	1	—	—	
	nicht gewerbl., fixirte	138	131	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**447**	**166**	**25**	**29**	**43**	**25**	**35**	**39**	**29**	**11**	**13**	**15**	**3**	**3**	**4**	**5**	**2**	
Westfalen	gewerbl. fixirte	389	162	11	24	57	29	25	36	17	6	6	6	2	1	6	1	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	258	19	19	26	40	32	26	40	15	15	4	5	7	—	6	2	2	
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	32	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	2	—	10	12	2	129 482
	nicht gewerbl., fixirte	12	10	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**691**	**191**	**30**	**50**	**99**	**61**	**51**	**76**	**32**	**22**	**12**	**14**	**11**	**1**	**22**	**15**	**4**	

III. Die betriebenen Brauereien nach Steuerklassen.

Verwaltungs-Bezirke.	Art des Betriebes und der Besteuerung.	Im Etatsjahre 1891/92 im Betrieb gewesene Brauereien.	Davon haben an Brausteuer entrichtet M.: bis 15	über 15 bis 30	über 30 bis 60	über 60 bis 150	über 150 bis 300	über 300 bis 600	über 600 bis 1500	über 1500 bis 3000	über 3000 bis 4500	über 4500 bis 6000	über 6000 bis 9000	über 9000 bis 12000	über 12000 bis 15000	über 15000 bis 30000	über 30000 bis 60000	über 60000	Die höchstbesteuerte Brauerei hat gesteuert M.
A. Bierbrauereien.																			
Direktiv-Bezirk Hessen-Nassau . .	gewerbl. fixirte	98	—	3	7	12	19	18	21	9	4	2	2	—	1	—	—	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	219	8	15	19	29	26	27	37	30	8	9	8	1	—	1	1	—	
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	37	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4	3	5	4	5	8	4	137 444
	nicht gewerbl., fixirte	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**355**	**8**	**19**	**26**	**41**	**45**	**45**	**58**	**42**	**13**	**15**	**13**	**6**	**5**	**6**	**9**	**4**	
Rheinland	gewerbl. fixirte	157	—	3	10	11	19	35	37	21	5	3	5	2	1	4	1	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	814	18	25	42	77	81	106	162	128	54	25	30	18	11	26	10	1	81 060
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	17	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	2	9	1	2	
	nicht gewerbl. fixirte	13	9	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	nicht gewerbl. auf Brauanzeige st.	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**1 003**	**29**	**31**	**52**	**89**	**100**	**141**	**199**	**149**	**60**	**28**	**36**	**21**	**14**	**39**	**12**	**3**	
Hohenzollern . . .	gewerbl. fixirte	214	63	16	3	20	34	46	23	6	—	2	1	—	—	—	—	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	15	1	—	1	2	3	2	3	1	—	1	—	—	—	1	—	—	19 476
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
	nicht gewerbl., fixirte	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**231**	**65**	**16**	**4**	**22**	**37**	**48**	**26**	**7**	**1**	**3**	**1**	—	—	**1**	—	—	
Königreich Preußen	gewerbl. fixirte	2 510	344	60	110	296	371	427	454	209	86	43	49	22	8	22	8	1	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	2 704	100	96	149	275	278	360	543	379	167	98	95	47	24	54	30	9	
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	354	—	—	—	—	—	1	12	28	22	34	45	40	23	72	47	30	208 600
	nicht gewerbl. fixirte	504	398	66	25	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	nicht gewerbl. auf Brauanzeige st.	84	82	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**6 156**	**924**	**222**	**285**	**587**	**649**	**788**	**1009**	**616**	**275**	**175**	**189**	**109**	**55**	**148**	**85**	**40**	
Sachsen	gewerbl. fixirte	255	—	—	1	—	4	35	92	63	16	14	13	4	6	7	—	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	482	1	2	2	14	41	84	140	90	39	18	18	6	4	12	6	5	150 897
	Zusammen	**737**	**1**	**2**	**3**	**14**	**45**	**119**	**232**	**153**	**55**	**32**	**31**	**10**	**10**	**19**	**6**	**5**	
Hessen	gewerbl. fixirte	145	2	6	5	13	12	19	25	20	8	6	9	4	4	6	3	3	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	51	1	2	4	1	6	8	17	4	3	3	1	—	—	—	1	—	98 400
	Zusammen	**196**	**3**	**8**	**9**	**14**	**18**	**27**	**42**	**24**	**11**	**9**	**10**	**4**	**4**	**6**	**4**	**3**	
Mecklenburg . . .	gewerbl. fixirte	80	—	1	6	11	9	12	11	19	5	3	1	2	—	—	—	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	20	3	3	—	—	2	1	6	3	1	—	1	—	—	—	—	—	
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	8	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	1	1	—	1	61 784
	nicht gewerbl., fixirte	286	213	57	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**394**	**216**	**61**	**22**	**11**	**11**	**13**	**17**	**24**	**8**	**4**	**2**	**2**	**1**	**1**	—	**1**	
Thüringen . . . . einschl. der Großherzogl. sächs. Aemter Allstedt u. Oldisleben.	gewerbl. fixirte	(1 676	4	10	22	78	142	133	106	57	38	22	20	10	9	20	4	1	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	201	22	19	23	39	36	25	15	9	8	3	1	—	—	1	—	—	92 219
	nicht gewerbl., fixirte	11	1	2	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**888**	**27**	**31**	**50**	**120**	**178**	**158**	**121**	**66**	**46**	**25**	**21**	**10**	**9**	**21**	**4**	**1**	
Oldenburg	gewerbl. fixirte	67	8	10	3	16	11	9	5	—	1	1	1	—	1	1	—	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	8	1	—	—	2	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	23 945
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	
	nicht gewerbl., fixirte	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**80**	**10**	**10**	**3**	**18**	**11**	**10**	**6**	**1**	**2**	**2**	**1**	**2**	**3**	**1**	—	—	
Braunschweig . .	gewerbl. fixirte	54	—	1	3	7	10	8	12	5	4	1	—	1	—	1	1	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	14	1	2	1	1	2	3	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	70 540
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	
	Zusammen	**72**	**1**	**3**	**4**	**8**	**12**	**11**	**12**	**6**	**5**	**2**	—	**1**	—	**2**	**3**	**2**	
Anhalt	gewerbl. fixirte	52	—	—	—	5	9	10	13	9	1	—	1	1	—	3	—	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	18	—	—	1	2	—	—	3	5	2	1	3	1	—	—	—	—	
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	93 448
	Zusammen	**71**	—	—	**1**	**7**	**9**	**10**	**16**	**14**	**3**	**1**	**4**	**2**	—	**3**	—	**1**	
Lübeck	gewerbl. fixirte	16	2	—	—	1	1	1	5	4	—	1	—	—	—	1	—	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	14	—	—	—	—	—	2	8	1	—	—	—	2	—	1	—	—	23 360
	nicht gewerbl., fixirte	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**31**	**3**	—	—	**1**	**1**	**3**	**13**	**5**	—	**1**	—	**2**	—	**2**	—	—	

[1]) Darunter 4 Brauereien, welche die Steuer entrichteten, aber nicht im Betriebe waren.

III. Die betriebenen Brauereien nach Steuerklassen.

Verwaltungs-Bezirke.	Art des Betriebes und der Besteuerung.	Im Etatsjahre 1891/92 im Betrieb gewesene Brauereien.	Davon haben an Brausteuer entrichtet M.: bis 15	über 15 bis 30	über 30 bis 60	über 60 bis 150	über 150 bis 300	über 300 bis 600	über 600 bis 1500	über 1500 bis 3000	über 3000 bis 4500	über 4500 bis 6000	über 6000 bis 9000	über 9000 bis 12000	über 12000 bis 15000	über 15000 bis 30000	über 30000 bis 60000	über 60000	Die höchst besteuerte Brauerei hat gesteuert M.
A. Bierbrauereien																			
Bremen	gewerbl. fixirte	4	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	5	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	10	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	—	1	—	3	1	—	36 540
	Zusammen	**19**	—	—	**1**	—	**1**	—	**3**	**5**	**2**	—	—	**2**	**1**	**3**	**1**	—	
Hamburg	gewerbl. fixirte	8	—	—	—	—	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	7	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	17	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	3	2	8	1	74 280
	Zusammen	**32**	—	—	—	**4**	**2**	**3**	**5**	**1**	—	—	**2**	—	**3**	**3**	**8**	**1**	
Bierbrauereien im Brausteuergebiet	gewerbl. fixirte	(1)3 867	360	88	150	427	571	657	727	389	159	91	94	44	28	61	16	5	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	3 524	129	124	181	338	366	484	735	493	222	124	120	58	29	69	37	15	
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	398	—	—	—	—	—	1	14	33	26	36	46	42	29	79	58	34	208 600
	nicht gewerbl. fixirte	803	614	125	46	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	nicht gewerbl. auf Brauanzeige st.	84	82	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	(1)8 676	**1185**	**337**	**378**	**784**	**937**	**1142**	**1476**	**915**	**407**	**251**	**260**	**144**	**86**	**209**	**111**	**54**	
Dagegen im Etatsjahre 1890/91	gewerbl. fixirte	4 062	343	91	181	463	593	704	784	392	154	104	97	44	26	60	20	6	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	3 617	144	127	156	350	368	473	813	516	205	131	114	54	38	77	35	16	
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	375	—	—	—	—	—	—	9	26	41	27	46	39	22	81	49	35	199 860
	nicht gewerbl. fixirte	809	619	131	46	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	nicht gewerbl. auf Brauanzeige st.	106	105	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	8 969	1211	349	383	827	961	1177	1606	934	400	262	257	137	86	218	104	57	
Mithin 1891/92 (+) mehr (—) weniger	gewerbl. fixirte	— 195	+17	— 3	—31	—36	—22	—47	—57	— 3	+ 5	—13	— 3	—	+ 2	+ 1	— 4	— 1	
	gewerbl. auf Brauanzeige st.	— 93	—15	— 3	+25	—12	— 2	+11	—78	—23	+17	— 7	+ 6	+ 4	— 9	— 8	+ 2	— 1	
	gewerbl. Vermahlngst. entr.	+ 23	—	—	—	—	—	+ 1	+ 5	+ 7	—15	+ 9	—	+ 3	+ 7	— 2	+ 9	— 1	
	nicht gewerbl. fixirte	— 6	— 5	— 6	—	+ 5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	nicht gewerbl. auf Brauanzeige st.	— 22	—23	—	+ 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**— 293**	**—26**	**—12**	**— 5**	**—43**	**—24**	**—35**	**—130**	**—19**	**+ 7**	**—11**	**+ 3**	**+ 7**	**—**	**— 9**	**+ 7**	**— 3**	
B. Essigbrauereien.																			
Direktiv-Bez. Schleswig-Holst.	fixirte	3	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ „ Hannover	fixirte	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ „ Westfalen	fixirte	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Königreich Preußen	fixirte	5	1	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sachsen	auf Brauanzeige st.	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hessen	auf Brauanzeige st.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Essigbrauereien im Brausteuergebiet	fixirte	5	1	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	auf Brauanzeige st.	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**7**	**1**	**1**	—	**2**	**2**	—	**1**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Im Etatsjahr 1890/91	fixirte	5	—	1	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	auf Brauanzeige st.	5	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	10	1	3	1	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1891/92 mehr (+) weniger (—)	fixirte	—	+ 1	— 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	auf Brauanzeige st.	— 3	— 1	— 1	— 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**— 3**	—	**— 2**	**— 1**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Außerdem **Luxemburg:**																			
Bierbrauereien, gewerbliche	fixirte	4	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	
	auf Brauanzeige st.	10	1	—	—	—	—	1	1	—	2	1	—	1	1	1	1	—	34 316
	Zusammen	**14**	**1**	—	—	—	—	**1**	**3**	**1**	**2**	**1**	—	**2**	**1**	**1**	**1**	—	

[1]) S. die Anmerkung auf voriger Seite.

IV. Bierbrauerei und Bierbesteuerung
in
Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen.

1. Bayern, Kalenderjahr (1891).

[Amtsblatt der K. Bayr. Generaldirektion der Zölle ꝛc. für 1892 S. 615 fg.]

Im Kalenderjahr 1891 standen im Betrieb		und verbrauchten an Malz
1. Braunbier-Brauereien		
a. Privat-Brauereien	4 501	4 797 635 hl
b. Aktien- „	65	1 301 619 „
c. Kommune- „	564	341 961 „
Zusammen:	5 130	6 441 215 „
2. Weißbier-Brauereien	1 556	48 917 „
Brauereien überhaupt	**6 686**	**6 490 132** „

In 1 Essigfiederei wurden außerdem 8 hl Malz verwendet und 925 hl Essig erzeugt.

Die Zahl der Brauer betrug überhaupt: 11 790.

Von den Brauern[1]) haben verbraucht an Malz:

bis 100 hl	7 976	über 500- 700 hl	379	über 5 000-10 000 hl	88
über 100-200 „	1 346	„ 700-1 000 „	362	„ 10 000-20 000 „	50
„ 200-300 „	652	„ 1 000-2 000 „	554	„ 20 000-40 000 „	18
„ 300-500 „	659	„ 2 000-5 000 „	408	„ 40 000 hl	14

Menge des gewonnenen Bieres: überhaupt

in den Braunbier-Brauereien	14 285 962 hl	**14 482 703 hl**
„ „ Weißbier- „	196 741 „	

Biereinfuhr: zusammen

aus den norddeutschen Staaten	6 449 hl	48 775 hl
„ Baden, Württemberg, Elsaß-Lothringen	40 090 „	
„ dem Zollauslande (274 380 kg =) . .	2 236 „	

Bierausfuhr: zusammen

gegen Malzaufschlagvergütung nach den norddeutschen Staaten	1 700 882 hl	2 199 378 hl
nach Baden, Württemberg, Elsaß-Lothringen	289 660 „	
„ dem Zollauslande	206 513 „	
ohne Vergütung des Malzaufschlags	2 323 „	

Bruttoeinnahme an Braumalzaufschlag	36 544 040 ℳ.
Ab: Rückvergütung für ausgeführtes Bier	5 952 547 „
Bleiben:	30 591 493 „
Es treten hinzu:	
Uebergangssteuer von eingeführtem Bier	151 263 „
Eingangszoll (nach der obigen Menge berechnet)	10 975 „
Gesammt-Einnahme vom Bier:	**30 753 731** „

Außerdem die bayerischen Enklaven.

[Großh. sächs. Vordergericht Ostheim (excl. Melpers) und Herzogl. s. coburg-gothaisches Amt Königsberg.]

Die im Jahre 1891 betriebenen **16** Braunbier-Brauereien (und zwar 6 Privat- und 10 Kommune-Brauereien) verbrauchten **2 554** hl Malz (1861 und 693 hl) und erzeugten im ganzen **6 950** hl Braunbier.

2. Württemberg, Etatsjahr (1. April 1891 bis 31. März 1892).

Zahl der im Etatsjahr 1891/92 betriebenen Brauereien: **6 748**

darunter: gewerbsmäßige 2 180

Privat-Brauereien 4 568

Von den Brauereien haben vorwiegend bereitet: obergähriges Bier 4 597, untergähriges Bier 2 151.

Verbrauch an Malz	**829 863**	(100 kg)
„ „ Malzsurrogaten	**5 150**	„ „

darunter Reis 5 134, Mais 8, Kouleur 8 (100 kg).

Außerdem wurden von 1 580 Branntweinbrennereien 1 672, von 13 Kunsthefe-Fabriken 4 894, von 3 Essigfabriken 244, von 45 Malzextrakt-Fabriken 828, (darunter zu Malzextrakt 698, zu Kaffeesurrogaten 12, zu Viehfutter 116), (100 kg) Malz zum Verbrauch deklarirt.

Menge des gewonnenen Bieres: überhaupt

obergähriges	78 338 hl	**3 454 304 hl**
untergähriges	3 375 966 „	

Noch: 2. Württemberg.

Bruttoeinnahme an Braumalzsteuer	8 357 799 ℳ.
Ab: Steuervergütung für ausgeführtes Bier	144 930 „
Bleiben:	8 212 869 „
Es treten hinzu:	
Uebergangsabgabe von Bier und Malz	173 709 „
Eingangszoll von ausländischem Bier	114 320 „
Gesammt-Einnahme vom Bier:	**8 500 898** „

Von den 4 568 Privat-Brauereien zahlten 4 339: bis 20 ℳ., 203: 20—50 ℳ., 17: 50—100 ℳ., 6: 100—200 ℳ. und 3: 200—1000 ℳ. Braumalzsteuer.

Von den 2 180 gewerblichen Brauereien entrichteten an Steuer:

bis 50 ℳ.	34	über 400-1 000 ℳ.	595	über 4 000- 6 000 ℳ.	114
über 50-100 „	45	„ 1 000-2 000 „	467	„ 6 000-10 000 „	148
„ 100-200 „	86	„ 2 000-3 000 „	192	„ 10 000-60 000 „	158
„ 200-400 „	216	„ 3 000-4 000 „	110	„ 60 000 ℳ. . . .	15

3. Baden, Steuerjahr (1. Dezember 1890 bis 30. November 1891).

Am Schlusse des Steuerjahres 1890/91 waren 1 791 Braugefäße mit einem Gesammt-Inhalt von 25 816 hl vorhanden.

Menge des gewonnenen Bieres	**1 642 750 hl**
Bruttoeinnahme an Biersteuer	5 256 801 ℳ.
Ab: Steuerrückvergütung	405 984 „
Bleiben:	4 850 817 „
Es treten hinzu:	
Uebergangssteuer von eingeführtem Bier	519 744 „
Eingangszoll von ausländischem Bier im Reichs-Etatsjahr 1891/92	30 383 „
Gesammt-Einnahme vom Bier:	**5 400 944** „

4. Elsaß-Lothringen, Etatsjahr (1. April 1891 bis 31. März 1892).

Am Schlusse des Etatsjahres 1891/92 waren in den Städten 87, auf dem Lande 107, zusammen **194** Brauereien vorhanden, dagegen im Laufe des Jahres nur **128** im Betrieb, von denen 7 vorwiegend obergähriges und 121 vorwiegend untergähriges Bier bereiteten. 2 Brauereien davon erzeugten Dünnbier zum niedrigeren Steuersatz.

Von den 128 Brauereien bedienten sich 28 gemauerter Kränze, 3 beweglicher Kränze und 97 keiner Kränze.

Menge des gewonnenen Bieres: überhaupt

obergähriges	8 066 hl	**874 992 hl**
untergähriges	866 368 „	
Dünnbier zum niedrigeren Steuersatz	558 „	

Die Biereinfuhr betrug: 250 431 hl (und zwar aus den Staaten des deutschen Zollgebiets 245 901, aus dem Zollauslande 4 530 hl), die Ausfuhr: 70 046 hl.

Bruttoeinnahme an Biersteuer: zusammen

zum Satz von 2,50 ℳ. pro hl	1 982 450 ℳ.	1 982 772 ℳ.
„ „ „ 0,58 „ „ „	322 „	
Ab: Steuervergütung für ausgeführtes Bier		161 105 „
Bleiben:		1 821 667 „
Es treten hinzu:		
Uebergangsabgabe von eingeführtem Bier		737 703 „
Eingangszoll von ausländischem Bier		20 419 „
Lizenzgebühr von Bierbrauereien		4 754 „
Gesammt-Einnahme vom Bier:		**2 584 543** „

Von den im Betrieb gewesenen 128 Brauereien bezahlten an Steuer:

über 30-150 ℳ.	4	über 600- 1 500 ℳ.	25	über 15 000-30 000 ℳ.	11
„ 150-300 „	5	„ 1 500- 3 000 „	17	„ 30 000-60 000 „	9
„ 300-600 „	8	„ 6 000-15 000 „	26	„ 90 000 ℳ. . . .	5

[1]) 716 Brauer sind in der folgenden Zusammenstellung als Braunbier- und Weißbierbrauer, also doppelt gezählt.

V. Die Durchschnittspreise von Gerste, Weizen und Hopfen.

Handelsplätze und Sorten.	April 1891. M.	Mai 1891. M.	Juni 1891. M.	Juli 1891. M.	August 1891. M.	September 1891. M.	Oktober 1891. M.	November 1891. M.	Dezember 1891. M.	Januar 1892. M.	Februar 1892. M.	März 1892. M.	Im Durchschnitt 1891/92 M.	Durchschnitt des Etatsjahres 1890/9 M.
Gerste — 1000 kg														
Breslau Mittelqualität	145,00	150,90	145,90	153,00	162,70	157,30	159,50	163,70	164,40	161,10	159,30	159,50	156,86	149,
Danzig große Brauer-, preuß., poln., ruff., galiz.	157,00	162,00	—	—	153,33	152,33	158,27	177,78	167,23	173,50	167,21	162,22	163,29	148,
Frankfurt a. M. hiesige und wetterauer Brau-	187,00	186,50	187,00	181,00	182,00	185,00	188,50	190,00	181,00	180,00	170,00	164,00	181,33	188,
Halle a. S. Brau- (Chevalier- und gute Land-)	179,33	180,71	183,33	—	191,95	191,78	190,69	197,42	193,69	190,90	186,00	182,18	188,06	187,
Königsberg etwa 63 kg per hl	151,00	160,00	160,00	160,00	158,00	150,00	155,00	168,00	164,00	156,00	156,00	156,00	157,33	130,
Leipzig deutsche, gute, gesunde	169,25	174,11	—	—	190,00	189,17	185,33	187,88	185,39	182,11	174,38	170,86	180,33	180,
Lindau ungarische, 65/66 kg per hl	204,00	206,00	206,00	199,00	198,70	201,50	202,00	198,00	197,00	198,00	198,50	198,00	200,56	198,
Magdeburg hiesige Chevalier-, mittel	172,00	177,33	—	—	185,92	186,81	185,25	189,56	188,63	188,75	183,63	170,17	182,81	185,
Mannheim badische, pfälzer, mittel	189,10	194,10	192,80	187,50	187,70	182,60	183,10	188,70	185,10	177,50	172,30	164,30	191,50	189,
München bayerische, gut mittel	175,00	172,50	—	—	—	191,50	186,50	180,00	175,00	169,00	164,50	160,00	174,29	189,
Posen gute, gesunde Durchschnittsqualität	143,60	151,70	151,70	154,10	160,00	162,20	162,40	170,50	163,70	157,40	154,30	152,60	157,02	144,
Stettin Durchschnitt aller Sorten	165,00	165,00	170,00	170,00	172,00	175,00	180,00	180,00	175,00	173,00	165,00	165,00	171,25	163,
Weizen — 1000 kg														
Berlin gut., ges., trock., ohne Rauh-, jed. Prov., mind. 725 g p. l	226,36	240,96	232,50	237,26	236,19	234,08	226,55	233,60	228,28	214,28	203,76	195,59	225,78	196,
Breslau Mittelqualität	208,50	230,60	231,60	239,70	245,90	216,00	211,00	227,70	226,20	215,60	206,70	205,90	222,15	186,
Cöln jeder Provenienz, mindestens 75,5 kg per hl	242,60	243,50	234,00	231,40	247,50	235,00	242,50	244,50	237,00	227,62	225,00	211,50	235,18	209,
Danzig etwa 75 kg per hl, bunter; Transitw. unverzollt	181,04	188,29	187,46	182,26	194,85	177,85	181,30	193,68	191,34	184,30	181,88	181,41	185,46	148,
Frankfurt a. M. verschied. Proven., mind. 75 kg per hl	238,50	251,00	238,00	233,00	245,00	240,50	242,00	253,50	247,50	241,00	222,50	219,00	239,29	208,
Halle a. S. hiesige, gesunde Landwaare, mittel	211,46	231,50	233,15	235,46	241,50	231,58	225,28	228,92	227,88	214,62	202,58	206,11	224,17	188,
Königsberg guter, bunter, etwa 75 kg per hl	231,00	237,00	240,00	240,00	240,00	216,00	223,00	234,00	227,00	200,00	205,00	205,00	224,83	187,
Leipzig deutscher, guter, gesunder	219,88	236,33	237,67	239,25	246,56	235,72	232,17	237,88	233,89	218,06	212,31	212,33	230,17	191,
Lindau Kleberreicher, 78/79 kg per hl, verschied. Proven.	246,50	260,00	262,00	259,50	264,50	277,00	278,00	276,00	276,00	276,00	265,00	262,00	266,88	232,
Magdeburg deutscher Landweizen, mittel	213,33	233,83	234,25	234,13	241,75	236,44	233,44	237,38	233,56	221,69	209,94	209,44	228,27	192,
Mannheim { pfälzer, Saxonka, amerikanischer Taganrog, südruff., rumänisch., mittel }	242,90	251,80	247,70	239,20	247,40	245,90	244,90	252,90	251,10	246,90	228,90	225,10	243,73	220,
München bayerischer, gut mittel	232,50	248,00	249,00	244,00	261,00	255,50	252,50	256,00	252,00	245,00	242,50	242,50	248,38	211
Posen gute, gesunde Durchschnittsqualität	212,90	240,10	242,60	243,00	248,90	226,50	222,00	231,40	232,10	218,50	207,10	209,20	227,86	186
Stettin gut., gesd., gelb., ohne Rauh-, mind. 75,5 kg per hl	223,55	238,58	234,34	232,48	—	226,05	226,37	232,79	231,22	223,24	—	—	229,84	192
Hopfen (Preise in Nürnberg) — 100 kg (netto Tara ohne Emballage)														
gewöhnlicher Landhopfen	280,00	280,00	220,00	120,00	80,00	140,00	210,00	220,00	270,00	270,00	270,00	270,00	219,17	253,
Lagerbierhopfen	320,00	320,00	300,00	160,00	100,00	190,00	260,00	260,00	280,00	280,00	280,00	280,00	252,50	317,
feinste Lagerbierhopfen	400,00	400,00	350,00	250,00	160,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	305,00	401

Zusammenstellung der Ergebnisse der Jahre 1872 bis 1891/92.

a. Bestand der Bier- und Essigbrauereien im Brausteuergebiet.

Kalenderjahre und von 1877 an Etatsjahre: 1. April/31. März.	Gesammtzahl der am Schlusse des Jahres vorhandenen Bierbrauereien			Im Laufe des Jahres sind in Betrieb gewesen			Von den im Betrieb gewesenen Bierbrauereien haben vorwiegend bereitet				Zahl der Haushaltungen, in denen Bereitung steuerfreien Hausbedarfs stattfand.	Zahl der besteuerten Essigbrauereien.
							obergähriges Bier		untergähriges Bier			
	in den Städten	auf dem Lande.	zusammen.	gewerbliche	nicht gewerbliche	zusammen.	gewerbliche.	nicht gewerbliche.	gewerbliche.	nicht gewerbliche.		
				Bierbrauereien.								
1872	5 202	10 254	15 456	10 478	3 679	14 157	10 533 [1]		3 185 [1]		29 339	51
1873	4 943	9 445	14 388	10 927	2 634	13 561	7 544	2 626	3 383	8	36 297	53
1874	4 899	9 045	13 944	10 695	2 335	13 030	7 325	2 331	3 370	4	36 907	44
1875	4 841	8 679	13 520	10 487	2 214	12 701	7 073	2 208	3 414	6	37 778	39
1876	4 837	8 539	13 376	10 399	2 136	12 535	7 058	2 136	3 341	—	39 379	35
1877/78	4 781	8 210	12 991	10 281	1 905	12 186	6 927	1 905	3 354	—	37 865	33
1878/79	4 717	8 025	12 742	10 117	1 750	11 867	6 779	1 750	3 338	—	37 537	37
1879/80	4 683	8 260	12 943	10 460	1 187	11 647	7 187	1 186	3 273	1	37 778	34
1880/81	4 656	8 133	12 789	10 374	1 190	11 564	7 142	1 189	3 232	1	37 737	33
1881/82	4 586	7 574	12 160	10 068	1 198	11 266	6 808	1 197	3 260	1	37 470	23
1882/83	4 560	7 303	11 863	9 797	1 124	10 921	6 571	1 123	3 226	1	36 601	24
1883/84	4 488	7 188	11 676	9 625	1 078	10 703	6 454	1 077	3 171	1	38 485	22
1884/85	4 442	7 095	11 537	9 461	1 059	10 520	6 369	1 058	3 092	1	38 492	18
1885/86	4 413	6 598	11 011	9 326	1 039	10 365	6 229	1 038	3 097	1	37 022	17
1886/87	4 368	6 017	10 385	8 690	1 018	9 708	5 573	1 017	3 117	1	40 404	13
1887/88	4 345	5 940	10 285	8 605	1 034	9 639	5 477	1 033	3 128	1	41 163	12
1888/89	4 311	5 800	10 111	8 540	1 016	9 556	5 363	1 014	3 177	2	41 066	12
1889/90	4 242	5 591	9 833	8 352	923	9 275	5 190	922	3 162	1	40 588	11
1890/91	4 154	5 431	9 585	8 054	915	8 969	4 916	914	3 138	1	39 953	10
1891/92	4 103	5 166	9 269	7 785	887	8 672	4 664	886	3 121	1	39 676	7

[1]) Bei 439 innerhalb des Großherzogthums Hessen während des Jahres 1872 im Betrieb gewesenen Bierbrauereien, welche in der Summe der betriebenen Brauereien inbegriffen sind, fehlen die Angaben bezüglich der vorwiegend bereiteten Biergattung; diese Brauereien sind daher hier nicht mit aufgeführt.

b. Verbrauch steuerpflichtiger Braustoffe und Biergewinnung im Brausteuergebiet.

Kalenderjahre und von 1877 an Etatsjahre: 1. April/31. März.	Verbrauch an steuerpflichtigen Braustoffen.						Menge des gewonnenen Bieres		Unter 100 hl der erzeugten Biermenge waren		Zu 1 hl Bier aller Sorten wurden durchschnittlich nebeneinander verwendet	
	Getreide		Malzsurrogate									
	im ganzen.	Hierunter geschrotetes Gerstenmalz.	im ganzen.	Hierunter			obergähriges.	untergähriges.	obergähriges Bier.	untergähriges Bier.	Getreide und Reis.	Malzsurrogate.
				Reis.	Zucker aller Art.	Syrup aller Art.						
	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	hl	hl	hl	hl	kg	kg
1872[1])	.	.	.	.	.	.	16 102 179		47	53	.	.
1873	4 070 964	3 930 077	31 478	9 130	16 320	4 458	8 422 107	11 232 796	43	57	20,76	0,11
1874	4 210 508	4 062 628	43 819	11 253	26 852	3 823	8 213 978	12 280 936	40	60	20,60	0,16
1875	4 371 894	4 217 122	34 390	7 470	21 901	2 633	8 464 803	12 893 425	40	60	20,50	0,13
1876	4 238 864	4 079 426	33 133	7 823	20 195	2 438	8 526 392	12 346 987	41	59	20,35	0,12
1877/78	4 157 193	4 006 208	25 946	5 498	15 763	2 258	8 112 136	12 248 355	40	60	20,45	0,10
1878/79	4 156 896	4 006 421	21 702	3 035	13 928	2 113	8 040 719	12 331 206	39	61	20,42	0,09
1879/80	4 074 484	3 928 764	18 168	2 678	11 393	1 757	7 818 652	12 165 961	40	60	20,40	0,08
1880/81	4 307 944	4 154 597	21 387	3 037	13 795	1 669	7 931 107	13 204 924	38	62	20,40	0,09
1881/82	4 300 995	4 156 045	22 823	3 080	14 972	1 695	7 813 817	13 502 165	37	63	20,19	0,09
1882/83	4 469 280	4 328 286	22 611	3 755	13 591	1 598	7 901 207	14 211 973	36	64	20,23	0,09
1883/84	4 725 731	4 578 015	24 659	4 924	14 136	1 584	8 071 496	15 320 423	35	65	20,22	0,08
1884/85	4 932 808	4 794 675	28 429	6 224	15 554	1 951	8 384 185	16 229 242	34	66	20,07	0,09
1885/86	4 875 006	4 733 616	30 450	6 547	16 175	2 319	8 081 157	16 209 532	33	67	20,09	0,10
1886/87	5 329 643	5 173 669	36 350	6 803	21 195	2 613	8 715 599	17 849 947	33	67	20,09	0,11
1887/88	5 503 903	5 354 779	43 312	9 684	25 434	2 358	8 503 919	18 971 927	31	69	20,07	0,12
1888/89	5 733 498	5 592 625	49 528	12 735	27 887	1 855	8 396 666	20 259 009	29	71	20,05	0,13
1889/90	6 326 405	6 155 345	71 170	20 684	38 827	1 648	8 989 271	(2)23 190 944	28	72	19,72	0,16
1890/91	6 306 244	6 127 897	93 653	32 592	46 654	2 077	8 327 202	(2)23 943 050	26	74	19,64	0,19
1891/92	6 307 514	6 136 810	87 538	43 053	31 688	1 919	7 841 405	(2)24 778 232	24	76	19,47	0,14

[1]) Das gegenwärtig gültige Brausteuergesetz vom 31. Mai 1872 (R.-G.-Bl. S. 153) ist erst seit dem 31. Januar 1873 in Kraft; vorher war nur das zum Bierbrauen verwendete Malz- oder Getreideschrot steuerpflichtig, wogegen die Malzsurrogate steuerfrei blieben. — Ueber die Menge der verwendeten Braustoffe liegen für das Jahr 1872 Angaben nicht vor. — [2]) Die von den bremischen Exportbrauereien versteuerte Biermenge ist hierunter nicht enthalten.

c. Ertrag der Bierabgaben im Brausteuergebiet.

Kalenderjahre und von 1877 an Etatsjahre: 1. April/31. März.	Ertrag der Brausteuer.			Hierzu		Gesammtertrag der Bierabgaben.	Auf den Kopf der Bevölkerung.
	Brutto-Einnahme.	Hiervon ab Steuervergütungen für ausgeführtes Bier.	Bleibt Netto-Einnahme.	Uebergangsabgabe vom Bier.	Eingangszoll vom Bier.		
	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	Pfennig.
1872	13 575 747	88 284	13 487 463	698 433	258 321	14 441 217	46,6
1873	16 102 191	111 981	15 990 210	863 196	340 023	17 193 429	54,8
1874	17 355 579	181 929	17 173 650	877 737	473 877	18 525 264	58,4
1875	17 914 199	231 692	17 682 507	899 552	562 883	19 144 942	59,7
1876	17 767 725	241 238	17 526 487	913 961	628 956	19 069 404	58,9
1877/78	17 493 872	266 274	17 227 598	942 993	548 830	18 719 421	57,0
1878/79	17 015 960	279 611	16 736 349	956 237	507 667	18 200 253	54,9
1879/80	16 820 331	302 510	16 517 821	1 004 794	430 829	17 953 444	53,6
1880/81	17 491 696	359 086	17 132 610	1 109 608	454 516	18 696 734	54,7
1881/82	17 582 382	411 619	17 170 763	1 279 682	472 797	18 923 242	55,1
1882/83	18 117 181	431 711	17 685 470	1 427 837	487 559	19 600 866	56,7
1883/84	19 150 993	463 689	18 687 304	1 592 713	518 740	20 798 757	59,7
1884/85	20 012 690	494 266	19 518 424	1 821 217	504 143	21 843 784	62,3
1885/86	20 057 333	437 411	19 619 922	1 999 121	479 009	22 098 052	62,3
1886/87	21 592 375	463 332	21 129 043	2 252 209	617 578	23 998 830	67,0
1887/88	22 455 842	447 061	22 008 781	2 500 609	619 003	25 128 393	69,4
1888/89	23 407 472	290 018	23 117 454	2 840 732	687 325	26 645 511	72,0
1889/90	25 838 079	172 395	25 665 684	3 163 261	819 960	29 648 905	78,3
1890/91	26 040 029	135 731	25 904 298	3 350 105	985 322	30 239 725	78,6
1891/92	25 872 959	112 935	25 760 024	3 411 919	1 150 207	30 322 150	77,9

d. Vergleichende Zusammenstellung der Gesammt-Einnahmen vom Bier in den deutschen Steuergebieten.

Kalenderjahre und von 1877 an Etatsjahre: 1. April/31. März[1]).	Verwaltungsbezirke.						Auf den Kopf der Bevölkerung kommen an Bierabgaben:					
	Brausteuergebiet.	Bayern.[2])	Württemberg.[3])	Baden.[4])	Elsaß-Lothringen.	Zusammen.	im Brausteuergebiet.	in Bayern.	in Württemberg.	in Baden.	in Elsaß-Lothringen.	überhaupt.
	1 000 ℳ.						ℳ.					
1872	14 444,2	17 148,6	5 487,5	2 169,3	1 272,3	40 521,9	0,47	4,03	2,99	1,48	0,82	1,01
1873	17 193,4	18 568,4	5 607,1	2 551,3	1 843,9	45 764,6	0,55	4,33	3,04	1,73	1,19	1,13
1874	18 525,3	18 888,9	5 246,0	2 594,3	1 552,9	46 807,4	0,58	4,37	2,81	1,74	1,01	1,14
1875	19 144,9	19 433,0	5 140,7	2 465,3	1 346,1	47 530,0	0,60	4,45	2,73	1,64	0,88	1,15
1876	19 069,4	19 902,7	5 737,5	2 417,9	1 118,1	48 245,6	0,59	4,51	3,01	1,59	0,73	1,16
1877/78	18 719,4	19 921,8	5 555,9	2 534,3	1 348,9	48 080,3	0,57	4,46	2,88	1,66	0,87	1,13
1878/79	18 200,3	19 664,0	4 815,9	2 478,8	1 331,8	46 490,8	0,55	4,06	3,31	1,60	0,86	1,09
1879/80	17 953,4	21 474,7	5 215,5	2 472,7	1 440,2	48 556,5	0,54	4,11	2,66	1,59	0,92	1,10
1880/81	18 696,7	28 789,3	5 732,0	3 268,7	1 855,6	58 342,3	0,55	5,46	2,91	2,08	1,18	1,31
1881/82	18 923,2	30 124,9	7 463,6	3 968,8	1 815,1	62 295,6	0,55	5,67	3,78	2,52	1,16	1,39
1882/83	19 600,9	28 971,0	7 200,9	3 887,3	1 615,3	61 275,4	0,57	5,43	3,64	2,46	1,03	1,36
1883/84	20 798,8	29 143,4	7 322,3	3 991,9	1 688,5	62 944,9	0,60	5,44	3,69	2,52	1,08	1,39
1884/85	21 843,8	29 677,1	7 282,8	4 086,2	1 727,5	64 617,4	0,62	5,51	3,66	2,57	1,10	1,42
1885/86	22 098,1	30 082,2	7 021,2	4 116,3	1 561,5	64 879,3	0,62	5,56	3,52	2,57	1,00	1,41
1886/87	23 998,8	30 674,9	8 134,6	4 323,6	1 705,3	68 837,2	0,67	5,63	4,06	2,69	1,09	1,48
1887/88	25 128,4	32 298,0	8 759,5	4 891,0	1 939,2	73 016,1	0,69	5,89	4,34	3,03	1,24	1,58
1888/89	26 645,5	31 928,5	7 865,5	4 990,4	1 953,1	73 383,0	0,72	5,79	3,88	3,07	1,24	1,54
1889/90	29 648,9	33 216,6	8 502,3	5 373,3	2 076,2	78 817,3	0,78	5,99	4,18	3,30	1,32	1,62
1890/91	30 239,7	30 893,2	8 653,0	5 527,1	2 303,9	77 616,9	0,79	5,54	4,25	3,38	1,44	1,57
1891/92	30 322,2	30 753,7	8 500,9	5 400,9	2 584,5	77 562,2	0,78	5,47	4,16	3,25	1,61	1,56

[1]) Die Zahlen für Bayern beziehen sich auf die Kalenderjahre 1872 bis 1891, für Württemberg auf die württembergischen Etatsjahre 1. Juli 1872/73 bis 30. Juni 1877/78, 1. Juli 1878 bis 31. März 1879, demnächst auf die Reichsetatsjahre; Baden zählt die Steuerjahre vom 1. Dezember (1871) bis 30. November (1891). — [2]) Erst vom 1. Juli 1878 ab einschl. der bayer. Pfalz. — Am 1. November 1879 ist der Braumalz-Aufschlag von 4 ℳ. für 1 hl ungebrochenen Malzes auf 6 ℳ. erhöht worden. — [3]) Von 1881/82 an ist die Malzsteuer von 7,20 ℳ. auf 10 ℳ. für 100 kg erhöht worden. — [4]) Für 15 l Raumgehalt des Braugefäßes werden vom 22. März 1880 an 30 Pfg. statt bisher 20 Pfg. erhoben.

e. Bierverbrauch in den deutschen Steuergebieten und im Zollgebiet.

Kalenderjahre und von 1877 an Etatsjahre: 1. April/31. März[1]).	Biergewinnung.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Muthmaßlicher Verbrauch überhaupt.	Muthmaßlicher Verbrauch auf den Kopf der jeweiligen Bevölkerung.
	1 000 Hektoliter				Liter
1. Brausteuergebiet.					
1872	16 102	.	.	.	.
1873	19 655	.	.	.	.
1874	20 495	539	40	20 994	66,2
1875	21 358	569	195	21 732	67,8
1876	20 873	587	365	21 095	65,1
1877/78	20 360	584	449	20 495	62,3
1878/79	20 372	580	443	20 509	61,6
1879/80	19 984	590	479	20 095	59,6
1880/81	21 136	650	588	21 198	62,2
1881/82	21 316	736	684	21 368	62,3
1882/83	22 113	815	714	22 214	64,2
1883/84	23 392	905	767	23 530	67,5
1884/85	24 613	1 014	879	24 748	70,4
1885/86	24 291	1 102	914	24 479	69,0
1886/87	26 565	1 252	721	27 096	75,7
1887/88	27 476	1 381	784	28 073	77,5
1888/89	28 655	1 568	683	29 540	79,9
1889/90	32 189	1 759	458	33 490	88,5
1890/91	32 279	1 868	378	33 769	87,8
1891/92	32 632	1 941	336	34 237	87,9
3. Württemberg.					
1872/73	4 197	25	95	4 127	225,1
1873/74	3 995	30	106	3 919	212,2
1874/75	3 596	30	99	3 527	189,1
1875/76	3 662	26	95	3 593	190,8
1876/77	3 879	27	89	3 817	200,4
1877/78	3 801	27	92	3 736	194,0
1878/79	3 067	21	69	3 019	207,2
1879/80	3 172	29	83	3 118	159,2
1880/81	3 396	33	77	3 352	170,1
1881/82	3 248	33	71	3 210	162,4
1882/83	3 042	40	63	3 019	152,5
1883/84	3 084	42	60	3 066	154,5
1884/85	3 028	49	61	3 016	151,6
1885/86	2 879	49	58	2 870	143,8
1886/87	3 306	59	59	3 306	164,8
1887/88	3 558	71	58	3 571	177,0
1888/89	3 154	73	59	3 168	156,3
1889/90	3 419	79	64	3 434	169,0
1890/91	3 508	78	64	3 522	173,0
1891/92	3 454	81	63	3 472	169,9
5. Elsaß-Lothringen.					
1872	813	53	297	569	36,7
1873	988	64	215	837	54,2
1874	889	68	248	709	46,0
1875	764	67	219	612	39,8
1876	707	66	269	504	32,8
1877/78	803	82	275	610	39,4
1878/79	788	97	282	603	39,4
1879/80	788	102	240	650	42,5
1880/81	982	133	275	840	53,7
1881/82	942	156	275	823	52,5
1882/83	816	160	246	730	46,6
1883/84	823	174	236	761	48,6
1884/85	802	179	205	776	49,5
1885/86	691	176	167	700	44,7
1886/87	720	188	146	762	48,6
1887/88	778	215	125	868	55,3
1888/89	759	229	111	877	55,8
1889/90	798	243	111	930	59,1
1890/91	837	264	80	1 021	63,7
1891/92	875	250	70	1 055	65,6

Kalenderjahre und von 1877 an Etatsjahre: 1. April/31. März[1]).	Biergewinnung.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Muthmaßlicher Verbrauch überhaupt.	Muthmaßlicher Verbrauch auf den Kopf der jeweiligen Bevölkerung.
	1 000 Hektoliter				Liter
2. Bayern.[2])					
1872	11 506	.	.	.	.
1873	11 856	.	.	.	.
1874	12 680	24	610	12 094	244,0
1875	12 685	25	545	12 165	243,0
1876	(4 13 047	28	531	12 544	247,8
1877	12 805	32	571	12 266	239,5
1878	12 422	32	616	11 838	228,6
1879	12 152	35	647	11 540	220,6
1880	11 826	37	748	11 115	210,7
1881	12 341	37	890	11 488	216,3
1882	12 112	35	988	11 159	209,0
1883	12 265	38	1 106	11 197	208,9
1884	12 608	43	1 245	11 406	211,9
1885	12 665	40	1 381	11 324	209,1
1886	13 096	43	1 575	11 564	212,3
1887	(4 13 711	42	1 680	12 073	220,9
1888	13 526	43	1 861	11 708	212,4
1889	14 284	51	2 019	12 316	222,1
1890	14 427	52	2 147	12 332	221,9
1891	14 490	49	2 199	12 340	219,4
4. Baden.					
1872	927	131	27	1 031	70,3
1873	1 095	149	32	1 212	82,0
1874	1 134	131	33	1 232	82,8
1875	1 067	113	31	1 149	76,5
1876	1 051	104	28	1 127	74,4
1877	1 099	117	36	1 180	77,1
1878	1 085	108	40	1 153	74,6
1879	1 086	100	35	1 151	73,9
1880	1 155	91	42	1 204	76,8
1881	1 189	100	62	1 227	77,9
1882	1 167	94	59	1 202	76,1
1883	1 221	97	90	1 228	77,5
1884	1 236	110	88	1 258	79,0
1885	1 244	111	88	1 267	79,2
1886	1 302	124	95	1 331	82,8
1887	1 484	133	114	1 503	93,1
1888	1 509	148	126	1 531	94,3
1889	1 631	169	158	1 642	100,9
1890	1 679	175	166	1 688	103,2
1891	1 643	169	162	1 650	99,2
6. Deutsches Zollgebiet. (Einschließlich Luxemburg.)					
1872	(3 33 545	57	317	33 285	81,7
1873	37 685	76	312	37 449	90,6
1874	38 888	106	345	38 649	92,6
1875	39 605	128	416	39 317	93,3
1876	(4 39 608	141	614	39 135	91,8
1877/78	38 921	124	708	38 337	88,7
1878/79	(5 38 811	111	725	38 197	87,4
1879/80	37 243	94	724	36 613	82,8
1880/81	38 572	101	890	37 783	84,6
1881/82	39 109	103	1 024	38 188	84,9
1882/83	39 324	108	1 035	38 397	84,8
1883/84	40 873	116	1 123	39 866	87,5
1884/85	42 374	112	1 200	41 286	90,0
1885/86	41 857	111	1 249	40 719	88,0
1886/87	45 068	135	1 071	44 132	94,6
1887/88	(4 47 100	142	1 064	46 178	98,0
1888/89	47 696	166	947	46 915	97,9
1889/90	52 420	207	716	51 911	106,3
1890/91	52 830	229	626	52 433	105,9
1891/92	53 205	283	612	52 876	105,5

[1]) Siehe Uebersicht d Anmerkung 1. — [2]) Einschließlich der Pfalz. — [3]) Die Biergewinnung Luxemburgs im Jahre 1872 ist nicht festgestellt und deshalb hierunter nicht enthalten. — [4]) Nachträglich berichtigt. — [5]) Da von Württemberg im Jahre 1878/79 die Biergewinnung nur für einen Zeitraum von 3/4 Jahren angegeben ist (vgl. Anm. 1 zu Uebersicht d), so ist hier für das fehlende Vierteljahr ein entsprechender Zuschlag gemacht worden.

Die Produktion von Stärkezucker

im deutschen Zollgebiet

während des Betriebsjahres 1. August 1891 bis 31. Juli 1892.

Zufolge Bundesraths-Beschlusses vom 7. Juli 1887 (Centr. Blatt f. d. D. R. S. 182) und der Vorschrift in § 114 der Ausführungs-Bestimmungen zum Zuckersteuer-Gesetz vom 9. Juli 1887 (Centr. Blatt f. d. D. R. S. 268 fg.) werden seit dem Betriebsjahre 1886/87 durch die Inhaber von Stärkezucker-Fabriken über deren Betrieb auf Grund der Fabrikbücher Jahres-Nachweisungen aufgestellt, welche seitens der betreffenden Hauptämter dem Statistischen Amte übermittelt werden. Die hieraus für das Betriebsjahr 1891/92 gefertigte Zusammenstellung folgt nachstehend.*)

Für die Jahre 1872 bis 1885/86 sind ebenfalls Uebersichten über die Produktion von Stärkezucker und Stärkezuckersyrup veröffentlicht worden,**) jedoch sind diese weniger zuverlässig, zum Theil sogar unvollständig, da die Inhaber der Stärkezucker-Fabriken erst durch Gesetz vom 1. Juni 1886 (vergl. Art. II § 3 R. G. Bl. S. 181) zur Mittheilung der Betriebs-Ergebnisse verpflichtet worden sind, während vor dem Betriebsjahre 1886/87 eine solche gesetzliche Verpflichtung nicht bestand.

Daß im Betriebsjahre 1891/92 die Stärkezucker-Erzeugung gegen die Vorjahre sehr erheblich zurückgeblieben ist, erklärt sich durch die geringe Kartoffel-Ernte des Jahres 1891 und die ganz ungewöhnlich hohen Kartoffel-Preise.

*) Die Zusammenstellungen für die Jahre 1886/87 bis 1890/91 siehe Monatsh. z. St. d. D. R. Jahrg. 1887 S. XI. 102, 1888 S. XII. 42, 1889 S. X. 64, 1890 S. XI. 38 und 1891 S. XI. 17 — **) für 1872 Band II. der Statistik des Deutschen Reichs, S. 14, für 1885/86 Jahrgang 1886 der Monatshefte z. St. d. D. R. S. X. 46.

Staaten und Verwaltungsbezirke.	Zahl der im Betrieb gewesenen Stärkezucker-Fabriken.[1])	Menge der zu Stärkezucker verarbeiteten Stärke.				Menge des gewonnenen Stärkezuckers.			
		Selbstfabrizirte Stärke		Angekaufte Stärke		Stärkezucker in fester Form.	Darunter krystallisirter Stärkezucker, namentlich in Form von Broden, Platten und dergleichen.	Stärkezucker-Syrup.	Außerdem Couleur.
		nasse.	trockene.	nasse.	trockene.				
		100 kg				100 kg			
I. Preußen.									
Prov. Brandenburg	10	(2) 33 043	—	94 406	9 302	19 750	—	56 536	17 212
„ Posen u. Westpreußen	4	13 589	1 311	(3) 27 241	1 523	—	—	27 430	1 608
„ Schlesien u. Pommern	4	18 841	4 750	7 690	698	5 376	—	15 898	330
„ Sachsen u. Hannover	4	(4) 2 606	1 405	3 340	1 371	3 513	—	5 814	629
Summe I.	22	68 079	7 466	132 677	12 894	28 639	—	105 678	19 779
II. Baden und Hessen	2	(2) 1 155	—	—	4 244	4 843	—	—	—
III. Braunschweig und Elsaß-Lothringen	2	7 767	—	400	8 455	2 048	—	10 849	—
Zusammen 1891/92 i. Zollgebiet	26	77 001	7 466	133 077	25 593	35 530	—	116 527	19 779
dagegen 1890/91	29	175 241	14 880	349 006	99 016	107 747	297	278 068	43 580

[1]) Außerdem waren im Betrieb: in der Provinz Sachsen 1 Saccharin-Fabrik; in der Provinz Westpreußen 2, im Königreich Sachsen 1 und im Herzogthum Braunschweig 3, zusammen 6 Syrup-Raffinerien. Die letztgenannten Raffinerien haben im ganzen 35 129 (100 kg) raffinirten Syrup hergestellt. — [2]) Bei einer Fabrik ist die Menge der verarbeiteten nassen Stärke aus den Produkten nach einem angegebenen Verhältniß berechnet. — [3]) Außerdem 2 kg Saccharin. — [4]) Außerdem 4 004 (100 kg) Abfälle von der Stärke-Fabrikation und 69 (100 kg) Abfälle aus einer Reismühle.

Produktion und Besteuerung des inländischen Rübenzuckers,

sowie Ein- und Ausfuhr von Zucker im deutschen Zollgebiet

im Betriebsjahre 1891/92.

Die nachfolgenden Tabellen sind ebenso, wie die für die früheren Betriebsjahre bis 1871/72 rückwärts veröffentlichten entsprechenden Nachweisungen*), auf Grund der Bestimmungen des Bundesrathsbeschlusses vom 7. Dezember 1871, § 643 Ziffer VII der Protokolle (vergl. Statistik d. D. R. Band I neuer Folge S. 201), aufgestellt, jedoch in Folge des Gesetzes vom 9. Juli 1887, dessen Vorschriften mit dem Beginn des Betriebsjahres 1888/89 in Kraft traten, durch die Aufnahme der wichtigsten Ergebnisse der Verbrauchs-Abgabe ergänzt.

Die Tabelle I. a weist nach Direktiv-Bezirken die Menge der versteuerten Rüben und die Zahl sowie die Betriebs-Verhältnisse derjenigen Fabriken nach, welche die versteuerten Rüben verarbeitet haben. Ausgeschlossen von der Darstellung sind die Betriebe, welche aus Melasse Zucker dargestellt oder fertigen Zucker gereinigt haben, ohne zugleich Rüben verarbeitet zu haben. Von den Betriebs-Einrichtungen der in Frage kommenden Fabriken weist die Tabelle Zahl und Leistungsfähigkeit der betriebenen Dampfmaschinen und das Saftgewinnungs-Verfahren nach, sodann ist die Zahl der Arbeitsschichten angegeben, welche zur Verarbeitung der Rüben erforderlich waren. Die Rüben sind in selbstgewonnene und angekaufte unterschieden, wobei die Zahl der Hektare verzeichnet ist, auf welchen die selbstgebauten Rüben geerntet worden sind. Von den gewonnenen Fabrikaten ist zunächst die aus den versteuerten Rüben erzielte Füllmasse verzeichnet, dann sind die aus dieser Füllmasse erzeugten Mengen an Rohzucker, Saftmelis und Melasse angegeben, und sind die Saftmelis-Mengen nach einem bestimmten (seit 1871/72 unverändert beibehaltenen) Verhältniß auf Rohzucker aller Produkte umgerechnet. Wie in den Vorjahren sind die Ergebnisse der Melasse-Entzuckerung sowohl bei der Angabe der Füllmasse und der daraus hergestellten festen Zucker-Produkte, wie auch bei der Nachweisung der gewonnenen Melasse-Mengen berücksichtigt, bei der letzteren derart, daß neben der in der Kampagne gewonnenen nicht entzuckerten nur die bei der Entzuckerung rückständig gebliebene Melasse (die sogenannte Rest-Melasse) angeschrieben ist. Dabei ist die gesammte im Laufe der Kampagne zur Entzuckerung gelangte Melasse-Menge in Betracht gezogen, also auch diejenige, welche aus Vorkampagnen stammte oder von anderen Fabriken angekauft worden war. Nur sind, wie bereits bemerkt, die in besonderen (nicht mit Rübenverarbeitung verbundenen) Melasse-Entzuckerungs-Anstalten sowie die in Raffinerien aus verarbeiteter Melasse gewonnenen Zucker-Produkte nachstehend nicht mit nachgewiesen; diese müssen daher, wenn die aus der Rüben-Verarbeitung und Melasse-Entzuckerung hervorgegangene Zucker-Produktion vollständig ermittelt werden soll, den in nachstehenden Tabellen und Uebersichten als erzeugt nachgewiesenen Zucker-Mengen noch zugesetzt werden.*)

Infolge der Vorschrift in § 105 Ziffer 1 der Ausführungs-Bestimmungen zum Zuckersteuer-Gesetz vom 9. Juli 1887 sind im Reichsanzeiger und in den Monatsheften zur Statistik des Deutschen Reichs (seit Beginn des Jahres 1892 in den vom Statistischen Amt herausgegebenen monatlichen Handels-Nachweisen) für die einzelnen Monate des Betriebsjahres Nachweisungen über den Betrieb der Rübenzucker-Fabriken, Zucker-Raffinerien und Melasse-Entzuckerungs-Anstalten veröffentlicht worden. Die aus diesen Nachweisungen für das ganze Betriebsjahr sich ergebende Zucker-Produktion der Rübenzucker-Fabriken kann nun mit der nachstehend verzeichneten aus dem Grunde nicht genau übereinstimmen, weil die Anschreibung etwas verschieden war. Denn in den monatlichen Betriebs-Nachweisungen wird der jeweilige Zuckergewinn angeschrieben ohne Rücksicht darauf, ob die Verarbeitung der Materialien, denen derselbe entstammte, in die Kampagne 1891/92 oder in die Vorkampagne gefallen war; in die nachstehende Tabelle sind dagegen, den

*) Für 1890/91 vergleiche Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1891 S. XI. 5 fg.

*) Nach den monatlichen Betriebs-Nachweisungen sind in selbständigen Melasse-Entzuckerungs-Anstalten aus 1 144 188 D.-Z. Melasse unter Einwurf von 185 599 D.-Z. Rohzucker und 43 849 D.-Z. Konsumzucker dargestellt worden: 471 659 D.-Z. Konsumzucker und 209 032 D.-Z. Rohzucker (Nachprodukte). Diese Produktion entspricht, wenn der Konsumzucker im Verhältniß von 90 : 100 umgerechnet, und der Einwurf abgezogen wird, einem Gewinn von 498 777 D.-Z. Rohzucker aller Produkte. In Raffinerien sind 86 723 D.-Z. Melasse verarbeitet werden.

im Jahre 1871 ertheilten Vorschriften entsprechend, alle Zuckermengen, aber auch nur diese aufgenommen, welche aus den in der Kampagne 1891/92 verarbeiteten Materialien hervorgegangen sind. Hierzu gehören auch die Nachprodukte, welche am Schluß des Betriebsjahres noch nicht ausgeschleudert waren, sondern noch in den Bassins lagerten (die sogenannten schwimmenden Produkte, deren Menge durch Abschätzung ermittelt wird), dagegen nicht die zu Anfang der Kampagne vorhanden gewesenen von der Vorkampagne herübergenommenen derartigen Produkte.

Die Differenz, welche durch diese verschiedenartige Anschreibung verursacht wird, ist jedoch nur eine verhältnißmäßig geringe. Die Betriebs-Nachweisungen für die Rübenzucker-Fabriken ergeben nämlich nach der Veröffentlichung im Juliheft 1892 (S. 115), daß 949 163 D.-Z. Rohzucker und 207 159 D.-Z. Konsumzucker eingeworfen, und daß 10 910 776 D.-Z. Rohzucker aller Produkte und außerdem 1 538 792 D.-Z. Konsumzucker hergestellt worden sind; wird der Einwurf abgesetzt und der Konsumzucker im Verhältniß von 90: 100 umgerechnet, so ergiebt sich hieraus eine Produktion von 11 441 205 D.-Z. Rohzucker aller Produkte. Nach der folgenden Tabelle I. a beträgt dagegen die Produktion der Rübenzucker-Fabriken im Betriebsjahre 1891/92 11 443 676 D.-Z. Rohzucker aller Produkte.

In der Tabelle I. a sind auch Angaben enthalten über die Mengen an Rüben-Abschnitten und Rückständen, welche bei der Zubereitung und Verarbeitung der Rüben ungefähr gewonnen worden sind.

Die Tabelle I. b giebt lediglich Verhältniß-Berechnungen zu den in Tabelle I. a enthaltenen absoluten Zahlen. Betreffs dieser Berechnungen ist daher auf die zur Tabelle I. a gegebenen Erläuterungen hinzuweisen, und besonders ist zu der Berechnung, wie viel Rüben zur Darstellung von 100 kg Rohzucker erforderlich waren, zu erinnern, daß die in Rechnung gezogene Zucker-Produktion nicht ausschließlich aus den verarbeiteten Rüben und der hieraus hervorgegangenen Melasse, sondern außerdem noch aus der Entzuckerung von Melasse-Mengen herrührte, welche von Vorkampagnen stammten oder von anderen Fabriken angekauft waren (die entsprechenden Melasse-Mengen sind in den Anmerkungen zur Tallelle I. a verzeichnet).

In der Tabelle II. sind die Mengen der während des Betriebsjahres in das deutsche Zollgebiet eingeführten und daraus ausgeführten Zucker-Produkte nachgewiesen. Die Gesammt-Mengen sind in zweierlei Weise zerlegt, nämlich zuerst (unter A) nach den Direktiv-Bezirken, in welchen die eingeführten Mengen in den freien Verkehr gesetzt wurden, und über deren Grenze die Ausfuhr nach dem Auslande erfolgte, sodann (unter B) nach den Ländern der Herkunft und Bestimmung. Aufgestellt ist die Tabelle nach den Vorschriften über die Statistik des Waaren-Verkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande, und die Nummern, welche bei den einzelnen Zucker-Gattungen verzeichnet sind, beziehen sich auf das statistische Waaren-Verzeichniß vom 1. Juli 1888.

In Tabelle III. ist (unter A bis D) die Einnahme aus der Zucker-Steuer (der Material-Steuer und Verbrauchs-Abgabe) für inländischen Zucker sowie aus dem Eingangs-Zoll für ausländischen Zucker im einzelnen und im ganzen nachgewiesen. Unter E sind hierauf der Menge nach die inländischen Zucker-Produkte nachgewiesen, welche gegen Entrichtung der Verbrauchs-Abgabe in den freien Verkehr getreten sind, speziell die in den freien Verkehr übergegangenen Mengen von Syrup und Melasse, deren Quotient 70 oder mehr betragen hat.

Tabelle IV. giebt schließlich eine Zusammenstellung der Durchschnitts-Preise von Zucker und Melasse für die einzelnen Monate des Betriebsjahres 1891/92, gefertigt aus den vom Statistischen Amte allmonatlich veröffentlichten Verzeichnissen der Durchschnitts-Preise wichtiger Waaren im Groß-Handel.

Die Hauptergebnisse der Tabellen I. bis III. sind in den angeschlossenen Tabellen a bis d zusammengefaßt und mit den Ergebnissen der 20 Vorjahre verglichen. Zu dieser Vergleichung wird bemerkt, daß die Betriebsjahre 1871/72 bis 1879/80 je die Zeit vom 1. September bis 31. August, die Jahre 1881/82 bis 1891/92 diejenige vom 1. August bis 31. Juli umfassen, und das Betriebsjahr 1880/81 sich auf die Zeit vom 1. September bis 31. Juli, also nur auf 11 Monate bezieht.

Zu den Tabellen und Uebersichten sind die folgenden Erläuterungen den Angaben der Direktiv-Behörden entnommen.

Die Menge der zu Zucker verarbeiteten Rüben, die im vorangegangenen Betriebsjahre sehr groß gewesen war, ist wieder beträchtlich zurückgegangen und 1891/92 auch noch wesentlich geringer gewesen als im Betriebsjahre 1889/90. In einigen Bezirken, wie namentlich der Provinz Sachsen, sind 1891 weniger Rüben angebaut worden als im Vorjahre, weil die Landwirthe bei den niedrigen Zucker- und den hohen Getreide-Preisen sich mehr Vortheile vom Getreide-Anbau versprochen hatten. Dagegen wird aus vielen anderen Bezirken eine starke Zunahme des Rübenbaus gemeldet, und zum Theil soll dieser Mehr-Anbau durch das Auswintern der mit Roggen und Weizen bestellten Ländereien veranlaßt worden sein, die nachträglich mit Rüben bepflanzt worden sind. Im ganzen gerechnet wird daher der Anbau von Zucker-Rüben 1891 gegen das Vorjahr nicht zurückgegangen, und der Rückgang in der Rüben-Verarbeitung nur dem geringen Ausfall der Rüben-Ernte zuzuschreiben sein.

Ueber die Witterungs-Verhältnisse und das Wachsthum der Rüben im Jahre 1891 theilt die Direktiv-Behörde für die Provinz Sachsen Nachstehendes mit. Schon die kühle und häufig von starken Niederschlägen begleitete Temperatur des Frühjahrs hinderte ein frühzeitiges Bestellen der Aecker und verzögerte die Aussaat der Rübenkerne, die erst Mitte und Ende Mai vollendet werden konnte anstatt, wie gewöhnlich, gegen Ende April. Während der Mai zwar trocken aber kalt war, brachten Juni und Juli wieder viel Regen, doch ohne genügende Wärme, so daß das Unkraut überhand nahm und die Rübe erheblich im Fortkommen gehindert wurde. Die dann im August und September endlich eingetretene, anhaltend wärmere Witterung konnte einen wesentlichen Ausgleich nicht mehr herbeiführen. Dagegen trug die zwar kalte aber stets trockene Witterung der Wintermonate wesentlich zur Erhaltung der Rüben bei, hinderte ihr Keimen und war die Ursache, daß sie nur in vereinzelten Fällen in Fäulniß geriethen.

Auch in den meisten anderen Bezirken ist die Rüben-Ernte der Menge nach gering ausgefallen, theilweise sogar ganz mißrathen. Dagegen waren die geernteten Rüben meist von guter Beschaffenheit und konnten, da auch das Ausroden, das Einmieten und die Anfuhr zur Fabrik im allgemeinen gut von statten ging, leicht und schnell verarbeitet werden.

Was die Kultur der Rüben anbelangt, sind gegen früher wesentliche Aenderungen nicht eingetreten. Nach wie vor waren die Fabrikanten bestrebt, eine möglichst zuckerreiche Rübe zu erlangen, und haben diesen Zweck durch die Lieferung von Samen (vielfach Klein-Wanzlebener Nachzucht) und durch genaues Ueberwachen der Rüben-Felder und ihrer Bearbeitung zu erreichen gesucht.

Nach den vorliegenden Angaben haben die Preise der Kauf-Rüben sich bewegt zwischen 1,60 und 2,90 ℳ. für 100 kg, in der Regel aber wie im Vorjahre 1,80—2,20 ℳ. betragen. Der Preis der Aktien-Rüben ist bei den einzelnen Fabriken, da zum Theil der Rein-Gewinn in der Form von Rüben-Geldern zur Vertheilung gelangt, ein sehr verschiedener, jedenfalls aber im Durchschnitt höher als der der Kauf-Rüben. In der Regel erhalten die Lieferanten einen bestimmten Prozentsatz (25 bis 50% des Rüben-Gewichts in frischem Zustande) an Schnitzeln unentgeltlich zurück; wo dies nicht der Fall ist, werden die Rüben mit 10—20 Pf. höher bezahlt.

Durch Verbesserung der Betriebs-Einrichtungen waren die Fabriken vornehmlich bemüht, die Verarbeitung der Rüben thunlichst zu beschleunigen, und so viel als möglich an Brenn-Material zu sparen. In mehreren Fabriken sind Bock'sche Maisch-Apparate eingeführt worden, in denen die Krystallisation der Abläufe durch langsame Bewegung beschleunigt wird, und durch die eine wesentliche Vereinfachung der Boden-Arbeit ohne Verlust an Zucker-Ausbeute und eine Verminderung der Betriebs-Kosten erreicht werden soll. Weiter ist in einigen Fabriken ein neues Krystallisations-Verfahren erprobt worden, das im wesentlichen darin besteht, daß mit der Füllmasse im Vakuum Abläufe verkocht werden, wodurch eine größere Ausbeute an erstem Produkt erzielt werden soll. Die Anlagen zur Trocknung der Rüben-Schnitzel haben sich vermehrt.

Die Melasse-Entzuckerung hat im Vergleich zum Vorjahre nicht unerheblich nachgelassen.

Im ganzen haben sich 101 Rübenzucker-Fabriken (im Vorjahre 117) damit beschäftigt; und von diesen haben 48 (1890/91 54, 1889/90 35, 1888/89 45 und 1881/82 135) mit dem Osmose-Verfahren, 28 (1890/91 37, 1889/90 38, 1888/89 42 und 1884/85 56) mit dem Elutions- und dem Fällungs-Verfahren, 3 (1890/91 und 1889/90 je 4, 1888/89 9, 1883/84 13), mit dem Substitutions-Verfahren, 20 (1890/91 20, 1889/90 23, 1888/89 20, 1887/88 17) mit dem Ausscheidungs-Verfahren, 1 (1890/91 1, 1889/90 2, 1888/89 3, 1886/87 4) mit dem Strontian-Verfahren und 1, wie in den beiden Vorjahren mit dem Baryt-Verfahren gearbeitet. Welche Melasse-Mengen in diesen Fabriken im Laufe des Betriebsjahres behufs der Entzuckerung in Verarbeitung genommen worden sind, ist aus den monatlichen Betriebs-Nachweisungen zu entnehmen. *)

Die Fabrikations-Unkosten waren wegen gesunkener Kohlen-Preise, niedrigerer Löhne und besserer Arbeitsweise im allgemeinen geringer als im Vorjahre, und deshalb sollen die finanziellen Ergebnisse der Kampagne für die meisten Fabriken günstig ausgefallen sein.

Die Zucker-Preise standen zu Anfang der Kampagne ziemlich niedrig, stiegen aber dann, nachdem sich herausgestellt hatte, daß die Rüben-Ernte in sämmtlichen europäischen Staaten wenig ergiebig ausgefallen war, ununterbrochen, bis sie im Januar ihren höchsten Stand erreicht hatten. Von Anfang Februar an schwächten sie sich aber allmählich wieder ab, weil in Folge einer reichen Ernte an Kolonial-Zucker die Nachfrage im Ausland nachließ, in den Vereinigten Staaten von Amerika, wo eine Vereinigung der großen Raffinerien der Einfuhr deutschen Zuckers entgegen wirkte, sogar zeitweise ganz aufhörte. Anfang Juni gingen die Preise wieder etwas in die Höhe, ließen jedoch wegen der günstigen Ernte-Aussichten bald abermals nach. Die Preise der Melasse standen im Winter und Frühjahr verhältnißmäßig hoch, weil zu dieser Zeit bei günstigen Spiritus-Preisen der Betrieb der Melasse-Brennereien bis zur äußersten Grenze angestrengt worden war.

*) Hiernach sind in den Fabriken mit Rüben-Verarbeitung 1891/92 folgende Melasse-Mengen verarbeitet worden:

	100 kg
mittelst der Osmose	509 545
„ Elution und Fällung	548 476
„ Substitution	22 015
„ Ausscheidung	361 149
„ der Strontian-Verfahren	14 765
„ anderer Verfahren	65
Zusammen	1 456 015
Dagegen 1890/91	1 800 272
„ 1889/90	1 391 988
„ 1888/89	1 474 765
„ 1887/88	2 159 870

A. Die Ergebnisse des

I. a. Die Produktion und die Be-

Verwaltungs-Bezirke.	Zahl der im Betrieb gewesenen Fabriken.	In denselben wurden Dampfmaschinen betrieben:		Von den Fabriken gewannen aus den zerkleinerten Rüben den Saft mittelst		In der Kampagne 1891/92			
		Zahl.	mit zusammen Pferdekräften.	Diffusion.	Preßverfahrens.	betrug die Zahl der 12stündigen Arbeitsschichten.	wurden an Rüben verarbeitet 100 kg selbst gewonnene.	gekaufte.	zusammen.
Provinz Ostpreußen	2	24	328	2	—	193	300	282 703	283 003
„ Westpreußen	19	219	3 845	19	—	2 753	2 000	4 786 431	4 788 431
„ Brandenburg	14	177	2 294	14	—	1 894	948 379	1 645 900	2 594 279
„ Pommern	8	102	1 810	8	—	1 506	390 611	1 960 292	2 350 903
„ Posen	16	244	4 710	16	—	2 528	349 193	5 784 277	6 133 470
„ Schlesien	59	694	10 905	57	2	8 207	1 909 324	8 919 317	10 828 641
„ Sachsen, einschließlich der Fürstlich Schwarzburgischen Unterherrschaften	130	1 513	20 087	130	—	24 183	22 276 280	9 296 698	31 572 978
Provinz Schleswig-Holstein	3	31	584	3	—	313	205 072	191 629	396 701
„ Hannover	44	562	8 456	44	—	5 384	6 523 232	2 389 177	8 912 409
„ Westfalen	5	59	940	5	—	584	263 195	649 685	912 880
„ Hessen-Nassau	4	40	689	4	—	690	531 693	520 617	1 052 310
„ Rheinland	11	164	3 243	11	—	2 222	103 940	4 077 753	4 181 693
Zusammen Preußische Direktiv-Bezirke	**315**	**3 829**	**57 891**	**313**	**2**	**50 457**	**33 503 219**	**40 504 479**	**74 007 698**
Bayern	1	8	227	1	—	199	—	352 800	352 800
Sachsen	3	40	884	3	—	499	608 852	308 518	917 370
Württemberg	4	44	606	4	—	753	237 616	750 899	988 515
Baden	1	8	215	1	—	303	75 382	327 673	403 055
Hessen	3	38	614	3	—	689	475 204	711 901	1 187 105
Mecklenburg	8	106	1 832	8	—	1 425	2 064 732	1 007 380	3 072 112
Thüringen, einschl. der Großh. Sächs. Aemter Allstedt und Oldisleben	6	80	1 125	6	—	1 083	543 390	994 176	1 537 566
Braunschweig	32	352	4 904	32	—	4 123	4 968 739	978 859	5 947 598
Anhalt	30	374	4 913	29	1	5 899	3 964 005	2 502 198	6 466 203
Ueberhaupt im deutschen Zollgebiet	**403**	**4 879**	**73 211**	**400**	**3**	**65 430**	**46 441 139**	**48 438 883**	**94 880 022**
Dagegen im Vorjahr	**406**	**4 716**	**68 691**	**403**	**3**	**79 138**	**51 176 738**	**55 056 456**	**106 233 194**
Mithin 1891/92 { mehr (+) / weniger (−) }	— 3	+ 163	+ 4 520	— 3	—	— 13 708	— 4 735 599	— 6 617 573	—11 353 172

Außer den nachgewiesenen Rüben-Mengen und einem Theil der im Laufe der Kampagne gewonnenen Melasse-Mengen sind zur Herstellung der worden: [1]) in Westpreußen 30 477 (100 kg), [2]) in Brandenburg 4 516 (100 kg), [3]) in Schlesien 71 165 (100 kg), [4]) in Sachsen 182 822 (100 kg), [5]) im ganzen Zollgebiet rund 303 870 (100 kg) gegen 492 000 (100 kg) im Vorjahre. *) Berichtigte Ziffern.

Betriebsjahres 1891/92.

steuerung des inländischen Rübenzuckers.

Aus den versteuerten Rüben wurden gewonnen an Füllmasse (eingekochtem krystallisirbarem Saft). netto 100 kg	Aus der Füllmasse sind erzielt worden 100 kg			Der Saftmelis nach dem Verhältniß von 100 zu 125 auf Rohzucker aller Produkte reduzirt, ergiebt. 100 kg	Im ganzen wurden gewonnen Rohzucker aller Produkte. 100 kg	Bei der Zubereitung und Verarbeitung der Rüben sind ungefähr gewonnen worden 100 kg:		Die selbstgebauten Rüben wurden geerntet auf Hektaren.	Verwaltungs-Bezirke.
	Rohzucker aller Produkte.	Saftmelis.	Melasse.			an Rückständen.	an Rüben-Abschnitten.		
44 167	37 996	—	6 618	—	37 996	141 501	—	2	Ostpreußen.
700 401	544 263	21 456	131 347	26 820	(1 571 083	2 431 229	—	5	Westpreußen.
356 853	269 980	17 591	58 706	21 989	(2 291 969	1 181 672	2 756	3 078	Brandenburg.
324 352	269 423	3	47 344	3	269 426	1 251 850	—	1 166	Pommern.
928 913	755 414	35 291	101 006	44 114	799 528	3 334 378	—	1 521	Posen.
1 640 493	1 149 932	162 265	263 104	202 831	(3 1 352 763	6 039 754	13 085	8 531	Schlesien.
4 708 950	3 819 203	6 901	908 239	8 626	(4 3 827 829	15 745 788	110 166	74 344	Sachsen einschl. Schwarzb. Unterh.
54 894	45 686	77	8 424	96	45 782	170 871	—	825	Schlesw.-Holst.
1 222 808	991 224	13 149	222 894	16 436	1 007 660	4 632 459	4 147	26 030	Hannover.
123 340	101 128	657	21 990	822	101 950	489 609	—	1 258	Westfalen.
158 368	121 028	—	35 285	—	121 028	537 969	—	2 238	Hessen-Nassau.
627 008	510 161	203	126 274	254	510 415	2 368 505	4 318	375	Rheinland.
10 890 547	**8 615 438**	**257 593**	**1 931 231**	**321 991**	(5 **8 937 429**	**38 325 585**	**134 472**	**119 373**	**Preußen.**
52 963	45 501	—	8 650	—	45 501	187 000	—	—	**Bayern.**
133 995	93 020	20 077	24 009	25 096	118 116	468 150	9 360	2 376	**Sachsen.**
153 664	121 178	—	31 305	—	(6 121 178	500 839	—	791	**Württemberg.**
54 021	41 248	—	12 119	—	41 248	173 313	—	224	**Baden.**
171 989	138 790	—	34 950	—	138 790	617 678	—	1 438	**Hessen.**
422 275	359 272	29	62 027	36	359 308	1 622 788	—	7 036	**Mecklenburg.**
236 587	190 461	—	34 604	—	(7 190 461	764 791	508	1 967	**Thüringen.**
825 610	677 097	—	144 648	—	677 097	3 139 318	9 371	18 778	**Braunschweig.**
987 416	814 548	—	166 146	—	814 548	3 003 427	8 104	12 791	**Anhalt.**
13 929 067	**11 096 553**	**277 699**	**2 449 689**	**347 123**	(8 **11 443 676**	**48 802 889**	**161 815**	**164 774**	**Deutsch. Zollg.**
15 740 197	(*12 414 224	**344 503**	**2 630 942**	**430 629**	(*12 844 853	**54 324 420**	**298 426**	**158 998**	**Im Vorjahr.**
— 1 811 130	— 1 317 671	— 66 804	— 181 253	— 83 506	— 1 401 177	— 5 521 531	— 136 611	+ 5 776	{ mehr (+) weniger (—)

angegebenen Zucker-Produkte an Melasse, welche aus den vorhergegangenen Kampagnen stammte oder aus anderen Fabriken angekauft war, mitverarbeitet
5) zusammen in Preußen rund 288 980 (100 kg) gegen 383 000 (100 kg) im Vorjahre, 6) in Württemberg 2 725 (100 kg), 7) in Thüringen 12 165 (100 kg),

I. b. Berechnungen aus Tabelle I. a.

Verwaltungs-Bezirke.	An selbstgewonnenen Rüben wurden geerntet auf 1 Hektar. netto 100 kg	An Rüben wurden in jeder 12-stündigen Arbeitsschicht durchschnittlich verarbeitet. 100 kg	Aus 100 kg versteuerter Rüben wurden gewonnen kg: [2] Füllmasse.	Rohzucker aller Produkte.	Melasse.	zusammen verkäufliche Produkte.	Den verwendeten Rüben gegenüber hat betragen der Prozentsatz an [1] Rückständen. %	Rüben-Abschnitten. %	Aus 100 kg Füllmasse wurden erzielt kg: [2] Rohzucker aller Produkte.	Melasse.	Zur Darstellung von 100 kg Rübenzucker sind an Rüben erfordert worden. [2] 100 kg
Provinz Ostpreußen	196	1 466	15,61	13,43	2,34	15,77	50,00	.	86,03	14,98	7,45
„ Westpreußen	400	1 740	14,63	11,93	2,74	14,67	50,77	.	81,34	18,75	8,38
„ Brandenburg	308	1 370	13,76	11,25	2,26	13,51	36,82	0,11	81,62	16,45	8,39
„ Pommern	335	1 562	13,80	11,46	2,01	13,47	53,25	.	83,07	14,60	8,73
„ Posen	230	2 427	15,14	13,04	1,65	14,69	54,36	.	86,07	10,87	7,67
„ Schlesien	224	1 319	15,14	12,48	2,43	14,91	55,78	0,12	82,46	16,04	8,00
„ Sachsen einschließlich Fürst. Schwarzburg Unterherrsch.	300	1 306	14,91	12,12	2,88	15,00	49,87	0,35	81,28	19,28	8,28
„ Schleswig-Holstein	249	1 267	13,84	11,54	2,12	13,66	43,07	.	83,40	15,35	8,66
„ Hannover	251	1 655	13,73	11,31	2,50	13,81	51,98	0,06	82,41	18,23	8,84
„ Westfalen	209	1 563	13,51	11,17	2,41	13,58	53,63	.	82,66	17,83	8,95
„ Hessen-Nassau	238	1 526	15,05	11,50	3,35	14,85	51,12	.	76,42	22,28	8,69
„ Rheinland	277	1 882	14,99	12,20	3,01	15,21	56,63	0,10	81,40	20,13	8,19
Durchschnitt für die Preußischen Direktiv-Bezirke	**281**	**1 467**	**14,72**	**11,64**	**2,61**	**14,25**	**51,97**		**79,11**	**17,73**	**8,26**
Bayern	.	1 773	15,01	12,90	2,45	15,35	53,00	.	85,91	16,33	7,75
Sachsen	256	1 840	14,62	12,88	2,62	15,50	51,03	1,02	88,15	17,92	7,77
Württemberg	301	1 314	15,54	12,36	3,17	15,43	50,67	.	78,86	20,37	8,16
Baden	337	1 330	13,40	10,23	3,01	13,24	43,00	.	76,36	22,43	9,77
Hessen	331	1 723	14,49	11,69	2,94	14,63	52,03	.	80,70	20,32	8,55
Mecklenburg	293	2 157	13,75	11,70	2,02	13,72	52,82	.	85,09	14,69	8,58
Thüringen einschließlich Allstedt und Oldisleben	276	1 420	15,39	12,89	2,25	14,64	49,74	0,03	80,50	14,63	8,07
Braunschweig	265	1 443	13,88	11,38	2,43	13,81	52,78	0,16	82,01	17,52	8,78
Anhalt	310	1 096	15,27	12,60	2,57	15,17	46,45	0,13	82,49	16,83	7,94
Durchschnitt vom ganzen Zollgebiet überhaupt	**282**	**1 450**	**14,68**	**11,70**	**2,58**	**14,28**	**51,61**		**79,66**	**17,59**	**8,28**
Dagegen im Vorjahr	**322**	**1 342**	**14,82**	**12,09**	**2,48**	**14,57**	**51,42**		**81,61**	**16,71**	**8,27**
Mithin 1891/92 { mehr (+) weniger (—) }	— 40	+ 108	— 0,14	— 0,39	+ 0,10	— 0,29	+ 0,19		— 1,95	+ 0,88	+ 0,02

[1]) Die Zahlen sind insofern unvollständig, als von vielen Fabriken keine Rüben-Abschnitte nachgewiesen werden. — [2]) Vergl. die zu Tabelle Ia gegebenen Bemerkungen 1 bis 8.

II. Ein- und Ausfuhr von Zucker im Betriebsjahre 1891/92.

A. Direktiv-Bezirke. B. Länder der Herkunft und Bestimmung.	Einfuhr.				Ausfuhr.						
	Raffinirter Zucker aller Art (Nr. 707 des stat. W.-V.).	Rohzucker (Nr. 708 des stat. W.-V.).	Syrup (Nr. 693 des stat. W.-V.).	Traubenzucker, Stärkezucker, Stärkesyrup 2c. (Nr. 692 u. 706 des stat. W.-V.).	Zucker der Vergütungs-Klasse *) a des Gesetzes vom 9. Juli 1887 (Nr. 710 des stat. W.-V.).	b (Nr. 711 des stat. W.-V.).	c (Nr. 712 des stat. W.-V.).	Zucker, ohne Ausfuhr-Vergütung (Nr. 713 des stat. W.-V.).	Syrup (Nr. 693 des stat. W.-V.).	Melasse (Nr. 691 des stat. W.-V.).	Traubenzucker, Stärkezucker, Stärkesyrup 2c. (Nr. 692 u. 706 des stat. W.-V.).
	100 kg										
A. Nach Direktiv-Bezirken.											
Provinz Ostpreußen	23	—	404	—	23 344	—	—	—	3	4 053	1
„ Westpreußen	250	—	1 506	—	705 232	77 644	132	—	28	225 523	3
„ Brandenburg	24	29	2 639	1	—	—	—	—	—	—	—
„ Pommern	21	2	5 118	—	796 673	248 684	3 819	1	61	211 422	9 611
„ Posen	—	—	20	1	—	—	—	—	—	—	—
„ Schlesien	1	—	1 431	—	—	280	50	1	5	—	148
„ Sachsen	51	651	4 681	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Schleswig-Holstein	88	5 499	4 626	—	892	15 990	6 037	3	7	21 299	2
„ Hannover	265	12	4 607	277	1 520	2 196	138	29	—	—	5
„ Westfalen	2	—	473	—	—	8 730	17	—	—	—	1
„ Hessen-Nassau	282	13	226	125	—	—	—	—	—	—	—
„ Rheinland	2 490	2 550	463	378	154 032	43 111	13 813	57	471	95 624	203
Zusammen Preußische Direktiv-Bezirke	**3 497**	**8 756**	**26 194**	**782**	**1 681 693**	**396 635**	**24 006**	**91**	**575**	**557 921**	**9 974**
Bayern	2 064	7 438	2 959	5	93	11	—	4	24	7	73
Sachsen	341	161	7 461	16	—	2	5	7	—	1	25
Württemberg	54	11	14	47	—	6	—	—	—	—	146
Baden	2 692	4 882	160	18	70	29 615	—	1	249	2 294	209
Hessen	20 591	14 810	462	49	—	—	—	—	—	—	—
Mecklenburg	2	1	1 776	44	177 767	41	10	2	1	14 411	4
Thüringen	5	—	434	3	—	—	—	—	—	—	—
Oldenburg	3	—	41	—	—	5	—	—	—	—	—
Braunschweig	—	133	2 813	—	—	—	—	—	—	—	—
Anhalt	—	—	89	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	—	1 032	2 533	—	1 588	9 996	2 624	2	34	—	7
Bremen	534	328	645	57	213 623	130 134	3 225	—	9	—	—
Hamburg	1 057	4 168	6 804	1 513	2 291 748	1 647 437	34 241	40	251	54 437	10 116
Elsaß-Lothringen	3 418	309	73	15	135	27 979	1	57	8	8 512	906
Luxemburg	735	169	1	8	—	—	—	—	—	—	94
Zus. Deutsches Zollgebiet	**34 993**	**42 198**	**52 459**	(1 **2 557**	**4 366 717**	**2 241 861**	**64 112**	**204**	**1 151**	**637 583**	(4 **21 554**
B. Nach Ländern der Herkunft und Bestimmung.											
Hamburg. Freihafen	781	94	2 532	214	363 627	107 911	2 755	8	40	2 095	1 098
Uebr. deutsche Zollausschl.	1	—	—	—	1	64	12	3	8	—	—
Belgien	19 236	5 817	2	11	13	10 219	—	47	—	6 264	1
Dänemark	6	1 256	1 550	—	35 369	44 312	7 404	—	44	—	135
Frankreich	3 625	282	446	18	4	5	—	56	4	571 789	7
Großbritannien	1 459	9 943	32 698	173	2 016 835	1 621 656	24 261	13	474	35 815	15 030
Italien	—	31	3	—	180 060	3 139	—	—	—	540	3
Niederlande	8 092	2 815	698	170	707 794	39 104	5 252	36	1	4 284	186
Norwegen	—	—	—	—	8 936	52 228	2 852	1	4	2 591	58
Rumänien	—	—	—	—	—	280	50	—	28	—	159
Rußland	87	1	1	—	62	53 854	2 716	1	50	—	65
Schweden	—	—	—	—	95 958	47 447	1 449	4	35	68	392
Schweiz	103	—	11	—	299	57 604	1	4	280	1 764	1 267
Asien	18	4 106	306	—	510	23 072	—	—	—	—	1
Verein. Staaten v. Amerika	132	30	13 942	1 952	774 561	2 397	1 295	1	—	—	858
Uebriges Amerika	86	3 434	223	16	162 364	113 791	9 209	3	55	19	517
Australien	1	2	—	—	984	37 014	27	—	91	—	1 563
Uebrige Länder	(2 1 366	(3 14 387	47	3	(5 19 340	(6 27 764	6 829	27	37	(7 12 354	214
Deutsches Zollgebiet	**34 993**	**42 198**	**52 459**	(1 **2 557**	**4 366 717**	**2241861**	**64 112**	**204**	**1 151**	**637 583**	(4 **21 554**
Dagegen im Vorjahr	**27 607**	**36 940**	**21 300**	**146**	**4 882 404**	**†2305483**	**†52 106**	**318**	**1 895**	**419 737**	**100 435**
Mithin 1891/92 mehr (+) weniger (−)	+ 7 386	+ 5 258	+ 31 159	+ 2 411	−515687	— 63 622	+ 12 006	— 114	— 744	+217846	— 78 881

*) Die Zucker-Gattungen, die zu den einzelnen Vergütungs-Klassen gehören, sind folgende: a. Rohzucker von mindestens 90 % Zuckergehalt und raffinirter Zucker von unter 98, aber mindestens 90 % Zuckergehalt; b. Kandis und Zucker in weißen vollen harten Broten, Blöcken, Platten, Stangen oder Würfeln, oder in Gegenwart der Steuerbehörde zerkleinert, sog. Crystals und andere weiße, harte durchscheinende Zucker in Krystallform von mindestens 99 1/2 % Zuckergehalt, insbesondere die im Handel als granulirte und granulated bezeichneten Zucker; c. alle übrige harte Zucker, alle weiße trockene (nicht über 1 % Wasser enthaltende) Zucker in Krystall-, Krümel- und Mehlform von mindestens 98 % Zuckergehalt, sofern sie nicht unter b aufgeführt sind. 1) darunter krystallisirter Stärkezucker (706) 137 (100 kg). — 2) darunter von Egypten 1 316 (100 kg.) — 3) desgl. 14 086 (100 kg). — 4) darunter krystallisirter Stärkezucker 7 270 (100 kg). — 5) darunter nach Portugal 16 904 (100 kg) — 6) darunter nach Kapland 10 371 (100 kg). — 7) darunter nach Spanien 12 349 (100 kg). † Berichtigte Ziffern.

III. Ertrag der Steuer vom inländischen Zucker und des Zolles vom ausländischen Zucker im

Verwaltungs-Bezirke.	A. Einnahme an Material- I. Material-Steuer für Zucker (Rübensteuer). Brutto-Einnahme. M.	Hiervon ab die Steuer-Vergütungen für ausgeführten oder in Niederlagen aufgenommenen Zucker und zwar: der im § 6 des Gesetzes vom 9. Juli 1887 bezeichneten Klasse*) a. zum Satze von 8,50 M. M.	b. zum Satze von 10,65 M. M.	c. zum Satze von 10,00 M. M.	im ganzen. M.	Bleibt Netto-Einnahme. M.	II. Material- aus Nieder- für Zucker der 9. Juli 1887 a. zum Satze von 8,50 M. M.
Prov. Ostpreußen	226 402	273 547	—	—	273 547	— 47 145	—
„ Westpreußen	3 830 745	6 436 748	1 302 575	197 054	7 936 377	— 4 105 632	2 371 436
„ Brandenburg	2 075 423	316 958	111 524	337	428 819	1 646 604	8 499
„ Pommern	1 880 722	4 117 212	860 692	9 505	4 987 409	— 3 106 687	1 455 663
„ Posen	4 906 776	3 469 420	73 151	1 187	3 543 758	1 363 018	—
„ Schlesien	8 662 913	1 483 957	1 253 886	113 631	2 851 474	5 811 439	318 484
„ Sachsen einschl. der Fürstlich Schwarzburgischen Unterherrschaften	25 258 383	10 343 785	12 614 442	204 403	23 162 630	2 095 753	3 854 271
„ Schleswig-Holstein	317 361	286 726	560 281	69 614	916 621	— 599 260	371 015
„ Hannover	7 129 927	1 954 826	1 668 873	132 532	3 756 231	3 373 696	58 654
„ Westfalen	730 304	8 500	6 630	—	15 130	715 174	—
„ Hessen-Nassau	841 848	164 762	29 445	111	194 318	647 530	—
„ Rheinland	3 345 354	1 586 592	518 685	25 319	2 130 596	1 214 758	785 127
Zusammen Preußische Direktiv-Bezirke	**59 206 158**	**30 443 033**	**19 009 184**	**753 693**	**50 196 910**	**9 009 248**	**9 223 149**
Bayern	282 240	1 283 725	694 378	23	1 978 126	— 1 695 886	1 402 404
Sachsen	733 896	421	18 405	3 005	21 831	712 065	—
Württemberg	790 812	—	—	144	144	790 668	—
Baden	322 444	104 974	—	20 300	125 274	197 170	843
Hessen	949 684	156 860	—	—	156 860	792 824	—
Mecklenburg	2 457 690	1 500 012	—	—	1 500 012	957 678	4
Thüringen einschl. Allstedt und Ostheim	1 230 053	7 658	—	—	7 658	1 222 395	—
Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	4 758 078	520 024	1 534 019	12 572	2 066 615	2 691 463	884
Anhalt	5 172 962	2 117 668	1 960 009	49 511	4 127 188	1 045 774	114 555
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	—	1 636 330	31 376	991	1 668 697	— 1 668 697	—
Hamburg	—	12 373 679	383 351	4 903	12 761 933	—12 761 933	—
Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—
Luxemburg	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen Deutsches Zollgebiet	**75 904 017**	**50 144 384**	**23 621 722**	**845 142**	**74 611 248**	**1 292 769**	**10 741 839**
Dagegen im Vorjahr	**84 986 552**	**50 648 837**	**26 839 510**	**846 228**	**78 355 724**	**6 630 828**	**10 892 024**

*) Vergl. hierüber die Anmerkung *) auf voriger Seite. — [1]) 150, [2]) 100, [3]) 132 (100 kg) Zucker sind zum Satze von 18 M. für 100 kg

Betriebsjahre 1891/92, sowie Mengen der in den freien Verkehr gesetzten Zucker-Produkte.

Steuer. Steuer für Zucker u. zuckerhaltige Fabrikate lagen (zurückbezahlte Steuer-Vergütung)			B. Einnahme an Verbrauchs-Abgabe für Zucker.			C.	D.	Gegen Entrichtung der Verbrauchs-Abgabe wurden in den freien Verkehr gesetzt			Verwaltungs-Bezirke.
im § 6 des Gesetzes vom bezeichneten Klasse *)		im ganzen	Brutto-Einnahme.	Hiervon ab die Vergütung für ausgeführte oder niedergelegte zuckerhaltige Fabrikate.	Bleibt Netto-Einnahme.	Einnahme an Eingangs-Zoll für ausländischen Zucker.	Gesammt-Ertrag der Zucker-Abgaben, Summe A, B. u. C.	inländischer Rübenzucker, mit Ausnahme der Abläufe von der Zucker-Fabrikation.	Abläufe der Zucker-Fabrikation (Syrup, Melasse).	Gesammt-Menge der Zucker-Produkte.	
b. zum Satze von 10,65 M.	c. zum Satze von 10,00 M.										
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	100 kg			
—	—	—	4 109	—	4 109	6 750	— 36 286	342	—	342	Ostpreußen.
133 054	180 727	2 685 217	1 842 071	—	1 842 071	30 090	451 746	153 506	—	153 506	Westpreußen.
—	—	8 499	714 330	405	713 925	41 205	2 410 233	59 528	—	59 528	Brandenburg.
270	—	1 455 933	1 451 661	—	1 451 661	77 460	— 121 633	120 930	48	120 978	Pommern.
—	—	—	831 401	—	831 401	315	2 194 734	69 284	—	69 284	Posen.
14 705	107 580	440 769	8 301 037	—	8 301 037	21 495	14 574 740	691 775	—	691 775	Schlesien.
64 008	64 592	3 982 871	11 811 306	—	11 811 306	(1 89 475	17 979 405	984 284	1	984 285	Sachsen.
44 009	55	415 079	1 685 753	—	1 685 753	237 000	1 738 572	140 485	—	140 485	Schleswig-Holst.
3 195	—	61 849	2 587 362	—	2 587 362	81 570	6 104 477	215 611	2	215 613	Hannover.
—	—	—	201 426	—	201 426	7 155	923 755	16 786	—	16 786	Westfalen.
—	—	—	91 750	134	91 616	14 115	753 261	7 646	—	7 646	Hessen-Nassau.
1 128	7	786 262	7 325 368	409	7 324 959	(2 162 765	9 488 744	609 150	1 318	610 468	Rheinland.
260 369	**352 961**	**9 836 479**	**36 847 574**	**948**	**36 846 626**	**769 395**	**56 461 748**	**3 069 327**	**1 369**	**3 070 696**	**Preußen.**
9 514	16	1 411 934	6 244 698	66 110	6 178 588	329 520	6 224 156	520 405	—	520 405	**Bayern.**
—	—	—	763 906	15 304	748 602	127 290	1 587 957	63 334	326	63 660	**Sachsen.**
—	—	—	1 128 963	173	1 128 790	2 865	1 922 323	94 092	—	94 092	**Württemberg.**
1 064	—	1 907	2 120 111	—	2 120 111	230 070	2 549 258	176 680	—	176 680	**Baden.**
—	—	—	270 705	—	270 705	1 069 695	2 133 224	22 559	—	22 559	**Hessen.**
—	—	4	610	—	610	28 050	986 342	51	—	51	**Mecklenburg**
—	—	—	920 339	—	920 339	6 705	2 149 439	76 697	—	76 697	**Thüringen.**
—	—	—	—	—	—	705	705	—	—	—	**Oldenburg.**
7 410	—	8 294	3 828 560	—	3 828 560	(3 44 601	6 572 918	319 052	—	319 052	**Braunschweig.**
21 441	—	135 996	4 073 414	—	4 073 414	1 335	5 256 519	339 461	—	339 461	**Anhalt.**
—	—	—	—	—	—	68 955	68 955	—	—	—	**Lübeck.**
792	—	792	1 209	—	1 209	36 390	— 1 630 306	100	—	100	**Bremen.**
—	—	—	100 971	5 499	95 472	282 270	—12384 191	7 751	662	8 413	**Hamburg.**
—	—	—	2 016	—	2 016	113 340	115 356	168	—	168	**Elsaß-Lothring.**
—	—	—	—	—	—	27 255	27 255	—	—	—	**Luxemburg.**
300 590	**352 977**	**11 395 406**	**56 303 076**	**88 034**	**56 215 042**	**3 138 441**	**72 041 658**	**4 689 677**	**2 357**	**4 692 034**	**Deutsches Zollg.**
197 953	**184 105**	**11 224 082**	**55 732 472**	**83 868**	**55 648 604**	**2 256 315**	**75 759 829**	**4 641 681**	**2 782**	**4 644 463**	**Im Vorjahr.**

verzollt. — **) Außerdem 21 149 M. zum Satze von 17,25 M.

IV. Durchschnitts-Preise von Zucker und Melasse während der einzelnen Monate des Betriebsjahres 1891/92.

(Die Preise sind für Rohzucker ohne, für Raffinade mit Verbrauchs-Abgabe angegeben.)

Großhandels-Preise nach den Ermittelungen der Handelskammern.	August 1891.	September 1891.	Oktober 1891.	November 1891.	Dezember 1891.	Januar 1892.	Februar 1892.	März 1892.	April 1892.	Mai 1892.	Juni 1892.	Juli 1892.	Im Durchschnitt 1891/92	Im Durchschnitt 1890/91
	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
Rohzucker — 100 kg (92% Rendement.)														
Braunschweig; Korn-	36,50	34,60	34,90	36,15	38,25	38,88	38,30	37,15	36,50	35,38	36,20	35,20	36,50	35,30
Cöln; heller Korn-	38,02	36,30	36,60	37,50	39,58	40,55	39,97	38,88	38,00	37,12	37,86	36,90	38,11	37,23
Halle a. S.	—	34,47	34,87	36,05	38,05	38,84	38,24	37,29	36,37	35,41	36,31	—	36,59	35,30
Magdeburg; I. Prod.	36,33	34,60	34,84	36,09	38,08	38,88	38,28	37,33	36,40	35,41	36,31	35,11	36,47	35,51
Stettin	37,00	35,50	35,50	36,50	38,75	39,50	39,00	38,00	37,25	36,00	36,00	36,00	37,08	36,28
Ohne Sack, netto Tara, 3 Monat Ziel.														
Raffinade — 100 kg														
Braunschweig; ff. Melis (Brod)	57,38	57,38	57,00	57,25	59,75	60,00	59,88	59,30	58,70	57,88	57,25	56,90	58,22	57,76
Cöln; mit kleinen Etiquets	59,37	59,15	58,62	59,25	61,30	62,62	62,12	61,20	60,12	58,87	58,80	58,31	59,98	59,38
Halle a. S.; fein (Brod)	—	56,83	56,55	57,38	59,87	60,50	60,00	58,88	57,80	57,00	57,25	56,60	58,06	56,75
Magdeburg; I^{a} Brod	57,31	57,50	56,25	56,63	59,75	60,00	59,50	59,00	58,25	56,25	56,25	56,15	57,74	56,67
Stettin; I^{a} Brod	59,00	58,50	58,50	60,00	63,00	64,00	63,00	62,00	61,00	60,00	60,00	60,00	60,75	59,40
Braunschweig, Halle, Stettin ohne Faß, Papier für Zucker, 3 Monat Ziel; Cöln, Magdeburg ohne Faß, Papier für Zucker, 2 Monat Ziel.														
Melasse — 100 kg (ohne Tonne)														
Braunschweig; unosmosirte, 43° Bé.	4,00	—	4,60	5,45	6,05	6,05	5,83	5,25	5,00	4,70	4,60	4,30	5,08	4,36
Halle a. S.; unosmosirte	3,65	3,95	4,16	5,46	5,95	6,04	5,84	5,25	5,09	4,70	4,68	—	4,98	4,11
Magdeburg; zu Brennzwecken	3,73	4,03	4,19	5,19	5,88	5,86	5,59	5,25	4,84	4,70	4,89	4,64	4,90	3,91

B. Die Ergebnisse der Betriebsjahre 1871/72 bis 1891/92.

(Die Betriebsjahre 1871/72 bis 1879/80 umfassen je die Zeit vom 1. September bis 31. August, das Betriebsjahr 1880/81 die Zeit vom 1. September bis 31. Juli, die folgenden Betriebsjahre die Zeit vom 1. August bis 31. Juli.)

a. Zahl, Einrichtung und Arbeitszeit der Rübenzucker-Fabriken des deutschen Zollgebiets, Gewinnung und Verarbeitung der Rüben.

Betriebsjahre:	Zahl der im Betrieb gewesenen Fabriken.	In denselben wurden Dampfmaschinen betrieben: Zahl.	mit zusammen Pferdekraft.	Von den Fabriken gewannen den Saft mittelst: Diffusion.	Preßverfahrens.	anderer Verfahren.	An Rüben wurden verarbeitet 100 kg: selbstgewonnene.	gekaufte.	zusammen.	Im Verhältniß zu der insgesammt verarbeiteten Rüben-Menge betrug der Prozentsatz an: selbstgewonnenen Rüben %	gekauften Rüben %	Die selbstgewonnenen Rüben wurden geerntet auf ha	Auf 1 ha wurden Rüben gewonnen. 100 kg	Die Verarbeitung der Rüben erfolgte in 12stündigen Arbeitsschichten: Zahl.	In einer 12stündigen Arbeitsschicht wurden Rüben verarbeitet. 100 kg
1871/72 .	311	1 921	18 162	52	216	43	15 043 510	7 465 672	22 509 182	66,8	33,2	73 690	204	64 451	349
72/73 .	324	2 076	19 923	63	220	41	21 013 014	10 802 494	31 815 508	66,0	34,0	82 590	254	87 677	363
73/74 .	337	2 203	21 954	80	214	43	24 209 086	11 078 553	35 287 639	68,6	31,4	88 877	272	91 254	387
74/75 .	333	2 233	22 712	113	181	39	19 080 947	8 486 504	27 567 451	69,2	30,8	92 655	206	70 020	394
75/76 .	332	2 300	23 325	157	137	38	28 363 068	13 249 774	41 612 842	68,2	31,8	96 724	293	91 675	454
76/77 .	328	2 370	24 923	197	98	33	24 901 537	10 598 829	35 500 366	70,1	29,9	98 725	252	70 608	503
77/78 .	329	2 413	25 788	224	81	24	28 727 752	12 181 928	40 909 680	70,2	29,8	104 783	274	75 320	543
78/79 .	324	2 493	26 882	258	50	16	31 140 298	15 147 179	46 287 477	67,3	32,7	107 679	289	75 895	610
79/80 .	328	2 627	29 586	291	28	9	28 505 861	19 546 754	48 052 615	59,3	40,7	113 003	252	70 909	678
80/81 .	333	2 812	32 269	309	20	4	38 716 787	24 505 243	63 222 030	61,2	38,8	118 431	327	82 052	771
81/82 .	343	3 046	35 476	324	16	3	34 317 535	28 401 944	62 719 479	54,7	45,3	121 256	283	76 325	822
82/83 .	358	3 365	40 515	343	12	3	44 486 318	42 985 219	87 471 537	50,9	49,1	129 262	344	94 816	923
83/84 .	376	3 715	46 158	368	6	2	42 050 639	47 130 664	89 181 303	47,2	52,8	140 843	299	89 956	991
84/85 .	408	4 196	56 119	402	4	2	49 362 459	54 664 424	104 026 883	47,5	52,5	150 077	329	97 065	1 072
85/86 .	399	4 188	57 194	395	3	1	41 990 474	28 712 694	70 703 168	59,4	40,6	138 869	302	65 642	1 077
86/87 .	401	4 276	58 770	397	3	1	44 360 835	38 705 877	83 066 712	53,4	46,6	147 782	300	72 593	1 144
87/88 .	391	4 292	58 325	387	3	1	37 976 517	31 663 089	69 639 606	54,5	45,5	143 853	264	59 856	1 163
88/89 .	396	4 363	60 313	393	3	—	42 099 419	36 862 411	78 961 830	53,3	46,7	149 411	282	66 727	1 183
89/90 .	401	4 509	63 753	398	3	—	50 930 316	47 296 036	98 226 352	51,8	48,2	155 014	329	76 447	1 285
90/91 .	406	4 716	68 691	403	3	—	51 176 738	55 056 456	106 233 194	48,2	51,8	158 998	322	79 138	1 342
91/92 .	403	4 879	73 211	400	3	—	46 441 139	48 438 883	94 880 012	48,9	51,1	164 774	282	65 430	1 450

b. Betriebs-Ergebnisse der Rübenzucker-Fabriken †).

Betriebsjahre.	Aus den versteuerten Rüben (Uebersicht a) wurden gewonnen 100 kg				Aus 100 kg versteuerter Rüben wurden gewonnen kg				Aus 100 kg Füllmasse wurden gewonnen kg		Zur Darstellung von 100 kg Rohzucker waren an Rüben erforderlich.
	Füllmasse.	und hieraus: Rohzucker aller Produkte.	Melasse.	zusammen verkäufliche Produkte.	Füllmasse.	Rohzucker aller Produkte	Melasse.	zusammen verkäufliche Produkte.	Rohzucker aller Produkte.	Melasse.	100 kg
1871/72	2 629 931	1 864 419	638 917	2 503 336	11,68	8,28	2,84	11,12	70,89	24,29	12,07
72/73	3 716 170	2 625 511	915 887	3 541 398	11,68	8,25	2,88	11,13	70,65	24,65	12,11
73/74	4 121 142	2 910 407	1 058 183	3 968 590	11,68	8,25	3,00	11,25	70,62	25,68	12,12
74/75	3 680 442	2 564 124	976 028	3 540 152	13,35	9,30	3,54	12,84	69,67	26,52	10,75
75/76	5 028 183	3 580 482	1 339 524	4 920 006	12,08	8,60	3,22	11,82	71,21	26,64	11,62
76/77	4 055 036	2 894 227	1 111 011	4 005 238	11,42	8,15	3,13	11,28	71,37	27,40	12,27
77/78	5 155 951	3 780 091	1 228 128	5 008 219	12,60	9,24	3,00	12,24	73,32	23,82	10,82
78/79	5 761 803	4 261 551	1 336 515	5 598 066	12,45	9,21	2,89	12,10	73,96	23,20	10,86
79/80	5 544 094	4 094 152	1 313 709	5 407 861	11,54	8,52	2,73	11,25	73,85	23,70	11,74
80/81	7 393 360	5 559 151	1 649 842	7 208 993	11,69	8,79	2,61	11,40	75,19	22,32	11,37
81/82	7 740 044	5 997 222	1 508 129	7 505 351	12,34	9,56	2,40	11,96	77,48	19,48	10,46
82/83	10 935 556	8 319 953	1 963 047	10 283 000	12,50	9,51	2,24	11,75	76,08	17,95	10,51
83/84	12 168 794	9 401 093	2 079 781	11 480 874	13,65	10,54	2,33	12,87	77,25	17,09	9,49
84/85	14 486 187	11 230 303	2 596 997	13 827 300	13,93	10,79	2,50	13,29	77,52	17,93	9,26
85/86	10 257 772	8 081 049	1 801 775	9 882 824	14,51	11,43	2,55	13,98	78,78	17,56	8,75
86/87	12 459 832	9 856 278	2 158 872	12 015 150	15,00	11,87	2,60	14,47	79,10	17,33	8,43
87/88	11 239 290	9 106 984	1 830 369	10 937 353	16,14	13,08	2,63	15,71	81,03	16,29	7,65
88/89	11 653 469	9 445 046	2 011 890	11 456 936	14,76	11,96	2,55	14,51	81,05	17,26	8,36
89/90	14 795 351	12 136 892	2 407 966	14 544 858	15,06	12,36	2,45	14,81	82,03	16,28	8,09
90/91	15 740 197	(*12 844 853	2 630 942	(*15 475 795	14,82	12,09	2,48	14,57	81,61	16,71	8,27
91/92	13 929 067	11 443 676	2 449 689	13 893 365	14,68	11,70	2,58	14,28	79,66	17,59	8,39

†) Nicht hierunter enthalten sind die Ergebnisse der Zucker-Raffinerien und Melasse-Entzuckerungs-Anstalten, in welchen keine Rüben verarbeitet worden sind. — *) Berichtigte Ziffern.

c. Ein- und Ausfuhr von Zucker.

Betriebsjahre.	Einfuhr.				Ausfuhr.				
	Raffinirter Zucker.[1])	Rohzucker.[2])	Syrup und zollpflichtige Melasse.	Melasse zur Branntwein-Bereitung.	Gegen Ausfuhr-Vergütung.[3]): Rohzucker ꝛc.	Kandis- ꝛc Zucker.	Anderer harter Zucker.	Zucker ohne Ausfuhr-Vergütung.	Melasse und Syrup.
	100 kg				100 kg			100 kg	
1871/72 . . .	127 305	315 832	73 298	81 341	56 665	41 763	16 328	19 394	8 563
72/73 . . .	124 886	97 562	69 323	23 716	81 777	51 331	28 472	8 043	35 559
73/74 . . .	161 483	84 148	61 021	50 422	118 092	41 120	26 310	21 182	79 363
74/75 . . .	141 010	89 133	56 587	50 335	28 838	39 452	15 359	16 531	79 829
75/76 . . .	145 273	24 526	48 397	4 748	458 942	47 125	25 329	19 588	84 588
76/77 . . .	77 097	10 172	53 189	28 600	462 189	73 935	43 423	9 857	122 624
77/78 . . .	49 153	11 674	41 028	7 054	712 010	140 013	83 416	6 764	148 744
78/79 . . .	39 012	15 304	38 329	31 827	1 034 718	193 561	113 966	2 243	174 507
79/80 . . .	29 831	16 764	28 996	72 369	951 616	252 364	97 052	2 073	171 576
80/81 . . .	22 654	12 652	33 220	48 510	2 214 420	353 787	206 814	1 056	160 782
81/82 . . .	22 016	15 049	33 139	4 588	2 539 310	399 160	144 130	615	211 183
82/83 . . .	21 038	23 705	35 369	3 611	3 907 027	493 811	242 181	646	141 473
83/84 . . .	15 577	18 763	32 216	1 695	4 911 761	642 469	298 679	597	255 381
84/85 . . .	12 643	20 668	33 372	2 816	5 537 931	760 154	318 852	403	650 618
85/86 . . .	12 300	26 203	28 942	—	4 040 715	660 196	205 689	365	551 206
86/87 . . .	14 618	15 675	27 166	1	4 896 801	1 303 789	238 828	414	245 508
87/88 . . .	15 799	40 789	26 842	—	3 447 108	1 322 128	207 438	546	575 463
88/89 . . .	19 078	20 164	21 241	—	4 124 242	1 641 518	156 506	453	245 699
89/90 . . .	16 334	21 091	25 480	—	4 938 309	2 157 366	94 917	613	170 449
90/91 . . .	27 607	36 940	21 302	—	4 882 404	(* 2 305 483	(*52 106	318	421 632
91/92 . . .	34 993	42 198	52 459	—	4 366 717	2 241 861	64 112	204	638 734

[1]) Darunter bis 1887/88 (einschl.) auch Rohzucker von Nr. 19 des holländischen Standard und darüber. — [2]) Bis 1887/88 (einschl.) nur Rohzucker unter Nr. 19 des holländischen Standard. — [3]) Ueber die Gattung der hier aufgeführten Zucker vergl. § 3 des Ges. vom 26. Juni 1869 (B.-G.-Bl. S. 283) sowie (hinsichtlich der Zeit von 1886/87 an) die Anmerkung *) auf S. IV. 125. — *) Berichtigte Ziffern.

d. Zucker-Verbrauch und Ertrag der Zucker-Abgaben.

Betriebs-jahre.	Produktion von Rohzucker.	Einfuhr von Zucker auf Rohzucker reduz.[1]	Produktion und Einfuhr zu-sammen.[1]	Ausfuhr von Zucker auf Rohzucker reduz.[1]	Verbrauch von Zucker überhaupt[1]	Verbrauch von Zucker auf den Kopf der jeweiligen Bevölkerung.[1]		Abgabenertrag: Rüben-zucker-Steuer (Soll-Ertrag.)[2]	Eingangs-Zoll vom Zucker (Soll-Ertrag).	Zusammen (Soll-Ertrag).	Steuer-Vergütungen (Ist-Betrag).[3]	Netto-Ertrag.[2]	Auf den Kopf der jeweiligen Bevölkerung.[3]	
	100 kg					kg		1 000 ℳ.					ℳ.	
					auf Rohzucker berechnet:									
1871/72 .	1 864 419	496 332	2 360 751	142 757	2 217 994	5,5		36 015	12 498	48 513	3 322	45 191	1,12	
1872/73 .	2 625 511	270 852	2 896 363	179 382	2 716 981	6,4		50 905	7 127	58 032	3 226	54 806	1,29	
1873/74 .	2 910 407	289 530	3 199 937	216 550	2 983 387	7,2	6,7	56 460	7 779	64 239	3 593	60 646	1,46	1,22
1874/75 .	2 564 124	276 907	2 841 031	108 134	2 732 897	6,5		44 108	7 218	51 326	1 651	49 675	1,19	
1875/76 .	3 580 482	212 532	3 793 014	561 209	3 231 805	7,6		66 581	5 672	72 253	9 004	63 249	1,49	
1876/77 .	2 894 227	125 060	3 019 287	603 538	2 415 749	5,6		56 800	3 354	60 154	11 618	48 536	1,13	
1877/78 .	3 780 091	88 830	3 868 921	967 785	2 901 136	6,7		65 456	2 369	67 825	18 009	49 816	1,15	
1878/79 .	4 261 551	79 710	4 341 261	1 380 768	2 960 493	6,7	6,4	74 060	2 112	76 172	25 627	50 545	1,15	1,16
1879/80 .	4 094 152	65 842	4 159 994	1 344 857	2 815 137	6,3		76 875	1 730	78 605	24 399	54 206	1,22	
1880/81 .	5 559 151	56 073	5 615 224	2 839 039	2 776 185	6,3		101 164	1 481	102 645	56 496	46 149	1,13	
1881/82 .	5 997 222	57 330	6 054 552	3 144 103	2 910 449	6,5		100 351	1 518	101 869	44 992	56 877	1,25	
1882/83 .	8 319 953	66 012	8 385 965	4 725 514	3 660 451	8,1		139 955	1 730	141 685	74 398	67 287	1,47	
1883/84 .	9 401 093	53 761	9 454 854	5 958 144	3 496 710	7,7	7,8	142 690	1 401	144 091	96 302	47 789	1,04	1,08
1884/85 .	11 230 303	53 035	11 283 338	6 737 274	4 546 064	9,9		166 443	1 379	167 822	128 453	39 369	0,86	
1885/86 .	8 081 049	55 745	8 136 794	5 003 215	3 133 579	6,8		113 125	1 435	114 560	90 068	24 492	0,53	
					Konsumzucker:									
1886/87 .	.	.	.	.	3 614 756	7,7		141 213	1 232	142 445	108 821	33 624	0,72	
1887/88 .	.	.	.	.	3 981 631	8,4		118 387	1 858	120 245	105 568	14 677	0,31	
1888/89 .	.	.	.	.	3 576 143	7,4		108 694	1 477	110 171	80 076	30 095	0,62	
1889/90 .	.	.	.	.	4 471 161	9,1	8,6	140 965	1 510	142 475	61 916	80 559	1,64	1,04
1890/91 .	.	.	.	.	4 702 534	9,5		151 859	2 257	154 116	78 356	75 760	1,52	
1891/92 .	.	.	.	.	4 762 648	9,5		143 515	3 138	146 653	74 611	72 042	1,43	

[1]) Der Zucker-Verbrauch ist für die Jahre 1871/72 bis 1885/86 (einschließlich) derart berechnet, daß zu der Produktion von Rohzucker die Einfuhr von Zucker zugerechnet, und von der Summe die Zucker-Ausfuhr abgezogen wurde. Sämmtliche Mengen sind auf Rohzucker reduzirt, wobei folgende Verhältniß-Zahlen zu Grunde gelegt sind: 100 kg Rohzucker = 100 kg Rübenzucker = 90 kg raffinirtem Zucker, Kandis-, anderem harten Zucker u. s. w. = 182 kg Syrup (nur die Einfuhr von ausländischem Syrup, welcher als Ersatz für Zucker zum unmittelbaren Genuß gelangt, ist in Anrechnung gebracht, dagegen nicht die Produktion und Ausfuhr von Rübenzucker-Melasse). Die am Anfang und am Schluß jedes Betriebsjahres vorhandenen Zucker-Bestände sind für den gedachten Zeitraum nicht ermittelt und konnten deshalb bei der Berechnung nicht berücksichtigt werden. Es kann daher der berechnete Verbrauch für einzelne Jahre von dem wirklichen Verbrauch nicht unerheblich abweichen, da die fraglichen Bestände von einem Jahr auf das andere beträchtlich wechseln können. Beim Durchschnitt aus mehrjährigen Perioden kommt dagegen die Differenz zwischen den am Beginn und Schluß des Jahres vorhandenen Zucker-Vorräthen nur zum sovielten Theile, als die Periode Jahre umfaßt, in Betracht, weshalb die Verbrauchszahlen für mehrjährige Durchschnitte eher, als die für einzelne Jahre dem wirklichen Verbrauch entsprechen. Weiter ist zu beachten, daß für die angegebenen Jahre die verzeichnete Produktion an Rohzucker und folglich auch der berechnete Verbrauch insofern unvollständig sind, als die in Fabriken, welche keine Rüben verarbeiten, aus der Melasse gewonnenen Zucker-Mengen nicht darin enthalten sind.

Für die Betriebsjahre 1886/87 und 1887/88 liegen Nachweise vor über die Bestände an Zucker (Roh- und Konsumzucker) in den Zucker-Fabriken und amtlichen Niederlagen, also über die sogenannten Bestände in erster Hand. Weiter sind für diese Jahre (in den monatlichen Betriebs-Nachweisungen) die produzirten und wieder verarbeiteten (eingeworfenen u. s. w.) Konsumzucker-Mengen vollständig nachgewiesen. In obiger Uebersicht konnten deshalb für die beiden Jahre diejenigen Mengen von Konsumzucker angegeben werden, welche sich aus der Differenz der am Anfang und Schluß der Betriebsjahre vorhandenen Zucker-Bestände, ferner der Produktion (abzüglich des Einwurfs) unter Zurechnung der Einfuhr und abzüglich der Ausfuhr ergeben.

Für die Betriebsjahre 1888/89 bis 1891/92 ist die nach der Tabelle III aus der inländischen Produktion in den freien Verkehr gesetzte Zucker-Menge (ohne die Abläufe) zuzüglich der eingeführten und in den freien Verkehr gesetzten ausländischen Zucker nachgewiesen, wobei der eingeführte Rohzucker auf Konsumzucker umgerechnet und angenommen ist, daß der versteuerte inländische Zucker ausschließlich aus Konsumzucker bestand.

[2]) Für 1888/89 bis 1891/92 ist hier der Brutto-Ertrag der Material-Steuer und der Netto-Ertrag der Verbrauchs-Abgabe (Tabelle III) eingesetzt. Die Material-Steuer betrug bis 1. August 1886 1,80 ℳ., dann 1,70 ℳ. und vom 1. August 1888 an 0,80 ℳ. für 100 kg rohe Rüben. An Verbrauchs-Abgabe wurden 12 ℳ. für 100 kg des zum inländischen Verbrauch bestimmten Zuckers erhoben.

[3]) Während bei den Einnahmen die Soll-Erträge, d. h. die für die betreffenden Betriebsjahre festgesetzten Steuer- und Eingangs-Zoll-Beträge ohne Rücksicht darauf, ob sie baar bezahlt oder kreditirt wurden, eingesetzt sind, mußten hier die im Laufe der betreffenden Jahre wirklich bezahlten Vergütungs-Beträge aufgeführt werden, da die entsprechenden Soll-Beträge nicht ermittelt sind. Die Bezahlung der Vergütungs-Beträge konnte bis zum Beginn des Betriebsjahres 1881/82 schon im 3. Monat nach stattgehabter Ausfuhr (bezw. Niederlegung in eine öffentliche Niederlage) erfolgen, geschieht aber seither nicht vor Ablauf des 6. Monats nach dem Monat der Ausfuhr (oder Niederlegung), oder, falls die Ausfuhr u. s. w. in der Zeit vom 1. März bis Ende Juli stattfand, nicht vor dem 25. August. Die bezahlten Vergütungs-Beträge beziehen sich daher zu einem großen Theil auf Zucker, der bereits im Vorjahr zur Ausfuhr u. s. w. gelangt ist. Die Vergütungs-Sätze sind von 1871/72 bis 1882/83 (einschließlich) unverändert geblieben, aber seither mehrfach herabgesetzt worden, und zwar durch die Gesetze vom 7. Juli 1883, 1. Juni 1886 und 9. Juli 1887.

Vom Betriebsjahre 1886/87 an ist es gesetzlich zulässig, daß die gegen Vergütung der Material-Steuer auf Niederlagen genommenen Zucker-Mengen gegen Erstattung der Vergütung in den freien Verkehr des Zollgebiets zurückgebracht werden dürfen. Für die Betriebsjahre 1886/87 und 1887/88 sind von den Steuer-Vergütungs-Beträgen (vergüteten Material-Steuer-Beträgen) die zurückgezahlten Vergütungen (Material-Steuer für Zucker aus Niederlagen) in Abzug gebracht.

Werden für die einzelnen Jahre statt der bezahlten Vergütungen diejenigen Vergütungs-Beträge in Anrechnung gebracht, welche den im betreffenden Jahre mit Anspruch auf Steuer-Vergütung ausgeführten Mengen entsprechen, so stellt sich die Berechnung des Netto-Betrags der Zucker-Abgaben (nach Beträgen in 1 000 ℳ bezw. ℳ.) folgendermaßen:

Jahr	Verg.	Netto-Ertr. d. Abg.	Auf den Kopf	Jahr	Verg.	Netto-Ertr. d. Abg.	Auf den Kopf	Jahr	Verg.	Netto-Ertr. d. Abg.	Auf den Kopf
1871/72	2 379	46 134	1,15	1878/79	26 366	49 806	1,13	1885/86	91 668	22 892	0,49
1872/73	3 333	54 699	1,33	1879/80	25 791	52 814	1,19	1886/87	122 054	20 391	0,44
1873/74	3 734	60 505	1,45	1880/81	54 235	48 410	1,18	1887/88	92 334	27 361	0,59
1874/75	1 781	49 545	1,18	1881/82	60 033	41 836	0,98	1888/89	58 940	42 709	0,88
1875/76	10 259	61 994	1,46	1882/83	90 041	51 644	1,14	1889/90	65 497	67 361	1,33
1876/77	11 328	48 826	1,14	1883/84	108 940	35 151	0,77	1890/91	66 590	76 301	1,53
1877/78	18 408	49 417	1,14	1884/85	123 190	44 632	0,97	1891/92	61 634	73 623	1,46

Ueberseeische Auswanderung

über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam.

im dritten Vierteljahr 1892.

Gebietstheile des Deutschen Reichs, aus denen die Auswanderer kamen.	Im Juli—September 1892 wurden deutsche Auswanderer befördert über							Im Januar—September gingen deutsche Auswanderer über die genannten Häfen im Jahre					
	deutsche Häfen:			die Häfen			diese Häfen zusammen.						
	Bremen.	Hamburg.	andere (Stettin).	Antwerpen.	Rotterdam.	Amsterdam.		1892.	1891.	1890.	1889.	1888.	1887.
Prov. Ostpreußen	246	200	35	5	4	6	496	1 634	1 627	1 323	1 384	1 445	1 274
„ Westpreußen	947	523	33	161	24	9	1 697	11 229	11 626	7 715	7 798	9 500	10 768
„ Brandenburg mit Berlin	865	702	19	37	35	2	1 660	5 449	4 406	3 261	3 206	3 696	3 614
„ Pommern	435	374	146	45	7	—	1 007	8 468	7 821	6 929	5 733	5 892	5 754
„ Posen	901	523	64	177	55	17	1 737	13 567	15 468	9 434	8 811	10 645	7 850
„ Schlesien	542	273	15	18	25	4	877	2 664	2 172	1 770	1 561	1 892	2 468
„ Sachsen	416	168	—	29	7	8	628	1 954	1 482	1 137	1 091	1 252	1 257
„ Schleswig-Holstein	91	529	—	2	6	1	629	3 397	3 415	3 258	3 917	3 702	3 628
„ Hannover	1 386	239	—	10	44	10	1 689	5 905	5 232	4 782	5 596	5 021	5 184
„ Westfalen	463	82	—	241	51	33	870	2 342	1 810	1 883	1 628	1 595	1 982
„ Hessen-Nassau	507	136	—	101	24	3	771	2 278	2 504	2 211	2 484	2 671	3 045
„ Rheinland	310	68	—	824	156	42	1 400	4 699	3 673	3 128	3 108	3 554	4 080
Hohenzollern	3	3	—	1	4	1	12	42	54	75	83	50	52
Königreich Preußen	7 112	3 820	312	1 651	442	136	13 473	63 628	61 290	46 906	46 400	50 915	50 956
Bayern rechts des Rheins	1 290	317	—	337	106	9	2 059	6 736	7 171	6 418	7 057	8 405	9 018
Regierungs-Bezirk Pfalz	72	53	—	287	31	10	453	1 519	1 600	1 558	1 807	1 808	2 069
Königreich Bayern	1 362	370	—	624	137	19	2 512	8 255	8 771	7 976	8 864	10 213	11 087
Sachsen	766	505	3	47	25	10	1 356	4 155	3 091	1 971	1 865	1 900	2 005
Württemberg	739	233	—	376	129	9	1 486	4 802	5 207	4 919	4 775	5 628	5 076
Baden	360	146	—	435	44	15	1 000	3 289	3 392	2 788	2 916	3 152	3 175
Hessen	284	85	1	101	33	7	511	1 406	1 599	1 712	1 582	1 819	1 885
Mecklenburg-Schwerin	45	126	1	1	—	—	173	803	768	617	666	563	724
Sachsen-Weimar	72	21	—	5	—	—	98	305	314	226	235	331	277
Mecklenburg-Strelitz	10	14	—	—	—	—	24	115	172	137	115	131	85
Oldenburg	260	17	—	2	5	13	297	1 102	863	832	1 014	900	893
Braunschweig	33	39	—	—	3	1	76	271	207	231	214	266	208
Sachsen-Meiningen	63	20	—	3	9	—	95	258	201	187	137	181	203
Sachsen-Altenburg	20	18	—	—	7	—	45	124	102	86	55	54	50
Sachsen-Coburg-Gotha	35	22	—	6	—	—	63	162	210	169	143	204	211
Anhalt	20	8	—	—	7	—	35	87	138	77	54	84	78
Schwarzburg-Sondershausen	10	3	—	—	—	—	13	55	45	99	65	43	40
Schwarzburg-Rudolstadt	62	15	—	2	1	—	80	195	100	90	63	56	74
Waldeck	16	1	—	—	—	3	20	65	73	68	75	82	73
Reuß älterer Linie	9	2	—	1	—	—	12	66	82	47	40	34	39
Reuß jüngerer Linie	21	42	—	—	—	—	63	172	278	134	117	93	113
Schaumburg-Lippe	3	—	—	—	—	1	4	24	44	31	22	63	32
Lippe	29	1	—	—	2	—	32	196	102	83	77	97	75
Lübeck	4	23	—	—	—	—	27	73	87	47	65	63	84
Bremen	261	10	—	4	3	2	280	806	916	670	675	844	813
Hamburg	32	512	—	—	7	2	553	1 710	1 611	1 451	1 326	1 430	1 576
Elsaß-Lothringen	14	8	—	137	3	1	163	735	892	742	732	664	670
Deutschland ohne nähere Angabe	—	—	—	11	—	1	12	97	48	139	79	142	261
Deutsches Reich	**11 642**	**6 061**	**317**	**3 406**	**857**	**220**	**22 503**	**92 956**	**90 603**	**72 435**	**72 371**	**79 952**	**80 763**
und zwar wurden befördert im Juli 1892	4 038	3 069	133	1 390	385	104	9 119						
im August „	4 782	2 749	54	1 727	472	116	9 900						
im September „	2 822	243	130	289	—	—	3 484						
Januar—September 1892	49 373	24 480	1 564	14 147	2 586	806	92 956						

Außerdem Auswanderer aus fremden Staaten über

	Bremen.	Hamburg.	Stettin.
Juli 1892	5 322	11 701	293
August „	5 708	9 476	28
September „	2 868	791	16
Januar—September 1892	61 258	78 551	1 136

d. Zucker-Verbrauch und Ertrag der Zucker-Abgaben.

Betriebsjahre.	Produktion von Rohzucker.	Einfuhr von Zucker auf Rohzucker reduz.[1]	Produktion und Einfuhr zusammen.[1]	Ausfuhr von Zucker auf Rohzucker reduz.[1]	Verbrauch von Zucker überhaupt[1]	Verbrauch von Zucker auf den Kopf der jeweiligen Bevölkerung.[1]		Abgabenertrag: Rübenzucker-Steuer (Soll-Ertrag.)[2]	Eingangs-Zoll vom Zucker (Soll-Ertrag).	Zusammen (Soll-Ertrag).	Steuer-Vergütungen (Ist-Betrag.)[2]	Netto-Ertrag.[2]	Auf den Kopf der jeweiligen Bevölkerung.[3]	
	100 kg					kg		1 000 M.					M.	
					auf Rohzucker berechnet:									
1871/72 .	1 864 419	496 332	2 360 751	142 757	2 217 994	5,8		36 015	12 498	48 513	3 322	45 191	1,12	
1872/73 .	2 625 511	270 852	2 896 363	179 382	2 716 981	6,6		50 905	7 127	58 032	3 226	54 806	1,33	
1873/74 .	2 910 407	289 530	3 199 937	216 550	2 983 387	7,2	6,7	56 460	7 779	64 239	3 593	60 646	1,46	1,22
1874/75 .	2 564 124	276 907	2 841 031	108 134	2 732 897	6,5		44 108	7 218	51 326	1 651	49 675	1,18	
1875/76 .	3 580 482	212 532	3 793 014	561 209	3 231 805	7,6		66 581	5 672	72 253	9 004	63 249	1,49	
1876/77 .	2 894 227	125 060	3 019 287	603 538	2 415 749	5,6		56 800	3 354	60 154	11 618	48 536	1,13	
1877/78 .	3 780 091	88 830	3 868 921	967 785	2 901 136	6,7		65 456	2 369	67 825	18 009	49 816	1,15	
1878/79 .	4 261 551	79 710	4 341 261	1 380 768	2 960 493	6,7	6,4	74 060	2 112	76 172	25 627	50 545	1,15	1,16
1879/80 .	4 094 152	65 842	4 159 994	1 344 857	2 815 137	6,3		76 875	1 730	78 605	24 399	54 206	1,22	
1880/81 .	5 559 151	56 073	5 615 224	2 839 039	2 776 185	6,3		101 164	1 481	102 645	56 496	46 149	1,13	
1881/82 .	5 997 222	57 330	6 054 552	3 144 103	2 910 449	6,5		100 351	1 518	101 869	44 992	56 877	1,35	
1882/83 .	8 319 953	66 012	8 385 965	4 725 514	3 660 451	8,1		139 955	1 730	141 685	74 398	67 287	1,47	
1883/84 .	9 401 093	53 761	9 454 854	5 958 144	3 496 710	7,7	7,8	142 690	1 401	144 091	96 302	47 789	1,04	1,03
1884/85 .	11 230 303	53 035	11 283 338	6 737 274	4 546 064	9,9		166 443	1 379	167 822	128 453	39 369	0,86	
1885/86 .	8 081 049	55 745	8 136 794	5 003 215	3 133 579	6,8		113 125	1 435	114 560	90 068	24 492	0,53	
					Konsumzucker:									
1886/87 .	.	.	.	.	3 614 756	7,7		141 213	1 232	142 445	108 821	33 624	0,72	
1887/88 .	.	.	.	.	3 981 631	8,4		118 387	1 858	120 245	105 568	14 677	0,31	
1888/89 .	.	.	.	.	3 576 143	7,4	8,6	108 694	1 477	110 171	80 076	30 095	0,62	1,04
1889/90 .	.	.	.	.	4 471 161	9,1		140 965	1 510	142 475	61 916	80 559	1,64	
1890/91 .	.	.	.	.	4 702 534	9,5		151 859	2 257	154 116	78 356	75 760	1,53	
1891/92 .	.	.	.	.	4 762 648	9,5		143 515	3 138	146 653	74 611	72 042	1,43	

[1]) Der Zucker-Verbrauch ist für die Jahre 1871/72 bis 1885/86 (einschließlich) derart berechnet, daß zu der Produktion von Rohzucker die Einfuhr von Zucker zugerechnet, und von der Summe die Zucker-Ausfuhr abgezogen wurde. Sämmtliche Mengen sind auf Rohzucker reduzirt, wobei folgende Verhältniß-Zahlen zu Grunde gelegt sind: 100 kg Rohzucker = 100 kg Rübenzucker = 90 kg raffinirtem Zucker, Kandis-, anderem harten Zucker u. s. w. = 182 kg Syrup (nur die Einfuhr von ausländischem Syrup, welcher als Ersatz für Zucker zum unmittelbaren Genuß gelangt, ist in Anrechnung gebracht, dagegen nicht die Produktion und Ausfuhr von Rübenzucker-Melasse). Die am Anfang und am Schluß jedes Betriebsjahres vorhandenen Zucker-Bestände sind für den gedachten Zeitraum nicht ermittelt und konnten deshalb bei der Berechnung nicht berücksichtigt werden. Es kann daher der berechnete Verbrauch für einzelne Jahre von dem wirklichen Verbrauch nicht unerheblich abweichen, da die fraglichen Bestände von einem Jahr auf das andere beträchtlich wechseln können. Beim Durchschnitt aus mehrjährigen Perioden kommt dagegen die Differenz zwischen den am Beginn und Schluß des Jahres vorhandenen Zucker-Vorräthen nur zum sovielten Theile, als die Periode Jahre umfaßt, in Betracht, weshalb die Verbrauchszahlen für mehrjährige Durchschnitte eher, als die für einzelne Jahre dem wirklichen Verbrauch entsprechen. Weiter ist zu beachten, daß für die angegebenen Jahre die verzeichnete Produktion an Rohzucker und folglich auch der berechnete Verbrauch insofern unvollständig sind, als die in Fabriken, welche keine Rüben verarbeiten, aus der Melasse gewonnenen Zucker-Mengen nicht darin enthalten sind.

Für die Betriebsjahre 1886/87 und 1887/88 liegen Nachweise vor über die Bestände an Zucker (Roh- und Konsumzucker) in den Zucker-Fabriken und amtlichen Niederlagen, also über die sogenannten Bestände in erster Hand. Weiter sind für diese Jahre (in den monatlichen Betriebs-Nachweisungen) die produzirten und wieder verarbeiteten (eingeworfenen u. s. w.) Konsumzucker-Mengen vollständig nachgewiesen. In obiger Uebersicht konnten deshalb für die beiden Jahre diejenigen Mengen von Konsumzucker angegeben werden, welche sich aus der Differenz der am Anfang und Schluß der Betriebsjahre vorhandenen Zucker-Bestände, ferner der Produktion (abzüglich des Einwurfs) unter Zurechnung der Einfuhr und abzüglich der Ausfuhr ergeben.

Für die Betriebsjahre 1888/89 bis 1891/92 ist die nach der Tabelle III aus der inländischen Produktion in den freien Verkehr gesetzte Zucker-Menge (ohne die Abläufe) zuzüglich der eingeführten und in den freien Verkehr gesetzten ausländischen Zucker nachgewiesen, wobei der eingeführte Rohzucker auf Konsumzucker umgerechnet und angenommen ist, daß der versteuerte inländische Zucker ausschließlich aus Konsumzucker bestand.

[2]) Für 1888/89 bis 1891/92 ist hier der Brutto-Ertrag der Material-Steuer und der Netto-Ertrag der Verbrauchs-Abgabe (Tabelle III) eingesetzt. Die Material-Steuer betrug bis 1. August 1886 1,60 M., dann 1,70 M. und vom 1. August 1888 an 0,80 M. für 100 kg rohe Rüben. An Verbrauchs-Abgabe wurden 12 M. für 100 kg des zum inländischen Verbrauch bestimmten Zuckers erhoben.

[3]) Während bei den Einnahmen die Soll-Erträge, d. h. die für die betreffenden Betriebsjahre festgesetzten Steuer- und Eingangs-Zoll-Beträge ohne Rücksicht darauf, ob sie baar bezahlt oder kreditirt wurden, eingesetzt sind, mußten hier die im Laufe der betreffenden Jahre wirklich bezahlten Vergütungs-Beträge aufgeführt werden, da die entsprechenden Soll-Beträge nicht ermittelt sind. Die Bezahlung der Vergütungs-Beträge konnte bis zum Beginn des Betriebsjahres 1881/82 schon im 3. Monat nach stattgehabter Ausfuhr (bezw. Niederlegung in eine öffentliche Niederlage) erfolgen, geschieht aber seither nicht vor Ablauf des 6. Monats nach dem Monat der Ausfuhr (oder Niederlegung), oder, falls die Ausfuhr u. s. w. in der Zeit vom 1. März bis Ende Juli stattfand, nicht vor dem 25. August. Die bezahlten Vergütungs-Beträge beziehen sich daher zu einem großen Theil auf Zucker, der bereits im Vorjahr zur Ausfuhr u. s. w. gelangt ist. Die Vergütungs-Sätze sind von 1871/72 bis 1882/83 (einschließlich) unverändert geblieben, aber seither mehrfach herabgesetzt worden, und zwar durch die Gesetze vom 7. Juli 1883, 1. Juni 1886 und 9. Juli 1887.

Vom Betriebsjahre 1886/87 an ist es gesetzlich zulässig, daß die gegen Vergütung der Material-Steuer auf Niederlagen genommenen Zucker-Mengen gegen Erstattung der Vergütung in den freien Verkehr des Zollgebiets zurückgebracht werden dürfen. Für die Betriebsjahre 1886/87 und 1887/88 sind von den Steuer-Vergütungs-Beträgen (vergüteten Material-Steuer-Beträgen) die zurückgezahlten Vergütungen (Material-Steuer für Zucker aus Niederlagen) in Abzug gebracht.

Werden für die einzelnen Jahre statt der bezahlten Vergütungen diejenigen Vergütungs-Beträge in Anrechnung gebracht, welche den im betreffenden Jahre mit Anspruch auf Steuer-Vergütung ausgeführten Mengen entsprechen, so stellt sich die Berechnung des Netto-Betrags der Zucker-Abgaben (nach Beträgen in 1 000 M bezw. M.) folgendermaßen:

Jahr	Verg.	Netto-Ertr. d. Abg.	Auf den Kopf	Jahr	Verg.	Netto-Ertr. d. Abg.	Auf den Kopf	Jahr	Verg.	Netto-Ertr. d. Abg.	Auf den Kopf
1871/72	2 379	46 134	1,16	1878/79	26 366	49 806	1,13	1885/86	91 663	22 892	0,49
1872/73	3 333	54 699	1,33	1879/80	25 791	52 814	1,19	1886/87	122 054	20 391	0,44
1873/74	3 734	60 505	1,45	1880/81	54 235	48 410	1,18	1887/88	92 384	27 861	0,59
1874/75	1 781	49 545	1,18	1881/82	60 033	41 836	0,93	1888/89	58 940	42 709	0,88
1875/76	10 259	61 994	1,46	1882/83	90 041	51 644	1,14	1889/90	65 497	67 361	1,33
1876/77	11 328	48 826	1,14	1883/84	108 940	35 151	0,77	1890/91	66 590	76 301	1,58
1877/78	18 408	49 417	1,14	1884/85	123 190	44 632	0,97	1891/92	61 634	73 623	1,46

Ueberseeische Auswanderung

über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam.

im dritten Vierteljahr 1892.

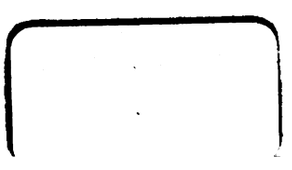
Gebietstheile des Deutschen Reichs, aus denen die Auswanderer kamen.	Im Juli—September 1892 wurden deutsche Auswanderer befördert über							Im Januar—September gingen deutsche Auswanderer über die genannten Häfen im Jahre					
	deutsche Häfen:			die Häfen			diese Häfen zusammen.						
	Bremen.	Hamburg.	andere (Stettin).	Antwerpen.	Rotterdam.	Amsterdam.		1892.	1891.	1890.	1889.	1888.	1887.
Prov. Ostpreußen	246	200	35	5	4	6	496	1 634	1 627	1 323	1 384	1 445	1 274
„ Westpreußen	947	523	33	161	24	9	1 697	11 229	11 626	7 715	7 798	9 500	10 768
„ Brandenburg mit Berlin	865	702	19	37	35	2	1 660	5 449	4 406	3 261	3 206	3 696	3 614
„ Pommern	435	374	146	45	7	—	1 007	8 468	7 821	6 929	5 733	5 892	5 754
„ Posen	901	523	64	177	55	17	1 737	13 567	15 468	9 434	8 811	10 645	7 850
„ Schlesien	542	273	15	18	25	4	877	2 664	2 172	1 770	1 561	1 892	2 468
„ Sachsen	416	168	—	29	7	8	628	1 954	1 482	1 137	1 091	1 252	1 257
„ Schleswig-Holstein	91	529	—	2	6	1	629	3 397	3 415	3 258	3 917	3 702	3 628
„ Hannover	1 386	239	—	10	44	10	1 689	5 905	5 232	4 782	5 596	5 021	5 184
„ Westfalen	463	82	—	241	51	33	870	2 342	1 810	1 883	1 628	1 595	1 982
„ Hessen-Nassau	507	136	—	101	24	3	771	2 278	2 504	2 211	2 484	2 671	3 045
„ Rheinland	310	68	—	824	156	42	1 400	4 699	3 673	3 128	3 108	3 554	4 080
Hohenzollern	3	3	—	1	4	1	12	42	54	75	83	50	52
Königreich Preußen	7 112	3 820	312	1 651	442	136	13 473	63 628	61 290	46 906	46 400	50 915	50 956
Bayern rechts des Rheins	1 290	317	—	337	106	9	2 059	6 736	7 171	6 418	7 057	8 405	9 018
Regierungs-Bezirk Pfalz	72	53	—	287	31	10	453	1 519	1 600	1 558	1 807	1 808	2 069
Königreich Bayern	1 362	370	—	624	137	19	2 512	8 255	8 771	7 976	8 864	10 213	11 087
Sachsen	766	505	3	47	25	10	1 356	4 155	3 091	1 971	1 865	1 900	2 005
Württemberg	739	233	—	376	129	9	1 486	4 802	5 207	4 919	4 775	5 628	5 076
Baden	360	146	—	435	44	15	1 000	3 289	3 392	2 788	2 916	3 152	3 175
Hessen	284	85	1	101	33	7	511	1 406	1 599	1 712	1 582	1 819	1 885
Mecklenburg-Schwerin	45	126	1	1	—	—	173	803	768	617	666	563	724
Sachsen-Weimar	72	21	—	5	—	—	98	305	314	226	235	331	277
Mecklenburg-Strelitz	10	14	—	—	—	—	24	115	172	137	115	131	85
Oldenburg	260	17	—	2	5	13	297	1 102	863	832	1 014	900	893
Braunschweig	33	39	—	—	3	1	76	271	207	231	214	266	208
Sachsen-Meiningen	63	20	—	3	9	—	95	258	201	187	137	181	203
Sachsen-Altenburg	20	18	—	—	7	—	45	124	102	86	55	54	50
Sachsen-Coburg-Gotha	35	22	—	6	—	—	63	162	210	169	143	204	211
Anhalt	20	8	—	—	7	—	35	87	138	77	54	84	78
Schwarzburg-Sondershausen	10	3	—	—	—	—	13	55	45	99	65	43	40
Schwarzburg-Rudolstadt	62	15	—	2	1	—	80	195	100	90	63	56	74
Waldeck	16	1	—	—	—	3	20	65	73	68	75	82	73
Reuß älterer Linie	9	2	—	1	—	—	12	66	82	47	40	34	39
Reuß jüngerer Linie	21	42	—	—	—	—	63	172	278	134	117	93	113
Schaumburg-Lippe	3	—	—	—	—	1	4	24	44	31	22	63	32
Lippe	29	1	—	—	2	—	32	196	102	83	77	97	75
Lübeck	4	23	—	—	—	—	27	73	87	47	65	63	84
Bremen	261	10	—	4	3	2	280	806	916	670	675	844	813
Hamburg	32	512	—	—	7	2	553	1 710	1 611	1 451	1 326	1 430	1 576
Elsaß-Lothringen	14	8	—	137	3	1	163	735	892	742	732	664	670
Deutschland ohne nähere Angabe	—	—	—	11	—	1	12	97	48	139	79	142	261
Deutsches Reich	**11 642**	**6 061**	**317**	**3 406**	**857**	**220**	**22 503**	**92 956**	**90 603**	**72 435**	**72 371**	**79 952**	**80 763**

Außerdem Auswanderer aus fremden Staaten über

	Bremen.	Hamburg.	Stettin.
Juli 1892	5 322	11 701	293
August „	5 708	9 476	28
September „	2 868	791	16
Januar—September 1892	61 258	78 551	1 136

und zwar wurden befördert im	Juli 1892	4 038	3 069	133	1 390	385	104	9 119
	August „	4 782	2 749	54	1 727	472	116	9 900
	September „	2 822	243	130	289	—	—	3 484
Januar—September 1892		49 373	24 480	1 564	14 147	2 586	806	92 956

Gedruckt in der Buchdruckerei W. Koebke,
Berlin S., Alexandrinenstraße 99.



III. Ertrag der Steuer vom inländischen Zucker und des Zolles vom ausländischen Zucker im

Verwaltungs-Bezirke.	A. Einnahme an Material- I. Material-Steuer für Zucker (Rübensteuer). Brutto-Einnahme. M.	Hiervon ab die Steuer-Vergütungen für ausgeführten oder in Niederlagen aufgenommenen Zucker und zwar: der im § 6 des Gesetzes vom 9. Juli 1887 bezeichneten Klasse*) a. zum Satze von 8,50 M. M.	b. zum Satze von 10,65 M. M.	c. zum Satze von 10,00 M. M.	im ganzen. M.	Bleibt Netto-Einnahme. M.	II. Material- aus Nieder- für Zucker der 9. Juli 1887 a. zum Satze von 8,50 M. M.
Prov. Ostpreußen	226 402	273 547	—	—	273 547	— 47 145	—
„ Westpreußen	3 830 745	6 436 748	1 302 575	197 054	7 936 377	— 4 105 632	2 371 436
„ Brandenburg	2 075 423	316 958	111 524	337	428 819	1 646 604	8 499
„ Pommern	1 880 722	4 117 212	860 692	9 505	4 987 409	— 3 106 687	1 455 663
„ Posen	4 906 776	3 469 420	73 151	1 187	3 543 758	1 363 018	—
„ Schlesien	8 662 913	1 483 957	1 253 886	113 631	2 851 474	5 811 439	318 484
„ Sachsen einschl. der Fürstlich Schwarzburgischen Unterherrschaften	25 258 383	10 343 785	12 614 442	204 403	23 162 630	2 095 753	3 854 271
„ Schleswig-Holstein	317 361	286 726	560 281	69 614	916 621	— 599 260	371 015
„ Hannover	7 129 927	1 954 826	1 668 873	132 532	3 756 231	3 373 696	58 654
„ Westfalen	730 304	8 500	6 630	—	15 130	715 174	—
„ Hessen-Nassau	841 848	164 762	29 445	111	194 318	647 530	—
„ Rheinland	3 345 354	1 586 592	518 685	25 319	2 130 596	1 214 758	785 127
Zusammen Preußische Direktiv-Bezirke	**59 206 158**	**30 443 033**	**19 009 184**	**753 693**	**50 196 910**	**9 009 248**	**9 323 149**
Bayern	282 240	1 283 725	694 378	23	1 978 126	— 1 695 886	1 402 404
Sachsen	733 896	421	18 405	3 005	21 831	712 065	—
Württemberg	790 812	—	—	144	144	790 668	—
Baden	322 444	104 974	—	20 300	125 274	197 170	843
Hessen	949 684	156 860	—	—	156 860	792 824	—
Mecklenburg	2 457 690	1 500 012	—	—	1 500 012	957 678	4
Thüringen einschl. Allstedt und Ostheim	1 230 053	7 658	—	—	7 658	1 222 395	—
Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	4 758 078	520 024	1 534 019	12 572	2 066 615	2 691 463	884
Anhalt	5 172 962	2 117 668	1 960 009	49 511	4 127 188	1 045 774	114 555
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	—	1 636 330	31 376	991	1 668 697	— 1 668 697	—
Hamburg	—	12 373 679	383 351	4 903	12 761 933	—12 761 933	—
Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—
Luxemburg	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen Deutsches Zollgebiet	**75 904 017**	**50 144 384**	**23 621 722**	**845 142**	**74 611 248**	**1 292 769**	**10 741 839**
Dagegen im Vorjahr	**84 986 552**	(**50 648 837**	**26 839 510**	**846 228**	**78 355 724**	**6 630 828**	**10 892 024**

*) Vergl. hierüber die Anmerkung *) auf voriger Seite. — 1) 150, 2) 100, 3) 132 (100 kg) Zucker sind zum Satze von 18 M. für 100 kg

Betriebsjahre 1891/92, sowie Mengen der in den freien Verkehr gesetzten Zucker-Produkte.

Steuer.			B. Einnahme an Verbrauchs-Abgabe für Zucker.			C. Einnahme an Eingangs-Zoll für ausländischen Zucker.	D. Gesammt-Ertrag der Zucker-Abgaben, Summe A, B. u. C.	Gegen Entrichtung der Verbrauchs-Abgabe wurden in den freien Verkehr gesetzt			Verwaltungs-Bezirke.
Steuer für Zucker u. zuckerhaltige Fabrikate lagen (zurückbezahlte Steuer-Vergütung)			Brutto-Einnahme.	Hiervon ab die Vergütung für ausgeführte oder niedergelegte zuckerhaltige Fabrikate.	Bleibt Netto-Einnahme.			inländischer Rübenzucker, mit Ausnahme der Abläufe von der Zucker-Fabrikation.	Abläufe der Zucker-Fabrikation (Syrup, Melasse).	Gesammt-Menge der Zucker-Produkte.	
im § 6 des Gesetzes vom bezeichneten Klasse *)		im ganzen									
b. zum Satze von 10,65 M.	c. zum Satze von 10,00 M.										
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	100 kg			
—	—	—	4 109	—	4 109	6 750	— 36 286	342	—	342	Ostpreußen.
133 054	180 727	2 685 217	1 842 071	—	1 842 071	30 090	451 746	153 506	—	153 506	Westpreußen.
—	—	8 499	714 330	405	713 925	41 205	2 410 233	59 528	—	59 528	Brandenburg.
270	—	1 455 933	1 451 661	—	1 451 661	77 460	— 121 633	120 930	48	120 978	Pommern.
—	—	—	831 401	—	831 401	315	2 194 734	69 284	—	69 284	Posen.
14 705	107 580	440 769	8 301 037	—	8 301 037	21 495	14 574 740	691 775	—	691 775	Schlesien.
64 008	64 592	3 982 871	11 811 306	—	11 811 306	(1 89 475	17 979 405	984 284	1	984 285	Sachsen.
44 009	55	415 079	1 685 753	—	1 685 753	237 000	1 738 572	140 485	—	140 485	Schleswig-Holst.
3 195	—	61 849	2 587 362	—	2 587 362	81 570	6 104 477	215 611	2	215 613	Hannover.
—	—	—	201 426	—	201 426	7 155	923 755	16 786	—	16 786	Westfalen.
—	—	—	91 750	134	91 616	14 115	753 261	7 646	—	7 646	Hessen-Nassau.
1 128	7	786 262	7 325 368	409	7 324 959	(2 162 765	9 488 744	609 150	1 318	610 468	Rheinland.
260 369	**352 961**	**9 836 479**	**36 847 574**	**948**	**36 846 626**	**769 395**	**56 461 748**	**3 069 327**	**1 369**	**3 070 696**	**Preußen.**
9 514	16	1 411 934	6 244 698	66 110	6 178 588	329 520	6 224 156	520 405	—	520 405	**Bayern.**
—	—	—	763 906	15 304	748 602	127 290	1 587 957	63 334	326	63 660	**Sachsen.**
—	—	—	1 128 963	173	1 128 790	2 865	1 922 323	94 092	—	94 092	**Württemberg.**
1 064	—	1 907	2 120 111	—	2 120 111	230 070	2 549 258	176 680	—	176 680	**Baden.**
—	—	—	270 705	—	270 705	1 069 695	2 133 224	22 559	—	22 559	**Hessen.**
—	—	4	610	—	610	28 050	986 342	51	—	51	**Mecklenburg.**
—	—	—	920 339	—	920 339	6 705	2 149 439	76 697	—	76 697	**Thüringen.**
—	—	—	—	—	—	705	705	—	—	—	**Oldenburg.**
7 410	—	8 294	3 828 560	—	3 828 560	(3 44 601	6 572 918	319 052	—	319 052	**Braunschweig.**
21 441	—	135 996	4 073 414	—	4 073 414	1 335	5 256 519	339 461	—	339 461	**Anhalt.**
—	—	—	—	—	—	68 955	68 955	—	—	—	**Lübeck.**
792	—	792	1 209	—	1 209	36 390	— 1 630 306	100	—	100	**Bremen.**
—	—	—	100 971	5 499	95 472	282 270	—12384 191	7 751	662	8 413	**Hamburg.**
—	—	—	2 016	—	2 016	113 340	115 356	168	—	168	**Elsaß-Lothring.**
—	—	—	—	—	—	27 255	27 255	—	—	—	**Luxemburg.**
300 590	**352 977**	**11 395 406**	**56 303 076**	**88 034**	**56 215 042**	**3 138 441**	**72 041 658**	**4 689 677**	**2 357**	**4 692 034**	**Deutsches Zollg.**
197 953	**134 105**	**11 224 082**	**55 732 472**	**83 868**	**55 648 604**	**2 256 315**	**75 759 829**	**4 641 681**	**2 782**	**4 644 463**	**Im Vorjahr.**

verzollt. — **) Außerdem 21 149 M. zum Satze von 17,25 M.

IV. Durchschnitts-Preise von Zucker und Melasse während der einzelnen Monate des Betriebsjahres 1891/92.

(Die Preise sind für Rohzucker ohne, für Raffinade mit Verbrauchs-Abgabe angegeben.)

Großhandels-Preise nach den Ermittelungen der Handelskammern.	August 1891.	September 1891.	Oktober 1891.	November 1891.	Dezember 1891.	Januar 1892.	Februar 1892.	März 1892.	April 1892.	Mai 1892.	Juni 1892.	Juli 1892.	Im Durchschnitt 1891/92	Im Durchschnitt 1890/91
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Rohzucker — 100 kg (92% Rendement.)														
Braunschweig; Korn-	36,50	34,60	34,90	36,15	38,25	38,88	38,30	37,15	36,50	35,38	36,20	35,20	36,50	35,30
Cöln; heller Korn-	38,02	36,30	36,60	37,50	39,58	40,55	39,97	38,88	38,00	37,12	37,86	36,90	38,11	37,23
Halle a. S.	—	34,47	34,87	36,05	38,05	38,84	38,24	37,29	36,37	35,41	36,31	—	36,59	35,30
Magdeburg; I. Prod.	36,33	34,60	34,84	36,09	38,08	38,88	38,28	37,33	36,40	35,41	36,31	35,11	36,47	35,51
Stettin	37,00	35,50	35,50	36,50	38,75	39,50	39,00	38,00	37,25	36,00	36,00	36,00	37,08	36,28
Ohne Sack, netto Tara, 3 Monat Ziel.														
Raffinade — 100 kg														
Braunschweig; ff. Melis (Brod)	57,38	57,38	57,00	57,25	59,75	60,00	59,88	59,30	58,70	57,88	57,25	56,90	58,22	57,76
Cöln; mit kleinen Etiquets	59,37	59,15	58,62	59,25	61,30	62,62	62,12	61,20	60,12	58,87	58,60	58,31	59,98	59,38
Halle a. S.; fein (Brod)	—	56,83	56,55	57,38	59,87	60,50	60,00	58,88	57,80	57,00	57,25	56,60	58,06	56,75
Magdeburg; I^{a} Brod	57,31	57,50	56,25	56,63	59,75	60,00	59,50	59,00	58,25	56,25	56,25	56,15	57,74	56,67
Stettin; I^{a} Brod	59,00	58,50	58,50	60,00	63,00	64,00	63,00	62,00	61,00	60,00	60,00	60,00	60,75	59,40
Braunschweig, Halle, Stettin ohne Faß, Papier für Zucker, 3 Monat Ziel; Cöln, Magdeburg ohne Faß, Papier für Zucker, 2 Monat Ziel.														
Melasse — 100 kg (ohne Tonne)														
Braunschweig; unosmosirte, 43° Bé.	4,00	—	4,60	5,45	6,05	6,05	5,83	5,25	5,00	4,70	4,60	4,30	5,08	4,36
Halle a. S.; unosmosirte	3,65	3,95	4,16	5,46	5,95	6,04	5,84	5,25	5,09	4,70	4,68	—	4,98	4,11
Magdeburg; zu Brennzwecken	3,73	4,03	4,19	5,19	5,88	5,86	5,59	5,25	4,84	4,70	4,69	4,64	4,90	3,91

B. Die Ergebnisse der Betriebsjahre 1871/72 bis 1891/92.

(Die Betriebsjahre 1871/72 bis 1879/80 umfassen je die Zeit vom 1. September bis 31. August, das Betriebsjahr 1880/81 die Zeit vom 1. September bis 31. Juli, die folgenden Betriebsjahre die Zeit vom 1. August bis 31. Juli.)

a. Zahl, Einrichtung und Arbeitszeit der Rübenzucker-Fabriken des deutschen Zollgebiets, Gewinnung und Verarbeitung der Rüben.

Betriebsjahre:	Zahl der im Betrieb gewesenen Fabriken.	In denselben wurden Dampfmaschinen betrieben: Zahl.	mit zusammen Pferdekraft.	Von den Fabriken gewannen den Saft mittelst: Diffusion.	Preßverfahrens.	anderer Verfahren.	An Rüben wurden verarbeitet 100 kg: selbstgewonnene.	gekaufte.	zusammen.	Im Verhältniß zu der insgesammt verarbeiteten Rüben-Menge betrug der Prozentsatz an: selbstgewonnenen Rüben %	gekauften Rüben %	Die selbstgewonnenen Rüben wurden geerntet auf ha	Auf 1 ha wurden Rüben gewonnen. 100 kg	Die Verarbeitung der Rüben erfolgte in 12stündigen Arbeitsschichten: Zahl.	In einer 12stündigen Arbeitsschicht wurden Rüben verarbeitet. 100 kg
1871/72 .	311	1 921	18 162	52	216	43	15 043 510	7 465 672	22 509 182	66,8	33,2	73 690	204	64 451	349
72/73 .	324	2 076	19 923	63	220	41	21 013 014	10 802 494	31 815 508	66,0	34,0	82 590	254	87 677	363
73/74 .	337	2 203	21 954	80	214	43	24 209 086	11 078 553	35 287 639	68,6	31,4	88 877	272	91 254	387
74/75 .	333	2 233	22 712	113	181	39	19 080 947	8 486 504	27 567 451	69,2	30,8	92 655	206	70 020	394
75/76 .	332	2 300	23 325	157	137	38	28 363 068	13 249 774	41 612 842	68,2	31,8	96 724	293	91 675	454
76/77 .	328	2 370	24 923	197	98	33	24 901 537	10 598 829	35 500 366	70,1	29,9	98 725	252	70 608	503
77/78 .	329	2 413	25 788	224	81	24	28 727 752	12 181 928	40 909 680	70,2	29,8	104 783	274	75 320	543
78/79 .	324	2 493	26 882	258	50	16	31 140 298	15 147 179	46 287 477	67,3	32,7	107 679	289	75 895	610
79/80 .	328	2 627	29 586	291	28	9	28 505 861	19 546 754	48 052 615	59,3	40,7	113 003	252	70 909	678
80/81 .	333	2 812	32 269	309	20	4	38 716 787	24 505 243	63 222 030	61,2	38,8	118 431	327	82 052	771
81/82 .	343	3 046	35 476	324	16	3	34 317 535	28 401 944	62 719 479	54,7	45,3	121 256	283	76 325	822
82/83 .	358	3 365	40 515	343	12	3	44 486 318	42 985 219	87 471 537	50,9	49,1	129 262	344	94 816	923
83/84 .	376	3 715	46 158	368	6	2	42 050 639	47 130 664	89 181 303	47,2	52,8	140 843	299	89 956	991
84/85 .	408	4 196	56 119	402	4	2	49 362 459	54 664 424	104 026 883	47,5	52,5	150 077	329	97 065	1 072
85/86 .	399	4 188	57 194	395	3	1	41 990 474	28 712 694	70 703 168	59,4	40,6	138 869	302	65 642	1 077
86/87 .	401	4 276	58 770	397	3	1	44 360 835	38 705 877	83 066 712	53,4	46,6	147 782	300	72 593	1 144
87/88 .	391	4 292	58 325	387	3	1	37 976 517	31 663 089	69 639 606	54,5	45,5	143 853	264	59 856	1 163
88/89 .	396	4 363	60 313	393	3	—	42 099 419	36 862 411	78 961 830	53,3	46,7	149 411	282	66 727	1 183
89/90 .	401	4 509	63 753	398	3	—	50 930 316	47 296 036	98 226 352	51,8	48,2	155 014	329	76 447	1 285
90/91 .	406	4 716	68 691	403	3	—	51 176 738	55 056 456	106 233 194	48,2	51,8	158 998	322	79 138	1 342
91/92 .	403	4 879	73 211	400	3	—	46 441 139	48 438 883	94 880 012	48,9	51,1	164 774	282	65 430	1 450

b. Betriebs-Ergebnisse der Rübenzucker-Fabriken †).

Betriebsjahre.	Aus den versteuerten Rüben (Uebersicht a) wurden gewonnen 100 kg				Aus 100 kg versteuerter Rüben wurden gewonnen kg				Aus 100 kg Füllmasse wurden gewonnen kg		Zur Darstellung von 100 kg Rohzucker waren an Rüben erforderlich.
	Füllmasse.	und hieraus: Rohzucker aller Produkte.	Melasse.	zusammen verkäufliche Produkte.	Füllmasse.	Rohzucker aller Produkte	Melasse.	zusammen verkäufliche Produkte.	Rohzucker aller Produkte.	Melasse.	100 kg
1871/72	2 629 931	1 864 419	638 917	2 503 336	11,68	8,28	2,84	11,12	70,89	24,29	12,07
72/73	3 716 170	2 625 511	915 887	3 541 398	11,68	8,25	2,88	11,13	70,65	24,65	12,11
73/74	4 121 142	2 910 407	1 058 183	3 968 590	11,68	8,25	3,00	11,25	70,62	25,68	12,12
74/75	3 680 442	2 564 124	976 028	3 540 152	13,35	9,30	3,54	12,84	69,67	26,52	10,75
75/76	5 028 183	3 580 482	1 339 524	4 920 006	12,08	8,60	3,22	11,82	71,21	26,64	11,62
76/77	4 055 036	2 894 227	1 111 011	4 005 238	11,42	8,15	3,13	11,28	71,37	27,40	12,27
77/78	5 155 951	3 780 091	1 228 128	5 008 219	12,60	9,24	3,00	12,24	73,32	23,82	10,82
78/79	5 761 803	4 261 551	1 336 515	5 598 066	12,45	9,21	2,89	12,10	73,96	23,20	10,86
79/80	5 544 094	4 094 152	1 313 709	5 407 861	11,54	8,52	2,73	11,25	73,85	23,70	11,74
80/81	7 393 360	5 559 151	1 649 842	7 208 993	11,69	8,79	2,61	11,40	75,19	22,32	11,37
81/82	7 740 044	5 997 222	1 508 129	7 505 351	12,34	9,56	2,40	11,96	77,48	19,48	10,46
82/83	10 935 556	8 319 953	1 963 047	10 283 000	12,50	9,51	2,24	11,75	76,08	17,95	10,51
83/84	12 168 794	9 401 093	2 079 781	11 480 874	13,65	10,54	2,33	12,87	77,25	17,09	9,49
84/85	14 486 187	11 230 303	2 596 997	13 827 300	13,93	10,79	2,50	13,29	77,52	17,93	9,26
85/86	10 257 772	8 081 049	1 801 775	9 882 824	14,51	11,43	2,55	13,98	78,78	17,56	8,75
86/87	12 459 832	9 856 278	2 158 872	12 015 150	15,00	11,87	2,60	14,47	79,10	17,33	8,43
87/88	11 239 290	9 106 984	1 830 369	10 937 353	16,14	13,08	2,63	15,71	81,03	16,29	7,65
88/89	11 653 469	9 445 046	2 011 890	11 456 936	14,76	11,96	2,55	14,51	81,05	17,26	8,36
89/90	14 795 351	12 136 892	2 407 966	14 544 858	15,06	12,36	2,45	14,81	82,03	16,28	8,09
90/91	15 740 197	(*12 844 853	2 630 942	(*15 475 795	14,82	12,09	2,48	14,57	81,61	16,71	8,27
91/92	13 929 067	11 443 676	2 449 689	13 893 365	14,68	11,70	2,58	14,28	79,66	17,59	8,29

†) Nicht hierunter enthalten sind die Ergebnisse der Zucker-Raffinerien und Melasse-Entzuckerungs-Anstalten, in welchen keine Rüben verarbeitet worden sind. — *) Berichtigte Ziffern.

c. Ein- und Ausfuhr von Zucker.

Betriebsjahre.	Einfuhr.				Ausfuhr.				
	Raffinirter Zucker.[1])	Rohzucker.[2])	Syrup und zollpflichtige Melasse.	Melasse zur Branntwein-Bereitung.	Gegen Ausfuhr-Vergütung.[3]) Rohzucker ꝛc.	Kandis- ꝛc Zucker.	Anderer harter Zucker.	Zucker ohne Ausfuhr-Vergütung.	Melasse und Syrup.
	100 kg				100 kg			100 kg	
1871/72 . . .	127 305	315 832	73 298	81 341	56 665	41 763	16 328	19 394	8 563
72/73 . . .	124 886	97 562	69 323	23 716	81 777	51 331	28 472	8 043	35 559
73/74 . . .	161 483	84 148	61 021	50 422	118 092	41 120	26 310	21 182	79 363
74/75 . . .	141 010	89 133	56 587	50 335	28 838	39 452	15 359	16 531	79 829
75/76 . . .	145 273	24 526	48 397	4 748	458 942	47 125	25 329	19 588	84 588
76/77 . . .	77 097	10 172	53 189	28 600	462 189	73 935	43 423	9 857	122 624
77/78 . . .	49 153	11 674	41 028	7 054	712 010	140 013	83 416	6 764	148 744
78/79 . . .	39 012	15 304	38 329	31 827	1 034 718	193 561	113 966	2 243	174 507
79/80 . . .	29 831	16 764	28 996	72 369	951 616	252 364	97 052	2 073	171 576
80/81 . . .	22 654	12 652	33 220	48 510	2 214 420	353 787	206 814	1 056	160 782
81/82 . . .	22 016	15 049	33 139	4 588	2 539 310	399 160	144 130	615	211 183
82/83 . . .	21 038	23 705	35 369	3 611	3 907 027	493 811	242 181	646	141 473
83/84 . . .	15 577	18 763	32 216	1 695	4 911 761	642 469	298 679	597	255 381
84/85 . . .	12 643	20 668	33 372	2 816	5 537 931	760 154	318 852	403	650 618
85/86 . . .	12 300	26 203	28 942	—	4 040 715	660 196	205 689	365	551 206
86/87 . . .	14 618	15 675	27 166	1	4 896 801	1 303 789	238 828	414	245 508
87/88 . . .	15 799	40 789	26 842	—	3 447 108	1 322 128	207 438	546	575 463
88/89 . . .	19 078	20 164	21 241	—	4 124 242	1 641 518	156 506	453	245 699
89/90 . . .	16 334	21 091	25 480	—	4 938 309	2 157 366	94 917	613	170 449
90/91 . . .	27 607	36 940	21 302	—	4 882 404	(* 2 305 483	(*52 106	318	421 632
91/92 . . .	34 993	42 198	52 459	—	4 366 717	2 241 861	64 112	204	638 734

[1]) Darunter bis 1887/88 (einschl.) auch Rohzucker von Nr. 19 des holländischen Standard und darüber. — [2]) Bis 1887/88 (einschl.) nur Rohzucker unter Nr. 19 des holländischen Standard. — [3]) Ueber die Gattung der hier aufgeführten Zucker vergl. § 3 des Ges. vom 26. Juni 1869 (B.-G.-Bl. S. 283) sowie (hinsichtlich der Zeit von 1886/87 an) die Anmerkung *) auf S. IV. 125. — *) Berichtigte Ziffern.

d. Zucker-Verbrauch und Ertrag der Zucker-Abgaben.

Betriebs-jahre.	Produktion von Rohzucker.	Einfuhr von Zucker auf Rohzucker reduz.[1]	Produktion und Einfuhr zu-sammen.[1]	Ausfuhr von Zucker auf Rohzucker reduz.[1]	Verbrauch von Zucker überhaupt[1]	Verbrauch von Zucker auf den Kopf der jeweiligen Bevölkerung.[1]		Abgabenertrag: Rüben-zucker-Steuer (Soll-Ertrag.)[2]	Eingangs-Zoll vom Zucker (Soll-Ertrag).	Zusammen (Soll-Ertrag).	Steuer-Vergütungen (Ist-Betrag).[3]	Netto-Ertrag.[3]	Auf den Kopf der jeweiligen Bevölkerung.[3]	
	100 kg					kg		1 000 ℳ.					ℳ.	
					auf Rohzucker berechnet:									
1871/72 .	1 864 419	496 332	2 360 751	142 757	2 217 994	5,5		36 015	12 498	48 513	3 322	45 191	1,12	
1872/73 .	2 625 511	270 852	2 896 363	179 382	2 716 981	6,6		50 905	7 127	58 032	3 226	54 806	1,33	
1873/74 .	2 910 407	289 530	3 199 937	216 550	2 983 387	7,2	6,7	56 460	7 779	64 239	3 593	60 646	1,46	1,22
1874/75 .	2 564 124	276 907	2 841 031	108 134	2 732 897	6,5		44 108	7 218	51 326	1 651	49 675	1,18	
1875/76 .	3 580 482	212 532	3 793 014	561 209	3 231 805	7,6		66 581	5 672	72 253	9 004	63 249	1,49	
1876/77 .	2 894 237	125 060	3 019 287	603 538	2 415 749	5,6		56 800	3 354	60 154	11 618	48 536	1,13	
1877/78 .	3 780 091	88 830	3 868 921	967 785	2 901 136	6,7		65 456	2 369	67 825	18 009	49 816	1,15	
1878/79 .	4 261 551	79 710	4 341 261	1 380 768	2 960 493	6,7	6,4	74 060	2 112	76 172	25 627	50 545	1,15	1,16
1879/80 .	4 094 152	65 842	4 159 994	1 344 857	2 815 137	6,3		76 875	1 730	78 605	24 399	54 206	1,22	
1880/81 .	5 559 151	56 073	5 615 224	2 839 039	2 776 185	6,3		101 164	1 481	102 645	56 496	46 149	1,12	
1881/82 .	5 997 222	57 330	6 054 552	3 144 103	2 910 449	6,5		100 351	1 518	101 869	44 992	56 877	1,26	
1882/83 .	8 319 953	66 012	8 385 965	4 725 514	3 660 451	8,1		139 955	1 730	141 685	74 398	67 287	1,47	
1883/84 .	9 401 093	53 761	9 454 854	5 958 144	3 496 710	7,7	7,8	142 690	1 401	144 091	96 302	47 789	1,04	1,03
1884/85 .	11 230 303	53 035	11 283 338	6 737 274	4 546 064	9,9		166 443	1 379	167 822	128 453	39 369	0,86	
1885/86 .	8 081 049	55 745	8 136 794	5 003 215	3 133 579	6,8		113 125	1 435	114 560	90 068	24 492	0,53	
					Konsumzucker:									
1886/87 .	.	.	.	.	3 614 756	7,7		141 213	1 232	142 445	108 821	33 624	0,72	
1887/88 .	.	.	.	.	3 981 631	8,4		118 387	1 858	120 245	105 568	14 677	0,31	
1888/89 .	.	.	.	.	3 576 143	7,4	8,6	108 694	1 477	110 171	80 076	30 095	0,62	1,04
1889/90 .	.	.	.	.	4 471 161	9,1		140 965	1 510	142 475	61 916	80 559	1,64	
1890/91 .	.	.	.	.	4 702 534	9,5		151 859	2 257	154 116	78 356	75 760	1,52	
1891/92 .	.	.	.	.	4 762 648	9,5		143 515	3 138	146 653	74 611	72 042	1,43	

[1]) Der Zucker-Verbrauch ist für die Jahre 1871/72 bis 1885/86 (einschließlich) derart berechnet, daß zu der Produktion von Rohzucker die Einfuhr von Zucker zugerechnet, und von der Summe die Zucker-Ausfuhr abgezogen wurde. Sämmtliche Mengen sind auf Rohzucker reduzirt, wobei folgende Verhältniß-Zahlen zu Grunde gelegt sind: 100 kg Rohzucker = 100 kg Rübenzucker = 90 kg raffinirtem Zucker, Kandis-, anderem harten Zucker u. s. w. = 182 kg Syrup (nur die Einfuhr von ausländischem Syrup, welcher als Ersatz für Zucker zum unmittelbaren Genuß gelangt, ist in Anrechnung gebracht, dagegen nicht die Produktion und Ausfuhr von Rübenzucker-Melasse). Die am Anfang und am Schluß jedes Betriebsjahres vorhandenen Zucker-Bestände sind für den gedachten Zeitraum nicht ermittelt und konnten deshalb bei der Berechnung nicht berücksichtigt werden. Es kann daher der berechnete Verbrauch für einzelne Jahre von dem wirklichen Verbrauch nicht unerheblich abweichen, da die fraglichen Bestände von einem Jahr auf das andere beträchtlich wechseln können. Beim Durchschnitt aus mehrjährigen Perioden kommt dagegen die Differenz zwischen den am Beginn und Schluß des Jahres vorhandenen Zucker-Vorräthen nur zum sovielten Theile, als die Periode Jahre umfaßt, in Betracht, weshalb die Verbrauchszahlen für mehrjährige Durchschnitte eher, als die für einzelne Jahre dem wirklichen Verbrauch entsprechen. Weiter ist zu beachten, daß für die angegebenen Jahre die verzeichnete Produktion an Rohzucker und folglich auch der berechnete Verbrauch insofern unvollständig sind, als die in Fabriken, welche keine Rüben verarbeiten, aus der Melasse gewonnenen Zucker-Mengen nicht darin enthalten sind.

Für die Betriebsjahre 1886/87 und 1887/88 liegen Nachweise vor über die Bestände an Zucker (Roh- und Konsumzucker) in den Zucker-Fabriken und amtlichen Niederlagen, also über die sogenannten Bestände in erster Hand. Weiter sind für diese Jahre (in den monatlichen Betriebs-Nachweisungen) die produzirten und wieder verarbeiteten (eingeworfenen u. s. w.) Konsumzucker-Mengen vollständig nachgewiesen. In obiger Uebersicht konnten deshalb für die beiden Jahre diejenigen Mengen von Konsumzucker angegeben werden, welche sich aus der Differenz der am Anfang und Schluß der Betriebsjahre vorhandenen Zucker-Bestände, ferner der Produktion (abzüglich des Einwurfs) unter Zurechnung der Einfuhr und abzüglich der Ausfuhr ergeben.

Für die Betriebsjahre 1888/89 bis 1891/92 ist die nach der Tabelle III aus der inländischen Produktion in den freien Verkehr gesetzte Zucker-Menge (ohne die Abläufe) zuzüglich der eingeführten und in den freien Verkehr gesetzten ausländischen Zucker nachgewiesen, wobei der eingeführte Rohzucker auf Konsumzucker umgerechnet und angenommen ist, daß der versteuerte inländische Zucker ausschließlich aus Konsumzucker bestand.

[2]) Für 1888/89 bis 1891/92 ist hier der Brutto-Ertrag der Material-Steuer und der Netto-Ertrag der Verbrauchs-Abgabe (Tabelle III) eingesetzt. Die Material-Steuer betrug bis 1. August 1886 1,60 ℳ., dann 1,70 ℳ. und vom 1. August 1888 an 0,80 ℳ. für 100 kg rohe Rüben. An Verbrauchs-Abgabe wurden 12 ℳ. für 100 kg des zum inländischen Verbrauch bestimmten Zuckers erhoben.

[3]) Während bei den Einnahmen die Soll-Erträge, d. h. die für die betreffenden Betriebsjahre festgesetzten Steuer- und Eingangs-Zoll-Beträge ohne Rücksicht darauf, ob sie baar bezahlt oder kreditirt wurden, eingesetzt sind, mußten hier die im Laufe der betreffenden Jahre wirklich bezahlten Vergütungs-Beträge aufgeführt werden, da die entsprechenden Soll-Beträge nicht ermittelt sind. Die Bezahlung der Vergütungs-Beträge konnte bis zum Beginn des Betriebsjahres 1881/82 schon im 3. Monat nach stattgehabter Ausfuhr (bezw. Niederlegung in eine öffentliche Niederlage) erfolgen, geschieht aber seither nicht vor Ablauf des 6. Monats nach dem Monat der Ausfuhr (oder Niederlegung), oder, falls die Ausfuhr u. s. w. in der Zeit vom 1. März bis Ende Juli stattfand, nicht vor dem 25. August. Die bezahlten Vergütungs-Beträge beziehen sich daher zu einem großen Theil auf Zucker, der bereits im Vorjahr zur Ausfuhr u. s. w. gelangt ist. Die Vergütungs-Sätze sind von 1871/72 bis 1882/83 (einschließlich) unverändert geblieben, aber seither mehrfach herabgesetzt worden, und zwar durch die Gesetze vom 7. Juli 1883, 1. Juni 1886 und 9. Juli 1887.

Vom Betriebsjahre 1886/87 an ist es gesetzlich zulässig, daß die gegen Vergütung der Material-Steuer auf Niederlagen genommenen Zucker-Mengen gegen Erstattung der Vergütung in den freien Verkehr des Zollgebiets zurückgebracht werden dürfen. Für die Betriebsjahre 1886/87 und 1887/88 sind von den Steuer-Vergütungs-Beträgen (vergüteten Material-Steuer-Beträgen) die zurückgezahlten Vergütungen (Material-Steuer für Zucker aus Niederlagen) in Abzug gebracht.

Werden für die einzelnen Jahre statt der bezahlten Vergütungen diejenigen Vergütungs-Beträge in Anrechnung gebracht, welche den im betreffenden Jahre mit Anspruch auf Steuer-Vergütung ausgeführten Mengen entsprechen, so stellt sich die Berechnung des Netto-Betrags der Zucker-Abgaben (nach Beträgen in 1 000 ℳ bezw. ℳ.) folgendermaßen:

Jahr	Verg.	Netto-Ertr. d. Abg.	Auf den Kopf	Jahr	Verg.	Netto-Ertr. d. Abg.	Auf den Kopf	Jahr	Verg.	Netto-Ertr. d. Abg.	Auf den Kopf
1871/72	2 379	46 134	1,15	1878/79	26 366	49 806	1,13	1885/86	91 663	22 892	0,49
1872/73	3 333	54 699	1,33	1879/80	25 791	52 814	1,19	1886/87	122 054	20 391	0,44
1873/74	3 734	60 505	1,45	1880/81	54 235	48 410	1,18	1887/88	92 384	27 861	0,59
1874/75	1 781	49 545	1,18	1881/82	60 033	41 836	0,98	1888/89	58 940	42 709	0,88
1875/76	10 259	61 994	1,46	1882/83	90 041	51 644	1,14	1889/90	65 497	67 361	1,33
1876/77	11 328	48 826	1,14	1883/84	108 940	35 151	0,77	1890/91	66 590	76 301	1,53
1877/78	18 408	49 417	1,14	1884/85	123 190	44 632	0,97	1891/92	61 634	73 623	1,46

Ueberseeische Auswanderung

über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam.

im dritten Vierteljahr 1892.

Gebietstheile des Deutschen Reichs, aus denen die Auswanderer kamen.	Im Juli—September 1892 wurden deutsche Auswanderer befördert über							Im Januar—September gingen deutsche Auswanderer über die genannten Häfen im Jahre					
	deutsche Häfen:			die Häfen			diese Häfen zusammen.						
	Bremen.	Hamburg.	andere (Stettin).	Antwerpen.	Rotterdam.	Amsterdam.		1892.	1891.	1890.	1889.	1888.	1887.
Prov. Ostpreußen	246	200	35	5	4	6	496	1 634	1 627	1 323	1 384	1 445	1 274
„ Westpreußen	947	523	33	161	24	9	1 697	11 229	11 626	7 715	7 798	9 500	10 768
„ Brandenburg mit Berlin	865	702	19	37	35	2	1 660	5 449	4 406	3 261	3 206	3 696	3 614
„ Pommern	435	374	146	45	7	—	1 007	8 468	7 821	6 929	5 733	5 892	5 754
„ Posen	901	523	64	177	55	17	1 737	13 567	15 468	9 434	8 811	10 645	7 850
„ Schlesien	542	273	15	18	25	4	877	2 664	2 172	1 770	1 561	1 892	2 468
„ Sachsen	416	168	—	29	7	8	628	1 954	1 482	1 137	1 091	1 252	1 257
„ Schleswig-Holstein	91	529	—	2	6	1	629	3 397	3 415	3 258	3 917	3 702	3 628
„ Hannover	1 386	239	—	10	44	10	1 689	5 905	5 232	4 782	5 596	5 021	5 184
„ Westfalen	463	82	—	241	51	33	870	2 342	1 810	1 883	1 628	1 595	1 982
„ Hessen-Nassau	507	136	—	101	24	3	771	2 278	2 504	2 211	2 484	2 671	3 045
„ Rheinland	310	68	—	824	156	42	1 400	4 699	3 673	3 128	3 108	3 554	4 080
Hohenzollern	3	3	—	1	4	1	12	42	54	75	83	50	52
Königreich Preußen	7 112	3 820	312	1 651	442	136	13 473	63 628	61 290	46 906	46 400	50 915	50 956
Bayern rechts des Rheins	1 290	317	—	337	106	9	2 059	6 736	7 171	6 418	7 057	8 405	9 018
Regierungs-Bezirk Pfalz	72	53	—	287	31	10	453	1 519	1 600	1 558	1 807	1 808	2 069
Königreich Bayern	1 362	370	—	624	137	19	2 512	8 255	8 771	7 976	8 864	10 213	11 087
Sachsen	766	505	3	47	25	10	1 356	4 155	3 091	1 971	1 865	1 900	2 005
Württemberg	739	233	—	376	129	9	1 486	4 802	5 207	4 919	4 775	5 628	5 076
Baden	360	146	—	435	44	15	1 000	3 289	3 392	2 788	2 916	3 152	3 175
Hessen	284	85	1	101	33	7	511	1 406	1 599	1 712	1 582	1 819	1 885
Mecklenburg-Schwerin	45	126	1	1	—	—	173	803	768	617	666	563	724
Sachsen-Weimar	72	21	—	5	—	—	98	305	314	226	235	331	277
Mecklenburg-Strelitz	10	14	—	—	—	—	24	115	172	137	115	131	85
Oldenburg	260	17	—	2	5	13	297	1 102	863	832	1 014	900	893
Braunschweig	33	39	—	—	3	1	76	271	207	231	214	266	208
Sachsen-Meiningen	63	20	—	3	9	—	95	258	201	187	137	181	203
Sachsen-Altenburg	20	18	—	—	7	—	45	124	102	86	55	54	50
Sachsen-Coburg-Gotha	35	22	—	6	—	—	63	162	210	169	143	204	211
Anhalt	20	8	—	—	7	—	35	87	138	77	54	84	78
Schwarzburg-Sondershausen	10	3	—	—	—	—	13	55	45	99	65	43	40
Schwarzburg-Rudolstadt	62	15	—	2	1	—	80	195	100	90	63	56	74
Waldeck	16	1	—	—	—	3	20	65	73	68	75	82	73
Reuß älterer Linie	9	2	—	1	—	—	12	66	82	47	40	34	39
Reuß jüngerer Linie	21	42	—	—	—	—	63	172	278	134	117	93	113
Schaumburg-Lippe	3	—	—	—	—	1	4	24	44	31	22	63	32
Lippe	29	1	—	—	2	—	32	196	102	83	77	97	75
Lübeck	4	23	—	—	—	—	27	73	87	47	65	63	84
Bremen	261	10	—	4	3	2	280	806	916	670	675	844	813
Hamburg	32	512	—	—	7	2	553	1 710	1 611	1 451	1 326	1 430	1 576
Elsaß-Lothringen	14	8	—	137	3	1	163	735	892	742	732	664	670
Deutschland ohne nähere Angabe	—	—	—	11	—	1	12	97	48	139	79	142	261
Deutsches Reich	**11 642**	**6 061**	**317**	**3 406**	**857**	**220**	**22 503**	**92 956**	**90 603**	**72 435**	**72 371**	**79 952**	**80 763**

Außerdem Auswanderer aus fremden Staaten über

		Bremen.	Hamburg.	Stettin.
Juli	1892	5 322	11 701	293
August	„	5 708	9 476	28
September	„	2 868	791	16
Januar—September	1892	61 258	78 551	1 136

und zwar wurden befördert im	Juli 1892	4 038	3 069	133	1 390	385	104	9 119
	August „	4 782	2 749	54	1 727	472	116	9 900
	September „	2 822	243	130	289	—	—	3 484
Januar—September 1892		49 373	24 480	1 564	14 147	2 586	806	92 956

Gedruckt in der Buchdruckerei W. Koebke,
Berlin S., Alexandrinenstraße 99.

2044 106 516 271